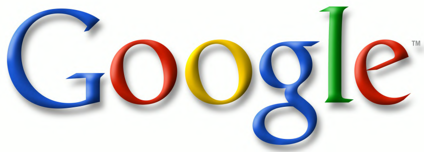




Grilnmair den kranz, Jobst Zolner 1 zinschaln, Hans Wintter 1 zinschaln, Steffan Angerer 1 zinschaln, N Fürst 15 kreutzer, Hans Dockler 9 kreutzer. — Folgen die singer an der zech.

J. Zolner kurtzen s. von steur Auff ein zeitt im pret spillen thet
H. Wintter kurtzen blüweis schw. O mensch fas doch zu herzenn
C. Enderlein kurtzen francken Der keisser brehtig
St. Angerer kurtz regenbogen Vallerius thut uns klar sagen
N. Fürst kurtzen thon m francken Lobet den herren
H. Dockler kurzen mosran weisz h findeisen Als man zellet fürwar

Folgen die gleicher an der zech.

J. Zolner rürenden rösel weis nicklaus lindwurm von steur Als keisser heinrich mehtig
H. Wintter blüe weisz m. l. Im 2 buch der schönen schefferey
St. Angerer süssen erdber weis christoff weyenmairs v augspurg Sirach der weise man thutt frey
N. Fürst morgen weis s v steur Hertzlich thetten lobsingen

Die gewiner an der zech. Hans Winder den zehkranz, Casper Enderlein ein gelbs fehl, Niklaus Furst 2 batzen, Steffan Angerer 2 batzen, Jobst Zolner 2 batzen. Hie ennden sich die singschul im 1620 jar.

1621. Folget nun dasz 1621 jar in dem uns gott genad verleyen wöl. — Anno 1621 am heiligen neuen jars dag hat die gantz geselschaft schul gehalten bey s Katharina: der buchsen zum besten ist darein an barem gelt 2 f. Nun folgen die singer.

N. Fürst neuen thon hans sachsen Freut euch herzlich ir lieben christenleut
W. Bauttner langen thon hans sahsen Freut euch hertzlicher massen
St. Angerer meyen weis l westel Als maria reinigung dag
[12] H. Wintter süssen vogel Im andren auserkoren
J. Zolner verschidnen paulus schmid Als nun die weissen hin
K. Zigelbaur hohen gartt weisz p. schm. Freut euch, freut euch i liben christen leut
S. Wolff gsang weis hans sachsen . . . .

Die gwiner im hauptsingen. Killian Zigelbauer den david Simon Wolff den schulkrantz. — Vorhergehende singer habe an der zech gesungen, hat aber keiner nichts gewunen, di weil mon die schul aus dem bult gehalten hat, allein hat ma einem jungen singer den zech krantz verehrt, dan er den toh mas dag darvor sich einkaufft. — An diser obgemelten schu

hatt man von den 2 f an der zech und ausz der büchsen genumen 30 kreutzer für 1 viertel wein zu verehren dem prediger bey s Katharina zu einem neuen jar wegen daz er die predigt sol desto kürzer machen. — Anno 1621 jar den 21 januari hat Simon Wolff singschul gehalten bey s Catarina. Nun folgen die singer im freysingen.

St. Ann[g]rer	kurtzen affen w. g. hagers	Als die römer mit gantzem fleis
J. Zolner	bauren thon s von stäur	Christof fischer beschreibet uns mit klagen
C. Enderlein	(hönw. wolfran) [kurz regenb.]	Als pausanias der gros- [mechtig
N. Fürst	hagen blüe fr.	Plinius uns beschreibet
H. Wintter	hönw. herr wolffran [?]	Höret gros wunder thut uns sagen

Folgett das hauptsingen.

M. Rolck	gfangnen thon h. v.	Als jesus gehn Capernaum
H. Dockler	verschidnen p. sch.	Als jesusz gottes sohn
C. Enderlein	braun herbstweisz m herwarz	O libesz kind gehorche meiner lehre
J. Zolner	gfangnen thon h. v.	Als david vor saul flihen thet

Die gwiner im hauptsingen. Jobst Zolner das schulkleinot, Caspar Enderlein den kranz. — Volgen die gleicher im freysingen.

St. Angerer	kurzen thon h. v.	Als koning agamemnon sich
N. Fürst	pflug thon sieghard	Esz schreibet aulusz gelliusz
J. Zollner	klag weisz chr. lochners	Hironimusz morinse [?] thet
H Wintter	gulten wolffran	Esz beschreibet orosius

Die gwiner im freysingen. Jobst Zolner 12 k, Hans Wintter 10 k. — Nun folgen die singer an der zech.

H. Wintter	meyen weis eislingers	Der jüdisch meister josephus
[13] P. Götz	kurtzen blüweis o schw.	Nach dem die stat rom mechtig
H. Dockler	kurtzen nunenb.	Wir lessen
H. Venizer	klag weis chr. lochners	Als könig xerxes wolt durch haus
N. Fürst	gulten regenbogen	Nun hört ich wil euch zeigen an
St. Angerer	jungfrau weis s wilden	Nach dem germanicus
H. Wolff	grundweis fr.	In ittallien war ein jeger brechtig

Folgen die gleicher an der zech.

H. Wintter	göller thon s von steur	Thirse so war genenet
H. Venitzer	gulden sachsenn	Als die sirer samaria
N. Fürst	frölichen grus weis l westels	O gott als die gottlossen
St. Angerer	verschidnen p. sch.	Es beschreibet marcus

Die gwiner an der zech. Paulus Götz den zechkranz, N.



BIBLIOTHEK

DES

LITTERARISCHEN VEREINS

IN STUTTGART.

CCXII.

TÜBINGEN.

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITTERARISCHEN VEREINS.

1897.

PROTECTOR

DES LITTERARISCHEN VEREINS IN STUTTGART:

SEINE MAJESTÄT DER KÖNIG.

*

VERWALTUNG:

Präsident:

Dr. H. Fischer, professor an der universität Tübingen.

Kassier:

Kanzleirath Roller, universitäts-actuar in Tübingen.

*

GESELLSCHAFTSAUSSCHUSS:

† Dr. Baechtold, professor an der universität Zürich.
Geheimer regierungsrath Dr. Barack, oberbibliothekar in Straßburg.
Professor Dr. Böhmer in Lichtenthal bei Baden.
Dr. Hertz, professor an der technischen hochschule München.
Director Dr. Heyd, oberbibliothekar in Stuttgart.
Dr. Martin, professor an der universität Straßburg.
Dr. K. v. Maurer, professor an der universität München.
Dr. Sievers, professor an der universität Leipzig.
Dr. Steinmeyer, professor an der universität Erlangen.
Dr. Strauch, professor an der universität Halle.
Dr. Tobler, professor an der universität Berlin.
Geheimer regierungsrath Dr. Wattenbach, professor an der universität Berlin.

Griechische Dramen

in deutschen Bearbeitungen

von

Wolfhart Spangenberg und Isaac Fröreisen.

Nebst deutschen Argumenten

herausgegeben

von

Oskar Dähnhardt.

Zweiter Band.

GEDRUCKT FÜR DEN LITTERARISCHEN VEREIN IN STUTTGART
TÜBINGEN 1897.

DRUCK VON H. LAUPP JR. IN TÜBINGEN.

AIAX LORARIVS,

Ein Heydnische

Tragoedia von dem Grie-
chischen Poeten Sophocle erstlich ge-
dichtet und nachmals durch Jo-
sephum Scaliger in Lateinische
Sprach vertieret:

Auch Anno 1587 im Monat
Julio mit etlich artigen zusåtzen
zu Straßburg agieret:

Jetzt aber widerumb von Newen
ubersehen, exorniret und gemehret
und diß 1608 Jahr gemeltes
Monats in Theatro Academico
offentlich daselbsten gehalten:

Verteutscht durch

M. W. S. M.

Arabeske.

Gedruckt zu Straßburg durch
Antonium Bertram 1608.

Dem Ehrnvesten, Fürsichtigen und Weysen Herrn Lazaro Zetznern, Funfftzehener Herrn deß Raths der Freyen ReichsStatt Straßburg ꝛc.

Meinem insonders Großgünstigem Herrn und Gevattern.

Ehrnvester, Weyser, Großgünstiger Herr und Gevatter! Under anderen vortrefflichen Gutthaten, darmit GOtt eine Statt und gantzes Land pflegt zu segnen, ist diß nicht das geringste, daß Er in denselben Gelehrte und Verständige Leutte erweckt, die der lieben Jugend zum besten Löbliche und Nutzliche Academien und Schulen auffrichten und anstellen. Dann was grosser Wolstand, Heyl und Frommen dem Gemeinen Nutzen darauß, beydes zu Geistlichen und Weltlichen Sachen, entspringt, bezeugt die Erfahrung. Ein solch edeles Kleynot haben auch wir durch Gottes segen alhier zu Straßburg an der Löblichen und weitberühmten Academien, in deren so wol die ingeborne alß von viel und weit gelegenen orten anher geschickte liebe Jugend zur Gottesfurcht, allen gutten Künsten, Sprachen und wolredenheit angezogen, underrichtet und geübt werden, neben welchen Exercitien und ubungen diß insonderheit zurühmen, daß der Jugend zum besten und andern zur Lehr und Belüstigung, schöne Comoedi und Tragoedien mit sonderm Lob und so herrlich als etwan an einem ort Jährlichen gehalten werden. Under welchen actionen dann auch deß Sophoclis Aiax

Lorarius zu finden, welche vor 21 Jahren ge-[As melter]melter maſſen agiert worden, wie ich dieselbige damals getruckt habe und nun auch dieses Jar widerumb zuagieren vorgenohmen ist. Weil aber von vielen guthertzigen Leuten ich ersucht worden, umb deren willen, so der Lateinischen Sprach nicht kůndig, dieselbig auch Teutsch in Truck zugeben, also hab ich einen guten Freund solchs zu vertieren vermŏcht: und under die Preß gelegt. Und damit solche Teutsche Version auch ihren besondern Patronen haben und umb so viel mehr bey etlichen, denen dergleichen Arbeit gering scheinet, angenehm sein mŏchte, hab ich keinen beſſern Herrn und Patronen erwehlen kŏnnen als E. Ev., welcher nicht minder als obgemeldet von Gott dem Almechtigen darzu erwehlet und mit gnaden gesegnet der lieben Jugend und zwar allen Liebhabern Freyer Kůnste zum besten nicht allein mit Verlegung und befŏrderung vieler nůtzlicher herrlicher Bůcher und Schrifften, deren sie viel und mancherley in Truck befŏrderen, zudienen, wie solches weit und breit bekand, sondern auch in dieser Statt der Jugend und Academien in ihrem verordnetem Ampt mit Rath und That das beste zu suchen trewlich geneigt und affectionirt ist. Gott der Allmechtige wolle mit seinen Gnaden E. Ev. ferner segnen, regieren und erhalten. Deme ich E. Ev. sambt derselben gantzen Haußhaltung befehlen thu mit Bitt diese geringfůgige dedication im besten zuvermercken und guthertzig, wie sie von mir gemeinet, an und auff zunehmen. Geben zu Straßburg den 4. Julii.

E. Ev.

Dienstwilliger

Antonius Bertram, Buchtrucker.

[Kopfleiste.]

Personen dieser Tragoedien.

1 Die Betrieglichkeit.
2 Der Griechen Heerhold.
3 Der Troianer Heerhold.
4 Deiphobus } Priami deß Kônigs zu
5 Paris } Troia Sôhne.
6 Idæus, ein Diener.
7 Achilles, ein Griechischer KriegsOberster.
8 Soldaten.
9 Aiax, der Griechische Fûrst, so sich hernach selbst endleibet.
10 Diomedes, ein Griechischer Held.
11 Ulysses, ein beredter Griechischer Oberster.
12 Agamemnon, deß gantzen Griechischen Heerzugs FeldHerr.
13 Nestor, ein Alter und weyser KriegsRaht der Griechen.
14 Menelaus, deß FeldHerren Bruder.
15 Teucer, deß Aiacis Bruder.
16 Aiax Oileus, der Locrenser Kônig.
17 Idomeneus, Kônig auß Creta.
18 Eurypilus, ein Griechischer Warsager.
19 Calchas, ein Griechischer Weyssager.
20 Authometon, ein Drabant.
21 Minerva, eine Heydnische Gôttin.
22 Tekmessa, Aiacis Kebsweib.
23 Bûrger von Salamin.
24 Der Bott.
25 Eurisaces, deß Aiacis Sohn.
26 Der Heydnisch Priester.

[As Summa-]

Summarischer Inhalt der gantzen Tragoedi.

Paris und sein Bruder Deiphobus
  Wölln deß Hectors todt rächen mit Verdruß
Am Achille, der mit Lieb war entbrand
  Gegen Polyxenam. Weil ein Anstand
Deß Kriegs gemacht war, kam er zu der zeit
  Inn Hoffnung, der Ehstand sey Ihm bereit,
Gieng in Apollinis Kirch, da sie zwar
  Ihn tödten und lan Ihn vor dem Altar
Dort ligen. Aiax holt balt den Leichnam
  Und jagt hinweg die Feinde allesam.
Daher kommen beyde theyl in ein Streit.
  Aiax auch mit Ulysse zanckt auß Neydt
Umb deß Achillis waffen und wär schon
  Zur Faust komen, wann nicht Agamemnon
Die Sach den KriegsRäthen hett heimgestellt.
  Doch der AußSpruch dem Ulyßi zufellt.
Solchs thut Aiaci weh, weil ihm allein
  Achillis waffen nicht gegeben seyn.
Komt dadurch in schwere Unsinnigkeit.
  Dem gantzen Läger Er Unglück bereit
Und nimt Ihm vor ein Nächtlichen Einfall,
  Die Griechischen Fürsten zu tödten all.
Aber die Göttin Minerva behend
  Gibt Ihm andern Sinn und sein Augen blend,
Daß er ein gantze Herd Vieh richtet hinn
  Und meint nicht anders in seim tollen Sinn,
Er hab die Griechischen Fürsten allsand

Umbracht. Bald komt Er wider zum Verstand,
Klagt und beweint solche schandliche That.
Und weil Er zwar auch nicht gewohnet hat,
Mit Gedult zuvertragen Spott und Hon,
Gibt Er vor, Er wöll sich versühnen schon,
Geht hinn, felt heimlich in sein eigen Schwerd,
Durchs Blut verkürtzt Er ihm sein Leben werth.
Agamemnon und Menelaus auch
Verbieten, Ihn zubegraben nach Brauch.
Welchs doch Teucer, sein Bruder, bitten thet.
Daher Zanck, Hader und Schmähung endsteht.
Aber Ulyſſes stillt die Unrug fein,
Daß Teucer Aiacem, den Bruder sein,
Recht ordentlich, als Er gewünschet hat,
Wie breuchlich war, zu der Erden bestatt. [Der]

Der Erste Act. Scena I.

Betrieglichkeit. Der Griechen Heerhold. Der Troianer Heerhold.

< **Betrieglichkeit.** >

Wen meinet ihr wol daß Ich sey?
Und wie wolt ihr mich nennen frey?
Weil ich in Frembder Kleydung fein,
Die sonst nit breuchlich, trett herein.
Ich kom zwar allen ins Gesicht,
Doch der meist hauff mich kennet nicht.
Mein kleid sehet ihr alle zwar,
Daß es Schneeweiß ist gantz vnd gar.
Aber was inn mir ligt verborgen,
Das seht ihr weder heut noch morgen,
Wiewol ich euch in ewrem Sinn
Doch allen vast wol bekand binn,
Weil in der gantzen Welt zur frist
Mein G'walt vnd Namen mächtig ist
Weit vnd breit gemein. Sonderlich
Zu Herren Hof da ehrt man mich;
Da man meine G'sellschafft wol kent,
Sie trew Weltweyse Hoffleut nent,
Da gibt man mir zu jeder zeit
Den Tittel der Vorsichtigkeit.
Da regier ich, und an dem ort
Betrieg ich viel mit Schmeichel wort:
Saur und süß kan ich sehen frey.
Mein Leibs geberd seind mancherley,
Die ich wunder künstlich kan machen

Und mit dem mund gantz freundlich lachen:
Das Bas le man und Händle küſſen,
Knieh beugen, ſtreichen mit den füſſen. [A_4 Wer]
Wer solchem Schmeicheln unverzogen
Glauben gibt, der ist balt betrogen.
Dann dadurch als mit anglen fein
Fang ich wie Visch, die Simpel ſeyn.
Und die mit reinem hertzen schlecht
Auffrichtig seind und lieben recht
Die warheit frey und offentlich,
Dieselben Leut verfluchen mich
Mit meiner Kunst biß in Abgrund
Und sprechen als balt zu der stund,
Mein Nam sey Betrug, List und Tück,
Falschheit und lauter Bubenstück.
Aber ihr Hertz mit zorn umbgeben
Mag nicht anders urtheylen eben.
Dann sonsten mein Authoritet
Viel in gröſſerer Achtung steht.
Diß verdreust heimlich die allein,
Welche für sich selbst witzig sein,
Daß ich fürsichtig herein schleich,
Damit mich nit ertappen gleich
Die etwas grob seind am verstand.
Die aber seind mir wolbekand,
Die Frembder künst sich rühmen frey
Und bringen uber Meer herbey
Der Weißheit Güter wunderbar
Und geben für, sie wiſſen zwar,
Was Keyser Augustus zuvor
Sein Gmahl gesagt hab in ein Ohr
Und mit was Buchstaben man da
Recht schreib das wort Moscovia.
Zu solcher witz bringen sie fort
An tag viel geschwulstiger wort, [Ein]
Ein gantzen wagen voll beschwerth,
Welchen nicht wol vier starcker Pferd
Erziehen möchten auß dem Land,

Auß groſſer Liebe unverzogen
Wird da seyn, alß kåm er geflogen.
Dann mag man ihm in Tranck und Speiß
Mit gifft vergeben gleicher weiß.
Oder, hat Er ein Trunck gethan,
Fangn wir mit ihm ein zåncklein an,
Welchs ihn kost sein Halß, Leib und Leben.

Deiphob. Ja, mein Paris, wie wůrd darneben
Solch Bubenstuck verschwiegen bleiben?
Jederman wůrd die Rede treiben,
Daß wir MeinEydig worden seyn
Und das Recht, allen Vȯlkern gmein, [An]
An einem Gast schåndlich gebrochen.
Und daß solchs nicht blieb ungerochen,
Wůrden sie Gott anruffen all.
Wann auch der Vatter in dem Fall
Unsers vorhabens wůrd bericht,
So wůrd Er solchs billichen nicht,
Viel weniger uns solchs zulaſſen
Noch uns Trew halben solcher maſſen
Unbeståndiger laſſen sein,
Als unsre Feinde in gemein:
Die ihm* selbsten newlicher zeit
Gehalten ein sichers Geleit,
Daß Er ohn schadhafft zu Hauß kam,
Alß Er geholt Hectors Leichnam.
Kȯnnen wir nicht sonsten ein List
Erfinden, der verborgner ist?

Paris. Kanstu etwas ergrůnden frey,
Will ichs gern hȯren, was es sey.

Deiphob. Im Sprichwort ist ein gmeine Sag,
Wie das Gelt alle ding vermag.
Wann wir mit Gelt bestechen gar
Deß Achillis beste Freund zwar,
Daß sie ihn schlaffend inn dem Bett
Umbbrechten, oder wenn Er hett

*

* Im orig. ihn.

Kein wehr bey ihm und gieng ohn sorgen
Auſſerhalb, daß sie ihn erworgen.
aris. Meinstu auch, daß jemand solt seyn
Under all seinen Freunden gmein,
Der uns so gewogen seyn solt,
Daß Er ihm Trewlos werden wolt?
Meinst, das solchs verborgen seyn mag?
Glaub mir, sie brechtens selbst an tag. [Man]
Man wurd uns ubel reden nach
Und nit Mans werth schelten mit schmach,
Daß wir mit Betrug greiffen an,
Die unser Faust nicht mag bestahn.
Und wůrd all Hoffnung in gemein
Hinfort uns auch entnohmen seyn
Ihn den Achillem umzubringen.
Der wird verursacht, in den dingen
Alls zuthun, nichts zuunderlaſſen,
Damit Er uns dempff solcher maſſen,
Und schick uns hin zum Tod mit schmach
Unserm Bruder dem Hector nach.
Deiph. Du sagst recht. Doch find man auch zwar
Solch G'sellen in der Landsknecht Schar,
Die sich mit geschenck leichtlich laſſen
Bestechen, daß sie solcher maſſen
Unser vorhaben ins werck richten
Und dann dem Achilli aufftichten
Durch bőß Geschrey, alß hett Er sich
Wőlln understehn verrǎtherlich
Umb Polyxenæ Liebe eben
Das Kriegsvolck auff die Fleischbanck geben.
Also gieng Er zu grund mit Schand
Durch seiner eignen Leutte Hand,
Oder verlaſſen sie ihn gar,
So komt Er bey uns in Gefahr.
Paris. Das ist der Listigste Anschlag,
So fern Er nur gerathen mag.
Deiphob. Mir zweiffelt daran nicht. Hab acht!
Wann solchs Geschrey ist außgebracht,

So werden andre ding darneben
Der sach mehr schein und Glauben geben. [Die]
Die Lieb, darinn Er ist verirrt,
Die B'gierd, so ihm sein G'müt verwirrt,
Was sag ich: deß Eyfers Mißgunst,
Der den Fürsten gemein ist sunst,
Wird ihn geben Gelegenheit,
Daß sie den Helden, der allzeit
Von Manheit wegen ist bekand,
Herab stürtzen vom Ehrenstand,
In dem Er under ihnen fein
Herfür gezogen ist allein.

Paris. Halt mirs zu gut. Mich dunckt diß nicht
Für Rathsam. Dann wie offt geschicht
In KriegsLeufften diß Stück allein.
Mann merckts: Es ist zu gar gemein.
Die Nasweyß Griechen würden balt
Den Braten riechen der gestalt,
Sonderlich Ulyſſes. O Nein,
Es muß ein heimlichs MordStück seyn,
Damit man ihm will komen bey,
Und das also verborgen sey,
Daß Niemand drumb wiſſenschafft hab
Ohn wir allein. Dann das vorab
Nicht lang verschwiegen bleiben kan,
Welchs man vertrawet Jederman.

Betriegligkeit. So, Paris, so gefallst du mir!
Ja, Venus hat nicht allein dir
Zum Bulen sondre Gnade geben,
Sondern auch der Betrug hierneben
Find dich geschickt als ein Außbund
Zum Meuchelmörder jeder stund.

Deiphob. Du sagst recht. Aber auff was Weiß
Wird solchs ins werck gericht mit Fleiß? [Paris]

Paris. Verheiß mir dein verschwiegenheit
Und daß du mir beystehst zur zeit.

Deiphobus. Auffs standhafftes steh ich dir bey.
Sag mir nur deine Meinung frey.

ris. Erstlich wölln wir Achillem laſſen
Beruffen durch Bottschafft dermaſſen,
Als wers unsers Vaters Geheiß,
Doch alles betrieglicher weiß,
Damit Er komm solcher gestalt
Ins Apollinis g'weyhten Walt,
Und wolln ihm Hoffnung machen da
Der Heyrath mit Polyxena,
Gleich als wann wir von deſſen wegen
Zusamen kåmen, und hergegen
Uns stellen, als wann wir die Gaben
Zum Heuraths pfand mit uns bracht haben.
Wann wir ihn dann geführt han fein
Zu hinderst inn Tempel hinnein,
Daß Er solche Geschenck beschaw,
Dann wölln wir (damit Er uns traw)
Viel ſüſſer Red ihm schwetzen ein
Vom Vatter und der Schwester fein.
Alß dann hab acht, saum dich nicht lang
Und ihn mit beydem Arm umbfang,
Küß ihn und an dein Brust ihn truck,
So will ich alß balt hinderruck
Mein hand erschwingen und als balt
Den Dolch ihm stoſſen mit gewalt
Zwischen die Rippen in sein Hertz.
Darauff wollen wir balt ohn schertz
Durch ein andern weg uns weg machen,
Daß niemand erfahr diese sachen [B So]
So wol die, so unsers Theyls seyn,
Als auch die Griechen in gemein *.
iphob. Wunder ists, wann nit Gott dir eben
Den g'schwinden Anschlag hat eingeben.
trieglich. Ja, schawt mich als ein Göttin an.
Dann die Laster auch Götter han,
Nämlich die in der Helle sind.
iphob. Ja, nicht Spitzfündigers man find,

* Im orig. in gemeim.

Alß diesen Rathschlag weyß und klug.
Betriegliohk. Wer in der Welt seinen Betrug
Mit der Frômbkeit bemântlet fein,
Solchs muß heilige Klugheit seyn.
Paris. Nun fehlt es an nichts mehr, dann schlecht,
Das wir die sach angreiffen recht.
Deiphob. Ich stimm mit zu. Doch wer wird nun
(Den wir schicken) die Bottschafft thun?
Dann die Sach selbst erfordert frey,
Daß Er ohn allen Argwohn sey
Und selbsten umb die Sach nichts wiß.
Paris. Ich will wol recht versehen diß.
Allein sey du von mir nicht weit,
Dann ich richts auß in kurtzer zeit.
Schaw, da komt Idæus zur frist,
Der zu dem Gschâfft bequemlich ist.
Kein glimpfflichern Boten Ich seh.
Ich will ihm ruffen. Idæe!
Idæus. Schaw! O du grôsten Kônigs Sohn!
Sey gegrûst! Was gebeutsts du schon?
Paris. Der Kônig Priamus allein
Brauchte jetz wol deß dienstes dein.
Idæus. Was ists? was kan mein mûh und fleiß
Außrichten: Ich will seim Geheiß [Nach
Nachkomen. Sag nur, was es sey.
Paris. Mein Vatter hat befohlen frey
Mir und meinem Bruder alda
Von der Schwester Polyxena
Und ihrer Hochzeit, die wir schon
Mit gewiſſer Condition
Solln machen zwischen ihr ohn list
Und dem Achille, der da ist
Der Fûrtrefflichste Held fûrwar
Under der gantzen Griechen Schar.
Auch gab Er uns Geschenck darneben,
Die man seim TochterMan soll geben.
So will ich nun, daß du hingehst
Zum ihm, jetzt balt, auffs aller ehst,

Und ihm anzeigest in der Still,
Daß solchs sey deß Priami Will,
Und daß Er ohn jemandts beysein
Sich zu uns verfüge allein
Ins Apollinis Kirch deßwegen,
Welche zunechst hierbey gelegen,
Daß wir under uns mögen machen
Freymütig ein Abred der Sachen.

[illegible]us. Ich will es thun. Sorget nur nicht.
Es soll recht werden außgericht.

trieglich. Schaw! schaw! wie ist doch jederzeit
Das Menschlich Hertz voll Listigkeit!
Wer wird noch können hoffen fort,
Daß Er sicher sey an dem ort.
Ey! darff ich doch selbst nicht mehr trawen
Meinen Schülern, noch auff sie bawen,
Daß nicht der Betrug in der Sach
Mich betrieg und man mich außlach. [B2 Scena III]

Scena III.

Achilles. Idæus. Soldat der Griechen.

Achilles. > Jetzt erfahr ich, daß es sey war,
Was man von Bulern saget zwar,
Daß ihr Seel nicht bey ihnen bleyb,
Sondern wohn in eim andern Leib.
Was ich thu, Ich schlaff, Ich wach da,
So trawmt mir von Polyxena.
An sie gedenck ich. Ja, wann ich
Gleich zu dem Krieg will rüsten mich,
So zittern mir beyd Knieh als balt,
Der Schild mir auß den Händen falt,
Gleich als sänck ich in Ohnmacht schwer
Und hett kein Krafft noch Stärcke mehr.
Wenn ich meinen G'dancken nachhenck,
Als ich dann dessen offt gedenck,
Wie sie mir einen Füßfall that

Und weint so hertzlich, als sie bat
Umb ihrs Brudern Hectors Leichnam.
Ach wie lieblich und Tugendsam
War ihr Antlitzt voll Thränen gar.
Ich bin nicht bey mir selbst, fürwar!
Wann ich der Sach nachsinne sehr,
So kenn ich mich schier selbst nicht mehr.
Pfuy der Thorheit mein! Ich het noch
Ohn Streit sie uberkomen doch,
Da sie sich mir selbst thet ergeben
Und wolt mein Dienerin seyn eben.
Doch tröst ich mich der Hoffnung frey,
Daß es Priami will noch sey,
Der mich als seinen Tochterman
Nicht so leicht wird schupffen hindan. [Ob schon]
Ob schon vielleicht etwan ein Tag
Solch meine Freud verhindern mag.
Diß klag ich nun bey mir allein
Und scham mich schier im Hertzen mein,
Daß mich ein Weib uberwind nun,
Welchs doch kein Manschafft nie mocht thun.
Drumb ich mich auß dem Läger hab
Gemacht und geh hie auff und ab.

Idæus. Wer wird mich nun hie in dem Feld
Führen zu deß Achillis Zelt?

Achilles. Schaw! diß wird ein Troianer seyn,
Der gegen mir geht daherein.
Hola! Knecht, steh still an dem ort.

Idæus. Das seind genug * Hochmütig Wort.

Achilles. Was ursach b'wegt dich her zugehen?

Idæus. Nach dem Achille wolt ich sehen,
Dem Griechischen Fürsten vorab,
Dem ich etwas zusagen hab
Von Priami deß Königs wegen.

Achilles. Den du suchst, der steht da zugegen.
Was ist dein Bottschafft? gib Bericht.

*

* Im orig. gnug.

izeus. Ich hab dich erst gekennet nicht.
Ich bitt umb Verzeihung. Ey ja,
Wie recht treff ich dich an alda.
Dann ich wolt nicht gern, dass jemand
Uns sehen solt hie bey der hand.
Dann solchs erfordert zu der frist
Die Sach, die so beschaffen ist:
Deiphobus und Paris fein
Die schicken mich her beyd gemein
Inn Priami ihrs Vatters Namen,
Von dem sie Befehl han beydsamen, [B3 Etwas]
Etwas mit dir zu handlen da
Von wegen der Polyxena
Und ihrer Heyrath. So dann dir
Die Sach gefallt und begehrst ihr,
So köndstu jetzt zu dieser zeit,
Weil ein FriedStand ist ohne streit,
Persönlich handlen in den dingen
Und die Sach zur Richtigkeit bringen,
Auch zugleich empfangen darneben
Die G'schenck, so man dir drumb wird geben.
Demnach laſſen sie bitten dich,
Daß du mit mir gehst sicherlich
Inn Apollinis Tempel balt
Zu nächst in dem heyligen Waldt.
Dir wird nichts abgeschlagen seyn,
Was du begehrst im Hertzen dein.
chilles. Ich weiß den ort. Ich folg dir balt.
Geh nur fort, daß nicht der gestalt
Jemand uns sehe an der stett,
Daß wir mit einander geredt.
Was verzieh ich lang an dem ort!
Warumb geh ich nicht als balt fort?
Doch ich solt zuvor nehmen auch
Mein Rüstung, wie ich hab im brauch.
Dann ich hab ohn den Helm allein
Kein Spieß noch Schwerd in händen mein
Und kein BrustHarnisch auch darneben,

Dadurch das Hertz beschutzt würd eben.
Doch wen fürcht ich? Kein Harnisch zwar
Liebt die Holdselig Lieb fürwar.
Mir gnügt wol, wann ich Tugendsam
Umbfah' mein lieb Polyxenam.
Mit deren weyſſen ärmlein Mild
Binn ich beschützt als mit eim Schild.
Wolan, ich will alß balt fort gehn.

Soldat. Was da! wie soll ich diß verstehn,
Daß ich unsern Obersten dort
Allein so g'schwind seh' gehen fort?
Mich dunckt, wie Er stracks fur sich geht,
Da deß Apollinis Kirch steht.
Und gehen ihm entgegen auch
Månner, bekleidt nach Feindes brauch.
Es wir ein Falsch darhinder seyn.
Das seind Practicken, als ich mein.
Achilles zwar hats lengst gemacht,
Daß Er ist in böser Verdacht.
Wolan! die Sach sey wie sie woll,
Doch ich diß nicht verschweigen soll.
Was ich gesehen hab, ohn Spott,
Will ich anzeigen meiner Rott.

Scena IV.

Paris, Deiphobus, Betrieglichkeit, Achilles.

Paris.

Schaw! Achilles komt selbst * aldort.
Wir wölln ihm gehn entgegen fort.
O Tewrer Held nach höchster wahl,
Sey gegrüst zu viel tausend mahl.

Deiphobus. Auch ich Theiphobus ohn tück,
Wünsch dir, mein Freund, viel Heyl und Glück.
Mein dienst ist dir bereit zur frist

*

* Im orig. selst.

Zu allem, was dir Nutzlich ist.
trieglichkeit. O Achilles, diese wort zwar
Werden dein Seyt verwunden gar. [B4 Mit]
Mit Pfeyffen fångt man Vögelein
Und wirfft nicht gleich mit Pengeln drein.
hilles. Es frewet mich zu dieser stund,
Daß ich Euch seh frisch und Gesund.
ris. Mein Achilles, dein guter Nam
Und daß du auch so Tugendsam
All Menschen ubertriffest weit,
Das hat bewegt zu dieser zeit
Unsern Vatter und uns zugleich,
Daß wir auff dem gantzen Erdreich
Nichts liebers möchten wünschen noch,
Dann daß du als ein Freund dich doch
Zu uns möchst halten. Dann auch zwar
Durch kein ander Mittel fürwar
Kan zur Einmut werden gebracht
Der Griechen und Troianer Macht.
Der Fried würde haben Bestand
Und würd durch der Einigkeit Band
Ihr beyder Gewalt so viel mehr
Zu beydem theyl auch wachsen sehr,
Wann unser Schwester solte seyn
Gewürdiget der Heyrath dein.
Solchs wünschet selbst Polyxena
Und Priamus der Vatter. Ja,
Apollo Thymbræus auch frey,
Der dem heilgen ort wohnet bey,
Billiget diß. So haben wir
Vor lengst klårlich erkent an dir
Dein G'müt, mit gunst uns wol verwand.
Ich schwer bey deiner Rechten Hand
Und bey der klaren Sonnen Schein:
Die Schwagerschafft wird dir Nutz seyn [Und]
Und uns auch Thewr und werth darbey.
Aber damit du sehest frey
Das hie Eins sey Mund, Hertz und That,

So haben wir mit gutem Rath
Die Gaben, so dir schicken da
Der Vatter und Polyxena,
Hieher bracht. Die ligen gewiß
In dem Tempel Apollinis.

Achilles. Daß mir von Euch Helden frey eben
Ein solches Zeugniß wird gegeben,
Deſſen ich hab Ruhm, Preyß und Ehr,
Deß frew ich mich von Hertzen sehr.
Die Götter wiſſen meinen Sinn,
Daß ich allzeit gewesen binn
Gegen Euch Trew und auch Standhafft
Der Troianischen Burgerschafft.
Und ihr solt meine zeugen seyn,
Daß wie ich binn den Feinden mein
Eins steiffen Hertzens, also auch
Hab ich in Freundschafft gleichen brauch.
Ich schlag auch ewr Freundschafft nit auß
Noch ewres Vatters gantze Hauß.
Ich b'ger zu eim G'mahl tugentsam
Ewre Schwester Polyxenam.
Und was Ich mit můh und arbeit
Zuwegen bringen mag allzeit,
Das Euch zum besten mag gereichen,
Das versprich Ich zu thun deßgleichen.
Achilles soll Ewr eigen seyn
Und auch der Polyxenæ fein.

Betrieglichkeit. O Achilles, du glaubst zu viel!
Du wirst betrogen in dem Spiel! [B6 Deiphobus]

Deiphobus. O Held, itzund erkenn ich dich,
Daß du Trew bist warhafftiglich.
Inn deim Hertzen ist wol ein Streit
Zwischen der Sterck und Gůtigkeit.
Selig das Griechisch Läger ist!
Selig ist das Volck, dem ohn List
Ein solcher Edler Fůrst vorsteh.
Gott wöll, daß ich zu grunde geh,
Wo ich nit umb dein wolfahrt eben

Dir zum Heyl wolt laſſen mein Leben.
Betriegligkeit Das ist ein Art zureden fein
Der Hoffleut, die Bered wolln seyn.
Ja, solt der vergieſſen sein Blut
Für dich, der nach deim dürsten thut?
Achilles. Nun, mein Deiphobe, ich lob
Und lieb dich, weil ich jetzt ein Prob
Deines Hertzens hab gegen mir.
Mein dienst sey bereit alweg dir.
Paris. Ich achte, daß wir drinnen fort
Viel beſſer am heyligen Ort
Und sicherer auch seyn beysamen,
Da wir dann in deß Phoebi Namen
Und für seinem Göttlichen schein
Das uberig verrichten fein.
Dann wir auch die Geschenck und Gaben
Daselbst hinnein getragen haben.
Und wann wir alles han verricht,
Wolln wir vor Gottes Angesicht,
Wo uns daſſelbig nicht mißfalt,
Den Bund bestättigen als balt.
Achilles. Ja wol, dann wie köndt ein ort fein
Zu dem Geschefft bequemer seyn? [Paris.]
Paris. Wolan! Ich geh voran, folgt mir!
Deiphobus. Geh fort, wir wollen folgen dir.

Scena V.

Soldaten der Griechen. Aiax. Diomedes. Ulyſſes.

Soldat. Ihr liebe Spießgesellen mein,
Es wird gefahr verhanden seyn.
Frey und offentlich sein wir zwar
Verrathen*. Ohn zweyffel fürwar!
Ein ander Sol. Was ** sagstu da! was ist geschehen?
Soldat. Ich hab mit mein Augen gesehen,

*

* im orig. Verarhten. ** im orig. wz.

Daß Achilles geschwind von statt
Sich zu dem Feind begeben hat
Ohn einig Wehr und Waffen. Ja,
Er hat mit ihn gehalten da
Ernstlichs Gesprech. Er hat zu hand
Mit ihnen heimlichen Verstand.
Ander Sol. Gott straff ein solchen Hauptmann sehr!
Das heist nicht regiert das Kriegsheer,
Sondern die Knecht mit Leib und Leben
Dem Feinde auff die Fleißbanck geben.
Aiax. Was macht ihr für ein Lermen hie?
Ihr Knecht! Die unweiß hab ich nie
Gespürt an Griechischen Soldaten.
Sol. in gemein. Was solt es seyn! Wir seind verrathen,
Verrathen seind wir, mit spott eben
Will man uns auff die Fleischbanck geben.
Diomedes. Wer understehet sich hierbey
Deß Schelmstucks? wer ists? nent ihn frey.
Soldat Gestrenge Obersten! Ich sag:
Ist auch jemand, der sprechen mag,
Daß diß gebür und zusteh frey
Einem Hauptman, der redlich sey, [Daß]
Daß Er allein, darzu heimlich,
Zu den Feinden geselle sich
Und mit ihn red vertrawter weiß?
Entweders geht durch ewer Geheiß
Achilles zum Feind auff und ab
Heimlich, daß des kein wiſſen hab
Das gantz Heer, so viel Tausent Man,
Oder man leicht erachten kan,
Wie ihr uns acht in ewrem Sinn.
Ich hab ihn g'sehen schleichen hinn,
Und daß ihm die Feind underwegen
Gantz Freundlich * seind gangen endgegen
In dem Feld Thymbra, da ihr wißt,
Das deß Apollinis Wald ist.

*

Im orig. Freunlich.

Ulyſſes. Was Achilles thut in dem fall,
Solchs thut Er unwiſſent uns all.
Wir aber han ihn so erkand,
Daß Er nicht wird nehmen zur Hand,
So wider seinen Eyd möcht seyn.
Darumb ihr liebe Landsknecht mein,
Gebt Euch zu Rug, folgt meinem Rath.
Soldaten. Ho! Billigt man ein solche That?
So darff man auch ein anders thun,
Man führt uns ins verderben nun.
Ulyſſes. Seid doch zufrieden. Schawt, dieweil
So wol unser selbst als Ewr Heyl
An dieser Sachen ist gelegen,
So wollen wir mit fleiß deß wegen
Die sach hinfort also versehen,
Damit solchs nicht mehr soll geschehen.
Und so Ewr Will mit mir will seyn,
So wolln wir sambtlich in gemein [Hingehen]
Hingehen an das ort, da Er
Herauß wird gehen ohn gefehr.
Da können wir ihm gantz ernstlich
Zusprechen, daß Er hinfort sich
Deß Feinds Gesellschafft der gestalt
Als verdächtig gäntzlich endhalt.
omedes. Last uns von hinnen gehen gar.
ax. Deß Kriegsvolcks unwill wird fürwar
Diesen Man machen sehr verhast.
Wenn man sich lang bemühet vast
Und mit höchster Tugend allein
Erlangt ein guten Namen fein,
So wird derselb verschertzet offt
Durch Einig Mißthat unverhofft.
omedes. Als balt Achilles sich alda
Verliebt hat an Polyxena,
Hat man gleich gemerckt, daß Er sich
Nicht mehr erzeigt so Ritterlich
Gegen dem Feind, wie sonst sein brauch.
Ja, Er hat sich selbst dem Feind auch

Vertrawt, alß wenn derselb vorab
Nichts Feindlichs wider uns mehr hab.

Ulysses. Man muß ihm ernstlich undersagen:
Wo fern Er nicht will seyn erschlagen
Und will unsinnig sein dermassen,
So muß Er diese Heyrath lassen,
Dabey ist weder Glück noch Stern.
Schawt nun, dort sehen wir von fern
Apollinis Capell'. Wolan!
Da können wir die Schildwacht han.
Last uns gehn in diß Gstrauß hinnein.
Er wird nicht lang mehr aussen seyn. [Scena VI.]

Scena VI.

Paris Achilles. Deiphobus.

Paris. Schaw, mein Achilles, dieses seyn
Die Hochzeitlich Geschencke fein:
Diß Trinckg'schirr, wie ein Schiff formiert,
Und diß gülden Pocal geziert
Schenckt dir mein Vatter, und darbey
Den Gestickten WappenRock frey
Schickt dir mein Schwester gleicher weiß
Und den Gürtel, den sie mit fleiß
Mit eigner Hand gewircket zwar
Und außgestickt mit Golde klar.

Achilles. Nichts kan mir angenehmer seyn
Als diß Geschenck. Wann nur allein
Diß, so ihr sagt und wir beschlossen,
Priamus gleichfals unverdrossen
Fest halten wird, als dann ich acht,
Daß diese handlung sey vollbracht.
Und ich meins theils will auch darbey
Trew und Glauben steiff halten frey.

Paris. So schwer ich an diesem Altar
Bey aller heilgen Götter Schar

Und bey Phoebi der Sonnen Glast,
Deffen Altar ich hab gefast:
Was wir han beschloffen alda
Von wegen der Polyxena
Und deß Achillis Heyrath frey,
Daß solchs unsers Vattern Bfehl sey,
Und daß ohn allen Trug und List
Alls und jedes warhafftig ist,
So war alls mir helffen zumahl
Aller Götter und Göttin zal! [Achilles]

chilles. Deinem Eyd thu ich glauben geben
Und b'zeug bey Phoebi krafft hierneben,
Daß in all meinen Reden ich
Kein Betrug begeh wiffentlich,
Noch den Pact zubrechen vorab
Nicht einigen Gedancken hab.

eiphob. O Streitbarer Held, mit was wort
Soll ich mein freud dir an dem ort
Recht offenbahren ohne schertz?
Soltstu recht erkennen mein Hertz,
So würdest du sehen zu hand,
Mit was groffer Lieb es endbrandt
Sey gegen dir so Tugendhafft
Wegen der Newen Schwagerschafft.
Gott wöll, daß diese Freundschafft frey
Lang zeit bey uns Beständig sey!
Darauff hab dir der Liebe Kuß
Vom Deiphobo ohn verdruß.
Vergön mir, daß ich mit verlangen
Deinen Leib freundlich mög umbfangen.

trieglichkeit. Jetzund, huy Paris! jetzt ists zeit.
Itzt ists die recht gelegenheit.

ris. Schaw mit dem stich, ja mit dem stich
Paris dem Hector schlachtet dich
Und also hierdurch rächen thut
Seinen Tod und Blut durch dein Blut.

illes. O der Boßhafften List und Tück!
Diß ist ein rechtes Schelmenstück.

Paris Last ihn ligen. Er hat sein theil.
Durch die Thür fliehen wir in eyl. [Scena VII.]

Scena VII.

Ulysses. Aiax. Diomedes.

Ulysses.
Schaw! wen seh ich dort fliehen schnell
Auß deß Apollinis Capell?
Aiax. Sie lauffen nach Troia hinnein.
Die Kleydung zeigt, das Feinde seyn.
Diomedes. Sie han ein Bubenstück volbracht.
Diß mir seltzam Gedancken macht,
Daß sie so schnell fliehen dahin.
Ulysses. Bestürtzt und Furchtsam ist ihr Sinn.
Wer mag deß Frevels Stiffter seyn?
Aiax. In Tempel lauff ich gar hinein,
Zusehn, warumb sie fliehen doch.
Ach! was soll ich jetzt sagen noch!
Viel blut seh ich da fliessen zwar.
Achilles ists! Er ists furwar!
Ulysses. O deß Mordstücks! G'schwind lug herbey,
Ob kein Leben mehr in ihm sey?
Diomedes. Er ligt schon in den Zügen gar.
Aiax Jetzund in warheit Ich erfahr,
Daß kein Menschliche Stärck mocht seyn,
Die dich recht uber wind allein.
Aber jetzt ist es kund gemacht,
Daß dich dein Frechheit umb hat bracht.
Diomedes. Er holt noch Athem an dem ort.
Achilles. Vernehmet meine letzte wort,
Dann mein Seel eylt vom Leib zuscheiden,
Weil ich den Todt jetzund muß leiden
Vom Paris und Deiphobo
Umb Polyxenæ Lieb aldo. [Ulysses]
Ulysses. Die Seel geht ihm auß mit der Redt.
Leb wol deß orts, da dirs wol geht.

O Held! Die Götter zu der stund
Haben dich dieser Welt mißgundt.
Aiax. Geleit dich Gott, du Held so werth,
Und nim zur letzt auff dieser Erd
Vom Aiace ein Kuß so fein.
Diomedes Auch Diomedes der Freund dein
Kust dich zur letzt auff deinen Mund,
Weil dein Seel abscheidt zu der stund.
Ulyffes. Im Lâger will ich geschwind anmelden
Die Trawrig Botschafft von dem Helden.
Aiax. Ich will den Todten Côrper fein
Weg tragen auff den Schultern mein.

Scena VIII.

Betrieglichkeit, Paris, Deiphobus, Ulyffes, Agamemnon, Diomedes.

Betrieglichkeit.

Ihr Sôhne Priami so frey,
Komt eylend widerumb herbey.
Das Glück will Euch noch wol vorbaß.
Was? flieht ihr für eim Todten Aaß?
Mit dem Côrper treibt spott und hohn!
Der nicht mehr Lebt, den tragt darvon.
Paris. Ey, warumb mach ich nicht zugleich
Ein frey Spectakel auß der Leych,
Wie Er zuvor auch hat gethan
Meinem Bruder Hector. Wolan,
Wir wôlln den Leib zu stücken zwar
Zerreiffen und zerzerren gar.
Deiphobus. Allein gehen gefährlich wir,
Nim etlich Soldaten mit dir. [C. Paris.]
Paris. Hieher, ihr Knecht! folget mir nach!
Ulyffes. O Welch ein unbilliche sach!
Hôrt ein unglück, ihr liebe Leut,
Welchs den Griechen nichts guts andeut.
Achilles ist Verretterlich

Umbracht. Sein Leib elendiglich
Inn Apollinis Kirch ligt dort.
Aiax helt wacht am selben ort.
Darumb seid bereit und eylt balt,
Daß nicht der Feind ube gewalt
An der Leich und an uns mit spot.

Agamemnon. Hilff Jupiter, du höchster Gott!
Was sagst? Ist Achilles ermordt?
Wer thet diß Mordstück an dem ort?

Ulyſſes. Hernach will ich dirs sagen alls.
Die sach leydt kein verzug dißfalls.

Agam. Diß fehnlin Knecht nim balt zur hand,
Und Teucer soll dir thun beystand.
Es thut Not, halt euch Ritterlich.
Das ubrig will versorgen ich
Und will balt von Euch nit sein weit
Mit dem hellen hauffen zum streit.

Ulyſſes. Was dich gut dunckt, das* thu nur balt.
Wolan, folgt ihr mir mit Gewalt!

Paris. Hu! nun frisch dran, ir Knecht, truckt fort,
Schlagt, stecht den Straſſenräuber dort.
Das ist der recht Gsell sicherlich,
Der Achillis Leib schleifft mit sich.

Diomedes. Paris von Troia streifft uns nach
Mit Kriegsvolck, habt acht auff die sach.

Aiax. Nun Aiax, deine sterck jetzt brauch!
Noch soll dem Feind nicht werden auch [Die]
Die Last, die ich mit Liebe trag,
So lang ich mich erwehren mag.
Sie müſſen mir nehmen mein Leben,
Eh ich denn Raub ihnen will geben.

Diomedes. Sie seind uns auff den Hals behend.
Mit bloſſem Schwerd ich mich umbwend.

Aiax. O daß Achillis frommer Geist
Jetzt keme und mir Beystand leist,
Damit sein Leib nicht der gestalt

*

* Im orig. dz.

Von Feinden leid Schmach und Gewalt.
trieglichkeit. Itzt ist es not manlich zustreitten.
Hu! umbRingt ihn auff allen seiten,
Hinden und fornen auff ihn tringt.
riffes. Schawt, wie der feind dort hat umbRingt
Beyde Fürsten mit spieß und schwert.
Komt mit mir, liebe Landsknecht werth,
Sie zu retten. Der Feind fleucht schon
Und weicht, jagt sie mit Spott und Hon.
rieglichkeit. O ihr streitbare Weiber frey,
Komt ihr Amazones herbey!
Komt zu hülff mit volkomner Schâr
Den Troianern, die seind in G'fahr.
Huy dran! der Weiber streitbarkeit
Erhalt das Lob in diesem streit.
Wie da! Ich glaub, es kom gelauffen
Das Griechisch Heer mit hellem Hauffen!
Gewiß, ich seh die Fehnlein all.
Zeit ists, das ich in gleichem fall
Auß Troia her beruff fürwar
Der Barbarischen Völcker Schâr.
O ihr Troianer, komt herfür!
Eylt, laufft zu, macht auff Thor und Thür! [C_2 Seid]
Seid Hertzhafft im streit. Dann der Feind
Je lenger je stärcker erscheint,
Mit grim und zorn er wüten thut
Und tracht nach ewrer Fürsten Blut.
So kanst du Betriglichkeit fein
Jetzt recht weyden die Euglein dein,
So kanstu durch Posaunen schall
Verbitteren die Hertzen all,
Da eins das ander morden thut,
Daß alles Feld mit Menschen Blut
Sey uberschwemmt. O laß nicht ab,
Biß daß dein grim verderbet hab
Zu grund das gantz Menschlich Geschlecht.
ra<m.> G'mach! G'mach! seid fürsichtig ir knecht!
Last Euch nicht zu nah an die Stat.

Dann deß Feinds Flucht den Sieg offt hat
Dem uberwinder auß der Hand
Getrungen wiederumb mit Schand.
Wann man zu Frech sich wagen thut
Auß Rachgyr, solchs kostet viel Blut.
Wie haben sie bezahlet fein.
Jeder tret in die Ordnung sein.
Ja, liebe Landsknecht. Die Hauptleut
Und Fürsten bedancken sich heut
Gegen Euch, daß Ihr unverzagt
Den Feind habt in die Flucht gejagt
Und dadurch von uns abgewand
Groß Gefahr, ja viel spot und schand
Gleichfals von deß Achillis Leich.
Gott woll Euch das vergelten reich.

Aiax. Die Götter mich regieret haben,
Ja, die Götter mir in Sinn gaben, [Daß]
Daß ich den Leichnam ohn verzug
Auffhub und auff mein Achseln trug
Auß der Kirchen balt und geschwind,
Eh dann die Feind gekomen sind
Und uns an ungelegnem Ort
Uberfallen hetten mit Mordt,
Weil wir mit hülff waren verlaſſen.
Nun begere ich solcher maſſen
Kein andere Verehrung zwar,
Daß ich Achillem mit Gefahr
Auß der Feind ubermut errett,
Alß allein, daß mir an der stett
Sein Geist allezeit günstig sey.
Doch begere ich auch darbey,
Daß man mir geb sein Rüstung gut,
Die Er besprengt mit Hectors Blut,
Daß ich deß Helden stetts gedenck,
Bey dem denckwürdigen Geschenck
Und dadurch räche jederfrist
Der Priamischen Trug und List.

Ulyſſes. Achillis Rüstung ohngefehr

Bekomstu nicht, so ichs begehr.
Lobs und Gschencks halben ist man mir
Eben so viel schuldig als dir.
Nicht ringre witz braucht man der g'stalt,
Was man gewint, daß mans erhalt.
Mein Aiax, was hettsts dus für frommen,
Wan ich dir nicht zu hülff wer kommen?
iax. Mit worten du ein Ritter bist
Und schåmest dich zu keiner frist
An dich zu ziehen, deß du doch
Kein fug noch recht kanst haben noch. [C_3 Mein]
Mein BlutFreundschafft setzt mich weit für
Deiner Frechheit und Ungebür.
Darumb laß mich hie ungeschmecht.
ys. Wendest du für dein g'blůt und g'schlecht?
Wolan, man find Blutfreund deßgleichen,
Die nåher zum grad, als du, reichen,
Alß Peleus, sein Vatter fron,
Und auch Pyrrhus, Achillis Sohn,
Deßgleichen Teucer, der ohn List
Mit dir in gleichem Grade ist.
Ich acht, daß diese Rüstung schon
Sollen seyn nur der Tugend Lohn.
Die Blutfreundschafft setz auff ein seit,
Verdiensts halben Ich mit dir streit.
iax. Umb verdienst mit mir streitten? was?
Du Flüchtiger verzagter Has.
Dein Manheit rieth dir in dem Felt,
Daß du soltst geben versenGelt
Und mich im freyen Feld verlaſſen
Sambt Achillis Leib gleichermaſſen.
Da eyltestu mit solchen dingen
Zum Schiff nur new Zeittung zubringen.
Wer stund damals Manhafft die weil
Wider der Feinde Spieß und Pfeil?
yſſes. Aiax, du schertzest offentlich.
Auff beyd Fürsten beruff ich mich.
Sie wiſſen, wie hoch es war zeit,

Ja, auch mit was vorsichtigkeit
Ich damals die Endsatzung bracht.
Ja, mit dem stuck hab ich gemacht,
Daß dir erhalten ward dein Leben
Und Achillis Cörper darneben. [Hast]
Hast du aber zu hören lust
Von deiner Flucht: Dir ist bewust,
Wie wir dich sambt andern Gesellen
Von der Flucht zum Stand musten stellen,
Als du Troia woltest verlaſſen
Und giengst zu Schiff flüchtiger maſſen.
Aiax. Schweig! Du ein Loser Lecker bist,
Als einer auff zwey Beinen ist.
Wie lang soll ich zuhören dir
Und deim Geschwetz. Kom her mit mir!
Deinen Verdienst, sterck, krafft und fleiß
Gegen mich mit der Faust beweiß.
Agamemnon. Oho! Ihr Helden, haltet inn!
Legt ab ewren zornigen Sinn.
Wolt ihr der Meinung jetzt zur stunden
Euch selbsten so tödlich verwunden?
Aiax. Mit der Faust richt Ers auß! Wolan!
Dann hie ist der Manheit KamffPlan.
Agamemnon. Ich laß nit zu. Hör mein bescheidt,
Aiax: Habt ihr zanck oder streit,
So habt ihr doch Gesetz und Recht,
Da man die sach erörtert schlecht.
Ihr habt Gerechte Richter doch.
Gebt nicht so böß Exempel noch.
Dann so die Hauptleut thun Unrecht,
So thut solchs nach der Gmeine Knecht.
Aiax. Ich aber will, daß mir zu hand
Diese Rüstung werd zuerkand.
Agamemnon. Dir ist doch nit versaget schlecht
Der Außspruch. Allein suchs mit Recht.
Aiax. Wolan, ich muß laſſen geschehen.
Ulyſſes. Mir gfalt die meinung, lasts so gehen. [C_4 Ich]
Ich will mich underwerffen frey

Dem Außspruch, wie Er auch gleich sey.

Diomedes. Ihr Helden, ihr thut recht daran
Und wird ewr Tugend wol anstahn.
Meins diensts solt man zwar auch gedencken,
Doch mein recht will ich euch dran schencken.

Agamemnon. So forder ich demnach euch beyd
Für unsre KriegsRåth zum Bescheid.

Der Singende Chor,
Der Betrieglichkeit und Achilli
zugeeignet.

Kom herfůr, du Schlang Listiglich,
Du bőser Geist verruchet,
Ewig bist du verfluchet.
Endblőst man deß Weyssen Kleidts dich,
So kennt man dich bescheiden,
Jederman * wird dich meiden.
Dich aber, O du starcker Held,
Hat solch Falschheit betrogen,
Auch Troia so verlogen.
O Achillis Geist außerwehlt,
Råche den Betrug schwere
Und schůtz der Griechen Ehre! [Der]

Der Ander Act. Scena I.

Agamemnon. Nestor. Diomedes. Aiax. Ulysses. Menelaus. Teucer. Aiax Oileus. Idomeneus. Eurypilus. Calchas. Authomedon.

Agamemnon.

Wann mein Gemůt (welches mit schmach
Beleydigt ist) wolt uben Rach,
Wie ich mit Recht wol kőndte thun,
Ihr Streitbare Helden, merckt nun:
Ja, wann die GottesFurcht nicht wer,

* Im orig. Iderman.

Die meiner Rachgyr wehret sehr,
Und deß Glůcks unbeståndigkeit,
Welchs wanckelbar scheinet allzeit,
So wolt ich nicht viel fragen nach
Deß Thessalischen Fůrsten Sach,
Noch was man seiner Seelen nun
Zur B'gångniß solt fůr Ehr anthun,
Und wer auch sein Erb solte seyn.
Ich wolt wol von dem Hertzen mein
Die sorge schlagen in dem fall.
Euch ist bewust, ihr Fůrsten all,
Was ich fůr Haß und Trutz vorab
Vom Achille erduldet hab,
Sonderlich an dem Tag so gros,
Alls mir durch ein Billiches Los
Zufiel Chryseis die Jungfraw zart,
Schôn von gestalt, gantz Edler art,
Die ja billich hett sollen seyn
Ein Belohnung der Tugend mein.
Wie ward Er da im zorn endbrand!
Und nam ihm fůr, durch seine Hand [C5 Mit
Mit bloſſem Schwerd mich zu endleiben.
Aber solch unglůck thet abtreiben
Die Måchtige Gôttin, die mich
Fůr ihm beschůtzt hat gnådiglich.
Nach dem ich aber selber seh,
Wie unser sach so gfåhrlich steh,
Weil uber deß Feindts Krieg und Streit
Auch innerlich UnEinigkeit
Sambt schwerer dråwung und zwytracht
Under den Fürsten wird gemacht
Wegen Achillis Růstung frey.
Ein jeder meint, Er allein sey
Deren wůrdig. Und achts fůr B'schwehren,
Daß auch andre deren begehren.
Daher das KriegsVolck sich auch zweyt
Zu eim Anhang auff beyder seit,
Daß endlich zu fůrchten darbey

Eine schändliche Meuterey,
Da dann uns Griechen inn gemein
Nichts verderblichers köndte seyn.
Wolan, wie eim Fürsten ohn List
Gebührt, der Weyß und Manhafft ist,
Also will ich setzen hindan
Allen Haß und mich nehmen an
Umb das, so uns mag nutzlich seyn
Und heylsam dem KriegsVolck gemein.
Mein zorn soll mich drumb nicht bewegen
Noch die erliddne Schmach hergegen,
Ja, auch die Eigne Rachgyr mein
Soll mir gar nicht hinderlich sein,
Abzuwenden diese Gefahr,
Die jetzund ob uns schwebt fürwar, [Deren]
Deren ursprung kein ander ist
(So wirs betrachten zu der frist),
Als deß Achillis Rüstung da,
Die wolln ein Herren haben ja,
Ja ein g'wiſſen Erben darneben,
Weil der Erst nicht mehr ist am Leben.
Hierin als in eim Angel zwar
Geht der Griechen sach mit Gefahr.
Derhalben damit man bey zeit
Vorkomen möcht dem zanck und streit,
Daß derselb auffgehebt werd schier
Und bey uns Einigkeit florier,
Auch der Griechen Gelegenheit
Inn eim Wolstand bleib lange zeit,
Und daß uns Troia dien zur stunden,
Wann wir sie nun han uberwunden:
Wolan, ihr Herrn, Manhafft von Thaten,
Weyß und Verständig auch <zu?> rathen,
Wie ihr alhier versamlet seidt,
Laſſet uns mit Einträchtigkeit
Einen erwehln auß unserm Mittel,
Welcher mit Recht und gutem Titel
Mög nehmen die Rüstung zur frist,

Die der Tugend Belohnung ist.
Nestor, in deinen alten Jahren
Hastu mit Weißheit viel erfahren.
Wen achtestu durch deine Stimm
Wůrdig, daß Er die Růstung nim?

Nestor. O Agamemnon, weil du je
Mein stim zu erst wilt hören hie,
So will ich dieselb an dem ort
Jetzt erklåren mit wenig wort. [So]
So man die sach, wie man thut sagen,
Erwegen will nach juster Wagen,
So wird bey der UnEinigkeit
Unser stand wåhrn ein gringe zeit
Und wird der Zanck erörtert nit,
Ob man schon geben wolt hiemit
Die Růstung deß Achillis jetzt
Einem, der under uns hie sitzt.
Dann welchen Fůrsten in der zahl,
Die da seind Manhafft allzumahl,
Wird nicht verdriſſen heut zu tag,
Daß sein Tugend ein Bloſſen schlag?
Derhalben, was zu dieser frist
Den Griechen am sichersten ist,
Ja, was das Recht gebeut allzeit
Und uns fůrschreibt die Billichkeit
Und welchs auch wůnscht Achillis Geist
Und die Göttlich Weyſſag uns heist,
So fůhre man die Růstung schon
Gen Phtiam oder gen Scyron
Und stell sie zu dem Sohne sein,
Der ist mit Recht der Erb allein.
Und darff auch hie der sorge nicht
Der, welcher die Bottschafft außricht,
Daß Er fůrcht, ob Er ohngefehr
Auch wiederumb möcht komen her.
Das Glůck wird nicht so grimmiglich
Uns Griechen nun erzeigen sich,
Daß es uns nicht wolt einen laſſen,

Der diß Geschäfft verricht dermassen.
Oder wann je, ihr Fürsten frum,
Euch das Delphis Oraculum [Imm]
Imm Sinn ligt, weil ihr wist, das Gott
Mit der Weissagung nicht treibt Spott,
So last Pyrrhum ruffen herbey
Von Scyro. Dann ihn acht ich frey
Seim Vatter gleich Manhaffter art.
Denn kont ihr dann in Gegenwart
Seins Vatters Rüstung ihm selbst geben.
Glaubt mir, Er selbsten wird auch eben
Deß Ehbrechers Paris Betrug,
Noch auch die List Hecubæ klug,
Viel weniger seins Vatters Tod,
Wie auch meins Sohns mit schmertz und Not
Durch sein Rachübend hand dermassen
Gewiß nicht ungerochen lassen.

Agamemnon. O Nestor, dein meinung fürwar
Laß ich mir wolgefallen zwar
Als voll Weißheit und Billichkeit.
Doch müssen wir auch dieser zeit
Hören, was Gutachten werd seyn
Der andern Fürsten in gemein.
Du, Tydei Sohn, sag uns nun,
Was meinstu daß uns sey zu thun?

Diomedes. Ihr streitbare Fürsten, ich sag,
Daß dieser deß Nestors Rathschlag,
Den er der billichkeit gantz eben
Inn dieser sach uns hat gegeben,
Gar wol unsers Rath möcht bestehen.
Ja, wenns so leichtlich möcht geschehen,
Wie sichs mit worten last fürtragen!
Aber Ihr Fürsten wolt mir sagen:
Wer kan under uns allensam
Gen Scyron oder gen Phtiam [Vornehmen]
Vornehmen eine solche Reyß
Zu der zeit und Legaten weiß.
Würd solchs nicht dem Griechischen Heer

Gereichen zum Schaden viel mehr?
Die stärcksten Helden hoch geacht
Die seind im Krieg schon umgebracht.
Priamus stärckt sich täglich mehr
Und Practicirt mit Listen sehr.
Unser FußVolck und Ritterschafft
Ist sehr geschwecht an Macht und Krafft.
Achilles ligt Tod, welcher zwar
Unsrer Sach ein Ehrne Mawr war.
Wir sind, O ihr Griechen merckt eben,
Wol mit Tausend Gefahr umbgeben,
Die alle erfordern zur fahrt
Jetzt ewrer Hülff und Gegenwart.
Da muß man jetzund rathen schon,
Wo man nicht will mit spott und hohn
Alle erlangte Ehr fürwar
Nun erst in dem zehenden Jahr
Schandlich zu nichte werden laſſen
Derhalben, daß nicht solcher maſſen
Die Rüstung dieses Helden frey
Verroste und verlieg hierbey,
Weil sie kein gwiſſen Erben han.
Seind doch, ihr Fürsten hie, wolan,
Auch Helden und Hertzhaffte Leut,
Die es mit trewen meinen heut.
Auß denselben hab einer fein
Diß zum Geschenck der Tugend seyn,
Und damit ich nicht diese Sach
Noch mehr zweiffelhafftiger * mach, [So]
So will ich mich erklehren frey,
Wen ich acht, daß Ers würdig sey.
Was demnach für sich selbst allein
Und dann auch neben mir gemein
Umb ewrent willen Euch zu schutz
Und zum Heyl dem Gemeinen Nutz
Mit weysem Rath und trewen Hertzen

*

* Im orig. zweilffelhafftiger.

Ulyſſes hat gethan, ohn Schertzen,
Das wist ihr allsam in gemein,
Und ich muß deß ein Zeuge seyn.
Weil wir dann schuldig seind fürwar
Die Tugend zubelohnen zwar,
So soll man dem Ulyſſi eben
Die Rüstung deß Achillis geben.

Aiax Tel. Son. Was? solt der Mann voll List und Tück,
Ein Meister aller Bubenstück,
Der vor der Faust, mit eigner Macht,
Redlich nie kein Feind umbgebracht,
Sondern durch Trug und Falschen schein
Mit Boßhafften hertzen allein
Etlich Troianer hingericht,
Solt der Listige Bösewicht
Meins Vettern Rüstung nehmen hinn,
O Diomede, nach deim Sinn?
Nein, das soll und muß nicht geschehen.
Ihr Fürsten, wolt ihr nicht verstehen,
Daß die Rüstung mein Eigen sey
Und mir g'bür von Rechtswegen frey,
So führt doch zu gemüte recht,
Das ich von dem Edlen Geschlecht
Deß Achillis, so außerkohren,
Und von gleichem Geblüt gebohren. [Ja]
Ja, gleich als mein Bruder war Er.
Drumb Brüderlichs Erb ich begehr.
Solt der Man, der sein Anfang nam
Von Sisyphi verfluchten Stam
(Wie Er dann mit Raub, Trug und List
Ihm gar wol gleich und ähnlich ist)
Solt der besitzen die Erbschafft
Eines Geschlechts so Tugendhafft?
Ja, der sich der Thorheit an nam,
Weil Er ungern darhinder kam,
Daß Er zun Waffen greiffen solt,
Jetzund Er gern der Erst seyn wolt,
Der diese Waffen reiß zu sich?

Und solt dahinden stehen ich.
Der ich von keinem nie erbeten.
Zu Erst in diesen Krieg thet treten
Und nam auff mich die gmeine G'fahr?
Solt ich nun ungeehret zwar
Meines Vettern Waffen dermassen
Alß unwürdig eim andern lassen?
Ja, der da auch gleicher gestalt
Seinen Freund Nestor schwach und alt,
Alß ihm sein Gaul beschädigt war
Und ihn die Feind umbRingten gar,
Schändlich im stich gelassen hat,
Solt der von wegen solcher That
Diese verehrung nun empfangen?
Dargegen wie ist mirs ergangen.
Alß Hector uns bekriegen thet
Und mit Fewr schier verbrennet het
Die Griechisch Armada ohn schertz?
Da hab ich mit standhafftem Hertz [Und]
Und mit dieser Rechten Hand mein
Nicht nur mein * Haupt beschutzt allein,
Sondern an dem Gestat zuhand
Hab ich errettet auß dem Brand
Wol tausend Schiff, welche da waren
Ewr Hoffnung, darauff heim zufahren.
Für solch Gutthat, daß Ich vorab
Die Armada erhalten hab
Und so viel erret vom Verderben,
Soll ich nun diesen Lohn erwerben,
Daß mit mir werd verglichen da
Diese verzagte Bestia,
In dem Er mir nimt deß Siegszeichen,
Welchs ich verdient? Soll ich ihm weichen?
Wolan, so sey es. Aber doch,
Worzu will Er diß brauchen noch,
Der allzeit tückisch und Wehrlos

*

* Im orig. ein.

Umb unser beyder Thaten gros,
So hab ich mehr gethan, wolan,
Als ich dißmals erklåhren kan.
Doch will ichs nach der Ordnung fein
Kůrtzlich erzehlen jetzt allein. [D_2 Deß]
Deß verstorbnen Mutter Thetis
War deß Zukůnfftigen gewiß.
Drumb sie Achillem het verkleidt
Und verbarg ihn ein lange zeit.
Wer hat alda endeckt mit fug
Der listigen Mutter betrug
Und diesen Helden, so Manhafft,
Gebracht zur andern Ritterschafft?
Thet nicht solchs mit geschwindigkeit
Der klug Ulyffes zu der zeit?
Drumb alls, was Achilles gethan,
Das ist mein Werck und geht mich an.
Telephus unfreundlich nicht wolt,
Daß man durch sein Land ziehen solt.
Da bracht ich zuwegen zur stund,
Daß Er gantz tôdlich ward verwund.
Durch mich Er widerumb gsundheit fand,
Er spůrt mein starck und milde hand,
Durch mich ist Thebæ und Lesbos
Gewonnen, wie auch Tenedos
Und Briseis, Chryse darneben,
Umb welch die Kônig zanckten eben,
Auch Phoebi heylig Statt Cilla
Sampt den Feldern Lirneffia.
Von andern will ich jetzt nicht sagen.
Ja, der den Hector hat geschlagen,
Denselben hab ich hieher bracht.
Durch mich ligt zu grund Hectors Macht.
Und ob du dieses alles frey
Môgst Leugnen, alß ob es nicht sey
Von uns geschehen. Nun wolan,
So hôr, was wir selbst han gethan, [Und]
Und vergleich mit deiner That diß.

Als in der Gegne Aulidis
In Nigropont bey etlich tagen
Wol tausent Schiff im Ancker lagen
Und wir Griechen kein Wind nicht hetten
Ohn die, so uns auffhalten theten,
Und solch schwehr unglück uns thet zwingen,
Daß wir zum Opffer musten bringen
Agamemnonis Tochter zwar,
Die Ein unschuldig Jungfraw war,
Daß sie wurd auffgeopffert ja
Der Grimmigen Dianæ da,
Wer hat damals mit worten fein
Zu Nutz und Heyl der gantzen G'mein
Erweicht deß Vatters standhafft Hertz?
Ja, wen schickte man, ohne Schertz,
Legaten weiß ins Schloß Troia?
Ja, wer ist auch Manlich alda
Auff das Rathhauß getretten zwar,
Da groß Manschafft versamlet war?
Wer hat neben Menelao
Unerschrocken g'handelt aldo
Die Sach von aller Griechen wegen,
Daran nicht wenig war gelegen?
Thets Aiax, der nichts kan als schlagen
Und nur von groſſen Streichen sagen?
Ja, bey der Schlacht im Hinderhalt!
Ist uns doch niemahl rechter g'stalt
Ein frey offne Schlacht zugelaſſen.
Zehen Jahr haben wir der maſſen
So schläferig den Krieg geführt.
Wo hat man deine That gespührt? [Ds Wo]
Wo hat man dich gebraucht zum theyl*?
Aber es braucht viel zeit und weil,
So ich alles wolt zeigen an,
Was ich die Lang zeit hab gethan
Und zu Nutz in dem Krieg zur frist.

*

* lies Heyl? Ggs. zu v. 1438.

Den Feind fangt man durch meine List.
Ich mach Polwerck, Schantzen und Graben.
Bey mir auch Trost und Hoffnung haben
Die Knecht, denen ich jederzeit
Deß Langen Kriegs Maßleydigkeit
Außred, damit sie williglich
Ein klein zeit noch gedulden sich.
Ich geb Rath, wie man Profiant
Uns leichtlich bringen mög zur Hand,
Auch Rüstung und Munition.
Die Knechte, die verzagt da stohn,
Mach ich Hertzhafft gegen den Feind.
Ja, die auch in der Fluch schon seind *
Als furchtsam, die bring ich zum stand.
Denen Aiax auch ist verwand,
Wiewol Er andre fälschlich doch
Der Flucht darff bezichtigen noch.
Was sag ich? Das verborgne Bild
Der Heyligen Palladis mild,
Ohn welches nach Göttlichem Rath
Nicht wird g'wonnen Troia die Statt,
Das hab ich selbst mit meinen henden
Erwischt an den geweyhten Enden
Und mitten durch die Feind gebracht
Durch vieler bloſſen Schwerdter Macht.
Ihr Herrn, bedenckt, wie hoch hierbey
Diß Einig' That zuachten sey. [Dann]
Dann durch diß Einig Mittel ja
Erlangen die Griechen alda
Den Sieg von Troia. Ja, ich will
Von viel anderm jetzt schweigen still,
Welchs so ich es hett underlaſſen,
So trūg doch Aiax solcher maſſen
Sein Schild, der mit Ochsen haut zwar
Ist uberzogen gantz und gar,
Vergeblich an der Lincken Seit.

*

* Im orig. scheind.

Dann allein die Vorsichtigkeit
Regiert die Stårck und Menschlich Krafft
Und helt sie im Zaum Tugendhafft.
Das G'můt der Faust vorgehen thut.
O Aiax, da ligt Krafft und Mut.
Wer wolt dann nun der Thaten mein
So unbillicher Richter seyn,
Der umb so viel schwere Arbeit,
So groß Sorg in so langer zeit,
Die ich mit můh getragen hab,
Mir nun jetzund wolt schlagen ab
Fůr mein verdienst den EhrenTitel
Und nicht viel mehr ohn alle Mittel
Folgen deß Diomedis Rath,
Den Er kurtz hievor geben hat.
Zu dem begehr ich diß Geschenck
Nicht zu dem End, daß man gedenck,
Ich hab mein Arbeit nun volbracht,
Weil ich mit fleiß dahin getracht,
Daß von Troia ist abgewand
Die Gőttliche Hůlff und Beystand.
Sondern was noch zuthun wird seyn
Durch Manheit und die Weißheit mein [D4 Das]
Das will ich verrichten, furwar!
Und schewen kein Not noch Gefahr.

Aiax. Was fůr Gefahr wolst du nit schewen,
Du Listiger Fuchs voll untrewen?

Agamemnon. Es ist genug gezanckt hierbey.
Hőrt auff, ihr beyde Helden frey.
Denckt selbst, der KrigsRath dieser Herrn
Hőrt solch ewr schmåhen sehr ungern.
Dann wir bekennen ohn beschwerth
Daß ihr beyd groffer G'schenck seid werth
Von wegen Ritterlicher That,
So ewr Tugend bewiesen hat.
Aber gebt Euch zu frieden doch,
Biß man die andern hőret noch.
Nun Menelae, Bruder mein,

Sag uns, was ist die Meinung dein?

Menelaus. Ihr Edle Fürsten gantz streitbar,
Wann sich nach unserm Wünschen zwar
Glücklich der fortgang hett gericht,
So dörfft es dieses streitens nicht,
Wer hie Erb oder nicht solt seyn.
Ja, du hettst auch der Rüstung dein,
O Achilles, gebrauchet mehr,
Und het uns auch genutzt mit Ehr
Dein unüberwindlich Manheit.
Aber weil je zu dieser zeit
Der Götter unwill uns zuletzt
In den g'fährlichen Stand gesetzt,
Daß man erst disputieret frey,
Wer hie würdig zum Erben sey
Und solchs verdient hab mit der That:
Ihr Helden hier in dem KriegsRath, [So]
So die Zeugen glaublich bestehen
Vor Recht, die ein sach selbst gesehen,
So bethewr ich (doch der gestalt,
Daß man mir nichts für ubel halt),
Daß inn unserm gantzen KriegsHeer
Ja kein Mann sey, welchem wir mehr
Schuldig sein in gemein allsamen
Inn unsers Heyls und Wolfarts Namen,
Und der auch mehr bey uns jetzt nun
Mit willen kan und mag zuthun,
Ja, der mehr thut, als sonst jemand
Zu Nutz dem gantzen GriechenLand
Mit seines Eignen Leibs Gefahr
Und der mehr außgestanden zwar,
Alß Ulyſſes, der Einig Mann.
Ich hab es selbst gesehen. Dann
An der Vestung Troia Er sich
Gehalten Trew und Ritterlich.
Dem geb ich gern umb solche That,
Die Er da außgestanden hat,
Deß Achillis Rüstung. Deßgleichen

Wolt ich ihm meines Theils gern weichen.

Aiax. Was? wolstu auch nun erst mit List
Das jenig, so mein Eigen ist
Von Rechtswegen, und welches schon
Billich ist meiner Tugend Lohn,
Diesem Fuchsen vermaladeit
Und dem Stiffter aller Boßheit
Zusprechen? Dein verzagter Mut
Diesem verzagtem Beystand thut.
Ich hab es långst gemercket recht,
Wie diß gantz Atreisch Geschlecht [D5
Mir, meim Bruder und Vettern auch,
Zuwieder g'west nach ihrem brauch
Und im Liecht gestanden allzeit.
Mit Geschwåtz und Leichtfertigkeit
Habt ihr noch wenig außgericht:
Ohn was mit Trug und List geschicht,
Durch welchs ihr practicirt alß dann,
Daß auch offt der Streitbarest Mann
Sein Freyen Halß under ewr Joch
Doch endlichen muß geben noch.
Mir nicht also! O Nein! Ich schwehr
Bey dem Himmel, bey Erd und Meer
Und bey der Finstern Hell gleichsfalls:
Es wird euch nicht hingehen alls!
Noch heut will ich Euch zeigen frey,
Daß niemand sonst zu finden sey,
Der Aiacem kônn uberwinden,
Mann wôlle ihn den selbsten finden.
Ich will beim hôchsten Gott noch machen,
Daß ihr mich nicht mehr solt verlachen.

Teucer. Ich will auch gehen auff ein seit.
Man acht doch nichts meinen bescheidt!
Was gschehen wird, solchs schon erscheint.
So weiß man auch wol, wer Wir seynd.
Gott straff die Boßhafften mit Schmertzen
Die undanckbar zaghafften Hertzen!

Nestor. Ich habs gesagt und vor gesehen,

Daß endlich also würd außgehen.
Aber ich spür wol inn der That,
Wie daß der Alten Weysen Rath
Von der Jugend Frechheit und Pracht
Mit g'meinem Schaden wird veracht. [Agamemnon]

Agamemnon. Im zorn und grimm gehen sie fort
Und geben viel Trotziger Wort.
Doch wem DråwWort nehmen den Mut,
Der hat doch gar verzagtes Blut
Und ist nicht werth, daß Er als dann
Gehalten werde für ein Mann.
Drumb ihr andern Fürsten, nach brauch
Sagt freymütig ewr Meinung auch.
Aiax Oileu, du Freyer Held,
Dein Meinung uns zu erst vermeld.

Aiax Oileus. Ir Griechisch Fürsten Tugendsam,
Mich mahnt Aiax, der g'meine Nam,
Und die Gfahr, die wir gleichs falls beyd
Außgestanden mit Lieb und Leyd,
Ja, die Lebhafft Tugend darbey
Seins Heroischen Hertzens frey
Mahnt mich, das ich acht: man soll eben
Ihm deß Achillis Rüstung geben
Als seines Vettern letzte Gab.
Ihr Herren, Euch solt ja vorab
Sein Trewer dienst bewegen doch,
Daß ihr ihm diß zusprechet noch.
Dann daß wir alle in gemein
Noch im zeitlichen Leben seyn
Und daß wir auch noch sehen zwar
Der Sonnen Glantz * so hell und klar
Auch auß deß Feindes Netz und Hand
Und ohn Gefahr seind allesand,
Das haben wir zu dancken doch
Dem Streitbaren Aiaci noch.
Daß die Schiff seind erret allsamm

*

* Im orig. Glatz.

Von der wûtenden Fewresflamm, [D
Da Hectors zorn auch ward gedempfft,
Da Er wider die Schantzen kempfft,
Solchs Aiax mit streitbar Faust thet
Und nicht mit vergeblicher Red.
Derhalben, ihr Herrn, die ihr seid
Beschûtzer der Gerechtigkeit,
Ihr werd mit Recht den nicht vertreiben
Von seim Recht, dabey Er soll bleiben,
Viel weniger mit ungebûr
Ihm ein Geringern setzen fûr.
Imm fall ihr aber habt beschloſſen
Ihn von seins Vettern Erb zustoſſen,
So kennt ihr sein Sinn und Gmût eben,
Auch sein Manheit und Sterck darneben:
So werd ihr die Griechen (bey Glauben!)
Eines Getrewen Freundts berauben
Und sie dargegen schwer beladen
Mit einem unträglichem schaden,
Endlich ewr G'wiſſen auch beschwehren.
Demnach thut die Vernunfft euch lehren,
Diß ubel abzuwenden frey,
So viel Euch immer mûglich sey.

Agamemnon. Idumeneu, sag du uns schlecht:
Was dunckt dich, daß zu thun sey, recht?

Idomeneus. Ihr starcke Helden hochgeacht,
So offt ich bey mir selbst betracht
Die Tugend Agamemnonis,
Deß Sons Atrei, der gewiß
Die gantz Sterck ist der Griechen Macht,
Und so ich auch ferner betracht,
Wie Er so wol verdienet ist
Umb unser KriegsHeer jeder frist, [Welchs
Welchs billich ist, daß wirs allzeit
Recht erkennen mit danckbarkeit:
Daher ich dann in meinem Sinn
Weit einer andern Meinung bin
Inn dem Streit, der jetzt da vor geht

Und inn Achillis Waffen steht.
Dann so ihr Fürsten ahnsehn wolt
Die zierd der Tugend (wie ihr solt)
Und ihr Hochheit, auch Manheit frey,
Die Achillis Rüstung werth sey,
Oder so ihr erwegt vorab,
Wer sich wol drumb verdienet hab,
Wer kan würdiger seyn geacht,
So man seine Tugend betracht,
Sein Manheit und verdienst darneben,
Ihm diese EhrenGab zugeben,
Als der Edle Agamemnon?
Dem ewr Consens langst zuvor schon
Das gantz Gubernament frey eben
Uber den Heerzug hat gegeben
Und damit selbst bezeuget frey,
Daß Er höchster Ehr würdig sey.
Aber ich bin der Meinung nicht,
Das Newer zanck werd angericht,
Oder daß ich hiermit solt eben
Zu eim Newen streit ursach geben.
Viel wenger wolt ich in den dingen,
Daß man mit Gewalt solt aufftringen
Dem König das, so Er zur zeit
Selbst nicht b'gehrt mit Bescheidenheit,
Sondern viel mehr, weil in der wahl
Ihrer zween die Gunst han diß mahl, [So]
So will ich nicht lang diese Sachen
Auffhalten noch zweyfelhafft machen.
Dann ich freymütig dabey bleib
Und jetzt der Meinung underschreib,
Wie Menelaus hat vorbracht
Und Diomedes Hochgeacht,
Daß man Achillis Rüstung fein
Dem Ulyffi zusprech allein.
gamemnon. Eurypile, du bist gelehrt
Inn Göttlicher kunst hochgeehrt
Und bist Verständig in KriegsSachen.

Sag dein Meinung, wie solln wirs machen?

Eurypilus. Wann je ein jeder so vest bawet
Auff sein Manheit und der vertrawet,
Daß er Hochmûtig fordert schon
Seiner Thaten verdienten Lohn,
Wolan, Hertzhaffte Helden, Ich
Kônd auch hochmûtig rûhmen mich
Deſſen, so ich mit freyem Mut
Verricht ewer Wolfart zu gut,
Ich kônt auch forderen dafûr
Diese Vergeltung mit gebûhr.
Aber solche Tollkûnheit zwar
Ist nicht in meim Gemût, fûrwar!
Oder gleichsfalls der Billichkeit
So schândliche Vergeſſenheit.
Wiewol ich andern auch nicht wehr,
Daß sie mit hochprâchtiger Ehr
Ihre Thaten erheben frey
Und fordern Belohnung darbey.
Allein gefallt mir wol der Rath
Den Nestor erst recht geben hat: [Pyrrhus
Pyrrhus, Achillis Sohn, ohn bschwâr
Werd von Scyro beruffen her,
Der nem diese Rûstung ohn list,
Weil Er der Nâchste Erbe ist.
So ist die Gôttlich Stimme rein,
Die ich hôrt mit den Ohren mein,
Uns nicht gar auß dem Sinn gefallen,
Nâmlich, daß von uns Griechen allen
Troia nicht eh gewonnen werd,
Noch mit gewalt geschleifft zur Erd,
Die Phrygen werden nicht beklagen
Ihren Kônig, von uns erschlagen,
Noch von uns sein gantz uberwunden,
Biß daß Achillis Sohn zur stunden
Seinen Fuß werd setzen gewiß
An Ufer deß Fluß Simois.

Agamemnon. Hôrt, ir Trabanten, als balt geht,

Laufft, sagt, daß Calchas der Prophet,
Deß Thestors Sohn, her kom fürbas
Und kein Verzug sich hindern las.
Eilet geschwind und lauffet fort.
Ihr Herren, ihr habt jetzt gehort
Underschiedliche Meinung da:
Wiewol die meisten Stimmen ja
Dem Ulyſſe zufallen frey,
Doch wer es groſſe Sünd darbey,
So man in der wichtigen Sach
Gottes Rath nicht wolt fragen nach
Und ohn ihn schreiten zu der Wal,
Sonderlich da uns Gott offtmal
Durch Böse zeichen g'warnet hat.
Darumb last uns vor Gottes Rath [Erforschen]
Erforschen bey dem Diener sein,
Wen Gott doch hab erwehlet fein,
Daß wir gründlich erfahren diß,
Nicht durchs Loß, welchs ist ungewiß.
Calcha, du Mann Gottes bekand
Und Phoebo am nechsten verwand,
Du komst jetzt zu gewünschter zeit.
Mit wenig wort hör den Bescheid,
Was die Fürstlich Versamlung werth
Von dir zuwiſſen jetzt begehrt.
Nach dem (wie dir selbst ist bewust)
Wir diese Rüstung mit verlust
Ihres Herren zu uns genohmen,
Weil Er mörderisch ist umbkomen,
So fellt ein gfärlich zweytracht ein
Der Fürsten und KriegsVolcks gemein
Von wegen der Waffen darbey
Und unleidliche Meuterey,
Weil jeder meint, Er hab gut Recht,
Dieselb an sich zubringen schlecht.
Damit wir nun den zanck und streit
Von uns mögen weg treiben weit,
Daß die recht uberwinderin,

Die Einigkeit, florier forthin,
So han wir den zanck, so vorhanden
Umb Achillis Rüstung endstanden,
Offentlich zum Außspruch gestellt,
Damit ein Urthel wurd gefellt
Durch g'wiß umbfrag, welcher Erb doch
Solchs friedlich möcht besitzen noch.
Aber der Herrn Außspruch furwar
Seind ungleich, als wir hören zwar. [Nesto
Nestor gibt sie mit seim Spruch schon
Dem Pyrrho deß Achillis Sohn.
Aber Diomedes gibt für,
Daß sie dem Ulyſſi gebür.
Menelaus stehet ihm bey.
Aiax Oileus redet frey
Darwider und gibt sie also
Aiaci Telamonio.
Idumeneus solchs vernicht
Und sie dem Ulyſſi zuspricht.
Eurypilus sein Außspruch stellt
Dem Nestor gleich, dem Er zufellt.
Derhalben, der du dem Gebet
Den gang zum Himmel offnest steht,
Du warsagst auß dem Eingeweyd,
Blitz und Donner gibt dir Bescheid,
Die Stern deß Himmels in gemein,
Die Sonn mit ihrem klaren schein,
Die geben dir all ohn verdruß
G'wiß zeichen Göttliches Beschluß.
Wolan, Calcha, so sag uns heut,
Was Gott doch eigentlich gebeut,
Und mit gutem Rath uns regier.

Calchas. Mein red und antwort ist euch schier
Allweg gewesen mit Argwon
Verdechtig. Dir Agamemnon
Und deinen Rathschlägen bin ich
Doch zu wider gemeiniglich.
Was fragstu dann jetzt meim Rath nach

Und begehrst ihn in dieser Sach,
Den du damals verlachtests eben
Und woltest ihm kein Gehör geben, [E Alß]
Alß du mit dem Achille dich
Zancktest und palgtest grimmiglich
Und redst mir ubel, der ich doch
Das best und nutzts dir riethe noch.
Ja mein heilsamer Rath mit Nutz,
Den ich euch allen gab zum Schutz,
Denselben habt ihr offt deßgleichen,
Als der nichts werth sey, lan hinschleichen.
Und habt stets mit undanckbarkeit
Zu Waſſer g'macht all mein Arbeit.
Das ist ewr schöner Brauch ohn spott
Und also hoch achtet ihr Gott,
Daß ihr zuvoren, was Euch allen
Nach ewrem Sinn thut wolgefallen,
Beschlieſſet, und zur selben zeit
Setzt ihr die Götter auff ein seit.
Wann aber die Sach ist beschloſſen,
Alß dann wolt ihr erst unverdroſſen
Die Götter auch beruffen laſſen
Und sie umb Rath fragen dermaſſen.
Ja, wann nicht auch ewr Eygesinn
Hartnäckig wer gericht dahinn,
Steiff zubeharren nur allein
Auff dem, was Euch gut duncket seyn,
So möcht an stat Gotts spruch sein eben
Der Rath, den Nestor hat gegeben,
Und welchen ihm billicher maſſen
Eurypilus gefallen laſſen.
Weiter jetzt nicht vorhanden ist
Göttlich Antwort, die ihr zur frist
Begehrt. Dann diese sach mit fug
Erfordert noch längern Auffzug. [Agamemnon]

Agamemnon. Calcha, du redst und bleibst zur frist,
Wie dein Art und Gewonheit ist.
Es ist auch nicht das Erst mal eben

Nach deim Brauch, uns zuwider streben
Und in dem uns zuwiderstehen,
So uns zu Nutzen soll geschehen.
Ja, so du mit deim Rath etwa
Uns nutzlich bist gewest alda,
So ist doch solchs nicht drumb geschehen,
Daß Gmeine Wolfarth mocht bestehen,
Sondern die Forcht dich etwan hat
Getrungen zu eim solchen Rath.
Drumb magstu dir mit deim verzug
Nach deim Brauch suchen weil genug.
Zeit und Raum sey dir heimgestelt,
Wie dichs gelůst und dir gefelt.
Ich acht, wer Recht und Billigkeit
Inn seim Hertzen erwigt allzeit,
Derselbig darff sich fůrchten nicht
Fůr Go̊ttlichem Zorn und Gericht.

Calchas. Ja, wer die Frombkeit und das Recht
Beneben der Billichkeit schlecht
Fůrcht und ehret mit Reinem Hertzen,
Demselben wird ja nicht mit schmertzen
Beschwerlich seyn Gottes Gewalt
Noch Furcht der straff gleicher gestalt.
Du aber, weist diß, drumb hůt dich,
Der du jetzund so freventlich
Und so spo̊ttisch redest von Gott,
Daß du darmit schier treibest spott.
Gott liebet den, der ihn recht ehrt.
Die Spo̊tter Er mit straff beschwert. [E_2 Aber]
Aber ich geh. Ihr můgt die Sachen
Auffs beste und wegeste machen.

Agamemnon. Ja, zeug fort! Uns hindert diß nit.
Denck was du wilt und wiß hiermit,
Du rathest solchs gleich oder nicht:
Was uns gut deucht, daſſelb geschicht.

Calchas. Das mo̊gt ihr thun. Doch denckt darneben,
Daß ein Tag im Menschlichen leben
Ein Sach offtmal erhebet hoch

Und gleichwol herab stürtzet doch.
Agamemnon. Wolan, ich gedenck noch zur frist
Dem zu folgen, was billich ist.
Darumb, Ulyſſe, weil vor allen
Die meisten Stimmen dir zufallen,
So geb ich dirs auch nach meim Sinn.
Darneben ich der Hoffnung binn,
Du werdest, wie biß her geschehen,
Uns Griechen gantz trewlich beystehen
Als ein Freund: wie du hast gethan
Die zeit her, also auch fort an.
Ulyſſes. Agamemnon, vertraw mir diß
Und ihr Fürsten halt für gewiß,
Daß sich eh wird verkehren balt
Die Natur in ein andre gstalt
Und der Fluß Simois mit hauffen
Zu ruck in seinen Ursprung lauffen,
Es wird eh der Wald Ida groß
Von Bäwmen und Zweigen sein bloß,
Eh ich auß meim Hertzen dermaſſen
Ewr Gedechtniß werd fahren laſſen.
Trew und Glauben, die ich thet schlieſſen
Inn mein Hertz, soll darauß nicht flieſſen. [Agamemnon.]
Agamemnon. So nim hin hie an dieser stat,
Was dein Tugent verdienet hat.
Ulyſſes. Das Empfah ich nach meim begehr.
Hörstu, Authomedon, geh her.
Nim diese verehrung zur frist,
Die unser Tugend zeugniß ist.
Folg mir nach, wo ich hin werd gehen.
Authomedon. Ja, Herr, es soll mit fleiß geschehen.

Scena II.

Aiax.

Ihr Himmlisch und Höllische Götter,
Jung, Alt, Mann, Weib, from, Boßhafft Spötter

Und alle Götter in gemein
Der Völcker, so gros oder klein,
Ich ruff Euch an und setz Euch all
Zu Richtern jetzt in diesem Fall.
Steht mir bey heut zu dieser zeit
Und haltet mir Gerechtigkeit.
Sitzet balt, und verweilt Euch nicht,
Inn Aiacis Sach zum Gericht.
Erstlich, Herr Jupiter, sitzet hieher,
Und nicht weit auff die seit, hie ohn gefehr
Die Götter fein, all die im Himmel seyn.
Herr Pluto, nemt also diesen sitz ein,
Inn gleichem fall die Götter all zumahl,
Die in der Höll wohnen in Ditis Saal.
Und den Hund in Abgrund, Cerberus genant,
Die Höllische Nachtfrawen allesant,
Ja den Geyer, der so gar fräßig ist,
Daß Er mit seim Schnabel die Leber frist
Dem Tityo zur schmach hernach mit Rach,
Die mag ich doch alle wol noch leyden
Uns in der sach schlecht mit recht zuscheiden. [Es Ih
Ihr Herren sitzt. Ich will jetzt fürstellen
Die sach. Hernach solt ihr Urthel fellen.
Die Rüstung, so Achilles hat getragen,
Die haben die Griechen nun abgeschlagen
Mir, dem Aiaci, wie man mich thut nennen.
Könd ihr das für Billich und Recht erkennen?
Ihr könds nicht billigen, das weiß ich eben.
Warumb werden sie mir dann nicht gegeben?
Warumb tregt sie dann Ulysses von Ithaca?
Das komt von deß Atrei Söhnen Boßheit. Ja,
Es ist ir List, Schmach, Trug, Tück, Büberey.
Ihr Götter rächet mich und steht mir bey.
Ich will sie straffen in gemein,
Daß sie sollen gestraffet seyn,
Daß nicht Einer von ihnen mag
Erleben den heutigen Tag.
Ich will mitten under sie lauffen

Und sie all uber einen hauffen
Schlagen, tretten, schleiffen beim Har
Die Augen ihn außzerren gar,
Ja, das Hertz will außreiſſen ich
Auß ihrem Leib noch Lebendich,
Daß sie es sollen sehen frey
Und empfinden, was schmertz es sey.

Scena III.

Minerva. Ulyſſes. Aiax.

<**Minerva.**>

Jetzt seh' ich, O Ulyſſe mein,
Wie du offt so Weydmånnisch fein
Der Spur nachgehst und Sorgsam bist
Vorzukomen deß Feindes List.
Ich treff dich recht an hie im Feldt
Bey deß Aiacis SchiffGezelt [In der]
In der Armaden Hinderhalt,
Da ich seh', wie du der gestalt
Nachgründest und nimst wol in acht
Die FußTritt, so erst seind gemacht,
Auff daß du inn dein Gesicht bringst frey,
Ob Er drinn oder drauſſen sey.
Solchs hastu wol erlangt zur stund
Wie ein scharffriechender Spůrhund.
Dann schaw! Er ist nicht lang zeit jetzt
Darinnen. Sein Haupt ihm noch schwitzt,
Sein Hånd seind noch bereit zur schlacht.
Drumb ich dirs nicht für Rathsam acht,
Daß du ihm drinn komst fürs Gesicht.
Steh davon ab. Und mich bericht,
Auß was Ursachen du doch dich

*

* Dieser zählung ist zu grunde gelegt die ausgabe: Sophoclis Aiax recensione G. Dindorfii. Editio sexta quam curavit S. Mekler. siae 1885.

So sehr befleiſſest? Damit ich
Die gantz Sach dir erzehle fein.

Ulyſſes. O Minerva, die du allein
Vor allen Göttin Mir ohn List
Die Liebste und geneigste bist,
Wie hör ich deine Stimm von fern
Und vernehm sie von Hertzen gern,
Die von sich gibt so hellen Ton
Wie ein ährne Posaune schon.
Du bist der rechten Meinung zwar,
Daß ich mit sonderm fleiß fürwar
Dem Aiaci nachforsch jetzund,
Der Mir feind ist von Hertzen grund.
Wir suchen ja, O Göttin mein,
Kein andern, sondern ihn allein.
Dann Er hat heint vergangne Nacht
Ein Blind' Tückische That volbracht, [E4 Wiewol]
Wiewol wir noch schier zweyfeln dran,
Ob Er solchs selbsten hab gethan,
Sintemal wir nicht wiſſen eben,
Ob wir vielleicht irren hierneben.
Derhalben ich hieher bin komen
Und hab die Last auff mich genomen.
Dann das Vieh, so wir in dem Land
Erobert mit gewehrter Hand,
Das han wir sambt den Hirten da
Gefunden sehr verwundet, ja
Schändlich zermetzget und geschlagen.
Auch thut vast jederman frey sagen,
Daß Er deß wercks ein Meister sey.
Dann solches mercket man darbey,
Weil der Kundschaffter * ihn allein
Mit dem Blutigen Schwerdte sein
Im freyem Feld gleich mit unsinn
Gesehen springen her und hin.
Solchs uns der Kundschaffter zeigt an.

*

* Im orig. Kundschaffer.

Derhalben bin ich auff der Ban,
Nach zuforschen mit hôchstem fleiß.
Ja, die Merckzeichen gleicher weiß
Find ich und kan fûr wunder doch
Nicht wiſſen, wers gethan hab noch.
Aber du komst zu rechter zeit.
Dann dein Hand war vor langst bereit,
Mich zu regieren, die auch nun
Mich regiert und wirds ferner thun.
Minerva. Ich weiß wol, Mein Ulyſſe, ja
Eben darumb bin ich jetzt da,
Inn der Jagt dir zustehen bey,
Daß ich dir deins wegs wechter sey. [Ulyſſes.]
Ulyſſes. Hab ich diß werck, gib mir bericht,
Glûcklich angfangen oder nicht?
Minerva. Du hast die Sachen recht fûr dir.
Dann Er hats gethan. Das glaub mir.
Ulyſſes. Was hat ihn dann beweget nun,
Mit unvernunfft die That zuthun?
Minerva. Es thut im weh, daß man nit eben
Ihm deß Achillis Rûstung geben.
Ulyſſes. Must Er dann mit wûtendem Sinn
Die gantz Herd Vieh drumb richten hin?
Minerva. Er hofft dadurch die Hånde seyn
Mit ewrem Blut zuwåschen fein.
Ulyſſes. Wie sagst! Het Er bôses im Sinn
Wider uns Griechen all forthin?
Minerva. Ja, wann ich wer gewesen nicht,
So hett er solchs ins werck gericht.
Ulyſſes. Mit was frevlem Mut und frechheit
Nam er solchs vor zur selben zeit?
Minerva. Bey der Nacht Er allein mit List
Zu euch balt eingefallen ist.
Ulyſſes. War Er so weit komen, wolan,
Daß Er den Eintrit schon gethan?
Minerva. Er war albereit komen vor
Deß OberstZelts beyd LågerThor.
Ulyſſes. Wer hat dann die Frewdige Hand

Vom grimmigen Mord abgewand?

Minerva. Ich hab ihm sein Augen verblendt
Und auff ein andern Sinn gewendt,
Sein Frewdigs vornehmen der g'stalt
Als unheylsam gedempffet balt
Und ihn zu einer Herde frey
Geführt von Vieh so mancherley, [E_5 Da]
Da Schaff und Rinder theten weyden.
Die fiel Er an gantz unbescheiden.
Das RindVieh Er zu Boden schlug
Ohn schonen, im grim, mit unfug.
Und meint nicht anders in seim Sinn,
Alß wann Er grewlich richtet hinn
Mit seiner Blutrüstigen Hand
Atrei Söhn beyd wol bekand,
Nemlich den Agamemnon frum
Und sein Bruder Menelaum.
Meint, Er metzget die Fürsten eben,
Balt diesen, balt jenen darneben.
Ich aber reitzt den Mann noch mehr,
Der in seim zorn endbrant war sehr.
Denn ich deß unfalls Garen doch
Ihm hett gespannen zimlich hoch.
Und alß sich nun bey ihm zu letzt
Der grim zu morden het gesetzt,
Band Er das Vieh, so lebend war,
Mit Feffeln alß gefangne zwar
Und führt die Herd also zu hauß,
Vermeint, Er trieb Menschen vor auß
Und kein unvernünfftige Thier,
Welche Er jetzund mit Begier
Gebunden hat mit frechem Mut
Und sie gar ubel Geyßlen thut.
Und nun wolan, ich hab Bescheidt
Dir geben von seiner Kranckheit.
Solchs bringstu nun under die Leut,
Wann du es selbst wirst sehen heut.
Hab ein Hertz! Es soll dir geschehen

Kein Leyd, wann du ihn schon wirst sehen. [Dann]
Dann ich wend ihm ab sein Gesicht,
Damit er dich mo̊g sehen nicht.
Hola! Wo ist der Mann, der heut
Gefůhrt so viel Gefangne Leut,
Denen die Hånd waren gebunden?
Kom herfůr! Ich ruff dir zur stunden.
Dir, Aiax, sag ich, dir ruff ich.
Kom jetzt nun herfůr sicherlich.

Ulyſſes. Ey, was thustu Minerva? halt!
Ruff den Mann nicht herauß so balt.

Minerva. Kanstu auch schweigen? Lieber mach
Dir nicht selbst Forchtsam diese Sach.

Ulyſſes. Ach, Minerva, ich bit dich sehr:
Laß ihn drinnen bleiben vielmehr.

Minerva. Was fůrchstu dir, den Er ist zwar
Nicht mehr der Mann, der Er vor war.

Ulyſſes. Er ist mir noch der Feind zur frist,
Wie er allweg gewesen ist.

Minerva. Kurtzweil ists, wann sein Feind ein Man
Bey der Nasen umbfůhren kan.

Ulyſſes. Mir aber wird rathsamer sein,
Wann Er drin bleib verschloſſen fein.

Minerv<a.> Fleugstu und magst den Mann nicht sehen,
Der in der Aberwitz thut gehen?

Ulyſſes. Solt ich, weil ich vernůnfftig bin,
Gern sehen den Mann voll Unsin?

Minerva. Er aber wird dich gar nicht sehen,
Wann du schon nah bey ihm wirst stehen.

Ulyſſes. Wie so? solt Er mich sehen nicht?
Er braucht ja seiner Augen G'sicht.

Minerva. Ich mach ihn gegen dir geschwind
Auch mit sehenden Augen Blind. [Ulyſſes.]

Ulyſſes. Den Go̊ttern ist es leicht fůrwar
Das Gut und Bo̊ß zu åndern zwar.

Minerva. Schweig nur und gib zu frieden dich.
Bleib stehn, wie du stehst sicherlich.

Ulyſſes. Ich will zwar hie wol bleiben stohn,

Doch ich wolt, ich wer weit hiervon.
Minerva. Hola! hôrstu nit, Aiax? dir
Ruff ich diß andermal zu mir.
Kom doch. Heltst du in deinem Sinn
So g'ring deine Mithelfferin?
Aiax. Glůck und Heyl! O Minerva mein!
Du Gôttliche Tochter so rein!
Du komst wol und zu rechter zeit.
Dir hab ich ein Ôpffer bereit
Von der reichen statlichen Beut,
Welche ich hab geraubet heut.
Minerva. Du bist recht dran. Doch sag mir recht
Das, so ich dich will fragen schlecht.
Hastu nicht deine Lantzen gut
Genetzet mit der Griechen Blut?
Aiax. Ja, des růhm ich mich billich hie,
Und ich werd solchs auch leugnen nie.
Minerva. Ich merck wol, du hast der gestalt
Mit g'wehrter Hand geůbt gewalt
Am Agamemnone aldo,
Deßgleichen an Menelao.
Aiax. Aiax soll nicht mehr, alß ich mein,
In dem Spiel ihr guts Mânlein seyn.
Minerva. Plôtzlich han sie ein End genomen,
Wie du sagst, und seind schnell umbkomen?
Aiax. Jetzt môgen sie die Waffen mein
Mir nehmen! Ja! weil sie Todt seyn. [Minerva.]
Minerva. Wo ist aber hinkomen schon
Ulyſſes, deß Lærti Sohn?
Was han sein Sachen fůr ein Stand?
Ist Er entflohen deiner Hand?
Aiax. Fragstu, wo jetzt sey zu der frist
Der verfluchte Fuchs voller List?
Minerva. Ja, nach Ulyſſe frag ich zwar,
Der dir Todfeind ist gantz und gar.
Aiax. Ey! der sitzt als ein G'fangner Mann
Jetzt drinnen; an dem ich wol kan
Meine Lust sehen der gestalt.

Ich will ihn nicht schlecht tödten balt.
Minerva. Was wiltu dann zu erst beginnen,
Und was meinst an ihm zugewinnen?
Aiax. Ich will ihn anbinden voraus
An die stärckste Seul in dem Hauß.
Minerva. Was wilt dem armen Tropffen nun
Dann für ein grosses Leyd anthun?
Aiax. Mit Geißlen will ihn schlagen ich,
Biß Er sein Geist auffgeb endlich.
Minerva. Den armen Menschen wolstu nit
Tractiren so schrecklich. Ich bitt!
Aiax. O Göttin Mein, in andern sachen,
Sag ich, magstu dir Hoffnung machen.
Er aber wird jetzt hingericht
Durch die Straff, durch kein andre nicht.
Minerva. Wolan, weil du dir dann forthin
Diß so steiff vorsetzst in deim Sinn,
So schon auch deiner Hände nicht,
Biß du den Vorsatz habst verricht.
Aiax. Freylich zur sachen rüst ich mich.
Allein befehl ich dir ernstlich, [Daß]
Daß du mir solche Hülff allzeit
Leistest recht mit Beständigkeit.
Minerva. Siehstu nun, Ulysse, der G'stalt,
Wie groß sey der Götter Gewalt.
Wer war verständiger in Sachen
Alß dieser Mann, Rathschläg zu machen?
Ja, wer kond besser alle ding
Verrichten, so leicht und gering?
Ulysses. Fürwar! Niemand zu keiner zeit.
Sein zustand ist mir hertzlich leyd,
Ob Er mir schon auffsetzig ist.
Doch tawrt Er mich, daß Er zur frist
In solchem unfall steckt mit klagen
Und mit dem Unglück sich muß plagen.
Zwar, sein sach ich so hoch nicht acht,
Als hoch ich mein sach selbst betracht.
Dann ich seh, daß wir seyn fürwar

Gleich eines Trawms Einbildung zwar.
All unser Thun also besteht,
Wie ein Schatten, der leicht vergeht.
Minerva. Weil du dann solchs siehst, so hût dich,
Daß du nicht redest Frevendlich
Wider die Götter, noch sie auch
Lästerest nach Gottlosem brauch.
Ja, hût dich auch fûr Übermut,
So man dich herfûr ziehen thut
Und höher alß ein andern acht
Inn Kriegs geschwindigkeit und Macht. 130
Dann Ein Tag kan der Menschen sachen
Erhöhen und zu Nicht balt machen.
Dann wer From ist und auch Recht thut,
Den helt Gott stets in seiner Hut. [Die
Die aber Böß und Gottloß seind,
Denselbigen ist Gott auch feind.

Scena IV.

Aiax.

Herauß du Alter Bösewicht.
Was? wolstu erst Mir folgen nicht?
Was murmelstu in deinem sinn?
Ja setz dich! Hoh! wo wiltu hinn?
Wie! Zweifelstu ob ich dein frey
Mit beyden Armen Mächtig sey?
Ha! jetzund Aiacem verlach,
Jetzund ein Narren auß ihm mach.
Was soll ich thun? du bist nicht werth,
Daß ich dich anrûhr mit meim Schwerdt.
Ein Staupbäsem gehört allein
Fûr solch G'sellen, die Nasweyß seyn,
Weibisch, doch Hochmûtig aussehen
Und nur mit Trug und List umbgehen.
Huy, wie will ich an dir allein
Heut Mein Mûtlein kûlen so fein.

Aber was trag ich so beschwårth
Dich Feist Stůckschelm, so Geyßlen werth,
Und mach mich Matt biß auff den Durst
Mit der stinckenden Kuttelwurst.
Warumb werff ich dich nicht dort hinn
Und bring dich umb nach meinem Sinn.
Aber wart, du must zuvor jetzt
Mein Pferd seyn. Nun wolan, er sitzt
Auff deim Rucken, du must fortan
Den Reuter tragen auff dem Plan.
Huy! fort, wenn gehts. Huy! fort Schelmo!
Muß ich dich erst fort ziehen do [Beim]
Beim Bart, beim Hâr und bey den Ohren.
Wolan, ich muß Pfeiffen dem Thoren
Ein vortåntzlein und den Bleyklotzen
Inn einem Ring herumher plotzen.
Huy, fauler, huy, wann gehstu fort?
Was? wolstu Erst mich mit spottwort
Und mit erdichter Stim verlachen?
Wart! wart! Ich will dirs anders machen
Und dir das Leder weidlich schmieren
Und nach deim verdienst außpolieren.
Hånd und Fůß will ich binden dir,
An dem Baum mustu hencken mir.
Schaw, wie der Ungepleut Stockfisch
Sein beyde Schultern einzeucht frisch.
Ihm trawmet jetzt gewißlich da
Vons Achillis Růstung. Ey ja,
Schaw! Leg diß PantzerHembt an balt
Und den ReitRock gleicher gestalt.
Botz! wo ist ein KriegsFůrst zur frist,
Der Weyser und auch Schôner ist?
So bistu recht geziert zur Hand,
Du Landbescheisser nach deim Stand.
Huy, fort, du Loses Pfennig werth.
Drinnen will ich dir ohn Beschwerth
Die ander Růstung legen an,
Daß dus nicht grosse Freud solt han.

Ich schwer dir bey Proserpina,
Ich will dirs also machen, ja,
Daß dir Achillis Růstung schwer
Nicht sollen seyn beschwerlich mehr. [Scena V.]

Scena V.

Salaminier.

O Aiax, Telamonis Sohn,
Der du die Feste MeerStat schon,
Salamin, hast in deiner G'walt,
Mit dir frew ich mich manigfalt,
Wanns dir geht nach deim willen frey.
Aber jetzt geht ein Boͦß Geschrey
Von dir under der Griechen Schar,
Wie Gott mit dir jetzt zůrne gar.
Solchs hat erschrecket mir mein Hertz,
Daß ich zitter fůr Forcht und Schmertz,
Wie ein Tåublein, welchs wird gejagt.
Dann man gar boͦse Zeittung sagt
Von dir, was du vergangne Nacht
An unserm Raub Vieh habst volbracht,
Da du mit grausamen Unsinn
Auff grůner Heyden her und hin
Gelauffen bist und mit dem Schwerd
Blutig umbbracht die Weydent Herd.
Solche SchmachRed bringt in gemein
Ulyſſes mit dem zusatz sein
Allen Menschen zu Ohren frey,
Und man glaubt ihm auch fein darbey.
Ja, man hat Lust solches zuhoͦren,
Und wer es hoͦrt, låst sich bethoͦren,
Daß Er solchs noch viel groͦſſer macht
Und deine That spoͦttisch außlacht.
Wer nach eim groſſen Leib schiest hinn,
Der fehlt nicht balt nach seinem sinn.
So man von Mir diß sagen wolt,

Doch niemand solchs wol glauben solt. [F Dann]
Dann Haß und Neyd begehrt allein
Deren, die in eim Wolstand seyn.
Wer aber sein Stand führt gering
Und achtet sich nicht groſſer ding,
Der kan doch auch nit seiner Sachen
Wider den Neyd ein Festung machen.
Ja, wer Reich ist und hat vollauf,
Mit dem hålts der Gemeine Hauff.
Der Reich sich mit dem G'meinen Mann
Etwan wol leicht vertragen kan.
Aber es lernt solchen Bericht
Der Unverständig Pôbel nicht.
Jederman thut auß dieser Sachen
Ein groß Geschrey und wesen machen,
Wir aber kônnen ihnen nun
In der Sach kein widerstand thun,
Weil du jetzund abwesend bist.
Aber sie fliehen gschwind zur frist,
So balt sie dich nur werden sehen,
Vor Furcht, gleich wie pflegt zugeschehen
Der Vôgel Schaar, wann ohngefehr
Ein GierFalck auff sie streicht daher.
Also wann du gleicher gestalt
Plôtzlich ihnen erscheinest balt,
So fliehen sie still und verzagt,
Gleich als het Niemand nichts gesagt.

alamin. 2. O Diana, du Gôttin rein,
Die du sonst das RindVieh schützts fein,
(Ach deß groſſen Geschreys im Land,
Welchs mir gereicht zu Spott und schand),
Diana, was hat dich beschwerdt,
Daß du im Grimm schlegst diese Herd? [Ist]
Ist dir vielleicht nicht von dem Sieg
Dein Gebür worden in dem Krieg,
Oder vom Raub dir nicht darneben
Deine gebürent Ehr gegeben?
Oder ist von der HirschJagt auch

Dir nichts worden, wie sonst ist Brauch.
Vielleicht hat Mars, deß Krieges Gott,
Mit seim Harnisch gerůst ohn Spott,
Die Rach geůbt mit straff so schwer,
Deß Bluts begierig also sehr.
Ja, Er hat seine Rach volbracht
Mit grimmigen zorn bey der Nacht.

Salamin. 3. O Aiax, Telamonis Sohn,
Dich hat nicht zorn noch falscher wohn
Dahin bewegt, daß du die Herd
Anfallen soltest mit deim Schwerd.
Von Gott komt dieses Unglůck her.
O Helle Sonn und Jupiter,
Wend ab von uns diß bőß Geschrey,
Welchs der G'mein Mann außbreitet frey.
Im Fall aber diß alles ist
Fůrsetzlich, mit Betrug und List
Von den KriegsFůrsten selbst erdacht
Und also auff die Ban gebracht
Durch Ulyſſis Spitzfindigkeit,
So bit ich, Aiax, sey bereit
Und bleib nicht lang mehr zu der frist
Im Låger, so du witzig bist,
Damit es nicht im gantzen Land
Dir gereiche zu Spott und Schand.

Salamin. 4. Brich auff von deinem Låger balt,
O KriegsVolck, welchs du dergestalt [F_2 Lang]
Lang genug Můßig ligst allhier
Und denckst nur im Sinn mit begier
Ein schreckliche Brunst * anzurichten.
Hier thut man nur auß Haß ertichten,
Wie man andern mit Hohn und Schmach
Das aller ärgst mőg reden nach
Und auch mit Spot frey kőnn außlachen.
Der Schmertz wird mir den Garauß machen.

*

* Im orig. Brust, verdr. für Brüst.

Der Singende Chor.

In welchem die Gôttin Diana und die Eumenides, das sind wûtende Hôllische Nacht-frawen, eingefûhret werden.

men. Hie seind wir zorngifftige Krôttin.
her. O Gôttin,
O Nachtliecht reine,
Und ihr NachtTôchter gmeine,
Erbarmt Euch uber Ajacem so wûtig.
men. Die Facklen brennen gar.
her. Erhôr diß Gebet trewlich.
men. Nein, wir erschûtten unser Schlangen Har.
her. O grewlich
Seid ihr Drey Hôllisch Ohnhulden ungûtig.

Der Dritte Act. Scena I.

Tekmeſſa. Salaminier.

Tekmeſſa.

O Ihr Schiffleut all in gemein,
Die deß Aiacis Beystand seyn,
Geborn von Altem Edlen Stam
Deß Erechthei Tugendsam,
Ach! was groſſe Sorg uberauß
Bringt uns jetzt Telamonis Hauß.
Dann schaw! Aiax, der Tapffer Mann,
Dem Stârck und Manheit nie geran,
Derselb mit Blôdigkeit durch List
Zum hefftigsten beschwâhret ist. [Salamin.]
Salamin. Was unglûck hat vergange Nacht
Unsre Rug uns zu nicht gemacht?
Sag an: Du bist ein Tochter ja
Teleutantis auß Phrygia.
Und weil Aiax, der strenge Heldt,
Dich alß ein G'fangne Magd erwehlt
Zu eim Beyschlaf, so wird dir diß

Auch nicht verborgen seyn gewiß.
Tekmeſſa. Wolan, ich sag euch diß zur friſt,
Welchs mir doch ſchwehr zuſagen iſt,
Weil es ein Kranckheit iſt voll noth,
Die ſich vergleicht dem bittern Todt.
Dann Aiax hat bey finſter Nacht
Im unſinn ein Böß ſtück volbracht,
Welchs man im Zelt drinn noch kan ſehen,
Durch Blutgyrige Hand geſchehen.
Ja, ein ſchnödes BlutOpffer zwar
Von eim Tobendem Mann fürwar!
Salamin. Ey, was wunders zeigſt du uns an,
Was wunders bringſtu auff die bahn?
Deß grimmigen Manns That zur friſt
Doch ſchier nicht außzuſprechen iſt.
Die Fürſten im Griechiſchen Heer
Machen ſolchs Ruchtbar noch viel mehr.
Ja, das Freche gemein Geſchrey
Verbittert ſolchs noch mehr darbey.
Ach, was wird endlich die Sach doch
Für einen Außgang haben noch!
Ich fürcht, Er werd ihm ſelbſten nun
Mit eigner Hand ein Leyd anthun,
Weil Er umbracht hat mit ſeim Schwerd
Ein ſolche ſchöne groſſe Herd [F_3 Und]
Und auch die Hirten hat geſchlagen.
Teckmeſſa. Ach, was ſoll ich Elende ſagen!
Er führte in ſeim Unſinn balt
Das G'fangne Vieh frey mit gewalt.
Deſſen eins theyls Er an der ſtet
Auff der Erden balt metzgen thet,
Eins theils hieb Er mitten entzwey.
Und zwen groſſe LeytHämmel frey
Nam Er und ſchneit dem einen balt
Zung und Kopff ab gleicher geſtalt,
Den andern ſtellet Er auffrecht
An ein Seul mittelſt im Hauß ſchlecht,
Geiſſelt ihn und ſchlug zu der ſtunden

Mit eins Roßziegels Riem viel wunden
Und trieb darbey viel böse Red,
Die eim Weysen nicht wol ansteht.
Salamin. Nun ists zeit das * Haupt zuverdecken
Und balt heimlich im furcht und schrecken
Die Flucht zunehmen an die Hand,
Ja, auch im Schiff Ruder und Band
Nicht zuschonen, daß man geschwind
Davon Schiffe mit schnellem wind.
Dann Agamemnon an dem ort
Und Menelaus viel dräwWort
Außstoſſen. Ja, ich fürcht hierbey,
Der gmeine Pöbel möchte frey
Mit steinen endlich werffen zu,
Daß ich mit Schmertz in der Unruh
Neben ihm must erligen balt.
ſeckmeſſa. O Nein, keins weges der gestalt.
Dann er ist still worden geschwind
Gleich dem nicht Stürmenden Sudwind. [Wann]
Wann Er nur sonst nicht newen schmertz
Empfind, weil zu Rug komt sein Hertz.
Dann so einer das Unglück sein
Heimlich bey sich betracht allein
Und find keinen Freund an der stett,
Der mit ihm ein Mitleyden hett,
Sie wird daſſelbig doch furwar
Ein new Ursach deß Schmertzens zwar.
alamin. Wol dem, ders unglück uberstanden!
Dann ist kein kranckheit mehr verhanden,
So wird die Furcht auch balt nachlaſſen.
kmeſſa. Welchs wolstu lieber solcher maſſen
Under diesen beyden jetzt thun,
Endweder deine Freunde nun
In Not laſſen, daß dir wol sey,
Oder aber mit ihnen frey
Gleichen Schmertzen dulden und tragen?

*

* im orig. dz.

Salamin. O Weib, mit Warheit thut man sagen:
Ein zweyfach ubel jeder frist
Umb so viel desto schwerer ist.

Tekmeſſa. Ja, wir seind wol zu einer zeit
Gesund und doch auch voll Kranckheit.

Salamin. Ach, was sagstu, dein Red mich doch
Noch mehr in zweifel setzet noch.

Tekmeſſa. Alß Er mit Kranckheit war behafft,
Durch Tobsucht Er viel Unglůck schafft
Und bracht uns sambt unserm Verstand
Auch inn Angst und Sorgen zuhand.
Hernach alß der Unsinn abnam
Und Er wider zu sich selbst kam,
Da hat noch viel ein gröſſer Schmertz
Umbfangen beyd sein Sinn und Hertz, [F4 Und]
Und seind wir auch noch jetzt zur zeit
Nicht minder als zuvor im Leydt.
Drumb diß unglůck uns jetzt zur frist
Nicht Einfach, sondern doppel ist.

Salamin. Es ist war, wir muſſens auch frey
Bekennen und fůrchten darbey,
Daß nicht der Götter Zorn der g'stalt
Ihn uberfalle mit gewalt,
Weil Er (ob schon jetzt dieser stunden
Das erst unglůck ist uberwunden)
Kein Linderung recht spůret doch,
Sondern ist Kranck wie zuvor noch.

Tekmeſſa. Ja eben der ursach hab ich
Deſſen recht wölln erinnern dich.

Salamin. Woher ist doch diß unglůck komen,
Und wie hats doch so zugenohmen?
Thus doch uns, deiner Gsellschafft, sagen,
Weil wir mit dir Mittleyden tragen.

Tekmeſſa. Weil ihr dann mit mir trawrt diß falls,
So will ichs euch erzehlen alls.
Anfangs in der ersten Wacht zwar,
Alß noch kein Stern am Himmel war,
Erwůscht Er eine Hellepart,

Eylt und will unsinniger art
Also gerůst hinauß bereit,
Voll zorn und ungestůmmigkeit.
Ich strafft den Menschen und sprach balt:
Aiax, was denckstu der gestalt,
Daß du dich auffs Ungewiß eben
Jetzund wilt in das Feld begeben.
Niemand fordert dich. Gleichermaſſen
Hat man doch kein Lårme geblasen. [Auch]
Auch jeder Man im Låger doch
Im sanfften Schlaff jetz ruget noch.
Er aber schnaut mich an und sprach
Mit wenig wort dem Sprichwort nach:
Weib, Still sein und Verschwiegenheit
Ist der Weiber zierd allezeit.
Hiermit macht Er mir Forcht und Grauß.
Ich hielt an mich. Er gieng hinnauß.
Aber was under deß hiermit
Geschehen sey, das weiß ich nit.
Allein hernach Er einher tritt
Und bringt ein gantze Herde mit,
Das stumme Vieh mit sambt den Hunden,
Die es bewacht hetten zur stunden.
Eim hieb Er den Kopff ab alß balt,
Das ander schlug er mit gewalt
Zuboden, diß dem Tod er gab,
Jenem stach Er die Gurgel ab,
Die feſſelt Er und schlug sie sehr,
Alß werens Månner und nicht mehr
Ein Herd Vieh. Inn dem weiß ich nicht,
Was ihm vorkomt får ein Gesicht.
Dann Er fieng an und redet fort
Wider Ulyſſem harte wort,
Dem Agamemnoni also
Und seim Bruder Menelao
Red Er mit spot sehr ubel nach,
Alß hett Er nun geåbet Rach
An ihnen, weil sie ihm mit hohn

Auch sehr bößlich hetten gethon.
Hernach hat Er sein Trit gewandt
Und geht zum Zelt, ihm wol bekandt, [F5 Da]
Da Er endlich widrumb gar fein
Ist komen zum Verstande sein.
Alß Er merckt, was Irthumb vorauß
Er het begangen in dem Hauß,
Balt an sein Stirn thet Er sich schlagen
Und fieng jämmerlich an zuklagen
Und warff sich selbsten auff die Erd
Frey under die erschlagne Herd.
Auch mit beyden Händen fürwar
Raufft Er ihm selbsten auß daß Här.
Ein gut weil Er stillschweigend stund,
Verstockt, als der nichts reden kund.
Balt dräwet Er, mich sehr zuplagen,
Wann ich nur werd ein Wörtlein sagen
Von dem unfall, den ich gesehen
Und was für Unglück da geschehen.
Er forscht von mir zu sagen frey,
Wie ihm doch nur geschehen sey.
Ich war erschrocken und must doch,
Was da geschehn, ihm sagen noch.
Alß ich ihm nun erzehlet alls,
Was mir bewust war dieses falls,
Da seufftzet Er kläglich dermaſſen,
Daß Er das Heulen kaum kond laſſen,
Welchs nicht sein Brauch und ich auch je
Solchs von ihm hab gehöret nie.
Dann Er hielt selbsten auch darfür,
Daß solches Heulen nur gebür
Einem verzagten G'müt allein,
Das Laß und nicht Hertzhafft mag seyn.
Drumb Er sein Stimm nicht hören ließ,
Kein Weinen Er erstlich außstieß. [Doch]
Doch seufftzt und ächtzt Er in Unmut,
Wie ein Wilder Ochs brüllen thut.
Nun in dem unseligem Stand

Ist Er noch jetzt und ligt zuhand
Bey dem erschlagnen Vieh allein,
Braucht zur speiß weder Brot noch Wein.
Er sitzt und lähnt sich auff die Herd,
Die Er hat umbracht mit dem Schwerd.
Ja, mit kläglicher stimm so sehr
Mehrt sich sein Heulen stättigs mehr.
Ihr aber, liebe Freund, merckt mich,
Warumb hieher bin komen ich.
Ach, komt und ihm doch Beystand leist
Mit Trost und Hülff ihm Schutz beweist.
Dann Freunde sollen doch furwar
Eim Freund gern beystehn in Gefahr.
Salamin. O Teleutantis * Tochter werth,
Du erzehlst mir ein groß Beschwerth,
Weil diß groß Unglück nehmen thut
Diesem Helden Hertz, Sinn und Mut.

Scena II.

Aiax. Tekmeſſa. Salaminer.

Aiax. Hey! Hey!
Tekmeſſa. Schaw und merck jetzund selber frey,
Was klägliche Stimm zu der Stund
Dem Aiax geht auß seinem Mund.
Aiax. Hey! Hey!
Salamin. Wunder ists, so Er ist gesund.
Vielleicht plagt ihn noch zu der stund
Mit rewen, so Er denckt daran,
Was Er in Tobsucht hab gethan. [Aiax]
Aiax. Hey Knab! Hey Knab! wo bistu nun?
Tekmeſſa. Weh mir Armen, was soll ich thun?
Ach, Eurysaces, wie ist mir!
Ich glaub fürwar! er ruffet dir.

* Im orig. Telautantis.

Mein Aiax, was gibst fur Bescheid:
Wo bist mein Kind? Ich sterb fůr Leid.
Aiax. Dem Teucer ruff ich jetzt aldo.
Wo ist der Teucer? sag mir, wo?
Will er stets ligen auff der Beut,
Biß ich gar zu grund gehe heut?
Salamin. Der Mensch ist nit mehr unbesint.
Das merck ich wol. Macht auff geschwind.
Vielleicht in meiner Gegenwart
Besinnt Er sich noch rechter art.
Tekmeſſa. Schaw, wir haben dir auffgemacht.
Wolan, bey dir nun selbst betracht,
Was dieser Mensch gethan hat frey
Und wies mit ihm beschaffen sey.
Aiax. Ihr Schiffleut und ihr Ruderknecht,
Ihr meine beste Freunde recht,
Die ihr mit freyer Billichkeit
Die Sachen betrachtet allzeit.
Schawt doch, ob ich nit bin jetzund
Wie die Meerwellen, so zur stund
Von der Fortun werden getrieben.
Salamin. Ach, wie hastu dich jetzt beschrieben
So eigentlich. Die warheit ja
Bezeugt solchs und dein Elend da.
Aiax. Liebe freund von deß Meers Geschlecht,
Die SchiffFahrt ihr verstehet recht,
Wie Mans LaffRuder regiert fein.
Ja ihr allein, ja ihr allein [Ko̊nd]
Ko̊nd mir hůlff thun. Erto̊dt mich balt
Und helffet mir solcher gestalt.
Salamin. Nicht also! Wolstu in der sachen
Dein Leyd mit Leyd noch gro̊ſſer machen
Und jetzt mit einem gro̊ſſern Schaden
Dein Trawrigkeit noch mehr beladen?
Aiax. Ich bin der starcke strenge Held,
Der in der Schlacht manchen gefällt
Und nun Gewalt geůbet blos
An einer Herd Vieh gantz Wehrlos.

Außlachens muß ich schämen mich.
Ja, Spott und Schmach muß dulden ich.

Tekmessa. Ach Herr, enthalte dich hinfort
Und mach doch hievon nicht viel wort.

Aiax. Geh weg, hör auff, troll dich hinauß!
Hey! Hey! Ey! Ey! das macht mir grauß.

Tekmessa. Las ab von der Sach, solchs bitt ich
Durch Gott und recht besinne dich.

Aiax. Weh mir Armen Mann, weil ich hab
Hand angelegt jetzund vorab
An die Heyligen Ochsen werth
Und die Geißlein, das ich mein Schwerd
In ihrem Blut bgierig möcht netzen.

Salamin. Was mag dich doch dises ergetzen,
Daß du die That bethaurst mit klag,
Weil man doch nit mehr ändern mag
Daß, so nun mehr geschehen ist.

Aiax. Hey! Ulysses mit Trug und List,
Laertis Sohn, hat diß Unglück
Allsamt angestifftet durch Tück.
Durch dein Lügen, Ulysse, zwar
Hastu diß gemacht offenbar. [Jetzt]
Jetzt kanstu ein Triumph drauß machen
Und mit deim Pralen mich verlachen.

Salamin. Die Menschen weinen in der still
Und lachen auch, nur wann Gott will.

Aiax. O käm Er mir für mein Gesicht!
Diß Unglück solt mir schaden nicht.
Ach weh mir armen Mann, weh mir!

Salamin. Schon dieser Red! bedenck bey dir,
Inn was stand deine Sachen seyn.

Aiax. Ach Jupiter, du Vatter fein
Meiner Voraltern, durch dein Gunst
Zeig mir nur Mittel, Weg und Kunst,
Wie ich doch mich möcht rächen heint
An dem LandBetrieger, meim Feind,
Und an beyden Fürsten aldo
Agamemno, Menelao.

Alsdann will ich ohn alle Not
Gern leyden den schmählichsten Todt.

Tekmeſſa. Wünschestu dir solch Angst und Not?
Wolan, so wünsch mir auch den Todt.
Dann was soll mir hinfort das Leben,
So du dem Tode bist ergeben.

Aiax. O Tieffe Höll und Finsters Thal,
Du bist mein Licht und Schein dißmal.
Nehmt mich auff, daß ich bey euch wohn,
Weil doch weder der Götter Thron
Noch der sterblichen Menschen Schutz
Mir nun mehr kan komen zu Nutz.
Dann Jovis Tochter grimmiglich
Mit schwehrem Creutz stets plaget mich.
Wo soll ich auß? wo soll ich hinn?
Von Freunden ich verlaſſen bin. [Diß]
Diß und das wird alles zunicht.
Vergeblich ding hab ich verricht.
Der G'meine Pöbel wird sich rechen
Und mich mit schwerd und spieß erstechen.

Tekmeſſa. Ach ich elendes Weib hab je
Den Tapffern Mann solche wort nie
Hören reden. Er hett vorhin
Solchs nie g'nomen in seinen Sinn.

Aiax. O Ihr MeeresFlüß in gemein,
Auch was für Hölen alhie seyn,
Und am Gestad gleicher gestalt
Wol gelegne Berg, Thal und Walt.
Ihr habt mich ja vor Troia je
Lang genug auffgehalten hie.
Aber nun wirds in diesem Leben
Nicht lang mehr können g'schehen eben.
Solchs zuglauben verneint* Niemand.
O Scamander, du Fluß bekand,
Der du gleichsam mit sanfftem Sinn
Zu nechst fleust bey den Griechen hin,

*

* Im orig. vermeint.

Du wirst nicht mehr sehen den Mann,
(Für den ich mich wol rühmen kan)
Der under allen Griechen zwar,
Die Troia g'sehn, der Tapfferst war,
Aber der leyder jetzt nun mehr
Verstoffen ist ohn alle Ehr.

Salamin. Ich weiß kein Mittel, damit ich
Möcht straffen oder trösten dich.
So gar groß Unglück ligt auff dir.

Aiax. Ai! Ai! wer het gemeint, das mir
So viel Unglück stimme zusamen
Und mir nachöhme meinen Namen! [Ai ach]
Ai ach, Ai ach, Ich muß mit klagen
Mir mein KlagNamen offt nachsagen.
Dann das Unglück hat mich so schwehr
UmbRinget wie ein groffes Heer.
Mein Vatter von Troia der Statt
Zum Abzug mit sich heimbracht hat
Lob und Preiß als ein EhrenKron.
Ich aber, sein Leiblicher Sohn,
Bin eben an den Ort gereyst
Und nicht minder mein Stärck beweist
Inn ja so Ritterlicher That,
Alß mein Vatter erzeiget hat,
Und geh darob zu grund, weil mich
Die Griechen halten so schmählich
Und in warheit umb Unschuld doch.
Ach, solt Achilles leben noch
Und selbst in der Sach Richter sein,
Auch nach verdienter Tugend fein
Einen darzu selbsten erkennen,
So würd er g'wißlich keinen nennen
Ohn Mich. Aber die Griechen han
Solche dem Betrieglichen Man
Zug'sprochen und die Ehre mein
Geringer geacht, als die Sein.
Aber wann nicht mein G'müt verruckt
Mir alle Weißheit hett verzuckt

Und mir verblendet mein Gesicht,
Solten sie g'wißlich hinfort nicht
Ein solches Urtheyl fellen mehr.
Wiewol Minerva mit zorn schwehr
Gegen mir unversöhnlich zwar
Mir widerstund, alß ich schon war
Im werck, sie mit feindlicher Hand
Zustraffen. Dann sie mein Verstand
Verkehrt in ein Unsinn als balt,
Daß ich ein Herd Vieh der gestalt
Mit meiner Hand Bluträstig macht.
Darob werd ich jetzund verlacht,
Weil ich alhie nicht wollen weichen,
Da doch (wann Gott straffet deßgleichen)
Der straff Niemand entfliehen kan,
Wer er auch gleich der stärckest Man.
Was soll ich aber thun dermassen!
All Götter durch Haß mich verlassen,
Darzu das gantz Griechische Heer
Hasset und neydet mich noch mehr.
Troia treibt mit mir spott und schand,
Mich feindet an das gantze Land.
Soll ich heimziehen von dem Ort
Und verlassen diese SchiffPort,
Auch beyd Atrei * Söhne zwar,
Damit ich uber Meer heimfahr?
Ja, wie werd ich bestehen fein
Bey Telamon, dem Vatter mein?
Wie wird Er mich können ansehen
Ohn Ruhm ** und Preyß da vor ihm stehen,
Der sein Lebtag erlanget hat
Die höchst Ehr durch Manliche That?
Nein, das thuts nicht, solchs nicht seyn kan.
Wie aber, so Mann wider Mann
Streiten würd und ich für Troia
Ritterlich kempffen würd alda

*

* Im orig. Atræi. ** Im orig. Ruhn.

Und also stürb, wann ich voran
Ein Ritterliche That gethan? [G Aber]
Aber damit würde ich nun
Ein sehr groſſes Gefallen thun
Hier deß Atrei Söhnen beyd.
O Nein, das wer mir selber leyd.
Es muß gehen den weg alß balt,
Durch welchen ich meim Vattern Alt
Beweiß, daß ich sein Sohn erkohren
Von keim verzagten sey erbohren.
Schandlich begehrt der lang zu leben,
Dem nicht bey seinem Unglück eben
Auch Ergötzlichkeit ist bewust.
Dann was bringt auch für Freud und Lust
Ein Tag gegen dem andern Tag,
Ohn daß ders Leben kürtzt mit klag
Und bringt den Todt näher herbey.
Ich acht, daß der Mensch nichts werth sey,
Der auff Hoffnung die zeit seins Lebens
Nur setzt und wartet doch vergebens.
Ein Ehren Mann nichts mehr begehrt,
Dann Frey zu leben hie auff Erdt
Und frey zu sterben gleicher g'stalt.
Solchs, Aiax, auch für dich steiff halt.

Salamin. O Aiax, du redest fürwar
Nicht auß eim frembden Munde zwar.
Niemand solchs gedenck, dann es seyn
Gedancken auß dem Hertzen dein.
Darumb geh in dich selber doch,
Folg deiner Freund Vermahnung noch:
Schlag auß deinem Sinn jetzund diß.

Tekmeſſa. Mein Herr Aiax! Es ist gewiß
Den Menschen kein schwerere Buß
Auffg'legt, dann so ein ding seyn muß. [Ich]
Ich bin doch auch gantz frey gebohren
Vom Vatter, der so Reich erkohren,
Alß etwan ein Phryger sein mag.
Noch hat mich Gott heute zu Tag

In die Dienstbarkeit komen laſſen
Durch deine starcke Hand dermaſſen.
Und nachdem ich an dein Ehbett
Bin komen, hab ich an der stett
Dir alles Liebs und Guts gethan.
Drumb bitt ich dich auch jetzt, wolan!
Umb unsers HaußStandts willen fein
Und umb unser Ehbett so rein,
Da wir Friedlich gelebet inn:
Ach laß es nicht komen dahin,
Daß ich dein Feinden kom zuhanden
Und bey ihnen werde zuschanden.
Dann so du stürbst und uns dermaſſen
Durch deinen Tod würdest verlaſſen,
So würd ich denselben Tag noch
Von den Griechen geraubet doch.
Da ich müst sambt dem Söhnlein dein
Gar Tyrannisch gehalten seyn
Und würden in Dienstbarkeit eben
Zubringen unser gantzes Leben.
Dann würd ein strenger Herr uns plagen
Mit hönischen worten und sagen:
„Schawt alle, diß ist Aiax Weib,
Deß Manhaffſten Griechen von Leib!
Die hat ihren Stand hoch geehrt
Und in ein Dienstbarkeit verkehrt!“
Ja, solches wird man mir gewiß
Fürwerffen durch Gottsverhengniß, [G_2 Dadurch]
Dadurch du und dein gantz Geschlecht
Zu Unehren würdet geschmächt.
Gedenck, wie du den Vatter dein
Verlåst im höchsten Alter sein,
Und schewe dich gleicher gestalt
Für deiner lieben Mutter alt,
Die deine Widerkunfft all stund
Wünscht, daß du heim komst frisch und g'sund.
Erbarm dich deines Söhnleins klein,
Welcher ein Arms Wayßlein würd sein

Und måst endrathen zarter Speiß,
Ja, deiner Lieb auch gleicher weiß.
O in was groß Jammer und Not
Bråchtst du Mich und ihn durch dein Todt!
Dann wir haben doch gantz und gar
Ohn dich allein keinen Schutz zwar,
Weil nun mehr ja mein Vatterland
Außgetilgt ist durch deine Hand.
Ja, mein Vatter und Mutter beyd
Seind auch schon gestorben mit Leyd
Und wohnen nun mehr im Abgrund.
Ach, was kônd ich doch zu der stund
Mit dir vergleichen inn der Welt!
Kein Vatterland, kein Gut noch Gelt
Kan mir lieber sein, als Du eben.
Ja, dir hab ich mich gantz ergeben.
Ach, laß mich deß genieſſen auch.
Die Frommen haben doch im Brauch,
Daß sie der Alten GutThat fein
Zu jederzeit eingedenck seyn.
Ein GutThat g'biert die Ander ja.
Wolt aber Einer seyn alda, [Welcher]
Welcher vergeſſe in dem fall
Solch ihm erzeigte GutThat all:
Denselben Niemand nennen kan
Einen Tapffern und frommen Man.
alamin. Wolt Gott, o Aiax, daß sie dich
Also erbarmete, wie ich
Mit dir jetzund Mitleyden trag.
Du lobtest ihr Red, alß ich sag.
ax. Sie wird von mir noch ohn beschwården
Und auch gnugsam gelobet werden,
So sie wird außrichten mit fleiß
Mein Befehl und was ich sie heiß.
kmeſſa. Mein Aiax, ich will g'horsamlich
G'schwind alls außrichten fleißiglich.
ax. So bring mir mein Sohn der gestalt,
Daß ich ihn vor mir seh als balt.

Tekmeſſa. Ich fůhrt ihn vor herauß mit mir,
Dann ich b'sorgt mich seiner vor dir.
Aiax. Ja, weil ich noch im Unglůck stund
Mit Gefahr. Wo ist Er jetzund?
Tekmeſſa. Ich forchte, daß Er schaden nehm,
Im fall Er dir entgegen kåm.
Aiax. Das ist allein das Einig Stůck,
Darinn mir wol gewolt das Glůck.
Tekmeſſa. Ich hab ihn zu der zeit erret.
Ach, wer Er sicher an der stett.
Aiax. Ich lob dich drumb, daß du zur frist
So vorsichtig gewesen bist.
Tekmeſſa. Aber, sag mir, was kan ich doch
Mit solchem Thun dir helffen noch?
Aiax. Daß ich mit ihm mőg reden frey
Und ihn recht mőg sehen hierbey. [G3 Tekmeſſa.]
Tekmeſſa. Dort beim Gesind auffhelt Er sich,
Die ihn bewahren fleiſſiglich.
Aiax. Was hindert ihn dann der gestalt,
Daß Er nicht selbst her komt als balt?
Tekmeſſa. Hőr, mein Sohn, geh hieher, der gstalt,
Wie dir der Vatter rufft. Kom balt.
Wer ist bey ihm von dem Gesind?
Fůhrt ihn herbey balt und geschwind.
Aiax. Geht Er, wann ich ihn heiß gehn fort,
Oder gibt Er nichts auff mein Wort?
Tekmeſſa. Ein Diener bringet ihn schon dort
Gefůhrt zu nechst von jenem ort.
Aiax. Wolan, fůhrt ihn her zu Mir fein.
Er muß nicht gleich erschrocken seyn,
Wann er schon die Blutige Schlacht
Anschawet, die erst ist gemacht,
So ich sein Rechter Vatter bin.
Zu dem muß Er nach meinem Sinn
Im Ernst gewehnet seyn mit fleiß
Nach zukomen deß Vattern G'heiß.
O Sohn, inn dem Unglůck allein
Magstu deim Vatter ungleich seyn,

Im andern sey ihm gleich allzeit,
So wirstu nicht seyn voll Boßheit.
Wiewol ich in dem Wolstand zwar
Gegen dir jetzt eyffre fürwar,
Daß du diß Unglück bey der Hand
Nicht recht verstehst nach deim Verstand.
Dann wer nicht alles mercket eben,
Der führet das Lieblichste Leben.
Unweiß sein ist wol böſe zwar,
Doch hats nichts böſs in sich fürwar. [Trawr]
Trawr, biß du lernst, was Frewde sey.
Und weil du diß erlangt hast frey,
Daß du, wie du bist außerkohren,
Von mir deim Vatter seist erbohren,
Solchs beweist mit der That im Streit
Gegen dem Feind, wann komt die Zeit.
Under deß brauch der Jugend fein
Und sey ein Frewd der Mutter dein.
Kein Griech wird dich mit schmach und hon
Antasten, verleurstu mich schon.
Dann ich verlaß dir zu eim Schutz
Den Teucer, der dich wol mit Trutz
Bewachen wird und dir vorstehen,
Auch mit Nahrung dich wird versehen.
Ja, Er wird dein Feinden gleichfals
Von fernen sitzen auff dem Hals.
Ihr aber, meine Freund allsam,
Die ihr seid MeersGeschlechts vom stamm,
Hört auch mein letzten B'fehl ohn schertzen,
Mein letzten willen führt zu Hertzen,
Bringt ihn dem Teucer mit gebür
Und sagt, daß Er den Knaben führ
Heim zu Hauß, damit ihn alda
Seh' mein Mutter Eribæa
Und Telamon mein Vatter frey,
Den* Er ein Trost im Alter sey,

*

* Im orig. dem, verdruckt für den oder denn (Scal. nach Soph. eis).

Biß sie auch endlich nach dem Leben
Sich zu mir in Abgrund begeben.
Auch meine Rüstung ja zuletzt
Den Griechen nicht zum Raub vorsetzt,
Mir zu eim mehrern spott und hon,
Sondern, Eurysace, mein Sohn, [G4 Schaw]
Schaw! Diesen Schild, der siebenfach
Und starck ist, dir zu eigen mach,
Weil du ihm gleichen Namen hast.
Schaw, viel Riemen tragen den Last.
Aber all andre Rüstung mein
Verbrend mit Meim Leichnam gemein.
Du aber, Weib, eylend geschwind
Führ an der Hand hinnein das Kind,
Lug, daß die Thür verschloſſen sey
Und mach mir hie kein JamerG'schrey.
Dann das WeibsVolck hat lust der gstalt
Zu heulen. Nun geh, schick dich balt.
Ein guter Artzt achtet gering,
Daß man ihm viel Wundsegen sing.

Salamin. Ach, wie hör ich diß voll unmuts!
Das Eylen bedeut gwiß nichts guts!
Dein harte Red gefallt mir nicht.

Tekmeſſa. Ach, mein Aiax, mich doch bericht,
Was du böses habest im Sinn?

Aiax. Frag mich nur nicht. Und geh du hin.
ZuchtMas ein feine Tugend ist.

Tekmeſſa. Voll furcht und sorg bin ich zur frist.
Ach, ich bitt dich durch Gottes Segen
Und auch von unsers Sohnes wegen:
Bring uns nicht gar umb Gut und Leib.

Aiax. Du bringst mich schier gar umb, o Weib!
Weistu nicht, daß ich nach meim Sinn
Jetzt keim Gott G'horsam schuldig bin?

Tekmeſſa. Ach, solchs alles zum besten deut.

Aiax. Schwetz und bered du ander Leut.

Tekmeſſa. Du wilt mir doch kein glauben geben?

Aiax. Du hast lang gnug gepappelt eben. [Tekmeſſa]

Tekmeſſa. Darzu zwingt mich die vorsorg mein.
Aiax. Verschlieſſet doch diß Weib hinnein.
Tekmeſſa. Ich bitt, Erzůrn dich nit * so gar.
Aiax. Weib, du bist nicht witzig fůrwar,
So du dich understehst deßgleichen
Mein Hertz mir jetzund zuerweichen.

Scena III.

Salaminier.

O Salamin, du werthe Statt,
Wer in dir wohnt, viel Wolfahrt hat.
Berůhmt bistu und Glůckhafft auch.
Ich aber nach langer zeit Brauch
Muß hie gleich in dem Elend leben
Inn den Ideisch Feldern eben
Und in dem grůnen Graß mich weyden,
Den Verzug mag ich nicht mehr leyden.
Gut Hoffnung kan ich haben nicht,
Dann ich weiß, daß letzlich geschicht,
Daß ich mein Leben laß nunmehr
Ohn Hoffnung Einigs Lob und Ehr.
Salamin. 2. Ja, auch Aiax, der zu der frist
Mit Unglůck außgemattet ist,
Ligt mir hart an gleicher gestalt.
Ach, ihn trieb die Gőttlich gewalt,
Alß Er erstlich zog auß der Statt,
Ein Streitbar Mann mit Rath und That.
Nun ist er seiner Sinn verruckt.
Daher der Schmertz die seinen truckt.
Ja, was im vorigen Wolstand
Der Mann thet mit Streitbarer Hand,
Deß hat Atrei Sohn vermeſſen
In undanckbarkeit gantz vergeſſen. [G5 Salamin.]
Salamin. 3. Ach, wann sein Liebe Mutter zwar,
Alt, Schwach, mit ihrem grawen Har,

*

* Im orig. dich nich nit.

Diese Bottschafft wird han vernohmen,
Wie das Er sey von Sinnen komen,
So singt sie g'wißlich nit mit Schall
Wie ein fliegende Nachtigall,
Sondern ein gantz kläglich Geschrey
Wird sie führen und auch darbey
An ihr Brust hart schlagen fürwar
Und außrauffen ihr grawes Har.

Salamin. 4. Es wer viel beſſer, Er wer Todt,
Dann daß Er also tobt mit Not
Und daß der, so vons Vatters stamm
Ubertrifft die Griechen allsam,
Weil Er ist von hohem Geschlecht,
Nicht ist bey seim Verstande recht,
Sondern ist nicht bey ihm selbst mehr.
Ach, wie wirds seim Vatter so schwehr
Fallen, wann Er seins Sohns unfall
Vernimt, da doch gantz uberall
In deß Aeacischen G'schlechts Tagen
Solch Unglück nie sich zugetragen.

Scena IIII. *

Aiax.

Die zeit nach viel verlauffnen Jahren
Thut all heimlichkeit offenbahren
Und verbirgt Offenbahrs mit list.
Doch nichts uber die Hoffnung ist.
Die zeit bricht ein Hartnäckig Hertz
Und macht auß Jovis Eyd ein Schertz. [Ich]
Ich nam mir steiff für solcher maſſen,
Mich gar nicht zuerbitten laſſen,
Ich war erhärtet wie zumahl
Durch Waſſer ein Glüender stahl
Und laß mich uberreden doch,
Daß mich endlich erbarmet noch

*

* Im orig. Scena III. Aiax. Salaminier. Darunter Aiax.

Meins Weibs, daß ich sie nicht dermaſſen
Als ein Wittib wolt hinderlaſſen,
Noch mein Sohn ein Waißlein der gstalt,
Daß sie kemen in Feinds Gewalt.
Und nun geh ich jetzt ans Gestat,
Da es genugsam Waſſer hat:
Daselbst will ich diesen Leib mein
Mit Weywaſſer recht heylgen rein
Umb der häfftigen Göttin willen,
Ihrn Grim und Zorn mit Bitt zustillen.
Darnach will ich bald gehen fort
An ein Einsam unwegsam ort
Und will diß Mordwehr nicht mehr haben.
Ja, diß mein Schwerd will ich vergraben.
Doch daß Niemand mir mög zuschawen!
In gheim will ichs allein vertrawen
Dem Abgrund und der Finstern Nacht.
Dann so ich noch die zeit betracht,
Da ich diß Schwerd zum G'schenck annahm,
Welchs vons Feinds Hectors Hand herkam,
So hab ich sonst kein GutThat je
Von den Griechen empfangen nie.
Und ist ein gemein Sprichwort zwar
Bey Jederman gewiß und war:
Daß FeindsGeschenck kein Geschenck sey.
Man hat auch selten Glück darbey. [Ein]
Ein ander lern an Mir deßgleichen,
Daß man den Göttern doch muß weichen
Und deß Atrei Söhn der gstalt,
Wie sichs gebührt, inn Ehren halt.
Sie seind ja die Haupter allein:
Solt man ihn nicht gehorsam seyn?
Dann was da ist Gros, Hoch und Schwer
Geacht, dem gibt man billich Ehr.
Der Schneeicht* Winter sich doch schwingt,
Wann der Sommer sein Früchte bringt.

*

* Im orig. Schneecht.

Ja, die Finstre Nacht weicht doch gern
Dem Tag und ihrem MorgenStern.
Deß Meers Wellen vom Sturmwind hoch
Erhebt legen sich endlich doch.
Der Schlaff, der aller Menschen Kind
Måchtig ist und sie uberwind,
Der gibt doch auch zu gwiſſer stunden
Die Glieder Frey, die Er gebunden.
Warumb solt ich dann nicht deßgleichen
Auch mit Bescheidenheit jetzt weichen?
Derhalben als mich vor der zeit
Gelehrt hat die Erfahrenheit,
So acht ich, daß man solcher maſſen
Und der g'stalt seinen Feind soll haſſen,
Als der widrumb ein Freund kan werden,
Hergegen seinen Freund auff Erden
Also willfahr, als der wol kan
Zur zeit werden ein ander Mann.
Viel fahren auß Forcht nicht gleich fort
In der Freundschafft Hafen und Port.
Aber es wird sich schicken fein.
Du, Weib, geh du dieweil hinnein [Und]
Und ruff fůr mich die Gőtter an,
Daß glůcklichen Fortgang mőg han
Alles, was ich hab bey mir beschloſſen.
Und ihr meine Freund unverdroſſen
Bett auch fůr Mich. Insonderheit
Bringet dem Teucer zum Bescheid
Mein Befehl: So lieb ich ihm bin,
Daß Er Euch auch guts thue forthin.
Wolan, ich reyß hin an das Ort,
Dahin die Not mich treibet fort.
Verricht ihr mein Befehl mit fleiß.
Vielleicht komt Euch balt gleicher weiß
Gute Zeittung von meinem Heyl,
Ob ich schon gieng zu grund ein weyl.

Scena V.

Salaminier.

Die Lieb mich zur bewegung zwingt,
Daß mein Leib auch vor freuden springt.
Jo, Jo, O Faune, hör von fern,
O Faune, der du umbschweiffst gern,
Das SchneeGebirg jetzund verlas,
Welchs steinig ist uber die Mas.
Du DantzMeister der Götter frey,
Kom und dantz jetzt mit mir hiebey
Einen Gnoſſischen Reygen fein.
Lehr mich, was für ein Dantz muß sein,
Wie man ihn tret. Dann mein sorg ist
Nur Dantzen und Springen zur frist.
Heyliger Apollo, dein Ehr
Reicht weit ubers Icarisch Meer. [Kom]
Kom und las sehen deinen schein
Mit Glück und mit Genaden fein!

lamin. 2. Von unsern Augen ist gewand
Deß Unglücks harter, herber stand.
Jo, jo, O Jupiter so fein,
Jetzt komt das Glück mit hellem schein,
Jetzt haben unsre Schiff geschwind
Erlanget Glückseligen Wind,
Weil Aiax der Tobsucht ist los
Und hat vergnügt die Götter gros
Und ehrt nun die Gerechtigkeit.
Alls wird verzehret durch die zeit.
Niemand leugne, das alles frey
Geschehen könn und möglich sey,
Weil Aiax widerumb zu recht
Ist komen so fein just und schlecht,
Der mit Atrei Söhnen zwar
In groſſem streit und zweytracht war.

Der Singende Chor,
Den Satyren und Waldgöttern zugehörig.

Ihr BergGötter, Fauni, underthan Dianae Orden,
Mit den Griechen frewet Euch: Aiax ist wider witzig
Erfrewt ewr hertz[en] [worden.
Und treibet schertz,
Aller WaltGötter Heere.
Sich hat zertrennt
Und weg gewendt
Die Wolck des Unglücks schwere.
Der stärckste Mann
So lobesan
Aller Fürsten erkohren,
Mit Weyßheit frey,
Mit Stärck darbey
Ist gleich als Newgebohren. [Der]

Der Vierdte Act. Scena I.

Der Bott. Salaminier.

Bott.

Diß soll ich Euch hie auff dem Plan,
Liebe Freund, zu Erst zeigen an,
Daß Teucer erst ist komen her
Vom G'bürg Mysien ohn gefehr.
Und gleich als Er seinen Gang nam
Ins Leger und mitten drein kam,
Ward von allen Griechen zur stett
Ihm mit schmach ubel nachgeredt.
Dann alß sie fragten und vernohmen,
Daß Er daselbsten an sey komen,
Sind sie von fern umb ihn gestanden
Und ihn mit schmachred, spott und schanden
Auffs aller grewlichst angelaſſen.
Jederman klagt ihn an dermaſſen
Und sprachen, daß Er auch gleich sey

Seinem Rasenden Bruder frey.
Und fehlt nicht viel, daß sie ihn balt
Zu Tod gesteinigt mit Gewalt.
Es kam darzu, daß diß Gesind
Letzlich von Leder zuckt geschwind,
Jeder mit der Faust sein bloß Schwerd.
Endlich kam dahin ohn gefehrt
Ein Alter Eyßgrawer Mann fein,
Der mit sanfften worten allein
Solchen Tumult und Auffrur wild
Durch seine Red zu letzt gestilt.
Aber wo ist Aiax jetzund,
Damit ich ihm solchs mache kund? [Dann]
Dann ich muß als balt diese sachen
Meinem Herren recht kundbar machen.

Salamin. Er ist nicht drinnen, weil er ist
Erst weg gangen vor kurtzer frist.
Dann Er hat etwas Newes auch
Ihm vorgnomen nach Newem Brauch.

Bott. Ey, Ey! Der mich an dieses ort
Den Weg hat heiſſen gehen fort,
Der schickt mich zu spat sicherlich,
Oder ich hab versaumet mich.

Salamin. Was ist dann, daß du solcher maſſen
In der sach zu thun underlaſſen?

Bott. Teucer verbot mir diß vorauß,
Daß Aiax nicht solt auß dem Hauß
Gehen, biß daß Er selbst wår da.

Salamin. Er ist einer Beßren sach ja
Nachgangen, dann Er in der still
Von Gőttern Fried erbitten will.

Bott. Ja, diese deine Wort fůrwar
Seind lauter Thorheit gantz und gar,
Wo fern Calchas Weyſſagen kan.

Salamin. Auß was Anzeigung weistu dann
Diß, was du uns erzehlest zwar?

Bott. Weil ich selbst mit und darbey war.
Dann als Calchas vom Rath auffstund

In der Fůrsten Versamlung rund
Und sich von Atrei Sohn wand,
Nam Er den Teucer bey der Hand,
Sprach ihn an, red mit ihm dermaſſen
Und gebot, Er sollt ja nicht laſſen
Aiacem außgehen allein,
Sondern ihn fleiſſig sperren ein, [Wofern]
Wofern Er ihn Gesund und eben
Erhalten wölle bey dem Leben.
Dann nur diesen Tag und nicht weitter
(Als Calchas achtet klar und heiter)
Werd Minerva ihn plagen noch
Mit ihrem Grim und Zorn so hoch.
Auch sagte der Prophet darbey,
Daß ein Mensch, so nicht weyse sey,
Ob er schon hab Menschlich gestalt,
Doch fůr den Göttern Leicht und balt
In Unglůck fall zu gleicher Maß
Wie ein wunderbar WaſſerBlaß.
„Also Aiax alß Er von Hauß
Zu erst in diesen Krieg zog auß
Und ihn sein Vatter warnet fein,
Spůrte man balt den Unsinn sein.
Dann als sein Vatter sprach: ‘Mein Sohn!
Halt dich redlich mit Tugend schon
Und mit Gottes hůlff uberwind.’
Drauff gab Er frech die Antwort gschwind
Und sprach trotzig: ‘O Vatter mein!
Wenn einer schon nichts werth sollt seyn,
Hett er doch Glůck in solchen dingen.
Ich will diß leicht zuwegen bringen
Und diese Ehr erlangen frey,
Ob mir schon kein Gott stehet bey.’
So frech redt Er nach seinem Brauch.
Dann als ihn die Minerva auch
Vermahnt Mitten ins Feindes Henden,
Daß Er sein strenge Faust solt wenden,
Da schnaut Er sie ahn an dem ort

Und gab ihr solche lätze Wort: [H O Göttin]
'O Göttin, andren Griechen zwar
Magstu beystehen in Gefahr,
Mir kan nicht schaden Feinds Gewalt.'
Mit dem wort hat Er ihm alßbalt
Die Göttin Feindselig gemacht,
Weil Er mehr als ein Mensch sich * acht.
So er nun den Tag wird erleben,
So wird ihm Gott weiter Glück geben."
Diß sagt der Prophet der gestalt.
Darauff mich auch Teucer als balt
Mit Befehl hieher schicken wolt,
Daß ich dir solchs anzeigen solt.
Bin ich nun nicht bey zeiten komen,
So hat Er g'wiß sein End genommen,
Daß Calchas Weyſſagung war bleib.

alamin. O Tekmeſſa, du Elends Weib,
Geborn von unglückhafftem Gschlecht,
Kom her und hör, was dieser Knecht
Für böse Zeittung sagt ohn schertzen,
Die Hertzleyd bringet meinem Hertzen.

ekmeſſa. Ach, was plagt ir mich armes Weib,
Die ich kaum zu Rug gab mein Leib!
Wolt ihr mir wider Unruh machen?

Salamin. ** Las ihn dir sagen von den sachen.
Was Er sagt von Aiace eben,
Das bringet mich schier gar umbs Leben.

Tekmeſſa. Ach, mein Mann, was bringstu für Not!
Muß ich dann gantz und gar in Todt?

Bott. Von dir kan ich zwar sagen nicht.
Vom Aiace geb ich bericht.
Ist Er heut gangen auß seim Hauß,
So ist mein gute Hoffnung auß. [Tekmeſſa]

Tekmeſſa. Ja, Er ist, wie ich fürcht, außgangen.
Ach was ists? sag mirs mit verlangen.

Bott. Teucer hat steiff befohlen fein,

* Im orig. sich sich. ** Im orig. Bott.

Man soll ins Hauß ihn schlieſſen ein
Und herauß lan zu keiner stund.

Tekmeſſa. Ach, wo ist dann Teucer jetzund?
Warumb befiehlt Er solchs der gstalt?

Bott. Teucer wird hieher komen balt.
Er achtet, daß Aiax Außgang
Zu seinem Verderben gelang.

Tekmeſſa. Weh mir! Wer hats im propheceit?

Bott. Calchas der Prophet hat Bescheid
Geben, daß dieser Tag allein
Sein Leben oder Todt werd seyn.

Tekmeſſa. Ach liebe Freund, helfft allzumal,
Wie man vorkom dem schwehren Fall.
Eins Theils ruff Teucrum balt herbey,
Theils, wo Aiax hinkomen sey,
Zum Auffgang oder Niedergang.
Ach, suchet, eylet, machts nicht lang!
Jetzt merck ich, das Er mir nur wort
Geben, als Er wolt gehen fort.
All GutThat ist ihm unwerth nun.
Ach, lieber Sohn, was soll ich thun?
Die sach leidet kein Verzug mehr.
Ich muß selbst lauffen gschwind und sehr,
So viel ich immer kan und mag.
Kom, laß uns eylen! Diesen Tag
Ist nichts zufeyren, den Mann balt
Zuretten von deß Tods Gewalt.

Salamin. Mit dir zugehen balt zur stund
Verheiß ich nicht nur mit dem Mund, [Hs Sondern]
Sondern auch mit dem Werck und That.
Drumb geh ich eylend von der stat.

Scena II.

Aiax.

Wolan, hie steht das Schwerd recht fest,
Scharff zugespitzt auffs aller best,

Wers will versuchen, mag es thun.
Ja, es ist ein geschencke nun
Deß Hectors, der gegen Mir zwar
Ein sehr Feindseliger Gast war.
Zu Troja in deß Feindes Land
Ist es geschmidt von Feindes Hand
Und mit BlutschleiffStein scharff gewetzt.
Wolan, ich hab es steiff gesetzt
Und zubereit nach meinem Sinn,
Daß es mir balt wird helffen hin.
Nun muß ich das ubrige auch
Verrichten fein nach rechtem Brauch.
Jupiter! Erstlich und billich
Ruff ich zu dir! Nun stercke mich!
Las mich erlangen, daß ich hab
Von dir jetzt die geringe Gab,
Daß ein Bott sein möcht, der als balt,
Wie gleich diß Unglück sey gestalt,
Dem Teucer anzeig und ihn fort
Vermahn, daß Er mich von dem ort,
Da ich fall in diß Blutig Schwerd,
Abhol und bestatt zu der Erd,
Daß nicht mein Feind nach seinem Sinn
Mich hie finde und werffe hin
Zur Speiß den Vögeln oder Hunden.
Solchs bitt ich dich zu dieser Stunden. [Heylger]
Heylger Gott, ich ehr dich mit fleiß:
Laß mich sanfft rugen gleicher weiß,
Wann ich mein Seit geöffnet hab
Mit dem Schwerd, daß mich auch vorab
Mercurius begleit zur stund
Mit ehsten Gferten in Abgrund.
Zum andern ruff ich an mit Bit
Die stätig Jungfrawen hiermit,
So stets auffs Menschlich unglück sehen
Und mit Grim den Göttin vorgehen.
Die Höllisch NachtFrawen ich mein,
Die wiſſen, daß Mich nur allein

Atrei Sôhn zu dem Todt tringen.
Drumb bit ich, sie mit Not zuzwingen
In das eufferst verderben balt.
Und gleich wie sie mich der gestalt
Sehen werden, daß ich mit Macht
Mit eygner Hand hab umbgebracht,
Also müß mein geschlecht hernach
Bey KindsKind an ihn uben Rach.
Wolan, eilt balt nach ewrem Sinn,
Komt ihr zornige Råcherin!
Macht auffrůhrisch den g'meinen Mann
Und schonet keins Menschen als dann.
O Sonn, die du deß Himmels Thron
Mit schnellem Lauff erleuchtest schon,
Scheinst du jetzt in Mein VatterLand,
So halt mit deim Glantz ein stillstand,
Daß du dadurch Mein Todt mit Leyd
Andeutest meinen Eltern Beyd,
Die mit Alter nunmehr graw seyn.
Ach, wenn die Elend Mutter mein [H3 Solch]
Solch unglůck nun vernohmen hat,
So wird sie durch die gantze Statt
Heulen und Wehklagen, und doch
Wird sie solchs wenig helffen noch.
Wolan! Ich solt vorlengsten nun.
Anfahen, was ich bgehr zu thun.
O Todt, wolan, o Todt, kom balt
Und besuch mich solcher gestalt,
Wiewol ich dich zu reden an
Kůnfftig gnug zeit und weil werd han.
Dich aber, Holdseliger Schein,
O helle Sonne klar und rein!
Ja, dein Liecht red ich an jetzund
Und sehs vielleicht zur letzten stund
Und als dann hinfort nimmermehr.
O Vatterland heilig und hehr,
O Salamin, du Statt vorauß,
Ihr Gôtter in meins Vatter Hauß,

Athen, du herrliche Statt fein,
Sambt all lieben Landsleutten mein,
Brunnquell und WafferFlůß darbey
Und du Trojanisch Feld so frey,
Ein gute Nacht sey Euch beschehrt
Und all, die mich haben ernehrt.
Diß sollen seyn die letzten wort,
Die ich Aiax red an dem ort.
Das ander will ich melden fein, 865
Wann ich im Abgrund werde seyn.

Scena III.

Bott. Agamemnon.

tt. O Unfall schrecklich, wild und grewlich,
Erbårmlich, klåglich, so abschewlich, [Als]
Als man nicht hat in zehen Jahren
In dem grimmigen Krieg erfahren.
O deß klåglichen Falls zuråchen,
Der nie erhört noch außzusprechen.
Ja, der Fall eines solchen Helden
(Welchen ich mich nit schew zumelden),
Deß gleichen im Griechischen Heer
Troia nie hat gesehen mehr.
O schwerer Fall deß Mans, den doch
Nicht kond der grimmig Hector noch
In der Schlacht mit der Faust bezwingen,
Ob man ihn schon rühmt in den dingen.
Ja, der Held, der nie forcht allein
Das gantz Trojanisch Heer gemein,
Der ligt im wilden Walde zwar
Under den wilden Thieren gar
Und hat sich selbsten umgebracht,
Wie leichtlich kan werden eracht.
Da ligt Er sehr erbårmlich, ja
Sein Feinden zum Spectakel da.
Aber was hilffts, das ich den Tag

Vergeblich zubring mit der Klag?
Es ist billich, daß jetzund balt
Atrei Sŏhn und gleicher g'stalt
Die andern Fůrsten innen werden,
Was diß sein fůr groſſe Beschwerden.
Blaß Lermen, mach ein FeldGeschrey,
Daß jederman balt lauff herbey.
Dann die sach leidet kein verzug.

Agamemnon. Was schrecken ist diß mit unfug?
Was fůr Unsinn reitzt Euch hierbey?
Was ist diß ruffen und Geschrey? [H4 Wa
Was deut diß schrecklich Lermen blasen?

Bott. O Fůrst gantz Kŏniglicher maſſen!
Das schwer unglůck zwingt mich allein,
Daß ich dir und auch in gemein
Den Griechischen Hauptleutten all
Anzeigen muß ein schweren Fall.

Agamemnon. Sag an und offenbahr uns frey,
Was es gleich fůr ein Unfall sey.

Bott. Ich kans kaum außsprechen fůr schmertz.

Agamemnon. Fůrcht dich nit, sondern faß ein Hertz,
Solch unglůck frey herauß zusagen.
Dann wir nicht solche Hertzen tragen,
Die nit versucht han Angst und Not.

Bott. Aiax ligt gantz verwund und Todt
Zu nechst dort im Wald auff der Erd,
Erstochen mit seim Eignen Schwerd.

Agamemnon. Auß was Anzeigung kanstu diß
Uns sicher sagen fůr gewiß?

Bott. Ich habs mit mein Augen gesehen,
O Kŏnig, wie es ist geschehen.
Ich kam darzu, wiewol zu spat.
Dann als ich gschwind gieng meinen Pfad
Durch den Walt, in dem ich vernim
Mit mein Ohren ein klåglich Stimm,
Doch starck lautend als im Unmut,
Gleich wie ein Lewe brůllen thut,
Der durch das Lybisch Feld geht frey

Und erfüllt die Lufft mit Geschrey.
Ich steh still, mein Hertz sich endsetzt,
Der Angstschweiß mir all Glider netzt.
Die Stimm hört noch nicht auff zu klagen,
Seufftzt, murrt und thet sich hefftig plagen, [Rieff]
Rieff darbey Jovem an mit Bitt,
All Götter und Göttin darmit,
Ja, die Furien auch zu letzt.
Ich verzog, biß sich mein Hertz setzt
Und mein Leib vom zittern ward still.
In dem Ich nun fort gehen will
Der stimm nach in den Dicken wald
Durch Stock und Stauden gleicher gstalt,
Da ich kam an das rechte ort,
Da stund ein dicke SteinEich dort,
Die den Walt recht beschattet frey
Und eine Hohe Eich darbey,
Höher dann all Bäum in dem Walt.
Daselbst sach ich Aiacem balt,
Der schon an der That sich gerochen,
Da lag mit einem Schwerd durchstochen
Und hieng noch an der spitz gantz Blutig
Und gab sein Leben auff Unmutig,
Wie Er dann noch Todt ligt alldort.

gamemnon. O Mann, du sagst mir wunderwort,
Das so schier nicht zu glauben ist.

ott. Ja, König, glaub mir dieser frist.
Es ist Leyder viel mehr alls war.

gamemnon. Diß ist ein Trawrig Bottschafft zwar
Und wol werth gmeiner Trawrigkeit.
Doch, ihr Herrn, wenn man gdenckt der zeit,
Wie Er uns hat uber die mas
Stettig gehaßt ohn underlas,
So solt einer mit Freuden doch
Gern sehn deß Feindes Unfall noch.
Dann Er unser ärgster Feind war,
Ja, auch deß gantzen Kriegsvolcks zwar, [H5 Die]
Die Er mit eigner Hand zu grund

Zuverderben sich understund.
Doch uns Gott gnådig thet erlôsen.
Ihn aber den Stiffter deß Bôsen
Hat unglûck håuffig uberfallen.
So g'schicht recht solchen Gsellen allen.
Dann falsches unglûck triffet offt
Sein eigen Herren unverhofft.

Nestor. O Agamemnon, frew nit dich
Deins Feinds unglûcks * so frevenlich.
Du weist nicht, was uns widerfahrt.
Dann Menschlich Leben hat die art,
Das es vom Glûck zu jeder zeit
Regiert wird mit unbståndigkeit.
Und was auch noch kûnfftig geschicht,
Das kanstu zuvor wiſſen nicht.
Er war ja dein Feind, aber doch
Ein Streitbar Mann darneben noch,
Streitbar fûr sich selbst und dargegen
Gereitzt umb frembder ursach wegen
Zur Feindschafft. Wann auch damal fein
Der Jungen Leut Frechheit gemein
Gefolgt het Altem weysen Rath,
Wer Er kein Feind g'west mit der That.
Solt nicht gantz Griechenland jetzt nun
Diß Mans TodFall beweinen thun?
Ja, man wird in Gefehrlichkeit
Sein Hûlff noch offt wûnschen zur zeit.

Menelaus. Han dann die Griechen sonst kein Mann,
Der in Gfahr ihnen helffen kan?
Er hat ein schône That volbracht
Seiner Tugend so hoch geacht, [In d
In dem Er uns so môrdlich all
Umbbringen wolln durch Todesfall.
Solt sein Unsinn fort gangen seyn,
So wer den Griechen in gemein
Fein geholffen in ihren dingen.

*

* Im orig. unglûck.

Drumb wird mich Niemand da hin bringen
Ihn für der Griechen Freund zuachten.
Ja, so man will die sach betrachten,
So ists nicht unbillich, ob schon
Sein Cörper leidet spott und hon.
Er ist umbbracht, die schult ist sein.
Wer will, derselbig ihn bewein.
Ich bin und bleib sein Feind hinfort
Biß in den Tod, mit einem wort.

urypil. Menelae, du bist zu streng,
Unbändig und spannest zu eng
Die Billichkeit (halt mirs zu gut),
Der du auß Haß mit frechem Mut
Lästerst Göttlich und Weltlich Recht
Und schewest dich auch nicht, so schlecht
Den Frommen Helden zu der frist
Zu schmähen, der doch schon Todt ist.
Ist Er dir Feind gewest, merck fein,
Daß die Feindschafft sterblich soll seyn,
Freundschafft aber unsterblich ist.
Darumb Ihr Herren, weil ihr wist,
Wie alle sachen dieser zeit
Jetzt stehen in Trübseligkeit,
So last uns nicht in diesen sachen
Die Hertzen verbitterter machen,
Sondern last uns bekümern fein,
Was G'meinem Nutz mög heylsam seyn, [Damit]
Damit wir nicht, wann wir jetzt nun
Böß mit Bösem vergelten thun,
Inn ein doppel unglück gerahten
Mit den unvorsichtigen Thaten.
Dann ich weiß nicht, was mir ohn schertz
Für schwer unglück vorsagt mein Hertz.

iomedes. Eurypile, nicht Prophecey
Uns künfftiges Unglück hierbey.
Solten wir, die wir seind im leben,
Die Todten nun erst fürchten eben?
Ja, die Starcken der Schwachen gwalt?

Der From den Bösen gleicher gstalt?
Er ist in diß unglück gerathen
Nicht durch uns, sondern durch sein Thaten
Er hats verdient, als der nicht wolt
Gutem Rath folgen, wie Er solt.
Wer den Königen ist underthan,
Dem wölln die Götter auch beystahn.
Den Hochmütigen komt die Rach,
Eh sie es meinen, hinden nach.

Ulyſſes. Liebe Freund, wolt ihr günstiglich,
Wie vor geschehen, hören mich,
So erlaubet mir wenig wort.
Ich bitt Euch all an diesem ort
Umb aller Götter willen zwar,
Seid nicht so unbarmhertzig gar
Gegen diesem Mann, der nun eben
Gantz kläglich verlohren sein Leben.
Dann ob Er wol mit Haß und Neid
Mir auffsetzig gewest allzeit,
So kan ich doch nicht leugnen da,
Daß Er nechst nach Achille ja
Der Tapfferst Mann gewesen sey
Im Streit und Auffrichtig darbey.
Daß Er aber in Unsinn eben
Uns allen getracht nach dem Leben
Durch mord, umb solchs fürnehmen zwar
Kan man ihn nicht verdammen gar.
Dann wen Gotts Gewalt schuldig macht,
Deß Unschuld wird billich betracht.
Ihn hat verderbt der Götter Rach.
Und so Er wegen meiner Sach
Und wegen der Geschenck und Gab,
Die ich mit Recht erhalten hab,
In den kläglichen fall ist komen
Und seines Lebens End genohmen,
So wolt ich fürwar wünschen je,
Daß ich die Sach erhalten nie
Und die Gab nie gesehen hett,

Noch sie empfangen an der stett.
Aiax Oileus. Ulyſſe, dein Meinung ist recht,
Aber du soltest zuvor schlecht
Deß Rathschlags dich haben befliſſen
Und nicht so wider dein Gewiſſen
Widerfochten haben mit Streit
Rechtem Sententz der Billichkeit.
Wer solchs geschehn und man zu letzt
Eigne Rachgier nicht het vorgesetzt
Dem gmeinen Nutz und Heyl darmit,
So dörfften wir jetzt hören nit
Die Trawrig Zeittung voll Unmut,
Daß Aiax mit seim eignem Blut
Verunreiniget seine Hand.
Ja, auch unser Heyl und Wolstand [Und]
Und der gemeine Nutz fürwar
Wer so viel minder in Gefahr.
Dem man nun helffen muß bey zeit,
Wo anders noch Vorsichtigkeit
Bey uns ist, daß wir der gestalt
Guten Rath brauchen gschwind und balt.
…meneus. Ja, diß ist auch, ihr Herren fein,
Endlichen gantz die Meinung mein.
Dann was han wir deß Nutz und Ehr,
So wir wolten noch schmähen mehr
Den Helden, der nun Tod ist zwar,
Ob Er uns schon auffsetzig war.
Last uns viel mehr dieses betrachten:
Je höher uns die Götter achten,
Je sanfftmütiger solln wir seyn
Gegen die undertruckten fein.
Uns soll auch zum höchsten deß wegen
Der g'meine Nutz sein angelegen.
Nichts weiß ich, das uns bas ansteht,
Dann so es daselbst recht zugeht.
…amemnon. Ihr Herrn, der Rath mir wol gefallt.
Derhalben laſſet uns alls balt
Hinnein gehen, daß wir der sachen,

Die New ist, newen Rathschlag machen.
Dann das ist G'wiß, wann Teucer balt
Seins Brudern Tod erfahrt der gstalt,
So wird Er auff uns setzen zwar
Gewiß nicht mit schlechter Gefahr.
Wolan ich geh. Folget mir fein,
Wann es Euch dunckt gerathen sein. [Scena IV.]

Scena IV.

Salaminier.

Doppel Arbeit ist schwer Arbeit.
All ort hab ich durch streifft die zeit
Und find doch an keinem ort eben,
Der mir gwiſſen Bescheid kondt geben.
Still, still! Wann ich recht bin im wohn,
So hör ich ein Schall oder Thon.

Salamin. 2. Ja recht, wir deine Freund sein da.

Salamin. 1. Wie steht es? Ihr habt kundschafft ja?

Salamin. 2. Wir han g'sucht gegen Niedergang.

Salamin. 1. Hastu in nit? Ach mir wird bang!

Salamin. 2. Viel müh und fleiß hab ich ang'wend
Und find ihn doch an keinem End.

Salamin. 1. Wir suchen ihn an allem ort
Gegen der Sonnen Auffgang dort.
Aber da ist Niemand, der doch
Uns Nachrichtung köndt geben noch.

Salamin. 2. Wer ist hie? Wer ist bey der hand?
Kan mir dann kein Mensch, noch jemand,
Der bey dem Meer alhier helt wacht,
Oder auch kein Himmlische Macht
Auff diesem Meer so weit und breit
Mir jetzund hier geben Bescheid,
Ob Er den Aiax hab gesehen,
Und wo Er in der Irr mag gehen?
Es ist mir doch beschwerlich gar,
Daß ich mit Müh und Arbeit zwar
Ihn nicht erlauffen kan und doch
Ihn auch nirgend ersehen noch.

Tekmeſſa. Weh mir, weh mir! Ach weh! Hey, hey!
Salamin. Hilff Gott, was får klåglich geschrey [Erschalt]
Erschalt zu nechst auß jenem Walt.
Tekmeſſa. Ach ich elends Weib der gestalt!
Salamin. Daß ist das Trůbselige Weib,
Die Aiax als ein gfangnen Leib
Im Krieg erobert: Tekmeſſa,
Voll Trůbseligkeit. Sie ists, ja!
Tekmeſſa. Ich geh zu grund, ich fahr dahin!
O Liebe Freund, deß Tods ich bin!
Salamin. Was ist får newe Angst und Not!
Tekmeſſa. Aiax durch newen Mord ist Todt!
Gantz Blutig ligt Er auff der Erd,
Heimlich durchstochen mit eim Schwerd.
Salamin. Ach, so ist nun kein Hoffnung eben
Meiner* zukunfft! Ja, umb ihr Leben
Bringstu, Aiax, die Gselschafft dein.
Das mag ein Betrůbt Weib wol seyn.
Tekmeſſa. Ja, die gantz hochbetrůbte sachen
Mich wol seufzent** und klagent machen.
Salamin. Durch wes Hand hat Er doch mit Not
Zu wegen bracht den bittern Todt?
Tekmeſſa. Durch sein eigne Hand, wie man sicht.
Dann sein Schwerd ist gwest auffgericht
Und in Boden gesetzet an,
Wie man noch gar wol sehen kan.
Salamin. Ach deß Elends, daß Er dermaſſen
Sich umbbringt von Freunden verlaſſen.
Bin ich so Sorglos, das ich eben
Auff ihn nicht mehr acht hab gegeben?
Aiax durch sein Hartneckigkeit
Ligt da, unglůckhafft jederzeit.
Tekmeſſa. Es ist Sånd ihn lang anzuschawen.
Ich will ihn decken im vertrawen [Und]
Und seinen Leib einwicklen fein
In diß Kleid. Dann wie kånd doch sein

*

* Im orig. Seiner. ** Im orig. seufzen.

Ein freund, der ihn anseh dermassen,
Wie Er noch lufft zeucht durch die Nasen
Und das schwartze Geblůt darbey
Ihm noch tringt auß der wunden frey.
Ich Elends Weib, was soll ich thun?
Ja, welcher Freund begråbt dich nun?
Wo ist Teucer? Ach wer Er da!
Kem Er doch bey zeit, daß Er ja
Seins Brudern Leib beschickt als dann.
O Aiax, du Streitbarer Mann,
Elend ligstu, deim Feind auch zwar
Ein klåglichs Spectakel fůrwar.

Salamin. Du hast alweg schwere Arbeit
Und unzalbar Trůbseligkeit
Außstehen wollen offt bey handen.
Nun hastu sie jetzt außgestanden.
Mir hast * diß alles Tag und Nacht
Gnug klågliche vorboten bracht.
Der Tag ist ursach an dem Leyd,
Als man im Gericht gab Bescheid,
Welchem Helden man endlich eben
Deß Achillis Růstung solt geben.

Tekmessa. Ach Hertzenleyd! O grosser schmertz!

Salamin. Edle Leydsorg durchtringt das ** hertz.

Tekmessa. Ach schwere klag, schmertzliche qual!

Salamin. Kein wunder ists, daß du offtmal
Beklagest den Mann außerkohren,
Den du heutigs Tags hast verlohren.

Tekmessa. Ja, du merckst und spůrest den schmertz.
Mir aber schneit es tieff ins Hertz. [1 Salamin.]

Salamin. Es ist war, wie soll man ihm thun?

Tekmessa. O liebs Kind, wie wird uns jetzt nun
Das Joch der Dienstbarkeit so schwehr,
Wann unser Feind uns trucken sehr?

Salamin. Ach, ich merck wol, du deuttest zwar

*

* hat orig. Siehe dageg. den zu übs. wortlaut (perdiu .. signa iam dabas .. et pernox ..). ** im orig. dz.

Auff beyde Feld Herren fůrwar,
Daß sie dir bößlich thun Gewalt.
Aber Gott kan ihn stewren balt.
Tekmeſſa. Ja, diß wer nicht geschehen frey,
Wer nicht der Gőtter will darbey
Salamin. Das Unglůck truckt uns aber vast
Und ist ein untrågliche Last.
Tekmeſſa. Solchen unfall macht uns beschwehrt
Minerva, Jovis Tochter werth,
Welche an deß Ulyſſis stat
So grimmig sich gerächet hat.
Salamin. Wie wird Ulyſſes doch heimlich
In seim falschen G'můt kytzlen sich
Und auß Aiacis Unglůcks sachen
Seines Grims ein Gelåchter machen.
Auch Atrei Sőhn gleicher gstalt,
Wann sie nun solchs erfahren balt.
Tekmeſſa. Wolan, sie mőgen lachen fein
Und uber seim Fall Hőnisch seyn.
Vielleicht werden sie noch beklagen
Den, welchem sie inn sein Lebtagen
Kein Ehr antheten, wann sie zwar
Nun vom Feind stecken in Gefahr.
Ein Mensch offt mit verkehrtem Mut
Nicht erkent sein habendes Gut,
Biß Ers verlohren hat. Allein
Sein Tod mag ihnen lieblich seyn. [Mir]
Mir ists ein groß Hertzleid fůrwar.
Ihm selbst ist es erwůnschet zwar,
Weil Er den Todt hat uberwunden,
Den Er begehrt hat manche stunden.
Salamin. Was wolln sie ihn verlachen viel?
Er starb doch nicht nach ihrem ziel,
Sondern nur nach der Gőtter will.
Ulyſſes mag wol in der still
Seinen Spott treiben immer fort.
Ihr Urtheil hat Aiax ermordt.

Aber durch mein Weinen und Trawren
Ist Er verschieden mit bedawren.

Scena V.

Teucer. Salaminier.

Teucer. Hey! Hey! Was Elends ich vernim!
Salamin. Mich deucht, ich hör deß Teucers stimm.
Hör! Er führt gleiche klag für war,
Wie mit sich bringt die Not und Gfahr.
Teucer. O mein Bruder Aiax, du bist
Mir recht lieb gewest jeder frist.
Ist dann dir gschehen heut zu Tag,
Wie jetzt geht die Gemeine Sag?
Salamin. Ja, Teucer, es ist schon geschehen.
Aiax ist Todt, man hats gesehen.
Teucer. O schwer und groſſes Unglück mein!
Salamin. Es kan nun mehr nicht anders seyn.
Teucer. Ich bin der Elends Mann auff Erd!
Salamin. Es ist ja wol betrawrens werth.
Teucer. Ach, der Unfall ist schrecklich gar!
Salamin. Ja, Teucer, das ist leyder war.
Teucer. Weh mir, wo ist sein Sohn nun schier
In der Troianischen Refier? [Is Sala
Salamin. Schaw! Er wird drinnen sein im hauß.
Teucer. Geschwind führ ihn zu mir herauß,
So balt du immer kanst, daß nicht
Etwan ein arger Bösewicht
Ihn alß ein Junges Löwelein
Hinreiſſe von der Mutter sein
Und endführ. Geh, Eyl, es thut not.
Dann wann ein starcker Löw ist Todt
Und ligt da Lebloß auff der Erden,
Will jeder an ihm Ritter werden.
Salamin. Ja, Er hat uns befohlen zwar,
Da Er noch hie im Leben war,
Daß du dich seins Sohns nehmest an,

Wie du dann jetzt schon hast gethan.
Teucer. O deß Spectakels so gar Grewlich,
Deß Elends groß und so abschewlich,
Alls ich mit Augen je gesehen!
Daß ich hieher hab müssen gehen,
Das ist mir wol die schwerste reyß,
Die ich jemals thet solcher weiß,
Welchs mein Hertz beschweret mit Not.
O Aiax, da ich von deim Todt
Die trawrige Bottschafft erhort,
Macht ich mich auff und zog schnell fort.
Ich fragt und forscht als fleissiglich.
Dann das G'schrey von deim Todt thet sich
In der Griechen Låger außbreiten.
Balt, wie ich solchs vernam von weiten,
Seufftzet ich abwesend. Jetzund
Seh' ichs und geh darob zu grund.
Ach ich Elender Mann, ach weh!
Thu weg die Tecken, das ich seh [Wie]
Wie alles Unglück sey beschaffen.
O deß verfluchten Mords und Waffen!
Was grosse Sorge, Angst und Not
Bringstu mir, Aiax, durch dein Todt!
In welchs Land soll ich ziehen eben?
Zu wem soll ich mich nur begeben,
Dem ich nit werd durch deinen Todt
Vermehren seine Sorg und Not?
Wie wird Telamon zu der frist,
Der unser beyder Vatter ist,
Mich können mit Freuden empfangen,
Wann ich heim kome mit verlangen
Und dich nicht mit bring, weil Er doch
Zur Frölichkeit kaum lachet noch.
Was wort wird Er brauchen hernach,
Wann Er mich anfehret mit schmach
Und mich als ein HurnSohn anklagt
Erzeugt von einer gfangnen Magdt,
Als het ich durch Nachlässigkeit,

Auß Forcht oder Betrug und Neidt
Dich, meinen Bruder Aiax, eben
Zu dem End auff die Fleischbanck geben,
Damit ich nur Erbe allein
Dein Hauß und alle Güter dein.
Solch rauche wort wird er mir geben
In seim Mürrischen Alter eben,
Wie Er dann streng und grißgram ist.
Da werd ich dann zur selben frist
Meins Vatterlands verjaget schlecht
(Ob ich schon frey bin) als ein Knecht.
Und solchs g'schicht mir daheim zu Hauß.
Nun, im Trojaner Land vorauß [I3 Bin]
Bin ich von jederman verhast.
Die mir wol wöllen, seind wenig vast.
Den Nutz hab ich von deinem Todt.
Ach, wo soll ich auß in der Not?
Wie werd ich diß verfluchte Schwerd
Ziehen auß deinem Leibe werth?
Wer hat so Henckermäſſig eben
Dich also gebracht umb dein Leben?
Ja, Hector, deß du nicht geacht,
Der schon Todt ist, hat dich umbbracht.
Schawt, liebe Leut, bitt ich durch Gott,
Der beyder Männer unfalls Not:
Mit dem Gürtel, den Aiax doch
Dem Hector het geschencket noch,
Mit demselben ist Hector zwar
Am Streitwagen gebunden gar
Und geschleifft worden solcher maſſen,
Biß Er sein Leben müſſen laſſen.
Hergegen Aiax Hectors Schwerd
Empfieng als eine Gabe werth
Und ist darein g'fallen mit Not
Und gelidden schändlichen Todt.
Wunder ists, wann nicht beyde G'schenck,
Schwerd und Gürtel, deß ich gedenck,
Von den Furien seind gemacht

Und in der Hoͤll zuwegen bracht.
Ich halt, daß diß und all deßgleichen
Allein von den Goͤttern herreichen,
Die solchs den Menschen zubereiten.
Wer anders meint, will ich nicht streiten.
Ich las jedem die Meinung seyn,
Doch seind diß die Gedancken mein. [Salamin.]

Salamin. Laß die Red bleiben und begrab
Den Man und achtung auff dich hab.
Dann dort komt einer zu der frist,
Der uns allen nicht Guͤnstig ist.
Er komt g'wiß mit Boßhafftem Hertzen,
Sich zu kuͤtzlen mit unserm Schmertzen.

Teucer. Wer ist Er, den du sihest dort
Von dem KriegsVolck schnell gehen fort?

Salamin. Menelaus ist es, dem ja
Die Schiff seind undergeben da.

Teucer. Ja, jetzt, da Er komt nah herbey,
Seh ich ihn und kenne ihn frey.

Scena VI.

Menelaus. Teucer. Salaminier.

Menel. Hoͤrstu, dich mein' ich! Laß dir sagen:
Den Leichnam wirstu nit wegtragen,
Sondern du solt ihn solcher maſſen,
Wie Er da ligt, jetzt ligen laſſen.

Teucer. Von wes wegen gebeutstu mir,
Daß ich gehorsam seyen muß dir?

Menelaus. Weils mich gut dunckt und gfelt den Man,
Dem das KriegsHeer ist underthan.

Teucer. Mit was schein koͤnt ihr solches thun?

Menelaus. Darumb weil wir erfahren nun,
Daß dieser, als ein Freund erkand,
Mit uns zog auß seim Vatterland.
Nun ist erfunden worden frey,
Daß Er uns viel gehaͤſſer sey

Als den Phrygiern. Ja, bey Nacht
Hat Er nach dem Leben getracht
Dem gantzen KriegsHeer mit gewalt.
Und wo nicht Gott solchs hette balt [L. Abgewen-]
Abgewendet, so het Er doch
Uns allesamt ermordet noch
Und allein gelebt an dem End.
Aber Gott hat sein grimm gewend,
Daß Er ein Herd Vieh dafůr schlug.
Niemand acht sich so starck und klug,
Daß Er vermein ihn zu begraben.
Auff dem Sand soll Er sein Grab haben,
An deß Meers Gestad solcher weiß,
Daß Er den Võglen werd zur Speiß.
Du aber solt dem Befehl dich
Nit widersetzen trotziglich.
Kond ich ihn nicht zwingen im Leben,
So thu ichs, weil Er Todt ist eben.
Ich kan Gewalt uben allein,
Wo man nicht will gehorsam seyn
Noch mein Befehl halten zur frist,
Dieweil man noch im Leben ist.
Wiewols ein grund bõß Hertz můst seyn,
Da doch der Põfel in gemein
Gehorsam ist eim guten Rath.
Und was hilffts, daß in einer Statt
Man sich heilger Gesetz befleist,
So man nicht auch Gehorsam leist.
Wie wolt man regieren KriegsHeer,
Wann nicht G'walt, scham und furcht da wer?
Und ob sich einer wolt dermaffen
Auff seine Sterck trotzig verlaffen,
Der wiß, daß ein klein unglůck balt
Ihn leicht stůrtzen kan mit Gewalt.
Wem Zucht und Furcht ist einverleibt,
Derselb recht in eim Wolstand bleibt. [Und]
Und wo EigenSinn hat Gewalt,
Da muß ein gantze Statt als balt

Auß dem Stand, deß sie ward geehrt,
Gestürtzt werden und umbgekehrt.
Doch weiß ich auch Furchtsam vorbas
Zu halten rechtes Ziel und Mas.
Und so mir auch etwas gelingt,
Drauß mir Glück und Wolfarth endspringt,
So mach ich mir die rechnung doch,
Daß mirs könn ubel gehen noch.
Dann alle ding seind wandelbar.
Dieser zuvor auch Trotzig war.
Jetzund kan ich ihn pochen frey.
Darumb gebiet ich dir hierbey,
Daß du ihn nicht begrabest hie.
So du aber dich würdest je
Understehen ihn zubegraben,
So soltu hier dein Grab auch haben.

Salamin. Menelae, schaw, daß du nicht
Zuwider deim Weysen Bericht
Den verstorbnen anlegest schmach.

Teucer. Ihr Freund, kein wunder ists hernach,
So jemand irret, der nicht kam
Von G'blüt und vortrefflichem Stam,
Weil auch solche Leut außerkohren
Irren, die doch so hoch gebohren.
Du aber rühmst dich hochgeacht,
Als habstu den Mann hergebracht,
Daß Er den Griechen mit steh bey
Und also ihr KriegsGehülff sey.
Lieber, ist Er nicht selbst für sich
Hieher komen Freywilliglich ? [Is Was ?]
Was wolstu nun sein LehnHerr seyn,
Der du der gantzen Landschafft fein,
Die Er besitzt, im gringsten nit
Etwas zug'bieten hast hiermit?
Dann du unser LandHeer nicht bist.
Sparta dir unterworffen ist.
Darumb können wir dir auch schlecht
Ja nicht gestehen solches Recht.

Daß du uber ihn herrschest frey
Und Er dir underworffen sey.
Der gantzen Welt Herr bistu nit.
Jetzt komstu zwar, daß du hiemit
Aiacem dir forderst mit List.
Nein! Regier, wo du König bist.
Daselbst sey mit dein worten prächtig
Uber die Underthanen Mächtig.
Ich will begraben diese Leich.
Solchs soll mir weder du noch gleich
Kein ander Schults nicht wehren auch,
Daß ich ihn nicht nach rechtem Brauch
Zur Erden solt bestatten fein.
Ich acht gar nichts der DräwWort dein.
Er ist hieher gereyst auch zwar
Nicht wegen deines Weibs fürwar,
Daß Er umb ihrend willen eben
Sein Volck in solch Gefahr solt geben,
Sondern zu Ehren Gott allzeit
Und der Heylgen Gerechtigkeit,
Daß Er dieselbig recht betracht,
Nicht daß Er dich so hoch drumb acht.
Und wenn du selbst auch mit Geschrey
Schon viel Leut mit dir bringst herbey, [Ja]
Ja, auch den FeldHerrn selbst, doch ich
Durch Tumult nicht laß schrecken mich.
Durch mich dir wol vergönnet ist,
Daß du magst bleiben, wer du bist.

Menelaus. Gefährlich ist die Red im Leid.

Teucer. Harte wort und scharffer Bescheid
Thun weh auch in Billichen sachen.

Menelaus. Die schützen sich hochmütig machen.

Teucer. Ich bin ein Schütz auch nit umsunst.
Ich treib ein Ritterliche Kunst.

Menelaus. Ja, wenn du sitzt hinder dem Schild,
Da bistu Ruhmredig und wild.

Teucer. Ich wags mit dir, wanns dich gelüst,
Im Scharmützel, sey gleich gerüst.

Menelaus. Schaw, wie ein hochmůtiger Geist
Dein Zung nur jetzt mit worten speist.
Teucer. Die Hoffnung zur Gerechtigkeit
Die macht mich Hertzhafft jederzeit.
Menelaus. Das důnckt dich billich, daß ich eben
Umbracht sey, daß er möchte Leben.
Teucer. Ha, umbracht! Ey der groſſen Not!
Bistu dann nun Lebendig Todt?
Menelaus. Mich erhelt zwar der Gǒtter macht.
Ihm aber bin ich Todt geacht.
Teucer. So dich erhelt der Gǒtter Macht,
Schaw, daß du sie nicht habst verlacht.
Menelaus. Solt ich der Gǒtter hǒchstes g'bott
Verachten und halten fůr Spott?
Teucer. Ja, so du die Todten dermaſſen
Trotzig nicht wilt begraben laſſen.
Menelaus. Mein Feind verbiet ich zu begraben,
Darzu ich auch gut Recht werd haben.
Teucer. Ist dann auch Aiax jemals dir
Zu wider g'wesen? Das sag mir.
Menelaus. Wem Er feind war, der war seyn Feind.
Die Ursachen dir wiſſend seind.
Teucer. Weil du ihm die Růstung behend
Durch deinen Außspruch hast endwend.
Menelaus. Das war der Richter Außspruch g'mein.
Die schuld ist ihrer und nit mein.
Teucer. Du hast mit List wol andre mehr
Betrogen, doch mit schlechter Ehr.
Menelaus. Diß seind wort, die nit laſſen schertzen.
Mancher wůrd sie fůhren zuhertzen.
Teucer. Nicht ein jeder, doch du vorab,
Den ich darmit getroffen hab.
Menelaus. Mit eim wort will ich dir gsagt haben:
Keins wegs soll dieser seyn begraben.
Teucer. So hǒr du diß dargegen auch:
Wir wǒlln ihn begraben nach Brauch.
Menelaus. Ich sahe ein schwetzhafften Mann,
Der rieth, man solt schiffen als dann,

Wenn es gleich wittert noch so sehr.
Und alß man komen war auffs Meer,
Welchs wůtet ungestůmiglich,
Da erschrack Er und wicklet sich
In sein Mantel und ließ sich dann
Mit Fűſſen tretten jederman.
Dich aber, der du heltest kaum
Dein Maul und Zungen in dem Zaum,
Wird auß eim kleinen Wolcklein zwar
Ein groß Wetter vertilgen gar
Und mit groſſem Praßlen darbey
Dir dåmmen dein unnůtz Geschrey. [Teucer]

Teucer. So hab ich auch gesehen frey
Ein bősen Mann voll Bůberey,
Der anderer Leut unglůck sich
Erfrewen thet hochmůtiglich.
Den sah einer, der mir gleich war
An Gmůt und Gestalt gantz und gar.
Derselb gab ihm solchen Bericht:
„Mein Freund, schmåh doch die Todten nicht.
Dann nit minder Unglůck auch dir
Bevorstehet, das glaub du mir.“
Mit solchen worten warnet Er
Den Losen Mann. Ich ohngefehr
Seh wol, daß es kein Andrer sey
(Wie ich acht) alß Du selbsten frey.
Gelt, ich hab diß errathen fein?

Menelaus. Ich geh weg. Die schand wer doch mein,
Ihn zuwarnen in denen dingen,
Darzu ich ihn mit G'walt kan zwingen.

Teucer. Ja, zeuch hin! Mir wers auch ein schand,
Das ich deinem unnůtzen Tand
Und deiner vergeblichen Redt
Lang zu solt hőren an der stet.

Salamin. Es wird ein groſſen streit noch geben.
O Teucer, eyl von Leib und Leben.
Verschaff, daß man ein Gruben mach,
Dahin du ihn begrabst hernach,

Welchs sein GrabMahl bleib gleicher weiß,
Das Er behalt mit Lob und Preiß.
Teucer. Aber schaw', da komt recht zur zeit
Herbey sein Sohn und Weib allbeidt,
Daß sie (wie breuchlich ist) zugleich
Helffen bestatten diese Leich. [O Knab!]
O Knab! Kom her, fall nider hie
Für dein Vatter auff deine Knie,
Der dich gezeuget hat fürwar
In die Welt an diß Liecht so klar.
Sitz hie zu ihm demütig fein
Und faſſe mit den Händlein dein
So wol Mein, Sein als auch Dein Haar,
Als ein Schatz deß Sünopffers zwar.
Und so jemand vom KriegsVolck frey
Herkäm und wolte dich hierbey
Vom Leichnam reyſſen mit gewalt,
Derselbig werd gleicher gestalt
Umbracht und kom nicht in die Erden.
Sein Gschlecht muß außgerottet werden,
Gleich wie ich dieses Haar jetzund
Mit meiner Hand abschneid zur stund.
Knab, faß ihn wol, halt fest, bey leiben
Laß dich niemand von dannen treiben,
Sondern hang ihm festiglich an.
Und ihr, Freund, werd ihm auch beystahn.
Seid Männer und kein Weiber nicht,
Helfft ihm, sonsten ihm Leyd geschicht,
Biß ich widerumb kom herbey.
Dann ich will gehn verschaffen frey
Ein GrabMal zu sein letzten Ehren,
Wann mirs gleich alle Welt wolt wehren.

Scena VII.

Salaminier.

O Wandelbars alter der zeit
Und schweiffende JahrRechnung weit!

Wann wird einmahl diß unglück doch
Deß schweren Kriegs auffhören noch? [Da]
Da wir für Troja leyden müssen
Spott und hon und solchs zweyfach büssen,
Ja für Troja, welchs ungeschlacht
Uns Griechen all Maßleydig macht.
Salamin. 2. O wolt Gott, daß der Mann damal
In der Höll oder HimmelsSaal
Gewesen wer, da Er zum Mordt
Die KriegsRüstung bracht an diß Ort
Den Griechen. Er allein mit List
Alls deß Unglücks Hauptursach ist.
Dann Er dadurch Mordet allein
Die armen Menschen in gemein.
Salamin 3. Ja, die kräntzlein, die man auffsetzt
Zur Malzeit, den Wein, der ergetzt
Deß Menschen Hertz, und daß Gesang,
So uns erfrewt mit seinem Klang,
Das hat derselb Mensch abgebracht
Sambt Holdschafft und der Buler Nacht.
Ach, ach, nun ligen wir alda
Für der Gottlosen Statt Troja
Müssig. Kein Frewd uns mehr ergetzt,
Regen und Taw unser Haupt netzt.
Salamin. 4. Der streng Aiax vor dieser zeit
Kondt leichtlich von uns treiben weit
Deß Feinds Nächtlichen Einfall zwar
Und deß Feindes Pfeil gantz und gar.
Nun ligt Er Tod mit grosser Klag.
Kein lieb mich mehr erfrewen mag,
Auch gfällt mir gar kein Wollust mehr.
Ach wolt Gott, wolt Gott, daß ich wer,
Da deß Meeres Flut schwemmet fein
Die Felsen, so gelegen sein [Am]
Am Vorgebirg in Attica,
Damit ich sicher möcht alda
Die heylig Statt Athen darbey
Freundlich, nach meim wunsch, grüssen frey.

Der Singende Chor,
Dem Glück zugeordnet.

Der wird betrogen, O Glück, der dir trawet mit
[verlangen
Und nach deiner Gab dencket.
Solchs bezeugt deß Königs Fall, der erst im Purpur
[pranget:
Balt ein schlecht Kleid anhencket.
Solchs bezeugt deß Weysen Fall, Der erst in Ehren
[schwebet:
Balt ihn Irrthumb versencket.
Solchs bezeugt deß Starcken Fall, Der erst in Man-
[heit lebet:
Balt ihn der TodsFall krencket.
Leg ab dein Ubermut, wann das Glück gut dich
[thut umbfangen:
Dann Gott keim die Straff schencket.

Der Fünffte Act. Scena I.

Teucer. Agamemnon. Salaminier.

Teucer.

Ich hab geeylt, weil ich gesehen,
Daß Agamemnon schnell thet gehen.
Dann wie mich dunckt, so eylt er fort
Strenges Gangs hier an dieses ort.
gamemnon. Bistu der G'sell, von dem man sagt,
Daß Er trotzig uber mich klagt
Und treibt hochmütig böse Wort,
Lästert und schmächt uns an dem Ort?
Dir sag ichs, der du bist gebohren
Von einer G'fangnen Magd verlohren.
Ja, wer dein Mutter gwesen frey,
Wie werst du so Trotzig darbey

Und wůrdst dich selbst in Himmel heben.
Du zanckst umm nichts. Bist nichts werth eben.
[Heltstu]
Heltstu uns fůr FeldHerren nit,
Die wir dem Eyd nach auch hiermit
Die gantz Armada gubernieren
Und als Hauptleut das Volck regieren?
Ist Aiax auß eignem Gewalt,
Wie du sagst, hieher komen balt?
Soll ein Knecht reden solcher weiß?
Wer ist Er wol, den du mit fleiß
Verteydigest mit deim Geschrey?
Sag doch, was Er gethan hierbey!
Was hat Er gthan, das ich nit thet!
Als wann man sonst kein Helden het!
Můsten wir drumb nach deim Bericht
Den zanck recht han erőrtert nicht
Wegen Achillis Růstung klar?
Ja, weil Teucer solchs Lăstert zwar!
Eim uberwundnen doch gefelt
Das Urthel, so viel Richter g'stelt,
Aber ihr thut uns an viel Schmach
Und List, weil ihr uns seid zu schwach.
Man wird umb ewrs EigenSinns eben
Nicht erst new Gsetz ordnen und geben,
Daß man Einen stoß von seim Recht
Und setzt ihm vor ein Mindern schlecht.
Aber ich schweig. Ein starcker Mann
Auff Sterck sich nicht verlaſſen kan.
Ein Weyser viel eh uberwind.
Die Ochsen, so am PflugGang sind,
Die muß man mit der Geiſſel treiben,
Damit sie in der Furchen bleiben.
Solch mittel ghőrt auch fůr dich fein,
Wo du nicht witziger wilt seyn. [K Was]
Was ist das fůr ein Mann erkohren,
Der von eim Schatten ist gebohren?
Du erhebst dich, gibst bőse wort

Und wilt kein Weyßheit lernen fort.
Denckstu nicht an dein Stam verlohren?
Bring mir Einen, der Frey gebohren,
Der von deint wegen rede hie!
Ich weiß nicht, was du pappelst je.
Dein Barbarisch Sprach kenn ich nicht.
iamin. Ach Gott, ewr beyder Hertzen richt
Zum besten, solchs wünsch ich allein.
Dann Euch kan nichts nutzlichers seyn.
ucer. Ey, wie vergist man der gestalt
Eins Verstorbnen GutThat so balt!
O Aiax, dieser gdenckt doch nit
Auch deiner gringsten That hiermit,
Von deſſen wegen du doch * fast
Mit g'fahr viel außgestanden hast.
So gar ist dein Müh unang'nem.
O wie redstu so unbequem,
Ja unnütz ding! Ist dir dann gar
Vergeſſen, wie offt mit Gefahr
Die Feind in der Schlacht uns umbgeben **,
Das kein Hoffnung da war zum Leben,
Und ihr Flüchtig ward an der stett,
Wie seyn Endsatzung Euch erret?
Ja, als die gantz Armada brand,
Und Hector auch mit starcker Hand
Die Schiff angreiff, zerriß den Wahl:
Wer erret uns daſſelbig mal?
That Ers nicht, den du nenst verzagt,
Als het Ers nie mit Euch gewagt ***? [The<t>]
Thet ers nit alls mit höchstem fleiß
Auß Freyer wahl ohn alls Geheiß?
Mit dem Hector kempffet er zwar,
Dem Er wol zuvergleichen war.
Deß Glücks braucht Er nicht unbesunnen,
Als schütt Er Waſſer in ein Brunnen.
Auß seim Helm seine Manheit gut

*

* Im orig. hoch. ** Im orig. umbgehen. *** Im orig. gewargt.

Herfür brach mit Frewdigem Mut.
Solchs g'schah in meiner Gegenwart.
Du sagst, ich sey Knechtischer art,
Mein Mutter ein außländisch Magd.
Thörlich wird solchs von dir gesagt.
Wo denckstu hin? War Pelops dann
Nicht auch ein Barbarischer Mann,
Welcher deins Vatters Vatter war?
Und dein Vatter Atreus auch zwar
Gab seim Bruder so gantz vermeſſen
An statt der Speiß sein Kind zufreſſen.
Cressa dein Mutter dich gebar,
Die im Ehbruch ergriffen war
Von deim Vatter, darumb sie eben
Den Vischen ward zur Speiß gegeben.
Was ruckstu mir auff mein Geschlecht?
Telamon ist mein Vatter recht,
Der meine Mutter * hat bekomen
Im Streit und sie zur Eh genohmen.
Sie ward ihm zur Beut auß Erkohren.
Von KönigsStam ist sie gebohren,
Von Laomedontis Geschlecht.
Hercules hat sie ihm mit Recht
Als ein schöns Weib vom Raub verehrt.
Drumb werd ich hart von dir beschwehrt,
[K2 Daß]

Daß du nicht wilt laſſen begraben,
Die solch Ehrlich' VorEltern haben
Und Streitbar auch gewest darbey,
Deß ich mich wol mag rühmen frey.
Doch wiß: verstost ihr diesen Mann,
So verstost ihr uns drey als dann.
Ja, ich will mich für solch Gefahr
Lieber in den Tod wagen gar.
Dann solchs wird mir rühmlicher seyn,
Als wann ich stritt für das Weib dein

*

* im orig. Nutter.

Und får dein Bruder Ritterlich.
Ja, sorg får dich und nicht får mich!
So du dann je mit bősem Sinn
Mir begehrst zuschaden darinn,
So thustu solchs auß Furcht viel mehr,
Als durch Manheit. Und hasts kein Ehr.

Scena II.

Salaminier. Ulyſſes. Agamemnon.

Salamin. Kom, Ulyſſe, und sey bereit,
Dann du komst zu gewånschter zeit,
So fern du den Zanck wirst endscheiden
Und nicht mehr streit Machen den beyden.
Ulyſſes. Was ists, ihr Freund, ich hab gehőrt
Von fernen, daß viel harter wort
Atrei Sőhn sollen vermelden
Wegen dieses Verstorbnen Helden.
Agamemnon. Ulyſſe, han wir nicht allsamen
Viel Schmachred und viel bőser Namen
Newlich gehőrt von diesem Man?
Ulyſſes. Schmachred? Ich acht, daß man nit kan
Den anklagen, der an dem ort
Auff Schmachred gibt bőse Antwort. [Agamemnon]
Agamem. Wer thut im? Er schmåcht mich viel mehr.
Ulyſſes. Hat Er dich angetast so sehr,
Daß dir solchs schaden bringen thut?
Agamemnon. Ja, denn Er will mit frechen Mut
Kurtzumb diesen Leichnam begraben
Und weiß, daß ich es nicht will haben.
Ulyſſes. Darff ich, dein freund, mit dir jetzund,
Wie vor, reden der Warheit grund?
Agamem. Gar wol, dann solchs unbillich wer,
Weil ich dich in dem gantzen Heer
Får meinen besten Freund stets halt.
Ulyſſes. So hőr! Ich bitt durch Gottes G'walt:
Laß diesen Mann mit strengem sinn

Nicht unbegraben werffen hin.
Gedenck nicht deinen Haß zubůſſen,
Daß du das Recht trettest mit Fůſſen.
Er war ja Mir so feind allein,
Als Er etwan einem mocht seyn,
Weil ich Achillis Růstung ja
Mit Recht fůr mich erhielt alda.
Doch hab ich ihn, der mich verletzt,
Darumb nicht so gering geschätzt,
Sondern ihn nechst Achillis Macht
Fůr den Streitbarsten Mann geacht
Under allen Helden gemein,
Die mit vor Troja komen seyn.
Ich het auch deß kein Ursach zwar,
Daß ich ihn solt vernichten gar.
Drumb wůrdstu nicht nur dem Mann nun,
Sondern den Gôttern Schmach an thun.
Es ist nicht recht, daß man mit List
Eim ByderMan, der schon Todt ist, [K3 Schmach]
Schmach anthut *, ob man ihn schon haßt.

Agamemnon. Ulyſſe, zanckstu jetzt so vast
Mit mir umb deß Manns willen eben?

Ulyſſes. Ich trug auch Haß zu ihm im Leben,
Allein nach g'stalt der Sachen doch —

Agamemnon. Ists dann nit billich, daß du noch
Dich frewst ob seim Todt in deim Sinn?

Ulyſſes. Solch Freud hat unerbarn gewin.
Drumb laß dir solch Thun nit gefallen.

Agamemnon. Eim Kônige ist leicht vor allen **,
Der Fromkeit nachzukomen fein.

Ulyſſes. Man sagt recht im Sprichwort gemein:
Ein trewen Freund man billich ehrt.

Agamemnon. Ein Biderman sich nit beschwehrt
Dem Kônig zug'horsamen fein.

Ulyſſes. Schweig, diß dein bester Sieg wird seyn,
So du dein Feinden weichest frey.

*

* Im orig. anthun. ** Im orig. allem.

Agamemnon. Denck doch, was für ein Mann der sey,
Dem dein Hertz so viel Gunst zustelt.
Ulyſſes. Er war mein feind, doch auch ein Held.
Agamemnon *. Was wirds werden, wann du solch Ehr
Eim Todten Feind beweisest mehr?
Ulyſſes. Ich acht mehr der Tugend als Haß.
Agamemnon. Es seind Leut, deren Hertz ist Laß,
Die solchs thun können ohn beschwerden.
Ulyſſes. Die gut seind, können auch böß werden.
Agamem. Solche Freund hab für dich allein,
Wie du wilt, daß sie sollen seyn.
Ulyſſes. Kein Halsstarriges Hertz mir gefalt.
Agamemnon. So wirstu uns heut der gestalt
Als verzagte verdächtig machen.
Ulyſſes. Du wirst uns in gerechter Sachen [Für]
Für den Griechen noch zeugniß geben.
Agamemnon. Wolan, rathet ihr mir dann eben,
Daß ihr ihn solt begraben laſſen?
Ulyſſes. Wir rathens, weil wir gleicher maſſen
Deß Falls müſſen gewertig seyn.
Agamem. Der brauch ist den Menschen gemein,
Daß sie ihrer Sach nehmen war.
Ulyſſes. Was solt ich billicher thun zwar,
Als mein Sach wol in achtung han.
Agamemnon. Thus für dich. Es geht mich nit an.
Ulyſſes. Welchs du wilt, wolgethan ist diß.
Agamemnon. Du aber, glaub mir vor gewiß,
Daß ich dir mehr zutrawen hab.
Er aber, ligt Er schon im Grab,
So bleibt Er doch mein Feind allzeit.
Thu du nach deiner G'legenheit.
Salamin. Ulyſſe, wer dein Manheit kent
Und dich nicht einen Weysen nent,
Der hat gewiß keinen Verstand.
Ulyſſes. Ich aber sag und mach bekand,
Daß ich Teucrum hinfort so vast

*

* Im orig. Bgamemnon.

Lieben will, alß ich ihn gehast,
Und ihm auch jetzt behülfflich sein,
Diese Leich zubeschicken fein,
Auch an Mir nichts erwinden laſſen,
Was wol ansteh ehrlicher maſſen
Den dapffern Helden, solchs zuthun.

Teucer. Edler Ulyſſe, du hast nun
Wolgered, darumb Lob ich dich,
Wiewol du erst verführtest mich,
Weil under allen Griechen zwar
Niemand als du ihm Feinder war. [K4 Nun]
Nun hastu ihm als sein Freund fein
Jetzund Beystand geleist allein
Und ihn Todtligend nicht verlacht,
Wie dieser FeldHerr ohn bedacht
Leichtfertig thet und gleicher maſſen
Sein Bruder, die ihn wolten laſſen
Gar nicht bestatten zu der Erden,
Daß sein Leib möcht zerriſſen werden.
Denen wöll Jupiter mit Rach
Solches gedencken auch hernach,
Daß sie mit schmach verderbet werden,
Gleich wie sie ihn nicht zu der Erden
Zu bestatten waren gefliſſen,
Daß Er von Hunden würd zuriſſen.
Du aber, O du Edler Sohn
Deß Alten Laertis so fron,
Ich laß dich die Leich nicht anrühren,
Dann das will sich jetzt nicht gebühren,
Damit nicht dem Todten zugleich
Solches * zu eim Nachtheil gereich.
Führstu das KriegsVolck auch hindan,
So thust mir ein Gefallen dran.
Under deß will ich alles fein
Zurichten, wie es dann soll seyn.
Und wie du dich uns hast erzeigt,

*

* Im orig. solchs.

Also bleib uns allzeit geneigt.

yſſes. Mein will ist dir bereit. Jedoch,
So dir es nicht gefallet noch,
Daß ich dir helff hie ohne Spott:
Dein Rath gfalt mir wol. Bhût dich Gott!

ucer. Es ist gnug, die zeit wir zubringen.
Wolan, greifft zu, last Euch gelingen. [Geht]
Geht eins Theils, macht ein Gruben weit.
Ewr eins Theil den Treyfuß bereit
Und setzt den Keſſel auff, darein
Das Weywaſſer gewårmt mȯg seyn.
Eins Theyls die scharffen Wehr voraus
Zum KampffSpiel traget auß dem Hauß.
Du aber kom her, Edler Knab,
Und nach deim Vermȯgen vorab
Deins Hertzlieben Vatter Gliedmaß
Neben mir gantz freundlich umbfaß.
Heb auff, empor, dann schaw, das Blut
Noch warm heraußher flieſſen thut.
Wolan, komt her, ihr lieben Freund,
So viel ewr hie zugegen seind.
Komt Eylend! Ein jeder mit fleiß
Dem Held den Letzten dienst beweiß.
Kein Mensch mit Tugendlicher That
Aiacem ubertroffen hat.

min. Wie viel vergeblich ding muß doch
Ein Erfahrner Mann lernen noch.
Wer nichts erfåhrt in seinen Tagen,
Weiß von kůnfftigem nichts zusagen.

Scena III.

eerhold. Teucer. Tekmeſſa. Eurysaces. Priester.

old. Aiax ist Tod! Aiax Tod ist!
Aiax lebt nicht mehr zu der frist!

r. O herber Tag! O schweres Leben!
Hastu zu diesem Unglůck eben

(Da ich außsteh so groſſe G'fahr
Zu Waſſer und zu Lande zwar)
Mir erstreckt meines Lebens ziel,
Daß ich mit Klag und Thrånen viel [K5 Muß]
Muß sehn meins liebsten Bruders Leich
Und ihn verbrennen auch zugleich
Auff dem Brandhauffen und vorab
Ihn in deß Feindes Land begrab,
Der billich in seim VatterLand
Begraben solt werden zuhand!
O schwerer Fall! O falsches Glůck!
Ja Bruder, schaw, mit List und Tůck
Belohnen dir die dienste dein
Die Griechischen Fůrsten gemein.
So wirstu deiner Trew ergetzt,
Der du sie doch offt hast endsetzt,
Wann die Feind sie umbringet haben,
Auch sie verzagt die Flucht schon gaben.
Da hastu sie errettet balt
Durch dein Gegenwart mit Gewalt.
Da hast auch weg getrieben weit
Den Starcken Hector in dem Streit,
Als Er mit Schwerd und Fewr griff an
Die Schiff. Du thetest ihn bestahn
In eim Kampff, als Er fordert dich.
Du behieltst den Sieg Ritterlich.
Ja, du hast im TrojanerLand
Nicht minder mit Streitbarer Hand
Ritterliche Thaten gethon,
Als unser Vatter Telamon.
Ach, wie wird Er so klåglich doch
Weinen, wann Er wird hören noch
Die Bottschafft deß trawrigen Falls.
Ja, wie wird auch Heulen damals
Die Alt betrůbte Mutter sein.
Wolan, du liebster Bruder mein! [Du]
Du trawtes Hertz, nim an fůr dich
Den letzten trewen Dienst, den ich

Dir hiermit kan erzeigen fein:
Lig sanfft in deinem RugBettlein!
Zum Gruß wünsch ich dir Seligkeit
Und zum Valet in Ewigkeit.
kmeſſa. Ach, Ach! Wer ist, der gnug bewein
Mit Trawrigkeit die Trübsal mein?
Wer wird mir gnugsam Thrähnen geben?
Wann end sich doch diß kläglich Leben?
Mir scheint doch ohn Sorgen kein Tag,
Es ist gleich da new Leyd und Klag.
Deß Jammers wird je mehr und mehr.
Erstlich ward ich betrübet sehr
Durch meines Lieben Vatters Todt.
Mir het kaum gelindert solch Not
Eines beſſern Glücks zustand fein.
Balt nimmt mir alle Hoffnung mein
Meins VatterLands kläglicher Fall.
Da wird gantz new mein schmertzen all
Durch meine schwere Dienstbarkeit,
Die undertruckt mir mein Freyheit.
Darauff ward widerumb ein weil
Gelindert meines Unglücks ein Theyl,
In dem der Uberwinder Mich
Frey an sein Ehbett nam zu sich.
Ach, ich wer Glückselig genug
Gewesen, wann ich doch mit Fug
Als eine DienstMagd wer geblieben
Und het mein gut Glück da getrieben!
Aber das untrew Glück jetzund
Von newen mir mein Hertz verwund [Mit]
Mit viel schwererem HertzenLeyd.
Alls Unglück komt zu einer zeit
Auff einen Hauffen. Ja, dein Todt,
O Aiax, bringt mir Angst und Not.
Weil dich der Todt mir hat genohmen,
Ist Sorg und Gfahr uber mich komen.
Deß Heyls hab ich kein Hoffnung mehr.
Dann nach dem mein Vatter so schwehr

Sich in den Abgrund hat begeben
Und verlaſſen diß zeitlich Leben,
Und du, Hertzliebe Mutter mein,
Beschloſſen hast das Leben dein,
Auch mein VatterLand hochgeehrt
Durch FewresFlamm gantz ist verheert,
Ach, da ward ich gantz eigen dein,
Du warst Vatter und Mutter mein,
Du warst mein Schutz, mein Heyl, mein Leben
Ein feste Maur meins Elends eben.
Alls Unglůck, das auff mich war komen,
Hets du gleichsam auff dich genohmen.
Du hast mir nicht an meinen Halß
Das Joch der Dienstbarkeit solchs falls
Grimmig gelegt, wie etwan thut
Mancher mit Tyrannischen Mut,
Sondern dein Hand sanfftmůtiglich
Zu jederzeit regieret mich.
Nun aber, weil du so mit Not
Umbkamst * durch ein schrecklichen Todt,
Ach, wie werd ich nun im Elend,
Weil sich mein Glůck gantz hat gewend,
Ja, ich Mutter samt meim Sohn doch,
Was werd ich tragen fůr ein Joch? [W
Was find ich in meim WittwenStand
Bey den Tyrannen fůr ein Land?
Ach, des Atrei Sǒhne beyd
Werden mit Grimm in diesem Leyd
Mich und meinen Sohn reiſſen hin
Und uns mit Tyrannischem Sinn
Zwingen in der Dienstbarkeit Stand.
O welcher Ort und welches Land,
O welche Welt ist unser Schutz?
Aiax, es wer gewest mein Nutz,
Wann du mich sambt meim VatterLand
Und meinen Eltern hetts verbrand.

*

* Im orig. umbkomst.

So het ich doch nicht dürffen sehen
Diß Unglück mir zuhanden gehen,
Noch anschawen mit Augen mein,
Die deines Todts Ursacher seyn.
Ja, ich würd auch den Griechen nicht
Ein Raub seyn, wie jetzund geschicht,
Und dörfft auch nicht tragen hernach
Diß schwere Joch gleichsam zweyfach.
Aber ich will mit Trawrigkeit
Meine Klag stillen in dem Leyd
Und dir den Letzten dienst fortan
Jetzt thun alls meim Hertzlieben Mann.
Wolan, dein Geist jetzund mit fleiß
Gewißlich in dem Paradeyß,
Nämlich im Elysischen Wald,
Mit andern Seelen nunmehr balt
Sich ergetzt in eim beſſern Leben
Und hat viel Lust und Freud darneben.
In solcher Freude grüß ich dich
Und Gesegne dich Ewiglich. [Eurysaces *]

rysaces. Ach deß schweren traurigen Falls!
All unglück ligt mir auff dem Halls,
Weil ich dich nun verlohren hab,
O mein Vatter! Ich armer Knab
Bin nun hülffloß verlaſſen gar
Mitten under den Feinden zwar.
Mich führt nun nicht mehr deine Hand,
Daß ich sehe mein Vatterland.
Auch wird der Alt Großvatter mein
Mich nit sehn mit den Augen sein
Noch ich auch fallen gleiches falls
Mein Großmütterlein umb den Hals
Ihr ein lieblichen Kuß zugeben,
Wie sie offt wünschen thut im leben.
Aber Hertzliebster Vatter mein,
Der du jetzt nun mehr wohnest fein

*

* Im orig. Eurysabes.

In dem Elysischen Lustgarten
Und thust unser mit frewden warten,
Nim an den letzten Dienst gewiß
Deins lieben Sohns Eurysacis
Und ruhe sanfft im frieden fein,
Auff das dir allzeit wol môg sein.

Priester. Last ab, ihr liebe Freund, nunmehr.
Ihr habt genug geweinet sehr
Uber diesen Helden zur frist,
Wie er des auch wol wirdig ist.
Dann wer mit Lob stirbt nach sein Tagen,
Den sol man nicht zu sehr beklagen.
Aiacis ewig' tugend frey
Verbeut, daß man weine hierbey.
Gleichsfalls auch der Gôttlich Gewalt,
Der unwandelbar ist der gstalt. [Alle
Aller Menschen Sachen deßgleichen
Regiert Gott, dem solt ihr auch weichen.
Dann schwere Sorg und kûmmerniß
Kônnen doch nimmer åndern diß.
Auch was wir Menschen thun und leyden,
Das ist uns vom himmel bescheiden.
All ding mûssen dem Gsetz nachgehen,
Wie es Gott zuvor hat versehen.
Aiacem han die Parcæ zwar
Gebracht in die Todes gefahr.
Der Todt hat ihn gefûrt diß mahl
Zun Seelen, deren ist kein Zal.
Aber er ligt doch allzeit ob
Durch seiner Tugend hôchstes Lob,
Dadurch er uberwindet schlecht
Der Hellen strenges tôdlichs Recht
Und auch der Parcæ Kunckel eben,
Daran sie spinnen Menschlichs Leben.
Du aber, hochlôblicher Geist
Des starcken Helden allermeist,
Erhôr sanfftmûtig unser Stim
Und Gleichsam mit Ohren vernim

Und laß dir gefallen hierneben,
Was wir dir hie zum Opfer geben:
Diß Saltz und gmalne Frucht darbey,
Welche den Leib erhalten frey
Als ein stette Liebliche Speiß;
Und diß Rote Blut gleicher weiß
Alß unser Sterblichkeit ein Zeichen
Und eine Anzeigung* deßgleichen
Unsers Geist, der Himlisch und rein;
Ja auch hierbey den Süſſen Wein [Und]
Und die Milch, ein reiches Geschenck,
Die zeigen an, daß man gedenck,
Wie dieses Helden Leib so frey
Mit keim Laster beflecket sey;
Auch letzlich diß Oel, welchs gewiß
Ist ein heilig G'schenck Palladis,
Welchs andeut, daß sein Gmüt stets ist
Gewest ohn allen Trug und List.
Nim diß an mit gütigem Sinn.
Auch Aiacis Gebein forthinn**
Und deren Aesch muß ruhen fein
Im Frieden. Solchs ihr in gemein
Ihm jetzund wünschet alle fein.

ENDE.

[Arabeske.]

*

* Im orig. Anzeignng. ** Im orig. forhinn.

Teutsche

ARGVMENTA

oder Inhalt der Tragœdien

deß Griechischen Poetėn Sophoclis: genandt

AIAX LORARIVS.

Sampt

Einem Prologo oder Vorrede, darauß der Inhalt, und einem Epilogo oder Beschlußred, darinnen die Lehren dieser Action kůrtzlich begriffen.

Gehalten auff dem Theatro zu Straßburg Anno 1608 im Monat Julio.

[Arabeske.]

Gedruckt zu Straßburg durch
Antonium Bertram.

Prologus oder Vorrede.

Hochwürdig, Durchleucht, Wolgeboren,
Gstreng, Edel, Ehrnvest außerkohren,
Fürsichtig, Ehrsam Gnädig Herrn
Gantz underthäniglich zu ehrn,
Auch andre Herren in gemein,
So viel der hie versamlet seyn,
Und Erbare Frawen zugleich,
Ihr Jungfrawen gantz Tugendreich!
In den Historien wir lesen,
Wie das ein veste stat gewesen,
So man die Stat Troia genandt,
Gelegen in Phrygier Landt,
Welche von den Griechen auch war
Hart belegert wol zehen Jahr,
Inn welcher belegerung eben
Mancher Held must laſſen sein leben,
Zum theyl von Feindes Hand im streit,
Zum theyl durch Betrug, List und Neid,
Wie es dann heutigs tages auch
In Kriegsleufften noch ist im brauch,
Da man mit List und gschwindigkeit
Mehr vornimt als mit Schlacht und Streit
Und nicht mit freyer Faust viel mehr
Trachtet nach kriegsRuhm, Sieg und Ehr.
Wer jetzt kan brauchen List und Tück,
Der meint, er hab schon Sieg und Glück.

Daher manchen die Eytel Ehr
  Und Ruhmsucht auch reitzet noch mehr, [
Das er vermeint, das Lob allein
  Můß sein und keines andern seyn.
Daher endsteth uneinigkeit
  Auch under Freunden offt zur zeit,
Feindschafft, Zwitracht, ja Angst und Not
  Und endlich auch Schmählicher Todt.
Deſſen wolln wir jetzund Spielweiß
  Ein Exempel mit sonderm vleiß
Euch vorbilden. Ich bitt euch all,
  Ihr wollet uns in diesem Fall
Zuhören und darneben fein
  Euch und uns zu lieb Stille seyn.
Damit ihr aber auch als balt
  Wiſſen möcht, was diß Spiel innhalt,
So will ichs euch hie an dem ort
  Itzt erzehlen* mit wenig wort.
Als Achilles, der Held streitbar,
  Auch mit im Feld für Troia wahr
Und het von freyer Faust mit Macht
  Den starcken Hector umbgebracht,
Balt Paris und Deiphobus
  Alls Hectors Brüder mit verdruß
Solchen Todt zurächen gedachten
  Und mit List solchen Anschlag machten,
Als wolten sie Achilli eben
  Ihre Schwester zum Weibe geben.
Achilles balt, in Lieb endbrand,
  Ließ ihm gefallen den Ehstand,
Kam zu ihnen in sicherheit
  Inn ein Kirch vom Läger nicht weit: [Aa Dase
Daselbst er vom Paris mit List
  Verrätherlich erstochen ist.
Als solches den Griechen ward kund,
  Kam Aiax, sein Vetter, zur stund

*

Im orig. erzehlten.

Und den Cörper vom Feind errett,
  Begehrt auch darauff an der stett,
Das man ihm von Rechts wegen eben
  Deß Achillis Rüstung solt geben.
Solchs balt Ulyſſes widerspricht,
  Biß sie komen fürs KriegsGericht.
Daselbst fellt das EndUrthel frey
  Vom Aiax dem Ulyſſi bey.
Solchs thut den Aiax hochbetrüben.
  Der trachtet im Zorn Rach zu üben
Und die Fürsten zu tödten all
  Und wird unsinnig in dem fall,
Das er ein Herd Vieh schlegt mit Macht,
  Vermeint, er hab Menschen umbracht.
Da er wieder komt zum verstand,
  Geht ihm ein solche Rew zuhand
Wegen deß Schimpffs, Spot, hohn und Noth,
  Daß er ihm selbst anthut den Todt,
Fellt heimlich in sein eigen Schwerd.
  Alß solchs Teucer, sein Bruder werth,
Erfahren hat, komt er alsbalt,
  Beklagt ihn und will der gestalt
Den Leichnam gantz Ehrlich begraben.
  Solchs will Menelaus nicht haben,
Wie auch Agamemnon zur zeit.
  Darauß entstehet Zanck und Streit, [Biß]
Biß daß Ulyſſes komt herbey,
  Der all diesen Zanck stillet frey
Und gibt den guten Rath der maſſen,
  Das man ihn soll begraben laſſen.
Drauff Teucer seins Brudern Leib auch
  Verbrennet nach Heidnischem Brauch.
Diß ist also kurtz der Innhalt,
  Wie ihr selbst werdet sehen balt.
Inn Underthänigkeit bit ich,
  Ihr wöllet alle samentlich
Diese Tragœdiam dermaſſen
  Anhörn und euch gefallen laſſen.

Inhalt deß Ersten Acts.

Im Ersten Act werdet ihr sehen
Die Betrieglichkeit einher gehen.
Die růhmt sich ihrer Tůck und List,
Und was sie treib zu jeder frist.
Deiphobus und Paris auch
Berahtschlagen nach ihrem Brauch,
Wie ihnen doch mŏchte gelingen,
Achillem mit List umbzubringen,
Und machen endlich den Anschlag,
Das sie ihn auff einen FestTag
Inn eine Kirch zu ihnen beyden
Inn eim Friedstand zu sich bescheiden
Under dem Schein, als wenn alda
Ihre Schwester Polyxena
Auß Lieb seiner zur Eh begehr.
Achilles komt bald ohn beschwer [A3 U
Und vertrawt ihrem Falschen Wort
Und wird verråtherlich ermordt.
Die kundschafft komt ins Låger balt,
Darumb zeucht man auß mit gewalt.
Aiax den Toden Leichnam will
Inns Låger tragen in der still
Und wird darob von Feinden allen
Gantz unversehens uberfallen.
Doch sein Volck ihn trewlich endsetzt,
Und kombt zu einer Schlacht zuletzt.
Die Griechen die Troianer jagen.
Aiax, der den Cŏrper getragen,
Begehrt seiner Trew zugedencken,
Inn dem daß man ihm bald soll schencken
Des Achillis Růstung dermaſſen.
Solchs will Ulyſſes nicht zulaſſen,
Als welcher deren auch begehrt
Und vermeint, er sey ihrer werth.

Darüber zancken sie zugleich,
Und wer auch schier komen zum Streich,
Wenn nicht Agamemnon alsbalt
Solchs hett gestillet mit Gewalt.

Inhalt deß andern Acts.

Im Andern Act sitzen zusamen
Die Kriegsräth allein in dem Namen,
Das sie wollen ein Urthel fellen,
Wem man mit Recht könne zustellen
Achillis Rüstung, des sie sey.
Nestor sagt seine Meinung frey, [Das]
Das man sie schick Pyrrho seim Sohn
Gen Phthiam * oder gen Scyron.
Diomedes solchs wiederspricht
Und seine meinung dahin richt,
Das man sie geb Ulyſſi fein.
Aiax wills nicht gut laſſen seyn,
Sondern veracht Ulyſſem sehr,
Rühmt dargegen sein eigne Ehr
Und seine Thaten auch darbey,
Drumb er der Waffen würdig sey.
Ulyſſes gantz Bescheydentlich
Redt sein Glimpff und verantwort sich,
Bitt auch, das mann die Rüstung eben
Umb sein verdienst ihm wölle geben.
Menelaus gleicher gestalt
Spricht sie zu dem Ulyſſi balt.
Darüber Aiax viel dräwwort
Außstost und laufft im Grimm balt fort.
Aiax Oileus helt dafür,
Das Aiaci mit Recht gebür
Die Rüstung wegen seiner That.
Idomeneus gibt den Rath,

*

* Im orig. Pthiam.

Das man sie Ulyſſi verehr.
  Eurypilus der will vielmehr,
Mann soll sie schicken gen Scyron
  Dem Pyrrho, des Achillis Sohn.
Zu letzt wirt Calchas, der Prophet,
  Auch gefragt, der mit harter Red
Sie strafft, daß sie der Gôtter Rath
  Suchen, wann es schon ist zu spat. [A4
Und geht im Zorn weg, weil er sicht,
  Das mann seines Raths achtet nicht.
Ulyſſes den Außspruch erhelt,
  Dem die Rûstung wird zugestellt.
Darauff komt Aiax balt von sinnen
  Und thut seiner seltzam beginnen.
Minerva hilfft ihm darzu frey.
  Ulyſſes steht auch hart darbey.
Der hôrt und merckt allen Bericht,
  Wiewol ihn Aiax siehet nicht.
Endlich komt Aiax ungefehr
  Und bringet einen Bock daher,
Mit dem er treibt viel Gâucherey,
  Weil er meint, daß es ein Mensch sey.
Aiacis LandtsLeut ihn beklagen
  Und viel von seinem Unglûck sagen.

Inhalt deß Dritten Acts.

Im dritten Act gehet herein
  Tekmeſſa, des Aiax Weib fein.
Die klagt uber die Tobsucht schwehr,
  Damit er sey beladen sehr.
Als balt sich auff den Plan darstellen
  Von Salamin Aiax Gesellen.
Denen erzelt Tekmeſſa frey
  Alles, wie es ergangen sey.
Inn dem sie ihnen solches sagt,
  Komt Aiax und sich hefftig klagt

Wegen der That, die er vollbracht:
Und fürcht, er werd dadurch veracht, [Ja]
Ja, zu Spott und zuschanden werden.
Darumb will er nicht mehr auff Erden
Leben: Sondern frey in Unmut
Er ihm den Todt selbst wünschen thut.
Darzu läßt er beruffen balt
Sein Söhnlein, welchs er der gestalt
Alls, was es thun soll, informirt:
Und seine Freund valedicirt.
Sein Weib voll Trûbsal, angst und schmertzen
Bitt und führet ihm viel zu Hertzen.
Aber sie kan darmit ihn doch
Zu keim andern bereden noch.
Die Salaminisch Gsellschafft frey
Beklagt sein Unfall mancherley.
Letzlich komt Aiax zu der frist
Und beredet sie all mit list,
Als hab er nun ein andern Sinn
Und wöll andechtig gehen hinn,
Sich mit Waſſer zuweyhen rein,
Daß er der Sünd mög ledig sein:
Und sich mit der Minerva auch
Versöhnen nach Heydnischem Brauch,
Darneben auch sein Feindlichs Schwerd
Heimlich vergraben in die Erd.
Solch glaubt ihm die Gesellschafft frey
Und wird widrumb erfrewt darbey.

Inhalt deß vierdten Acts.

Im Vierdten Act ein Bott komt balt,
Der bringt Bottschafft, welcher gestalt [Av Teucer]
Teucer ins Läger komen sey,
Und wie man ihn empfangen frey
Mit Spott und Schmach, ja an der stet
Ihn auch bey nah gesteinigt hett.

Und als er nach dem Aiax fragt,
Wird ihm von der Gsellschaft gesagt,
Daß er erst sey gangen von Hauß,
Ein Gottes dienst zurichten auß.
Darauff der Bott erschrickt und spricht,
Man solt ihn ja bey leiben nicht
Auß dem Hauß laſſen gehen eben,
Dann solches werd kosten sein Leben.
Als solchs Tekmeſſa auch hört sagen,
Da erhebt sich ein Newes klagen.
Sie seind bestürtzt und suchen doch,
Ob sie ihn möchten finden noch.
Aiax rüst und steckt das Schwerd seyn,
Damit er recht mög fallen drein.
Darnach er sein Valete spricht
Und im grim selbsten <sich> ersticht.
Der Bott solchs alsbalt kundbar macht,
Welchs von Fürsten erst wird veracht.
Doch Ulyſſes sie fein bescheiden
Vermahnt gegen ihm zum Mitleiden.
Teucer beklagt seins Brudern Todt.
Tekmeſſa schreit mit Angst und Not.
Und als ihn Teucer will dermaſſen
Zu der Erden bestatten laſſen,
Da kompt Menelaus herbey
Und will ihm solches wehren frey. [Dara
Darauß erhebt sich Zanck und Streit.
Menelaus geth auff ein Seit.
Teucer befiehlt den Leichnam schon
Zuverwahren Aiacis Sohn:
Und setzt ihn zu dem Cörper balt.
Er aber geth weg der gestalt,
Daß er das Grab bestelle fein,
Dahin er soll begraben seyn.

Inhalt deß Fünfften Acts.

Im Fünfften Act komt Teucer frey
  Und Agamemnon auch herbey.
Die zancken beyde solcher maſſen,
  Weil Agamemnon nicht will laſſen
Begraben den Leichnam zur Erd.
  Darob macht sich Teucer beschwert.
Einer dem andern unverzagt
  Im rechten Ernst die Meinung sagt.
Endlich kombt Ulyſſes herbey.
  Und als er hört, was der Zanck sey,
Gibt er gantz gründlichen Bericht,
  Warumb man kön abschlagen nicht
Dem Leichnam die Begräbniß frey,
  Ob er schon ihr Feindt g'wesen sey.
Balt Teucer rüstet zu der Leich,
  Wie auch die andern all zugleich,
Und nach dem solches ist vollendt,
  Tritt Teucer auff am selben End
Und thut die letzte Klagred seyn,
  Gleiches falls auch Tecmeſſa fein [Und]
Und Eurysaces auch darneben,
  Aiax Sohn, der noch war im Leben,
Welche ihn all trawrig beklagen
  Und ihm den letzten Lobspruch sagen.
Der Priester das Opfer verricht
  Und sein Gebet darneben spricht.
Und also sie den Leichnam haben
  Auff Heydnische Weyse begraben.

Epilogus oder Beschlußred.

Weil nun die Zeit verfloſſen ist
  Und wir jetzt sollen zu der frist

Dieses TragoediSpiel beschlieſſen,
So bitt ich, last euch nicht verdrieſſen
Auch kůrtzlichen zuhören frey,
Was wir sollen Lernen darbey.
Und Erstlich mercket fein also
Am Paris und Deiphobo
Ein Exempel eins Falschen Hertzen,
Welchs Mord und Lůgen helt fůr schertzen
Und fůrchtet weder Gott noch Ehr.
Dern man heůtigs Tags findet mehr,
Die im Mund fůhren gute wort,
Aber im Hertzen Neyd und Mordt.
Drumb hůt man sich vor solchen gsellen,
Dann sie eim nach dem Leben stellen.
Wer seinem Feind vertrawt zu viel,
Der setzt ihm selbst des Todes ziel.
Het solchs Achilles betracht eben,
So wer er nicht komen umbs Leben. [Aber
Aber seine Leichtfertigkeit
Und Blinde Liebe zur unzeit,
Und daß er nicht Standhafft allein
In seim Beruff ist blieben fein,
Das hat ihn gebracht in Gefahr
Und endlich umb sein leben gar.
Wer nicht embsig bleibt jeder frist
Inn dem, das ihm befohlen ist,
Sondern geht auch nach andern sachen,
Der wird ihm selbst ein Unglůck machen.
Aiax soll uns sein ein Vorbild
Eines Menschen, der frech und wild
Nuhr nach zeitlichen Ehren tracht,
Darbey Gott und Menschen veracht.
Eim solchen kan es nicht wol gehen.
Sein Hochmut kan nicht lang bestehen.
Wanns nicht gleich geht nach seinem sinn,
So wirfft man alle Sanfftmut hinn:
Nuhr oben auß und nirgend an:
Zu letzt muß man den schaden han.

Und der vor alles hett gewagt,
Der wird endlichen gar verzagt,
Daß er auß ungedult darneben
Sich selbsten bringet umb sein Leben.
So gehets, wann man ist verrucht,
Hochmůtig, Frech und voll Ehrsucht,
Daß man zu letzt in Todes Gfahr,
Gleich wie Aiax, verzweiffelt gar.
Drumb fůrcht Gott mit wahrer Demut
Und begehr nicht ein frembdes Gut, [Auch]
Auch was dir nicht nach deinem willen
Kan werden, des vergiß in stillen.
Lern auch dein Creutz gedultig tragen,
Daß du nicht můst zu letzt verzagen
Teucer ist auch ein schön vorBild
Der Brůderlichen Liebe mild.
Der sich trewhertzig, als sich zimt,
Des verstorbnen Leichnams annimt,
Damit er Ehrlich zu der Erd
Als sein Bruder bestattet werd.
Menelaus auß Haß und Neyd
Und Agamemnon auch die beyd
Seind ein Bild der Menschen gemein,
Die mit Rach unversůnlich seyn,
Und, da sie je nicht weiter können,
Dem Feind die Begrebniß Mißgönnen.
Das sind Rachgyrig Hertzen zwar,
Die eim Menschen abschlagen gar
Die Begräbniß und was sonst gleich
Mehr gehört zu Ehrlicher Leich.
Hergegen Ulyſſis Sanfftmut
Uns alle sampt erinnern thut,
Das man versöhnlich sey im Leben
Und auch den Feinden soll vergeben,
Vorab wenn sie mehr leben nicht
Und ligen in Gottes Gericht.
Dann Rachgir ist fůr Gott nicht gut.
Der solche grewlich straffen thut.

NUBES

Ein Schön und

Kunstreich Spiel, dariñ klårlich zusehen, was betrug und hinderlist offtmahlen für ein End nimmet:

Von dem Berůhmten Heydnischen ComœdienSchreiber Aristophane in Griechischer Sprach gedichtet:

Und zu Straßburg im Theatro Academico Anno 1613. Monats Augusti Griechisch agirt:

Auffs kůrtzest und nach gelegenheit der Materi verteutscht

Durch

M. Isaac Frŏreisen von Straßburg.

[Arabeske.]

Gedruckt zu Straßburg durch
Antonium Bertram.

und
in
zu
und
der
werden.
zu-
vier
gangen.
ver-
Welcher
gewiß ein
liebe-
großen
Schrifften
Darin be-
abred
scheinbare
neben
vor frey
solche Leut
gehabt.
ihnen
Hoffferti-
geliebet
billich
der König
ihne
verehret hab.
betrifft, acht
dasselb
erzehlen.
umbgehen.
urtheil von
das Exempel
eyffrigen
streichen Fa-

haben zulesen, das er dieselben zu nacht an statt eines küſſens seinem Haupt under gelegt, damit <er,> wann er erwachte, bey Tag und Nacht, mit lesen sich in demselben erlustigen möchte. Desgleichen ist unverborgen, was von Hierone, der Syracusaner König, in den Historien gemeldet wird: Welchem, als er von den Atheniensern den allerwolberedesten [Mann] Mann begehrte, von welchem er die lieblichkeit der Griechischen Sprach möchte lehrnen, sie nicht den beredten Demosthenem, Thucididem, Xenophontem, Platonem oder Aristotelem, sonderen diesen Aristophanem uberschickt und zugesand haben.

Welches dann in betrachtung dieses und viel anderen mehren zweiffels ohn den Ehrenvesten und Wolgelehrten Herren M. Nicolaum Ferberum Profeſſorem Græcæ Linguæ alhie, meinen vilgeliebten Præceptorem und günstigen Patronum ꝛc., vermöcht und bewegt, das Er disen Poëten nicht allein pro Lectione publicâ tractirt, sondern auch gegenwertige Action (welche NUBES intituliret und genennet wird) auch noch diesen Monat (wils Gott) in offentlichem Theatro Academico einzuführen willens ist. Damit aber auch nach gewonheit der Griechischen und Lateinischen Sprach unerfahrene ein kurtzen verstand und inhalt derselben haben möchten, Alß hab ich auff anderer begeren und wolmeinung, so viel ich neben andern meinen studiis der zeit und gelegenheit haben können, mich underfangen, [Aiij dieselbig] dieselbig, so viel die materi an ihr selbs leiden mögen, in unser angebohrne Teutsche Muttersprach zu transferieren. Zwar nicht von worten zu worten (dann solches wegen der Griechischen sprach, welche wegen vieler ambiguitatum sich auff allerley verstand in dieselbig deuten läßt und im gegentheile der Teutschen härter und in ihrem verstand verbleibender nicht hat kömlich sein können), sondern allein dem sensu nach, so viel möglich gewesen, in diese Form gebracht. Demnach ich aber betrachtet und mir zu gemüth geführt den alten und löblichen gebrauch und gewonheit, da man allerhand schrifften, wie die auch sein, nicht leicht sine patrocinio aliquo an tag kommen laſſet. Haben mir also bald E. E. E. G. G. G. disem meinem geringfügigem werck alle zweiffelhafftige betrachtung deß patrocinii halben leichtlichen benommen. Sintemahl nicht wenig und geringe

ursachen sich bey mir befinden, die mich billich anreitzen können und sollen, so ferrn ich nur begehre (wie ich jederzeit begehrt und noch begehr) das schandlich laster der undanckbarkeit zu meiden und zuentflie-[hen]hen, Niemands anders als E. E. E. G. G. G. zudediciren unnd zuzueygnen. Dann siehe ich an die Liebreiche und Edle Tugend der Miltigkeit, so E. E. E. G. G. G. zu mehrmahlen mir unwürdigen und unschuldigen in dero Musæo zu Hauß in manicherley gesprächen genedig erzeigt unnd bewiesen, würde ich billich für den aller unhöfflichsten und undanckbarsten Menschen zuschelten sein, wann ich mir solches nicht für die besonderste Genade schätzete, höchlich rühmte unnd mit meinen geringfügigen diensten zuerwidern oder eines danckbaren gemühts anzeigung zugeben mich nicht befleiffen solte. Bilde ich mir demnach ein E. E. E. G. G. G. hochlöblich geschlecht und herkommen, deren angebohrne Tugend, die sie von ihren löblichen Eltern und Vorfahren ohn zweiffel Erblichen besitzen, wie auch nicht weniger vielfältig tragende zuneigung zu diesen und dergleichen rühmlichen exercitiis, wie kan ich dero ruhm und lob ubergehen? Sintemahl an E. E. E. G. G. G. als an einem helleuchtenden Carfunckel erscheinet, das E. E. E. G. G. G. von dem [Av Wolge-] Wolgebohrnen und Hochlöblichen Herren (vieler andern vor I. G. S. will ich geschweigen) Herren Sigismundo von Herberstein ꝛc. Wolseligsten andenckens entsproffen und herkommen, welcher Seine Mannliche Tugend, hohen Verstand, geschicklichkeit und Vätterliche zuneigung gegen seinem Vatterland und benandlichen gegen den fünff NiderOesterreichischen Landen Anno 1519 dermaffen bekand gemacht, das Er nicht allein ihrent wegen an Keyser Carolum den fünfften, damahlen König in Hispania und Ihr: May: Brudern Printz Ferdinand als deren Natürlichen Landsfürsten verreiset: under wehrender Reiß zu Venedig vor hertzog Lauredano und deffen Raht: Zu Rom vor Leone dem Papst und etlichen Cardinälen: Zu Neapolis vor dem Vice Re Reinmundo, deßgleichen in Sardinia, in Maiorica, und vor dem König selbs die Red gethan und wider empfangen: Sondern auch selbs mit eigner hand die Moscowittisch Chronick dahin Ihr: Gn: von Key. Mayest: Legations weiß verschickt worden, nicht ohn ver-

wunderung vieler hoher Leut [beschrieben:] beschrieben: Sintemahl Ihr Gn. in derselben nicht allein dero anbefohlene Legations handlung mit höchster vorsichtigkeit in achtung genommen, damit dieselbe zu dem allerbesten nutz und außschlag deß Heiligen Römischen Reichs gereiche, Sonder auch deren orten, sitten und gebärden, satzungen, Gottesdienst, haußbestellung, art und eigenschafft deß Lands, Frücht und der Thier 2c. gantz eigentlich auffgezeichnet, das man darauß leichtlich schliessen und abnehmen kan, Es müsse Ihre Gn. in humanioribus literis auff das allerbeste versiert und gegründet gewesen sein: Welches Fußstapffen tàm in literis quàm in armis, nicht mit geringerm ruhm, Ehr und Ersprießlichem nutz ihres Vatterlands E. E. E. G. G. G. Großherr Vatter, Herr Vatter, sampt viel andere Herren Vetteren dermassen nachgefolget und nachfolgen, das nun mehr ihr hochlöblichste Tugend in gantzer Welt erschollen ist. Und wann solches alles nicht genugsam ruchbar were, sehe man es gewißlich als in einem lebendigen Spiegel und Exemplar an E. E. E. G. G. G. schönen Tugend, Liebe [der] der Freyen künst und nützlichen ubungen, zu welchen E. E. E. G. G. G. ein sonderlichs gefallen tragen, Und nunmehr auch durch anleitung und vorsorg E. E. E. G. G. G. Præstantissimi Doctissimique Domini Præceptoris M. Alexandri Kopplingeri Jurium Candidati, meines günstigen Herrn, in denselben so löbliche und treffliche profectus bekommen und gethan, das, wann ich sie der gebühr nach wolte erzehlen, der ort allhie viel wird zu klein und zuring sein. Bevor auch weil ohne das E. E. E. G. G. G. in offentlichen exercitiis ihre Tugendt unnd herrlichen Verstand dermassen bekandt gemacht, das sie nun mehr in dieser hiessigen Academien auff das vortrefflichste Floriren, die zieren und dermal eins nicht minder als deren hochlöblichste Vorfahren ihnen selbs zum ruhm, deren Vatterland zu ehr und den Underthanen zu nutz und wolfahrt gereichen werden: Ist allein mein underthänige bitt und begeren an E. E. E. G. G. G., sie wollen hiemit diese geringe oblationem zwar nicht ihrem wehrt, sondern dero hohen Angebornen Gnaden und milde nach gne-[dig] dig auff: und annehmen, deß underthänigen erklärens, das, wo ich werde vernemmen, es sey diß gering wercklein

E. E. E. G. G. G. nicht zuwider gewesen, ich mir es für höchste gnade, die mir von E. E. E. G. G. G. je widerfah köndte, halten wolle. Damit E. E. E. G. G. G. Sampt de lieben Herren Præceptore dem Allerhöchsten zu schutz ı schirm trewlich und fleiſſig befehlende. Geben zu Straßbu den 25 Augusti, Anno 1613.

E. E. E. G. G. G.

Underthäniger gehorsamer

M. Isaac Fröreisen.

[Kopfleiste.]

Personen dieses Spiels.

1. Strepsiades, ein Alter Baur.
2. Phidippides, deß Bauren Sohn.
3. Ein Bub oder Jung deß Bauren.
4. Socrates } Zwen weise Griechen, deß Bauren Lehrmeister.
5. Chærepho }
6. Ein Schuler Socratis.
7. Chorus der Wolcken, in Weiber gestalt bekleidet und angethan, welche beydes singen und reden.
8. Der Gerechte, In gestalt eines betagten Manns.
9. Der Ungerechte, Zeucht auff wie ein frecher Zungentrôscher.
10. Pasias } Zwen Wucherer und schindfeſſel, welchen der Baur schuldig war.
11. Amynias }
12. Martyr, Ein Zeuge.

[Arabeske.]

[Inhalt]

Inhalt dieses Spiels.

Vor zeiten war im Griechenland
Ein Baur Strepsiades genand,
Der hat ein Sohn, welcher mit pracht
Seim Vatter viel schulden gemacht,
Das er wußt weder ort noch end
An seinen schulden und Elend.
Letztlich ihm doch in den Sinn kam,
Das er mit ernst sein Sohn vor nam
Und wolt ihn in die Schule führen,
Das er darinnen solt studiren
Bey dem Socrate die schwätzkunst.
Aber es war alles umbsunst
Bey dem Sohn, welcher schon zur zeit
Gantz ergeben war der Faulkeit.
Will nun der Vatter der beschwerden
Der schuldner loß und ledig werden,
Alsbald er selbs in die Schul tritt
Und den Socratem fleißig bitt,
Er woll ihn doch die kunst auch lehren,
Wie man all händel könn verkehren
Und auß böß und heilosen sachen
Gute und nützliche könn machen.
Nun Socrates der thuts zwar gern,
Doch mit dem beding und so fern
Der Baur sein Götter verleug balt
Und nur allein die Wolcken halt

Für rechte Götter: was geschicht?
 Der Baur sich deſſen widrigt nicht.
Aber dieweil Er doch nun mehr
 Viel zu Alt war zu solcher lehr,
Das er dieselb erfaſſen solt,
 Weil nichts bey ihm verfangen wolt: [Sieh]
Sieh, da schickt ihn Socrates fort
 Widerumb nach hauß an sein ort.
Als der Baur sah, wies ihm ergieng,
 Sein Sohn er zuzwingen anfieng,
Das er mußt in die Schul zur zeit,
 Es were ihm lieb oder leidt.
Dieser weil er war starck und jung
 Und hatt zum liegn ein gute Zung,
Ward er ein Zungentröscher balt,
 Fein abgeführet mannigfalt.
Dann da zu ihm die schuldner kamen
 Und seinen Vatter vor sich namen,
Das er sie solte zahlen auß,
 Macht er nur sein gespött darauß,
Thut sie damit auch nur vexiren,
 Tröwt ihnen, sie gar abzuschmieren,
Wo sie nicht bald von ihnen gehn.
 Was thut aber entlich geschehn?
Der Sohn durch sein verschlagnen sinn
 Bringt den Vatter entlich dahin,
Das er ihn mit list und betrug
 Auch gantz zu seinem hauß außschlug,
Und probieret ihm auch darneben,
 Das er die macht hab so wol eben,
Als er, das er ihn dörffte schlagen.
 Da dann der Baur sahe mit klagen,
Wie schandlich er betrogen sey
 Durch seine eigne Gauckeley.
Darumb er auß groſſem unmut
 Die Schul allda verbrennen thut,
Die er vermeint das sie allein
 Werd an dem allem ursach sein. [Der]

[Kopfleiste.]

Der Erste Actus.

Scena I.

Strepsiades, ein alter Baur. Phidippides, sein Sohn, ein Baurn Knab.

<Streps.> Ach Gott, du König hoch geacht!
Wie lang wehret doch diese Nacht?
Will der Tag nicht mehr brechen an?
Hört ich doch längst krähen den Han!
Und mein gesindlein, Mägd und Knecht 5*
Schnarchen noch fort auff gut hoffrecht.
Aber warlich vor diesen zeiten
Kundt ich dieses von ihn nit leiden.
O das dich, Krieg, noch diesen tag
Alles unglück zu boden schlag
Nicht allein wegen andrer schaden,
Die du uns thust auff den halß laden,
Sondern weil ich mein gesind auch
Nicht darff klopffen nach meim gebrauch.
Schawt da an mein schöns Söhnelein!
Kan auch heint nicht voll schlaffes sein!
Da ligt er nun die gantze nacht
Fein eingepackt und zugemacht 10
Mit diesen fünff Leylachen gut.
Wolan, weil dirs also wolthut,

*

* Der zählung liegt zu grunde die 2. aufl. von Bergks ausgabe der aristophanischen comödien. Lpz. 1884.

So laß uns immer schlaffen fort.
  Ich armer tropff kan an dem ort [B In]
In mein Augen kein schlaff nit bringen,
  Also hefftig martern und dringen
Mich meine schuldner in gemein,
  Die mir hat gemacht mein Sõhnlein.
Under deß zeucht er ein krauß Haar,
  Reitt, fährt und träumbt ihm immerdar
Nichts dann allein nur von den Pferden,
  Da ich armer tropff mit beschwerden
Verdorben bin biß in den grund,
  Dieweil schon herbey kompt jetzund
Der termin und die letzt zahl woch
  Und die zinß stets fortgehen noch.
Hõr Knab, zũnd an das Liechte mir
  Und bring das Register herfũr,
Damit ich mõge sehen frey,
  Wem und wieviel ich schuldig sey,
Die zinß auch zusammen summir.
  Was bin ich schuldig? Zeig her mir!
Erstlichen deß Pasiæ schulden
  Machen zweyhundert viertzig gulden.
Zweyhundert viertzig? g'mach ein weil!
  Wozu hab ich gebraucht so viel?
Ja, da ich mir kauffte nechst mal
  Meinen gezeichneten Caball.
Ach, warumb hab ich nit behänd
  Mir eh die Augen außgebränd!
Phidip. Mein freund, du handelst auff die weiß
  Unbillich, bleib in deinem gleiß.
treps. Das ist der schelmshalß, welcher mich
  Verderbt hat also jämmerlich. [Dann]
Dann er mit der Roßdäuscherey
  Im schlaff zu thun hat mancherley.
hidip. Wie weit ist wol biß zu dem ziel?
reps. Mich marterstu immer und viel.
Aber laß mich doch schawen nun,
  Wem bin ich sonsten mehr zu thun?

Item auch fűr ein Fuhrwåglein
Mit angehåfften Rådern fein *,
Thut auch viertzig Kronen vorauß.
Phidip. Spann auß die Pferd und reit nach hauß.
Streps. Ja, schőner g'sell, auß meim gůtlein
Hastu mich außgereuttert fein,
Da ich viel hab gehenckt an dich!
Die ubrgen drŏwen mir ernstlich,
Wie sie wŏllen ziehen zu hand
Fűr die gefallne zinß das pfand.
Phidip. Ey Vatter, was zűrnstu dich lang,
Was ists, warumb ist dir so bang?
Streps. Der Schuldvogt thut mich also treiben.
Phidip. Du armer Mensch, so laß mich bleiben
Noch eine weil in meiner ruh!
Streps. Wolan, so schlaff nur immerzu.
Das solt aber wiſſen, du tropff,
Das dir sollen uber dein Kopff
Noch kommen, denn ich schuldig bin.
Der tropff erschlag die Kupplerin,
Die mir so sűſſe wort da gab,
Das ich dein Mutter g'nommen hab.
Dann mir hat zuvor das Baursleben
Die allerbeste freud <ge>geben. [B ij Ob]
Ob es schon ist grob, schlecht und rauch,
So ist doch drinn kein mangel auch.
Als ich aber in die Statt kam
Und diß stoltz Mågdlein zum Weib nam,
Die stattlich ist und ich gering,
Ich war ein Baur, sie ein Zårtling.
Letzlich als ich ihr thåt beywohnen,
Stanck ich nach Knobloch und nach Bonen,
Und, wies pflegt in Dőrffern zu g'schehn,
Recht wie ein Baur zwischen den Zehn.
Sie aber roch nach Bisem gut,
Zu schmůtzlen, geylen stund ihr mut,

*

* Im originaldruck sein.

Zu aller hand pracht und hoffart
Ihr magen nur gewehnet wardt.
Und das ich diß nicht thu verschwigen,
Wolt sie steht auff der Beernhaut ligen.
Bab. Schaw, Baur, das Oel nimmet gar ab,
Welchs ich in der Laternen hab.
Strep. Was hastu ein solchen Docht dann
Anfangs in die Latern gethan?
Tritt her, das ich dir geb den lohn.
Bab. Warumb? was hab ich dann gethan?
Strep. Weil du ein solchen dicken dacht
In die Laternen eingemacht.
Als mir nun von meim Weiblein zart
Dieser mein Sohn erbohren ward,
Da thut sich bald ein streit erheben,
Was man ihm vor ein Nam solt geben.
Sein Mutter wolt, das er von Pferden
Eigentlich solt genennet werden. [Drumb]
Drumb sie ihn Kallippidem nandt,
Daß ich nicht an nam vor bekandt,
Sondern wolt, das man ihn hieß fein
Kargfiltz, wie den Großvatter sein.
Als wir nun lang lagen im streit,
Wurden wir doch eins letzter zeit
Und beschloſſen dermaſſen es,
Er solt heiſſen Phidippides.
Nach dem nimpt ihn sein Mütterlein
Und fängt ihm an zu küntzeln fein:
„Lieber Sohn, thu nur fein gemach.
Wann du nun wirst gröſſer hernach,
Mustu auch vor das Thor spatziren
Reiten und deinen pracht auch führen
In Kleidern schön.“ Abr ich sprach: „nein,
Sondern wann du wirst gröſſer sein,
So mustu mir Geyſſen außtreiben
Und bey deins Vatters Baursrock bleiben.“
Nun folgt er mir nicht umb ein wort,
Sondern fahrt doch noch immer fort.

Mit dem losen Roßhandel sein
Bringt er mich gar in Gand hinein.
Drumb hab ich mich die gantze Nacht
Auff viel mittel und weg bedacht
Und ein gar bequemen erfunden,
Zu welchem wann ich in den stunden
Werd uberreden meinen Sohn,
So bin ich auch gewunnen schon.
Doch will ich ihn wecken erstlich.
Ey, wie soll ich doch schicken mich, [Biij D
Damit ich ihn weck sanfft und fein?
Phidippide, Phidipple mein!
Phidip. Was ist, Vatter, dann dein begehr?
Streps. Küß mich und gib mir dein hand her.
Phidip. Da hastu sie, was wilt nun mehr?
Streps. Mein sag mir, liebstu mich auch sehr?
Phidip. Bey Neptuno, dem RoßGott, ja.
Streps. Ey, nenn den RoßGott nit alda,
Dann dieser Gott zu jeder frist
Alles unglücks ein ursach ist.
Aber hast mich lieb nach gebrauch,
Mein lieber Sohn, so volg mir auch.
Phidip. Warinn soll ich dir folgen dann?
Streps. Andre mores must nemen an
Und auch thun, was ich dich jetzt heiß.
Phidip. Was ists dann, damit ichs auch weiß?
Streps. Ob du hinfort wöllst fleißger sein?
Phidip. Ja, bey dem trewen WeinGott mein!
Streps. Wolan, so komm! Siehstu die thür,
Die bey dem Häußlein geht herfür?
Phidip. Ja, sag mir nun, was sie bedeut?
Streps. Es ist ein Schul der Weisen leut,
Darinn sie stetig disputiren
Und die Leut bey der Naß umbführen,
In dem sie all für geben frey,
Das der Himmel ein Rauch nur sey,
Darinn wir Menschen in gemein
Gleich wie glüende kolen sein.

Schmirt man sie mit Gelt, lehren sie,
Wie man möge gewinnen hie [Ein]
Ein Rechtshandel groß oder schlecht,
Und das mit fug oder unrecht.
Phidip. Wie werden dann diese genandt?
Streps. Ihr Nam ist mir nicht recht bekandt.
Redlich sind sie, doch thut man sagen,
Das sie stets am hunger tuch nagen.
Phidip. Au weh! sinds die arme gesellen,
Ich weiß, welche du nennen wöllen.
Die Philosophi * auffgeblasen,
Die murr und würrwische bleich nasen,
Deren Großvatter zu der frist
Socrates und Chærepho ist.
Streps. Still, still, und redt so närrisch nicht,
Sondern hör jetzund mein bericht.
Begehrstu deinem Vatter alt
Auß dieser noht zu helffen balt,
So steh ab von der Reutterey
Und b'gib dich in den orden frey
Der gedachten spitzfindgen Leut.
Phidip. Ey, Vatter, das mirs Gott verbeut!
Wann du mir auch schon all mein leben
Wöllst Phasanthüner zueffen geben,
So wolt ichs warlich doch nicht thun!
Streps. Ich bitt, laß dichs auch lehren nun.
Phidip. Was lehren? Ey ja, Vatter, wart!
Streps. Ich hör, das sie zweyerley art
Im reden bey ihn han im brauch,
Ein rechte und unrechte auch.
Wann einer in dem reden dann
Die unrecht art vertretten kan, [Biiij So]
So könn er mit schwätzen hernach
Gewinnen auch die ärgste sach.
Wann du die falsche Redkunst nun
Recht außwendig wirst lehrnen thun,

*

* Im originaldruck: Philasophi.

So will ich deine schulden all
Also können bringen zu fall,
Daß ich keim Menschen auff der Erd
Darff zahlen eines hellers werd.

Phid. Ich folg dir nicht, thu nur abstehn.
Dann ich dörfft forthin nicht mehr sehn
Die Reuttereyen und deßgleichen,
Würd ich bald wie ein todt erbleichen.

Streps. So solt meins Brots nicht freſſen mehr,
Das ich dir bey meim BrotGott schwer.
Du und das Lumpen g'sindle dein
Mögen an Galgen ziehen hein.

Phidip. Mein Vetter Megacles wird mich
Mit eim Roß versehn gewißlich.
Darauff will ich jetzund bestehn!
Frag nichts nach dir, ich laß dich gehn!

Actus I. Scena II.

Strepsiades, der alt Baur. Und ein Schüler deß Socratis.

<Streps.> Ob mir es schon hat fehl geschlagen,
Will ich darumb nicht gar verzagen,
Sondern selbst gehn in d' Schul hinein
Und diese schwätzkunst lehrnen fein.
Aber wie will ich Alter Mann,
Der ich das a. b. c. nicht kan, [Lehr
Lehrnen die spitzfündige kunst?
Ey was, die sorg ist all umbsunst.
Nun will ich klopffen, auff*, hola!

Schuler. Das dich der Ritt wäsch, wer klopfft da?

Streps. Strepsiades, deß Kargfiltz Sohn.

Schuler. Bey Trew, der Mann ist wütig schon,
Der mit den Füſſen unbedacht

*

* Im originaldruck: auff, auff.

An die Thür so viel klopffens macht.
Ein stattlichn fund mit deim getöß
Hast mir verwirrt und gemacht böß.
rops. Ich bitt dich, thu mir diß nach lahn,
Dann ich bin ein schlechter Baursmann.
Aber sag, was sind diß für sachen,
Darinn ich dich vor irr thät machen?
hüler. Ich darff es nur den Schülern sagen.
rops. Sag mirs, dann ich will in den tagen
Auch allhie ein Schulerbub werden.
hüler. Ich will dirs sagen ohn beschwerden.
Doch das du alles in gemein
Dir läßt ein groß geheimnuß sein!
Es fragte allererst vor dem
Der Chærepho den Socratem,
Wie viel schritt wol und auch wie hoch
Auff einmal springen köndt ein Floch.
Dann ihn ein Floch da ohngefehr
Auff die Augbraw gebiſſen sehr.
Da hernach bald der lose tropff
Dem Socrati auff seinen Kopff
Gesprungen ist, als wer er b'seſſen.
rops. Ey, wie hat es der Alt<e> gmeſſen? [B v Schüler]
üler. Er nam Wachs, das da war zerfloſſen,
Und that dem Floch zwey füß drein stoſſen,
Die ihm auch eingebachen sind,
Da es gestanden war geschwind.
Darnach hat er die füß genommen
Und davon das recht meß bekommen.
ps. O Gott, das ist doch, auff mein eidt,
Ein artige spitzfindigkeit.
ler. Ja wol, hör noch ein andern fund,
Den Socrates erdacht jetzund.
s. Wie muß derselb beschaffen sein?
r. Der Chærepho fragte ihn fein,
Ob er auch hielt, das die Flöh eben
Mit dem fordertheil ein thon geben
Oder ja mit dem hindern theil.

Streps. Was Antwort er ihm dann in eil?
Schuler. Er sprach, die Flôh hetten allzeit
Ein dûnn und enges eingeweidt, 160
Dadurch doch mit gewalt der blast
Zum bûrtzel hinauß dringet fast,
Und das auch etwas hols dabey,
Davon herkâm deß Flochs geschrey.
Streps. So viel kan ich hierauß verstehn,
Es muß das ort wie ein pfeiff sehn. 165
Schuler. Hôr von der Katzen, was geschicht.
Streps. Ey, was ist das, lieber, bericht. 170
Schuler. Als er newlich deß Mones lauff
Ergrûnden wolt und sah hinauff,
Da schmeißt ihm ein Kâtz ohngefehr
Vom Dach auff sein groß gosch daher. [Streps.]
Streps. Das ist ein lust, bey meiner trew,
Das ihn die Katz bezahlt so frey. 174
Thu auff, laß uns in die Schul gehn, 181
Laß mich den Meister selber sehn,
Zum lehrnen hab ich ein recht hertz!
Was wartstu lang, laß sein dein schertz.
Ey, b'hût mich doch der starck Gott mein,
Was wunderseltzame Thierlein?
Schuler. Was wundersts dich, sag viel mehr mir, 185
Wie kommen dir die Thierlein fûr?
Streps. Warlich als ein recht Rauppen nest.
Aber was schawen diese fest
Mit dem gesicht steht auff die Erd?
Schuler. Was irrdisch ist, jeder begert.
Streps. Ja! irrdisch, das versteh ich noch,
Vielleicht suchen sie da Knobloch.
Seit ohn sorgen, ihr Buben mein,
Ich weiß, wo die recht guten sein. 190
Aber, lieber, was machen die,
So krum gebuckelt sitzen hie.
Schuler. Diese die thun nur spintisiren,
Was man fûr eine Weiß thut fûhren
In der Hôll und darunder auch. 192

Aber laßt uns nach unserm brauch
Wider in die Schul gehn hinein.
Streps. Bleibt ihr da, ich laß es nit sein.
Ihr habt noch mehr mit mir zu thun.
Schuler. Der Lufft wird ihnen schaden nun.
Den können sie erdulden nit.
Streps. Umb der Götter willen ich bitt, [Was]
Was ist doch diß, sag mir es frey.
Schuler. Das ist die schön Astronomey.
Streps. Was mag dann auch wol dieses sein?
Schuler. Die Geometri, als ich mein.
Streps. Warzu ist diß ding nutz und werht?
Schuler. Daß man damit messe die Erdt.
Streps. Die Erd, so man außgibt durchs loß?
Schuler. Nein, den gantzen Erdboden groß.
Streps. Also recht, dann diß gedicht kan
Nutzen und helffen jederman.
Schuler. Das ist der gantze Erden kreiß
Und diß Athen, beschaw mit fleiß.
Streps. Was sagstu? das glaub ich dir nicht,
Weil ich kein Leut sich im gericht.
Schuler. Diß ist die Landschafft Attica.
Streps. Sih ich doch mein Landsleut nit da.
Ey, lieber, schaw, wer der sey jetzt,
Welcher im Korb dort droben sitzt.
Schuler. Der ist es frey.
Streps. Sag, wer er sey.
Schuler. Der Socrates.
Streps. Ey, Socrates?
So geh nun fort und ruffe ihm
Zu mir herab mit lauter stim.
Schuler. Ruff du ihm selbs, was darffstu viel
Michs heissen? Ich hab nicht der weil.

ACTVS I. SCENA III.

Strepsiades. Socrates, der Philosophus.

<Streps.> Hör Socrates, Socratle mein!
Socrat. Was ists? was soll das ruffen sein? [Streps.
Streps. Ey, lieber, hör, ich bitte dich,
Was machstu dort, sag mir erstlich.
Socrat. In dem Lufft ich da umbher geh
Und hie der Sonnen lauff beseh.
Streps. Ja, auß dem Korb, als ichs eracht,
Hastu die Götter außgemacht,
Weil daſſelb auff der Erden fein
Nicht also kömblich kundte sein.
Socrat. Ich hätte zwar zu keinen stunden
So spitzfindige ding erfunden,
Wann ich in die höh an der stätt
Nicht mein verstand geschwungen hett.
Dann da ich auff dem boden stund,
Nichts subtils ich erdencken kund.
Also zeucht an sich allezeit
Die Erd den Verstand und Weißheit.
Welches, wie man mich deß bericht,
Mit dem Gartkreſſen auch geschicht.
Streps. Wolan, lieber Socratle mein,
Steig zu mir jetzt herunder fein,
Das du mich lehrest nach deim sin,
Darumb ich hieher kommen bin.
Socrat. Warumb bistu dann kommen her?
Streps. Die Schwätzkunst ich z'lehrnen begehr,
Dann von meinen schulden werd ich
Geplagt und g'martert jämmerlich.
Ich hab alle mein Güter eben
Den schuldneren zu pfand gegeben.
Socrat. Wie hastus gemacht zu der frist,
Das in d'schulden gerahten bist? [Stre
Streps. Da mir viel Pferd sturben zur zeit,

Kam ich in die armseligkeit,
Welches ein solch unglück ist dann,
Das einen bald verderben kan.
Darumb so kom und lehr mich fein
Under deinen Künsten die ein,
Mit welcher man so viel außricht,
Das man d'schulden darff zahlen nicht.
Bey den Göttern, ich will den lohn,
Den du mir heischt, geben davon.
. Bey welchen Göttern thustu schweren?
Dann wir hie nicht die Götter ehren,
Welche sonst ehrt der gemein Mann.
. Bey welchen Göttern schwert ihr dann?
Bey der eisern Müntz, wie zur frist
Zu Bisantzen der gebrauch ist?
t. Wiltu, das ich dich underweiß
In Göttlichen sachen mit fleiß,
Das du verstehst ihr eigenschafft,
So verheiß es mir jetzt standhafft.
a. Bey Gott, ja, wann ichs nur darff thun.
st. Begehrstu auch zu reden nun
Mit den Nebeln, welche allein
Unsre liebe Göttinen sein?
ps. Ja freylich, diß ist mein begehr.
st. So sitz auff diß Ruhbett daher.
ps. Wolan, da sitze ich auch schon.
st. Nimb erstlich hin von mir die Kron.
ps. Was soll die Kron, au weh, ach leidt!
Opffert mich nur nicht auff zur zeit,
Wie dem Athamant ist geschehn.
st. Nein, so pflegen wir umb zugehn
Mit denen, welche wir einwiehen.
ps. Was nutzens werd ich davon ziehen?
st. Du wirst noch werden diese stund
Ein listiger beschwetzter kund,
Ein Zungentröscher abgericht.
a. Bey Gott, also betreugst mich nicht.
Dann wann ich geputzt werd der g'stalt,

Müst ich zu scheittern gehen balt.
Socrat. Es gebürt einem alten steht
Recht reden. Nun hör auffs Gebet.
O groſſer Lufft! O König werth,
Der du umbgibst die gantze Erd!
O Nebel, der du dich so fast
Offt in den Lüfften * hören last!
Ich bitt, ihr wolt in Lüfften hoch
Euch mir jetzund erzeigen doch.
Streps. Noch nicht, eh ich mein Kleider schlecht
Zusamen hab gebunden recht,
Das ich nicht naß werd, ach das leid!
Hett ich mich doch beſſer bekleid!
Socrat. Wolan, ihr Wolcken, kompt herbey,
Erzeigt euch diesen Bauren frey.
Kompt doch herzu auß ewrem ort,
Erhört mein Gebett und flehwort. [ACTVS]

Actus I. Scena IIII.

Der Chor von Nebel und Wolcken.

Socrates, Strepsiades.

<Der Chor.> Ihr naſſe Wolcken eben,
Laßt uns jetzund erheben
Mit unsrer feuchten art,
Die uns gegeben ward,
Uber die Berg und Felsen g'schwind,
So mit Bäumen umbgeben sind,
Das wir allda beschawen weit
Die Frücht der Erd, das Feld bereit,
Wie auch das prausend Meer,
Die Flüß, so rauschen sehr.
Weil durch der hellen Sonnen glantz
Der Lufft sich hat erleutert gantz.

*

* Im orig. Lufften.

Wolan, laßt uns vertreiben
Die Regenwolcken weit
Und laßt uns fein hell bleiben
Auff Erd den Tag noch heut.
Socrat. Nun habt ihr Wolcken hochgeehrt
Mein bitt und flehen auch erhört.
Hastu, mein Baur, gehört gleichfall
Die Göttlich stimm und harten knal?
Streps. O ihr heilige Wolcken nun,
Jetzt will ich euch steths ehr anthun
Und ewrem getůmmel und krachen
Ein Echo und widerschall machen,
Den mir der angster treibet auß.
Socrat. Lieber, mach kein gespött darauß —
Die Narren pflegen das zu thun —
Sondern lobe die Götter nun, [Dazu]
Dazu sie dann mit ihrem segen
Kommen und sich laſſen bewegen.
Der Chor. Ihr Göttine der Wolcken fron,
Laßt uns zu schawen gehn
Der Palladis Hoffstatt so schon,
Welche ist zu Athen,
In der edelen zierte der Welt,
Darinnen stetig jederman
Nach gantz löblichem brauch
Tempel und Kirchen offen stahn
Und viel Heyligthumb auch
Dem Volck zu sehn   wird dargestelt,
Darinn noch heut   Steht zu bereit
Viel Kirchen rein   Von Marmolstein,
Uber die moß   Viel seulen groß:
In einer summ   Viel Heyligthumm
Schön außgeführt   Und wolgeziert,
Wie es sein mag   Alle Feyrtag
Zur Frůhlingszeit*   Der danckbarkeit
Göttine schar   Singt immerdar,

* In orig. Flůhlingszeit.

Das frölich thut erschallen
Wol in den hertzen allen.

Streps. Umb Gottes willen bitt ich dich:
Wer sind diese, berichte mich,
Welche so gar stattlicher maſſen
Sich jetzund haben hören laſſen?
Sind die Jungfräwlein außerkohrn
Vielleicht von den Helden erbohrn?

Socrat. Nein, freylich nicht, sie sind zumahl
Wolcken und auß der Götter zahl,
Welche uns herrlich allezeit
Außrüsten mit Sinn und Weißheit, [C Da
Das wir ein ding drähen und führen,
Außstreichen und fein dilatiren:
Die Zung thun sie uns auch fein wetzen,
Zum liegen, triegen und zum schwetzen.

Streps. Warlich, so bald ich an dem ort
Sie hörte reden nur ein wort,
Als bald zu hoh: subtilen dingen
Mir mein hertz im leib that auffspringen
Und fängt jetz an zu schwätzen auch
Von den Wolcken, Nebel und Rauch.
Mein Maul hat schon ein solche art,
Das es kan halten widerpart:
Drumb begehr ich sie also balt
Zu sehen in eigner gestalt.

Socrat. Schaw dort hin zu der rechten seit,
Da kommen sie schon allbereit.

Streps. Wo dann? zeig mir sie noch ein mahl.

Socrat. Da kommen sie in groſſer zahl.

Streps. Wie muß doch das immer zugehn,
Das ich sie gar nirgend kan sehn.

Socrat. Schaw doch neben dem eingang dort.

Streps. Ich sieh sie auch kaum an dem ort.

Socrat. Nun mustu sehn, das sie da sind,
Es sey dann, du seyst gar stock blind.

Streps. Ja warlich, ich sieh sie zur frist.
Dann alles voller Nebel ist.

Socrat. Hieltstu dann vor in deinem sinn
Diese Nebel nicht für Göttinn?
Streps. Nein, warlich, dann ich glaubt allein,
Das sie nur Nebel und Rauch sein. [Socrat.] 330
Socrat. Ey, soltestu nicht wiſſen eben,
Das diese erhalten bey leben
So viel betrieger mancherley,
Warsager, Kälberärtzt dabey,
Welche die Händ voller Ring tragen,
Auch tantzer, springer, thu ich sagen,
G'sellen, welche mit hohen sachen
Den Leuten ein krumme Naß machen,
Auch sonst viel faul lumpen gesind,
Welche man jetziger zeit find *,
Und die sie stehtig ehren hoch.
Streps. So hör ich wol, diese sinds doch, 335
Welche den nebel, thauw und regen,
Die Sturmwind und das Meer bewegen.
Wol, her nun sag, wie gehts doch zu, 340
Wann ich die Wolcken sehen thu,
Das sie mir dann vorkommen balt
An form wie die Weiber gestalt?
Dann ja die Wolcken, als ich mein,
Nicht wie die Weiber formirt sein. 342
crat. Lieber hör, hastu nie zur zeit 346
Gesehen einen Wolcken weit,
Der doch eigentlich war gebilt
Gleich wie ein Wolff oder Ochs wilt?
eps. O ja, aber was ists nun mehr?
rat. Die Wolcken können nach begehr
An sich nemen form und gestalt,
Welche ihn beliebt und gefalt.
Dann sehn sie einen Jüngling zart,
Der doch starck und von frischer art, [C ij Der]
Der an gestalt gleich ist dem Sohn,
Welchen erzeugt hat Xenophon,

* Im orig. find.

So kriegen sie ein solche g'stalt,
  Gleich wie die wilden Ochsen balt.
Streps. Wie wann sie einen Ertzdieb sehn,
  Wie Simon war, was thut geschehn?
Socrat. Das sie sein art in allen dingen
  Eigentlich mo̊gen an tag bringen,
So nemen sie an sich zur frist
  Ein form wie ein arger Wolff ist.
Und da sie sahen erst vor dem
  Den WeiberMann, den Clisthenem,
Han sie Weiber g'stalt angenommen.
Streps. So seit mir dann alle willkommen,
Ihr NebelGo̊ttin, an dem ort!
  Euch bitt ich, gebt mir nun antwort.
Der redend Chor. So sey gegrůßt, du alter greiß,
  Der du begehrst mit allem fleiß
Auff Weiser leut redn * dich zub'geben
  Und dieselben zulehrnen eben.
Und dann, du Meister gleicher moſſen
  Der aller spitzfindigsten poſſen,
Sag an, was ist nun dein begehren,
  Das wir dich deſſelben gewehren.
Dann sonst keinem zu dieser zeit,
  Der sich růhmen kan der Weißheit,
Sind wir willig und b'reit also,
  Als dir und auch dem Prodico
Und diß, dieweil E r in dem Land
  Andre ubertrifft mit verstand, [Di
Dieweil ** d u so stattlicher maſſen
  Einher prangest auff allen gaſſen,
Wirffst die Augen im Kopff herumb,
  Bald auff die seit, bald dort hinumb,
Erhaltest hiemit in der stillen
  Dein gravitet umb unsert willen.
Streps. Botz boden, botz! diß sind fůrwar
  Wort, welche sind erschro̊cklich gar.

*

* Im orig. rede. ** Im orig. Dir/weil.

Diß sind rechte Goͤtter allein,
  Die ubrigen all kein nuͤtz sein.
Umb der Erd willen ich dich bitt,
  Ist Jupiter dann kein Gott nit?
Lieber, bleib daheim mit deim spott,
  Nein, Jupiter der ist kein Gott.
Was sagstu da? das dich botz daͤgen,
  Wer gibt uns dann noch heut die regen?
Die Wolcken thuns, welches auch ich
  Dir darthun will gewaltiglich.
Dann, lieber, wann ist es geschehn,
  Das du haͤttest regnen gesehn
Ohne Wolcken? Wann diß solt sein,
  So wuͤrds regnen beim Sonnenschein,
Wann der Himmel ist hell und klar.
  Das ist ja bey der Sonnen war.
Du hast ein Meisterstuͤck gethan.
  Zuvor stund ich in diesem wahn,
Als wann der Jupiter den regen
  Durch ein Sieb außsprentze allwegen.
Hoͤr weiter nun, was thut es machen,
  Das es offt in der hoͤh thut krachen? [C iij Dann]
Dann diß hat zum offtermal mich
  Erschroͤcken thun gewaltiglich.
Das fangen auch die Wolcken an.
  Wie so? du verzweiffelter Mann.
Wann sie an sich ziehen die laͤng
  Deß waſſers eine groſſe maͤng,
So werden sie laͤstig und schwer
  Und fahren dann auch hin und her,
Biß sie letztlich zusammen stoſſen,
  Davon es krachet solcher moſſen.
Ist aber nicht der Jupiter
  Ein ursach, das sie hin und her
Fahren also schnell und geschwind?
  Nein, sondern die groſſe Sturmwind.
Die Sturmwind? Ach, ich armer Thor
  Hab diß auch nicht gewust zuvor.

Ist dann der Jupiter gestorben
Oder in seinem Reich verdorben?
Hat ihm der Wind sein macht genommen
Und an sein stell in das Reich kommen?
Aber nun hastu mich noch nicht
Vom getůmmel recht underricht.

Socrat. Kanstu mich dann noch nicht verstehn?
Also pfleget es zu zugehn:
Wann das die Wolcken in gemein
Mit waſſer fast beschweret sein,
So lauffen sie zu samen balt.
Daher es thônet der gestalt.
Und dieses wird, wie ich es mein,
Die recht natůrliche ursach sein. [Doch]
Doch muß es gåntzlich dabey bleiben,
Das mans den Wolcken zu thu schreiben.

Strep<s>. So, so, jetzund versteh ichs fein,
Welchs mich vor daucht so seltzam sein.
Und ob ich wol auch kôndte eben
Hievon ein artigs gleichnuß geben,
So will ich doch mit dem allein
Eben auff dißmal vergnůgt sein.
Jetzt will ich hôren ohn beschwerden,
Was mir die Gôttinn sagen werden.

Chorus. O Mensch! wann du mit rechter b'gir
Die Weißheit dir gesetzet fůr,
Daß du dadurch allhie auff Erden
Môgst glůckselig gepreiset werden,
Wann dir auch die Natur darneben
Ein guten verstand hat gegeben,
So bedenck dieses offt und dick,
Das du an dir habst diese stůck,
Das du gedult in deinem hertzen
Behaltest steths in schimpff und schertzen
Und auch nit ermůdest im gehn,
Oder wann du viel muſſest stehn,
Kein kålt solt dich verdrieſſen laſſen,
Kein Weintrincken mit vollen maſſen,

Mit spielen und dergleichen sachen
Mustu dir nichts zuschaffen machen.
Siehe, das thust jetzt und fortan,
Was wol ansteht eim frommen Mann,
Nemblich, das dich befleißigst nun
In allem deim laſſen und thun, [C iiij Im]
Im rechten, schwåtzen, disputirn,
Den preiß allzeit davon zufůhrn.

Streps. Ja warlich, wann ich mich sǒll schmucken
Und also laſſen under drucken
Mit hungerleiden und viel wachen,
Mit angst und noht, auch andern sachen,
So will ich mich eben so mehr
Verdingen zum Schmidhandwerck schwehr.

Socrat. Noch uber das mustu hinfůr
Auch die Tugendt haben an dir,
Das du steiff haltest diß gebott,
Es sey gåntzlich kein andrer Gott,
Als welche wir bekennen frey:
Die Klufft, Nebel und Zung, die drey.

Streps. Wann mir ein andrer Gott hinfůrt
Schon auff der straß bekommen wirdt,
So will ich ihnen doch diß orts
Nicht wůrdig achten eines worts.
Ich will ihm nicht mehr opffern auch
Noch bringen ein kǒrnlein Weyrauch.

Chor. So sage uns frisch herauß nun:
Was sollen wir dir jetzund thun,
Das du uns stehts ehrest fortan
Und auß dir werd ein g'lehrter Mann?

Streps. O ihr Gǒtter, ich bitt ein ding,
Welchs euch zu thun ist gar gering,
Nemblich das ich doch hie auff Erd
Der allerbeste schwåtzer werd
Und nirgend keiner werd zu finden,
Den ich nicht kǒndte uberwinden. [Chor]

Chor. Das versprechen wir dir in d'hand,
Hinfort wird in dem gantzen Land

Keiner zu finden sein so schlecht,
  Welcher dir auch im grôßsten recht
Mit Rechthåndlen solt <e> entrinnen,
  Das du sie nicht all soltst gewinnen.
Streps. Ey, sag mir von Rechtshåndlen nit,
  Umb dieselben ich euch nicht bitt.
Sondern das ist jetz mein begehren,
  Das ihr mich eigentlich solt lehren,
Wie ich *dem Rechten môg entfliegen*
  Und all meine schuldner betriegen.
Chor. Wolan, dein jetziges begehren
  Wollen wir dich auch balt gewehren.
Dann du begehrst ein solches ding,
  Welches uns zu thun gar gering.
Sieh nun zu und thu dich befleiſſen,
  Laß dich auch fein recht underweiſen.
Streps. Durch ewer hilff will ich es thun.
  Dann dazu treibt die noht mich nun,
Die mir die stoltzen Pferd gemacht,
  Dahin mich auch mein Heyraht bracht,
Welcher <mit> mir und meinem Hauß
  Letzlich hat gespielt das garauß.

Actus I. Scena V.

Strepsiades allein.

Nun môgen sie in allen sachen,
  Wie es ihnn gefalt, mit mir machen.
Mein rucken will ich gern darreichen
  Zu allerley pûffen und streichen. [C v Zum]
Zum hunger, durst und zur armut
  Mein bauch sich auch gebrauchen thut.
Und wann ich schon erfrieren solt
  Und man mir gar abziehen wolt
Uber die Ohren die Haut mein,

*

* Im orig. entfliehen.

So ließ ich es doch alles sein.
Wann ich nur auß mein schulden komm,
Ich bekůmmer mich wenig drumm.
Wann schon die Leut, welche mich kennen,
Mich ein leichtfertgen g'sellen nennen,
Ein schwåtzhafften und losen Mann,
Ein wůste Saw, ein Wetterhan,
Ein verschlagnen fuchs, der dabey
Ein stoltzer Zungendrôscher sey,
Der nichts kônn als die Leut betriegen,
Verachten, verspotten und liegen:
So môgen sie schelten und schwehren,
Ich thu mich wenig daran kehren!
Wann sie wôllen, ich kans auch leiden,
Das sie mich gar zu Riemen schneiden.
Under den schulern in gemein
Will ich gern der alt Esel sein.

ACTVS I. SCENA VI.

Socrates, Strepsiades, Chorus der Wolcken.

<Socrat.> Das ist ein wacker Mannlichs hertz,
Welches nit faul zu diesem schertz,
Sondern willig zu allem g'brauch.
Drumb soltu diß nun wiſſen auch, [Das]
Das du werdst erlangen darob
Groſſe ehr und ein ewigs lob.
treps. Was werd ich dann tragen davon?
ocrat. Das wird hinfôrter sein dein lohn,
Das du nur in glůckseligkeit
Mit mir wirst leben allezeit.
treps. Sag, wann und wie wird es geschehn?
ocrat. Damals wann du wirst sitzen sehn
Stehts viel Leut vor deiner Haußstatt,
Welche nur suchen deinen raht
Und mit dir zu reden begehren,
Die dich auch bald werden verehren

Mit stattlichem geschenck und gaben,
Wie du es möchst gewünschet haben.
Chorus. Wolan so greiff nun zu der sach
Und dich hinder den Bauren mach,
Thu ihn ein wenig in d'Schul führen,
Das du seinen Kopff mögst probiren.
Socrat. So sag dann, Baur, erstlichen mir,
Was du vor sitten habst an dir,
Damit, wann ich die hab erkand,
Ein andern rüstzeug nem vor d'hand.
Streps. Ey, lieber, was soll das bedeuten,
Wiltu mit mir fechten und streiten?
Socrat. Nein, ich wolte nur fragen süß,
Ob du auch habst ein gedächtnüß?
Streps. Ja, bey Jove, das sag ich frey,
Das mein gedächtnuß doppelt sey.
Dann wann mir einer zu der frist
An Gelt ein wenig schuldig ist,
So thu ich ihm gewiß nichts schencken,
Sondern viel eh doppelt gedencken.
Wann ich aber was schuldig bin,
So hab ich gar ein kurtzen sin.
Socrat. Bistu etwan von Natur nicht
Zum plaudern fertig abgericht?
Streps. Zum plaudern nit, sag ich bey glauben,
Abr fertig zum stehlen und rauben.
Socrat. Was wilt dann lehrnen immerdar?
Streps. Laß dir nur wachsen kein graw Haar.
Socrat. So schaw nur zu und luge eben,
Wann ich was hohes werd vorgeben
Denen, so die gelehrtsten sein,
Das du daſſelb auch faſſest fein.
Streps. Was soll ich die lehr erst jetzund
Mit dem Maul faſſen wie ein Hund?
Socrat. Der Baur ist gar ein Narr und tropff,
Ein stock und rechter Eselskopff.
O Alter g'sell ich förcht gar sehr,
Das ich die Rutt werd brauchen mehr.

Wie, wann man dich auffs g'säß wird schlagen,
Lieber, was woltstu dazu sagen?
Streps. Schlag her! Aber wann ich ein weil
Mich hab gedult, lug ich in eil,
Das ich deſſen mein Zeugen hab.
Will man als dann nit kehren ab,
So saum ich mich dann warlich nicht,
Sondern wûsch als bald fûrs gericht.
Socrat. So nestel auff, nur wacker dran!
Streps. Was hab ich dann dir bôß gethan? [Socrat.]
Socrat. Nichts, aber unsre g'sätz die wôllen,
Daß man sich nackend soll einstellen.
Streps. Ich will nit in d' Schul gehn, glaub mir,
Das ich da etwas stehle dir.
Socrat. Zieh d'Hoſſen auß, machs nur nit lang!
Streps. Ach, wie ist mir so angst und bang!
Vor forcht bin ich schon halber Todt.
Socrat. Sey zu friden, es hat kein noht.
Nun folg mir balt nach in das Hauß,
Damit du auch was richtest auß.
Nun eile fort, geschwind hinein.
Streps. Ey, gib mir vor ein Lebkûchlein!
Botz, wie wird mir so angst und weh,
In dem ich in die Schule geh,
Sie kompt mir vor so ungeheur,
Als mûst ich in das Hôllisch feur.
Socrat. Nun geh schnell fort, was verzeuchst hier
Und sichst dich umb da bey der Thûr?
Chorus. So Gehe hin mit freud
Mit deiner dapfferkeit.
Gott wôll dem Menschen geben
Viel glûck in seinem leben,
Weil er in seinem* Alter hoch
Die Weißheit b'gehrt zu lehrnen noch.

*

* Im orig. seim.

Der redend Chor der Wolcken.

Ihr lieben Leut, ich sag euch frey,
Was die grůndliche Warheit sey,
So verständig und weiß bin ich,
Das ich euch all Schätz so redlich
Und so verständig auch darneben,
Das ihr mir můst das zeugnuß geben,
Es seye diß Comœdi spiel
(Auch under meinen andern viel)
Das aller best, das mir allzeit
Gemacht hat auch die grŏst arbeit.
Darumb sie dann auch wůrdig ist,
Das ihr sie auffnemet zur frist
Von mir gantz gůnstig und willig,
Wiewol sich hie gantz unbillig
Etliche verâchtrische kunden
Etwan da auch haben gefunden,
Welche gantz das widerspiel sagen
Und nach der klůgling art anklagen.
Das sie mir aber der gestalt
Gantz unrecht thun und auch gewalt,
Will ich dieser Comœdi art
Ein wenig erklâren zur fart
Erstlich begreifft sie aller mossen
Nicht zusammen geflickte possen.
Von keinen mutwilligen dingen
Thut sie etwas auff die bahn bringen.
Keinen Menschen thut sie verschmehen, 537–
Wie sonst etwan pflegt zugeschehen.
Darnach halt sie auch in sich frey
Kein stettig heulen und geschrey,
Sondern allein getrŏst sie sich
Ihrer kunst und art eigentlich.
Sie thut nit stehts ein Liedlein singen
Und, was andre gemacht, darbringen,
Wie mir mit meinen fablen offt
Andre gethan gantz unverhofft. [Alle

Allezeit ligt mir dieses an,
Das ich was news bring auff die bahn,
Welches andern sey gantz ungleich
Angeordnet fein und kunstreich.

{ v. 873–80 = 545–48

Wie solch erzehlte stůck dann nun
Die Comœdi bald wird darthun.

Der Chor*. O Jupiter, du Kőnig groß, 562
Vatter der Gőtter schar,
Dich bitten wir ohn underloß:
Steh uns bey immerdar! 565
Deßgleichen dich Gantz flehentlich,
Neptune, durch dein gewalt
Bitten wir sehr: Dich zu uns kehr,
Erscheine uns auch balt!
Du edle Sonn, Steh uns nit von, 570
Der du mit deinem glantz
Die weite Erd Als ein Liecht werht
Erleuchtest also gantz.

Der redend Chor der Wolcken.

Ihr liebe zuschawer mit hauff, 575
Wir bitten euch, mercket darauff.
Euch klagen wir an jetzt zur zeit,
Weil ihr uns anthut solch groß leidt.
Dann da wir dieser gantzen Statt
Mit allem, was sie in sich hatt,
Vor anderen Gőtteren allen
Thun so viel guts und zu gefallen,
So opfferet ihr uns doch nicht,
Wie sonst andern Gőttern geschicht.
Wann wir etwan mercken und sehn,
Das zum årgsten solten abgehn [Ewre]
Ewre Landståg, machn wir allwegen
Darzwischen einen starcken regen. 580
Als ihr zum Obersten vor dem
Erwőhleten den Cleonem,

*

* Im orig. Cohr.

Der doch ein schlechter Gerber war,
  Da thät es uns gar weh fürwar.
Darumb wir auch gantz wolbedacht
  Ein solch schröcklichs wetter gemacht,
Das nicht mehr scheinen wolt die Son,
  Deßgleichen nicht leuchten der Mon.
Und das ihr nun solch grosse Sünd
  Büssen und außsöhnen geschwind,
So thut nun auff mittel gedencken,
  Wie ihr möcht den Cleonem hencken
Wegen der grossen rauberey,
  Die er geübet mancherley.
Das wird euch allen in gemein
  Der best und herrlichste nutz sein.

Chorus. Hieher, hieher Apollo schon,
    Du edler König zart,
  O Diana, du edle Kron
    Und Göttin hoher art,
      Und du, Pallas, komm auch herbey
      Mit dem Weinzehrer Baccho frey,
        Kompt zu uns hier,
        Ihr Götter vier,
  Laßt uns hie singen von lieblichen dingen.

Der redende Chor der Wolcken.

Als wir erst wolten weg sein gangen,
  Hat uns der Mon da auffgefangen. [Der]
Der zeigt euch durch uns an ein gruß,
  Darneben sein höchsten verdruß,
Welchen er uber diese Statt
  Und alle Einwohner da hatt,
Das ihr so gar undanckbar seit
  Für sein Gutthaten allezeit.
Kein Opffer, Feyrtag und Weyrauch,
  Kein gelübte halt ihr im brauch.
Wann man ihm etwan opffern solt,
  Ihr ewre g'richt anstellen wolt
Und andre grosse händel führen,

Die sich doch gantz nit thun gebůhren.
Darumb wird es geschehen nun,
Das euch die Gǒtter straffen thun,
Wann ihr nit anders werdet eben
Anstellen ewer thun und leben.

Der ander Actus.

Actus II *. Scena I.

Socrates. Strepsiades.

<Socrates.>

Beym Athem mein und bey dem Lufft 627
Und bey der groſſen finstern klufft!
Kein Menschen sah ich all mein Jahr,
Der so ein grober dǒlpel war
Und ein so gar verwirrter block,
Ein Narr und gar vergeſſner stock,
Wie Strepsiades ist der Baur.
Dann es vergiſſet doch der laur [D Offt]
Offt viel mahl das geringste ding, 630
Eh er das zu lehrnen anfing.
Doch will ich ihn vor auß dem hauß
Fein an den tag ruffen herauß.
Hola! Strepsiades herfůr!
Und bring dein Bettlein auch mit dir.
ps. Ich kans vor den Wendlen nit tragen.
it. Komm bald, hǒrst nit, was ich thu sagen?
Komm, komm und hǒr mir fleiſſig zu.
s. Schaw, lieber, schaw, da bin ich nu. 635
t. Wazu hastu nun erstlich lust,
Das du nicht hast gelehrnet sust?
Soll ich dich underrichten baß
In den Versen und ihrer maß
Oder in den Reymen vorab?

*
m orig. I.

Streps. Ja, ja, zu der Maß ich lust hab.
Dann mich ein Kornkäuffer newlich
Betrogen hat, ey gantz schandlich,
Wol umb drey Sester, thu ich sagen.
Socrat. Davon will ich <itz?> dich nit fragen,
Sondern welches gedicht so frey
Das schönste und das beste sey?
Haltestu dieses für das best,
Das sich fein artig meſſen leßt?
Streps. Ja, das gedicht halt ich für gut,
Das man mit maßen meſſen thut.
Socrat. Mit was für maßen, sag mirs balt.
Streps. Die alt maß ich für die best halt.
Socrat. Was für ein alte maß muß sein?
Streps. Eine alte maß vom besten Wein.
Socrat. Es ist erlogen, alter Tropff!
Streps. Ich wett noch mit dir umb mein Kopff,
Wo nicht ein alte maß hiebey
Noch umb ein schoppen größer sey,
Als die Wirts maſſen allhie sind.
Socrat. Troll dich von mir hinweg geschwind!
Wie bistu doch ein grober Baur
Und ein ungelehrsamer laur?
Vielleicht wirstu die Reymen nun
Leichter und bälder lehrnen thun?
Streps. Wazu wiltu mich Reymen lehren?
Werden mich dieselben ernehren?
Socrat. Erstlich bey den Gastreyen eben
Wirstu ein lustgen kunden geben.
Darnach so kanstu wiſſen fein,
Welch' am besten gebunden sein.
Streps. Das kan ich dir sagen geschwind:
Die mit ketten gebunden sind.
Socrat. Botz, botz, was fangstu immer an,
Kein ketten darff man dazu han,
Sonder welche meynst das da hinden
Am besten klingen und sich binden?
Streps. Ha, ha, redstu von solchen schwäncken,

Welche man außführet zum hencken?
Die sind, wie ich es hab erfunden,
Auch hinden am besten gebunden.
Du bist keinnůtz in allen sachen.
Das hindere thust zum vordern machen.
Ich begehr diß zu lehrnen nit,
Allein umb dieses ich dich bitt — [Dij Socrat.]
Was ist es dann? **Streps.** Dieses voran,
Die kunst, wie ich recht mőg betriegen
Mein schuldner mit schwåtzen und liegen.
Du must zuvoran lehrnen recht,
Welche Thier sein Månnlichs geschlecht.
Daß weiß ich wol, es seye dann,
Das mich der unsinn kommen an.
Ein Wider, ein Bock und ein Stier,
Ein Hund, diß sind Månnliche Thier.
Hőrstus, wo du gefåhlt jetzund?
In dem Namen, nemblichen Hund,
Nennstu ein Månnlein und Weiblein.
Ja, so mein ich, das es soll sein.
Schaw doch, wie du so nårrisch bist.
Ein Månnlein ja kein Weiblein ist.
Wie muß es dann genennet sein?
Dann mir will es nicht fallen ein.
Wann du das Weiblein nennen wilt,
Alsdann es nur ein zåtzlein schilt.
Das ist zwar ein gar feiner fund,
Aber was nutzt er mich jetzund?
Die possen sind im gantzen Land
Jederman nunmehr wolbekand.
Lehr mich etwas zu dieser frist,
Das mir ein wenig nutzer ist.
Mein schuldner lassen sich hiemit
Ihr gantze lebtag zahlen nit.
Wer seine schuldner will betriegen,
Der muß főrmlicher kőnnen liegen
Und ihn fein artig nach der kunst
Kőnnen machen ein blawen dunst

Fůr das gesicht, das er auch mein,
Er můſſe der frombste tropff sein.
Socrat. Mein lieber Baur, das ist ja war,
Komm, setz dich dann auff das Bett dar.
Streps. Was muß ich hie machen darnach.
Socrat. Gedenck fleiſſig nach deiner sach.
Streps. Lieber, laß mich nit lang hie schwitzen,
Sondern bald auff den boden sitzen
Und allda spintisieren fort.
Socrat. Da bleib du, das ist jetzt dein ort.
Streps. Ich armer tropff, was soll ich klagen?
Wie werden mich die Wendlen plagen.
Socrat. Nun fang an zu dichten und dencken,
Thu dich fein hien und wider lencken.
Wann du nun hast ein sach erdacht,
Die dich gar zweiffelhafftig macht,
So nimb bald ein andre vor d'hand
Und gründ ihr nach mit deim verstand,
Biß das du letztlich thust ersinnen,
Wie du sie mögst allbeid gewinnen.
Streps. Och! och! au weh, huye! och! die Flöh!
Socrat. Was brist dir jetzt? wo ist dir weh?
Streps. Ach, ich vergeh! schaw, wie mirs gaht!
Da krichen her auß der Bettlad
Die Wendlen auff mich als zum streit
Und stechen mich steths in die seit.
Sie saugen mir auß all mein blut.
Keines sich da nit schewen thut
Vor einem Glid an meinem Leib,
Daß es das nicht biß und zerreib. [D iij
Sie bringen mich schier gar in Todt!
Socrat. Es hat noch nit so groſſe not.
Sey nur gedultig in den sachen!
Streps. Lieber so sag, wie soll ichs machen?
Ich hab doch gar kein heller Gelt,
Kein Schuh, kein Kleider auff der Welt,
Mein gantze substantz und gewin
Ist alls in ducas gangen hin.

Und weil ich auff der wacht da steh,
Ich vollends schier zu scheitern geh.
rat. Hastu gar nichts seither erdicht?
rops. Ja freylich, traustu mir das nicht?
rat. Was thätstu dann newes erfinden?
rops. Ich sucht im Bett vornen und hinden,
Ob kein Wendlen mehr seyn vorhanden.
rat. Ey, das du sterben müst mit schanden!
rops. Ach guter g'sell! was sagst? gestorben?
Ach, war ich doch schon lengst verdorben.
rat. Du must nit so faul und gemach
Umb gehn mit einer solchen sach.
Nun deck dich zu und fleissig lug,
Wie du erdenckest ein betrug,
Damit du dein schuldner zu der frist
Hinder das liecht führest mit list.
rops. Ey, wer lehret mich doch umbsunst
Jetz ein artige Kürschner kunst,
Wie ich doch möchte mit Schaff fellen
Den Flöhn und Wendlen ein fall stellen?
rat. Nun muss ich lugen, was er schaff,
Ob er noch wache oder schlaff. [Hörstus]
Hörstus, schlaffstu, gib mir bericht.
ps. Bey Gott, ich kan da schlaffen nicht.
rat. Hastu noch gar nichts auffgefangen?
ps. Nein, mich thut selber auch verlangen.
at. Noch gar nichts, ey, das ist ein schand!
ps. Ja, ich hab wol etwas in der hand.
at. Kanstu nit etwan newe schwäncken
Under dem Bett allda erdencken?
s. Wa von? was ist dann dein begehren?
t. Was begehrstu erstlich zu lehren?
s. Du hast es gehört an der zahl
Von mir wol mehr als tausent mahl:
Nemblich von der schuldner beschwerden,
Wie ich deren möcht ledig werden.
Wolan, so deck nun zu dein g'sicht
Und merck eben auff mein bericht.

Wann du wilt eim subtilen ding
Nachforschen, das es dir geling,
So nim die gantze sach erstlich
Zusammen an die hand für dich.
Darnach wann sie manchfalt wird sein,
Wolan, so zertheile sie fein!
Alsdann nimm für dich jedes stück
Und erweg daſſelb offt und dick.
Kanstu darinn<en> nit recht fahren,
Thu sie auff ein andre zeit sparen,
Biß das du füglicher der sach
Mit gröſſerm ernst kanst dencken nach.
Streps. O Hertzlieber Socratle mein!
Socrat. Nun alter, was wird das newes sein? [Diiij Str
Streps. Die recht kunst ich jetzt erdappt hab,
Das ich der schulden komme ab.
Socrat. Lieber, sag mir sie auch allda.
Streps. Wann ich mir auß Theſſalia
Ein alte Wettermachrin kauff
Und schick sie in die höh hinauff,
Biß das sie an den Himmel käm
Und mir den Mon da herab näm:
Denselben schließ ich hernach fein
In ein schön rundes lädelein,
Daß er wie ein spiegel seh auß
Und b'halt ihn alsdann in meim hauß.
Socrat. Was wolst<u> mit ihm fangen an?
Streps. Ja, wann der Mon nit wird auffgahn,
So bin ich nichts schuldig zu geben!
Socrat. O ho, alter, warumb diß eben?
Streps. Weil das Gelt nach des Monats tagen
Pfleget seinen Wucher zu tragen.
Wann nun der Mon nit mehr gibt schein,
So können auch kein Monat sein.
Socrat. Nun ich will dir ein fund dergleichen
Zeigen, dem der noch wol soll weichen.
Wann man dir jetzt verschreiben solt
Ein sach, die sich belieff an Golt

Auff die drey tausent Kronen hoch,
Wie woltestu es machen doch,
Das die gantz schuld wird auß gethan?
Streps. Du must mich ein weil dichten lahn,
Dann auff ein stutz kan ichs nicht sagen.
Socrat. Du must dich nit viel also plagen [Bey]
Bey dir in deim hertzen voranß,
Sondern laſſen fein wack'er herauß
Fliehen die witz auß dem kopff dein.
Streps. Halt, halt, jetz falt mir die kunst ein,
Wie man soll machen listiglich
Durch diß groß Item einen strich.
Du wirst dich selbs darob vergaffen.
Socrat. Wie ist dann derselbe beschaffen?
Streps. Hastu nicht gesehen newlich
Beim Wundartzet, das er bey sich
Einen Stein hab, der hell und klar
Und auch gantz schön durchsichtig war,
Mit dem er das Feur zündet an?
ocrat. Meinstu seinen Feurspiegel dann?
treps. Ja, ja, denen meinte ich eben.
ocrat. Was wirds hernach für grillen geben?
treps. Wann ich nun diesen hab genommen
Und werd dann vom schreiber bekommen
Die gantze sach, wie sie zur frist
Schon auff das Papeir gebracht ist,
So nimm ich dieselb bald zur händ
Und mich gegen der Sonnen wänd,
Davon bald der Brieff mit seim gut
Von der Sonnen verbrennen thut.
ocrat. Es ist doch ja dieser fund frey
Außbündig gut, bey meiner trew.
treps. Juch! juch! das erfrewet mich recht,
Das ich gewunnen hab so schlecht
Drey tausent Kronen an der summ.
ocrat. Lieber, so hör nun widerumm: [D v Wie]
Wie woltestu ferner anstellen
Dein sach, wann dein widerpart wöllen

Dich mit recht vornemen als balt,
Das du also gleicher gestalt
Soltst verdampt werden allbereit,
Weil du kein zeugen hattst zur zeit?
Streps. Das wer mir doch ein schlechtes ding,
Ich wolts leicht können und gering.
Socrat. Wie woltstus machen, sag mir frey.
Streps. Wann das schier solt kommen herbey
Der tag, an welchem man wird wöllen
Den gerichtstag mit mir anstellen,
So wolt ich mich nit lang bedencken,
Sondern mich alsbald selbs erhencken,
So köndte man ja also mich nicht
Citiren vor daſſelb gericht.
Socrat. Das ist närrisch, lieber, laß sehn.
Streps. Bey Gott, der poß wird mir angehn,
Wann ich todt bin, wer will alsdann
Mit mir was weiters fangen an?
Socrat. Du treibst nur lauter grobe zotten
Und thust mich damit jetzt verspotten.
Troll dich hinweg und pack dich fort,
Ich lehre dich nit mehr ein wort.
Streps. Ey, warumb das? bistu beseſſen?
Socrat. Weil du also bald thust vergeſſen
Alles, was ich dich je gelehrt.
Wolan nun, Baur, hastus gehört?
Kanstu mir da also bald sagen,
Was du gelehrnt in ersten tagen? [Stre
Streps. Erstlich, laß schawen was es war?
Was wars? hab ichs vergeſſen gar?
Socrat. Ja freylich gar, mach nit viel wort
Und droll dich an den galgen fort!
Fort, du heyloser Eselskopff,
Du ungeschickter alter tropff!
Streps. Ach, was will ich jetz fangen an?
Dann wann ich die schwetzkunst nit kan,
So muß ich bald gehen zu grund.
Ihr Wolcken! Euch bitt ich jetzund:

Thut mir doch ein guten raht geben,
Wie ich anfang mein leib und leben.
horus. Hastu nit etwan einen Sohn,
Der erzogen ist wol und schon?
Den schick in die Schul an dein statt,
Das ist unser meinung und raht.
trops. Es ist war, das ich ein Sohn hab,
Welcher zwar ein gar feiner Knab,
Noch dennoch will er nicht studiren.
Ach! ach! was unglůck thut mich růhren?
horus. Stehet es ihm dann also frey?
trops. Er ist starck und noch jung dabey
Und ein MutterSôhnlein von art,
Die ihn nur anzeucht zur Hoffart.
Ich wills gehn versuchen einmol.
Will er dann nicht, so muß er wol.
Wann er mir will viel widerstreben
Und ein unnůtze antwort geben,
So will ich ihn enterben gar
Und auß dem Hauß stoffen fůrwar. [Nun]
Nun muß ich fortgehen in eil,
Verzieht ihr meiner nur ein weil.
rus. Allein von uns Gôttinen
Wirstu bringen von hinnen
In der Warheit
Viel nutzen.
Wie ist der Baur so willig
Deinem geheiß, als billig,
Und das allzeit
Ohn trutzen.
Weil dir der Mann
Bekand ist dann,
Das er gleich wie die Narren
Hab ein gar groffen sparren
Mit unverstand:
So hab kein ruh,
Schlag* dapffer zu.

* Im orig. Schchlag.

So viel du wirst vermögen
Und so lang du kanst regen
Dein rechte hand.
Dann der Bauren meinung und wahn
Thut selten auff ein tag bestahn.

Der dritte Actus.

Scena I.

Strepsiades, Phidippides sein Sohn,
Socrates.

<Streps.> Beym Lufft, da mustu mir nicht bleiben.
Ich will dich jetzt beſſer antreiben.
Mach dich nur fort bald und behend
Und dein Güttlein volgends verschwend. [Phidip.]
Phidip. Ey Vatter, Gott thu dich bewahren,
Lieber, was ist dir widerfahren?
Beym Gott Jove, der droben ist,
Ich sieh, das du nicht witzig bist.
Streps. Sieh da, sieh da! du blinder haß,
Beim Gott Jove! Ey was ist das?
Meinstu junger Rotzlöffel frey,
Das dieser Gott im Himmel sey?
Phidip. Was verlachestu diß jetzund?
Welchs die warheit ist und der grund.
Streps. Freylich es lächer poſſen sind.
Dann du bist noch ein Bub und Kind
Und wilt mit dieser aberwitz
Dich auch schon underfangen jetz.
Aber nun thu dich herbey machen.
Ich will dich lehren solche sachen,
Das, wann du sie wirst rechter maſſen
Lehrnen und in deinen kopff faſſen,
So wirstu ein solcher Mann werden,
Deßgleichen man nit find auff Erden,
Der dir gleich were mit verstand,

Aber schaw zu und lehrs niemand.
Phidip. Was ists? wann wirstu dann anfangen?
Mich thut hefftig darnach verlangen.
Streps. Hastu nicht vor auß lauter spott
Geschworen bey Jove, dem Gott?
Phidip. Nein, sondern mit bedachtem mut.
Streps. Sichstu jetzt, was das lehrnen thut?
Mein lieber Sohn, wie und woher
Solt ein Gott sein der Jupiter? [Phidip.]
Phidip. Wer ist dann Gott an seine statt?
Streps. Der wind jetzund sein reich inhatt.
Phidip. Ey, was thustu für gaben treiben?
Streps. So wird die sach beschaffen bleiben.
Phidip. Lieber, wer gibt es auß also?
Streps. Der Socrates und Chærepho,
Die der sach also grüblen noch,
Das sie wiſſen, wie weit ein Floch
Nur in einem sprung springen kan.
Phidip. Bistu ein so unsinnger Mann,
Das du den Leuten darffest glauben,
Die dich all deiner sinn berauben?
Streps. Hola gemach, ein wenig beyt,
Schilt nit also die Weysen leut,
Welche ein so sparsames leben,
Das sie auch keiner Wollust pflegen.
Keiner bescheret seine Haar,
Im Bad nie keiner g'sehen war.
Du aber verzehrst mir das mein,
Gleichsam als wer es eigen dein.
Drumb geh, ich will dich in d'Schul führen:
An mein statt mustu da studiren.
Phidip. Was will ich für ein guten kernen
Bey diesen Lumpenleuten lehrnen?
Streps. Was nur weiß und verständig ist,
Lehret man allda zu der frist.
Der du wirst sehen aller meist,
Was du noch für ein dölpel seyst,
Und wie dir mangle noch so viel!

Ey, lieber, wart meiner ein weil! [Phidip
Phidip. Ach weh! was soll ich bringen vor,
Weil mein Vatter ein solcher Thor
Und groſſer schwermer worden ist?
Soll ich ihn etwan zu der frist
Laſſen in das Dollhäusel legen?
Streps.* Was meinstu, das diß sey zu gegen?
Phidip. Ich siehe, das es sey ein Han.
Streps. Wo für sihestu dieses an?
Phidip. Für ein Hanen gleicher gestalt.
Streps. Das ist gefehlt, ey, lieber, halt!
Du thust diese noch nicht recht kennen,
Diesen mustu ein Hanen nennen.
Diese sicht einer Hennen gleich.
Phidip. Sind das die sachen so kunstreich,
Die du lehrnst von dem Lumpen g'sind?
Streps. Noch andre sachen man da find,
Die ich nicht kund faſſen so balt,
Dieweil ich nun war graw und alt.
Phidip. Wie mich dunckt, so sind eigentlich
Dein Kleider auch blieben im stich?
Streps.** Nein, nein, ich hab sie nicht verschwendt,
Sondern ans studiren verwendt.
Phidip. Du Narr, hast du dann von den füſſen
Auch deine Schuh verlieren müſſen?
Streps. Gleich wie zu seinem Vatterland
Der Pericles viel hat verwand,
Also hab ich mit nutz dazu
Auch angewendet meine Schu.
Nun komm her in der Götter Nam,
Sey deim Vatter fein gehorsam. [Dan
Dann es gedencket mir noch wol,
Das ich dir auch gefolgt einmol.
Als du noch ein Kind warst vor Jahren,
Bin ich auff einen Meßtag g'fahren
Und dir kaufft ein schöns Wägelein

*

* Im orig. Socrat. ** Im orig. Strep.

Umb ein heller, den ich allein
Noch ubrig hat von meinem lohn.
Drumb geh fein fort, mein lieber Sohn.
Philip. Du wirsts erfahren mit der zeit,
Was für ein groß unglück und leidt
Dir diß mein Schulen gehn wird bringen.
Streps. So recht, jetzt thut es mir gelingen,
Das du mir einmal folgest fein.
Wo wird der Socrates nun sein?
Ich will klopffen, hoscha! hola!
Ist der Socrates nicht allda?
Heißt ihn zu mir hieher bald gohn.
Da bring ich ihm mein lieben Sohn,
Welchen ich hab beredet recht,
Das er auch werd ein studirs knecht.
crat. Zu den hohen sachen fürwar
Ist er ja noch zu närrisch gar,
Das er denselben solt nachdencken.
ilip. Wann du selbs soltst am galgen hencken,
So würd es mir nicht sein so hoch,
Ich wolte dich wol sehen noch.
eps. Halts maul, in aller Buben namen,
Thustu dich nicht schewen und schamen,
Das du außstoffest an dem ort
Vor deim Schulmeister diese wort? [Socrat.]
at. Schaw da, der groß goschete Baur!
Wie unbedachtsam red der laur?
Wann du selbs soltst hencken am galgen,
Wie wolstu* zancken und balgen
Lehrnen listiglich zu entfliehen,
Und wie man auch solte umbziehen
Seinen Widerpart vor gericht,
Oder wie man verberg und schlicht
Faule händel, und wie man sunst
Recht gebrauchen solt die schwätzkunst.
s. Laß dich diß irren in kein weg,

* wolstu <mit>?

Sondern im lehren fleiß anleg.
Dann er hat von Natur dabey
Stehts gehabt ein gut marmorey.
Sieh, da er noch ein klein Kind war,
Da spielte er doch immerdar:
Jetz fieng er auß Leimen zu bawen
Ein Baurnhäußlein schön anzuschawen.
Jetz schnitzlet er ihm bald ein Schiff,
Bald ein Wåglein nach bestem griff.
Jetzt hat er was anders erwöhlt
Und Frösch formirt auß åpffelschelt.
Was dunckt dich nun? meinstu nit frey,
Das er dazu auch tauglich sey
Und diese schwåtzkunst gleicher maſſen
Noch in kůrtzem werd lehrnen faſſen?
Wo nicht allbeit, so soll er schlecht
Doch die ein art nur lehrnen recht.
Socrat. Wolan, was verziehen wir lang?
Die schwåtzkunst zu lehrnen anfang. [E Streps.]
Streps. So geh ich heim; mein Sohn, gedenck,
Das du recht lehrnen mögst die rånck,
Mit welchen du in allen Rechten
Dem billichen mögst widerfechten.

Actus III. Scena II.

Der Gerechte, der Ungerechte, der Chor.

<Gerecht.> Du fråfler schelmshals, komm herauß,
Laß dich sehen, geh auß dem hauß.
Ungerecht. So komm nur her, wie dirs gefalt,
Ich förchte dich noch nicht so balt.
Ich will dich mit schwåtzen und lachen
Noch vor dem Volck zu schanden machen.
Gerecht. Zu schanden? Ey, lieber, wer bist?
Ungerecht. Ein schwåtzer voll betrug und list.
Gerecht. Du gehst mir nach, noch weit dahinden.
Ungerecht. Ich will dich doch wol uberwinden,

Wann du dich schon dunckst hôher sein.
recht. Wo nembstu so viel hirnnes ein?
gerecht. Gar viel wunderseltzame rânck
Und fûnd ich alsbald da erdenck.
recht. An solche rânck und dânckelmâhren
Thun sich allein die Narren kehren.
gerecht. O nein, sie wehren gleich so lang
Bey den gelehrten auch im schwang.
recht. Ich will dich noch machen zu schanden!
gerecht. Womit? was hastu dann bey handen? [Gerecht.]
recht. Ich will allein reden was recht.
gerecht. So will ich dirs verkehren schlecht.
Dann das ist mein sagen allezeit,
Es sey gar kein Gerechtigkeit.
recht. Sagstu diß offentlich und frey,
Das kein Gerechtigkeit mehr sey?
gerecht. Wo ist sie dann zu dieser frist?
echt. Bey den Gôttern sie allzeit ist.
erecht. Ist sie da? sag, wie es dann kam,
Das Jupiter gefangen nam
Seinen Vatter und ihn zugleich
Verstoffen auß seim eignen Reich
Und doch kein straff drumb eingenommen.
cht. Botz, will der Bôßwicht darauff kommen?
Gebt mir ein schell, das ich auch leut,
Damit man es auch hôre heut!
erecht. Du bist ein alter grober hund,
Ein auffgeblaßner, stolzer kund.
echt. So bistu ein wûster gesel
Und ein leichtfertiger vogel.
gerecht. Du redst mir nur, was ich gern hôr!
echt. Ein Lotterbub bistu nun mehr.
gerecht. Das ist mir ein ehr, thu ich sagen.
recht. Dein Vatter hast zu todt geschlagen.
gerecht. Das stûcklein mir noch baß gefellt,
Darfûr nâm ich nit Golt und Gelt.
recht. Man solt dir geben ein kalt eisen.
gerecht. Jetz thustu mir recht ehr beweisen.

Gerecht. Du bist ein Lump, thu mir nur schweigen.
Ungerecht. Bist du ein Narr und kanst nit geigen. [Eij Gere
Gerecht. Ein ursach bistu loser Mann,
Das die Schulen jetzt lähr da stahn.
Man wirds erfahren mit der zeit,
Das du nichts alls unbilligkeit
Angestifftet habst in der statt.
Ungerecht. Du bist ein schändlicher unflat.
Gerecht. Ja, du thust so schön einher prangen,
Ob du schon vor bist bettlen gangen,
Hin und her zu schlingen herumm,
Und dich außgabst für Telephum,
Wie Euripides der alt thor
Es in eim Spiel auch brachte vor.
Ungerecht. Ey, weiser g'sell, lieber, woher?
Von wem redstu? Ey, wer ist der?
Gerecht. Ein thorechte Statt du sein must,
Die du den Mann auffhalten thust,
Der doch mit sich in das Elend
Und verderben stürtzt die Jugend.
Ungerecht. Alter Narr, nimm den Jüngling hin
Und lehr ihn dann nach deinem sinn.
Gerecht. In Weißheit soll man ihn erhalten
Und nicht nur zum schwätzen fort schalten.
Ungerecht. Komm zu mir her, mich wirstu loben,
Laß den Alten nur immer toben.
Gerecht. Ich will dir deine haut vollschmieren,
Wann du den Knaben wirst anrühren.
Chorus. Ey lieber, laſſet an dem ort
Bleiben das gezänck und schmähwort.
Nun erstlich, du gerechter Mann,
Lieber bring du jetzt auff die bahn, [\
Was du vor alten zeiten auch
Zu lehren frey hattest im brauch.
Darauff, du ungerechter, dann
Solt ebner maſſen zeigen an,
Auff waſſerley gattung und weiß
Man heutiges tags sich befleiß.

Welcher under euch in den dingen
Die beste grůnde wird einbringen,
Dem wollen wir auch beyfall geben.
Darnach wißt euch zurichten eben.
Gerecht. Das will ich thun von hertzen gern.
Ungerecht. So wirff ich es auch nicht gar fern.
Chorus. Welcher wird anfangen nun mehr? 940
Ungerecht. Ich will ihm gern laſſen die ehr
Und ein gute weil schweigen still,
Er bring nur immer, was er will.
So kan ich mit worten fůrwar
Und mit meim newen formular
Als mit eim Schwerd ihn zu bodn schlagen.
Wird er ein wort darwider sagen, 945
So soll er mich ein solchen finden,
Der mit worten und auch mit grůnden
Gleichsam als mit feurigen datzen
Ihm werd das gantz gesicht außkratzen,
Das er forthin hie auff der Erd
Zu spott und auch zu schanden werd.

Actus III. Scena III.

Der Gerechte, der Ungerechte, Chorus.

Nun will ich erstlich<en> anfangen 961
Zu erzehlen, wie es vor langem [E iij Bey]
Bey den Alten vor einen brauch
Gehabt hab<e>, da ich dann auch
Noch war in meiner besten zeit
Und blůhte in Gerechtigkeit,
Da Zucht und Tugend in der Statt
Noch sein Gesatz und Regel hat.
Erstlich war es gar groß unrecht,
Wann einer einen jůngern schlecht
Und seinem g'schwåtz auffmercken solt.
Darnach man diß auch haben wolt,
Das die Jugend vor allen dingen

Auff der gaß zůchtig einher giengen.
Es war zu täntzen oder spielen
Oder zu anderen kurtzweilen,
Da musten sie doch allezeit
Zůchtig und Erbar sein bekleidt.
Zudem dorfft nicht gesehen werden
Weder an sitten noch geberden
Einiger mutwill und geschrey,
Kein schandliche Lieder dabey,
Sondern die g'sång mustens behalten,
Die bråuchlich waren bey den * alten.
Wann man dann einen hôrte singen
Von solchen grob bůbischen dingen
Oder der sonst mit sitten bôß
Anrichte unruh und gedôß,
Wie es dann auch zu dieser frist
Im schwang geht und gebråuchlich ist,
Als bald er da gefangen wardt
Und mit prûglen geschlagen ** hart, [Zu]
Zu straffen, weil er mit hohn und spott
Damit entunehrt hette Gott.
Darnach wann die Knaben vor Jahren
An ihrem ort in der Schul waren,
So musten sie im sitzen fein
Fleiſſig bedecken ihre bein,
Das nichts unflåtigs g'sehen werd.
Im auffstehen *** mustens die erd
Kehren und seubern ohn verdruß,
Damit es nit bråcht årgernuß,
Wann es von andern wird gesehn,
Die lusts halben nur dahin gehn.
An der Jugend ließ man auch bleiben
Alles salben, schmieren und reiben.
Von keinem hôrt man an dem ort
Einig schandbar und bulrisch wort.
So wolt sich keiner mit den augen

*

* Im orig. dem. ** Im orig. gschlagen. *** Im orig. auffstehn.

Zu schanden machen* im umbschawen,
Wies von den leichtfertgen geschicht.
Im essen dorfft auch keiner nicht
Greiffen nach den schleckpisselein,
Oder eim alten får das ort sein.
Mit Rettich und auch anderm kraut
Dorfft ihm keiner fållen die haut.
ngerecht. Das ist ein alte lumperey,
Possen, grillen, Esels g'schrey.
Es ist alles verlegen gar
Und jetzund kaum mehr halber wahr.
erecht. Diß ist die Lehr so hoch geacht,
Die so viel streitbar' Leut gemacht [E iiij Und]
Und sie gefåhret in das Feldt,
Welches bekand der gantzen Welt,
Gehn Marathone, thu ich sagen,
Da so viel Tausent warn erschlagen
In deß Kônigs Darii Heer
Durch Tugend und auch meine lehr:
Da dir, du ungerechter Mann,
Under deß nicht mehr lieget an,
Als wie du nur môgest die Leut
Treiben zur ungerechtigkeit.
Mit allerhand uppigen ståcken
Begehrstu mich under zutråcken,
Da ich doch nur gedencke schlecht,
Wie ich fort pflantzen môg das recht.
Derwegen dann, mein Jångling gut,
Hab du nur einen frischen mut!
Nimb du mich auff zu dir jetzund.
Dann ich bin der rechte Warmund,
G'recht und standhafft bin ich allzeit
Und liebe die Gerechtigkeit.
Alldann wirstu lehrnen gar wol,
Wie man sich ståtig håten sol
Vor vielem Rechten und hinfort

*

* Im orig. machn.

Meiden die verdächtige ort,
Als da die warmen Båder sind
Und andre ort, die man hie find.
Wie man ihm umb schandliche sachen
Soll ein schamrots gewiſſen machen,
Wie du dich auch verhalten solt,
Wann man dir schmach nachreden wolt, [
Und wie man sich ståts soll befleiſſen
Den Alten recht ehr zuerweisen —
Insonderheit so thu ich lehren,
Wie du dein Eltern recht solt ehren
Und mit allem fleiß siehest zu,
Das du ihn schaffest kein unruh
Und das du also gantz und gar
Werdst ein lebendigs Exemplar
Der Erbarkeit, Tugend und Zucht.
Ja, mein<e> Lehr so weit nachsucht,
Das sie gantz fleißig håt und wacht,
Das du nit werdst * zu fall gebracht
Durch ruchlose ** Huren und Måtzen,
Die dich in das verderben såtzen
Und bringen dich umb ehr und glimpff,
Das du zum schaden habst den schimpff.
Deinem Vatter soltu hinfort
Widerbefftzen kein eintzig wort.
Kein alten Narren solt ihn schelten
Und das gut mit bösem vergelten,
In betrachtung wie er auch dich
Erzogen hat gantz kůmmerlich.

Ungerecht. O du hertzlieber Baursknab mein,
Wann du dem Mann wirst g'horsam sein
Und jetzund volgen seiner lehr,
Diß ich dir bey dem Baccho schwehr:
So bleibstu dein lebtag ein knopff,
Ein stock und stummer Eselskopff.

Gerecht. Ja, in der Schul wirst du allzeit

*

* Im orig. werst. ** Im orig. ruhlose.

In dignitet und herrligkeit [Ev Blůhen]
Blůhen, gleich wie ein Rose schon!
Vor kein Gericht darffstu nit stohn
Und dich da mit zancken und schwåtzen
Den Leuten zu eim schewsaal setzen,
Gleich wie es geht doch unverhofft
Den schlimmen Zungentrôschern offt.
Ja, diese dôrffen dich auch nicht
Mit fug citiren vor gericht,
Das du da můffest antwort eben
Umb jedes laußigs g'schåfftlin geben,
Das doch nicht werth, das man dazu
Ein wort redt und das Maul auffthu.
Wirstu aber, wie vor vernommen,
Auff die hohe Schul hinab kommen,
Dann wirstu recht deinen lust spůren.
Mit deins gleichen kanstu spatziren
Umbher gehn und in guter ruh
Dein gantzes leben bringen zu.
Wirstu hinfort diß alles thun,
Was ich dir hab gesaget nun,
Und es dir alles in deim hertzen
Einscherffen ohn faulkeit und schertzen,
So wird es dir auch fåhlen nicht,
Sondern wirst blůhen underm g'sicht,
Wie eine Blum, und auch gantz schon
Wird dein gemůht leuchten davon.
Dein schultern werden starck und Jung,
Doch schwach und unfertig dein Zung.
Wirstu aber auff deinem wahn
Stôrrig verbleiben und bestahn, [So]
So solstu auch von diesen gaben
Das årgste widertheil stehts haben.
Doch solls bey diesen auch nit bleiben,
Dann dein muth soll dich dahin treiben,
Das du wirst halten zu der frist
Alles, was grob und schandlich ist,
Fůr Erbar, Zůchtig und fůr recht,

Und dahin auch gerahten schlecht,
Das du wirst beschmeiſſet darob
Mit viel schand und lasteren* grob.

Chorus. O du hoch weiß: verstendger Mann
Under allen,
Wie wol thut mir dein stimm voran
Da gefallen.
Lieblich und schon
Ist ja der thon
In dein zierlichen worten.
Wie glückselig in lust und freudt,
Soll ich sagen,
Sind gewesen die jengen Leut
In den tagen,
Da du im Land
Die uberhand
Behiltest in den orten?
Nun mache dich jetzt auff die fahrt,
Der du hast eine solche art
Im reden, die hoch trabend ist
Und auffgeblasen.
Erzehle uns jetz dein newe lehr,
Welche du wilt rühmen so sehr,
Doch mit lauter betrug und list.
Du kanst wol laſſen.
Der Man hat sich Gantz stätiglich
Gehalten:
Wiltu das Feldt, Wie dirs gefelt,
Behalten,
So mustu habn Viel kunst und gabn,
Wann du nit wilt, Das man dich schilt,
Das dich vermeſſen Gäntzlich beseſſen,
Doch mit fleiß,
Davon zu tragen Noch dieser tagen
Groß lob und preiß.

*

Im orig. lastern.

Ungerecht. Vor langem hat mir schon mein hertz
Geschwitzt und verlangt nach dem schertz,
Darinn ich ihm recht will außnemmen
Und mit scharpffen Kamillen kämmen.
Dann ihnen ich hab vorgesetzt
Und mich auch geringer geschetzt.
Das muß man verstehn in dem sinn,
Weil ich newlich auffkommen bin,
Da mich der Redner hochgeacht
Als eine newe kunst erdacht,
Damit man in zierlichen liegen̄
Das Recht kan wie ein wachs umbbiegen
Und den Leuten mit dieser kunst
Artig machen ein blawen dunst.
Darumb sie mir auch lieber wer,
Als wann mir einer brächt daher
Viel tausent Gulden also bahr,
Dieweil der jenig immerdar,
Welcher viel Rechtshändel will führen
Und auff der Pfaltz stehts disputiren, [Durch]
Durch meine kunst gewinnen kan,
Was ihn nur kommet auff und an.
Aber wolan, mein lieber Knab,
Mit ernst und fleiß jetzund acht hab
Auff die kunst, die so schön gebutzt,
Das auff dieselb pochet und trutzt
Mein Widersächer unbedacht.
Schaw du nur zu und hab gut acht,
Wie künstlich ich ihn will eintreiben
Und ihm die kunst in busen schreiben*.
Erstlich er dir verbotten hat
Die warmen Bäder in der Statt.
Lieber, sag mir fein kurtz und rund,
Warumb verbeutestu jetzund
Die warmen Bäder zu dem baden.
recht. Die weil sie so hefftig thun schaden

*

* Im orig. scheiben.

Jungen Leuten, welche sie machen
  Faul und Kindisch zu allen sachen.
Ungerecht. Halt still, ich hab dich schon erwischt
  In der mitten, so dick du bist.
Mit allen kräfften ich dich halt,
  Du solt mir nit entlauffen balt.
Dann sag nun her: wen haltstu dann
  Jetzt für den aller stärcksten Mann,
Der in so viel und manchen Landen
  Die gröste müh hat außgestanden
Under allen, so sind gebohren
  Von dem Gott Jove aufferkohren?
Gerecht. Ich halte eigentlich und frey,
  Das Hercules der stärckest sey [Gewese
Gewesen je und allezeit
  In allerley Kriegen und streit.
Ungerecht. Wo hastu dann jemal gesehn
  Den Herculem ins kalt Bad gehn,
Und wer war je zu einer stunden
  Stärcker als Hercules gefunden?
Gerecht. Eben das ists, davon jetz sagen
  Die Jungen g'sellen in den tagen:
'Wir wollen jetzt in das Bad gehn,
  Das Ballen hauß lähr laffen stehn,
Biß auff ein andre zeit allein
  Wird auch gut Ballenschlagen sein!'
Ungerecht. Darnach hastu gescholten auch
  Den schön und herrlichen gebrauch,
Wie man auff der Pfaltz und Gerichten
  Soll helffen krumme händel schlichten.
Welchs unrecht ist, falsch und auch mein *.
  Dann wann dieses soll unrecht sein,
Warumb hätte Homerus dann,
  Der doch war ein so weiser Mann,
In seinen fabeln unbedacht
  Auß dem Fürsten Nestor gemacht

* Im orig. nein.

Ein Redner oder Rahtsherren?
Er wûrde sich auch noch ferren
Besunnen haben under deß,
Das er ihm selbs kein schand zumeß.
Nun komm ich auff die Zunge auch,
Welche jetzund der alte Gauch
Den jungen Knaben will verbieten,
Und gebeut ihn *, das sie sich hûten [Vor]
Vor viel Reden und groſſem g'schwâtz.
Eya, das wer ein fein gesâtz!
Lieber, kehrs umb, so wird als dann
Das hûtlein dir beſſer stehn an.
Mâßig, sagt er, zûchtig und rein
Soll allezeit die Jugend sein.
Das wer mir ja ein feiner lust!
Ey, lieber, ist dir auch bewust,
Das du je einen hâttest g'sehn,
Dem es glûcklichen thât ergehn
Umb der Zucht und Mâſſigkeit willen?
Sag her, bist frisch? sih, kanst mich stillen?
recht. Ja freylich, viel kan ich dir nennen.
Den Peleum wirstu auch kennen,
Welcher durch diese Tugend werth
Bekommen vom Jove ein Schwerdt,
Mit welchem er beschirmbte sich.
gerecht. Ein Schwerd? ich weiß beſſer warlich!
Der arme Tropff hat fûr sein lohn
Unglûck und noht kriegen davon.
Im gegentheil ist dir bekandt
Der Vogel Hyperbolus g'nandt,
Welcher zum guten war verdorben.
Derselb hat doch so viel erworben
Allein das durch sein Bûberey
Und Schelmenstûck so mancherley,
Mehr als viel tausend gulden werht,
Und nicht mit kriegen durch das Schwerdt.

*

* Im orig. ihm.

Gerecht. Ja, durch sein Zucht und Måßigkeit
Hat er ihm solch glůck zubereit,
Das ihn die Thetis zu ihr nam,
Die er hernach zum Weib bekam.

Ungerecht. Du kompst mir jetz recht auffgezogen.
Ist sie nicht bald von ihm geflogen
Und hat ihn daheim laſſen sitzen,
Das er sein någel baß solt spitzen?
Dann sie war ein frech und frisch Weib
Und hat ein jungen, starcken Leib,
Der sich gelůsten ließ allzeit
Zu nåchtlicher freud und geilheit.
So war er schon gar rauch umbs Maul
Und zu den dingen tråg und faul.
Er must auch noch haben dazu
Bey Nacht sein gewohnliche ruh.
Drumb, lieber Jůngling, hab gut acht.
Schaw, was allzeit hab mit sich bracht
Die Måſſigkeit får nutz und gewinn.
Ey, lieber, scherff dir doch in sinn,
Was dir wol diß Måſſige leben
Werd får groß lust und freude geben.
Was manche kurtzweil und spatziren
Mustu laſſen dahin paſſiren,
Da du dir sonst kůndst mit den sachen
Ein trefflich gutes Můtlein machen.
Vor allen Mågdlein must dich schemen.
Darnach so darffst ein Fraw nit nemen.
Darauff kompt das dritt unglůck ein,
Das du bekompst kein Kinderlein.
Kein kurtzweil hast mehr zu gewarten
In Spielen, Zechen und Schiffahrten
Oder zu anderm kurtzweil auch,
Wie es billich solt sein der brauch.
Wann du dann nun zu diser frist
Dern stůcken all beraubet bist,
Was woltest du dir forthin eben
Noch mehr begeren hie zu leben?

Auff diß will ich dir auch entdecken 1075
Die Laster, so in dem Fleisch stecken
Und welche bey uns in gemein
In dem täglichen gebrauch sein.
Wirst du erdappet ohngefähr,
Das du dich habst versündget sehr
Mit Ehbruch oder Bulerey
Und sonst mit lastern mancherley,
So ists warlich umb dich geschehn.
Das Rad das muß uber dich gehn.
Warumb? weil du nicht beredt bist
Und weißt sonst kein vortheil und list.
Aber wann du mir folgest recht
Und wandelst auff meim wege schlecht,
Da ist dir dann geholffen schon.
Laß es in deim Futter fort gohn,
Friß, sauff, bul * und spiel gleicher gstalt.
Was böß ist, alles für gut halt.
Wirst du etwann da auffgefangen,
Als der mit Unzucht sey umbgangen,
So darffst du dich nicht kümmern hoch,
Sondern nur auff den vortheil poch.
Sprich zu deim widersächer baldt, 1080
Du habest doch gantz kein gewalt [F. Noch]
Noch unrecht ihm jemals gethan,
Drumb soll er dich zufriden lahn.
Will er damit nicht content sein,
So schieb du dann die schuld allein
Auff Jovem aller Heyden Gott,
Als welcher eben gleichen spott
Mit frembden Weibern angefangen
Und gleiche Unzucht hab begangen.
Hat aber der heydnisch Gott nun
Solch buben stück eim dörffen thun,
Was wolt man mit dir nemen vor,
Der du gegen ihm seyst ein thor

*

* Im orig. bub.

Und ein narr groß? Frag sie auch fein,
Ob du stårcker als Gott thust sein.
Gerecht. Wie, wann er nach der Griechen brauch
Dich zu rechter straff neme auch
Und hawte dich mit Rettichkraut,
Biß das dir schwitzen thet die haut,
Das herauß lieff das helle blut,
Und nåm hernach heiffe åsch gut
Und sprengt dir sie ins blutig ort,
Was woltst du dann brauchen für wort,
Mit welchen du kåndtest probiren,
Als hettest du niemal thun spůren,
Wie dir dein Gesåß zu der frist
So dick und breit geschlagen ist?
Ungerecht. Und was wirdt mir wol diß benemen?
Meinst du, ich wolt mich darumb schåmen,
Wann mir mein G'såß wer noch so breit?
Gerecht. So halt ich doch zu diser zeit,
Das nirgend kein marter und pein
Grewlicher als dise solt sein.
Ungerecht. Lieber, was wolst du dazu sagen,
Wann ich dich jetzund kåndt beschlagen
Mit deinen eigen worten da?
Gerecht. So wolt ich schweigen, weil ich ja
Nichts weiters kåndte hie anfangen.
Ungerecht. Wolan, sag her, nach meim verlangen,
Was ich dich frag: wer seind die Leut,
Darauß man die Vorsprech macht heut?
Gerecht. Die Leut thut man so wol begaben,
Welche gut breit sitzleder haben.
Ungerecht. So recht: wo thut man die aufftreiben,
Welche die Tragœdi spiel schreiben?
Gerecht. Eben von dem Kråutlein sie sindt,
Da man auch gut sitzleder findt.
Ungerecht. Warauß thut man dann die Leut schnitzen,
Welche allzeit oben ansitzen?
Gerecht. Den Leuten beweißt man die Ehr,
Derer sitzleder groß und schwehr.

Ungerecht. Nun sihst du augenscheinlich doch,
Das ich das Feld erhalte noch,
Und das dein reden sey umbsunst,
So erweiß mir nun solche gunst,
Schaw dich umb bey den Leuten frey
Und sag, welchs der grŏste theil sey.
Gerecht. Wann ich mich schon lang da umbsieh,
So muß ich sagen, das allhie
Der grŏst theil sey, die nach dem māß
Haben die breyteste Gesāß. [Fij Der]
Der, weiß ich, wirt ein breit g'sāß haben.
Ich kenn auch den verschmuckten Knaben,
Das er hab einen Bonenbauch,
Ein dick und breites Gesāß auch.
Ungerecht. Was thust du dann zu der sach sagen?
Gerecht. Ich bin gewunnen und geschlagen.
Ihr Spielleut, nempt mein Mantel fort,
Das ich fliehe von disem ort.
Dann ich seh, das Gerechtigkeit
Hie nichts werde erhalten heut.

Actus III. Scena IV.

Socrates, Strepsiades, Phidippides, Chorus.

Was wilt du, alter Baur, dann nun
Mit disem deinem Knaben thun?
Wilt ihn wider nemmen mit dir
Oder aber vertrawen mir,
Das ich ihn nach meim besten fleiß
In der schwātzkunst recht underweiß?
ips. Lehr und straff ihn, wie dirs gefalt,
Und mit der Ruth nur steiff anhalt.
Doch, lieber, sey gebetten auch,
Das du nach rechter Lehrer brauch
Ihn wol lehrest diese schwātzkunst.
Du solts warlich nicht thun umbsunst.
Ey, noch eins hett ich underdessen

Dir zu befehlen schier vergeſſen:
Du sichst, das der Knab noch sey jung
Und hab noch ein leichtfertge zung.
So ist er sonsten auch nicht faul,
Wann er gebrauchen soll das Maul.
Darumb so schaw, das er werd schlecht
Auff zweyerley Sättel gerecht:
Mit einem, das er also baldt
Nur geringe händel erhalt,
Den andern must du also machen,
Das er groſſe geschäfft und sachen
Behaupten möge vor Gericht.

Socrat. Es soll geschehn, zweiffel nur nicht!
Du solt es bald erfahren frey,
Wie er ein verschmitzter Fuchs sey.

Phidip. Ja, ein erbleichter Spittalhundt,
Ein lamer Fuchs werd ich jetzund
In dieser lumpen Schulen werden.

Chor. Nur fort, was darff es der beschwerden?
Es wirdt geschehn, mein ich in trewen,
Das dich der that bald soll gerewen.

Der Chor der Wolcken redt weiters zum Volck.

Was ihr Richter und liebe Leut
Für nutz von uns solt haben heut,
Wann ihr thun werdt vor andern allen,
Was uns am besten thut gefallen,
Das wöllen wir hie kurtz erzehlen.
Werdt ihr erstlich ein zeit erwöhlen,
Darinn ihr wollt zu acker fahren,
So wöllen wir uns nicht lang sparen,
Sondern euch gute regen geben,
Darnach auch die fruchtbare Räben [Fiij
Mit allem fleiß und ernst bewahren,
Das ihn nicht böß soll widerfahren.
Wirdt sich aber finden jemand,
Der uns anthun solt schmach und schand,

Den wollen wir auch frůh und spat
Verfolgen und alls, was er hat,
Verhergen, beydes frucht und wein
Soll er mit ruh nicht bringen ein.
Alles, was er nur wirdt anfangen,
Soll zu ruck gehn und bleiben hangen,
Zur straff, das er so unbedacht
Uns heilge Gőttin hat veracht.

Der vierdte Actus.

Scena I.

Strepsiades allein.

Nun schaw, wie ich in ångsten bin. 1131
Ein tag laufft nach dem andern hin,
Biß das endtlichen daher schleicht
Die stund, die ich lang hab gescheucht:
Nemlich der letzt und erste tag,
Das ist der dreißigst, den ich klag,
In disem Monat, da mir dann
Mein schuldner all gedrőwet han 1135
Und geschworen, das sie da wőllen
Das gelt und schuld vor Gericht stellen
Und also mich von hoff und hauß,
Von hab und gut gantz treiben auß. [Ich]
Ich beger zwar zu diser frist
Von ihnen, was noch billich ist.
'Ach guter Freund', sprich ich zuzeiten,
'Lieber, thu mir noch ein weil beiten!
Forder nicht auff einmal so viel,
Lieber, steck mir nur noch ein ziel
Und mir noch eine zeitlang wart,
Das du mich nicht treibest so hart.'
Aber bey ihnen bleibt die sag:
Wann sies also von tag zu tag
Auffschieben, wie es mir gefelt,

Würden sie letzlich gar kein gelt
Von mir bringen: darumb sie auch
Mich schelten und anfahren rauch
Als einen gar verlognen Kunden,
Deßgleichen man niemal hat funden.
Uber das dröwen sie mir schon,
Wie sie mir wollen bieten lahn
Vor das Gericht. Hey! was ists mehr,
Darnach frag ich doch nicht so sehr.
Ich halt es alles nur umbsunst,
Wann mein Sohn nur die recht schwätzkur
Gelehrnet hat und auch mit list
Ein Zungentröscher worden ist.
Das werd ich bald erfahren nun,
Wann ich da werd anklopffen thun
Hie fornen an dieser Schulthür!
Hola! wer thut auff? kompt herfür! 114 [Fiiij A

Actus IV. Scena II.

Socrates, Strepsiades.

<Socrat.> Willkomm, liebr Strepsiades mein.
Streps. Und ich heiß dich auch willkomm sein.
Nim hin den sack mit Mål erstlich.
Dann es will ja gebühren sich
In alle weg, das man vielmehr
Die Schulmeister also verehr.
Aber sag her, wie thut es stohn
Mit meinem lieben frommen Sohn?
Wie hat er sich nun angelassen?
Hat er die Schwätzkunst können fassen?
Socrat. Ey freylich, gar außbündig wol
Nach meiner Kunst, wie es sein sol.
Streps. Das ist ein lust, ey lieber, lug,
Wie stattlich ist doch der betrug!
Der ist ein Fürst in diser Welt.
Socrat. Jetzt kanst du bald, wann dirs gefellt

Nach deinem wunsch, gelust und sinnen
 Alle schuldenhändel gewinnen.
Streps. Auch wann man an derselben stett
 Etliche gute Zeugen hett,
Die auff mich zeugten ohne sorgen,
 Das man mir das Gelt hett thun borgen?
Socrat. Ja, wann ihrer schon tausent weren!
Streps. Was will ich dann nun mehr begeren?
Nun muß ich einen juchtzer laſſen!
 Juch! juch! juch! frewd in allen gaſſen! [O ihr]
O ihr Schindfeſſel, nun habt acht.
 Die strew die ist euch schon gemacht.
Alles unglück wirdt euch jetz schänden
 Mit ewren zinsen und verpfänden.
Es wirdt euch fort nicht mehr gelingen,
 Das ihr mich also köndten tringen.
Ich hab daheim ein solchen Gast,
 Der wirdt euch sein ein schwerer last,
Ein dorn in augn allen zugleich.
 Das ist mein Sohn, der so kunstreich
Zum schwetzen sein Zung brauchen kan.
 Das ist mein trost und mein Steurman.
Der wirdt mir auch noch wol (wils Gott)
 Helffen auß diser schulden not.
Nun, lieber Socrates, geh fort
 Und bring ihn zu mir an das ort.
O mein lieber Sohn, komm herauß,
 Geh zu mir hieher auß dem hauß,
Das ich dich genug sehen kan.
rat. Sieh, lieber Bawr, das ist der Mann.
ps. Mein lieber Sohn, komm her zu mir.
rat. Nim ihn und führ ihn fort mit dir.

Actus IV. Scena III.

Strepsiades, Phidippides.

Streps.> Juch! mein Sohn, wie steck ich voll frewd,

Wann ich anschaw dein lieblichkeit.
Ich sih dirs an in deim Gesicht,
Das du so fein seyst abgericht [F v
Zum zungentrôschen und zum liegen
Und alle Schuldner zubetriegen.
Du wirst, wie man abnimmet klar,
Trutzen und stutzen immerdar:
'Was sagst du? hui, was ist dir nun?'
Wann du einem wirst schaden thun,
So wirds doch haben das ansehn,
Als wann der schad dir wer geschehn.
Wann du eim was leids wirst zufûgen,
So wirdt er dir doch mûſſen liegen,
Weil du den schalck bey dir so wol
Verdecken kanst, wie es sein soll.
Darumb, mein Sohn, so gib in acht:
Die schulden hast du mir gemacht,
So hilff mir auch darauß nun mehr.
Phidip. Vatter, was fôrchst du dann so sehr?
Streps. Den letzten und den ersten tag.
Phidip. Was ist diß? ey, mein lieber, sag:
Kan ein tag der letzt und erst sein?
Streps. Ja, die Schuldner all in gemein
Drôwen mir auff diesen tag eben
Dem Raht die schuld zu ubergeben.
Phidip. Es muß sie schenden das unglück,
Wann sie ûbten ein solches stûck.
Dann es ja nicht geschehen mag,
Das einer solten sein zween tag.
Streps. Warumb das nicht? lieber, sag her.
Phidip. Warumb? ja, wann es mûglich wer,
Das ein alt Weib zugleich jung sey.
Streps. Die Recht wollen solchs haben frey. [Ph
Phidip. Sie verstehn nicht, was rechten ist.
Streps. So sag du mir es zu der frist.
Phidip. Von natur liebt der alt Solon
All seine Underthanen schon.
Streps. Das dienet wenig zu der sach.

Phidip. Auch hat er gesetzet hernach,
Das man zu Citiren macht hab
Auff den dreyßigsten tag vorab 1190
Oder auff den ersten allein,
Der in eim Monat fallet ein.
Strep. Warzu ist der letzt angestelt?
Phidip. Narr, darumb, wann einer das gelt
Bringt auff den letzten tag herbey,
So ist er ledig, loß und frey.
Wann er abr nicht zu zahlen hat
Den ersten tag in dem Monat,
So muß er sein straffe außstehn, 1195
Wie es der brauch ist zu Athen.
Strep. So ist mir g'holffen allbereit!
Aber, O ihr armselge Leut, 1201
Was sitzt ihr doch allda zu gaffen?
Seht, wie wir fein wiffen zuschaffen,
Was uns dienet in unsern kram.
Ihr aber seydt gantz faul und lam.
Darumb ich auch vor allen dingen
Auß lauter frewd ein lied muß singen,
Wie es mir und meim lieben Sohn
Jetz so glůckselig thut ergohn. 1205 [Ich]

1.

Ich weiß ein Baurn in Griechenlandt,
Dem thut es wol gelingen. :|:
Strepsiades ist er genandt.
Hŏr, was ich dir thu singen.
Es ist gar ein verståndger Mann,
Das man seins gleichen nicht findet :|:

2.

'Schaw, wie er hat ein gschickten Sohn!'
Wirdt man da zu ihm sagen. :|:
'Wir wollen ihm auch folgen schon
Noch in denselben Tagen,
Wann er sein sach vertretten wirdt
Wol vor dem Stattgerichte!' :|:

Nun will ich dich zum essen fůhren
Und auff das allerbest tractieren.

Actus IV. Scena IV.

Pasias, ein Wucherer, Strepsiades, Martyr,
ein Bůrg oder Zeug.

<Pasias.> Solt diß heissen billich und recht,
Das einer umb sein gelt so schlecht
Kommen soll? Nein, nicht umb ein har,
Es ist viel rahtsamer fůrwar,
Das ich hinleg das schamhůtlein,
Als so viel unruh nemen ein.
Darumb weil du dann vor der frist
Fůr das Gelt selbs Bůrg worden bist,
So nim ich dich jetz bey dem kragen,
Biß das du mir noch dieser tagen
Den Schultman stellest vor Gericht.
Darnach frag ich jetzund gar nicht,
Du werdest mein Freund oder Feind.
Deines gleichen noch mehr hie seind.
Ich werd darumb meim Vatterland
Nicht zu einem spott oder schand.
Doch will ich ihm selbs under deß
Ruffen. Hola, Strepsiades!

Streps. Wer rufft mir mit solchem geschrey?

Pasias. Hörst du, es ist kommen herbey
Der letzte und der erste tag,
Darauff, wie unser Recht vermag,
Jeder schuldig ist zu bezahlen.

Streps. Ihr seyt mein zeugen allzumalen,
Das er zween tag hat genant nun.
Doch sag, warumb ist dirs zu thun?

Pasias. Umb die 240 gulden,
Die ich dir neben andern schulden
Auff zinß geliehen also schon,
Als du ein Roß kaufftest deim Sohn.

Ein Roß? Nun wißt ihr alle frey,
Das ich dem Roßtäuschlen feind sey.
Bey alln Göttern schwurst dazumahlen,
Du wollest mich redlich bezahlen.
Ja, das ist zwar wahr in dem grundt.
Aber mein Sohn damal nicht kundt
Die Kunst, die er jetzunder kan.
Was geht mich wol dieselb Kunst an,
Woltst du mir drumb das gelt nicht geben?
Was hett ich sonsten für nutz eben [Von]
Von der lehr und geschicklichkeit?
Kanst du es läugnen mit eim eydt
Und bey den Göttern in gemein?
Bey welchen Göttern? Sag mirs fein.
Beym Jove und Mercurio
Und beym Neptuno auch also.
Beym Gott Jove, ich wolte eben
Drey alte heller darumb geben,
Wann ich beym Gott Jove dörfft schwehren.
Das Wetter müſſe dich verzehren
Mit dem gottslästerlichen schmehen!
Ja, wann man ihn, thu ich verjehen,
Mit füſſen würde tretten fein:
Was gilts, es solt ihm beſſer sein.
Was ist das, wilt du dann mit Gott
Noch treiben deinen schimpff und spott?
Ja, auff das Bad, thu ich dir sagen,
Köndt er wol vier maß wein ertragen.
So wahr Jupiter hochgeacht
Mich hat erschaffen und gemacht
Sampt andern Göttern gleichermaſſen,
Ich will dir dieses nicht nachlaſſen,
Das du mich ohn einge ursachen
Also thust verspotten und lachen.
Bey meiner trew, die Götter dein
Machen mir doch ein guts mütlein.
Und wer nur hat ein wenig witz,
Der haltet deinen Jovem itz

Allein nur für seinen Schalcksnarren.
Pasias. Du loser Mann, thu nur fein harren
Und laſſe dich gar nicht verlangen.
Dein straff solt du noch wol empfangen,
Weil du redest so lästerlich.
Sag mir nur bald, wilt du dann mich
Bezahlen oder nicht? Wolan,
Gib antwort und laß mich fortgahn.
Streps. Hab nur nicht viel sorg an dem ort,
Ich will dir bald geben antwort.
Pasias. Was meinest du, das er wird thun?
Martyr. Ich halt, er werd dich zahlen nun.
Streps. Was zahlen? Ey lieber, halt still.
Wo ist der, der gelt haben will?
Wolan, thu mir allererst sagen:
Was ist das, so ich hie thu tragen?
Pasias. Ein Cardopus oder ein Sack.
Streps. Du loser Narr, dich nur fort pack!
Woltst du gelt haben zu der frist,
Der du ein solcher Esel bist?
Kein heller wolt ich wünschen dem,
Der solchs zu sagen sich nicht schäm:
Cardapus wol für Cardapa.
Pasias. Was? wilt du mir nichts geben da?
Streps. Nein! Da hast du es mit eim wort
Und trolle dich nur alsbald fort
Von meinem hauß geschwindt hinweg
Oder ich zeig dir sonst die steg.
Pasias. Ich will zwar gehn, doch wiſſe frey,
Das ich es nicht laſſe dabey
Verbleiben, sonderen dein pfandt
Will ich bald legen an den Gandt
Oder nicht leben diesen tag.
Streps. Wiewol ich dirs nicht wünschen mag,
Das du umb dein gelt kommest gar,
Jedoch wirds geschehen fürwar,
Das man dir weder zinß noch summ
Werde geben. Und das darumm,

Dieweil du also närrisch da
Sagst Cardapus für Cardapa

Actus IV. Scena V.

Amynias, ein Schindfeffel, Strepsiades.
Ein Bürg oder Zeug.

Ach ich armer tropff! ach weh! hey!
Was ist dir? was führst für ein gschrey? 1260
Was? wer? wilt du es wiffen dann,
Wer ich sey? ein betrübter Mann!
Das laffe du dir sein gesagt.
O deß unglücks, das mich so plagt
Und mir ein solches leyd gemacht,
Das mich umb Roß und Wagen bracht! 1265
Ey lieber, was hat dir auch dann
Der Tlepolemus böß gethan?
O guter Gsell, du darffst hie mich
Nicht verachten so gar spötlich,
Sondern geh und dein Sohn herhol,
Damit er mich bezahl ein mal.
Ich hab ihm lang genug gewahrt,
Besonders weil mich truckt so hart 1270 [Jetzund]
Jetzund das unglück und elend,
Welches hat weder ort noch end.
So viel ich hör, so stehts umb dich 1271
Gantz trübselig und gefährlich.
Ja freylich, ja, beym trewen Gott!
Dann, lieber, ist das nicht ein not?
Newlich wolt ich tummeln mein Pferd,
So warffs mich herab auff die Erd.
Das ist nicht war, dann du mit list
Eim Narren damals kommen bist
Uber den sack und fein verholen
Ihm ein guten theil herauß g'stolen.
Was ligt mir dran, wann ich nun mehr
Von dir mein g'liehen gelt beger?

treps. Warlich, du bist nicht witzig recht.
Amyn. Warumb? beweiß mir solches schlecht.
Streps. Ich sihe dirs an in der stirn,
Du habest weder kopff noch hirn.
Amyn. Ich sey nun witzig oder nicht,
Zahl du mich, oder fůrs Gericht
Will ich dir heut gebieten lassen,
Darnach wisse dich nun zu fassen.
Streps. Wolan nun lieber, sag mir her,
Meinst du auch wol, das Jupiter
Stehts frisch wasser zusamen faß
Und es auff die erd regnen laß,
Oder das die Sonn mit den strahlen
Solch wasser an sich zieh zumalen.
Amyn. Das kan ich dir warlich nicht sagen,
Ich thu auch nicht viel darnach fragen. [G Stre
Streps. Wie kanst du dann so frevel sein,
Das du noch gelt darffst fordern ein,
Der du doch nichts gelehrnet hast.
Schaw, bist du nicht ein arger gast?
Amyn. Nun, wann du nicht bar gelt hast eben,
So thu mir doch die zinß nur geben.
Streps. Die zinß? was ist das fůr ein Thier?
Amyn. Anders ists nit, das glaube mir,
Als das sich das gelt und das gut
Von tag zu tag nur mehren thut.
Streps. Das ist wahr, aber sag mir frey,
Meinst nicht, daß das Meer vôller sey
Als es zuvor gewesen ist?
Amyn. Nein, bey Gott, nein zu keiner frist.
Dann darfůr ichs eigentlich halt,
Das Meer kônne nimmer so bald
Tieffer oder auch vôller werden.
Streps. Schaw zu, das dich botz klumpen
Du sagst, das Meer werd vôller nic
Und das ist wahr, wie man beri
Wie kanst du aber nun begehren,
Das sich dein Seckel da soll m

Ey, pack dich fort, du loser tropff,
Oder ich zerschlag dir dein Kopff.
Ein prügel her! Ich will ihn schlagen!
[illegible] Hierüber will ich kundtschafft sagen.
Strps. Pack dich hinweg, troll dich hindann,
Fort, du Lump, du keinnützer Mann!
[illegible] Ist das nicht ein schand und gewalt?
Strps. Wirst du dich nicht weg packen baldt, [So]
So solt du das gewiß nun wiſſen,
Du wirst noch grewlich abgeschmiſſen!
Wer er mir nicht bald hinweg gangen,
Ich het was newes angefangen
Und ihn mit sampt dem Roß und Wagen
Alls zusamen nider geschlagen.
Chor. Das höchste verderben es ist
Nach böß und unrecht ringen.
Wie nun der alte Baur mit list
Will andre in not bringen,
Also wird die Betriegerey
Ihm auff seinen Kopff kommen frey,
Das wirdt er bald erfahren
Was er vor langem hat gesucht,
Das wird er jetzund finden,
Das sein Sohn, gottloß und verrucht
Andre möcht uberwinden:
Das wird jetzund auch bald geschehn,
Mit schlagen und mancherley schmehn
Wird ers seim Vattr nit sparen *.

Der fünffte Actus. Scena I.

Strepsiades, Phidippides.

Sps.> Ach, ihr Landsleut, Freund und Nachbaurn,
Ach kompt mir zu hilff, wehrt dem Laurn.

*

Im orig. Vatter nit sparn.

Seht, wie er mir zuschlågt den kopff!
Schlågst du dein Vatter, loser tropff?
Phidip. Ich halt, du thust es wol empfinden.
Streps. Du mörder, schelm, wilt du mich schinden?
Phidip. Das hör ich gern, schilt immer fort.
Streps. Wilt du mich tödten an dem ort? [G ij Phidi
Phidip. Billich, bey Gott, ich wills probieren,
Das ich dich mit recht kônn abschmieren.
Streps. Du Ertzdieb, wie kan einer sagen,
Er dörff billich sein Eltern schlagen?
Phidip. Das will ich dir leichtlich darthun.
Darumb erwöhle dir jetzt nun,
Ob ichs beweisen soll zur zeit
Mit lugen oder der warheit?
Streps. Ey ja, mit der warheit freylich.
Du Narr, ich hab ja gelehrt dich,
Das du sollest zu allen zeiten
Allein der warheit widerstreiten.
Wie wilt du mit der warheit dann
Beweisen, das man billich kan
Und mit fug die Elteren schlagen?
Phidip. Ja, ich thu es noch einmal sagen.
Also will ichs darthun jetzund,
Das, wann du selber wirst den grund
Anhören und betrachten fein,
So wirst du mirs geståndig sein.
Streps. Nun will ich gern vor allen dingen
Anhören, was du jetzt wilt bringen.

Actus V. Scena II.

Der Chor, Strepsiades, Phidippides.

<Chor.> Nun magst du, Alter, sehen zu,
Das du dir selber schaffest ruh.
Dann wann er ihm nicht getrawt allein,
Er würd nicht so verwegen sein.
Doch erzähle uns jetz erstlich,

Wie der streit hab erhaben sich.
Das will ich thun und sagen frey,
Wie diser streit angangen sey.
Als wir vor einer weil drinn saſſen
Und gantz frōlich truncken und aſſen,
Da wolt ich, wie billich, nicht feyren,
Sondern fieng an ein stuck zu leyren
Und bat mein Sohn, von guten dingen
Er solt darzu ein liedlein singen,
Welches gedichtet hat Simon
In dem gebutzten widerthon.
Da that er mir bald widerbillen,
Sagend, es seyen alte grillen,
Wann man under dem zechen wol
Sackpfeiffen oder singen soll,
Gleich wies die alten Weiber machen,
Wann sie etwan mahlen odr bachen.
Solt ich dir damals nicht so schnell
Versetzt han ein feuchte Maulschell,
Das du mich alda woltest zwingen,
Ich solt dir underm zechen singen,
Wies die Hewschrecken han im brauch?
Eben das sagt er drinnen auch.
Darnach fuhr er noch immer fort
Und gab mir viel unnūtze wort,
Veracht den Simon mancherley,
Als der ein loser Poet sey.
Das kundte ich gar kaum verschlucken,
Doch muſste ich es auch verdrucken. 1363 [Giij Da-]
Drumb bat ich ihn, er solte dann 1369
Ein anders bringen auff die bahn,
Welchs etwan ein newer Poet
Auff frische gattung erdicht het
Oder in welchem etwan sunst
Verborgen wer ein sondre kunst.
Da bedacht sich der bub nicht lang,
Sondern ein hurenlied da sang,
Das Euripides hat gedicht.

Da kundt ich mich enthalten nicht,
Sondern fieng an auch also baldt
Und ihne nach dem besten schalt,
Biß letzlich nach gemeinem brauch
Auff wort die schläg erfolgten auch.
Kein streich war da vergebens nicht,
Als der zum fehler war gericht.

Phidip. Ich hab dir eben recht gethan.
Mich rewt, das ich nicht baß hielt an.

Streps. O das du Ertzschelm würdst verdampt!
Wie darffst du doch so unverschampt
Diß sagen? bedenck, wie ich dich
Erzogen hab so kümmerlich.
Siehe, da noch kaum kondtest lallen,
Thet ich dir alles zugefallen.
Wann du sagtest päppe zu mir,
So bracht ich bald zu drincken dir.
Wann du dann sprachst Ayde mamm, mamm
Bald mit der Päpp ich zu dir kam.
Und wann dir sonst war weh im Bauch,
Hab ich dich bald versorget auch.
Jetzt aber, du verruchter Sohn,
Gibest du mir den schönen lohn.

Chorus. Jetzt weiß ich wol, das ohne schertz
Den Jungen Knaben allen
Ihm zu zuhören auch ihr hertz
Auß begirde wird wallen.
Dann wann er sie beredet frey,
Was er da hat gethan,
Das es allen erlaubet sey,
So wird es ubel stahn
Mit allen alten in gemein!
Du newgebachener Künstler,
Nun komm mit deiner Kunst hieher.
Laß hören, was wirdt es dann sein?

Phidip. Wie freudig geht es doch von stat,
Wann einer was news gelehrnt hat,
Wann man das gemein Recht mit liegen

Umbtrâhen kan, winden und biegen.
Schaw, wie ein unsinniger thor
Und Narr war ich gewesen vor,
Da ich allein hat meine freudt
Mit reitten und Pferden allzeit.
Nicht drey wort bracht ich auff die ban,
So fieng das vierd zu hincken an.
Jetzt da ich mich nur eine weil
Deß Roßkammens nicht annim veil,
Sondern thu wol anderen râncken
Und spitzfûndgen Kûnsten nachhencken,
Da geht mirs so wol von der hand,
Das ich mir es hielt fûr ein schand, [Giiij Wann]
Wann ich nicht solt beweisen schlecht,
Das man kôndte mit fug und recht
Seine Eltern schlagen allzeit.
treps. O nein, reit nur immer fort, reit!
Ich zieh dir lieber noch vier Pferd,
Als das ich so geschlagen werd.
hidip. Nun schreit ich fort in meinen sachen,
Daran du mich hast irr thun machen.
Und erstlich zwar will ich dich fragen:
Hast du mich nicht offtmal geschlagen,
Da ich noch war ein junger Knab?
reps. Ja: dir zu gut ichs gethan hab,
Und weil ich so wol sorgt fûr dich.
idip. Nun sag, ist es dann nicht billich,
Das ich dir wider gutes gûnn
Und dich abschmier nach meinem sinn?
Sintemal guts gûnnen und streich
Sind ein ding und einander gleich.
Mit was recht, lieber, thu mir sagen,
Soll und darff man dich doch nicht schlagen
Und mir doch laſſen keine ruh?
Ich bin eben so gut als du.
Solt man den Kindern also lohnen
Und under deß der Eltern schonen?
s. Ja, warumb nicht, so schâtz ichs frey.

Phidip. Du sagst, das es gebotten sey,
Man soll die Kinder streichn allein?
Wolan, so hör und mercke fein,
Wie wann ich dann hie an dem ort
Vorwerffe das gemein sprichwort,
Das die Alten all in gemein
Mehr als doppelte Kinder sein.
So ist ja billich, das man wol
Die Alten doppelt streichen soll
Und auch viel öffter als die Kinder,
Dieweil es ihnen noch viel minder
Rühmlich ist, das sie böses thun.
Streps. Das steht nirgends geschriben nun,
Das ein Vatter solchen verdruß
Von seinen Kindern leiden muß.
Phidip. Was war der für ein schöner fratz,
Welcher gemacht hat diß gesatz?
War er nicht auch ein Menschenkindt
So wol als ich und du auch sindt,
Welcher vor zeiten hat den Alten
Solchs g'sätz gemacht und vorbehalten?
Solt ich nicht die macht haben eben
Den Jungen ein gesatz zugeben,
Das sie der Alten nicht vergeſſen,
Sondern ihn mit gleicher maß meſſen.
Was die streich anlangt, welche sie
Uns gaben, eh das gesatz je
Gemacht war, so wöllen wir recht
Dieselbe ihn verzeihen schlecht.
Nun, lieber, bilde dir nur für
Die Hanen und sonst andre Thier.
Wie offt zerbeiſſen sie die Alten,
Das sie mit recht das feld erhalten,
Und ist doch gar kein underscheid
Zwischen uns und auch ihnen beyd, [G
Als das sie ihnen von den sachen
Kein recht oder gesatz nicht machen.
Streps. Wie wann dann nun zwischen uns beyd

Ist ein so schlechter underscheyd,
Wie kompts dann, das du auch nicht mist
Und kaat gleich wie die Hanen frist?
hidip. Mein Vatter, das ist nicht ein ding,
Der Socrates thut es so g'ring
Und leichtlich auch nicht geben zu.
trep. So laß mich ungeschlagen nu,
Oder es wirdt dir diß unglück
Auch noch gerahten bey eim stück.
idip. Wie so, mein Vatter, thu mirs sagen.
rep. Ich hab allein macht dich zuschlagen.
Bekommest du ein Sohn einmal,
Alsdann so hast dus macht gleichfal.
idip. So laß mich dich schlagen hinfürt,
Biß mir ein Sohn geboren wirdt.
Dann bekomm ich kein Sohn mein tage,
So hab ich auch nichts, das ich schlage.
Under deß stirbest du darvon
Und bleibt dir das maul offen stohn.
ps. Wolan, ihr meine alte freund,
Wie mich bedunckt, so hat das Kind
Noch nichts gesagt, das unrecht ist.
Wir müſſen wol zu diser frist
Uns pochen und auch schlagen laſſen.
ip. Wolan, nun hör auch gleicher maſſen
Mein andre beweißthumb jetzund.
s. Au weh! ich geh jetzt gar zu grund. [Phidip.]
ip. Nein freylich nicht, sondern vielmehr
Was dich erst druckete so sehr,
Wirst du leichter mögen ertragen.
s. Was wilt du mir dann gutes sagen?
p. Dieses will ich dir auch beweiſſen,
Das * ich die Mutter auch dörff schmeiſſen.
i. Was sagst du, ungehenckter dieb,
Ist das dann dein kindliche lieb?
Das wer ärger, als das erst war.

*

Im orig. Sas.

Phidip. Wie, wann ich dir kondte aldar
Mit lugen und geschwetz darthun,
Das ich sie müßte schlagen nun?
Streps. Kanst du solches, du loser kund?
Warumb nimb ich dich nicht jetzund
Zu sampt den lugen und geschwätz,
Dem Socrati und seim gesätz
Und schick dich allen Teuffeln zu,
Damit ich vor dir habe ruh!
O ihr Wolcken, umb ewert willen
Muß ich dieses leiden in stillen.
Chorus. Wir seind daran schuldig gar nicht,
Das bad hast dir selbs zugericht.
Nach bösem hat dich da gelust,
Jetzt hast du die völle umbsust.
Streps. Warumb habt ihr mir solches dann
Zuvor nicht fein gezeiget an?
Was darffs, das ihr mich armen Bawrn
Bringet in solch unglück und trawrn?
Chorus. Das haben wir niemal gethan.
Dann wann wir einem sahen an,
Das er mit unglück schwanger gieng
Und sein hertz nur nach bösem hieng,
Da lieffen wir ihn so lang sincken
Und in dem unglück umbher hincken,
Biß das er endlich lernte wol,
Wie man sein Götter ehren soll.
Streps. Ach ihr Wolcken! dieses ist zwar
Ein wolverdiente straff fürwar.
Aber doch ist sie groß genug.
Dann ich solte nicht mit betrug
Mein Schuldner hinders liecht g'führt haben
Die mir das gelt auff borg außgaben.
Darumb komm her, mein lieber Sohn,
Und thu mir manlich nun beystohn.
Hilff du mir, das ich die Ertzbößwicht
Chærephon und Socratem hinricht,
Welche mit mir und dir zugleich

Den Kautzen gespielt so kunstreich.
Phidip. Das thu ich nicht, bey meinem eyd,
Das ich mein Lehrmeistern ein leyd
Zufügen solt mit hohn und spott.
Streps. Ey, thu es doch Jovi, dem Gott
Deines Vatterlands zu gefallen.
Phidip. Hör, alter Narr, was thust du lallen?
Dem Gott Jovi? lieber, sag her:
Ist auch ein solcher Jupiter?
Streps. Ja freylich, ja. **Phidip.** Sag, lieber, wa?
Kein Jupiter ist nicht zufinden.
Dann er ist långest von den Winden
Verstoſſen worden und vertrieben.
Sie aber seind in dem Reich blieben. [Sie]
Die thun jetz an sein statt regieren
Und im Himmel das Scepter führen.
Streps. Nein, lieber Sohn, das ist nicht war.
Ich hab es auch vermeinet zwar
Zuvor, wie mirs das lumpen g'sind
Eingeben hat also gelind.
Ach weh, wie wirdt es mir ergahn,
Was soll ich immer fangen an?
Das ich dich auch, O guter Gott,
Nur hielte får ein hohn und spott,
Der nicht so viel als ein schnall gilt.
Phidip. Du magst nun kochen, was du wilt,
Auß dieser Brey, die du so fast
Dir nur selbs vorgeschnitten hast.

Actus V. Scena III.

Strepsiades allein.

Ach, bin ich nicht ein armer tropff,
Ein unsinnig nårrischer Kopff?
Wie hab ich mein so gar vergeſſen?
Bin ich dann gantz rasend gewesen,
Das ich dem Socrati glaubt eben

Und meine Gőtter ubergeben?
O hertzlieber Mercuri mein,
Ich bitt, du wolst nicht zornig sein
Uber mich und mein groſſe schuldt.
Ich bitt, hab doch mit mir gedult,
Verderbe mich nicht in den grund,
Sondern verziehe mir jetzund,
Wann ich dich hab mit meim geschwåtz
Etwann erzűrnet und verletzt.
Mit deinem raht mir doch zuspring,
Wie ich mich jetzund allerding
Verhalten soll, ob ich ihn schlecht
Vornemen soll mit streit und recht.
Oder was du sonsten allein
Vermeinest das beste zu sein?
O, wie ermanst du mich so wol,
Das ich mit ihm nicht zancken soll,
Sonder das schwåtz und lugenhauß
Verbrennen soll gantz und durchauß,
Das nicht ein stűck am andern bleib,
Biß das ich es in grund auffreib.
Wolan, wo bist du, Xanthia?
Komm bald herzu, hola! hola!
Bring die leyter und karst herauß,
Steig auff die Schul oben ins hauß.
Reiß oben ein das neben dach,
Biß daß das Hauß mit ungemach
Zu grund biß auff den boden fall
Und zerknűtsche sie all zumal.
Fort, hinauff, fort, fein wacker dran,
Thust du deinen Meister lieb han.
Hola, wer bringet mir doch fewr?
Was gilts, sie műſſens mir noch thewr
Gnug bezahlen nach meim begeren,
Wann sie auch schon noch so stoltz weren.

Actus V. Scena IV.

Ein Schuler, Strepsiades, Socrates und Chærephon, die zween Schulmeister unnd Weisen.

...uler.>O Lermen, lermen! O weh mir!
...eps. Mein Fackel, nun ist es an dir!
Zůnd immer an, gib wacker fewr,
Steck und brenn alles ungehewr.
...uler. O du Mórder! O was thust du? 1495
...eps. Eben das allein, was ich thu.
Dann was solt ich hie anders machen,
Als nur allein von Fewersſachen
Mit diesen Bålcken disputiren
Und sie im Fewr fein umbher fůhren?
...ler. Ach weh, wo soll ich doch hinan?
Wer zůndt doch unser hauß da an?
...s. Der thut es sagen unverholen,
Dem ihr sein Kleider habt gestolen.
...er. Ey, das dich das Wetter erschlag!
Du bringst uns all umb diesen tag.
... So will ichs habn, das ist mein mut,
Wann mir die Axt nicht fehlen thut 1500
Oder ich sonst breche den Halß
Und falle mit hinab gleichfals.
... Hőr, loser Gsell, was soll das toben,
Was machst du auff dem dach dort oben?
Ha! in dem Lufft ich umbher geh,
Das ich der Sonnen lauff beseh! [Socrat.]
Du gehst, ey das du wůrdst verbrendt!
Ich geh zu grund, ach weh, elendt! 1504
Warumb hast du so unbedacht 1506
Die lieben Gőtter ståhts veracht?
Ach weh! ich unglůckselger Mann! 1505
Muß in dem fewr zu boden gan!
Ja, ihr habt aller ehr vergeſſen 1507
Und viel wollen den Mon abmeſſen.

Darumb nur dran, laſſet nicht nach,
Schlagt zu tod, stecht, hawt, ubet rach,
Werfft immer ein, laßt euch nicht stillen
Und diß umb vieler ursach willen,
Besonders weil sie allezeit
Den Götteren so manches leyd
Und spott offt haben angethan
Mit ihrem Gottslästern voran.

Chor. * Nun möcht ihr wider ziehen fort.
Also hat man an disem ort
Mit uns allhie gespielet heut.
Geht wider hin, ihr liebe Leut.

ENDE.

*

* Im orig. Chær. nach dem druckfehler in Frischlins ausgal

Teutsche

ARGUMENTA

Oder Inhalt der Comœdien

deß Kunstreichen Griechischen

Poeten Aristophanis

genandt

NUBES:

Sampt

Einem Prologo oder VorRed, dar-
auß deß gedichts Inhalt, und einem Epilo-
go oder BeschlußRed, darinn der Zweck
und End dieser Action kürtzlich
begriffen.

Gestellt durch

M. Isaac Fróreyſen von

Straßburg.

[Arabeske.]

Gedruckt zu Straßburg durch
Antonium Bertram.

Prologus oder VorRed.

Glück und beständig Einigkeit
Sampt Heil und Wolfahrt allezeit
Wünschen wir Euch allen zuvorn:
Durchleuchtig', Hoch und Wolgeborn',
Gestrenge, Edle von Geschlecht,
Ehrnveste Fromme, Weise recht,
Ehrsame Bürger, gute freund,
Auch frembde Gäst, die allhie seind,
Frawen und Jungfrawen deßgleich,
Keusch, Züchtig, Fromm und Tugendreich.
Gantz löblichen haben die Alten
Von vielen Jahren her behalten
Die gut und schöne gewonheit
In ihren Schulen allezeit,
Das sie neben den künsten frey
Und ubungen so mancherley
Auch schöne sprachen an dem ort
Bey ihrer Jugend pflantztén fort:
Als dann die drey vornembsten sein
Hebreisch, Griechisch und Latein.
Welcher schön und herrlich gebrauch
In unsrer Schul sich findet auch,
Darinn mit höchstem ruhm und preiß
Und nicht geringerm ernst und fleiß
Neben andern ubungen viel
Auch trostreiche Comœdi spiel

Griechisch und in Latein fůrwar
Gehalten werden alle Jahr, [A ij I
Das nunmehr ihr lob under allen
In gantzem Teutschland ist erschallen:
Wie wir dann newlich auff dem plan
In Latein eines agirt han
Vom Propheten ELIA eben
Und seinem wandel, thun und leben.
Jetzund folgt ein anders hernach,
Beschrieben in Griechischer sprach
Von dem Aristophane gut,
Den sein kunst so hoch růhmen thut,
Das der Heylig Chrisostomus
Fein offentlich bezeugen muß,
Das er sein groſſe lieblichkeit
Zu Reden ihm hab zubereit
Auß diesem Poeten allein
Und den kůnstlichen Fabeln sein.
Auß denselben haben wir nun
Eine (sag ich) erwôhlen thun,
Welche zum fall durch g'schenck und list
Dem Socrati gedichtet ist,
Der ein gar sehr weiser Griech war,
Auffrecht, Redlich, Fromm und Erbar:
Drumb er zu Athen in der Statt
Auch viel bôse mißgônner hatt,
Welche diesen Poeten haben
Angestifft durch geschenck und gaben,
Das er anstellte diß gedicht,
Welches also ist zugericht,
Als wann der trew Socrates fein
Newe Gôtter wolt fůhren ein [I
Und der gemeinen Gôtter spotten,
Das doch bey Leibstraff war verbotten:
Darnach, das er nur lehr allzeit,
Wie man betriegen soll die Leut.
Dieses ob es schon falsch ist alls,
Brachs doch dem frommen Man den hals.

Wie aber solchs angestelt sey,
Das will ich kurtz erzehlen frey.
Ein Baur saß in dem Griechenland,
Mit Nam Strepsiades genand,
Der hat ein ungerahtnen Sohn,
Der mit pracht ihm alles verthon
Und dazu viel schulden gemacht,
Die seinen Vatter tag und nacht
Plagten, das er nicht wust wohin.
Letzlich fiel ihm doch in den sin,
Er wolte seinen Sohn auch nun
Zum Socrati in die Schul thun,
Das er bey ihm auch lerne liegen
Und die schuldner mit list betriegen.
Was geschicht dann? Als nun der Sohn
Sich dazu nicht will brauchen lohn,
Sondern fährt nur auff seim Kopff fort,
Da must der Vatter an dem ort
Selbs in d'Schul gehn. Weil er der b'schwerden
Dardurch vermeinet loß zu werden.
Nun Socrates der will zwar gern
Ihn die kunst lehren, doch so fernn
Er seine Götter in gemein
Verleugnen will und nur allein [Aiij Die]
Die Wolcken Göttlichen verehren:
Deß sich der Baur nit lang thut wehren,
Damit er nur der schulden bald
Abkomme. Aber weil er zu Alt
Und auch viel zu vergeſſen war,
Das er nichts lehrnte gantz und gar,
Schickt ihn sein Lehrmeister bald fort.
Darauff bringt der Alt an das ort
Seinen Sohn, der dann an der stätt
Also die kunst begreiffen thät,
Das er mit seinem Zungen dröschen
Nicht allein die Zinß thät außlöschen
Und alle sein schuldner betriegen
Mit seltzamen schwäncken und liegen:

Sondern mit der Sophisterey
Beredt er sein Vatter so frey,
Das er ihnen mit fug und recht
Nach gefallen könn schlagen schlecht.
Als nun der Alt Baur sah aldar,
Wie schandlich er betrogen war,
Das er umb den gewinn allein
Sich in solch unglück g'steckt hinein,
Vermeint der Baur gantz unbedacht,
Die Schul hab solchs alles gemacht.
Drumb stürmt er dieselb ungeheur
Und steckt sie alsbald in das Feur.
Wie wir diß alles in gemein
Jetzt wöllen da agiren fein.
Ich bitt, ihr wolt mit andern sachen
Uns hierinn kein hindernuß machen. [In

Inhalt deß Ersten Acts.

Im Ersten Act kompt auff den plan
Strepsiades, der alt BaursMann.
Der fängt sich hefftig an zu klagen,
Weil ihn die schulden also plagen,
Die ihm sein Sohn bracht auff den hals,
Den er auch da bittet gleichfals,
Er wöll lehrnen die kunst zu liegen,
Und wie man die Leut soll betriegen:
Welches ihm doch abschlägt der Sohn,
Das der Alt selbst muß in d'Schul gohn.
Da er antrifft ein schuler baldt,
Mit dem sich besprachet der Alt:
Darnach er den Socratem sicht
Auff seiner Schul, den er anspricht
Und bitt, das er ihm nicht woll wehren,
Sondr die Zungendröscher kunst lehren.
Welchs ihm Socrates verheißt zwar,
Doch das er zuvor gantz und gar

Sein Gôtter verlâug und allein
Die Wolcken ehr als Gôtter sein.
Welches der Baur gar bald eingaht.
Darauff in Socrates bestat
Und underricht, wie nur allein
Die Wolcken rechte Gôtter sein,
Welche alles auff Erd verwalten
Und die Leut bey leben erhalten.
Welches den Bauren so frisch macht,
Das er gantz keiner müh mehr acht, [A iiij Wann]
Wann er nur môg lehrnen umbsunst
Die rechte Zungendrôscher kunst.
Als ihn Socrates will probiren
Und sein Verstand examiniren,
Da befindet er bald dabey,
Das der Bawr gar ein dôlpel sey.
Dann da er weiß fragt an dem ort,
Gab er ihm schwartz bald zur antwort.
Letztlich muß er sich ziehen auß
Und wird gefûhrt in das Schulhauß.
Darauff macht sich der Wolcken Chor
Mit seinem gesprâch auch hervor,
Der dieses Spiels art fein erzehlt,
Wie kûnstlich es sey angestelt.
Endlichen beschreibet er auch
Der Athener sitten und brauch.

Deß Andern Acts Inhalt.

Jetzt wird wider kommen herein
Socrates mit dem Schuler sein,
Uber welchen er klaget sehr,
Das er nichts kônn noch lehrne mehr.
Dann da er ihn schon fragte viel,
Antwort er doch das widerspiel
Und begehrte von ihm nichts mehr,
Als das er ihn die kunst nur lehr,

Damit man diß außrichten thut,
Das man weder Zinß noch Hauptgut
Bezahlen darff: Aber gar recht
Sagt Socrates, man kōnn so schlecht [N
Nicht zu der stattlichen kunst schreiten.
Er muß zuvor noch einmahl reiten
Auff der Grammatick und den rencken
Fein beſſer lehrnen nach zudencken.
Aber es wolt auch an dem ort
Ihm mit dem lehrnen nicht gehn fort,
Weil wåndleuß in seiner Bettladen
Ihm antheten so groſſen schaden.
Und weil er also gantz und gar
Zu dieser kunst untauglich war,
Stieß ihn Socrates gar hinauß
Und verbott ihm sein Schul und Hauß.
Darauff kommet der Chor herbey
Und rahtet ihm wol und getrew,
Das er in die Schul schickt sein Sohn.
Der wird mehr kōnnen understohn:
Welchem der Bauer* folgt behend,
Geht hin, also der Act sich end.

Inhalt deß Dritten Acts.

Im dritten Act treibet von Hauß
Der alt Baur seinen Sohn herauß
Und will von ihm haben kurtz rund,
Das er solt studiren jetzund
Beym Socrate die Trieger kunst,
Oder er wōll ihn zwingen sunst,
Das er fort müß, darnach er auch
Erzehlt der gantzen Schul gebrauch,
Den ihm der Sohn gefallen ließ
Und gern zu folgen da verhieß. [A v

*

* Im orig. Baur.

Und will auch bald in die Schul gehn,
Thut doch zwen Männer da ersehn.
Der eine war gerecht und schlecht,
Der ander böß und ungerecht,
Die zancken sich da mancherley,
Wer under ihn der beste sey?
Dazwischen schlägt sich doch der Chor
Und gibt ihn das gut mittel vor,
Das jeder mit grund und warheit
Sein kunst, lehr, ursprung und frommkeit
Beweise, wie sichs will gebühren.
Der solt dann den preiß davon führen.
Ja, sie wöllen verschaffen eben,
Das ihm sich der Jung soll ergeben.
Als sich der Gerecht hat beflissen
Und seine kunst genug erwissen,
Wie sie die aller beste sey,
Da kompt der Ungerecht herbey
Und gibt dem Knaben solche wort,
Das er seiner lehr folget fort,
Die nichts ist als betriegerey.
Darauff nimbt ihn Socrates frey
Mit sich in die Schul, da vollend
Der Wolcken Chor diesen Act end.

Inhalt deß vierdten Acts.

Im vierdten Act thut aber klagen
Der Baur, weil ihn die schulden plagen
Mit den Zinsen, die allbereit
Verfallen sind vor langer zeit. |Doch|
Doch tröst er sich und halts für sunst,
Wann sein Sohn nur lehrnt die schwätzkunst.
Drauff bringt ihn Socrates herbey,
Weil er schon war abgericht frey
In allerhand vortheilen gut.
Deß sich der Vatter frewen thut

Und fůhrt ihn mit sich, der Sohn balt
  Lehrt seinen Vatter manigfalt,
Mit was rấncken, betrug und list
  Den schuldnern vor zukommen ist.
Als demnach die schuldner dar kamen
  Und den Strepsiadem vor namen,
Das er sie solte zahlen auß,
  Macht er nur sein gespo̊tt darauß,
Thut sie auch noch dazu vexiren,
  Schmåcht und dro̊wet sie abzuschmiren.
Dieweil sie ihm nicht kundten eben
  Auff seinen betrug antwort geben.
Der Chor dro̊wet, wie das hinfůrt
  Ihm sein Sohn deßgleichen thun wirdt.

Inhalt deß letzten Acts.

Letztlich erhebt sich noch ein strauß,
  Der Sohn schlågt und stoſſet von hauß
Seinen Vatter mit ungemach,
  Und dieses wegen der ursach,
Dieweil er dem Sohn nit wolt eben
  In allem recht und g'wunnen geben.
Ja, bey der Naß er ihn so fůhrt,
  Das er ihn billich hab geschmiert. [V
Welchs doch war lauter triegerey,
  Keinnůtze wort und faul geschrey.
Als nun da sah der alte Baur,
  Das ihn betrogen håt der laur,
Beklagt er da sein groß Elend
  Und auß unmut die Schul verbrånd,
  Damit sich die Comœdi end.

Epilogus oder Beschluß.

Dieweil dann nun durch Gottes macht
  Diß Spiel zu seinem end ist bracht,

So bitt ich euch freundlichster massen,
Ihr wolt euch nicht verdriessen lassen,
Sondern noch ein weil sein zu ruh
Und mir ferner auch hören zu,
Was wir all nach Christlichem brauch
Darauß haben zu lehrnen auch.
Dann obs wol ist nur ein gedicht
Und kein warhafftig<e> geschicht,
So können wir ja darauß doch
Unseren Honig saugen noch,
Gleich wie die empsigen Bienlein.
Denn Reinen pflegt alls Rein zu sein.
An dem Bauren haben wir zwar
Erstlich ein rechtes exemplar
Fahrlässiger Eltern zur frist,
Welchen kein sorg anglegen ist,
Wie sie ihr Kinder allezeit
Von Jugend auff zur Erbarkeit [Und]
Und zur Tugend auffziehen sollen.
Wann sie einmahl erleben wollen
An ihnen grosse freud und ehr,
Sondern sie lassen die viel mehr
Auffwachsen in der Büberey,
Im pracht und ung'horsam dabey,
Gestatten ihnn all ihren willen,
Wenden an weder straff noch stillen,
Biß sie endlichen mit der zeit
Ihnen machen viel hertzenleidt.
Wie dann auch hie dieses Baurn Sohn
Seinem Vatter hatte gethon,
Den er in seinen alten tagen
Mutwillig gepocht und geschlagen.
Dann ob er wol in d' schul ist gangen
Und was zu lehrnen angefangen,
Doch weil er in der Jugend gar
Im Mutwillen ersoffen war,
So wolt auch alle zucht und lehr
Bey ihm endlich nichts helffen mehr.

Eben an ihm haben wir frey
 Ein bild des Geitz und Triegerey:
Welcher dann er nur allein
 Betriegen möcht die schuldner sein,
Verleugnet er sein Götter all,
 Ja er understund sich gleichfall
Mit allerhand betrug und rancken
 Sein nechsten einen Fuß zu schräncken.
Wann er auch wissen solte schlecht,
 Das es betrug wer und unrecht,
So macht er ihm umb den gewinn
 Doch kein gewissen in seim sinn.
Aber wie aller betrug und list
 Niemand ohn schad abgangen ist
Und was mit unrecht war gewunnen,
 Mit unglück allzeit ist zerrunnen,
(Bey dem bleibt es doch: das unrecht
 Gemeiniglich schlägt seinen Knecht),
Also dem Barren auch geschicht,
 Dem es auch war geschäncket nicht:
Wie er andern thät mit betrug,
 Eben dann ihn auch sein Sohn schlug.
Also strafft den Achab auch Gott,
 Da er mit unrecht dem Naboht
Sein Weinberg nam und ihn darneben
 Mit den seinigen bracht umbs leben.
Dann er mit seinem Weib zugleich
 Wie auch dem gantzen Königreich
Must eins schändlichen Todes * sterben
 Und mit seim gantzen g'schlecht verderben.
Doch kan hieneben auch gleichfals
 Ein jeder Wucherer und Geitzhalß
Auch in dem Spiel etwas ersehn,
 Wie es etwan pfleget zu gehn
Denen, so doppelt zinß und pfand
 Von dem nechsten nehmen zu hand:

* Im orig. Tods.

Nemlich gewiß auch anders nicht,
Dann wie hie den zwen Wuchrern g'schicht,
Welche der Baur mit spott und trug
Bezahlet und auch von sich schlug, [Dieweil]
Dieweil sie also sind vermeſſen
Und aller Lieb und Trew vergeſſen
Sich deſſen gäntzlichen nit scheuhen,
Wann sie andre köndten außziehen.
Doch thut man sie offt so begaben,
Das sie nur spott zum schaden haben.
Was endlichen belangen thut
Die Schul und den Socratem gut,
Welche allda erst war verbrandt
Dem Socrati zum spott und schandt:
Daran sehen wir als am tag,
Was ein böse Zunge vermag.
Dann ob wol dieser Poet frey
Bered und gelehrt war darbey,
Jedoch wird an ihme fürwar
Das gemein sprichwort offenbar:
Ohn gråd man keinen Fisch nit find.
Die Leut auch so gebråchlich sind.
List, haß und neyd und anders mehr
Steckt offt verborgn im hertzen sehr.
Mit Gelt ließ er bestechen sich
Und schreib das gedicht listiglich
Socrati, dem standhafften Mann,
Zu einer verkleinrung voran,
Als wann er in der Schul nichts mehr
Dann nur betriegerey da lehr.
Wie nun dieser mit dapfferm muth
Solch' unbilligkeit tragen thut:
Also sollen wir uns nicht schemen
An ihm ein Exempel zu nehmen, [Das]
Das wir uns in betrübter zeit
Halten an die standhafftigkeit.
Und ob schon noch* des Teuffels list

* Im orig. nach.

So seltzam und unrůhig ist,
Das er mit seinen Instrumenten
Christliche Schulen wolte schånden,
So dancken wir doch Gott zur zeit,
Der uns b'schert solche Oberkeit,
Welche auß Christ eyffrigem muht
Dieselbe wol beschůtzen thut
Und begabet mit gutthat fein
Als das rechte Wůrtzgårtelein,
Darinnen auch die Blumen schon
Zur Kirchen und Schulen auffgohn,
An welchem unser heil gelegen.
Der Ewig Gott woll mit seim segen
Bey ihnen sein, sie benedeyen,
Vor allem unfall ståtig freyen:
Das wir under ihrem schutz eben
Mo̊gen fůhren ein růhwigs leben
In aller Zucht und Erbarkeit.
Das geb der Ewig Gott allzeit
Durch sein Sohnes * Thewresten Namen
Euch und uns allen. Amen. Amen.

[Arabeske.]

*

* Im orig. Sohns.

Deutsche

ARGUMENTA

oder Inhalt der Tragoedien deß Griechischen Poeten Aeschyli: genant

PROMETHEUS.

Sampt
Einem Prologo oder VorRede.
darauß der Inhalt, unnd einem Epilogo
oder BeschlußRed, darinnen die
Lehren dieser Action kůrtzlichen
begriffen.
Gehalten auff dem Theatro zu Straß-
burg, Anno 1609 im Monat
Julio.

[Arabeske.]

Gedruckt zu Straßburg bey Anthoni Bertram
Anno 1609.

Prologus oder VorRed.

Hoch und Wolgeborn von Geschlecht,
Gestreng, Edel, Ehrenvest recht,
Fůrsichtig, Ehrsam, Gnådig' Herrn,
Denen wir gantz willig und gern,
Auch Underthånig, jeder zeit
Mit Lust zudienen seind bereit,
Des gleichen auch gantz Ehrenhafft
Ihr Frembden Gåst und Burgerschafft,
Die ihr diß Spiel begehrt zuschawen,
Gleichesfals Tugendsame Frawen
Und Jungfrewlein gantz Tugendreich,
Liebe Zuseher all zugleich!
Die Weysen Heyden haben frey
Sich Kunstreich durch Poeterey
Bevliſſen, daß sie möchten fein
Dem gmeinen Volck recht bilden ein
Alles, was nach der Weißheit eben
Gehört zu eim Erbaren Leben:
Dahinn sie dann all ihr Gedicht
Mit sonderm vleiß auch han gericht,
Wie man solches noch heut zu tag
Ihn ihren Schrifften sehen mag.
Und wer dieselben liest mit vleiß,
Der wird bekennen gleicher weiß,
Daß gar viel guter Lehren fein
Artig darinn begriffen seyn,
Deren man sich auch recht und eben

Gebrauchen mag in diesem Leben. [* * 2 Sol
Solcher Meinung haben wir auch
Heut nach Löblichem Alten Brauch
Ein TragoediSpiel angericht,
Welches vor zeiten hat gedicht
Der Griechisch Poet Aeschylus,
Und wird genent Prometheus.
Solchs wir mit mehrerm han geziert,
Daß es volkomner würd agiert.
Damit ihr aber wiſſet frey,
Was der Tragoedi Inhalt sey,
So will ichs euch mit wenig wort
Zuverstehn geben an dem ort.
Prometheus, der Mann so Thewr,
Het heimlich das Himlische Fewr
Entwendet und daſſelbig recht
Verehrt dem Menschlichen Geschlecht.
Durch welches Er zu wegen bracht,
Daß alle Künste hoch geacht
Zu Nutz dem Menschen seind auffkomen
Und täglich reichlich zugenohmen.
Umb solches willen wird Er balt
Durch Jupiters Macht und Gewalt
Mit Eysern Band durch den Vulcan
An einen Felß geschmiedet an.
Die Nymphen (welchs MeerGöttin sind)
Komen zu ihm als bald geschwind,
Erzeigen sich mitleydentlich,
Darneben auch erbieten sich,
Daß sie selbst beym Jupiter nun
Für ihn ein Vorbitt wöllen thun. [
Und ist darzu insonderheit
Ihm zu dienen willig bereit
Der groß MeerGott Oceanus.
Aber es will Prometheus

*

* An stelle des sternchens befindet sich im druck Bertram schnörkel.

Kein Vorbitt haben gantz und gar,
Sondern außstehen all Gefahr.
Apollo theylet auß viel Gaben
Denen, die recht geehret haben
Die Freyen Künste ohn verdruß,
Welch ihnen schenckt Prometheus.
Die Wollust auch in gleichem fall
Die jenigen belohnet all,
Welche Mißbrauchen zur unzeit
All Ehrliche Ergötzlichkeit.
Balt komt auch Argus zu der stett,
Welcher wol hundert Augen hett,
Der soll hüten durch seine Hand
Eine Jungfraw Jo genant,
Die war wie eine Kuh gestalt.
Aber Mercurius als balt
Schlegt ihn Tod mit eim Stein zur frist.
Als balt Jo unsinnig ist,
Laufft und komt gantz eylend also
An Felsen zum Prometheo,
Welcher ihr offenbar thut machen
Zukünfftige * verborgne Sachen.
Letzlich komt auch zum uberdruß
Vom Jupiter Mercurius,
Der vom Prometheo will han,
Daß Er kurtz rund soll zeigen an, [* 3 Was]
Was unglücks in künfftigen Jahren
Dem Jupiter werd widerfahren.
Das will Prometheus nicht thun.
Bald Jupiter solchs mercket nun,
Thut er ein starcken DonnerStreich:
Prometheus verschwind zu gleich.
Diß wollen wir jetzt Spielen fein.
Ich bitt, ihr wöllet rüwig seyn
Und auch fein still zu gleicher weiß,
Damit ihrs hören mögt mit vleiß.

*

Im orig. zuküufftige.

Inhalt des ersten Acts.

Itzt in dem Ersten Act komt schon
Prometheus vons Himmels Thron
Und bringt mit sich das Himmlisch Fewr,
Ein Anfang aller Künste Thewr.
Das gibt er dem Menschlichen Gschlecht
Und lehret sie darneben recht,
Wie sie allerley Künste auch
Sollen üben nach rechtem Brauch.
Solchs nimbt das Volck mit danckbarkeit
Von im auff und ist bald bereit,
Ihm darfür Ehr und Preiß zubringen:
Drumb sie ihm auch ein LobLied singen.
Diß verdreust Jupiter alsbald
Und lest demnach mit Macht und Gwalt
Prometheum fangen und grewlich
Ann Felsen schmiden gantz abschewlich
Und verjagt mit Ernstem DräwWort
Die Sänger, daß sie lauffen fort. [Dr
Drauff komt Vulcanus auff den Plan,
Prometheum zu schmieden an:
Wiewol er solches thut ungern,
Doch müß er g'horsam seyn seim Herrn.
Darzu treibt ihn Gewalt und Macht.
Hiermit wird dieser Act vollbracht.

Inhalt deß andern Acts.

Im andern Act werden itzt fein
Die Nymphen und MeerFräwelein
Zu dem Prometheo bald komen,
Weil sie von ferne han vernomen
Den Schall der Eysern Band, damit
Prometheus ward angeschmidt.

Als sie ihn sehen der gestalt,
Beklagen sie ihn manigfalt
Und tragen mit ihm groß mitleyden.
Prometheus thut sie bescheiden
Aller umbstånd, welcher gestalt
Er leyden můſſe den Gewalt:
Nåmlich, weil er mit Trewen recht
Dem gantzen Menschlichen Geschlecht
Offenbaret viel Kůnst erwehlt,
Wie er sie ordentlich erzehlt.
Die Nymphen geben ihm den Rath,
Daß er soll bitten umb Genad,
Ob Jupiter durch milde Hand
Ihn moͦcht erlaſſen solcher Band.
Solchs will Prometheus nicht thun,
Vermeint, die Straff sey schwerer nun, [4 Als]
Als sein Miſſethat sey gestalt.
Drumb leyd' er unbillich Gewalt.
Balt darauff komt Oceanus,
Der groſſe MeerGott ohn verdruß,
Der gleichesfals mitleidentlich
Seim trewen Freund erzeiget sich
Und erbeut sich gantz willig nun,
Daß er woll eine vorbitt thun
Bey Jove, ob derselb dermaſſen
Ihn diser Banden moͦcht erlaſſen.
Prometheus sagt darzu Nein,
Spricht, es werd doch vergebens seyn.
Jupiter sey Tyrannisch zwar,
Nicht zuerbitten gantz und gar.
Auch werd er ihm selbst in den sachen
Bey Jove groſſe ungnad machen.
Drumb soll er sich solcher vorbitt
Seint wegen unterstehen nit.
Oceanus bemůht sich doch,
Ob er Prometheum moͦcht noch
Bewegen, damit er bey zeit
Ableg seine Hartnåckigkeit.

Darob sie beyde halten schon
Ein lange Disputation.
Endlich Oceanus abscheidt.
Seins Freunds Noth ist ihm hertzlich leyd.

Inhalt deß Dritten Act.

In dem Dritten Act komt herbey
Apollo mit den Musis frey [Ur
Und bringt die Freyen Kůnst mit sich
Sampt den Tugenden: Sonderlich
Erscheint der Arbeitsame Vleiß
Und gut Glegenheit gleicher weiß.
Im Gegentheil werdet ihr sehen,
Wie diesen Frech entgegen stehen
Die Wollust und die Faulkeit frey
Sampt der Leichtfertigkeit darbey.
Ins Mittel sich darzwischen stellen
Mancherley art junge Gesellen.
Denen růfft Apollo herbey,
Beut ihnen an die Kůnste frey,
Gleichßfals der Arbeitsame Vleiß
Viel Instrument mancherley weiß,
Wie auch die gut Gelegenheit
Ist ihnen willig und bereit.
Hergegen die Wollust mit Pracht
Ihrer gar viel abwendig macht
Und reitzet sie listig darneben
Zu eim ůppigen freyen Leben.
Darzu stimt dann die Faulkeit auch,
Die gern lang schläfft nach trägem Brauch.
Leichtfertigkeit auch feyret nicht
Und dem Apollo widerspricht
Und beredet etliche gar
Zum Mißbrauch guter Kurtzweil zwar.
Darauff erzehlt Prometheus
Seine Erfindung ohn verdruß,

Und was er auch für Künst vorab
Den Menschen offenbahret hab. [* 5 Apollo]
Apollo ist betrübt von Hertzen,
Daß so viel durch Leichtfertigs schertzen
Zur Wollust sich begeben haben.
Er aber theilt auß seine Gaben
Und ein jeden mit Ehren ziert,
Nach dem ein jeder hat studiert.
Die Wollust auch hergegen frey
Ihre Weltkinder rufft herbey
Und krönt ein jeden zu der zeit,
Nach dem er mit Leichtfertigkeit
Mißbraucht hat der Kurtzweil zur frist,
Die an ihr selbst unsträfflich ist.
Von der Faulkeit ein Fauler Tropff
Erlangt eins Faulen Esels Kopff.

Inhalt deß Vierdten Acts.

Im Vierdten Act wird komen balt
Die Göttin Juno schön gestalt.
Die hat Jo, ein Jungfraw zart,
Welch in ein Kuh verwandelt ward,
Befohln dem Argo solcher weiß,
Daß er ihr hüten solt mit vleiß.
Argus wol hundert Augen hett,
Drum wacht er vleiffig an der stett,
Biß zu ihm kam zur selben frist
Mercurius, der ihn mit List
Bethört und pfiff so sanfft und fein,
Daß all sein Augen schlieffen ein.
Als ihm solches angieng mit fug,
Balt er mit eim Stein ihn Todt schlug. [Juno]
Juno deß Argi tod betracht
Mit Leyd, daß er ist umbgebracht.
Solchs zu rächen, beteubt sie balt
Die Jo, daß sie der gestalt

Erschrecket, laufft und rent so sehr,
Gleich als wenn sie gantz Sinnloß wer.
Endlichen komt diese Jo
An Felsen zum Prometheo,
Der ihr alles kann weißlich sagen,
Was sich mit ihr hat zugetragen,
Und was noch künfftig werd geschehen,
Und wie es glücklich werd außgehen.
Darneben macht er offenbahr,
Daß Jupiter auch in gefahr
Sich selbst werd bringen noch zur zeit,
Endlich mit was Gelegenheit
Er selbst, Prometheus, noch werd
Erledigt werden der beschwerd
Von einem Helden außerkohren,
Der von ihrem Stamm werd gebohren.
Letzlich komt Jo der unsinn
Widerumb ahn und laufft dahinn.

Inhalt des Fünfften Acts.

Im Fünfften Act Prometheus
Auß unleidlichem überdruß
Fangt an und erzelt manigfalt,
Wie Jupiter noch werd Gewalt
In seim eygnen Reich leyden müssen
Und wegen dieser Schmach recht büssen, [1
Und werd ihm Niemand helffen fein,
Ohn Er, Prometheus, allein.
Die Nymphen ihn vermahnen fort,
Er wöll doch nit so freche wort
Außstossen wieder Jupiter,
Weil Er sey aller Götter Herr.
Aber Prometheus forthinn
Bleibt steiff auf seim gefasten Sinn.
Mercurius, als ein Legat,
Komt und bringt ihm ein Ernst Mandat

Vom Jupiter, das er alsbalt
Anzeigen sol, welcher gestalt
Und wer den Jupiter mit bschwerth
Von seinem Reich verstoſſen werd.
Prometheus solchs Gebott eben
Veracht und all Gŏtter darneben,
Will sich auch kurtzumb solcher maſſen
Von seim sin nit bereden laſſen.
Mercurius drăwet ihm sehr,
Wie ihn Jupiter werd noch mehr
Straffen und mit dem Donner sein
Treiben gar in den Fels hinein,
Darinnen er mit Noth und Sorgen
Werd seyn ein lange zeit verborgen.
Auch werd ein Adler gantz vermeſſen
Tăglich von seiner Leber freſſen.
Solchs alls Prometheus nichts acht
Und die Drăwung standhafft verlacht.
Endlichen wird ergrimmt zumahl
Jupiter mit seim Tonner Stral, [Daß]
Daß Er durch ein schrecklichen Streich
Als balt Prometheum zugleich
Augenblicklich verbirgt behend.
Hiermit sich die Tragoedi endt.

Epilogus oder Beschlusrede.

Weil dann dieses Tragoedi Spiel
Erreichet hat sein End und Ziel,
So bitt ich euch hie allesamen,
Ihr wollet auch in Gottes Nahmen
Kürtzlich anhŏren, was noch mehr
Uns diß Spiel gibt für gute Lehr,
Die wir uns sollen bilden ein,
Damit uns dieses Nutz mŏg sein,
Was mann uns Spielsweiß vorgebracht.
Die Lehr ein Weyser nicht veracht.

Erstlich gleich wie Prometheus
Gantz willig ohn allen verdruß
Daß gantze Menschliche Geschlecht
Unterweyset und lehret recht
Die Freyhen Künste, auch darneben,
Waß man zu dem Zeitlichen Leben
Gebrauchen muß zur HandArbeit
Mit Vortheil und Geschicklichkeit,
Also erwecket Gott noch heut
Uns zu nutz viel Gelehrte Leut,
Die uns in Gottes Wort so frey
Und in Weltlicher Policey,
Gleicher gestalt auch im Haußstand,
Was uns nutz sey, machen bekant [Un
Und Lehren uns mit höchstem vleiß.
Drumb sollen wir danckbarer weiß
Solchs erkennen und dieses auch
Anwenden zu eim rechten Brauch
Und auch betrachten gleiches falls,
Wie daß Prometheus diß alls
Nicht von ihm selbsten hat erdacht,
Sondern vom Himmel solchs gebracht.
Also auch alles, was wir haben
In Künsten, daß sind Gottes Gaben,
Die vom Vatter des Liechts, dem Fromen,
Von oben herab zu uns komen.
Solchs sollen wir erkennen fein
Und Gott auch dafür danckbar sein.
Daß aber auch Prometheus
Für solche Gutthat leiden muß
Und steiff muß angeschmiedet seyn
An einem Felß mit schwerer peyn,
Solchs ist uns ein Exempel heut
Der Rachgyrigen bösen Leut,
Die es verdreust und nit gern sehen,
Daß inn der Welt recht soll zugehen.
Sondern sie plagen nur mit Trutz,
Die, so dienen dem gmeinen nutz.

Dann Jupiter ist auch hierbey
Ein recht vorbild der Tyranney,
Der seinem gantz getrewen Rath
Sehr undanckbar wird in der That,
Nur darumb, weil er dienet recht
Dem gantzen Menschlichen Geschlecht. [Dann]
Dann das ist der Tyrannen Brauch,
Daß sie all Freye Künste auch
Und was sonst mehr dem Vatterland
Nutzlichen ist zu eim Wolstand,
Gern wolten alls außrotten frey,
Daß nur platz hab ihr Tyranney,
Und nichts Gelt als nur ihr Gewalt,
Wie vor Jahren solcher gestalt
Der Heidnisch Keyser Julian
Den Christen gar nit wolt zulahn,
Daß sie in Schulen ihre Jugend
Zu Freyen Künsten und zur Tugend
Solten lahn unterrichten fein,
Und mißgunt ihnen in gemein
Alles, was ihnen nutzet frey.
Was ist noch heut in der Türckey
Anders, dann nur ein wildes Leben?
Da man der Freyen Künste eben
Und solcher Gaben wenig acht,
Da gilt nichts, dann Tyrannisch Macht.
Drumb last uns Gott dancken allzeit
Für die Gnädige Oberkeit!
Prometheus beweist auch frey,
Was ein gutes Gewiſſen sey,
Der gantz standhafft leidet all Pein
Und Heuchelt niemand in gemein.
Weiters habt ihr gesehen auch
Dieser Welt schändlichen mißbrauch,
Den sie mit solchen Gaben treibt.
Der meiste Hauff beym Wollust bleibt, [Wenig]
Wenig sich zum Apollo fein,
Zu den Musis und Tugend rein

Verfügen, sondern nur lieb haben
  Den Mißbrauch der Göttlichen gaben.
Gott hat ja auch in Teutsches Land
  Diesen Prometheum gesand
Mit erfindung der Kunst Sinnreich,
  Zu nutz dem VatterLand zugleich,
Als dann da ist die Truckerey,
  Gottes Wort fort zupflantzen frey,
Geschütz zu gieſſen gleicher gstalt
  Zu schutz den Frommen für gewalt,
Und wie man mach subtiel Papier,
  Zur Schreiberey ein sonder zier.
Aber wie braucht man Truckerey,
  Dem Abgott zu gefallen frey,
Das G'schütz zu Krieg und Auffruhr schlecht
  Und daß man undertruck das Recht.
Deß edelen Papiers wird viel
  Mißbraucht zur Schmach und KartenSpiel.
Also auch noch im Teutschem Land
  Jupiter mit sehr frecher Hand
Prometheum mit seiner Kunst
  Anschmitt ann Felsen der Ungunst.
Wir aber sollen ohne spott
  Lob und danck sagen unserm Gott
Und bitten, daß er der gestalt
  Die Freyen Künst bey uns erhalt
Zu Ehren seim heiligen Nahmen
  Und uns zu Nutz und Frommen. Amen.

ENDE.

Teutsche
Argumenta samt der Vorrede und Beschlusz in die Griechische *Tragœdi Euripidis*, *Medea* genannt, und in die zugegebne *Choros* auß dem *Pindaro*:

Welche in Griechischer sprach gehalten und gesungen worden in der Straßburgischen Academj, menſe Iulio, 1598.

[Verzierung.]

Getruckt zu Straßburg in Josia Rihels Sel. Truckerey durch Andream Rietsch.

M. D. XCVIII.

Die cursiv gedruckten namen sind im orig. antiqua gedruckt, das übrige fraktur. Auch im text sind die namen durch antiqua ausgezeichnet.

PROLOGUS IN MEDEAM EURIPIDIS.

Durchleuchtigst, Hochwůrdig, Wolgeborn,
Gestreng, Edel, Ehrnvest, auſſerkorn,
Fůrsichtig, Ersam, Gnådig herren
In underthånigkeit zu ehren,
Auch andere lieb und gutte freundt,
Wie ihr allhie versamlet seindt,
Frawen, Jungfrawen auch deßgleich,
Gezieret wol und tugentreich!

Demnach wir bißher etlich Jar
Auff disem Plan hie offenbar
Nach lôblicher gewonheit schon
Gehalten manche Action
Auß heiliger schrifft und anderen gschichten,
Die sich nach ehr und frommkeit richten,
Dardurch dem Alter und der Jugent
Exempel fůrgestelt der tugent,
Auch wie man sich im gantzen leben
Verhaltten soll, vil lehren geben: [A ij]
Und ewre Gnad sie aller maſſen
Ihn haben nicht mißfallen laſſen:
So haben wir auff dißmal auch
Nach solcher gwohnheit altem brauch

Unß fürgenommen ein gedicht
Von Euripide zugericht,
Dem Griechischen Poeten gut,
Der uns klårlich beschreiben thut
Auß alten gschichten ihm bekandt,
Das vor zeitten in Griechen landt
Ein kůner heldt Jaſon mit nam̃
Gelebt von Kôniglichem stam,
Der durch der Gôttin Pallas rath
Argo, das schiff, bereittet hatt,
Darauff von Pelia, dem Kônig,
Dem er zu dienst war underthônig,
Verschickt in das landt Colchos, da
Gelegen ferr in Aſia,
Zu Æeta, dem Kônig måchtig,
Das gulden fell zu holen pråchtig,
Welchs von fewrigen Drachen hart
Bey tag und nacht verhůtet wardt.
Nun hatt Æeta auch darneben
Ein einige Tochter, mercket eben, [1
Mitt namen Medea bekandt,
Begabt mit weyßheit und verstandt,
Von leib gerad und schôn dabey,
Erfahren wol in zauberey.
Alß Jaſon in ihrs Vatters reich
Hin kompt, in lieb sie brennet gleich,
Begerth von ihm, er soll ihr schweren
Die Ehe: darnach wôll sie ihn lehren,
Wie er die Drachen môg bezwingen,
Das gulden Vellus davon bringen.
Jaſon der volget ihr bereit,
Entrinnet aller gfåhrlichkeit,
Erlangt den sig mit reichem lohn
Und bringt das gulden fell davon.
Medea ungeacht der schand
Verlaßt Colchos, ihr Vatterland,
Und zeucht mit Jaſone davon,
Der sie zur Ehe genommen schon

Und etlich Jar hielt lieb und werth,
Biß sich zuletst * das glück umbkerth
Und Medea von Jaren alt
Jetzt anfangt werden ungestalt,
Wirt Jaſon ihr abholdt und gram.
Vergißt der gutthat allersam, [A iij]
So sie ihm vor bewisen hatt,
Zeucht hin gehn Corinth in die Statt, **
Und mitt Creontis dochter zart,
Der da zu mal ihr könig wardt,
Will er sich da vermählen balt.
Medea widersteht mit gwalt,
Verweist ihm sein undanckbarkeit,
Dadurch sie kompt in gröser leitt.
Dan so balt Creon da befindt,
Das Medea gegn ihm entzündt
Und seiner tochter sey mitt haß,
Wird er sehr zornig ubermaß,
Gebeuth ernstlichen, das zuhandt
Medea zieh auß seinem landt,
Damit sein tochter möge frey
Vor ihr Jaſoni wohnen bey.
Alß Medea sicht, wohinauß
Sich wölle machen diser strauß,
Kehrt sie das blättlin umb bey zeit
Undt baldt zur demut sich bereitt,
Begerth nur eines tages frist,
Darin sie sich zum abscheidt rüst.
Creon last ihr denselben zu,
Vermeint vor ihr zu haben ruh. [In]
In dem so kompt ohn alls gefer
Ægêus, der köng von Athen, her,
Welcher nach dem er würd bericht
Von Medea, was ihr geschicht
Von Jaſone, ihrm rechten mann,
Wie sie nuhn müß das Land verlan

*

* Im orig. zulest. ** Im orig. Satt.

Mitt haab und kindern on ihr schuld,
Bald er ihr bei dem aidschwůr huld,
Sie soll bey ihm in seinem land
Gut schutz und schirme han zu hand.
Darauff Medea all ihr sachen
Zur Rachgir bald thet fertig machen,
Bereit durch zauberey ein Kron,
Daneben einen schleyer schon,
Ist freundtlich, spricht zu Jaſone,
Ihr gfall gar wol die newe Ehe,
So er mit Glauca fůrgenommen,
Sie hoff, es soll vil gutts drauß kommen,
Wůnscht ihm dabey vil glůck und heil
Und schickt der Braut fůr ihren theil
Die Kron und schleyer so vergifft,
Damit sie grosen jammer stifft.
Dan so bald Glauca auffgethon
Den schleyer und vergiffte Kron,
Wirt sie entzůndt mit einem fewr
Durch alle glider ungehewr.
Und alß ihr Vatter baldt zuspringt,
Zu helffen, wirt er auch umbringt
Mit solcher flamm, und zu der stund
Mit seiner tochter geth zu grund.
Aber Medea ihren haß
Ahn Jaſone noch såttigt baß,
Erwůrget ihre kinder beyd,
Setzt Jaſonem dadurch in leyd.
Und rechet die bewisne schmach
Mit groſſem schmertz und ungemach,
Flog also uff eim wagen gschwind
Mit zweien Trachen, angezůnd
Vom fewr, wol in die freye lüfft,
Von zauberey gemacht und gifft.
Von disen sachen, wie gemelt,
Ist dises spiel jetz angestelt
Zu einer ubung unserer jugent
In gůten sprachen, kůnst und tugent.

Und seindt wir gůter zuversicht,
Man werd uns ja verargen nicht,
Das wir solch Heidnisch Action
Fürbringen jetz auff disem plon. [Doch]
Doch underthänig wir begehren,
Das man unß nit verdenck mit bschwehren,
Wo etwas nicht, wie sich gebürt,
Ahn disem ort wirdt außgefürt.
Sonst seind wir samptlich gantz bereit
Mit trew in underthänigkeit
Jedem zu dienen frů und spath.
Der liebe Gott verleih sein gnad,
Das wir hie faſſen gůte lehren
Zu unserem nutz und seinen ehren.

ARGUMENTUM

I. CHORI.

Demnach nuhn Ew<e>r herrlichkeit
In still vernommen allbereit
Das Argument der gantzen sach
In Teutscher und in Griechischer sprach,
So wöllen dieselbig ohn beschwehren
Auch weiter von den Choris hören.
Im ersten werdt ihr sehen balt,
Wie Jaſon auffzeucht mit gewalt [A v]
In dem schiff Argo wolbekandt
Und fürt mit sich in Griechen landt
Auß Colchide Medeam zart.
Bey ihm sich fůnden auff der fart
Neptunus, der groß waſſer Gott,
Sampt der andren MeerGötter rott,
Nymphae, Syrenen auch dabey,
Schiffleuth und diener mancherley,
Die alle mit lieblichem gsang,
Auch seittenspiel und hellem klang

Jaſonem und die Gmahl<in> sein
Hoch ehren und erfrewen fein.
Dabey uns wirt får augen gstelt
Die kurtze wollust diser welt,
Die etwan wårt ein augenblick
Und sich verkert mit bőser důck
In ungemach und hertzen leydt,
Wie Jaſon und Medea beidt
Mit schmertzen groß erfahren balt
In ihrem unglůck manigfalt.
Solchs werdt ihr alles sehen fein,
So ihr kőndt still und růhig sein.

ACTUS I. ARGUMENTUM.

Im ersten Act ihr hőren werd,
Wie bald sich hab die lieb verkert
Mit Jason und Medea schon,
Die ihr hapt gsehen im schiffe ston.
Dan bald wůrd er Medeae můth,
Das er sein sinn und gantz gemůth
Uff Glaucam setzt, des kőnigs kind,
Creontis tochter mit lieb entzind,
Scheid von sich bald sein vorig weib,
Verschafft, das sie im Land nit pleib.
Wie solches dan zum ersten klagt
Die Seugam, der Medeae magdt,
Allein bey sich ihrer frawen not
Und főrcht, sie thue ihr selbst den todt,
Weil Jason wider trew und eyd
Sie sitzen laß in trawrigkeit,
Do sie doch solchen ferren weg
Mit ihm geschiffet sei hinweg
Und ihn uß todes gfar gebracht.
Er aber solches ungeacht

Jetzund gantz trew vergeſſenlich
Ein andre nimmt vermeſſenlich,
Ja, wûnscht, das niemals wer erdacht
Das schiff, zu solcher reiß gemacht.
So wer villeicht ihr Fraw zu hand
Nicht kommen in so frembde land.
Zu solcher klag sich bald auch find
Der Zuchtmeister Medeae kind
Und hilfft zugleich auch mit beklagn,
Was nicht allein sich zugetragn,
Sonder was noch steh zu befahrn,
Wan sie werd das Edict erfahrn,
Das sie muß weichen sampt den kinden.
Erst werd sie recht im zorn entzûnden
Und zweiffels ohn sich understahn,
Wie sie solchs wider rechen kan
An ihrem Eheman nicht allein,
Sondern der Braut und in gemein,
Ja, das sie nicht von Rachgir bſeſſen
Sich môcht an ihrn kindern vergeßen,
Dieweil sie die bereit ohn das
Sehr saur und krumm ansicht uß haß.
In des wûrd man auch hôren hie,
Was die Medea hab für mûhe. [Sie]
Sie seufftzt, sie schreit, sie weint und greint,
Sie wûnschet alles args dem feindt,
Sich selbst sampt vatter und den kinden
Verflucht uff weg, die sie mag finden:
Solch hertzenleid und grimm bringt ihr,
Das man ihr bricht ihr Ehegepûr.
Diß wûrd der erste Actus sein,
Darumb die Nutrix kompt herein.

ARGUMENTUM
II. CHORI.

Im andern Chor zu einer ziert
Auß Pindaro wûrt eingefûrt,

Wie vor zeiten in Griechenlandt
Mit spiel und ubung mancher handt
Auch bey den Römern in gemein
Die Jugent sich geübet fein.
Mit lauffen, fechten, kämpffen, ringen,
Steinwerffen, schiesen, fertig springen,
Und was dergleichen ubungs spiel
Bey ihn im brauch gewesen viel.
Dadurch die Jugent wart bereit
Und abgericht zur gschwindigkeit, [Das
Das sie hernach ohn alles zagen
Zu ernst sich käcklich dörffen wagen,
Ja, das sie von den lastern groß
Durch solche ubung werden loß,
Erjagten auch durch ihren fleiß
Der Ehren kron, rhum, lob und preiß,
Wie ihr dan hie werdt seh<e>n eben,
Das dem Siger ein krantz würdt geben,
Darzu mit worten schön geblümbt
Im gsang sein tugent würt gerümbt.
Fürwar, wol wer zu wünschen hoch,
Das solche spiel und ubung noch
Mit guter maß und bescheidenheit
Würden gebraucht zu unserer zeit.
Zu gleich bey Jungen und bey Alten
Könt man viel beffer zucht erhalten,
Auch fort pflantzen die tugent mehr.
Seth *) auff, sie kommen schon daher.

ACTUS II. ARGUMENTUM.

Im andern Act würd kommen her
Medea auff des Chors beger [Und

*

* Im orig. Steht.

Und klagen bey den weibern fast
In gmein der weiber not und last,
Darnach ihr eigen not beklagen,
Die sie fůr andern sehr thu plagen,
In dem, das sie sei gantz verlosen
Hie in der frembde und verstosen
Von freunden und von ihrem mann,
Dem sie es nicht vergeſſen kann.
Sie můß sich an ihm rechen noch
Und allen, die ihr thun die schmoch.
Derhalb sie bitt den Chor zu hand,
Das er ihr wolle thun beistand.
Aber der ko̊nig Creon bald
Mit seinen Råthen und gewald
Darzwischen kompt gantz zornigklich,
Medeam fordern last fůr sich,
Gebeut, sie soll von stunde an
Mit kinden uß seim Lande gahn
Uß ursach, das sie ihm sey ghåßig
Und viler trawort sich nit måßig.
Auch ko̊n sie mit der zauberey,
Welchs billig ihm zu schewen sey.
Medea zwar gar sehr erschrickt
Uber des Ko̊nigs streng Edict, [Jedoch]
Jedoch mit demut untersthet,
Zu milteren des Ko̊nigs red
Und machen aller sorgen frey,
Das er ihr důck dest minder schew.
Und spricht, was ihm zu bsorgen steh
Von einem weib, das hilffloß geh?
Man red ihr ubels nach auß neid,
Auch seind so thorecht offt die Leut,
Das sie gut kůnst auch ubel deitn
Und kunstreich Leut schelten zu zeitn.
Letzlich erlangt sie kaum ein tag,
Das sie zur reiß sich růsten mag.
Als Creon nuhn trit wider ab
Und meint, das ers wol gschaffet hab,

So denckt Medea mitler weil
Auff Rach, wie sie ihn ubereil.
Darauff der weiber Chor eingeht,
Schilt Jaſon, das er also schnöd
Vergeſſen hab sein trew und eyd
Und bring Medeam in solch leyd,
Wie ihr dan werden mercken nuhn,
Wan ihr fleiſſig zu hören thun. [ARG

ARGUMENTUM

III. CHORI.

Im dritten Choro kompt herein
Apollo mit der gsellschafft sein,
Bringt lieblich gsang und seitten spil,
Auch schöner Instrumenten vil,
Künstlich<e> Sänger, Harpfenisten,
Geiger, wolgubte Lautenisten,
Die lieblich Music uben frey
Mit einer schönen Symphoney:
Erfrewen gantz das menschlich hertz,
Verjagen unmuth, angst und schmertz.
Im hauffen findt sich auch ein Man,
Der vor andern das best gethan,
Würt für ein Sieger declariert
Und mit eim schönen krantz geziert.
Wie man solchs findt beym Pindaro,
Auch sonst Scribenten anderstwo,
Die dise kunst so ehren werth
Für andre haben hoch geehrt,
Alß die von Gott zu einer gab
Dem menschen ist geschenckt vorab,
Damit zu laben hertz und mut,
Zu lob und ehr dem Schöpffer gut.
Ja, das durch dise kunst die Jugent
Erwecket werdt zu warer tugent:

Wie solchs bringt die erfahrung mit,
Und ist ja gar zu leugnen nit,
Das, wer die Music ehrt und liebt,
Der selb sich auch in tugent ubt.
Wer aber sie nit leiden kan,
Der hengt gewiß den lastern ahn,
Erlanget weder gunst noch ehr.
Secht auff, Apollo dritt daher.

ACTUS III. ARGUMENTUM.

Jetzund folget, wie Jaſon sich
Fůgt zu Medea gůtiglich,
Strafft sie umb ihr unbscheidenheit,
Das sie auß groser grimmigkeit
Stoßt auß so unbescheiden wort
Wider den gewalt am frembden ort.
Darum sie jetzund muß vom land,
Welches ihr und ihm sey ein groß schand. [Darfůr]
Darfůr sie wol het kônnen sein,
Wan sie sich nuhr het ghalten ein.
Aber hievon wůrdt sie erst grimmig
Und fahrt ihn an gantz ungestůmmig,
Schilt ihn undanckbar und treuloß,
Der sie gantz unverdient verstoß,
Da sie ihm doch hab gfrist sein leben
Und seinthalben ihr land ubergeben.
Hiezu kompt nun Ægeus her,
Ein kônig von Athen, ungfer,
Der, alß er hôrt Medeæ klag,
Wie unbillig man sie verjag,
Erbiet er sich, sie in seim Reich,
Wan sie komm, auffzunemmen gleich,
Welche guthat sie dan darnoch
Mit sampt dem Chor erhebt gar hoch.

Hierauff fangt an der Chor zustroffen
Die lieb, so in unmaß ersoffen:
Aber die ehrlich mässig lieb
Loben sie, als die tugent ub.
Wie ihr dan werden hören fein,
Wan ihr werdt still und rühig sein. [Bi

ARGUMENTUM

IIII. CHORI.

Der viertte Chorus bringt herbey
Ein wolgerüste Reutterey
Von Nationen allerhandt,
Wie sie vor zeit in Grichenlandt
Villeicht in ubung ist gewesen,
Wie wir beym Pindaro solchs lesen,
Das bey der Statt Elis genandt
Seindt zsammen kommen allerhandt
Zu pferdt und wagen dapffere leuth,
Daselbst zu halten ein kurtzweil streit,
Den Hercules selbs angestelt,
Nach dem er ein gut theil der welt
Durchwandert und mit grosem lob
Sein feinden vil gesiget ob.
Fürnemlich nach dem er mit macht
Den König zu Elis umgebracht,
Da richt er ahn auffs aller best
Solch kurtzweil, kampff und freuden fest
Jovi Olympio zuehren,
Wie unß die alten gschichten lehren.
Nuhn mercket auff und sehet fein,
Wie sich ein jeder schick darein.

ACTUS IIII. ARGUMENTUM.

Nuhn kompt Medea auff den plan,
Stelt uberauß sich freindlich an
Gegen dem Jaſon, ihrem man,
Alß lob sie, was er hat gethan,
Und rewt sie, das sie unbefügt
Im vor solch schmach hab zugefügt,
Thut aber solchs alles darumb,
Das sie mit list ihn hinderkom
Und sich an ihm und sein<e>r Braut
Mög rechen, wan er sehr wol trawt.
Ihr schön red last ihm Jaſon gfallen,
Bitt, sie wöll nit davon abfallen:
So will er auch von ihrent wegn
Und ihrer kind gut handlung pflegn
Beym König und der Braut gar gern,
Dieweil sie solches thut begern.
Wolan, sagt die Medea drauff,
Damit ich die Braut mehr erkauff, [B iij]
So will ich ihr köstlich geschenck
Verehren, das sie mein gedenck,
Rüst zu darauff vergiffte gaben,
Die Braut und Vatter getödt haben,
Und schickt dieselben hin g<e>schwindt
Durch den Zuchtmeister und ihr kindt,
Welches alles daurt den weiber Chor,
Weil sie den iammer wusten vor.
Auff diß kompt der Zuchtmeister wider,
Verkünd, wie es noch wolgang sicher.
Die Königin hab ihr verehrung
Angnommen mit freindlich geberung,
Hab auch gegönnet ihren kindern,
Zu pleiben zu Corinth ohn hindern
Welchs doch Medeam kräncket sehr,

Das ihr gifft noch nit würckhafft wer.
Dann sie viel lieber het vernommen,
Das er sagt, sie wer gleich umkommen.
Demnach geht sie mit ihr zu rath
Von wegen ihr fürgenommnen that,
Ob sie auß rath soll liderlich
Ihr kinder tödten frevenlich
Oder auß zorn, rachgir und schmertz
Vergeſſen soll ihr Mutter hertz. [Dar
Darauff erzelt der weiber Chor,
Was kinderzucht hab für gefohr,
Und wie sie sey so ungewiß,
Obs ubel oder wol ersprïß.
Halten zusammen auch daneben
Das ehlich und unehlich leben.
Diß ist also der vierdt inhalt,
Den man nuhn würt erweisen baldt.

ARGUMENTUM

V. CHORI *.

Den fünfften Chorum werd ihr sehen
In schwartz Trawrkleidern einher gehen,
Auch mit gebärden jämerlich
In groſſem leid beklagen sich
Uber dem tod und fewres pein
Creontis und der Dochter sein,
So durch Medeam angestifft
Mit Kron und Schleyer gantz vergifft.
Gibt uns dabey die lehren fein,
Das wir sollen fürsichtig sein,
Nicht bald empfahen gschenck und gabn
Von dem, so wir zum feinde habn. |
Dann gaben, die uns schenckt der feind,

*

* Im orig. CHROI.

Nicht rechte gaben gwônlich seind,
  Sondern also bschaffen alle zwar,
  Das sie uns schaden gantz und gar,
Wie Hector und Aiax hieneben
Mit ihrm exempel zeugniß geben.
  Hector vor Troia mit eim schwert
  Aiacem den Helden verehrt,
Aiax dagegen an dem end
Jenem ein Gůrt<e>l schenckt behend,
  Das er sein solt dabey gedenckn.
  Was nutzt sie aber solche gschenckn?
Aiax mit disem schwerd sich hat
Durchstochen selbs in eigner that.
  Hector, nach dem er uberwunden,
  Ward mit dem gůrt<e>l angebunden
An seinen wagent mit beschwert,
Zu todt geschleiffet uff der erdt.
  Drumb soll man nehmen hie bericht,
  Dem feind zu vil vertrawen nicht,
Dan ja der feind ohn allen schertz
Allzeit behalt das feindlich hertz.
  Drumb hůt sich, wer sich hůten kan.
  Seht* auff, der Chorus zeucht jetz an. [ACTUS]

ACTUS V. ARGUMENTUM.

Die Tragoedi laufft nuhn zum end,
Welche sehr kläglich wůrd vollend,
  Wie dann all Tragoedien pflegen.
  Dann nuhn erscheinen wird zugegen
Ein Bott, so Medeam bericht
Von der Braut tod die kläglich gschicht,
  Wie sie vom gifft verzeret sey

*

* Im orig. Scht.

Und ihr Vatter gestorbn darbey.
Darůber sich Medea frewt
Und noch zu ärger that bereit.
Welche ob sie schon war so grewlich,
Daß sie ihr selb<e>s war abschewlich,
Noch der Natur sie widerstrebt
Und mördet, was durch sie vor lebt,
Ersticht als ein unsinnig weib
Ihr eigen frucht auß ihrem leib.
Was kan man schröcklicher erdencken?
Seht, wahin thut Rachgir uns lencken.
In des alß Jaſon nuhn vernam,
Wie sein Schweher und Braut umbkam,
Will er Medea jagen nach,
Sein kinder fristen vor der Rach.
Da hört er von der weiber Chor,
Daß sie schon seind ermördet zvor.
Darab er wůrt verstůrtzet sehr
Und kan nicht weiter, als daß er
Mit herben worten sie anfährt
Und hoch beklagt sein groß beschwerd
Aber diß war seins Meineydts lohn.
Also muß es Meineydigen gohn,
Daß sie sich selbs bringen zu spott,
Weil sie verachten Eyd und Gott.
Wolan, nuhn kommet die Person,
Von der mans beſſer mag verstohn.

EPILOGUS.

Durchleuchtigst, Hochwürdig, Wolgeborn,
Gestreng, Edel, Ehrnvest, auſſerkorn,
Fürsichtig, Ersam, Gnädig herren,
In underthänigkeit zu ehren, [Auch]
Auch andere lieb und gutte freundt,
Wie ihr allhie versamlet seindt,
Frawen, Jungfrawen auch deßgleich,
Gezieret wol und tugentreich!
Demnach durch Gottes hilff und gnadt
Diß Spil zu end gelanget hat,
Sollen wir kürtzlich zeigen an,
Was wir hiebey zu lernen han,
Bitten in underthänigkeit
Uns noch zuhören ein kleine zeit.
Erstlich lehrt uns Medea fein,
Was groſſen Jammers angst und pein
Offtmalß auß blinder lieb entspringt,
Woh sie vernunfft nicht bald bezwingt.
Dann liebe ist ein böse sucht,
Da durch der Mensch wirdt so verrucht,
Das er nit acht ehr oder schandt,
Verdirbt an weyßheit und verstandt,
Kahn auch durch solche lust gerathen
In sünd und abscheuliche thaten,
Wie unß Medea hie zeigt klar,
Die so in lieb verblendet war,
Das sie einem Jüngling unbekandt
Verrhat ihr liebes Vatterlandt, [Auch]
Auch hingesetzt all zucht und ehr,
Mit ihm davon zeucht uber Meer,
Die Eltern last in traurigkeitt
Und ihr selbs schaffet hertzenleidt.

Dabey man weitter auch verstehe,
Was unfalß bring die winckel Ehe,
Wann Junge leuth auß liebe blindt
Ohn vor wiſſen der Eltern gschwindt
Sich selbs verloben, das gar balt
Der rew darauff kom mit gewalt
Und bring ihn ihr verdienten lohn,
Zorn, zwitracht, unglůck, spott und hon,
Ja, das auch solch heurath behendt
Durch unfall offt werden getrendt
Und bringen feindschafft ubermaß,
Verwandlen alle lieb in haß.
Wie hie Medea auch beschehen,
Die bald hernach hat můſſen sehen,
Das sie verstoſſen wirt mit leydt
Und Jaſon ihm ein andre freydt.
Drumb Junge leuth hie ingemein
Ihn laſſen diß ein warnung sein,
Nemen nichts fůr auß eigner that,
Sondern volgen der Elttern rath,
Wie solches Gott der herr gebeut
Und ist gemåß der Ehrbarkeit.
So kȯnnen sie in solchem standt,
In creutz und trůbsal mancher handt
Verhoffen Gottes gutt und schutz,
Sein segen auch mit reichem nutz.
Zum dritten sollen wir sehen an
Jaſonem, den trewlosen man,
Dem Medea mit hȯchstem fleyß
Vil gutts gethon in bester weyß.
Er aber stoltz und hoch vermeſſen
Daſſelbig gåntzlich alls vergeſſen
Und durch der blinden lieb begird
Von weg der tugent gantz verirt,
Auch meineydig und gar entwicht,
Vergißt der trew und Ehrenpflicht,
Verstoßt sein weib und kinder klein,
Das er nuhr hab den wollust sein,

Ja, leidet noch, alß sie sich klagt,
Das sie ins ellendt wirdt verjagt.
Dabey wir sehen ohne schertz,
Wie es stehe umb das menschlich hertz,
Das sich mit unbestendigkeit
Verkehret bald in kurtzer zeit, [Das]
Das auch wol offt ein redlich man
Abweichet von der tugent ban,
Wo er von Gott nit wirt regiert
Und ihn die bőse lust verfűrt.
Daneben ist zu mercken schon,
Was untrew letstlich krieg fűr lohn.
Dann ob wol Jaſon dafűr helt,
Er hab sein sach gar wol bestelt
Und sey jetzt aller sorgen loß,
So kompt ihm doch der grőste stoß
Des unglűcks auff den rucken gar,
Das er muß sehen offenbar,
Wie Glauca jetzt, die newe Braut,
Die ihm solt werden baldt vertrawt,
So jămmerlich im fewr verdirbt.
Ihr Vatter auch zu gleich mit stirbt.
Ja, das noch mehr sein falsches hertz
Durch schnitten hat mit grosem schmertz,
Muß er auch seiner kinder beidt
Beraubet sein mit hőchstem leidt,
So durch Medeam wurdn erstochen
Und also sein Meineyd gerochen.
Derhalben soll diß allen sein
Ein exempel beyd groß und klein, [Zu]
Zu fliehen all unredlichkeit
In wort und wercken alle zeit.
Dan Gott der Herr will keiner maſſen
Den Meineyd ungestraffet laſſen.
Wie solches kőndt auß Gottes wort
Erwisen werden an dem ort,
Auch sonst auß andern gschichten vil
Geistlich und weltlich ohne zil.

Weil aber nicht gelegenheit
Von wegen abgeloffener zeit
Und nuhn mehr heim eylt jederman,
Wöllen wirs hie bey bewenden lan,
Dancken auffs fleissigst ewer Gnad,
Die unß gut willig ghöret hat,
Bitten auch Gott in himmelß thron,
Daß er euch all gutthat belohn,
Daneben uns ahn disem endt
Sampt Schul, Kirchen und Regiment
Zu ehren seines heiligen Namen
In reichem schutz bewahr allsamen.
Wer das begerth, sprech mit mir Amen.

ENDE.

Anmerkungen.

I. Zur übersetzung des Aiax.

(Für den neudruck des stücks wurde das exemplar der königl. bibliothek zu Berlin benutzt.)

Widmung: Der verfasser, Anton Bertram, war buchdrucker der academie von 1608 bis 1622. Er hat besonders dramen gedruckt. (Heitz, Straßb. büchermarken XXVI.) — „Lazarus Zetzner hatte ein bedeutendes geschäft und betrieb sogar in Frankfurt am Main und Köln buchdruckereien. 1593 und 1595 ließ er auch in Mömpelgard für seinen verlag drucken. Außer einem nicht unansehnlichen vermögen erwarb sich Zetzner auch eine geachtete bürgerliche stellung, so dass er zum mitglied der Fünfzehner und zum Obermeister der zunft zur Stelz gewählt wurde (Heitz, a. o. s. XXVI).“ † 1616. Diese Fünfzehner waren die behörde für die innern angelegenheiten und finanzen. Eins ihrer mitglieder saß auch im schulconvent, der obersten schulbehörde (vgl. statuta Academiae Argentinensis, her. v. Rathgeber 1876, s. 6 f., Bünger s. 49 u. 346). Nach den worten dieser vorrede, dass Zetzner 'der Jugend und Academien . . mit Rath und That das beste zu suchen trewlich geneigt und affectionirt ist', ist es möglich, dass er zum convent gehörte. Jedenfalls aber zählte er zu den wackern Straßburgern, die sich um die förderung der gemeinen bildung in jener zeit verdient machten.

Summarischer inhalt der tragoedi: v. 3. Achille: ., s. anm. Ai. 382. — v. 4. ein Anstand deß Kriegs: vgl. 135, 150, 126, 197. In der Danziger komödie vom stum-

men ritter (Bolte, Danziger theater s. 233): derohalben wir geneigt sein, dem Werck auff Monahtfrist einen Anstandt zu geben, darin ein Theill kegen den andern nichts Feindtliches vohrnemen noch verhandlen soll. — 14. und wâr schon: zu arg. Ai. 125. — 30. gewohnet hast = gewöhnt ist. Vgl. Hec. 396 (eim Herrn) deß du doch nie gewohnet hast. Saul 679 ich hab ihr (der kriegsrüstung) auch gewohnet nit.

Act. I. 1. wen meinet ihr wol, daß Ich sey: vgl. 7 f. mein kleid sehet ihr, daß es schneeweiß ist. 1234 wen ich acht, daß ers wůrdig sey. Nub. 1972 f. ich kenn auch den verschmuckten Knaben, das er hab einen Bonenbauch. Ein ähnlicher anfang in Cramers Plagium (1609): 'Wer meint ihr wohl, dass ich sei? Und warum bin ich in diesem anzuge hierher gekommen'? — 5. ins gesicht kommen, wo wir sagen: zu gesicht. Vgl. in das gesicht bringen unten v. 2002. — 25. mein Leibs geberd .., die ich .. kan machen und mit dem mund gantz freundlich lachen: anakoluth, wie arg. Ai. 375 ff. Tekmessa ist ein spiegel rein, darein wir sollen .. schawen und dem Glück nicht zuviel vertrawen. ähnliches anm. Alc. 3. — wunder künstlich: zu Hec. 2133. — 27. Basle man und Händle küssen: vgl. Mammons Sold 774/5

Du must der Braut auch Ehr erzeigen!
Kanst du auch machen Baßlaman?

Tiberius und Anabella III, sc. 3 (Bolte, Danzig. theat. s. 189): 'Nuhn sagt sie: Gebt her den Brieff! Nuhn kuß ich die Handt mitt groß Basolosmanos und sag ...' Hier ist die spanische, dort die französische form für dieselbe höflichkeitsbezeugung gebraucht. In Ludw. Holberg's ausgew. komöd., aus dem dänischen übtr. von Rob. Prutz I s. 170: Complimente und Baselemängs sind heutzutage billig; s. 132: Einige nennen Monsieur Hans Bäsemängs, weil er umhergeht und allen frauenzimmern die hände küsst. Elsässische ausdrücke wie bassledang (= passe le temps) zeitvertreib: Ch. Schmidt wb. d. Straßb. mda. s. 13, d'laträtt (la retraite) zapfenstreich das lattädel (la tête) kopf ebd. s. 67. — 29. unverzogen = unverzüglich, wie v. 203. — 32. fang ich, die Simpl seyn = die, welche: objectssatz, wie v. 250: daß wir mit betrug greiffen an, die unser faust nicht mag bestahn. 3759 f und find...

der mir gwissen Bescheid kondt geben. — 44. viel in größerer: = in viel größerer. vgl. 2530 viel ein grôßer Schmertz. Hec. 956 viel ein schwerer Last. Ebenso Saul 2487: viel ein andere sach. Ai. 1684 weit einer andern meinung. — 62. vier starcker Pferd: zu arg. Hec. 44. — 67. die junge bursch: s. anm. Hec. 509. — 71. weschhafft = schwatzhaft (vgl. 'gewäsch'), auch beredt im üblen sinn, wie Martinsg. I. 888, wo die ritterschaft der vögel gegen die wahl der gans 'weschhafft' protestiert. — 73. verrasen = austoben wb. 12, 984. Zur schreibung verrâst vgl. schâr 887, 896. hâr 2284, 2605. — 153. Ja, Paris: Die rache ist bereits beschlossen, es handelt sich nun um die ausführung. Solche bezugnahme auf ein vorhergegangenes gespräch auch Hec. 565. — 176 ff. vgl. 112 ff. — 188. Polyxena die: s. anm. Hec. 175. — 212. die rede treiben: vgl. v. 2482 und trieb darbey viel bôse Red. Alc. 1088 du treibst so wunderliche redt. Saul 1265 was treibstu für verborgne redt? Ebenso worte treiben. Ai. 4313. Hec. 3326. Ähnliches Nub. 1319. Vgl. spott treiben u. dgl. — 219. jmd. eines d. berichten: jmd. unterrichten von, wie Alc. 1841. Nub. 363. 484. Ohne gen. unten 3058. Alc. 1313. Med. 93. 483. Vgl. Prom. 132: jmd. eines d. bescheiden. ebenso erinnern Ai. 2545. — 227. zu Hauß kommen für nach hause kommen. Ebenso zu hauß fûhren Ai. 2114 bringen Alc. inh. d. trag. (I. s. 68), schicken Saul 756; zu Hauß heym kehren Saul 1028 heim zu Hauß tragen arg. Hec. 94, siehe anm. daselbst. — 248. nit Mans werth, vgl. Alc. 1543 und unten v. 1621 f. Und ist nicht werth, daß Er als dann Gehalten werde fûr ein Mann. — 253. ihn, den Achillem: vgl. Prom. 260: er, Prometheus. ebd. 247 er selbst, Pr. Saul 924: ich, Jonathan. v. 3498 ich, Aiax. — 263. ins werck richten: auch 310. 2077. Martinsg. IV, 196. — 268 auf die fleischbank geben: dieselbe redensart 642, 648, 3966. Wb. 3, 1755. — 275. mir zweifelt: s. anm. Hec., vorrede. — 278. schein: vgl. scheinbar = glaubwürdig. Saul 1472, 1475. Arg. Saul 169. — 300. ohn wir allein: zu Prom. 260. — 303 Betriegligkeit, ebenso geschrieben v. 603. — 333. saum dich: vgl Saul 194 was saumst du dich, Ai. 3292 ich hab versaumet mich. — 370. gebeutsts statt gebeutst: zu Nub. 297. — 382.

Achille wie 452, 1841, 3694: vgl. die dative Agamemnone Hec. 1784. Ulysse Ai. 1769. — 425. Antlitzt: zu Nub. 297. — 436. schupffen. vgl. Ch. Schmidt, wb. s. 98: schubb, schubfer (m.) stoß. — 511. wir = wird, wie Saul 1917. Vgl. die von Sütterlin angeführte form wär = wärd (3. sing. praet. conj. von sein), wo wärd als regelmäßige form zu gelten hat. — 532: zu Hec. 472. — 579. eins steiffen Hertzens: steif = fest, wie auch in den redensarten steiff halten v. 736, 2870, steif beharren 1863, steif setzen Ai. 3422 sich steif vorsetzen 2217, sich steif vornehmen 3131 Hec. 746, wo wir jetzt sagen: steif und fest. Auffallender ist: steiff befehlen unten v. 3381 = unserm streng oder strict. — 586. zuwegen, wie 1407 Hec 3354 neben zuwege. vgl. underwegen 665. — 610. alweg: auch v. 1833, 2143. Alc. 1856 u. oft. Die form allwegen Nub. 610. in all weg Nub. 2081. Entsprechend in kein weg = keineswegs Nub. 1417. — 628. verhanden = vorhanden, ebenso 2509. — 638. verstand = einverständnis, vgl. sich verständigen; Martinsg. III, 919, = verständnis. — 658. entweders, wie 1330. — 670. unwissent uns all. Vgl. anm. Hec. 2418. — 701. als balt = sobald als, wie Alc. 2548. — 704. ritterlich: in der alten bedeutung 'wie ein ritter', tapfer, wie 853. — 777. er hat sein theil: zu Hec. 782. — 832. vgl. Hec. 2849 die sie zerzerren und zureissen. — 856. mit dem hellen hauffen: mit dem kern des heeres. Dagegen 891 f.: ich glaub, es kom gelauffen das Griechisch Heer mit hellen Hauffen, = in großen mengen, gleich heutigem gebrauche. — 955. ringre: vgl. Nub. widm. zuring = zu gering, Glücksw. 845 wie ist die Bulg so leicht und ring? Saul, vorr. s. 129 (Martin) ringfügigkeit, ebd. s. 130 ringfügig. — Sinn: ich habe kein geringeres verdienst als du, indem ich dir half den leichnam, den du dem feinde abgewonnen, uns zu erhalten (s. v. 994: daß dir erhalten ward .. Achillis Cörper). — 957 dus = du dessen, näml. was du gewonnen hast (aus dem zusammenhang zu ergänzen). — 963 blutfreundschaft = blutsverwandschaft. vgl. Alc. 1350, 2161. So sagt er von Achill 1265: ja gleich als mein Bruder er war, 1330 meins Vettern Rüstung. Dem entsprechend nennt er Teucer 1585 mein Bruder und Vettern. — 969. fron: zu Alc. 1600. — 973. diese rüstung als st.

plural gebraucht, wie 1107. 2313. (wb. 8, 1552), als sing. v. 1022, 1224.

Act. II. 1096. vgl. arg. Saul 150 [Jonathan] nimt sich umb David hertzlich an. — 1114. vorkommen = zuvorkommen, wie 1995, 3394. Hec. 689. arg. Nub. 239. vor = zuvor 1776 u. oft. — 1138. nach iuster Wagen: lancibus iustis in der vorlage. — 1148. ein bloßen schlagen = fehlschlagen, umsonst sein. Grimm, wb. 2, 147. vgl. Saul 2485 f.

Wer bey Armen hilff sucht fürwar,
Der schlegt ein Bloßen sag ich zwar.

— 1172. in Gegenwart: sehr allgemein ausgedrückt. In der vorlage: a praesentibus vobis tradantur praesenti. — 1178. noch vor nachfolgender negation: wb. 7, 876. Ähnlich steht noch ohne vorhergehendes weder Saul 2895, vgl. wb. 7, 875. — 1213. merckt eben: zu Hec. 659. — 1216. ewrer: vielleicht ewer zu lesen? — 1256. o Diomede, vgl. den vocativ Ulysse 1917, 1992, 2058, 2224. Hec. 1250, 1351. (dagegen Ulysses Hec. 1525) Eurysace 3040. — 1263: vgl. 963 f. — 1279. vgl. 4101 f. und 4386. — 1292 ff.: vgl. 4379 ff. 4621 ff. — 1298. zu bessern: nicht nur m e i n Haupt? denn der satz enthält eine spitze gegen Ulysses, der Nestor im stich gelassen hat (1289). — 1308. vecors bestia in der vorlage. — 1328. was nutzt mich . . den gantzen Tag zubringen: der infin. ohne zu als subject vgl. Nub. 417 es gebürt einem alten steht recht reden Alc. 1506 f. weil es dir je so wolgefelt lang leben. Hec. 1254. wie es so Schräcklich Sünde sey die Weibsbilder schlachten. — 1364 f.: die er da außstost und darmit mich hat beschwehret: s. anm. zu Alc. v. 3. — 1379 ff. vgl. 967 ff. — 1385. noch = dennoch: anm. Alc. 1244. — 1426. 'gegne' ist die im alemann. gebiet herrschende und noch jetzt in der Schweiz übliche form. — 1440 ff. vgl. 1568 ff. — 1466. Maßleydigkeit, vgl. 4264 maßleydig = überdrüssig; elsäss. Beisp. bei Ch. Schmidt, wb. 73. — 1476. anspielung auf v. 995 ff. — 1481. an den geweyhten Enden für sede ex sacra aus reimnot. — 1493 f. latein-deutsche construction, wie Nub. 138 ff. (Einl. s. 40). — 1495. mit Ochsenhaut: in der vorlage taurorum septem tergora, vgl. 3041. — 1590. ohn was: außer dem was, casussatz, wie in anm. Hec. 723, vgl. ferner

Prom. 260. — 1614. Pracht: vgl. 1740 hochprächtig = prahlerisch u. 4117. — 1663. bey Glauben, wie Nub. 793. Vgl. bey Trew Nub. 234, bey Trewen Glücksw. 1033 neben dem gewöhnl. bei meiner Treu. — 1698. langst, wie Hec. 2152, Saul 2700. Unten v. 2055, Alc. 2147 vor langst, aber Ai. 556 vor lengst, 3477 vorlengsten. — 1732. ewer Wolfart zu gut: vgl. Nub. 2540 dir zu gut ichs gethan hab. — 1738. vergessenheit, vgl. das adj. eines d. vergessen: anm. arg. Nub. 93. — 1800. vgl. 1116: (daß) bey uns Einigkeit florier. — 1839. verlachtests und 1844 nutzts s. anm. Nub. 297. — 1906. wegeste: der compar. weger = lieber s. Mamm. Sold 688 f. — 1912 ff. entnommen aus 2250 f. Vgl. übrigens das deutsche: wen das glück erhebt, den will es stürzen. Wander, Sprichw. I, 1761. — 1952. gerechtigkeit halten: vgl. schutz halten Hec. 340 (anm.) — 1955. sitzen = sich setzen auch 1968, 4235. Hec. 2717, Nub. 402 vgl. Mamm Sold 288, 321, 651. — 1992 ff. bei Scaliger mit leichter änderung des orig. iam video, Ulysse, saepe te venatice captasse, ut artes hosticas praevorteres. In dem satz, mit dem er fortfährt: teque adeo ad classem .. tuor ruspantem fasst Sp. adeo fälschlich als verbum (ich treff dich) und interpungiert vor tuor. — 2004 f. Scal. bene autem es assectatus ut canis sagax. Soph. εὖ δέ σ' ἐκφέρει κυνὸς Λακαίνης ὥς τις εὔρινος βάσις. — 2015. Scal. omne ut, quicquid huius est, loquar. Soph. ὡς παρ' εἰδυίας μάθῃς. — 2018. zu übersetzen war: wie deutlich erkenne ich deine stimme, magst du mir auch 'fern' sein (eminus = ἄποπτος, also 'meinem blick fern', unsichtbar). — 2021. das beiwort 'etruskisch' fehlt auch bei Scal., ebenso 2025. Aiax' beiname σακεσφόρος. — 2028. vgl. 2733 wie ich doch mich möcht rächen heint. Nub. 16 kan auch heint nicht voll schlaffes sein. — 2029. das lat. facinus caecum nescium ancepsque, womit Sophocles' „unbegreifliche, dunkle that“ ausgedrückt werden soll, konnte die deutsche übersetzung „blind tückische that“ hervorrufen. — 2036 f. statt λείας ἁπάσας bei Scal. pecus nuper parta bellica manu. — 2049. auf der bahn sein und v. 2399, 2455. Nub. 2470, 2521 auf die bahn bringen, wie im werk sein = im begriff sein 2816 und ins werk richten 263. — 2053. ast illa (sc. vestigia) miror, cuia sint non as-

sequor Scal. Bei Soph. 'einerseits bin ich auf der spur, andrerseits bin ich in ratlosem staunen κοὐκ ἔχω μαθεῖν ὅτου 'und ich weiß nicht, von wem ich etw. erfahren soll'. (Ich kenne den thäter, sehe aber seine beweggründe nicht ein). — 2074. wie sagst! ohne das pronomen, vgl. 847 was sagst! 2661, was gibst fur bescheid. 2662 wo bist mein kind? 4564. Alc. 123. 1095. Nub. 2310, überall durch verschlucktes d' = du zu erklären (vgl. einl. s. 53 f.). Auffälliger Nub. 2491 da noch kaum kondtest lallen. — 2085. vielleicht ist der griech. text selbst benutzt: καὶ δὴ 'πὶ δισσαῖς ἦν στρατηγίσιν π ύ λ α ι ς, bei Scal. institerat utrique iam praetorio. — 2086. Scal. übersetzt die worte καὶ πῶς ἐπέσχε χεῖρα μαιμῶσαν φόνου; quis rapida ovantem caede repressit manum, indem er ἐπέσχε u. μαιμῶσαν verbindet, statt μαιμῶσαν φόνου. — 2097. κύκλῳ ῥαχίζων bei Scal. nihil parcens furori. — 2100. aus αὐτόχειρ macht Scal. cruenta manu. — 2102 f. ein überflüssiger zusatz Spangenbergs. — 2108 f. zimlich hoch: in altos induens casses mali. Soph. εἰσέβαλλον εἰς ἕρκη κακά. — 2140 f. bei Scal. steht non vir idem est, qui prius fälschlich ohne fragezeichen, denn non ist = nonne, und der sinn ist: er ist derselbe, wie einst, und damals hast du dich doch nicht gefürchtet! — 2146 im original: mir ist es genug. — 2158 f. wörtlich nach dem lat. mutare magnum fas nefasque diis leve est. Dagegen im griech. γένοιτο μέντἂν πᾶν θεοῦ τεχνωμένου. — 2189. ja, während sie tot sind! vgl. Alc. 1401 ja, weil der Todt von dir ist fern! Alc. 112 f. wolst mich uberreden? ja wol: mein Ampt ist, daß ich Tödten soll. Nub. 2421. — 2216 f. bei Scal. postquam hoc in animo est sat tibi acceptum = ἐπειδὴ τέρψις ἥδε σοι τὸ δρᾶν. Das acceptum hat Sp. falsch verstanden. — 2256—2313. eingeschobenes stück: einl. s. 25 f. — 2229. leicht und gering, wie Nub. 1208. 2596. Glücksw. 845. — 2275. kuttelwurst: Ch. Schmidt, wb. s. 65: „kuttle, plur. gedärme. Schlechte weiber zeigen gern ihren leib 'und lit doch drin der kuttelwanst' Brant, Narr. 55. Schm. 1, 1312.“ — 2287. plotzen = schlagen, Grimm, wb. 2, 153 u. d. w. blotzen. Ch. Schmidt, wb. s. 18: 'blotze' = butter schlagen. — 2292. das leder schmieren: zu arg. Nub. 258. — 2305. der ausdruck (= landbetrieger 2734) hatte nichts anstößiges: Ch. Schmidt, wb. s. 92.

— 2306. du Loses Pfennig werth: J. R(atgeber) Alsaticus a. o. s. 44 führt die redensart an: der (die) isch üwerall wie der bös Pfenni d. h. wo man ihn (sie) nicht gern sieht. „Die redensart 'der böse pfennig' schreibt sich daher, dass der herzog Albrecht der Verschwender von Österreich ein umgeld von dem weinverbrauch in seinen erblanden, also auch im Elsass, verschrieb, welches einen rappenpfennig von jeder maß betrug. Dieser pfennig sollte nur für kurze zeit erhoben werden und nicht mehr abgeschafft, daher ihn das volk in seinem unmut den bösen pfennig nannte." — 2314—2415. im original die parodos: bis 2369 recitation des in die orchestra einziehenden, dann gesang des daselbst aufgestellten chors. — 2318. bei Scaliger cum te inimico languere Jove differt Danaum fama maligna statt σὲ δ' ὅταν πληγῇ Διὸς ἢ ζαμενὴς λόγος ἐκ Δαναῶν κακόθρους ἐπιβῇ. — 2338. magis strepit bei Scal. für χαίρει μᾶλλον. — 2340. Scal. qui magna petit corpora telo Soph. τῶν γὰρ μεγάλων ψυχῶν ἱεὶς. — 2346 ff. der gedankengang ist durch mehrere fehler verwischt. Der neid, so sagt das original, macht sich an die großen der welt. Andrerseits aber können die geringen ohne die großen nicht bestehen. Scal. übersetzt richtig: „at sine magnis ipsi parvi intutum arcis sunt praesidium." Sp. hält sine magnis für das neutrum und glaubt in dem bilde: 'aber andrerseits sind die geringen ohne die großen ein unsichrer turmschutz' gegen den neid ergänzen zu müssen. Doch ist gemeint, dass die geringen sich gleich einer schwachen turmbesatzung nicht halten können. Dann hätten v. 2350 f. fortfahren müssen: sie sind vielmehr auf den bund mit den mächtigeren angewiesen. Während Scal. hier gut übersetzt: nam cum divite bene plebs rem gerit, übersieht Sp. bene und zerstört den zusammenhang. Endlich enthalten v. 2352 f. die umkehrung: ebenso wenig wie die geringen der großen, können diese jener entbehren: dives cum plebe fovetur. — 2361 ff. ebenfalls durchaus fehlerhaft statt: 'wenn sie vor deinem auge entflohen sind, so lärmen sie dreist, wie vogelschwärme, die dem geier entronnen sind. Wenn du plötzlich erschienest, würden sie lautlos flüchten'. — 2365. Gier Falck, wie Martinsg. I, 81. — 2371. schützts: anm. Nub. 297. Bei Scal. fehlt das beiwort der Artemis Ταυροπόλα, Sp. hat

also hier das griech. original selbst benutzt, ebenso holte er sich v. 2383 aus dem griech. χαλκοθώραξ, das Scal. nicht übersetzte. — 2394 f. volgi rumores malos Scal., 'Αργείων φάτιν Soph. — 2400. Ulysses: im orig. u. auch bei Scal. verächtlich 'der vom Sisyphidenstamme'. — 2407. 'o Kriegsvolck' beruht auf einem elementaren fehler des übersetzers. Scal. sagt surge: ubi plus sat longo lente exercitus immoraris otio. Also exercitus ist participium, und Aiax wird angeredet. — 2410. Ira incendia ventilans Scal. für ἄταν οὐρανίαν φλέγων das unheil himmelhoch entflammend. — 2416 ff. moderne zugabe.

Act III. 2434 f. das gleichnis des orig., bei Scal. aeger aestu conflictat iniquo, ist aufgegeben. — 2454 ff. weniger dem griech. als dem lat. text entsprechend, der in etwas freier übersetzung lautet: mira indicas, mira torvi facta refers hominis iniqua inexplicanda. — 2459. noch viel mehr: aus reimbequemlichkeit. Bei Sophocles heißt es nur vom volk, dass es die kunde verschlimmere. — 2460. das gemeine geschrei = fama: Ch. Schmidt, wb. s. 46. Vgl. ob. wend von uns diß böß Geschrey, welchs der G'mein Mann außbreitet frey. — verbittert: nach Scal. quaeque procax rumor acerbat (Soph. τὸν ὁ μέγας μῦθος ἀέξει). — 2462 f. hem quem exitum res habitura est? Scal. (frei statt: οἴμοι, φοβοῦμαι τὸ προσέρπον). 2465 mit eigner hand: nach Scal. Bei Sophocles steht das unbestimmte 'er wird durch wahnsinnige hand sterben', womit unbewusst der selbstmord angedeutet wird. — 2472. eins theils, wie 2474 als object gebraucht: zu Hec. 1907. — 2480 f. et fera quassans vulnera l o c i saevus h a b e n a mulctat e q u i n i Scal. — 2487 ff. frei nach dem lat. curriculumque citi leve remigii inscendere nec parcere navi. — Ruder und Band (= schiffstaue): vgl. Hec. 1853 Löß ab . . all Hafft und Band, Welch unsre Schiff halten am Land. — 2495 f. die lat. übs.: (vereor ne) cum eo in malis his iacente condoleam 'mit ihm, der vom unheil (dem wahnsinn) betroffen ist' hat Sp. nicht recht verstanden. — 2507. deß schmertzens: 2516 gleichen schmertzen, Hec. 2057 der Hec. bring ich den Schmertzen. — 2521. voll Kranckheit: unklar. Bei Scal. morbo caremus et laboramus tamen: wiewohl wir nicht kranken, leiden wir dennoch, näml. mit Aiax. — 2532. und seind wir: inversion, s.

anm. Alc. hist. — 2535. doppel, vgl. Hec. 1812 einen doppeln schmertzen. — 2536 f. verum est, fatemur. Sophocles: ξύμφημι δή σοι. — 2539 bei Scal. veremur, ne (Sp. dass nicht!) incessat, obwohl der sinn und das griech. original verlangt: wir fürchten, dass ihn der zorn der götter überfallen habe. — 2544 f. sinn: deine befürchtung ist, wie ich dir ausdrücklich versichern muss, gewissheit. Scal. ergo disertim commonendus es mihi. — 2552. Scaligers prima nocte (d. i. die zeit des ersten schlafs, mitternacht) lässt vermuten, dass Nacht statt Wacht zu lesen ist. — 2553. noch kein: bei Scal. nondum, bei Soph. dagegen οὐκέτι. Auch ist dort nicht von den sternen die rede, sondern von den abendlichen lichtern, die ausgelöscht sind. — 2558. strafen = schelten, wie 2780: der mit harter Red sie strafft; arg. Ai. 172 f. — 2564 f. cum placidus omnes mulcet in castris sopor Scal. für ἀλλὰ νῦν γε πᾶς εὕδει στρατός. — 2566. vgl. 3345 f. da schnaut Er sie ahn . . s. Ch. Schmidt, wb. s. 96. — 2570. Scal. perculsit animum: comprimo me. — 2583 f. bei Sophocles nur ὥστε φῶτας, bei Scal. tanquam viri sint, non greges. — 2584. tunc nescio quod exiens spectrum appetens . . Scal. = τέλος δ' ὑπάξας (früher ἐπαίξας) διὰ θυρῶν σκιᾷ τινι λόγους ἀνέσπα. — 2609 f. während Soph. sagt: er drohte mir das schrecklichste an, wenn ich ihm nicht sein leiden enthüllte: εἰ μὴ φανοίην πᾶν τὸ συντυχὸν πάθος, übersetzt Scal. exinde gravis comminatus est mihi, ne edisseratur omne quicquid est mali. — 2635. auf diesen vers sollte der von Sp. ausgelassene gedanke folgen: und es ist klar, dass er etwas schlimmes thun wird. — 2642 f. bei Scal. in freier übertragung: faciles amicis sunt amici eimodi. — 2653. statt des schlichten aussagesatzes bei Scal. die umschreibung: mirum, ni homo aut aegrotat aut offenditur. — 2661. wohl wiederum, wie Hec. 2941, verwechslung von quid agis (was hast du im sinn) mit quid ais? — 2662. statt τάλαιν' ἐγὼ bei Scal. occidi. — 2687. LaffRuder = Schaufelruder; laffe (f) = ruderblatt, noch erhalten im elsäss. labbe = steuerruder. Grimm, wb. 6, 57. — 2703. nach Scal. excede! cessas? i dierecte foras, he heu! he heu! Der weheruf hey, wie 2648. 3785. 3895. — 2707 ff. fehlerhaft infolge der lateinischen verse: heu me miserum! manu remisisse me hos

sacerrumos, bobus ut in trionibus et in capellis avidum retingerem cruorem. Bei Soph. ὢ δύσμορος, ὃς χερὶ μὲν μεθῆκα τοὺς ἀλάστορας, ἐν δ' ἑλίκεσσι βουσὶ καὶ κλυτοῖς πεσὼν αἰπολίοις ἐρεμνὸν αἷμ' ἔδευσα. — 2719 f. falsch, denn bei Scal. ist leveque publicumque mendicimonium eine beschimpfende bezeichnung der person des Ulysses selbst. — 2723 f. sinn: wie er jetzt lacht, wird er, wenn es die gottheit will, weinen müssen. — 2737. schmählichsten: malam oppetam ipse mortem für τέλος θάνοιμι καὐτός. — 2749. auch bei Scal. die moderne phrase: perpete cruce me mulctat. — 2752. Sp. fasst in dem satz: 'postquam, amici, et hoc et hoc interit simul' den vocat. amici als nominativ. Das unklare hoc et hoc ist griech. τὰ μὲν φθίνει und bezieht sich auf das vorhergehende, Sp. 2746 ff. — 2754. im orig. deutlicher, vanamque capturam egimus Scal. Vorher fehlt, auch bei Scal., der satz: rache verfolgt mich. — 2769. verneint: credere hoc neget nemo Scal. (τοῦτό τις φρονῶν ἴστω Soph.). — 2780. straffen oder trösten: im orig. 'dich hindern oder dich gewähren lassen'. — 2787 f. nach Scal. nam me malorum tanta circumstat cohors, Soph. τοιούτοις γὰρ κακοῖς ἐντυγχάνω. — 2805. bei Scal. Graeci statt 'Ατρεῖδαι. — 2806. solche: die waffen; bei Scal. bezieht sich haec auf ein voraufgegangenes de suis armis, das Sp. mit in der Sach übersetzt. — 2807. meam illi postputantes gloriam Scal. für ἀνδρὸς τοῦδ' ἀπώσαντες κράτη. — 2809. verzuckt = geraubt, vgl. Saul 2556 den Mon vom Himmel ich entzuck. — 2823. grober flüchtigkeitsfehler, indem Sp. in den lat. worten ubi fugēre me nolente die 3. pers. plur. perf. mit dem infinitiv praes. verwechselt hat. — 2853. aliqua tentanda est via. Scal. πεῖρά τις ζητητέα τοιάδ' Soph. — 2856. erbohren, wie 3012. Hec. 1952. Nub. 108. 488 u. ö., meist aber geboren. — 2858. bei Scal. cui nulla detur a malis interquies. Ergötzlichkeit für interquies unpassend. — 2862 f. sinnlos. Bei Scal. (vgl. Soph.) [dies] hinc summovens vitam, inde mortem promovens. Aiax überlegt also: ein leben voll steten leides ohne wechsel ist schmählich. Denn der einförmige wechsel der tage ist ja nichts weiter, als eine näherung zum tode und wiederaufschub des todes. [Der eine tag bringt uns ihm näher; ist er gelebt, so wird das ziel wieder ferner gerückt.]

— 2868. frey: statt pulchre (καλῶς). — 2870. nicht zutreffend; tenes = πάντ' ἀκήκοας λόγον ist eine schlichte schlussformel. — 2880. so ein ding: auf die vorliegende sachlage bezüglich, im lat. nullum est . . . necessitatis legibus maius malum, womit das los der sklaverei gemeint ist. — 2891. per communem larem Sc. statt πρός τ' ἐφεστίου Διός. — 2923. Scal. übersetzt νέας τροφῆς (pflege!) στερηθεὶς mit cibo cassus novello. — 2927 f. te praeter aliud praesidi nil reliquum video, frei statt ἐμοὶ γὰρ οὐκ ἔτ' ἔστιν εἰς ὅτι βλέπω πλὴν σοῦ. — 2933. genitrixque genitor occidit fato suo et mortales incolunt orci domus Scal., bei Soph. etwas anders gewendet. — 2964. aut ubi Scal., offenbar im sinne von 'oder wie'. Sophocles ἢ τί μοι λέγεις; — 2967 f. bei Scal. hoc defit unum nempe fortunae meae, nicht sinngemäß dem griech. πρέπον γε τἂν ἦν δαίμονος τοὐμοῦ τόδε . .: das hätte wenigstens meinem bösen geist geziemt. — 2970. das griech. τοῦτό γ' ἀρκέσαι (um es abzuwehren) übersetzt Scal. quod quidem suffecerit. — 2981. für πατὴρ καλεῖ σε im lat. adesdum, te pater vocat. — 2994 ff. unrichtig, denn sed eum paternis institutis asperis domitari oportet atque mores exequi heißt: man soll ihn in den rauhen sitten des vaters erziehen. — 2996. fortuna esto dissimilis patri, ast alia similis omnia. — 3007 f. malum carens malo = ἀνώδυνον κακόν. Scal. — 3009. in der lat. übs.: maerore, donec gaudium internoveris (mit diesem komma!) las Sp. bei flüchtiger benutzung einen imperativ! So ist der gedanke: 'die unerfahrenheit ist süß, bis du den unterschied von trauer und freude erkannt hast' zerstört. — 3015. weggelassen ist das bild κούφοις πνεύμασιν βόσκου νέαν ψυχὴν ἀτάλλων, das auch Scal. beibehielt. — 3022. nahrung: alimonia = τροφή (pflege) Scal. — 3023. siquidem is redibit hostium insessor procul heißt vielmehr: wenn er, der fern die feinde bedrängt zurückkehren wird. — 3025. es fehlt die übs. des beiworts armites (ἀσπιστῆρες). — 3027. in der vorlage spricht Ai., um seine absicht zu verbergen, viel vorsichtiger von einem dienst den er ihm zu erweisen bittet. — 3036. abgrund: vel donec orci tecta sint nacti inferi. — 3039. falsch, denn wenn er im orig. heißt: meine waffen sollen weder kampfrichter den Achäern zum preise setzen μήθ' ὁ λυμεὼν ἐμός (nec meum

magnum malum Scal.), so ist Odysseus damit gemeint. — 3066. vah enicas me, mulier Scal. für ἄγαν γε λυπεῖς. — 3068. honorum: nullum honorem Scal., dagegen im griech. orig.: 'dass ich den göttern nicht mehr schuldig bin, euch irgend zu helfen'. — 3072. gepappelt: vgl. 4360 ich weiß nicht, was du pappelst je. Mamm. Sold 684 was pappelst lang? Ch. Schmidt, wb. s. 11. — 3073. vorsorg: nam timor adegit (ταρβῶ γὰρ ὦναξ Soph.). — 3080 ff. bei Scal. sehr frei: illustris Salamis, beata tu nunc habitaris et felix cunctis celebrisque cunctis. — 3089 f. Scal. wiederum ohne viel anlehnung an den griech. text: ut agam hic procul animam inhonorus exspes. — 3107. unentbehrlich war das object: sie singt nicht ein (sanftes) klagelied', wie die Nachtigall. — 3118 f. bei Sp. ungeschickt zweimal negative aussage, während im orig. auf die negative die positive folgt. — 3125. reflexis saeculorum anfractibus Scal. für ὁ μακρὸς κἀναρίθμητος χρόνος. — 3128. nach Scal. nihil est supra spem, doch steht dies für das griech. κοὐκ ἔστ' ἄελπτον οὐδέν: erwarten darf man alles. — 3130. Jovis Eyd: tempore etiam contumax deprenditur mens iusque iurandum Jovis, bei Soph. ἀλλ' ἁλίσκεται χὠ δεινὸς ὅρκος (näml. des Aiax, nicht zu sterben) χαὶ (früher καὶ) περισκελεῖς φρένες. — 3134. nach Scal., der die worte κἀγὼ γάρ, ὃς τὰ δείν' ἐκαρτέρουν τότε, βαφῇ σίδηρος ὥς, ἐθηλύνθην στόμα falsch verbindet. Er zieht den vergleich zu dem vorhergeh. ἐκαρτ. statt zu ἐθηλύνθην (in den alten ausgaben komma hinter ὥς), der sinn ist umgekehrt dieser: ich ward erweicht, wie wenn glühendes eisen in öl getaucht wird. — 3151. merkwürdiges missverständnis der so klaren worte telumque . . ., ut videat illud nemo, defossum obruam. Es ist auch auf v. 3152 von einfluss geworden (Scal. sed creditum meus noxque servassint sibi). Zur form in gheim vgl. das hier oft verwendete in gemein. — 3170. falsche übersetzung von cedunt honori, sinn: 'denn selbst das starke, selbst das allgewaltige weicht hohen würden' (Donner). — 3191 f. nach Scal. plurimi appellere ipsum portum amicitiae timent, womit dieser das griech. τοῖς πολλοῖσι γὰρ βροτῶν ἄπιστός [unsicher] ἐσθ' ἑταιρείας λιμήν nicht trifft. — 3201. in Scaligers mandata date) uti nos amassit, ut velit vobis bene' ist uti

Scal. nicht = so wahr als! — 3209. die Lieb: amore tremisco. doch heißt ἔφριξ' ἔρωτι: ich schaudre vor wonne. — 3213. der name: das kyllenische schneegebirg fehlt: einl. s. 37. — 3217. bei Scal. nur gestus gnossiacos. bei Soph. Νύσια Κνώσσι' ὀρχήματ' αὐτοδαῆ. — 3218. indocilesque pede quate mihi choreas bei Scal. sehr frei statt [ὅπως μοι] ξυνὼν ἰάψῃς. — 3222. Apollo Icarium salum superans heißt 'kommend über das ikar. meer'. — 3225. nach Scal., bei Soph: Ares hat abgewandt.

Act IV. 3271. bei Scal. dem griech. entsprechend: nil vetare quo minus saxorum acervis obrutus mortem oppetat. Sp. musste das also in der übersetzung von sprachen abhängig sein lassen. — 3277. bei Scal. sed verbo amico reprimit gliscens malum senum senex aetate provectissimus (!) statt λήγει δ' ἔρις δραμοῦσα τοῦ προσωτάτω (= aufs äußerste) ἀνδρῶν γερόντων ἐν ξυναλλαγῇ λόγου. — 3288. moribus novis, doch ist νέοι τρόποι = umschlag seiner sinnesart. — 3302. plane plena sunt dementiae Scal. für μωρίας πολλῆς πλέα. — 3309. in der vorlage plur. die Atriden. — 3313. die zeitbestimmung 'heute', die den zusammenhang mit dem folgenden vermittelt, durfte nicht fehlen. — 3326. ein vergleich, der sich nicht im original findet. — 3332. in der lat. vorlage gnate, bellica quae virtute vincere: vince cum Deo tamen übersah Sp. bellica, wodurch eine unpassende übersetzung entstand. — 3337. hier war der gedanke: 'so hat er doch glück im bund mit den göttern' genauer wiederzugeben. Denn das folgende bietet den gegensatz dazu: ich dagegen brauche ihre hilfe nicht. — 3346. lätz: Glücksw 818. Martinsg. I. 920. Ch. Schmidt wb. d Straßb. mda. s. 68. — 3352. homine spirans altius Scal. τὸ κατ' ἄνθρωπον φρονῶν Soph. — 3361. nicht dem lat. si quid hic Calchas sapit entsprechend. — 3366. nach Scal. = quae gaudium omne expectorant animo mihi, Soph.: ξυρεῖ γὰρ ἐν χρῷ τοῦτο μὴ χαίρειν τινά. — 3379 für eliminavit, ut metuam las Sp. flüchtig ut metuo. — 3401. ingrata iam sunt, quae benigne fecimus frei statt (ἔγνωκα) τῆς παλαιᾶς χάριτος ἐκβεβλημένη. — 3405. Scal. macht aus dem griech. κεῖσ' ὅπαπερ ἂν σθένω qua pote et quantum pote, und Sp. wählt daraus für seinen text gerade das, was jener hinzugefügt hat. —

415. die worte si cui experirier vacat heißen, wie die griech. originalworte: wenn man die sache mit muße überlegt. Denn folgt die überlegung, warum das schwert 'scharff zugerichtet auffs aller best' sei. — 3421. bei Scal. cruenta cote gegen das griech. σιδηροβρῶτι θηγάνῃ. — 3432. quicquid mali Scal. für κακὴν φάτιν. — 3441. venerans rogo für προσ-... — 3442 ff. Scal. übersetzt: obsecro, deponat ut quiete placidissuma, postquam ense primum hoc transadegerim la... primo pedatu, dextra Mercurii inferi, wobei er Sophocles' ... καλῶ δ' ἅμα πομπαῖον Ἑρμῆν χθόνιον, εὖ με κοιμίσαι, ... πηδήματι πλευρὰν διαρρήξαντα . . falsch interpungiert. ...2. wissen: sciant, coni. praes.! — 3459 f. falsch, bei Scal. nepotibus poenas nefanda caede postumis luant' sind ne... die eignen enkel der Atriden. — 3468. das griech. ge...d ist abgestreift, bei Scal. getreu nach Soph.: parumper ...be habenas aureas. — 3481. nach der freien lateinischen ...setzung: quamquam alloquendi tempus olim erit satis (für ... σε μὲν κἀκεῖ προσαυδήσω ξυνών). — 3484. wie oben die ...l, so ist hier das beiwort des wagenlenkers unterdrückt. 3490. o mei penates patrii Scal. (Soph. ὦ πατρῷον ἑστίας ...ον). — 3495. vgl. anm. Alc. 434. — 3500. im Abgrund: ... Orcum, wie oben. — 3501—3756 eingeschoben: einl. ...7. — 3521 f. vgl. 3831 f. — 3567 vgl. 3441 ff. — 3694 f. ... 4469 ff. — 3753. auff uns setzen, vgl. auffsetzig Ai. 2232, ..., 3738. — 3757. bei Soph. ist das folgende ein wechsel...ng zwischen den halbchören. — 3759 f. zu übersetzen ... nec qui docere possit ullus est locus. — 3771 f. gemäß ...lten lesart ἀνὴρ für ἀνήρ, nach der Scal. sich richtete. ...776 f. aus Sophocles' text: ἢ τίς Ὀλυμπιάδων θεᾶν (θεῶν ...r) ἢ ῥυτῶν Βοσπορίων ποταμῶν ἴδρις (ἴ. fehlt jetzt!) macht ...ger: caelivagisve viis solens quae dea fluminibusve fre...ons [ferum virum inde sicubi vidit palantem, ubi est, nun... — 3795 f. quid est novi? — Aiax caede confectus nova. ...ger. — 3800. Dass meiner statt seiner zu schreiben ist, ...t der zusammenhang und der text bei Sophocles und ...er. — 3810. anstatt wörtlich zu übersetzen: das schwert ...chuldigt ihn, wird hier das 'wie man sicht' von v. 3807 ...hickt wiederholt. — 3815. die anspielung auf den na-

[illegible] Scaliger wohl beachtet hat in [illegible] iacet ominis Aiax geht [illegible] — [illegible] = οὗτος θεατός. — [illegible] wäre er jetzt da, so wäre [illegible] — 3835. hast ausstehen wol- [illegible] bedeutet ἔμελλες bei [illegible] im folgenden richtet sich [illegible]: labore ergo improbo [illegible] iem functus es. — [illegible] Scaliger: usque adeo mihi [illegible] signa iam dabas ho- [illegible] — [illegible] ich fühle den schmerz. — [illegible] inessoribus. Sophocles: [illegible] — [illegible] das optative repellat fasst [illegible] — [illegible] si vivo honorem non da- [illegible] — 3892. schon [illegible] dieser übersetzung [illegible] worte klar: iudicio eorum [illegible] = [illegible] sie ist A. zu grunde ge- [illegible] et luctibus: für mich [illegible] geschieden. — 3901. die [illegible] — 3910. Scaliger: [illegible] Τεῦκρε. — 3913. Sca- [illegible] — 3920 ff. der [illegible] im original steht ein- [illegible] fall zu spotten, liebt ein [illegible] — [illegible] auch bei Scaliger die anhäu- [illegible] procul. abseus gemebam. — [illegible]: [quos hom. petam?] Cum [illegible] amice. iuverim? — 3983. [illegible] quomodo te .. exuam .. istoc [illegible] vita periit? (fragezeichen [illegible] irrige übersetzung Sp.'s. — 3999. [illegible] Scaliger. — 4029. vgl. Hec. 1196 mit [illegible] — [illegible] die periodisierung ist falsch [illegible] 4033—36 zu subordinieren: [illegible] dass dieser, der als ein freund [illegible] — 4034. vgl. Martinsg. IV, 420:

einem zuwider und gehaß sein. IV, 652: dem Fewr aber ist er gehaß. — 4035. falsch anstatt: als d i e Phrygier. — 4053 ff. man: bei Scaliger bezieht sich is in dem satze: 'ubi is se comparare noluit, praecepta vivus ut capesseret mea' auf Aiax. — 4058. im gegenteil: cum plebs homo parere nil se postulat melioribus; bei Soph. heißt es: doch es ist eines schlechten mannes art, dass er, ein gemeiner, es verschmäht auf die herrschenden zu hören. — 4072. das bild, wonach der staat wie ein schiff erst von günstigen winden getrieben wird und dann in die tiefe sinkt, ist bei Scaliger stark verwischt: statum urbis cursu e secundo pessimum iturum existima. — 4103. LehnHerr: tunc imperator eius es? Scaliger für ποῦ σὺ στρατηγεῖς τοῦδε; — 4111/12. das lat. ut imperares potius ei, quam ut is tibi obnoxius, das dem griechischen übrigens nicht entspricht, hat Sp. nur ganz oberflächlich angesehen. — 4121. Schults: einl. s. 37. — 4127. ut gravibus auctorata gens periculis bei Scaliger, gegen Sophocles: ὥσπερ οἱ πόνου πολλοῦ πλέῳ. — 4129 f. nach Scaligers: ob sacratum ius Jovisque sagmina, was nicht eben deutlich ist für das griechische οὕνεχ' ὅρκων οἷσιν ἦν ἐνώμοτος. — 4137. wörtlich nach Scaliger: per me quidem tibi esse eum qui sis licet. Sophocles: ὡς ἂν ᾖς οἷός περ εἶ. — 4139—41. nach neuer lesart worte des chors. — 4170. vgl. Hec. 2418. — 4178 ff. unklar. Voraus geht die drohung des Menel.: alicuius (d. i. = tuum) animum pungit haec oratio. Antwort: non tam, ut videtur, quam te ego pungam mea. — 4200. bei Scaliger inanem e t p e r p e r u m für: μωρίας πλέων. — 4206. amice für: ἄνθρωπε. Scaliger. — 4214. der bezeichnende zusatz zu αἰσχρόν: εἰ πύθοιτό τις fehlt in der lateinischen übersetzung. — 4222. eyl von Leib und Leben: quantum potis es. — 4235. das lat. suppliciter war als schutzflehend, nicht als demütig zu verstehen: Eurysakes soll der leiche als schutzflehender den schutz des Ζεὺς ἱκέσιος gewähren. — 4237. sein Haar: falsch, denn das lat. huius steht für τῆσδε und bezieht sich auf Tekmessa. Eine haarlocke der drei nächsten angehörigen des toten vertritt somit den zweig, den der schutzflehende sonst in händen hielt. — 4251 ungeschickte tautologie für: nec p r o v i r i s muliebriter vos gerite. — 4254. gehn c. inf. als hilfsverb, wie

Nub. 1255. Vgl. u. a. Alsatia 1851, s. 84 'geh lieghe' mit anm. — 4257. bei Scaliger fand Sp. die übersetzung: reciprocifuga temporis aetas numerosique volumen aevi, quando desinet . . aerumnas belli nobis duplicans . . probrum. Das komma hinter aevi verleitete ihn zu den vocativen und zur intrans. auffassung des desinet, als ob aerumna, der nomin., gesagt sei. — 4266. im orig. wünscht der chor, dass Paris in den luftraum getaucht wäre oder in den Hades, ehe er u. s. w. — 4270. Scaliger: criminum heu caput omnium, während das griech. ἰὼ πόνοι πρόγονοι πόνων sich auf Paris' bruch der gastfreundschaft bezieht und dessen folge, den krieg. — 4275 f. bei Scaliger allgemein sonos flexanimos für γλυκὺν αὐλῶν ὄτοβον. — 4281. statt ἀμέριμνος (von niemand beachtet, verlassen) sagt Scaliger: otiosus. — 4288. eng an Scaliger anschließend: quis ergo mihi amor quaeve voluptas placebit. Sophocles τίς μοι τίς ἔτ' οὖν τέρψις ἐπέσται; — 4290. im lat. auch doppelt: uti essem, o utinam essem; bei Soph. nur γενοίμαν. — 4293. sub aequore Sunii. Scaliger. Der name ist bei Sp. wiederum vermieden. — 4297 ff. moderner schluss.

Act V. 4308 f. unnötige wiederholung, wofür das viel wichtigere: sinistra quaedam velle prae se fert loqui unübersetzt blieb. — 4322. 'dem Eyd nach gubernieren' entspringt einer falschen verbindung der worte Scaligers: venisse nec nos classirectores neque duces Achivûm iureiurando autumas. Hier gehört iureiurando zu autumas = διωμόσω. — 4341 f. zu übersetzen war: von solchen gesinnungen wird keinem gesetz je gewähr für seinen sichern bestand geleistet werden, wenn 'man Einen stoß . . u. s. w.' — 4345. sed comprimenda haec bei Scaliger, was Sp.'s übersetzung hervorrief, hat den sinn ἀλλ' εἰρκτέον τάδ' ἐστιν: das muss verhindert werden. — 4349. der sinn dieser auseinandersetzung: die lenkbarkeit der stärke durch die klugheit ist verwischt, da hier nicht der wortlaut der vorlage getroffen ist: 'lassen sich mit einer kleinen geisel treiben'. — 4353 f. Sp. findet sich mühsam mit einem druckfehler bei Scaliger ab, bei dem es heißt: qui natus (für fretus) illo, qui umbra inanis, non vir est, gestis u. s. w. — 4368. nach der alten lesart: οὐδ' ἐπὶ σμικρῶν πόνων. — 4369. bei Scaliger frei: quoius olim gratia tuo periclo tot pericla

ihauseras. — 4370 nach Scaliger: sed omnis iste fluxit in-
gratus labor, wo ingratus indessen ohne dank bedeutet. —
4374. wie offt falsch statt wie; denn es wird ein einzelner fall
angeführt. — 4381. Wahl: das a wurde lang gesprochen. Ch.
Schmidt, wb. s. 113: 'waal'. — 4382. varicans vallum impete.
Scaliger τάφρων ὕπερ Sophocles. — 4389 ff. sonderbare wider-
gabe der verse: nec enim fugacem iecerat sorticulam (auflös-
bares los, anspielung auf den betrug des Kresphontes), gle-
ba<e> madentis uber, ast quae primitus educta casside im-
petum citasceret. — 4403. Cressa falsch für 'eine Creterin'
(Aërope). — 4405. nicht von 'deim', sondern von ihrem vater, wie
Scaliger ausdrücklich sagt: suus quam deprehendit . . pater.
— 4418. unrichtig auch bei Scaliger (generis auctores mei
nicht = τοὺς πρὸς αἵματος: die von meinem geschlecht). —
4447 ungenau, bei Scaliger richtig: male audiit, namque ille
me affecit male. — 4453. nach dem lat. licetne amico pro-
loqui verum tibi tua haud minore quam prius cum gratia?
Bei Sophocles: ἔξεστιν οὖν εἰπόντι τἀληθῆ φίλῳ σοὶ μηδὲν
ἧσσον ἢ πάρος ξυνηρετεῖν; — 4455. erg.: wenn ich dich nicht
hören würde. — 4473 f. ut flocci et illum facere caussae non
siet Scaliger, erg. tibi, nicht, wie Sp. thut, mihi. (Sophocles
ὥστ' οὐκ ἂν ἐνδίκως ἀτιμάζοιτό σοι). — 4485. Scaliger insul-
tare iacenti. Bei Sp. verwechslung mit exsultare? — 4489 f.
im gegenteil, bei Scaliger heißt es in getreuer übersetzung:
ubique regem colere pietatem haud facul. — 4495. nach dem
griechischen text war zu übersetzen: deinen freunden, aber
Scaliger hat für κρατεῖς τοι τῶν φίλων νικώμενος allgemein
gesagt: victus ore vicisti tuo. — 4510. Scaliger übersetzt:
ἡμᾶς σὺ δειλοὺς τῇδε θἠμέρᾳ φανεῖς — ἄνδρας μὲν οὖν Ἕλλησι
πάντων ἐνδίκους: tu nos probabis hoc die ignavissimos. — At
nos tu Achivis omnibus iustissimos. — 4513. wohl ich statt
ihr zu schreiben, vgl. das griech. orig. = Scal. iubetis istud fu-
nus exequi sinam? — 4527. wer dein Manheit kent: für qui
e, talem virum et tantum . . Doch ist hier von der klugheit
die rede. — 4540. quamquam me fefellisti spei Scaliger, aber
καί μ' ἔψευσας ἐλπίδος πολὺ heißt: du hast meine erwartung
nicht erfüllt, sondern sie in deinem edelmut weit hinter dir
gelassen. — 4550. λωβητὸν übersetzt Scaliger lacerandum, auf

derselben übersetzung beruht v. 4556 (Sophocles: λώβαις ἐκβαλεῖν). — 4551. Außer Zeus ruft er bei Sophocles noch die μνήμων Ἐρινὺς und τελεσφόρος Δίκη an, bei Scaliger = dira memores und perfica ultio. Sp. hat dafür nur das nüchtern 'mit Rach'! — 4562. zum Nachtheil gereich: unpassend statt zuwider sei. — 4563. Scaliger sagt allerdings: et si quem exercitus abducere animo est, me lubente feceris. Indes heißt κομίζειν mitbringen (nämlich zum leichenmahl). — 4572. b'hüt dich Gott: vale, vgl. anm. Alc. 578. — 4580. verbinde: die Wehr zum Kampfspiel, duri insignia arma duelli. — 4594 nach Scaliger: quam multa viris licet expertis temere discere, sed inexpertus praesagus nemo futuri est. Bei Soph. bedeutet ἦ πολλὰ βροτοῖς ἔστιν ἰδοῦσιν γνῶναι· πρὶν ἰδεῖν δ' οὐδεὶς μάντις τῶν μελλόντων ὅ τι πράξει. Vieles erlebt der mensch, was er nicht voraussieht; und bevor er die dinge gesehen, kann keiner wahrsagen, was er erfahren wird. — 4616. vgl. 4373 ff. — 4621. vgl. 4378 ff. — 4625. vgl. v. 4387 f. — 4630. vgl. 2786 ff. — 4640. RugBettlein: zu einl. s. 53. — 4651. vgl. 2931 f. — 4655. vgl. 2929 f. — 4657 ff. vgl. 2885 ff. — 4679. vgl. 2931. — 4684. vgl. 2936 ff. — 4695—4707. vgl. 2897 ff. — 4710. vgl. 2928 ff. — 4734. vgl. ob. 3024, Saul 550, 2727. — 4807. die form esch ist volkstümlich, bis im 17. jhdt. asche in den schriftwerken und ratsverordnungen durchdringt. Ch. Schmidt, wb. d. Straßb. mda. s. 32. Vgl. Nub. 1930. Asch. Hec. 297.

II. Argumenta zu Aiax.

47. von freyer Faust, vgl. Ai. 169. Oben: mit fr. Faust (v. 23), gegensatz: mit list und geschwindigkeit. — 60. verrätherlich, wie v. 118, Ai. 839. — 67. widersprechen mit acc. wie v. 147. Vgl. Martg. I, 356. — 125. und kombt zu einer Schlacht: vgl. Ai. 14 und wår schon zur Faust komen, unten v. 135 f. und wer auch schier komen zum Streich. — 168. Eurypilus der: wie 357 f. Menel. u. Agam. die beyd zu Hec. 175. — 180. thut seiner seltzam beginnen, vgl. Hec. 2614 was wiltu jetzund mein. — 240. bey leiben, wie Ai. 4247. — 348. in stillen, wie Hec. 1660. Nub. 2638; in still arg. Hec. 39.

III. Zur übersetzung der Nubes.

(Dem neudruck liegt das exemplar der Königl. Bibliothek zu Berlin zu grunde.)

Literatur über die Herbersteiner bei Wurzbach, biogr. lex. VIII. und in der allgem. dtsch. biographie, das. s. 35—39 Ludw. Geiger über den Staatsmann und Verfasser der moskowittischen chronik Siegmund von Herberstein, der hier in der widmung gerühmt wird. — Über Nic. Ferber s. einl. s. 10.

Inhalt d. spiels. v. 5. weder ort noch end: formelhaft, vgl. 2326 (das unglück und elend), welches hat weder ort noch end. Hec. 1138 f. (warumb hab Ich nicht . . mein Leben) an dem ort und Ende auffgeben, da mir zusterben thet gebůhren. — 16. schuldner steht in den Nubes überall für gläubiger. — 25. verleug = verleugne, wie arg. Nub. 137. — 42. fein abgeführet: vgl. Nicod. Frischlins Jul. Caesar rediviv. übs. von Jac. Frischlin. Speier 1592. S. 140: Darnach kan ich nit sagen gnug, Daß die Studenten so gar klug Und schôn haben da Disputiert. Sie sein artlich wol abgefůert. — 48. abzuschmieren = durchzuprügeln: zu arg. Nub. 258.

Act I. 5. auff gut hoffrecht: zusatz des übersetzers. — 9 f. das dich u. s. w. = ἀπόλοιο (male pereas): einl. s. 36. — 15. gute widergabe der ironie des originals, vgl. 63: schöner g'sell. Mamm. Sold 195. 586. — 16. frei anstatt: (non) hac nocte e somno expergiscitur. — 19. leylachen = stragula. Ch. Schmidt, wb. s. 68. — 23. für εὕδειν bei Frischlin: somnum capere oculis. — 24. ungenau, denn zu übersetzen war: 'so beißen mich die kosten und das futter und die schulden gar' (Droysen). — 27. zeucht: comam alit. Frischlin. — 31. vgl. Mamm. Sold 604: ich bin verdorben = perii; s. auch zu Hec. 170. — 38. wem und wieviel: bei Frischlin quibus et quot debeam, Arist. ὁπόσοις ὀφείλω. — 45. nechst = letzt, vgl. Alc. 2408. — 46. Caball, wie Martinsg. I 860. III 576, 828. IV 548. — 48. außgebrånd: aus reimnot für 'mit dem stein ausgeschlagen'. — 49. mein freund statt Philon. — 50. treib in d. gleiß: ebenso Droysen. Frischlin mane in tua orbita für ἔλαυνε τὸν σαυτοῦ δρόμον. — 55. das wortspiel: 'quot

cursibus peragitur decursorium? — me tu quidem multis exagitas cursibus patrem' ist verloren gegangen. — 69 f. sehr ungenau statt: quid tu adeo morosus es, pater, et tota nocte teipsum torques miser? — 71. matt an stelle des pikanten: mordet me praetor quidam et e lecto fugat. — 72. du armer Mensch: miser homo, Frischl., doch heißt ὦ δαιμόνιε 'alter wunderlich'! — 77. denn ich schuldig bin: subjectssatz: zu Hec. 144; auf d. kopf kommen Nub. 2394. — 81 ff. oberflächlich. Nam ruri agebam vitam prius suavissimam squalentem incomptam humi proiectam temere apum refertam copia et fracibus et pecudibus. Frischl. — 86. diß stolz Mågdlin: die verwandtschaft mit dem hause des Megakles wird unterdrückt; ebenso fehlt der name des M. v. 125. — 88. zårtling, vgl. Saul 148. Unten 858 klůgling. — 90 ff. Frőreisen ersetzt die grobkörnige komik des Aristophanes durch wohl angebrachte deutsche derbheit. Vgl. übrigens Saul 40: eyn Bawr, der nichts versteht, Mit Zwiblen und Knoblauch umbgeht. — 94 schmützlen, dimin. zum verb schmutzen = küssen, vgl. Ch. Schmidt wb. s. 95: schmutz = dem im elsäss. dialekt unbekannten kuss, dimin. schmítzel. Das subst. schmutz: Spangenb. Glücksw. 613. — 97/98. abweichend vom orig., wie die ganze stelle frei übersetzt ist. — 101. ein solchen Docht: statt des deutlichen und durch die vorlage gegebenen: 'e. so durstigen'. — 120. den witz, dass aus d. mütterlichen vorschlag Kallippides und aus d. väterlichen Phidonides der name Phidippides hervorgeht, zerstört die verdeutschung Kargfiltz v. 116. — 122. kůntzeln: hätscheln, liebkosen. Wb. 5, 2754. — 126. spatzieren reiten: nach deutscher anschauung für das wagenfahren eingesetzt. — 132 f. frei statt: morbum equestrem offundit meis pecuniis. — 134. Gand = pfandhaus, leihhaus. Unten v. 2300 dein pfand will ich bald legen an den Gandt. Spangenb. Saul 99 Daß muß alles sambt ins Ganthauß. — 138. zur construction s. einl. s. 40. — 144. Phidipple = Φειδιππίδιον, wie 345, 365, 1139 Socratle = Σωκρατίδιον. — 148. mein: zu Alc. 2618. — 159. zu übersetzen war: 'und wirst du auch folgen'? — 160. bey dem trewen WeinGott: per Bacchum, vgl. Hec. 79 Neptuno dem Wassergott, einl. s. 38, dagegen war oben Roßgott durch das orig. vorgeschrieben (per Neptu-

num equestrem, νὴ τὸν Ποσειδῶ τουτονὶ τὸν ἵππιον). — 168. Rauch: für furnus, backofen. — 179. richtiger: schlimme gesellen, doch sagt Frischlin für πονηροὶ miseri isti. — 181. Philasophen: vielleicht nicht zu ändern, vgl. Ai. 1579 vermaladeit. — 182. die murr und würrwische bleichnasen: im lat. pallidi discalceati iactabundi philosophi. — 183. großvatter: bei Frischl. quorum genius (ὧν ὁ κακοδαίμων) est Socr. et Chaer. — 217. zu übersetzen war: weder du noch dein Lumpengesindel [sehr frei statt neque tu neque iugalis neque Samphoras tuus] sollt von meinem brot essen, sondern ich werde dich sogleich aus d. hause ἐς κόρακας (ad corvos) treiben. — 219. statt vetter war onkel zu gebrauchen. — 225. es fehlt die übs. des characteristischen invocatis diis. — 228. über die treffliche germanisierung: einl. s. 35. — 232. das dich der Ritt wäsch! abi in malam rem. Der ritt (jaritt u. ähnl.), ein heftiges fieber mit schüttelfrost und hitze, wurde in verwünschungen gern genannt. Siehe die belege, vorzugsweise aus elsäss. schriftstellern des 14.—17. jhs., in Frommanns dtsch. mundarten VI, 1 f. Darunter aus Hans Sachs: 'dass dich der ritt wasch', meist 'dass dich der ritt schütt'. Vgl. noch Spangenbergs Mamm. Sold 750: ey daß die Kunkel hab den Ritt. — 234. wůtig: deckt sich nicht mit ineptis (ἀμαθής). Der schüler will dem ungebildeten laien seine verachtung ausdrücken. — 235. unbedacht: nihil considerans, doch heißt ἀπεριμερίμνως mit besonderer pointe: 'unmethodisch' (Droysen). Im folgenden ließ Fr. den gelehrtgeschraubten ausdruck: 'du hast mir die aufgefundene idee zur fehlgeburt gemacht' fallen, ebenso v. 241 f., wo zu übertragen war: aber sag mir doch das fehlgeborne ding. — 250. falsch statt: Socrates den Chaerephon. 251. schritt: wegen des folgenden unpassend statt 'wie viel fuß (oder schuh) eignen maßes'. — 264. das meß = maß, vgl. 1969. Ch. Schmidt, wb. s. 73. — 270. Chaerepho: der beiname Sphettius fehlt. — 271. die Flôh: bei Frischlin culices = ἐμπίδες, mücken. — 272. mit dem fordertheil: statt mit dem munde. — 281. pfeiff: für tuba. Nach diesem vers fehlt die übersetzung von v. 166—168. — 283. von der Katzen: Frischlin setzt felis für γαλεώτης. Übrigens ist die übs. ungenau: in der vorlage steht pridem etiam alio commento spo-

liatus fuit a fele. — 288. auff sein groß gosch: cum inquireret . . et intuens caelum ore hiaret. — 290. Hier folgt bei Aristoph. v. 175—180. Diese und die obige auslassung wohl wegen des bestrebens, die unterhaltung zu kürzen. — 295. germanisierend für proh Hercules. — 297. wundersts, vgl. Ai. 370 gebeutsts, 1839 verlachtests, 1844 nutzts (statt nutzest), 2371 schützts. Wie s in der verbindung sts, zts, so steht t pleonastisch in tst und tzt: Alc. 1161 hetst = hättet es, Ai. 425 antlitzt, Saul 1817 gantzt. — 308. gebucklet, wie Alc. 2075. — Nach v. 311 fehlt Aristoph. v. 193 f. — 313. es war noch hinzuzufügen: damit er uns nicht antreffe. — 327. gedicht = commentum. — 334. die nun folgenden polit. verse (Arist. 211—217) sind mit recht weggefallen, einl. s. 38. — 352. auffgemacht: despectas (ὑπερφρονεῖς), vgl. 1167 wie woltestu es machen doch, das die gantz schuld wird auffgethau (getilgt.) — 358. es fehlt der zusatz: 'ihn einend mit der wesensgleichartigen luft'. — 362. der ausdruck des originals: die feuchtigkeit der idee (τὴν ἰκμάδα τῆς φροντίδος, humorem noticiae Frisch.) war hier unentbehrlich, da nur hiervon das folgende ausgesagt werden kann: 'welches . . auch geschieht'. Nach v. 364 fehlen Arist. v. 235 f., die verwirrte [illegible] des Strepsiades nach dem eben gehörten. — 376. es war [illegible] zu [illegible]erken. — 377 f. der witz: mor[illegible] equest[illegible] devorando vehemens ('die pferde[illegible] suchte mich heim' Droysen) ist [illegible] 387 das griechische original scheint be[illegible] [illegible] τὰ θεῖα πράγματ' εἰδέναι σαφῶς, ἅπ[illegible] [illegible] ἐστί γε und Frûreisen las [illegible] [illegible] sagt Frischlin: vin' tu res coelicas cla[illegible] [illegible] — volo equidem, per Jo[illegible] [illegible] . — 402. das ruhbett statt de[illegible] [illegible] Droysen. — 416. zu scheit[illegible] [illegible] reien: falsch für εὐφημεῖν, [illegible] fehler v. 460. — 421. Ne[illegible] [illegible]assen. das kräftige βροντησικέραυνα [illegible] matt gegeben. — 428. bei [illegible] originals 'dass ich dummkopf [illegible] fortging ohne den theerhut'

[Dr]oysen) in der allgemeineren wendung: sed me miserum, qui [n]udo domo huc advenio bene tectus. — 430. hierauf fol[gen] bei Aristophanes v. 270–73, die den gedanken enthalten: [wo] ihr auch sein mögt' und dann dessen ausführung (ob da [oder] da), für das deutsche publikum also ohne interesse. — [434]. erheben: im orig.: (lasst uns aufbrechen) vom rauschenden vater Okeanos weg. — 437. uber: bei Frischlin fälschlich super für ἐπί c. acc. (hin — zu). — 445. für pulsa imbrifera nebula! Auch das folgende unpassend. 'Auf denn, des regnichten nebels enthüllen wir | unsre unsterblichen leiber, hinabschauen | fernspähenden auges zur erde'. Droysen. — 452. [ha]rten knal: nüchtern für cum tonitru reboante. — 461. statt [d]essen der göttinnen schwarm stimmt feierlich neuen gesang [an]: carmine (Fr. = segen!) gaudet. — 466. zusatz des übersetzers, wofür aber die bezeichnung 'land des Kekrops' fehlt. — Zum folgenden ist das original zu vergleichen. Die übs. [is]t sehr willkürlich. — 487 f. umschreibung von Heroides. — [4]91. uns: bei Frischl. genauer magna viris numina pigris quae [s]ensum et mentem nobis suppeditant. — 504. widerpart hal[ten]: auch 1201. 1413. Vgl. Martg. II, 97. Saul 110. — 507. zu der rechten seit: statt versus Parnetem. — 510. ver[bor]gen ist: per loca cava densaque, sed ipsae obliquae. — 525. [b]etrieger: für sophistae. — 526 f. kålberårtzt: acres medicos (ἰατροτέχνας). Als attribut zu diesem wort fasst Fr. fälschlich das folgende digiti granvamulocomtos (σφραγιδονυχαργοκομήτας, [de]mantringsprechvirtuosen', womit die putzsucht der dilet[t]antischen philosophen verspottet wird). — 528. Das original [n]ennt 'liederverrenker dithyrambischer chöre'. — 529. mit [h]ohen sachen: für ἄνδρας μετεωροφένακας sagt Frischlin et sublimia si qui perscrutantur, quibus auditorum animis impo[n]ere possint. — 534. statt: 'sie sinds, die bewegen' war zu [s]agen: 'diese leute also dichteten von ihnen, dass sie'. Was [d]ann folgt, hat parodierend das hochtönende pathos der di[th]yramben, vom übersetzer mit recht vermieden. — 538. wann [ic]h: in der vorlage allgemeiner: 'warum gleichen die wolken, [d]a sie doch in wahrheit wolken sind, sterblichen weibern?' — [54]2. Fröreisen kürzt, indem er Socrates' frage, wie sie denn [fo]rmiert seien', und Strepsiades' confuse antwort weglässt. —

546. der Centaur, der dem Deutschen zu fremdartig sein mochte, und der Panther sind nicht erwähnt. Ebenso sind v. 555 für die Centauren die wilden ochsen eingesetzt. — 551 f. starke ausdrücke des originals gemildert. — 554. Xenophon statt Xenophantes. — 555. es fehlt die übs. von rident illius insaniam. — 563. Im original folgen hier zwei verse (353 f.), in denen Streps. begreift. Er führt das beispiel an, dass die wolken beim anblick des feiglings Kleonymos hirschgestalt annahmen. — 569. alter greiß: nach dem orig. (olim nate senex Frischlin). Doch findet sich dasselbe auch Mamm. Sold 337, vgl. die tote leiche anm. Alc. 62. — 571. die rede plur., wie Hec. 1265. — 584. einherprangen = stolz einherschreiten, wie 1497. — 587 f. unübersetzt blieb et discalceatus mala multa pateris. — 590. erschröcklich: für quam sacra, quam gravis et prodigiosa (vox). — 592. keinnütz (vgl. z. b. 1016, 2382, arg. Nub. 260) jetzt in der mda. kinnítz Ch. Schmidt, s. 59. 596. Jupiter der: zu Hec. 175. — 600. gewaltiglich: unklar für multis signis. — 610. aufsprentzen = ausgießen, s. Ch. Schmidt, wb. s. 102 unter 'sprenze'. — 616. verzweifelt: homo audacissime. — 641 ff. Im original macht Socrates ihm die sache klar durch das beispiel, wie es ihm nach dem panathenäenschmause ergehe. Die drastische schilderung, die Streps. dann giebt, scheint die streichung der stelle veranlasst zu haben; v. 647—50 deuten auf die auslassung hin. Bei Aristoph. folgt dann ferner noch eine ergötzliche aussprache über die definition des blitzes. Anspielungen darin sowie überhaupt das bedürfnis zu kürzen waren der grund zur übergehung der stelle. — 653 ff. confus. Bei Aristoph. heißt es ungefähr: o mensch, der du nach der weisheit strebst, wie wirst du glücklich werden [ὡς εὐδαίμων γενήσει, also nicht: dass du!], wenn du gelehrig bist und geduld hast. — 'auff Erden' nach der bekannten manier (einl. s. 37 f.) für 'in Athen und Griechenland' eingesetzt. Ebenso v. 699 auff Erd statt apud Graecos. — 675. schmucken = intensivum von schmiegen, trans. u. bes. refl. Zu der bedeutung: sich ducken gehört verschmuckt unten v. 1972 = geduckt, zusammengekauert. — 680. ἐπιχαλκεύειν παρέχοιμ' ἂν (sc. ἐμαυτὸν) heißt: ich gebe mich sogar dazu her, auf mir zu schmieden; bei Frischlin das deutlichere

ncudem tibi dare. — 686. klufft für chaos, vgl. 953. — 688. bekommen = begegnen, siehe die beisp. bei Ch. Schmidt s. 14. — 691. die weinspende ist nicht erwähnt. — 695. vernung des ὡς, wie v. 655. Im orig. λέγε . . θαρρῶν · ὡς μὴ ἀτυχήσεις ἡμᾶς τιμῶν . . — 701 f. nirgend: für ἑκατὸν σταδίοισιν. Denn dieses scheint Frör. in dem verse τῶν Ἑλλήνων εἶναί με λέγειν ἑκατὸν σταδίοισιν ἄριστον zu εἶναι gezogen zu haben ('im umkreis von'), es gehört aber zu ἄριστον ('dass im reden ich jedem im griech. land um etliche meilen voraus sei' Droysen). — 707. mit Rechthåndlen: bei Arist. ist vom γνώμας μεγάλας νικᾶν ἐν τῷ δήμῳ die rede, so dass in v. 711 ff. der hier verwischte gegensatz liegt: ich kümmere mich nicht um γν. μεγ., sondern will für mich selbst das recht verkehren und die gläubiger betrügen können. — 713. entfliegen = entfliehen, vgl. 1854 geflogen. Einl. s. 53. — 719 f. frei und mit vernachlässigung einer hübschen pointe übersetzt. Bei Arist. fordern die wolken, indem sie sich als göttinnen fühlen, den Streps. auf, sich ihren tempeldienern zu übergeben. Bei Frischlin teipsum informandum trade für σεαυτὸν παραδὸς. — 731. zur armut: statt squalescendum! — 740 ff. bei Arist. eine noch größere flut von schimpfworten. — 750. Im original: und wenn sie wollen, 'so tafele man mich als blutwurst auf den studirern' (Droysen), eine redensart, der man das ital. far salsiccia di uno vergleicht. Zu Fröreisens riemenschneiden vgl. Geiler v. Kaisersb. 'es ist guet breite riemen schneiden aus fremden häuten' (Alsatia 1862/7 s. 154, auch J. R. Alsaticus No. 449). — 751 f. zur erklärung von Frör. hinzugesetzt. — 760—762 und 764—770 gehörten früher Socrates, nicht dem chor. — 763. statt ἆρα . . ἐγώ ποτ' ὄψομαι; las man früher ἄρα . . ἐγὼ πότ' ὄψομαι, quando erit hoc igitur, ut aspiciam? — 766. wörtlich nach dem lat. qui tua consilia exquirant cupiantque loqui ad te. — 768 ff. flüchtig, denn nach der vorlage müsste Frör. sagen: dass sie sich mit ihm beraten werden über prozesse und klageschriften, die einen stattl. preis wert sind und seines geistes würdig. Dies letztere freilich, ἄξια σῇ φρενί, drückt Frischlin mit seinem ex animo usque tuo so aus, dass Fröreisen es missverstehen musste (v. 770). — 778 ff. gute widergabe des wortspiels: novas in te ad-

moveam nunc machinas meas? — quid ergo? utrum tu expugnare hic me cogitas? — 793. bey glauben: zu Ai. 1663. — 800 wortspiel, wie bei Arist. mit ὑφαρπάζειν; doch ist dort auch der ausdruck ὅταν τι προβάλλω zweideutig (vorwerfen, wie einem hund). — 813. wůsch fůrs gericht: wischen = eilig gehen, schlüpfen, vgl. entwischen. — 819 f. bei Frischlin ut hinc auferam aliquid statt οὐχὶ φωράσων . . εἰσέρχομαι. Die anspielung auf die sitte, dass die haussuchung haltenden vorher den mantel ablegen mussten, ist also schon in der lat. vorlage beseitigt. — 821. modern für depone [vestem]. — 822 f. halber Todt: Im orig. fragt Strepsiades 'wem von deinen schülern werde ich, wenn ich fleißig bin, ähnlich werden?' Socrates erwidert 'du wirst dich von Chairephon τὴν φύσιν nicht unterscheiden (Frischl. schlechter: nihil ab ingenio Chaerephontis differes). Streps. denkt an die ähnlichkeit der äußeren erscheinung, an das leichenblasse aussehen der schüler und ruft: οἴμοι κακοδαίμων ἡμιθνὴς γενήσομαι (nam fiam semimortuus). — 828. Im orig. folgen noch die worte: 'denn ich fürchte sehr, da gehts mit mir hinunter wie zum Trophonios', also der hinweis auf die böotische orakelhöhle, gegen deren gewürm sich der hinabsteigende durch vorwerfen eines honigkuchens schützte. Da Fröreisen die höhle durch die hölle ersetzt, wird die erwähnung des 'lebküchleins' unverständlich. — 837. für prosperitas viro adsit. — 841. es fehlt per Dionysum, qui me eduxit parvulum. — 843 ff. falsche auffassung von sic ego vincam . . ut vos aestimo spectatores candidos esse = so wünsche ich den sieg, wie ich glaube . . d. h. so wahr ich wünsche, glaube ich. Im folgenden ist der hinweis auf die erste aufführung der nunmehr umgearbeiteten wolken beseitigt. — 862. die beziehung auf A.'s erstes stück, die Daitaleis, ist unterdrückt (Ar. v. 526—36). — 863—80. verallgemeinerung alles dessen, was sich im griech. orig. auf einzelheiten der dramatik bezog; Ar. 549—61 sind ganz weggefallen; v. 881 f. ist zusatz. — 883—94. nüchtern infolge des mangels oder im besten fall des kümmerl. ersatzes der schmückenden beiworte. — 907. landstäg: Frischlin: nam si quando comitiorum exitus non sit commodus, doch gilt das griech. ἔξοδος von kriegerischer unternehmung. — 912. farblos statt supercilia contra-

mus. — 916. im lat. Lunaque deseruit vias et Sol contracto statim in sese lucernae ellychnio noluit lucere vobis. Auch das folgende frei übersetzt und gekürzt. — 925. wieder fehlen beinamen, besonders die der götter, welche mythologischer art sind: einl. s. 38. — 936. euch: der zusatz 'und den bundesgenossen' fehlt. — 941. das beispiel solcher 'gutthaten', das Aristoph. hierauf vorbringt: dass das mondlicht die ausgabe für die fackel erspare, hat Fr. als interesselos weggelassen. Auch im folgenden ist gekürzt. Denn bei Aristoph. beklagt sich der mond über den kalender. Die monate waren mondmonate, aber die bürgerlichen neumonde traten zwei tage vor der zeit ein. Da hierdurch die feste verschoben wurden, verfehlen die götter sie und machen dem mond vorwürfe. — 946 f. eine beziehung zur zeitgeschichte ist unterdrückt, der schluss verallgemeinert. — gantz nit: siehe zu v. 1910.

Act II. 952. richtig wäre das allgemein gesagte: beim atem, d. h. der göttlich verehrten bedingung des lebens. — 954. all mein jahr: zu Alc. 740. — 957 vergessen = vergesslich, wb. 12, 421. — stock: vgl. Ch. Schmidt s. 105: der isch e rechter stock = er ist unbeholfen, nicht leicht zum reden zu bringen. — 966. wendlen = wanzen: Ch. Schmidt, wb. s. 116. — 973. die maß, wie 987. Hec. 2372. — 974. in den Reymen: Aristoph. stellt hier zur metrik und rhythmik die orthoepie (περὶ μέτρων ἢ ῥυθμῶν ἢ περὶ ἐπῶν;), bei Frischl. de mensuris aut versibus aut rhythmis? — 978. drey sester für duobus congiis (1 sester = 16 messel, Ch. Schm. s. 73). — 980 ff. die übersetzung gedicht für μέτρον zerstört ein wortspiel. Wenn Socrat. bei Arist. fragt: welches hältst du für das schönste μέτρον, das τρίμετρον oder τετράμετρον, so giebt das ein hübsches missverständnis, indem Streps. sagt, er ziehe das ἡμιεκτέον vor (ein maß von 4 χοίνικες, also in der that τετράμετρον). Statt dieser antwort bei Fröreisen v. 984 f. Im orig. weist Socrates ferner die thorheit zurück, und Streps. erwidert: ich wette, dass ein τετράμετρον = einem ἡμιεκτέον. Frör. ändert hier sehr geschickt. Die bemerkung über die wirts maßen allhie ist aristophanischen stils. — 998. die Reymen statt rhythmen. — 1004—15. ersatz für ein grobes wortspiel bei Ar. — 1028. es fehlt in der aufzählung der hahn.

An diesen knüpft sich die erörterung, die sich in der deutschen übs. über den hund verbreitet. Das weibchen soll ἀλεκτρύαινα heißen. — 1038. zatz = hündin, Schm. II, 1166. — 1039 ff. Frör. lässt die verse Ar. 667—692 weg, die übergroße schwierigkeiten bieten und auch von anspielungen nicht frei sind. Dafür giebt er v. 1043—52 zu. Im orig. folgt auf die bemerkung des bauern, dass das alles allgemein bekannte dinge seien, die energische erwiderung: οὐδὲν μὰ Δί' (Fr. v. 1053). — 1063—70. Der griech. text der verse gehört ebenso wie der von v. 1072 u. 1082/3 in den alten ausgaben dem Socrates, nicht dem chor an. Bei Ar. v. 700—722 lebendig rhythmische bewegung. — 1069 f. Bei Ar. der gedanke: 'ferne nur bleibe dem auge der holde schlaf' (Droysen). — 1072. brist, vgl. Martg. V, 36 gebrist. Ch. Schmidt, wb. d. Straßb. mda. unter 'breste'. — 1078/80. Im orig. die bestimmte nennung der ὄρχεις und des πρωκτὸς, die zermartert werden. — 1088. in ducas gangen: verloren gegangen: Grimm, wb. 2, 1497 u. d. w. 'ducks'. — 1095. falsch, denn zu übersetzen war: ob die wanzen noch etwas von mir übrig gelassen haben. (Frischl.: an aliquid in me reliquum siet a cimicibus). — 1116. statt 'etwas' bei Arist. derb τὸ πέος. — 1142. abkommen eines d., vgl. arg. Nub. 92: der schulden abkommen. — 1145. Wettermacherin statt venefica. Bei Ar. nichts vom hinaufschicken zum himmel, da die thessal. zauberinnen die macht besitzen sollten, den mond herabzuziehen. — 1150. gemeint ist das futteral, in dem die metallenen spiegel vor rost geschützt wurden. — 1153. wolstu statt wolst zu lesen (zu einl. s. 44). Umgekehrt steht Saul 1815 schâmstu fälschlich statt schâmst, 2183 bistu statt bist. — 1157—60. im griech. nur ὅτιὴ κατὰ μῆνα τἀργύριον δανείζεται, klare spielerei mit dem worte μὴν = mond und monat. — 1162. weichen = übertroffen werden, wie Saul 261. Ebenso nachgehen Nub. 1449. — 1173. der hübsche vergleich: die gedanken wie einen goldkäfer am faden fliegen lassen ist weggeblieben. — 1176. Über item als subst. = rechnung: wb. IV, 2, 2182. — 1180. wundarzt ist insofern nicht unrichtig für φαρμακοπώλης, als die griech. ärzte die arzeneien selbst verkauften. Aber besonderheiten, wie hier das glas, verhandelten auch φαρμακοπῶλαι. — 1194.

Wie für die wachstafel das papier eingesetzt ist, so ist hier der ausdruck des Ar., dass die buchstaben unter der sonne zusammengeschmelzen, vermieden. — 1196. bey meiner trew statt: da sie Gratiae ament. — 1208. leicht und gering, vgl. 2596 gering und leichtlich, Glücksw. 845. Schm. III, 110. — 1210—12. durchaus nicht gemäß der vorlage: (litem effugiam) si instante actione una adhuc, priusquam mea citetur, ego me strangulem. Den von priusquam abhängigen satz hätte Frischlin zu instante ziehen sollen. — 1218. bey Gott für per deos. — 1221 f. Bei Frischlin nugas agis. — 1225. bistu besessen? des reimes wegen. Im lat. at quamobrem per deos, mi Socrates? — 1255. ich wills gehn versuchen: zu Ai. 4254. — 1263 ff. ein Scherflied, das sich genauer als die meisten andern dem originaltext anschließt. Flickverse sind v. 1265. 1269 f. 1279 f.

Act III. 1286. In der vorlage: age hinc, Megaclis columnas devoratum abi (mit beziehung auf Ar. v. 124 = Fr. 219 f.). — volgends: in der folge, nachher. — 1293. Rotzlöffel: löffel gleich dem heutigen laffel = laffe, Ch. Schmidt, wb. s. 66. — 1305/7 weitschweifig für vir eris (ein ganzer kerl). — 1333. die sitte des salbens ist wohl wieder absichtlich nicht erwähnt worden. — bescheret = scheert, wie Alc. 1069; vgl. beschlagen = schlagen Nub. 1944. — 1340. bey diesen lumpenleuten: statt apud illos. — 1350/1. sehr frei für: utrum in ius vocabo et convincam delirii an libitinariis bilem hanc faciam palam? — 1352 ff. Das gespräch über hahn und henne nimmt sich hier recht ungeschickt aus. Denn während es bei Aristoph. die rückweisende beziehung auf ein gespräch zwischen Streps. u. Socrat. hat, fehlt solche bei Fr., da dieser jenes gespräch umgeändert hat und es von hund und hündin handeln lässt (s. anm. zu v. 1028). Überdies fällt das spiel mit dem namen weg, der im griech. der unterscheidung von männchen u. weibchen ermangelt. — 1361. lumpengesinde: statt der söhne der erde, womit der gegensatz zu der lächerlichkeit der lehrthemata ausgedrückt wird. — 1365. zu übersetzen war: propterea vestem amisisti? wegen solcher lappalien? — 1366. blieben im stich: vgl. Martg. V, 407. So hoch ward da die Ganß erhoben .. Aber sie bleib endtlich im stich, ebd. 422 die gute Ganß nun tauret mich, Daß sie ist

blieben in dem stich. — 1379 ff. modernisierend, jedoch ungenau. Bei Frischlin: Nam et ego olim, dum tibi adhuc sexenni et balbutienti sum obsequens, plostellum emi tibi in festo Diasium obolo, quem primum pro mercede acceperam [also nicht: den ich allein übrig hatte!], quod Heliaeo interfuissem iudicio. — 1397 ff. das wortspiel erhält hier eine andere wendung. In der vorlage sagt Socr. quippe fatuus est neque adhuc nostris assuevit panariis hic pensilibus, u. Ph. erwidert tute illis assuescas, ubi suspensus fueris. — 1403. Im lat. apage hinc in malam crucem (einl s. 36). — 1407 f. Im original hält sich Socr. über die breite aussprache des bauern auf, der 'labiis distortis' spreche. Zur form großgoschet (gosch = mund, Nub. 288. Ch. Schmidt, wb. s. 43) vgl. zanlucket Saul 1202 und bei Ch. Schmidt z. b. spießecket (s. 101) drecket (s. 27). — 1416. die bemerkung über Hyperbolos ('doch — für ein Talent hats auch H. gelernt') ist mit recht beseitigt: einl. s. 38. — 1417. in kein weg: zu Ai. 610. — 1428. åpffelschelt: 'scheelet, fem., die abgeschälte äußere haut der äpfel, kartoffeln, zwiebeln . .' Ch. Schmidt, wb. s. 90 u. d. w. scheele. — 1433. allbeit, nachdem v. 1431 nur von 'dieser schwätzkunst' die rede war, ist auffallend. In der vorlage: quid tu censes? etiam illos sermones duos superiorem atque inferiorem illum posse discernere? Sin minus ambos, saltem inferiorem omni modo. — 1449. gehst mir nach, ggs. vorgehen = übertreffen Hec. 990, vgl. zu v. 1162. — 1452. quo ingenio fretus? Frischl. (τί σοφὸν ποιῶν; Ar.). — 1455 f. Bei Ar. hinweis auf das publicum: ista vigent apud hos stultos, Frischl. — 1471 f. = constrictum ob patrem. — 1475 f. im orig. verlangt er voll übelkeit ein speibecken. — 1484. Frischl. übs. das schimpfwort πατραλοίας mit occidisti patrem et matrem. — 1485 ff. fehlerhaft. Bei Ar. sagt der λόγος ἄδικος: du merkst garnicht, wie du mich mit gold bestreust (deine worte sind goldne worte für mich). — Früher (in der guten zeit), erwidert der λόγ. δίκαιος, hätte es geheißen, dass ich dich mit blei übergösse. — Jetzt hingegen, sagt jener wieder, gilt mir das als ein schmuck. — 1494 f. frei statt: (agnoscent cives) quam tu stulte eos doceas. — 1501 f. erläuternde ausführung des übersetzers. Bei Ar. nur Telephum Euripidis mit

den hier mit recht beseitigten zusatz: qui Pandeliti dicta creparet. — 1505. derb für das einfache vae tibi! — 1529. Im orig. heißt es, dass Phidippides selbst entscheiden soll. — 1539. bei Frischlin prosternam et ferro traiciam für κατατοξεύσω. 1541—46 In der vorlage: 'zuletzt, wenn er aufmuckst, wird er wie von hornissen am ganzen gesicht u. am auge zerstochen seinen gedanken erliegen'. Hierauf folgt ein von Fr. ausgelassener kurzer chorgesang, enthaltend die ankündigung des wettkampfes — 1547/8. der reim anfangen: langem durch vernachlässigung des dativischen m (einl. s. 53). — 1555 ff. Frischlin trifft mit der übs. ibi nefas primum aliquem puero auscultare loquenti nicht das griech. πρῶτον μὲν ἔδει παιδὸς φωνὴν γρύξαντος μηδὲν ἀκοῦσαι. — 1561 f. = 'ad Citharoedum'! (d. i. in die schule des Kitharisten, die auf den elementarunterricht folgte u. wo musik u. poesie gelernt wurde). — 1563/4. im orig. wird die abhärtung betont: 'mit luftigem kleid, wenn der schnee auch stöberte' (Droysen). — 1567. der wohlanständigkeit halber allgemein gehalten, s. Ar. v. 966. — 1569. bei Arist. sind anfänge solcher guten alten lieder citiert. — 1571/6. Das original redet von der modernen verkünstelten musik, als deren vertreter der kitharöde Phrynis genannt wird. — 1580. gott: ut qui Musas aboleret. — 1582. in der schule: in ludo sagt Frischlin statt ἐν παιδοτρίβου. — 1591 f. gekürzt. — 1603 ff. ersatz für ausdrücke des orig., die auf altväterische bräuche anspielen und dem deutschen publicum unverständlich sein mussten. — 1608/14. ausführlich statt: in Marathone vires pugnaces produxit. — 1615/22 ganz allgemein gehalten, während bei Ar. von den Panathenäen die rede ist. — 1626. der rechte warmund = sermo multo potior, κρείττων λόγος. — 1631. vor viel. rechten (verbum!) = odisse forum. — 1640 Ar. nennt den besondern fall, dass man beim eintritt der älteren aufstehn soll. — 1643 f. Frörensen ergänzt zu dem lat. satz: et nihil usquam admittere turpe offenbar eis (parentibus) anstatt es allgemein zu fassen = ἄλλο τε μηδὲν αἰσχρὸν ποιεῖν Ar. — 1656. widerbefftzen: Ch. Schmidt, wb. d. Straßb. mda. s. 14: beffze grob widerreden. Beisp. das. — 1657. alten narren: für Ἰαπετόν. — 1660. kümmerlich = bekümmerlich, sorgfältig, vgl. kümmern

= bekümmern Alc. 2486. — 1665 f. ersatz für die anspielung: similis eris Hippocratis (d. i. Pericles' neffe) filiis stupidis bardumque vocabunt. — 1667. in der schul: Frischl. in ludis für ἐν γυμνασίοις. — 1683–86. Fr. hat sich die sache leicht gemacht. Vgl. dagegen Droysens gelungene widergabe der stelle. — 1691 ff. sehr frei. Bei Frischlin pectus habebis semper nitidum, vultum lucentem, humeros magnos. — 1697. auff deinem wahn: im gegenteil sagt Frischl. at si eadem, quae alii faciunt, facias (ἢν δ' ἅπερ οἱ νῦν ἐπιτηδεύῃς Ar.). 1700. das ärgste widertheil: im orig. sind die gegensätze im einzelnen angegeben. — 1708. Ar. lässt den sprecher noch mit der schamlosigkeit eines gewissen Antimachos drohen. — 1709 ff. Das chorlied ist frei, aber nicht ungenau übersetzt. Der anfang lautet schon bei Frischl. frei: o qui decoram recolis et sapientiam altam. — 1718—22. für οἱ ζῶντες τότ' ἐπὶ τῶν προτέρων früher: οἱ τότε ζ. ἡνίκ' ἦς τῶν πρ. — 1736 ff. in der vorlage (nisi vis) obnoxius esse risui. — 1744. mit scharpffen Kamillen kåmmen (sehr frei u. volkstüml., bei Frischlin: volenti et expetenti haec omnia contrariis turbare dictis). Der gegensatz: die alten kamillen, die den scharfen geruch verloren haben, ist durch Reuters olle kamellen bekannt. — 1749 ff. von Frör. etwas anders gewendet. Frischl. in recht genauer übs.: quod primus ego excogitarim et iuri et legibus contradicere. — 1757. viel tausent Gulden: et istuc staterum decem milibus est condignum Frischlin (einl. s. 37). — 1760. auff der Pfaltz stehts disputiren: quod qui ad causam forensem sermones eligit inferiores, is convincat hostem. Vgl. 1805 auff der Pfalz und Gerichten. — 1763—70. Nach Frischlins übs. sed age tu observa disciplinam, qua fretus triumphat meus adversarius, et vide, quo pacto illum refellam. Kürzer bei Aristophanes. — 1773. kurtz und rund: zu Prom. 88. — 1780. 'so dick du bist' ist reimfüllung. — 1793. In der vorlage: et ubi tu unquam frigida vidisti balnea Herculana? Et quis erat Hercule fortior? Warme bäder hießen Ἡράκλεια λουτρά. — 1799. die lebhaftere direkte rede, während die vorlage sagt: quae cum adolescentes quotidie in ore habeant, balnea repleta sunt hodie, sed vacuae palaestrae. Bemerkenswert ist die bezeichnung ballenhaus für palaestra, so-

wie dass das ballschlagen als die hauptthätigkeit darin aufgefasst wird (v. 1802). — 1807 f. Ungeschickt: 'welchs' geht auf das schelten, 'dieses' auf das 'krumme händel schlichten'. — 1813. 'oder rahtsherren' ist erklärender zusatz des übersetzers. Ebenso ist v. 1814—16 zusatz. — 1820. flickvers, der die beiden nächsten zur folge hat (vgl. einl. s. 41). — 1824. sprichwörtlich, bei Frischl. nur ego vero aio. (ἐγὼ δὲ φημί Ar. 1059.) — 1832. kanst mich stillen: zu Hec. 1965. — 1840. es scheint, als habe Fr. das lat. ensem? bellum profecto accepit miser homo ille lucrum (ἀστεῖον κέρδος) so verstanden, als wenn bellum substantiv wäre. — 1845 f. statt: ex lychnis. — 1847. mehr als viel tausend gulden: plus quam talenta aliquot, einl. s. 37. — 1848. beruht auf einem fehler Frischlins. Denn dieser hat in dem satz εἴληφε διὰ πονηρίαν, ἀλλ' οὐ μὰ Δί' οὐ μάχαιραν die praep. διὰ auch zu μάχαιραν gezogen, das doch object ist; er übs. malitia sua fretus, non machaera. — 1850. er: mit kühner rückbeziehung auf v. 1833 ff. — 1854. geflogen = geflohn: zu v. 713. Nach einer hier schnöde verdrehten sage besucht Thetis öfter ihren Vater Nereus und die Nereiden. — 1856—64. derbe ausführung der zwei aristophanischen verse. — 1868—70. störende wiederholung des vorhergehenden, wohl wieder durch einen flickvers (v. 1868) veranlasst. Vgl. anm. v. 1820. — 1878. eine sehr sittsame auffassung des aristoph. ἀποστερεῖσθαι παίδων, γυναικῶν u. s. w. — 1880. schiffahrten: zusatz um des reimes willen. — 1888/90 weitschweifig statt naturae necessitas! — 1902. laß es in deim Futter fort gohn: = natura utere, sprichwörtl. — 1910. gantz kein = gar kein, wie arg. Nub. 146. Mundartlich. — 1911. ihm: bei Ar. allgemein ὡς οὐδὲν ἠδίκηκας, bei Frischl. te nullam iniuriam cuiquam (= οὐδέν'!) intulisse. — 1922 f. qui homuncio sis Frischl. (θνητὸς ὤν). — 1925. die berufung auf der Griechen brauch ist von Fr. hinzugefügt: einl. s. 37). — 1928. vgl. die redensart: dass das fell raucht, die schwarte raucht (knackt, kracht). — 1932 ff. quas tum rationes habebit (näml. der mit dem rettich gemarterte), quibus probet sibi non esse ampliatum podicem Frischl. = ἕξει τίνα γνώμην λέγειν, τὸ μὴ εὐρύπρωκτος εἶναι. Mit εὐρύπρ. bezeichnete man den ehebrecher. Frör.'

übersetzung ist, auch im folgenden, unverständlich, wenn man dies nicht beachtet. Die antworten v. 1951 f. 1955 f. 1959 f. lauten im orig. stets nur ἐξ εὐρυπρώκτων (ex hominibus ampli podicis). — 1948. nach dem lat. age dic mihi quod te rogo (Ar. φέρε δή μοι φράσον). — 1950. Vorsprech: advocati. — 1957. die übs. beruht auf Frischlins ausdruck: sed unde praesides et civitatis sunt duces? (Bei Arist. in alter lesart καὶ δημαγωγοῦσ' ἐκ τίνων.) — 1965. bei den leuten: unklar für 'bei den zuschauern'. — 1971 ff. Bei Arist. nur dies: von jenem dort | weiß ich es gewiss! von jenem auch, | von jenem dickgelockten auch! (Droysen). — 1977 spielleut für cinaedi! 1979 f. von Frör. als abschluss hinzugefügt. — 1993—2005. sehr weitschweifig aber nicht ungeschickt für zwei verse des Aristophanes. — 2009—11. = imo pallidum opinor sophistamque miserum. — 2024. nach der lesart τὸν καρπὸν τεκούσας ἀμπέλους (Frischl. frugiparas vites). — 2026. sehr allgemein gehalten. Droysen: dass sie nicht von dürre leiden noch von allzuschwerem regen. — 2033/36. zusammenfassung der einzelnen drohungen in der vorlage.

Act IV. 2041 f. = vetus et nova, mensium dies tricesima. Frischl. Um des verständnisses willen ist es hier, wie im folgenden, unerlässlich, von der in diesen anm. meist innegehaltenen regel abzuweichen u. auch zur sache zu reden, was eigentlich das original mehr als die übersetzung angeht. 'Der astronomische neumond war bei den Athenern nicht zugleich der bürgerliche. Dieser, der erste tag des neuen monats, begann an dem abende, an welchem nach dem neumond die mondsichel in der abenddämmerung zuerst sichtbar wurde (daher νουμηνία), was bald am 1., bald am 2. oder gar erst am 3. abend nach dem astronom. neumonde beobachtet werden konnte. Da nun zwischen dem letzteren u. dem anfang des neuen monats stets ein zeitraum mitten inne lag, so wurde der tag vor der νουμηνία als ein streitiges grenzgebiet zwischen dem alten u. dem neuen monat ἕνη καὶ νέα (alter u. neuer mond) genannt.' (Kock.) — 2046. Der prozess begann damit, dass die parteien eine summe (τὰ πρυτανεῖα) vor gericht deponierten. Die verlierende hatte dem gegner die auslage zu erstatten. Die summe aber diente zur besoldung der richter.

Statt 'geld u. schuld' wäre also nur 'geld' richtiger. Ähnlich v. 2150. — 2058/9. = hoc modo (οὕτως)! — 2063/4. derb für quod sim iniquus. — 2075. schulthür: bei Frischl. ludi ostium = φροντιστήριον. — 2079. statt τουτονὶ λαβέ bei Frischl. cape farinae culeum. — 2081. in alle weg (ggs. in kein weg v. 1417) vgl. anm. Ai. 610. — 2097. im orig. nicht nur 'die auf ihn zeugen', sondern 'die dabei gewesen sind'. — 2102/3. sprichwörtl. In der vorlage nur vae vobis nummulariis. — 2114. sehr frei. Bei Frischlin columen meum, custos domus, atrox inimicis, mit dem bei Fr. ganz fehlenden zusatz 'qui gravibus curis eripuit patrem'. — 2132. trutzen und stutzen: einl. s. 36. — 2139 f. Umschreibung des originalen: 'in deinem antlitz herrscht der echte attische blick' (Zu einl. s. 37 f.). 2150. die schuld: falsch, denn wie oben v. 2046 ist die rede von der zur einleitung des prozesses deponierten summe (πρυτανεῖα). — 2151. ἀπολοῦσ' ἄρ' αὔθ' οἱ θέντες heißt nicht wie Frischl. (und entsprechend Frör.) übersetzt: peribunt, si deponent, sondern: sie werden die deponierte summe verlieren (weil die klage nicht auf einen bestimmten tag angemeldet ist). — 2164 ff. Im orig. heißt die stelle so: Solon hat für die ladung die ἕνη καὶ νέα, die zeit vor dem ersten tage des neuen monats, der νουμηνία, bestimmt, damit die hinterlegung der prozesssumme (s. zu v. 2046) an der νουμηνία geschehe. Die zeit der ἕ. κ. ν. gab er den beklagten als letzte überlegungsfrist. Verstrich sie ungenützt, so begann der prozess eben mit jener hinterlegung. Die gesetzgeberische menschenfreundlichkeit Solons ist jetzt aber durch die gewinnsucht der behörden vereitelt, da diese die deposition der summe schon an der ἕ. κ. ν. vornehmen lassen. Die wichtige hierauf bezügliche frage des Streps.:

πῶς οὐ δέχονται δῆτα τῇ νουμηνίᾳ
ἀρχαὶ τὰ πρυτανεῖ', ἀλλ' ἕνῃ τε καὶ νέᾳ;

fehlt bei Frör. (hinter v. 2176) samt der antwort: dass die behörden sich die kosten möglichst schnell aneignen wollen. Diese bei Fr. unverständliche auseinandersetzung enthält den nachweis, warum die deponenten (s. v. 2151 mit anm.) wirklich, wie Phid. gesagt hat, verlieren werden. Wenn sie nämlich die klage auf die zeit der ἕ. κ. ν. angemeldet haben, so

haben sie nicht nur keinen bestimmten tag angegeben, sondern es ist noch außerdem festgestellt, dass dies auch garnicht der wille des gesetzgebers gewesen sei. — Ungenau, wie die ganze stelle, ist auch v. 2170 ff.: bei Ar. ist nicht vom beibringen des geldes in der letzten frist der ἕ. κ. ν., sondern von der versöhnung mit dem gegner die rede. — 2180 f. nach Frischlins unrichtiger übersetzung: nos nostram rem facimus, qui recte sapimus. — 2182. zusammenfassung mehrerer schimpfwörter. — 2201. der gläubiger und kläger kommt mit dem gesetzlich erforderten ladungszeugen. Er hatte die ladung persönlich vorzunehmen, ohne das haus des gegners zu betreten. — 2204 f. sinn: ich will mich nicht schämen, sondern mein geld auf dem rechtsweg wiederholen. Im orig. dagegen: 'es wäre besser gewesen, ich hätte mich damals nicht geschämt [u. hätte ihm kein geld gegeben], statt jetzt unruhe zu haben, wo ich dich mit der zeugenschaft belästige'. An stelle des temporalsatzes 'jetzt — wo' hat Fr. fälschlich v. 2207 ff. Frischlin nämlich hat das griech. ὅτε τῶν ἐμαυτοῦ γ' ἕνεκα νυνὶ χρημάτων | ἕλκω σε κλητεύσοντα καὶ γενήσομαι | ἐχθρὸς ἔτι πρὸς τούτοισιν ἀνδρὶ δημότῃ (d. i. Strepsiades) so übersetzt: equidem meae causa pecuniae | nunc te traho (v. 2209!), ut in ius debitorem mihi voces | utque ex amico inimicum ego iam mihi comparem. ('dies' in v. 2212 ff. sehr unrichtig auf den zeugen bezogen). — 2220. Arist. καλοῦμαι Στρεψιάδην. — τίς οὑτοσί; — ἐς τὴν ἕνην τε καὶ νέαν. Frör. nach Frischlins übs.: vocabo Strepsiadem. — St. quis hic? — Heus tu, vetus et nova appetiit iam dies. — 2222/3. zusatz des übs., der zur verdeutlichung indessen nicht nötig war. — 2227. 240 gulden = 12 minen, einl. s. 37. — 2232. roßtåuschlen, vgl. die deminutivverba 'mischle', 'schwaissle' u. a. bei Ch. Schmidt, wb. d. Straßb. mda. — 2248. drey alte heller = τριώβολον, vgl. 2289 kein heller = οὐδ' ἂν ὀβολόν. — 2252. Hier eine andre wendung, als im orig., wo Streps. von Pasias sagt: 'es würde dem da heilsam sein, wenn er mit salzlauge gegerbt würde' (wie ein schlauch). Fröreisen hat das aber nicht auf Pasias, sondern auf Jupiter bezogen, daher die auffassung von: numquid irrides = v. 2255 f. — 2257 f. Im orig. wird hier das bild des schlauches noch fortgesetzt: sex capiet congios in

Frischlins übersetzg. — 2270/1. sinn: es kommt die zeit — es braucht dich garnicht danach zu gelüsten — wo dich die strafe ereilt. Bei Frischlin nur: nae tu homo pro his dictis omnibus poenam aliquando dabis. — 2285 ff. Bei Arist. nimmt diese stelle bezug auf eine von Frör. (hinter v. 1039, s. anm. das.) ausgelassne disputation. In der übs. bleibt sie ohne jede wirkung. — ein cardopus oder ein sack: nach dem lat. cardopus aut alveus, bei Arist. nur κάρδοπος. -- 2298—2300. = quod deponam nummos, von der vor dem prozess zu hinterlegenden summe (s. anm. 2046) zu verstehen. — gand: zu v. 134. — 2305. weder zinß noch summ: hoc argentum (d. i. die deponierte summe) perdas cum duodecim minis. — 2310. die witzige bemerkung: 'es hat doch nicht von Karkinos' (des schlechten tragikers) göttern einer gar hier geseufzt' ist naturgemäß ausgefallen. — 2316. Der vers o Pallas, quam tu comminuisti me male ist hierhinter ausgelassen. — 2318. Die erwähnung des Tlepolemus ist bei Frör. unverständlich. Man muss wissen, dass Arist. im vorhergehenden eine auf Tl. bezügliche stelle einer tragödie des Xenocles parodiert. — 2323. ähnlich Droysen: 'da ich lang genug schon wart' und mirs jetzt übel geht.' Bei Frischlin — mit Arist. übereinstimmend — praesertim cum ego iam ante malis conflicter tot infortuniis. — 2327. Vorher ist ein Vers des Arist. ausgefallen. Streps. fragt hartnäckig: was ist das für geld? Am. antwortet: was er von mir geborgt hat. — 2330. Im original sagt Amynias: ἵππους ἐλαύνων ἐξέπεσον sc. τῶν χρημάτων, in demselben sinn Frischlin: equos cum agitarem, decidi. Dies fasst Streps. wörtlich auf u. erwidert: du faselst da, wie vom esel heruntergefallen (= v. 2333—36, wo der sinn wenigstens getroffen scheint). Am. entgegnet: ich fasele, wenn ich mein geld wiederhaben will? (2337 f.) — 2341. Bei Frischlin der doppeldeutige ausdruck: nam tu mihi videre e m o t o esse c e r e b r o (= Ar. 1276. τὸν ἐγκέφαλον ὥσπερ σεσεῖσθαί μοι δοκεῖς und = Fröreisens auffassung). — 2357. nichts: im orig. μηδὲν τῶν μετεώρων πραγμάτων (nihil rerum subtilium). — 2373. das griech. ἐπιρρεόντων τῶν ποταμῶν fehlt auch bei Frischlin. — 2386. statt 'abgeschmissen' (vgl. 2624; noch jetzt besonders beliebt schmisse = schläge (Ch. Schmidt, wb. s. 95))

intendam Frischlin. Bei Fröreisen ist nicht ersichtlich vom verklagen die rede ist. — 2717. gantz u. durchaus Hec. 2525. — 2718/9. zusatz zur verstärkung. — 272 knûtsche: s. Ch. Schmidt, wb. s. 61 'knitsche'. — 276 bei Frischlin nicht einem schüler, sondern dem Chaer zugewiesen. — 2766. zu den gehäuften synonymen, die wie v. 2736 f. zur dramatischen lebendigkeit beitragen, Saul 3045, 3185. — 2774. 'Chaer.' ist in Frischlins lat. setzung (nicht in dem gegenüberstehenden griech. text) d fehler für Cho. oder Chor., den Frôreisen nicht erkannte. neuer lesart gehören dem chor schon die zwei vorhergehe verse des originals an. — 2776. 'mit uns' ist falsche auffas des lat.: exite, quoniam hodie nobis (= a nobis) medio hoc pede saltum est.

IV. Zu den argumenten der Nubes.

31. 'plan' heißt die bühne z. b. auch arg. Hec. 189, Ai. 195, Ai. 100, Med. 10. Aufführung des Elias von Ca Brülow im Juni 1613. — 39. Über Chrysostomus siehe vorrede Fröreisens mit anm. — 47. vgl. 53 ff. 366. — vergessen = vergesslich, wie 347 c. gen. = vergessen hab wie ehr-, pflicht-, gottvergessen u. dgl., vgl. Ai. 1738: gessenheit der billichkeit. — 111. 'unbedacht', vgl. die s des epilogs, in der die schule in schutz genommen wird 130. sich besprachet (dagegen 132 anspricht), wie Alc. der infin. besprachen. Vgl. Charles Schmidt, wb. s. 102 dem wort sprooch: 'sprooche, part. gsproocht sich vertra unterhalten. Sprachet er gern, so gib im unbeschwärlich wort. Fischart, ehzucht 640. Mer sprooche gern mitna von unsere-n-alte zite'. — 146. gantz kein, vgl. anm. 1910. — 153 f. sprichwörtlich. Hollonius, spec. hum. ed. Minor s. 26. 'es hûlfft doch nichts an dir: wann ich red, so sagst du schwartz.' — 258. schmieren, wie oben 2414, 2544, inh. d. spiels 48 abschmieren, Ai. schmieren, Nub. 1515 ich will dir deine haut Ch. Schmidt, wb. s. 94 f. — 291. pracht = hof

ausgedrückt. In der vorlage: 'ohne stecken zu bleiben'. — 2526. Das straßburgische hänke gilt für hängen und henken: Ch. Schmidt, s. 49. — 2544. abschmieren = τύπτειν: zu arg. Nub. 258. — 2550. Im orig. 'auch ich bin frei geboren'. — 2553. Der als parodie von Eur. Alc. 691 aufzufassende trimeter κλάουσι παῖδες, πατέρα δ'οὐ κλάειν δοκεῖς; ist in den alten ausgaben zum tetrameter ergänzt durch τίη δή; (quamobrem Frischlin). Und hierauf beruht dieser vers. — 2557 f. Statt ἀντείποιμ' ἂν im lat. obiecerim quod vulgus dicit. — 2560. 'mehr als' ist übertreibung des übersetzers. — 2570. diß gesatz, nämlich: dass die väter nicht gezüchtigt werden dürfen. — die form 'gesatz' wechselt mit 'gesetz' (oder 'gesätz'), wie gleich im folgenden, vgl. auch v. 2634, v. 1554, Ai. 1015. — 2574. Wiederholung des gedankens in v. 2570 ohne berücksichtigung des unterschiedes zwischen sancire und persuadere bei Frischlin: an non vir ille, qui primum hanc legem sanxisse fertur, itidem homo fuit, qualis ego et tu sumus, et qui oratione legem persuasit antiquis? — 2589 f. im original: 'außer dass sie keine psephismen schreiben'. — 2594. Arist. fügt noch hinzu: 'und auf dem gebälk schläfst'. — 2595. gering und leichtlich: zu 1208. — 2599. diß unglück: geschlagen zu werden. — 2600. bey eim stück: desgleichen. — 2605 f. verdeutlichender zusatz des übersetzers. — 2610. das griech. ἐγχανὼν, vom scholiasten durch καταγελάσας erklärt, erscheint bei Frischlin als ore hianti. — 2625. bei Frischlin quid dicis, s c e l e s t e? für τί δῆτα φῄς σύ; — 2629. = inferiore sermone, ἔχων τὸν ἥττω λόγον. — 2635. allen teuffeln zuschicken = ἐμβαλεῖν ἐς τὸ βάραθρον, einl. s. 38. — 2640. sprichwörtlich für das schlichte: 'du bist selbst dran schuld' des originals. — 2666. sprichwörtlich für ludificarunt. — 2672. ut delirus est Frischl., ὡς ἀρχαῖος εἶ Arist. — 2679/81. verstärkende ausführung des übersetzers. — 2684 f. kräftiger statt διὰ τουτονί. 2688/90. widergabe des unechten verses ὅτε καὶ σὲ χυτρεοῦν ὄντα θεὸν ἡγησάμην (quod etiam te arbitratus sum ollarem deum) mit verwechslung von object und prädicatsnomen. — 2691. wieder sprichwörtlicher ausdruck für: hic tu tibi ipse nugare atque desipe. — 2694 f. me miserum et stupidum Frischl., nur οἴμοι παρανοίας Arist — 2710 f. an his litem

Οὐ συμβοηθείᾳ σίδηρον δύσκολον
Στορεννύωσιν εἰς πολὺ πλεῖστον χρέος
Βροτοὶ τάλαντες. Κλῦτέ μευ, ἄνδρες βροτοί,
Οἳ καρτερεῖθ' ὑπερμέτρους καμάτους μάτην
Καὶ ἡμέρας καὶ νύκτας ἐκπλανώμενοι,
Ταῦτ' ἐργαλεῖ' ὑμῶν ἀποῤῥίπτετ' ἐκ ποδός,
Πυρὸς δὲ χρῆσιν μεῖο προσγινώσκετε.
Τούτῳ σίδηρον πέψετ' ἀργυρόν τε καὶ
Χρυσόν· κύπελλα χρυσός, ὡς καὶ τἄργυρον,
Ὑμῖν παρέξει εὐπρεπῶς, πρώτιστα δὲ
Σίδηρος ἀξίνας, τόρους ἐς οἰκοδομήν,
Χρηστὰς δικέλλας εἰς πόνον γεωργικόν.
Δίδωμι παιδείαν ὁμοῦ ἐγκύκλιον
Ὑμῖν, διδάσκαλον σαφέστερον, σαφῶς
Κοσμεῖν πολιτείαν μέλειν τε οἰκίᾳ.

Χο. Ἄριστον αἰνῶμεν Θεὸν Προμηθέα
Δοτῆρα τεχνῶν καὶ πυρός·
Στέφανοι κρέμωνται αὐτῷ
Κἀγλαὰ τἄνθη.
Ἱερὰ καὶ βωμοὺς ἅμα οἰκοδομῶμεν ἐκείνῳ,
Τιμῶμεν, σεπτεύωμεν καὶ γουνυπετῶμεν,
Ὅττι πόνους χαλεποὺς ἀνθρώπων ἔκμαρε μοῦνος
Καὶ πάλιν ἀργυρέους χρυσοῦς τ' αἰῶνας ἔδωκε.

Ζεύς. Ἤγουν πυρὸς κλέπτης ἀπ' ἀνθρώπων λαβεῖ
Αἰνοὺς τοσούτους ὅττι κλὼψ ἐπάρατο.
Βία, Κράτος, κλεπτίστατον Προμηθέα
Δεσμοῖς σιδηρέοις μάλιστα δήσατε
Πρὸς Καύκασον, φρύττεσθαι ἡλίου πυρί.
Ἐκπληρόεσθαι δεῖ ἐμὰς τὰς ἐντολὰς
Παρασχεδόν, δεῖ σπευδέμεν σπουδῆς μέτα.
Ὑμεῖς δ', ἀοιδοὶ ἄφρονες, διαφεύγετε,
Πρὶν ἂν κεραυνῷ πάντας ἀποσφάτθ' ἐνί.
Σεβαστέον θεοὺς παλαιούς, μὴ νέον.
Οὑτωσὶ κλέπτης τοῦ πυρὸς κολάζεται
Διὰ πῦρ· συνείθισται γὰρ ἡ ἁμαρτίας
Ὕλη γενέσθαι καὶ ὕλη τιμήματος.
Συναλγέῃ νῦν οὐ κακοῖς οἰκεστικοῖς,
Ὃς πρὶν συνηλγήκει πόνοις ἀλλοτρίοις.

Auf diesen anfang folgt dann v. 1—451 (Wecklein) des ...chischen originals. Bei v. 130 beginnt der zweite act. ... unglückliche einteilung. Denn nachdem Prometheus sei... monolog mit den worten geendet hat, dass er das nahen ... Okeaniden ahne, muss deren erscheinen sich sofort daran schließen. An den schluss des 2. actes (Aesch. v. 451) wird ... folgende chorlied angefügt.

ΧΟΡΟΣ.

Οἴ, οἴ, Προμηθεὺς ἔξοχος
Τίπτε τάδ' ἄλγεα πάσχει;
Βοηθὸς ἀνθρώπων
Ἄξιος αἰνοῦ,
Ἄξιος ἀλφάων, τούτωνπερ ἀνάξιος ἀλγῶν.
Ὦ Ζεῦ χολωτὲ παύεο,
Τίπτε μὴ ἀνέρα λύσεις;
Ἄριστα ποιοῦντα
Κλίματα γαίης
Ἄξιον ἀλφάων, τούτωνπερ ἀνάξιον ἀλγῶν.

Diese verse sind nach dem aeschyleischen chor v. 413 ff. ...cht überflüssig. Es beginnt der dritte act, eine große mo...rne einlage:

ΔΡΑΜΑ Γ.

Ἀπόλλων, Φιλοπονία, Εὐκαιρία, Ἡδονή, Ἀργία, Φιλήδονοι, Φιλοκλίντηρ νεανίσκος, Χορός, Προμηθεύς.

Ἀπολ. Παῖδες, νέοι, ἄνδρες, πένητες, πλούσιοι,
Ἐνταῦθα δεῦτε εἰς ἐμὰς περιπλοκάς.
Ὑμῶν ἐγὼ μελέτωρ πολυμέριμνος καλαῖς
Τεχνῇσι πάντας ἐνδιδυσκέμεν πονῶ,
Ὑμᾶς πολιτείαις διδάξω ἀσφαλῶς
Ὑπουργέειν χ' ὑμὶν ἑαυτοῖς συμφέρειν.
Μὲν δὴ πονηρόν ἐστι πρός με ἱκέμεν·
Δεινὸν γὰρ οὖρος, ἀλλ' ἀνήκων ὑπερτάτου
Ἄμβωνος ἀμᾷ καρπὸν οἱ πολυούσιον
Τὸ κέρδος εὐκλείης ἀϊδίου, ἐξόχους
Τιμὰς βίον τ' ἔκηλον ἄλλα τε πλείονα,

Μὴ ἂν μεταμέλῃ ἀχθέων ὑμῖν ὅτι
Ἄποιν' ἕπεσθαι σεπτὰ καίπερ τίμια·
Ῥίζη μὲν ἐμπευκής, τὸ σπέρμα δὲ γλυκύ.
Φιλοπ. Ὁ μὲν Προμηθεὺς εὗρε τὰς τέχνας καλάς,
Ἐγὼ δὲ λειούργησα πλείουσιν μόγοις.
Ὁρᾶτ' ἐμεῖ (ἐμήχανον) ταῦτ' ὄργανα.
Ἄνδρες ἀγαθοί, πονεῖτε μοῦνον ἀκριβῶς·
Ἅπαντος εὑρετὴς καλοῦ ἐστιν πόνος.
Εὐκ. Εἴδεῖτε πάντες ἥτις ὦ. Εὐκαιρία
Λέγομαι· ἄδηλος ἀνδράσιν, στήταις, νέοις
Πλείστοις ἐσομένη χρήσιμος πᾶσιν τρόποις
Πολλοῖς, ἐὰν κρατῶμαι ὥραις δεξιαῖς.
Ὅστις μ' ἅπαξ παρορᾷ, μόλις μ' ἀναλήψεται,
Φεύγω γὰρ αἰεὶ οὐδὲ φευγούσῃ θέλω
Κρατεῖσθαι, ὅττι ψεδνή εἰμι καὶ μόνως
Ἐν τῷ μετώπῳ θριξὶ παύραις δέξομαι·
Αἱροῦσι παῦροι μ', ἀλλὰ μὲν χρηστῶς πάνυ.
Ἡδο. Παιδίσκοι, Ἀπόλλωνος ἡδέα ῥήματα
Μηδαμῶς δέχεσθ' ὑμνοῦντα τοὺς πόνους μόνον.
Τίνος εἵνεκ' ὄτλοις ἐξ ἐτῶν ἀταλοφρόνων
Καὶ ἐς βίον θρύψεσθε τὸν γεροντικόν,
Κόλποισιν ἀποταττόμενοι ἀλύποις μητέρων;
Ποσταῖαι ὧραι, δύσμορ', ἐκφεύξουσ', ἕως
Ἐπιτυγχάνητε τιμέων φαντασμένων
Φοίβοιο. Θαυμάζω καὶ ἀνθεμώδεας
Ὑμᾶς νέους βίβλοις τοσοῦτον ὠχριᾶν.
Οὐκ οὖν, Νέοι, ἡ ἡλικίη ὑμμέων
Ἁρμόζει ἀκμάζοντι ἄνθει παρθένων,
Τῶν ἡδυτήτων δῆτα μελιηδεστάτων;
Πῶς οὐκ ἀρέσκ' ὑμῖν ῥόδον, τοῦτ' ἔγχυλον,
Ἀνθηρὰ χείλη, εἶδος ὡρικώτατον,
Γέλως ἐραστὸς καὶ λόγοι μελιτήριοι;
Πῶς οὐχὶ τέρπῃ μάλιστα σφαιριστήριον;
Ἢ θ' ἵπποι ἰσχυρώτατ' ἄλλα τε πλείονα
Ἐφηδύοντα καὶ κοσμοῦντα τοὺς νέους;
Ἄλλοι μένωσι τοῖς Ἀπόλλωνος λόγοις
Πεπεισμένοι, ὑμεῖς ἐμοῖς τοῖς ἰχνίοις
Ἕπεσθε ληψόμενοι ὄνειαρ εὔπορον.

’Αρ. Διὰ τοῦτο χειροῦσθαι ἀρέσκει τοῖς πόνοις
Ὑμῖν ’Απόλλωνος θεοῦ δραστηρίου;
Ἠῶθεν εἰς σπουδὴν καλεῖ αὐτοῦ κόρους,
Ἐπεὶ ἂν ὕπνος ἡδύων ψυχάζεται.
Οὐκ οὖν βίος κολούεται ἀγρυπνίαις;
Τί πολλὰ ῥητρεύσω; φύσις παῦσιν λαλεῖ
Καὶ μήδεται, πείθεσθέ μου τοῖς ῥήμασι.
Νῦν ῥητορειῶν φείδομαι καὶ παύομαι.
Φιληδ. Ἔρρωσο, Φοῖβ’, ἀποδεκτέον τὴν παρθένον.
Πᾶν χαῖρ’, Ἄπολλον, οἶδα σφαιριστήριον.
Σπουδαζέμεν μὴ βούλομ’, ἀλλ’ ἱππαζέμεν.
Χαίρειν ἐῶ Φοίβου λόγους, οἴνου δ’ ἐρῶ.
Φιλοκ. Λόγοις, θεά, σοῖς ἕσπομαι ἀκριβεστάτοις.
’Απεχθές ἐστι γὰρ μάλιστα βιβλίοις
Ἐπισκοπεῖν κοίμημα καὶ συντριβέμεν.
Χο. Τοίνυν, Προμηθεῦ, μὴ λαλεῖς, πολὺ φίλτατε,
Τίνος εἵνεκ’ ἐν χλιδῇ σφριγᾷς καὐθαδίᾳ;

Darauf (vgl. Arg. 199 ff.) folgt Aesch. 452—580 Weckl. Prometheus schildert seine wohlthaten, und der chor stimmt einen frommen gesang an. Ein neues einschiebsel, das diesen akt schließt, fügt sich daran. Es lautet:

’Απολ. Ὑπεράχθομαι πλήθους δόλοις τῆς Ἡδονῆς
Ψευσθέντος, ἀλλὰ νῦν ἑαυτούς, μὴ δ’ ἐμὲ
Βλάψουσιν· ὔμμεες δ’ ἄποιν’ ἀπερείσια
Σταθηρότητος ἐξ ἐμῆς χειρὸς λάβετε.
’Ανδρέσσιν πλείουσιν ἐγὼ σέ γε βούλομαι ἄρχειν,
Σοὶ δὲ καλῷ ὑπάτοιο γλυκὺ κλέος ἀνδρὶ <δίδωμι>,
Ὑμῶν τὰς κεφαλὰς στεφανῶ ἀνθώδεϊ δάφνῃ,
Χειρὶ χρυσόν, σοφίας πῖλον δὲ κρατὶ δέχεσθε
Θειολόγων ἀνδρῶν πρῶτον τέ γε τοὔνομα <κλῦτε>,
Ὑψίστας δὲ δίκης ὑμῖν προσζώννυμι τιμὰς
Εἰν ἀκέσει ἀκρῷ διὰ τέχνην τῷνόματι χρῶ.
Ἡδο. Δεῦτερ’ ἐμοί, δώσω ἐπιτίμια, δεῦτε, μαθηταί.
Ἥδου ἵπποισιν· λαβὲ γοῦν ἵπποιο τράχηλον,
Χαίρεις ὀρχηθμοῖσι· δέχου κρὰς τοίνυν ἐλαφρόν,
Νυκτιμένης κεφαλὴν ἔχε νυκτὸς ἔφεδρε κόρησιν,
Λάμβανε τὴν κεφαλήν, ἕσπου ξύμπασι, πιθήκου,
Τέρπου μαχῶν βοαῖς, λάβῃς κυνὸς στόμα,

Πίνον φιλήσας κραιπάλης κρὰς συὸς ἔχε.
'Αρ. Τοίνυν γέρας διδῶ κάρηνόν σοι ὄνου.
Εἰν ὅττι βαίνεις τοῖς ἐμοῖσιν εἴθεσιν,
Ὡς ὦπα σεῖο τοῦτο κοσμεῖ εἶδος, ὡς
Ταῦτ' ὦτα; μοῦνόν μοι ἔπου καὶ ἄργεε.

Den vierten akt beginnen moderne scenen, die die geschichte der Jo vorführen:

ΔΡΑΜΑ Δ.

Ἥρα, Ἄργος, Ἰώ, Ζεύς, Ἑρμῆς, Ἱέραξ νεανίσκος, Προμηθεύς, Χορός.

Ἥρα. Ἄργου ἐπιμέλειαν ἐμοῦ αἰνητέον.
Οὕτως Ἰὼ δῶρον Διὸς γλυκὺ σκοπῇ
Αὐτοῦ ἀεὶ δίωξεν· εἰσορᾶτε νῦν,
Ἕσπηται ὥσπερ τῇ προβαινούσῃ Ἰοῖ.
Ἄργ. Ἐάν τις Ἥρᾳ πώποτ' ᾖ ὑπηρέτης
Εὔορκος, ἐκτενής, ἀεὶ καὶ ἀσφαλής,
Ἐγὼ μὲν αὐτός εἰμι πλείστων ἐξ ἐτῶν.
Ἰὼ ὅταν δοθῇ ἐμοῦ φυλάγματι,
Ὄντως δέησεν ἐντελοῦς ἐπισκοπῆς.
Διὰ κάλλος Ἰοῦς ἔξοχον καὶ ὀμμάτων
Παρὰ μικρὸν τῶν πλειόνων χρείην ἔχω.
Ἰοῖ, μὴ ἂν πορεύῃ ἔξω τερμάτων.
Ὤμοι, ἐν ᾧ Ἄργου παύσεται κράτος;
Ζεύς. Ἑρμῆ, συνάχθομαι Ἰοῖ ἀκούσματι
Ἄργου φυλαχθείσῃ, ἔχεις σοφώτατον
Νόον τέχνας τε ἀγλαὰς σοφίζεο,
Τὸν Ἄργον ἐκσώζειν Ἰώ· εἰ μὴ δύνῃ
Σώζειν δόλοις Ἄργοιο, σῶσον κηρί. Ἑρ. Ναί.
Ζὴν μοῦνον ἄρχει, εἶτ' ἄπεισι· μοῦ πόνος,
Αὐτοῖο δ' ἐντολή. Τί δὲ πράξω πέρας;
Ἐπίσταμαι· τὸν ἐνδύσ' ὦπα ποιμένος
Σύριγγος ᾠδῇ ὕπνον Ἄργου μαλθακὸν
Ἅπασιν ὄμμασ' ἐνσαλάξων λαμπυρῶς.
Σκευάσσομ' ἐντός, θεοῦ ὀθῶν παρέσσομαι.
Ἄργ. Ἐκμαίνεται Ἰὼ ἐμοῦ τάδ' ὄμματα

Πονοῦσα πολλὰ σφαλλέμεν· τί νῦν τόσον
Μετέρχεται; ναὶ οἶται οὐκ ἔμ' εἰσιδεῖν
Ὅττ' ἄλλον ἐς τόπον μέτωπον στρέψα μου.
Καίτοι ὁρᾷ τά γ' ὄμματ' ἐν νώτῳ σαφῶς.
Βλέπω σ', Ἰοῖ, ὅπῃ φυγὴν φροντίζεο.
Ἔλθ' ὧδ', ἄκουσας μ', Ἰοῖ; ἔλθ' ὧδε νῦν.
ἑρ. Οὔκουν πρόσωπον ἄλλο πάντως ἔνδυσα;
Φώτιγγ' ἄρ' ᾄσω Ἄργῳ ᾆσμα τῷ σκοπῷ,
Κοίτοιο τοὔθ' ἵν' ἵμερον γλυκὺν λάβῃ.
Ἄριστα σύνβη πρῶτον ᾆσμα, δεύτερον
Ἐκπνευματώσω, νῦν καθεύδει, ἐλθέτ' Ἰώ.
Κινεῖται ἀκμὴν Ἄργος, ᾆσ' αὖθις μέλος.
Ῥέγκει; ἐνάψομαι δὲ ῥάβδῳ μου ἔτι
Ὕπνον φερούσῃ, ἤδη ἐκσώσω Ἰώ.
ἑραξ. Οὔκουν ἐκεῖνος τὴν Ἰὼ κλέψει ἀνήρ;
Μὴ μὲν μάτην ἀείσῃ· εἰ ταύτην κλοπὴν
Ἐξαρτίσῃ, τοῦτο λεκτέον Ἄργῳ ταχύ.
Ὦ Ἄργε, κοιμᾷ ἡδέως· ἐνγρηγόρει.
Ἰὼ δοθείσῃ σεῖο τῷ φυλάγματι
Ἁρπάζεται· ἀνίσταθ', Ἄργ', ἀνίσταθι.
ργ. Τίς κεῖνός ἐστι κλώψ; θανεῖται πρώιος.
ηι. Ἐγὼ δέ σου κρὰς λίθῳ σείσω πάρος.
αξ. Φεύξω, ἀνάγκη φευγέμεν κέλευσέ με.
Δὴ οὔτε μου κεφάλαιον εἰθίσθῃ λίθοις,
Μᾶλλον θέλω σόον ἦ στίοις ἐκσεισμένον.
ια. Ἄργου τάλαντος τὸ κτέρας στυγερώτατον
Ἐγὼ μὲν εἰκότως στενάζω δυσχερῶς,
Ἀτὰρ χαρᾶς οὐδὲν προλήψεται Ἰώ.
Ἐκ κηρὸς Ἄργου μᾶλλον οἴστρῳ ὀξέι
Ἀχθεῖσα μηδέν' ἐν τόπῳ δυνήσεται
Μένειν ὄρη θρέξουσα καὶ τά γ' ἄγκεα.

Hierauf erhält Aeschylus selbst wieder das wort, und von au spielt sich das drama ohne einschaltungen bis zum usse ab (v. 581 ff. Weckl.). Der fünfte akt beginnt mit 39: ἦ μὴν ἔτι Ζεύς.

v. 260. Ohn Er, Prometheus, allein: vgl. Ai. 300 ohn allein. Ai. 1430. Hec. 600. 1385. 1534. Über das pron. dem namen als apposition: Ai. 253.

Epilog: [illegible] des stückes ist nicht erkannt, die philosophische auffassung [illegible] der gegenwart noch [illegible] — [illegible] steif angeschmiedet: zu Ai. 579. — 362. [illegible] vgl. das [illegible]: 'es geht zu, als ob der [illegible] wir'.

VI. Zu den argumenten der Medea.

1—8: [illegible] — 15. vgl. 134. dazu einl. s. 6. — 42. zu Hec. 659. — 50. ēne wie v. 60. 227 und im reim auf Jasone v. [illegible] über die aussprache des endvokals e = éə s. einl. s. [illegible] — 62. wohl zuletst zu schreiben, vgl. 594 [illegible]. — [illegible] vgl. Hec. 1770. 2970. Mamm. Sold 367 jung von jahren. — 78. übermaß: vgl. 555, Martg. II, 33. — 92. frey vor: s. anm. arg. Nub. 393. — 104 f. krone und schleyer, wie 111. 114. 450: schleier für πέπλος (vgl. anm. Hec. 117 [illegible]. krone für [illegible] στέφος) und στέφανος, siehe Eur. Med. ed. Nauck v. 949. 1159 f. — 149 f. über die aufzüge in den zwischenacten: einl. s. 58 ff. — 223. greint: Ch. Schmidt, wb. d. strassb. mda. s. 45 (grine). — 234. mancher [illegible] vgl. 5?8. — 255. mit guter maß: vgl. Ai. 3061 ZuchtMas ein feine Tugend ist. — 260. seth statt steth, vgl. 340. 391. 478. — 294. thorecht, wie Nub. 1505 (vgl. Ch. Schmidt, wb.: hoorecht, grienlecht, grünecht) neben thörlich, wie Alc. 1558. 2603. Ai. 4396. — 310. vgl Ai. 3801 ja, umb dir Leben Bringstu, Aiax, die Gesellschafft dein = deinen Chor. — 329. hertz u. mut. zu anm. Hec. 228. — 343. strafen = schelten, wie 365. zu Ai. 2558. — 369 70 vgl. 177/8, 307/8. — 376 ff. Hercules hat die olympischen wettspiele eingesetzt, nachdem er die welt durchwandert, den elischen könig (v. 385) Augias besiegt und ihn, sowie seine söhne, getötet hat: Pindar ol. III: X: XI. 47: II. 5. — 405. von ihrent wegen: vgl. Ai. 1237. 1127. Martg. I, 207. — 420. sídher: vgl. Ch. Schmidt, wb. s. 120: zidder. — 455 ff. Vgl. Ai. 3155 ff., bes. 3161: daß Feinds Geschenck kein Geschenck sey, sowie 3989 ff. — 491. noch = dennoch, anm. Alc. 1244, nach obschon od. dgl.: zu anm. arg. Nub. 302. — 492. mör-

vgl. 502. Hec. 2235. Martg. VI, 134; ermordet Hec.) u. öft. — 526. uns noch zuhören ein kleine zeit: vgl. Nub. 269 f. Prom. 297. — 557. beschehen: vgl. beleitten . 903, beschlossen Alc. 1145. — 579. entwicht: Schmeller 841. — 612. beyd groß und klein: formelhaft, vgl. Alc. 959. 1948. — 612/22. vgl. arg. Hec. 337.

Inhaltsverzeichnis.

Band I:

Band II:

ÜBERSICHT

über die

nahmen und ausgaben des litterarischen vereins

im [illegible] verwaltungsjahre vom 1. Januar 1896 bis 31. December 1896.

Einnahmen.	ℳ	₰
Reste.		
I. Kassenbestand am schlusse des 46sten verwaltungsjahres	16302	57
II. Ersatzposten	—	—
III. Aktivausstände	40	—
Laufendes.		
I. Für verwerthete ältere publicationen	184	80
II. Aktienbeiträge	6240	—
III. Zinse aus zeitlichen anlehen	596	76
IV. Ersatzposten	—	61
V. Außerordentliches	—	—
Verempfänge von aktienbeiträgen für die folgenden verwaltungsjahre	80	—
	23444	74
Ausgaben.		
Reste.		
I. Abgang und nachlaß	—	—
Laufendes.		
I. Allgemeine verwaltungskosten, einschliesslich der belohnung des kassiers und des dieners	811	86
II. Besondere kosten der herausgabe und der versendung der vereinsschriften.		
1. Honorare	524	—
2. Druckkosten einschliesslich druckpapier	3482	65
3. Buchbinderkosten	141	75
4. Versendung	193	83
5. Provision der buchhändler	65	68
6. Außerordentliches	—	—
III. Abgang und nachlaß	—	—
Vorauszahlungen	—	—
	5219	77
mit kassenbestand am 31. December 1896	18224	97
Anzahl der aktien im 47. verwaltungsjahre 332.		

Neu eingetretene mitglieder sind:
Herr Willy von Beckerath, maler in Düsseldorf.
Cleveland, Adalbert College.
Herr buchhändler Engelcke in Gent.
Pennsylvania University.

Tübingen, den 12. März 1897.

Der kassier des litterarischen ve
kanzleirath **Roller.**

Die richtigkeit der rechnung bez
der rechnungsrevident
Woerner.

BIBLIOTHEK

DES

ITTERARISCHEN VEREINS

IN STUTTGART.

CCXIII.

TÜBINGEN.

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITTERARISCHEN VEREINS.

1897.

NÜRNBERGER

ISTERSINGER-PROTOKOLLE

VON

1575—1689

HERAUSGEGEBEN

VON

KARL DRESCHER.

1. BAND.
1575—1634.

CKT FÜR DEN LITTERARISCHEN VEREIN IN STUTTGART
TÜBINGEN 1897.

[illegible] 1575.] [illegible] jar am heilig [illegible] [illegible] den krünlein empfangen. [illegible] mit zwey schul- [illegible] auf der schul und an [illegible]

[illegible]

[illegible] gewonnen. [illegible] auf der schul den [illegible] — [illegible] Sennehoffer den [illegible] — [illegible]

[illegible] tag der [illegible]

[illegible] — Hans [illegible]:

[illegible] Matheus [illegible]

[illegible] an [der] zeit.

Vogel [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Die singer an der zeit.

[illegible] Ein lantgraf in [illegible]

[5] 1576. Im 1576 jar hab ich Michel Vogel[1] den davit samt einen und zwainzig schyften empfangen und samt dem krünlein und (zw...[2]) 3 schulbücher, und die zwen fürhang und ein deppich für den stul. das ander debich hat Syx Ludel samt dem gmerg disch. — Die nechst schul nach weyennachten.

Wolf Most engelweys myne. müler Matheus am 17 clare
Pangracz Schleel[4] renter don flisack Johannes clar
Walter Clingler starken nachtygal Als auferstanden ware
Jorg Fenyzer verporgen don Matheus der evangelyst
Stefan Gotfart morgen weys sachsen Als durch den heilyg geiste
Hans Glogler gla- weys vogels Je remias sprycht am sybenden
. . . . . langen nachtigal Daniel am dryten erzel[e]t

1) Von hier an Six Lüdels schrift. 2) Vgl. unten s. 8. 3) Das wort „zwei“ ist unvollendet und ausgestrichen. Das laufende protocollbuch ist jedenfalls hier als drittes gezählt Es wären dann 1576 erst zwei vollendete schulbücher vorhanden gewesen, das eine davon das durch Hans Sachs geschriebene gemerkbüchlein. 4) Keinz, Hans Sachsens zeitgenossen und nachfolger im meistergesang. Nürnberger Hans Sachs-festschrift 1894 s. 343, auf welche zusammenstellung noch öfter verwiesen ist, notiert Bangratz Schlele für das jahr 1602.

Die gleycher im habt singen.

Wolf Most überlangen vogel Heydenscher wütrich drey
Hans Clingler langen walter Nach dem sas under dem volk zu gerycht
Seyfart hohen verschlagen [?] Und sy peyd naget ging . . .

(Most den david) [1]) Glogler den david, Clingler den kranz, (Paulein den zechkranz) [1]), Lederer den zechkranz. — [4] Dye ander schul nach wynachtn.

Waltes Meyr lerhen weis heinrich endres Es sprycht matheus clar
Wolf Most süsen vogel Mein sel lobe mit fleis[e]
Fayczer fryd weys Das 3 kunig puch an dem 3
Glogler plü weis m. lorenz Es gingen 2 menschen in tempel nauf
Linhart Ferber pflug dan sygert Die zehen aussezigen . . .
Seyfart nauen [neuen] don h. sachsen Johannes an dem 14 spricht
Lederer gsangs weys sachsen Wy | nun absalom het umpracht

Die gleicher.

Wolf Most freyen don folzen Jo|hanes abokalybs[is]
Clingler leiton herman örtel Gleich wie der hirsch schreyt myt pegir
Hans Lederer leiton herman örtel Nach dem wart kunig jojakim

Wolf Most den david, Lederer den cranz; Clingler den zechkranz, uberschuss nullen, nach puss 51 ₰. — [5] Singschul vor ostern.

Glogler gsangsweis sachsen Drau [drei] amt im alten testament
Ferber engel weis vogel Johannes schreybet im sesten kabytel
Lederer abgschiden schweinfelder Do | tymotheus zuge
Ein fremder kurschner [2]) langen marner Am nainzehenten spricht lucas

Die gleicher im habt singen.

Glogler uberlangen sachsen Do das volk jsrael wart hart gefangen
Lederer langen meyen schein Nach dem her davyd flüchtig war

Glogler den david, Lederer den kranz, zechkranz umesunst, uberschus 1½. — Singschul am osterdag.

Waltes Meyr unpenanten zorn Hort als den propheta jona.
Hans Glogler schlagweis wirz Der | susen brot am sabat dage
Feniser clingenden sachsen Lu|cas am 22gysten sprychte
Ferber verholen dan zorn Hort als das wort der prophezey
Most romers gsangs w. Matheus schreybet [uns?] clerlichen uldimo
. . . reben weys vogel Am oster abent spat

[6] Di gleicher zu ostern.

Frayczer reysigen freyd weys jorg schetner Ma|theus an dem 9 clar
. . . . langen walter Mose under dem volk zu grycht . . .

1) ausgestrichen. 2) vgl. s. 5. 6. 10.

Die singer an der zech.

Ferber schwinden frauenlob 3 palen pinder gingen zu dem pir[e]
Glogler pflug don sygert Ein gut gesel fragt mych der mer
Frydrych Kroner fryschen vogel In meylant sas ein kaufmann reych

Uberschus ein gulden. — Singschul am aufartzdag.

Hans Glogler gsangs weys sachsen Der | here got zu mose sprach
Ferber vogel weys vogel On | dem 5 perychte
Most verporgnen don Es peschreybet uns matheus
Jorg Dron strafweys folzen Wer seim nehsten dut leyen
Mejr engel weys vogel Jo|hannes schreybet im 6 kabpyttel
Clingler süsen honygweys Johannes schreybet clare
[7] Jobst Wirt morgen weis sefurenus v. steur Lucas evangelyste
Lederer lerhen weys Als jesus der her ging
Hans von Linden verporgen don Nach dem samuel [uns?] verkund

Die gleycher im habt singen.

Glogler langen eyslinger Hort wie der her zu mose sprah
Ferber reysygen freyd weys Nah|dem in sunden manigfalt
Most schlagweys wirtz Do | ysaac het seinen sune
Lederer freyen folzen 3 | tyranen haben durchecht

Die lezern 3 haben drau mal gleicht, Ferber den david, Most den kranz. — Dye singer an der zech.

Lederer reysygen freyd weys Ein pfingstpar lyd [überschrift?]
Hans von Linden [reis. freudw.] Je|derman merk zu dem peschlus
. . . . frauen eren don Einsmals in einem winder kalt

Hans Lederer den kranz, uberschuss 0.— Singschul am pfingstdag.

Ferber leyton herman örtel Ezechyel der frum prophet
[8] Fenyzer lerhen weys Johannes schreybet clar
W. Clingler gflohten plimw. w. most Lu|cas in der geschyht maht clar
Wolf Most engelweys müller In der geschyht an dem 2 myt name
Meyer fryd weys Nach dem der heylyg geyst wart geben
Glogler langen nachtygal Nach dem dye junger alesander
Hans Hele von Linden leyton nahtygal Es schreybt lucas
Jobst Meir abgschyden schweinfelder Nach | dem leret pescheyden
Lederer reysygen freyd weys Je|der mon merk zu dem peschlus

Jobst Wirt oder Meir david, Fenyzer den krantz. — Dye singer an der zeh.

Most feihel weis Ovidius

Most den zehkranz, uberschus ein gulden. [blassere tinte] Dem Jobst Gesler 48 ₰ gelihen. — [9] Schul on matheus dag.

Clingler haubt don dan hauser On | . . . .
Jorg Drom räuter don fülsack Als jesus kam

Nagelgesel hof don kunrat v. meynz [!] Hilf myr mein got . . . .
Meyr engelweys vogel Mateus am 19 sprycht schone
Grüser pewerten sachsen Jebte was ein strey[t]ber[er] helt

Dye gleycher.

Glogler leyton ortel Gleych wy der hyrsch nach waser schreyt
Grüser corweis volzen Myt wirden

Singer an der zech.

Meyr rosen don sachsen Eins mals ein junger pauer name
Gesler roten zwinger Ein schwab von ulm gen lanzenau det laufen

Dye gleycher an der zeh.

Meyr lerhen weys Crystus pekentlyh maht
Gesler rauter don vülsak Justynum lys

Den Walter Meyr geben 54 ₰ von wegen Fenyzer, Gesler des zehkranz. — [10] Singschul nach mychael.

Wolf Most morgenweys seferynus Johannes schreybet clare
Glogler neuen don sachsen Johannes an dem 14 sprycht
Clingler gsangweys sachsen Cryst|dus der spricht das himelreych
Grüser cor weys münch Am dryten peschreybet lucas
Ferber fryd weys Dye erkentnus . . .

Die gleycher.

Most gulden fogelgsang Als der vylyster here
Glogler langen unglerten Hort das 13 judicum

Wolf Most den david, Glogler den kranz. — Die singer an der zeh.

Grüser kurzen mügling Eins mals ein lanzkneht kam(e)
Pangraz [Jörg] steygw. fraulob [?] Zu prah [Prag] da war ein schwabe

Grüser den zehkranz, uberschus nullein. — [11] Singschul nach aller heyling.

Mayr sylber weys sachsen On | dem hundert vnt 9
Clingler reben weys Paulus peschreyben dut
Ein kürschner hofdon cunrat v. wirzberg Als kunig saul ein lange zeyt
Gesler rauter don fulsak Hort matheus
Ferber verporgen zorn Am 16 sprycht lucas
Grüser cronten dulner Hort sych pegab nach deme
Glogler corweys münch Als aus egybten zog abra(ha)m

Die gleycher im singen.

Mayr langen meyenschein Mose peschreybet genesis
Glogler osterw. ringsgw[and] Do | jesu das volk anhing[e] gemein[e]
Grüser langen part [?] Nachdem david entdrane

Grüser den david, Glogler den kranz, den [zech]kranz

vergebens, man ist schuldig dem Wolf Most ein seytlein, dem Gruser ein seytlein. — [12] Singschul am atvent.

Clingler vogel weys Clar | saget uns myt name
Kürschner verschrenkten pezen Her got du unser zuflucht pyst
Ferber abgspytzten don Nah dem ysrael lag dot crank
Hofman clingenden sachsen O | her straf mych nyt in dein zorn . .
Mayr lerhen weys Crystus pekentlich maht
Fenyzer fryd weys Matheus an dem 9 clare
Hans Wirner frischen don vogel Mein got ich sag dir lob und dank

Die gleycher im singen.

Ferber gulden vogel gsang Nach dem crystus wolt sterben
H. Wyrner knaben weys Got der wolt syh erparmen

Verber den david, Hans Wirner den kranz. — Die singer an der zeh.

Kurschner pryf weys regenp Got gruse euh ir singer schon
Clingler fryd weys Hort drey lanz knecht
[13] Fenyzer leben [löwen] w. Ein gut gsel pate mych ein mal . . .

Clingler den kranz, uberschus nule. — Im 1576 jar am sundag vor sant domas dag haben dye merker rehnung gedan, do yst an der rehnung uber plyben ein gulden un ein ort und haben dye merker urlaub genumen, doch ist Mychel Vogel und Feyt Feselman wyder perufen worden und haben den Syx Lüdel ausgedan [1]) und haben den Hans Grüser an sein stat gesetzt. Darpey sent gewesen wye hernach volgen: Hans Glogler. Linhart Ferber. Waltes Meyr. Jorg Fenyzer. Jobs Gesler. Hans Zetelmeyr von Kelham. Felte Wyerner von Sprato. Hans Hofman.

[1577.] Singschul am crystag im 1577 jar.

Hans Setelmeyr pewerten don sachsen ein anfang
Jobst Gesler frydweys frydel O here got zu dir ih schreye
Fenyzer unpenanten zorn Hort wye in dem 6 monat
Jorg Dron deylten nachtygal Matheus am 1 peweyst
[14] Clingler plosen don Ma|ria aber stunde auf
Waltes Meyr freyd weys Hye | hor(e)t lucas am 2 sein
Felta Wirner leyton frauenlob Hort wie lucas
Glogler gsangweys sachsen Do | nun jesus geporen war
Ferber kurzen dag weys vogel Als nun dye weysen zogen hin
Gruser starken nachtygal Von herzen sol wir alle

Die gleycher auf der schul.

Clingler gflohten pezen Do | manase gefangen lag

1) vgl. s. 1 anm.

Glogler langen ayslinger Hort wie der her zu mose sprach

Haben 2 mal gleycht, gewan der Cling[l]er den david, gewan der Glogler den kranz. — Die singer an der zeh.

Ferber cronden dülner Her got in deinem reyche
Meyr geschyden nachtygal Allein in gotes ere
Fenyzer leben weis Hort 3 folker sint auf erden kumen . . .
Gesler plüenden frauenlob Am 13 sagt lucas
[15] Felta Wirner eren don erenpoten Eins nahz im winter kalt

Überschus 3 h 19, so yst der Clingler pezalt, Linhart Ferber den zehkranz. — Singschul vor (ausgestrichen: gulden sundag in der fasten) ostern.

W. Clingler vir kronten donen Das plut zacharias
W. Mayr verporgen don zorn Es peschreybet uns matheus
E. Setelmayr steygenden gemsenweys Sant paulus schreybet feine
Hans Hofman lerhen weys Nach dem des heren geyst
Waltes Stockel glas weys So | du horst etwas poses sagen
F. Wirner schrot weis Ich sorg auf reyhtum gelt und gut
Glogler verhollen don Am 10 peschreybet lucas

Die singer an der zech.

Fenyzer schwarzen vogel Abraham in egybten zoch
Ferber vergesen don Es sent virerley leut auf erd . . .
Wirner kurzen vogel Die ofen mit dem kremer [1])

[16] Die singer an der zeh.

Clingler sylber weys sachsen Ein | freher jeger was[e]
Glogler frosch weys Perseon ein künig genend

Die gleycher an der zeh.

Clingler verholen zorn Matheus der evangelist
Glogler fryd weys Darquinius ein keyser wase

Hans Setelmeyr den david, Ferber den kranz, Glogler den zehkranz, uberschus 75. Darnach hat Hans Setelmeyr ein don pewert und ist genent dye springet gemsen weys. — Singschul am osterdag 1577 jar.

Jorg Dron korweys münch Hort 2 vygur vom leyden hy
Stokel verholen don zorn Matheus der evangelist
Ferber lerhen weys Das 22gist
Hofmon schrotweys Matheus uns peschreyben dut
Waltes Meyr verschrenkten petz Nach dem crystus ging in den tot
Fenyzer verpunden don m. vogels Nach dem jesus am kräuz verschid

1) Ist überschrift, der anfang lautet: „Ein kremer ging durch einen walt“ (von Hans Sachs).

Glogler plosen don Mar|cus der war evangelyst
[17] Wirner süsen weynacht weys mihel vogel Als marya
Setelmeyr unverkerten don m. vogel Lu|cas das 24gist
Most plüweys michel lorenz Am abent aber am selben sabat
Klyngler plosen don Paulus evesyos am 2 sprycht . . .

Ferber örtels leyton Ezechyel der frum provet
Jorg Dron senften nahtygal Ein hausvater ler seine kind
Fenyzer gulden don vogelgsang Ir crysten hort den tytel
[17] Glogler freyen folzen Pau|lus sprycht vor der zeyt . . .

Die singer an der zeh.

Setelmeyr froschweys Nun kam herzu der junger schar
Most grundweys Zwen schüler gingen durch das peyerland[e]
Ponlein froschweys Jesus syrach hat uns erclert

Glogler den david, Verber den kranz, Most den zehkranz, nah pusz 20 ₰. — [18—20 leer; 21] Anno do 1577 jar.[1]) Im auszgang dysseis jars am sundtag vor sanndt thomas dag, da haben dy 2 mercker als Veit Fesselman vnd Hans Gröszer mytt der gantzen geselschafft rechnung gehalten, da ist in der re[ch]nung erfunden worden 3 fl schult zinst in Halszbruner hoff, daran ist Mychel Vogel schultig 3 fl weniger — ₰, die er einer gantzenn geselschafft hat hin wek dragen, vnd alle spyl[2]), so in ein gantze geselschafft gehören, das bey mans gedenken bey den singern ny ist geschehen und sein angeloben, das er seinen baiten toten in seiner freyung hatt gedan, nicht gehalten, das sich seine totten und ein gantze geselschafft schemen mössen, und ist die rechung also beschloszen und als balt haben die andern zwen mercker [22] mit den andtern syngern das gemerk besetzt und ist erwelt worden Veytt Fesselmon vnd Hans Gröszer und mayster Bangratz [Jörg] und ist dabey gewessen Leinhart Ferber, Hans Glöckler, Hans Lederer, Baltes Mayer auch andtre synger. — Syngschul zu weinnachten anno 1577 jar das kurtz gemesz.

Baltes abgeschyden nunenbeken Am neundt . .
Jörg Dron thailten nachtigals . . . .
Wolf Most naht w. weiltz [? sev.] v. steuer Im 6 monat war gesandt
Hans Glöckler fridt weis baltes frydels . . . .
Leinh. Ferber osterw. ringsgw. Do Lucas im 2 [caput] anfeing[e]

1) Andere schrift, diese hand schreibt bis blatt 55ᵇ. 2) Die regiebücher für die aufführungen der meistersinger?

[...]g Fenyzer clingeten saxen: Dy beschneydung [überschrift!]
Überschus 1 fl.

[23] [1578.] Syngschul zu myttfastenn das lang gemesz.

[...]maiser lerhen weis Es spricht kunig davyt
[Ba]ltes Maier langen frauenl. Eyzechyel am 15zehenden [uns?] ver-
[W]olf Mosz in seim thon Johanes schreybet clare ... [jach
[S]yx Lodtel langen eyszlinger In seinem neundten spricht lucas
[M]ichel kelwer weis Jacobus spricht in seiner epistel
[H]ans Schwendter freudt weis Ma/theus an dem 9 clar
Leinhart [Ferber] verborgen thon Am 16 zehendten spricht lucas

Das gleichen im haubtsingen.

Wolf Most vögel weis Clar | saget uns mit namen
Venytzer vogelgesang Ir chrysten hört den dtyttel
Leinhart Ferwer örtels leitthon Ezechyel der frum profet

Dy singer an der zech.

Vennytzer verschrenkten betzen Als hertzog heinrich von brunschweg
Syx Lödel bom thon mögling [folz] Chrystus in them[p]el ging[e]
Hans Lederer hagelweis Eulenspygel ein meszner war

Das gleychen an der zech.

Venytzer schwartzen vogel Abraham in egybten zoch
Syx blumweis Do | jehsus füre öber mer

Das ander gleichen.

Venytzer schwartzen vogel Da abraham sach [an?] das weyb
Syx blumweis Und | an thyweryus ...

Leinhart Ferber schulclainat, Wolf Mosz schulkrantz, Vennytzer den zechkrantz; an der schul uberschusz 00. — Singschul auff osteren 1578 j das kurtz gemesz.

Wolf Mosz geschydton paulus schmidt Am dag der soszen brott
Vennytzer gsangw. saxen Do chrystus in den dot wolt gon
Baltes engel weis vogel Johannes am [an dem] 19 spricht[e]
L. Ferwer leidton n[achtig]als Es schreybt marcus
Syx straff weis Das 21 clar[e]
Groszer voge[l]s dagweis Das 12 ca[put] in exoty

[25] Das gleichen im haubtsingen.

Venytzer freudtweis scheth[n]ers Ma/theus schreybt am 9 clar
H. Lederer schlagweis Do | jehsus nachen dahin kome

Dy singer an der zech.

L. Ferwer grundt weis Im 3 buch sprycht mose an [dem] mytel
Syx spigel thon frauen lobs Hört der profet essayas

Das gleichen an der zeh.

L Ferwer abgespytzten Nach dem yssarel lag dot krank
Syx sumer weis Matheus uns beschrybe

Wolf Mosz das schulkleinadt, Hans Lederer den schulkrantz, Leinhart Ferwer den zechkrantz. Uberschus am schulgelt 28 ₰ ein heler, (der) dem Venytzer 45 ₰, mer stulmacher ein masz wein bleibt nula. — Syngschul auf pfingsten anno 1578 jars.

Jörg Vennitzer voge[l]s gefangen don Freudt euch ir kinder zu zyon
Syx lerchen weis Nach des herren orstendt
Leinhart Ferber neue saxen Lucas schreubet [in] der gschycht . . .
[26] Hans Lederer strafweis Am heyligen pfingstage
Wolf Mosz starken nachtigal Im dritten der geschychten
Baltes Mayer dalten nachtigal . . . .
Stöckel hönig weis verbers Das | 19 zehendt berichte
Hans Gröszer den beschlusz in der schrankweis . . . . .

Das gleichen im haubtsingen.

Syx geflochten betzen Hört ezechyel spricht durch geyst
H. Lederer freuen thon Drey | dthyrannen haben durchecht
Baltes Mayer mayen schein Moszes beschreybt in gennesis

Dy singer an der zech.

Vennitzer schwartzen vogel Abraham in egybten zoch
Stöckel froschweis Jesus syrach hat uns erclert
Wolf Mosz radt weis Drey hyszthory der müsy [?]

Syx Ludel das schulkleinadt, Hans Lederer den schulkrantz, Vennitzer zechkrantz, schul über schusz 00. — [27] Singschul am 16 sundtag und 3 dtag vor matheus und dy erste schul in der kyrchen zu sandt mardta 1578 jars [1]).

Hans Glökler lerhen weis Nach dem als jessus kam
Der fremd singer von augsburg, ein körschner [2]):
lyligen weisz vogels Als davidt vil küner helt . . .
Venitzer klynedten saxen O | mensch bedracht 3 ding in deinem leben
L. Ferwer abgeschyden thon schweinvellers Do | könig achab schluge
Veit Kessler v. Eyszna langen th. frauenl. Nach dem joas künig war . . .
Baltes Mayer sylberweis saxen Und | im 100 und einen
Wolf Mosz in seim don Es beschreibet [uns?] clare

Das gleuchen im haubtsyngen.

[28] Ferber westel langen thon Lucas beschrybe . . .

1) Darunter (ebenfalls ältere) bleistiftnotiz: „darin ist gesungen worden 42 jar.“ 2) vgl. s. 3. 11.

Keysseler lylygen Am 9den schreibt lucas . . .
verschrenkten betzen Matheus am [an dem] 5 spricht

Dy sünger an der zech.

an der zech gölten wolferummb Als ar[is]dtottymus regyrdt
Kesseler roszenthon Lugretzya das schöne weybe
Mos lerchen weis Von gantzem grundt . . .
Leder[er] söszen harder Ein schumacher zu löweck [Lübeck] sase

Leinhart Ferwer schulkleinadt, Hans Glöcler den schul-ntz, Veit Keszeler den zechkrantz, schulgeltz überschusz $\mathcal{S}$. — Süngschul am 19 sundtag und dy andter schul in kyrchen und der Strabinger hat ein meszen leuchter zu geben 1578 jar.

Wolf Mos söszen vogel Mein sel lobe mit fleisze
Vennytzer abgeschydten Lucas schreybt clare . . .
Mayer verborgen thon Es beschreyb[et uns?] matheus
Graner v. Straszburg gefangen th. vogels Nu höret im [in dem] dryt-
Glöcler hollen thon Am 10 zechenden lucas [?] [ten buch
Kessler von Essena, ein weber:
unbenandten Chrystus der spricht das himelreich
Gottfart dreü dönen a) regenb b) marner c) frawenlob

Das gleichen im haubtsüngen.

Venützer freudt weis Matheus am [an dem] neundten clar
Glocler osterweis Do | jessu anhyng das volk [in gemeine]
Veit Keszler mayenschein Als mon bauet jerusalem
Gottfardt verschrenkten betzen Do | manasse gefangen was

Dy sünger an der zeich.

L Ferber greferey Hört wy alyxsander magnnus
Venitzer frösch weis Jessus syrach hat uns erclert
Veit Kesseler lylgen weis Ein bauerknecht . . .

Hans Glöcler das schulkleinadt, Stefan Gotfardt schulkrantz, L Ferber den zechkrantz. Schulgelts überschus 4 h ein heler. — Dy drytt süngschul in der kürchen 3 dag vor alheyling 1578 j.

Baltes Meyer engelweys vogels Johanes schreybet im 6 capidtel
Leinhartt Ferber verborgen thon zorens Der ewangelyst matheus
W Mosz vogelweis vogels Clar | sagett uns mit nomen
Veitt Keszler engelweys Als im anfang beschuff[e] got die engel
Steffan Gottfartt neuen sax Evessyos uns paulus underweist
H Lederer lang mögling Hört wie clerlich [uns] in der apostel g[e]-
Syx bewertt thon saxen Pettrus in dem andren . . . [schycht

Das gleichen im haubtsüng[en].

W Mosz westels langen thon [?] Do | ysaac het seinen sune

Steffan langen westel [?] Mosse hat uns beschryben clar
Hans Lederer leytt thon örttel Nach dem [wart] künig jojacim

Dy synger an der zech.

Leinhart Ferber rosen thon Vor zeit ein abpodeker sasze
Syx wilten junckfrau weis Es beschreybet lucas
H Glockler glasweis Von solego man saigett [?]

Das gleichen an der zeich.

L Ferber hof thon cunrat Als davidt künig worden was
H Glöcler gölten saxen Hor[e]t das drite psalmen lydt

Stefan Gottfart schulkleinadt, Hans Lederer schulkrantz
H Glöcler den zechkrantz. Schulgeltz uberschus 88 ₰. — Singschul am 25 sundtag 1578 . . . das kurtz gemes.

H Glöcler verwirdten vogel Mein sel sag gott lob und eher
Leinhart Ferber baret raien Nach dem davydt zu seiner zeit
Veit Kessler clenetten sax Mar|cus am andren cabitel . . .
Baltes Stöcel morgen seferinnes v st. Johanes schreybet clare
[32] B. Maier lerhen weis Matheus uns bekendt
Der fremt sünger ly[l]gen weis Vor jamer und schmertzen . . .
Hans Lederer thailten nachtygal Nach dem liebet kung sallomon
W. Mosz lerchen weis Es beschrübt matheus

Das [gleychen] im haubtsingen.

H Glöcler mayenschein Do | moszes det weis sagen
H Lederer vogelgesang Lu|cas in der geschycht
W Mosz freuen thon foltzen Jo|hanes [apo]callybsys

Dy singer an der zech.

Veit Keszler abgeschydt thon Hört dreu hyszthory
L. Ferber soszen harder Ein beüerin 3 döchter het[e]
Stefon kelber weys Ein kauffmon het ein wunder schönes weib
Leder[er] thailten thon Jessus syrach der spricht . . .

Das gleüchen an der zeich.

H Lederer almendt Joel an dem ander[e]n sein
L Ferber blöweis Matheus der heylig ewangelyst

Dy gewiner. Wolf Mos das schulkleinodt, H Glöcler den schulkrantz, L Ferber den zechkrantz, [33] schulgeltz uberschusz 3 h 10 ₰ ein 0. — Syngschul am andren sundtdag im adtvendt.

Baltes Stökel lerhen weis O du güdtiger gott
Leinhart Ferber langen nachtigal Das 16 cabitel saget
Syx Lüdel neuen blum weis Do | der herr jessus fur über mere
Venytzer lerhen weis Es spricht kunig davidt

H. Glöcler langen marner Do gott sein sune sendt
Steffan Gottfart schrank weis Das sex und zwanntzigiste clar
H. Lederer schweinvelers Do | thymotheus zuge

Die vestlyder sein in der zech gesungen worden, der keins ist verbfendt worden. — Dy gewinner auf der schul. Steffon Gottfart das schulkleinadt, Baltes Mayer den schulkrantz, der schkrantz ist üns pul[t] gevalen, der gleicher hat keiner ausgesungen. Überschus 00 und bestet 42 ₰ schult. — [34] Item anno dmni 1578 jar an sandt thomas dag, da haben dy merker denn gemeynen sünger reichnung gethon, da ist in der reichnung bestanden 3 ortt schulten und ist reichnung also worden beschloszen und ist dabey gewessen Leinhart Ferwer und Steffon Gottfart, Hans Glöcler, Hans Lederer, Jörg Simbach und Symon Craunberger, Endtres Nötting und auch Jörg Vennytzer, da hat dye geselschafft wyder zu merkern erbetten und erwelt Veut Fesselmon und Hans Groszer und auch Bongratz Jörg, die 3 sollen dys 1579 jar merker sein und ist also das gemerk wydter besetzt. Gott geb sein genadt.

[1579.] Süngschul am Chrystag im anfang des 1579 jars. Das kurtz gemes.

B. Mayer vritt weis O here got zu dir ich schreye
W. Mosz hofdon cunratts v. wirtzburg Lucas am andren dut bekandt
Ferwer knaben weis Hörtt al marye reine
S. Lödel verwirtten vogel Hörtt die geburtt jessu chrysty
H. Lederer schrank weis Lucas an dem andren fecht an
J. Vennytzer schlecht langen nachtigall Als acht dag[e] waren vergangen
V. Keysseler engelweis Als jessu wart zu wettlehem geboren
H. Glöcler morgen weis sefferynes Als hin die weyssen waren
[35] H. Groszer den beschlusz bewertten th. hans sachsen Merk zumb beschlus . . .

Das gleichen im haubtsyngen.

L. Ferwer freud weis Nach | dem in sunden manigvalt
Syz gölten vogelgesang Lucas beschreubt lobsame
Veit Keysseler von Ayszena [langen mayenschein] Als juda uberzogen [het
H. Glöcler vogels velt weis . . . .

Das ander gleichen im haubtsyngen.

L. Ferwer freudtweis No|a det nach des herren wort
Glöcler felt weis voge[l]s Sy | drutzten auf ir grosze macht

Dy singer an der zech das kurtz gemes.

W. Mos felbl [feil] weis Ein cardynal

Matheus Wolf, ein schloszer aus dem Wyrttenberger landt:
kurzen nunenbeken Als zeiget
Hanger marners hof thon Eins mals ein beuerin het ein kind
Wylhelm Aichler spygel thon eren botten Eins abentz spat . . .
Baltes Mayer hagel weis höltzüng Eins fürtt ein junger bauer holtz
Steffon Gottfart kurtzen walter Hort wy uns kunig davydt
Venytzer lerchen weis Von gantzen hertzen grundt
[36] H. Lederer hagel weis höltzings Eulenspügel ein meszner war

Das gleichen an der zech.

Wolf Mos reüdter thon kuntz völsakgs Dyogenesz
Matheus Wolf knaben weis Am dreiszigisten clare

Das ander gleichen.

Mos reutter thon Der kunig sprach
Matheus knaben weys Wann der alt ist gestorben

Dy wyner. Leinhart Ferwer schulkleinadt, Hans Glocler den zech[!]krantz, Matheus Wolf den zechkrantz, schulgeltz überschus 3 h 15 ₰ ein heler.

[1579.] Süngschul am 6 sundtag abyfany, das ist dy nest schul nach weinachten 1579 jar.

Venytzer schwartzen vogel Abraham in egybten zog
V. Keyszler clüngetten sachsen O | mensch bedracht drey ding in deinem leben
Glöcler glasz weis vogels Je|remyas spricht am 7den
Leinhart Fe[r]ber schrott weis Der her zu ezechyel sprach
Gottfart engel weis voge[l]s Als paullus zu streuet gottes . . .
Hans Groszer bewertten thon Yebte war ein streüttbarer helt

[37] Die synger an der zech.

Venytzer golten wolferumb Als arydottymus regirtt
Gottfart jeunegel [jüngling] weis Zu feunsing sas
Leinhart Ferber fridweis Zu engelstadt im baierlandt[e]
Heinrich Hoffmon rorweis pfaltzen Allexsander

Dy gewiner. Hans Glöcler das schulkleinadt, Veydt Kessler den schulkrantz, Venytzer den zechkrantz, schulgeltz uberschuz 31 ₰ zalt Hans Gröszer gelichen. — Anno 1579 jar am sundtag zu mitfasten, da hat Endres Semelhoffer von Fylszhoffen ein singschul gehalten, da hat Leinhart Ferber das best gedon. ein zines becherlein gewunen, Fryderich Ber den schulkrantz gewunen und hat seine zwen thön bewerdt [1]) als sein drauerische semelweis, dy hat 22 reim und sein klünglete blum-

1) d. h. Semelhoffer, vgl. auch Keinz a. a. o. s. 345.

weis bewertt, hat 20 reimen und hat 5 patzen zu beweren gebn. – [38] Süngschul auff ostern anno 1579 j.

V. Keysler schlechtlangen nachtigal Als jeremyas der prophedte
L. Ferwer dag weis vogels Am ersten dag der sösen brott
Venytzer neuen thon hans sachsen Als jessus sein abendtmal het verbracht
H. Maier engelweis vogels Johanes am [an dem] 19 sprychte
H. Glocler morgen weis sefferins Am sechzehendten clare
B. Stökel unbenandten zorens Johannes das drydt[e] cabput
H. Lederer baradt reien Nach | dem erstanden war chrystus
H. Gröszer osterweis ringsgwand Vernembt johannes den ewangelysten
Frytz Ber blosen thon herwartts Pau|lus schreubt [ad] corindtyos

Das gleichen im hauptsingen.

V. Keissler unbenandten Als sallomo vollendtett
L. Ferber wolff most neue blumweis . . . . .

Die sünger an der zech.

Venytzer gölten wolffrumb Als der grosz [stark] rysz agkynusz
H. Glöcler hagel blöw Diogenes thudt sagen . . .
H. Lederer sössen thon hartters Heudt syngett mon in alen landen

Das gleichen an der zeich.

Venytzer schwartzen vogel Abraham in egybten zoch
H. Glocler clyngett thon sahes Ver|nembt jeremyas clerlich dut sagen

Das ander gleichen.

Venytzer schwartzen [39] Sachen die egybter das weyb
Glöcler clyngetten sachsen . . . . . .

Das drydt geleichen.

Venytzer schwartzen vogel Un syhe neim hin des weyb
H. Glocler clyngetten thon sachsen Hy nenndt er . . . . .

Die wyner auff der schul. Leinhardt Ferber das schulkleinadt, Veit Keyssler von Eyszna ein weber den schulkrantz, Jörg Venytzer den zeichkrantz. Schulgeltz uberschus 89 ₰. – Die nest syngschul nach ostern 1579.

J. Venitzer abgeschyden nunenbeken Lucas schreybt clare
W. Mosz soszen thon vogels Mein sel lob[e] (den heren) mit fleysze
[39] V. Keyszler fridweis Paullus uns clerelich berichte
Stöckel schrank weis Als den schyffbruch erlytten het
H. Glöcler korweis mönchs v. s. 5 lytt: Im drytten kunig buch das 3.
B. Maier lerchen weis Matheus vns bekendt
Fr. Ber schlecht langen thon nachtigals Machyweor dut sagen . . .
Der bladtner neuen sachs Hörtt nach dem abwymelech starb . . .

Dye singer an der zech.

Venytzer schlecht langen nachtigal Hörett ein erschröckliche datte
[40] V. Keyssler fryschen vogel Am 9 schreyb[e]t matheus
Frytz Ber hön weis Annanyus [avianus uns?] saget
Leinhart Ferwer kurtzen vogel . . . . .

Die gewyner auff der schul. Hans Glocler das schulkleinadt, Wolf Most den schulkrantz, Frytz Ber den zechkrantz; an der schul uberschusz 00. — Syngschul am heyligen pfingstag anno jm 1579 jar.

Venytzer clagweis . . . . . .
Hans Glocler hohen zünweis . . . . . .
H. Lederer nacht weis Nach dem chrystus erstanden war
[40] B. Stöckel söszen thon hans vogels Als chrystus war gefaren
W. Most schlecht langen thon sachsen Lucas beschreybet clare . . .
L. Ferwer laydt thon nachtigals In agctis clar(e)
B. Mayer tailten thon nachtig[al] Als zu thessalony paullus
V. Kessler blöw. m. lorentzen Hörett nach dem paullus durchwandert het

Das gleichen im haubtsingen.

J. Vennytzer gölten vogelgesang Ir chrysten hördt den thyttel
W. Most langen schrodt weis Do | ysaac seinen sune
[41] L. Ferwer westels krö[n]dten thon Lucas beschreybett
V. Keissler golten vogelgesang Mosses am neundte melte

Dy sünger an der zech.

H. Lederer grundtweis Hördt vor jaren zu regsburg sase . . .
Venytzer leiben [löwen] weis Auf erden 3 völker geboren
V. Kesseler bloenden fraueinlobs Als zu der zeit kunig mydtas
Fr. Ber sylber weis sachs An|nyssas der poedte
H. Glocler vergess thon fraulobs Als der kung helt fur uber landt [1])

Dye gewüner auff der schul. Wolf Most das schulkleinadt, Leinhardt Ferwer den schulkrantz, Hans Glöcler den zechkrantz. Schulgeltz uberschusz 1 fl 2 h. — Dy nest schul nach pfingsten das lanng gemesz.

L. Ferwer frydweis O almechtiger [herr] und gotte
Venytzer unbekandten thon Dy wordt jessu chrysty
B. Mayer abgeschyten nunenbeken Lucas schreybt clare
H. Remkerlein blöweis m. lorentzen [42] Es gingen 2 mennschen in tempel nauff
Sewalt Frydtbeysz schrank weis foltzen Lucas am achten schreyben ist

---

1) Muß heißen: „Als der kun helt tristrant fur in yrlande" (von Hans Sachs).

Dy synger an der zech.

H. Glocler kurtzen vogel Ein bauer ging eins abentz spat
Mayer römer gesang weis Eins mals ein edelman in frankenlande sas

Dy gewiner auf der schul. Leinhartt Ferwer schulkleinatt, Hans Renkerlein das schulkrentzlein, Hans Glöcler zechkrentzlein, öberschus 00. — Süngschul am dag allerhaylingen als lang.

V. Kessler engel weis vogels Nach dem herodes lys johanes fangen
L. Ferber gartweis Do der haubmon joab zornig [d. h. abner] erstach
H. Glocler sachsen gesangweis Der | herre [got] zu mosse sprach
H. Renkerlein abendtdeuer foltzen Wy | [nun] absalom hat umbpracht
W. Most nacht weis s von steyer Johanes schreybett clare

Die singer an der zech.

H. Glocler senfften n[achtigals] Drey beicht stük uns beschryben hat
[43] St. Gottfardt glas weis hans vogels Ich | stundt einsmals an einem ort[e]

Das gleychen an der zech.

H. Glöcler gölten sach[s]es Hör[e]tt das drytt[e] psalmen lydt
St. Gottfartt neuen thon wesels Als nun chrystus

Dy gewiner an der zech. Leinhartt Ferwer schulkleinatt, Wolf Most den schulkrantz, Gottfartt den zechkrantz, schulgeltz überschus 00. — Syngschul am sundtag des attvenntz 1579 j.

Venytzer lerchen weis O du göttiger gott
Hans Walter krö[n]tten thülner Nach dem phylypus kame
V. Keyssler fryschen vogel Am 9 schreybet matheus
Per blatner klingeten sachses Ein gölten kleinadt ist uns david süngen
H. Renkerlein geschyden th. nunenbeken Hortt ein fygure
Hans Möstel freudt [w.] h. schethers Nach dem in seunden manigfalt
St. Gottfardt browirtten th. westels Als mannasze lag gfenklich ferr

[44] Dy singer an der zech.

L. Ferber abendtdeuer weis Ein dorf lag in deim frankenlandt
Venytzer gölten wolferam Als der gros [stark] rysz aculus

Die gewiner auff der schul. Hans Walter das schulkleinadt, Stäffon Gotfart schulkrantz, Venytzer den zechkrantz, schulgeltz überschus 00. — Anno saluttis 1579 am nesten sundtag vor sanndt thomas dag, da haben die merker vor der gantzen geselschafft rechnung gethon, da ist in der reichung

bestandten 1 fl und ist da bey der reichung geweszen dy synger wie ein ydter mit namen hernach volgt, nemlich zum ersten Leinhart Ferwer, Hans Glocler und Hans Grüesser, Wolf Most, Frytterich Ber, Bongratz Jörg, Jörg Venytzer, Hans Renker[lein], [45] Endres Nöding, Veytt Keyssler von Eyssny, da haben die synger das gemerk wyder besetzt und mitt vleysz gebetten Veytt Feysselmon und Hans Gryesser und Bongratz Jörg, die sollen dysz 80 jar merker sein und der schul dreülych vorstenn; darzu helff uns gott der almechtig durch Jesum Chrystum unsser erlösser und seligmacher amen und ist dy reichung also beschlossen 1579 jar.

[**1580.**] Süngschul am chrystag 1580 j.

H. Lederer rorweis pfaltzen Glorya in (exenssys wol wir singen)
J. Venytzer unbenandten thon Hörtt wy in [dem] 6 manadt
V. Keyszler söszen henygweis ferbers Maria [die] vyl reine
H. Glöcler abgeschyden th. schweinfelders Lu|cas clerlich anfünge
L. Ferber blum[w.] wolf most Ir chrysten freuedt euch in gott
W. Most söszen vogel Am andren auserkoren
Fr. Ber schrankweis Matheus im andren hernach
[46] St. Gottfardt geschyden thon Baulus schreybet . . .

Das gleichen im haubtsüngen.

H. Ledterer geflochten thon betzen Do | mannasze gefangen was
L. Ferber veugel [vögel] weis On | dem 5 berichte

Das ander gleichen.

Leidterer gefl. thon betzen So du dra[g]est al sunde herr
H. Glöcler im ersten gleychen in der ra[i]sing freudtweis sch[edn]er Das erst buch samuelis dut sagen . . .
H. Glöcler im andren gleichen Da | die vylyster mytt gewalt
Leinhartt vögel weis hans vogel O | nembt d[es] thextes waren

Das drydt gleichen.

H. Lederer betzens geflochten thon Ich hab gesundtig[et] voran
H. Glöcler raszing freudt w. scheth[ners] Dy 2 sunn ely blyben . . .
L. Ferber vögel weis Mon | lyst in dem profeten

Die sünger an der zeich.

W. Most feüel weis foltzen Ein kardynal
H. Mosel hagelweis hültzings Eulenspigel ein meszner war
Walter sosen harder Blinyus schreybt von der natture
V. Keyssler klynetten saxen Her [valerius] maxymus (uns) erzeleti
L. Ferber hagel blö Zu rom ein burger sasze
Syx kurtzen regenbogen Hörtt 3 stöck haben rauen . . [?]

St. Gottfartt schwartzen thon klüngisor In eynem dorf starb ein alt weib

Dye gewiner auff weinacht fest 1580 j. Hans Glöcler das schulkleinadt, Hans Lederer den schulkrantz, Wolf Most den zechkrantz, schul geltz uberschuz 41 ₰. — Süngschul den nesten sundtag nach obersten 1580 jar.

W. Most verborgen thon zoren Es beschreybett [uns] matheus
Venytzer abgeschiden nunenbeken Lucas schreyb clare
L. Ferber zuegweis zorns Ein | mon war lasserus genendt[e]
V. Keüszler unbenandten zorns Chrystus der spricht das himelreich
Schlenkerlein [H. Weber] lerhen weis Her gott er[hör] mein st(e)im
St. Gottfartt langen regenbogen Als chrystus hett gespeist gemeyne
H. Ledterer golten vogelgesang Lucas in der geschychte

Die gleicher im haubtsüngen.

W. Most öberlangen th. hans vogels Heüdtnyscher kunig drey
Venytzer raisingen freudt weis Ma|theus an dem neundten clar
[48] Stefon langen eysslinger Das zwölfft in abocalibpsys

Die sünger an der zech.

Glocler kurtzen th. sachsen Eins mals war ein ungwydter auf dem mer(e)
H. Ledterer grundt weis Zu regensburg vor zeit [ein] burger wase

Die wyner auf der schul und zeich. Steffon Gottfardt, das schulkleinadt, Leinhardt Ferber das schulkrentzlein, Hans Ledterer den zeichkrantz, schulgeltz uberschus 00, schultig 35 ₰. — Süngschul auf den sundtag remenyszery 1580.

H. Lederer schleicht langen nahtigal Luze am 15 stette
J. Venytzer lerhen weis Es spricht kunig davydt
H. Glöcler keulber w. haiden Als durh samarya zog christus . . .
L. Ferber bloweis michel lorentz Matheus der evangelyst . . .
H. Walter freudtw. h v maintz Hosse am feynfften cabpittel

Das geleichen im haubtsingen.

J. Venytzer osterweis ringsgewant Dy weyszen gaben . . . . .
H. Glöcler gölten vogelgesang Ezechyel an mydtel
L. Ferber laydthon örttels Ezechyel der frum proffedt
H. Walter langen mayenschein Szaffary [zacharias] nach leng dutt kundt

Dy singer an der zech.

J. Venytzer golten wolferumb Als ar[ys]dydymus regyrdt
St. Gotfart abendtdeuer weis voltzen In einem dorff ein pfarrer sas
[49] H. Ledterer hönw. foltzen [wolfram?] Ein gudt gesel da schalte

Dy gleicher an der zeich.

Venitzer schwartzen vogel Abraham in egybten zoch
L. Ferber hof thon marners Vor zeitt ein weber sasze
Stefon jüngel weis ottendorfers Ein | münnich hett

Das ander gleichen an der zech.

J. Venitzer schwartzen vogel (Da) dye egybter sachen das weyb
St. Gottfardt j(e)ungelweis Dy | mudter warf (vgl. s. 15)

Die gewiner auf der schul und zeich. Hans Glöcler das schulkleinadt, Hans Walter den schulkrantz, Venytzer den zeichkrantz, schulgeltz uberschus 00. — Süngschul am nesten sundtag nach mitfasten 1580 jar.

Venytzer lerhen weis heinrich endters Es spricht kienig davidt
L. Ferber schleicht lang th. n. Das 6 cabydtel sagedt clare
H. Renkerlein schwartzen vogel (Als) abraham (hine)in egybten zoch
Stöckel engelweis mychel mönner Matheus am [an dem] 17 clare
V. Keyssler engel [w.] hans vogel Matheus am 15 cabyttel
St. Gotfardt schleicht langen n. Machawyerorumb clerlich saget
Cunrat Maler lerchen weis Höredt das hymelreich
H. Ledterer verschyden thon Am virtten spricht lucas
Blattner frydtweis baltes [fridels] Do jessus gein wolt in den dtodte

[50] Die gewiner auf der schul und an der zeich. Hans Lederer das schulkleinadt, Leinhardt Ferber schulkrantz, Jörg Venitzer den zeichkrantz, uberschusz 00. — Syngschul am osterdag ano 1580 jar.

Venytzer fridt weis baltes Hördt es geschach des heren wortte
L. Ferber gesang weis sach[s]en Am ersten dag der söszen brott
Baltes Mayer verholen thon zoreins . . . .
H. Renkerlein verschrenkten thon betzen Nach dem chrystus [ging] in [den] dott
St. Gottfardt zögweis zorens Spadt jessus an dem creutz verschyde
H. Ledterer abgeschydten schweinvelers Wie | der sabadt vergynge
V. Keyszler golten vogelgesang Hört den ewangelysten
H. Walter unbenandten zoren Nach dem jessus erstandten war
H. Glöcler verborgen thon zorens . den beschlus.

Das gleichen im haubtsyngen.

L. Ferber langen weustel Lu|cas beschrybe
St. Gottfartt fögelweis An | dem fönfften berichte

Die singer an der zech.

H. Lederer sösen harter Heudt süngett mon in allen landen
[51] Leinhartt in seiner sosen honigweis Eysebyus beschrybe
H. Glöcler speydten thon Hörtt die frantzhosz[en] cronyca

Walter leüschen föuerweis[1]) Vor langer zeydt zu bamberg sas

Das gleychen an der zech.

H. Lederer langen mögling Hört wy [clerlich uns] in der abpostel ge-
L. Ferwer gölten radt weis frauenlobs Lu|cas spricht clar [schyht
H. Glöcler almendt Der hoch boedt luzyanus
H. Waltter roszen thon sachsen Ein pauer gewan ein gfadteren

Dy gewüner auf der schul und an der zech. Jörg Venytzer das schulkleinadt, Stefon Gottfartt den schulkrantz, Leinhardt Ferber den zechkrantz. Schulgelts überschusz 00. — Die nest schul nach ostern 1580 jar.

Fr. Ber neuen th. h. sachsen Als kunig davidt flo vor saullus neydt
Hans Gördtler verschrenk[t]en betzen Im ersten theyl der kronyca
L. Ferber fryschen vogel In abocalybsys . . .
H. Glöcler nacht weis Mach[abe]orumb sagen dutt
B. Mayer sylberweis sahs Undt | denn reine . . .
[52] H. Renkerlein blöweis Es gingen 2 menschen [in thempel] nauff
Gottfardt . . . . thon sachsen Johannes am 14 sprycht

Das gleych im haubtsyngen.

H. Renker[lein] laydtthon ördtel Ysserael hat got zum drost
St. Gottfardt hohen berkweis sachsen Lu|cas am 4 sprycht mit nom

Dy sünger an der zech.

J. Venytzer verschrenkten betzen Als von brounschweig der alt
H. Glöcler greyfferey Als hercules der keüne helt

Dy gewüner auf der schul und an der zech. L Ferber das schulkleinadt, Gottfardt den schulkrantz, Venytzer den zechkrantz, überschusz 00. — Süngschul auf den heyligen pfüngstag 1580 jar.

H. Glöcler kröndt thülner Hörtt wy am 16 zehenden
J. Venytzer unbenanden zorns Als nun nach der urstendt christy
Fr. Ber laydthon frauenlobs Nach dem chrystus
H. Walter langen eysslingers Lucas am [an dem] andteren sprycht
B. Mayer vridtweis Nach dem der heyllig geyst wardt geben
Jörg Dron schrodt weysz Lucas beschreybt in der geschycht
H. Rennker[lein] gefangen vogel Lucas schreybt am [an dem] neun-
dten clar
St. Gottfardt verborgen thon Das 12 in agctis uns bekendt

Das gleychen im haubt süngen.

Steffon gflochten thon petzen Ezechyel spricht im [durch den] geist
[53] H. Leidterer langen schlagw. c. wirtts Do | jeszus nechen [da]-
hin kome

1) feuerweis des A. Lesch von München.

Dy singer an der zech.

Leinhardt	wolferoms + thon[?]	Der hunderdt und 31 psalmen ist
Venytzer	hagel blö frauenl[ob]	Dyogenes dutt sagen
H. Walter	pflugthon sygerts	Unsz sagt warhaff die cronyca
H. Gördtler	romers gesang weis	Nun höredt zu neue mer . . .
Syx	hofthon moglings	Eyn abt sas im [in dem] bayerlandt

Das gleychen an der zech.

L. Ferwer	knaben weis [?]	Jacobus sprycht in seiner epystel
Syx Lüdtel	sumer weis	Matheus uns beschrybe

Die wyner auff pfingsten 1580 j. Steffon Godtfardt das schulkleinadt, Hans Lederer den schulkrantz, Syx Lüdel den zechkrantz, schulgeltz überschus 00. — Anno 1580 jar aus-[gang] des 80 jars an sanndt thomas dag da haben dye merker den schulgeseyllen und den singern reichung gethon, da ist in der reichung bestandten plybein 00 und da haben die merker urlaub genumen, da ist wyder zu merker erwelt worden Veydt Feszelmon und Hans Greusz[er] und mayster Bongratz und mon sol bey der alten schulornung bleyben [54] und ist darbey geweszen Leinhardt Ferber und Hans Glöcler, Hans Walter, Frydterich Ber und Jörg Venytzer, Baltes Mayer, Steffon Gottfardt und Hans Ledterer, Hans Renker und Hans Gördtler und die verechung also beschloszen.

[1581.] Syngschul am heyligen chrystag im anfang 1581 jar. Süngschul und dy synger im haubtsüngen.

H. Gördtler	glaszweisz vogel	Frey | schreibt esayas am 4
H. Leidterer	starken nachtigals	Im 6sten manadt ware
Fr. Per	frydtweys	Lucas an dem ersten dut sagen
H. Glökler	clingkendten saxe	Ma|theus schreybt uns clare . . .
L. Ferwer	korweys münchs	Hörtt wie im andren schreybt lucas
H. Renkerlein	blöweysz	Im ander cabpittel luce . . .
H. Walter	frydtweisz fryttel	Nach dem jeszus geboren war[e]
V. Keszler	leithon nachtigals	Matheyus sprycht(e)
Venytzer	barattreyen	Lucas im andtren spricht . . .
St. Gottfardt	starken nachtygal	Von hertzen sol wir alle

Das gleychen im haubtsyngen.

L. Ferwer	krö[n]tt westel v. steyer	Gott sprach warlich[e ?]
H. Walther	orttels leython	Johannes abpocalybssys

[55]

Die singer an der zech.

H. Ledterer	hagelweis	Es kam ein pott in ein wirtzhausz

Venytzer hagenplö weis Dieon uns clar tudt sagen
L. Ferber hochen zinweis Ir lyben synger frume
H. Glöcler kleweis wenken Ein hochgelertter beschrybe
Baltes Haberm .... geulten [!] regenbogen Gott greusz dy merker dugenttreich
H. Gördtler grundt weis Als der frantzhosz mayland belagert [1]) [det mayland hart belegern]
St. Gottfart blöuendten thon Valerymus schreybt von der güett

Die geweiner an der schul. Veytt Keyszler das schulkleinadt, Hans Walter den schulkrantz, Hans Gor[t]ler zeichkrantz; schulgeltz uberschus 4 h 10 ₰. — Singschul auf oster 1581 j.

Venitzer abgeschydten nunenpecken Hörtt [ein] figure
H. L . . . strafweis voltzen Das 22yste
B. Mayer römers gesangweis Johannes schrybett am 23en

[56] [1582.] [2]) [3]) Als mon zelt 1582 jar singschull am ostertag.

Fr. Ber radweis lieben von genga [?] Hört ein figur
L. Ferwer lerchen weis hainrich endres Das zway und zwainzigist
G. Fenizer schlecht lang. nachtig. Nach dem christus der herr wolt sterwen
Abraham Nehr plosen michel herwarts Mar|kus der war evangelist
W. Stökl nachtweis seferin von steyr An dem sabater einem da
H. Lederer parat reyen Nachdem erstanden war christus
H. Walter unbenanten zorns Nach dem jesus erstanden war
H. Glökler neuen thon h saxen Hört wie am 21 klar
St. Gotfart starken nachtigall Hört drey frücht der urstende

Die gleicher.

Görg Feniczer raising freidweis Ma|theus an dem neunden clar
Hans Lederer freyen thon folczen Drey | thiranen haben durchecht
Stefa Gottfart vögl weis vogls An | dem fünften berichte

Die singer an der zech.

Stefa Gotfardt blüenden frauenlob Vallerius schreibt von der güet
Hans Lederer süesen harder Heut singet mon in allen landen
Hans Gürtler greferey zorns Hört johannes pokazius
Der fremd lederer silberw. s[axen] Ein | kaiser zu rom sase
Görg Saur greferey friz zorn Als herkulles der kuene helt
Abr. Nehr blüweis michl lorencz Herodothus der kriechische poet

---

1) Vgl. unten s. 27. 2) Nach einer lücke, die sich über ein jahr erstreckt, setzt eine andere, weit sorgfältigere, schrift ein. 3) Von hier an sind in O 152 die gewinner nicht mehr am schlusse der singschulen notiert, sondern auf bl. 83b der handschrift in einem register zusammengestellt (vgl. s. 29).

Schulgelt uberschus 1 fl 6 h 16 ₰ 1 helr. — [57] 1582 singschull am pfingstag.

H. Gürtler laiton hermon örtl Ezechiel der frum prophett
Jörg Feniczer unbenandten don Nach dem christus wolt gen in dott
Abr. Neher gsangweis hans saxen Das | erst der appostel geschicht
L. Ferwer neuen don saxen Lukas schreibet im andren der geschicht
J. Feniczer der jung krönten dülner Nach dem als am pfingstage
H. Lederer schlecht langen nachtigal Nach dem die jünger allesander
W. Stökel plosen thon herwarts Lu|cas am achten der geschicht
St. Gottfart gfangen vogl Nach dem gefangen lag petrus
W. Mair dailten nachtigall Als zu tesaloni paullus
Elias kürsner knabenw. paulus schmids Das neünczehend berichte
Ein fremder kürsner abgeschiden nunebek Als paulus lehret
H. Walter bewerten don saxen Drey ding straffet der heillig geist

Die gleicher auf der schull.

G. Feniczer osterw. ringsgwant Die | weisheit gottes die erhebet gare
Abr. Neher unbekanten don Als sallomon vollende
H. Walter schlecht langen saxen Christus hat auferweket

Die singer an der zech.

H. Walter gülden kanzler Im fürstenthum zu sachsen
H. Gürtler kurczen saxen Ein küngreich in lacedemania
[58] St. Gottfart hofdon mügling Als in lamparten sas
L. Ferwer kurczen vogl Es schreibet felix hemerlein
H. Lederer grün don frauenlob Im bayerland mit name
Görg Saur grundweis Zu regenspurg vor zeit ein burger wase

Die gleicher an der zech.

St. Gotfart rosen don saxen Matheus schreibt am fünfzehenden
L. Ferwer kelberweis Hört es gesch'ach nach dem . . .

Uberschus am schulgelt ist bliben 43 ₰, darvon hat mon dem Waltter gelichen, nemlich 41 ₰, das zeucht mon im an seim gwinen rab. Rechnung gethon bleibt noch im bult 3 h 3 ₰. — Item am kristag des 1582 jars.

H. Lederer klingenden h s Jo|hannes an dem ersten schreibet clare
H. Gürtler blumweis wolf most Lu|kas in seinem ersten klar
Abr. Neher hönig weis linhart ferwer Mar|ya die vill reine
L. Ferber schlagweis caspar wirt Im | andren lukas klar anfinge
H. Walter laitdon frauenlob Es schreibt lukas
Mates Wolf draurweis lorencz eislinger Nach dem die weisen
W. Mair unbenanten zorn Mateus im andren caput
Fr. Ber engl weis h vogls Lukas beschreibet im andren capitel
G. Fenizer dreten fridweis Gott sey mit uns und frid im leben

Die gleicher auf der schull.

H. Lederer gflochten pezen Do manase gefangen was
[illegible] L. Ferber raisingen freidw. g. schedners Nach | dem die sünde manichfalt
H. Walter uberlangen thon h saxen Er|zürn dich nit spricht david ob dem bösen

Die singer an der zech.

H. Gürtler feilweis Ein böses weib
Abr. Neher hönweis Ir werden singer alle
H. Walter schwinden frauenlob Eins mals ein münich wolt die [fladen weyen
W. Most feildon Zu altorf war
G. Feniczer feil[weis] Ein baurenknecht
M. Wolf dailten folczen In speir ein alter lanczknecht war
S. Lödl spigel don frauenlobs Hört der prophet esaias

Die gleicher an der zech.

H. Gürtler lilgen weis h vogl In meiner angst drübsall und schmercz
M. Wolf rosen thon h saxen Am boden se ein burger sasse
G. Feniczer im schwarzen vogl Abraham in egipten zoch

Am schulgelt uberschus 2 fl 2 h 5 ₰.

[1583.] Am ostertag des 1583 jars.

Der jung feniczer schlecht langen nachtigal Im sechsten danielis stette
W. Most verschiden paulus schmid Am tag der süesen brot
J. Fenitzer gsangweis h s Do | christus in den dot wolt gon
Abr. Neher schneweis Als jesus gen wolt in den dot
Thoma Zischer dailten nachtigall Nach dem christus verschiden war
L. Ferber laitdan frauenlobs Es schreibt markus
W. Stokl unbenanten Johannes das zwainczigst caput,
H. Walter schrankweis folczen Am vier und zwainczigisten fein
H. Gürtler rebenweis h f[ogel] Am ostersabat spat
Jakob Spingler laitdon h. örtels Als nun der tag vergangen was
M. Wolf langen frauenlob Gelobt sey got unsers vatters jesu christy

[60] Die gleicher im haubt singen.

W. Most freyen don hans folczen Jo|hannes appokallipsis
A. Neher laitdon hermon örtl Nachdem wie künig jo[j]achim
W. Stökl gulden foglgsang Als der villister here

Die singer an der zech.

H. Lederer süsen harder Heut singet mon in allen landen
L. Ferber süesen regenbogen Eusebius beschribe
Th. Zischer kurczen fogl Ernestus ein fürst im bairland
H. Benker greferey Als herkules der küene helt
J. Spingler vergesen don Ein edler graf ist zu würczburg gesessen

Die gleicher an der zech.

L. Ferber blüweis m lorencz Matheus der heillig evangelist
H. Lederer alment des stoln Joel an dem anderen sein
Th. Zischer . . . Johanes schreibet klare
H. Renker blüeweis m. lorenz Es gingen 2 menschen in thempel nauf

Uberschus am schulgelt 2 fl. — Singschull am suntag vor walburgi im 1583 lang gmes.

L. Ferber abgeschiden schweinfelder Do | künig achab schluge
Abr. Neher krönten düllner Als israell füert kriege
H. Gürtler lerhen weis h e Herr got erhör mein stim
W. Stökl süsen hönig weis l f Gar | kleglich rueft zu gotte
Feit Kesler unbenanten fr. zorn Christus der spricht das himelreich
J. Spingler hoch knaben weis p schmids Ir himel lobt den herren
M. Wolf schal weis wastian wilden Nach | dem die phillister gemein
W. Mair lerchen weis hainrich e O du güettiger gott
[61] Casp. Enderla dailten nachtigall Hört wie thowias leret fein

Die gleicher.

Neher krönten thon lorenz wesll Uns schreibt vürware
Stökl lait thon hermon örtl Johannes am zwainzigsten hell
Spingler raising fraidweis görg schedners Ma theus der evangelist
M. Wolf versetzten th. Secht | wie dröstlich uns beschreibet künig david

Die singer an der zech.

H. Renker kurzen mügling Zu frankfort het ein kram
G. Feniczer pflugthon sicharts Jesus sirach hat uns erklert
L. Ferwer schwinden frauenlob 3 balenbinder gingen zu dem biere
Walter gulden kanczler Im fürstenthum zu sachsen

Die gleicher an der zech.

Feniczer verschrenkten peczen Als von braunschweig herzog hainrich
H. Renker verschrenkten kaspar pezen Im andern dail der cronica

Uberschus 3 heller. — Am heilligen pfingstag des 1583 jar.

L. Ferber verwirten h f Freuet euch ir kinder zion
H. Renker unbenanten fricz z Als kristus gen wolt in den dott
H. Lederer nacht w. seferin v st. Nach dem christus erstanden war
M. Wolf irgarten michl fogl Schon das ander actis an klag
Abr. Neher verschiden paulus schmid Hört wie an dem pfingstag
H. Gürtler starken nachtigall Am driten der geschichte
J. Spingler gsangweis hans s Nach | dem pettrus gefangen was
H Walter korweis münch v s Dreyerley werk vom heiling geist

Die gleicher.

L Ferber fogelweis h f[ogel] Klar | saget uns mit name
H. Renker foglweis hans v An | dem fünften berichte

[62] H. Lederer schlagweis kasper wirt Do | jesus nahen dahin kame
M. Wolf . . . . Kornelius war ein haubtmon

Die singer an der zech.

H. Lederer hönweis Eins mals ein reicher [reiter] drabet
J. Spingler pflugthon sichart Johannes de mondefilla
Görg Feniczer hagen blüe Dion unns klar dut sagen

Die gleicher an der zech.

H. Lederer abendeur weis Ein dorf leit in dem schwabenland
Jörg Feniczer gschiden nunebeken Lucas schreibt klare

Uberschus 4 h 13 ₰. — Am 7 suntag nach trinydaty schull.

H. Gürtler verwirten hans v Das 11 im ersten künigbuch
W. Mair silberweis h s On | dem hundert und einen
C. Enderla schlecht langen nachtigal Nach dem nebukadnezar eben
J. Spingler schiden paulus schmid Christus unser hailand
Jung Feniczer abgeschiden nunenbeken Paulus schreibt clare
L. Ferber verborgen f zorn Der evangelist mateus
V. Kesler klingenden h s Mar|kus an dem andren capittel spricht

Die gleicher auf der schull.

H. Gürtler gflochten kasper pecz E|zechiel sach durch den geist
V. Kesler gulden vogel gsang Nach dem christus wolt sterben

Die singer an der zech.

G. Feniczer den + thon wolfrans Als der gros stark ris aquinus
[63] L. Ferber rosen thon h s Am bodense zu linda sase
M. Wolf fein thon walter Ein profinz in klein asya

Am schulgelt einbues 4 h — Singschul am 16 suntag nach trinyt.

W. Mair lerhen weis h endres O du güettiger gott
Görglein Feniczer der jung gschiden nunebeken O herr ich lange
J. Spingler englweis m. mülners Der herre dete josua bekande
L. Ferber in seiner hönig weis Lucas schreibet an mitel
H. Gürtler engl weis h vogls Johannes schreibet im seshten kapitel
G. Feniczer d. alt lerchen weis h. endres Es spricht kun[i]g david

Die gleicher auf der schull kurz gmes.

G. Feniczer d. j. raising freudw. schedners Mat/heus an dem neunden klar
Feniczer d. a. osterw. ringsgwand Die | weisheit erhebet den herren gare

Die singer an der zech.

H. Gürtler grundweis Als der frantzhos det mailand hart belegern [1])

1) vgl. oben s. 23.

J. Spingler vergessen thon Ein edler graff zu mansfeld ist gesessen

Am schulgelt uberschus 43 ₰ — Lang gmes singschul am 20 suntag nach trinitatty.

J. Spingler süessen hönig weis l. ferbers Jo|hannes schreibet klare
H. Gürtler reben weis h fogl Ste auf du menschen kind
L. Ferber schlecht langen nachtigall Danyel an dem dritten sprichte
Abr. Neher dret fridweis Mose im fünften buch berichte

[64] Die gleicher auf der schull.

J. Spingler laithon hermon örtl Ach herre gott ich ruf zu dir
H. Gürtler gflochten blumweis w. most Lu|cas in seinem ersten klar
L. Ferber raisig freudweis 3 | plint christus erleuchten dett

Die singer an der zech.

K. Enderla lerhen weis hainrich enders Künig david zaigt k ar
J. Spingler kurzen vogl Es schreibet felix hemerlein
W. Mair fröschweis Jesus sirach hat uns erklert

Gleicher an der zech.

K. Enderla schlecht langen nachtigal Danyel am driten erzelet
W. Mayr verschrenkten peczen Als von braunschweig herczog hainrich

Uberschus am schulgelt 9 ₰ — Singschul am 26 suntag nach trinytatis.

W. Mayr abgeschiden nunenbeken Lucas schreibt klare
Abr. Neher plosen thon herwert Do | kunig nepudkatnezar
Schwertfeger langen marner Do das folk hart belegert wart
H. Gürtler fridweis w f Lucas beschreibt am zwainzigsten
K. Enderla schneweis Manasa [d. h. Nach dem und assa] künig war
Ein fremder englweis michl m Mateus am neunden beschreibet clare

Die singer an der zech.

L. Ferber dailten folzen Als ein altes weib sterben wolt
H. Gürtler . . . . . Eins mals ein armer kremer war
Gregory Neher hönweis Ir werden singer alle
[65] Schwertfeger hofthon schillers . . . .

Die gleicher an der zech.

H. Gürtler lerchen weis Nach dem des herren geist
Gregory Neher lilgenweis fogl Am neunden schreibet matheus
L. Ferber reuter thon fülsacks Hört im welschlandt

Das kurz gemes uberschus 13 ₰ 1 heller. Rechnung thon pleibt im bult 2 fl 2 h 18 ₰, dron get rab 4 h 6 ₰ den singern, mer dem Walter sein zech 25 ₰. — Pongraz 3 h vom disch, mer 3 h den 3 gwinern, mer 25 ₰ vom Walter,

mer 42 ₰ vom register, mer 42 ₰ vur zaichen, nun pleibt rest im bult 3 h 17 ₰. Finis 1583.

[65^b—81^b blieben zunächst leer, später wurden sie dann teilweise (hauptsächlich durch Georg Hager) mit notizen betreffend die jahre 1598 ff. ausgefüllt; desgleichen schrieb Benedikt von Watt im jahre 1604 eine notiz über sich selbst auf 84^a. Diese aufzeichnungen sind unter den entsprechenden jahren eingereiht.]

[82^a] Was ich [1]) das jar entpfangen hab uberschus: Schul vor ostern 12 ₰, am osterdag ein gulden, am pfingstag ein gulden, matheus dag nule, nach mychael stat nulle, nach aller heyling auch nule, am atvent nule.

[82^b—83^a leer; 83^b enthält die folgende tabelle, welche den s. 23—28 verzeichneten singschulen entspricht; auch dieselbe hand wie auf bl. 18—55.]

1582.

	schulkleinot	schulkrancz	zechkrancz
[ostern]	Lienhart Ferwer	Stefa Gottfart	Hans Lederer
[pfingsten]	Abraham Neher	Hans Walter	Lienhart Ferber
[christtag]	Hans Lederer	Lienhart Ferber	Hans Gürtler

1583.

[ostern]	Wolf Most	Abraham Neher	Linhart Ferber
[s. vor walbg.]	Abraham Neher	Jakob Spingler	Görg Feniczer
[pfingsten]	Mates Wolf	Linhart Ferber	Görg Feniczer
[7. sont. n. tr.]	Hans Gürtler	Veit Kesler	Mates Wolf
[16. s. n. trinit.]	Waltes Mair	jung Feniczer	Hans Güertler
[20. s. n. trinit.]	Lienhart Ferber	Hans Gürtler	Waltes Mair
[26. s. n. trinit.]	Abraham Neher	Waltes Mayr	Gregory Neher

II.

Msc. Dresd. M 197 (M 100[c]) [2]).

1583—1594.

[1] Ordtnung der Nürmbergischen maistersinger so sie gemacht haben im 1583 jar zu erhaldtung der sing schuell.

---

1) Die nämliche schrift wie auf bl. 3—15 (Michel Vogel), die notizen stimmen mit den singschulen des jahres 1576. 2) Näher beschrieben schon von Schnorr v. Carolsfeld in Schnorrs Arch. f. Litt. III, 49—52.

Und solche ordtnung ist gemeldtes jars an sant Johannes tag gemeldtes jars angangen und welcher in unser ordtnung will eingehen, der mercke die volgenten artickel.

Erstlich, welchen das lösz trifft schuel zu haldten, der mag im in der gesellschafft mercker nemen, wo er will, doch zu endt der schuell soll der schuelhaldter den verordtneten büchsenmaistern einstossen ein halben fl. an einem fest, auch dem kirchen diener bey den bretigern seches und dreisig pfening und dem hoffmaister bey sanct marta zehen kreutzer, auch den zweien schuel gwinern sambt den merckhern jedem zway pfundt und den gwinern an der zech ain pfundt, aber ohn einer gemainen schuell ist er niemandt nichts schuldtig als den merckhern und dreyen gwinern jedem ain pfundt und 25 pfening in die püchsen.

Zum andern, welcher lössen will, der kumb mit seinem lösz zu rechter zeit auff die schuel den so baldt man die bett glockhen anzeicht, solln die singer, so umb gemeldte zeit beysamen sein, lössen und auff niemandt warten, so aber einer gescheffts halben nit kumen kindt, so schickh er sein los sambt den 4 pfeningen, so soll er zugelassen wern.

Zum dritten, welcher sein schuel gehaldten hatt, der soll im los nimer zu gelassen wern, so lang bisz ein jeder singer ein schuel gehaldten hatt; desz gleichen, welcher ein festschuell heldt, der soll umb kein fest mehr löszen bisz ein jeder ein fest hat schuel gehaldten.

Zum vierten soll ein jeder, der in der gesellschafft ist und bleiben will, alle schuell in die püchsen stossen vier pfening, so aber einer kranckheit oder gescheffts halben nit kumen kundt, der soll es aber auf die schuel schickhen, so aber ein gesellschafft merckhen wirt, das einer ohn redtliche ursachen ausz blieb, der 4 pfening halber, so kan man im ein schuel, zwu, zusehen, so er die drit schuel nit erscheint, soll er im losz nimer zu gelassen wern, so lang bisz er sein hindter stellige pfenig zaldt und abricht.

[2] Zum fünfften, so der verordten püchsen maister einer gewönlicher ursacher halben nit kumen kündt, der jeder soll sein zweien mit verwandten die ladten oder schlissl uber antworten.

Zum sechsten, so sich etwan begeb das frembte singer her kumen der jeder soll im losz nit zugelassen wern, dan er hab zuvor drey schuel gesungen. Nachmals soll er ein ort eines tallers in die ladten legen als den soll er gehalten werten wie ein anderer singer alhie.

Hernach folgente singer, die disser ob geschriben ordtnung sindt eingangen: 1. Hans Griesser, brieffmaller 2. Bangratz Jeörg, messerschmidt 3. Walteser Maier, feilnhauer 4. Lienhart Ferber, getraitmesser 5. Hans Lederer, taschner 6. Wolff Most, feilnhauer 7. Hans Glöckler, schwartzferber 8. Jöerg Fenitzer, messerschmidt [1]) 9. Abraham Neher, barchet webersgesell 10. Hans Girtler, cockamacher [1]) [2]) 11. Jacob Spin[d]ler, messerschmidtsgesell 12. Caspar Enderla, kandelgiessers gesell 13. Veitt Kessler, barchetweber 14. Hans Schwertfeger [1]) 15. Hector Biltz 16. Gregorius Ner [3]) 17. Thomas Zischer 18. Jung Fenitzer [1]) 19. Cunradt Sauer.

[3] **[1583.]** [4] Anno 1583 am heiligen cristag hab ich Hans Glöckler [4]) nach der neuen ornung mein schul gehalten. — Die singer im hauptsingen.

H. Gürtler	in der gart weis	Freuet euch mit jerusalem der stat
J. Spindler	in der reben weisz	Im sechsten monat war
L. Ferber	in der k[n]aben weis	Als maria die reine
W. Most	im abgeschiden nunenpecken	Lucas schreibt clare
Jörg Fenizer d. alt	im schlecht langen nachtigal	Hört es begab sich zu der zeitte
Jung Fenitzer	im klingeten sachsen	Lu cas im andren kapitel bekenet
Abr. Neher	im neuen sachsen	Lu cas im andren spricht als nun die tag
W. Mair	im unbenandten	Matheus im andren caput
H. Glöckler	in der engel weis h. vogels	Als nun die weisen wider in ir lande
H. Grüszer	im starken nachtigal	Von hertzen sol wir alle

Die gleicher auf der schul.

J. Spindler	in der oster weisz	Do jesu anhienge das volk gemeine
L. Ferber	im gflochten petzen	Ja cob der patriarch mit nam (der das krentzlein)
Abr. Neher	ins wolf mosts plumweis	Got | sprach zu samuel warlich (das kleinat)

1) ist wieder durchgestrichen. 2) Cokamacher vgl. Keinz a. a. o. s. 329. 3) Die vier letzten namen später zugeschrieben. 4) Von hier an also Glöcklers schrift.

Die singer an der zech.

Fenitzer in der hagenplüe frauenlob Dion uns clar thut sage
W. Mair in pflug thon Der haiden künig tercius
W. Most in der feilweis Ovidius

Die gleicher an der zech.

[5] G. Fenizer im abgeschiden nunenpeken Lucas schreibt cla
W. Most im reuter thon Diogenes (den krantz)

An diser zech sind zu singern getaufft worden J Spindler, seine dotten sind Hans Lederer und Wolf Most; ist dauft Gregory Neher, seine dotten sind Hansz Glökler Hans Ledrer; der drit haist Hektor Piltz, seine dotten Linhart Ferber und Abraham Neher; der virt haist H Schwertfeger nebeschmid, seine doten sind Waltes Mair Wolf Most.

[1584.] Ich (Hans Ledrer ist ausgestrichen, dafür) L hart Ferber [1]) hab schul gehalten den 22 Januari des 83[!]

W. Mair im verborgen zorn Es beschreibet uns matheus
J. Spindler knabenweis Künig david schreibt klare
V. Kessler langen nachtigal Matheus schreibet lobesame
H. Pülz lerchen weis Es schreibet matheus
Alt Fenizer abgschiden nunenpeken Lucas schreibt klare
. Ber dailten nachtigal Als mose israel durch gott

Die gleicher auff der schul.

J. Spindler [gulden] vogelgsang In dem 12 capittel
Kessler im unbekantten Als sallomo vollendet
Alt Fenizer langen maienschein Als man pauet jerusalem

[6] Die singer an der zech.

Th. Zischer pflugthon Als jupitter sach durch die trön
W. Mair feihel weis Ein cardinal

Das klainat hat gewunen Hector Pülz, den kranz Kessler, den zechkranz Waltas Maier. — Veit Kessler schul gehalten am pfingstag 1584.

H. Lederer neuen sachsen Mose beschreibt am ailften numeri
J. Spindler im krönte(n) dülner Johanes thut uns sagen
L. Ferber abgeschiden nunenbeken Lucas beweiste
W. Most im langen sachsen Lucas beschreibet klare
C. Enderlein plüweis m lorenz Lucas schreibt in der apostel gesc
J. Fenizer im unbenantten Als an dem heiligen pfingstag

---

1) Ferber schreibt bis bl. 19 (s. 40) vgl. Schnorr.

G. Nehr almend des stoln Nach dem zu anttiochia
V. Kessler . . . . Der heillig geist war den jüngern gegeben

An der zech.

Fenizer froschweis Jesus sirach hat uns erklert
W. Most feihel weis Zu antorff war
H. Walter feurweis buchner Herzog perander zu corint regiret

Caspar Enderlein david, Hans Ledrer den schulkranz, Fenizer den zechkranz. — [7] Waltas Mair hat schul gehalten am osterdag 1584 jar.

V. Kessler langen nachtigal Hört jeremias der prophette
Abr. Nehr dagweis michel vogl Am ersten dag der süssen brott
J. Spindler hönigweis ferbers Mattheus schreibt fürware
Radzieher verschrenkten pezen Als jesus gen wol[t] in den dott
K. Enderlein knabenweis Lucas schreibet ir christen
J. Fenizer fridweis Do christus aufferstund on klage
Fr. Ber schweinfelder Johannes melt mit namen

Jacob Spindler den david, Abraham Ner das krenzlein. — 1584 den 5 julius hatt Gregorius Ner schul gehalten, folgen die singer.

H. Lederer langen nachtigal Luce am funffzehenden stette
J. Spindler gschiden schmid Christus unser heiland
K. Enderlein süs hönig weis Lucas schreibet on mittel
H. Gürtler verwirtten vogel Das ailfft(e) im dritten kunig buch
V. Kessler lilgen weis Hört es begab sich das jesus
Jung Fenizer klingeten sachsen O mensch bedracht drei ding in deinem leben
W. Mair silber weis On dem hundert und einen

Singer an der zech.

Th. Zischer pflugthon Als jupiter sach durch die thrön
H. Glockler klingetten sachsen Klar valerius maximus erzelet
[8] Alt Fenizer gulden woffrom Als der gros stark ris aquinus
H. Lederer lilgen weis Drei verflucht vogel sind im landt
J. Spindler pflugthon Johanes de monttevilla
H. Gürttler grundweis Eins mals det streng belegen [1])

Caspar Enderlein david, Veit Kessler krenzlein, Hans Gürtler zechkrenzlein. — Ittem den 2. augusti hat sich Thomas Zischer ein gekaufft und schul gehalten, nun folgen die singer.

Gr. Ner lilgenweis Im neunden schreibet mattheus
C. Enderlein dailten nachtigal Hörett wie der alt thobias

1) Soll jedenfalls, da auch die silbenzahl nicht stimmt, das lied „grundweis. Als der franzos det etc." sein, vgl. s. 28.

Jung Fenitzer plüweis michel lorenz Als künig david grosse angst und nott
J. Spindler abschiden nunenpeken O herr wie lange
W. Most verborgen thon Es beschreibet uns matheus
Kunz Sauer lerchen weis Höret das himelreich
H. Lederer verschiden paul schmid Am vierden mattheus
Abr. Ner engelweis vogels Als israel das volk ward hartt geplaget

Singer an der zech.

Kunz Saur radweis lieben v. genga Hörtt zu vom lörles pad ein schwank

Wolff Most das kleinatt, Hans Lederer schulkranz, Kunz Saur zechkranz. — Ittem den 30 augusti hab ich Lienhart Ferber schul gehalten für den jungen Fenyzer, folgen die singer.

H. Lederer gsangweis sachsen Wie | nun absalom het umbracht
J. Spindler klingenden Do | david in der feind durchechtung lage
[9] C. Enderlein kelberweis Hortt es begab sich das jesus nach dem
K. Saur plüeweis Ein inprünstig und ernstliches gepett
Abr. Nehr fridweis Mose im fünfften buch berichte
V. Kessler plüeweis Nach dem als nun der künig sallomo

Die gleicher.

Lederer meienschein Nach dem herr david flüchtig war
Spindler krontten wessel Matheus clare
Abr. Nehr laidthon örttels Nach dem künig war jojakim
H. Gürttler freudweis Nach | dem in sünden manigfalt

Hemlein [1]) den david, Hans Gürttler kranz, Hans Lederer zechkranz. — Item den 27 sebtember hat Hans Gürttler schul gehalten und sich freyen lassen, seine dotten und zeugen sein maister Hans Dober [Deber?] finger hutter und maister Lienhartt Grim zirkelschmid. Nun folgen die singer.

Abr. Nehr neuen sachsen Do kunig david floch vor saulus neid
H. Walter laidthon nachtigal Primi regum
V. Kessler engelweis vogels Als im anfang beschuffe gott die engel
H. Glökler glassweis vogels Je[remias spricht am siebenden
Platter verhollen thon Lu[c]as im evangelion
Cargas [2]) Radzieher lerchen weis Es schreibet mattheus
H. Ledrer süssen vogel Mein sel lobe mit fleisse
W. Mair abgschiden nunenpeken Lucas schreibt clare

[10] Die gleicher auff der schul.

H. Lederer freien folzen Drei thiranen haben durchecht

1) Abraham Neher. 2) Zu diesem ungewöhnlichen vornamen vgl. die übereinstimmende benennung des „schwanger pawer“ im fastnachtspiele des Hans Sachs (ed. Goetze nr. 16 v. j. 1546).

[H.] Glökler	langen eisslinger	Hörtt wie der herr zu mose sprach

Die singer an der zech.

W. Mair	feihel weis	Zu alttorff war
[J.] Fenizer	hagen plüe	Diogenes thut sagen
[H.] Gürtler	grefferei	Hörtt johannem bocacium
[H.] Griesser	grefferei	Es beschreibet bocacius
[P]etter Wurm	rossen thon	Eins nachts in einer rokenstuben

Die gleicher an der zech.

[F]enizer	schwarzen vogel	Abraham in egipten zoch
W. Mair	silberweis	On | dem hundert und einen

Veit Kessler den david, Hans Glökler schulkranz, Fenizer zechkranz, hatt auch ein ortt ins pult bezalt, Zacharis Maurer hat gelegt 30 ₰, darvon hat man bezalt 16 ₰ f kranz. — [It]em den 25 october hat Jorg Fenizer schul gehalten.

[H.] Gürtler	starken nachtigal	Das sind die lezten wortte
[B.] Walter	krönt düller	Nach dem phillipus kame
[Ch.] Enderlein	schneweis	Nach dem und ahab künig war
[F]erber	plüweis	Matheus der heillig evangeliste
[II] W. Mayr	engelw. vogels	Johannes schreibet im sechsten capitel

An der zech.

W. Mair	hagelweis hülzings	Es fürt ein junger pauer stolz

Hans Gürttler den david, Lienhart Ferber kranz, Waltes Mair zechkranz. — Ittem den 22 november hat Abraham Nehr schul gehalten und sich freihen lassen, des sein im zeugen Hans Ledrer und Wolff Most. Volgen die singer.

J. Spindler	schrottweis	Der herr zu ecechiel sprach
W. Mair	fridweis	Johannes an dem andren klare
B. Walter	gülden radweis	Lucas schreibt clar
H. Glökler	. . . .	Als aus egipten zog abram
Cunz Saur	hönig weis l. ferbers	Gar | cleglich rufft zu gotte
Greg. Nehr	langen nachtigal	Daniel an dem dritten sprichte

An der zech.

. . . . .	kurzen nachtigal	Ein kaisser rit durch einen walt
J. Spindler	. . . .	Als der wüttrich maxencius
H. Lederer	hö[n]weis	Eins mals ein reutter drabet
W. Mair	rossen thon	In einer cronica ich lasse
W. Most	feyhelweis	Zu alttorff war

Cunz Saur das klainat, Hans Glökler das krenzlein, Hans Lederer das zechkrenzlein. — [12] Anno sallutis 1584 jar den

20 december, das was der sunttag vor Sanct Thomas dag, da haben die 3 laden meister, nemlich Hans Grieser, Bangratz Jörg und Waltas Mair den schulgesellen rechnung thon, da ist bars gelts uber plieben 2 fl 1 ortt und Hans Grieser ist ab komen und Lienhart Ferber an sein stat erwelt worden und Bangraz Jörg hat die laden von Hans Grieser empfangen und Waltas Mair den schlüssel von Bangratz Görgen zu der laden und Lienhart Ferber von Waltas Mair den schlüssel zu der geltpüchsen, so ist Bangraz Jorg auff den künfftigen Thoma dag die laden dem Waltas Mayr schuldig zu uberanttwortten und Waltas Mair ist schuldig dem Lienhart Ferber den schlüssel zu der laden zu uberanttwortten und Lienhart Ferber den schlüssel zu der geltpüchsen dem neu erwelten laden maister schuldig zu geben. — [Folgen die namen der singer mit rechnungsvermerken:] 1. Bangraz Jörg [1]) 2. Waltas Mair 3. Lienhart Ferber [1]) 4. Hans Griesser 5. Hans Ledrer 6. Veit Kessler 7. Wolff Most 8. Abraham Nehr 9. Hans Gürtler (20 ₰ schuldig) [2]) 10. Jacob Spindler [1]) 11. Caspar Enderlein 12. Thoma Zischer (28 ₰ schuldig) [2]) 13. Cunrat Saur [1]) 14. Hans Glöckler 15. Hans Walter (8 ₰ schuldig) [2]) 16. Wolff Helmer 17. Jung Fenizer [das folgende wieder ausgestrichen] Cunz Sauer an seiner ein halben gulde gelihen, Spindler 48 ₰, Waltas Mair 31 ₰, alt Fenizer 65 ₰, Bangraz Jörg un ein ort 2 fl. 28 ₰, Lienhart Ferber 1/2 fl. — [13] 1584 am heilligen christag hat Hans Ledrer schul gehalten. Volgen die singer.

H. Lederer	rorweis pfalzen	Gloria in
L. Ferber	hoffthon c von wür[zburg]	Lucas thut am ersten bekandt
V. Kesler	fridweis fridls	Lucas thut an dem ersten sagen
H. Glöckler	klingetten sachsen	Matheus schreibet in dem ersten klare
J. Spindler	schrankweis folzen	Lucas an dem andren secht an
Abr. Nehr	plumweis w most	Ir | christen freuet euch in got
W. Most	süssen vogel	Im andren ausserkoren
Kunz Saur	glasweis	Am andren spricht matheus feine
H. Gürtler	verschyden p schmid	Das neun und vierzigist

Die gleicher auff der schul.

L. Ferber	gülden vogelgsang	Nach dem christus wolt sterben

1) Durchgestrichen, jedenfalls bei späterer vornahme einer abrechnung. — Hinter den beiden ersten namen steht die bemerkung: „Die singer in dem los verfast." 2) Später zugeschrieben, blassere tinte.

W. Most	freyen folzen	Jo hanes apocalipsis

Singer an der zech.

H. Gürtler	kurzen vogel	Ein edel weib erzeiget sich
V. Kessler	plüenden frauenlob	Es beschreibet boecius
Bernhart [!] Ferber	hönweis	Ir werden singer alle
H. Glökler	schwarzen vogl	Der ritter von dem thuren schrieb
Six Lüdl	kurzen regenp.	Hort drei stük die haben gerauen
Th. Zischer	pflugthon	Als jupitter sach durch die thrön
W. Grübel	kurzen w	Drei weiber thut uns beschreiben

[14] Die gleicher an der zech.

V. Kessler	abgschiden nunenpeken	Nach dem der güttig
H. Gürtler	lilgenweis	In meiner angst, drübsal und schmerz

Abraham Ner das kleinat, Lienhart Ferber den kranz, Veit Kessler das zechkranzl.

[1585.] Den 17 januari hat Wolff Most schul gehalten, volgen die singer.

J. Spindler	knabenweis	Ir himel lobt den herren
C. Enderlein	lilgen weis	O herre gott wie herrlich ist
Abr. Nehr	gartweis	Als der haubtman joab abner erstach
H. Glokler	schrankweis	Als das volk uberfallen dett
H. Gürtler	die honigweis	Das neunzehend berichte
V. Kessler	süssen vogel	Am fünffzehenden schreibet
Cunz Sauer	dailten nachtigal	Uber ein kleines jesus sprach
H. Lederer	allment	Joel an dem anderen sein
W. Mair	raisig freudweis	Nach | dem in sünden manigfalt

Die singer an der zech.

Cunz Saur	pflugthon	Ein stat ligt in achaia
H. Glokler	kleeweis w wenken	Der docttor n
C. Enderlein	pflugthon	Der schiltperger beschreibet fein
H. Lederer	langen mügling	Hörtt wir lesen in der apostel geschicht

Volgen die gwiner. [15] Jacob Spindler das schulkleinat, Abraham Ner das krenzlein, Caspar Enderlein das zechkrenzlein. — Ittem den 7 marci hat Griesser schul gehalten, volgen die singer.

W. Mair	rossen thon	Matheus schreibt am fünffzehenden
Fremd Nestler v. Speir	vogelweis	Lucas beschreibet klare
J. Spindler	dret fridweis	O allmechtiger herr und gott
Abr. Ner	plossen thon	Do | künig nebucadnezar
H. Glokler	gsangweis	Der | herre gott zu mose sprach
Kunz Saur	hönigweis	Gar | cleglich rufft zu gotte

Die gleicher auff der schul.

J. Spindler reissig freudweis Ma/ttheus der evangelist
Abr. Ner osterweis Die weisheit erhebet den herren gare

Die singer an der zech.

H. Glökler kurz nachtigal Drei beicht stük uns beschreiben thut
Kunz Saur glasweis Man list in der remer geschichte
Lienhart Grilnmair gulden canzler Hörtt uns saget ganz klare
H. Walter fröschweis Jesus sirach hat uns erklert

Die gwiner. Abraham Ner das kleinet, Jacob Spindler den kranz, Hans Glökler zechkranz. — Ittem am ostertag hat Lienhart Ferber schul gehalten, nun folgen die singer.

[16] L. Ferber gulden radweis Hört ein figur
J. Spindler süssen vogel Hörtt am ersten sabatthe
Griesser verholen thon zorns Hört als das wort der prophecei
Cunz Saur lilgen weis Am drei und zwainzigisten klar
H. Lederer schweinfelder Wie | der sabatth verschine
H. Glökler cörweis Nach dem erstanden war jesus
Abr. Nehr schrottweis Nach dem christus erstanden war
Wolff Nestler v. Speir engelw. Seit ir mit christo aufferstanden eben

Die gwiner. Spindler david, Glokler kranz, Hemlein zechkranz. — Ittem am suntag Canttatte hat Pangraz Jörg schul gehalten, folgen die singer.

J. Spindler reben weis vogels Ste auff du menschen kind
Wolff Helmer im jungen franken Zu singen mich
Abr. Ner verwirtten vogl Mein sel dem herren lob und ehr
Kunz Saur dailten nachtigal Uber ein kleines jesus sprach
H. Gürtler abentheur weis Als jericho gewunen wart
H. Griesser straffweis Als josua gewune

Die singer an der zech.

Wolff Helmer [1]) lilgenweis In meiner angst, drübsal und schmerz
J. Spindler kurzen mügling Es schreibt herodottus

Die gewiner. Hans Griesser david, Abraham Ner kranz, Spindler zechkranz. — [17] Ittem zu pfingsten hat Hans Grieser schul gehalten, darauff hat gesungen:

L. Ferber morgen weis s. von steur Matheus schreibt fürware

1) Schnorr, Arch. f. Litt. III, 52 nimmt ihn für identisch mit Wolf Nestler an, es erscheinen hier auch ganz kurz hinter einander die bezeichnungen Wolff Nestler von Speier (bl. 16), Wolff von Speier (17), Wolf Helmer (22), Wolf Helmer von Speyer (22), so dass Schnorrs vermutung höchst wahrscheinlich erscheint.

J. Fenizer laidthon nachtigal Vor dem christus
J. Spindler gsamgweis sachsen Das | erst der apostel geschicht
Abr. Nehr kröntten wessel Lucas berichte
Cunz Saur langen nachtigal In der apostel gschicht das ander
Wolff von Speir hönig weis Das | neunzehendt berichte
H. Lederer freudweis schedner Den beschlus vatter sein heilliger geist

Die gwiner. Abraham Ner david, Jakob Spindler kranz, Hans Lederer zechkranz, Ferber ein drek, denn mus fres der Griese[r]. — Ittem den 4 juli hat Cunz Saur schul gehalten, sam folgen die singer.

C. Enderlein frischen vogel Am zwainzigsten jesus sirach
J. Spindler hoffthon c von würz[burg] Lobet den herren alle zeitt
H. Griesser chorweis münichs Am siebenten beschreibt lucas
Greg. Nehr kröntten düllner Als israel fürt kriege
Abr. Nehr langen nachtigal Jeremias thut sich beklagen
Jung Fennizer abgschiden nunenbeken Lucas schreibt klare
W. Mair lerchen weis O du güttiger gott

Die singer an der zech.

Spindler pflugthon Johannes de montevila
[18] Alt Fenizer gulden wolffron Als der gros stark ris aqynus

An der schul hat der jung Fenizer 36 ₰ geben ein kauffsgelt zu warzeichen hat ers wider gwunen. Folgen die gwiner. Hans Grieser david, Gori Nehr kranz, Spindler zech kranz. — Den ersten augusti hat Jacob Spindler schul gehaltten, folgen die singer.

Greg. Nehr gartweis schmits Als der kunig von babel sendet her
C. Enderlein langen nachtigal Das sechste capittel uns saget
Canrat Sauer lilgen weis Es begabe sich das jesus
Jung Fenizer schrottweis Hört wie im sechsten sallomon
H. Gärtler starken nachtigal Das sind die letzten worte

Fenizer David, Gori Nehr kranz, Saur zechkranz. — Ittem den 29 augustus hat Wolff Helmer von Speier schul gehalten und geben 72 ₰.

H. Gürttler verschrenkten pezen Im ersten teil der cronica
Abr. Nehr garttweis Das dreissigst proverbiorum sagt das
Jung Fenizer klingeten sachsen O | mensch bedracht drei ding in deinem leben
J. Spindler knaben weis kunig david spricht klare
H. Glökler neuen sachsen Hörtt das zwainzigiste capittel klar
W. Mayr plüeweis Matheus der heillig evangelist
Maister Hans Plattner neuen sachs Das sechs und zwainzigst in acttis beschert

Jacob Spindler david, Abraham Nehr kranz, Hans Glökler zechkranz. — [19] Anno 1585 [1]) adij an sant tomas tag. 1. Hannsz Grüeser 2. Hannsz Glockhler 3. Hannsz Letterer 4. Walthes Mair (rest 4 ₰) [2]) 5. Wolff Most 6. Veitt Kessler 7. Gregorius Neher (rest 8 ₰) [2]) 8. Abraham Neher (rest 77 ₰) 9. Hannsz Gürtler [2]) (rest 56 ₰) 10. Wolff Hellmer [2]) 11. Caspar Ennderlein 12. Jorg Fenitzer (rest 77 ₰, zalt 44 ₰) 13. Six Lüdl 14. Hans Arnolt [3]) 72 ₰ an des Hemleins schul. [Dann mit roter tinte geschrieben und mit schwarzer wieder ausgestrichen:] Der Hemla hat nichts ins pult glegt an seiner schul, der Veit Kessler auch nit). — Item am christag hat schul gehaltenn Görg Feniczer der jünger.

Abr. Neher verschrenkten k. pezen Christy zukunft hört dreyer art
Wolf Helmer v. Speir nachtweis severin v. steir Im nechsten monat wart gesant
H. Gürtler henigweis lienhart ferbers Maria die vil reine
Six Lüdel verwirten thon vogels Hört die geburt jesu chrysti
Gr. Neher blosen thon m. herberts Im anderen schreibt uns lukas
W. Most lait thon nachtigal Es schreibet klar
H. Lederer engelweis h. vogels Als jesus war zu betlehem geboren
V. Kesler morgen weis seferin v. steur Als hin die weisen waren
H. Gryesser starken thon nachtigall Von herzen soll wir alle

[20] Die gleicher auf der schull.

W. Helmer v. Speier freyen folczen Jo hannes der evangelist
H. Gürtler raising freudweis Nach dem in sünden manigfalt
V. Kesler lait thon hermon örtels Als der kunig antiochus

Die singer an der zech.

Wolf Most kurzen wolfrangs Eins mals ein lancz knecht kame
Six Lüdel feilweis Im psalmen buech
H. Walter abentheur weis Ein dorf ligt in dem schwabenland
W. Helmer von Speir An zeigen

Die gwiner. Hans Gürtler den david, Veit Kesler den kranz, Wolf Helmer den zechkrancz.

[1586.] Veit Kesler hat schul gehalten den 16 tag jenner.

Wolf Most morgenweis s. von sp[!]eyr Johannes schreibet klare

1) Neue hand, die auf bl. 19ᵇ noch die bemerkung niedergeschrieben hat: „Im 1585 jar [von hier an wieder ausgestrichen] am sannd thomasdag ein geselschaft zusamen gerechnedt ann die schuldt bleibt lauter 1 fl 2 h 15 ₰". 2) ausgestrichen. 3) Von hier an wiederum andere hand, die bis auf weiteres fortlaufend schreibt.

Görg Feniczer gulden radweis frauenlobs Paulus in gott
Wolf von Speyr knabenweis p schmids Das erste kunig buche
Abr. Neher frischen thon fogls Herr gott vatter im himelreich
H. Walter dreten fridweis b fridls Mose im fünften buch berichte
Six Lüdel strafweis folczen Das ein und zwainzigst klare

Die singer an der zech.

Greg. Neher kurzen mügling Es schreibet blutarchus
Wolf von Speir grün frauenlob Ein schneider ent sein leben
Abr. Neher süssen harder Gott zu lob wil ich frölich singen

Die gwiner. Wolf Most das klainat, Six Lüdl den schulkranz, Gregory Neher den zechkranz. — Six Lüdl hat schul gehalten an der herren fastnacht.

W. Mayr abgeschiden thon nunenbeken Lukas schreibt klare
[21] Wolf v. Speyer süsen hönigweis l. ferber Lu|kas schreibet an mitel
V. Kesler süesen fogel Mein sel lobe mit fleise
H. Gürtler lerchen weis hainrich endres Nach dem des herren geist
W. Most sumer weis hainrich endres Matheus uns beschribe

Gleicher auf der schul.

Wolf von Speyr korweis folczen Es saget
V. Kesler gulden foglgsang Nach dem christus wolt sterben
W. Most föglweis hans fogls Klar | saget uns mit name

Die singer an der zech.

H. Gürtler feilweis Ein böses weib
H. Gryesser hagenblüe Dion uns klar duet sagen
Bernhart [!] Ferber hönweis Als ein altes weib sterben wolt

Die gwiner. Veit Kesler den davidt, Wolf Helmer den schulkrancz, Hans Gryesser den zechkrancz. — Waltes Mayr hat schul gehalten zu mitfasten.

H. Gürtler abgeschiden schweinfelter Das | ander buch uns saget
Abr. Neher paret reyen fricz ketners Nach dem David zu seiner zeit
W. Hellmer von Speyer schrotweis Mon list in sprüchen salomon
Six Lüdel neu blumweis p. schmids Do | jesus der herr fur über mere
V. Kesler neuen thon hans saxen Als christus nahe gen jerusalem
H. Lederer dailten nachtigal Nach dem liebt kunig salomon
Greg. Neher zugweis friz zoren Ein | mon war jairus genende
Fremd singer lerchen weis hainrich endres Es spricht kunig david
W. Most verborgen thon fricz zoren Es beschreibet uns matheus

Gleicher auf der schul.

H. Gürtler gflochten thon c. bezen E|zechiel spricht durch den geist
Six Lüdl langen otendürfer Der sun jerobeam
Greg. Neher krönten thon lorencz westel Uns schreibet klare

Die singer an der zech.

Casp. Enderlein kurczen vogl Es schreibet felix hemerlein

Die gwiner. Gregory Neher den davidt, jung Feniczer den schulkrancz, Kaspar Enderlein den zechkrancz. — Am suntag vor jakobi hat Kaspar Enderlein schul gehalten.

V. Kesler gsangweis hans saxen Am | sibenden jesus sirhach
Abr. Neher blüweis m. lorencz Als kunig david grose angst und not
Gory Neher krönten rafael dülner Hört sich pegab nach deme
Hans Lederer lerchen weis h endres Als jesus der herr ging
Der Hans Platner neuen saxen Marcus am 8 spricht als pey christo
Waltes Mayr lerchen weis O du gütiger got

Die singer an der zech.

Zacharias + thon wolfrang Ein kremer verzert hete
Gory Neher gart weis gronimus schmidts Als der kunig von babel sendet her
Abr. Neher frischen vogl Herr got vatter im himelreich

[25] Gleicher an der zech.

Gory Neher lilgen weis hans fogl Im neunden schreibet matheus
Abr. Nehr rorweis pfalczen Bocazius

Die gwiner. Hans Lederer den davidt, Veit Kesler den krancz, Abraham Neher den zechkrancz. — Am suntag nach lorenzy hat Hans Glökler schul gehalten.

Kasp. Enderla blüweis michl lorenzn Es gingen zwen menschen in thempel nauf
Veit Kesler plosen thon m. herwerts Jo hanes am zehenden spricht
Abr. Neher osterw. ringsgwandt Die | weisheit erhebet mit freuden gar
Greg. Neher glasw. hans fogels Wer | in dem schucz des höchsten ist
Six Lüdel pfabenweis hainrich endres Johannes schribe
Waltes Mair raising freudweis Nach | dem in sünden manigfalt

Dye gleicher im haubtsingen.

Kasp. Enderla krönten thon lorencz westl Lukas beschreibe
Abr. Neher lait thon hermon ortl Nach dem künig joyakim
Veit Kesler grundweis Pan der beurisch gott auf eim berge sase

Dye gwiner auf der schul. Abraham Neher das schulklainat, Kaspar Enderla den schulkranz, Veit Kesler den zechkranz. — Den 15 suntag nach trinitatis hat Jörg Feniczer der jung schul gehalten.

Hans Lederer verschiden thon p. schmids Am firten spricht marcus
Veit Kesler suesen vogl Am füenfzehenden schreibet
Greg. Neher hönigweis linhart ferbers Lu cas schreibet an mitel

Hans Gryeser frauen thon ketners Abia kunig ware
Ein fremder singer in der lerchen weis O du gütiger gott

Die gwiner. Veit Kesler das schulklainot, Gregory Neher den schulkranz, der zechkranz ist ins pult gfalen. — Den 19 suntag nach trinitatis hat schul gehalten Abraham Neher.

H. Gryeser radweis libn von genga Als got einen mon gottes sent
Gorg. Neher abgschiden schweinfelder Do | künig achab schluge
Veit Kesler frischen vogel Jeremias am zwölften sein
[W] Waltes Mayr dreten fridweis w f . . . . .
H. Gürtler in dem schweinfelder . . . . .

Die gleicher im haubtsingen.

H. Gryeser corweis folczen Mit wirden
Veit Kesler langen walter Johannes am achten caput stet

Die singer an der zech.

Gory Neher römer gsangweis Im frankenland zu hasfelt sas ein [alter schmid
Hans Arnolt . . . .

Die gwiner. Hans Gryeser den davidt, Veit Kesler den kranez, Gory Neher den zechkrancz. — Den 6 november hat Veit Kesler schul gehalten.

Hans Arnolt klingenden thon h s Christ|us sprach wen du peten wilt auf erden
Gory Neher gsangweis saxen Wie | nun absalom het umbracht
H. Lederer langen mügling Hört wie klerlich uns in der appostel geschicht
Görg Feniczer klingenden saxen O | mensch bedracht drei ding in deinem leben

Singer an der zech.

Gory Neher hönweis Hört valerius maximus

Die gwiner. Görg Feniczer den davidt, Hans Lederer den kranz, Gory Necher den zechkranz. — Hans Gryeser hat schul gehalten den 4 decemer an sant Barbara tag.

Hans Gürtler dreten fridweis Lukas schreibet am zwainzigisten
Hans Arnolt neuen thon hans s Christus sagt sein jüngren v[on] der w[elt] ent
Görg Feniczer schrot weis m̃. schroten Es spricht der kunig salomon
Wolf Most englweis michl müllers Matheus am 17 klare
Hans Glökler in 3 haubt thönen Je|remias an dem sibenden
. Lödel . . . . . Jesus sirach am zwelften schribe
[?] Gory Neher lilgenweis h f Im neundten schreibet matheus
Hans Grechzsmon verschrenkten pezen Im ersten thail der kronika

Die singer an der zech.

Endres Nüding grundweis Ein maid dienet auf einem schlos 3 jare
Hans Arnolt flamweis Eins nachts ein fraue lag im pet
Six Lüdel junkfrau weis wilden Es beschreibet lukas in der
H. Gretschmans römers gsangw. Ein riter wonet in profinzia dem land

Die gwiner. Hans Glöckler den david, Wolf Most den schulkrancz, Six Lüdl den zechkrancz. — Rest [1]) bleibtt im bult 3 fl 3 h 12 ₰ ann sandt thomas dag 1586 jar.

[1587.] 1587 jar. 1. Hans Gryesser (nix) 2. Hannss Glockler (zalt) 3. Hannss Lederer (zalt) 4. Six Lüdel (zalt) 5. Waltas Mair (zalt) 6. Wolff Most (½ fl zalt) 7. Veytt Kessler (zalt) 8. Gregory Neher (zalt) 9. Abraham Neher 10. Kasper Ennderlein (zalt) 11. Jorg Fenitzer (77 ₰ schultig) 12. Hannss Arnnoltt (zalt) 13. (72 ₰) Thoma Grillmair 14. Hanns Güerttler 15. (36 ₰) Hannss Gretschman (zaltt) 16. (schuldig) Enndreas Nüding 17. (schuldig) Hannss Püchler 18. Erasmus [2]) Redla zalt 72 ₰ am palmtag. — [28] 1587. Am christag hat Six Lüdel schul gehalten.

G. Feniczer gart w. jeron. schmids Freuet euch mit jerusalem der stat
H. Lederer starken nachtigal Im sechsten monat ware
H. Gürtler blüe weis m. lorenczen Auf stunde maria und ging allein
Thoma Grilmair reben weis hans vogls Matheus schreibet klar
G. Neher schlagweis kaspar wirts Inn | dem anderen klar anfinge
W. Most verschiden thon pauls schmids Es schreibet matheus
V. Kesler laiton nachtigal Matheus spricht

Die gleicher auf der schul.

H. Lederer schlagweis kaspar wirts Do | jesus nahend dahin kame
W. Most gulden foglgsang Als der philister here
V. Kesler unbekanten thon Drey straf hat got gesende

Die singer an der zech.

H. Gürtler süesen harder Got zu lob und preis wil ich singen
E. Nüding schrotweis m. schroten Von got wünsch ich euch allen stant
Thoma Grilmair frischn fogl Frisch war einmal die winterzeit
H. Lederer kurzen regenbogen Als bausanius der grosmechtig

Die gleicher an der zech.

H. Gürtler frischen fogl Eins tags ein pfaff rit uber felt
H. Lederer alment des stolen Joel an dem andren gemein

---

1) Von hier an incl. der namenliste wiederum die nämliche schrift wie zuerst auf bl. 19 (s. 40), dann wieder von bl. 28 an vorherige schrift
2) Später zugeschrieben.

Die gwiner. Wolf Most das klainat, Veit Kesler den krancz, Hans Gürtler den zechkrancz. — Am 4 suntag nach weinachten hat mon schul gehalten von wegen Wolf Most.

H. Gürtler reben weis hans vogls Steh auf du menschen kindt
V. Kesler morgen weis severin von steyr Johannes schreibet klare
C. Enderla lilgenweis vogels In meiner angst drübsal und schmercz
Six Lüdel sumerweis hainrich endres Matheus uns beschribe
G. Neher krönten thon rafael dülner Als israel füert kriege
G. Feniczer laithon frauenlobs Paulus in gott
H. Lederer lerchenweis hainrich endres Christus det auf sein mundt

[29] Die gleicher im haubtsingen.

Six Lüdel langen meyenschein (2 gsez) Als der hunger nam uber hant
G. Feniczer gülden foglgsang (2 gsez) Ir christen hört den thitel

Die singer an der zech.

V. Kesler rorweis pfalzen Zu basel sas
G. Neher spiglthon erenpoten Vor kurzer zeit zu winshaim ist gesessen
H. Lederer hofthon schillers Zu mainz eines duchscherers magt
Abr. Neher rosen thon hans saxen Eins mals ein junger pauersmone
H. Gürtler hofthon mügling Eins tags ein pauer fur in walt

Die gleicher an der zech.

V. Kesler feilblüe weis lorenz westel Herr salomon der weise
H. Lederer dailten thon nachtigal Nach dem liebt künig salomon

Die gwiner. Görg Feniczer den davidt, Six Lüdel den krancz, Veit Kesler den zech krancz. — Am suntag oculy hat Hans Weber schul gehalten und ein thon bewert, haist die krum spruch weis und hat 25 reimen, im 1 stollen 1 paus, hat 32 silben, der ander auch 32 silben und 1 paus, das abgsang hat 84 silben, das ganz gsecz hat 148 silben.

F. Kesler bewerten hans saxen Mose beschreibet gennesis
E. Nüding schlecht langen nachtigal Als isaac alt war an jaren
G. Feniczer engelweis h. fogl Nach dem jacob von bersaba auszuge
H. Arnolt unbekanten thon Das dreisigist capitel
H. Glökler schlecht langen eislinger Jacob in canaan dem land
K. Enderla morgenweis s von steur Als joseph verkauft ware
G. Neher freyen folczen Nach | dem joseph gefangen lag
H. Lederer neuen saxen Als joseph het die 2 draum ausgelegt
W. Most langen meienschein Als der hunger nam uberhandt
Th. Grilmair dailten nachtigal Als josephs brüeder wolten haim
H. Gryeser starken nachtigal Als joseph ward ein herre

Die gleicher im haubtsingen.

V. Kesler laidthon hermon örtels Matheus an dem 11 spricht

H. Lederer gflochten thon c peczen Do ' manase gefangen was
W. Most freyen folczen Jo|hannes appocallipsis

[30] Die singer an der zech.

W. Most vergulden wolfrang Eins mals ein lanczknecht kame
C. Enderla pflugthon Der schildberger beschreibet fein
G. Feniczer vergesen thon Das buch der alten weisen dut uns sagen
Th. Grilmair gruntweis frauenlob Höret als nun die kinder den propheten
E. Nüding pflugthon sigharts Ein guet gsel fraget mich der mer
H. Walter schwarczen klingesor Ein mal da starb ein altes weib
Gory Neher hönweis wolfrans Ir werden singer alle
Abr. Neher kurczen mügling Es schreibt herodothus
H. Arnolt rosen thon hans saxen In der stat persa genend wase
Görg Stern gulden kanzler Als mon zelt 14 hundert
H. Gretschmon römers gsangweis . . .

Die gleicher an der zech.

G. Feniczer lait thon frauenlob In asia
W. Most reüter thon fülsak Diogennes
H. Walter gulden radweis Lucas spricht klar
Gory Neher lilgenweis hans fogels Am neunten schreibet Matheus
Abr. Neher rorweis pfalczen Bocazius

Die gwiner. Hans Arnolt den davidt, Kaspar Enderla den kranz, Wolf Most den zechkrancz. — Gregory Neher hat am ostertag schul ghaltn. Nun folgen die singer.

Aserla Redla abgschiden nunenbeken Hört ein figure
V. Kesler gsangweis hans saxen Am | ersten tag der süessen brot
H. Lederer hönig weis l. ferbers Mat|heus schreibet klare
Gory Neher schneweis Da jesus gen wolt in den dot
W. most sein blumweis Da | der sabat verschinen war
Th. Grilmair nachtweis severin v s On der sabater einem da
H. Gryeser korweis münch von salczb. Nachdem erstanden war jesus
H. Arnolt osterweis ringsgwand Ver|nembt johanem den evangelisten
E. Nüding engelweis h. fogls Seit ir mit christo auferstanden eben

Die gleicher im haubtsingen.

Feit Kesler unbekanten nestler v. st[!]eyr Als salomon vollendet
[31] H. Lederer gulden foglgsang Lukas in der geschichte
H. Gryesser langen meyeschein Nach dem künig david war alt

Die singer an der zech.

H. Arnolt hofthon schilers Ein abt wont in dem bayerland
Th. Gresel kurczen nachtigal Lukas beschreibet uns so klar
Görg Hager rosen thon saxen . . . .

Die gwiner. Veit Kesler den davidt, Hans Gryeser den

kranz, Hans Arnolt den zechkranz. — Gregory Neher hat schul gehalten am suntag kanta[t]e. Folgen die singer.

Feit Kesler	schlecht langen nachtigall	Matheus schreibet lobesame
H. Arnolt	unbenandten fricz zorn	In der ersten am 4 spricht
As. Redla	lerchenweis hainrich endres	Es spricht künig davidt
H. Gryeser	frauen thon ketners	Abia künig ware
C. Enderla	verschiden p. schmidts	Hört im sechsten monat
G. Feniczer	schrotweis m. schroten	Hört wie im sechsten salomon

Die gleicher im haubtsingen.

Feit Kesler	langen fogl	Christus der saget
Aserla Redla	gulden foglgsang	Das buch josua saget

Die singer an der zech.

H. Gryeser	senften nachtigal	Es ist ein brief iez kumen her

Eeberhart Pfister gilt noch nit, gwint auch nit. Die gwiner. Aserla Redla den davidt, Feit Kesler den schulkrancz, Hans Gryeser den zechkrancz. — Item am pfingstag des 87 jar hat Wolf Most schull gehalten. Folgen die singer.

H. Gryeser	schrankweis	Hört wie der herr zu mose sprach
Six Lüdel	unbenanden thon	Johannes am sechzehenden
Gory Neher	nachtw. sef. v steur	Nach dem christus erstanden war
Aserla Redla	zugweis	Nach | dem christus war aufgefaren
H. Lederer	englw. m. müllers	In der geschicht an dem andren mit name
H. Arnolt	dret fridweis	Nach dem der heilig geist war geben
Feit Kesler	blosen thon m. herwert	Lu|cas an dem andren zeiget an
[32] W. Most	starken nachtigal	Im driten der geschichte
H. Glökler	langen sachsen	Den glauben dut anfangen

Die singer an der zech.

Six Lüdel	baumthon folczen	Christus in thempel ginge
H. Arnolt	haglweis hülczingers	Zu amberg im düringer land

Die gwiner. Veit Kesler den davidt, Aserla Redla den krancz, Six Lüdl den zechkrancz. — Item Hans Arnolt hat schul gehalten den 3 suntag nach drinitaty, folgen die singer.

H. Glökler	korw. münch von salcz[b.]	Im ersten künig buch das drit
Der neu singer	lerchenweis h. endres	Es schreibet uns lukas
Gory Neher	schneweis	Nach dem und asa künig was
As. Redla	dret fridw. baltes fridl	Ich ruf in meiner not zum herren
Waltes Mair	dreten fridweis	Johannes an dem andren klare

Die gleicher im haubtsingen.

Gory Neher	krönten thon l. westl	Uns schreibt vür ware
W. Mair	langen meyenschein	Mose beschreibet genesis

Die singer an der zech.

Gory Neher . . . . Hagwartus war aus schweden

Die gwiner. Aserla Redla das schulklainat, Waltes M[illegible] den schulkrancz, Gory Neher den zechkrancz. — Item 7 suntag nach thrinitatis, das ist der suntag nach jakoby [illegible] Aserla Redla schul gehalten.

Veit Kesler gsangweis saxen Am | sibenden jesus sirach
Fridrich Ber lerchenweis h. e[ndres] Es spricht künig davidt
W. Most süesen fogl Mein sel lobe den herren
W. Mair englweis Da jesus fur ins gallileisch mere
Six Lüdel glasweis hans fogl Micha der heilig gros prophete
H. Arnolt verhöchten gulden th. h gryeser Jesus sirach saget al[s]
Ein schloser lerchenweis O du güetiger gott

Die gleicher.

[33] V. Kesler unbekanten thon 3 straf hat got gesend mose in ersten buch
W. Most fögl weis hans fogl Klar | saget uns mit name
Six Lüdel langen otendörfer Der sun Jerobeam
H. Arnolt raisig freudweis Drey | plind christus erleuchten det

Die gwiner. Wolf Most den davidt, Hans Arnolt den krancz, Six Lüdl den zechkrancz. — Item am 11 suntag nach thrinidatis hat Thoma Grilmayr schul gehalten, folgen die singer.

C. Enderla blüew. m. lorencz Es gingen zwen menschen in tempel nau[f]
Feit Kesler neuen thon saxen Als vor künig achas floch elyas
W. Mair lerchenweis h e[ndres] O du güetiger gott
H. Arnolt wais nit in was thon Nach dem paulus
Karges [1]) morgenweis severin von steuer Johannes schreibet klare
Gory Neher schrotweis martin schrot Der herr zu ezechiel sprach

Die singer an der zech.

C. Enderla *kurczen fogl Ein bauer ging eins abets spat
Gory Neher regenbogen Eusewius beschribe

Die gwiner. Feit Kesler denn Davidt, Waltes Mair den schulkrancz, Gory Neher den zechkrancz. — Item den 15 suntag nach thrinitatis hat Six Lüdl schul gehalten.

Feit Kesler langen frauenlob Als nach künig josaphat dot
W. Mair knabenweis Das fünfzehent dut sagen
H. Arnolt verwirten fogl Als all welt het einerley sprach
As. Redla süesen fogl Als christus unser herre
Hans Biller morgenweis severin von s. Johannes dut uns sagen

1) vgl. s. 34 anm. 2.

Die singer an der zech.

W. Mair frösch weis Jesus sirach hat uns erklert
As. Redla süesen regenbogen Nach dem jesus ausginge

Die gwinner. Feit Kesler den davidt, Hans Arnolt den schulkrancz, Aserla Redla den zechkranz. — Waltes Mayr hat schul gehalten den 19 suntag nach dryfeltikeit.

[34] H. Gryesser bewerten thon Jepte war ein streitbarer helt
H. Arnolt verborgen fricz zorn Es sagt die ander kronika
H. Lederer gsangweis saxen Wie | nun abraham het umbracht
Abr. Neher gartweis Als der haubtmon [joab] abner erstach
C. Enderla knabenweis Künig david spricht klare
Gory Neher neuen thon hans saxen Als gott seinen prophetten Ellia
As. Redla gartweis j. schmid Als der künig von babel sendet her

Die gleicher im haubtsingen.

H. Gryesser korweis folczen Mit wirden
H. Lederer langen meyeschein Als künig davidt flüchtig war
Abr. Neher krönten westel Uns schreibt vürware
Gory Neher feltweis michl fogels Do | der haubtmon in siria

Die gwiner. Abraham Neher den davidt, Hans Gryeser den schulkranz, Six Lüdl den zechkrancz. — Item am suntag vor dem atvent hat Hans Gryesser schul gehalten.

W. Mayr silberweis saxn On | dem hundert und einen
Six Lüdl hohen gartweis Am fünf und zwainczisten jeremias
H. Lederer schlecht langen nachtigal Lukas am fünfzehenden stete
C. Enderla krönten dülner Als israel fürt krige
Abr. Neher englweis h fogels Als israel von got wart hart geplaget
Gory Neher hönigweis l. ferber Lu|kas schreibet an mitel
H. Glökler pfabenweis hainrich e Johannes schribe

Die singer an der zech.

H. Glökler steigweis pogners Ein schuster in eim dorfe sas
. Näding kurczen frauenlob Ovidius.

Die gwiner. Six Lüdl den davidt, Hans Lederer den kranz, Hans Glökler den zechkrancz.

[35] [1588.] 1588 jar 1. Hanns Grieser (rest 1 h on s le[g]gelt) 2. Hanns Glockler 3. Hanns Lederer 4. Waltes Mayr 5. Wolff Mostt 6. Veytt Kesler 7. Gregory Neher 8. Casper Ennderla 9. Hanns Arnoltt 10. Hanns Krechsmonn 11. Six Lüdl 12. Jorg Seydla 13. Asamus Redla 14. Hanns Mülner 15. Hanns Hoffmon 16. Abraham Neher 17. Hanns Weber

(später zugeschrieben: 18. Sewalt Friepeis 19. Görg Hager [1]). — [35^{b}] Anno 1587 an sanct thomastag ist mir Hans Glöckler meines hantwercks ein schwartzferber von einer erbarn ges(ch)elschafft der maistersinger das schulklainat oder david mit 27 schildten uberantwort worden und bin damals schon über 20 jar ein singer gewesen. Anno 89 hab ich das schulklainat auch mit einem glid gemert als ich gefreyt pin worden. Anno 1591 am ostertag haben die Künerischen fünff prüder das schul klainat auch mit einem schönen schilt gezieret und gemert und so lang nun dise mein hantschrifft [2]) in disem und andren nach volgenden schul püechlein gefunden wirt so lang pin ich gmeiner schul dreuer vorgeher gwesen, hof ein erbare gselschafft werden mir nichts unerbars nach zu sagen haben. Got sey lob [3]). — [36] Am cristag zu end des 87 jars hat Abraham Nehr sein fest schul gehalten, war der lest im los. Folgen die par auff der schul.

H. Lederer	klingen sachsen	Johanes an dem ersten schreibet klare
Veit Keszler	plumweis wolff most	Lu|cas in seinem ersten klar
Six Lüdel	straffweis foltzen	In den ersten thut sagen
Glöckler	klag weis westel	Klar | mattheus am ersten sein
Abr. Neher	oster w. ringsgwand	Do | lucas im andren caput anffinge
Venitzer Görgla	knaben weis	Lucas peschreibt on mitel
Hensza Müller	schrot weis	Lucas im andren zeiget an
Wolff Most	unbenanten fritz zorn	Es peschreibet mattheus clar
Schlenckerla [4])	abgschiden schweinfelder	Fro|lock du cristenheite

Die par an der zech.

Veit Keszler	lilgenweis	Ein pauer het ein knecht
H. Weber	hofthon mügling	Eins mals ein armer kremer war
Six Lüdl	fein walter	Hört zu augspurg ein weber sas

Die gwiner. Hans Lederer den david, Wolff Most den krantz, Veit Keszler den zechkrantz. — Am andren suntag nach epiphanien hat Hans Glöckler schul gehalten, volgen die par.

1) 6, 7, 18 sind durchgestrichen. — Neben den namen stehen verschiedenlich kleine beträge angemerkt. — Die schrift des verzeichnisses ist wieder die nämliche wie zuerst auf bl. 19 (s. 40; vgl. auch s. 46 anm. 1). 2) Hans Glöckler schreibt den band zu ende. 3) Diese notiz schon abgedruckt von Schnorr von Carolsfeld, Archiv f. litt. gesch III, 49. Sie ist erst später — wie der inhalt ergibt, nicht vor 1591 — zugeschrieben, die seite [bl. 35^{b}] war als rückseite eines verzeichnisses leer geblieben. 4) = Hans Weber s. Keinz a. a. O.

V. Keszler	gart w. gronla schmids	Das letzte in der andren cronica
H. Arnolt	straf weis foltzen	Am dritten tage ware
C. Enderle	schneweis mülners von ulm	Nach dem und assza künig war
H. Ledrer	dailten nachtigal	Nach dem liebt künig salomon
Hemla	kelber weis h haiden	Nach dem gideon uberwunden het
[illegible] As. Redla	abgschiden schweinfelder	Do | Necho herauff zuge
H. Müler	plieweis m. lorencz	Nach dem künig david gros angst und not

Die gleicher im hauptsingen.

Veit Keszler	uberlang sachs	Das | puch hester zelt durch 10 capitel
H. Lederer	laidthon hermon örtels	Nachdem und künig joakim
Hemla	gflochten plumweis w most	Gott | sprach zu samuel warlich

Die par an der zech.

Veit Keszler	rorweis pfalczen	Zu pasel sas
L. Nüdig	gülden kantzler	Ein jüngling war genande

Die gewiner. Hans Ledrer schulkleinat, Hemla schulkrantz, Veit Keszler zechkrantz. — Anno 1588 am suntag oculi hat Abraham Neher schul gehallten, volgen die par.

C. Enderla	morgenweis von steur	Als joseph verkaufft ware
H. Arnolt	straffweis	Matheus schreibet an dem driten sein
Gorj Neher	reben weis	Ste auff du menschen kind
Görg Seudla	allment	Der allte frume thobias
Fenitzer	klinget sachs	O mensch pedracht drey ding in [deinem leben]

Die gleicher.

H. Arnolt	osterweis ringsgwandt	Als sara starb im alter wol bedaget
Gorj Neher	frey foltz	Do joseph hart gefangen lag

Die gwin(g)er. Arnolt den david, Gorj den krantz. — [38] Am ostertag anno 1588 hat Asinus Redlein schul gehalten, volgen die par.

H. Hofman	langen nachtigal	Am sechsten danielis stete
H. Arnolt	dret fridweis	Do jesus gen wolt in den dote
H. Müler	kelberweis h haiden	Matheus an dem sechs und zwanzigsten
W. Mair	engelweis hans vogels	Johanes an dem 19 sprichte
Görg Seitla	knaben weis pauls schmids	Lucas schreibet uns cristen
Abr. Neber	abgschiden schweinfelder	Wy | der sabat verschine
Gorj Neher	unbenanten f. zorns	Nach dem cristus erstund vom dot
Grünmaier	gulden vogel gsang	Den thomas
H. Weber	laidthon nachtigal	Ad romanos

Die gleicher.

Abr. Neher	laidthon hörman örtels	Gedenck doch herr wie es uns get
Greg. Neher	feldweis michl vogls	Do | der hauptman in siria

Die singer an der zech.

Gorg Seutla kurtz thon hans vogls Ernestus ein fürst im pairlan

Die gewiner. Abraham Neher den david, Gorj Neher den schulkrantz, Görg Seutla den zechkrantz. — Am pfingstag anno 1588 hat Görg Seutla schul gehalten, volgen die par.

Veit Keszler süszen vogel In dem ailfften capitel
H. Hoffman laid thon nachtigal Vor dem cristus
H. Müler gsangweis sachsen Das | erst der apostel geschicht
Abr. Neher krönten westel Lucas berichte
[39] G. Neher kronten thülner Nach dem als am pfingstage
Aserla unbenanten fritz zorns Als an dem heiligen pfingstag
H. Weber korweis münchs v. s. Hört wie im driten der geschicht
Görg Seutla gfangen vogl Nach dem gefangen war petrus
W. Mair dailten nachtigal Als zu thesalonich paulus
H. Ledrer raisig freudweis gerg schedners Je|derman merck zu dem beschlus

Die par an der zech.

Sebalt geschiden nachtigal Es sagt für ware
H. Arnolt hönweis Wer hie ist müsig leben
As. Redla vergülden wolfron Eins tags ein lantzknecht kame
Gorj Neher hönweis wolfron Ir werden singer alle

Die gwiner. Veit Kesler das schulklainat, Hans Müler den schulkrantz, Gorj Neher den zechkrantz. — Am suntag vor johany anno 1588 hat Gregory Neher schul gehalten, volgen die par.

Veit Kesler engelw. hans vogls Herodes het johanem lasen fangen
Aserla allment des stollen Johanes uns beschreibet clar
M Sebalt dailten nachtigal Mose schreibet im ersten puch
H. Müler abgschiden schweinfelder Das ander puch uns saget
H. Arnolt langen nachtigal Machabeorum clerlich saget
W. Mair abgeschiden nunenpecken Lucas schreibet klare
H. Hofman lerchen weis h endres Nach dem des herren geist
H. Weber lilgenweis h vogls In meiner angst, trübsal und schmertz
[40] Hemla zugweis fritz zorns Nach | dem paulus durch gotes geiste
H. Lederer süsen vogel Mein sel lobe mit fleise

Die gleicher.

H. Müler gflochten plumw. w. most Got | sprach zu samuel warlich
H Hoffman osterweis ringsgwand Die | weisheit erhebet mit freu-
H. Weber krönten westel Cristus ratschlaget [den gare
H. Lederer langen meyenschein . . .

Die par an der zech.

H. Arnold kurtzen sachsen Ein tages leret mich mein vatter alt

Veit Kesler kreutzthon wolfron In der stat pisa sase
H. Kretschman romers gsangw. Ein riter wonet in profincia dem land
Tobias Ritig pflugthon sigharts Zu rom ein maister villius
Hemla suesen regenbogen Eusebius beschribe
C. Enderla pflugthon Der schildperger beschreibet fein
Steiner gulden kantzler Es saget uns gantz klare
Görg Werle pflugthon Johanes de monde vila

Die gleicher.

Veit Kesler würtzburgers hoffthon Nach dem der kaiser julius
Hemla dret fridweis In persia ein künig sase

Die gewiner. Hans Weber das schulklainat, Hans Ledrer den schulkrantz, Abraham Neher den zechkrantz. — Am suntag vor jacobi hat Hans Weber schul gehalten, volgen die par.

Görg Seutla knaben w. paulus schmids Künig david sprich[t] klare
[41] Th. Grilnmair verschrenkten petzen Im vierten psalmen david spricht
C. Enderlein lilgen weis vogls Her unser got wie herlich ist
Abr. Neher glasweis vogls Frolockt ir volcker mit den henden
S. Friepeis romers gsangw. David im fünffzigisten psalmen singen thut
H. Mülner pliew. m. lorentzen Al[s] künig david lid gros angst und not
Greg. Neher silberweis hans sachsen In dem hundert und einen
H. Arnolt krönt thülner Ich wil von gantzem hertzen
Asimus Redla lerchenweis h. endres Es spricht künig david
Veit Keszler verwirten vogl Mein sel den herren lob und er

Die par an der zech.

H. Arnolt kurtzen regenpogen Hort zwo wunder getreuer date
H. Hofman spet frauenlob Die frantzosische kronica
Gorj Neer kur[zen] mügling Es schreibet plutarchus

Die gwiner. Abraham Neer den david, Veit Kesler den schulkrantz, Gorj Neher den zechkrantz. — Am suntag vor bartholomej hat Hans Lederer schul gehalten, volgen die par.

Veit Kesler abgschiden schweinfelder Das | neunzehend zeigt ane
C. Enderla krönten düllner Als israel fürt kriege
H. Mülner hönigweis ferbers Lucas schreibet an mitel
Sebalt Früepeis bewert sachs Es sagt der andren cronica
H. Weber verwirten vogel Das ailfft im andren künig buch
Gorg Seidla kelber weis Nach dem gideon uberwunden het
Fritz Ber schlecht langen nachtigal Machabeorum klerlich saget
H. Arnolt gulde radweis frauenlob Lucas spricht klar

[42] Die gleicher.

H. Weber laidthon herman örtels Ezechiel der frum prophet
Frid. Per laidthon herman örtels Als der kunig . . .

H. Arnolt frey foltz Das zwelfft der andren cronica

Die par an der zech.

C. Enderlein allment des stoln Der hoch poet lucianus
Seb. Friepeis grefrey fritz zorns Im anfang schreibt boca[c]ius
Six Lüdl sumer weis h. endres Matheus uns beschribe

Die gwiner. Hans Arnolt das schulklainat, Hans Weber den schulkrantz, Six Lüdl den zechkrantz. — Am suntag vor mathey anno 88 hat Görg Seudla schul gehalten.

H. Arnholt grüesers thon Jesus sirach saget also
Wolf Most schrankweis voltzen Am zwanzigsten spricht matheus
Seb. Frübeis plos michl herwart Johanes am zehenden spricht
Görg Hager fröschweis frauenlobs Mose schreibet im andren puch
C. Enderle dagweis frauenlo[b]s Als künig saul ein lange zeit
H. Weber gartweis Im fünfften puch am fünfften spricht mose
H. Hoffman abgschiden schweinfelder Das ander puch uns saget
Veit Kesler klinget sachs Ich wil dich erheben mein herr und gote
H. Grüser straffweis Als josua ein nume

Die gleicher.

H. Arnholt raisig freud weis O we du morderische stat
C. Enderla gulden voglgsang Als der philister here
[43] H. Weber raisig freudweis Nach | dem in sünden manigfald
Veit Keszler unbekanten nestler Als salomo volendet

Die par an der zech. Hans Mengel . . . . Die gwiner. Hans Weber das schulklainat, Hans Arnolt den schulkranz, Hans Mengel den zechkrantz. — Am suntag den 13 october hat Wolff Most schul gehalten.

Seb. Friebeis gsangweis sachsen Man findet küner weiber drei
C. Enderlein verschrenkten don petzen Wer unter den schutz des
Görg Hager schlagweis nunenpecken Gebt achte [höchsten
Veit Kesler lilgen weis Am neunden schreibet matheus
H. Weber verwirten vogl Als al welt het einerley sprach
Gorj Neher neuen sachsen Als got seinen propheten elia
H. Arnolt münch korweis Ezechiel der gros prophet

Die gleicher.

Sebalt raisig freudweis Adam pracht uns ein schweren fluch
Gorg Hager gflochten petzen Wy samuel gestorben war
Veit Kesler langen thon hans vogl Als künig ware
H. Weber gflochten plumweis Lucas in seinem ersten klar

Die par an der zech.

Görg Hager . . . . Eins mals ich einen alten fragt
C. Enderlein gulden kantzler Hort uns saget gantz klare

Die gwiner. Sebalt das schulklainat, Hans Weber den schulkrantz, Caspar Enderlain den zechkrantz. — [44] Am suntag den 10 november hat Hans Glöckler an stat des Hans Gretschmans schul gehalten, folgen die par.

H. Weber dret fridweis Lucas beschreibet uns das wiste
W. Most morgenweis severinus v steur Johanes schreibet klare [!]
C. Enderle hönigweis linhart ferbers Jo hanes schreibet klare [!]
Seb. Früepeis probiert wesel In der ersten epistel fein
Abr. Neher gartweis Do der hauptman joab abner erstach
Greg. Neher schrotweis merta schroten Der her zu ezechiel sprach
Görg Seutla engelweis vogls Herodes het johanem lasen fangen

Die gleicher.

W. Most vögel weis h vogls Klar saget uns mit namen
Abr. Neer plumweis wolff most Got sprach zu samuel warlich
Gorj Neer lang feld weis michl vogl Do der hauptman in siria

Die par an der zech.

C. Enderla hoffthon müglings Es verdingt sich ein pauren knecht
G. Arnolt kurtz sachs Eins tages leret mich mein vater alt

Die gewiner. Abraham Neher das schulklainat, Wolff Most den schulkrantz, Hans Arnohlt den zechkrantz. — Am andren suntag im advent hat Hans Hofman kürsner gesel schul gehalten, volgen die par.

Six Lüdel neu plum w. p. schmids Do | jesus der herr fur uber mere
K. Enderlein langen nachtigal Daniel am driten erzeelt
Gorg Hager glasweis hans vogls Lu|cas schreibet in der geschichte
Gorj Neer dailten nachtigal Als jesus aus drat an das land
H. Weber hönigweis linhart ferbers Das | neunzehend perichte
[45] Abr. Neer dret fridw. b. fridel Mose im fünfften puch perichte
V. Keszler lang frauenlob Lucas beschreibet uns das ein und zwantzigist

Die par an der zech.

Gorj Neer grün fraulob Hagwartus war aus schweden
H. Weber grundweis frauenlob Als kajus marius tiranisiret

Die gleicher an der zech.

Gorj Neer dret frid weis Zu ingolstat im payerlande
H. Weber laidthon frauenlob In asia

Die gwiner. Veit Keszler den david, Abraham Neer den schulkrantz, Hans Weber den zechkrantz. — [45ᵇ] Im 88 jar am dhomas dag ist abgerechnett wordenn, ist noch lautter bliebenn 3 fl weniger ain ortt. — [46ᵃ] Anfang im 1590 [1]) jar.

1) Soll heissen 1589.

1. Hanns Glockler Syx Lüedl [1]) 2. Wolff Mostt 3. Han Lederer 4. Hanns Weber 5. Hanns Arnoltt 6. Abraham Neh 7. Veytt Kesler 8. Casper Enderla Hanns Hoffman [2]) 9. Ha Mülner 10. Gregory Neher 11. Seboltt Frydpeys 12. Jor Hager 13. Jorg Seydla 14. Jorg Fenitzer Enderes Niding Hanns Degenn [2]) 15. Dama Grylnmair [2]). Hans Sachs [2]) [3]). –

[46ᵇ] Am cristag zu end des 88 jars hat Hans Lederer sei festschul gehalten, folgen die par.

Görg Seutla	verschrenkten pezen	Hört cristi zu kunfft dreyer art
Six Lüdel	klinget sachs	Lu|cas im ersten spricht es wart gesente
H. Müler	schneweis m. mülers v ulm	Auf stunde maria die rein
W. Most	abgeschiden nunenbeck	Matheus klare
Gorj Neher	engelweis hans vogls	Lucas in dem caput anfinge
C. Enderlein	gflochten plumw. w. most	Ir | cristen freuet euch in go
Seb. Früepeis	pewerten sachsen	Als maria reinigung tag
Abr. Neher	sües vogl	Im andren auserkoren
Gorg Hager	morgen weis sev. v steur	Als hin die weisen waren
H. Weber	münchs korweis	Frolock du werde cristenheit

[47] Die gleicher auf der schul.

Görg Seitla	gulden voglgsang	Nach dem cristus wolt sterben
H. Müler	krönten wesel	Lucas berichte

Die par an der zech.

Six Lüdl	leschen feur weis	Eins mals in kalter winterzeit
H. Arnolt	hoffthon müglings	Der hundert drey und dreysigist
Gorj Neher	kurtz nachtigal	Ein kaiser rit durch einen walt

Die gewiner. Hans Weber das schulkleinat, Görg Seutla den schulkrantz, Casper Ender die freigab im hauptsingen, Six Lüdel den zechkrantz, Gorj Neer die freygab an der zech.

[**1589.**] Am suntag oculi anno 89 hat Hans Arnolt schul gehalten, folgen die par.

Abr. Ner	neu sachs	Als david floch vor künig saulis neit
Seb. Fridpeis	lang hopffen garten	Mose spricht in dem 5 puch
H. Ledrer	sues vogl	Mein sel lobe mit fleise
H. Weber	starcken nachtigal	Das sind die letzten worte
C. Enderla	tag weis frauenlobs	Als künig saul ein lange zeit
Gorg Seitla	knaben weis	Kunig david spricht klare

---

1) wieder ausgestrichen, auch nicht mitgezählt. — bl. 45ᵇ und 46ᵃ von anderer schrift. 2) Nicht mitgezählt. Die numerierung von späterer, blasserer tinte. 3) Später zugeschrieben; cursivschrift, während die andern namen rundschrift zeigen.

Die gleicher.

…la	leidthon örtel	Gedenk doch herr wie es uns get
…alt	langen saxen	Das alte testamente
…rer	örtels laidthon	Nachdem und künig jojakim
C. Enderla	krönten wesel	Lucas peschribe

Die par an der zech.

H. Weiber [!]	abenteur weis	Es sas ein fischer an der rön
Sb. Friepeis	grundw. frauenlob	Ein alter man der nam ein junge fraue

Die gwiner. Caspar Enderla das schulkleinat, Hans Ledrer …n schulkrantz, Hans Weber den zechkrantz. — Am ostertag … hat Wolff Most schul gehalten, folgen die par.

…it Kesler	langen nachtigal	Als jeremias der prophete
Sb. Friedpeis	neu verkert m. vogl	Marcus uns klar beschreiben ist
E. Müler	krönten thüllner	Als jesus der herr reine
H. Hoffman	neu sachs	Als jesus het sein abentmal verpr[acht]
Fenitzer	verschrenkt petz	Nach dem cristus ging in den dot
G. Neher	abgschiden schweinfelder	Johanes schreibet klare
W. Most	plosen thon michl herwart	Mar cus der war evangelist
…rg Hager	krönten thülner	Nach dem erstanden ware
…mla	parat reyen ketener	Nachdem erstanden war cristus
Jorg Seutla	unpenanten friz zorn	Nach dem cristus erstanden war
H. Weber	osterweis ringsgwand	Mit vil solonitet und grosem fleise

Die par an der zech.

C. Enderla	kurtz mügling	Es peschreibt plutarchus
Fenitzer	gulden wolfron	Als aristotimus regiert
E. Weber	dailten foltz	Eins mals ein alt weib sterben wolt

[49] Die gewiner. Abraham Neher das schulklainat, Veit Kesler den schulkranz, Fenitzer den zechkranz. — Am 4 suntag nach ostern hat Sebalt Fridpeis schul gehalten, volgen die par.

C. Enderla	nacht weis severinus v steur	Höret wie der künig david
Veit Keszler	plosen thon m. herwart	Johanes am zehenden spricht
H. Arnolt	langen regenpogen	Als israel zoch durch die wüsten
H. Hoffman	lerchen weis heinr. endres	Nach dem des herren geist
…erla	ketner frauen thon	Abia künig ware
Hemla	plosen thon herwart	Do künig nebucatnezar

Gleicher auf der schul.

…erla	uberlangen regenpogen	Wie | david sas
Hemla	osterweis ringsgwandt	Die | gerechtigkeit so gare . . .

Singer an der zech.

Niclas Lindner	fröschweis frauenlob	Jesus sirach hat uns erklert

Hans Arnolt kurtz sachs Als rom der mechtig stat gestanden war

Die gwiner. Asimus Redl das schulklainat, Abraham Neer den schulkrantz, Lindner den zechkrantz. — Am pfingstag anno 1589 hat Hans Arnolt schul gehalten, volgen die singer.

Veit Kesler verwirten vogl Freuet euch ir kinder zion
Görg Seutla gestraift zinweis gorg criston Johanes uns beschribe
Six Lüdl gartweis Nach 40 tagen als der herr cristus
Wolf Most süesen vogl Als cristus war gefaren
[50] Hemla schlecht langen saxen Lucas peschreibet klare
H. Hofman verschiden paulus schmid Hört wie an dem pfing[s]tag
H. Weber morgenweis severinus v s Im driten der geschichte
Asimus Redel laidthon nachtigal Es spricht lucas
C. Enderla alment stoln Nach dem zu antiochia
H. Müler glasweis vogl Lucas schreibet in der geschichte
Th. Grillmair gulden voglgsang Hört wie der heilig geiste

Gleicher auff der schul. . . . Die par an der zech.

Veit Kesler hagplie frauenlob Cirus der künig mechtig
C. Enderla kurz regenpogen Als pausanias der grosmechtig
Six Lüdl wilden junckfrau weis Es beschreibet lucas
Abr. Neer hönweis wolfron Ir werden singer alle

Haben al vir gleicht.

Veit Keszler lilgen weis vogl Am andrên schreibet mateus
C. Enderla rorweis pfaltzen Demetrius
Six lewenweis Nach dem mit grosem her belegert hete
Hemla frischen vogl Herr gott vatter im himelreich

Die gwiner. Hans Hofma das schulklainat, Wolff Most den schulkrantz, Caspar Enderla den zechkrantz. Die andren hat ein ieder ein zingab gwunen, ie einer zwu. — [51] Am suntag den 15 juni hat Doma Grillnmair sein schul gehalten, folgen die par.

Veit Kesler glasw. h vogels drey thon Je remias spricht am sibenden
Seb. Fridpeis romers gsangweis David am 55
Gorg Hager feilplieweis lorentz wesel Herr salomo der weise
Abr. Neer raisig freidweis Nach | dem in sünden manigfalt
Aserla Redl dret fridw. b. fridel Ich ruef in meiner not zum herren
Gorj Neer abgschiden schweinfelder Do kunig achab schluge
H. Müler schrot weis mertin schroten Salomo saget mit gir
H. Arnolt mülers engel weis Johanes an dem fünfften zeiget ane

Gleicher im hauptsingen.

Veit Kesler uberlangen saxen Das | puch ester erzelt durch 8 capitel
Sebalt langen sachsen Das alte testamente

Die par an der zech.

…s Arnolt leschen feurweis Ein mals zu haiser sumer zeit
…a Gresle pflugthon Der schiltperger beschreibet fein

Die gwiner. Veit Kesler das schulklainat, Sebalt Fridpeis den schulkrantz, Hans Arnolt den zechkrantz. — Anno 89 … suntag den 20 july hat Görg Hager schul gehalten, volgen die par.

Wolf Most engel weis michl mülers v ulm Mateus am 11 klare
Seb. Fridpeis nachtweis sev. v s. Als cristus lert die jünger sein
H. Arnolt unbekanten nestler v ulm [!] Johannes schreibt so frone
H. Müler krönten düllner Als pharao im lande
Der schulknecht lilgenw. h. vogl In meiner angst trübsal und schmertz
[32] C. Enderla plosen thon michl herwart Do | nun jacob mit seinem weib
…g Seutla abgschiden schweinfelder Das | ander puch uns saget
Abr. Neer sües honigweis l. ferber Gar | kleglich rueft zu gotte

Die par an der zech.

Schulknecht greffrey friz zorn Haidingus künig in dennmarck
Toma Gresla frösch weis Jesus sirach hat uns erklert
K. Enderla kleweis waltas wencken Als samuel alt worden war
Veit Keszler pla frauenlob Als nach | des herren himelfart

Die gwiner. Sebalt Fridpeis das schulklainat, Abraham Neer den schulkrantz, Veit Keszler den zechkrantz. — Am suntag den 17 augusty hat Hans Müler schul gehalten. — Am suntag den 14 september hat Six Lüdel schul gehalten.

Veit Keszler gsangweis hans sachsen Am sibenden jesus sirach
Doma Grillnmair kelberweis h. haiden Hört es begab sich das jesus nach dem
H. Hofman gsangweis sachsen O | herr du pist unser zuflucht
Abr. Neber hönigweis l. ferbers Lu|cas schreibet on mitel
H. Arnolt schrank weis foltzen Mathei am sechsten pericht
Seb. Fridpeis strafweis foltzen Am driten tage ware
Wolf Most neuen sachsen Als cristus nahet gen jerusalem
Wilh. Aichler plosen thon hörwart Ver|nempt Lucas aber . . .

Die gleicher.

Veit Kesler vögl weis hans vogls War|umb doben die heiden
[33] H. Hofman osterweis ringsgwand Die | weisheit erhebet mit freuden gare
Seb. Fridpeis neu verkert michl vogl Lis | das sechzehen lucas klar

Die par an der zech.

Wolf Most feilweis foltzen Ein kardinal

Die gwiner. Hans Mülner das schulklainat, Hans Weber den schulkranz, Veit Kesler den zechkrantz, Hemla die maskandel, Caspar Enderle die seiten kandel, 2 frey gab. — [57] Am suntag remeniscere hat Hans Sachs schul gehalten anno 1590.

H. Hofman gsangweis sachsen O | herr du pist unser zuflucht
Seb. Fridpeis glasweis In | dem ersten spricht der prophete
E. Nüding schrot weis Actis apostolorum stet

Gleicht im hauptsingen.

Seb. Fridpeis weis nit in welcher weis Da gotes volck gefangen wart
E. Nuding langen meyenschein Als der hunger nam uber hand

Die gwiner. Hans Hofman das schulkleinat, Sebalt Fridpeis den schulkrantz. — Anno 1590 am suntag judica hat Hans Glöckler an stat des Hans Lederers schul gehalten, volgen die par.

Hans Arnolt hoch gartweis gronla schmids Im fünfften puch am fünfften spricht mose
C. Endres reben weis h vogls Als die sünflus nam end
Seb. Fridpeis nachtweis Matheus saget uns nach dem
Görg Hager rorweis pfaltzen von straspurg Die ubel dat
Greg. Neer krönten düllner Als israel fürt kriege
Fenicer klingeten saxen O mensch pedracht 3 ding in deinem leben

Die gleicher.

Görg Hager vögel weis hans vogls Johanes uns peweiset
Fenitzer gulden vogelgsang Ir cristen hört den titel

[58] Die par an der zech.

Gorg Hager kurtz regenpogen Valerius maximus schreibet

Die gewiner. Sebalt Fridpeis das schulklainat, Görg Fenitzer den schulkrantz, Görg Hager den zechkrantz. — Am ostertag anno 1590 hat Hans Hofman schul gehalten, volgen die par.

Stoffel Hainle [1]) unpenanden fritz zorn Höret ein figur' also klar
Abr. Neer dagweis michl vogl Am ersten tag der suesen prot
Hans Müler sües honigweis l. f. Matheus schreibt fürware
Görg Seutle laidthon nachtigal Nach dem jesus
H. Glöckler dailt nachtigal Nach dem cristus verschiden war
C. Enderla sues vogl Als nun der sabattage
H. Hofman nachtweis severinus v st. An der sabater einem da
Görg Hager schrankweis folzen Nach dem aufferstund cristus klar

1) Identisch mit dem von Keinz angeführten Christof Henle, erscheint noch öfter.

Volck schrotweis m. schroten Nach dem cristus erstanden war
Weber neuen sachsen Hört wie am ein und zwantzigisten klar
Gomizer engelweis hans vogls . . . .

Die gleicher.

Neer laidthon hörman örtls Gedenk o herr wie es uns get
Müler raisig freudweis Nach dem in sünden manigfalt
Enderle gülden vogelgsang Als der philister here

Die par an der zech.

Fridpeis plüthon stoln Als auff ein zeit der teufel arg und wüetig
Neer hagen plüe frauenlobs Nach dem und jesus ginge
H. Weber alment des stoln Procenislaus war genand
Arnolt hönweis wolfron Wer hie ist müesig leben
Hager kurtzen regenpogen Das vierzehend capitel klare

Gleicht an der zech.

Fridpeis langen hopfgarten Mose schreibet im ersten puch
Arnolt gulden saxen . . . .

Die gwiner. Abraham Neer das schulklainat, Caspar Enderle den schulkrantz, Sebalt Fridpeis den zechkrantz, Hans Arnolt den pecher an der zech. — Am 4 suntag nach oster hat Hans Hofman schul gehalten, volgen die par.

Seb. Fridpeis hirschen thon h enders Zum herren schreye
Hans Arnolt abgschiden schweinfelder E jesus in den dote
Hans Volck parntreyen fritz ketner Nach dem david zu seiner zeit
Hans Mayr dailten nachtigal Im siben und dreisigisten
Gorj Neer schrotweis Der herr zu ezechiel sprach

Die par an der zech.

Hans Arnolt meyen weis schillers Es lof in einem winter kalt

Die gwiner. Gorj Neer das schulklainat, Sebalt Fridpeis den schulkrantz, Hans Arnolt den zechkrantz. — Am heiligen pfingstag anno 1590 hat Hans Mülner schul gehalten, volgen die par.

Stofel Hainle laidthon nachtigal Hört numeri
C. Enderlein gsangweis saxen In dem 16 caput
Sn Lüdel schrankweis foltzen Nach dem aufferstund cristus rein
Hofman zügweis zorns Nachdem cristus war auf gefaren
A. Neer osterw. ringsgwand Lucas in dem anderen der geschichte
Görg Seutla strafweis folzen Am heiligen pfingstage
Veit Keszler starcken nachtigal Im driten der geschichte
l. Grillnmair engelw. hans vogl Nach dem petrus zu cornelio kame
Gorg Hager süesen thon h vogl Am zwelfften der geschichte
Hans Gomizer glasweis vogl Lucas schreibet in der geschichte

Hans Völck engelw. h. vogls Der heilgeist wart den jüngern geben

Die par an der zech.

Six Lüdel feilweis folzen Zu altdorff war

Die gwiner. Caspar Enderlein das schulkleinat, Veit Keszler den schulkrantz, Six Lüdel den zechkrantz sampt der schaln. — Am suntag den 5 julj hat Görg Hager an statt des Gomitzers schul gehalten, volgen die par.

Seb. Fridpeis sumer w h endres David schreibet fürware
Hans Hofman gulden saxen Höret das drite psalmen lid
Th. Grilnmair morgenw severinus v. st. Matheus sagt für ware
Hans Arnolt lewen weis p flaischers Petrus in dem fünfften eben
Hans Völck krönt frauenlob Hort salomon
Veit Keszler reuter thon füllsack Hört matheus
Hans Mair verschiden p. schmid Jesus drat in ein schif
Hans Hainle neuen sachsen Das 21 in numeri
Abr. Neer zügweis fritz zorns Nach | dem paulus durch gotes geiste

[61] Die gleicher.

Veit Keszler uberlang sachsen Klar | find man 12 der durchleuchtigen
Hans Arnolt langen eyslinger Hört wie der her zu mose sprach

Die gwiner. Hans Arnolt das schulkleinat, Veit Keszler den schulkranz, Hensle Hager den zechkrantz [1]). — Anno 1590 am suntag vor bartholomey hat Six Lüdl schul gehalten, volgen die par.

C. Enderlein nachtweis severinus v. st Höret wie der künig david
Veit Keszler verwirrten h vogl Mein sel den herren lob und er
Th. Grillmair sües hönig w l. ferbers Gar | kleglich ruef zu gotte
Görg Hager feil plieweis l wesel Herr salomo der weise
Hans Arnolt münchs korweis Uns sagt das vierte künig puch
Seb. Fridpeis sachsen gsangweis Man findet küner weiber drey
Abr. Neher plosen michl herwart Da kunig nebucatneszar
Hector Pilz knabenweis Künig david spricht klare
Stoffel Hainla freudweis h von maynz Johanes der evangelist

An der zech.

Gorg Hager kurzen mügling In sprichen salomon
C. Enders frösch thon fraulob Perseus ein kunig genand

Die gewiner. Hemla das schulklainat, Veit Kesler den schulkranz, Caspar Endres den zechkranz, Gorg Hager die geltgab 30 ₰. — [62] Am suntag adi 2 augusti anno 90 hat Veit Keszler schul gehalten.

1) Die zechlieder sind nicht notiert.

Seb. Fridpeis	glasweis	Hie | zeiget david klerlich ane
C. Endres	morgen w. severinus v. st.	Nun lob mein sel den herren
Gorj Neher	freudweis hans v mainz	Getreuer got ich ruff zu dir
Hans Müler	pliew m. lorentzen	Als kunig david grose angst und not
Hans Mair	lerchen weis	Es spricht künig david
Jorg Hager	kleweis schwarzenbachs v augs[burg]	Herr du erfors[chs]t und kenest mich

An der zech.

Hans Völck	kurz tagw[eis] nachtigal	Ein schöne ler dut geben
Hans Arnolt	hön weis wolfron	Escheles der poete
[1] G. Hager	kurtz regenpogen	Valerius maximus schreibe

Gleicht an der zech.

Hans Völck	kurtz nunenpecken	Hört wie mit fleise
Hans Arnolt	lang hofthon muscat plie	Ein pauren' knecht
Gorg Hager	reuterthon kunz füllsack	Als nun sara

Die gwiner. Hans Mülner das schulkleinat, Caspar Enderle den schulkranz, Hans Arnolt den zechkrantz, Gorg Hager die pest zingab, Fridpeis die ander zingab. — Am suntag den 18 october [1]) hat Hans Sax schul gehalten, nun volgen die par.

[1] C. Enderes	plosen th. herwarts	Do | jacob nun haimlichen wolt
Veit Keszler	gartweis gronla schmids	Das letzt in der anderen cronica
Wolff Most	engel weis michel müler v ulm	Matheus am 11 clare
Th. Grillnmair	gart weis gronla schmits	Am 24 jeremias
Gorj Neher	zugweis zorns	Ein | man war jayrus genande

Die par an der zech.

Hector Pülz	greffrey zorns	Hört wie alexander magnus
Frem kürsner	knaben weis p. schmids	Drey ding hasz ich vor allen
Wolff Neher	schlecht lang nachtigal	Jeremias thut sich peklagen
Wolff Most	morgenweis severinus v st	Johanes schreibet klare

Die gwiner. Veit Kessler das schulklainat, Caspar Enderle den schulkrantz, Wolf Most den zechkranz. — Am suntag adj 20 september hat Sebalt Fridpeis schul gehalten, volgen die par.

Görg Hager	schlagweis nunenpeken	Habt achte
C. Enderes	pliew. m. lorenzen	Es gingen 2 menschen in tempel nauff
Grillmair Thoma	lerchen weis heinr. endres	Es peschreibt matheus
Meszerer	gsangweis sachsen	O got du pist unser zuflucht

Die par an der zech.

C. Endres	vergülten wolfron	Eins mals ein lantzknecht kame
Hans Arnolt	hönweis wolfron	Avianus dut sagen

1) Die septemberschule ist erst nach derjenigen vom october eingetragen.

Hector Pültz senfften nachtigal Als her tristrant die künigin

Die gwiner. Görg Hager den david, Caspar Enderes de schulkranz, Hans Arnolt den zechkrantz. — [64] Am sunta den 15 novemer hat Görg Hager für sich schul gehalter volgen die par.

Hans Arnolt neuen sachsen Johanes schreibet an dem 3 sein
Hector Püeltz lerchen weis heinrich endres Es peschreibt mattheu
Casp. Endres knaben weis p. schmids Ir himel lobt den heren
Karten maler lilgenweis h vogls Jesus wolt gen jerusalem
Sebalt Fridpreis lang hopffgarten Höret wie david uns auff erd
Hans Müler reben weis h vogls Ste auff du menschen kind
Frem kürsner verschrenkten petzen Vermercket hie ir cristen leu

Die gwiner. Hans Müler das schulkleinat, Hans Jacob [Schmid] den schulkrantz, Caspar Enderle den zechkrantz. — Am suntag den 6 decemer hat Caspar Endres schul gehalten, volgen die par.

Seb. Fridpeis nacht weis Als cristus lert die jünger sein
Wolff Most morgen weis severinus v s Johanes schreibet klare
Hector pültz verschiden p. schmid Sanct lucas schreibet klar
Görg Venitzer laidthon frauenlob Paulus in got
Veit Keszler langen frauenlob Lucas schreibet das 21gist
H Jacob Schmid hohen westel Mein kind vergis meines gesezes nichte

Die gleicher.

Hector Pültz laid th. herman ortels Gedenck o herr wie es uns get
H. J. Schmid lang feld weis michl vogl Der | künigklich prophet david

Die singer an der zech.

Veit Keszler kurtz saxen Eins mals ein pfaff und auch 1 landtz-knecht kame
[65] Gorj Neher radw. lieben von gengen Hanno ein fürst zu cartago

Die gwiner. Hans Jacob das schulklainat, Hector Pültz den schulkrantz, Veit Keszler den zechkrantz.

[1591.] Am cristag anno 1591 [!] hat Caspar Endres sein festschul ge[ha]lten, volgen die par.

G. Hager in 3 th. l. kriegw. leutzdorfer Hört dreyerley zukunfft cristy
Gory Neher nachtweis severinus v. st. Im sechsten monat wart gesand
Hans Mülner laidthon nachtigal Hört wie lucas
Hector Piltz verwirten thon h vogls Hört die gepurt jesu christy
Abr. Neer osterweis ringsgwand Lucas im andren capitel anfinge
Görg Fenitzer klingen sachsen Lucas im andren capitel pekenet
Wolff Most plosen th. m. herwarts In dem andren schreibt matheus
Th. Grillnmair glasw. hans vogl Matheus schreibt am andren sein

Hans Gonitzer parat reyen f. ketner Lucas im andren spricht nach dem
Veit Kesler engel weis h vogl . . . . . .

Die par an der zech.

Görg Hager kurtzen nunenpeken Es schreibet
Hans Weber kurtzen regenpogen Hört zwo wunder getreue date
Wolf Most kurtzen nachtigal Manicher mensch alhie auff erd

Die gleicher im hauptsingen.

Gorj Neer lang feld weis michl vogl Do | der hauptman in siria
Hemla raisig freudw. g s[ch]edner Nachdem in sinden manigfalt
Wolf Most frey folz Johanes apocalipsis
Grillmair frey foltz Do | die philister zogen aus

[66] Die gleicher an der zech.

Gorg Hager reuther thon fülsack Justinum lis
Hans Weber lilgenweis h vogl In meiner angst drübsal und schmertz
Wolf Most sumerweis heinrich endres Matheus uns peschribe

Die gwiner. Görg Fenitzer das schulklainat, Abraham Neer den schulkrantz, Görg Hager den zechkrantz. Veit Kesler, Hector Pültz jeder ein leuchter. — Am suntag oculi hat Gorj Neer schul gehalten ao 1591, volgen die par.

Casp. Enderes 4 krönten thönen Johanes an dem 17 peschrib
Hector Pültz reiter thon fülsack Künig david
Veit Keszler abgschiden schweinfelder Das neunzehend zeigt ane
H. Arnolt osterw. ringsgwand Do stephanus voll gelauben und kraffte
Abram Neher verschrenken petzen Matheus der evangelist
Gorg Seutle alment des stoln Der alte frume thobias
Seb. Früepeis hirchen weis h endres Zum herren schreye
Gorg Hager langen nachtigal Esaias thut klar weissagen

[67] Die par an der zech.

Seb. Früepeis kurtzen nunenpeken Im lande
Casp. Endres grundweis frauenlobs Hört ein reicher jüngling zu jesu drate
Gorg Hager kurtzen mügling Ein ameis durstig gar
Hans Arnolt paum thon foltzen Jullianus regiret

Die gleicher an der zech.

C. Endres verschrenkten petzen Als zu praunschweig hertzog heinrich
Görg Hag[er] reben weis h vogls Ein efolck dreysig jar

Die gwiner. Hector Pültz das schulkleinat, Veit Keszler den schulkrantz, Görg Hager den zechkrantz. — Am ostertag anno 91 hat Gorj Neer schul gehalten, volgen die par.

Hans Müler langen nachtigal Im 6 danielis stete
Casp. Enderlein lerchenweis Das zway und zwantzigist

Hector Pültz verschrenckt petz Lucas schreibet uns cristen
Veit Kesler osterweis ringsgwand Marcus am 16 thut anfangen
Görg Fenitzer unbenandten f. zorns Nach dem cristus erstund vom dot
Abr. Neer korw. münchs v salczpurg Nach dem erstanden war cristus
Görg Hager gfangen vogl Als jesus war erstand[en] da
Hans Weber leschen gsang Ir | cristen dancket unsrem got

Die gleicher auff der schul.

Casp. Enderlein gulden vogelgsang Als der philister here
[68] Veit Kesler örtels leidton Matheus an dem aylfften spricht
Görg Fenitzer raisig fraidweis Matheus an dem 9 klar
Görg Hager gflochten petzen Wie samuel gestorben war

Die par an der zech.

Gorg Fenitzer gulden wolfron Als aristotimus regirt
Hans Weber kurtz nachtigal Herr got ich danck dir deiner gab
Casp. Endres vergulten wolfron Eins tags ein lantzknecht kame
Gorg Hager . . . . Das fierzehend uns saget klare

Die gwiner. Veit Keszler das schulklainat, Abram Neer den schulkrantz, Caspar Endres den zechkranz. — Am fierten suntag nach osteren hat Hector Pültz schul gehalten.

Th. Grilnmair lerchen weis Hört zu das himelreich
Seb. Früepeis lang regenpogen Als israel zog durch die wüsten
Asimus Redl weinnacht weis michl vogl Sirach so klar
Gorj Neer langen regenpogen. Das ander wais er ich nit . . . .
Casp. Enderla mitagweis gorg hagers Do abraham vor der thür sas
Görg Hager langen eyslinger Johanes der evangelist

Die par an der zech.

Gorg Hager kurz wolfron Kunig alexander gepote

Die gwiner. Sebalt Früepeis das schulklainat, Caspar Enderla den schulkrantz, Gorg Hager den zechkranz. — [69] Am pfingstag anno 91 hat Abraham Neer schul gehalten.

Gorj Neer morgen[w.] s v steur Matheus schreibt fürware
Hans Müler unbenanten fritz zornn Als cristus gen wolt in den dot
Doma Grilnmair nachtweis s v st. Nach dem cristus erstanden war
Asimus Redl frauen thon ketners Lucas in der geschichte
Veit Keszler langen eyslinger Lucas im andren der geschicht
Gorg Seutla krönten dülner Nach dem als am pfingstage
Hans Gomitzer plosen herwart Lu|cas im 8 der geschicht
Görg Hager langen nunenpeken Lu|cas beschreibet eben
Casp. Enderla gsangweis sachsen Nach dem petrus gefangen was
Abram Neer zügweis zorns Nach dem paulus durch gotes geiste
Hans Weber lang nachtigal Got vatter hat den heiling geiste

Die par an der zech.

Veit Kesler hagelweis hülzinger Es kum ein pot in ein wirtshaus
Arnolt pflugthon sighart Ein schöne junge witfrau was
Casp. Endres + thon wolfron Als die 30 thirannen
Seb. Früepeis stoln plutthon Ein tags loffen uber ein preide heid

Die gwiner. Thoma Grillnmair das schulklainat, Gorj Neer den schulkrantz, Caspar Endres den zechkrantz. — [70] Am suntag vor johany hat Görg Seutle schul gehalten.

Seb. Fruepeis langen mügling Got man lobet dich in der stille zu zion
Casp. Endres morgen weis s v st. Nun lob mein sel den herren
Hans Mair gsangweis saxen O herr du pist unser zu flucht
Abr. Neer gartw. gronla schmidt Do der hauptman joab abner erstag
Benedict v. Watt gulden voglgsang Es schreibet der prophete
Asimus Redl klag weis westel Klar | das 15 numeri
Hans Arnolt zarten frauenlob Am 15 schreibt lucas

Die gleicher im hauptsingen.

Früepeis langen sachsen Das alte thestamente
C. Endres krönten westel Lucas peschribe
Asimus Redl wilden thon wilden v augs[purg] Das | sechzehend
Hans Arnolt korweis foltzen Herr neige

An der zech.

Hemla leschen feuerweis Ein metzger sas zu weihenzel

Die gwiner. Asimus Redl das schulklainat, Caspar Endres den schulkrantz. Hemla den zechkrancz. — Am suntag an sanct jacobs tag hat Hans Gretschman schul gehalten, volgen die par.

Casp. Enderlein lilgen weis h v Herr unser got wie herrlich ist
Hemla glas weis h vogls Fro|lockt ir volcker mit den henden
[71] V. Keszler paratreyen f. zorns Im sechs und neuntzigsten david
Doma Grillnmair l ferbers hönigweis Gar | kleglich ruft zu gotte
Hector Pülz lerchenweis Es peschreibt matheus
Kürsner [1]) goldreiser englweis h vogl Mein kind wildu jemand woldat erzeigen
Seb. Früepeis langen marner Hört wie gott zu abraham sprach
Hans Arnolt lang eyslinger Johanes schreibt am neunten klar
Görg Hager reuter thon füllsack Als nun sara

Die gleicher.

Hemla laidthon herman örtels Gedenck o herr wie es uns get

1) Dies wort hat später B. v. Watt wieder ausgestrichen und in seiner deutlich erkennbaren schrift seinen namen, „Benedict v. Watt", darüber geschrieben.

Veit Kesler   vögl weis h vogls   Warum doben die heiden
Hector Pültz   gulden voglgsang   In dem zwelfften capi[te]l

Die gwiner. Hemla das schulkleinat, Veit Kesler den schulkrantz, Caspar Enderlein den zechkrantz. — Am suntag vor partholomey hat Abraham Neher schul gehalten, volgen die par.

Gorj Neer   neuen thon h saxen   Als got seinen propheten helia
Casp. Enderlein   nacht w severinus v st.   Höret wie der künig david
Asimus Redl   sües voglg[sang]   Als cristus unser herre
Hager   kle w schwarzenpach   Herr du erforschest und erk[enest] mich
Hector Pültz   verschiden p. schmids   Sanct lucas schreibet klar
Jacob Feszla   lewen weis   Was sol ein mensch alhie in seinem leben
[72] H. Müler   glasweis h vogels   Lucas schreibet in der geschichte

Die singer an der zech.

Gorj Neher   plüeeten frauenlob   Uns hat peschriben von der sterk
Endr. Nüding   abenteuer weis   Es sas ein fisch[er[an der rön
Jacob Feszla   lilgen weis h vogl   Nach dem adam und eva werd

Die gwiner. Hans Müler das schulkleinat, Gorj Neher den zechkrantz, Görg Hager den schulkranz. — Am suntag vor Mathey hat Wolf Most schul gehalten.

Seb. Früepeis   drinkschu weis gorg hagers   Das 41 capitel
Frem weber   lilgen w. h vogels   In meiner angst drü[bsal] und schmertz
Görg Hager   uberzart peckmeser   Fein | mose uns peschreibt alein
Gorg Seutle   knaben weis p. schmids   Künig david spricht klare
Asimus Redl   lang feld weis m vogls   Nach | dem und apolonius
Hector Pültz   morgen weis severinus v st   Als jacob in dem lande
Hans Arnolt   unpenand fritz zorns   Cristus der spricht das himelreich

Gleicht auf der schul.

Der frem   dailten nachtigal   Hort den apostel jacobum
Görg Seutle   gulden voglgsang   Nach dem cristus wolt sterben
Hector Pültz   gulden voglgsang   In dem 12 capitel
Gorj Neher   frey folz   Do | nun joseph gefangen was

Die par an der zech.

Hans Arnolt   hönweis wolfron   Escheles der poete
Casp. Endres   dailten foltz   Hört valerius maximus
[73] G. Hager   kurtz nunenpecken   Es schreibet
Melcher N . . .[1]   lerchen weis h endres   Nach dem und jesus kam
Endr. Nüding   hagenplie frauenlob   Dion uns klar dut sagen

Gleicht an der zech . . . Die gwiner. Hector Pültz das schulklainat, Gorj Neher den schulkrantz, Caspar Enderes den

1) Jedenfalls der oben mit „der frem“ bezeichnete singer, leider ist nur dieser eine buchstabe geschrieben.

zechkrantz. — Am suntag denn 17 octobers hat Doma Grilnmair schul gehalten.

Jacob Feszla gsangweis sachsen Da künig pharao gepot
Hemla sües vogl Als künig asza starbe
Asimus Redel nachtweis severinus v st. Machabeorum sagen thut
Gorj Neer krönten dülner Als israel fürt kriege
H. Müler parat reyen fritz kettners Nach dem david zu seiner zeit
Wolf Most süesen thon h vogls Mein sel lobe mit fleise

Gleicht im haubt singenn.

Heml gflochten plumw w most Got sprach zu samuel warlich
Hans Mülner laidthon herman örtel Als cristus gen jerusalem
Wolf Most gulden vogelgsang Klar sagt cristus mit name

Die par an der zech.

Hans Arnolt pflug thon Uns sagt warhafft die cronica
Endr. M[!]üding gulden kantzler Ein jüngling war genande

Die gwiner. Hans Müler das schulkleinat, Abraham Neher den schulkrantz, Endres Müding den zechkrantz. — [74] Am suntag den 14 novembris hat Hans Glockler schul gehalten, volgen die par.

Veit Keszler pewerten sachsen Mose schreibet in genesis
Endr. Müding langen nachtigal Do isaac alt worden ware
Gorj Neher engel w h vogl Nach dem jacob von persaba aus zuge
Hans Arnolt unbekanten nestler v ulm [!] Das 30 capitel
Hector langen eyslinger Jacob in canaan dem land
Casp. Endres morgenw severinus v st. Als joseph verkauft ware
Seb. Früepeis freyen foltzen Do | nun joseph gefangen lag
Gorg Hager neuen sachsen Als joseph die 2 treum het ausgelegt
Jacob Feszla langen mayenschein Als der hunger nam uber hand
Doma Grilnmair dailton nachtigal Als josephs prüder wolten heim
Abr. Neer starcken nachtigal Nach dem joseph wart here
As. Redl abgspitzten c v würtzburg Nach dem israel lag dot kranck

Gleicht im hauptsingen.

Veit Kesler langen thon hans vogls Cristus der saget
Gorj Neher osterw. ringsgwand Die | weisheit erhebet mit freuden gare
Hans Arnolt neu verkerten m v An | dem 8 peschriben stet
Casp. Endres hohen wesel O ir cristen freuet euch alsesamen
Görg Hager gflochten petzen Wie | samuel gestorben war

Die par an der zech.

Gorj Neer süesen regenpogen Eusebius beschribe
Hans Arnolt gulden sachsen Ein jungfrau hies atalanda
[75] E. Nüding pflugthon sigharts Ein gut gesel fragt mich der mer

Hector Pültz grefrey fritz zorns Nach dem allexander magnus

Die gwiner. Hans Arnolt das schulkleinat, Caspar Endres den schulkrantz. Gorj Neer den zechkrantz, Hemla 5 patzen, Gorj 4 patzen. Veit Keszler 3 patzen. Aserla 3 patzen. — An der zech: Hector Pültz 3½ patzen. Veit Keszler 2 patzen. Anno 91 am suntag adi 12 decemer hat Hans Müler schul gehalten. volgen die par.

Seb Früepeis langen frauenlob Als künig david versamlet im ganzen land
Veit Keszler gsangweis sachsen Am | sibenden jesu sirach
Kasp. Enderlein plosen michl herwart Do nun jacob haimlichen wolt
Jacob Feszle dagweis frauenlobs Hört matheus beschreibet klar
Hector Pültz sumer weis heinr. endres Hort david den psalmisten
Doma Grillnmair neuen sachsen Das neun und zwanzigiste numeri
Görg Hager kurtz tagweis m vogl Als die apostel al gemein
Wolf Most sumer weis h e Matheus uns beschribe
Asimus Redl englw m. m[üler] v ulm Josua an dem 5 dut bekande
Abr. Neher lilgen weis hans vogl Her got ich sag dir lob und preis

[76] Die gleich[er] im hauptsingen.

Früepeis kronten wesel Lukas bekente
Veit Kesler uberlangen sachsen Das | puch hester zeigt durch 7 capitel
Hector Pültz gulden vogl gsang Es schreibet der prophete
Wolf Most gulden vogl gsang Als der philister here
Abram Neer kronten wesel Cristus ratschlaget

Die par an der zech.

Sebalt Früepeis kurtz nunenpeck Im lande
Görg Hager strengen vogl Im sechs und sibenzigsten jare
Casp. Endres . . . . Ein pös weib het ein junger man
Hector Pülz kurzen mügling Paulus orosius

Die gwiner. Hemla das schulkleinat, Veit Keszler den schulkrantz, Hector Pültz den zechkrantz, Sebalt Früepeis 4 patzen, Wolf Most 3 patzen, Hector Bültz 3 batzen, Gorg Hager 2½ batzen, Caspar Enderlein 2 batzen. — [77] Im[1]) 1591 jar sindt die singer in der geselschafft wie hernach folgtt: 1. Hans Glöckler 2. Hans Lederer 3. Wolff Mostt 4. Veytt Kehsler 5. Seboltt Fridpeys 6. Jorg Hager 7. Caspar Enderes 8. Damas Grylmayr 9. Hector Pylz 10. Hans Sax 11. Aberaham Neher 12. Hans Mülner [2]) 13. Asamus Redla 14. Hans

1) Rundschrift. 2) Dahinter die notiz: „12 ₰ schuldig".

...man 15. Enderes Nüeding 16. Hans Arnoltt 17. Gory ...er 18. Crystof Hayla 19. Hans Weber.

[1592.] Anno 1592 am christag hat Hector Pültz schul ...ten, volgen die par.

...r Pültz den anfang
...s den englischen grus
...air sües hönig weis l ferbers Maria die vil reine
... Redl klagweis wesels Klar matheus am ersten schrib
...g Hager abgschiden schweinfelder Lucas nach leng anfinge
...p. Enders most plumweis Ir | cristen freuet euch in got
...f Most verschiden p schmid Höret wie matheus
...t Kesler laid thon nachtigal Matheus spricht
...s Müler sües vogl Lucas beschreibet klare
...l Fesla klinget sachsen Heut ist cristus der welt heiland geboren

Die gleicher im hauptsingen.

...mus Redl gflochten petzen Do | manasze gefangen war
...g Hager fögl w h vogel Jo hanes uns beweiset

Die par an der zech.

...it Kesler . . . . . . Eins mals ein pauer sas beim wein
...rg Hager kurtz regenbogen Das 14 capitel klare
...p. Endres dail thon foltzen Hört valerius maximus
...lf Most folzen feielweis Ein cardinal
...s Nüding hagen plüe frauenlob Nach dem als jesus ginge

Die gwiner am cristag. Wolf Most den parchet, Jacob Fesla das schulklainat, Hans Müler den schulkrantz, Veit Kesler die pest schalen, Görg Hager die ander schalen. — Am ...ntag zu mit fasten hat Asimus Redl schul gehalten.

Veit Kesler neuen sachsen Als cristus nahe gen jerusalem
Hans Weber gartweis gronla schmids Im 5 puch so spricht mose
Benedic v. Wat plosen thon m herwart Do | künig nebucatneszar
Wolf Most engelw m müler Matheus am 11 klare
Casp. Enderlein mitag w hagers Do | abraham vor der thür sas
[79] G. Hager zugweis fritz zorns Jo hanes am 6 capitel
Hector Pültz knaben weis Künig david spricht klare

Die par an der zech. Veit Kesler . . . . Die gwinner. Benedic v Wat das schulkleinat, Wolf Most den schulkrantz, Veit Keszler den zechkrantz. — Am ostertag anno 1592 hat Hans Glöckler schul gehalten, volgen die par.

...imus Redl abgschiden nunenpeken Als abrahame
Wolf Most schlagweis caspar wirts Der süesen prot am ersten tage
Hector Pültz schneweis m. müler v ulm Als jesus gen wolt in den dot

Casp. Enderlein abgschiden schweinfelder Wie | der sabbat ve
Görg Hager krönten raphael düllner Nach dem erstanden
Abr. Neher paratreyen ketners Nach dem erstanden war c
Jacob Feszla schrotweis Nachdem cristus erstanden war
Hans Weber laidthon nachtigal Ad romanos

Die gleicher im hauptsingen.

Wolf Most vogel weis hans vogels Klar | saget uns mit na
[80] H. Pültz gulden voglgsang Es schreibet der prophete
Casp. Enderlein krönten westel Lucas beschribe
Gorg Hager gflochten petzen Wie | samuel gestorben war

Die par an der zech.

Casp. Enderlein vergulten wolfron Eins tags ein lantzknech
Jacob Feszla hönweis wolfron Etlich geselen gute
Frem Siber radweis lieben von gengen In einem dorf ein pe

Die gwiner. Gorg Hager den david oder schull
Hektor Pültz den schulkrantz, Caspar Enderlein den zech
— Am pfingstfest anno 92 hat Doma Grilnmair sch
halten, volgen die par.

Stofel Heinle unbenandten fritz zorns Die verklerung jesu
Asimus Redle gstrafft zinweis gorg criston [1]) Johanes uns b
Hans Müler gsangweis sachsen Das | erst der apostel gesc
Th. Grilnmair zügweis zorns Nach dem cristus war auff g
Casp. Endres neuen sachsen Lucas schreibt in der apostel g
Abr. Neher verschiden p. schmid Hört wie an dem pfingst
Görg Hager süesen vogl Im zwölfften der geschichte
Veit Keszler plüeweis m lor[en]tzen Hört wie nach dem
durch wandert
Jacob Feszle bewerten sachsen Drey sünd strafet der heili
Hans Weber münchs corweis Hört wie im driten der gesc

[81] Gleicht im haupt singen.

Casp. Endres gulden vogelgsang Als der philister heere
Abr. Neher raisig freudw. g. schedners Nachdem in sünden m
Veit Keszler leidthon hermon örtels Matheus an dem aylfften

Die par an der zech.

Görg Hager kurtzen nunenpecken Es schreibet
Casp. Endres grundw. frauenlobs Hört 1 reicher jüngling zu je

Gleicht an der zech.

Hager reuter thon kuntz fullsack Justinum lis
C. Endres radw lieben v gengen Hanno ein fürst zu carth

1) Georg Christian.

Die gwiner. Hans Weber das schulklainat, Abraham Neher den schulkrantz, Veit Keszler das zin im hauptsingen, Görg Hager den zechkrantz. — Am suntag den 11 juni hat Hans Weber schul gehalten, volgen die par.

Sebald Früepeis	langen hopfgarten	Mose spricht in dem 5 buch
Casp. Endres	laidthon nachtigal	Uns klar bericht
Hans Arnold	zarten frauenlob	Am 15 spricht lucas
Hans Mülner	lilgen w. h v	In meiner angst drübsal und schmertz
Hans Grillnmair	hönigweis l. ferbers	Gar kleglich rufft zu gote
Görg Hager	klag weis weinmans brosis [1])	Jerusalem gesündigt hat
Hector Bültz	sumerweis heinrich e	Hört david den psalmisten
Wolf Most	süesen thon hans vogel	Mein sele lob mit fleise
Görg Venitzer	laidthon frauenlob	Paulus in got
[M] A. Redle	feldweis michl vogl	Nach dem und apolonius
Abr. Neher	süesen hönig w l f	Johannes schreibet klare

Die gleicher.

Görg Venitzer	gulden voglgsang	Ir cristen hört den titel
A. Redle	raisig freudw. g. schedners	Das | erst buch samuelis klar
Abr. Neher	kronten wesel	Lucas schreibt klar

Die gwiner auf der schul. Hector Bültz drey batzen ungleicht, Abram Neher das schulkleinat, Redle den schulkrantz. — Die par an der zech.

Wolf Most	frösch weis frauenlob	Jesus sirach hat uns erklert
Görg Venitzer	gulden wolfron	Als aristotimus regiert
Casp. Enderla	roten zwinger	Als regnerus gewan in reusen lande

Gleicht an der zech.

Casp Endres	mitag weis görg hagers	Do abraham vor der thür sas
Görg Venitzer	. . . . . .	In asia ein künig was
Wolf Most	verschiden paulus schmids	Am tag der süesen brot

Die gwiner an der zech. Caspar Endres den zechkranz, Jörg Venitzer die ander gab. — Am suntag adi 10 [9?] juli hat Görg Hager schul gehalten, volgen die par.

Sebalt Früepeis	sachsen gsang weis	Man | findet küner weiber drey
Hans Arnolt	sumer weis h endres	In dem 12 beschribe
Hans Mülner	sües hönig weis l ferbers	Lucas schreibet on mitell
[M] V. Keszler	gartw. gronla schmids	Das letzt in der anderen cronica
Benedic v Wat	abgschiden schweinfelder	Das ander buch uns saget
C. Endres	plosen th. m. herwartt	Do | nun jacob gar haimelichen wolde
Jacob Feszla	dagweis frauenlobs	Hört matheus beschreibet klar

1) Ambrosius Weinmann.

Die par an der zech.

Doma Grillnmair hagenblüe frauenlobs Hamilcar ein hauptmane
Sebald Früepeis gulden regenbogen Es hat ein vater einen sun
Hans Arnolt kurtzen regenbogen Alfonsum den künig det fragen

Die gleicher an der zech.

Grillnmair rorweis pfaltzen Hört wunder dat
Hans Arnolt langen muscatplüe Ein baurenknecht

Die gwiner. Jacob Feszla das schulkleinat, Benedic v. Wat den schulkrantz, Hans Arnold den zechkrantz, Grillnmair den zechleuchter. — Am suntag den 16 juli [1]) hat Hans Glökler schul gehalten, volgen die par.

Benedic v. Wat plumw wolf most Got | sprach zu samuel warlich
Sebalt Früepeis lang regenpogen Als israel zog durch die wüesten
Frem Singer sües hönig weis l ferbers Gar | kleglich ruf zu gote
Görg Hager verwirten h vogl Salomo spricht im driten klar
Hemla freud weis hans v maintz Jesus sirach der weise mon
Fenitzer abgschiden nunenpeken Lucas schreibt klare
Hans Arnolt mitag weis g hagers Hie | melt der küniglich prophet

[84] Die gleicher.

Sebalt uberlangen th. h. sachsen Do | abraham war alt und wol betaget
Görg Hager lang laist w g hagers Herr ich trau auf dich nit las mich
Hemla gulden voglgsang Nach dem cristus wolt sterben

Die par an der zech.

Hans Arnolt schillers hofdon Ein abt wont in dem baier land

Die gwiner. Sebalt Früepeis das schulkleinat, Görg Hager den schulkrantz, Hans Arnolt den zechkranz. — Am suntag adi 13 augusti hat Hans Arnolt schul gehalten, volgen die par.

Veit Keszler sachsen neuen thon Als vor künig achas floh elias
Wenedic v Wat reben weis h vogls Nach dem predigt paulus
Görg Hager dagweis frauenlob In der ersten epistel do
Hans Müler krönten dülner Als pharao im lande
Jacob Feszla abgschiden nunpeken Mose zeigt ane
Stofel Heinle hoch gart weis Do der hauptman joab abner erstach
Asimus Redl kelberw. h heiden Als auff dem perg sinai war bey got

Die par an der zech.

Doma Grillnmair plut dohn stoln Eins tags lofen uber ein preite heiden

---

1) ausgestrichen und jedenfalls irrtümlich später mit schwarzer tinte durch „augusti“ ersetzt, denn das protocoll über die august-singschule (am 13.) folgt unmittelbar darauf.

Görg Hager kurtz regenpogen Das 14 capitel klare
Abr. Neher hön weis wolfron Als in krieg wolt ein schwabe
[85] S. Früebeis kurtz thon hans vogl Höret wie david betet fein
Casp. Enderes vergolten wolfron Eins tags ein lantzknecht kame
Hensa Hager kurtz dagweis nachtigal Lobet den herren freye
Wenedik (Früepeis) [1]) kurtzen nunenbeken Im lande

Gleicht an der zech.

Hemla kelberw. h. heiden Aus nortwegen haidingus der gros fürst
Seb. Früepeis sangs heinr. enders hirschenweis Zum herren schreye

Die gwiner. Veit Keszler das schulkleinat, Wenedik v Wat den schulkrantz, Hemla den zechkrantz, Früepeis die schalen. — Am suntag den 8 october hat Veit Keszler schul gehalten, volgen die par.

Seb. Früepeis schuhweis görg hagers Das ein und viertzigiste
Asimus Redl erwelten th. mathes schneider In jesu sirach lesen wir
Benedic von Wat kleweis schwartzenbach Wie der leb ie
Jacob Feszle lang wolfron Wer die schrifft leren sol der kan
Hans Arnolt verhöchten gulden grüeser Sirach am sechsten sagt also
Görg Hager schrotw. m. schroten Vil sorg auff reichtum und gros gut
Hector Püeltz dailten nachtigal Das virzehend jesu sirach
Abr. Neher lilgen weis Herr got ich sach dir lob und preis

[86] Gleicht im hauptsingen.

Jacob Feszla langen meyenschein Matheus der evangelist
Görg Hager korweis foltzen Mit wirden
Hector Pültz langen eyslinger Jacob in cana[a]n dem land
Aberh. Neher krönten wesel Cristus ratschlaget

Die bar an der zech.

Wenedik von Wat sües regenbogen Eusebius beschribe
Casp. Endres kurtzen nunenbeken An zeigen
Hector Bültz kurtzen mügling Paulus orosius

Gleicht an der zech.

Hector Pülz verschiden p. schmid Lukas beschreibet klar
Casp. Endres mitag weis hagers Do | abraham vor der thür sas

Im novemer hat Doma Grillnmair schul gehalten, die par sind nit auf zeichnet, die weil es am end des jar war. — Im decemer hat Endres Nüding schul gehalten da ist es desgleichnisch zugangen.

[**1593.**] Am cristag anno 1593 hat Veit Kessler schul gehalten, hienach volgen die par.

1) Soll heißen „v. Wat“.

Hector Pültz	verschiden p. schmids	Das ein und vierzigist
Stofel Hainle	abgschiden nunenpeken	Ausgesand ware
Asimus Redla	kinderweis	Lucas im ersten seine
Doma Grillnmair	reben weis hans vogls	Matheus schreibet klar
Gorj Neher	schrank w. hans foltzen	Lucas facht in dem andren
[87] H. Müler	knaben weis p. schmids	Lucas beschreibet feine
Jacob Feszla	engelw. h. vogls	Lucas in dem andren beschreibet kla
Casp. Endres	süesen thon hans vogls	Im andren auserkoren
Wolf Most	morgenw sev. kriegsauer v st	Als hin die weisen waren
Abr. Neher	krönten düllner	Lucas im andern sprichte

Hans Weber hat drey thön gesungen, wirt kein anfan gemelt, was sol ich dan schreiben? [1]) — Nun volgen die pa ann der zech.

Hans Schlenker	kurtzen regenbogen	Hört zwo wunder getreuer that
Casp. Endres	kurtzen nachtigal	Ein schöne ler dut geben
Dragkorb [!] [2]) Feszla	kurtzen regenbogen	Sabelicus beschreibt mi rechten
Wolf Most	froschweis	Jesus sirach hat uns erklert
Lienh. Reuter	allment des stolln	Procenislaus war genand
Endr. Nüding	hagenblie frauenlobs	Hört uns beschreibet clare

Die gwiner baide auf der schul und an der zech. Thom Grillnmair das schulkleinat, Hans Müler den schulkrantz, Cas par Endres den pesten leuchter, Hans Weber den ander leuchter, Jacob Feszla den zechkrantz, Wolf Most die fre gab an der zech. — Anno 1593 am suntag oculi haben wi ein gabsingen gehalten, wer dar in gesungen hat und was ei jeder gewunen hat, ist in einem sundern zetel aufgezeichnet. — [88] Am suntag judica hat Thoma Zicher schul gehalten Nun volgen die par.

Seb. Früebeis	langen hopfengarten	Höret wie david hie auf erd
Thoma Grillnmair	sies hönigweis l. f.	Gar kleglich rufft zu gote
Hans Hofman	gsangweis hans sachsen	O herr du pist unser zufluch
Jacob Feszla	tagweis frauenlob	Hört matheus beschreibet klar
Wolf Most	kupfer thon frauenlobs	Nach dem david im kriege
Frem singer	gfangen vogl	Das heilig evangelion
Abr. Neher	pliew. m. lorentzen	Als künig david grose angst und no
Casp. Endres	dagweis frauenlobs	Als künig saul ein lange zeit

1) Diese notiz ist mit schwarzer tinte über den mit roter tinte geschriebenen vermerk „die par an der zech“ darüber gesetzt; der schreiber des protocolles (Glöckler) hat sich wohl erst auf reclamation des singers zu seinem stoßseufzer verstanden? 2) Wohl ein schlechter witz für Jacob.

Neher	krönten düllner	Als israel fürt kriege
tor Pültz	morgen weis severinus v s	Als jacob in dem lande
fel Hainla	freudweis hans v. maintz [?]	Johanes der evangelist
s Müler	parat reuen fritz kettners	Nach dem david zu seiner zeit

Die gleicher im haupt singen.

Früebeis	uberlangen vogl	Gotloser kunig drey
Hofman	uberlang c petzen	Machabeorum das drit buch
f Most	vögl weis hans vogls	Klar saget uns mit name
m Neher	krönten wesel	Lucas beschribe
or Pültz	gulden voglgsangs	Es schreibet der prophete
Stofel Schneiderla	gulden six beckmeser	Fein | mose uns beschreibt alein

Die par an der zech.

Most	sumer weis heinr. enderes	Matheus uns beschribe
r Pültz	greferey fritz zorns	Hört wie allexander magnus
Nüding	gulden kantzler	Ein jüngling war genande

Die gwiner im hauptsingen und an der zech. Stofel Hainla chulklainat, Sebalt Früebeis den schulkrantz, Hector Pültz euchter, Wolf Most die 5 batzen, Hector Pültz den zech- z, Wolf Most die kerbürsten. — Am ostertag anno 1593 Görg Venitzer schul gehalten, volgen die par.

ilnmair	verschrenckten petzen	Nach dem simson gefangen war
Hofman	kurzen tag w m. vogl	Am ersten tag der süesen brot
Zicher	krönten düllner	Als jesus der herr reine
Hager	gart weis gronla schmids	Lucas am drey und zwanzigsten
eszler	süesen vogel	Als nun die sabattage [caput
Düring	nachtweis severinus v st	An der sabater einem da
Most	schranck weis foltzen	Am vier und zwanzigisten klar
Glöckler	blosen th. m. herwart	Paulus schreibt ad corinthios

Die par an der zech.

eszler	kurtz nachtigal	Als künig david sein eh brach
Hager	kurtz tagweis nachtigal	Lobet den herren freye

Die gleicher an der zech.

esler	lilgenw hans vogls	Am 9 schreibet matheus
Hager	reuter thon kunz füllsacks	Justinum lis

Die gwiner in beden. Wolf Most das schulklainat, Hans an den schulkrantz, Veit Keszler den zechkrantz. — Am ntag nach osteren hat Gregory Neher schul gehalten, vol- die par.

Früepeis	sumerweis h enders	David saget fürware
Wind	lerchen weis	Her got erhör mein pit

Wenedic v. Wat hofdon marners Matheus hat beschriben
Jacob Feszla abgschiden nunenbeken Mose zaigt ane
Asimus Redl weinnacht weis m vogl Sirach so klar
Stofel Heinle gulden nunenbeken Fein | mose uns beschreibt alein
Abr. Neher kelberw h heiden Nach dem gideon uberwunden het

Die gwiner auff dieser schul. Abraham Neher das schulkleinat, Jacob Feszla den schulkrantz, Most Wolf den zechkrantz. — [91] Anno 93 am pfingstag hat Doma Zicher schul gehalten, volgen die par.

Stofel Heinle laidthonn nachtigal Hört numeri
Wolf Most gsangweis sachsen In | dem sechzehenden caput
Doma Grilnmair zugweis f. zorns Nach dem cristus erstanden ware
Abr. Neher suesen h vogls Als cristus war gefaren
Hans Hoffman langen sachsen Lucas beschreibet klare
David Dirnig krön düllner Nach dem als am pfingstage
Veit Keszler starcken nachtigal Im driten der geschichte
Asimus Redl laidthon nachtigal Es spricht lucas
Greg. Neher allment des stoln Nach dem zu anthiochia
Jacob Feszlein verschiden thon p. s. Hört wie der heilig geist[e]

Die gwiner auff diser schul. Wolff Most das schulkleinat, Veit Keszler den schulkrantz. — . . . den zechkrantz. — Am suntag adj 1 julj hat Wolff Most sein versaumbte schul gehalten.

Seb. Früebeis straffweis foltzen Ezechiel schreit waffen
Doma Grilnmair lerchenweis h endres Hört zu das himelreich
Gorg Hager in seiner neuen korweis Als nun jacob gen sichem kam
Schwartz schiffer weis drülers klerlich man liste
Casp. Enderlein nachtweis severinus v st. Höret wie der künig david
Stoffel Hainla gestrafft zinweis Wol an dem sechzehenden

Die gwiner. Sebalt Früebeis das schulkleinat, Görg Hager den schulkrantz. — Am suntag adi 29 july hat Caspar Endres schul gehalten, volgen die par.

Veit Keszler neuen sachsen Als vor künig achas floh elias
Gorj Neher lang hopfengarten Judit sang got das lobgesang
Hemla verwirten thon h vogl Mein seln den herren lob und ehr
Wenedik von Wat reben weis h vogl Nach dem predigt paulus
Jacob Wind abgspitzt würtzburger Das 3 im buch der weisheit klar

Die gwiner. Veit Keszler das schulkleinat, Abraham Neher den krantz. — Die singer an der zech.

Dachdeker [1]) kurz mügling Sabelicus gar frey
Gorj Neher daildon folzen [?] Quarti regem das 2 seit

1) Von Benedict von Wat darüber geschrieben „Wolf Bautner".

Gleicher.

Dachdecker Wolf [Bautner] rorweis Demetrius
Gorj gartweis Als der künig von babel sendet her

Am suntag adi 26 augusty hat Stofel Heinle schul gehalten.

Jacob Wind laidthon nachtigal Künig david
Wenedik von Wat plos michl herwart Do | künig nebucatneszar
Gory Hager sein verwirte osterweis Sanct paulus uns beschreibet
[93] H. Arnolt mitag weis görg hagers Lucas schreibet am 12 sein
Asimus Redla nachtweis severinus v. st. Machabeorum sagen thut
Hans Hofman gulden sachsen Höret das drite psalmen lid

Die singer an der zech.

Hans Glöckler reuter thon kunz fülsack Als ein wallfart
Wolf Bautner kurz mügling Sabelicus gar frey(e)
Jodocus Spatz buchners feurweis Hört titus livius der thut uns sagen
Casp. Endres kurz nunenbeck an zeigen
Hector Pültz senfften nachtigal Als her tristrand die kungin zart

Doma Zischer . . . . Die gleicher an der zech.

Jobst Spatz verschrenkten petzen Matheus der evangelist
Casp. Enderlein dret fridweis baldes fridl Zu ingolstat im bayerlande

Die gwiner . . . . Am suntag adj 23 septemer hat Wolf Most schul gehalten.

David Düring englweis hans vogls Johanes schreibet im 6 capitel
Seb. Früepeis schlagw. caspar wirt Nach | dem saulus noch schnauben ware
Jacob Wind glasweis h vogl Lucas schreibet in der geschichte
[94] St. Hainle mayen blumw schwartzen[bach] Wie der lew hie
Görg Hager leschen gsangweis Drey helde kunig david het
Asimus Redl zarten frauenlob Hört ir faisten küe die ir zeit
Hector Pültz reiterthon füllsack Kunig david
Has hagers mitag weis Do abraham vor der thür sas

Die singer an der zech.

Wenedik von Wat zirckel thon leschen Constantinus der kaieser
Endr. Nüding hagenplüe frauenlob Dion uns klar dut sagen

Die gwiner. Hector Pülz schulklainat, David Diring schulkrantz, Wenedick den zechkranz, Stofl Hainla die schallen. — Am suntag adj 28 october hat Hector Pültz schul gehalten, volgen die par.

Seb. Früepeis langen regenpogen Got man lobet dich in der stile (zu zwein)
Hans Hofman vögl weis Am | fünfften uns berichte

Wenedic von Wat glasweis hans vogl Jeremias spricht am sibenden
David Düring abgschiden schweinfelder Do | necho herauf zuge
Frem . . . . kelberw. h. haiden Hört es begab sich als jesus nach dem
St. Hainla engelw. h. vogl Als künig saul sich hat von got gewendet
Gorj Neher reben w Ste auff du menschen kind

Die par an der zech.

Gorj Neher plüwent frauenlob Uns hat beschriben von der sterk
[95] St. Hainla kurtzen mugling Sabelicus gar frey

Die gwiner. Wenedeck von Wat das schulkleinat, Sebalt Früepeis den schulkrantz, Stofel Hainla den zechkrantz, Gorj Neher das schele. — Am suntag adj 25 novemer hat Sebalt Frypeis schul gehalten.

Jacob Feszla lang regenbogn Wol dem menschen der wandelt nichte
Stofel Heinla glas w. h. vogls Hie | zeig(e)t uns david clerlich ane
Hans Sachs lilgenw. h. vogl In meiner angst trübsal und | schmertz]
Hans Arnolt mitag w. gorg hagers Hie | melt der küniglich prophet
Hans Wideman gfangn vogl Nach dir mein got verlanget mich
Jacob Wind langn regnbogn David der kuniglich prophete
Dama Grillnmair neu sachs Als kunig david floch vor saulus neid
Wolf pautner glasw. h. vogl Frolockt ir volcker mit denn henden
Hans Müler plüew. m. lorenzen Als kunig david grose angst und not
Has gsangweis sachsen O | her du bist unser zuflucht
(David During morgen weis severinus v st.)[1])
Wolf Most süesen vogl Mein sel lobe mit fleise
Görg Hager kleweis schwarzenbachs Her du erforscht und kenest mich
Casp. Endres knaben weis p schmids Ir himel lobt den heren

Die gleicher.

Jacob Fesla raysig freudw. g. schedners Am | vir und zwanzigisten fein
Wolf Most vogl weis hans vogl Clar | saget uns mit name
Görg Hager langen walter Mose sasz unter dem volck zu gericht

Die gwiner. Hans Mülner das schulklainat, Görg Hager den schulkrantz, Hans Arnolt die geltgab, Dama Grillnmair den zechkranz. — An der zech.

Dama kurtz regenbogn Hört 2 wunder getreue thate
Endr. Nüding hagn blüe fraulob Nach dem jesus aus ginge

[96ᵇ leer; 97 ff. in größerem format, beigeheftet.]

[97] [1594.] Anno 1594 am cristag hat . . . . . . schul gehalten, volgen die par.

Wenedik v W englw h vogls David uns alln der kuniglich prophete

1) ausgestrichen.

Gorj Neher nachtweis s v steur Im sechsten monat war gesand
Thoma Grillnmair abgschiden schweinfelder Lucas beschreibet klare
Hector Pültz verwirten h vogl Hört die gepurt jesu christi
Abr. Neher osterweis ringsgwand Lu|cas am 2 dut also anfangen
Görg Hager sein helden weis Von got dem herren klare
C. Enderlein in 3 thönen In dem andren mit namen
Hans Hofman sües h vogl Im andren auserkoren
Veit Keszler morgen w s v steur Als hin die weisen waren
Hans Heinla in 3 thönen Hört lucas im andren capitel
David Düring sachsen gsangw. Merket zum pschlus ein psalmen hoch

Die gwiner. Abraham Neher das schulkleinat, Gorj Neher den schulkrantz. An der zech gwiner. Caspar Enderla 3 patzen, Wendik 10 kr, Veit Keszler 10 kr, David Düring 2 bazen, Keszler zechkrantz, L Reuter 2. gab, C. Endres 3. gab. — Am suntag oculj hat Hans Gretschman schul gehalten.

Seb. Friepeis gulden saxen Nach dem und joachim alt war
Wolf Most sumer weis h. endres Matheus uns beschribe
Jör. G. Hager in seim thon Jerusalem gesündigt hat
Casp. Enderes klagweis wesels Klar | das 15 numeri
David Düring morgenweis s v st. Denn heren lob mein sele
Hans Arnolt korweis münchs Uns sagt das virte künig buch
Jacob Wind lang hopfgart Höret wie in exodj klar
Wendik von Wat lilgen w h vogls Als david frum erwelt .....
Gorj Neher gart weis Als der kunig von babel sendet her

Die gleicher im hauptsingen.

Wolf Most langen meyenschein Als der hunger nam uberhand
Görg Hager korweis beckmesers Do | batseba an iren sun
Hans Arnolt raisig freud weis Das | erst buch samuelis klar

Die par an der zech.

Gorj Neher kurtz mügling Zu franckfurt het ein [kram]
Hemla kurtz mügling Sabelicus gar frey
Jörg Fenitzer kurtz h vogl Es schreibet felix hemerlein
T. Grillnmair grundw fraulob Höret ein schwanck ist geschehen
Wolf Pautner kurtz nunenbeken We deme [vor jaren
Wendick v Wat gulden regenbogen Thamerlanes ein thiran war

Die gwiner. Görg Hager das schulkleinat, Wolf Most den schulkrantz, Hemla den zechkrantz, Grillnmair das ander. — [99] Am ostertag anno 94 hat Sebalt Friepeis schul gehalten, volgen die par.

Wendik [!] Früepeis unbenant f zorns Höret ein figur also klar
Hans Müler reben w h vogl Am ersten tage nun

Asimus Redl	dagweis frauenlob	Als christus hat volend nach wal
Benedik v W	(verholen f. zorn)[1]	Als christus an den ölberg ging
Hector Pilz	verschrenkten betzen	Als jesus gen wolt in den dot
Julius Has	plü weis m lorenzen	Nach dem christus hing an dem crütz elend
Veit Kesler	osterweis ringsg[wand]	Marcus am 16 dut anfangen
Görg Fenizer	unbenand f zorn	Nach dem christus erstund vom dot
Jacob Wind	laidthon nachtigal	Und schreibt lucas
Görg Hager	gfangen h vogel	Als jesus war erstanden da
Jacob Feszla	engel weis	Seit ir mit cristo aufferstanden eben

Die gwiner. Görg Fenizer das schulkleinat, Veit Keszler den schulkrantz. Die par an der zech.

Benedik v W	spigl thon frauenlob	Als man nach cristi gepurt zelt
Asimus Redl	kurtz nachtigal	Als man zelt nach cristj geburt
Görg Hager	verguld wolfron [?]	Ein baurenknechte

Die gleicher.

[100] Görg Hager	hoch gart weis	Höret wie in den 6 psalmen sein
Asimus Redl	glas weis	Von | alexandro magno saget

Den zechkrantz hat Gorg Hager gwunen. — Am 4 suntag nach ostern hat Abraham Neher schul gehalten.

Benedik von Wat	dailten nachtigal	Nah dem hat kunig salomon
Gorg Hager	. . . . .	Zun ephesern am driten klar
Schuster	frischen thon hans vogl	Jesu sierach schreibet vürwar
Wolf Pautner	reben w hans vogl	Nach dem predigt paulus
Asimus Redl	nacht w s v steur	Machabeorum sagen dut
Hans Müler	lilgen weis hans vogl	Her got ich sag dir lob und preis

Die par an der zech.

Jobst Spatz	freud weis hans von mainz	Jesu sierach der weise man
Wolf Pautner	rat peter zwinger	Als regnerus gewan in reisen lande
Wenedick v Wat	kurtz mügling	Ein richter auff ein zeit
Dama Grillnmair	kurtz mügling	Paulus orosius

Die gwiner auf diser schul. Asimus Redl das schulkleinat, Gorg Hager den schulkranz, Wenedik v Wat den zechkrantz. — Anno 1594 am pfingstag hat Hans Sachs schul gehalten, volgen die par.

Gorj Neher	morgenw. s v steur	Matheus schreibt für ware
Wolf Pautner	gestraff zinweis	Johanes uns beschribe
[101] H. Pülz	nachtweis s v steür	Nah dem cristus erstanden war
Abr. Neher	engel w mülers von ulm	In der geschicht an dem andren mit namen

1) Von Benedict von Watt selber zugeschrieben.

Hans Hofman unbenandten friz zorn Als an dem heiligen pfingstag
Hans Müler langen nachtigal Nah dem die jünger allesander
Görg Hager glas weis h vogl Lucas schreibet in der geschichte
Benedik v Wat dailten nachtigal Ein jeder merck zu dem beschlus

Die gleicher im hauptsingen.

Gorj Neher osterw. ringsgwand Die | weisheit ist ser libplich gare . . .
Wolf Pautner unbekant nestler von ulm [!] Als jesus gotes sune

Die gwiner auff diser schul. Hector Pülz das schulkleinat, Hans Müler den schulkranz, Wolf Pautner die drit gab, Hemla den zechkranz. — Die nehst schul nach pfingsten hat wider der Sahs gehalten, volgen die par.

Sebalt Früepeis langen sahsen Das alte testamente
Dama Grillmair reben weis hans vogl Ste auf du menschen kind
Wolf Pautner abgschiden schweinfelder Das | ander buch uns saget
Schustergsel lerchen weis h endres Herr got erhör mein stim
Asimus Redl frauenthon ketner Abia künig ware
Hemla starcken thon nahtigal Nah dem joseph war here

Die par an der zech.

Gorj Neher rad weis liben v gengen Hano ein fürst zu cartago
Hector Pülz morgen . . . .
[102] J. Feslein kurtz regenbogen Sabelicus beschreibt mit rehten
Hemla klagweis lohners Als durch künig alexandrum

Die gleicher.

Gorj Neher reuter thon kunz füllsack Künig david
Jacob Feszla kurtz nunenbeken An zeigen

Die gwiner auf diser schul. Abraham Neher das schulklainat, Asimus Redl den schulkranz, Gorj Neher den zehkranz. — Am suntag vor sant ja[co]bstag hat Benedick von der Wat schul gehalten, volgen die par.

Gorj Neher lilgen weis hans vogl Im neunden schreibet mateus
Görg Hager glas weis hans vogl Matheus rein . . . . .
Veit Keszler glas weis hat 3 thon Jeremias spricht am sibenden
Jacob Feszla dagweis frauenlobs Hört matheus beschreibet klar
Der plind lerchen weis h endres Nach dem als jesus kam
Wolf Pautner starcken thon nachtigals Als auff sinaj ware
Asimus Redl hagers neuen korweis Als nun jacob gen sichem kam
Hans Glöckler neuen sachsen Hort das zwanzigiste capitel klar

Die gwiner. Wolf Pautner das schulkleinat, Veit Kesler den schulkrantz. — [103] Am suntag den 18 augustj hat Hans Müler schul gehalten, volgen die par.

Seb. Früepeis langen frauenlob Als künig david versamlet im ganzen land
Jacob Feszla schnew. m müler v ulm Herr got ich preis dich alle stund
Veit Keszler langen mügling Nach dem als antiochus zu jerusalem
Abrah. Neher freudweis hans v m Jesu sierach der weise man

Die par an der zech.

Jacob Feszla süesen harder Zehen lehr die hat uns fürgeben
Wolf Pautner müglings hofdon Es verdingt sich ein baurenknecht
Endr. Nüding rorweis pfalzen Bocatius

Die gwiner auf diser schul. Veit Keszler das schul klainat, Abraham Neher den schulkrantz, Wolf Pautner den zechkranz. — Am suntag den 15 september hat Wolf Pautner schul gehalten, volgen die par.

Seb. Fruepeis gsangweis sahsen Man | findet küner weiber drey
Casp. Enderlein neuen sachsen Als eliseus der sunanitin
Hector Pültz morgen weis severin v st. Als jacob in dem lande
Görg Hager reuter thon fülsack Als nun sara
Hans Heinrich lilgen w. h vogl In meiner angst trübsal und schmertz
Gorg Morgenstern schwartz ungelert Man list im driten genesis
[104] St. Heinla freudweis hans von maintz sunst rosengart Johanes der evangelist
Gorj Neher abgschiden schweinfelder Do | künig achab schluge
Abr. Neher kelber w. hans haiden Nach dem gideon uberwunden het

Die gleicher im hauptsingen.

Seb. Fruepeis neu verkert michl vogel Lis | das 6 lucas klar
Hector Pülz raisig freud w. g. schechners Das | sibenzehend capitel
Görg Morgenstern freyen folzen Do | nun joseph gefangen lag
Greg. Neher lang feld w michl vogl Do | der hauptmann in siria

Volgen die par an der zech.

Veit Keszler hagen plie frauenlob Nah dem samuel hete
Jobst Spatz hagenblüe frauenlob Hamilkar ein hauptmane
Gorj Neher kurtz nachtigal Aschilus der heidnisch poet
Görg Morgenstern pflugthon sigharts Der schildperger beschreibet fein
Gorg Hager kurtz tagweis nahtigal Lobet den herren freye

Die gwiner auff diser schul. Sebald Früepeis das schulklainat, Abraham Neher den schulkrantz, Veit Keszler den zehkranz, Gorj Neher die ander gab, Gorg Hager die drit gab. — Am suntag adj 13 october hat Hans Lederer schul gehalten, volgen die par.

[105] St. Heinla engel weis hans vogls Als künig saul sich hat von got gewendet

Görg Praun	plie w. m. lorenz	Nah dem david in seiner angst und not
Casp. Endres	tagweis frauenlob	Als künig saul ein lange zeit
Hans Hofman	lang hopfgart	Höret wie in exodi klar
Veit Keszler	hoh gart weis	Das letzte in der andren kronica
Jacob Feszla	jüngling weis otendörfer	Fein | david dut
Görg Morgenstern	. . . . .	Als einer von got het begert
Asimus Redl	sües thon hans vogl	Als jesus unser here

Folgen die par an der zech.

Wolf Pautner	kurz nunenbeken	We deme
Seb. Früepeis	kurtzen nahtigal	Pasilius ein weiser man
Hans Hofman	pflugthon	Virgilius beschreibet klar
Gorg Praun	fein walter	Ein edelman in schweden sas
Endr. Nüding	hagen plüe	Dion uns klar thut sagen

Die gwiner. Stofel Heinla das schulklainat, Caspar Enderlein den schulkranz, Wolf Pautner den zehkranz, Gorg Praun die ander gab. — Am suntag den 10 novembris hat Asimus Redle schul gehalden, volgen die par, so an seiner schul sind gesungen worden.

[106] C. Enderle	verwirten th h. vogl	Als al welt het einerley sprach
Görg Hager	schnew. schwartzenbahs	Her du erforschst und kenest mich
Seb. Früepeis	pfaben weis h endres	Johanes schribe
Görg Morgenstern	verwirten h vogl	. . . .
Hector Pültz	lerchenw h endres	Es beschreibt matheus
Hans Hofman	alment des stoln	Der alte frume thobias

Die par an der zeh.

Wolf Pautner	reuter thon k füllsack	Justinum lis

Die gwiner auff diser schul. Sebalt Früepeis das schulkleinat, Hector Pültz den schulkranz. Wolf Pautner den zehkrantz. — Am andren suntag im advent hat Hans Hofman schul gehalten, volgen die par.

Stofel Heinla	. . . .	An dem vierzehenden . . .
Asimus Redl	goltweis w v wat	Ezechiel der gros prophet
Veit Keszler	neuen th. hans sachsen	Als christus nahe gen jerusalem
Morgenstern	korweis münchs v salzburg	Hört der prophet malachias
Wolf Most	morgenweis severinus v. s.	Johanes schreibet klare
Wolf Pautner	süesen vogl	Als künig asza starbe

Die par an der zech.

Gorg Morgenstern	gulden regenbogen	Aurelianus war zu rom
[107] W. Pautner	kurtzen regenbogn	Sabellicus gar frey

Die gwiner auf diser schul. Wolf Most das schulkleinat, Veit Keszler den schulkranz, Wolf Pautner den zechkranz.

[1598—1605.] [1])

[O. 152 bl. 65] Laus deo anno 1598 am thamas tag sind dise nachvolgende singer in das puld zu bezalen schuldig gepliben [1.] Abraham Nehr 9 baz. 25 ₰ [2, ausgestr.] Hans Sachs 9 b [3.] Endres Nüding 6 b [4.] Jacob Feszla 6 b [5.] Hector Pülz 6 b [6.] Veit Keszler 3 b [7.] Gorj Neher 3 b [8.] Thoma Grillnmeir 3 b, hat zalt [9.] Asmus Redel 3 b [10, ausgestr.] Stoffel Heinlein 3 b. [11.] Hans Weber 3 b hat zalt. — [bl. 66] Adj im 1588 [!] jar am sand thamas dag hab ich rechnung dhuen, ist in die püexenn kumenn 1½ fl unnd ist herausenn plibenn 1 fl 2 h 8 ₰ — Adj im 1599 jar habenn wir rechnung dun ist in die püexenn kumenn in suma 9 fl 1 ortt und 2 fl ist herausenn plieben, dem Hansz Glockler überantwortt wordenn. — Adj im 1600 jar habenn wir pede merker denn singern rechnung thuen ist lauter in die puexenn kumen 7 fl unnd blieben. — Im 1601 jar hatt Hans Glockkler vor einer ganntzen gselschafft rechnung dun unnd ist pey dem altenn rest plibenn als nemlich 7 fl. — Ittem im 1602 jar ist es in der aldenn rechnung plibenn. — Im 1603 ann sandt thomas dag hatt Hans Glockler einer gantzenn gselschafftt rechnung thun; ist noch pliebenn 19 pazenn unnd in der puxenn ist pelibenn alds rests 7 fl. — [67] Anno 1604 an sanct thomas tag hat Hans Glöckler einer ganzen gselschafft rechnung thon, ist lautter plibenn* 2 fl 4 h 6 ₰ — [Das folgende von B. von Watt geschrieben] Anno 1605 adj december am tag thome hat Hans Lederer einer ganzen geselschafft rechnung thon und ist bliben 2 fl 4 baz 8 ₰, ferner was in der büchsen ist, nemlich wie obstet bei disem zeichen *, was auch noch weiter schuldig zu bezalen ist nach last desz zedels. — Anno 1605 sind dem gemerck vor gestanden nemlich Hans Lederer, Hans Glögler und Benedict von Watt, an was in der puchsen ist, sind die vor eim jar genanten 3 mercker bliben.

[Auf bl. 84ᵃ von der hand Benedicts von Watt:] Anno christi 1591 hab ich Benedict von Watt, goldreisser, wonhafft zu

1) Das folgende ist in O 152 nachträglich eingeschrieben. — In den protocollen findet sich von 1595—1605 eine lücke.

Wehrd, angefangen zu singen und anno 1604 am h. tomastag haben mich die gemeine schulgeselschafft in meinem abwesen neben dem Hans Lederer und Hans Glögler, beide mercker, für den driten erwehlt, der bleib ich nun, so lang es Gott und der geselschafft wol gefelt.

Q 577b [1].

[1a] Schûl Bůchlein.

Hierein werden geschriben die par mit iren thönen / und ersten reimen / auch der singer namen, so solche inn hauptsingen gesungen haben.

Angefangen zu schreiben durch Benedict von Watt / goldreisser zu Wehrd / anno christi 1606 nach dem er verlofens 1605 jars am tomas tag zu eim mercker angenumen.

[1b] Nach [2]) dem Benedict von Wat ein goltreiser zu Wehr ein zeitlang der meistersinger mercker gewessen ist, hat er vom Hans Glöckler als eltsten mercker die alten büechlein entlecht und abgeschriben, das nach seinem dot in der geselschaft vil uneinikeit entstanden ist und die bibl hat er verseczt oder verkauft, wir habens nimer bekumen, drag wol sorg, er wer ettliche büechlein auch verdragen haben.

[2] Das walt Gott.

Anno 1606 adj 16 marci hat Simon Voidter schul gehalten. Volgen die par im haubtsingen.

Stefan Angerer	süssen thon h. vogels	Hört wie saget so klare
Hans Leichner	hunds weisz h vogls	Matheus schreibet im 6. capitel
Daniel Graner	engelweisz h vogels	Der ewig got . . .
Hans Venitzer	nachtweis kriegsauers	Daz erste buch samuelis
Hans Hager	blüweisz (schwartzenbachs) [lorenz]	Als k[ünig] david grosse angst und not
Georg Venitzer	leid thon frauenlob	Paulus in got

1) Mscr. Weim. 196 bl. Queroctav. 2) Bl. 1b war ursprünglich leer, der eintrag stammt von der hand Georg Hagers, der gelegentlich solch leere stellen in den protocollbüchern benützte (vgl. die eintragungen in O 152 a. 1619 ff.). Die notiz ist jedenfalls erst nach 1616 geschrieben, da B. von Watt im mai dieses jahres starb (vgl. Hampe, B. von Watt. Euphorion, bd. 4 (noch im druck).

Niclas Fürst süssen hönigweis l. ferbers Gar kleglich rüfft zu gote

Die singer an der zech.

St. Angerer jungfrau weis wilden Nach dem germanicus
H. Leichner grundweisz frauenlob Themistocles der weisz auf ein zeit klaget
P. Frid. Bodner froschw. frauenlob Gen augspurg kam ein bauer...
H. Venitzer blüweisz schwarzenbach Als der türckische kaiser
Elias Freudenberg hoffton zwinger Als stipardus mit eim schif her
W. Bautner kurzen nunenbecken Nicht krencke
Toma Grilmeir . . . . .

Die gleicher in der zäch.

H. Venitzer süssen vogel Ir christen mit verlangen
[3] W. Bautner süssen vogel Als k[ünig] assa starbe

Die gwinner auf der schul und zäch. Daniel Graner das schulklainot, Georg Venitzer den schulkrantz, H Venitzer den zechkrantz. — Anno 1606 am sontag letare auf des Hans Venitzers schul sangen nachvolgende singer.

H. Leichner hoffton konrat von wirtzburg Lobet den herren alezeit
L. Rolcke blüweisz m. lorenz Als k[ünig] david sich an seinem got
N. Fürst nachtweis krigsauers Jesus sirach der weise man
H. Hager freudweisz rosengarts Sun ehr deinen vatter fürbas
G. Hager hamerweis nunenbecken Johanes schreibt am 8 clar

Die singer an der zäch.

Daniel Graner kurtzen nachtweisz wilden Als marius
H. Leichner kurtzen nachtigal [?] Kein schendlicher . . . ist auf diser [erden
El. Fraudenberg vergolten wolfram Als man 1600
Sim. Voiter kurtzen regenbogen Sabellicus schreibet mit mechten
Stef. Angerer hönweis wolfran Der türckische bluthunde
H. Deisinger alberweisz s. schwarzenbach Mit fleisz nachsuch
W. Bautner kurtzen thon francken 500 eben
[4] G. Hager kurtzen tag weisz nachtigals Lobet den herren freie

Die gleicher an der zech.

D. Graner kurzen tag w. m vogls Ach got wie vil jamer und klag
H. Laichner . . . .
S. Voitter blüweisz m. lorenz Als k[ünig] david grosse angst und not
St. Angerer meienweisz wessels O du gedreuer got wie lang
H. Deisinger hohen gart w. j schmids O du gedreuer heiland jesu christ
W. Bautner gsellen weis s kriegsauers Als cartago vil schwere krig

Die gwiner auf der schul und an der zäch. Nicolaus Fürst daz schulkleinot, Hans Hager den schulkrantz, Hans Deisinger den zechkrantz, W. Bautner 4 loszköpf, S Voiter 2 loszköpf. —

Am heiligen ostertag auf des Hanns Lederers schul haben volgende gesungen.

H. Venitzer	gfangen vogel	Esaias thut zaigen an
H. Venitzer	langen nachtigal	Nach dem christus der heiland gutig
H. Deusinger	tagweisz frauenlob	Johanes am 13
G. Hager	leidthon nachtigal	Als christus het
L. Bolck	unbenanten fritz zorns	Als christus hinging in den todt
St. Angerer	corweis münchs v salzburg	Nach dem christus verschiden war
E. Freudenberg	engelweisz müllers	Marcus am 16 dut anfangen
[S] D. Graner	corweis w herolts	Ein jeder nem zu hertzen

NB. Franz Colfärder [1]) nach dem er am h. cristag gefreyt, hat auf diser schul sein hort gesungen, nemlich also

inn 4 crönten thönen	O ir christen bedencket doch den schweren stand

Die singer an der zäch.

St. Angerer	nachtweisz wilden	Als hanibal
H. Deisinger	osterw. ketners	Als babilon die grosse stat erbauet ward
S. Fürst	gulden regenbogen	Uns sagt die cronica mit nam
G. Phenicer	kurtzen regenbogen	Hört wunder 2 gedreuer thaten
Fr. Kolförder	affenweisz g hagers	Plinius beschreibt ein geschichte
H. Leichner	kurtz nachtweisz wilden	Ein kurtze nacht
El. Freudenberg	kurtzen kanzler	Valerius beschreibet klar
Hans Zischer	kurtz nachtigal	Ein kaiser riet durch einen wald
T. Grilmeyr	kurzen vogel	Es schreibet phelix hemerlein

Die gleicher an der zäch.

St. Angerer	gsellen weisz krigsauers	Höret wie die stat cartago
H. Deisinger	gstrafften zinweisz g christian	Als christus het vermanet
N. Fürst	klagweisz weinmann	Wer die schrifft lehren sol der kan
G. Venitzer	kurtz tagw. m vogels	Ach herr und got straffe mich nicht
F. Kolförder	hohen gartweisz j schmids	Desz herren engel mich . . . drösten det
[S] El. Freudenberg	kälber weisz heiden	Als regieret kaiser maxencius
T. Grilmair	lilgen weis h. vogels	Ein pauer het ein knecht der war

Die gwinner auf der schul und an der zech. H. Venitzer schulkleinot, D. Graner schulkrantz, H. Deisinger 1 kendelein, St. Angerer 1 wermpfenlein, E. Freudenberg 1 dischring, T. Grilmair den zechkranz, G. Phenitzer 10 kreuzer. — Am sontag cantate hat Steffan Angerer schul gehalten.

1) Vgl. die notiz Georg Hagers über Franz Kolfurter zum jahre 1623, auch abgedruckt Euphorion III, 468.

N. Fürst rebenweisz h vogels Freuet euch all zumal
H. Deisinger hamer w. nunenbecken O mensch betrachte doch die not
G. Hager hohen gartweis j schmids Höret wie in dem 6 psalme sein
L. Rolck kalten pfingstweis g hagers O daz ich fein
H. Hager schrot weisz m schrots Vil sorg auf reichtum gelt und gut
Jopst Zolner alment stollen Die h[eilig] schrift uns klar erzelt
H. Leichner reben weisz h vogels Als die 10 geschlecht

Die singer an der zech.

P. Frid. Bodtner senfften nachtigal Höret ein erschröckliche that
N. Fürst pflugthon sigharts Es schreibet aulus gelius
H. Deisinger riterweisz frauenlob Als die phenicer auf ein tag
W. Bautner meyenweisz eislingers Johanes stumpf macht uns bekant
El. Freudenberg jungfrau weis wilden Valentinianus
[7] Ab. Nehr lieben thon k singers Marsias ausz phrigier land

Die gleicher.

P. Frid. Bodtner nacht weisz krigsaur Ovidius beschreibet klar
N. Fürst reben weisz vogels Hört wie der ewig got
H. Deisinger dreten fridweisz fridels In persia ein k[ünig] sasse
W. Bautner hoffton k v wirtzburg Als hadingus schweden besassz
El. Freudenberg . . . . David der spricht
Ab. Nehr hoffton k v wirtzburg Lobet den herren alle zeit

Hans Deisinger in der zech daz hosztuch gewunen. Die gwinner auf der schul und an der zech. Georg Hager schulkleinot, Jopst Zolner schulkrantz, Wolff Bautner zechkrantz. — Anno 1606 adj 8 juny am h pfingstag auf des Hans Glöglers schul haben nachvolgende gesungen.

H. Deisinger abgschiden schweinfelder Daz | 31 schribe
El. Freudenberg gulden vogelgsang Als christus het volendet
W. Bautner gsangweisz h sachsen Im ersten der apostel gschicht
H. Venitzer engelw. vogels Nach dem christus gen himel war gefaren
Ab. Nehr schlagweisz k wirts Do der pfingstag erfüllet ware
St. Angerer krönten dülner Nach dem als am pfingstage
H. Leichner gfangen vogel Actorum an dem 3. klar
[8] T. Grilnmeyr leid thon nachtigal Es schreibt lucas
H. Weber langen nachtigal Als der her christus ward gesente
S. Voiter kurtzen tag weisz m vogels In actis mit verstand
L. Rolck hammerweisz nunenbecken Kornelius war ein haubtman
G. Venitzer zugweis f zorns Nach | dem paulus durch gotes geiste
H. Hager getailten krügl w. leutsdörfers Es geschach aber höret an
P. Frd. Podner gedailten nachtigal Zum beschlus merk ein jeder christ

Die gleicher im haubtsingen.

H. Deisinger osterweisz ringsgwand O | mein got wie hastu mich nun verlassen

El. Freudenberg langen walther . . . .
W. Bautner gflochten betzen Do | manasse gefangen was
H. Venitzer . . . .
Chr. Nehr vogelweisz vogels An | dem 5 berichte
St. Angerer langen walther Da | abraham erfur des herren grim
T. Grilmayr freyen folzen In | dem 18 caput
L. Rolck reisigen freudweis schedners . . . .
H. Hager gflochten blumweisz w most Der prophet . . .

[9] Die singer an der zech.

G. Venitzer kurtzen regenbogen Hört 2 wunder gedrauer thate
L. Rolck nachtweisz wilden Als karolus
H. Deisinger hönweisz wolfrans Anianus thut sagen
H. Hager kurtzen tagweisz nachtigal Lobet den herren freye
N. Fürst kurtzen nachtweisz wilden Xiphilinus
St. Angerer kurtzen kanzler Als kartago die schöne stat
H. Venitzer blutthon stollen O christen mensch nun thu fleissig betrachten
H. Weber vergessen thon frauenlob Als pirithaus nam sein hipotome

Die gleicher an der zech.

G. Venitzer kurtz tag weisz m vogl O herr und got straffe mich nicht
L. Rolck hohen gartweis j schmids O du getreuer heiland jesu christ
H. Deisinger kelberweis h heiden Als zu rom der kaiser maxencius
H. Hager blüew. m lorenz Als k[ünig] david grosse angst und not
N. Fürst grün rauten krantzweisz fr kolförders O ir christen bedenket eben
St. Angerer gsellen weisz krigsauers Höret wie die stadt carthago
H. Venitzer gsellen weis krigsauer Ein kunigin in caria

Die gwinner auf der schul und an der zech. Elias Freudenberg das schulkleinot, Thomas Grilmair den schulkrantz, Hans Deisinger das lündisch tuch. — [10] Lorentz Rolck ½ fl, Wolff Bautner 6 batzen, Stefan Angerer den leuchter, Hans Venitzer ½ taller, Niclas Fürst den zechkrantz, Lorentz Rolck ½ elen rot lündisch, Georg Venitzer 10 kr — 1606 adj 6 juli auf des Lorentz Rolck schul ist gesungen worden in 10 paren vom gedultigen hiob. — Die gleicher im haubtsingen.

H. Venitzer uberlangen sumer weisz w herolts Lob | den herren du sele mein
N. Fürst krönten wessel Als david flüchtig
H. Hager starken greiffen weisz g hagers . . . . . .

Die singer an der zech.

El. Freudenberg kurtzen mügling Hört wie der deufel ist
H. Deisinger feuerweis buchners Hört tittus livius der thut uns sagen

N. Fürst pflugthon sigharts Franciscus petrarcha mit nam
H. Hager circkelweisz leschen Als dion uber mere
H. Venitzer riterweisz frauenlob Penthesilea die küngin

Die gleicher an der zech.

H. Deisinger leid thon frauenlob David der spricht
N. Fürst frölichen grusz weisz l wessels Wol an dem 19
H. Fenitzer linden treybolts Als hector riterlich

[11] Die gwiner auf der schul. Stef. Angerer schulklainot, Wolf Bautner den schulkrantz, Nic. Fürst 3 batzen, Hans Hager 10 kr, Hans Venitzer 2 batzen. Gwinner an der zech. Hans Venitzer den zechkrantz, Hans Deisinger 10 kr — Anno 1606 hat Niclaus Fürst schul gehalten und ist in 9 paren gesungen worden die handlung tobie.

H. Leichner hermelweisz h setelmairs O | her neig zu mir eben
H. Deisinger . . . . . O . . . .
El. Freudenberg . . . . . Der küniglich prophete
H. Hager langen feldweisz m vogels Der | küniglich prophet david

Die singer an der zech.

H. Leichner grundw. frauenlob Die alten scithen ein gewanheit heten
Jopst Zolner abgschiden filfrasz franz kolförders Als man 1300
El. Freudenberg nachtweisz wilden In engeland
H. Venitzer kurtzen nunenbecken In sünd[en]
T. Grilmair hagenblü frauenlob Hört wie uns klar beschribe
W. Bautner kurtzen cantzler Als man nach christi geburt war

Die gleicher an der zech.

El. Freudenberg gselenw. krigsaurs Nach dem theba daz fürsten thum
[12] H. Venitzer freudweisz rosengart Als ziperen das fürstenthum
T. Grilmair glasweisz vogels Man | list in der römer geschichte
W. Bautner freudweisz rosengart Jesus sirach der weise man

Die gwinner auff der schul. Hans Hager das schulkleinot, Hans Deisinger den schulkrantz, Elias Freudenberg die 1. zingab, Hans Leichner die 2. zingab. — Die gwinner an der zech. Wolff Bautner den krantz, Hans Venitzer 10 kr. — Anno 1600 adj letzten augusti auf des Elie Freudenberg von Preszlau schuhknechts schul haben dise im haubtsingen gesungen.

H. Deisinger ein hart in 4 crönten tonen . . . .
H. Weber d. jünger corw. m v saltzburg Uns sagt das 4 k[ünig] buch
S. Voiter nacht weisz krigsauer Künig darius setzet ein
G. Hager klew. schwarzenbachs Herr du erforschst und kennest mich
N. Fürst frölichen gruszweisz wessels Wol an dem 19

W. Bautner gulden radweisz frauenlob Kumet zu mir
Lor. Rolck hart felderweisz vischers 5 par Machabeorum wol bestelt
H. Leichner reben weisz vogels Der künig salomon
[13] H. Venitzer ein hort in 4 crönten thonen O ir christen bedencket doch zu aler zeit
Abr. Nehr gsangweisz h sachsen O | her du bist unser zuflucht

Die gleicher im haubt singen.

S. Voiter gflochten blum weisz w most Wie lang wiltu got . . .
G. Hager starcken greiffen weisz g hagers Klar | in dem buch der weisheit steht
W. Bautner versetzten ringsgwand Mo se in genesim bericht
H. Leichner überlanger eislinger Jo|hannes spricht

Die singer an der zech.

H. Deisinger grundweisz frauenlob Nach christi geburt 140 jare
N. Fürst sanfften nachtigal Es beschreibet herodotus
H. Hager feuer w. w buchners Als k[ünig] xerxes mit gwaltiger hande
W. Bautner roten zwinger Eins mals hilt der lucifer einen rate
L. Rolck blut thon foltzen Valerius schreibt an beschwer
H. Venitzer jungfrau weisz wilden Hört julianus der
S. Voiter feuerweis leschen Vor jaren zu thonauwerd war

Die gleicher an der zech.

H. Deisinger lerchen weis h endres O got sey gnedig mir
N. Fürst reben weisz h vogels Freuet euch al zumal
W. Bautner langen nachtigal Mauricius der kaiser mechtig
[14] H. Venitzer klag weisz wessels O | got seye genedig mir
S. Voiter nacht weisz krigsaurs Nach dem christus die jünger sein

Die gwinner auff der schul. Georg Hager schulkleinot, Hans Leichner schulkrantz, Lorenz Rolck ein maszkandel, Wolf Bautner 1 seidelkandel, Simon Voiter die 2. seidelkandel. Die gwinner an der zech. Nicl. Fürst den krantz, Hans Venitzer die 1. geltgab, Hans Deisinger die 2. geltgab, Wolf Bautner die 3. geltgab. — Anno 1606 adj 28. september auf desz Hanns Hagers schul haben nachvolgende gesungen.

N. Fürst nachtweisz krigsaurs Ach got wie elend ist doch je
H. Leichner gsangweisz h sachsen Ma|theus schreibt am 6 klar
G. Venitzer kurtzen tagw. m vogels O herr und got straffe mich nicht
W. Bautner abgspitzten thon k. v w. In dem 9 levitici
Stef. Angerer jüngling weisz h pantzers Esaias der prophet spricht
Jopst Zolner verschrien lauter weisz b pirschels Got spricht sehe es kumpt die zeit

Die gleicher im haubtsingen.

G. Venitzer reisigen freudw. schedners Matheus uns beschreibet klar

]15] Ab. Nehr schlechten langen sachsen Im 18. klaget
W. Bautner langen otendörffer Nach dem nun der prophet

Die singer an der zech.

H. Deisinger dailten th. foltzen Wann got der herr straffet ein land
N. Fürst blut thon foltzen Als man nach christi geburt klar
Kasp. Enderla roten zwinger Als regnerus gewan in reussen lande

Die gwinner auf der schul und an der zech. Wolf Bautner das schulkleinot, Georg Venitzer den schulkranz, Hans Deisinger 3 batzen, Georg Venitzer 10 kreuzer, Hans Deisinger den zechkranz. — Anno 1606 adj 26 october an desz Hans Glöglers schul im haubtsingen.

H. Hager langen caspar singer Als simson delilam
H. Venitzer frauen thon ketner Als juda het gesündet
G. Venitzer engelw. h vogels Nach dem jacob von persaba auszuge
H. Weber d. j. langen mügling Nach dem antiochus gewan jerusalem

Die gwinner. Hans Venitzer daz schulkleinot, Georg Venitzer den schulkrantz. Die singer an der zech.

Casp. Enderlein fröschweisz frauenlob Perseus ein k[ünig] genand
[16] W. Bautner osterweis ketners Sabelicus beschreibet als theba
N. Fürst reben weisz h vogels Hört wie der ewig [got] [die stat
Frid. Bull feuerweisz buchners In tito livio hab ich gelesen

W. Bautner den zechkrantz. Anno 1606 adj 23. november an desz H Webers schul haben nachvolgende gesungen.

H. Hager schneweisz m müllers Als sich david versündet het
L. Rolck meienweis wessels Paulus seine korinter lehrt
H. Weber d. j. alment des stollen Der alte frume tobias
H. Leichner blossen thon m herwarts Ver|nemet daz kleglich gebet
16] N. Fürst neuen korw. hagers Her mein hoffnung ich auf dich richt
El. Freudenberg zanck[weisz] wessels Schmerzlich thet sich beklagen
G. Venitzer nachtweisz kriegsaur O mein got und heiland vernim

Die gleicher.

H. Hager langen eiszlinger O mensch schau wie got straffen thut
L. Rolck gesprengten tiger thire weisz B v Watt Den kinderen alen zumal
El. Freudenberg meienweisz m dürr Dein | bericht o got alle zeit

Die gwinner. L. Rolck das schulkleinot, El. Freudenberg den schulkranz. — [17] Die singer an der zech.

N. Fürst kurtzen mügling Ein richter auf ein zeit
H. Venitzer kurtzen lieben th. m vogels Ein | römer marcus sergius
Frid. Bull blutthon h foltzen Valerius schreibt an beschwer

Nicl. Fürst den zechkrantz. Anno 1606 jar am h christag zu des Hans Webers schul haben nachvolgende gesungen.

El. Freudenberg   gulden schlagweisz nunenbecken   Von hertzen
H. Deisinger   frauenthon ketners   Hört gabriel der engel
H. Venitzer   newen th. h sachsen   Als maria den grusz empfangen het
Abr. Nehr   schranckweisz folzen   Matheus an dem ersten klar
W. Bautner   gulden vogelgsang NB.: Dag fest . . . . .
H. Müller   verschiden paulus schmid   In den 2 an klag
St. Angerer   nachtweisz krigsaur   Ich wünsch euch alen hie für war
G. Venitzer   plossen th. m herwarts   In dem andern schreibt matheus
N. Fürst   grünen rauten kranz w. kolförders   Matheus schreibt am 2
H. Hager   gstrafften zin weisz g christians den schulgang   [seine
Paul Frid. Bodmer   nachtweisz krigsaur den pschlus

Die gleicher.

El. Freudenberg   langen walter   Der gotlosz fliht . . .
H. Venitzer   gflochten betzen   O | her es ist der heiden rot
[18] Abr. Nehr   vogelweisz vogel   An | dem 5 berichte
W. Bautner   osterweisz ringsgwand   Lu|cas beschreibet an dem 19
G. Venitzer   gflochten blumweis w most   Er|höre o got mein gebet
N. Fürst   . . . .   Nicht uns nicht uns o lieber her
Paul Fridr Bodner   unbekanten nestler   Wol dem menschen gar eben

Die singer an der zech.

St. Angerer   kurtz wilden   Als hanibal
H. Venitzer   kurtzen kantzler   Von der grossen untreu der welt
El. Freudenberg   kurtzen wilden   In engeland
H. Deisinger   klagweisz lochners   Nach dem nun k[ünig] xerxes wolt
W. Bautner   fridweisz wilden   Alles ist dem alter fürwar
K. Enderla   klagweisz lochners   Als durch k[ünig] alexandrum
N. Fürst   gulden regenbogen   Nun hört ich wil euch zeigen an
Frid. Bull   kurtzen nunenbecken   500

Die gleicher.

St. Angerer   meyen weisz wessels   O du gedreuer got wie lang
H. Venitzer   gsellen weisz krigsaur   Ein künigin in caria
El. Freudenberg   hohen gartweisz j schmid   Höret wie in franckreich in einer stat
H. Deisinger   hoch gart weisz jeron schmid   O du gedreuer heiland
W. Bautner   reuter thon fülsack   Diogenes   [jesu christ
[19] N. Fürst   klag w. weinmans   Wer die schrifft lehren sol der kan
Frid. Bul   hohen gartweis j schmid   Als sila het bezwungen marium

Die gwinner erstlich auf der schul. Abrah. Nehr daz schulkleinot, G. Venitzer den schulkranz, El. Freudenberg ½ taller, H. Venitzer die wermpfanen, N. Fürst den leuchter,

W. Bautner den becher. — An der zech. Wolf Bautner den zechkrantz, H. Venitzer den zinleuchter, El. Freudenberg ein mössen leuchter, H. Deisinger 1 messen leuchter, St. Angerer 2 loszköpf, N. Fürst 2 loszköpf.

[**1607.**] Anno 1607 adj 1 marcj auf des Georg Venitzers schul haben nachvolgende gesungen.

H. Findeisen nachtweisz krigsaur . . . . .
T. Grilmeir lerchen weisz h endres Es schreibet matheus
H. Leichner hohen knaben weisz p schmids Lobsinget got alsander
Hans Hager meyen weisz Klar | . . .

Die singer an der zech.

H. Leichner blüweisz schwarzenbach Als totilas der mechtig
El. Freudenberg grundweisz frauenlob In italia war ein jeger prechtig
H. Venitzer kreuz thon wolfran Simon pauli thut schreiben
H. Deisinger kurtzen vogel Es schreibet felix hemerlein
S. Voiter kurtzen mügling Es schreibt herodotus
N. Fürst pflugthon sigharts Es schreibet aulus gelius
Frid. Bull gulden regenbogen Uns sagt die cronica mit nam

[20] Die gleicher.

El. Freudenberg hofthon k v wirtzburg Ein erschröckliche that ist [kund
H. Venitzer klag weisz wessels O got seye genedig mir
N. Fürst gellerweis krigsaur Ach wie klaget mit schmerzen
Frid. Bul gedailten nachtigal Jesus sirach am 6 spricht

Die gwinner erstlich auf der schul. T. Grilnmeir das schulkleinot, H. Hager den schulkrantz. An der zech. Frid. Bull den zechkrantz. — Anno 1607 am h ostertag hat Kaspar Enderle schul gehalten, volgen die singer.

St. Angerer langen sachsen Gar klerlich thut fürgeben
Ab. Nehr langen k singer Nach dem christus fürbas
L. Rolck verholen fritz zorn Der h[eilige] evangelist
H. Deisinger korweisz m v. saltzburg Als christus mit der jünger zal
G. Venitzer nachtweisz krigsaur Am 27 klar
W. Bautner tagweisz frauenlob die begrebnus
S. Voidter gfangen thon h vogels Die auferstehung christi reim
H. Leichner wilden thon seb wilden Wie | christus war
H. Venitzer langen schlagweisz c wirts die 2 gen emaus
H. Hager gfangen vogel unglaubig thomas
El. Freudenberg hamer weis nunenbecken das fischen petri
H. Weber gsangweis leschen Ir christen dancket unserm got

[21] Die singer an der zech.

S. Voidter riterweis frauenlob Als der christliche kaiser frum

H. Hager greferei f zorns Nach dem und k. witigis
N. Fürst grundweisz frauenlob Johanes bocacius uns beschribe
G. Venitzer gulden wolfran Als aristotimus regirt
H. Deisinger klagweisz lochners Als mitridates der grosz herr
L. Rolck blut thon foltzen Valerius schreibt an beschwer
Ab. Nehr osterweisz ketners Timoleon ein küner theurer ritter was
Frid. Bul pflugthon sigharts Vor zeit war in der stadt roma

Die gwinner auf der schul. L. Rolck die best gab, H. Hager die ander, H. Deisinger die drit, S. Voidter die viert, G. Venitzer die 5 gab, St. Angerer die sechst, El. Fraidenberg daz schulkleinot, Hans Venitzer den schulkrantz. Gwinner in der zech. Hans Hager den zechkrantz. — Anno 1607 adj 3 mai hat Abraham Nehr schul gehalten, volgen die singer.

L. Rolck frauen thon ketner Wem mag doch bewüst werden
G. Hager morgenröt h v efferding Nach dir her verlanget mich ser
[22] H. Hager paratreien fritz ketners Her du bist mein getreuer got
St. Angerer meyen weis wessels O du getreuer got wie lang
N. Fürst klag weisz weinman Wann k[ünig] david war mit not

Die singer an der zech.

F. Bul meien weisz wessels Ein stat die liget in brabandt
N. Fürst hohen gartw. j schmids Nun höret ein histori an verdrus
W. Bautner osterweisz ketners Sabelicus beschreibet als theba die stat
Georg Drexel grundweisz frauenlob Die alten scithen ein gewonheit heten

Die gleicher.

N. Fürst nacht weisz krigsaur Ach got wie elend ist doch in
W. Bautner krönten dülner Daz 19 saget

Die gwinner auff der schul. G. Hager daz schulkleinot, St. Angerer den schulkrantz, N. Fürst den zechkrantz. — Anno 1607 adj 24 majus am h pfingstag auff desz Georg Phenicers schul haben nachvolgende gesungen.

N. Fürst verholen f zorn Höret paulus den gotes man
H. Venitzer rebenweisz h vogls Als christus der heiland
Ab. Nehr tagweisz frauenlob Nach dem der herre jesu christ
Hans Hager zugweisz f zorn Wie | christns ware aufgefaren
W. Bautner langen sachsen Lucas beschreibet klare
[23] Stef. Angerer jungen francken In der geschicht
Elias Fraidenberg göller thon krigsaur Höret desz herren engel . . .
Sim. Voidter hamerweisz nunenbecken Als herodes der wütrich grosz
Lorenz Rolck laidthon nachtigal Höret alsam

Die gleicher auff der schul.

Nic. Fürst langen schlagweisz c wirts Klar | erforschestu mich geflissen
H. Venitzer osterw. ringsgwand Daz | 18 in der geschicht thut sagen
Ab Nehr osterweisz ringsgwand Als | mose gotes diner auserlesen
W. Bautner osterweis ringsgwand Lu|cas schreibet am 19 klare
Lorentz Rolck laidton h örtel Sirach an dem 10 sein

Die singer an der zech.

Nic. Fürst kurtzen mügling Uns sagt die cronica
W. Bautner kurtzen thon nunenbecken Nicht krencke
Abr. Nehr lieben thon c singers Marsias ausz phrigier land
El. Freudenberg hohen nachtigal Als in dennmarck
H. Venitzer kurtzen cantzler Von der grossen untreu der welt

Die gleicher an der zech.

W. Bautner gselen weisz krigsaur Als cartago vil schwere krig
El. Freudenberg kelberweisz h heiden Als zu rom der kaiser maxencius
H. Venitzer freudweis rosengarts Als scipio durch krige lang

[24] Die gwinner. Auff der schul. Hans Hager schulkleinot, Stef. Angerer den schulkrantz, Hans Venitzer den taller, Lorentz Rolck 4 uhren beysamen messing, Abr. Nehr ein conpast wie ein delphin, W. Bautner den wandleuchter, Nicl. Fürst ein messen leuchter, Sim. Voidter die wermpfannen, El. Freudenberg ein schöns messer. An der zech. Nic. Fürst den zechkranz, W. Bautner ein büchlein in 8, H. Venitzer 1/2 dutzet buchsbaumlöffel, El. Freudenberg ein messen schreibzeug, Abr. Nehr ein messenleuchter und ein kleines seulein. — Anno 1607 adj juny auf Kaspar Enderla schul ist gesungen worden von erfindung des kreutz christi. Volgen die gleicher.

H. Deisinger morgen weisz dülners Ach her und got ich rüff zu dir
N. Fürst krönten wessel Was ich erzele
Lorenz Rolck uberlangen gümpel Warnen alsamen

Die singer an der zech.

G. Venitzer kreuz thon wolfran Es hat sich zu getragen
N. Fürst gulden regenbogen Uns sagt die cronica mit nam
H. Deisinger kurtzen nunenbecken Seit munder
L. Rolck filfrasz weisz frantz kolforders Wider die schweitzer kam
H. Venitzer riterweisz frauenlob Penthesilea die küngin
Paul F. Bodner fröschweisz frauenlob Gen augspurg kam eins mals an gfer
[25] Stef. Angerer senfften nachtigal Nach dem marssilia die stat
Frid. Bull kurtzen blüweis schwarzenbach Als totiles der mechtig

Die gleicher.

L. Rolck linden thon traibolts Als hector riterlich
H. Deisinger zanck weisz wessels Als tiranisch regiret
H. Venitzer klagweisz wessels O | got seje genedig mir

Die gwinner auf diser schul. Simon Voidter schulklainot, Ab. Nehr den schulkrantz, Lorentz Rolck ½ taller, Nicl. Fürst die 2 gab, Hans Deisinger die 3. gab, W. Bautner ein vergults ketlein, H. Venitzer ein zinschalen, Stef. Angerer 4 bazen, Georg Hager 3 batzen, P. Frid. Bodner 10 kr, G. Venitzer 1 zinschalen. An der zech. H. Deisinger den zechkrantz, H. Venitzer ein zinschalen. — Anno 1607 adj 20 juli auf desz Tomas Grilmairs schul haben volgende gesungen.

H. Deisinger morgen weisz krigsaurs Als juda het gesündet
H. Hager schwartzen thon h vogels K[künig] david einen sun het
Stef. Angerer glaszweisz h vogels O | got du bist alle tag eben
Frid. Bull hohen gart weisz j schmids Als der haubtman joab abner
N. Fürst laidthon nachtigal Als abner war [erstach

Die singer an der zech.

N. Fürst schwartzen klingsor Ich bit ir wolt anhören hi
Stef. [Angerer] nachtweisz wilden Als karolus
Frid. Bull hagen blü frauenlob Hanibal ein hauptmane
[26] Paul F. Bodner kurtzen regenbogen Sophocles thut uns klar fürgeben
K. Enderla vergulten wolfran Eins mals ein landsknecht kame

Die gleicher an der zech.

N. Fürst morgen weisz krigsaur Hertzlich theten lobsingen
C. Enderla hohen gart w. j schmids Als silla het bezwungen marium

Die gwinner auf der schul. H. Deisinger schulklainot, H. Hager den schulkrantz. In der zech. Nic. Fürst den zechkrantz. — Anno 1607 adj 23 augusti auf desz Hans Müllers schul im haubtsingen.

N. Fürst nachtweisz krigsaur Ach got wie elend ist doch je
G. Hager tagweisz frauenlob In der andren epistel do
L. Rolck gselen weisz krigsauer Lieben kinder gehorchet mir
Stef. Angerer klagweis vogels Jeremias in sein klagliedern spricht
T. Grilmair singeten grilweisz t grilmairs Der 23 psalm spricht

Die gleicher.

St. Angerer laidthon h örtels Im 1. buch samuelis
T. Grilmair raisigen freudweisz schedners Nach | dem in sünden manigfalt

h cristag hat Abraham Nehr schul gehalten, volgen die par.

H. Deisinger gulden schlagweisz nunenbecken Von hertzen
N. Fürst unbenanten f zorn Lucas am 1. melden thut
H. Venitzer nachtweisz krigsaur Nach dem nun maria die rein
S. Voidter schwartzen vogel Matheus schreibt am ersten klar
L. Rolck linden traibolt Lucas im 2. melt
W. Bautner gflochten blum w. w most Ir christen freuet euch in got
St. Angerer gstrafften zinweis g christian In dem 2. mit namen
G. Venitzer corweisz münchs v saltzburg In dem 2 schreibt lucas klar

Die par an der zech.

F. Bull hagenblü frauenlob Herodotus thut sagen
H. Deisinger kurtz mügling Ein einfeltiger man
Tomas Kern . . . . Ein wunderlich histori
St. Angerer neuen jarweisz hagers Hört ein philosophus
S. Voidter blut thon stollen Maximilianus rite spacieren
P. Frid. Bodner grundweisz frauenlob Kaiser constantinus war von persone
K. Enderlein vergolten wolfran Einsmals ein landsknecht kame
G. Venitzer hagenblü frauenlob O mensch in deinem leben
T. Grilmair roten zwinger Von einem landsknecht so hab ich ver- [numen
L. Rolck nachtweis wilden Als carolus

Die gwinner auf der schul. W. Bautner daz schulkleinot, H. Venitzer den schulkrantz, S. Voidter 15 kr, L. Rolck 15 kr. Gwinner an der zech. S. Voidter den zechkrantz, H. Deisinger 9 kr, St. Angerer 9 kr.

[1608.] Anno 1608 am suntag nach dem neuen jar hat Simon Voidter schul gehalten, volgen die par.

Rotschmidlein engel weisz h vogel Johannes schreibet am 6 capitel
Ein frembder süssen weinacht weisz Sirach fürwar
H. Findeisen . . . . Ach herr ich schrei in meiner not undreglich
C. Enderla verwirten vogel Als all welt het einerlei sprach
[33] H. Hager schwartzen vogel K[ünig] david einen sun het
P. Frid. Bodner nachtweis krigsaur Ach herr du almechtiger got
Frid. Bull alment stollen K[ünig] david der bat also
Ab. Nehr gfangen vogel Nach dir o herr verlanget mich

Die par an der zech.

G. Venitzer kreuz thon wolfran Es hat sich zugetragen
St. Angerer jungfrau weisz wilden Nach dem germanicus
Bodner kurtzen mügling Ein reicher grobian
L. Rolck grünen frauenlob Nerius [?] hiesse nune
N. Fürst schalmeien w. hagers Mancher hat ein guten freund noch
H. Deisinger greferei f zorns Als hercules der küne held

F. Bul kurtzen nunenbecken 500
W. Bautner hoffton zwinger Als stipardus mit eim schif her
T. Grilmair circkelweisz leschen Als dion uber mere
H. Findeisen kurtzen nunenbecken In rome

Die gleicher an der zech.

G. Venitzer laidthon frauenlob In asia
St. Angerer zanckweisz wessels Als attila gar prechtig
L. Rolck gsangwis leschen Wie | der held parisz vor troja

Die gwinner auf der schul. A. Nehr daz schulkleinot, H. Hager den schulkrantz. An der zech. St. Angerer den zechkrantz, G. Venitzer die schalen, L. Rolck drei batzen. — [35] Anno 1608 an H. Venitzers schul gehalten, volgen die par im hauptsingen.

Hr. Findeisen schwartzen vogel Mein kind hör und [lern die] weisz- [heit
Rotschmidlein süssen vogel Als christus unser herre
N. Fürst geller thon krigsaur Ach wie klaget mit schmertzen
G. Venitzer laidthon frauenlob Paulus in got

Die gleicher im hauptsingen.

H. Findeisen gulden vogelgsang Nach dem christus wolt sterben
G. Fenitzer lang schlagw. c wirts O | got hilf mir ich leide schmertz[en]
N. Fürst reisigen freudw. schedners O | lasset uns hertzlich hinfort

Die gwinner. G. Fenitzer daz schulkleinot, N. Fürst den schulkrantz. Volgen die par an der zech.

P. F. Bodner hönweis wolfran Esopus thut uns sagen
St. Angerer kurtzen kanzler Als cartago die schöne stat
F. Bull feurweisz buchners In tito livio hab ich gelesen
H. Findeisen blutthon stollen Höret ir christen als man zelet eben
T. Grilmeir hön weisz wolfrans Als in krig zog ein schwabe

Die gleicher an der zech.

Bodner meien weisz wessels O du gedreuer got wie lang
St. Angerer gsellen weisz krigsaur Höret wie carthago die stat
H. Findeisen meyenweisz wessels Johannes an dem dritten thut
T. Grilmair singeten grilweisz t grilmairs Der 23 psalm spricht

Die gwiner an der zech. St. Angerer den krantz. — [36] Anno 1608 hat Steffan Angerer schul gehalten, volgen die par im haubtsingen.

Wegleinmacher dailten nachtigal Als mose israel durch got
C. Enderla hart lauter zinw. c enderle Ales was ausz der erden doch
P. Bodner grün rautenkrantz weisz f. k. O ir christen bedencket eben
W. Bautners brenten ziegel weisz w bautners Als darius letztlich

H. Hager freud weisz rosengarts Sohn ehr deinen vater fürbas

Die singer an der zech.

H. Deisinger ritterweisz frauenlob Als die phenicer auf ein tag
F. Bull blutton foltzen der bluturstig catalina
H. Phenicer grundweisz frauenlob Nach christi geburt 1400 jare
N. Fürst schalmeien weisz hagers Mancher hat einen guten freund
H. Müller roten zwinger 3 grosse her gingen pletzlich zu grunde

Die gleicher an der zech.

H. Deisinger laidthon frauenlob David der spricht
H. Phenicer süssen vogel Ir christen mit verlangen

Volgen die gwinner. P. F. Bodner daz schulkleinot, W. Bautner den schulkrantz, H. Deisinger den zechkrantz. — Anno 1608 am h ostertag hat Hans Müller schul gehalten, volgen die par im hauptsingen.

G. Venitzer gfangen vogel Ir christen euch von hertzen freut
St. Angerer gedeilten krügel weisz leutsdörfers Nach dem nun christus gotes sun
H. Deisinger . . . . Als vor dem opferfest behend
[37] H. Venitzer gulden vogelgsang . . .
W. Bautner süssen erber weisz christof weienmeier Als jesus christus [gotes sun
Jopst Zolner unbenanten f zorns . . . .
T. Grilmair reuter thon fülsack Marcus schreibt das
N. Fürst zugweisz f zorns Wie | Jesus war erstanden mechtig
A. Nehr baratreyen friz ketners Nach dem erstanden war christus
H. Findeisen kurtzen dag w. m vogels Ir christen bedrachtet mit fleisz

Die gwinner. H. Deisinger ein zinen schmeckkrug, W. Bautner ein wandleuchter, A. Nehr ein leuchter, H. Findeisen ein leuchter, H. Venitzer ein leuchter, G. Venitzer daz schulkleinot, St. Angerer den schulkrantz. — Die singer an der zech mit iren parn.

F. Bodner kurtzen regenbogen Hört 2 wunder getrauer thate
H. Findeisen alberweisz s schwarzenbachs Johann pauli
N. Fürst hagenblü frauenlob Plinius uns beschreibet
H. Deisinger bauren thon krigsaurs Ich sasz neulich bei kurtzer zeit ergangen
W. Bautner kurtzen lieben th. m vogels Im schweitzerland in einer stat
T. Grilmair abgschiden nachtigal Ein erschröcklich geschichte
G. Nehr langen hopfgart Durch rechtes hertzliches gebet

Volgen die gleicher.

N. Fürst morgen weisz krigsaur Hertzlich theten lobsingen
W. Bautner kurtzen dag w. m. vogels Ein man ware in rom der stat

[39] A. Nehr blüweisz m lorentz Als k[ünig] d[avid] grosse angst und not

Die gwinner an der zech. A. Nehr den zechkrantz, N. Fürst den besten leuchter, W. Bautner den 2 leuchter. — Anno 1608 am 4 sontag nach ostern hat Lorentz Rolck schul gehalten.

S. Angerer hohen unverkerten th. m. vogel In jesu sirach lisz mit fleisz
G. Hager tag weisz frauenlob In der andren epistel doch
H. Hager rebenweisz h vogels Daz 15 melt fein
C. Enderla tagweisz frauenlob Als k[ünig] saul ein lange zeit
Zieglemacher neu corweis g hagers K[ünig] david erkleret fein
H. Findeisen engelweisz Ach her hör mich in der . . .

Volgen die singer an der zech.

H. Findeisen kreuz thon Als in dem kreuz und leiden
H. Deisinger osterweisz ketners Als babilonia die groszmechtige stat
N. Fürst pflugthon Franciscus petrarcha . . . .
W. Bautner tagweisz regenbogen Als die landvögt . . .
S. Voidter kurtzen mügling Es schreibt herodotus
Hans Beier creutzthon wolfran In assiria sasse

Die gwinner. G. Hager das schulkleinot, H. Hager den schulkrantz, N. Fürst den zechkrantz, H. Deisinger 3 batzen. — Anno 1608 am h pfingstag hatt Georg Hager schul gehalten, volgen die par.

P. Frid. Bodner gedailten nachtigal Paulus schrib an die römer fein
[39] N. Fürst gstrafft zinweisz Als sich wolte begeben
Stef. Angerer verholen friz zorn Nach dem christus erstanden war
Ab. Nehr süssen vogel Als christus war gefaren
W. Bautner langen eiszlinger Lucas im 2 der geschicht
H. Deisinger kleweisz schwarzenbachs Hört die predig petri fürbas
H. Müller leidthon nachtigal Cornelius
H. Hager süssen vogel Im 12 der geschichte
G. Venitzer corweisz münchs Dreierley werck der h[eilig] geist

Die singer an der zech.

G. Venitzer hagenblü frauenlob O mensch in deinem leben
N. Fürst kurtzen mügling Uns sagt die cronica
H. Hager alberweisz schwarzenbachs Orosius
S. Voidter feurweis leschen Vor jaren zu tonauwer war
T. Grilmair roten zwinger Von einem landsknecht so hab ich vernumen
W. Bautner blutthon stollen Johannes ludovicus vives schribe

Die gleicher.

H. Hager blüw. m lorentzen Als k[ünig] david grosse angst und not

G. Venitzer kurtzen tag weisz m vogels Ach herr und got straffe mich nicht
W. Bautner gsellen weisz krigsaur Als cartago vil schwere krig

Die gwinner auff der schul. H. Deisinger schulkleinot, St. Angerer schulkrantz, N. Fürst seidelkandel, G. Venitzer seidelkandel, H. Hager ein messer. Die gwinner an der zech. H. Hager den zechkrantz, W. Bautner 10 kr, G. Venitzer 7 kr. — [40] Anno 1608 nach pfingsten hat Nicolaus Fürst schul gehalten.

G. Hager . . . . Pro|verbiorum meldet fein
T. Grilmair süssen hönigweisz ferbers Gar kleglich rufft zu gote
Balthas Bair gfangen vogel Sirach am 10 thut wol
H. Venitzer nachtweisz krigsaur Das erste buch samuelis
H. Hager ein hört in 4 crönten thönen Da abraham alt war sprach er zu seinem knecht
F. Bull meienweisz wessels O du gedreuer got wie lang

Die gleicher.

G. Hager gflochten betzen Wie | samuel gestorben was
H. Venitzer gflochten betzen O | herr es ist der heiden rot
Frid. Bul reisigen freudw. schedners Nach | dem in sünden manigfalt

Die singer an der zech.

H. Hager kurtz lieb thon m vogels Ein | burger sasz zu halberstat
F. Bull kurtzen nacht weisz wilden In engeland
T. Grilmair hagenblü frauenlob Hört wie uns klar beschribe

Die gwinner. G. Hager daz schulkleinot, H. Venitzer den schulkrantz, Toma Grilmair den zechkrantz. — Anno 1608 am suntag vor johani hat H. Hager schul gehalten.

S. Voidter kaiserlich baratreyen l wessels Wer under
A. Neher glaszweisz h vogels Frolockt ir völcker mit den henden
G. Venitzer nachtweisz krigsaurs O mein got und heiland vernim
T. Grilmair lerchen weisz h endres Es schreibet matheus
[41] N. Fürst nachtweisz krigsaur Jesus sirach der weise man

Die gleicher.

S. Voidter langen vogel Dancket dem herren
A. Neher osterweis ringsgwand Als | mose gotes diner auerlesen
G. Venitzer gulden vogelgsang Ir christen hört den titel

Die par an der zech.

F. Bull roten zwinger Ein riter het vor jaren einen narren
N. Fürst kurtzen blü weisz schwartzenbach Man zelt 1500
G. Hager grundw. frauenlob Höret zu wie die kinder der propheten
G. Venitzer kurtzen tag weisz m vogels O herr und got straffe mich nit

H. Deisinger kurtzen mügling Vor zeit im schweizerland
T. Grilmair süssen regenbogen Als jacob lib gewane
Jos. Bair radweiss liben von gengen K[ünig] xerxes ausz persia

Die gleicher.

G. Hager langen regenbogen Eusebius thut uns beschreiben
H. Deisinger lerchen weisz h endres O got sei gnedig mir
T. Grilmair leidthon frauenlob Constantius

Die gwinner. A. Neher daz schulkleinot, S. Voidter den schulkrantz, N. Fürst den zechkrantz, T. Grilmair ein messer, H. Deisinger 3 b, G. Hager 9 kr. — Anno 1608 am sontag vor barthol. hat Paul Frid. Bodner schul gehalten.

S. Voidter nachtweisz krigsaur Nachdem christus die jünger sein
[42] N. Fürst gedeilten krigl weisz leutsdörfers Als hiskia lag kranck durchausz
St. Angerer frauen thon ketner Warum toben die heiden
G. Venitzer kurtzen tag weisz m vogels O herr und got straffe mich nicht

Die gleicher.

S. Voidter krönten wessel Lucas beschribe
N. Fürst geblümten crantzweisz m gümpels Was einer im sinn hat
G. Venitzer reisig freudweisz schedners Mathleus uns beschreibet klar

Die singer ann der zech.

F. Bull steigweis bogners Im buch der kleinen warheit stet
H. Venitzer kurtzen nunenbecken 500
N. Fürst vergessen frauenlob Es beschreibt ein erschröckliche ge-[schichte
St. Angerer kurtzen vogl Als der künig agamemnon

Die gwinner. G. Venitzer schulkleinot, S. Voidter schulkrantz, N. Fürst den zechkrantz, G. Venitzer die schalen, St. Angerer 10 kr. — Anno 1608 adj 17 september auf H. Glöglers schul hat man 7 par von h engeln gesungen, darein hat man 1 taller zuversingen gehabt und haben darum gleich[t] W. Bautner und Nic. Fürst. — Die par an der zech.

S. Voidter tagweisz nachtigal In der stat utrecht eben
H. Venitzer blut thon stolen O christen mensch thu gotes straff betrachten
C. Enderla tagweisz nachtigals Ein schöne ler thut geben
W. Bautner meienw. eiszlingers Johanes stumpf macht uns bekant
[43] T. Grilmair bluton stolen Hört wie in einem land ein gwonheit [wase
End. Nüding pflugton sigharts Johanes de Montevila
St. Dürr hönweis wolfrans Als in krieg zog ein schwabe

Der gwiner ist keiner im schul zedel gschriben gewesen.

— Anno 1608 adj 23 october hat Hans Weber schul gehalten. Volgen die par.

H. Hager	. . . .	Matheus wist
H. Hager	schneweis mülers	Als david sich versündet het
S. Voiter	freudweisz rosengarts	Jesus sirach der weise man
G. Venitzer	schlagweisz c wirts	O | got hilf mir ich leide schmertzen
Wegleinmacher	verschiden paul schmid	Am 16 klar
T. Grilmair	reben weisz vogls	Steh auf du menschen kind

Volgen die par an der zech.

Frid. Bull	grundweisz frauenlob	Johanes bocacius uns beschribe
Hans Hager	osterweis f ketners	Valaris der grose wüterich und tirann
N. Fürst	pflugton sigharts	Es schreibet aulus gelius
H. Weber d. j.	greferei f. zorn	Als hercules der küne held
W. Bautner	liben thon c singer	Hört wie ich von eim pfaffen las
E. Nüding	abentheur weisz folzen	Es sasz ein fischer an der [illegible]
A. Nehr	gulden cantzler	In speir ein bischoff ware
T. Grilmair	grundweisz frauenlob	Ein schwanck ist geschehen vor wenig jaren

Die gleicher.

F. Bull	laidthon frauenlob	Ann . . .
N. Fürst	freudweisz wickram	Als die gotlosen . . .
[44] A. Nehr	hoffthon c v wirtzburg	Lobet den herren ale zeit
T. Grilmair	süssen hönig weiss ferbers	Gar | kleglich rüfft zu got

Die gwinner. G. Hager daz schulkleinot, G. Venitzer den schulkrantz, Ab. Nehr den zechkrantz, N. Fürst 10 kr. — Anno 1608 am sontag vor dem advent hat Georg Venitzer schul gehalten. Und hat man die 4 evangelisten gesungen. Die gwinner derinn, N. Fürst ein schalen, W. Bautner 1 leuchter, S. Voidter 1 leuchter. — Die par im haubsingen an G. Venitzers schul.

C. Enderla	kurtzen dag w. m vogels	O mensch in deiner jugend du
T. Grilmair	neuen sachsen	Daz 21 numeri
Wegleinmacher	gsangweisz sachsen	Christus der spricht das himelreich
N. Fürst	. . . .	O gott lasz die gottlosen
H. Hager	schrotw. m schrot	Vil sorg nach reichtum geld und gut
H. Findeisen	. . .	Daz elend loben schmertziglich
F. Bul	gfangen vogel	O Got sei mir genedig doch

Die gleicher.

C. Enderla	osterweisz ringsgwand	Im | anfang war das wort . .
N. Fürst	. . . .	Klar . . .
H. Hager	[klagw. wessels]	O got sei[e] g[e]nedig mir

F. Bul . . . . Johanes dut beweisen

Die par an der zech.

Nlding . . . . . . Hört uns schreibet an klage
Bul kurtzen kantzler Valerius beschreibet klar
Fürst vergult wolfran Plutarchus thut uns sagen
Angerer hõn weisz wolfran Der türckische bluthunde
Findeisen alberweisz s. schwarzenbachs Johann pauli
Deisinger nachtweisz wilden Es straffet got
Vaidter blüweisz schwartzenbachs Es war genant ein keiser
Grilmair kurtzen regenbogen Hört 2 wunder gedreuer thate

Die gwinner. C. Enderla das schulkleinat, H. Hager den lkrantz, H. Deisinger den zechkrantz, St. Angerer 30 ₰, Grilmair ein messer. — Anno 1608 adj 11 december hat as Grilmeir schul gehalten.

enitzer gulden schlagweisz nunenbecken Von hertzen
Bodner meien weisz wessels O du gedreuer got wie lang
eisinger lerchen weisz h endres O got sei gnedig mir
idter klagweisz weinmann O du gedreuer heiland mein
irst morgen weisz kriegsaur Hertzlich theten lobsingen
ndeisen engelweis mülers Her erhör mich in meiner not un-
l laidthon frauenlob David der spricht [dreglich

Die gleicher im hauptsingen.

rst crönten wessel Als david flüchtig
I. Deisinger morgenweisz dülners Ach her und got ich rüf zu dir
ndeisen gflochten betzen Heim lich als israel alda
ll osterweisz ringsgwand O | mein got warum hast du mich verlassen

Die singer an der zech.

ger greferei f zorns Nach dem und k[ünig] witigis
irst bluton foltzen Höret ir lieben christen gut
lding rosen thon saxen Ein bauer hing an seiner meide
nitzer blüweisz schwarzenbach Als der türckische keiser
nitzer greferei f zorns Als aristotimus regiert
isinger jungfrau weisz wilden Nach dem mauricius
Dürr bluton foltzen Als man nach christi geburt zelt
derla + thon wolfrans Als die 30 tirannen
dter jungfrau weisz wilden Hört der evangelist

Die gleicher an der zech.

ger langen regenbogen Eusebius thut uns beschreiben
st [gedeilten krüglw. leutsd.] Als hiskia kranck lag durchausz
nitzer klagweis weisz wessels O | got seie genedig mir
singer zanckweisz wessels Als tiranisch regieret

Die gwinner. H. Findeisen daz schulkleinot, F. Bul den schulkrantz, H. Deisinger 3 b, N. Fürst 10 kr, H. Venitzer den zechkrantz, H. Deisinger die ander gab, H. Hager die 3 gab. — [47] Anno 1608 adj [25] december am h christag hat Thoma Grilmair schul gehalten.

H. Deisinger alment stolen Ein glückseliges neues jar
A. Nehr gflochten blumweis w most Lu|cas in seinem ersten klar
S. Voidter engelweisz h. vogels Maria aber stund auf in den tagen
H. Venitzer klagweisz wessels Klar | matheus am 1 schrib
F. Bull gfangen vogel Die geburt jesu christi klar
W. Bautner langen saxen Freut euch hertzlicher massen
H. Hager nachtweisz krigsaur Lucas spricht am 2 an klag
G. Venitzer kurtzen dag weisz m vogl Matheus am 2 spricht da
N. Fürst laidthon nachtigal Lucas spricht klar
H. Weber d. j. rebenweis vogels Ir christen euch wünsch ich

Die singer an der zech.

C. Enderla vergolten wolfran Eins mals ein landsknecht kame
St. Angerer kurtz nachtweisz wilden Als hanibal
H. Hager kurtz tagweisz nachtigal Lobet den herren freie
N. Fürst kurtzen nunenbecken Vom zoren
H. Deisinger alberweisz schwartzenbach Mit fleisz nach such
H. Findeisen kurtzen kantzler Als keiser julianus war
H. Venitzer spiegelthon frauenlob Als man 1500 jar
G. Venitzer hagen blü frauenlob O mensch in deinem leben
H. Weber d. j. feil weisz foltzen Ein schuster war
E. Nüding hagen blü frauenlob Dion uns klar thut sagen
H. Gamitzer meien weisz eiszlingers Plinius uns beschriben hat

Die gleicher.

St. Angerer gsellen weisz krigsaur Höret wie die stat cartago
C. Enderle hohen gartweis j schmids Als sila het bezwungen marium
H. Hager gsellen weisz krigsaurs Da man schrib 500 jar und
N. Fürst klag weisz weinmann Wer die schrifft leren sol der kan
H. Deisinger meien weisz wessels Sirach der weise man spricht klar
G. Venitzer kurtzen tag weisz m vogels O her und got straffe mich nicht

Die gwinner auf der schul. A. Nehr daz schulkleinot, W. Bautner den schulkrantz, H. Deisinger. H. Venitzer. F. Bull. H. Hager. N. Fürst jder 1 leuchter, G. Venitzer 1 messer. — An der zech. C. Enderle den zechkrantz, St. Angerer. H. Deisinger, G. Venitzer 30 ₰.

[**1609.**] Anno christi 1609 jar adj . . . hatt Abraham Nehr schul gehalten, volgen die par im haubtsingen.

H. Findeisen schwartzen vogel Mein kind hör und lehre wiszheit
T. Grilmair süssen hönig weisz l ferbers Gar | kleglich rüfft zu gote
S. Voidter blüweisz m lorenz Im 1 buch das 23igist
N. Fürst nachtweisz kriegsaur Ach got wie elend ist doch je

Die gleicher.

T. Grilmair reisigen freudweisz schedners Nach | dem in sünden manigfalt
S. Voidter gulden thon vogelsgsang Nach dem christus wolt sterben
N. Fürst langen schlagweisz c. wirts . . . .

[49] Die singer an der zech.

G. Venitzer + thon wolfran Es hat sich zu gedragen
H. Deisinger pflugthon sigharts Es schreibet aulus gelius
H. Hager kurtzen lieben th. m vogels Ein | burger sasz zu halberstat
H. Venitzer meien weisz eiszlinger Als jocasta die küngin hoch
P. F. Bodner ritterweisz frauenlob Als die [christen] vil tiranei
H. Findeisen + thon wolfran Als in dem + und leiden
S. Voidter Im kurtzen nunenbecken Es schribe

Die gleicher.

G. Venitzer nachtweiz krigsaur O mein got und heiland warum
H. Deisinger leidthon frauenlob David der spricht
H. Hager langen regenbogen Eusebius thut uns beschreiben
H. Venitzer klagweisz wessels O | got seie genedig mir
St. Angerer . . . Obschon in diser welt
Bodner nachtweisz krigsaur Ach her du almechtiger got
S. Voidter nachtweisz krigsaur Künig darius setzet ein

Die gwinner. Toma Grilmair daz schulkleinot, N. Fürst den schulkrantz, P. F. Bodmer den zechkrantz. — [50] Anno 1609 adj 2 april hat Caspar Enderle schul gehalten.

H. Findeisen geller thon krigsaur Disz elend leben schmertzlich
F. Bull alment stollen K[ünig] d[avid] redet also
L. Rolk hoffton conr. v. wirtzburg Got im 9 gebot klar spricht
N. Fürst grünen rauten krantz w. f k. O ir christen bedencket eben

Die singer an der zech.

L. Rolck süssen regenbogen Johanna hiesse eben
H. Venitzer blutthon stollen O christen mensch thu gotes straff betrachten
S. Voidter jungfrauweisz wilden Hört der evangelist
P. F. Bodner kurtzen regenbogen Hört 2 wunder gedreuer thate
St. Angerer neuen jarweisz hagers Hört ein philosophus
T. Grilmeir kurtzen vogel Vögel und thier heten ein streit

Die gleicher.

H. Venitzer gsellen weisz krigsaur Ein k[ünigin] in caria

P. F. Bodner radweisz lieben v gengen Hanno ein fürst zu cartago
T. Grilmair hohen gart w. j schmids Ein tiran war cararius genant

Die gwinner. N. Fürst daz schulkleinot, Fridr. Bull den schulkrantz, F. Bodner den zechkrantz, T. Grilmair ein büchlein, H. Venitzer ein schmeckenkrüglein. — [51] Anno 1609 adj 16 april hatt H. Deisinger schul gehalten am h ostertag.

H. Findeisen jüngling weisz panzers Ir | christen nemet doch heut war
W. Bautner langen c singer Nach dem christus fürbas
G. Venitzer gstrafften zin weisz g christians Johanes uns benennet
A. Nehr glaszweisz h vogels Do | jesus an den ölberg ginge
L. Rolck hart lauter zinw. c. enderles Wie christus an + hinge gar
H. Venitzer klagweisz a weinman Als nun verschiden war alein
S. Voidter kurtzen tag weisz m vogels S marcus der evangelist
T. Grilmair reben weisz h vogels Johanes schreibet klar
St. Angerer corweisz münchs v salzb. Nach dem als nun der jünger schar
H. Weber j. neuen thon h sachsen In jona dem propheten lesen wir

Die singer an der zech.

N. Fürst hagenblü frauenlob Plinius uns beschreibet
H. Venitzer kurtzen cantzler Von der grossen undreu der welt
St. Angerer hönweisz wolfrans Der türckische bluthunde
W. Bautner osterw. ketners Sabelicus beschreibet als theba die that

Die gleicher an der zech.

N. Fürst morgen weisz krigsaurs Hertzlich theten lobsingen
H. Venitzer freudweisz rosengarts Als scipio mit kriege lang
St. Angerer glaszweisz h vogels O got du bist unser zuflucht

[52] Die gwinner im hauptsingen. G. Venitzer schulkleinot, T. Grilmair schulkrantz, W. Bautner ein beck, H. Venitzer ein schalen, S. Voidter ein leuchter, H. Findeisen ein messer. — Die gwinner an der zech. H. Venitzer den zechkrantz, N. Fürst die ander gab, St. Angerer die drit gab. — Anno 1609 adj 14 mai hat Hans Müller schul gehalten.

Stef. Angerer glaszweisz h vogels O | got du bist alle tag eben
H. Hager schwartzen vogel Kunig david einen son het
Frid. Bull laidthon frauenlob David der spricht
W. Bautner neuen corweisz hagers Im 1 buch der kunig stet
H. Findeisen schlagweisz c wirts Klar | hat uns matheus für geben

Die gleicher.

H. Hager uberlangen lewen weisz s wilden David der königlich
St. Angerer uberlangen hager Wie | in der wüsten lage [psalmist
W. Bautner uberlangen vogel Gotloser künig 3

Die singer an der zech.

Frid. Pull steigweisz bogners Im buch der kleinen warheit stet
H. Venitzer ritterweisz frauenlob Penthesilea die küngin
Steffan Dürr vergessen frauenlob Macrobius saget gar unverdrossen
End. Nüding grundweisz frauenlob Ein magd dienet auf einem schlosz 3 jare

Die gleicher.

H. Venitzer süssen vogel Ir christen mit verlangen
Steff. Dürr klagweisz wessels Klar | prüff mein kind was dir al stund

[53] Volgen die gwinner, W. Bautner daz schulkleinot, St. Angerer den schulkrantz, Steffan Dürr den zechkrantz. — Anno 1609 am h pfingstag hat W. Bautner schul gehalten.

G. Venitzer gfangen vogel In dem 11. capitel stet
H. Venitzer unbenanten f zorn Eh christus zu dem vatter sich
L. Rolck schranckweisz folzen Nach dem auferstund christus rein
H. Hager crönten wessel Lucas berichte
St. Angerer crönten dülner Hört wie an dem pfingstage
A. Nehr laidthon nachtigals In actis clar
Balth. Bair engelweisz h vogels Lucas actis daz 10 thut verjehen
N. Fürst neuen th. h sachsen Herodes legt petrum gefenglich eine
H. Deisinger abgschiden schweinfelder Das 31 schribe

Die gleicher im haubtsingen.

G. Venitzer gflochten blum weisz w most Er|höre o got mein gebet
H. Venitzer gflochten betzen O herr es ist der heiden rot
St. Angerer leidthon h örtels Im 1 buch samuelis
H. Deisinger feilfarben flocken weisz frid. fromers Einen schönen psalmen mit fleisz

Die singer in der zech.

G. Venitzer kurtzen regenbogen Hört 2 wunder getreuer thate
H. Deisinger feilweis foltzen Als der haubtman
St. Angerer kurtzen regenbogen Valerius thut uns klar sagen
H. Venitzer kurtzen lieben th. m vogels Ein römer marcus sergius
[54] P. F. Bodner kurtzen regenbogen Sophostocles [!] thut uns für geben
End. Nüding hagen blü frauenlob Dion uns klar thut sagen

Die gleicher an der zech.

H. Venitzer kurtzen tag weisz m vogels Ach herr und gott straffe mich nicht
St. Angerer meien weisz wessels O du gedreuer got wie lang
H. Venitzer gsellen weisz krigsaurs Ein künigin in caria
Bodner rauten krantz weisz kolforders O ir christen bedencket eben

Die gwinner auff der schul. Balth. Bair daz schulkleinot,

L. Rolck den schulkrantz, H. Deisinger ein par messer, G. Venitzer ein kupfern beck, H. Venitzer 4 batzen, St. Angerer ein leuchter, N. Fürst ein sanduhr. — Die gwinner in der zech. P. Frid. Bodner den zechkrantz, St. Angerer 3 batzen, H. Venitzer 10 kr, G. Venitzer 10 kr. — Anno 1609 adj 2 juli hat Georg Hager schul gehalten.

H. Findeisen . . . .
G. Venitzer leidthon frauenlob Paulus in gott
N. Fürst neuen corweisz hagers Her mein hofnung ich auf dich richt
H. Venitzer langen mügling O ir christen bedencket doch zu ider
H. Hager rebenweisz Das 15 melt fein [frist
Frid. Pull gfangen vogel O gott sei mir genedig doch
St. Angerer unbenanten f zorn Nach dem david mit angst und not

Die singer in der zech.

. . . . grundweisz frauenlob Johannes boccacius uns beschribe
H. Hager osterw. ketners Valerius der grosz wüterich und tirann
[55] N. Fürst pflugthon sigharts Franciscus petrarcha mit nam
Toma v. Halbrun pflugthon sigharts Als jupiter sach durch die thrön

Die gwinner auf der schul. H. Venitzer daz schulkleinot, St. Angerer den zechkrantz. — Die gwinner in der zech. N. Fürst den zechkrantz, H. Hager die geltgab. — Anno 1609 adj 30 juli hat Benedict von Watt schul gehalten.

St. Angerer gfangen vogel Nach dir o got verlanget mich
H. Findeisen engelweis mülers Ach herr hör meiner not
L. Rolck nachtweisz krigsaur Am 38. klar
N. Fürst grün weingarten weisz Es stehet einem argen

Die singer an der zech.

W. Bautner kurtzen nunenbecken Nicht krencke
H. Deisinger deilten foltzen Wann gott der herr straffet ein land
H. Venitzer kurtzen blüw. schwartzenbachs Als der türckische keyser
Veit Keszler hagelweisz hülzings Ein bot der kam in ein wirtshaus

[Am rande] NB. Anno 1609, ist in diesem jar gstorben. — Die gleicher an der zech.

W. Bautner klagw. h vogels K[ünig] caroli tochter ausz franckreich
H. Deisinger meien weisz wessels Sirach der weise man spricht klar
H. Venitzer gsellen weisz krigsaur Ein künigin in caria

Die gwinner auf der schul. St. Angerer daz schulkleinot, L. Rolck den schulkrantz. — Die gwinner an der zech. H. Venitzer den zechkrantz. — Anno 1609 adj 27 augusti hat Wolf Bautner schul gehalten.

G. Venitzer nacht weisz kriegsaurs O mein got und heiland vernim
[56] Balth. Bair getheilten nachtigal Gar klerlich beschrib [uns ?] lucas
H. Hager gfangen vogels Nach dir o got verlanget mich
L. Rolck danckweisz balth. grübels Herr ich traue auf dich
N. Fürst gruszweisz wessels O got lasz die gotlosen
G. Venitzer nachtweisz krigsaurs Daz 1. buch samuelis

Die gleicher.

G. Venitzer schlag weisz casp. wirts O | got hilf mir ausz laid und schmerzen
N. Fürst wilden thon sebast wilden Klar | meldet recht
H. Venitzer raisigen freud w. schedners Da | nun saulus bekeret war(e)

Volgen die singer an der zech.

H. Venitzer kurtzen nunenbecken 500
L. Rolck filfrasz weisz kolförders Wider die schweizer kame
St. Angerer grundweisz frauenlobs [?] Nach christi geburt eben
T. Grilmair süssen regenbogen Als jacob lib gewune
P. Frid. Bodner frösch w. frauenlob Gen augspurg kam ein edelman

Die gwinner auff der schul. G. Venitzer daz schulkleinot, N. Fürst den schulkrantz, L. Rolck das beste . . . . . — Anno 1609 adj [24] september hat Hans Deisinger schul gehalten und sind etliche par von den h engeln gesungen worden und war ein taller daz beste. — [57] Anno 1609 adj 22 october hat Simon Voidter schul gehalten.

H. Deisinger süssen weinacht weisz m vogels Lucas spricht fein
Casp. Enderle tag weisz frauenlob Als k[ünig] saul ein lange zeit
L. Rolck laidthon frauenlob David der spricht

Volgen die singer an der zech.

N. Fürst kurtzen wolfron Zu constantinopel ein sterben
E. Nüding glaszweisz vogels Sei mir genedig du mein got[e]
P.F. Bodner grün rauten kranczw. kolförders O ir christen bedencket eben
W. Bautner osterweisz ketners Sabellicus beschreibet als teba die [stat
T. Grilmair kurtzen nunenbeken Zum herren

Die gleicher.

T. Grilmair lerchen weis h endres Es schreibet matheus
P. F. Bodner nachtweisz krigsaur Ach herr du almechtiger got

Volgen die gwinner auf der schul. Casp. Enderle daz schulkleinot, H. Deisinger den schulkrantz. — Die gwinner an der zech. T. Grilmair den zechkrantz. — Anno 1609 adj [19] november hat Hans Venitzer schul gehalten.

G. Venitzer reisigen freudw. schedners Matheus uns beschreibet klar

St. Angerer klagweisz h vogels Jeremias in sein klagliedern spricht
Balth. Bair stumpfen schloszweisz Lieben brüder volgt mir
[58] H. Deisinger meien w. wessels Sirach der weise man spricht klar
N. Fürst krügel weisz leutsdörffers Als hiskia lag kranck den tag

Die gleicher.

H. Deisinger osterweisz ringsgwand O | mein got warum hastu mich verlassen
St. Angerer reisigen freudweisz g schedners Lo|bet den herren euren [got
N. Fürst . . . . Der herr dein . . .

Volgen die singer an der zech.

E. Nüding hagen blü frauenlob Ich dancke dir o herre
G. Venitzer hagen blü frauenlob O mensch in deinem leben
F. Bull nachtweisz wilden In engeland

Die gleicher in der zech.

G. Venitzer kurtzen tag weisz m vogels Ach herr und gott straffe [mich nicht
F. Bull rorweis pfaltzen Als harpagus

Die gwinner auff der schul. H. Deisinger daz schulkleinot, Stef. Angerer den schulkrantz. — Die gwinner an der zech. G. Venitzer den zechkrantz, Frid. Bul die 2 gab, End. Nüding die 3 gab. — Anno 1609 adj 3 december hat Stef. Angerer schul gehalten.

N. Fürst gfangen vogel Inn sprüchen salomon fein spricht
S. Voidter keiserlichen baratreien wessels Wer under
L. Rolck meienweisz wessels Paulus seine corinter lert
W. Bautner eichorn weisz loschers Matheus der evangelist
H. Hager grünen weingarten weisz g mairs [?] Nach dem als der frum k[ünig] starb

Die gleicher.

S. Voidter gulden vogelgsang Nach dem christus wolt sterben

[59] W. Bautner hat nit gleicht. — Volgen die singer an der zech.

H. Deisinger hoben nachtigal Als in dennmarck
E. Nüding pflugthon sigharts Ein gut gsel fraget mich der mer
S. Voidters klagweisz lochners Als durch k[ünig] alexandrum
P. F. Bodner ritterweisz frauenlob Als die christen vil tyranei

Die gwinner auff der schul. W. Bautner daz schulkleinot, H. Hager den schulkrantz, S. Voidter 3 b. — Die gwinner an der zech: H. Deisinger den zechkrantz, End. Nüding 6 kr. — Anno 1609 adj 25 december am h christag hat Benedict von Watt schul gehalten.

St. Angerer . . . . . . Johannes thut am 1. kund
H. Deisinger leidthon nachtigals Gabriel der
N. Fürst corweisz wolf herolts In dem ersten thut sagen
S. Voidter schlagweisz c wirts Im 2 lucas klar anfinge
H. Hager jüngling weisz h panzers Wie | wir alhie versamlet sein
H. Venitzer nachtweisz krigsaur Lucas spricht im 2. an klag
Balth. Bair grün rauten krantzw. etc. Als die weisen waren hinzogen
G. Venitzer baratreien f ketners Lucas im 2 spricht nach dem

Volgen die singer an der zech.

G. Venitzer + thon wolfran Es hat sich zugetragen
St. Angerer nachtweisz wilden Als hanibal
H. Deisinger hönweisz wolfrans Anianus thut sagen
C. Enderla vergolten wolfran Eins mals ein landsknecht kame
[60] E. Nüding hagen blü frauenlob Merk uns schreibet mit klage
H. Weber vergessen frauenlob Als pirithaus nam sein hipotama
F. Bull rotten zwinger Ein ritter het vor jaren einen narren
T. Grilmair blutth. stollen Hört wie in einem land ein gwonheit wase

Die gleicher.

G. Venitzer kurtzen tag weisz m vogels Ach herr und got straffe mich nicht
H. Deisinger hohen gartw. j schmids O du gedrauer heiland jesu christ
Casp. Enderla hohen gartw. j schmids Als silla het bezwungen marium
H. Weber lilgenweisz h vogels In meiner angst drübsal und schmertz

NB: disz lied ist druckt.

Die gwinner auf der schul. H. Venitzer daz schulkleinot, N. Fürst den schulkrantz, S. Voidter ein kendelein, H. Deisinger ein leuchter. — Die gwinner in der zech. H. Deisinger den zechkrantz, G. Venitzer ein schöne schullen.

[**1610.**] Anno 1610 adj 11 marci hat Lorentz Rolck schul gehalten.

L. Rolck 4 crönten thönen Am anfang himel und auch erd der ewig got
Casp. Enderle keiserlichen baratreien l wessels Der keyser
S. Voidter nachtweis kriegsaurs Künig darius setzet ein
H. Deisinger morgenw. kriegsaurs Als juda hart thet sünden
W. Bautner gulden radweisz frauenlobs Kumet zu mir
W. Fürst reben weisz h vogels Freuet euch all zumal
H. Findeisen schwartzen thon h vogels Mein kind mercke auf mein weiszheit

Die singer an der zech.

H. Deisinger kurtzen nunenbecken Seit munter

[61] W. Bautner kurtzen lieben thon m vogels Im | schweitzerland ein hauptman hisz
E. Nüding glaszweisz h vogels Sei | mir gnedig mein her und gotte
P. F. Bodner + thon wolfrans Es hat sich zugetragen

Die gleicher an der zech.

H. Deisinger gstrafften zinw. g christians Als christus het vermanet
W. Bautner süssen thon h. vogels Wie der hirsch schreit in quele

Die gwinner auff der schul. L. Rolck daz schulkleinot, N. Fürst den zechkrantz, W. Bautner die best gab, H. Deisinger die ander. — Die gwinner an der zech. Hans Deisinger den krantz, W. Bautner 6 kr. — Anno 1610 adj 29 april hatt Nicl. Fürst schul gehalten [1]).

L. Rolck mitag weisz g hagers Fein | schreibet johannes fürwar
St. Angerer hammerweisz nunenbecken Als nicanor der tirann wolt
G. Venitzer kurtzen tag w. m vogels O herr und got straffe mich nit
W. Bautner freud weisz rosengarts Jesus sirach der weise man

Volgen die singer an der zech.

L. Rolck süssen regenbogen Johanna hiesse eben
P. F. Bodner froschw. frauenlobs Gen augspurg kam eins mals an gfer
H. Venitzer meien weisz eiszlingers Als jocasta die küngin zart

Die gleicher in der zech.

[62] P. F. Bodner . . . . . . Ach herr du almechtiger got
H. Venitzer klagweisz wessels O | got sei doch genedig mir

Volgen die gwinner auff der schul. G. Venitzer das schulkleinot, W. Bautner den schulkrantz. — Die gwinner in der zech. P. F. Bodner zechkrantz, H. Venitzer ein zinschalen. — Anno 1610 adj 8 april hat Steffan Angerer schul zu ostern gehalten (NB: dise osterschul geht vor desz fürsten) [2]).

N. Fürst plossen thon Got | versuchete abraham
H. Venitzer schranckweisz h folzen Am 14 marcus clar
S. Voidter verwirten vogel Als vor dem osterfeste
H. Deisinger 3 thönen Als christus an den ölberg ging
St. Angerer kelberweis h heiden Als nun der herr christus volenden wolt
F. Bull unbenanten f zorn Als jesus . . .
G. Venitzer abgschiden schweinfelder Wie der sabath verschine
H. Hager crönten thon r dülners Nach dem erstanden ware
W. Bautner verschiden p schmids Am tag christi urstend
Balth. Bair engelw. h vogels Seit ihr mit christo auferstanden eben

1) Vgl. die nächste singschule. 2) Vgl. oben.

Volgen die singer an der zech.

G. Venitzer kurtzen nachtigal Ein jungfrau hisz armonia
N. Fürst blutthon stollen Ein prister het vil gelt zusam geschunden
[63] Frid. Bull feurweisz buchners Als david in daz elend ward vertriben
S. Voidter kurtzen tagweisz nachtigals In der stat utrich eben
T. Grilmair kurtzen nunenbecken Zum herren

Die gleicher in der zech.

G. Venitzer kurtzen tagweisz m vogels Ach h[err] und gott straffe mich nicht
N. Fürst süsen erdberw. Als in franckreich zu merindol
T. Grilmair freudweisz h v meintz Eusebius beschreibet klar

Volgen die gwinner auf der schul. H. Hager daz schulkleinot, W. Bautner den schulkrantz, N. Fürst 1 geltgab, H. Venitzer die ander gab, F. Bull die 3 gab. — An der zech. S. Voidter den zechkrantz, N. Fürst 1 geltgab. — Anno 1610 zwischen ostern und pfingsten hat Hans Hager schul gehalten.

Wolf Bautner . . . . . . O mensch so thu mit fleisz in dizer welt betrachten
N. Fürst reisigen freud w. schedners O lasset uns gar hertzlich fort
Frid. Pull alment stollen Künig david der bet also
L. Rolck blüweisz m lorentz Als k[ünig] david sich an seinem got
H. Findeisen engelweisz h vogels Nach dem aber nun paulus war gefangen

Volgen die singer an der zech.

Frid. Bul riterweisz frauenlobs Penthesilea die küngin
Nicl. Fürst kurtzen nunenbecken Es schribe
H. Deisinger schalmeien weisz hagers Ein landsknecht kame auf der gart

[64] Die gleicher in der zech.

Fridr. Pull leidthon frauenlob Pomona die
Nicl. Fürst nachtweisz krigsaurs Ach got wie eitel ist doch je
H. Deisinger leidthon frauenlob David der spricht

Die gwinner auf der schul. Wolf Bautner daz schulklainot, Lorentz Rolck den schulkrantz. — Die gwinner an der zech. H. Deisinger den zechkrantz, N. Fürst die ander gab. — Anno 1610 am h pfingstag hat Simon Voidter schul gehalten.

Nicl. Fürst tagweisz f zorns Der prophet ezechiel eben
H. Deisinger neuen sachsen Nach dem der herr christus hat
H. Venitzer süssen hönigweisz l ferbers Nach 40 tagen eben
L. Rolck grünen weingarten weisz g mairs Als gen himel gefaren

H. Findeisen engelweisz m müllers Am andren der apostel gschicht mit name
Stef. Angerer abgschiden schweinfelder Nach | dem heten empfangen
Balt. Bair verwirten h vogel Petrus und johannes beidsand
Thoma Grilmair kurtzen tagw. m vogels Das 8. in actis mit verstand
Frid. Pull engel weisz m müllers Nun lobt den herren all ir christen frume

Die gleicher auff der singschul.

H. Deisinger steigweisz stilkrigs Ich wil den herren alle zeit
H. Venitzer osterweisz ringsgwand Daz | 18 in der geschicht thut sagen
L. Rolck reisigen freudweisz schedners Sing en wil ich waz s. lucas
St. Angerer hohen wessel Als die jünger zunamen in den tagen
T. Grilmair freien foltzen Do | die philister zogen ausz

Volgen die singer an der zech.

St. Angerer hönweisz wolfrans Her got himlischer vatter
G. Venitzer kurtzen nachtigals Ein jungfrau hisz armonia
H. Deisinger vergolten wolfrans Eins mals gen nürnberg kame
F. Bull bluton h foltzen Valerius schreibt an beschwer
N. Fürst bluton foltzen [?] Nemet doch war ir christen
T. Grilmair greferei fritz zorns Hört wie alexander magnus

Die gleicher an der zech.

St. Angerer gsellen weisz krigsaurs Höret wie die stat cartago
G. Venitzer kurtzen tagweisz m vogels Ach herr und got straffe mich nicht
H. Deisinger kelberweisz h haiden Als zu rom der kaiser maxencius
T. Grilmayr singeten grilweisz t grilmairs Der 21 psalm spricht

Die gwinner auf der schul. H. Venitzer daz schulklainot, L. Rolck den schulkrantz, H. Deisinger ein messen leuchter, St. Angerer 1 zinschalen. — Die gwinner an der zech. T. Grilmair den zechkrantz, St. Angerer 10 kr, H. Deisinger 30 ₰, G. Venitzer 30 ₰. — Anno 1610 vier wochen nach pfingsten hat Paul Friderich Bodner schul gehalten.

[ausgestr.:] (borten würcker von straszb.) [darunter:] Hans Andreas süssen weihnachtweisz m vogels Lucas spricht fein
Hans Hager schwartzen vogel Künig david einen sun het
T. Grilmair süssen hönigweisz l f. Kleglich rüff[e]t zu gote
Caspar Kleibich v breslau schwartzen ungelerten Als über israel achab
H. Venitzer klagweisz Nach dem got der herre erret

Die singer an der zech.

W. Bautner bauren thon krigsaurs Als man nach christi geburt zelet klare
[66] N. Fürst vergessen frauenlob Macrobius beschreibet unverdrossen

Caspar Kleibich von breszlau circkelw. leschen Constantinus der keiser

Die gleicher in der zech.

W. Bautner gsellenweisz krigsaurs Als cartago vil schwer[e] krieg
N. Fürst grünen weingarten weisz g mairs Es stehet einen argen

Die gwiner auf der schul. H. Hager daz schulkleinot, H. Venitzer den schulkrantz. — Die gwinner in der zech. W. Bautner den zechkrantz, N. Fürst die 2 gab, Casp. Kleibich die 3 gab. — Anno 1610 auf Hans Findeisens schul haben nachvolgende gesungen.

H. Deisinger langen mügling Fünfferlei wunderwerck thet christus hie auf erd
St. Angerer unbenanten f zorn Nach dem david mit angst und not
L. Rolck meien weisz wessels Paulus seine corinter lert
H. Venitzer gulden sachsen Als die . . . samaria

Die singer in der zech.

H. Deisinger vergulten wolfran Eins mals gen nürnberg kame
Th. Grilmair kurtzen vogel Eins mals ein reicher k[ünig] was

Die gleicher in der zech.

H. Deisinger meien weisz wessels Sirach der weise man spricht klar
T. Grilmair . . . . . . Hört in sicilia gesessen

Die gwinner auf der schul. St. Angerer daz schulkleinot, H. Venitzer den schulkrantz. — Die gwinner in der zech. H. Deisinger den zechkrantz. — Anno 1610 den september hat Hans Glögler schul gehalten. Da sind die lieder vom schutz der h engel gesungen worden und haben nach den selben liedern noch volgende ins haubtsingen gesungen.

[67] Hensla Grilmair meienweis wessels O du getreuer got wie lang
H. Hager neuen frauenlob Mein | kind lasz von dem herren stete
Georg Venitzer nachtweisz krigsaurs O mein got und heiland vernim

Die gleicher inn engeln im hauptsingen.

W. Bautner langen nunenbecken Ein | levit wont andechtig
N. Fürst corweisz wolf herolts Als christus auf der erden
H. Venitzer gflochten betzen O | herr es ist der heiden rott
L. Rolck reisigen freudweisz sch. Sing|en wil ich was s. lucas

Die singer in der zech.

St. Angerer hönweis wolfrans Her got himlischer vatter
H. Deisinger kurtzen tagweisz nachtigals In der stat utrich eben
N. Fürst schalmeien w. hagers Mancher hat ein guten freund hoch
L. Rolck kurtzen sachsen Zu detelbach ein toller pfarherr sasz
F. Bul abentheur weisz h foltzen Ein pfarherr auf einem dorf sasz

T. Grilmeir klagweisz lochners Zu farrenbach ein edelman
C. Enderla vergulten wolfram Eins mals ein landknecht kame
Paul Fr. Bodner fröschweisz frauenlobs Gen augspurg kam eins mals an gfer
W. Bautner hoffton mügling Es verdingt sich ein baurenknecht
H. Findeisen bauren thon krigsaurs Daz gott der herr trag ein grosses miszfallen
H. Müller spigelth. erenboten Ein baurenknecht zu berenbach het libe
End. Nüding pflugthon sigharts Hart auf ein zeit ein jungfrau kam
H. Venitzer osterweisz ketners Ein schröcklichs end name johann stosselius

Die gleicher in der zech.

Nicl. Fürst grünen weingartenweisz g mairs Es stehet einem argen
[68] H. Deisinger hohen gartweisz g schmid O du getreuer heiland jesu christ
L. Rolck meien weisz wessels Paulus seine corinther lert
Casp. Enderla hohen gart weisz g schmids Als sila het bezwungen marium
St. Angerer glaszweiz h vogels O | got du bist alle tag eben
P. F. Bodner grünen rauten krantz w. f k. O ir christen bedencket eben
T. Grilmair . . . .

Die gwinner auf der schul. H. Hager daz schulkleinot, G. Venitzer den schulkrantz, Hans Venitzer den reichstaler in engeln. — Die gwinner in der zech. Fridr. Bul den zechkrantz, L. Rolck die 1 gab, H. Deisinger 2 gab, C. Enderle 3 gab, T. Grilmair 4 gab, N. Fürst 5 gab, P. F. Bodner 6 gab, St. Angerer 7 gab. — Denn . . . october hat Hans Wäber der elter schul gehalten.

H. Deisinger süssen vogel Wie der hirsch schreit in quele
C. Enderlein süsz hönigweisz 1 f. Johanes schreibet klare
H. Findeisen kurtz tag weisz m vogels Mein kind höre lerne weisheit
N. Fürst [gulden schlagw. nunenb.] Beschriben
L. Rolck grünen weingartenw. g m. Wie sich ein christ sol halten
W. Bautner neuen corweisz g hagers Im 1. buch der k[ünig] stet
Stef. Angerer glaszweisz h vogels Im 1. micha der prophete

Die singer in der zech.

H. Hager kurtz lieben thon m vogels Ein burger sasz zu halberstat
N. Fürst grundweisz frauenlobs Als k(ünig)[ajus marius] tiranisiret
H. Weber d. j. greferei f zorns Als hercules der küne held
Bened. v Watt süssen thon schillers Von dem basiliscus
[69] End. Nüding grundweisz frauenlobs Eine maid dienet auf einem schlosz 3 jare
Ab. Nehr langen thon hopfgarts Durch rechtes ernstliches gebet

T. Grilmair süssen regenbogen Als jacob lib gewane

Volgen die gleicher in der zech.

H. Hager nachtweisz krigsaurs Am 38 klar
A. Nehr hoffton c v wirtzburg Lobet den herren alle zeit

Die gwinner auf der schul. H. Deisinger daz schulklei-not, W. Bautner den schulkrantz. — Die gwinner in der zech. Abr. Nehr die 1 gab, H. Hager die ander gab. — Denn . . . november hat Georg Venitzer schul gehalten.

K. Enderle haupton danheusers Johanes meldet klar
H. Hager kurtz tagweisz m vogels Matheus schreibt am 9 klar
H. Findeisen lilgen weis h vogels Als david heim zog von dem krig
[illegible] W. Bantner erwelten th. m schneiders In jesu sirach lesen wir
H. Weber d. j. süssen hönig weisz ferbers Johanes schreibet klare

NB. Den zedel hab ich nit gehabt ein zu schreiben. — Die gwinner auf der schul. H. Hager den david, Wolf Bautner den schulkrantz. — Den 25 december am h weinacht tag hat Hans Venitzer schul gehalten.

N. Fürst neuen ton h sachsen Freut euch herzlich ir liben christen-[leut
St. Angerer gstrafften zinweisz etc. Hört gabriel der engel
H. Deisinger langen mügling Als maria den grusz von dem engel [empfing
T. Grilmair gulden schlagw. nunenbecken Beschriben
L. Bolck linden thon j dreibolts Lucas am 2 melt
H. Venitzer engel weisz h vogels Ein glückseligs neus jar ir liben christen
[illegible] A. Nehr frauen thon f ketners Da umb waren 8 tage
W. Bautner laidthon nachtigals Nemet doch war
H. Findeisen jüngling weisz h panzers Ein | glückseligs neus jar also

Die singer in der zech.

E. Nüding hagenblü frauenlob Dion uns klar thut sagen
P. F. Bodner kurtzen regenbogen Sabellicus thut uns für geben
N. Fürst hagenblü frauenlobs Plinius thut beschreiben
W. Bautner klagweisz lochners Als mitridates der gros her
T. Grilmair kurtzen vogel Vögel und thier heten ein streit

Die gleicher an der zech.

E. Nüding glaszweisz h vogels Sei mir genedig o mein gote
P. F. Bodner grünen rauten krantzw. etc. O ihr christen bedencket
N. Fürst grünen weingarten w. etc. Es stehet einem argen [eben

Die gwinner auff der schul. Stef. Angerer den david, H. Deisinger den schulkrantz, W. Bautner ein leibgürtel, N. Fürst ein leuchter, A. Nehr ein wermpfenlein, T. Grilmeir die hand-

schuch. — Gwinner in der zech. N. Fürst den zechkran[tz]. W. Bautner die ander gab, P. F. Bodner die 3 gab.

[1611.] Anno 1611 hat Abraham Nehr schul gehalten.

H. Deisinger kupfer thon frauenlobs Ir christen thut euch fre[u]
Borten würcker v. straszburg gfangen vogel Sirach am 10 thut w
T. Grilmair getheilten nachtigal Nach dem liebt k[ünig] salom[o]
Sim. Voidter hohen gartweisz j schmids Da der hauptman joa[b] abner erstach

Die singer in der zech.

H. Hager greferei f zorns Nach dem und k[ünig] witigis
H. Venitzer kurtz nunenbecken 500
[71] W. Bautner kurtzen blüweisz schwartzenbachs Als totilas de[r] mechtig
St. Angerer grundweisz frauenlobs Nach christi geburt als man zelt 80[0]

Die gwinner auf der schul. S. Voidter den david, H. Deisinger den schulkrantz. — Gewinner in der zech. H. Hager den zechkrantz, W. Bautner 3 b, Stef. Angerer 1 messer, H. Venitzer 2 fingerhüt. — Anno 1611 adj 10 marci hat Caspar Enderle schul gehalten.

F. Bull engelweisz h vogel Als christus hat gethan vil wunderthate[n]
H. Hager neuen frauenlob Mein | kind lasz von dem hader fort
St. Angerer glaszweisz h vogels O | got du bist alle tag eben
H. Findeisen engelweisz h vogels Nach dem aber nun paulus ward gefangen
T. Grilmeir meienweisz eiszlingers O du getreuer got wie lang
T. Grilmeir [?] süssen weihnachtweisz m v. Lucas spricht fein
L. Rolck hart felderweisz veit fischers Machabeorum wol bestelt
H. Venitzer nachtweisz kriegsauers Daz 1. buch samuelis

Die gleicher im haubtsingen.

H. Hager verwirten osterweisz g hagers O | got sei du genedig mir
H. Venitzer gflochten thon c betzen O | her es ist der heiden rot

Singer in der zech.

A. Nehr blüw. m lorentz Als k[ünig] d[avid] grosse angst und not
H. Hilprant + thon wolfrans Simon pauli thet schreiben

Die gleicher in der zech.

A. Nehr hohen gartweisz j. schmids Daz 30. proverbiorum sagt da[s]
H. Hilprant radweisz l v gengen Hanno ein fürst zu cartago

Die gwinner auf der schul und in der zech. H. Hager den david, H. Deisinger den schulkrantz, L. Rolck ein zingab, H. Venitzer die ander, Hans Hilprant den zechkrantz. —

[72] Anno [1]) 1611 hat Lorencz Rolck die osterschul gehalten. Volgen die singer.

Hans Deisinger	züg weisz fricz zorn	Wer ist der von edam her feret
Lorencz Rolck	leid thon nachtigal	Die süesen brod
Wolf Bautner	verborgen thon f. z.	Als nun die zeit vorhanden war
Hans Hager	unbenanden thon f. z.	Als christus ging bis inn den dot
Stefan Angerer	corweisz minch v. s.	Nach dem cristus verschiten war
Hans Venitzer	hohen gart weisz j. s.	Marcus das finfzehent schrib da im we [?]
Abraham Ner	gstraften zinweis	Lucas thut uns klar sagen
Hans Findeisen	schnee weisz	Weil cristus nun erstanden ist

Die singer an der zech.

Hans Deisinger	kurtzen nachtweisz s. wilten	Es strafet got
Hans Weber	grundweisz heinrich frauenlobs	Als meiland der franzos hart det belegern
Simon Voider	kurtzen tag weisz nachtigal	Inn der stat utricht eben
Niclas Fürst	vergülten wolfrant	Blutarchus thut uns sagen
Hans Venitzer	spiegl thon heinrich frauenlobs	Als man finfzehen hundert jar

Die gwiner im haubtsingen. Steffan Angerer den davit, Wolf Bautner den schulkrantz, Hans Deisinger die erst gab, Hans Veniczer die 2 gab. — Die gwiner an der zech. Hans Venitzer den zechkranz, Hans Deisinger 11 kreiczer, Simon Voider 9 kreiczer. — [73] Anno [2]) 1611 am h ostertag hat . . . schul gehalten. Disen zedel hab ich nit einzuschreiben funden [3]). — 4 wochen nach ostern hat man schul ausz dem pult gehalten.

N. Fürst	grünen rauten krantz w. f k.	O ir christen bedencket eben
L. Rolck	silberweisz h sachsen	An | dem 3. so klare
C. Enderle	kurtzen tagw. m vogels	O mensch in deiner jugend thu
W. Bautner	feldweisz m vogels	Nach | dem und apolonius

Singer in der zech.

H. Findeisen	schwartzen vogel	Mein kind hör und lerne weiszheit
E. Nüding	pflugthon sigharts	Hört auf ein mesz gen franckfurt kam
N. Fürst	hoffton p zwingers	Das 149
H. Venitzer	kurtzen blüweisz schw.	Als der türckische keiser

---

1) Schrift Georg Hagers auf einem einzelnen, nachträglich eingeklebten blatt. 2) Wieder schrift Benedicts von Watt. 3) Dazu schreibt dann G. Hager: „Dises ist die oster schul hat Lorencz Rolck gehalten such dise schul gegenüber". (Er meint das vorhergehende, später eingeklebte blatt [72]).

F. Bull ritterweisz frauenlobs Als k. dionisius
H. Hilprant süssen harder Von arcadia zogen ause

Die gwinner auff der schul. Caspar Enderle den david, W. Bautner den schulkrantz. — Gwinner in der zech. N. Fürst den zechkrantz, H. Venitzer 30 ₰. — Anno 1611 am h pfingstag hat Nicol. Fürst schul gehalten.

H. Deisinger engelweisz m müllers Als die israeliter alle sande
L. Rolck verschiden p schmids Am 16 klar
H. Hager strafweisz h foltzen Lucas in der geschichte
A. Nehr süssen vogel Als christus war gefaren
H. Venitzer langen schlagweisz c wirts Klar | daz 2 actorum gütig
P. F. Bodner gfangnen vogel Petrus am h pfingstag
H. Findeisen lang frauenlob Actis in dem . . . capitel ret
St. Angerer engelweisz h vogels Als cornelius dem h[eiligen] geiste
[74] Jopst Zolner keiserlichen baratreien 1 w. Fürgeben

Singer in der zech.

H. Hager kurtz tagweisz nachtigals Lobet den herren freie
J. Zolner abgschiden filfraszweisz etc. Als man 1300
C. Enderle jungfrau weisz wilden 3 jungfrauen alein
Ab Nehr kurtz regenbogen Sabellicus schreibt wie mit mechten
P. F. Bodner grundweisz frauenlobs Iderman weisz wie in dem niderlande
H. Venitzer blutthon stollen O christen mensch thu gotes straf betrachten

Die gwinner auf der schul. L. Rolck schulkleinot, H. Deisinger schulkrantz, H. Venitzer 1 kendelein, H. Hager 1 kendelein, J. Zolner 1 schalen, Podner 1 kupfere beck, Hemle [A. Nehr] 1 zin schelein. — Gwinner in der zech. H. Venitzer den zechkrantz, P. F. Bodner 30 ₰, H. Hager 30 ₰, J. Zolner 30 ₰. — Anno [1]) 1608 jar bin ich Georg Hager an sanct thomas tag von einer ersamen geselschaft zu einem mercker erwelt worden. Die weil durch sunderliche ursach von dem 1611 jar an bis anno 1613 jar die singer und gewiner sambt den singschulen nicht alle in disz buch wie zu vor sint geschriben worden, derhalben ein theil schulzettl zerrissen und ein theil gar verloren sint worden, derhalben hab ich dise zettl auseinander glaubt und in das buch geschriben,

1) Von hier an schreibt Georg Hager bis zum ende des manuscriptbandes. Die namen der singer und die überschriften sind bei ihm durchweg rubriciert.

so gut ich kind hab und verhoff es sol fort wie zu vor fleisiger eingeschriben werden. — Anno 1611 jar den 9 juni hat Hans Müllner schul gehalten. Die gwiner im haubtsingen. Niclas Fürst das schulkleinat, Hans Veniczer den schulkrancz. — Die gwiner im frey singen. Niclas Fürst die erst gab, Hans Veniczer die 2 gab. — Adj den 1 september hab ich Georg Hager schul gehalten. Da hab ich siben lieder aus dem driten buch machabeorum singen lasen, nun volget der singer namen: Niclas Fürst, Hans Hager, Wolf Bauttner, Kasper Enderla, Fridrich Pul, Hans Veniczer, Lorencz Rolck. — [75] Nun volgen die gwiner. Fridrich Pul das schulkleinat, Hans Hager den schulkrancz, Hans Veniczer die best gab, Wolf Bauttner die ander gab, Lorencz Rolck die drit gab. — Adj am tag michaely hat Bendic von Wat die engl schul gehapt. Diser zettl ist verloren worden. — Adj den 1 december hat Wolf Bauttner schul gehalten. Die singer im hauptsingen.

Hans Hager	schrotweisz martin schröter	Vil sorg auf reichthum und grosz gut
Hans Venitzer	gfangnen thon hans vogls	Am ein und zwanzigisten
Fridrich Pul	leidthon heinrich frawenlobs	Davit zeiget [fein
Toma Grillenmair	lierchen weisz heinr. endres	Es schreibet matheus
Kaspar Enderla	verwirten vogl	Als all welt het einerley sprach

Volgen die singer im freysingen.

Hans Veniczer	ritterweis frawenlobs	Paulasola die künigin
N. Fürst	leidthon frawenlob	. . . .
A. Ner	blüenten thon frawenlobs	Als das remis[ch]e reich so klar
K. Enderla	roten thon p. zwinger	Als angerus [!] gewan inn reisenlande
H. Hager	kurtzen thon hans vogl	Es schreibet velix hemerlein
F. Pul	plut thon hans folczen	Vallerius schreibt [an beschwer]
Thoma Grillenmair	kurczen thon hans sachsen	Sebastian minster beschreibet klar

Die gwiner im haubtsingen. Toma Grillenmair den davit, Hans Veniczer den schulkrancz. Die gwiner im freysingen. Hans Veniczer die best gab, Niclas Fürst die ander, Thoma Grillenmair die 3. — Die singer an der zech. Hans Hager, Stefan Angerer, Hans Deisinger, Niclas Fürst, Hans Deisinger den zechkrancz. — [76] Zu weinachten hat Hans Hager schul gehalten, volgen die singer.

H. Deisinger	gsangweisz hans sachsen	Ein | glückseliges newes jar
L. Rolck	blumweisz wolf most	Luccas in seinem ersten klar

K. Enderla langen thon kaspar singer Als maria die rein
N. Fürst verwirtten thon hans vogl Matheus an dem ersten kl
H. Veniczer newen thon h. sachsen Höret die geburt jesu christi hoc
A. Ner blosen thon michl herwart Ein | glückseliges newes jar
F. Pul gülten rat weisz frawenlobs Als | maria reinigung da
W. Bautner weingarten weisz Als nun geboren war[e]
St. Angerer reben weisz hans vogl Cristy schulgang hört fein
G. Veniczer verschidnen thon paulus schmid Das nein und virczigis

Volgen die singer an der zech.

Hans Deisinger steigweisz stilgrieg Ich wil den herren allezeit
Niclas Fürst corweisz wolf herolt v. breslaw Als cristus auf der erder
Hans Veniczer osterweisz ringsgwand Das achzehent in der geschicht zu sagen
Abraham Ner vöglweisz hans vogls An | dem finften berichte
Fridrich Bul gülten voglgsang Ach wie vil feind mit schmerczen
St. Angerer leidthon herman örtl Im ersten buch samuelis
G. Veniczer gflochtnen plumw. wolf most Er|höre o gott mein gebet

Die gleicher an der zech.

H. Weber kurczen thon hans sachsen Im künigreich lacedemania
[77] G. Venitzer hagen plüe frawenlobs O mensch inn deinem leben
St. Angerer henn weisz wolfrant Herr gott himlischer vatter

Die gwiner im hauptsingan. Hans Veniczer das schulkleinot, Abraham den schulkrancz, Hans Deisinger die best kandl, Fridrich Bul das 2 kendelein. — An der zech. Georg Veniczer den zechkrancz.

[1612.] Anno 1612 jar an der herrn fasenacht haben wir aus dem bult schul gehalten als ins hauptsingen.

Lorencz Rolck plüew. m. lorencz Als künig davit suchet seinen got
Philip Hager freidweisz hans v. meincz Ach herr wie sint doch ane zil
Hans Hager hohen gart weisz j. s. Höret wie inn dem sechsten psalme sein
Abraham Ner gefangnen vogel Nach dir o herr verlanget mich
Jopst Zolner schlagw. lienh. n. Fein bedet davit gott dem herren
Georg Venizer kurtzen tag weisz m. v. O herre got strafe mich nit
Hans Findeisen englweisz michl mülners Ach herr ich bitt du wolst mir sein zudreglich
Fridrich Bull morgenweisz sepherinus kriegsauer von steyer Mein sel den herren lobe
Wolf Bauttner verwierten th. h. vogl Mein sel den herren lob und ehr
Kasper Enderla tagweisz h. frawenlobs Als künig saul ein lange zeit
Niclas Fürst langen thon h. fr. Gott den herren sollen herczlich | anriefen wir

Die gleicher im hauptsingen.

Hans Hager	verwierten osterw. g. hagers	O | got sey du genedig mir
Georg Venitzer	gflochtne blumw. w. most	Er|höre o got mein gebet
Abraham Ner	krönten thon lorencz wesls	Cristus ratschlaget

[78] Die gwiner im hauptsingen. Abraham Ner das schulkleinat, Georg Venitzer den schulkrancz, Lorencz Rolck die gelt gab. — Die singer an der zech.

Hans Veniczer	junckfraw weisz sebastian wilt	Herr julianus der
Wolf Bauttner	geschiden thon nachtigal	Als zu sparta regieret
Niclas Fürst	schalmeien w. g. Hagers	Mancher hat einen gutten freind
Lorencz Rolck	süesen thon regenbogen	Johanna hilt sie eben
Endres Nüding	dailten th. nachtigal	Jesu sirach am sechsten spricht
Kasper Enderla	süesen thon regenbogen	Höret wie ich ein fabel

Die gwiner an der zech. Endres Nüding den zechkrancz, Hans Veniczer die best geltgab, Niclas Fürst die ander geltgab, Wolf Bauttner die drit gelt gab. — Adj den 8 marcy hat Hans Deisinger schul gehalten.

Hans Hager	grünen weingarten w. etc.	Nach dem als nahasz [?] starbe
Lorencz Rolck	langen thon heinrich frawenlob	von der zerstörung des tempels zu jerusalem
Hans Venitzer	englweisz hans vogls	Nach dem job in seinem kreicz war gedultig
Steffan Angerer	versteiget schoberw.	Gar tröstlich im hunderten und
Niclas Fürst	langen thon heinrich frawenlob	(Diser reimen ist nit zu lesen gewest)

Die singer an der zech.

Steffan Angerer	junckfrau weisz wilten	Dem ehbruch got feint ist
Fridrich Bul	fewer weisz wolf buchners	Als kunig xerxes mit gwaltiger hande
Endres Nüding	hagen blüet frauenlobs	Dionus schreiben dette
Kasper Enderlein	kreicz thon wolfrant	Als die dreisig tirannen
Wolf Bauttner	kurtzen thon lienhart n.	Nicht krencket

[79] Die gwiner im hauptsingen. Hans Veniczer das schulkleinat, Niclas Fürst den schulkrancz. — An der zech. Wolf Bautner den zechkrancz. — Adj den 22 marcy hat Hans Veniczer schul gehalten; volgen die singer im hauptsingen.

Lorencz Rolck	abent röt martin [folchmann]	Das vierczigiste
Georg Veniczer	leidthon h. frawenlobs	Paulus spricht got
Nicl. Fürst	nachtw. kriegsaur v. st.	Ach got wie elent ist doch hie

Die singer im freysingen.

H. Deisinger hohen gartw. j. s., da ist der erst reimen nit gestanden

G. Venizner verschüfnen th. p. schm. Als der herr cristus gar
Wolff Bauttner süessen thon hans vogls Nun hört weiter ir lieben
Hans Hager abgeschidnen schweinfelder Wie tatteus grosz wunder
L. Rolck grüenen weingarten weisz g. mair O künig du solst wissen
N. Fürst geteilten krüegl w. h. leidsdiefer Thateus der apostel frum

Die gleicher im freysingen.

G. Venizner nachtw. s. kr. v. steyr O mein got und heiland vernim
N. Fürst gruweisz Ach got schau die gotlosen | verstosen

Zum andren mal gleicht. — Die gwiner im hauptsingen. Georg Venizner das schulkleinat, Lorencz Rolck den schulkrancz. — Die gwiner im freysingen. Niclas Fürst die freygab. — Die singer an der zech.

St. Angerer feuer weisz albr. leschen Als ein grosser dürckenzug war
Hans Hiltbrand langen mügling Ein wirt der sas nit weit vom flecken grif im land
Kasper Enderla fewerw. wolf b. Als man nach christi geburt zelet eben
Hans Deisinger schranckw. romers Hört neylig sas ich bey dem wein
[80] N. Fürst blut thon stoln Nemet doch war ir christen gut . . .

Die gleicher an der zech.

St. Angerer schwarczen ungelerten thon Ob schon in diser welt thut [kein
H. Deisinger leid thon heinr. frawenlobs Davit der spricht

Steffan Angerer den zechkrancz. — Adj den 10 mey hat Steffan Angerer schul gehalten, volgen die singer. Die singer im hauptsingen.

H. Deisinger gfangnen thon hans vogl Lucas schreibet in attis klar
H. Hager mittag weisz georg hagers Fein | schreibet johannes für [war
N. Fürst leidthon c. nachtigal Als abner war
F. Pul leidthon h. frawenlobs Davit der spricht

Die gleicher im freysingen.

H. Deisinger kelberweisz h. heiden Als zu rom der keiser maxenzius
N. Fürst erber weisz Als inn franckreich anerindich [?]
H. Hager gseln weisz sepherinus etc. Tittus manlius thorquadus

Die gwiner im haubtsingen. Niclas Fürst das schulkleinat, Fridrich Pul den schulkrancz. — Im freysingen. Gwind Niclas Fürst die freygab und den zechkrancz gewan Hans Deisinger, der sang alein. — Adj den 12 july hat Lorencz Rolck schul gehalten. Volgen die singer im haubtsingen.

H. Hager blie weisz m. lorencz Als künig davit grosse angst und not
K. Enderla leidthon conrat nachtigal Uns klar bericht
H. Deisinger süesen weinnacht weisz michl vogl Lucas spricht fein

St. Angerer unbenanden thon fricz zorn Nach dem davit mit angst und nott

Die singer im freysingen.

H. Hager kurtzen lieben thon m. v. Ein burger sas zu halberstat
C. Enderlein kurczen thon mügling Als der land vogth [mena]
[H.] Ph. Hager hellen morgenstern g. hagers Man schrib finfzehen hundert jar
H. Deisinger lochners klag weisz Als mitridates der grosz herr
St. Angerer junckfraw weisz seb. w. Nach dem german[ic]us
Hans Veniczer süesen thon harters Bocacius der thut uns sagen

Die gleicher im hauptsingen.

H. Hager greferey fricz zorn Nach dem und künig widigisz
C. Enderla meyen weisz eislingers Nach dem doctor lutter mit macht
H. Deisinger pflugthon petter sichart Es schreibt paulus galatius
St. Angerer langen thon hans vogl Als künig

Die gwiner im haubtsingen. Hans Hager das schulkleinat. Hans Deisinger den krancz. Die frey gab gewint Hans Hager 3 paczen. Volgen die singer an der zech.

Hans Faber ritterweisz heinr. frawenlobs Als die venenczer auf ein tag
H. Veniczer meienweisz ulrich eislinger Als die ... küngin zart

Hans Veniczer den zechkrancz. — Adj den 23 augusti hat Niclas Fürst schul gehalten. Volgen die singer im haubtsingen.

F. Pul gefangnen thon hansz vogl O gott sey mir genedig doch
W. Bauttner langen feltw. m. vogls Nach dem und apolonius
K. Enderlein langen thon conrat nachtigal Daniel am dritten erzelet
H. Veniczer gülten schlagweisz lienh. n. Von herczen

Die singer im freysingen.

G. Veniczer kreicz thon wolfrans Es hat sich zu gedragen
H. Findeisen fewerweisz wolf buchners Hoclasius ein graf mercket ir liben
F. Pul grüen thon frawenlobs Drey tiranen beschribe
L. Rolck strengen thon hans vogls Inn thesalonica erhoben
K. Enderla tagweisz bartholme regenbogen O christen mensch bedenck andechtig
H. Veniczer schranckweisz römers Als maximilianus der
[82] St. Angerer senften thon c. nachtigal Nach dem massalia die stat

Die gleicher im freysingen.

G. Veniczer leidthon heinrich frauenlobs In asia
F. Pul hohen gartweisz jer. sch. Ein tiran war cararius genand
St. Angerer süesen thon hans vogls Zu rom ein junckfraw ware

Die gwiner im haubtsingen. Friderich Pul das schul-

kleinat, Wolf Bauttner den schulkrancz. — Die gwiner im freysingen. Steffan Angerer die erst frey gab, Georg Veniczer die 2 frey gab. — Die singer an der zech.

H. Hager kurczen thon c. nachtigal Hört wie der prophet davit rund
H. Veniczer spiegl thon h. frawenlobs Als man finfzehen hundert jar
K. Enderlein vergulten wolfrant Einsmals ein lanczknecht kame

Die gleicher an der zech.

H. Hager gseln weisz sepherinus etc. Titus manlius torquadus
H. Veniczer süesen erber weisz Höret ein erschreckliche that
K. Enderla tagweisz h. frawenlob Als künig saul ein lange zeit

Hans Feniczer gewan den zechkrancz. — Adj inn disen 1612 jar hat Georg Veniczer die oster schul gehabt. Volgen die singer im haubt singen.

St. Angerer zanckweisz lorencz wesls Ezechiel macht güetig
K. Enderlein blosen thon michl herwart Wie cristus wolt mit angst und not
L. Rolck newen th. h. sachsen Als cristus vor dem fest der ostren hoch
H. Veniczer corweisz minch v. salczburg Als cristus mit der jünger zal
N. Fürst corweisz wolf herolts v. breslaw Als an des creiczes stamen
A. Ner kaspar enderlas thon Wie cristus an dem kreicze da
Th. Grillenmair reitter thon kuncz vilsack Marcus schreibt dasz
W. Bauttner blum weisz michl lorencz Als der herr cristus aus dem grabe war
H. Hager gfangnen thon hans vogls Als jesus war erstanden da
[83] H. Weber gsangweisz albr. leschen von minchen Ir christen freuet euch inn got

Nun volgen die gleicher.

H. Veniczer gflochtnen thon k. beczen O herr es ist der heiden rott
N. Fürst wilten thon seb. wilt von augspurg Klar | meldet recht
W. Bauttner osterweisz paulus ringsgwant Lu|cas schreibt uns am neinzehenten klar

Die gwiner auf der schul. Toma Grillenmair das schulkleinat, Hans Weber den schulkrancz, Hans Veniczer ein kandl, Wolf Bauttner ein beck, Niclas Fürst die 5 gab, Hans Hager die 6 gab, Kasper Enderlein die 7 gab, Lorencz Rolck die 8 gab, Abraham Ner die 9 gab, Steffan Angerer die 10 gab. — Volgen die singer an der zech.

H. Hager kurczen tag weisz c. nachtigal Lobet den herren freye
St. Angerer henn weisz wolfrant Herr gott himlischer vatter
N. Fürst blut thon stoln Augustus ein arianischer keiser
K. Enderlein gedeilten thon hans folczen Einsmals lag herczog fridrich kranck

W. Bauttner bauren thon sepherinus etc. Als man nach cristi geburt zelet klare
H. Veniczer hagenblüt h. frawenlobs Hamilcar ein hauptmane

Die gleicher an der zech.

H. Hager gseln weisz s. kriegsauer Da man schrib finfhundert jar und
S. Angerer glasz weisz vogls O | gott du bist alle tag eben
N. Fürst langen thon h. mügling Gott den herren sollen alle anriefen wir
L. Enderlein hohen gart w. j. schmid Als silla het bezwungen marium
W. Bauttner kurczen tag weisz m. vogls Ein man ware in rom der stat

Die gwiner an der zech. W. Bauttner den zechkrancz, Niclas Fürst die wamesknepf, Hans Hager den schreibzeig. — [84] Adj inn disem 1613 [soll heißen 1612] jar hat Hans Weber der elter die pfingst schul gehalten, nun volgen die singer.

J. Zolner abgeschiden th. schweinfelter Das | ein und dreisigst schribe
H. Weber d. j. gedretten frit weisz paltas fridls Wie christus wolt nach seinem leiden
H. Veniczer geller thon kriegsauer v. st. Vierczig tag lies sich sehen
F. Pul newen thon hans sachsen Als nun der tag der pfingsten erfilt war
G. Veniczer verschidnen thon p. schmids Hört wie an dem pfingstag
H. Angerer zügweisz fricz zorn Inn | dem achten actis klar stet[e]
A. Ner corweisz minch v. s. Dreyerley werck der heiligeist

Volgen die singer an der zech.

F. Bul kurczen nachtweisz Inn engeland
H. Deisinger deilten th h. folczen Wenn gott der herr strafet ein land
A. Ner lieben thon caspar singer Zu venedig ein kaufman sasz
G. Veniczer hagen plut h. frawenlobs O mensch in deinem leben
H. Veniczer schalmeien weisz g. hagers Ein lanczknecht kame auf [der gart
H. Hilibrand . . . . . Zu androvela in der stat

Die gleicher an der zech.

H. Deisinger kelberweisz h. heiden Als zu rom der keiser maxencius
G. Veniczer kurczen tag weisz m. vogl O herr und gott strafe mich nitt
A. Ner hohen gart w. j. schmids Als silla het bezwungen marium
H. Veniczer gseln weisz kriegsauer Ein künigin inn caria

Die gwiner im hauptsingen. Der jung Hans Weber den davit, Jobst Zolner den schulkrancz, Hans Veniczer ein zinene schaln, Friderich Bul ein messer, Steffan Angerer ein zingab, Georg Veniczer ein zingab. — Die gwiner an der zech. Hans Veniczer den zechkrancz, Georg Veniczer die erst gab, Hans

Deisinger die ander gab. — [85] Adj den 20 september hat Hans Hager die michaels schul gehalten, volgen die singer im hauptsingen.

W. Bauttner corweisz w. herolt v. breslaw Ir christen seit andechtig
N. Fürst engl weisz m. mülners Die nein cor der engel da unzerdrennet
K. Enderlein engl w. h. vogels Nun höret an was für göttliche engel
T. Grillenmair newen thon hans sachsen Hört was die engel mer richteten ausz
H. Veniczer starcken thon c. nachtigal Ein schreckliches exempel
L. Rolck braunen herbst weisz Als inn der wüesten christus hette schmerczen
St. Angerer zügweisz fr. zorn Der | engel von epheso endlich

Volgen die gleicher.

W. Bauttner uberlangen thon h. vogels Die ebig weisheit hat
T. Grillenmair reisigen freudweisz g. schethners Nach | dem inn sünden manigfalt
H. Veniczer gflochtnen blum weisz w. most Der herr christus spricht wer nun fein

Die singer an der zech.

W. Bauttner blüeweis schwarczenbach Als colias der mechtig
St. Angerer junckfraw weisz des wilten Nach dem germanicus
N. Fürst blüeweisz m. lorencz Als keiser karol der finft gewan rom
K. Enderlein kurczen thon h. mügling Als der land vockt mena
Ulrich schuknecht fewer w. w. buchners In titto livio hab ich gelesen
Daniel Freudenberger lewen weisz peter flaschners Terenzius schreibt von eim reichen mane

Die gleicher an der zech.

W. Bauttner erwelten m. schneiders Inn jesu sirach lesen wir
St. Angerer gseln weisz kriegsauer Höret wie die stat cartago

Die gwiner im hauptsingen. Toma Grillenmair den davit, Hans Veniczer den schulkrancz, Kasper Enderlein den daler. — Die gwiner an der zech. Kasper Enderlein den zechkrancz, Wolf Bauttner 2 fel zu strümpfen, Steffan Angerer ein schreibzeig. — [86] Adj den 18 november hat Paulus Bodner schul gehalten. Volgen die singer im haubtsingen.

H. Hager langen thon des hopfgarten Du menschen kind israel sag
Verich schuknecht reitter thon kuncz vilsac Den herren lob
St. Angerer baumeranzen weisz Als zu jerusalem mit nam
N. Fürst hauptthon donheusers Sanct paulus welcher war

Volgen die singer im freysingen.

St. Angerer newen jar weisz g. hagers Hört ein philosophus

H. Hager nachtweisz wilten Orosius
N. Fürst kurtzen thon l. nunenbecken An zoren
D. Freidenberg kurczen affen weisz g. hagers Ein junger fuchs der spehet aus

Die gleicher im freysingen.

S. Angerer kurczen thon h. vogls Als kunig agamenus lis
H. Hager bauren thon severinus kriegsauer Nach christi geburt als man zelen ware
N. Fürst pflug thon petter sichart Es schreibet abixelius

Die gwiner im haubtsingen. Steffan Angerer das schulkleinot, Niclas Fürst den schulkrancz. — Die gwiner im freysingen, Hans Hager die frey gab. — Die singer an der zech.

H. Hager alberweisz samuel schwarczenbachs Ambrosius
E. Nüding hennweis wolfrant Ich dancke dir o herre

Die gleicher an der zech.

H. Hager gselnweisz kriegsauer Da man schrib finfhundert jar und
E. Nüding glaszweisz h. vogls Sey mir genedig du mein gotte

Endres Nüding den zechkrancz. — [87] Adj den 22 november hat Hans Findeisen schul gehalten, volgen die singer im haubt singen.

D. Freidenberg kalten pfingstweisz g. hagers Sanct paulus klar
Ulrich schuknecht spiczigen drünckschuch weisz g. hagers Als israel von ferren
N. Fürst corweisz wolf herolt Als cristus auf der erden
E. Enderla hamerw. l. nunenbecken O mensch bedrachte doch die wort
F. Pal morgen weisz kriegsauer Matheus schreibt für ware
Albrecht Zolner unser frawen thon f. ketners Wem mag da bewust werden

Volgen die singer im freysingen.

Ulrich schuknecht schalmeien weisz g. hagers Ein fürst wand in dem behmer land
L. Rolck kurczen th. b. regenbogen Franczischca [!] petrarcha det sagen
N. Fürst pflugthon petter sicharts Franczischca petrarcha mit nam
A. Zolner . . . . Herczog carolus von burgund
E. Enderlein fewer weisz w. buchners Als man nach cristi geburt zelet eben
D. Freudenberg kurczen blumw. schwarczenb. Keiser fridrich mit namen
F. Bal hagen plüt h. frawenlobs Herodotus thut sagen

Die gleicher im freysingen.

L. Rolck henn weisz wolfrant Blinius uns beschreibet
N. Fürst hagen blüe frawenlobs Blinius uns beschreibet
E. Enderlein kurczen nachtigal Ein schiene ler thut geben . . .

[illegible] Nelas F[illegible]rst das schulkleinat, [illegible] — [illegible] im freysingen. Kas- [illegible] — [illegible] die singer an der zech.

[illegible] Ein margraf het ein sun fürwar
[illegible] Als man zelet finfzehen hundert eben
[illegible] augspurg Dem ebruch gott feind ist
[illegible] Wie man zelet drei tausent [jar
[illegible] Ein jüngling war genande

[illegible] gewan den zechkrancz. — Adj am heiling [illegible] schul gehalten. Volgen die singer [illegible]

[illegible] Von herczen
[illegible] Lucas spricht an dem ersten klar
[illegible] Nach dem nun maria die rein
[illegible] In dem ersten capitel klar
[illegible] Hört wie mit hohem tittel
[illegible] Wie ir al hie versamlet seit
[illegible] An maria reinigung tag
[illegible] schmids Höret wie matheus
[illegible] Lucas am andren spricht an klag
[illegible] Ir christen alle samen

[illegible] der zech.

[illegible] Her gott himlischer vatter
[illegible] Es war ein keczer
[illegible] Mich krencket
[illegible] Von der grosen undrey der welt
[illegible] nachtigal Freindschaft vor allen dingen
[illegible] singer Hört ein nürnberger wandert aus
[illegible] nachtigal Lobet den herren mit andacht
[illegible] frawenlobs Tittus livius schreibet klar

[illegible] V[illegible] die gleicher an der zech.

[illegible] Im finften buch am finften spricht mose
[illegible] h leiden Als zu rom der keiser maxencius
[illegible] lorencz Als kunig davit inn der angst und not
[illegible] singeten grillenweis t. g. Der drey und zwanczigst psalme spricht

Die gwiner im haubtsingen. Abraham Ner das schulkleinat, Hans Hager den schulkrancz, Wolf Bauttner die erst

best gab, Hans Deisinger die ander gab, Hans Weber der die 3 gab, Kasper Enderlein die 4 gab, Steffan Angerer 5 gab, Hans Veniczer die 6 gab und den zechkrancz.

Anno **1613** jar. Adj den 28 februari hat man dise schul dem bult gehalten, volgen die singer im haubtsingen.

Hager hamer weisz nunenbecken O du mensch bedencke die wrot
Findeisen süesen weinnacht weisz m. v. Lucas spricht fein
Enderlein tag weisz h. frawenlobs Als kunig davit lange zeit
Bauttner newen corw. g. hagers Im ersten buch der künig stet

Volgen die singer im freysingen.

Findeisen kurczen kanczler Als keiser julianus was
Grilenmair grundweisz h. frauenlobs Aratus was ein fürst in griegen lande
Hager kurczen regenbogen Valerius maximus schreibe
Enderlein [kurczen francken] Der keiser brechtig

Die gwiner im haubtsingen. Kasper Enderes [!] das schulnot, Wolf Bautner den schulkrancz. — Die gwiner im singen. Niclas Fürst die best gab, Steffan Angerer die gab, Hans Veniczer die 3 gab. — [90] Die singer an der zech.

Hager kurczen thon h. vogl Eins mals ein reicher künig was
Veniczer kreicz thon walter Simon pauli det schreiben
Fürst blüe weisz m. lorencz Als keiser carol der finft gwan . . .

Die gwiner an der zech. Niclas Fürst den zechkrancz und gab, H. Hager die ander gab, Hans Veniczer die 3 gab.

Adj zu ostern hat Kasper Enderlein sing schul gehalten, die singer im haubtsingen.

Findeisen newen jüngling weizz banczers Ir | christen bedrachtet mit fleisz
r langen thon caspar singer Nach dem cristus fürbasz
Heidenberg lauter zinw. k. enderlein Wie vor dem osterfest erkent
Veniczer süesen erber weisz Als nun sein bitter leiden hoch
Angerer nacht weisz kriegsauer Als cristus mit den jüngren sein
Bautner blüeten paradis weisz Als jesus christus gottes sun
Fürst gedeilten krieglweisz h. leidsdierfer Das siben und zwanzigist klar
Bauttner schranckweisz h. folczen Als jesus auferstanden war
Grilenmeir nacht weisz s. kriegsauer An der sabater einen da
H. Weber blüeweisz m. lorencz Im vier und zwanzigsten schreibt lucas klar
H. Weber newen jünglingweis banczers Jo|hanes am zwanzigsten [klar
Deisinger corweisz wolf herolt Ein jetter nem zu herczen

Die gwiner auf der schul. Der jung Hans Weber das schulkleinot, Steffan Angerer den krancz, Hans Veniczer den ring, Wolf Bauttner ein schaln, Thoma Grillenmair ein leichter, Niclas Fürst ein leichter, Hans Findeisen ein salczfasz, Jobst Zolner ein salczfasz, Daniel Freidenberger ein schaln. — [91] Die singer an der zech am ostertag.

T. Grilenmeir rotten thon p. zwinger Von einem lanczknecht so hab ich vernumen
H. Veniczer plut thon stoln O [christen] mensch thu gottes [straf betrachten]
W. Bauttner bauren thon kriegsauer Als man nach christi geburt zelet klare
N. Fürst kurczen blum w. schw. [?] Nemet doch war ir christen gut

Die 4 gleicher.

T Grilenmair rorweisz pfalz v. strasburg Hört wunder that
H. Veniczer blüe weisz m. lorencz Als künig davit grose angst und not
W. Bauttner geeln weisz kriegsauer Als cartago fiert schwere krieg
N. Fürst morgen weisz kriegsauer Herczlich detten noch singen

Niclas Fürst den zechkrancz. — Adj den 9 mey hat Jobst Zolner schul gehalten, volgen die singer im haubtsingen.

Sebalt Rösler schacz thon h. vogels Ir lieben christen seit fein stil
H. Hager . . . Mein kind ich sag dir fürchte
H. Findeisen hoffthon c. v. w. Weil die warheit inn der welt gros
F. Bul meienweisz l. wesls Matheus schreibt fürware
Ein frembter almant stoln Ezechiel spricht es geschach
N. Fürst nachtweisz kriegsauer Jesu sirach der weise man

Die singer im freysingen.

H. Hager kurczen thon h. vogls Eins mals ein reicher künig was
Ein frembter frösch weisz frawenlobs Julius schillipus [?] mit nam
F. Pul süesen thon regenbogen [?] Uns sagt ein cronica mit nam
N. Fürst . . . . Als man finfzehen hundert

[92] Die gwiner im haubtsingen. Sebalt Rösler das schulkleinot, Niclas Fürst den krancz. — Die gwiner im freysingen. Fridrich Bul die best geltgab, Hans Hager die ander geltgab. — Die singer an der zech.

Jung H. Weber ritter weisz frawenlobs Als die teringer auf ein zeit
F. Pul fewer weisz w. buchners Als davit inn das elent was verdriben

Friderich Pul gewan den zechkrancz. — Adj zu pfingsten hat Toma Grillenmair schul gehalten, volgen die singer im haubtsingen.

F. Findeisen	klagweisz h. vogels	An dem anderen schreibet der prophet joel
H. Veniczer	unbenanden thon f. zorn	Eh christus zu dem vatter sich
J. Deisinger	süesen henig weisz l. f.	Nach vierczig tagen eben
K. Enderlein	süesen thon h. vogls	Als cristus war gefaren
N. Fürst	corweisz w. herolt v. breslaw	Als erfilt was andechtig
W. Bauttner	verschiden thon p. schmid	Hört wie an dem pfingstag
A. Ner	starcken thon c. nachtigal	Im dritten der geschichte
Jung H. Weber	geller thon	Hört wie des herren engel
St. Angrrer	süesen thon h. vogls	Im zwelften der geschichte
J. Zolner	gefangnen thon h. vogls	Als durch gottes geist paulus wert
Alt H. Weber	englw. m. mülners	Lobet den herren alle christen feine

Volgen die singer an der zech.

H. Deisinger	kurczen thon michl francken	Es war ein keczer
H. Veniczer	kurczen thon (franken) [kanczler]	Von der grosen untrew der welt
N. Fürst	gülten thon b. regenbogen	Nun hort ich will euch zeigen an
W. Bauttner	kurczen nunenbecken	Mich krencke
A. Ner	kurczen regenbogen	Sabelicus beschreibt mit mechten
K. Enderlein	kurczen thon des francken	Der keiser brechtig

Die gleicher an der zech.

H. Deisinger	hohen gart w. j. schm.	O du getrewer heiland jesu crist
N. Fürst	weingarten w. georg mair v. augspurg	Es stehet einem argen
W. Bauttner	kurczen tag w. m. vogels	Ein man ware inn rom der stat
K. Enderlein	tag weisz h. frawenlobs	Als kunig saul ein lange zeit

Die gwiner im haubtsingen. Steffan Angerer das schulkleinat, Jobst Zolner den schulkrancz, Kasper Enderlein den leichter, Wolf Bauttner die ander gab, Hans Veniczer die 3 gab, Niclas Fürst die 4 gab. — Die gwiner an der zech. Wolf Bauttner den zechkrancz, Niclas Fürst den leichter, K. Enderlein die 3 gab. — Adj den 20 juny hat der jung Hans Weber schul ghalten, die singer im haubtsingen.

Philip Hager	gesang weisz h. sachsen des tags evangelium	Lucas am finfzehenten spricht
K. Enderlein	kurczen tagw. m. vogl	O mensch in deiner jugent thu
Sebalt Rösler	hoch geblüembten morgenw.	Josua war gleichwie ein helt
N. Fürst	geller thon kr. v. st.	Dis ist die offenbarung
H. Veniczer	schrotweisz m. schröder	Hört wie am sechsten salomon

Die singer im freysingen.

S. Rösler	plut thon h. folczen	Valerius schreibt an beschwerd(en)
N. Fürst	kurczen lieben thon m. vogl	Ein | franczos ein genueser
K. Enderlein	spiegl th. h. frawenlob	Drey hundert drey und dreisig jar

H. Veniczer klag weisz cr. lochner Als kunig xerxus wolt aus hasz
T. Grillenmair greferey f. zorns Hört wie alexander magnus
J. Zolner grundweisz h. frawenlobs Die alten scithen ein gewanheit hetten

[94] Die gleicher im freysingen.

H. Veniczer ritterweisz h. frawenlobs Panthesila die künigin
J. Zolner gülten regenbogen Es heist ein tiran carocus

Die gwiner im haubtsingen. N. Fürst das schulkleinat, Hans Veniczer den schulkrancz. — Die gwiner im freysingen. Hans Veniczer 3 paczen, Jobst Zolner ein messer. — Die singer an der zech.

St. Angerer fewr weisz a. leschen Als ein groser türckenzug war
W. Bauttner kurczen lieben th. m. vogl Im schweiczerland man het . .
H. Deisinger osterweisz f. kettners Als babilon die grose stat erbauet
T. Grillenmair süesen thon regenbogen Als jacob lieb gewune [war
E. Nüding gülten thon kanczler Ein jüngling war genande

Die gleicher an der zech.

St. Angerer schwarczen ungelerten thon Ob schon inn diser welt das klein
H. Deisinger laid thon h. frawenlobs Davit der spricht
T. Grillenmeir lerchenweisz h. endres Es schreibet matheus

Die gwiner an der zech. Hans Deisinger den zechkrancz, Steffan Angerer die ander gab. — Adj den 25 july hat Hans Glöckler schul gehalten da haben irer 11 das vitta lutteri gesungen. Die singer.

H Finteisen verholnen thon f. zorn Ir gelipten inn christo klar
H. Deisinger hunds w. h. vogls Nach christi geburt finfzeh[e]n hundert jar[e]
K. Enderla langen thon h. mügling Ir hapt gehört wie der bapst herczog fridrich schrib
L. Rolck verschrien lautter weisz Als man finfzehen hundert jar
Sebalt Resner langen thon nachtigal Als man finfzehen hundert zelet
H. Veniczer verschidnen h. endres Balt det keiserlich meigestat
[95] Jung H. Weber geller thon kr. v st. (Als man) [gleich] 29 jare
St. Angerer gefangnen vogl Hört von dem seligen abschit
T. Grillenmair langen thon regenbogen Als doctor lutter lang stil lage
J. Zollner lewen weisz petter flaschners Die weil uns gott aus sunderlichen gnaden
Ph. Hager nachtweisz s. kriegsauer Da herr philipus wider um

Die singer an der zech.

T. Grilenmair abgschiden thon nachtigal Ein erschreckliche gschichte
H. Deisinger schranckweisz römers Ein selczame gschicht sich begab

Die gwiner auf der schul. Lorencz Rolck das schul-inat, Hans Veniczer den schulkrancz, Hans Deisinger die gab, Sebalt Rösner die ander gab, Toma Grillenmair die gab. — Die gwiner an der zech. Hans Deisinger den zech-krancz, Toma Grillenmair die frey gab. — Adj den 22 au-gusty hat Hans Weber der elter schul gehalten. Nun volgen singer im hauptsingen.

Deisinger	newen corweisz g. hagers	Kunig davit erkleret fein
Enderlein	keiserlichen parat reyen	Der keiser | aller keiser gar hoch
Hager	leid thon h. frawenlobs	Hört sanct marcus
frembter	lewen weisz flaschners	Gott sey lob ehr und breisz al zeit gegeben
Hager	ein hort in den 4 kronten thonen	Da abraham alt war sprach er zu seinem knecht
Veniczer	hirschen weisz h. enderes	Zum herren schreye
balt Rösler	. . . . .	Inn sein sprüchen her salomon
Mülner	krönten thon raphuel dülner	Als pharao im lande

Die gwiner im hauptsingen. Hans Veniczer das schul-kleinat, Hans Deisinger den schulkrancz. — [96] Volgen die singer im freysingen.

messerer	hohen gart weisz j. schm.	Zu brag in der haupt stat im behmerland
Enderlein	fröschweisz h. frawenlobs	Perseus ein kunig genant
Deisinger	klag weisz lochners	Als midridattes der grosz herr
frembter kürschner	kurczen plumw. schw.	Als nun dattibus [totilas] mechtig
Mülner	kurczen thon h. mügling	Ein ritter auf ein zeit

Die gleicher im freysingen.

Enderlein	. . .	Johannes meldet klar
Deisinger	lerchen weisz h. enderes	O gott sey gnedig mir
Mülner	reben weisz h. vogl	Rupertus schreibet klar

Die gwiner. Hans Mülner die frey gab. — Die singer an der zech.

Hager	greferey f. zorn	Nach dem und kunig wittigisz
Enderlein	kurczen mügling	Als der landfockt mena
Mülner	rotten thon p. zwinger	Das grose her ging gar bleczlich zu grunde

Die gwiner an der zech. K. Enderlein den zechkrancz. — Adj den 19 september dis 1613 jars hat Caspar Enderlein für den Hemlein die engl schul gehalten. Die singer im hauptsingen.

Rösner	tag weisz h. frawenlobs	Als kinig saul ein lange zeit

F. Pul   morgen weisz a. kriegsauer   Mein sel den herren lobe

Volgen die engl singer.

H. Deisinger   corweisz w. heroltten v. breslaw   Ir christen seit andechtig
H. Mülner   englweisz m. mülners   Die 9 cor der engel gar unzerdrennet
H. Hager   englweisz h. vogls   Nun höret an was für geistliche engel
[97] T. Grilenmair   newen thon h. sachsen   Hört was die engel weiter richten ausz
A. Ner   starcken thon nachtigal   Ein schreckliches exempel
L. Rolck   braun herbst weisz   Als inn der wüesten cristus hette schmerczlich
St. Angerer   zügweisz fricz zorn   Der engel von eph[e]so endlich

Die gleicher inn engln umb den daler.

H. Deisinger   steigweisz stilcriegs   Ich wil den herren alle zeit
L. Rolck   reisigen freudw. g. schedners   Sing et wie lieblich sanct lucas

Haben zwey mal gleicht. Die singer an der zech.

H. Veniczer   plut thon hans folczen   O christen mensch thu gottes straf bedrachten
H. Deisinger   kurczen tag weis nachtigal   Inn der stat utrich eben
H Hager   kurczen thon k. nachtigal   Hort wie der prophet davit rund
St. Angerer   kurczen nachtweisz des wilten   Als hanibal
H. Winder   meien weisz u. eislinger   Der jüdisch priester josephus
L. Rolck   klee weisz paltas wencken   Kasper goltwurm schreibt ein geschicht
T. Grilenmair   kurczen thon nachtigal   Lobet den herren mit andacht
H. Mülner   kurczen thon heinrich mügling   Es schreibt herodotus
Georg Winder   klagweisz lochners   Als durch kinig alexandrum

Die gleicher an der zech.

H. Veniczer   gseln weisz kriegsauer   Ein künigin inn chalia
H. Deisinger   kelber weizs hans heiden   Als zu rom der keiser maxencius
H. Hager   gseln weisz kriegsauer   Da man schrib finfhundert jar und
H. Winder   hohen gart weisz geron. schmids   Als sila het bezwungen marium
St Angerer   gseln weis kriegsauer   Horet wie die stat cartago
[98] S. Rolck   hohen gart w. jeron. schmids   O du gedrewer heiland jesu christ
T. Grilenmeir   radw. lieben von gengen   Hanno ein fürst zu cartago

Die gewiner auf der schul. Fridrich Pul den davit, Sebalt Rösner den krancz, Lorencz Rolck den daler. — Die gwiner an der zech. Stefan Angerer den krancz, Lorencz Rolck die 2 gab, Hans Hager die 3 gab, Thoma Grilenmeir die 4, Hans Veniczer die 5 gab. — Adj den 24. october dis 1613 jars

hat Abraham Nehr schul gehalten. Nun volgen die singer im haupt singen.

L. Rolck langen thon heinrich mügling Im andren puch mose am zwanczigisten stet
St. Angerer gefangen th. hans vogls Inn meiner hochsten nott und . . .
S. Rösner steigenten schober w. schobers Selig sint die welichen gott
C. Enderla wol gebrenten ziegl weisz wolf pauttners Als nach der sündflut sich meret die welt
Ein dratzieher verschitnen thon p. schmit Sanct lucas schreibet klar

Die singer im freysingen.

H. Deisinger klingeten fesperw. g. hagers Als künig prieus mechtig
Ein dratzieher schnee weisz michl mülners . . . .
St. Angerer junckfraw weisz sebastian wilten Nach dem germanicus
S. Rösner froligen felt weisz paltas gribls Es sind drey undregliche
N. Fürst kurczen thon lienhart nunenbecken Vom zoren [ding
W. Bauttner kurczen lieben thon michl vogl Im | schweiczerland ein landman het
C. Enderla rotten thon petter zwinger Als regnerus gewan inn reisen-
H. Veniczer [kurtzen th. nunenb.] Finfhundert [lande

Die gwiner im haubtsingen. L. Rolck das davit, Caspar Enderla schulkrancz. — Gwiner im freysingen. Wolf Bauttner die 1 zingab, Steffan Angerer die ander. — [99] Die singer an der zech.

St. Angerer kurczen thon hans vogls Als künig agamenon sich
W. Bauttner kreicz thon wolfrans Als die dreisig tirannen
N. Fürst gedeilten krüegl weisz leitsdierfer Als hisklia lag kranck durchaus

Die gwiner an der zech. Wolf Bauttner den zechkrancz, Steffan Angerer ein messer. — Adj den 14 november hat Toma Grilenmair schul gehalten. Nun volgen die singer im haupt singen.

N. Fürst langen thon heinrich frawenlobs Götter nennt . . . die weltliche obrikeit
H. Deisinger meyen weisz l. wesls Sirach der weise man spricht fein
H. Hager kurczen tag weis michl vogls Matheus schreibt am neunden
Davit Lang fröligen morgen weisz schw. Hort auserkoren [klar
H. Mülner lilchen w. hans vogls Herr gott ich sag dir lob und breisz
W. Bauttner gesang w. hans sachsen Drey | ambt im alten testament
J. Zolner almand stoln Die heilig schrift uns klar erzelt

Die singer an der zech.

L. Rolck schwarczen thon clingsor Im nider land
J. Zolner blüeweisz schwarczenbach Es was genant ein keiser

[illegible] im [illegible] land ward
[illegible] Es [illegible]
[illegible] als man [illegible]
[illegible] hundert

Die singer an der zech.

[illegible]
[illegible]

[illegible] den davit. [illegible] — Die gwiner [illegible] — Anno den 5 december [illegible] gehalten. Nun [illegible]

[illegible] sein jungren
[illegible] der welt ent
[illegible] gott erwelt
[illegible] meldet recht
[illegible] got wie lang
[illegible] zwanczigisten

[illegible]

[illegible]...
[illegible] durch einen walt
[illegible] hundert jar
[illegible] eben

[illegible] das schul kleinat. [illegible] — Im freysingen. Wolf [illegible] — [illegible] singer an der zech.

[illegible] saaz zu halberstat
[illegible] Es heist ein tiran caracus
[illegible] Seit munder
[illegible] wil euch zeigen an
[illegible] fraget mich der mer

Die gleichen.

[illegible] heinrich [illegible] O gott sei gnedig mir
[illegible] lorencz wesls O got las die gotlosen

Die gewinner an der zech. N. Fürst den zechkrancz. — Anno am heilig cristag hat Abraham Nehr schul gehalten dis 1613 jar. Nun volgen die singer.

H. Findeisen [illegible] w. jos. schreyers Nottwendig ist jecz alle zeit
H. Veniezer newen thon hans sachsen Als die zeit der erlösung kam herbey

T. Grilenmair meyen weisz l. wessl Matheus an dem ersten secht
N. Fürst grüen rauden krantz weisz Lucas am andren thut anfangen
W. Bauttner schlecht langen th. h. sachs Freut euch herczlicher masen
St. Angerer meyen weisz lorencz wesls Als maria reinigung tag
C. Enderlein neyen jüngling w. panczers Wie | nun cristus geboren war
L. Bolck gedeilten klag weisz Als die weisen waren da hin
Ph. Hager gestraften zinw. georg christianus Als jesus an geneme

Die singer an der zech.

H. Veniczer kreitz thon wolfrants Simon pauly det schreiben
St. Angerer fewer weisz leschen Als ein groser türckenzug war
[202] A. Nehr lieben thon c. singer Zu venetig ein kauffman sasz
C. Enderla lieben thon c. singer Hört ein nürnberger wandert ausz
T. Grilenmair klagweisz lochners Zu farenbach ein edelman

Die gleicher.

C. Enderla hoben gart weisz jeronimus schmit Als silla het bezwungen marium
H. Veniczer süesen erber w. christof [w.] Hört ein schreckliche that

Die gwiner im hauptsingen. N. Furst das schulkleinat, Wolf Bauttner den schulkrancz, Hans Veniczer die best frey gab, Stefan Angerer ein messer, Philip Hager ein küpferes beck. — Die gwiner an der zech. Hans Veniczer den zechkrancz.

Im **1614** jar. Adj den 23 january hat Georg Hager schul gehalten. Volgen die singer im haubts[ingen].

H. Findeisen wol gebrenden ziegl weisz wolf pautners Als ein groses opfer zu gibeon
Ph. Hager süesen weinnacht weisz michl vogl Als jacob nun
H. Hager blie weisz m. lorencz Als künig davit grose angst und not
Stiglicz dratzieer süesen hönig w. l. ferber Gar kleglich rieft zu gotte
Hans Grilenmair hohen gart weisz jeronimus schmid O du getrewer heiland jesu christ
St. Angerer klagweisz m. vogls Jeremias inn sein klagliedren spricht
W. Bauttner klag w. ambrosy weinman O du getrewer heiland mein

Nun volgen die singer im freysingen.

G. Hager alber weis des jungen schwarzenbachs Ambrosius
Ph. Hager kurczen th. h. sachsen In wittenberg waren vor manchem jar
[203] H. Grilenmair hagenblut frawenlobs Hort wie uns klar beschribe
H. Veniczer süesen thon hans vogls Ir christen mit verlangen
W. Bauttner klag weisz kristof lochners Als mithridattes der grosz herr
St. Angerer kurczen thon b. regenbogen Valerius thut uns klar sagen
H. Findeisen plut thon stoln Nach dem tittus zum keiser wart erwellet
H. Mülner kurczen th. kunrat nachtigal Mulus der heidnisch[e] poet

T. Grilenmair kurczen th. regenbogen Hört zwo wunder getrewer datt

Die gleicher im freysingen.

H. Hager kurczen thon hans vogls Eins mals ein reicher kunig wa
H. Grilenmair grundweisz heinrich frawenlobs Aratus war ein fürs inn griegen lande
H. Veniczer [meyenw. eislinger] Als jocasta die kungin zart
W. Bauttner gulten thon regenpogen Es hies ein tirann caracus
St. Angerer [jungfrauw. wilden] Nach dem germanicus

Die gewiner im hauptsingen. Hans Hager das schulkleinat, Wolf Bauttner den schulkrancz. — Gwiner im freysingen. Wolf Bauttner die frey gab. — Volgen die singer an der zech.

H. Veniczer schalmeyen weisz g. hagers Ein lanczknecht kame auf der gart
St. Angerer kurczen thon lienhart nunenbecken Nicht krencke
T. Grilenmair rotten thon petter zwinger Von einem lanczknechte so heb ich ane

Die gleicher an der zech.

H. Veniczer klagweisz lorencz wesls O | gott sei doch genedig mir
T. Grilenmair lerchen weisz heinrich enderes Es schreibet matheus

Zum andren und dritten mal gleicht. Toma Grilenmair den zechkrancz. — [104] Anno 1614 jar am tag septuagesima hat Endres Niding schul gehalten. Volgen die singer im hauptsingen.

Stiglicz dratzier meyen weisz l. wesls Johannes an dem dritten thut
Michl . . . gefangnen th. hans vogls In dem ersten regung buch . . .
H. Findeisen schlag weisz k. wirts Klar | hat uns matheus fürgeben
L. Rolck nachtw. kriegsauer v. steyer Am acht und dreisigisten klar
St. Angerer glaszweisz hans vogls O | gott du lest alle tag eben
N. Fürst gulten schlagweisz lienhart nunenbecken Als wider

Die gwiner. Niclas Fürst das schulkleinat, Steffan Angerer den krancz. Die singer im freysingen.

Ph. Hager pflugthon Als jesus cristus gottes son
L. Rolck süesen thon harter Von keiser nero höret eben
W. Bauttner kurczen thon hans vogls Keiser nero so geiczig wur
N. Fürst gülten kanczler Keiser nero gancz wietig
St. Angerer grund weisz frawenlobs Als keiser nero in solicher masen

Die gwiner. Lorencz Rolck 1 gab, Steffan Angerer die 2, Niclas Fürst die 3 gab. — Die singer an der zech.

L. Rolck senften thon kunrat nachtigal Ein bos[t]bot ist uns kumen her und hat den zech krancz gewunen. — Adj den 13 marcy hat

Bendic von Wat schul gehalten, volgen die singer im hauptsingen.

E. Hager newen thon heinrich frawenlobs Mein kind las von dem hader und streit
E. Endres hohen gart weisz jeronimus schmid Da der hauptman joab abner erstach
S. Resner grüen rautten krancz w. [O] ir christen bedenck[e]t eben
W. Bauttner gülten radweisz frawenlobs Kumet zu mir

[105] Die gewiner. Wolf Bauttner den davit, Sebalt Rösner den krancz. — Die singer im freysingen.

H. Veniczer newen verkerten th. m. vogl Der sattan von anfang der welt
St. Angerer unser frawen thon f. kettners Als man zelt vierzen hundert
S. Rösner langen thon c. nachtigal Keiser friderich der drit lage
H. Hager zanckweisz lorencz wesls Man zellet vierzenhundert
N. Fürst fröligen grusz weisz l. wesls Als herczog carol mechtig
H. Findeisen hert felter weisz Herczog sigmundus osterreich
J. Zolner verschrien lautter weisz Als man vierzehen hundert jar
W. Bauttner süesen erber weisz Als herczog kar[o]l von burgund
L. Bolck grüen rautten weisz Herczog carolus der burgunder

Die gwiner. Hans Hager — Jobst Zolner. — Die singer an der zech.

J. Zolner kurtzen tag weisz m. vogls Die eltren erziehen vil mal
H. Veniczer freud weisz rosengarts Als scipio durch kriege lang
E. Enderla hohen gart w. j. schmids Als silla het bezwungen marium

Die gwiner. Hans Veniczer den krancz, Jobst Zolner ein messer. — Adj den 3 april hat Wolf Bauttner schul gehalten. Die singer im haupt singen.

H. Grilenmair kinder weisz l. wesls Höret ir christen kinder
L. Bolck klagweisz falchners? Matheus hat ir christen
A. Ner gflochtnen thon k. beczen Wie jesus in dem garten nach
H. Grilenmeir langen meczger Als sie cristum inn garten fort
J. Zolner zügweisz fricz zorns Da | jesus cristus ane raste
[106] S. Rösner leid thon h. örthls . . . . . .
N. Fürst grüen frölig . . . Py|latus fraget jesum wist
H. Veniczer corweisz lienh. nunenbecken Als sie nun in
Ph. Hager newen corweisz g. hagers Als jesus der trewe heiland
St. Angerer hohen plut th. hans schreyers oder zans Johannes klaget
H. Hager verschlosnen thon veit karls Als jesus war verschiden schon

Die gwiner im hauptsingen. Stefan Angerer das schulkleinat, Hans Grilenmeir den krancz, Jobst Zolner die erst gelt gab, Hans Veniczer die ander, Sebalt Rösner die 3, Philip Hager die 4 gelt gab. — Die singer an der zech.

J. Zolner fewr weisz w. buchners Als selin der dürckische keiser zuge
K. Enderla kurczen thon francken Der keiser brechtig
H. Veniczer bauren thon kriegsauers Als johann husz war zu kostnicz verbrende
N. Fürst plut thon stoln Augustus ein orientischer keiser
E. Nüding . . . . Hört inn plutarcho hab ich gelesen . . .

Die gleicher an der zech.

J. Zolner kurczen tag weisz m. vogl Nach dem rom lang mit alba [kriegt
K. Enderla rorweisz pfalcz von strasburg Bocacius
H. Veniczer schwarczen th. h. vogls Ach herr und gott strafe mich nicht
N. Fürst morgen weisz kriegs. v. steyer Herczlich detten lobsingen

Die gwiner an der zech. Jobst Zolner den zechkrancz, Niclas Fürst die erst gelt gab, Hans Veniczer die ander. — Adj zu ostern hat Andres Nüding schul gehalten. Volgen die singer.

H. Deisinger newen thon h. sachsen Inn jona dem prophetten gesagt [wart
A. Ner schranckweis folczen ist im nit gemerckt worden
[107] L. Rolck verholn thon fricz zorn Der heilige evangelist
K. Enderla abgschiden schweinfelter Wie | cristus inn seim leiden
H. Findeisen gstraften zin weisz g. kristian Wie jesus dette hangen
St. Angerer corweisz minch von salczburg . . . .
N. Fürst unbenanden thon fr. zorns Marcus der evangelist da
H. Grilenmair unbenanden th. fr. zorn Nach dem cristus erstund vom dot
H. Veniczer langen schlag weisz k. wircz Klar | det lucas mit worten sagen
H. Hager gefangen thon h. vogls Als jesus war erstanden da
Ph. Hager blosen thon m. herwarts Paulus sagt ad corindios

Die gwiner im hauptsingen. Lorencz Rolck den davit, Hans Veniczer den schulkrancz, Niclas Fürst die erst gelt gab, Hans Deisinger die ander, Kasper Enderlein die 3, Hans Hager die 4 gelt gab. — Die singer an der zech.

H. Deisinger bauren thon kriegsauer v. steyer Ich sas neulich in kurczer zeit vergangen
N. Fürst frölichen schalmeyen weisz g. hagers Mancher hat ein gutten freund doch
K. Enderlein spiegl th. h. frawenlobs Drey hundert drey und neinczig jar

Die gwiner an der zech. Kasper Enderlein den zech krancz, Hans Deisinger 1 gab, Niclas Fürst die ander gelt gab. — Anno 1614 jar den 22 mey hat Hans Deisinger schul gehalten. — Volgen die singer im hauptsingen.

Stiglicz dratzieher gflochnen blumw. w. most Kler lich spricht der kunig davit

S. Rösner . . . . Mose im ersten buch am dritten
Fr. Pul gfangnen thon h. vogls O got sey mir genedig doch
H. Grilenmeir morgen weisz kriegs. von st. Matheus schreibt fürware
Ph. Hager freudweisz h. von meincz Ach her wie sint doch ane ziel
[108] H. Hager schrotweisz m. schrader Vil sorg auf reichthum und grosz gut

Die singer im freysingen.

Fr. Pul meyen weisz l. wesls In der römer geschicht man list
H. Hager greferey fricz zorn Nach dem und künig widigisz
S. Rösner kurczen blieweisz schwarczenb. Als totilasz der mechtig
N. Fürst vergessen thon h. frauenlobs Macrobus der spricht also
Seglicz dratzier kurczen blie weisz schwarczenbachs . . . [unverdrossen
Ph. Hager grundweisz h. fr. Gregorius lautterbeck beschreibt eben
H. Grilenmeir kurczen thon h. mügeling Es schreibt herododus

Die gleicher im freysingen.

H. Hager gsellenweisz kriegs. von steyer Tittus manlius torquatus
F. Bul almant stoln Von dem grosen alexandro
N. Fürst harten feltweisz veit fischers Tamerlanus ein kunig der

Die gwiner im hauptsingen. Friderich Bul das schulkleinat, Hans Hager den schulkrancz. — Die gwiner im freysingen. Friderich Pul . . . — Die singer an der zech.

K. Enderlein lieben thon k. singer Hört ein nürnberger wandert ausz
Ulrich Gecz pflugthon p. sichart Als jupiter sach durch die thrön
F. Pul lerchen weisz heinrich enderes Matheus schreibt furwar

Die winer an der zech. Kasper Enderlein den zechkrancz. — Adj am heiling pfingstag hat Geörg Hager schul gehalten, nun volgen die singer im hauptsingen.

Ph. Hager verschidnen thon paulus schmid Das alft in numery
N. Fürst gestrafften zinweisz g. kristian Als sich wolte begeben
H. Veniczer geller thon kriegs. v. steyer Vierczig tag lis sich sehen
[109] H. Hager zügweisz fricz zorn Wie | cristus ware aufgefaren
L. Rolck langen leist weisz geörg hagers das fest
S. Rösner falet weisz georg morgenstern von breslau Als der heilig geist gesant war
H. Grilenmair newen th. h. sachsen In der apostel geschicht wirt uns recht
J. Zolner hört felter weisz v. vischers Kornelius ein hauptman war
St. Angerer gseln weisz kriegsauers Es beschreibet lucas warhaft
H. Findeisen klingeten thon m. gimpels v. strasburg Ir wist ir lieben

Die gwiner auf der schul. Hans Veniczer den davit, Jobst Zolner den schulkrancz, Niclas Fürst die 1 gab, Stefan Angerer die 2, Hans Findeisen die 3 gab. — Die singer an der zech.

St. Angerer kurczen nacht weisz seb. wilten Als hanibal

H. Hager gseln weisz g. hagers Da man schrib finfhundert jar und
F. Pul rorweisz pfalczen von strasburg Als herr palus
N. Fürst hohen gart weis j. schmids O du gedrewer heiland jesu crist
W. Bauttner kurczen tagweisz m. vogls Ein man ware in rom der stat
H. Findeisen grüenen weingarten weisz Lucas am zwanczigisten

Die gwiner an der zech. Hans Findeisen den zechkrancz, Fridrich Pul die 1 gab, Niclas Fürst die ander, Hans Hager die 3 gab. — Ady den 7 augusty hat Steffan Angerer schul gehalten. Volgen die singer im hauptsingen.

Ph. Hager gsangweisz hans sachsen Lu|cas am finfzehenten spricht
L. Rolck abent röt martin folchmans Das vierczigist
[110] H. Hager hamer weisz Der künigklich prophet davit
J. Zolner verwechselten gundl weis Künig davit

Die gleicher im hauptsingen.

J. Zolner osterw.p. ringsgwand Die | weisheit erhebet mit freuden gare
L. Rolck langen leist w. g. hagers Herr ich drau auf dich las nicht mich

Die gwiner im hauptsingen. Lorencz Rolck das schulkleinot, Jobst Zolner den schulkrancz. — Die singer im freysingen.

N. Fürst senften thon kunrat nachtigal Es beschreibet herododus
Ph. Hager gulten thon kanczler Nach cristi geburt reine
J. Zolner kurczen tag weisz m. vogls Die eltern erzieen vil mal
H. Hager fewer weisz w. bugners Als kunig xerxes mit gwaltiger hande
L. Rolk strengen thon hans vogl Im tesalonica erhaben
H. Veniczer schranckweis römers Als maximilianus der

Die gleicher im freysingen.

N. Fürst süesen erber weisz Als in franckreich zu merindal
L. Rolck löschen gesang weisz Wie | der helt paris vor droia
H. Veniczer langen thon nachtigal An eines herren hof ein ritter

Hans Veniczer die frey gab. — Die singer an der zech.

N. Fürst blut thon stoln Vil gelt het ein briester zusam geschunden
H. Veniczer spiegl thon h. fr. Als man finfzehen hundert jar

Die gwiner an der zech. Niclas Fürst ein eln duch, Hans Veniczer den zechkrancz. — [111] Adj den 18 september hat Lorencz Rolck schul gehalten. Volgen die singer im hauptsingen.

K. Enderlein verwierten thon h. vogls Als all welt het einerley sprach
J. Zolner geller thon kriegs. von st. Kunig benhadat schendlich
Stiglicz grüenen weingarten w. mairs Herr got sey mir genedig
F. Pul allmand stolns Künig davit der bat also

Fürst krüegl weisz Als hiskia lag kranck durchausz

Die singer im freysingen.

Fürst kurczen thon h müglinng Ir geliebten ich bit
Deisinger gülten th. b. regenbogen . . . . .
Zolner meyen w. ulr. eislinger . . . .
Enderla kurczen blum w. schwarczenbachs . . . .
Angerer bauren thon kriegsauer von steyer . . . .
Winder spetten thon h. frauenlobs . . . . . .

Die gleicher im freysingen.

N. Fürst pflug thon petter sigharts Es schreibet aulus gelius
M. Angerer kurczen thon hans vogl Als künig agauamnam sich

Die gwiner im hauptsingen. Jobst Zolner das schulkleinat, Friderich Pul den schulkrancz. Im freysingen. Niclas Fürst 3 paczen. — Die singer an der zech.

N. Fürst gülten regenbogen Nun hört ich wil euch zeigen an
H. Hager kurczen thon l. nunenbeck Es schreibet
H. Veniczer ritter weisz h. fr. Panthasila die künigin
[III] K. Enderla kurczen thon müglinng Als der landvogt mina
H. Mülner kurczen thon h. vogls Eins mal ein reicher kinig wasz

Die gleicher.

N. Fürst fröligen grus weisz l wesls O got als dir gottlosen
H. Hager langen thon regenbogen Eysebius thut uns beschreiben
H. Veniczer langen nachtigal An eines herren hof ein ritter

Die gwiner an der zech. Hans Veniczer den zechkrancz, Nicl. Fürst 10 kreiczer, Hans Hager 10 ₰. — Adj den 9 october hat Niclas Fürst die engl schul gehapt. Volgen die singer auf der schul.

H. Deisinger corweisz w. herolt v. breslaw Ir christen seit andechtig
H. Mülner englweisz michl mülners von eger Die nein cor der engel da unzerdrennet
K. Enderlein engl weisz h. vogl Nun höret an was für göttliche engel
Th. Grilenmair newen thon h sachsen Hört was die engel mer richteten ausz
H. Veniczer starcken thon nachtigal Ein schreckliches exempel
H. Hager braun herbstweisz Als in der wüesten cristus het gar [schmerczlich
St. Angerer zügweisz fr. zorn Der | engel von [epheso] entlich
W. Bauttner langen feltweisz michl vogl Nach | dem und . . .
Ph. Hager reisingen freudw. g. schedners Matheus an dem sechsten fort

Die gleicher.

H. Mülner reis. freudw. g. schedners Mein | herr es sein die heiden das

H. Veniczer   blum weisz w. most   Der | her cristus spricht wer mit pein
[113] H. Hager   verwierten osterw. g. hagers   O | got sey du genedig mir
St. Angerer   reisingen freud weisz   Lobet den herren unsren got

Die gwiner. Hans Hager das schulkleinat, Hans Mülner den schulkrancz, Steffan Angerer den engl daler. — Die singer an der zech.

H. Deisinger   kurczen thon francken   Es war ein keczer
St. Angerer   newen jar weisz g. hagers   Hort ein philosophus
H. Veniczer   meienweisz ulrich eislinger   Als jokasta die künig zart
K. Enderla   kurczen thon francken   Der keiser brechtig

Die gleicher an der zech.

H. Deisinger   lilgen weis hans vogl   Im siben und dreisigsten stet
St. Angerer   glas weisz hans vogls   O | gott du bist alle tag eben
H. Veniczer   klag weisz h. vogls   Nach dem got der herr het errett
K. Enderlein   kurczen jüngling weisz   In | macethonia

Die gwiner an der zech. Hans Veniczer den zechkrancz, Hans Deisinger das gelt. — Ady den 6 november hat Hans Hager schul gehalten. Die singer im hauptsingen.

Der Stiglicz   schlagweisz kasper wirts   Ju|ta machabeus erwelet
W. Bauttner   langen wolfront   Im ersten buch das sechzehent
Paulus Bodner   meien weisz l. wesls   O du gedrewer got wie lang
Fr. Pul   nacht weisz sepherinus kr.   . . . .
Ph. Hager   corw. minich v. salzburg   Am zwey und zwanczigisten klar
[114] K. Enderlein   kurtzen tag weisz m. vogls   O mensch in deiner jugent du
N. Fürst   nacht weisz kr. v. st.   Jesu sirach der weise man
H. Veniczer   [langen mügling]   O ir cristen bedencket doch zu aller frist

Die gewiner auf der schul. Paulus Fridrich Bodner das schulkleinot, Kasper Enderlein den schulkrancz, Wolf Bauttner 3 paczen. — Die singer an der zech.

W. Bauttner   osterw. fr. kettners   Sabelicus beschreibet als thebe die [stat
H. Veniczer   blumw. schwarczenbachs   Als der dürckische keiser
E. Nüding   gülten kanczler   Ein jüngling war genande

Die gleicher.

W. Bauttner   erwelten thon m. schneiders   In jesu sirach lesen wir
H. Veniczer   langen thon nachtigal   An eines herren hof ein ritter
E. Nüding   langen nachtigal   Am achten klar beschriben

Die gewiner an der zech. Hans Veniczer den zechkrancz. — Ady am tag des atfents hat Paulus Friderich Bodner schul gehalten, hat den grosen wasser schaden im land zu meighen singen lassen. Volgen die singer.

St. Angerer kelber weisz h. heiden O lieben christen bedrachtet doch
W. Bauttner leid thon kunrat nachtigal An dem samstag [recht
H. Hager gefangnen thon h. vogls An diser grosen wassers gfar
Ph. Hager newen thon hans sachsen Hört was auf dem land ist erdruncken doch
N. Fürst langen th. k. nachtigal Wie wunderbar gott der herr mechtig
L. Rolck nacht weisz kr. v. st. Hironimy angsy hausz wur
[115] J. Zolner fr. kolfeckters [!] thon rautten krancz w. . . . . .
C. Enderlein deilten nachtigal Nembt zu herczen ir christen leutt

Die gwiner. Lorencz Rolck den davit oder schulkleinot, Niclas Fürst den schulkrancz, Wolf Bauttner ein schaln, Stefan Angerer ein leichter, Hans Hager ein schaln, Jobst Zolner ein leichter. — Die singer an der zech.

W. Bauttner lieben thon kaspar singer Marsas war aus frigierland
H. Deisinger kurczen lieben thon m. vogl Wie | man zelet gleich dausent jar
H. Hager bauren thon s. kriegsauer v. st. Nach christy geburt als man zelen ware
St. Angerer kurczen thon b. regenbogen Ein man in seinen gartten ging
F. Nüding hagen blüt h. frawenlobs Ich dancke dir o herre
Georg Kuner v. breslaw schneeweisz Herr gott aus herczlicher begir
T. Grilenmeir klagweisz lochners Zu farrenbach ein edelman

Die gwiner an der zech. Georg Kuner von breslaw den zechkrancz, Hans Hager ein schaln, Hans Deisinger das gelt. — Ady zu weinnachten hat Hans Mülner die fest schul gehalten. Volgen die singer.

N. Fürst newen thon hans sachsen Freud euch herczlich ir christen
W. Bauttner schlecht langen thon h. vogls Es war gesante [leut
H. Deisinger langen thon mügling Als maria den grusz von dem engel empfing
A. Ner schranckweisz hans folczen Matheus an dem andren klar
[116] F. Bul gefangen thon h. vogls Die geburt jesu christi klar
H. Veniczer engl weisz h. vogls Ein glückseliges newes jar in güetten
C. Enderlein braun herbst weisz Als maria reinigung tag her kamen
H. Hager verschrenckten thon peczen Da nun jesus geboren war
J. Zolner verschiden p. schmids Als nun die weisen hin
Ph. Hager grüenen weingarten weisz Ir christen alle samen

Die gleicher auf der schul.

H. Deisinger feilfarben flocken weisz Einen schönen psalmen mit fleisz
F. Bul oster weisz p. ringsgwand O | mein got warumb dustu mich so lasen
H. Hager langen thon u. eislinger O mensch schau wie got strafen thut

Die gwiner auf der schul. Jobst Zolner das schulkleinot, Hans Deisinger den schulkrancz, Hans Veniczer ein leichter, Niclas Fürst ein leichter, Philip Hager ein lange hut federn. — Die singer an der zech:

N. Fürst	hof thon petter zwingers	Der hundert vier und vierczigst
H. Veniczer	klag weisz kristof lochners	Als künig xerxes wolt aus hasz

Die gleicher.

N. Fürst	morgen weisz seph. kr.	Herczlich detten lobsingen
H. Veniczer	süesen erber weisz	Hört ein schreckliche that

Niclas Fürst den zechkrancz.

[117] Im **1615.** jar. Ady den 22 jenuary hat Hans Findeisen schul gehalten, hat die history von joseph singen lassen. Die singer im hauptsingen.

St. Angerer	engl weisz h. vogls	Nach dem jacob aus bersaba auszuge
W. Bauttner	langen thon u. eislinger	Jacob in canaan dem land
H. Veniczer	kurczen tag weisz m. vogls	Das nein und dreisigst genesis
H. Winder	freyen thon hans folczen	Do | nun joseph gefangen lag
F. Pul	newen thon hans sachsen	Als joseph het die zwen treum auszgelegt
Ph. Hager	newen corweisz g. hagers	Als die deurung nam uber hand
Hans Stiglicz	langen thon des meyenscheins	Do der hunger nam uber [hand
H. Deisinger	hof thon marner	Als josephs brüeder wider
N. Fürst	ratweisz lieben von gengen	Joseph kund sich enthalten nit
L. Rolck	vnbenanden fricz zorn	Als joseph nach seim vatter sent
H. Mülner	gefangnen thon h. vogls	Herr joseph in egipten land

Die gwiner. Hans Deisinger das schulkleinot, Lorencz Rolck den schulkrancz, Hans Veniczer ein leichter, Niclas Fürst den andren leichter, Hans Mülner ein messer. — Die singer an der zech.

Hans Stiglicz	kurczen thon h. mügling	Paulus orosius
H. Veniczer	plut thon hans folczen	Gar ein gotsfierchtige matron
H. Mülner	gülten thon wolfront	Es schreibet uns valerius
W. Bauttner	meyen weisz eislingers	In der römer geschicht man lis

[118] Die gwiner. Hans Feniczer den zechkrancz, Hans Mülner 1 gelt gab, Wolf Bauttner ein par los köpf. — Ady den 26 february hat Jobst Zolner schul gehalten. Volgen die singer im haubt singen.

Hans Stiglicz	vogl weisz h. vogls [?]	Johannes schreibet an dem vierten [klare
St. Angerer	reben weisz	Des frumen lob so gut
W. Bauttner	gülten rathweisz frawenlobs	Kumet zu mir

H. Hager	schrot weisz m. schröter	Vil sorg auf reichthum und gros gut

Die gwiner im hauptsingen. Wolf Bauttner das schulkleinot, Hans Hager den schulkrancz. — Im freysingen ist die history vom graf Niclas von Serin gesungen worden. Folgen die singer.

H. Winder	langen thon u. eislinger	Im vier und sechzigisten stet
N. Fürst	almand stolln	Als der graf von serin vernam
L. Bolck	kurczen tag weisz m. vogl	Finfzehen hundert auserwelt
H. Veniczer	langen regenbogen	Nach cristy geburt wurt gezelet
Fh. Hager	dretten frit weis paltas fridls	Als nun siget erobert hette
W. Bautner	junckfraw weisz h. vogls	Als solimanus war gestorben
H. Mülner	schwarczen thon h. vogls	Als selicklich verschiden war

Die gewiner. Niclas Fürst 11 kreiczer, Hans Veniczer 11 kreiczer, Hans Mülner 10 kreiczer. — [119] Die singer an der zech.

H. Veniczer	plut thon stoln	O christen mensch du gottes straf bedrachten
H. Deisinger	kurczen tag weiz nachtigal	In der stat utrich eben
H. Mülner	kurczen thon mügling	Ein richter auf ein zeit
N. Fürst	spetten thon h. frawenlobs	Stoistotinus [!] der tiran

Die gwiner an der zech. Niclas Fürst den zechkrancz, Hans Deisinger die gelt gab. — Ady den 19 marcy dis 1615 jars hat Hans Winder singschul gehalten. Folgen die singer im haubtsingen.

St. Angerer	meyen weisz l. wesls	O du gedrewer got wie lang
H. Hager	schwarczen thon h. vogl	Künig davit einen sun het
H. Findeisen	grüenen wein garten weisz	Lucas am zwanczigisten
F. Pul	leid thon h. frawenlobs	Davit der spricht
H. Mülner	lerchen weisz h. enderes	Salomon uns bericht

Die gwiner. Stefan Angerer den davit, Priderich Pul den schulkrancz. — [120] Die singer im freysingen.

St. Angerer	kurczen thon h. mügling	Vor zeit im schweiczer land
H. Findeisen	kurczen thon l. nunenbeken	Vom zoren
H. Hager	kurczen thon h. vogls	Eins mals ein reicher kinig was
H. Deisinger	junckfraw weisz s. wilt	Nach dem augustienum
N. Fürst	spetten thon h. frawenlob	Herustdotinas der tiran
H. Mülner	greferey fricz zorn	Horet ein erentreiche that
P. Pul	klag weisz k. lochners	Nach dem als die mechtig stat rom
J. Zolner	grundweisz h. frawenlobs	Die alten sachsen ein gewanheit hetten
H. Veniczer	kreicz thon herr wolfrant	Simon pauly beschribe

Die gleicher.

St. Angerer kurczen nachtweisz wilten Als haniwal
H. Findeisen alber weisz Johan paulus
H. Hager bauren thon kr. v. st. Nach cristy geburt als man zelen
D. Deisinger kurczen thon l. nunenbeken Seit munder [ware
N. Fürst plut thon stoln Augustus ein (erntreicher) [orientischer]
H. Mülner kurczen thon kanczler Valerius beschreibet klar [keiser
J. Zolner bauren th. kriegsauer Kristof . . schreibet uns so klare
F. Pul kurczen thon h. mügling Bernhartus auf ein zeit

Die gwiner im freysingen. Hans Deisinger ein gelt gab, Hans Hager ein messer. — [121] Die singer an der zech.

H. Hager kurczen lieben th. m. vogl Ein | burger want zu halberstat
H. Deisinger osterw. f. kettners Als babilon die grose stat gebauet het

Die gleicher an der zech.

H. Hager langen thon regenbogen Eysebius thut uns beschreiben
H. Deisinger lilchen weisz h. vogels Am siben und dreisigsten stet

Die gwiner an der zech. Hans Hager den zechkrancz, Hans Deisinger ein messer. — Ady am ostertag dis 1615 jars hat Benedic von Wat schul gehalten. Volgen die singer im hauptsingen.

Ph. Hager schranckweisz h. folczen Hört wie der starcke man simson
H. Veniczer reisigen freud weisz g. schechners Da | jesus wolt gen in den dot
J. Zolner corweisz w. herolts v. breslaw Vor dem osterfest klar[e]
K. Enderla verschrenckten thon k. peczen Wie cristus an den ölberg
H. Deisinger drey thönen Da | cristus wolt erwerben [ging
L. Rolck starcken thon k. nachtigal Als cristus war verschiden
Georg Kuner freud weisz hans rosengarts von meincz Es schreibt am sechzehenten klar
N. Fürst züg weisz fricz zorn Wie | jesus war erstanden mechtig
A. Ner gsangweisz h. sachsen Nach | dem cristus erstanden war
H. Stiglicz gflochnen plumw. w. most Klar | an die römer schrib paulus

Die gwiner im haupt singen. Georg Kumer von Breslaw das schulkleinot, Hans Veniczer den schulkrancz, Hans Stiglicz 3 paczen, Niclas Fürst 3 paczen. — [122] Die singer an der zech:

H. Deisinger alber weisz samuel schwarczenbachs Mit fleisz nach such
H. Stiglicz gestraften zinweisz g. kristianus Bocaczius dut schreiben
N. Fürst meyen weisz u. eislinger Johan herolt beschreibet klar
W. Bauttner kurczen thon (h. mügling) [nunenb.] Nicht krencke
Th. Grillenmeir greferey fricz zorn Hört wie alexander mangnus

Die gwiner an der zech. Wolf Bauttner den zechkrancz,

Deisinger 2 paczen. — Ady den 7 mey dis 1615 jars Hans Glöckler die gemeinen schul wider angefangen. Die singer.

Endres Stiglicz	süesen erberweisz	Wie judit in bethulia
Bauttner	neyen corweisz g. hagers	Im ersten buch der kinig stet
Veniczer	verholnen thon fricz zorn	Balt got adam erschaffen het
Hager	schne weisz m. mülners	Als david sich versünden det

Die gwiner im haupt singen. Wolf Bauttner das schulkleinot, Hans Hager den schulkrancz. — Die singer im freysingen.

Deisinger	feilweisz h. folczen	Als der hauptman
Hager	kurczen affen w. h. hagers	Als künig xerxes vil krieg het
Veniczer	kurczen th. regenbogen	Höret grosz wunder thut uns sagen
Bauttner	bauren thon sev. kr.	Als man nach cristy geburt zellet klare

Die gleicher im freysingen.

Deisinger	pflugthon petter sichart	Es schreibet paulus [!] gelius
H. Winder	hellen morgensteren weisz g. hagers	Johannes stumpf beschreibet wie
Hager	kurczen thon h. vogl	Eins mals ein reicher kinig was
Bauttner	klagweisz kristof lochners	Als mitridates der gros herr

Die gwiner im freysingen. Wolf Bauttner 3 paczen. — Die singer an der zech.

Endres Stiglicz	nachtweisz kriegsauers	Ein künig gisulphus genant

Hat den zechkrancz gewunen. — Ady zu pfingsten hat Wolf Bauttner schul gehalten. Folgen die singer im haubt singen.

Kunt	verholnen thon fricz zorn	Höret paulus der gotes man
Deisinger	almand des stolln	Des heiling geists erleichtung klar
[illegible]	verholn thon fricz zorn:	im ist nit gemerckt worden
[illegible]	unser frawen thon fricz kettners	Lucas in der geschichte
Schiderla	newen thon hans sachsen	Lucas schreibet am andren der geschicht
Veniczer	abgschidnen thon schweinferder	Die | predig pettry eben
[illegible]	klag weisz h. vogls	Petrus und johannes gingen an klag
Hager	braun herbst weisz herwarcz	In actis thut lucas am achten sagen
Bauttner	geller thon kriegsauer v. st.	Actis im zwelfften saget
Stiglicz	paratreyen fr. kettners	Der heiligeist in der gottheit

Die gwiner auf der schul im hauptsingen. Endres Stiglicz schulkleinot, Hans Hager den schulkrancz, Hans Veniczer

ein kendelein, Jobst Zolner ein kendelein, Niclas Fürst 1/4 daler. — [124] Die singer an der zech:

J. Zolner	kurczen thon kriegsauer	Herczog karol von burgund ...
N. Fürst	hofthon petter zwingers	Als cotialannis [?] behend
H. Veniczer	(plut th. h. folczen) [zirckelw. leschen]	Johan federman eben
A. Ner	plut thon stoln	Als man nach cristi geburt [zelen] ware

Die gwiner an der zech. Niclas Fürst den zechkrancz, Jobst Zolner 30 ₰, Hans Veniczer 30 ₰. — Ady den 25 juny dis 1615 jars hat Hans Weber der elter schul gehalten. Folgen die singer im haupt singen.

K. Enderla	tagweisz h. frauenlobs	Als künig saul ein lange zeit
St. Angerer	steigeten zoblweisz [!] des schobers	Davit spricht im hunderten und
N. Fürst	leidthon k. nachtigal	Als abner gar
W. Bauttner	newen jüngling weisz	Der | weise künig salomon

Die gwiner im haupt singen. Steffan Angerer das schulkleinot, Niclas Fürst den krancz. — Die singer im freysingen.

N. Fürst	hof thon petter zwinger	Als sigbartus vil krig[e] het
K. Enderla	kurczen thon h. mügling	Als der lantfogt gena
H. Hager	kurczen lieben th. m. vogl	Ein | burger sas zu halberstat
St. Angerer	fröschweisz frawenlobs	Höret gar ein schreckliche that
S. Rösner	bliehenten thon h. frawenlobs	Der grosz historius dragus [historiographus]
H. Findeisen	kreicz thon wolfront	Als in dem kreicz und leiden
W. Bauttner	tag weisz b. regenbogen	Als die landfögt waren langmüettig

Die gleicher im freysingen.

N. Fürst	. . . .	Thamerla ein künig der
K. Enderla	englischen zinweisz k. enderla	In franckreich von leon nit weit
H. Hager	gseln weisz kriegsauer	Da man schrib finfhundert jar und
St. Angerer	gseln weisz kr. v. st.	Höret wie die stat cartago

Die gwiner im freysingen. Kaspar Enderlein ein leichter, Stefan Angerer den andren leichter. — Die singer an der zech.

H. Hager	osterweisz f. kettners	Valerius der grose wietrich und
K. Enderla	newen jüngling w.	In | maczethonia da was [bluthund
W. Bauttner	kreicz thon wolfront	Als die dreisig thirannen

Die 2 gleicher an der zech.

H. Hager	langen thon regenbogen	Eysebius thut uns beschreiben
W. Bauttner	leidthon regenbogen	Als kunig xerxes ein gros her

Die gwiner an der zech. Kasper Enderla den zechkrancz, Hans Hager ein messer becklein, Wolf Bauttner 4 los kepf. —

Ady den 23 july dis 1615 jars hat Abraham Ner schul gehalten. Nun folgen die singer im haubtsingen.

N. Fürst tagweis h. frawenlobs Wol dem nun der des herren got
L. Stiglicz grüenen weingarten weisz g. m. Herr got sey nur genedig
H. Hager süesen hönig weisz l. f. Gar | kleglich rieft zu gote
H. Winder kurczen tagw. m. vogls Hilf got wie gar kurcz ist der tag

[126] Die gwiner im haupt singen. Hans Winder das schulkleinat, Niclas Fürst den schulkrancz. — Die singer im freysingen.

N. Fürst abgeschiden thon filfras Höret drey römer hetten
L. Stiglicz greferey fricz zorn Hadignus kam in dennamarck
L. Rolck kurczen blieweisz schw. Nach cristy geburt eben
H. Hager glatten thon nockhart Bey gerlicz sas ein reicher man
H. Winder hof thon petter zwinger O got die arme cristenheit

Die gwiner im frey singen. Lorent Rolck ein roslein auf seinen hut. — An der zech. Da war kein schulhalten, war auch kein krancz. — Ady den 20 augusty dis 1615 jars hat Kasper Enderla sein schul gehalten und hat den künig Abageras singen lassen, der Cristum ein sentbrief geschriben hat. Volgen die singer im hauptsingen.

J. Zolner schlecht glanczet thrat weisz j. zolners Jesus christus
H. Findeisen süesen weinnacht weisz m. vogls Lucas spricht fein
L. Rolck langen thon h. mügling Im andren buch mose am zwanczigisten stet

Die gwiner im hauptsingen. Lorencz Rolck das schulkleinot, Jobst Zolner den schulkrancz. — Die singer im freysingen und history.

L. Stiglicz verschiden thon p. schmid Als der herr cristus gar
W. Bauttner süesen thon h. vogls Nun hört weiter ir lieben
[127] H. Hager abgeschiden thon des s. schweinfelter Wie | thadeus grosz wunder
L. Rolck grüen weingarten weisz g. m. O künig du solst wissen
N. Fürst gedeilten krüegl w. h. leidsdierfer Thadeus der apostel frum

Die gleicher im freysingen.

W. Bauttner kurczen thon l. nunenbecken Mich [Nicht] krencke
H. Hager hohen gartweisz j. schm. Höret wie in dem sechsten psalme
L. Rolck süesen thon regenbogen Johanna hiese eben [sein

Die gwiner im freysinger. Lorencz Rolck die best frey gab, Hans Hager die ander. — Die gwiner an der zech. Wolf Bauttner den zechkrancz, Niclas Fürst sunst ein gab. — Ady

den 8 october hat Toma Grillenmeir schul gehalten und die engl singen lasen.

W. Bauttner corweisz wolf herolt Ir cristen seit andechtig
H. Mülner englweisz m. mülners Die 9 cör der engel da unzerdrennet
K. Enderla englweisz h. vogls Nun horet an was für gottliche engel
Henslein Grillenmair newen thon hans sachsen Hört was die engel mer richteten ausz
H. Veniczer starcken thon nachtigal Ein schreckliches exempel
H. Hager braun herbst weisz Als in der wüesten cristus het gar schmerczlich
St. Angerer züg weisz fr. zorn Der | engel von ephes(e)o [entlich]

Die gleicher.

W. Bauttner gflochtnen peczen Da | manasse gefangen lag
H. Grilenmair krönten thon l. wesl Lucas beschribe
[128] H. Veniczer osterweisz ringsgwant Das | achtzehent in der geschicht zu sagen
H. Hager verwierten osterw. g. hagers O | got sey du genetig mir

Die gwiner. Hans Veniczer den davit, Hans Hager den schulkrancz, Wolf Bautner die frey gab, Hensa Grillenmeir auch ein gab. — Die singer an der zech.

St. Angerer kurczen thon regenbogen Valerius det uns klar sagen
H. Deisinger kurczen tagweis nachtigal In der stat utrich eben
W. Bautner kurczen thon nunenbecken Valerius gar frey

Die gwiner an der zech. Stefan Angerer den zechkrancz, Hans Deisinger die gelt gab. — Ady den 12 november hat Hans Mülner schul gehalten. Volgen die singer im freysingen.

Fr. Pull kurczen thon des kanczlers Valerius beschreibet klar
H. Hager alber weisz Ambrosius
K. Enderlein gülten thon herr wolfront Nach dem und der kinig argus
St. Angerer kurczen nacht weisz wilten Als hannibal
H. Winder . . . . Wie | man gleich zellet dausent jar
Andres Stiglicz meyen weisz eislinger Blinius uns beschriben hat
H. Findeisen alber weisz Johann paulus
L. Rolck plut thon hans folczen Valerius schreib(e)t an beschwer

Die gleicher im freysingen.

Fr. Pul süesen regenbogen Nun höret an gar eben
[129] H. Hager ritterweisz frauenlobs . . . . . .
E. Stiglicz plumweisz schwarczenbachs . . . . . .
St. Angerer pflugthon petter sicharts Audianus der kunig zwar
H. Winder hellen morgenstern weisz g. h. Johannes uns beschreibett [wist
H. Findeisen fewerw buchners. . . . . . .

L. Rolck   grüen hagw. g. hagers   Als solon von athen der stat

Die gwiner im freysingen. Lorencz Rolck das wermpfennlein, Fridrich Pul den schilling. — Volgen die singer im hauptsingen.

E. Stiglicz   süesen thon h. vogls   Es beschreibet uns klare
St. Angerer   newen jüngling weisz   E saias der prophet spricht
F. Pul   leid thon h. frawenlobs   Davit der spricht
H. Hager   schneweisz   Als davit sich versündet het

Die gwiner im hauptsingen. Hans Hager das schulkleinot, Friderich Pul den schulkrancz. — Die singer an der zech.

St. Angerer   fewerweisz albr. leschen   Als ein groser düercken zug war
Petter von breslaw   vergessnen thon h. frawenlobs   Im land sicilia da war ein bilte
L. Rolck   senften thon k. nachtigal   Ein künig in der gotten land

Die gleicher.

St. Angerer   unser frawen thon fr. kettners   Warumb doben die heiden
Petter von breslaw   straf weisz hans folczen   Mercket das viert capitel
L. Rolck   gsang weisz albr. leschen   Wie der helt vor der stat droya

Die gwiner an der zech. Petter Breitteman von breslaw den zechkrancz, Steffan Angerer die gab. — Anno 1615 jars am tag des atvents hat Georg Hager schuhmacher schul gehalten. Nun folgen die singer im freysingen.

[190] W. Bauttner   hof thon bremberger   Geboren war
E. Stiglicz   hof thon h. mügling   Hironimus der selbig ist
H. Hager   hof thon muscablüt   Augustienus
H. Winder   hof thon marner   Sanct ambrosius ware
L. Rolck   hof thon p. zwinger   Aus burgund sanct bernhartus kam

Die gwiner im freysingen. Hans Winder die frey gab. — Die singer im hauptsingen.

E. Stiglicz   süesen hönig weisz l. ferbers   Gar | kleglich rief zu gote
J. Zolner   unser frawen thon fr. kettner   Wem mag wol bewust werden
G. Winder   blumweisz   An die philiper schreibt paulus
F. Pul   lerchenweis h. endres   Matheus schreibt fürwar

Die gwiner im haubtsingen. Georg Winder das schulkleinot, Jobst Zolner den schulkrancz, Fridrich Pul die gelt gab. — Die singer an der zech.

E. Stiglicz   meyen weisz u. eislingers   Plinius uns beschriben hat
F. Pul   kurczen thon l. nunenpecken   Finfhundert
H. Hager   nachtweisz kriegsauer   O mensch leb nicht so sicher gar
E. Nüding   hagen blüet frawenlobs   Thion uns klar thut sagen

Die gwiner an der zech. Friderich Pul den zechkrancz. — Anno 1615 jar am heiling cristtag hat Hans Deisinger schul gehalten. Volgen die singer.

H. Grillenmeir süesen weinnacht weisz m vogls Ir christen leut
L. Rolck gflochtnen plumweisz w. m. Lu|cas in seinem ersten klar
K. Enderlein langen thon k. singer hat 3 thon Als maria die rein
T. Grilenmeir reben weisz h. vogls Matheus schreibet klar
[131] H. Veniczer newen th. h sachsen Höret die geburt jesu cristi hoch
W. Bauttner blosen thon michl herwart Ein | glückseliches newes jar
H. Winder springeten paratweisz wolf herolt Da nun die tag irer reinigung kamen
E. Stiglicz parateisz w. j. spiner Matheus an dem andren schreibet da

Die gwiner. Lorencz Rolck das schulkleinot, Hans Winder den schulkrancz, Toma Grillenmeir ein zineschaln, Hans Veniczer ein halm [½] daler, Wolf Bauttner ein messen leichter. — Die singer an der zech.

W. Bauttner osterweisz fricz kettners Als ich spaziert ging in das meien plüt ein mal
H. Veniczer kelberweisz h. heiden Als zu rom der keiser maxencziu
J. Zolner bauren thon sev. kr. Christofel vischer beschreibet mit
T. Grilenmeir klag weisz lochners Zu farenbach ein edelman |klagen

Die gleicher an der zech.

W. Bauttner gseln weisz kriegsauer Als kartago vil schwerer krieg
J. Zolner kurczen tag w. m. vogl Nach dem rom lang mit alba kriegt

Die gwiner an der zech. Wolf Bauttner den zechkrancz, Jobst Zolner die ander gab.

Anno **1616** jar. Ady den 28 jenuary hat ein gancze geselschaft aus dem pult für den Endres Nüding schul gehalten. Volgen die singer im hauptsingen.

Josua Hager kinderweisz l. wesls Drey strenger urteil eben
Hans Hager parat reyen f. kettner Herr du bist mein gedrewer got
[132] H. Mülner starcken thon k. nachtigal Als die sündflusz nam ende
E. Stiglicz langen schlagweisz k. w. Ju|das machabeus erwellet
N. Fürst langen thon marner O got stercke doch mich also
H. Winder unser frawen thon f. kettners Als juda het gesündet

Die gwiner auf der schul. Hans Winder das schulkleinot, Niclas Fürst den schulkrancz. — Die singer an der zech.

H. Hager strengen thon h. vogls Aus denmarck fur in engelande

Die gewiner. Hans Hager den zechkrancz. — Anno 1616

jar den 18 february hat Benedick von Wat schul gehalten [1]). Nun folgen die singer im freysingen.

W. Bauttner	züg weisz fricz zorn	Der | prophet esaias füret
H. Mülner	almand stoln	Von manicherley tiraney
E. Stiglicz	hohen gart weisz j. schm.	Anno christy zwelf hundert vierczig jar
L. Rolck	grien rautten krancz g. m.	Als die burger in breslau haben
N. Fürst	remers gsang weisz	Im dausent zwey hundert und ein und vierczig jar
H. Hager	langen thon h. mügling	Wie vier junckren von adel . . .
J. Zolner	klag weis ambr. weinman	Aus österreich herczog sigmund
H. Winder	lewen weisz petter fleischner	Herczog karol von burgund het vor jaren

Die gleicher im freysingen.

H. Mülner	kurczen thon mügling	Bernhartus auf ein zeit
[133] J. Zolner	gülten thon regenbogen	Es heist ein tiran caracus

Die gwiner. Jobst Zolner 3 paczen freygab. — Die singer im haubtsingen.

H. Mülner	süesen thon hans vogls	Als abner wart erstochen
H. Winder	verholn fricz zorn	Balt got adam erschaffen het
J. Zolner	papen langen thon	Von der meigestat und herrlikeit gros
E. Stiglicz	blosen thon m. herwarts	Da|vit der spricht es ist der herr(e)
F. Pul	gefangen thon h. vogl	O got sey mir genedig doch

Die gwiner im hauptsingen. Friderich Pul das schulkleinot, Jobst Jolner den schulkrancz. — Die singer an der zech.

H. Winder	meyen weis u. eislinger	Der jüdisch priester josephus

Hans Winder den zechkrancz. — Ady den 10 marcy dis 1616 jars hat Wolf Bauttner schul gehalten und hat die 7 wort cristy singen lasen. Volgen die singer.

N. Fürst	draurigen semel weisz semlhofers	Ir christen all gemeine
A. Ner	süesen thon h. vogels	Als cristus ging mit schmerczen
H. Hager	radweisz lieben v. gengen	Das ander wort so cristus gut
L. Rolck	kelberweisz h. heiden	Lucas im drei und zwanczigsten beschrib
J. Zolner	frischen thon h. vogls	In den 3 worten vor gemelt
H. Grillenmair	reben weisz h. vogls	Merkt weiter an das ent
[135] H. Veniczer	blüe weisz m. lorencz	Als der herr cristus an des kreiczes stame
H. Winder	dretten frid weisz p. fridl	Beschlüslich volget lieb reich
K. Enderlein	lerchen weis h. enderes	Also ir christen leut [brent

1) Diese schule ist doppelt eingetragen, hier ist der erste eintrag wiedergegeben.

Die gleicher.

H. Hager krönten thon l. wesls Bedencket feine
L. Rolck verborgen meczger Der künig beltacar mit nam
J. Zolner uberlangen thon l. wesls Genesim thut
H. Grilenmair freyen thon h. folczen In | dem achzehenten caput
H. Veniczer gflochten blumweisz w. most Der | herr cristus spricht wer mir fein

Die gwiner auf der schul. Hans Grilenmair das schulkleinat, Lorencz Rolck den krancz, Hans Winder die 1 gab, Jobst Zolner die ander gab. — Die singer an der zech.

F. Bul kurczen thon l. nunenbecken Mich [Nicht] krencke
N. Fürst kurczen blumweisz onopheres schwarczenbach Von grosen hunger schribe
H. Winder kreicz thon wolfront Nach der geburt des herren
H. Hager strengen thon h. vogl Aus dennmarck fur in engelande
J. Zolner fewer weisz w. buchners Als sibbon der dürckische keiser [zuge
H. Veniczer ritter weisz frawenlobs Peneter [Penthesilea] die küngin

Die gleicher an der zech.

F. Pul leid thon h. frawenlobs Conia die
N. Fürst frölichen grüsweis O got las die gotlosen
H. Hager langen thon regenbogen Eysebius thut uns beschreiben
J. Zolner geller thon kriegsauer Benhathat hatte schentlich
[136] H. Veniczer langen thon nachtigal An eines herren hof ein ritter

Die gwiner an der zech. Hans Veniczer den zechkrancz, Niclas Fürst die gelt gab. — Anno 1616 am heiling ostertag hat Hans Veniczer schul gehalten ist im frey singen der Lienhart Keiser gesungen worden. Nun volgen die singer im haubt singen.

H. Winder schranck weisz h. folczen Im vierzehenten marcus klar
H. Mülner leid thon nachtigal Als nun cristus
St. Angerer gülten voglgsang Als cristus der herr eben
K. Enderlein krönten thon dülner Als cristus het vollendet
L. Rolck verholnen thon fr. zorn Hört als das wort der prophecy
N. Fürst gulten schlagweisz l. nunenbecken Als eben
H. Hager achhorn weisz Marcus am sech zehenten spricht
J. Zolner gülten voglgsang Im zwanzigsten capittel
A. Ner parat reyen fr. zorn Nach dem erstanden war cristus

Die gwiner im hauptsingen. Hans Mülner das schul kleinat, Hans Hager den schulkrancz, Kasper Enderlein zwen leichter, Abraham Ner ein wantleichter, Niclas Fürst ein wier

pfenlein, Lorencz Rolck ein leichter. — Die singer im frey-
singen vom Lienhart Keiser.

H. Winder	langen nachtigal	Als man zellet finfzehen hundert
L. Rolck	gestraften zinweisz g. kristian	Als lienhart keiser wüetig
H. Veniczer	langen hopfgarten	ist der reimen überhört worden
[137] A. Ner	gefangnen thon h. vogl	Als nun lienhart keiser war dot

Die gleicher im freysingen.

L. Rolck	frischen thon wickel	Die liebe ist
A. Ner	fewer w. w. buchners	Der tittus liphius der thut uns sagen

Die gwiner. Lorencz Rolck die frey gab. — Die singer an der zech.

N. Fürst	süesen thon g. schillers	Finf zehen hundert jar
K. Enderlein	francken kurczen thon	Der keiser brechtig
L. Rolck	wilten kurczen thon	Als carolus
W. Bauttner	kurczen lieben thon m. vogl	Im | schweiczerland ein lantman het

Gleicher.

N. Fürst	morgen weisz seph. v. st.	Herczlich detten lobsingen
L. Rolck	hohen gart weisz j. schm.	O du gedreyer heiland jesu crist
W. Bauttner	gseln weisz seph. kriegsauer	Als cartago fürt schwere krieg

Die gwiner. Kaspar Enderlein den zechkrancz, Wolf Bauttner die best gab, Niclas Fürst die ander, Lorencz Rolck die 3 gab. — Anno 1616 jar den 28 april hat Hans Deisinger schul gehalten. Volgen die singer im freysingen.

F. Pul	grundweisz frawenlobs	Johannes pocatius uns beschrybe
H. Hager	ritterweisz h. frawenloas	Der geschichtschreiber justinus
N. Fürst	meyen weisz u. eislinger	Johan herolt beschribe klar

Die singer im hauptsingen.

H. E. Stiglicz	paratreyen fr. kettners	Von brüetterlicher einikeit
H. Hager	schrot w. m. schröters	Vil sorg auf reichtum und gros gut
[138] F. Pul	tag weisz h. frawenlobs	Als jesus von bethanien
A. Ner	langen thon h. mügling	Als antiochus gewane jerusalem

Die gewiner im hauptsingen. Friderich Pul das schulkleinat, Abraham Ner den schulkrancz. — Im freysingen. Fridrich Pul die 1 gab, Hans Hager die 2, Niclas Fürst die 3 gab. — An der zech. Ist kein krancz da gewesen, auch kein zechortnung gehalten worten aus nachlesikeit des schulhalters. — Anno 1616 jar am heiling pfingstag hat Lorencz Rolck schul gehalten. Volgen die singer im haubtsingen.

W. Bauttner	gestraften zin weis kristianus	Johanes uns beschribe

A. Ner gsangweis hans sachsen Das erst der apostel geschicht
K. Enderlein verdretten blumw. w. most Da cristus wart gen himel auf
L. Rolck langen leist w. g. hagers Von gott dem heiligen geist wirt
St. Angerer krönten thon r. dülners Nach dem als am pfingsttage
N. Fürst verborgen thon fr. zorn Als pettrus hett sein bredig hoch
J. Zolner abgeseczten schuch w. l. rolck Hört in actis am achten stet
H E. Stiglicz schlecht langen th. h. sachsen Als sanct paulus het dichtig

Die gwiner im hauptsingen. Wolf Bauttner das schulkleinot, Hans Endres Stiglicz den schulkrancz, Abraham Ner 4 paczen, Jobst Zolner 3 paczen. — Die singer an der zech:
[ungenannt] . . . . . . Als xerxes aus persia wolt bekriegen.

Hat den zechkrancz gewunen. — Ady den 23 juny dis 1616 jars hat Hans Veniczer schul gehalten. Volgen die singer im freysingen.

H. E. Stiglicz osterw. fr. kettners Als man nach cristy geburt zellet …
H. Winder hofth. p. zwinger O got die werte christenheit
[139] F. Pul klag weisz k. lochners Beronices die künigin
N. Fürst hoff thon p. zwinger Der hundert nein und vierczigist
L. Rolck pflugthon p. sigharts Plinius uns beschriben hat

Die gleicher im freysingen.

H. Winder kreicz thon wolfront Durch cristy geburt eben
F. Pul ist weder reimen noch thon geschriben worten, den ich bin zu disem mal nit da gewest.
L. Rolck grüenen dag weisz g. hagers Als solon von athen der stat
N. Fürst süesen thon des marners Finfzehen hundert jare

Die gwiner in dem freysingen. Hans Winder die frey gab. Volget das haubtsingen.

H. Mülner unser frawen thon fr. kettners Welcher ebig wil leben
F. Pul morgen weisz seph. kr. Mein sel den herren lobe
H. E. Stiglicz frolich paratisz weisz Herr got der du bist für und für
L. Rolck gfangnen thon h vogls Sirach am zehenten thut wol

Die gwiner im hauptsingen. Hans Winder das schulkleinot, Friderich Pul den schulkrancz. — Die singer an der zech.
N. Fürst . . . . weisz ist der erst reimen nit geschriben gewesen

Die gwiner an der zech. Niclas Fürst den zechkrancz. — Ady den 4 augusty dis 1616 jars hat Steffan Angerer schul gehalten. Nun folgen die singer im freysingen.

H Hager strengen thon h. vogl Aus dennmarck fur inn engelande
G. Winder kurczen blum weisz schw. Als totilas der mechtig
L. Rolck klagweisz k. lochners Als kunig xerxes wolt durch hass

H. E. Stiglicz kreicz thon wolfront Es hat sich zugedragen
[140] J. Zolner der thon ist nit geschriben gewest Als man fünfzehen hundert
H. Findeisen fewer w. buchners Bern . . lach war ein graf merckt . . .
N. Fürst senften thon nachtigal Es beschreibet herodotus [ir lieben
H. Deisinger fewer weis w. buchners Vallerius maximus hat beschriben

Die gleicher im freysingen.

H. Hager gseln w. kriegsauer Da man schrib zwelf hundert jar und
L. Rolck gsang weisz albrecht lesch Wie der helt parisz vor droja
H. Deisinger leidthon h. frawenlobs. Dieser reimen ist nit geschriben gewesen.

Die gwiner im freysingen. Hans Hager 10 kreiczer, Lorencz Rolck 10 kreiczer. Volget das haubtsingen.

H. E. Stiglicz wol gebrenten zieglweisz w. bauttner Wem ein dugentsams weib bschert ist
L. Rolck nachtweisz kr. Am ein und dreisigisten klar
G. Winder nacht horn weisz minch v. salczburg [?] Ein christ sol sich zu keiner zeit

Die gwiner im haubtsingen. Lorencz Rolck das schulkleinot, Georg Winder den schulkrancz. — Die singer an der zech.

H. E. Stiglicz kurczen tag weisz nachtigal Man schreibt von der [nachteulen
H. Hager nachtweisz s. wilten Gregorius
H. Deisinger kurczen affen w. g. hagers Es ist ein altes sprichwort je

Die gleicher an der zech.

H. Hager blüeweisz m. lorencz Als künig davit grose angst und not
H. Deisinger blüew. m. lorencz Jesu sirach der weise man spricht klar

Die gwiner an der zech. Hans Hager den zechkrancz, Hans Deisinger 6 kreiczer. — Anno 1616 jar den 1 september hat Lorencz Rolck schul gehalten. Volgen die singer im freysingen. Die historia von Franzischco Spüra.

J. Zolner osterweisz f. kettners Ich bitte euch alle seit stil und nemet war
W. Bauttner senften thon nachtigal Dar nach er uberwunden war
[141] N. Fürst blüew. m. lorencz In der verzweiflung det auch sagen er
H. Winder schwarczen th. h. vogels Am andren tag fragt man im nach
H. Hager abgespiczen thon Eben zu den studentten sich
H. E. Stiglicz klagweisz l. wesels O | ir christen nun höret wie

Die gleicher im freysingen.

J. Zolner kurczen tag weisz m. vogl Nach dem rom lang mit alba
W. Bauttner kreicz thon wolfront Als die dreisig tirannen [kriegt

N. Fürst spetten thon h. frawenlobs Es beschreibet uns plutargus
H. Winder oster w. fr. kettners Albertus krancz beschreibet [wie ein künig] sas
H. Hager ritter weisz h. frawenlobs Der geschicht schreiber justino

Die gwiner im freysingen. Wolf Bauttner ein leib gürtl, Niclas Fürst auch eine [gab]. — Die singer im haubtsingen.

J. Zolner langen thon minch v. s. Das nein zehent in johanny
H. E. Stiglicz abgeseczten schuch weisz l. rolck Wer ein dugentsams weibe hat
W. Bauttner starcken thon k. nachtigal Als auf sinay ware
H. Hager süesen hönig weisz l. ferbers Gar | kleglich rüeft zu gotte
H. Veniczer gülten thon hans sachsen Als die sirer samaria
G. Winder schwarczen thon h. vogls Der künigklich prophet davit

Die gleicher im haubt singen.

J. Zolner morgen weisz martin drillners: den 1 reimen uber hort
W. Bauttner verseczten thon p. ringsgwand Moise genesis meldet . . . gericht
H. Veniczer reisigen freudweisz g. schechners Das | . . . paulus beschreibet klar

Die gwiner im hauptsingen. Wolf Bauttner das schulkleinot, Hans Veniczer den schulkrancz. — [142] Die singer an der zech.

H. Deisinger kurtzen thon l. nunenbecken Das leben
N. Fürst senften thon nachtigal Es beschreibet herodottus
H E. Stiglicz süesen thon regenbogen Eysebius beschribe
H. Winder gstraften zinweisz g. kristian Ein künig . : .
H. Veniczer grundweisz h. frawenlobs Zu strasburg uber die reinbruck vor jaren
H. Hager grefferey fr. zorn Nach dem und kinig wittigis
J. Zolner hoben gartweisz j. schm. [?] Eysebius thut uns beschreiben
P. Bodner grundw. frauenlobs Jetterman weisz wie in dem niderlandt[e]

Die gleicher an der zech.

H. Deisinger zinweisz Als cristus het vermanet
N. Fürst grusz weisz O (als) [got las] die gotlosen
H. Hager langen regenbogen Eysebius thut uns beschreiben

Die gwiner an der zech. Hans Deisinger den zechkrancz, Niclas Furst die leibgürtel. — Ady den 29 september dis 1616 jar, war an sanct michaely, hat Niclas Fürst schul gehalten und ist der engl daller versungen worden.

H. Hager corweisz w. herolt v. breslaw Ir christen seit andechtig
N. Fürst engl weis m. mülner Die nein cör der engel da unzerdrenet

L Enderlein	engl weisz h. vogls	Nun höret an was für göttliche engel
H Grillenmair	newen thon h. sachsen	Hort was die engel mer richteten ausz
H. Veniczer	starcken thon nachtigal	Ein schreckliches exempel
S. Rolck	braun herbstweisz m. herwart	Als in der wüesten cristus het gar schmerczlich
St. Angerer	züg weisz fr. zorn	Der engel von epheso entlich

End der engel.

Georg ein schuknecht	lerchen weisz h. endres	Nach dem als jesus kam
[143] F. Pul	hohen gart weis j. schm.	Als der hauptman joab abner erstach

Die gleicher im haubtsingen.

H. Hager	verwirten oster weisz g. hagers	O | got sey du genedig mir
L. Rolck	unbekanten nestler v. speir	Als jesus gottes sune
St. Angerer	reisingen freudweisz g. sch.	Lo|bet den herren ewren got

Die gwiner im haubt singen. Lorencz Rolck das schulkleinot, Friderich Bul den schulkrancz, Steffan Angerer den taler. — Die singer an der zech.

St. Angerer	henn weisz wolfrant	Herr got himlischer vatter
H. Grilenmair	kreicz thon wolfrant	Als die dreisig tiranen
H. Hager	kurczen tag weisz k. n.	Lobet den herren freye
K. Enderlein	lieben thon k. singer	Marsias ausz frigierland
Georg schuknecht	kurczen nachtigal	Ein sinder nathur hat die schlang
H. Veniczer	kurczen thon l. n.	Finfhundert
W. Bauttner	hof thon behems	Mein kind wen einer stierbt

Dy gleicher an der zech.

H. Hager	blüe weisz m. lorencz	Als künig davit grose angst und not
H. Veniczer	gseln weisz seph. kr.	Ein künigin in caria
W. Bauttner	freud weisz hans v. meinz	Jesu sirach der weise man

Die gwiner an der zech. Hans Veniczer den zechkrancz. — Ady den 27 october dis 1616 jars hat Hans Hager schul gehalten und haben irer 4 in 12 nürnberger thön die 12 apostel gesungen.

H. Grillenmair	langen thon u. eislinger	Ir christen seit andechtig
F. Bul	gülten voglgsang	Johannes auserlesen
H. Hager	paratreyen fr. kettner	Tomas . . .
H. Veniczer	oster weisz p. ringsgwand	Sy man war ein bruder joseph geboren
[144] N. Fürst	langen thon h. vogls [?]	Die höchste weisheit hat
J. Zolner	uberlangen thon sebastian wilt	Als der prophet
W. Bauttner	uberlangen th. martin drillner	Der | berüembt weit
St. Angerer	starcken greifen weisz g. hagers	Klar | das ander buch [samuel

H. Winder uberlangen . . . . Bet | ist zu . . .
G. Winder uberlangen . . . Dreylerley straf . . .

Die gleicher im hauptsingen.

H. Veniczer krönten thon l. wesls Davit der dichtet
N. Fürst corweis w. herolt v. breslaw Als cristus aus der erden
J. Zolner osterw. p. r. Die | weisheit [erhebet den herren] gare
W. Bauttner uber zarten thon h. fr. Ver | . . . . dem
St. Angerer morgen w. martin drilners Es ist in diser welt gemein
H. Winder versetzten thon p. ringsgwand Ich | habe aber etc.

Die gwiner auf der schul. Niclas Fürst das schulkleinat, Stefan Angerer den schulkrancz, Wolf Bauttner 3 paczen. — Die singer an der zech.

G. Winder fröligen jüngling w. g. oswalt Die rechten lieb im herczen
H. Winder gaillen thon h. frauenlobs Ein knab im finstren walt
J. Zolner kurczen thon l. nunenb. Der zoren
H. Grillenmair grundweisz h. fr. Argus der war ein fürst in griechen
W. Bauttner kurczen thon l. nunenb. We deme [lande
Hans v. augspurg osterweisz fricz kettners . . . . . .

Die gwiner an der zech. Johanes Bieniger von augspurg den krancz und die gancze zech, Wolf Bauttner die gelt gab. — Ady am tag des atvents dises 1616 jars hat Paulus Friderich Bodner schul gehalten. Volgen die singer im freysingen.

[145] H. Stiglicz kurczen thon h. mügling Paulus orosius
H. Findeisen kurczen thon l. nunenb. Vom zoren
L. Rolck . . . . In tesalonia erhaben
F. Pul gülten thon h. frawenl. Uns sagt ein cronica mit nam
H. Hager kurczen lieben th. m. vogl Ein | burger sas zu halberstat
H. Veniczer klagweisz k. lochners Als künig xerxus wolt durchab
H. Winder kurczen lieben th. m. vogl Wie | man zellet gleich 100 jar
J. Zolner grundweisz h. fr. Die alten sachsen ein gewanheit hetten
G. Winder klagweisz k. lochners Persines eine künigin

Die gleicher im freysingen.

H. Findeisen kurczen thon h. sachsen Höret es schreibet titus liefius
L. Rolck süesen regenbogen Johana hiese eben
H. Hager langen thon regenbogen Eysebius thut uns beschreiben
F. Bul süesen thon regenbogen Nun höret an gar eben
H. Veniczer gseln weisz seph. kr. Ein küngin in (thracia) [caria]
H. Winder osterweisz fr. kettners Albertus krancz beschreibet wie ein künig war
J. Zolner kurczen blieweisz schw. Es war genent ein keiser
G. Winder hoffthon h. mügling Künig xerxes in persia

Die gwiner im freysingen. Hans Veniczer die best gab,

Georg Winder die ander gab. — Die singer im haubtsingen.

H. Venitzer gefangnen thon h. vogl Im ein und zwanczigsten sein
H. Findeisen grüen weingarten weis Lucas am zwanczigisten
H. Grillenmair süesen hönig weisz l. f. Gar | kleglich davit pette
F. Bul tag weis frawenlob Als jesus von bethania
[146] H. E Stiglicz mitag weisz g. hagers Her | wie lang wilt du mein so gar

Die gwiner im hauptsingen. Hans Findeisen das schulkleinot, Friderich Bul den schulkrancz. — Die singer an der zech.

W. Bauttner klagweis k. lochners Als mittridattes der gros herr
H. Veniczer zierckel w. albr. lesch von minchen Johan federman eben

Die gwiner an der zech. Hans Veniczer den zechkrancz, Wolf Bauttner das messer. — Ady am heiling cristag dis 1616 jars hat Steffan Angerer schul gehalten. Volgen die singer.

St. Angerer hohen gart weisz j. schm. Es sey gott lob in seinem höchsten sal
H E Stiglicz engl weis h. vogl Lucas thut am ersten uns klar fürgeben
N. Fürst corweis w. herolt v. bresla ein schuhmacher In dem ersten thut sagen
A. Ner schranckweisz h. folczen Matheus an dem ersten klar
H. Hager geschiden thon s. schweinfelter Lu cas nach leng anfinge
K. Enderlein tag weisz h. fr. Ich wünsch von gott ein newes jar
H. Veniczer nacht weisz seph. kr. Lucas spricht am andren an clag
W. Bauttner haubt thon danheusers Als nun geboren war
H. Findeisen unbenanden thon fr. zorn Lucas an dem andren . . .

Die gwiner. Abraham Ner den davit oder schulkleinot, Hans Hager den schulkrancz, Niclas Fürst ein leichter, Wolf Bauttner 3 paczen, Hans Veniczer auch 3 paczen. — Volgen die singer an der zech.

Simon Wolf gülten regenbogen Got gries die meistersinger fein
H. Grillenmair kurczen thon l. nunenb. [?] Es schreibt herodottus
H. Veniczer hagen pluet h. fr. O mensch in deinem leben
N. Fürst spiegl thon h. fr. Hofart ist gar ein sünde gros
K. Enderlein kurczen thon francken Der keiser mechtig
T. Grillenmair süesen thon regenb. Als jacob lieb gewune

[147] Die gleicher an der zech.

H Grillenmair langen thon regenp. [?] Vor jaren in britania ein künig war
H. Veniczer klag weisz vogls Nach dem gott der herr erlegt het
K. Enderlein rorweisz pfalcz von strasburg Pocatius
T. Grillenmair morgen weisz kr. Matheus schreibt fürware

Die gwiner an der zech. Toma Grillenmair den zech-

krancz, Hans Veniczer die best gelt gab, Kasper Enderlein d ander gelt gab.

[**1617.**] Anno 1617 den 26 jenuary hat Hans Findeise schul gehalten. Nun volgen die singer im freysingen.

F. Pul	hagen pluet h. fr.	Herodottus thut sagen
E. Stiglicz	nacht weisz seph. kr.	Der lamberter historia
S. Wolf	. . . . .	Sabelicus mit nam
H. Hager	kurzen nachtweis wilten	Orosius
K. Enderlein	gülten thon regenbogen	Ein man pradelius genant
St. Angerer	kurczen regenbogen	Vallerius thut uns klar sagen
H. Winder	dorn weis frawenlobs	Nach dem als künig darius
J. Zolner	blawen thon h. fr.	Als man . . .
G. Winder	jar weisz münch v. salczb.	Als der helt ausserkoren
N. Fürst	spetten thon h. fr.	Als dottiles der gros tiran
F. Pul	kreicz thon wolfrant	Es hat sich zu gedragen

Volgen die gleicher im freysingen.

H. Hager	vergulten wolfrant	Vallerius uns saget
K. Enderlein	kurczen francken	Der keiser brechtig
St. Angerer	g. hagers ney jar weisz	Hört ein philosophus
[148] H. Winder	hagen blüe frawenlobs	Als eines nachs der dotte
J. Zolner	vergulten thon wolfrant	Als man 2 hundert jar[e]
G. Winder	alter weisz kriegsauer	Als künig xerxes brechtig
N. Fürst	hagen bliet frawenlobs	Plinius uns beschreibet

Georg Winder die frey gab, ein schällein. Volgen die singer im haubt singen.

S. Wolf	leid thon k. nachtlgal	Als klar bericht
G. Winder	in einem unbekanten thon	Der evangelist matheus
F. Pul	almant des stoln	Künig davit der bett also
W. Bauttner	reisigen freudw. g. schettner	Drey | blind jesus da heilen de
E. Stiglicz	blosen thon m. herwart	Da|vit der spricht es ist der her

Die gleicher im hauptsingen.

F. Pull	gulten voglgsang	Ach wie vil pein und schmerczen
W. Bauttner	hohen berckw. hans sachsen	Do | künig saloman regier
E. Stiglicz	[paratreyen f. k.]	An [Von] brüederlicher einikeit

Die gwiner im hauptsingen. Wolf Bauttner den davit Friderich Pull den schulkrancz. Volgen die singer an der zech

G. Winder	ritter weisz fr.	Als hanibal von cartago
H. Veniczer	zierckl weisz leschen	Johann federman eben
P. Bodner	frösch weisz fr.	Gen augspurg kam eins mals an gfe

Die gwiner an der zech. Hans Veniczer den zechkrancz Georg Winder ein messer. — [149] Anno 1617 jar den 2 marc

war an der herrn fasenacht, hat Jobst Zolner schul gehalten. Volgen die singer im haubtsingen.

H. Stiglicz leitthon k. nachtigal Primo regum
H. Hager reitter thon kuncz vilsag Als nun sara
Jacob v. augsburg knaben weisz p. schm. Drey ding hab ich vor allen
St. Angerer klagweisz vogls Jeremias in sein klag liedren spricht
K. Enderla tag weisz fr. Als kinig saul ein lange zeit
H. Veniczer nachtweisz seph. kr. Das erste buch samuelis
H. Findeisen engl weisz m. mülners Ach herr erhör in meiner not gar kleglich
N. Fürst gedeilten krügl w. h. leidsdierfer Als hiscia lag kranck durchaus
G. Winder schlecht glenczeten dratw. j. zolners Der weise man
H. Winder . . . . . Schön bist du aller ding
Bortenwiercker lilgen weisz h. vogls Als david der jung küene helt

Die gleicher.

St. Angerer leit thon h. örthl Im ersten buch samuelis
H. Findeisen gflochten thon k. peczen Pein|lich als israel alda
N. Fürst wilten thon seb. wilt Klar | meldet recht

Die gewiner. Steffan Angerer das schulkleinot, Hans Findeisen den schulkrancz, Niclas Fürst ein zinene schaln. — Die singer an der zech.

G. Winder schwarczen thon klingasur Man saget mir für ein warheit
H. Winder verkerten thon michl beham Als an einem suntag verstet
N. Fürst plut thon folczen [!] Augustus ein römischer keiser ware

Die gleicher an der zech.

H. Winder almant stoln Cristus der spricht das himelreich
N. Fürst morgen weisz kr. Herczlich detten lobsingen

[150] Die gewiner an der zech. Georg Winder den zechkrancz, Niclas Fürst 6 kreiczer. — Ady den 30 marcy dis 1617 jars hat Hans Winder schul gehalten. Volgen die singer im freysingen.

H. Hager strengen thon h. vogl Aus dennmarck für in engeland
S. Wolf . . . . Ein kinig in dem land cittia sase
J. Zolner kurczen plumweisz schw. Es war genent ein keiser
H. E. Stiglicz osterweisz fr. kettners Als man nach cristy geburt det zellen geleich
N. Fürst plut thon h. folczen Nemet da war ir christen gut
H. Winczer grundweisz h. fr. Hort valerius maximus beschribe
H. Findeisen kurczen thon l. n. On zoren
H. Veniczer kurczen plum weis schw. Als der dürckische keiser

Die gleicher im freysingen.

H. Hager   kurczen affen w. g. hagers   Als kinig xerxes vil krieg het
J. Zolner   bauren thon kr.   Kristofel vischer der det klerlich sagen
H. Veniczer   kurczen thon l. n.   Finfhundert

Die gwinner im freysingen. Jobst Zolner ein zine schaln, Hans Veniczer das gelt. Volgen die singer im hauptsingen.

H. Hager   cleweisz schw.   Herr du erforscht und kennest mich
H. E. Stiglicz   gsangweisz hans sachsen   Der | kinig davit bekent fein
S. Wolf   krönten dülner   Als israel fiert kriege
J. Zolner   kurczen jüngling weisz   Hört wie der kinig saloman
H. Grilenmair   meyen weis l. wesl   O du gedreyer got wie lang
Beittler v. augspurg   . . . . .   Als cores der . . .
H. Veniczer   gestraften zinw. g. kristian   Mein kind verlas dich nichte

[151] Die gwiner im hauptsingen. Hans Hager das schulkleinat, Hans Grilenmair den krancz. — Die singer an der zech.

H. Winczer   rotten thon p. zwinger   Auf einem dorf walt ein pfarherr vor jaren
J. Zolner   kurczen lieben thon m. vogl   In | intia in der insel
H. Veniczer   meyen weisz u. eislinger   Als jocasta die küngin zart

Die gwiner an der zech. Hans Veniczer den zechkrancz. — Anno 1617 jar an dem heiling ostertag hat Hans Hager schul gehalten, nun volgen die singer im haupt singen.

H. Findeisen   newen jüngling w. banczers   Ir christen nemet doch [heut war
N. Fürst   leid thon k. nachtigal   Der süesen brod
A. Ner   verschidnen thon p. schmid   Als nun das abent mal
H. Veniczer   verschrenckten thon k. beczen   Nach dem cristus ging in den dot
K. Enderlein   gsang w. hans sachsen   Wie | nun cristus verschiten war
St. Angerer   blosen thon m. herwart   Mar|cus der war evangelist
W. Bauttner   plum weys m. lorencz   Als der herr cristus aus dem grabe war
J. Zolner   blosen thon m. herwart   Lu|cas am vier und zwanczigsten
H. E. Stiglicz   schranckweisz h. folczen   Davit der künigclich prophet

Die gleicher.

H. Findeisen   gülten six beckmeserer   Der | prophet davit mit beger
J. Zolner   gflochten thon k. beczen   Jon|ata mathatia sun

Die gwiner auf der schul. Hans Endres Stiglicz den davit, Hans Findeisen den schulkrancz, [152] Wolf Bauttner ein kandl, Niclas Fürst ein kandl, Hans Veniczer ein schaln, Abraham Ner die ander schaln. — Die singer an der zech.

St. Angerer   henn weisz her wolfront   Her got himlischer vatter

H. Veniczer junckfraw weisz s. wilten Herr julianus der
N. Fürst blutthon hans folczen [!] Ein briester het vil gelts zusam geschunden
K. Enderlein kurczen tag weisz nachtigal Der hochmüetige . . .
W. Bauttner hohen thon k. nachtigal Es schreibt marcus

Die gwiner an der zech. Hans Veniczer den krancz, Kasper Enderlein die best gab, Niclas Fürst die ander gab. — Anno 1617 jar den 18 mey hat Georg Winder singschul gehalten. Nun volgen die singer im hauptsingen.

J. Zolner herten felterweisz veit vischer In der offenbarung gericht
F. Pul morgen weisz sever. kr. Matheus schreibt die worte
St. Angerer verschiden thon p. s. Es beschreibet marcus
H. Veniczer klagweisz h. vogls Nach dem got der herr hette gar geret
H. Winder morgen weisz kunrat v. würczburg Wie vil menschen werden auf ert gefunden

Die gleicher.

J. Zolner gülten tagweisz tribalts Lu|cas uns clar berichte
F. Bul osterweisz p. r. Da | jesus das volck anfinge gemeine
St. Angerer hohen thon l. wesl Als die jünger zunamen in den tagen
[153] H. Veniczer reisigen freud weisz etc. Do | nun saulus bekeret war

Die gwiner auf der schul. Friderich Bul das schulkleinat, Hans Veniczer den schulkrancz, Steffan Angerer die schaln. — Die singer an der zech.

H. Winder kurczen lieben th. m. v. Wie man zelet gleich dausent jar
J. Zolner grundweisz fr. Die alten teitschen [!] ein gewanheit hetten
St. Angerer junckfrawweisz s. wilten Nach dem germanicus

Die gleicher an der zech.

J. Zolner geller thon cr. v. st. Kin[i]g benate sche[n]dlich
St. Angerer suesen thon h. v. Zu rom ein junckfraw was[e]

Jobst Zolner den zechkranez. — Anno 1617 jar am heiling pfingstag hat Hans Glöckler schul gehalten. Volgen die singer.

K. Enderla weingarten weisz Ir christen duet bedencken
H. Winder krönten thon r. dülners Hört wie am sechzehenten
A. Ner gsangweisz hans sachsen Das | erst der apostel ges[ch]icht
H. E. Stiglicz gestraften zinweisz g kr. Als cristus war gen himel
W. Bauttner langen thon hans sachsen Lucas beschreibet klare
N. Fürst abgeschiden schweinfelter Nach | dem hetten empfangen
H. Veniczer newen corweisz g. h. Lucas in der apostel gschicht
J. Zolner leidthon k. nachtigal Es spricht lucas
St. Angerer zügweis fr. zorn In | dem achten actis klar stehet
[154] H. Hager blosen thon m. herwarts Cor nelius ein hauptman war

H. Grillenmair gfangnen thon h. v. Nach dem gefangen war pettrus

Die gwiner auf der schul. Hans Winder das schulkleinat, Niclas Fürst den schulkrancz, Steffan Angerer den leichter, Hans Hager 15 kreiczer, Hans Veniczer 15 kreiczer. — Die singer an der zech.

H. Hager kurtzen tag weisz n. Lobet den herren freye
H. Veniczer kurczen kanczler Von der grosen untrew der welt
H. Deisinger kurczen thon francken Es war ein keczer
St. Angerer fewer weisz a. löschen Als ein groser türcken zug war
W. Bauttner kurczen thon l. n. Nicht krencke
F. Bull kurczen kanczler Vallerius beschreibet klar

Die gleicher an der zech.

H. Hager hohen gart weisz j. schm. Höret wie in dem sechsten psalme
H. Veniczer fewer weisz w. buchners Ein künigin in carea [sein
H. Deisinger meyen weisz l. wesls Sirach der weise man spricht klar
St. Angerer glas weis h. v. O | gott du bist alle tag eben
W. Bauttner gseln weisz kriegsauer Als cartago fürt schwere krieg
F. Bull tag weisz h. fr. Als jesus von bethanien

Die gwiner an der zech. Hans Veniczer den zechkrancz, Wolf Bauttner ein fel zu strümpfen. — Ady den 6 july dis 1617 jars hat Hans Glöckler schul gehalten. Volgen die singer im hauptsingen.

[155] St. Angerer langen thon tribalts Als künig saul verfolgt den gotes man
H. Findeisen hans sach[s]en gesang w. O gott dir sey die not geklagt
H E. Stiglicz blosen thon m. h. Da vit der spricht es ist der herr
F. Pul leidthon h. fr. Davit der spricht
H. Grilenmair leidthon k. n. Am achten thut
S. Wolf lerchen weis h. endres Es spricht künig davit
Kürschners gsel gsangweis h. sachsen O | herr du bist unser zuflucht

Die gwiner im hauptsingen. Hans Grillenmair das schulkleinot, Fridrich Bul den schulkrancz. — Die singer an der zech.

H E. Stiglicz abgespiczten th. k. v. w. Wer ein dugentsames weib hat
N. Fürst [hofthon] georg schillers Finfzehenhundert jar
H. Veniczer gulten wolfrant Pentasila die kunig[in]
W. Bauttner oster weisz f. k. Sabelicus beschreibet als thebe die stat
Michl . . . . rorweisz pfalcz v. str. Hört wunder that
St. Angerer junckfraw weisz s. w. Nach dem germanacus

Die gleicher an der zech.

N. Fürst . . . . . . Die ist die offenbareung [!]
H. Veniczer langen nachtigal An eines herren hoff ein ritter

St. Angerer unser frawen thon f. k. Warumb doben die heiden
W. Bauttner hoffthon k. v. wirczburg Als heidanus schweden besasz

Die gwiner an der zech. Wolf Bauttner den zechkrancz, Niclas Fürst 10 kreiczer. — [156] Ady den 3 augusty dis 1617 jars hat Abraham Nehr schul gehalten. Die singer im freysingen.

H. E. Stiglicz hohen thon stoln Als man nach cristy geburt zelt
F. Pul osterweisz f. kettners . . . . . .
S. Wolf . . . . Uns sagt die cronica fürwar
K. Enderla kurczen mügling Als der land vockt [mena]
N. Fürst hof thon p. zwinger Als . . . . behent
H. Veniczer pflug thon p. sighart Vor zeit war in der stat roma
H. Winder vergessnen thon fr. Als romalus und canaus [!] beid sander
St. Angerer kurczen thon h. m. Vor zeit im schweiczerland

Die gleicher im freysingen.

N. Nürst harten felterweis Tamarlaus ein kinig der
H. Winder teilten thon k. n. Als simon von samaria
St. Angerer klagweisz Als man dausent und vier und sechzig schrib

Die gwiner im freysingen. N. Fürst den leichter. — Die singer im hauptsingen.

F. Bul gfangnen thon h. v. O gott sey mir genedig doch
W. Bauttner langen thon k. singer Als simson delilam
N. Fürst keiserlichen barat Beschriben
St. Angerer meyen weis l. wesl Matheus schreibet hel und klar
H. Winder krönten frawenlobs Jeremias

Die gleicher im hauptsingen.

F. Pul osterweisz ringsgwant O | mein gott war umb hast du mich
N. Fürst wilten thon s. wilten Klar | meldet recht [verstosen
[157] St. Angerer leidthon h. örtl Wie der hirsch schreyet mit begir

Die gwiner im hauptsingen. Steffan Angerer das schulkleinot, Niclas Fürst den schulkrancz. — Die singer an der zech.

Hans Stern pflug thon p. sichart Eins tages ich spaczieret hin
F. Pul rotten thon p. zwinger Ein juncker het vor jaren einen narren
H. Veniczer fröligen schalmeyen weisz g. h. Ein lancz knecht kame auf der gart
W. Bauttner alter weisz kriegsauer O crist thu achtung geben

Die gleicher an der zech.

Hans Stern frischen thon h. v. Zu wen ein kaufman het ein knecht
H. Veniczer klag weisz vogls Nach dem gott het pettrum erret
W. Bauttner kurczen tag weisz m. v. Ein man ware in rom der stat

Die gwiner an der zech. Hans Veniczer den zechkrancz. — Ady den 31 augusty dis 1617 jars hat Hans Weber der elter schul gehalten. Volgen die singer im freysingen.

H E. Stiglicz	grundweisz h. fr.	Doctor felix hemerlein schreibet eben
H. Winder	strengen thon h. v.	Geleich vor alters hoch verdrauet
F. Bul	klagweisz lochners	Nach dem als die mechtig stat rom
H. Grilenmair	rotten thon p. zwinger	Von einem lancz knecht so hab ich vernumen
N. Fürst	kurczen plumweisz schw.	Von grosen hunger schribe
H. Veniczer	klagweisz lochners	Als künig xerxus wolt aus has
W. Bauttner	kurczen lieben thon m. v.	Im | schweiczer land ein landman het
Kürsners gsel	grefferey fricz zorn	Nach dem und kinig widigis

Die gleicher im freysingen.

H. Winder	abent thon k. nachtigal	Der abent diser zeiten
[158] N. Fürst	blieweisz m. lorencz	Hört wie der ebig got . . .
H. Veniczer	langen thon k. n.	An eines herren hoff ein ritter
W. Bauttner	gsellen weisz kr.	Als cartago vil schwere krieg

Die gwiner im freysingen. Wolf Bauttner das hosenduch, Hans Winder 8 paczen. — Volgen die singer im hauptsingen.

L. Rolck	langen thon h. m.	Hört ir christen in diser geferlichen zeit
H. Veniczer	engl weisz h. vogls	Nach dem job in seinem kreicz war gedultig
J. Zolner	gfangnen thon h. vogls	Zum dritten thut uns hiob kund
F. Bul	zügweisz fr. zorn	Im sechsten saget job bestentig
W. Bauttner	langen thon u. eislinger	Job das sibente sprach ich weis
H E. Stiglicz	schlecht langen sachsen	Im sechzehenten klaget
H. Winder	leid thon k. nachtigal	Und hiob sprach
N. Fürst	rorweisz pfalcz v. str.	Hor(e)t hiob thut
G. Winder	engl w. m. mülner	Das zwey und vierczigst in hiob benenet

Die gwiner im hauptsingen. Georg Winder das schulkleinot, Wolf Bauttner den schulkrancz, und Hans Veniczer, Fridrich Pul, Hans Winder, Niclas Fürst, Jobst Zolner, Endres Stiglicz dise 6 hat jetter 10 kreiczer. — Die singer an der zech.

J. Zolner	blawen thon h. frawenlobs	Als man . . .
St. Angerer	kurczen thon h. vogls	Als kinig agamenan vil
N. Fürst	pflugthon p. sigart	Es schreibet paulus derminus [1])
H. Winder	süesen thon harter	Ein vogel wirt venus [2]) genent
[159] F. Bul	ritter weisz h. fr.	Perasila die künigin

1) d. h. Aulus Gellius. — Georg Hager leistet erkleckliches in der verunstaltung der eigennamen. 2) = venis (phenix).

Die gleicher an der zech.

J. Zolner unser frawen thon f. k. Wie mag doch gewisz werden
St. Angerer süesen thon h. vogls Zu rom ein junckfraw ware
N. Fürst grüesweisz O gott als die gottlosen

Die gwiner an der zech. Niclas Fürst den zechkrancz, Jobst Zolner die zinen schaln. — Ady den 28 september dis 1617 jars den tag vor michaely hat Kasper Enderlein die michaely schul gehalten. Volgen die singer im freysingen.

H. Hager kurczen thon wolfrant Alexander mangnus gebotte
H. Grillenmair klag weisz k. lochners Nach dem künig alexandrum
A. Ner osterweisz fr. kettners Sabelicus beschreibet als tebe die [stat
St. Angerer kurczen thon h. mügling Als alexander dort
J. Zolner stiglicz weisz adam buschmans v. breslaw Als alexander mangnus mechtig
H. Winder vergessnen thon h. fr. Nach dem als alexander mangnus brechtig

Die gwiner im freysingen. Steffan Angerer ein zinen leichter, Jobst Zolner ein zinene schaln. — Volgen die singer im hauptsingen.

W. Bauttner corweisz w. herolts v. br. Ir christen seit andechtig
N. Fürst englweisz m. mülners v. eger Die 9 cör der engel da unzerdrennet
A. Ner engl weisz h. vogls Nun höret an was für göttliche engel
H. Grillenmair newen thon h. sachsen Hort was die engel mer richteten ausz
H. Veniczer starcken thon k. n. Ein schreckliches exempel
G. Hager braun herbstw. m. herwart Als in der wüesten cristus hete . . .
St. Angerer zügweisz fr. zorn Der | engel von epheso endlich

Die gwiner im hauptsingen. Wolf Bauttner das schulkleinot, Niclas Fürst den schulkrancz; Hans Veniczer den daller. — [160] Die singer an der zech.

H. Hager kurczen thon k. nachtigal Lobet den herren freye
G. Winder rotten junckfraw weisz von ulm Als parilcus [?]
H. Grillenmair fröschweisz h. frawenlobs Zu wittenberg vor zeitten war
H. Stern kurczen thon h. vogl Plinius der thut uns bekant
St. Angerer kurczen thon p. regenpogen Valerius thut uns clar sagen
H. Veniczer frölichen schalmeyen weisz g. h. Ein lanczknecht kame auf der gart
A. Nehr kurczen lieben thon k. s. Zu venedick ein kaufman sasz
Hans Hilibrant kurczen regenpogen Höret 3 stück haben gerauen
Freind Karl gülten kanczler Hört wie der alt tobias frum

Die gleicher an der zech.

H. Hager	blüeweisz m. lorencz	Als künig davit grose angst und not
H. Stern	frischen thon h. vogls	Zu wen ein kaufman het ein knecht
G. Winder	blüe weisz m. lorencz	Als man 15 hundert jar verstet
St. Angerer	gseln weisz seph. kr. v. st.	Höret wie die stat cartago
A. Nehr	hohen gart weisz j. schm.	Als silla het bezwungen marium

Die gwiner an der zech. Georg Winder den zechkrancz, Hans Hager den zinen leichter, Abraham Nehr die zinen schaln. — Anno 1617 jar den 5 october hat man den Hans Deisinger begraben, den haben die hochzeitlader in iren röcken dragen bis zum thor und die meister singer gar auf den kirchhoff, den haben wir verdruncken. — Anno 1617 jar den 2 november an tag des jubel jars hat Toma Grillenmair schul gehalten. Nun folgen die singer.

H. Winder	bliew. m. lorencz	Frey dich du gancze werde christenheit
H. Findeisen	verholn thon fr. zorn	Ir lieben in cristo so klar
J. Zolner	hunds weisz h. vogls	Nach dem als man 1500 jare
C. Enderlein	langen mügling	Ir hapt gehört wie der babst herczog fridrich schrib
[161] L. Rolck	verschrihen lautter weisz	Als man 15 hundert jar
N. Fürst	langen thon k. n.	Als man 15 hundert zelet
H. Veniczer	verschiden thon h. endres	Weil die keiserlich meigestat
H. Hager	geller thon kriegsauer	Als man 21 jare
A. Nehr	gfangnen thon h. vogls	Hört von dem seligen abschit
H. Grillenmair	langen th. regenbogen	Als doctor lutter lang still lage
G. Winder	hohen gartweisz j. schm.	Nun hapt ir ieczt gehöret klar wie got

Die gleicher.

A. Nehr	fröschweisz h. vogls	Jesus sirach hat uns erklert
H. Hager	langen verschlag l. wesl	Fein | meldet das puch der weiszheit

Die gwiner auf der schul. Hans Veniczer das schulkleinot, Niclas Fürst den schulkrancz, Hans Grillenmair ein parstrimpf, Hans Hager ein kandl, Abraham Ner ein kandl, Jobst Zolner 3 paczen. — Die singer an der zech.

H. Hager	kurczen lieben thon m. v.	Ein burger sasz zu halberstat
W. Bauttner	[kurtzen th. nunenb.]	We deme
J. Zolner	sperckenweisz adam buschman	Ein vog[e]l wirt bei uns
A. Nehr	gülten thon kanczler	In speir ein bischof ware [gefunden]
H. Winder	[vergessen frawenl.]	Als romelus und remus beide sander
H. Stern	hohen knaben weisz p. schm.	Got welle sich erbarmen

Die gwiner an der zech. Wolf Bauttner den zechkrancz,

Hans Hager 10 kreiczer, Abraham Nehr 6 kreiczer, Hans Winder 6 kreiczer. — [162] Anno 1617 jar am tag des atvends hat Georg Hager sein singschul gehalten und hat die 5 alten herchen lehrer singen lasen.

W. Bauttner	hof thon bremberger	Geboren war
L. Kolck	hof thon mügling	Hiranimus der selbig ist
H. Winder	hof thon marner	Sanct ambrosius ware
H. Hager	hof thon muscablüt	Augustienus
N. Fürst	hofthon p. zwinger	Aus burgund sanct bernhartus kam

Die gleicher im freysingen.

W. Bauttner	osterweis f. kettner	Ein . . . spaczieren ging nah
H. Winder	vergessnen thon h. fr.	Als romalus und riemus beide sander
H. Hager	osterweisz fr. kettners	Vallerius [1]) der grose wietrich und pluthund
N. Fürst	kurczen blum weisz schw.	Von grosen hunger schribe

Die gwiner im freysingen. Niclas Fürst 15 kreiczer, Hans Hager 13 kreiczer. — Die singer im hauptsingen.

K. Enderlein	kurczen tag w. m. v.	O mensch sich in der jugent dem
H. Hager	schwarczen thon h. v.	Kinig davit einen sun hett
N. Fürst	geller thon kriegsauer	Ach wie klaget mit schmerczen
Kilchan	weingarten weisz	Ein rechter weinstock eigen

Die gwiner im haubtsingen. Hans Hager das schulkleinot, Kilchan den krancz, Kasper Enderlein 15 kreiczer. — Die singer an der zech.

J. Zolner	bauren thon kriegsauer	Kristofel vischer beschreibt klar [2])
N. Fürst	hof thon georg schiller	1500 jar
[163] K. Enderlea	gülten regenbogen	Ein maler adristrant [?] . . .
H. Weber	ritterweisz h. fr.	Tittus livius schreibet klar

Die gleicher an der zech.

K. Enderla	hohen knaben weisz	Kinig davit spricht klare
J. Zolner	. . . . .	Matheus spricht
N. Fürst	süesen erber weisz	Jeremias das zehent[e]

Die gwiner an der zech. Jobst Zolner den zechkrancz, Niklas Fürst 10 kreiczer. — Anno 1617 jar am heiling cristtag hat Niclas Fürst singschul gehalten. Nun volgen die singer.

H. Grillenmair	newen thon hans sachsen	Freut euch herczlich ir lieben christenleut
H. Winder	herthen felter weisz	Der evangelist sanct lucas
H. Veniczer	nachtweisz kr.	Nach dem nun maria die rein

1) Phalaris. 2) S. 178: Kristofel vischer der thet klerlich sagen.

A. Nehr verschidnen thon p. schm. Matheus schreibet klar
W. Bauttner gülten vogl gesang Hört wie mit hohem tittel
H. Hager newen jüngling weisz . . .
St. Angerer meyen weisz l. wesl Als maria reinigung tag
G. Winder gülten glanczeten drat weicz j. z. Wie | nun die weissen zogen heim
Jeronimus Kirschner blosen thon m. h. Heut | freut dich du christliche schar

Die gwiner im haubtsingen. Hans Grillenmair das schulkleinot, Georg Winder den schulkrancz, Hans Veniczer ein kandl, Abraham Nehr ein kandl, Steffan Angerer ein becklein, Wolf Bauttner ein uhr. — Folgen die singer an der zech.

Jeronimus Kürschner felterweisz francz O meisterliches singen
H. Winder ritterweisz h. fr. Wilt du erkennen gutten wein
[164] H. Veniczer spiegl thon h. fr. Als man 15 hundert jar
H. Stern pflugthon p. sicharts Eins tages ich spacziret kün
St. Angerer kurczen regenbogen Vallerius det uns klar sagen
W. Bauttner plut thon h. folczen[!] Johannes lutowicus uns beschribe
Th. Grilenmair kurczen nachtigal Lobet den herren mit andacht
K. Enderla blut thon stoln Eins mals liefen uber ein breite heiden
A. Nehr plut thon h. folczen Als man nach cristy geburt war

Die gwiner an der zech. Steffan Angerer den zechkrancz, Thoma Grilenmair den seisack, Hans Stern 2 paczen. — Ady den 22 jenuary dis 1618 jars hat man den Hans Endres Stiglicz begraben.

Im **1618** jar. Ady den 8 february hat Wolf Bauttner schul gehalten. Volgen die singer.

H. Winder langen thon k. n. Als zu der zeit regieret mechtig
N. Fürst gestraften zinweisz g. kr. Als nun der kinig hette
A. Nehr hof thon marner Nach disen allen ware
H. Hager abgschidnen thon nunenb. Als nun in leide
H. Veniczer klagweisz ambr. weinman . . . . .
H. Findeisen freudweisz In diser nacht der kinig kund
J. Zolner hohen jüngling w. kasper ottendierfers Do | nun an klag
St. Angerer gefangnen thon h. v. Als nun haman mit neid und schmal
H. Stern gülten thon hans sachsen Und in dem zwelften manat wüst
G. Winder verholn thon f. zorn Als alle welt gestillet war

[165] Die gwiner im hauptsingen. Niclas Fürst das schulkleinot, Hans Winder den schulkrancz, Hans Veniczer 10 kreiczer, Hans Hager 10 kreiczer. — Die singer an der zech.

St. Angerer fewer weisz albrecht leschen von minchen Als ein groser dürckenzug war

H. Winder stiglicz w. a. buschmans Als der türckische keiser brechtig
H. Hager oster w. fr. kettners Valerius der grose wietrich und tiran
J. Zolner hofth. kanczlers Uns sagt fein doctor lutter
H. Veniczer fewrw. a. leschen Ein gar verhurter baurenknecht
H. Stern fröschw. fr. Als keiser nero der tiran
K. Enderla kurczen thon mügling Als der lantvockt mana
A. Nehr fewer weisz a. löschen Ein meczger sas zu creisenzil
Georg Buff gulten thon regenbogen Tamerlanus ein kinig war
Jeronimus Elsinger kurczen thon h. migling Es schreibt herrodottus
Lorencz Bortenwiercker hagen blüe h. fr. Als eines mals der dote

Die gwiner an der zech. Steffan Angerer den zechkrancz, Hans Hager ein zingab. — Anno 1618 jar den 15 marcy hat Hans Veniczer schul gehalten, hat die reisz zum heiling grab singen lasen im freysingen.

K. Enderlein fewer weisz w. buchners Als man nach cristy geburt zelet
J. Zolner . . . . Als der . . . . beschlossen war [eben
St. Angerer grüenen hagw. g. hagers Die reisz zu dem heiligen grab
H. Hager zierckl weisz a. leschen Auf die hilf gottes mechtig
[166] W. Bauttner ritter weisz h. fr. Gar ritterlich ritten sie hin
A. Nehr süesen thon c. harter Als die christen gar mit verlangen
H. Winder schranckweisz remer Als die christen jerusalem
Jer. Kürschner grefferey fr. zorn Als die christen jerusalem

Die gleicher im freysingen.

J. Zolner kurczen blum weisz schw. Anasathus hat geben
St. Angerer senften thon k. n. Nach dem alexander der grosz
H. Hager kurczen lieben thon k. s. Nach dem alexander mangnus
H. Winder gülten thon wolfrant Es beschreibet orosius

Die gwiner im freysingen. Hans Hager ein schaln, Hans Winder ein leichter, Jobst Zolner ein leichter. — Die singer im haupt singen.

H. Hager jubeljar weisz h. hagers Ach herr wie fein
K. Enderlein braun herbstw. m. h. O liebes kind gehorche meiner ler[e]
W. Bauttner newen corweisz g. hagers Im ersten buch der kinig stet
H. Findeisen weingarten w. g. mair v. augsp. Lucas am zwanczigisten
Jer. Kürschner corw. minch v. salczb. Uns sagt das vierte künig puch

Die gwiner im hauptsingen. Kasper Enderla das schulkleinot, Hans Hager den schulkrancz. — Die singer an der zech.

H. Findeisen kurczen nunenbecken Vom zoren
W. Bauttner bauren th. sev. etc. Als man nach cristy geburt zellet klare
St. Angerer [kurzen regenb.] (Als) francziscus petrarchus det sagen
[167] H. Winder grundweisz h. fr. Höret ein babst det in eim kloster
H. Stern hagenbliet frawenlobs Als karolus demietig [leben

N. Fürst spiegl thon fr. Eins mals zu osterlicher zeit
J. Zolner grienen hagweisz g. h. Zwey junge leutlein sich zu sam
Jer. Kürschner kurczen thon francken Der keiser brechtig

Die gleicher an der zech.

St. Angerer meyen weisz l. wesls Matheus meldet hell und klar
H. Winder almant stoln Cristus der spricht das himelreich
N. Fürst grüen weingarten weisz g. m. Es stehet einem (alten) [argen]

Die gwiner an der zech. Niclas Fürst den zechkrancz, Wolf Bauttner ein messer, Hans Findeisen ein messer, Hans Winder ein gab. — Anno 1618 jar am heiling ostertag hat Kasper Enderlein schul gehalten. Nun volgen die singer im haupt singen.

J. Zolner warmen winder weisz georg winder Freut euch freut euch alhie auf erden
W. Bauttner langen schlag w. k. w. Der süesen brot am ersten tage
A. Nehr schranckweisz h. folczen Als von dem osterfest fürbas
L. Rolck bameranczen weisz Das sechs und zwanczigst matheus
H. Veniczer neyen thon hans sachsen Als jesus cristus het verbracht gar schwer
St. Angerer verschidnen thon p. schm. Als cristus der heyland
N. Fürst krüegl weisz h. leitsdierfer Das sib[e]n und zwanczig[i]st klar
H. Winder l. rolcken abgeseczt schuhw. Als der sabat vergangen war
[168] Th. Grilenmair nachtweisz kr. v. st. An der sabatter einen da
H. Hager newen corweisz g. hagers schuchmacher Am vier und zwanczigisten klar

Die gwiner auf der schul. Steffan Angerer das schulkleinot, Thoma Grillenmair den schulkrancz, Hans Veniczer ein schilling, Wolf Bauttner ein leichter, Abraham Nehr ein leichter, Niclas Fürst ein schaln, Hans Hager ein schaln, Jobst Zolner ein gewircken zeich, Hans Winder ein salczfasz. — Die singer an der zech.

H. Grillenmair hagen blie Hört wie uns klar beschrib
N. Fürst vergessnen thon h. fr. Macrobius der spricht also verdrossen [?]
A. Nehr bliegenten thon fr. Als das romische volcke gar
H. Hager kurczen nachtw. wilten v. augspurg Orosius
W. Bauttner kreicz thon wolfrant Als die dreisig tirannen
H. Veniczer junckfraw weisz seb. wilt Herr julianus der
Hans Weber gülten kanczler . . . .
Hans Jamiczer meyen weisz u. eislinger Blinius uns beschriben hat
. . . .

Die gwiner an der zech. Abraham Nehr zechfrey und den zechkrancz, Hans Hager ein schilling, Niclas Fürst ein

schilling, Wolf Bauttner ein leichter, Hans Veniczer ein leichter, Hans Jamiczer ein schilling, Hans Weber 30 pfeunig, Josua Hager ein schilling, Kristof Hager ein schilling. — [169] Anno 1618 jar den 3 mey hat Steffan Angerer schul gehalten. Volgen die singer im freysingen.

H. Hager grefferey f. zorn Nach dem und kinig wittigisz
F. Pul traum weisz mügling 3 traum beschreibt
H. Grilenmair kreicz thon wolfrant Als die 30 tiranen
H. Veniczer freud weisz hans v. meincz Als cirio . . .
N. Fürst siesen thon georg schiller Fünfzehen hunder jar

Die gleicher im freysingen.

H. Hager hohen gartweisz j. schm. Als silla het bezwungen marium
F. Bull meyen weisz l. w. Ein stat die liget in brabant
H. Veniczer süesen erber weisz Höret ein erschreckliche that
N. Fürst hartfelder weisz Tamerlaus ein kinig

Der gwiner. Niclas Fürst ein leichter. — Volgen die singer im haubtsingen.

H. Grillenmair Die 4 krönten haupt thon ein hort Gott versucht abraham sprach zu im offenbar
H. Hager süesen hönig weisz l. f. Gar | kleglich rieft zu gotte
H. Stern reben weisz h. v. Eil zu erlösen mich
N. Fürst tagweisz h. fr. Wol dem der hie dem herren got
F. Pul nachtweisz kriegsauer Ach wie elent und draurikeit

Die gwiner im hauptsingen. Hans Stern das schulkleinot, Friderich Pul den schulkrancz. — Die singer an der zech.

N. Fürst zarten thon fr. Aristottolus der tiran
H. Veniczer klag weisz k. lochners Als künig xerxus wolt durch macht

Die gwiner. Hans Veniczer den zechkrancz. — Anno 1618 jar am heiling pfingsttag hat Abraham Nehr singschul gehalten. Volgen die singer im hauptsingen.

[170] A. Nehr morgenweisz kr. Matheus schreibet klare
H. Veniczer unbenanten fr. z. Eh(e) cristus zu dem vatter sich
W. Bauttner tagweisz h fr. Als cristus auferstanden war
H. Hager zügweisz fr. zorn Wie | cristus war[e] aufgefaren
N. Fürst corweisz w. herolt Als erfilt war andechtig
K. Enderla verschidnen thon p. schm. Hört wie an dem pfingstag
St. Angerer jungen francken In der geschicht[e]
H. Findeisen langen thon h fr. Actis am achten spricht . . .
Jeronimus hamerweisz l. n. In der apostel gschicht lucas

Die gwiner im hauptsingen. Hans Hager den davit, Stef-

fan Angerer den schulkrancz, Hans Veniczer ein wiermpfanen, Wolf Bauttner und Niclas Fürst jetter 18 kreiczer, Hans Findeisen ein leichterlein. — Die singer an der zech.

N. Fürst plut thon stoln Ein briester het vil gelts zusam geschunden
H. Weber grundweisz h fr. Als kinig marius tiranisieret
Jeron. Kür[schner] fewrweisz a. löschen Ein wirt capa mit . . .
H. Stern pflug thon p. sichart Eins tages ich spaczieret küen
H. Veniczer blut thon stoln O cristen mensch thu gottes straf be- [trachten
W. Bauttner kurczen thon l. n. (Mich) [Nicht] krencke
Martin Nehr hennweisz Eins mals det ich ein fragen
Th. Grillenmair kurczen th. nachtigal Lobet den herren mit andacht

Die gleicher an der zech.

A. Nehr hof thon marner Vor zeit ein weber sase
N. Fürst erber weisz Jeronimus das zehente
Th. Grillenmair rorweisz pfalcz v. str. Hört wunder that
H. Veniczer erber weisz Höret ein erschreckliche dat

[171] Die gwiner an der zech. Martin Nehr den zechkrancz, Wolf Bautner ein messer, Thoma Grillenmair ein kam, Niclas Fürst ein kam, Hans Veniczer ein hunczfel, Hans Weber 9 kreiczer. — Anno 1618 jar den 21 juny hat Lorencz Rolck singschul gehalten. Volgen die singer im freysingen.

Jeronimus kranczw. francz calnecker Ir cristen bedencket eben
Bortenwiercker greferey fr. zorn Als künig sibas gfangen war
K. Enderlin kurczen plum weisz schw. Nach cristy geburt eben
A. Nehr blienten frawenlobs Als das remische here gar
H. Stern grundweisz h fr. Johannes pocatius uns beschribe

Die gleicher im freysingen.

A. Nehr langen thon hopfgart Durch ein recht kristliches gebet
H. Stern frischen thon h. v. Zu wen ein kauffman het ein knecht

Die gwiner im freysingen. Abr. Nehr 3 paczen. — Volgen die singer im hauptsingen.

W. Bauttner nocker weisz nocker Nach dem ein mensch mit sünden het verleczet
K. Enderlein hohen knaben weisz Künig davit spricht klare
Jeronimus meyen weisz l. w. O du getrewer got wie lang

Die gwiner im hauptsingen. Wolf Bauttner das schulkleinot, Kaspar Enderlein den zechkrancz. — Volgen die singer an der zech.

H. Stern pflug thon p. sicharth Eins tages ich spaczieret küen
H. Unger kurczen lieben thon m. v. Ein | burger sas zu halberstat

Th. Grillenmair greferey fr. zorn Hört wie alexander mangnus

[172] Die gleicher in der zech.

H. Hager nachtweisz kr. Im acht und dreisigsten psalm klar
Th. Grillenmair lerchenweisz h. e. Es schreibet matheus

Thoma Grillenmair gwint den zechkrancz. — Anno 1618 jars den 19 july hat Niclas Fürst schul gehalten und hat das grosz wasser singen lasen. Nun volgen die singer im freysingen.

Hans Veniczer . . . . . . O lieben christen bedencket doch recht

N. Fürst das ander, Hans Hager das 3, Steffan Angerer das 4, Hans Stern das 5 liet, Jeronimus Dorn das 6 lied, Kaspar Enderla das 7 lied. — Die gwiner im freysingen. Hans Hager 10 kreiczer, Hans Veniczer 10 kreiczer. — Volgen die singer im hauptsingen.

H. Hager hohen gart weisz j. schm. Höret wie in dem 6 psalme sein
K. Enderla verwierten vogl Als all welt het einerley sprach
H. Winczer süesen hönig weisz l. f. Gar kleglich rüef zu gotte
H. Veniczer geller thon Als cristus in den tempel
St. Angerer newen jüngling w. banczers E|saias der prophet spricht

Die gwiner im hauptsingen. Steffan Angerer das schulkleinat, Hans Hager den schulkrancz. — Nun volgen die singer an der zech.

F. Pull osterweisz fr. kettners Tiemolia ein kiener dewrer ritter was
H. Veniczer kreicz thon wolfrant Simon paulus thut schreiben

Die gwiner an der zech. Hans Veniczer den zechkrancz. — Disen tag hat Lorencz Rolck sein reichliche jarweisz bewert, hat 11 reim. — Anno 1618 jar den 16 augusty hat Hans Hager singschul gehalten, folgen die singer im freysingen.

K. Enderla rotten thon p. zw. Als regnerus zug in der reiszen lande
Fr. Pull ritterweisz fr. Als der gros starck eypus . . .
[173] Bortenwiercker . . . . Uns sagt die cronica mit nam
H. Veniczer meyenweisz eislingers Als jocasta die küngin zart
N. Fürst . . . . . In schweden kinig . . .
W. Bauttner kurczen lieben thon m. v. Im | schweiczer land ein landman het
Lorencz Hulbach ritterweisz h. fr. In des gschichtschreiber justino

Die gwiner im freysingen. Wolf Bauttner ein schaln, Friderich Pul ein leichter, Hans Veniczer ein leichter. Volgen die singer im hauptsingen.

K. Enderla keiserlichen paratreyen Der keiser

F. Pull morgen weisz kr. Mein sel den herren lobe
W. Bauttner gülten rathweisz fr. Kumet zu mir
N. Fürst haupt thon donheusers Sanct paulus welcher war

Die gwiner im hauptsingen. Friderich Pul das schulkleinot, Wolf Bauttner den schulkrancz. — Die singer an der zech.

St. Angerer kurczen thon h. m. Vor zeit im schweiczerland
H. Veniczer kurczen blumweisz schw. Als der dürckische keiser

Die gleicher an der zech.

St. Angerer süesen erber weisz Sirach der weise man
H. Veniczer klag weisz wesls O | got sey doch genedig mir

Die gwiner an der zech. Hans Veniczer den zechkrancz. — Ady den 27 september dis 1618 jars hat Paulus Friderich [Bodner] die engel schul gehapt. Nun volgen die singer.

H. Hager corweisz w. herolt v. breslaw Ir christen seit andechtig
N. Fürst engelweisz m. mülners Die 9 cör der engel gar unzerdrennet
K. Enderla englweisz h. v. Nun höret zu was für gottliche engel
Th. Grilenmair newen thon hans sachsen Hört was die engel mer richteten ausz
H. Veniczer starcken thon nachtigal Ein schreckliches exempel
[174] H. Hager braun herbstweisz m. h. Als in der wüesten cristum hete schmerczlich
St. Angerer zügweisz fr. zorn Der | engel zu epheso endlich
A. Nehr . . . . . Das ein . . . saget
H. Stern hohen knaben weisz Gott wolle sich erbarmen

Die gwiner im hauptsingen. Abraham Nehr das schulkleinot, Hans Stern den schulkrancz, Hans Hager den daler. — Die singer an der zech.

H. Hager nacht weisz Orosius
H. Veniczer ritterweisz h. fr. . . . .
St. Angerer kurczen thon reg. Franczischcus petrarchus dut sagen
Thoma Beck bliehenten thon h. fr. Johanes pocatius saget
N. Fürst spetten thon h. fr. Johanes pocatius saget
K. Enderla kurczen francken Der keiser brechtig
Th. Grilenmair süesen thon b. reg. Als jacob lieb gewune
H. Hiliprant pflugthon p. sichart Pocatius beschreibet klar

Die gleicher an der zech.

H. Hager jubels atvents w. hans hagers Ach herr wie vil sein . . .
St. Angerer gseln weisz sev. kr. . . . .
H. Veniczer erber weisz Höret ein erschreckliche dat
K. Enderla grüen weingart weisz Eins mals det ich spaczieren

Die gwiner an der zech. Kasper Enderla den zechkrancz.

— Anno 1618 jar den 15 november hat Hans Findeisen schul gehalten. Volgen die singer im freysingen.

St. Angerer kurczen regenb. Ein man in seinen garten ging[e]
Jerem. Elsinger kurczen nunenbecken . . . .
[175] Ph. Hager vergessnen frawenlobs Als künig alexander [magnus]
J. Zolner bauren thon kr. . . . . . . [brechtig . . .
Heinrich Rösl senften thon k. n. Ein schöne history fürwar
Bratzieher gülten wolfrant Als der wietrich maxentius

Die gwiner im freysingen. Thoma Beck die frey gab. — Die singer im hauptsingen.

St. Angerer klagweisz Liebes kind mein . . .
N. Fürst gfangnen thon h. v. In sprüchen salomon . . .
J. Zolner almant stoln Die heylig schrift uns klar erzelt
H. Rösl kurczen tag weisz m. v. Ach herr wen ist der letzte tag
Jer. Elsinger klagweisz a. weinman Wer die schrift lernen sol der
Th. Beck hamerweisz l. n. Der kinig . . . [kan

Die gwiner im hauptsingen. Heinrich Rösl das schulkleinot, Jobst Zolner den schulkrancz. — Die singer an der zech.

K. Enderlein kurczen thon h. mügl. Als der land vogt mena
N. Fürst vergessnen frawenlob Marolius der spricht . . .
H. Stern kurczen thon h. v. Als der kinig antiogus
H. Veniczer grundw. h. fr. Nach cristy geburt hundert 40 jare
St. Angerer fewer weis a. leschen v minchen Als ein groser dürcken zug war

Die gwiner an der zech. Kaspar Enderlein den zechkrancz, Hans Veniczer 10 kreiczer, Niclas Fürst 10 kreiczer, Steffan Angerer 10 kreiczer. — Anno 1618 jar am tag des atvends hat Jobst Zolner schul gehalten. Volgen die singer im freysingen.

H. Findeisen alber weisz schw. Johann pauly
Lorencz Helbach hagen blüe fr. Als eines nachts der dotte
[176] H. Hager vergülten wolfront Zu riczo im welschlande
K. Enderlein kurczen tagweisz k. n. Als der hochmüetig pranger
N. Fürst blut thon h. folczen Nemet doch war ir christen gut
H. Veniczer bauren thon kr. Als johann husz zu kostnicz war ver-
H. Stern kurczen mügling Von der mesikeit thut [brennet
H. Wolf kurczen thon b. regenb. Vallerius maximus schribe
Ph. Hager hagenblüe h. fr. Herottotus thut sagen

Die gleicher.

H. Hager kurczen lieben thon m. v. Ein | burger sasz zu halberstat
N. Fürst pflug thon p. sighart Es schreibet paulus gelius
H. Veniczer klagweisz lochners Als kinig xerxes wolt durch hasz

Ph. Hager grundweisz h. fr. Gregorius lautterbek beschreibt eben

Niclas Fürst gewint die freygab. — Die singer im hauptsingen.

H. Findeisen neuen . . . O mensch wie ist
H. Hager hohen glaszweisz daniel osten v. augspurg Matheus rein
H. Veniczer gfangnen thon h. v. Im ein und zwanczigisten fein
Ph. Hager süesen weinnacht weisz Als jacob nun

Die gwiner im haupt singen. Philip Hager das schulkleinot, Hans Veniczer den schulkrancz. — Die singer an der zech.

H. Rösl spiegl thon h. fr. Auf ein zeit war zu athenis
N. First spetten thon h. fr. Aristotinus der thiran
K. Enderla vergülten wolfront Eins mals ein lanczknecht kame
Lorencz Heblich henn weisz wolfront Ezelus der poete
H. Hager fewerweisz w. buchners Als künig xerxes mit gwaltiger
Petter Britman kurczen thon reg. Als sich . . . . der weise [hande
[177] H. Findeisen kurczen thon l. h. Vom zoren

Die gleicher an der zech.

N. Fürst grüen weingarten weisz . . . . . .
H. Hager jubel atfends weisz h. hager schuchmacher . . . . .
Petter Brittaman almant stoln Künig davit der bett also

Die gwiner an der zech. Petter Brittaman den zechkrancz, Hans Hager 6 kreiczer. — Anno 1618 jar am heiling kristag hat Hans Glöckler für den Hansz Weber die weinnacht schul gehalten. Nun volgen die singer.

St. Angerer tagweisz h. fr. Johannes thut im andren kund
W. Bauttner unser frawen thon fr. k. Hört gabriel der engel
K. Enderla langen thon k. s. Als maria die rein (in 3 thön)
N. Fürst verwirtten thon h. v. Matheus an dem ersten klar
A. Nehr corweisz minich v. s. In dem andren schreibet lucas
Simon Voitter englweisz h. v. Ein christliches newes jar in güt . . .
H. Veniczer nacht weisz kr. Lucas spricht im andren an klag
H. Hager verschrenckten peczen Da nun jesus geboren war
Dratzieher leid thon nachtigal Matheus spricht
H. Rösl rautten kranczweisz Lucas am andren schreibet klare
Ph. Hager . . . . .

Die gleicher.

H. Hager langen felt weisz m. v. Der | künigklich prophet davit
K. Enderlein krönten thon l. w. Lucas beschribe
N. Fürst wilten thon seb. wilt Klar | meldet recht
[178] S. Voitter blumweisz Wie lang wilt du mein herr und gott
H. Veniczer geflochten thon k. p. O | herr es ist der heiden (lob) [rot]

Die gwiner. Kaspar Enderla das schulkleinot, Simon Voitter den schulkrancz, Hans Hager 15 kreiczer, Niclas Fürst 15 kreiczer. — Die singer an der zech.

H. Hager strengen thon h. v. Aus dennmarck zug ins engelande
N. Fürst kurczen plumweisz schw. Von grosem hunger schribe

Die gwiner an der zech. Hans Hager den zechkrancz Niclas Fürst ein pfund.

[1619.] Anno 1619 jar den 24 jenuary hat Hans Winder singschul gehalten. Nun volgen die singer im freysingen.

Hans ein fremb[d]er kurczen th. hans sachsen Ein richter auf ein zeite
Hans Dockler ritterweisz h. fr. In titto lüfium man las
J. Zolner stigliczweisz Als johanes deczel mit nam[e]
H. Hager grefferey fr. zorn Nach dem und kinig wittigisz
Lorencz Holnbach spetten thon fr. z. Es beschreibet uns bluttarchus
Fr. Resner klagweisz k. lochners Der alt petrarcha wol gelert
St. Angerer junckfraw weisz s. w. Nach dem germanicus
N. Fürst kurczen mügling Uns sagt ein cronica
H. Findeisen kurczen thon l. n. Von zoren
H. Veniczer meyen weisz u. e. Als jocasta die küngin zart

Die gleicher im freysingen.

J. Zolner lieben thon k. s. Doctor carius schreibt klar
St. Angerer senften thon k. n. Nach dem assirien die stat
H. Hager lieben thon k. s. Nach dem alexander
N. Fürst süesen thon g. schiller Ein dausent und finfhundert jar
[179] H. Findeisen fewerweisz w. buchners Herlonius ein graf mercket ir lieben
H. Veniczer kreicz thon wolfront Paulus sirany schreibet

Hans Veniczer die freygab. — Nun volgen die singer im hauptsingen.

St. Angerer glas weisz h. v. O | gott du bist alle tag eben
H. Rösl nunenweisz [?] w. bauttner Aus dem sirach
H. Findeisen warmen winder weisz h winder Nach dem der anticrist gancz brechtig
Hans Dockler tagweisz h. fr. Das dreizehent capittel gut
H. Hager hoch leib farb psalter w. hans glockler Der name jesy ist wie zwar
Friederich Rul gfangnen thon h. v. Lucas | schreibet in actis klar

Die gwiner im hauptsingen. Friderich Pul das schulkleinot, Steffan Angerer den schulkrancz. — Die singer an der zech.

L. Holmbach kreicz thon wolfrant Nach cristy geburt eben

J. Zollner dorn weisz Als die pharie rott . . .
H. Dockler süessen thon b. reg. Das hundert zwanczigiste
H. Veniczer kurczen thon l. n. Im hundert
H. Findeisen kurczen thon h. sachsen Höret es schreibet tittus lieb
K. Enderla gulten thon reg. Ein maler apellus genant

Die gleicher an der zech.

L. Holnbach deilten nachtigal Am siben und dreisigisten
J. Zolner geller thon Kinig benhatat schentlich
H. Veniczer süessen thon h. v. Ir kristen mit verlangen

Die gwiner an der zech. Jobst Zolner den zechkrancz. — [180] Anno 1619 jar den 21 february hat Hans Stern schu gehalten. Nun volgen die singer im freysingen.

Lorencz Bortenwiercker pflugth. p. sighart Vor zeit war in der stat rom
H. Hager ritterweis h. fr. Der geschicht schreiber justinus
St. Angerer kurczen thon hans sachsen Keiser caligula der viert . . .
H. Veniczer kurczen lieben thon m. v. Ein römer marcus sergius

Hans Hager gwint die freygab. — Volgen die singer im hauptsingen.

Lorencz Bortenwiercker abgschiden thon n. Ach thu erhoren
St. Angerer bomeranczen w. Als zu jerusalem mit nam
H. Dockler hans findeisen thon Klar | spricht davit fürwar
Ph. Hager hamerweisz l. n. Johannes schreibt am alf[t]en klar
J. Zolner . . . . Die thiran gar entwicht

Die gwiner im hauptsingen. Steffan Angerer das schu kleinat, Lorencz Bortenwürcker den schulkrancz. — Die sing an der zech.

H. Hager vergulten wolfront Valerius thut sagen
H. Veniczer spetten thon h. fr. Im buch der alten weisen las
K. Enderla kurczen thon des francken Der keiser brechtig
Fr. Bull nachtweisz In engeland

Die gleicher an der zech.

H. Hager gseln weisz kr. Tittus manlius torquatus
K. Enderla tagweisz fr. Als kinig davit lange zeit

Die gwiner an der zech. Hans Hager den zech Kasper Enderlein 2 paczen. — [181] Anno 1619 jar tag marcy hat Thoma Grillenmair für sein sun Hanse schul gehalten. Nun volgen die singer.

Hans Wolf krönten dülner Als israel fiert kriege
H. Dockler . . . . Ich | wil dich erheben o gotte
K. Enderlein langen mügling Johannes am sibenten uns klerlic

Winder gflochten peczen Lucas actis am achten spricht
Fürst hohen gart weisz Herr gott du erbarm dich über uns je
Hager schrottweisz m. schrötters Vil sorg auff reichthum und gros gut
Voitter blieweisz m. l. Als künig davit grose angst und nott
s Winser schneeweisz Danckbar seye ein jetter christ
Pul morgen weisz kr. v. st. Matheus schreibt für ware
Hager freüdweisz Ach herr wie sint doch ane zil
Rösl blieweisz m. l. Als kunig saul dem davit stellet nach

Die gleicher.

Fürst kronten thon l. w. Als davit flüchtig
Hager corweisz h. folczen Mit wirten
Voitter gülten voglgsang Nach dem cristus wolt sterben

Die gwiner im haubtsingen. Hans Hager das schulkleinot, n Voitter den schulkrancz, Niclas Fürst die gelt gab. — singer an der zech.

ckler grundweisz h. fr. Als eigenspigel [!] alt war bey vier jaren
lenbeg [Holenbach] kurczen blumweisz schw. Nach dem die stat rom mechtig
ngerer kurczen mügling Vor zeit im schweiczerland
N. Fürst gülten regenb. Nun hört ich wil euch zeigen an
l ritterweisz h fr. Pentesilla die kün[i]gin

Die gleicher an der zech.

ngerer unser frawen thon fr. k. Warumb thoben die heiden
rst grüesweisz wesl O gott als die gottlosen
ul leidthon frawenlob Davit der spricht

Die gwiner an der zech. Niclas Fürst den zechkrancz. — 1619 jar am heiling ostertag hat Georg Hager singgehalten, auch ist Philip Hager auf diser schul gefreyt n.

lerla blosen thon m. h. Gott verhiese dem abraham
iczer langen th. nachtigal Nach dem cristus der heyland güetig
l tagweisz h. fr. Als cristus het volent nach wal
kler leidthon h. fr. Als cristus an
rerer nachtweisz kr. v. st. Als cristus mit den jüngren sein
t corweisz w. herolt v br. Als an des kreiczes stamen
ttner geschidnen schweinfelter Jo|hannes schreibet klare
leisen leidthon nachtigal (3 thon gesungen) Das sechzehent
er gestraften zinweisz g. kr. Als von des dottes bande
gfangnen thon h. v. Als cristus aufferstanden war
Sattler tagweisz fr. Sanct Paulus an die römer fein
Rösl verborgnen thon fr. z. Nun horet auch zu dem beschlusz

Die gwiner auf der schul. Simon Voitter den davit, Heinrich Rösl den schulkrancz, Wolf Bauttner 5 paczen, Friderich Pul 4 paczen, [183] Hans Veniczer 3 paczen, Niclas Fürst 10 kreiczer. — Die singer an der zech.

Petter Sattler kurczen thon nacht. Als cristus unser heiland rein
Fr. Bul hagen bliet h. fr. O mensch in deinem leben
Ph. Hager deilten th. h. folcz Andreas handorf melt bereit
St. Angerer kurczen nacht. Ein solche nathur hat die schlang
H. Hager bauren thon kr. Nach cristy geburt als man zelen ware
. . . . . . kurczen nacht. Was ist doch schentlichers auff erd
W. Bauttner bauren thon kr. Als man nach cristy geburt zellet klare
N. Fürst vergessnen thon fr. Der spricht gar unverdrossen . . .
Bortenwiercker hagenblüet Als eines nachts der dotte
H. Veniczer [kurzen kanzler] Von der grosen undrey der welt

Die gleicher an der zech.

H. Hager jubl atventweisz h. hagers Ach herr wie sein
St. Angerer kurczen tagweisz m. v. Horet was ich euch mach bekant
N. Fürst hohen gartw. j. schm. Herr almechtiger gott erbarm dich je
H. Veniczer [erdberw.] Horet ein erschreckliche that

Die gwiner an der zech. Niclas Fürst den zechkrancz, Hans Hager ein wackenfel, Hans Veniczer 10 kreiczer, Steffan Angerer 10 kreiczer. — Anno 1619 jar den 25 april hat Philip Hager schul gehalten und hat sein hort gesungen in den 4 krönten thenen. Nun volgen die singer im freysingen.

St Angerer kurczen affenw. g. hagers Als die römer mit ganczem fleisz
H. Hager bauren thon kr. v. st. Nach cristy geburt als man zelen [ware
Heinrich Wolf kurczen thon mügling Paulus orosius
N. Fürst meienweisz u. e. Johann herolt beschreibet klar
[184] H. Findeisen kurczen thon hans sachsen Höret es schreibet tittus lifius

Die gleicher im freysingen.

St. Angerer kurczen blumweisz schw. Zu rom war auf ein zeite
H. Hager hohen gartweisz j. schm. Als silla het bezwungen marium

Die gwiner im freysingen. Steffan Angerer 3 paczen. — Volgen die singer im hauptsingen.

Ph. Hager sein hort in den 4 krönten hauptthönen Da abraham alt war sprach er zu seinem knecht
H. Hager schwarczen thon h. v. Künig davit einen sun het
St. Angerer meyenweisz l. wesl Sirach der weise man sprich[t] klar
F. Pul allmant stolns Kunig davit der bat also
H. Findeisen schwarczen thon h. v. Mein kind höre lerne weisheit

H. Rösl langen thon reg. Ach got wie ist die welt umbgeben
J. Zolner griesweis melcher kristof Künig davit

Die gleicher im haubtsingen.

H. Hager uberlangen thon g. hager Drey grose deurung schwere
J. Zolner paratreien petter . . . Cristy senftmietig

Die gwiner im hauptsingen. Philip Hager das schulkleinot, Jobst Zolner den schulkrancz. — Die singer an der zech.

Fr. Bul klagweisz kr. lochner Perenices die künigin
St. Angerer hoffthon petter zw. Im nein und zwanczigisten klar
H. Hager blutthon stoln [!] Saloman in den sprichen sein
Thoma Beck kurczen thon h. v. Es schreibet felix hemerlein
H. Dockler klagweisz lochner Zu rom ein reicher burger sasz
N. Fürst hoffthon p. zw. Als karilus malus [!] behent
H. Veniczer schalmeyen weisz g. h. Ein lanczknecht kame auf der gart

[185] Die gleicher an der zech.

Fr. Pull nachtweisz sev. kr. Höret wie der kinig davit
H. Veniczer geller thon sev. kr. Als christus in dem tempel
N. Fürst nachtweisz s. kr. Ach gott wie elent ist alhie

Die gwiner an der zech. Niclas Fürst den zechkrancz, Hans Veniczer 30 ₰. — Anno 1619 jar am heiling pfingstag hat Thoma Grillenmair singschul gehalten. Nun volgen die singer.

N. Fürst gülten schlagweisz l. n. Der herre
W. Bauttner almant stoln Cristus unser lieber heylant
H. Hager strafweisz h. folczen Lucas in der geschichte
E. Enderlein süesen thon h. v. Als cristus war gefaren
F. Pull vöglweisz h. vogl Da | nun der pfingsten tage
St. Angerer krönten dülner Nach dem an dem pfingstage
Th. Beck leidthon nachtigal In actis klar
S. Voitter gefangnen thon h. v. Lucas in actis mit verstand
Simon Wolf nachtweisz kr. Cornelius ein hauptman war
J. Zolner geller thon kr. Actis am zwelften saget
H. Rösl schrotweisz schröters Actis apostelorum

Die gleicher.

N. Fürst corweisz w. herolt Als cristus auf der erden
W. Bauttner . . . . Im . . . . gyten
H. Hager fröligen paratisweisz marx von bunczl zu breslaw Als saul von der philister schlacht
S. Voitter osterw. p. ringsgw. Da | elias wolt aus diser welt faren
S. Wolf gülten thon voglgsang Als künig saul nein jare

[186] Die gwiner im hauptsingen. Wolf Bauttner das schulkleinot, Simon Wolf den schulkrancz, Steffan Angerer

[illegible] Hans Hager ein kandl, [illegible] messer. — Die [illegible]

[illegible] vatter
[illegible] . . . .
[illegible] [pantaleon]
[illegible] grosz
[illegible] . . . . .
[illegible]
[illegible] sas

[illegible] zechkrancz, [illegible] 12 juny hat [illegible] die singer.

[illegible] thut geben
[illegible] got
[illegible] hagay thut sagen
[illegible] wie lang
[illegible] mich in meiner nott dreglich
[illegible] mose thut
[illegible] in diser letsten zeit
[illegible] doch zu aller frist
[illegible] mit angst und not
[illegible] Als adam aus [illegible] verdriben wart

[illegible] Lorencz Rolck das [illegible] schulkrancz. — Die singer [illegible]

[illegible] Im schweiczer land ein landman
[illegible] ich las [het
[illegible] Nach dem der manicus
[illegible] weis [illegible] zolners Ein | wolf thet einen fuchs erschlagen
[illegible] Als man dreizehen hunde
[illegible] Als in dem kreicz und leiden
M. [illegible] Pr. [illegible] gülten regenp. Nun hört ich wil euch zeigen
N. Füret [illegible] Der hundert nein und vierczigist
H. Venlczer kurczen [illegible] weisz schw. Als der dürckischa keise[illegible]

Die gleicher an der zech.

W. Bauttner verschrenckten thon k. p. Es get da her die letste zeit
St. Angerer verschidinen thon p. schm. Es beschreibet marcus

1 [illegible]strümpfe, vgl. Schmeller Bayr. wörterb. II, 76.

J. Zolner unser frawen thon fr. k. Wen mag doch bewust werden
N. Fürst grusz weisz O gott als die gottlosen
H. Veniczer nachtweisz kr. Das erste buch samuelisz

Die gwiner an der zech. Wolf Bauttner den zechkrancz. Niclas Fürst 11 kreiczer, Steffan Angerer ein halb ort. — Anno 1619 jar den 18 juli hat Abraham Nehr schul gehalten. Volgen die singer im freysingen.

Hans Neuczer kreicz thon h. m. Es schreibt herrotus [!]
Michl Proph grundweisz h. fr. Als tolwartus aus hispania mechtig
F. Hager ritterweisz h. fr. Der geschichtschreiber justinus
L. Holenbach kurczen blieweisz schw. Nach dem die stat rom mechtig
H. Stern süesen regenb. Robertus war genennet
[188] Ph. Hager junckfraw weisz wilten 15 hundert jar
St. Angerer schalmeyen weisz g. h. Als mit denen von florencz het
J. Zolner hofthon des behams Es schreibet manlius
F. Pul osterweisz fr. k. Timolion ein küener junger ritter war
Th. Beck fewerweisz w. b. Hört tittus liefius der thut uns sagen
N. Fürst plutthon h. folczen Nemet doch war ir christen gut

Die gleicher im freysingen.

Michl Proph greferey fr. z. Ein kinig in ezillia
H. Hager osterweisz fr. k. Valerius der grose wietrich und tiran
J. Zolner klagweisz lochners Hironimus marcius gut
H. Stern kurczen thon h. m. Von der mesikeit thut
Ph. Hager vergessnen thon fr. Als kinig alexander mangnus brechtig
Th. Beck hof thon marner Als in denmarck regiret
N. Fürst senften thon nacht. Es beschreibet herodottus

Die gwiner im freysingen. Niclas Fürst, Jobst Zolner, Philip Hager. — Die singer im hauptsingen.

F. Bull nachtweisz sev. kr. Höret wie der kinig davit
H. Veniczer gefangnen thon h. v. Sirach am zehenten thut wol
Th. Beck abgeschidnen thon schweinf. Das | ander puch uns saget
M. Proph reben weisz h. v. Der künig saloman
J. Zolner durtel thaub weisz a. buschmans An dem zwanczigsten schreibet klar

Die gwiner im hauptsingen. Michl Bropht das schulkleinot, Fridrich Pul den schulkrancz. — Die singer an der zech.

H. Stern kurczen thon h. v. Als der kinig antiochus
H. Winder . . . . Eins tags det einer fragen
Ph. Hager rotten jungfraw weisz augustien leschenbrand Mein kind
[189] J. Zolner kurczen thon kanczler Herr matesus . . . [bereit
N. Fürst wilten kurczen tag weis Sialius
W. Bauttner klagweisz kr. lochners Als mitritates der gros herr

Die gleicher an der zech. Wolf Bauttner gwind den zechkrancz. — Anno 1619 jar den 15 tag augusty hat Kasper Enderla singschul gehalten. Volgen die singer im freysingen.

St. Angerer	kurczen thon h. v.	Als künig agamanan sich
H. Winder	hoffthon p. zw.	Als babst paulus mit brant und mort
S. Voitter	ritterweisz h. fr.	Tittus livius schreibet klar
N. Fürst	pflugthon p. s.	Franczisens petrarcha mit nam
H. Hager	greferey fr. zorn	Nach dem nun künig wittigis

Die gleicher im freysingen.

St. Angerer	kelberweisz h. heiden	Als zu rom der keiser maxencius
H. Winder	eisz vogl w. a. buschmans	Als rom die hauptstat aller welt
S. Voitter	fewerweisz w. b.	Hört tittus livius hat uns beschriben
N. Fürst	blieweisz m. lorencz	Als keiser karol der . . . gen rom
H. Hager	hohen gart weisz j. schm.	Als silla het bezwungen marium

Die gwiner im freysingen. Hans Winder ein leichter, Simon Voitter ein leichter, Niclas Fürst ein leichter. — Volgen die singer im haubtsingen.

S. Wolf	kurczen tagweisz m. v.	O mensch in deiner jugent thu
N. Fürst	morgen weisz sev. kr.	Herczlich detten lob singen
H. Hager	reitter thon kuncz vilsack	Als nun sara

Die gwiner im haubtsingen. Niclas Fürst das schulkleinot, Steffan Angerer den schulkrancz. — Die singer an der zech.

H. Hager	kurczen wolfront	Alexander mangnus gebotte
[190] H. Winder	harten felter weisz	. . . . . .
H. Veniczer	klagweisz k. lochners	Als künig xerxus wolt aus has

Die gleicher an der zech.

H. Hager	nachtweisz sev. kr.	Am acht und dreisigisten klar
H. Veniczer	geller thon kr.	Als cristus in dem tempel

Die gwiner an der zech. Hans Veniczer den zechkrancz, Hans Winder 6 kreiczer, Hans Hager 6 kreiczer. — Anno 1619 jar den 12 september hat Thoma Grillenmair singschul gehalten. Volgen die singer im freysingen.

St. Angerer	des wilten nachtweisz	Als hanewal
W. Bauttner	plut thon stoln	Johannes luttowicus uns beschribe
Fr. Sal	grundweisz h. fr.	Johanes pocaczius uns beschribe
[illegible]	[illegible] thon reg.	Blutargus schreibet klare
H. Hager	bauren thon kr.	Nach cristy geburt als man zelen ware
S. Voitter	kurczen thon l. n.	Es schribe
H. Winder	. . . . .	Als die lanberter mit schant . . .
[illegible]	grundweisz fr.	Nach cristy geburt 14 hundert jare

Die gwiner im freysingen. Steffan Angerer 10 kreiczer, Hans Hager 10 kreiczer, Abraham Nehr 2 paczen. — Die singer im hauptsingen.

A. Nehr langen mügling Als antiochus gewane jerusalem
S. Voitter nachtweisz kr. Künig darius seczet ein
J. Zolner paradisz weisz Wie schien bliehet von davit stam
H. Stern lilgen weisz h. v. Als davit nun von got erwelt
W. Bauttner newen cor weisz g. hager Im ersten buch der kinig stet

Die gwiner im hauptsingen. Wolf Bauttner das schulkleinot, Simon Foitter den schulkrancz. — Die singer an der zech kan ich nit herschreiben. — [191] Die singer an der zech.

N. Fürst gulten reg. Uns sagt ein kronica mit nam
St. Angerer fröschweisz fr. Höret ein erschrockliche dath
H. Veniczer kurczen thon kanczler Von der grossen undrew der welt

Die gwiner an der zech. Hans Veniczer den zechkrancz, Steffan Angerer 6 kreiczer, Niclas Fürst 6 kr. — Ady den 10 october dis 1619 jars hat Georg Hager schul gehalten. Volgen die singer im freysingen.

F. Pul [leidthon fr.] Im engeland
Michl Prophe gülten kanczler Als man zelet . . .
St. Angerer kurczen plumweisz schw. Als in franckreich die christen
L. Holnbach kreicz thon wolfrant Nach cristi geburt eben
E. Enderlein [kurzen regenb.] Als baussanius der grosz mechtig
H. Hager senften nachtigal Ein schiene history für war
N. Fürst kurczen blumweisz schw. Als man finfzehen hundert
S. Voitter henn weisz wolfrant Ein römer weit erkande
H. Winczer kreicz thon wolfrant Es hat sich zugedragen

Die gleicher im freysingen.

Fr. Pul leid thon frawenlobs: Den thon hat er zum andren mal [gesungen
M. Prophe reben weisz h. v. Eysebius für war
N. Fürst harten felter weisz Thamerlanes ein kinig
[192] S. Voitter reben weisz h. v. Hört wie der einig gott
L. Holbach morgen weisz kr. Nach dem als keiser . . . . .

Die gwiner im freysingen. Simon Voitter die frey gab. — Volgen die singer im hauptsingen.

Fr. Pul leidthon fr. Davit der spricht
St. Angerer meien weisz l. w. Matheus meldet hell und klar
M. Prophe klingeten harpfen weisz g. hager . . . .
H. Hager newen thon fr. Mein kind lasz von dem hader forte

Die gwiner im hauptsingen. Hans Hager das schulkleinot, Michl Prophe den schulkrancz. — Die singer an der zech.

St. Angerer	hoffthon p. zw.	Im 21 klar
N. Fürst	spetten thon fr.	Es peschreibet uns plutarchus
W. Bauttner	osterweisz fr. kr.	Sabelicus beschreibet als thebe die stat
S. Voitter	ritterweisz h fr.	Als der giettige keiser frum

Die gwiner an der zech. Simon Voitter den zechkrancz, Wolf Bauttner 7 kreiczer. Steffan Angerer 7 kreiczer, Niclas Fürst 6 kreiczer. — [bl. 193 und 194: über ihren inhalt vgl. Anm.]

[195] W Bauttner hoffthon p. zw. All schibbartus mit eim schiff her

Die gwinner an der zech. Niclas Fürst den zechkrancz, Hans Vetzer die ander gab. Jobst Zolner die 3 gab. — Ady am tag des advents hat Simon Voitter schul gehalten. Folgen die singer im freysingen.

S. Wolf	. . .	In persia
N. Fürst	kurcz thon des francken	Lobet den herren
[illegible]	. . . .	Als man zelet finfzehen hundert
[illegible]	[illegible] weisz	Lobet den herren freye
[illegible]	[illegible] francken	Der keiser brechtig
[illegible]	[illegible]	Man list von einem fürsten
W. Bauttner	[illegible]	Davit die edle dugent
[illegible]	.	Als carolus drittig

Die gwinner im freysingen. Wolf Bauttner, Casper En[illegible] — Die singer im hauptsingen.

[illegible]	[illegible] weisz	[illegible] Johannes in der offenbarung
[illegible]	[illegible]	O herr und got strafe mich nicht
[illegible]	[illegible]	[illegible] liebes kind gehorch du meiner ler
[illegible]	[illegible]	Mein kind wan du wilt sein
[illegible]	[illegible]	Matheus hat beschriben
[illegible]	[illegible]	Ach wie wirt doch so hart geblagt

[illegible] hauptsingen. Kasper Enderlein das schul[illegible] den schulkrancz. — [196] Anno 1619 [illegible] Wolf Bauttner schul gehalten. Folgen [illegible]

[illegible]	[illegible]	Von herczen
[illegible]	[illegible] weisz	[illegible] gabriel der engel
[illegible]	[illegible]	Es beschreibet lucas
[illegible]	[illegible]	Matheus an dem ersten klar

[illegible] von Benedict von Watt geschrieben [illegible] 1606 und 1607, 1608 ist über[illegible] nur ansätze vorhanden. Das dort no[illegible] erledigt. — Die november[illegible] den schluss.

H. Veniczer geschidnen schweinf. Lucas nach leng anfinge
W. Bautner schlecht langen thon hans sachsen Freut euch hercz-licher massen
H. Hager nachtweisz kr. v. st. Lucas spricht am andren on klag
S. Voitter verschiden thon p. schm. Es schreibet matheus

Die gwiner im hauptsingen. Hans Hager den davit, Lorencz Holbach den krancz, Hans Veniczer den leichter, Niclas Fürst den andren leichter, Stefan Angerer 3 paczen, Simon Voitter 3 paczen. — Die singer an der zech.

H. Veniczer ritterweisz fr. Bettasila (det kriegen) [die künigin]
L. Enderla gülten reg. Ein weib gebrochen hat ir ehr
N. Fürst kurczen nunenb. Es schribe
St. Angerer fewerweisz a. l. Als ein groser dürcken zug war

Die gwiner an der zech. Stefan Angerer den zechkrancz, Hans Veniczer 1 pfund, Niclas Fürst 1 pfund.

[1619—1626.] [1])

[O. 152 bl. 67ᵇ] Anno 1608 jar an sanct Thomas tag bin ich Georg Hager von einer ganczen geselschaft zu einem mercker erwelt worden und im **1619** jar [1]), nach dem Hans Glockler schwarczferber ein lange zeit der meistersinger ir eltester mercker gewesen ist und alters halben ein pfrientner im spittel worden ist, als hat er mir durch verwilligung einer ganczen geselschaft als da zu mal der eltest mercker nach im der meistersinger kleinot sambt dem drülein und büecher bracht und ubergeben.

Volget was das schulkleinot anbelangt oder der davit.

An der schnur oder ketten waren 28 schilling mit sampt dem davit und (ettlich) [2]) 8 geschribne büchlein, ein eisrer stock mit zweyen schlissln und 9 par lospfenning, da mit man umb die festschul löst und 7 einczliche löspfenning, ein eiseres bichslein zum gelt einnemen under dem thor sampt einem schwemlein.

[68] Vermerung des schulkleinots.

Anno **1622** jar den 24 february haben wir drey mercker, mit namen ich, Georg Hager, ein schuhmacher, und Thoma Grillen-

1) Weitere aufzeichnungen Georg Hagers, eingetragen in O 152 (vgl. a. 1598—1604 s. 90); wie der inhalt zeigt, frühestens 1619 begonnen.
2) Ausgestrichen, links am rande dafür: 8, vgl. die bemerkung über die bücher zum jahre 1576, s. 2.

mair und Wolf Bauttner jetter einen schilling an das kleinot machen lasen und angehenckt. Des gleichen auch der meistersinger vatter Michel Osterritter und Simon Voitter, auch Hans Hager. — Nun ist zuvor ein bloser schilling am schulkleinot gehangen, der keinen namen gehapt hat, auf disen schilling hat Hans Mülner sein namen machen lasen und darfür 2 f geben und an gemeltes kleinot verehrt, von disem gelt haben wir den davit vergulten und vernewen lasen. Also sind zu disen mal mit dem davit 34 schilling an der ketten. Such weitter im büchlein mit rottem leder ein bunden, was die schilling anbelangen. — Anno **1621** jar hat Martin Buchholcz, ein schuchmacher, einer ehrsamen geselschaft ein drühlein verehrt, darein man die geschribene büechlein thut.

Volget weiter die rechnung. Nach dem Hans Glöckler, schwarczferber, ein lange zeit ist der meistersinger mercker gewesen und alle thomas tag einer ganczen geselschaft rechnung gethon und ist alters halben ein pfrientner im newen spitthal worten, als hat er mir Georg Hager, schuchmacher, weil ich da zumal der eltest mercker war, der meistersinger kleinot sambt dem drülein und 8 geschribne büechlein, wie forn zu sehen ist. Das ist geschehen anno 1619 jar. — An disem gemelten thomas tag ein gancze geselschaft beschlossen, weil Hans Glöckler als ein pfrientner seiner fesper bredig mus ab warten und doch zu vor hat mercken helfen, sol im der schulhalter sein merckgelt geben, ob er gleich nicht an der zech ist. [69] Also hab ich disen thomas tag einer ganczen geselschaft rechnung gethan und haben in die bichsen than 3 f und 45 kreiczer. — Dise zeit ist Abraham Nehr in Gott verschiten und ist am heiling christabent begraben worten, hat uns sein sun gebetten umb ein steyer zu seines vatters leicht, also hat man im geben 1 f mit verwiligung aller singer.

Anno **1620** jar den 8 february haben wir bey sanct Marta das kierchlein raumen miesen, den meine herren haben eittel salczscheiben darein than, das wir gar kein raum mehr gehapt haben, also haben wir schriftlich an ein ehrvesten rat gelangen lasen und gebetten, das meine herren uns wider ein ort vergunen sol. Also ist uns die kierchen bey sanct Katharina vergunt worten. — In disem jar hat uns meistersingern der

Jacob Schneider ein schiene dafel mit zweyen thürlein verehrt, darein seint die mercker sambt den singern abkuntervet worden und zu malen hat Adrian Stamler ein steir geben. Dise dafel mus man, so oft die meistersinger ein zech haben, aufsperen. — Anno 1620 jar an sanct thomas tag hab ich, Georg Hager, einer ganczen geselschaft rechnung gethan und hat sich der N Fischer, ein lederer, und Hans Dockler in die geselschaft ein kauft, hat einer geben miesen 1 f.

Anno **1621** jar am newen jarstag haben wir angefangen aus dem bult schul zu halten und haben 2 f in die bichsen than. — Zu diser zeit hat man den Hans Glockler auf ein defelein abgemalt, hab ich ausgeben 39 kreiczer, weil aber des Hans Glöcklers son und enicla uns umb das defelein so hoch gebetten haben, als haben inen die singer das verehrt und geschenckt umb ires anherrn wegen. — In disem jar nach pfingsten ist Hans Glöckler im spithal in got verschiden, haben wir aus der bichsen 2 f verdruncken, die weil er so lange zeit unser mercker und vorgenger gewesen ist. — Anno 1621 jar an sanct thomas tag hab ich einer ganczen geselschaft rechnung gethan.

Anno **1622** jar am newen jars tag haben wir aus dem bult schul gehalten, hab ich empfangen 28 kreiczer. — [70] Adj den 27 jenuary hat Wolf Schwarczhans, ein schuknecht von Speir für den Hans Hager singschul gehalten. — Adj am tag drinidattis haben wir zu Wer singschul und spil gehalten, haben lautter küpferes gelt eingenumen, ist als verdruncken worten. — Adj an sanct thomas tag hab ich Georg Hager einer ganczen geselschaft rechnung gethan und haben dem mesner bey sanct Katharina als schulgelt bezalt, thut 2 f 3 ort. Zu diser zeit ist beschlossen worden, das ein jetter singer, der singschul helt, sol dem mesner von seim gelt das ort oder 15 kreiczer geben. Zu diser zeit hat ein gancze geselschaft dem mesner bey sanct Katharina ein zinene schisl ins haus geschenckt.

Ady **1623** jar am newen jars tag haben wir aus dem bult schul gehalten, hat man mir ein geraumt 1 ½ f, das ander ist sunst aufgangen. — Ady den 26 january hat Franz Kolfurter von Meidenburg unsz gebetten schriftlich, das wir im ein frey-

brief schicken sollen, und zu welcher zeit er ist hie gefreit worten, von dem ducaten und daler, das er uns geschickt hat, ist der schreiber bezalt worden. Dar von hat man auch ein gulten zu versingen geben, wie er begert hat. — Ady den 6 february hat Georg Mack des Hans Sachsen biltnus geölumorniert oder mit farben ausgestrichen, hab ich im geben miesen 1 f, doch schlechts gelt. — Ady den 13 mey ist uns durch den Kasper Enderla vom herr Georg Folckamer, da zumal ein losunger, 4 daler verehrt worten, daraus haben wir ein schilling an unser kleinot machen lasen in seinem namen und haben das ubrich drauf bezalt und sanct Katharina drauf machen lasen. — Ady am tag drinidatis hat man zu Wer singschul und spil gehalten, und was man aufgehoben hat, ist alles aufgangen. — Ady den 21 september hat N Fischer lederer singschul halten wellen aber wir haben es im nit zu lasen wellen, weil er kein singer ist, sunder ist für ein narren im spil gebraucht worten, da hat man aus dem bult schul gehalten und ist alles auf gangen, was man auf gehept hat. — Ady an sanct thomas tag hab ich, Georg Hager, einer ganczen geselschaft rechnung gethan, auch hat sich disen tag der Fridrich Bull einkauft, hat ein gulten geben.

Anno 1624 jar am newen jars tag haben wir aus dem bult singschul gehalten, da hat man den merckern und singern kein gelt geben, sunder wir haben die krencz [71] und den mesner dar von bezalt, ist uberbliben 1½ f, das hab ich empfangen. — Ady 8 tag nach drinidattis haben wir zu Wer singschul und spil gehalten, hab ich empfangen 25 kreiczer zu verrechnen. Das ander ist als aufgangen. — Zu diser zeit seint ettliche singer von uns abgedretten und haben eine newe geselschaft aufgericht und seint stercker gewesen den wir und haben in heüsren gesungen und krenczlein aufgericht, haben uns veracht und vil müehe gemacht. Haben wider uns supliciert und vermeind, meine herren sollen inen vergunen ein singschul umb die ander zu halten. Als wir aber schriftlich unser antwort gaben, und sie uns in vil versaumnus gebracht und vil unkosten aufgangen ist, alda haben uns unsre herren zwen rath herren zugeben und besunder in einer stuben beide partey verhört. Nach dem hat uns der herr Kurcz kanczley

schreiber den rath verlass verlesen und inen ir geselschaft abgeschaft und wo sie singen wöllen, sollen sie ortenlich bey uns auf unserer singschul singen, auch hat der kanczalist den rath verlas in unserer singbiechlein schreiben miesen, wie es noch zu sehen ist und sie alle ermand mit uns einig zu sein. Die zwen rath herren, die von einem erbarn rath darzu geben sein, haben mit irem namen geheisen Georg Paulus Niczl und herr Hans Kristoff Ducher. — Ady an sanct thomas tag hab ich vor einer ganczen geselschaft rechnung gethan und ist mir aufs ney wider eingeraumbt worden 10½ paczen. Disen tag haben sich irer 6 bei den meistersingren ein kauft in irer geselschaft, nemlich der Daniel Werla, ein weber, zalt. Heinrich Wolf, ein nagler, hat zalt. Kristof Hager, ein schuknecht hat zalt. Thoma Beck. Hans Feniczer hat zalt. Lienhart Eberla. Sol ein jetter 1 f einkauf gelt geben und was die kreiczer im bichslein anbelangen, hat man den knaben geben, die zu frie die singer dafl an hencken am marck.

Anno **1625** jar am newen jars tag haben wir aus dem holt schul gehalten, haben krencz und den mesner bezalt, auch haben mercker und singer umb sunst gedient, hab ich eingenomen 2½ f. — Mehr am palm tag beim lieder verhören hat sich Michl Walter in der singer gselschafft ein kauft, sol ein gulten gelten. [72] Zu diser zeit ist Kilchan Zieglbauer, ein altreisz, welcher bey dreien jaren in unsrer geselschaft gewesen ist, abgeschaft worden in beysein beider rath herren, die uns von einen edlen ehrenfesten rath darzu gegeben sein mit namen Georg Paulus Niczl und herr Hans Kristof Ducher, von wegen das er die ganze zeit, weil er bey uns gewesen ist, nur zank und hader mit merlein dragen und alle undugent hat angericht, haben im sein gulten einkaufgelt und 6 paczen leggelt wider geben und sint alle fro, das wir sein sint los worten. — Anno 1625 jar an sanct thomas tag hab ich Georg Hager einer ganczen geselschaft rechnung gethon, ist mir wider aufs neü an gelt eingeraumbt worten 5 f 9 paczen, on was man in die bichsen schultig ist.

Anno **1626** jar am newen jars tag haben wir aus dem holt singschul gehalten, haben die 2 krencz und den mesner bezalt, ist uber bliben (ausgestr.: 144) 1 f 44 kreiczer.

Weim. Msc. Q 575.

1620—1639.

[1] Anno christi [1]) 1620 hatt man angefangen in disz buch zu schreiben. Sinnd verornde merker gewesen 1. Georg Hager schuchmacher alhie, 2. Thomas Grilnmair ein kamacher und hochzeitlader alhie, 3. Wolff Bauttner ein zigel oder dachdecker alhie. — [4. Niclausz Fürst ein haffner oder töpffer ist zum mit mercker erwelt worden im 1630 am sontag vor dem thomas tag.] [2]) — [6. Philip Hager ein schuchmacher, 5. Steffan Anger[er] ein schuchmacher, 7. Heinrich Wolff ein nagelschmit.] [3]) — [2] Ist geschehen noch bei sannt Marhta. Anno 1620 den 23 january hat Hans Venitzer singschul gehalten [4]). Nun volgen die singer im freysingen.

S. Wolf	gulden regenbogen	Uns sagtt die cronica mit nam
Josua Hager	kurtzen th. h. sachsen	Zu wirttenberg waren vor langer zeit
St. Angerer	kurtzen thon cantzlers	Als cartago die schön stat war
C. Enderlein	kurtzen mügling	Als der land vogtt mena
Crist. Hager	klingenden vesper weisz g. hager	Als atila mit gwalte
H. Wintter	osterweis fr. k.	In der eroberung in der state mailand
L. Holbach	kurtzen blüweis schw.	Nach dem die stat rom mechtig
J. Zolner	gulten regenb.	Esz his ein tirann coracus
S. Voitter	klagweisz lochners	Als durch keinig alexandrum
M. Rolck	grundweisz fr.	Die alten scitten ein gewanheit heten
Cunrat Zinsel	mayenweis u. e.	Johan herolt beschreibet klar
Ht Docler	klagweisz lochners	Zu rom ein reicher burger war
H. Stern	süssen regenbogen	Rupertus war genenet
N. Fürst	nacht weisz s wilden	Sig [Sieh] livius
F. Pul	greffrey fridrich zorn	Als koning sivax gfangen wart

Nun volgt das haupt singen auf gemelter schul.

H. Winter	langen regenbogen	Disesz sind die red auserkoren

1) Mit diesem bande (228 pag. bll., quart) setzt eine neue schrift ein, die bis bl. 169ᵇ (1634) fortläuft (Wolff Bauttners † 1634). 2) Späterer zusatz, wie der inhalt ergibt vom jahre 1630. 3) Noch jüngerer zusatz, gleiche schrift wie Q 578 bl. 134 (1650), dann Q 579 bl. 66 ff. (1662—67). 4) Die namen der singer und die überschriften der schulen, sowie die angaben über die art des singens sind im allgemeinen rubriciert, die namen der gewinner, die angabe der weisen und der liedanfang sind mit schwarzer tinte geschrieben.

K. Ziglpaur frischen thon hans vogel Wie kün ist der gottlosen schar
J. Zolner langen mügling Als david flihen thet vor saul . . .
F. Pul alment des stolen Koning david der spricht also

Folgen die gleicher im freysingen.

St. Angerer senftten nahtigal Nach dem marsilia die stat
H. Winter feuer weisz a leschen Als alexander auserwehlt
Nicklaus Fürst kurtzen blüweis schw. Von grosem hunger schribe

Gwinner im hauptsingen. Hans Wintter den david, Jobst Zolner den schulkrantz. Gwinner im freisingen. Stefan Angerer ein schalen, Nicklaus Fürst ein schiselring. — [3] Folgen die singer an der zech.

H. Hager kurtzen wolffran Alexander mangnus gebotte
N. Fürst vergessnen fr. Macrobius beschreibt ganz unverdrosen
St. Angerer jungfrau weisz s wilden Dem ehbruch gott feind ist
H. Dockler süssen regenbogen Das hundert zweinzigiste
L. Holbach kreutz thon wolffran Nach christi geburt eben
H. Mülner grund weisz fr. Eins mals ein groser herr het einen [naren
H. Weber vergessnen fr. . . . .

Die gwiner an der zech. Hans Mülner den zechkrancz, Hans Hager ein leib gürttel, Nicklaus Fürst 3 batzen, Steffan Angerer 3 batzen, Hans Dockler 10 kreuzer. — Anno 1620 den 19 marcy hat Steffan Angerer das erste mal bey sanct Katharina singschul gehalten. Nun folgen die singer im freysingen.

W. Bauttner pauren thon s von st. Als man nach christi geburt zellet klare
H. Venitzer grund weis fr. Nach christi geburt tausent 50 jare
H. Findeisen kurtzen kantzler Als kaisser julianusz wasz
J. Zollner kurtzen liben thon m vogel Alsz | man nach christi geburt [zelt
F. Bul grundweis h fr. Johanes bocacius uns beschribe

Die gewiner im freysingen. Niclausz Fürst ein schisel ring, Jobst Zoller ein gelt gab. — Folgen die singer im haupt singen.

C. Enderlein tag weisz h. fr. Als konig saul ein lange zeitt
H. Hager blü weisz m lorenz Als konig david grose angst und not
J. Zollner hart felter weis veitt fischersz In der offenbarung bericht
N. Fürst göller thon s von steur Ach wie klaget mit schmertzen
H. Venitzer . . . . Das erste buch samuelisz

Die gleicher im hauptsingen.

H. Hager langen feld weis m vogel Der | konigklich prophet david

J. Zolner oster weis p r. Die weisheitt erhebet mit freuden gare
N. Fürst chorweisz w herolds Als was sih auf der erden
H. Winter . . . Das | achzehend in der geschicht thut sagen

Die gwiner im hauptsingen. Jobst Zolner den david, Hans Venitzer den schulkrantz. — Die singer der zech auf diser schul.

H. Findeisen alberweis schwarzenbach Johann pauli
H. Hager kurtzen thon nachtigal Hört wie der prophet und ...
N. Fürst gulden regenbogen Nun hort ich wil auch zeigen an

Die gleicher an der zech.

H. Findeisen schwartzen vogel Mein kind hör und lern die weisheitt
N. Fürst grün weingartten weis Es stehet einem argen

Die gwiner an der zech. Nicklausz Fürst den zechkranz, Hans Findeisen 6 kreutzer, Hans Hager 6 kreutzer. — Anno 1620 am heilligen ostertag hat Steffan Angerer in sanct Katharina singschul gehaltten. Folgen die singer.

N. Fürst laidthon c nachtigal Der süssen brott
H. Venitzer gulden vogelgsang Als christusz der herr eben
C. Enderlein abgeschidnen schweinf. Wie | christus in sein leiden
F. Bul unbenandt fritz zoren Als jesus hing bisz in den dott
H. Winter frauen thon kettnersz Als jesus war verschiden
H. Hager aichorn weisz b lochersz Marcusz dasz sechzehend spricht
H. Findeisen klingenten thon m gümpel Höret ir christen [wie
H. Dockler verblümten golt weis b v watt Nach dem christus erstanden war
S. Wolff langen caspar singer Freu dich du christenheitt

Die gwiner im hauptsingen. Simon Wolff den david, Fridrich Bul den schulkrantz, Hans Venitzer ein m[essen] leuchter, Hans Wintter ein m leuchter, Hans Hager ein zinschalen. — Folgen die singer an diser zech.

H. Hager alber weisz schw. Ambrosiusz
H. Wintter kurtzen regenb. Höret gros wunder thut uns sagen
H. Grillenmair kurtzen nunenbeken Nicht krencke
H. Venitzer plut thon hans foltzen [!] O christen mensch thu gottes
N. Fürst kurtzen francken Lobet den herren [straf bedrachten

Die gleicher an der zech.

H. Hager blüweis m lorencz Als konig david grose angst und not
[5] H. Wintter alment des stolen Christus der spricht das himelreich
H. Venitzer klagweisz hans vogels Nach dem gott der herr petrum het erett
N. Fürst morgen weisz kr. Herzlich theten lob singen

Die gwiner an der zech. Hans Grilnmair den zech krantz, Hans Hager ein schof fehl, Hans Venitzer 9 kreutzer, Nicklaus Fürst 9 kreutzer, Hans Wintter 9 kreutzer. — Anno 1620 den 21 may hat Lorentz Rolck ein schuchmacher alhie by sanct Katharina singschul gehalten. Folgen die singer im freysingen.

St. Angerer	kurtzen regenbogen	Johan herold hat uns fürgeben
H. Wintter	. . . hans findeisen	Wie man 1400 jar
H. Dockler	neuen jarweisz g. hagersz	Esz thut valleriusz
H. Stern	kurtzen thon h. v.	Alsz der koning antiochusz
N. Fürst	meien weisz eisl.	Johan herold beschreibet klar

Die gleicher im freysingen.

St. Angerer	. . . steffan angerer	Als karolus
H. Wintter	hoffthon p zwinger	Als pabst paulus mit mort und brand
H. Stern	kurtzen mügling	Von der mesigkeitt thut
N. Fürst	vergessnen fr.	Macrobius der spricht gar unverdrosen

Die gwiner im freysingen. Stefan Angerer den das best, Hans Stern das ander. — Folgtt das haupt singen diser schul.

H. Hager	verwirtten vogel	Als all welt het einerlei sprach
N. Fürst	blüeweisz m. lorencz	Als gottes volck lage zu babilon
F. Sper	bruderlichen libweis joseph schmirers	Es freuet sich
H. Dockler	süssen weinacht weis h [!] v.	Sanct paulus klar

Die gewiner im hauptsingen. Hans Hager dasz schulkleinott, Nicklaus Fürst den schulkrancz. — Anno 1620 am heiligen pfingst dag hat Simon Voitter schul gehalten by sanct Katharina, folgen die singer.

H. Grillenmair	schneweisz	Gott grüs euch alle in gemein
F. Speer	engelweis h. v.	Johannes schreibt im 16 eigen
H. Wintter	plünden baradis weis j schmirers	Lucas im ersten der [geschichtt
[6] St. Angerer	laidthon h fr.	Nah dem christus
N. Fürst	engel weisz mülners	In der apostel gschiht mit name
J. Zolner	reben weisz h. v.	Als nun an dem pfingstag
Th. Beck	chorweis münchs v. s.	Hort im 3 in der geschichtt
H. Dockler	gsang weis hans sachsen	Nach dem petrus gefangen was
S. Wolff	engel weis h. v.	Nun merket hie zu dem beschlus izunder

Die gwiner diser pfingstschul: Nicklaus Fürst den david, Hans Grilnmair den kranz, Hans Wintter 1 mesen leuchter, Steffan Angerer ein m leuchter, Simon Wolf ein schiselring, Fridrich Sper ein frembter [1]) kürschnersgsel 1 leuchter. — Folgen die singer an der zech.

1) Aus Breslau, vgl. Keinz a. a. o. s. 345.

S. Wolf kurtzen regenbogen Sabeli us schreibet mit mechten
H. Wintter reichlichen jarweis l. rolck Als an gefer
F. Sper klingenden harpffen weis benedick hoffer Hört ir christen eindrehtig
H. Stern kurtzen kanczler Nach dem als regirt friderich
St. Angerer nacht weis wilden Als hanibal
H. Venitzer kurtzen cantzler Von der grosen undreu der welt
F. Bodner hoffthon p. zw. Der 144zigist

Die gewiner an diser zech. Hans Stern den zechkrancz, Hans Wintter 2 patzen, Hans Venizer 2 patzen, Steffan Angerer 2 patzen. — Anno 1620 den 2 juli hat Hans Hager schul bey sanct Katahrina gehalten. Nun folgen die singer im freysingen.

St. Angerer kurtzen kantzler Disz leben . . .
F. Sper des hans findeisen thon Als konig demetrius fein
H. Dockler bauren thon kr. Wie man nach christi geburt zellen ware
M. Rolck blü weisz o schw. Nach christi geburtt eben

Nun volget das hauptsingen.

St. Angerer gfangnen thon h. v. Nach dir o gott verlanget mich
F. Sper brobirtten thon l. westel In dem prediger salomo
H. Grilnmair meyen weis westels O du getreuer gott wie lang
H. Docler klingenden thon hans sachsen Ich wil dich erheben mein herr und gotte

Die gwiner im hauptsingen. Hans Dockler den david, Fridrich Sper den krantz. — [7] Die singer an der zech.

St. Angerer feur weisz a. leschen Ein einfeltiges beuerlein
H. Venitzer gsellen weis s von steur Ein konigin in arkaria [caria?]
N. Fürst vergessen frauenlob Macrobiusz der spricht gar unverdrossen

Die gewiner an der zeh. Hans Venitzer den zehkrantz, Niclaus Fürst die frey gab. — Anno 1620 den 30 juli hat Niclaus Fürst singschul gehalten in s Katharina kirchen, folgen die singer im freysingen.

H. Wintter kurtzen lieben thon c singers Wie | man gleich zellet 1000 jar
H. Wintzer grefferey f. zoren Nach dem alexander ma[g]nusz
H. Hager ritter weisz h fr. Im geschichtschreiber justino
M. Rolck klagweisz c lochners Nach dem als rom die mehtig stat
Kilianusz Zigelbauer pflug thon sicharts . . .

Die gwiner im frey singen. Hansz Wintter 3 patzen, Hansz Hager 10 kreutzer. Folgen die singer im haupt singen.

H. Wintzer unbekanten fr. zorn . . . .

H. Hager	schwartzen thon h. v.	Konig david kein[en] sohn hett
H. Wintter	langen caspar singer	Als jesusz gar lobsam
K. Zigelbauer	naht weis s. von st.	Ach gott wie ellend ist doch ie
S. Angerer	glas weis h. v.	O | gott du bist alle zeitt eben

Die gewiner im hauptsingen. Steffan Angerer den david, Hans Hager den kranz. — Adj den 20 augusti hatt Jobst Zolner bey sanct Katharina singschul gehalten im schwebenden 1620 j. Folget das frey singen.

H. Wintter	balm weis hans findeisen	Adrianusz der kaiser schnöd
S. Wolff	kurtzen thon nahtig.	Petrarcha thut uns clar für geben
K. Zigelbaur	kurzen tag weis nahtigal	. . . .
N. Fürst	plut thon stolen	Augustus der (tiranisch) [orientische] [keisser
H. Hager	naht weisz wilden	Orosius
H. Venitzer	pauren thon kr.	Als johan hus zu costnitz wurt verbrenet
H. Dockler	meien weis eislingers	Nach christi geburt auserwehlt
[S] H. Winter	kurtzen thon kr.	Nach dem der konig philipusz

Die gleicher im freysingen.

S. Wolf	meien w. eisl.	Plinius uns beschriben hat
N. Fürst	spetten frauenlob	Esz beschreibet uns plutarchus
G. Venitzer	klagweis c lochners	Als konig xerxes wolt fürbas

Die gwiner im freysingen. S. Wolf 3 patzen, N. Fürst 10 kreutzer. — Folget das hauptsingen.

H. Venitzer	gfangen thon h. v.	Sirach im zehenden thut wol
S. Wolff	krönten dülner	Als israel fürt kriege
H. Wintter	langen frauenlob	Von zerstörung des tempels zu jerusalem
K. Zigelbauer	gfangnen vogel	Nach dir o herr verlanget mich
H. Venitzer	frauen thon fr. k.	Als juda het gesündet

Die gwiner im hauptsingen. Hans Venitzer das schul kleinott, Hans Wintter den schulkrantz. — Anno 1620 den 27 september hat Hans Wintter singschul bey s Katharina gehalten. Nun folgen die singer im frey singen.

St. Angerer	lieben thon caspar singer	Höret ein erschröckliche that
H. Grilnmair	feuer weis w. buchners	Als konig xerxes mit gwaltiger hande
C. Enderlein	kurtzen dag weis n.	Als der hoch mutig bra[n]ger
J. Zolner	neuen jar weis g. hager	Diodorius sprichtt
H. Dockler	plut thon	Höret ir christen leütt . . .
N. Fürst	kurtzen nunenbeken	Esz schribe

Die gwiner im freysingen. Caspar Enderlein 3 p, Niclaus Fürst 10 kr. — Folget das haupt singen.

St. Angerer	klag weis h. v.	Jeremias in sein klagliedren spricht

H. Dockler langen c. singer Es ist das himel reich
J. Zolner warmen winder weis g winter Als david sich het endlich

Die gewiner im haupt singen. Jobst Zolner das schulkleinott, Stefan Anger[er] den schulkranz. — [9] Folgen die singer an der zech.

H. Dockler pauren thon kr. Ein mechtiger konig von ehr und dugent
N. Fürst kurzen blü weis schw. Als man 1500
Paulus Götz pauren thon kr. Vom konig nino findet man zu lesen
Jacob Schneider ein schreiner pflugthon sicharts Gar klerlich uns beschriben hat
Hans Hilenprand kurtzen regenbogen Höret 3 stück haben geraten

Die gwiner an der zech. Niclausz Fürst den zechkranz, Hans Dockler die 2 gab, Paulus Göz die dritt gab. — Anno 1620 denn 15 october hat Georg Hager für sein sohn Phillip Hager schul gehaltten bey sanct Katharina. Volgen die singer im freysingen.

K. Enderlein kurtzen thon nunenb. An zeigen
H. Hager kurtzen thon wolfron Alexander magnusz gebotte
H. Dockler kurtz masaran weisz hans findeisen Im helden buch . .
H. Zigelbauer kurtzen regenbogen . . . .
H. Winter hoff thon zwingers Als pabst paulus mit brand und [mord
N. Fürst kurtzen wolfron . . . .
St. Angerer kurtz tag weisz c n. Alsz der hoch mutig branger
H. Venitzer + thon wolfran Simon paulusz thut schreiben

Folgt das hauptsingen diser schul.

N. Fürst leidthon frauenlob David der sprichtt
K. Enderlein kurtz dag weis m. v. O mensch in deiner jugent thu . .
H. Hager krönten dullner Gott dem herren zu singen
St. Angerer frischen bamranzen w. j lochter Alsz zu jerusalem mit nam . .

Die gewinner im hauptsingenn. Hanns Hager den david. — Niclaus Fürst den schul krantz. — Folgen die gleicher im freysingen.

H. Hager ritter weisz h fr. Der geschichtschreiber justinus
H. Dockler kurtzen nunenbeken Wir lessen
H. Wintter vergessnen frauenlob Als romulus und romus beide sander
N. Fürst gulden marner . . . .

[10] Die gwiner im freysingen. Hans Dockler 10 k. — Hans Winder 10 k. — Folgen die singer an der zech.

H. Wintter runden walzen weis j zolners Wie konig . . . grosmehtig
H. Veniczer jungfrau weis wilden Hört julianusz der . . .

H. Dockler	meien weis eisl.	Nach christi geburt auserwelt
St. Angerer	feur weis a leschen	Als in dem grosen winder war

Die gleicher an der zech.

H. Winder	linden drabolt	O du christliche schar
H. Venizer	süssen vogel	Ir christen mit verlangen

Die gwiner an der zech. Hans Venizer den kranz. — Anno 1620 den 3 december hat Hans Grilnmair sinngschul gehalten bey s Katharina. Nun volgen die singer im hauptsingen.

H. Wintzer	schne weis m mülners	Dannkbar sol sein ein jeder christ
F. Bul	gfangnen thon h. v.	O gott sey mir genedig doch
K. Zigelbauer	grün weingarten weis	Ein rechter weinstock eigen
St. Angerer	nahtweis s. v. steur	Lucas der evangelist fein
H. Dockler	baradisz weis joseph schmirers	Wie schön leuchtet von [davids stam
N. Fürst	laidthon c. nachtigal	Als abner was
H. Phenitzer	gfangnen thon h. v.	Im ein und zweinzigisten . . .

Die gwiner im haupt singen. Hans Wintter den david, Killian Zigelbaur den kranz, Steffan Angerer 10 kreutzer, Nicklausz Fürst auch 10 kreutzer. — Folgen die singer an der zech.

St. Angerer	kurtzen thon g. hagers	Hört ein philosophus
H. Dockler	kurtzen th. cantzlers	Ein (neuer) [am rand: mayer] hof- [fertiger art
N. Fürst	kurtzen thon nunenbeken	Vom zoren

Die gleicher an der zech.

St. Angerer	gsellen weis	Mit gewalt thet amulius
N. Fürst	grün weingarten weis j schmirers [!]	Es stehet einem argenn

Die gwiner an der zech. Steffan Angerer den zechkrantz, Nicklaus Fürst 6 kreutzer. — Anno 1620 am heiligen cristag hat Hans Venitzer schul gehalten bey s Katharina. Volgen die singer.

[11] H. Hager	krönten thon r. dulner	Sey uns gnedig o herre
St. Angerer	gstraftten zinweis g christian	Hört gabriel der engel
J. Zolner	neuen chorweis g. hagers	Lucas hat uns beschriben klar
H. Wintter	brauen kesten weis h findeisen	Klar | matheus beschrib
N. Fürst	rautten krantz weis fr. colfürders	Lucas im andren thut anfangen
C. Enderlein	in 3 thenen	Ich wünsch von gott dem herren zwar
H. Dockler	verwirtten oster weis g. hager	Lu|cas der war evangelist
H. Grillenmair	gfangen thon h v.	Nach dem jesus geboren war
J. Wolff	gsangweis hans sachsen	Ein | neuesz lid dem herren singtt

Die gwiner auf diser schul. Hans Hager den david, Hans

Grilnmair den kranz, Jobst Zolner 1 zinschaln, Hans Wintter 1 zinschaln, Steffan Angerer 1 zinschaln, N Fürst 15 kreutzer, Hans Dockler 9 kreutzer. — Folgen die singer an der zech.

J. Zolner kurtzen s. von steur Auff ein zeitt im pret spillen thet
H. Wintter kurtzen blüweis schw. O mensch fas doch zu herzenn
C. Enderlein kurtzen francken Der keisser brehtig
St. Angerer kurtz regenbogen Vallerius thut uns klar sagen
N. Fürst kurtzen thon m francken Lobet den herren
H. Dockler kurzen mosran weisz h findeisen Als man zellet fürwar

Folgen die gleicher an der zech.

J. Zolner rürenden rösel weis nicklaus lindwurm von steur Als keisser heinrich mehtig
H. Wintter blüe weisz m. l. Im 2 buch der schönen schefferey
St. Angerer süssen erdber weis christoff weyenmairs v augspurg Sirach der weise man thutt frey
N. Fürst morgen weis s v steur Hertzlich thetten lobsingen

Die gewiner an der zech. Hans Winder den zehkranz, Casper Enderlein ein gelbs fehl, Niklaus Furst 2 batzen, Steffan Angerer 2 batzen, Jobst Zolner 2 batzen. Hie ennden sich die singschul im 1620 jar.

1621. Folget nun dasz 1621 jar in dem uns gott genad verleyen wöl. — Anno 1621 am heiligen neuen jars dag hat die gantz geselschaft schul gehalten bey s Katharina: der buchsen zum besten ist darein an barem gelt 2 f. Nun folgen die singer.

N. Fürst neuen thon hans sachsen Freut euch herzlich ir lieben christenleut
W. Sauttner langen thon hans sahsen Freut euch hertzlicher massen
St. Angerer morgen weis l wessel Als maria reinigung dag
[131] H. Wintter süssen vogel Im andren auserkoren
J. Zolner verschrübnen paulus schmid Als nun die weissen hin
K. Zigelbaur hohen gartt weise p. schm. Freut euch, freut euch ir liben christen leut
S. Wolff gsang weis hans sachsen . . . .

Die gewiner im hauptsingen. Killian Zigelbauer den david, Simon Wolff den schulkrantz. — Vorhergehende singer haben an der zech gesungen, hat aber keiner nichts gewunen, dieweil man die schul aus dem bult gehalten hat, allein hat man einem jungen singer den zech krantz verehrt, dan er den tohnus dag darvor sich einkaufft. — An diser obgemelten schul

hat man von den 2 f an der zech und ausz der büchsen genomen 30 kreutzer für 1 viertel wein zu verehren dem prediger bey s Katharina zu einem neuen jar wegen daz er die predigt sol desto kürzer machen. — Anno 1621 jar den 21 januari hat Simon Wolff singschul gehalten bey s Catarina. Nun folgen die singer im freysingen.

St. Ann[g]rer kurtzen affen w. g. hagers Als die römer mit gantzem fleis
J. Zolner bauren thon s von stäur Christof fischer beschreibet uns mit klagen
C. Enderlein (hönw. wolfran) [kurz regenb.] Als pausanias der grosmechtig
N. Fürst hagen blüe fr. Plinius uns beschreibet
H. Wintter hönw. herr wolffran [?] Höret gros wunder thut uns sagen

Folgett das hauptsingen.

M. Rolck gfangnen thon h. v. Als jesus gehn Capernaum
H. Dockler verschidnen p. sch. Als jesusz gottes sohn
C. Enderlein braun herbstweisz m herwarz O libesz kind gehorche meiner lehre
J. Zolner gfangnen thon h. v. Als david vor saul flihen thet

Die gwiner im hauptsingen. Jobst Zolner das schulkleinot, Caspar Enderlein den kranz. — Volgen die gleicher im freysingen.

St. Angerer kurzen thon h. v. Als koning agamemnon sich
N. Fürst pflug thon sieghard Esz schreibet aulusz gelliusz
J. Zollner klag weisz chr. lochners Hironimusz morinse [?] thet
H. Wintter gulten wolffran Esz beschreibet orosius

Die gwiner im freysingen. Jobst Zolner 12 k, Hans Wintter 10 k. — Nun folgen die singer an der zech.

H. Wintter meyen weis eislingers Der jüdisch meister josephus
[13] P. Götz kurtzen blüweis o schw. Nach dem die stat rom mechtig
H. Dockler kurtzen nunenb. Wir lessen
H. Venizer klag weis chr. lochners Als könig xerxes wolt durch haus
N. Fürst gulten regenbogen Nun hört ich wil euch zeigen an
St. Angerer jungfrau weis s wilden Nach dem germanicus
H. Wolff grundweis fr. In ittallien war ein jeger brechtig

Folgen die gleicher an der zech.

H. Wintter göller thon s von steur Thirse so war genenet
H. Venitzer gulden sachsenn Als die sirer samaria
N. Fürst frölichen grus weis l westels O gott als die gottlossen
St. Angerer verschidnen p. sch. Es beschreibet marcus

Die gwiner an der zech. Paulus Götz den zechkranz, N.

... beklein, Hans
... — Anno 1621
... erste singg-
... in der kirchen
... freysingen.

... rimisches jungfreulein zart
... thut uns tittus livius [sagen
... lucretcia
... hundert jar

... schul.
... thut für geben
... gut erwehlt
... paulusz klar
... Angerer daz schul-
... — Folgen die gleicher

... remus beide sander
... beschreibet klar [?]
... denen von florentz her

... Niclaus Fürst 3 batzen.
... — Folgen die singer an der zech.
... Als man zellet fürwar
... Es spricht ein altes sprichwort hie
... ausz hispania brehtig
... menschen thu gottes straf
... [bedrachten
... mariusz tiranisiret
... Herr tittus livius der thut uns [sagen
... hat 3 natur
... der zech. Fridrich Sper den zech-
... findet sich der vorname des Werla

ntz, Hans Hager ein hübschen hosen seckel, Jobst Zolner h ein gab, Hans Wintter auch ein gab, Hans Venitzer kreutzer. — 1621 den 11 marci hat Hans Dockler bei s tharina singschul gehalten, hat man die 7 wort christi gegen . . .

N. Fürst draurigen semel w. a. semelhöffers Ir christen allgemeine
Volff süssen thon h. vogel Als christus hing mit schmerzen
Hager rahtweisz liben von genngen Daz ander wort christi so gutt
Götz laidthon c. nahtigal Höret lucas
ollner frischen th h. v. In den dreyen wortten gemelt
rich Wolff reben weisz h. v. Merckt weider an dem ort
enitzer nachtweisz s v. steur Im neunzehenden capittel
Vinntter dretten friedweis b. fridels Beschlislich höret libreich
rilnmair lerchenweis h endres Also ir christen leutt [brenet

Die gleicher im haupt singen.

irst chor weisz w. herold Als christus auf der erden
olff blum weis w. most Gott | sprach zu samuel warlich
ger chor weis hans folzen Mitt wirden
ner gulden dag weis j drabolt Lucas aus erbarmunge
nitzer krönten westel David der dichtet . . .

Die gwiner im hauptsingen. Jobst Zollner den besten ter, Hanns Venitzer auch ein messen leuchter, Nicklaus daz schulkleinott, Hans Hager den schulkrantz. — Folie singer an der zech.

ff pflugthon sighards Irenes die frau weit erkand
gerer kurtzen thon mügling Als alexander dortt
er schalmeyen weis g. hagers Als pabst alexander mit schmach
Fischer . . . .
Schneck kurtzen tag weis c. n. . . . .
tter kurtzen liben thon m v. Wie man zellet gleich taussent jar
rlein gulden regenbogen Ein maller appelles genand
er kurtzen nunenbeken Es schribe
tzer schalmeyen weisz g. hagers Ein landsknecht kame auf der gartt

Die gleicher an der zech.

rer zanckweis westels Als attilas gar mechtig
er tag weis h. foltzen Kumet her zu ir heiden
ein schlecht langen thon n. Daniel am 3 erzelet
nabt w. kr. Koning darius sehet ein
er frauen thon fr. kettners Als juda hett gesündett

gewiner an der zech. Hans Venitzer den zechkrantz,

Simon Voitter 1 messen leuchter, Steffan Angerer den 2 messen leuchter, Caspar Enderlein ein mesen schissel ring. — Anno 1621 am heilligen osterdag hielt Lorentz Rolck singschul bey s Katharina. Nun volgen die singer.

S. Wolff	engel weisz michl m[üller] von ulm	Ein figur ist uns auf christum gegeben
H. Venitzer	schranckwris h. foltzen	Im virzehenden marcus klar
H. Wintter	verholnen thon fr. zorn	Der heillige evangelist
H. Dockler	verschidnen p. sch.	Als christus der heiland
St. Angerer	chorweis m von salzb.	Nach dem christus verschiden war
J. Zolner	wanderschafft weis georg wiener	Ir christen jung und alt
C. Enderlein	hard feld weis v. fischers	Als christus am osterdag war
H. Grilnmair	blosen m. herwartz	Do christus auferstanden war
M. Rolck	linden thon jeron. drapalt	Wach auf du christlichs hers

Die gwiner auff diser schul. Simon Wolff das schulkleinot, Hans Grilnmair den schulcrantz, Hans Venitzer 25 kreutzer, Hans Winder 15 kreutzer, Jobst Zolner 15 kreutzer. — Folgen die singer diser zech.

S. Voitter	hönweis wolffran	Ein römer weitt erkande
St. Angerer	kurtzen regenbogen	Franciscus petrarcha thut sagen
H. Venitzer	ritter weis frauenlob	Penthasila die koningin
N. Fürst	kurtzen nunenbeken	Nicht krencke

Folgen die gleicher diser zech.

S. Voitter	liling weis h. v.	Ein pauer het ein knecht der war
[17] St. Angerer	glasweis h. vogels	O gott du bist alle dag eben
H. Venitzer	klagweis h. vogels	Nach dem gott der herr hat petrum
N. Fürst	morgen weis s v. st.	Nach dem theten lobsingen [erret

Die gwiner an der zech. Hans Venitzer ein gelbes vel, Nicklaus Fürst 3 batzen, Steffan Angerer 9 kreutzer. — Anno 1621 den 29 aprillisz hilt Caspar Enderlein singschul bey s Catharina. — Nun folgen die sinnger im freysingen wie volgt.

St. Angerer	kurtzen kantzler	Als cartago die schön stat war
L. Rolck	hön weis h wolffran	Man list von keinem fürsten
K. Zigelbaur	kurtzen thon n.	Als eben
H. Winder	[kurz. rosmar. w.] h. findeisen	Als man zellet fürwar
H. Venitzer	bauren thon s von st.	Als johan husz war zu costnitz verbrenet

Folgett das haupt singen diser schul.

K. Zigelbauer	verschidnen p. sch.	Die erst epistel hoh
St. Angerer	naht weis s von st.	Herberge nit in deinem haus
H. Winder	froschweis h frauenlob	Jesus sirach hat uns erklertt

N. Fürst süssen hönig weis l f. Gar kleglich rufftt zu gotte
H. Hager verwirtten thon h. v. Als all welt het einerley sprach
H. Venitzer gsellen weisz . . . .
H. Dockler süssen weinacht weis m v Sanct paulus klar
M. Rolck nacht weisz s v. st. Machabeorum sagen thutt

Die gwiner im haupt singen. Niklaus Fürst das schulkleinott, Hanns Venitzer den krantz. Die gwiner im frey singen diser schul. Hans Venitzer 2 patzen, Steffan Angerer 2 patzen, Hans Winder 2 patzen. — [18] Folgen auf diser schul die singer an der zech.

H. Hager kurtzen wolfran Alexander magnus gebotte
M. Rolck schalmeyen weis g. hagers Ein lantzknecht kame auf der [gart
H. Dockler kurtzen thon l. n. Wir lessen
H. Winter hoffthon p. zw. O gott die arme christenheitt
St. Angerer senftten thon c. n. Nach dem alexander der grosz

Die gleicher an der zech.

H. Hager krönten thon r. düllner Gott dem herren thut singen
St. Angerer schwartzen th. des unglertten Obschon in disser welt das [klein
H. Winntter theilton c. n. Als simon von samaria

Die gwiner an der zech. Steffan Angerer den zechkrantz, Hans Hager 2 batzen, Hanns Wintter 6 kreutzer. — Ennde der vorhergehenden singschul. — Anno 1621 hat singschul gehalten am heilligen pfingstag in sanct Katharina kirchen Nicklaus Fürst. Nun volgen die sinnger der selben schul.

S. Wolff abgeschidnen schweinf. Das | ein und dreisigst schribe
N. Fürst gstrafften zinweisz g chr. Als christus sich wolt geben
H. Venitzer neuen thon hans sachsen Christus lisz von sein jüngren 40 dag
H. Dockler langen laistw. g. hagers Wie gott den heilligen geist thet
H. Wintter langen feldweis m v. Nach | dem am pfingstag hoch . .
Hainrich Wolf verholnen thon fr. z. Hört der prophet esaias
St. Angerer hard felderweis feitt fischers Im dritten der geschicht lucas

Die gwiner auf diser schul. Simon Wolff das schulkleinott, Hainrich Wolff den krantz, Hans Venitzer ein zinschaln, Steffan Angerer 1 zinschaln, Hans Dockler auch 1 zinschaln. — Nun folgen die singer an der zech diser schul.

H. Venitzer kreutz thon wolffran Simon paulus thut schreiben
H. Dockler kurtzen mosran weis h. findeisen Als man zellet fürwar
St. Angerer froschweis h. fr. Höret ein erschreckliche that
[19] C. Enderlein (hönweis w.) [kurz. reg.] Als pausanius der grosmechtig

Michel Nichel paum thon h. foltzen Als christus durch sein leiden

Die gleicher an der zech.

H. Venitzer süssen erber weis christof weienmair Höret ein erschröck-
H. Dockler tagweisz fr. Daz 13 capittel gutt [liche that
C. Enderlein grün weingarten weisz Eins mals ging ich spaziren

Die gwiner an der zech, Michael Nichel den zechkrantz, Hans Dockler 2 patzen, Hans Venitzer 2 patzen, Caspar Enderlein 2 patzen. — Ende der heiligenn pfingstschul. — Anno 1621 den 24 juny vor dem johanes tag hielt singschul Thomas Grilnmair unser mitmercker alhie bey s Katharina. Nun volgen die singer im freysingen.

St. Angerer grundweisz h fr. Nach christi geburt als man hundert
H. Hager hagenblüe h fr. Cirus der koning mechtig [zelet
N. Fürst plutthon h. foltzen [!] Augustusz ein orientischer keisser
Michael Michel [!] circel weisz a leschen Als die hunen hoch brechtig
H. Venitzer kurtzen cantzler Von der grossen undreu der welt

Folgett das haupttsingen.[1]

K. Zigelbaur hamerw. nunenb. Als herodes der könig hett
St. Angerer unbenanten fr. z. Nach dem david mit angst und nott
M. Michel k. tagw. m vogel Ach du gedreuer herr und gott
H. Hager krönten th. dulner Gott dem herren thut sinngen

Die gwiner im hauptsingen. St. Angerer das schulkleinott, H. Hager den schulkrantz. — Die gleicher im freysingen.

H. Hager bauren th. s v. st. Als man nach christi geburtt zelet
N. Fürst kurtz mügl. Uns sagtt ein cronica [klare
H. Venizer plutth. h. volzen [!] O christen mensch thu gottes straf bedrachten

Die gwiner im freysingen. H. Hager 3 patzen, H. Venizer 6 k, N. Fürst 6 k. — Folgen die singer an der zech

[20] M. Rolck kurtz blüew. schw. Zu rom war auf ein zeitt[e]
N. Fürst hoffth. p. zw. Der hunder vir und firzigist
H. Venitzer meyenw. eisl. Als jocasta die konig zartt
M. Michel feurw. w. buchn. O du geliepte seel bedracht von herzen

Die gleicher an der zech.

H. Venizer gulden th. h. sachsen Als die sirer samaria
N. Fürst göller th. s v. st. Ach wie klaget mit schmerzen

Die gwiner an der zech. N. Fürst den zechkranz. Ende der vorhergehenden schul. — Anno 1621 den 15 july hielt Georg Hager singschul bey s Katharina, nun folgen die singer im frey singen.

K. Zigelbaur pflugth. sichh. Es schreibet aulus gellius
J. Zolner k. affenw. g hagers Als man 1500 jar
H. Hager nachtw. m klingsor Amprosius (ist die alberw. schwarz.)
S. Wolff k. regenbogen Petrarcha thut uns klar fürgeben
M. Rolck k. blüw. schwarzenbach Nach christi geburt eben
Josua Hager grundw. h frauenlob Bedenke ...
M. Nichel feurw. w. buchners Hörtt tittus livius der thut uns sagen
H. Venizer grundw. frauenl. Nach christi geburt 140 jare

Folgett das haupt sinngen.

M. Nichel schnew. m. mülner O herr aus herzlicher beger
K. Zigelbaur grün weingartenw. Ein rechter weinstock eigen
J. Zollner brüderl. libweis jos. schmirers Bedenck o christ
H. Hager blüew. m. lorenz Als konig david grose angst und not
D. Wehrla frölichen schusterw. b. nödel . . . . .

Die gwiner im hauptsingen. M. Nichel das schulkleinott, J. Zolner den schulkranz. — Folgen die gleicher im freysingen.

J. Zollner gülden reyw. a. leschen Nach dem als konig mittrithates gros
H. Hager kurtzen liben th. c. singer Nach dem allexander magnus

Die gwiner im freysingen. Jobst Zollner .... — [21] [N]un volgen die singer an der zech.

[D.] Wehrla hagenblüe frauenl. Als cohrinto der weise
[K.] Zigelbaur grundw. h frauenl. Mancher setzet für sein vatterland eben
[H.] Hager osterw. ringsgw. [!] Phalarisz der grose wüttrich und tiran ...
[St.] Angerer kurzen nachtw. wilden Als hanibal
[H.] Venizer blut th. h. voltzen Gar ein gottsförchtige mathron

Die gleicher an der zech.

[H.] Hager jubel adventw. h. hagers Ach herr wie sein
[St.] Angerer gsellenw. s v. st. Horet wie die stat cartago
[H.] Venizer klagw. h. vogels Nach dem gott der herr petrum het erret

Die gwiner an der zech. H. Hager den zechkrantz, H. [Ve]nizer, St. Angerer beide 15 k. — Anno 1622 den 19 au[gu]sti hielt Wolff Bautner bey s Katharina singschul, nun [fol]gen die singer im freysingen.

[S.] Wolf kurtzen [vergulten?] wolffron Valerius thut sagen
[St.] Angerer kurtzen nachtw. s wilden Als carolus
[M.] Rolck vergulden wolffron Vallerius thut sagen
[H.] Enderlein hagenblüe frauenl. Zu rom ein burger sasse
[H.] Hager k. affenw. g. hagers Als konig xerxes vil kriegshör
[G.] Grilmair hagenblüe frauenlob Hört wie uns klar beschribe
[W.] Wintter kurtzen canzler Von der schönen lucrecia

J. Zollner gspregten negeleinweis danbeken Alexander
S. Voitter hagenblüe frauenl. Hamilkar ein hauptmane
H. Findeisen d. jünger alberweisz Johan paulus
H. Dockler plut th. foltzen [!] Höret ir christen als man zelet eben
H. Venizer kurtzen thon l. nunenb. Fünff hundert

Folgett dasz hauptsingen.

C. Enderlein tagw. frauenl. Als konig saul ein lange zeitt
Hainrich Luz gfangnen th. h. v. Im ersten könig buch da stet
S. Wolf neuent h. h. sachsen Daz erst buch mose thut uns melden klar
[22] St. Angerer steigentden schoberw. b schober Gar dröstlich im hunderden und
H. Grilmair meyenw. l. wesels O du gedreuer gott wie lang
Andre Schneider hochfrölichen lobweis johan beichter Horet wie mose in dem dritten
H. Hager schwartzen th. h. v. Als könig david ein sohn het
H. Wintter alment des stollen Christus der spricht das himelreich
M. Rolck verwirtten vogel Mein seel den herren lob und ehr
H. Venizer gulden th. h. sachsen Als die sirer samaria

Volgen die gleicher im hauptsingen.

G. Grilnmair krönten th. l. wesel Uns schreibt fürware
H. Hager uberlangen löbenw. Do | konig david der psalmist
H. Wintter uberlangen adlerw. buschman Nach dem
H. Venizer gsellenw. s v. st. hat daz gmes nit gsungen

Die gwiner im hauptsingen. H. Wintter den david, H. Grilenmair den krantz, H. Hager ein seiden kandel. Nun volgenn die gleicher im freysingenn.

St. Angerer kurzen kanzler Als cartago die schön stat war
C. Enderlein kurtzen mügling Als der land vogtt mena
H. Hager bauren th. s v. st. Nach christi geburt als man zellen [ware
H. Grilnmair kurtzen th. mügling Esz schreibt herodotus
H. Wintter grundw. frauenl. Als carolus hispanien gar mechtig

Die gwiner im freysingen. C. Enderlein ein leuchtter, H. Grilenmair ein leuchter. — Die singer an der zech.

Andr. Schneider schalmeyenw. g. h. Ein landknecht kame auf der gart
H. Hager strengen th. h. v. Auf den mark fuhr in engelande
H. Venizer ritterw. frauenlob Phentasila die köningin
St. Angerer feurw. a. leschen Als ein groser türcken zug war
C. Enderlein hat das gmes nit gsungen . . . . . .
S. Voitter grundw. h. frauenlob Nach christi geburt 140 jare
N. Fürst spetten frauenlob Aristodimus der tiran

[23] Die gwiner an der zech. Hans Hager den zech— krantz, Steffan Angerer ein bettbuch, Hans Venitzer, Simon

itter, Nicklaus Fürst al 3 ettlich gelt. — Anno 1621 den eptember hielt singschul bey s Katharina Simon Voitter. n volgen die sinnger im freysingen.

hael Nichel kurtzen tagw m v. Ein könig in egipten sas
Hager greffrey f. zorn Nach dem und könig wittigisz
Enderlein tagweis regenbogen O christen mensch bedenck andech-
Bolck kurtzen nunenbeken Gantz greulich [tig
Angerer pflugthon s. Amsiani dem konig zwar
Dockler kurtzen thon nunenbeken Wir lessen
Fürst blüeweis schw. Von grosem hunger schribe

Folgett das hauptsinngen.

Nichel gfangnen thon h. v. Nach dir o herr verlanget mich
Enderlein keiserlichen paratreyen Der keisser
H. Dockler langen thon c. singer Es ist das himelreich

Die gwiner im hauptsingen. Caspar Enderlein das schulkleinott, Hans Dockler den schulkrantz. — Die gwiner im freysingen. Hannsz Hager ein mesieng schiselring. — Nun folgen auf diser schul die singer an der zech.

Hager osterw. fr. k. Phalarisz der grose wütrich und auch tiran
Angerer neu jarw. j. hager Hörtt ein philosophus
Grilnmair grundw. fr. Ein erschröckliche gschicht hört mit ver-
aniel Wehrlein kurtzen reg. [!] Eins dages klagtt ein pfabe [langen
Wintter kurtz blüw. schw. O mensch fas doch zu herzen
4] N. Fürst gülden w. [!] Socrates thut uns sagen

Die gleicher an der zech.

Hager jubel atventw. h hager Ach herr wie sein
Angerer kurtzen dagw. m v. Höret was ich euch mach bekand
Grilnmair langen th. mügling Vor jaren in pritania ein könig sas

Die gwiner an der zech. Daniel Wehrlein den zechkranz. ans Hager ein m leuchter, St. Angerer 3 p, Hans Grilnair 3 patzen, Hans Winder 3 p, Nicklaus Fürst 3 p. — no 1621 den 21 october das war der tag simonis jude hielt gschul bey sanct Katharina Hans Venitzer. Volgen die ger im hauptsingen.

ngerer neuen junglingw. hans banzer Der | prophet esaias sprichtt
lner langen thon h. fr. Jesus sendet 70 jünger aus zu gehn
ager nachtw. s. v. steur Im 35gisten klar
ichel dagw. h fr. Es saget konig salomon
olff verwirten th. h. vogel Im 4 buch der konig stet
rst neuen cohrw. g. hagers . . . .

Die gleicher im hauptsingen.

St. Angerer	fröliichen morgenw. driel	Es ist in diser welt gemein
J. Zolners	chorweis w. herold	Als frau juditt andechtig
M. Fürst	krönten wesel	Bedencket feine

Die gwiner im hauptsingen. Jobst Zollner das schulkleinott. Steffan Angerer den schulkrantz. Hans Hager 15 kreuzer. — Folgen die singer an der zech.

H. Hager	ritterw. h fr.	Der geschicht schreiber justinus
D. Wehrlein	grundw. h fr.	Als cajus marius thiranisiret
N. Fürst	gulden regenb.	In schweden könig hadingus
H. Wintter	klagw. chr. lochners	Als das römische keisserthum

Die gleicher an der zech.

H Hager	krönten dülner	Gott dem herren dutt sinngen
[25] D. Wehrla	schatz th h. vogels	Hört als der kaiser maximus
H. Wintter	frauenth kettners	Welcher kunig wil leben

Die gwiner an der zech. Daniel Wehrla ein par messer, Hanns Wintter den kranz. — Anno 1622 den 2 december hielt singschul bey s. Katharina Steffan Angerer ein schuhmacher. Nun folgen die singer im haupt singen wie volgtt.

H. Hager	langen hopffengartten	O menschen kind israel sag
N. Fürst	keisserlichen baratreyen	Beschriben
D. Wehrlein	frauenth. kettners	Die rede ist des herren
M. Nichel	hohen knabenw. p. schm.	Ir himel lobt den herren
Hainrich Wolff	krönten thülner	Als israel führtt kriege
H. Venitzer	gülten thon hans sachsen	Als die sirer samaria
H. Wintter	klagw. h. v.	Ach herr du groser almechtiger gott

Die gleicher im hauptsingen.

H. Hager	langen feldw. m. v.	Der | kenigklich prophet david
N. Fürst	chorweis w. herold	Als christus auff der erden
D Wehrlein	schranckweis h. f.	Nach dem paulus erfüllet gar
H. Venitzer	gflochten betzen	O | herr es ist der heiden rott
H. Wintter	langen feldweis m. v.	Do | der hauptman aus siria

Die gwiner im hauptsingen. Hans Hager das schulkleinott, Nicklaus Fürst den schulkranz, Hans Venitzer 9 kreuzer — Hans Winder 9 kreuzer. — Folgen die singer an der zech.

D Wehrlein	kurtzen th. nunenbeken	Fürgeben
H. Wintter	kurtzen th. reg.	Hörett gros wunder thut uns sagen
H. Grilenmair	kurtzen th. nunenbeken	Nichtt krencke
H. Venitzer	ritterweis	Mancher möcht geren wissen wie
Hans[1]) Schwarzhans	süssen reg.	Uns thut mit fleis fürgeben

1) Wolff Schw., vgl. s. 229 u. ö.

Die gwiner an der zech. Hans Venitzer 2 patzen, Hans Wintter 2 patzen, Hans Grilnmair 2 pazen, der schuchknecht [Schwarzhans vgl. unten], Daniel Wehrlein .... — [26] Anno **1621** am hailigen christag hat singschul gehalten Hans Hager bey s Katharina. Nun folgen die singer.

C. Enderlein	hohen gartt w.	Freuet euch all ir liben christen leut
N. Fürst	unbenanden th. fr. z.	Lucas im ersten melden thutt
St. Angerer	schlecht langen n.	Das erst luce thut uns klar sagen
H. Venizer	verschidnen th. p. schmidt	Matheus meldet hie
S. Voitter	langen schlagw. c. wirds	Im 2 lucas klar anfinge
M. Nichel	gfangnen th. h. v.	Wir wünschen euch allen fürwar
S. Wolff	blosen th m. herwartz	In | dem 2 schreibt matheus
H. Wolff	engelw. h. v.	Esaias zeigett an im neunten eben

Die gwiner auf der schul. Caspar Enderlein daz schulkleinott, Hanns Venitzer den schulkrantz, Nicklaus Fürst 15 kreuzer, Simon Voitter 15 kreizer, Michael Nichel 15 kreuzer, Simon Wolff 12 kreuzer, Heinrich Wolff 12 kreuzer. — Folgen die singer an der zech.

M. Michel	kurtzen th. michel francken	Lobet den herren
S. Wolff	kurtzen palmw. h findeisen	Ein römisches jungfreuelem
N. Fürst	kurtzen th. l. nunenbeken	Vom zoren
St. Angerer	kurtzen nachtw. wilden	Als hanibal
Wolff	neuen jarw. g. h.	Diodorius sprichtt

Folgenn die gwiner an der zech. Michael Michel den zech-[...]tz, Steffan Angerer ein gelbes fehl, Jeronimus Eslinnger [...] kreutzer, Nicklaus Fürst 12 k, Hainrich Wolff 12 k, [...]on Wolff 12 k. — Ende des 1621 jars unnd derselben schul.

1622. Folget das 1622 jar darzu uns gott allen sein [...]ad von oben herab verley. — Am heiligen neuen jars tag [...] die ganz geselschafft singschul gehalten, was aber ge[...]gen ist worden, ist keinem singer nichs streflich kein lied [...] thon, den es war ein gemein schul. — [27] Anno 1622 [...] 27 jenner hielt singschul bey s Katharina Wolff Schwartz[...]s, ein schuchknecht von Speir: nun volgen die singer im [...]ptsingen.

Wolff	frönw. s. v. steur	Ich schrey mit meiner stim zu gott
Fürst	laidton frauenlob	David der sprichtt
Hager	hochen garttw. j. schm.	Höret wie in dem 6 psalmen sein
Venitzer	neuen jüngling w. hans bantzers	Wie nun die kinder israel
Angerer	morgenw. s. v st.	Weil mein lichtt ist der herre

M. Nichel wanderschafft w. georg wiener v brag Schön bistu aller dinng

Die gleicher im hauptsingen.

N. Fürst krönnten westel Als david flüchtig
H. Hager lanngen th. eslinger O mensch schau wie gott straffen thutt
St. Angerer reisigen freutw. schechners Lobet den herren euren gott
M. Nichel frembten schifferw. m drülners David sprichtt güttig

Die gwiner im hauptsingen. Nicklaus Fürst das schulkleinott, Hans Hager den schulkrantz. — Folgende sinnger haben an der zech gsungen.

St. Angerer senfften nachtigal Nach dem masilia die stat
H. Venitzer creutz thon h wolffran Simon pauli thut schreiben
M. Nichel verschidnen th. p. schmitt Als in persier land
Ein frembder süssen th. harders Vom keisser nero mercket eben

Die gwiner an der zech. Steffan Angerer den kranz, Hans Venitzer 12 kreutzer, Michael Nichel 12 kreuzer. — Anno 1622 den 24 hornung hielt singschul bey s Katarina Michael Nichel ein schrifftgiser an stat Hans Hagers. Folgen die singer im freysingen.

W. Schwarzhans grundw. frauenlob Als keiser maximus tiranisiret
D. Wehrlein kurtzen canzler Von der scheinen lucrezia
H. Venizer grundw. h fr. Als carolus in hispania mechtig
M. Rolck kurtzen th. l. nunenbeken Zu rome
S. Voitter grundw. fr. Nach christi geburtt hundert virzig jare
St. Angerer kurzen th. canzlers Als cartago die schön stat war
[28] S. Wolff kurtzen th. h. mügling Von der messigkeitt thutt

Folgett das hauptsinngen.

C. Enderlein kurtzen tagw. m. vogel O mensch in deiner jugent thu
H. Wolf neuen th. l. westel O mensch wie ist
H. Hager verwirtten th. h. v. Als all welt het einerley sprach
St. Angerer meyenw. l. westel O du gedreuer gott wie lanng

Die gwiner im hauptsingen. Caspar Enderlein daz schulkleinott, Hans Hager den schullkranz, Steffan Angerer ein büchlein. — Volgen die gleicher im freysinngen.

D. Wehrlein . . . .
S. Voitter süssen harder Von arcadia zogen ause
St. Angerer nachtw. s wilden Nach dem germanicus

Die gwiner im freysingen. Daniel Wehrlein ein büchlein, Steffan Angerer 6 kreuzer. — Folgen die sinnger an der zech.

D. Wehrlein plut th. h. folzen [!] Als man nach christi geburtt zellet eben

St. Angerer klagweis h. v. Als man 1460 schrib
H. Venitzer kursen th. canzlers Von der grosen undrew der welt
N. Fürst gulden regenb. Nun hört ich wil euch zeigen an
W. Schwarzhans vergessenen thon fr. Ein reicher ritt nach rom ablas zu kauffen
S. Voitter hagen blüe h. frauenlob O mensch in deinem leben

Die gwiner an der zech. Steffan Angerer den kranz, Wolf Schwarzhans ein betbüchlein, Nicklaus Fürst auch ein betbichlein, Simon Voitt 3 bazen, Daniel Wehrlein 3 bazen, Hans Venizer 9 kreutzer. Ennde der schul. — Anno 1622 den 24 marcy hielt singschul Georg Hager für sein sohn Philip Hager bey s Katharina. Nun folgen die singer im freysingen.

S. Wolf grundw. fr. Ein konig in dem land lidia sase
Linhart Eberla kurtzen nunenbeken Wir lessen
M. Nichel grundw. fr. Als man von keisser sigismundo mechtig
S. Voitter pauren thon s v. st. Das gott der herr drag ein groses misfallen
Paulus Deurla pflug th. des sighart Zu prüsel in dem niderland
D. Wehrlein kurtz palmw. h f. Zu mailand der fürst mechtig
N. Fürst kurtzen nunenb. Es schribe

[29] Folget das hauptsingen.

M. Nichel hamerw. l. n. Der köninklich prophed david
H. Hager süssen honig w. l. ferber Gar kleglich ruftt zu gotte
K. Zigelpaur frischen th. h. v. Wie künfftig der gottlosen schar
D. Wehrlein hat 3 thön gsungen, sind die mercker ausgricht worden, es kün [1]) keiner kein, war nicht war der 1 hofthon c. v. w. Wie vil menschen werden auf erd gefunden

Die gwinner im hauptsingen. Hans Hager das schulkleinott, Daniel Wehrlein den kranz. — Die gwinner im freysingen. Simon Voitter 3 bazen, Nicklaus Fürst 3 bazen. — Folgen die sinnger an der zech.

K. Zigelpaur pflugth. sichartt Es schreibet aulus gelius
N. Fürst hoffthon p. zwinger Als coriolanus genand
St. Angerer kurtzen th. h. vogel Jesus sirach der weise man
M. Nichel kurtz dagw. m. v. Ein konig in egipttenland

Die gwiner an der zech. Steffan Angerer den zechkranz, Nicklaus Fürst 9 k. — Anno 1622 am heiligen ostertag hielt singschul bey sanct Katharina Caspar Enderlein. Nun folgen die singer.

1) Dieß wort ist doppelt geschrieben.

S. Wolf hardfelder w. Freut euch ir christen allgemein
W. Schwarzhans kalten pfingstw g. hager Vor dem fest dir
Hieron. Eslinger laidth. nachtigal Als christusz het
H. Wolff abgschidnen schweinf. Gar schön wirt uns beschriben
N Fürst gulden schlagw. nunenbeken Als eben
S. Voitter schwarzen th. h. v. Hörtt wie marcus das sechzehend
St. Angerer göller th. s v. st. Im zweinzigsten capittel
M. Rolck leidth. n. Esz schreibt lucas
K. Zigelbauer neuen th. hans sachsen In jona dem propheten lessen wir

Die gwiner im hauptsingen. Simon Wolff das schulkleinot, Heinrich Wolff den kranz — dise beide haben ir gab veracht si[n]tt nicht zu der zech gangen — Simon Voitt[er] 20 k, Nicklaus Fürst 20 k, Steffan Angerer 16 k, Michel Rolck 6 kr. — [30] Die singer an der zech.

S. Voitter kurzen blüeweis o schw. O mensch fas doch zu herzen
N. Fürst hoff th. p. zwinger Der hundert 49zigist
St. Angerer grün hagw. g. hagers . . . . . .
H. Venizer osterw. f. k. Ein schreckliches end nam johan stüselius
W. Schwarzhans klagw. georg denckel Herodotus

Die gwiner an der zech. Wolff Schwarzhans von Speir den kranz, Steffan Angerer 15 k, Simon Voitter 25 k, Nicklaus Fürst 15 k. — Ennde der schul. — Anno 1622 den 19 may hielt singschul bey s Katarina Hans Grilnmair, folgen die singer im freysingen.

W. Schwarzhans kurzen affenw. g. h. Als die romer mit hohem fleis
N. Fürst kurzen nachtw. s wilden Siphelius
H. Hager pauren th. s v. st. Nach christi geburt als man zellen [ware
H. Venitzer nachtw. wilden Als der hauptmon
M. Rolck gulden regenb. Ein senator zu rome sas
St. Angeer kurz nachtw. s wilden In enngeland

Folget das hauptsingenn.

W. Bauttner freutw. hans v. meinz Jesus sirach der weise man
St. Angerer zügw. fr. zorn Im | 6 saget job bestendig
W. Schwarzhans senffkornw. pauly senfttleber Als christus nach seiner erklerung
M. Rolck klagw. a. weinman Von köng david mit angst und nott
H. Hager cleew. schw. Herr du erforschest und kenst mich

Volgen die gleicher im freysingen.

W. Schwarzhans hohen th. ketners Ein heidnisch keisser mechtig
N. Fürst vergesnen fr. Macrobius spricht also unverdrosen
H. Hager kurtz lib th. m. v. Ein | burger sas zu halberstat

Folgen die singer an der zech.

N. Fürst strengen th. h. v. Der geiz ist ein wurzel fürnemlich
H. Venizer süssen vogel Ir christen mit verlangen

[31] Die gwinner an der zech. Nicklaus Fürst 10 k, Hans Venizer den zechkranz. — Die gwiner im freysingen. Nicklas Fürst 10 k, Wolff Schwarzhans 10 k. — Die gwiner im hauptsingen. Hans Hager daz schulkleinott, Steffan Angerer den schulkranz. Ende der vorhergehenden schul. — Anno 1622 am heilligen pfingstag hat Georg Hager schul bey sanct Katarina gehalten, folgen die singer.

N. Fürst verholnen fr. zoren Höret paulusz der gottesman
H. Venitzer unbenanden f. z. Als christus zu dem vatter sich
St. Angerer gstrafft zinw. g. christian Als christus het volendet
S. Voitter gfangen vogel Als der pfingstag erfüllet war
Hier. Eslinger verschidnen p. schm. Hört wie an dem pfingstag
W. Schwarzhans süssen weinachtw. m v. Nach dem gefangen lag pettrus [?]
H. Grilnmair gfangen thon h. v. Nach dem gefangen lag petrus
K. Zigelpauer chorw. m v. salzburg Dreyerley werck der heillig geist

Die gwiner im hauptsingen. Steffan Angerer daz schulkleinott, Simon Voitter den kranz, Nicklaus Fürst 15 kreuzer, Hans Venizer 15 k, Wolff Schwarzhans 15 k, Hieronimus Eslinger 15 k, Hans Grilnmair 15 k, Killian Zigelbauer 15. — Folgen die singer an der zech.

H. Hager kurczen thon wolffran Allexander magnus gebotte
H. Rösel jungfrau weis leschenbrant Kenig midas
W. Schwarzhans grün hagw. g. hager . . . . .
H. Grilnmair rotten zw. Von einem lanzknecht so hab ich vernumen
M. Nichel spigel thon frauenlob Vipera ist ein alte schlang
N. Fürst pluton des stollen Ein prister het vil gelt zusam geschunden
[32] C. Enderlein rotten th. p. zw. Als regnerus gewan in reisen lande
Hier. Eslinger fülfras weis fr. colferder Herodotus uns sagett
H. Venizer kurzen canzler Von der grosen undreu der welt

Die gwiner an der zech. Hans Hager den kranz, Hainrich Rösel 12 k, Nicklaus Fürst 12 k, Hans Grilnmair 12 k, Hans Venizer 12 k, Wolff Schwarzhans 10 k, Hironimus Eslinger 10 k, Michel Nichel 10 k, Caspar Enderlein 10 k. Ende der vorhergehenden schul. — Anno 1622 den 7 july solt der ordnung nach Simon Wolff singschul halten, thet aber solches aus hochmut nicht, hielt derwegen die ganz geselschafft schul. Folgen die singer im hauptsingen.

N. Fürst lohrbeerw. johan richters Mein | kind gehorche an dem ortt
H. Hager chohrw. m v. saltzburg Uns sagtt daz viertte kenig buch
C. Enderlein bohen knabenw. p. schm. Konig david spricht klare
H. Grilnmair süssen weinachtw. m vogels Lucas sprichtt fein

Folgen die singer an der zech.

H. Hager kurtzen th. l. nunenbeken Es schreibett
M. Nichel grundw. fr. Als man dem keisser sigismundus mechtig
H. Grilnmair kurtzen nunenbeken Nicht krencke
St. Angerer jungfrau w. s wilden Nach dem germanicus
S. Voitter liben th. c. singers Hört ein artliche neue mehr
Endresz Meixner kurtz tagw. nachtigal Demutt du edle tugend

Die gleicher in der zech.

H. Hager krönden dülner Gott dem herren dutt sinngen
H. Grilnmair nachtw. s. v. st. Auf christi leiden klar und pur
St. Angerer hardfelder w. v. fischer Lucas das zehende bekend

Die gwiner im hauptsingen. Caspar Enderlein daz schulkleinot, Nicklaus Fürst den kranz. — Die gwiner an der zech. Hans Hager 10 k, Steffan Angerer 10 k, Hans Grilnmair den kranz. — [33] Anno 1622 den 4 augusti hielt singschul bey sanct Katharina Baltas Fischer, ein lederer. Nun folgen die singer im freysingen.

N. Fürst pflugth. sichartt Es schreibet aulus gelius
H. Grilnmair klagw. chr. l. Als durch könig alexandrum
St. Angerer kurtzen th. mügling Als alexander dortt
H. Hager süssen th. des harders Als alexander arg und witzig

Folget das hauptsingen.

W. Zigelbauer schwartzen th. h. v. Christus hat ein wunderwerck gros
S. Voitter blüeweis m. l. Im ersten buch das dry und zweinzigist
St. Angrer neuen jüngling w. hans banzers E saias der prophett sprichtt
M. Rolck neuen thon hans sachsen Hörtt es beschreibt der prophet
Hans Mair gfangnen th. h. vogels . . . . . [esaias
H. Hager nachtw. s. v. st. Im acht und dreisigisten klar

Die gwiner im hauptsingen. Simon Voitter das schulkleinott, Hans Hager den schulkranz. — Folgen die singer im freysingen.

N. Fürst süssen th. schillers Fünffzehen hundert jar
H. Grilnmair feuerw. w. buchners Als könig xerxes mit gwaltiger hande
H. Hager liben thon c. singer Nach dem allexander magnus
St. Angerer senftten nachtigal Nach dem alexander der gros

Die gwiner im freysingen. Hans Grilnmair 12 kreuzer, Hans Hager 10 kreuzer. — Folgen die singer an der zech.

H. Grilnmair pluton des stollen Als auf ein zeitt der teuffel arg und wütig

C. Enderlein kurtzen th. m fr. Der keisser brechtig
K. Zigelbauer grundw. fr. Mancher sezet für sein vatterland eben
St. Angerer pauren th. s v. st. Eins bauren sohn war ein schwer [1]) gar
N. Fürst blüew. onoph. schw. Von grosem hunger schribe [verwegen

Die gwiner an der zech. Steffan Angerer 25 k, Nicklaus Fürst 15 k, Hans Grilnmair 10 k, Caspar Enderlein 10 k, Killian Zigelbauer 10 k. Ende. — [34] Anno 1622 den 1 september hilt singschul Caspar Enderlein bey s Katharina. Nun folgen die singer im freysingen.

N. Fürst süsen erdberweis h christof weienmair Als in franckreich zu me-
St. Angerer kurzen blüew. schw. Als in franckreich die christen [rindal
M. Nichel baum th. h. folzen Jullianus regiret
H. Hager gsellenw. s v. st. Da man schrib 500 jar und
H. Grilnmair kurtz mügling Ein richter auf ein zeitt
H. Venitzer hohen gartw. j. schm. Als keisser dioclecianus was

Folget das hauptsingen.

K. Zigelbaur nachtw. s v. st. In der andren petri man list
M. Nichel hamerw. l. n. Gleich wie ein hirsch auf grüner heid
H. Hager mitagw. g. hager Fein | schreibet johannes so klar

Die gwiner im hauptsingen. Michael Nichel das schulkleinott, Killian Zigelbauer den schulkranz. — Folgen die singer an der zech.

H. Hager langen th. regenb. Eusebius thut uns beschreiben
H. Venizer süssen th. h. v. Ir christen mit verlangen
N. Fürst blüew. m. lorenz Als keiser carol der 5 gewan vom
H. Grilnmair hohen gartw. j schm. Ein tiran war cararius genand

Die gwiner an der zech. Steffan Angerer den zechkranz, Hans Hager 17 kreuzer, Hans Grilnmair 17 kreuzer, Nicklaus Fürst 17 kreuzer, Hans Venizer 17 kreuzer. Ende von der vorhergehenden schul. — Anno 1622 denn 29 september war der tag michaelis, hilt singschul bey s Katharina Thomas Grillenmair, wurden die lieder von den englen gsungen. Nun volgen die singer.

W. Bauttner chorw. w. herolds Ir christen seitt andechtig
N. Fürst engelw. h. [!] mülner Die neun cöhr der engel gar unzerdrennet
C. Enderlein engelw. h. v. Nun höret an was die göttlichen engel
K. Zigelbauer neuen th. h. sachsen Höret was die engel mehr richten
H. Venitzer starcken th. c. n. Ein schröckliches exempel [aus
H. Hager braun herbstw. Als in den wüesten christus hete schmerz-
St. Angerer zügw. fr. zorn Der | engel von epheso endlich [lich

1) schwär, schwerenöter vgl. Schmeller, Bayr. Wörterb. II, 644.

Die gwiner im hauptsingen. [35] Caspar Enderlein daz schulkleinott, Steffan Angrer den schulkranz, Niklaus Fürst 15 kreuzer, Hans Venitzer 15 kreuzer. — Folgen die singer an der zech.

H. Hager	strengen th. h. v.	Aus dennmarck fuhr in engelande
N. Fürst	spigel th. frauenl.	Hoffart ist gar ein sünde gros
M. Nichel	circkelw. a. leschen	Als die hunen hoch brechtig
H. Venizer	feuerw. a. leschen	Ein gar lüstiger baurenknecht

Die gwiner in der zech. Michall Nichel den zechkranz, Niklaus Fürst 15 kreuzer, Hans Venizer 7 kreuzer. Ende der schul. — Anno 1622 den 27 october hielt singschul bey sanct Katharina Georg Hager schuchmacher und mercker alhie, lis die alten kirchenlehrer ins freysingen singen. Nun folgen die singer.

St. Angerer	hoffth. brenbergers	Geboren wartt
S. Voitter	hoffth. ludwig marners	Sanct anprosius ware
H. Hager	hoffth. muscatblutt	Augustinus
H. Venizer	hoffth. mügling	[Hironimus der selbig ist]
N. Fürst	hoffth. p. zwinger	Aus burgund s bernhardus kam

Folget dasz hauptsingen.

St. Angerer	glasw. h. vogels	O gott du bist alle dag eben
M. Michel	wanderschafttw. g. wiener v. brag	Schön bistu aller ding
Chr. Hager	schnew. m m.	Sohn wiltu gottes diener sein
H. Hager	rebenw. h. v.	Das fünffzehend melt fein
K. Zigelbauer	gsangw. hans sachsen	Der | weisse man sirach spricht klar

Die gwiner im hauptsingen. Steffan Angerer das schulkleinot, Hans Hager den schulkranz. — Die gwiner im freysingen. Hans Hager ein messen leuchter, Simon Voitt[er] ein messen leuchter, Nicklaus Fürst 2 loszköpf, Steffan Angerer 10 k. — Volgen die singer an der zech.

M. Michel	meyenw. eislinger	Uns melt der keiser cronica
[36] N. Fürst	gulden regenb.	Nun hört ich wil euch zeigen an
S. Voitter	kurzen dagw. nachtig.	In der stat (g)utrich eben
C. Enderlein	gulden reg.	Ein maller appeles genand
H. Venizer	kurzen th. des canzlers	Von der grosen undreu der welt

Die gewiner an der zech. Simon Voitter den zechkranz, Michael Nichel 15 kreuzer, Nicklaus Fürst 1 esmesser, Hans Venizer auch ein eszmesser. Ende vorgehender schul. — Anno 1622 den 1 december hilt singschul Wolff Bauttner bey sanct Katharina. Nun volgen die singer im hauptsingen.

H. Venizer	gfangnen th h. v.	Im ein und zwanzigisten thutt
G. Hager	reuter th. c. fülsack	Als nun sara
K. Zigelbaur	lillinigw. h. v.	Im siben und dreysigsten stet
C. Enderlein	englischen zinw. c enderl.	Alles was ausz der erden doch
M. Nichel	schnew. m. mulner	Herr gott aus herzlicher begir
Chr Hager	kinderw. l. westel	Drey strenger urthel eben
N. Fürst	nachtw. s v. st.	Jesus sirach der weise man
H. Hager	krönten dülner	Gott dem herren thutt singen

Die gwiner im hauptsingen. Mercker Georg Hager dasz schulkleinott, Hans Hager den schulkranz. — Folgen die singer an der zech.

M. Nichel	spigel th. fr.	Ein man in schweiz der his ducke
St. Angerer	feurw. a. leschen	Als ein groser türcken zug war
K. Zigelbauer	süsen th. harders	Christina die jungfrau erkoren
C. Enderlein	liben th. c. singer	Marsias aus frigier land
H. Venizer	osterw. kettners	Thimoleon ein deurer küener ritter war

Die gwiner an der zech. [37] Michael Nichel den zechkranz, Steffan Angerer 1 mesen leichter, Killian Zigelbaur ein mesim beklein, Nicklaus Fürst 10 k, Caspar Enderlein 10 k, Hans Venitzer 10 k. Ende vorhergehender schul. — Anno 1622 am heilligen christag hielt singschul bey s Katharina Thomas Grilnmair. Nun volgen die singer im hauptsingen.

C. Enderlein	osterw. p. r.	Johannes schreibet inn dem 1 klare
H. Hager	rebenw. h. vogels	Im sechsten monat ware
H. Venitzer	gsangw. h. sachsen	Lucas im ersten schreiben thutt
N. Fürst	verwirtten th. h. v.	Matheus in dem ersten klar
S. Voitter	neuen th. h. sachsen	Freut euch freut euch ir christen alzugleich
St. Angerer	nachtw. s v. st.	Ich wünsch euch allen hie für war
Chr. Hager	verschrenkten th. c. bezen	Da nun jesus geboren war

Die gwiner auff diser schul. Hans Venitzer das schulkleinot, Nicklaus Fürst den schulkranz, Caspar Enderlein 15 kreuzer, Simon Voitter 15 kreuzer, Steffan Angrer 15 kreuzer, Hans Hager 15 kreuzer, Christoff Hager 15 kreuzer. — Nun volgen die singer diser schul an der zech.

S. Voitter	ritterw. frauenl.	Tittus livius schreibet klar
M. Nichel	kurzen th. h. v.	E[in]smals ein reicher konig was
C. Enderlein	tagw. reg.	O christen mensch bedracht andechtig
St. Angerer	neuen jarw. g. hagers	Hört ein philosophus

Die gwiner an der zech. Michael Nichel den zechkranz, Simon Voitter 10 kreuzer, Caspar Enderlein 10 kreuzer. Stef-

fan Angerer 10 kreuzer. Enn[d]e des 22 jars, Gott sey ehr. Amen.

[38] Nun folgett das **1623** jar das uns gott allen nach seinem göttlichen willen wöl vollenden helffen inn guttem frid und einigkeitt. An diesem heiligen neuen jar hat die gantz geselschafft in gemein schul gehalten. Nun folgen die singer im haubtsingen. — Die gwiner im hauptsingen. Nicklaus Fürst das schulkleinott. — Anno christi 1623 den 26 january hielt singschul Simon Voitter ein feülenhauer bey s Katharina, nun folgende singer haben im hauptsingen gsungen.

St. Angerer klagw. h. v. Jeremias in sein klagliedern sprichtt
H. Wolff steigw. stilkir [stilkrieg] Das vier und zwanzigist fürwar
Hanns Hilprand laidthon h fr. Paulus in gott
Chr. Hager süssen klagw. m georg danbek Mein kind thu dir
N. Fürst laidth. c nachtigal Als abner war

Die gwiner im hauptsingen. Steffan Angerer das schulkleinott, Nicklaus Fürst den schulkranz, Hans Hilebrand 6 k, Christoff Hager 6 k. — Folgen die singer an der zech.

H. Venizer kurzen nachtw. m klingsor Höret ein heidnische geschicht

Die gwiner an der zech. Hans Venizer den zechkranz. Cost die zech 12 patzen. — Anno 1623 den 23 february hielt singschul bey s Katharina Hans Venizer. Nun folgen die singer im freysingen.

H. Hager kurtzen liben th. m. v. Ein | burger sas zu halberstat
S. Wolff kurtzen th. des müglings Von der messigkeitt thutt
N. Fürst pflugth. des sighards Es schreibet aulus gellius
Chr. Hager grundw. fr. Gregorius lautterbeck thut fürgeben
C. Enderlein feurw. w. b. Als man nach christi geburtt zellet eben
H. Hilebrand pflugth. des sigh. Vor zeitt sas in der stat roma
[39] S. Voitter grundw. h fr. Nach christi geburtt hundert virzig jare
Paulus Deyerlein pflugth. sighart . . . . .

Folgett das hauptsingen.

C. Enderlein brauen herbstw. herwart O libes kind gehorche meiner lehre
Georg Geigler kurzen dagw. m. v. Als die apostel je gemein
S. Voitter nachtw. s v. st. Konig darius sezet ein
Paulus Deurlein gfangnen th. h. v. Herr straff mich nicht im zoren dein
M. Rolck schlangen w. s hilbrand Wol dem der sich annemen thutt
N. Fürst alment des stollen Paulus der heilligen gemein
Chr. Hager reuter th. c. fülsack . . . .

Die gwiner im hauptsingen. Caspar Enderlein den david, Christoff Hager den schulkranz, Simon Voitt[er] den ducaten, Nicklaus Fürst 30 kreuzer. — Die gleicher im freysingen.

H. Hager osterw. fr. k. Phalaris der grosz[e] wütrich und [auch]
N. Fürst vergesnen fr. Macrobius saget gar unverdrosen [tiran

Hans Hager die freigab 15 kreutzer. — Folgen die singer an der zech.

S. Voitter rotten zwinger Eins mals da hielt der lucifer ein rate
N. Fürst hoffth. p. zw. Vier hundert neun und virzig jar
St. Angerer jarw. fr. In einem dorf ein pauer sas
Maller Hans bauren th. s v. st. . . . .

Die gwiner an der zech. Nicklaus Fürst den zechkranz, Steffan Angerer ein bstekmeser, Simon Voitter 15 k. Ennde vorhergehender schul, kost die zech 1 f. — Anno christi 1623 den 23 marcy hilt singschul Steffan Angerer bey sanct Katharina. Nun folgen die singer im freysingen.

H. Hileprand creutzth. wolfran Es het sich zugedragen
Chr. Hager grien hagw. g h. Als solon von athen der stat
L. Holbach blüew. schw. Nach dem die stat rom mechtig
N. Fürst süssen th. georg schiler Fünff hundertt jar
[40] Linhart Eberlein gulden w. Sigibertus beschreibett klar
H. Venitzer feurw. w. buchners . . . .

Die gwiner im freysingen. Nicklaus Fürst 15 kreutzer, Hans Venizer 10 kreutzer. — Folgende singer im hauptsingen.

H. Hager theilten th. c n. Jesus sirach im sechsten sprichtt
Paulus Deurlein neuen th. h. sachsen Freut euch im heren ir ge-
Chr. Hager jubel adventw. g h. Ach herr wie sein [rechten gar
Georg Geigler lilingw. h. v. Herr gott du mein gerechtigkeitt
Linhard Eberlein frauen th. ketner Ach wie haben zu sorgen
H. Venizer abgschidnen schweinf. Wie | der hirsch schreytt nach
L. Holbach abgschidnen n. Herr wer wird horen [wasser

Die gwiner im hauptsingen. Hans Venitzer das schulkleinott, Hans Hager den schulkrantz. — Folgen die singer an der zech. Nicklaus Fürst nur allein, starb im der krantz heim. Ende vorhergehender schul. Kost die zech 45 kreutzer. — Anno christi 1623 am heilligen osterdag hielt singschul bey s Katharina Hans Venitzer. Nun folgen die singer im hauptsingen.

Hilleprant schle[ch]t langen th. n. Danielis im 6 stete
Voitter laidth. c. nachtigal Der süssen brott

C. Enderlein verschrenkten b. Als jesus gehn wolt in den dott
N. Fürst theilten krüegelw. l. Das vier und zweinzigiste klar
St. Angerer verschidnen th. p. schm. Das sechzehent an klag
H. Hager kronten dülner Nach dem erstanden ware
Chr. Hager schranckw. foltzen Im vier und zweinzigisten klar
G. Geigler lerchenw. h. endres Nach dem aber thomas
[41] P. Deurlein laidth. c. nachtigal Ad romanosz

Folgen die gleicher im hauptsingen.

S. Voitter gflochtnen blumw. w m. Wie | lang wiltu o herr und gott
N. Fürst wilden th. s. wilden Klar | meldet recht
H. Hager verwirten osterw. g. h. O gott sey doch genedig mir

Die gwiner im hauptsingen. Caspar Enderlein das schulkleinott, Steffan Angrer den schulkranz, Simon Voitter ein wermpfanen, Nicklaus Fürst ein mesen leuchter, Hans Hager ein mesen wandleuchter, Hans Hileprand 15 kreuzer, Christof Hager 15 kreuzer, Georg Geigler 15 kreuzer, Paulus Deurlein 15 kreuzer. — Folgen die singer an der zech.

H. Hager gsellenw. s v. st. Tittus manlius torqatus
S. Voitter kurzen blüew. schw. O mensch fas doch zu herzen
N. Fürst ritterw. frauenlob In titto livio ich lasz

Die gleicher an der zech.

S. Voitter blüew. m l. Im ersten buch das drey und zweinzigist
N. Fürst alment stollen Paulus schreibet an die gemein

Die gwiner an der zech. Hans Hager ein gelbes fehl, Nicklaus Fürst 30 kreuzer, Simon Voitter den zechkranz. Ennd der schul, cost die zech 1 f. — Anro 1623 denn 11 may hielt singschul Nicklaus Fürst bey s Katharina. Nun folgen die singer im freysingen wie volgtt.

H. Venitzer klagw. chr. lochners Als konig xerxes wolt aus has
H. Hilleprand kurzen blüew. o schw. Als der türckische keisser
M. Rolck klagw. chr. l. Nach dem als rom die mechtig stat
L. Eberlein hoffth. mügling König xerxes aus persia
[42] K. Zigelbauer creutz th. w. Nach christi geburtt eben
H. Hager grefferey fr. zoren Nach dem und konig witigis

Die gwiner im freysingen. Hans Hager 15 kreutzer, Hans Hilprant 10 kreutzer. — Folgett das hauptsinngen.

H. Hilleprand lerchenw. h. e. Herr gott erhör mein stim
H. Hager blüew. m. lorenz Als konig david grose angst und nott
K. Zigelbauer meyenw. l. westels Der apostel paulus melt fein
W. Bauttner rauten kranzw. f. k. Wan | könng david mit schmerzen

Die gwiner im hauptsingen. Wolff Bautner das schulkleinott, Hans Hager den schulkranz. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

H. Venitzer grundw. h. frauenlob Nach christi geburtt 140 jare

Die gwiner an der zech. Hans Venizer den zechkranz. — Anno 1623 am hailligen pfingstdag hielt singschul bey s Katharina Simon Voitter. Nun folgen die singer im hauptsingen.

H. Hilbrand unbenanden th. fr. zorn Hörtt wie im ailfften numeri
St. Angrer alment des stollen Des heilligen geist sendung klar
H. Venitzer neuen th. hans sachsen Christus lisz von sein jüngren virzig dag
N. Fürst zügw. fr. zoren Nach | dem christus war aufgefahren
C. Enderlein neuen th. h. sachsen Lucas schreibet im 2 der geschichtt
H. Hager engelw. h. v. Hört die predig petri an dem pfingstag
Hier. Elsinger plosen th. m. herw. Cor nelius ein hauptman war
P. Deurlein gfangnen th. h. v. Nach dem gefangen war petrus

Die gleicher im hauptsingen.

St. Angerer laidth. h. örttel Im ersten buch samuelis
H. Hager langen feldw. m v. Der koninglich prophed david

Die gwiner im hauptsingen. Steffan Angerer das schulkleinott, [43] Hans Hager den schulkranz, Hans Venizer ein mesen leuchter, Nicklaus Fürst ein messer und gabel, Hieronimus Eslinger 1 messen leuchter, Hans Hilleprand 2 messer, Caspar Enderlein ein schisselring, Paulus Deurlein 15 kreuzer. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

C. Enderlein in 3 thönen Job sprichtt im virzehenden klar
Hans Jamnitzer vergulden w. Vallerius gschichtschreiber
N. Fürst plutth. folzen Nemet doch war ir christen gutt
Hier. Esslinger kurtzen th. m franken Der keisser brechtig

Die gwiner an der zech. Hans Jamitzer den kranz, Caspar Enderlein ein goltwag, Nicklaus Fürst ein putzscher, Hieronimus Eslinger auch ein putzscher. Cost die zech 1 f, hub der schulhalter auf 22 f [wohl verschrieben für kr.] — Anno 1623 den 6 july hielt sinngschul bey sant Katahrina Hans Hager. Nun folgen die sinnger im freysingen.

H. Winnser nachtw. s. v st. Der lamparder historia
H. Grilnmair grundw. fr. Arbacesz war ein fürst in grichenlande
C. Enderlein kurzen nunenbeken Anzeigen
N. Fürst gulden regenb. In schwetden konig cirithusz

Paulus Fürst ┼ th. wolffron Als die 30 tiranen
M. Rolck stiglizw. a buschman Als johanes tezel mit listen
K. Zigelbauer kurtz blüw. schwarzenb. Als die husitten mechtig
H Hillprandt grundw. fr. Hört ein reicher jüngling zu christo d
H. Venitzer kurzen nunenbeken 500

Folgett das hauptsingen.

[44] C. Enderlein kurtz dagw. m. v. O mensch in deiner jugent th
K. Ziglbaur gulden voglgsang Alle weisheit thutt kumen
H. Hilprand verschrenckten th. c b. Wol dem der sich annemen thu
M. Rolck grün weingartenw. g. mairs Lucas im zweinzigisten
N. Fürst göler th. s v. st. 5 par Der schriffte offenbarung
H. Venitzer ein maister hortt 4 crönt thön O ir christen bedencke doch zu ider frist

Die gwiner im hauptsingen. Hans Venizer das schulklei nott, Nicklaus Fürst den schulkranz. — Folgen die gleiche im freysingen.

H. Grilnmair lerchen weis h. endres Ein konig in frankreich
N. Fürst hart felderw. v. fischer Tamerlanus ein konig der
H. Venitzer schlecht langen n. An eines herren hoff ein ritter
C. Enderlein in seiner englischen zinweis Alles was auf der erden doc

Folgen die gwiner im freysingen. Hans Grilnmair. — Folgende singer haben an der zech gsungen.

St. Angerer rotten th. p. zwinger Etliche kauffleut . . .
H. Grilnmair kurtz nunenbek Nicht krencke

Die gwiner an der zech. Steffan Angerer den zechkranz Ennde der schul, kost die zech 12 patzenn. — Anno 1623 de 27 july hielt sinngschul bey sanct Katharina Georg Hage für sein son, welcher nicht anheims ist Phillip Hager, ei schuchmacher. Nun folgen die singer im freysingen.

St. Angerer jungfrauw. s wilden Nach dem germanicus
N. Fürst meyenw. ul. eisl. Johan herold beschreibet klar
H. Hager süsen harder Als alexander magnus witzig
[45] C. Enderlein kurtzen blüew. o. schw. Nach christi geburtt ebe
K. Zigelbauer süsen th. harders Christina die jungfrau erkoren
M. Rolk vergessenen th. fr. Macrobius saget gar unverdrosen

Folgett das haupttsingen.

N. Fürst frölichen grus w. l. wesels O gott als die gottlossen
C. Enderlein verwirtten thon h. v. Als all welt het einerley sprach
K. Zigelbaur verschidnen p. schmidt Die erst epistel hoch
M. Rolck kalten pfingstw. g. hagers O das ich fein
H. Grilenmair neuen th. hans sachsen Das 2 und zweinzigiste nume

Die gwiner im hauptsingen. Hans Grillenmair daz schul-kleinott, Nicklaus Fürst den schulkranz. — Folgen die gleicher im freysingen.

St. Angrer	schranckw. römers v zwickau	Höret die 3 hochmütig that
H. Hager	greffrey	Nach dem und könig wittigis

Ist das zechsingen vergessen worden im einschr[eiben]. — Folgende singer haben gwunen im freysingen. Steffan Angerer 15 kreutzer, Hans Hager 15 kreutzer. Ennde vorhergehender schul, cost die zech 12 batzen. — Anno 1623 denn 24 augusti hielt singschul bey sanct Katharina Hans Grilnmair. Nun folgen die singer im freysingen.

H. Wintzer	bauren th. s v. st.	Der neuntzehend(e) teusche keisser für dechtig
St. Angrer	spigel th. h. frauenlob	Ein jungfrau sibila mit nam
C. Enderlein	kurtzen th. h. mügling	Als der land vogtt mena
K. Zigelbauer	kurtzen balmw. h. f.	Adrianus der keiser schnöd
N. Fürst	gülden regenb.	Uns sagtt ein cronica mit nam
H. Hileprand	pauren th. s v. st.	In der isel ciperen in der state
H. Venitzer	kurtzen th. h. mügling	Sabelicus gar frei

Nun folgett das hauptsinngen an diser schul.

H. Hager	blüew. m. l.	Als konig davig grose angst und nott
C. Enderlein	schnew. m. müllners	Nachdem und assa konig war
St. Angrer	unbenanden fr. z.	Nachdem david mit angst und nott
[46] K. Zigelbauer	hamerw. l. n.	Wer wolte nicht ein jamerthal

Die gwiner im hauptsinngen. Hans Hager den david, Caspar Enderlein den schulkranz. — Folgen die gleicher im freysingen.

St. Angrer	kurzen th. h. vogel	Als konig agamemnon sich
C. Enderlein	gulden reg.	Ein maller apelles genand
N. Fürst	speten th. fr.	Es peschreibet uns plutarchus
H. Venizer	süssen th. des harders	Bocacius der thut uns sagen

Die gwiner im freysingen. Caspar Enderlein 15 k, Hans Venizer 15 k. — Folgen die singer an der zech.

St. Angrer	feuerw. a. leschen	Ein einfeltiges peuerlein
N. Fürst	pflugth. sigh.	Franciscus petrarcha mit nam

Die gwiner an der zech. Steffan Angerer den zechkranz, Nicklaus Fürst die 2 gab. Ende der schul; cost die zech 45 kreutzer. — Anno 1623 den 21 september solt der ordnung nach Baltasz Fischer, ein lederer, sinngschul gehalten haben,

welcher aber ohne ursach ausz der alten meistersinger geselschaftt abgedretten, so hat an seiner stat singschul gehalten die ganz geselschaftt. Nun folgen die singer im haupts[ingen].

C. Enderlein süssen hönigw. l. ferbers Jo[hanes schreibet klare
K. Zigelbauer grün weingartenw. g. mairs Ein rechter weinstock eigen
N. Fürst hauptth. danheusers Sanct paulus welcher war
Th. Grilenmair morgenw. s v. st. Matheus schreibt fürware
St. Angerer klagw. a. weinmann Als david war mit angst und nott

Die gwiner im hauptsingen. Thomas Grilenmair das schulkleinott, Niklaus Fürst den schulkranz. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

St. Angerer kurtzen nachtw. wilden Als hanibal
H. Hager plut th. h. foltzen Salomon in den sprüchen sein
H. Venitzer hagen blüt h fr. Auff ein zeitt thete fragen

Die gwiner an der zech. Steffan Angerer den zechkranz. Ennde der schul, cost die zech 30 kreuzer. — Anno 1623 den 19 october hielt singschul bey s Katharina Killian Zigelbauer. Nun folgen die singer im freysingen.

S. Voitter kurzen tagw. nachtig. In der stat (thut sich) [utrich] eben
Georg Witeman theilten th. h folzen Künig wütig[is?] ein hauptman
C. Enderlein kurtzen th. des (wilden) [frank.] Der keisser brechtig
St. Angerer kurtzen th. des regenb. Vallerius thut uns klar sagen
Michael Paur von ulm hagenblüe fr. Als . . . mit namen
N. Fürst kurtzen nachtw. s. wilden Sivilinus
. . . . . . greffrey fr. z. Höret an ein gar freye that

Folget das hauptsingen.

S. Voitter gfangnen th. h. v. In dem 3 job spricht mein kind
C Enderlein tagw. h. frauenlob . . . .
Georg Sper senfttkornw. p. senfttlebers . . . .
M. Baur v. ulm laidth. fr. oder gailen römer O christen man
Georg Widman v. ulm gflochtnen th. c. bezen Wie | . . . .

Volgen die gwiner im hauptsingen. Michael Baur von Ulm das schulkleinott, Caspar Enderlein den schulkranz. — Nachfolgende singer haben im freysingen gewunen. Simon Voitter, Michael Paur, Caspar Enderlein, Georg Wittmann, Niklaus Fürst. — Folgen die singer an der zech.

H. Hager feuerw. w. buchners Als könig xerxes mit gwaltiger hende
Georg Sper vergesnen th. fr. Ein ritter riet nach rom . . . .
N. Fürst schranckw. des römers Nun höret 3 exempel an
Michael Heinz morgenw. kriegs. Matheus schreibet klare
G. Wittman verkehrten th. m behem Von abendeur man sagen kan

Voitter schrankw. römer Hort neulich sas ich bey dem wein
Angrer neuen jarw. (frauenl.) [hager] In emeindorff ein bauer sas
Venitzer osterw. fr. k. Thimoleon ein deurer küner ritter war
Daniel Spies v. strasburg gulden reg. [48] Nun hört ich wil euch zeigen an

Folgen die gwiner an der zech. Herr Daniel Spies den schulkrantz, Georg Witman von Ulm 10 k, Hanns Fenitzer 10 k, Hans Hager 10 k, Simon Voitter 10 k, Georg Sper 10 k, Niklaus Fürst 10 k. Ennde vorhergehender schul. — Anno 1623 den 9 november hielt singschul Caspar Enderlein bey sanct Katharina. Nun folgen die singer im freysingen.

N. Fürst kurtzen th. nunenb. Es schriebe
G. Sper verkehrten th. m. beham Homerus schreibet klerlich von
St. Angrer kurtzen nachtw. wilden Als carolus
T. Grilenmair kurtzen th. müglings Esz schreibt herodotus
S. Voitter jungfrauw. a. leschenbrand Alexander
H. Hager vergulden wolffran Zu ritze im welschlande
H. Venitzer d. j. fein walter Zu parisz war vor . . .
L. Eberlein alberw. schwarzenbach . . . .

Die gwiner im freysingen. Nicklaus Fürst 10 k, Steffan Angerer 10 k, Hans Grilenmair 10 k, Hans Hager 10 k. — Folgett dasz hauptsinngen.

Hans Jacob Schenck v. strasburg süsen weinachtw. Sirach so klar
Paulus Fürst alment d. stollen . . . .
St. Angrer meyenw. l. wesels Matheus meldet hel und klar
L. Eberlein schnew. m. mülners O herre gott bewahre mich
G. Sper meyenw. l. w. Johanes an dem 3 thutt
Georg Denzel morgenw. s. v. st. Matheus schreibet klare

Folgen die gwiner im hauptsingen. Steffan Angerer den david, Paulus Fürst den schulkranz. — Anno 1623 den 30 november war der heilig adventt dag, hielt singschul Thoma Grillenmair bey sanct Katharina. Nun folgen die singer im hauptsingen.

Hans Enderlein nachtw. s v. st. Hört wie der hoch prophet david
K. Zigelbaur lilingw. h. v. Im siben und dreisigsten stet
[49] G. Sper verschrienen lautterw. b. purschel Mose schreibet im ersten buch
Hans Mair schwarzen th. h. v. David der königlich prophet
H. Hilprand laidth. frauenlob Als josua
C. Enderlein langen th. c nachtig. David in dem 3 erzehlet
G. Denzel v. ulm knabenw. p. schm. Drey ding hab ich vor allen

L. Eberlein lilingw. h v. Jesus sirach der weis man gutt
P. Fürst hohen gartw. j. schmit [!] Herr unser gott erbarm dich
Thoma Bek gstrafften zinw. g. chr. In dem ersten capittel [hie

Die gwiner im hauptsingen. Görg Sper von Breslau daz schulkleinott, Killian Zigelbauer den schulkranz, Hans Enderlein 6 kreuzer, Hans Hilleprand 6 kreuzer, Geörg Dentzel 6 kreuzer. — Folgen die singer an der zech.

C. Enderlein feurw. w. b. Anno christi sechzehenhundert siben
H. Hager braun regenb. Die heiden heten vor manichem jar
St. Angerer kurzen th. nunenb. Disz leben
H. Grilenmair kurzen th. des müg. Ein richtter auf ein zeitt
N. Fürst vergesnen fr. Macrobius der sprichtt ganz unverdrosen
S. Voitter ritterw. frauenl. Tittus livius schreibet klar

Die gwiner an der zech. Hans Grilenmair den zechkranz, Simon Voitter 10 kreuzer, Steffan Angerer 10 kreuzer, Hans Hager 10 kr. — Anno 1623 am heiligen cristag hielt singschul bey sanct Katharina Wolff Bautner. Nun folgen die singer ins hauptsinngen.

C. Enderlein blüew. m. l. Esaias melt an dem neunten klar
H. Venitzer verschidnen th. p. schm. Hörtt im sechsten monat
N. Fürst laitth. c nachtig. Hörtt wie lucas
S. Voitter langen feldw. m. v. Im | ersten thut matheus hie
[50] H. Grilenmair hamerw. l. n. Die geburtt jesu christi rein
H. Hager verborgnen th. fr. z. Euch allen samen hie für war
K. Zigelbaur paradisw. joseph schmirers Matheus in dem 2 klar
St. Angerer gstrafften zinw. j. chr. Am andren thut fürgeben

Die gwiner im hauptsingen. Caspar Enderlein den david, Hans Grilnmair den kranz, Simon Voitter 1 mesen leichter, Hans Hager 1 mesen leichter, Nicklas Fürst 15 kreutzer, Steffan Angerer 15 k, Hans Venizer 15 k. — Nun folgen die singer an der zech.

H. Hager kurzen thagw. nachtig. Lobet den herren freye
St. Angerer kurzen th. reg. Vallerius thut uns klar sagen
S. Voitter rechten jungfrauw. leschenbrand Alexander
G. Wideman v. ulm kurzen thon h. sachsen Als der keisser caligula
N. Fürst hagenblüe h fr. Plinius thut beschreiben [regirtt

Haben gleichen müsen an der zech.

St. Angerer glaszw. h. vogels O | gott du bist alle dag eben
S. Voitter blüew. m. lorenz Im ersten buch das 23zigist
N. Fürst süsen erdberw. h[er] christof weienmair Als in franckreich zu merindal

Die gwiner an der zech. Hans Hager ein kupfers bek, Nicklaus Fürst 1 kupffers bek, Simon Voitter 4 pazen, Steffan Angrer den kranz. Ende des 1623 jars mitt obgemelden schulen.

1624. Folget nun das 1624 jar zu welchem gott sein vetterliche genad geben wöl nach seinem willen. — Anno 1624 am heiligen neuen jars tag hat sinngschul gehalten ein ganze geselschaftt bey sanct Katharina. Nun folgen die singer im hauptsingen.

G. Sper löwenw. liben v. gengen Im 4 buch mose fürwar
G. Dentzel gfangnen th. v. Mitt lobgesang sollen wir fein
Hans Enderlein lerchenw. h. e. Aus meines herzen grund
M. Rolck grün weingarttenw. g mair Ir christen alle samen
[51] K. Zigelpaur paratreyen fr. k. Lucas im 2 spricht nachdem
Paulus Gretschman alment des st. Ezechiel klar zu mir sprach

Die gwiner im haupttsingen. Kilian Zigelbaur den david, Georg Sper den kranz. — Nun folgen die singer an der zech.

H. Hager kurz tagw. nachtig. Christi beschneidung reine
St Angrer kurz th. k. nachtig. Ein solhe natur het die schlang
C. Enderlein kurzen reg. Als pausanias der grosmechtig
H. Venizer plutth. h. folzen [!] O christen mensch thu gottes straf
N. Fürst kurzen nunenb. Es schribe [bedrachten

Die gleicher an der zech.

H. Hager grefferey fr. zorn Nach dem und kenig wittigisz
St. Angrer kurzen th. müglich Zu zürch im schweizerland
H. Venizer blüew. o. schw. Als der türckische keiser
C. Enderlein klagw. lochners Als durch konig alexandrum
N. Fürst kurz blüew. o. schw. Von grosem hunger schribe

Folgen die gwiner an der zech. Hans Hager 6 patzen, Steffan Angerer 3 pazen, Caspar Enderlein 2 pazen, Niklaus Fürst 2 pazen. — Anno 1624 den 15 february hielt singschul bey s Katharina Georg Hager schuhmacher alhie und musten lauter psalmen gsungen werden. Nun folgen die singer.

P. Fürst hohen knabenw. p. schmids Ir himel lobt den herren
H. Venitzer abgschidnen th. schweinf. Wie | der hirsch schreitt nach
H. Hilprand lerchenw. h. e. Herr gott erhör mein stim [wasser
Georg Ungleich nachtw. s. v. st. Jauchzet gott dem herren mit schal
St. Angrer langen th. m. Gott den herren sollen stetig anrüffen wir
M. Paur v. ulm plosen th. m. herw. Da|vid der könig[lich] psalmist
N. Fürst langen th. h fr. Götter nenet gott die weltliche obrig-
C. Enderlein laidth. nachtig. Uns klar berichtt [keitt
[52] L. Eberlein laidth. n. Hört wie david

Die gwiner auf der schul. Steffan Angrer den david, Hans Hager den schulkranz, Hanns Venitzer 15 kreuzer, Michael Bauer 15 kreuzer. — Folgen die singer an der zech.

Georg Speer grundw. frauenl. Als augustinus auff ein zeitt eindrechtig
N. Fürst gulden reg. Nun hört ich wil euch zeigen an
M. Rolck hoffth. zwing. Als pabst paulus mit brand und mort
M. Baur gulden reg. Als man ein opffer haben wolt
C. Enderlein liben th. c. s. Marsias aus phrigier land

Die gwiner an der zech. Nicklaus Fürst den zechkranz, Michael Rolck die ander gab. — Anno 1624 den 7 marcy hielt singschul bey s Katharina Wolff Bautner. Nun volgen die singer im haubtsingen.

H. Grilenmair meyenw. wesels O du gedreuer gott wie lang
N. Fürst theilten krügelw. leutzd. Als hiszkia lag krank durchaus
K. Zigelbauer grün rautenkr. w. f k. David im neun und virtzigisten
C. Enderlein ein m[eister] hort in 4 crönten th. Johannes in dem 17den bschrib
H. Venitzer hohen unverkehrten th. m v. Paulus schrib in dem andren klar
H. Hager süssen hönigw. l. f. Gar | kleglich rufft zu gotte
G. Sper v. breslau süssen klagw. m georg danbek Mose thut klar
P. Fürst lilingw. h. v. Herr gott ich sag dir lob und preis
M. Rolck göller th. s v. st. Als christus in dem tempel

Die gwiner auf der schul. Nicklaus Fürst den david, Caspar Enderlein den kranz, Hans Venitzer 10 kreuzer, Hans Hager 10 kreutzer. — Folgende sinnger haben an der zech gesungen.

[53] St. Angrer alberw. o schw. Hört die weisheitt
H. Hager pauren th. s v. st. Nach christi geburt als man zellen [ware
H. Venitzer kurzen th. nunenb. Fünff hundertt

Die gwiner an der zech. Hans Venitzer den zechkranz, Hans Hager 2 batzen, Steffan Angerer 6 kreuzer. End der vorgehenden schul. Die zech ½ f. — Anno 1624 am heiligen ostertag hielt singschul bey sanct Katharina Niklaus Fürst. Nun folgen die singer im hauptsingen.

P. Fürst alment des stolen Gott versuchete abraham
C. Enderlein langen th. h. mügl. Wie nun christus auff erden gar vil angst [und …
H. Venitzer gulden vogelgsang Als jesus der herr eben
S. Voitter morgenw. kr. Nach dem jesus wolt sterben
St. Angrer chorw. m v. s. Nach dem christus verschiden war
H. Hager aichorn w. baltas loschers Marcus daz sechzehend sprichtt [klar
H. Hilprand süssen th. h. vogels Als an dem ostertage

H. Enderlein nachtw. s v. st. Am selben tag der jünger zwen
K. Zigelbaur neuen jünglingw. h b. Jo|hannes im zweinzigsten klar

Folgen die gwiner auff der schul. Caspar Enderlein den david, S. Voitter ein zinschalen, H. Hager ein zinschalen, St. Angrer ein zinschalen, Paulus Fürst ein kleine zinschalen, H. Enderlein 12 kreuzer, H. Hilleprand 12 kreuzer. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

S. Voitter hagenblüew. frauenl. O mensch in deinem leben
St. Angrer neuen jarw. g. hager Hörtt ein philosophus
H. Hager süssen th. des harders Als könig alexander witzig

Die gwiner an der zech. Hans Hager den zechkranz, Steffan Angrer 10 kreuzer, Simon Voitter 10 kreuzer, Ende der vorhergehenden schul, cost die zech 10 patzen. — [54] Anno 1624 den 25 april hielt singschul bey sanct Katharina Simon Voitter. Nun folgen die singer im freysinngen wie volgtt.

Sebastian Kraus kurtzen liben th. m. v. Als man nach christi geburt
St. Angerer kurzen nachtw. s wilden In engelant [klar
H. Wolff . . . .
P. Fürst rotten th. p. zw. Als regnerus gewan in reissenlande
Daniel Wehrlein meyenw. eisl. Als man 1400 jar
H. Hager affenw. g. hagers Weil konig xerxes krieget het
H. Grilnmair grundw. frauenlob . . . . . .
H. Venizer d. j. hohen th. kettners . . . . .
Ein frembter bauren th. s v. st. Nach dem als die athener waren mechtig
Michael Walter kurzen balmw. h. f. Ein römisches jungfreüelein
N. Fürst kurzen nunenb. Vom zoren

Folget das hauptsingen.

St. Angerer rebenw. h. vogels Höret jeremias
K. Zigelbaur gfangnen th. h. v. Nach dir o herr verlanget mich
Michael Walter morgenw. s v. st. Herzlich theten lobsingen
Sebastian Kraus gfangnen th. h. v. O tod du unruiger gast
Georg Deinsel tagweis h frauenl. Als könig saul ein lange zeitt
N. Fürst laidth. c. nachtig. Als abner war

Die gwiner im hauptsingen. Steffan Angerer das schulkleinot, Niklaus Fürst den schulkranz. — Folgen die gleicher im freysingen.

St. Angerer senfften th. nachtig. Nach dem alexander der gros
H. Hager osterw. kettners Valarisz der gros[e] wütrich und [auch] tiran
H. Grillenmair rotten th. p. zw. Von einem landsknecht so hab ich
N. Fürst süssen schiller Fünffzehen hundert jar [vernumen

Die gwiner im freysingen. Nicklaus Fürst den besten m[esen] leuchter, Steffan Angerer auch ein leichter. — Volgen die singer an der zech.

[55] Paulus Götz klagw. chr. lochners Zu rom ein reicher burger war
D. Wehrlein feurw. a. leschen Ein wihrt zu augspurg het ein hund
E. Nüding schrottw. m. schrotten Jesus sirach im 5 sprichtt

Die gwinner an der zech. Paulus Götz den krantz, Daniel Wehrlein 2 patzen, Endres Nüding 2 patzen. Ende vorhergehender schul, cost die zech ½ f. — Anno christi 1624 am heiligen pfingstag hielt sinngschul bey s Katharina Steffan Angerer schuchmacher alhie. Nun folgen die singer im hauptsingen.

H. Grilenmair schnew. m. m. Gott grüesz euch alle in gemein
N. Fürst gstrafften zinw. g chr. Eh sich wolte begeben
C. Enderlein krönten tülner Nach cristi urstend gütig
H. Venitzer schranckw. h. foltzen Alsz christus nach seim leiden schwer
H. Hager raissigen freudw. Wie | der pfingstag erfüllet war
S. Voitter hoffth. l. marner Petrus thet klar verkünden
H. Hileprand süssen weinachtw. In der geschichtt
M. Rolck kalten pfingstw. g hager Im achten klar
H. Enderlein hamerw. nunenb. . . . .
P. Fürst laidth. fr. In der geschichtt

Die gwiner im hauptsingen. Hans Venitzer das schulkleinott, Simon Voitter den schulkrantz, Hans Grilenmair ein m leuchter, Hans Hager ein zines schiselein, Niklaus Fürst ein m leuchter, Caspar Enderlein 15 kreutzer, Hans Enderlein 10 kreutzer. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

H. Grilenmair kurzen reg. [!] Hörtt wie uns klar beschribe
H. Hager vergulten wolffran Valerius uns saget
[56] C. Enderlein kurtzen th. reg. Als pausanius der grosmechtig
N. Fürst spigel th. frauenl. Hoffart ist gar ein sünde gros

Die gwiner an der zech. H. Hager den kranz, C. Enderlein 12 kr., N. Fürst 12 kr., H. Grilenmair 8 kr. Ende der schul, kost die zech 10 patzen. — Anno 1624 den 13 juny hat singschul gehalten bey sanct Katharina Hans Venitzer. Nun folgen die singer im freysingen.

H. Hilprant bauren th. s. v. st. In der insel ciperen ligtt ein state
St. Angerer grundw. fr. Nach christi geburtt man zellet 800
H. Hager kurtzen th. herr wolffrons Alexander magnus gebotte
H. Venitzer kurtzen blüew. schw. Als die husitten mechtig

S. Voitter	kurtzen th. nunenb.	Es schriebe
N. Fürst	gulden reg.	Uns sagtt die cronica mit nam
C. Enderlein	kurtzen th. n.	An zeigen

Die gwiner im freysingen. Hans Hager ein zinschalen, Fridrich Bul [1]) ein messen leichtter. — Folgett das hauptt-singen.

C. Enderlein	braun herbstw.	O liebesz kind gehorche meiner lehre
H. Hilprand	gsangw. hans sachsen	Lobet den herren an dem ortt
Fr. Bul	gfangen th. h. v.	Lucasz schreibet in actisz klar

Die gwiner im hauptsingen. Steffan Angerer den david, Fridrich Bul den schulkrantz. — Diese nachfolgende singer haben im freysingen gleichtt.

H. Hager	ritterw. frauenl.	In dem gschichttschreiber justino
Fr. Bul	klagw. lochners	Peronicesz die konigin
[57] S. Voitter	ritterw. fr.	Tittus livius schreibet klar
N. Fürst	circelw. a. leschen	Als machomet erkoren

Haben zum 3 mal gleichtt die gwiner stehen oben [2]). — Folgende singer haben an der zech gesungen.

H. Hager	strengen th. h. v.	Aus dennmarck zoch (aus) [in] engelande
Jeremias Aman	klagw. chr. lochn.	Als hin und her stund in der welt
N. Fürst	hoffth. p. zwinger	Der 100 drey und virzigist
M Georg	ratw. l. v. gengen	Hana ein fürst zu cartago
Cunrat Amschel	meyenw. eislingers	. . . . .

Folgende singer haben an der zech gewonen. Jeremias Amman den zechkrantz, Hans Hager ein bar messer, Niklaus Fürst 2 patzen. Ennde vorhergehender schul. — Anno 1624 den 11 july hielt singschul bey sanct Katharina Steffan Angrer schuhmacher alhie. Nun folgen die singer im freysingen.

H. Venitzer	freudw. h. v. meintz	Als scitthia inn grichen land
M. Rolck	hoffth. p. zw.	Als pabst paulus mit brand und mortt
K. Zigelpaur	schnew. m mülner	. . . .
C. Enderlein	hohen garttw. j. schm.	Als sila het bezwungen marium
N. Fürst	strengen th. h. v.	Der geitz ist ein wurzel fürnemlich
H. Hager	feurw. w. b.	Als konig xerxesz mit gwaltiger hande

Folget das hauptt singen.

K. Zigelpauer	schwartzen th. h. v.	Nun hörett all ein wunder gschichtt
H. Hager	mitagw. g. h.	Fein schreibet johannes fürwar
H. Fenitzer	osterw. ringsgw.	Da | . . . . .

Die gwiner im haubtsingen. H. Fenitzer das schulklei-

1) S. unten. 2) S. anm. 1.

[illegible] schulkranz. — Im freysingen gwint [illegible] freygab. — In der zech war kein singer, [illegible] gesungen hat, gewint derwegen Caspar [illegible] — [58] Anno christi 1624 den 15 au- [illegible] bey sanct Katharina Niklaus Fürst. Nun [illegible] hauptsingen.

[illegible] paratreyen westels   Der keisser
[illegible] v.   Jeremias in sein klagliedren spricht
[illegible] s. v. st.   König darius setzet ein
[illegible] a. weinm.   O du gedreuer heiland mein
[illegible] dew. schwarzenb.   Lucas im achzehenden klar
[illegible] schrottw. m schr.   Als israel gesündet hett
[illegible] schnew. m. m.   O ir kinder all in gemein

[illegible] im hauptsingen. Steffan Angerer den david, [illegible] den kranz, Simon Voitter 3 patzen. — [illegible] an der zech.

[illegible] walzenw. j zolners   Von alexandro list man eben
[illegible] k.   Phalarisz der grose wütrich und auch tiran
[illegible] — th. w.   Simon pauly thut schreiben
[illegible] w. b.   Als man nach christi geburt zelet eben

Die gleicher an der zech.

[illegible] s. v. st.   Am acht und dreisigisten klar
[illegible] th. hans sachsen   . . . .

[illegible] an der zech. H. Hager den zechkrantz, H. [illegible] gelbes felh, C. Enderlein 7 creutzer, M. Rolck [illegible] Ennde vorhergehender schul. — Anno 1624 den [illegible] hielt singschul bey s Katharina Hans Hager [illegible] alhie. Nun folgen die singer im hauptsingen.

[illegible] morgenw. s v. st.   Matheus schreibt fürware
[illegible] kurtzen schlagw. schwarz.   Was | von anfang da was
[illegible] blüew. m. lorenz   Im ersten buch das 23zigist
[illegible] göler th. s v. st.   Ach wie klaget mit schmerzen
[illegible] hardfelderw. j. zolner   In der offenbarung berichtt
[illegible] nachtw. s. v. st.   Das erste buch samuelisz
[illegible] hamerw. nunenb.   Wer wolte nicht ein jamerthal
[illegible] hohen gartw. j schm.   Als juda alda abgefallen war
[illegible] warmen winderw. g wintters   . . . . .

[illegible] gwinner im hauptsingen. Niklaus Fürst den david, [illegible] den kranz, Simon Voitter den leuchter. — Fol- [illegible] singer an der zech.

St. Angerer kurzen reg. Frantciszcus pe[t]ra[r]cha thut sagen
Fr. Bul kurzen th. nachtig. Fansilites ein weiser man
S. Enderlein hagenblüt fr. Zu rom ein burger sase
S. Voitter kurzen tagw. n. In der stat utrich eben
H. Venizer vergulden w. Vallerius gschichttschreiber

Die gwiner an der zech. Hansz Venizer den zechkranz, Steffan Angrer die ander gab. — Weil [1]) daz papier thet fliesen, thet mich schreiben verdrisen. — [60] Anno 1624 den 3 october hielt singschul bey s Katharina Fridrich Bul. Nun folgen die singer im freysingen.

S. Voitter süssen th. harders Von arcadia zogen ause
St. Angerer nachtw. wilden Dem ebbruch gott feind ist
H. Grilenmair pflugth. sighart Julius philipus mit nam
L. Eberlein meyenw. eisl. Nach dem marsilia die stat
H. Findeisen . . . . . . Wie man 1400 jar
S. Wolff gulden th. regenbogen . . . . .

Folgett das hauptsingen.

L. Eberlein crönten w. Lucas beschribe
M. Rolck unbenanden fr. zoren Das virzigist capittel rein
H. Wintter alment des st. Christus der sprichtt das himelreich
S. Voitter zugw. fr. z. Nach | dem paulus durch gottes geiste
H. Hager theilten th. c. n. Jesus sirach am 6 sprichtt

Die gwiner im hauptsingen. Simon Voitter den david, L. Eberlein den kranz. — Die gwiner im freysingen. Hans Grilenmair 3 patzen, Simon Wolff 10 kreuzer. — Folgen die singer an der zech.

H. Hager feurw. w. buchners Hertzog perander zu corint regiret
S. Wolff verkehrten th. m. beham Als in dem niderland regirtt
H. Grillenmair grundw. h. fr. Aratus war ein fürst in grichenlande
N. Fürst spetten frauenl. Aristotimus der tiran
H. Venitzer jungfrauw. w. Hörtt julianus der

Die gwinner an der zech. Hans Venitzer den krantz, Hans Hager 2 patzen, Simon Wolff 6 k, Hans Grillenmair 6 k, Niklaus Fürst 6 k. — [61] Anno 1624 den 7 november hielt singschul bey s Katharina Jobst Zollner scheibenziher alhie. Nun volgen die singer im freysingen.

H. Hager jungfrauw. s wilden Nero der wütrich hett
L. Eberlein feurw. a. leschen Als man 300 etlich jar

---

1) bl. 59^b leer mit obiger notiz.

[illegible] palmw. h. find. Als der keisser trajanus war
[illegible] palmw. h. f. Adrianus der keisser schnöd
[illegible] blüew. schwarzenb. . . . .
[illegible] s v. st. Was für grausamkeitt uben die pa-
[illegible] wilden Zu Nicomedia [bisten
[illegible] blüew. o schw. Als in franckreich die christen
[illegible] vergulden wolffr. Eusebius thut schreiben
[illegible] th. des h. Christina die jungfrau erkoren

Nun folgett das hauptsingen.

[illegible] blumw. m lorentz Als hana von gott hett begertt . . .
[illegible] gfangnen th. h. v. Als eliasz der grosz prophett
[illegible] engelw. h. v. Als gott der herr . . . im traum erschin

[illegible] gwiner im hauptsingen. Linhard Eberlein den david, [illegible] Beck den schulkrantz. — Folgen die gleicher im frey[illegible].

[illegible] . . . . . . Die heyden hetten vor etlichem jare
[illegible] kurtzen th. nunenb. Es saget
[illegible] Wintter kurtzen liben th. m. v. Wie | man zellet gleich taussent
[illegible] Wolff grefferey fr. zoren Hörett ein erentreiche that [jar

Die gwiner im freysingen. Hanns Wintter den leichter, [illegible] Eberlein den schiselring. — Folgen die singer an der zech.

[illegible] Angrer neuen jarw. g. hagers Hörtt ein philosophusz
[illegible] Hager kurtzen jarw. g. h. Ein schöne lehr thut geben
[illegible] Winter kurtzen blüew. schw. Wasz für grausamer schmertzen
[illegible] Wolff grundw. fr. In egipten ware der brauch vor jaren
[illegible] M. Walter vergessnen th. fr. Ein bössen brauch haben die grossen herre
[illegible] Amschel . . . . Als könig alexander magnus mechtig

Die gleicher an der zech.

[illegible] Hager gsellenw. s v. st. Da man schrib 1500 jar und
M. Walter alment stolen Nach dem als keiser heinerich

Die gwiner an der zech. St. Angrer den zechkrantz, H. Wintter 9 kreuzer, H. Hager die 3 gab. Ende der vorhergehenden schul. — Anno 1624 den 25 november war der atvents dag hielt singschul Hans Wintter bey s Katharina. Nun folgen die singer im hauptsingen.

[illegible] Voitter freutw. h. v. meintz Jesus sirach der weise man
[illegible] Zigelbauer nachtw. s v. st. Lucas der evangelist fein
St. Angrer neuen jünglingsw. h. banzers Es|saias der prophett sprichtt
[illegible] Zolner neuen frauenl. Man | findet bey den zeitten

Hans Hell v. ulm süssen klagw. m georg danbek Christus der herr
S. Wolff verwirtten th. h. v. Im 4 buch der kenig stet
Hans Krausz lerchenw. h. endres Im sibenden lucas

Die gleicher im hauptsingen.

S. Voitter gflochtnen plumw. w. m. Wie lang wiltu o herre gott
St. Angerer in des martin trulner morgenw. Es ist in diser welt gemein

Die gwiner im hauptsingen. Simon Wolff den david, Simon Voitter den kranz, Steffan Angrer ein messen leuchter. — Folgen die singer an der zech.

St. Angrer feurw. a. leschen Als ein groser türcken zug war
H. Venitzer schalmeyenw. g. h. Ein landsknecht kame auf der gart
Hans Hell circkelw. a. leschen . . . .
J. Zolner kurtzen liben th. c. s. Doctor sacius schreibet fein
N. Fürst hoffth. p. zwinger Der 143zigist
H. Grilnmair rotten th. p. zw. Von einem lantzknecht so hab ich vernumen

[63] Die gwiner an der zech. J. Zolner den zechkranz, St. Angrer 10 k, N. Fürst 8 k, H. Venizer 8 k, H. Grilnmair 6 k. Cost die zech 10 patzen. — Anno christi 1624 am heiligen christag hielt singschul bey s Katharina Hans Hager. Nun folgen die singer im hauptsingen.

H. Grilnmair rebenw. h. vogels Seinget dem herren fein
N. Fürst unbenanden fr. zorn Lucas im ersten melden thutt
C. Enderlein in 3 thönen Als maria die rein
Fr. Bul alment des st. Wol in dem ersten mathei
H. Venizer d. e. neuen th. h. sachsen Höret die geburtt jesu christi hoch
St. Angerer nachtw. s. v. st. Ich wünsch euch allen hie fürwar
S. Voitter schlecht langen th. h. v. Und da nun kamen
J. Zolner apolinis harpffenw. h[er] amb. metzgers Da nun jesus geboren war

Die gwiner im hauptsingen. J. Zolner den david, H. Grilnmair den schulkrantz, N. Fürst ein mesing wandleuchter, H. Venizer ein mesing schiselring, S. Voitt[er] 15 kr, Fr. Bul 15 kr. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

Fr. Bul hagenblüe frauenl. O mensch in deinem leben
C. Enderlein kurtzen th. des francken Der keisser brechtig
St. Angrer kurtzen nachtw. w. Als cartago die schön stat war
N. Fürst circkelw. leschen Als mahomet erkoren
Jacob Schneider meyenw. eisl. Plinius uns beschriben het

Die gwiner an der zech. Hans Mülner [?] den kranz, C. Enderlein ein gelbs fell, St. Angerer 24 kr., N. Fürst 24 kr.,

Fr. Bul 1 mesing leuchter, Jacob Schneider 15 kr. Cost die zech 32 kr. Ende des 1624 jars.

[64] [**1625.**] Folgett das 1625 jar, zu welchem uns got sein genad verleyen wöl. — Dasz walt gott. Anno christi 1625 am heiligen neuen jars tag hat singschul gehalten bey s Katharina die gantze geselschafft in gemein. Nun volgen die s[inger].

P. Fürst schwartzen th. h. vogels Ich wünsch euch allen hie fürwar
K. Zigelbauer hohen gartw. j schm. Freut euch freut euch ir werden christen leut
M. Rolck verschidnen p. schm. Glaub lib und auch hoffnung
Fr. Bul gfangnen th. h. v. Die geburtt jesu christi klar
H. Venitzer engelw. h. v. Ein glückseliges neues jar in güeten
L. Eberlein unbenanten fr. zorn Nach dem herodes der tiran
H. Winder schwartzen th. h. v. Weil vom herren gebotten war

Die gwiner auf der schul, Hans Venizer das schulkleinott, Hans Wintter den schulkranz, Paulus Fürst 6 kreuzer. — Folgen die singer an der zech.

H. Hager kurtz. (thon) [tagw.] c. nachtigal Christi beschneidung [reine
S. Wolff neuen jarw. g. hager . . . .
S. Voitter kurtz. th. nunenb. Es schribe
N. Fürst kurtz. th. des francken Lobet den herren
L. Eberlein theilten foltzen Als hanibal von cartago
J. Schneider kurtz. (thon) [tagw.] nachtig. Esz ging ein fuchsz gans [brechtig
C. Amschel kurtz. th. nunenb. Fürdrechtig
Samuel Sibendritt vergesnen fr. Als die neun sett cartago ein nam gare

Die gwiner an der zech. H. Hager den zechkranz, S. Voitter 12 k, N. Fürst 12 k. — Anno 1625 den 30 january hielt singschul bey sanct Katharina Georg Hager für sein sohn Philip Hager. Nun folgen die singer im hauptsingen.

St. Angrer meyenw. westels O du gedreuer gott wie lang
S. Wolff rebenw. h. v. Der konig salomon
Wilhelm Stöckel laitt th. c nachtigal Als sara hoch
H. Winter kurtzen tagw. m. v. Hilff gott wie gar kurtz ist der tag
N. Fürst gfangnen th. h. v. In sprichen salomon fürwar
H. Hilleprand lerchenw. h. endr. Herr gott (ich bitt) erhör mein stim
J. Zolner jubel atventw. g. hagers Uns lehrt mit fleis
P. Fürst gstrafften zinweis g chr. David vermanet hertzlich

Die gwinner im hauptsingen. H. Wintter den david, J. Zolner den krantz, N. Fürst 3 batzen, H. Hilprand 6 k. — Folgen die singer, so an der zech gesungen.

S. Wolff greffrey Als konig alexander het
H. Venitzer kurzen lieben th. m v. Ein | römer marcus sergius
N. Fürst gulden reg. Nun hört ich wil euch zeigen an
St. Angerer kurtzen mügl. Vor zeitt im schweitzer land

Die gwiner an der zech. Hans Venitzer den zechkrantz, St. Angrer die 2 gab, N. Fürst die 3 gab. End der schul, die zech 32 kr. — Anno 1625 den 27 february hielt singschul bey s Katharina Hans Grillenmair. Nun folgen die singer im hauptsingen.

N. Fürst süssen hönigw. 1 ferb. Gar | kleglich rufft zu gotte
St. Angrer hoffth marners Gar klerlich thut fürgeben
L. Eberla schneew. m. müln. O herre gott bewahre mich
D. Wehrlein maienw. wesels Sirach der weise man spricht klar
[66] J. Zolner harten felderw. v. fischers Der wein ist ein edele gab

Die gleicher im hauptsingen.

St. Angrer reissigen freutw. sch. Lo|bet den herren euren gott
J. Zollner osterw. ringsg. Die | weisheitt erhebet mit freuden gare

Die gwiner im hauptsingen. Daniel Wehrlein den david, Linhart Eberla den schulkrantz. — Folgende singer haben an der zech gsungen.

H. Wintter hagenblüe frauenl. Ein herr sein hausmagt schicket
H. Venitzer d. j. schwartzen th. h. v. Ein gutter freunt mir erzehlt hat
Hans Mülner kurtzen mügling Sabelicus gar frey
J. Zolner k. schreibfederw. m ambr. m Gott wil nit underdrücken
N. Fürst kurtzen francken Lobet den heren [lasen
St. Angrer neuen jarw. g h. Hörtt ein philosophus

Die gleicher an der zech.

H. Wintter alment des st. Christus der spricht das himelreich
H. Venitzer d. j. süs weinachtw. m v. Sanct paulus klar
N. Fürst morgenw. s v. st. Hertzlich theten lobsingen
St. Angrer gsellenw. s v. steur . . . .

Die gwiner an der zech. St. Angerer den zechkrantz, H. Wintter 12 kr. Endt der schul, kost die zech 30 k. — Anno 1625 den 27 martei hielt sing schul bey s Katharina Simon Wolff nagelschmit alhie. Nun folgen die singer im hauptsingen.

P. Fürst traurigen semelw. s[emelhöfer] Ir christen all gemeine
L. Eberlein süssen ton h. vogels Als christus war mit schmertzen
Fr. Bul radw. l. v. gengen Das ander wortt so christus klug
N. Fürst kelberw. h. haiden Lucas am drey und zwanzigisten schrib

J. Zolner frischen th. h. vogels In den dreyen wortten vorgmelt
H. Wolff rebenw. h. v. Merckt weitter an dem entt

[67] Hans Hilebrand d. j. solt das 6 wort gsungen haben, ist aber ausz blieben hat sein straff.

St. Angrer tretten fridw. b fr. Schlislich folget in lieb erkennett
H. Wintter lerchenw. h. endres Ir christen alzugleich

Die gwiner im hauptsingen. Linhartt Eberlein den david, St. Angrer den schulkrantz, N. Fürst 1 zine schisel, J. Zolner 1 mesen leuchter, H. Wintter den schiselring, P. Fürst 6 kr. — Die singer an der zech.

H. Wintter vergessnen fr. Als konig alexander gros und mechtig
J. Zolner frölichen schalmeienw. g h. Als babst alexander mit macht
Hainrich Bruner spetten th. fr. Ein könig gantz [?] ware genand
N. Fürst hoffth. p. zwinger Als corolianus behend
Fr. Bul rotten th. zw. Als regnnerus gewan in reusen lande

Die gwiner an der zech. N. Fürst den zechkrantz, J. Zolner 1 m[esen] leuchter, Fr. Bul 1 m leuchter, H. Wintt[er] 2 batzen, Hanns Bruner 6 kreutzer. End der schul, kost die zech 32 kreutzer. — Anno christy 1625 am heiligen ostertag hielt singschul bey s Katharina Fridrich Bul, nun folgen die singer im hauptsingen.

S. Wolff engelw. m m. Ein figur ist uns auf christum gegeben
N. Fürst laidth. c. nachtigal Der süssen brott
S. Voitter süssen erdberw. chr. weienm. Da jesus sein abentmal het
H. Venitzer d. j. paladisz lauttenw. h. m ambr. m. Nach dem der herr
J. Zolner orphey sehnliche klagw. m a. m. Als christus war [christus
H. Wolff gstrafften zinw. Als der sabaht vergangen
H. Grilenmair blosen th. m herwart . . . .

Die gwiner auf der schul. [68] N. Fürst das schulkleinott, S. Voitter den schulkrantz, J. Zolner 1 messen leuchtter, St. Angerer 1 messen leuchtter, H. Grillenmair 1 messen leuchtter. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

H. Grillenmair schwartzen t. h. v. Zu straubing sas ein reicher wirt
St. Angrer neuen jarw. h frauenl. In einem dorff ein bauer sas

Haben gwunen. Steffan Angerer den zechkranz, H. Grilmair 10 kr. Endt der schul, cost die zech 9 batzen. — Anno 1625 den 15 may hielt singschul Daniel Wehrlein ein barchatweber. Nun folgen die singer im hauptsingen.

H. Hager langen th. reg. Ein schöne lehr thut uns fürbringen
S. Voitter klagw. a. weinm. O du getreuer heiland mein

St. Angerer klagw. h. vogels Jeremias in sein klagliedren sprichtt
L. Eberlein süssen th. h. v. Zu jona thet geschehen
M. Walter linden th. jer. trabolt Im andren jona stet
H. Wintter palatisz lauttenw. a. m. Als jonasz der prophet
J. Zolner süssen erdberw. chr. weyenmair Jonas ghriet in gros un-
Fr. Bul alment des stolen . . . . . [gedult

Die gwiner auf der schul. Fr. Bul das schulkleinott, L. Eberlein den schulkrantz, H. Wintter ein zingab, J. Zolner ein zingab, St. Angrer ein zingab, S. Voitter 10 k. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

H. Hager feurw. w. buchn. Hertzog perander zu corint regiret
J. Zolner stiglitzw. buschmans Als johanes tetzel mit listen
N. Fürst senfften th. n. Es beschreibet herodotus
H. Wintter meyenw. eisl. Auff eine zeitt es sich zutrug
St. Angrer klagw. lochners Johan herolt beschreibet klar
Jac. Schneider gsangw. römers . . . . .

Die gleicher an der zech. H. Wintter den zechkrantz, H. Hager 4 batzen, N. Fürst 4 patzen, J. Zolner 10 k, St. Angrer 10 k, J. Schneider 8 k. Cost die zech 9 batzen. — [69] Anno 1625 am heiligen pfingstag hielt singschul bey sanct Katharina Hans Wintter. Nun folgen die sinnger der selben schul.

J. Wolff engelw. h. v. Zu eim glükseligen anfang in güten
J. Zollner palladis lautenw. m a. m. Zu dem der mich hat gsand
N. Fürst schwartzen th. h. v. Lucas der thut gar klerlich die
S. Voitter verborgnen fr. z. Wie die jünger mit groser klag
M. Walter hamerw. nunenb. Lucas der war evangelist
L. Eberlein gstrafften zinw. g chr. Aus des geistes that mechtig
H. Veniczer d. j. hoffth. des marners Sanct lucas thut an zeigen
P. Fürst kronten dulner Nach dem philipus gütig
St. Angerer zugw. fr. zoren . . . . .
Paulus Gretschman apolinis harpffenw. her m metzger . . . . .

Die gwiner auf der schul. Michael Walter david, S. Voitter den krantz, N. Fürst 1 zinschalen, L. Eberlein 1 zinschalen, H. Venizer d. j. 1 zinschaln, Paulus Fürst 8 k. — Folgen die sinnger an der zech.

H. Venitzer d. j. fein walter Zu parisz war ein stolzes weib
L. Eberlein kurtzen th. des nacht. Pruno war gar ein edler herr
N. Fürst blut th. des st. Ein prister het vil geltt zusam geschun-
St. Angerer . . . . [den
J. Schneider tagw. nacht. Es ging ein fuchsz stoltz prechtig

Die gwiner an der zech. Jacob Schneider den zechkrantz, St. Angerer 1 bar messer, N. Fürst 10 kr, L. Eberlein 10 kr, H. Venizer 10 k. Ennde der schul, cost die zech 10 patzenn. — Anno 1625 den 3 july hielt singschul bey s Katharina Hainrich Wolff nagelschmidt alhie, nun folgen die singer im freysingen.

P. Fürst ritterweisz frauenl. In titto livio ich lasz
H. Venizer d. j. clius posaunenw. h[er] a. m. Als der römer anthonius
[70] H. Hager grefferey fr. zoren Nach dem und könig wittigisz
St. Angerer jungfrauw. wilden Nach dem germanicus
F. Bul blutth. foltzen Vallerius schreibt ohn beschwer

Folgett das hauptsingen.

P. Fürst rebenw. h. vogels Freuet euch all zumal
H. Venitzer d. j. paladisz lautenw. her m. Wer in des höchsten hutt
H. Wintter krönten th. frauenl. Jeremias
St. Angrer steigenden schoberw. bangr[az schober] Gar klerlich im hun-[derten und

Folgen die gleicher im freysingen.

P. Fürst meyenw. eisl. . . . . . .
H. Venitzer d. j. anckerw. frauenl. Es beschreibett polinius
Fr. Bul kurtzen th. des nunenb Fünff hundertt

Die gwiner im hauptsingen. St. Angrer das schulkleinott, P. Fürst den schulkrantz. — Die gwiner im freysingen. H. Hager 1 messing leuchter, St. Angrer 1 messing leuchter, Fr. Bul 1 messing schiselring. — Die singer an der zech.

H. Hager feurw. buchn. Als könig xerxes mit gwaltiger hande
H. Wintter rotten nuszblüw. a. m. Ganicentes der jüngling zart
H. Venitzer jungfrauw. w. Hörtt julianus der

Die gwiner an der zech. H. Hager den zechkrantz, H. Wintter 12 kr., H. Venitzer ein mesen beklein. Ennd der schul. — Anno christy 1625 den 31 july hielt singschul Georg Hager für sein sohn Christoff Hager bey sanct Katharina. Nun folgen die singer im freysingen.

P. Fürst kurtzen t. nunenb. Drey hundertt
Ph. Hager kurtz. th. hans sachsen . . . .
[71] H. Wintter kurtz. th. des cantzlers Von Lucrecia schön und zartt
N. Fürst kurtz. don des müglings Uns sagtt die cronica
D. Wehrlein pauren th. s v. st. Esz beschreibet uns blutarchus gar eben
H. Venitzer spigelth. fr. Als man fünffzehen hundertt jar

Die gwiner im freysingen. N. Fürst 3 batzen, H. Venitzer 10 kr. — Nun folgett das hauptsingen.

H. Wintter hellen christallenw. a. m. Warumb thustu so ferr
Ph. Hager theilten krüegelw. leutsd. Jesus sirach meldet gar fein
M. Rolck neuen th. hans sachsen Gedencket doch in diser letzten
P. Gretschmon schwartzen th. h. v. Abraham zog in egiptten [zeitt
N. Fürst krüegelw. leutzd. Als hiszkia lag kranck durchaus

Die gwiner im hauptsingen. N. Fürst das schulkleinott, H. Wintter den schulkrantz. — Folgen die singer an der zech.

Ph. Hager affenw. g. hagers Ein margraff het ein sohn fürwar
M. Rolck pauren th. s. v. st. Als man nach christi geburtt zellet
St. Angerer nachtw. wilden Als carolus [klare
H. Venitzer kurtzen kanzler Von der grossen undreu der welt

Die gwiner an der zech. Ph. Hager den zechkrantz, M. Rolck 9 kr, St. Angrer 8 kr, H. Venizer 8 kr. — Anno 1625 den 4 sebtember hielt singschul bey s Katharina Hans Venitzer der jünger. Nun folgen die singer im freysingen.

L. Eberlein schwartzen th. h. vogels Astiages ein tohter helt
S. Voitter kurzen tagw. m v. Als cirus das zehende jar
D. Wehrlein hard felderw. feitt f. Astiages der könig hat
St. Angerer süssen th. h. v. Astiagesz gerochen
H. Venizer d. j. süsen erberw. weienmairs . . . . . .
[72] H. Wintter schatz th. h. v. Nach dem cirus den preis erlangtt
Ph. Hager blüew. m l. Als zum obristen der lands fürsten schar
Th. Beck krumen cinkenw. a. m. Als babilon gewunen war

Die gwiner im freysingen. S. Voitter 1 messen leuchter, H. Wintter 1 m leuchter, Ph. Hager 1 bar messer. — Folgen die singer im hauptsingen.

L. Eberlein tagw. h frauenl. Da jesus unser heyland werd
M. Rolck gfangnen th. h. v. Gar vil sind der o lieber gott
P. Fürst rahtw. löwen [!] v. g. Ich schry mit meiner stim behend

Die gwiner im hauptsingen. Linhart Eberlein den david, H. Winder den schulkranz. — Folgende singer haben an der zech gsungen.

H. Hager jungfrauw. wilden Nero der wütrich schnöd
St. Angerer kurtzen nunenb. Disz leben
P. Fürst schranckw. röm. Nun hörett drey exempel an
H. Wintter lilingw. h. v. An villen orten war der brauch
Ph. Hager grundw. frauenl. Gregorius lauterbek beschreibt eben
N. Fürst ritterw. fr. Hörtt wie der almechtig gott gar
E. Grilenmair kurtz. th. mügl. Es schreibt herodotus
C. Amschel ritterw. fr. Als die phenitzer auf ein tag

Die gwiner an der zech. H. Wintter den zechkrantz, H.

Hager die best gelt gab, H. Grilnmair ein schöns messer, St. Angrer ein messer, P. Fürst 6 kr., Ph. Hager 4 kr. Ende vorhergehender schul, kost die zech 8 patzen. — Anno christy 1625 den 2 october hielt singschul bey s Katharina Linhart Eberlein borttenmacher alhie. Nun folgen die singer im hauptsingen. Die history von der susana.

Ph. Hager süssen erdberw. c w. In büchren apcogriphicis
[73] N. Fürst paladisz lautenw. etc. Das aus unkeuscher lieb
H. Wintter orpheusz sehnl. klagw. a m. Als libes flam
S. Voitter schwartzen th. h. v. Als sich wider der alten gwalt
J. Zollner krumen zinckenw. m a m. Wie nun susana zu dem dott
Th. Bek langen th. c. singer Als cirus unlobsam
St. Angrer bamranzenw. johan beichters Als gehn jerusalem mit nam
H. Venizer d. j. fetten taxw. m a. m. Matheus thut berichtten

Die gwiner im hauptsingen. H. Venitzer d. j. den david, N. Fürst den krantz. — Nun folgen die singer an der zech.

J. Zolner feilw. foltzen Bis auf ein zeitt
St. Angerer kurtzen th. reg. Franciscus petrarcha thut sagen
H. Wintter k. schreibfederw. a m. Clemens [Cleomenes?] gar hart bekrieget
Th. Bek k. palmw. h. find. Herodotus thut sagen
H. Grilenmeir hagenblü fr. Hörtt wie uns klar beschriebe

Die gleicher an der zech.

J. Zolner alment des st. Die heillig schrifft uns klar erzelt
St. Angerer süssen erdberw. w. Sirach der weise man thut frey

Die gwiner an der zech. Ph. Hager den zechkranz, St. Angerer ein zinschalen, J. Zolner 3 batzen, Hans Grilmair ein schissel, Th. Bek ein messer. Haben auf obgemelter schul 3 singer umb die besten gab an der zech gelöst, welches wider unser schul ordnung ist, und sind dise singer gewest wie volgtt S. Voitter, J. Zolner, Ph. Hager. Ende vorhergehender schul. Cost die zech 7 batzen. — Anno christi 1625 den 30 october hielt singschul bey s Katharina Th. Beck scheibenziher alhie. Nun folgen die singer im hauptsinngen.

St. Angerer meyenw. l. wessels Matheus meldet hell und klar
P. Fürst grünen rauttenkr. w. c. Durch lis den ein und virzigisten
[74] H. Wintter alment des st. Christus der sprichtt das himelreich
D. Wehrlein schrottw. m schr. Herr wie lang wilt vergessen mein
J. Zolner sehnl. klagw. a. m. Wem auff erd hie

Die gwiner im hauptsingen. Daniel Wehrlein dasz schul-

kleinot, H. Wintter den schulkranz, P. Fürst die schallen. — Folgen die singer an der zech.

St. Angrer feurw. a l. Als ein groser turcken zug war
P. Fürst kurtz. th. mügl. Bocacius fürwar
Bongratz Lebzelner kurtz. th. h. vogels Esz beschreibt felix hemerlin

Die gwiner an der zech. P. Fürst den zechkrantz, St. Angerer 2 gelbe fehl. End der schul, cost die zech 27 kreutzer. Anno christi 1625 am heiligen advents tag hielt singschul Caspar Enderlein zingiser alhie bey s Katharina.

St Angerer gfangnen th. h. v. Im ein und zweinzigisten fein
H. Hager schwartzen th. h. v. König david einen sohn het
J. Zolner warmen wintterw. g. w. Als david het geschwengertt schendlich
L. Eberlein lilingw. h. v. Jesus sirach der weisz man gutt
P. Gretschman langen th. des hopffeng. Ir himel lobt den herren reich
H. Grilmair morgenw. s v. steur . . . . .

Die gwiner auff der schul. J. Zolner das schulkleinott, St. Angrer den kranz, H. Hager die best zinschalen, H. Grillenmair ein zinschaln. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

H. Hager kurtz tagw. nacht. Lobet den herren freye
L. Eberlein . . . . . Als hanibal von cartago
N. Fürst spigelth. fr. Hoffart ist gar ein sünde grosz
Th. Bek gülten wolffron Als der wütrich maxencius

Die gwiner an der zech. H. Hager den zechkrantz, Th. Bek ein bar stümpf, N. Fürst ein schallen, L. Eberlein 3 batzen. Endt der schul, cost die zech 9 patzen. — [75] Anno 1625 am heiligen christag hielt singschul bey sanct Katharina Jobst Zollner scheibenziher. Nun folgen die singer im hauptsingen.

S. Wolf süssen weinachtw. m v. Heut ist der tag
N. Fürst gülden schlagw. nunenb. Bedechtig
H. Hager gflochtnen th. c. b. In | seinem ersten erklert sich
H. Grilenmair hamerw. nun. In dem ersten meldet lucas
S. Voitter langen schlagw c. w. Ein | glückseligs neusz jar in gieten
H. Winder starken strausenw. her m m. Wie nun maria reinigung
St. Angrer feylfarben flokenw. f frumer Sankt matheus beschreibet klar

Die gwiner auf gemelter schul. N. Fürst den david, S. Voitter den kranz, H. Hager ein mesen leuchter, H. Grilmair 1 zinschalen, H. Wintter 1 messen leuchter. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

H. Winder clius posaunenw. her m m. Pausanius macht uns bekand

Die gwiner an der zech. H. Wintter den zechkranz. Ennd der schul des 1625 jars, cost die zech 10 patzen.

Nun folget das **1626** jar inn welchem uns gott der almechtig nach seinem vätterlichen willen wol gnedig und barmherzig sein. — Am hailigen neuen jar hat die gantz geselschafft schul gehalten. Nun folgen die singer.

H. Venitzer d. j. schwartzen th. h. vogel . . . . . .
P. Fürst meyenw. eisl. Ein glückseliges neues jar
L. Eberlein apolinis harpff. w. her m m. Ein glükseliges neues jar
Th. Bek traurigen semelw. semelh. Lucas in sein geschichtten
P. Kretzman süssen erdberw. c w. Ach herr und gott straffe mich
W. Bautner wanderschafftw. g. wieners Euch allen hie fürwar [nicht

Die gwiner auf der schul. Paulusz Kretzman den david, Linhart Eberlein den schulkrantz. Cost die zech 33 k. — [76] Anno 1626 den 22 january hielt sinngschul Thoma Grilenmair bey s Catharina. Nun folgen die singer im hauptsingen.

Ph. Hager süssen weinachtw. m vogel Wie jacob nun
H. Hager lang. th. des marners Im neunzehenden spricht lucas
P. Fürst hohen knaben w. paulus schmid Bringet doch herr von ferren
H. Wintter gelben goltblumenw. herr m a. m. Im neunzehenden sirach sprichtt
St. Angrer k. tagw. m v. O herre gott straffe mich nicht
H. Grilenmair süssen weinachtw. m v Lucas spricht fein

Die gwiner im hauptsingen. Paulus Fürst den david, St. Angrer 12 kreutzer, H. Winder den kranz. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

St. Angrer schalmeyenw. hagers Als mit denen zu florentz thet
N. Fürst k. lieben th. m v. Ein | frantzosz ein genueser
G. Grilenmair pflugth. sichart Julius philipus mit nam
C. Amschel ritterw. fr. Bentasila die kenigin

Die gwiner an der zech. H. Grilenmair den zechkranz. End der schul, cost die zech 25 k. — Anno 1626 den 19 february hielt singschul unser mitmerker Georg Hager alhie bey sant Catharina, nun folgen die singer im haubtsingen.

N. Fürst frölichen grusw. wesels O gott als die gottlossen
H. Wintter richenden maioranw. her m m. Das nimant eim sein leben
D. Wehrlein in 3 thönen morgenw. c. v. würzburg, + thon popen, reyweis mügling Wie vil menschen werden auf erd gefunden
Th. Bek gstrafften zinw. g. chr. Das fünffzehendt capittel

H. Hager	süssen hönigw. l. ferb	Gar | kleglich rufft zu gotte
Fr. Bull	morgenw. s v. st.	Mein seel den herren lobe

Die gwiner im hauptsingen. Fr. Bul den david, H. Hager den kranz, N. Fürst 1 mesen leuchter, H. Winder 1 mesen leuchter. — [77] Folgende singer haben an der zech gesungen.

H. Wintter	spitzigen pfeilw. h m m.	Schwephus in seim geiz wegen [?]
D. Wehrlein	schwartzen th. m klingsor	Im bayerland begab sich secht
N. Fürst	kurtzen nunenb.	Vom zoren

Folgen die gleicher an der zech.

H. Wintter	gelben lilingw. h m m.	Ein taglöners frau het ein sohn
N. Fürst	süssen erdberw. c w.	Als in frankreich zu merindal

Die gwiner an der zech. H. Wintter den zechkranz, N. Fürst 2 batzen, D. Wehrlein 2 batzen. End der schul, cost die zech 30 kreutzer. — Anno 1626 den 19 marcy hielt singschul Wolff Bauttner bey s Katharina hat man den passion gesungen. Nun volgen die singer.

N. Fürst	hard felderw. veitt fischers v. strasburg	Weil iede zeitt fordert ir recht
T. Beck	himlichen wagw. her m m.	Wie nun der hohen prister schar
J. Zolner	himlichen widerw. her m m	Als petrus bey dem feuer sas
Ph. Hager	clew. o. schw.	Da nun jesus höchlich verklagtt
H. Wintter	hellen geigenw. her m m	Da jesusz vor pilato stund
St. Angrer	neuen jünglingw. b.	Nach | dem pilatus sehen war
D. Wehrlein	blauen kornblumenw. m m	Als jesus am creutz hangen war
P. Fürst	grün rauttenkranzw. fr. k.	Ir christen die ir izt beysamen

Die gwiner im hauptsingen. Thoma Beck den david, Daniel Wehrlein den cranz, H. Wintter 10 kr., Ph. Hager 10 kr. — Folgen die singer an der zech.

S. Voitter	gsangw. römers	Es war ein jung und schön bar ehvolck auf
N. Fürst	süssen th. des schillers	Fünffzehen hundert jar [ein zeit
St. Angerer	feurw. w. b.	Ein erschröckliches urtheil mit verlangen
H. Wintter	grünen buchsbaumw. m m.	Zu gott ruffet vernünfftig
[78] H. Venitzer	d. e. süssen th. h. v.	Ir christen mit verlangen

Die gwiner an der zech. N. Fürst den zechkrantz, St. Angrer 10 kr., H. Venitzer 10 kr., H. Wintter 10 kr., S. Voitter 10 kr. End der schul, cost die zech 30 kreutzer. — Anno christi 1626 am heiligen ostertag hielt singschul bey s Catharina Caspar Enderlein zingiesser alhie. Nun folgen die singer im hauptsingen.

St. Angrer	neuen th. hans sachsen	Matheus . . . .

J. Zolner fetten taxw. herr m a. m. Da sich die zeitt thet neben
D. Wehrlein himlischen wagw. a. m. Kurtz vor der österlichen zeit
H. Hager laidton c. nachtig. Als christus het
S. Voitter appolinis harpffenw. a m. Das zwey und zweinzigist . .
S. Wolff göller th. s. v. st. Da von den juden schendlich
Ph. Hager gsangw. hans sachsen Alsz | der sabaht vergangen war
H. Venitzer d. j. himlischen zwilingw. m metzger . . . . . .
H. Grilenmair nachtw. s v. st. An der sabather einem da
Th. Bek orphey sehnlicher klagw. a metzger . . . . .

Die gwiner auf der schul. Simon Wolff das schulkleinott, Daniel Wehrlein den cranz, Simon Voitter ein gstrickt bar strümpf, Hans Hager die best zinschalen, Hans Venizer die 2 schallen, Jobst Zollner die dritt schalen. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

H. Hager senfften nachtig. Ein schöne history fürwar
St. Angrer grundw. fr. Als man virzehen hundert eben . . .

Die gwiner an der zech. St. Angrer den crantz, H. Hager 6 batzen. Cost die zech 32 creutzer. Ende der schul. — [79] Anno christi 1626 den 7 may hielt singschul Simon Voitter bey s Katarina. Nun folgen die singer im freysingen, doch nur 3 lieder von der entschuldigung der landpfleger wegen der creutzigung christi.

N. Fürst gfangnen ton h. v. Wie unsres herren christi gstalt
H. Venitzer d. j. apolinis harpfenw. her m m. Nach dem jesus gecreutzigtt war
H. Wintter starcken strausenw. m m. Nach dem christus des todes pein

Folget das hauptsingen.

St. Angrer klagw. h. v. Jeremias in sein klagliedren sprichtt
Abraham Doederlein k. tagw. m v. Ach herr wan ist der letzte tag
Th. Beck gulden radw. frauenl. Kumet zu mir
Ph. Hager freutw. hans rosengarts Ach wie sind meiner feind an zil
H. Grilenmair meyenw. wessels O du getreuer gott wie lang

Die gwiner im hauptsingen. Ph. Hager das schulkleinott, H. Grilenmair den crantz, St. Angrer 10 kr. — Folgen die gwiner im freysingen. Hans Wintter ein zinschalen. — Nachfolgende singer haben an gemeiner zech gesungen.

Abr. Däderlein rotten jungfrauw. leschenbr. König midas
H. Wintter spitzigen pfeilw. her m m. Daz bey den zechen und dem wein
St. Angrer k. nachtw. wilden Nach dem germanicus
N. Fürst hofft. p. zwinger Der hundert drey und virzigist

Folgen die gwiner an der zech. Abraham Däderlein den crantz, N. Fürst 1 messen leuchter, St. Angrer 11 kreutzer, H. Wintter 11 kreutzer. End der zech, cost 30 kreutzer. — Anno christy 1626 am heiligen pfingstag hielt singschul Georg Hager schuchmacher und mercker alhie bey sanct Katharina, nun folgen die singer im hauptsingen.

P. Fürst	süssen weinachtw. m vogels	Ir kinder gutt
[80] H. Grilenmair	gstrafften zinw. g. chr.	Als sich wolte begeben
Th. Beck	gelben löwenhautw. her m m.	Nach dem christus von todes banden
H. Wintter	gelben lilingw. h. m m.	Als nach des herren himelfahrt
N. Fürst	chorw. w. herolds	Als erfühlt war andechtig
St. Angrer	verschidnen th. p. schm.	Nach dem als am pfingstage
S. Voitter	süssen th. h. vogel	Im 3 thut fürbringen
H. Hager	braun herbstw. m herwarz	. . . . .

Folgen die gwiner auf der schul. St. Angrer den david, N. Fürst den krantz, H. Hager 1 zinschallen, S. Voitter 1 zinschallen, H. Grillenmair 1 messingleuchter, H. Wintter 3 batzen. — Folgende singer haben an der zech gsungen.

P. Fürst	gulden reg.	Wie man gar thiranischer weis
H. Hager	feurw. w. buchn.	Herzog perander zu corint regiret
H. Grilenmair	rotten th. p. zw.	Von einem landsknecht so hab ich vernumen
H. Wintter	blauen kornblumenw. her m mezger	. . . . .

Die gwiner an der zech. H. Wintter den zechkranz, H. Hager 3 batzen. Sind bey obgemelter zech etliche herren beysitzer gewest, haben die gantze zech bezalt, waren der person 16, traff ein auf 30 k, thut 8 f. — Anno christi 1626 den 2 july hielt singschul Hans Venitzer der elter bey sanct Katharina. Nun folgen die singer im freysingen wie volgtt.

Ph. Hager	jungfrauw. s w.	Fünffzehen hundert jar
P. Fürst	gulden reg.	Wie man gar tiranischer weis
H. Wintter	rotten nussbliew. h m m.	Eliaus durch ein gschichtt . . .
S. Voitter	k. blüew. schw.	O mensch fas das zu herzen
Michael v. rengspurg	greifferey fr. z.	Als julianus jagtt im wald
H Venitzer d. j.	. . . . .	Wie man virtze[he]n hundert jar
D. Wehrlein	clius posaunenw. m m.	Als man gezelt 1200 jar
L. Holbach	runden waltzenw. j. z.	Wie | konig . . . . . grosmechtig

[81] Folget das hauptsingen.

H. Wintter	traurigen klagw. her m m.	Erbarm dich mein o lieber herr
P. Fürst	traurigen semelw. semelh.	Als könig saul wolt dötten

Die gwiner im hauptsingen. Hans Wintter das schulkleinott, P. Fürst den schulkranz. — Folgen die gleicher im freysingen.

H. Venitzer d. j. osterw. kettners Nitzevorus in sein gschichten beschreiben thut
H. Wintter clius posaunenw. m m. Pausanius macht uns bekand
L. Holbach ritterw. fr. Im g[e]schichtschreiber justino
D. Wehrlein süssen th. des schillers Zu ochsenfurt da sasz

H. Venizer zum andren mal, H. Wintter auch. — Die gwiner im freysingen. H. Wintter ein pschlagnen krug, H. Venizer der jünger ein bar meser. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

S. Voitter kurtzen th. mügl. Es schreibt herodotus
St. Angerer kurtzen th. h. v. Jesus sirach der weisse man
H. Venizer d. j. fein th. walters Zu parisz war ein stolzes weib

Die gwiner an der zech. St. Angerer den zechcrantz, S. Voitter 2 messer, S. Venizer der jünger 12 creutzer. End der schul, cost die zech 30 kreutzer. — Anno christy 1626 den 30 july hat singschul gehalten Steffan Angrer schuchmacher alhie. Nun folgen die singer im freysingen.

P. Fürst pauren th. s v. st. Nach christy geburt als man zellet klare
Wolff Wintter rothen nuszblüew. her m mezger . . . .
Fr. Bul gulden reg. Uns sagtt die cronica mit nam
Michael Weinckelmair pflugth. s. Als man 15 hundert jar
N. Fürst k. nunenb. Es schreibet
[82] H. Grilenmair grundw. fr. Ein erschröcklich geschicht hört mit [verlangen
S. Voitter kurz. nunenbeken Es schriebe
H. Venizer d. e. spigelth. fr. Als man 1500 jar

Folgen die gwiner im freysingen. N. Fürst ein m leuchter, S. Voitter 2 m leuchter, H. Venitzer der elter 10 k. — Folgende singer haben im hauptsingen gesungen.

Ph. Hager hard felderw. v. fischers In dem ersten kapitel fein
N. Fürst appolinisz harpffenw. a m S johanes beschreibet klar
H. Venizer d. j. frischen pomeranzen w. Wach auff und hör des wächters stim
M Winckelmair hamerw. Gott sey mir gnedig in der nott
Fr. Bul morgenw. s. v. st. Matheusz schreibet klare

Die gwinner im hauptsingen. H. Venitzer der jünger den david, N. Fürst den schulkrantz. — Folgen die singer an der zech.

Ph. Hager theilten foltzen Andreas handorff melt bereitt

M. Winckelmair rossen th. hans sachsen Zu regenspurg ein maler sase
H. Fenitzer d. e. blut th. des st. O christen mensch thu gottes straff bedrachten
H. Grillenmair theilten th. h. f. Wir wollen loben unsren gott
Fr. Bul meyenw. eisl. In der römer geschicht man list
H. Wintter kurz. schreibfederw. m mezger Gleich wie die otren und die schlangen

Die gewiner an der zech. H. Venitzer der elter den crantz, Ph. Hager 3 batzen, H. Grilenmair 2 batzen, H. Wintter 1 batzen, Michael Winkelmair 1 batzen. Ende der schul, cost die zech 9 batzen. — Anno christy 1626 den 3 september hat schul gehalten Nicolaus Fürst ein haffner alhie. Nun folgen die singer im freysinngen von des tirannen campisi end.

Hans Hel kurtzen th. h. v. Herodotus klerlich bericht
[83] St. Angrer grün hagw. g. h. Herodotus schrib ohn verdrusz
P. Fürst süssen th. des schilers Herodotus erzelt
H. Venizer d. e. gulden wolffron Ein altes sprichwort wird geführt
H. Grilenmair scharpffen chorint zirweis philip hagers Als campises mit nam
H. Wintter getreuen belicanw. m m. Herodotus uns das bescheid
J. Zolner clius posaunenw. her m metzger Phisimanem man fragen [thet
Ph. Hager blüetten frauenlob . . . . . .

Folgett das hauptsingen.

Hans Hell hartten trittw. daniel steichelein Als der prophet genenet
M. Winkelmair schwartzen th. h. v. Im 2 buch samuelisz
St. Angrer hohen ton l. wesels Hört ir christen was der almechtig [gotte
H. Wintter hellen regalw. her m m. Da gott zürnet vorab

Die gwiner im hauptsingen. Michael Winkelmair den david, Hans Heel den schulkranz. — Die gleicher im freysingen.

St. Angrer kurzen th. h. v. Als konig agamemnon sich
P. Fürst circkelw. Da machomet erkoren
H. Venitzer d. e. klagw. ch lochn. Als konig xerxes wolt aus has
J. Zolner reyw. a. leschen Nach dem als konig mitritates gros
Ph. Hager gulden cantzler Nach christi geburt reine
H. Grillenmair klagw. lochn. Als durch könig alexandrum

Die gwiner im freysingen. Paulusz Fürst 1 zinschalen, J. Zolner 1 zinschalen, H. Grilenmair 1 zinschalen. — Folgende singer haben an der zech gsungen.

P. Fürst gulden wolffran Esz beschreibet orosius
H. Wintter grün buchsbaumw. her m m. Ein mach [?] terminirett . . .
H. Grillenmair kurz. th. mügl. Sabelicus gar frey

[84] St. Angrer süssen schiller Ein bau[e]r het ein weib
G. Hager langen th. des foltzen Luce decimo sagt christus dise gleichnus
H. Venitzer d. e. hoffth. zw. Gott der herr gar nicht leiden kan

Die gwiner an der zech. H. Wintter den cranz. End der zech, kost 10 patzen. — Nachfolgende schul war das kurz gmesz. Anno christy den 8 october hielt singschul Hans Hager schuchmacher alhie bey s Katharina. Nun folgen die singer im hauptsingen.

St. Angrer rebenw. h. vogels Der frumen lob so gutt
S. Voitter freutw. rosengarts Jesus sirach der weisse man
H. Venitzer d. j. frölichen gselschafftw. j schmierers Im 2 samuelisz stet geschriben
H. Wintter [venerisz lustgartenw. m m. David durch einen meichel- [mord
D. Wehrlein orpheus sehnl. klagw. m m. In traurigkeitt
N. Fürst morgenw. s v. st. Herzlich theten lobsingen
H. Venitzer d. e. gulden sachsen Als die sirer samaria

Die gwiner im hauptsingen. H. Venitzer der elter den david, H. Wintter den schulkranz, N. Fürst 1 messen leuchter. — Folgende singer haben an der zech gsungen.

N. Fürst süssen schiler Nach dem ohn hindernus

Gwint N. Fürst den zechkranz. End der schul, cost die zech 33 k. — Folget das lang gemesz. Anno christy 1626 den 4 november hielt singschul Friedrich Bul ein kamacher alhie bey s Catharina. Nun folgen die singer im hauptsingen.

S. Voitter gfangnen th. h. v. In dem 3 thut hiob kund
Ph. Hager gsangw. h. sachsen Lucas im fünffzehenden sprichtt
J. Zolner 3 thönen des mönch v. salzburg Das 19 in johanisz
N. Fürst grün weingarttenw. Es stehet einem argen
D. Wehrlein feurigen carthaunenw. s voitter Von der eittelkeitt in der welt
[85] Wolff Wintter paladis lauttenw. a m. [!] Ach herr und gott straffe mich nichtt

Die gwiner im hauptsingen. J. Zollner den david, S. Voitter den cranz, N. Fürst 10 creutzer. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

S. Wolff kurtz. th. des mügl. Von der messigkeitt thutt

Die gwiner an der zech. Simon Wolff den cranz, Niklaus Fürst 12 kr. End der schul, cost die zech 9 batzen. — Anno christi 1626 den 3 december hat singschul gehalten bey s Katha-

nus Jobst Zolner scheibenziher alhie. Nun folgen die singer im hauptsingen.

H. Wintter palatisz lautenw. a. m. Als nach jerusalem
M. Winkelmair gsangw. h. sachsen O christen mensch bedrachte doch
H. Hager blüew. m. l. Als könig david grose angst und nott
Hans Simon Wolff verwirtten th. h. v. Im 4 buch der könig stet
H. Venitzer d. j. warmen wintterw. g w. Nach dem gibeon die stat
S. Voitter plosen th. m. herwart . . . . . [mechtig

Volgen die gwiner im hauptsingen. Michael Winckelmair das schulkleinott, H. Venitzer der jünger den schulkrantz, H. Wintter ein par hendschuch. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

S. Voitter kurtzen th. h. vogels Herodotus klerlich berichtt
S. Wolff kurtz. th. nunenb. Beschrieben
Ph. Hager feilw. h. foltzen Ein beurin klug
H. Grillenmair kurzen th. mügl. Es schreibt herodotus
H. Hager vergulten wolffron Valerius uns saget
N. Fürst hagenblüe fr. Plinius uns beschreibet
H. Wintter schwartzen dintenw. m m. Der krichen schöne gschichten
H. Venitzer d. e. blüw. schw. Als der türckische keisser

[86] Folgen die gwiner an der zech. Simon Wolff den zechkranz, H. Hager 3 batzen, Ph. Hager 10 kr., H. Venitzer d. elter 1 brilenglas. Ende diser schul, kost die zech 36 kr. — Anno christy 1626 am heiligen christag hat sinngschul gehalten Thoma Grilmair bey s Catharina alhie. Nun folgen die singer im hauptsingen.

N. Fürst süssen hönigw. l. ferb. Ir christen allgemeine
S. Voitter gelben löwenhautw. a m. Im sechsten monat ward der
H. Venitzer d. j. fetten taxw. a m. Nach dem maria gütig [engel
H. Wintter stoltzen jünglingw. a m. Der evangelist matheusz
J. Zollner himlischen wagw. a m. Im 2 sanct lucas klar melt
H. Grillenmair verschidnen p. schm. Ein glückseligs neus jar
St. Angrer meyenw. l. wesels Als maria reinigung dag

Die gwiner im haup[t]singen. St. Angrer den david, N. Fürst den schulkrantz, S. Voitter 1 zinschallen, J. Zolner 1 zinschallen, H. Venitzer d. j. 1 zinschalen, H. Grilmair 1 zinschallen, H. Wintter 3 batzen. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

H. Grilnmair kurtzen th. nacht. Danket dem herren alle zeitt

Die gwiner an der zech. H. Grilmair den zechkrantz. End der schul, cost die zech 9 batzen.

[87] **1627.** Anno 1627 am hailigen neuen jars tag hatt singschul gehalten die gantz geselschafft in gemein bey s Catharina. Nun folgen die singer im hauptsingen.

H. Hager verborgnen th. fr. z. Euch allensamen hie fürwar
H. Fenitzer d. j. linden th. jer. drabolt O du christliche schar
D. Wehrlein alment des st. Der alte frombe tobias
P. Fürst grün weingartenw. g. m. Ir christen alle samen

Folgen die gleicher im hauptsingen.

H. Hager langen feldw. v. Der | köniklich prophet david
H. Venitzer d j. blumw. w. most Der | herr christus spricht wer mir fein

Die gwinner auf der schul. H. Hager den david, H. Venitzer der jünger den schulcranz. — Ann gemeiner zech hat Simon Wolff an disem tag ein ton für sich bewerdt und wurd benambt die hefftig granat kugel weisz, hat 22 reimen. End der schul, die zech 10 patzen. — Anno christi 1627 den 28 january hat die gantze geselschafft singschul gehalten an stat Hans Wintters, dan er (dottes) den 9 january ist todes verfahren, hat man im zu ehren klaglieder gesungen wie folgt.

Th. Bek paladisz lauttenw. her m m. Das dem menschen ein mal
J. Zollner fetten taxweis her m m. Da jonathan umb kume
H. Venitzer d. j. draurig klagw. h m m Dasz erst buch der könig ge-
D. Wehrlein himl. wagw. her m m Es gibt die erfahrung gar vil [schicht
S. Wolff gfangnen th. h. v. Von des fleisches aufferstehung
H. Wolff cohrw. w. herold . . . .

Die gwiner auff der schul. Hainrich Wolff das schulkleinott, J. Zolner den schulcranz. Folgende singer haben an der zech gesungen.

S. Voitter kurtzen th. des mügl. Es schreibt herodotus
St. Angerer feurw. a leschen Als ein groser türcken zug war
N. Fürst kurtzen nunenb. Vom zoren
[88] H. Venitzer d. j. rotten dintenw. her m m. Socomenos erzehlt
S. Wolff grefferey fr. zoren König alexander der thet
N. Fürst . . . . Esz beschreibet herodotus
H. Hager süssen harder Als könig alexander wizig
Ph. Hager vergessnen frauenl. Als könig allexander magnus wichtig
H. Grilenmair . . . .
D. Wehrlein spizigen schnabelw. m m Als ein herlichs opffer
H. Venizer d. e. gsellenw. s v. st. Ein konigin in caria
Th. Bek meyenw. eislingers . . . . .

An diser gemeinen zech haben folgende singer gwunen.

Simon Voitter den zechkranz. — Das kurtz gmesz. Anno 1627 den 4 marcy hat singschul gehalten bey s Catharina Philip Hager schuchmacher alhie, sind die 7 wort christi gesungen worden. Nun folgen die singer.

P. Fürst traurigen semelw. semelh. Ir christen algemeine
S. Wolff süssen th. h. v. Als jesus hieng mit schmertzen
H. Hager radw. löwen [!] v. gengen Das ander wort so christus gutt
H. Grilenmair rebenw. h. v. Merckt weitter an dem ort
H. Venitzer d. e. blüew. m. l. Als der herr christus an des creutzes stam
N. Fürst jubel adventw. h. hager Weil nach christus
M. Winckelmair schnew. m müln. Ach herr du barmhertziger gott

Die gwiner auf der schul. Paulus Fürst den david, S. Wolff den crantz, N. Fürst 1 zinschalen, H. Grilnmair 1 zinschalen. — [89] Folgende singer haben an der zech gesungen.

H. Hager feurw. w. b. Hertzog berander zu corinth regiret
H. Grilmair kurtzen t. mügl. Ein richter auff ein zeitt
N. Fürst spetten t. fr. Aristotimus der tiran
H. Venitzer d. e. ritterw. fr. Pentesila die künigin

Die gwiner an der zech. . . . . . — Anno 1627 am heiligen ostertag hat sinngschul gehalten bey s Catharina Hans Venitzer der elter messerschmidt alhie. Nun folgen die singer im hauptsingen.

H. Wolff . . . . . Ein schönes fürbilt . . .
S. Voitter fetten taxw. her m m. Die einsetzung ir christen
St. Angrer gstrafften zinw. g chr. Als jesus erkent eben
J. Zolner hochglentzenten sohnenw. h. m m Matheus der evangelist
H. Venitzer d. j. hohen jünglingw. h. m m. Das zwei und zweintzigst
Th. Bek . . . . . Nach dem end christi ableibung [caput
N. Fürst abgschiednen t. s. schw. Wie | der sabaht vergangen
H Grillenmair langen feldw. m v. Wie christusz war erstanden da
Ph. Hager langen th. c. singer Es beschreibet lucas

Folgen die gwinner auff der schul. H. Grillenmair den david, N. Fürst den schulcrantz, S. Voitter 1 cinschüssel, J. Zolner ein zinschallen, St. Angrer ein bar messer, Ph. Hager ein par messer. — Nun folgen die singer an der zech.

H. Hager jungfrauw. s w. Nero der wütrich schnöd
St. Angrer neuen jarw. g. h. Hört ein philosophus
C. Amschel kurtzen nunenb. Betrachtet

Die gleicher an der zech.

H. Hager gsellenw. s v. st. Da man schrib 500 jar und

[90] St. Angrer glasw. h. v. O | gott du bist alle tag eben
C. Amschel hohen gartw. jer. schm. O du getreuer heiland jesu christ

All 3 zum andren mal. — Folgen die gwiner an der zech. H. Hager den zechcrantz, C. Amschel 1 eszmesser, St. Angrer 9 creutzer. Endt der schul, cost die zech 10 patzen. — Anno christi 1627 den 22 april hat Hans Grilenmair singschul gehalten bey s Catharina, hat man die 12 stund des tags zu betrachten gesungen. Nun folgen die singer.

S. Voitter lang. t. mügl. Der herr jesus matheus in dem 11 sprichtt
Ph. Hager lang. th. des regenb. O mensch wans die 4 stund thut schlagen
N. Fürst alment des stollen Und wan es schlegt die 7 stund
J. Zolner . . . . . Mensch bedenk die zehenden stund
H. Wolff steigweis stilgrigs Dasz vier und zweinzigist fürwar
H. Venitzer d. e. unbenand fr. zorn Eh christus zu dem vatter sich

Die gwiner auf der schul. S. Voitter den david, J. Zolner den schulkranz, Ph. Hager ein zinschallen, H. Venizer der elter ein zinschalen. — Folgen die singer an der zech.

H. Venizer d. e. gsellenw. s v. st. Ein königin [in] caria

Gewint der Venitzer den zechcrantz. End der schul. — Anno 1627 am heiligen pfingstag hat Wolff Bauttner schul gehalten. Nun folgen die singer.

H. Grillenmair schneweisz Gott grüsz euch alle in gemein
J. Zolner traurigen klagw. m m. Johannes der evangelist
M. Winckelmair hamerw. nunenb. S marcus in dem letzen sein
Ph. Hager par in 3 töhnen For | da christus gehnn himel fein
Th. Bek . . . . . Lucas der evangelist thut
H. Wolff ein par in 3 töhnen . . . . .
P. Fürst hardfelderw. Im 3 der geschicht lucasz
[91] St. Angerer süsen t. h. vogels . . . .

Die gwiner auf der schul. P. Fürst den david, H. Grilmair den krantz, St. Angerer 15 k, Philip Hager 15 k, Th. Bek 15 k. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

Ph. Hager grundw. fr. Gregorius [lauterbek] bschreibet eben
St. Angrer kurtzen regenb. Franciscus petrarcha tut sagen

Die gwiner an der zech. St. Angrer den zechkranz. End der schul. — Anno christi 1627 den 17 juny hat singschul gehalten Simon Wolff bey s Catharina. Nun folgen die singer im freysingen.

St. Angrer jungfrauw. w. Nach dem germanicusz

J. Zolner fülfraszw. fr. colfürder Als man 1300
L. Eberlein kurz. nunenb. Als eben [bl. 91ᵇ—92ᵃ leer; 92ᵇ]
Fr. Bul kurtzen vogel Es schreibet fölix hemerlein
H. Wolff . . . . . . Ausz sunderlichem mutt
Ph. Hager süssen th. des h. In einem wald in dem grasz lage

Die gwiner im freysingen. J. Zolner 1 leuchter, St. Angrer 1 leuchter. — Folgett dasz hauptsingen.

L. Eberlein schneweis O herre gott bewahre mich
Fr. Bul gfangnen th. h. v. O gott sey mir genedig doch
N. Fürst rebenw. h. vogels Freuet euch alzu mal

Die gwiner im hauptsingen. Fr. Bul den david, N. Fürst den kranz. — Folgen die singer an der zech.

C. Amschel grefferey fr. zorn O mensch bedracht im herzen dein

Gewint Cunrat Amschel den zechkranz. End der schul, cost die zech ½ f. — [93] Anno christi 1627 den 15 july hat singschul gehalten bey s Catharina Daniel Wehrlein. Nun folgen die singer im freysingen. Hat man die history gsungen von erbauung rom.

I. Zolner clius posaunenw. her m m. Von der beider bruder geburtt
H. Hager kortzen tagw. m v. Nach dem sich verlauffen die zeitt
H. Wolff . . . . Wie nun die kinder etlich jar
Th. Bek himlischen widerw. her m m. Wie der grund nun geleget war
Wolff Winder schwartzen th. h. v. Wie nun romus zu eim theil
P. Fürst grefferey fr. zorn . . . .
M. Winkelmair . . . . . Nach dem nun 37 jar
S. Voitter ritterw. fr. Als der gütige keisser frum
N. Fürst blüew. m. lorentz . . . . .

Die gwiner im freysingen. J. Zolner 1 zinschnaln, S. Voitter 1 zinschaln, M. Winkelmair 10 k. — Folget das hauptsingen.

Th. Bek glaszw. h. v. Fro|lockt ir völker mit den henden
S. Voitter süss. hönigw. l. f. Jo|hanes schreibet klare
M. Winkelmair süss. erberw. c weyenmair Als jephte gar ein küner held

Die gwiner im hauptsingen. Thoma Bek den david, S. Voitter den schulkranz. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

P. Fürst circkelweis [leschen] Da mahomet erkoren
Fr. Bul liben th. c. singer Zu venedig ein kaufman sasz
H. Venizer d. e. rotten th. p. zw. Zu minchen sasz ein kremer der
H. Grilnmair hagenblüe fr. Ein bek der het ein maide [allwegen
N. Fürst vergesnen fr. Macrobius der spricht gar unverdrosen

Die gwiner an der zech. [94] N. Fürst den zechkranz, H. Grilmair 10 k, H. Fenitzer d. e. 10 k, P. Fürst 10 k, Fr. Bul 10 k. End der schul, cost die zech 9 patzen. — Anno christi 1627 denn 12 augusty hielt singschul Hainrich Wolff nagelschmidt alhie bey s Catharina. Nun folgen die singer im freysingen.

S. Wolff	gelben violw. her m a. m.	Von ignacio wird gelesen
P. Fürst	gulden th. reg.	Wie man gar tiranischer weisz
St. Angrer	blüew. o schw.	Als in frankreich die christen
N. Fürst	süsen erberw. her chr. w.	Als in frankreich zu merindal

Die gleicher im freysingen.

S. Wolff	neuen jarw. g. hager	Dioclecianus
St. Angerer	spigelth. frauenlob	. . . .
P. Fürst	hagenblüe frauenl.	Babilon die stat eben

Die gwiner im freysingen. N. Fürst 1 messen leuchter, St. Angrer 1 messen beklein. — Folgen die singer im hauptsingen.

St. Angrer	laidth. h. örtel	Im ersten buch samuelis

Dise schul waren nicht singer vorhanden. Muste Thoma Bek, welcher zuvor den david gewunen het, ausz dem gemerk gehn und singen darmit die 2 haubt gab david und crantz kunden ausz theilt werden. — Die gwiner im hauptsingen. St. Angrer den david, Th. Bek den schulkrantz. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

N. Fürst	blutth. h. folzen	Nemet doch war ir christen gut
H. Venizer d. e.	grundw. fr.	Nach christi geburt 140 jare
S. Wolff	kurtz. th. nunenb.	Beschriben

Die gwiner an der zech. N. Fürst, H. Fenitzer, S. Wolff den zechkranz. End der schul, cost die zech 30 k. — [95] Anno christy den 9 september hielt singschul Georg Hager an stat seins sohns Christoff Hagers, welcher ein schuchknecht ist und seinem handwerk nach in der wanderschafft. Nun folgende singer haben ins hauptsingen gesungen. War das lang gmes.

N. Fürst	chorw. w. herolds	Als christus auf der erden
S. Voitter	nachtw. s v. st.	Konig darius setzet ein
P. Fürst	alment des st.	Konig david der bett also
Ph. Hager	süss. weinachtw. m vogel	Als jacob nun
Th. Bek	gulden radw. frauenl.	Kumett zu mir

Folgen die gleicher im hauptsingen.

N. Fürst	krönten th. l. wessels	Als david wichtig

S. Voitter vogelw. h. v. An | dem 5 berichte
P. Fürst apolinis harpfenw. her m m. Macabeorum offenbar
Ph. Hager klingenden harpffenw. g h. Wie nun david den ehbruch het

Die gwiner im hauptsingen. S. Voitter den david, P. Fürst den krantz, N. Fürst 1 bar messer, Ph. Hager 1 zinschaln. — Folgen die singer an der zech.

Ph. Hager vergessnen frauenl. Als konig alexander magnus brechtig
H. Venitzer freutw. hansz von meinz Als cipio durch grichenland
N. Fürst kurtzen blüew. schw. Von grosem hunger schribe

Die gwiner an der zech. H. Venitzer den zechkrantz, N. Fürst 10 kr, Ph. Hager 10 kr. End der schul, cost die zech 45 kr. — Das kurz gmes. Anno christi 1627 den 2 october hielt singschul Thoma Bek, wurde gesungen der prophet Jona. Nun folgen die singer im hauptsingen.

P. Fürst süssen th. h. v. Zu jona thet geschehen
[96] Th. Bek paladisz lautenw. her m m. Als jona der prophet
J. Zolner süss. erberw. her chr. weienmair Jonas ghriet in gros ungedult
St. Angrer raissigen freutw. g s Nachdem in sünden manigfalt
S. Voitter blüeweis m l. Als könig david grose angst und nott
N. Fürst nachtw. s. v. st. . . . . .

Folgen die gleicher im hauptsingen.

P. Fürst chorw. w. herolds Ich wil den herren loben
St. Angrer hohen th. l. wessel[1]) Als die jünger zunamen in den tagen

Die gwiner auf der schul. St. Angrer den david, J. Zolner den crantz, P. Fürst ein schalen. — Die singer an der zech Paulus Fürst, sunst keiner, gwint Paulus Fürst den cranz. End der schul. cost die zech 30 kreutzer. — Folgtt das lang gmesz. — Anno christy 1627 den 15 november hielt singschul bey s Catharina Christoff Mair, wurden 3 lieder von dem könig Hiskia gesungen. Nun folgen die singer.

D. Wehrlein h wagw. her m. Im andren buch der könig gschichtt
J. Zolner stark. strausenw. m m. Da hiszkia von der krankheitt
Th. Bek regalweis her m m. Da mit der best unrein
M. Winkelmair traurigen winderw. m. Von der menschen unbstentigkeitt
H. Venitzer osterw. ringsgw. Dasz 18 in der geschicht thutt sagen

Die gwiner auf der schul. Daniel Wehrlein den david,

1) Zuerst war angegeben: „In der frischen wolffsweis baltas loschers.“

H. Venitzer den schulkrantz, Th. Bek 1 zinschalen. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

J. Zolner klagw. lochners Jeronimus marion gutt
H. Findeisen kurtzen th. nunenb. Vom zoren
Th. Bek gulden wolffran Als der wütrich maxencius
M. Winkelmair grundw. frauenl. Ein edles weib (ward ehr und zucht) [der unzucht] ergeben

Die gwiner an der zech. Th. Bek den zechkrantz, J. Zolner 1 zinschalen, cost die zech 30 k. — [97] Folgtt das kurtz gmes. — Anno christi 1627 am heiligen advents tag hat singschul gehalten Paulus Fürst bey s Catharina. Nun volgen die singer im hauptsingen.

H. Venitzer gfangnen th. h. v. Im 21zigisten fein
St. Angrer nachtw. s v. st. Lucas der evangelist fein
S. Voitter klagw. a. weinman O du getreuer heyland mein
H. Wolff in 3 thönen Nach dem gibeom die stat mechtig

Die gwiner im hauptsingen. St. Angrer das schulkleinott, J. Zolner den schulkrantz, S. Voitter 1 cinschalen, H. Venitzer 1 zinschalen. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

H. Venitzer kurtz. lieben th. m v. Ein | römer marcus sergius
Ph. Hager theilten foltzen Ein peurin klug
C. Amschel ritterw. frauenl. Pentesila die konigin
Ein frembder kürschnergsel lilingw. h v. In meiner angst trübsal und schmern

Die gwiner an der zech. H. Fenitzer den zechkrantz, H. Grilnmair die best zinschalen, Ph. Hager die ander cinschallen, Cuhnrat Amschel die 3 zinschalen. Ennd der schul, cost die zech 30 k. — Anno 1627 den heilligenn christag hat singschul gehalten Simon Voitter ein feülenhauer alhie bey s Catharina. Nun volgen die singer im hauptsingen.

Th. Bek bilgrims walfahrtw. m a m. Freut euch alle zugleich
J. Zolner verschalckten fuchsw. her m a m. Als es in daz 6 manat kam
D. Wehrla herben maisterwurtzw. h a. m Als maria den bericht het
N. Fürst paladisz lautenw. h m a m. Matheus meldet klar
H. Venitzer d. e. neuen th. h. sachsen Höret die geburt jesu christi
H. Grilnmair süss. weinachtw. Ir christen leutt [hel
C. Amschel laidth. nacht. Da jesusz war

Folgen die gwiner im hauptsingen. [98] Cunrad Amschel dasz schulkleinott, J. Zolner den schulcrantz, D. Wehrla 1 messen leuchter, N. Fürst auch ein leuchter, H. Grilnmair auch

en leuchter, H. Venitzer der elter 1 zinschaln. — Folgen die singer an der zech.

H. Venitzer d. e. kurtzen cantzler Von der grosen untreu der welt
Paulus Götz ✝ thon wolffron Nach christi geburtt eben
D. Wehrla gselnw. s v. st. Als man 1500 jar
H. Grilnmair kurtzen th. mügl. Ein richter auff ein zeitt
N. Fürst jungfrauw. wilden . . . .

Die gleicher in der zech.

D. Wehrla langen th. cantzlers Plinius schreibt von der natur
Paulus Götz süsz erberw. chr. w. Höret ein erschrockliche that
H. Grilmair meyenw. wesels O du getreuer gott wie lang
N. Fürst morgenw. h. sachsen Hertzlich theten lobsingen
H. Venizer d. e. gselenw. s v. st. Ein konigin in caria

Die gwiner an der zech. Daniel Wehrlein den zechkranz, Hans Grilmair 1 mesenleuchter, Paulus Götz 15 kr, N. Fürst 15 kr, H. Venitzer 15 kr. End der schul, cost die zech 42 kreutzer.

Das walt gott 1628 und gib genad. — Folget daz lang ...mes. Anno christi im 1628 jar hat singschul gehalten Michael Winkelmair messerschmids gesel bey s Catharina. Nun folgen die singer im hauptsingen.

Zolner [traur. winderw. a. m.?] Von disz lebens unbstentigkeitt
. Wehrlein traurigen klagw. her m m. Was gott darmit anzeigen wil
Voitter gfangnen th. h. v. In dem 3 thut hiob kund
. Hager grauen t. regenb. Johanes klar
Fürst verholnen fr. zorn Lucas im evangely sein
] Hans Hentschel lilingw. h. v. Das 12 in appocalipsis
Fürst grün rautten cranzw. fr. kr. O ir christen bedenket eben

Die gwiner an der schul. Ph. Hager das schulkleinott, Wehrla den schullkranz, N. Fürst 1 zinschalen, S. Voitter zinschalen. — Nachfolgende singer haben an der zech gesungen.

Amschel grefferey fr. zorn O christ bedenk im herzen dein
Bek gstrafften saffran blümleinsweis h. find. Wie | man 1400 [jar
Fürst hoffthon p. zw. Der 144zigist
Rolck runden waltzenw. j. z. Die | hoffart ist ein schendlich wessen
Venitzer creutzth. wolffran Johan pauli thet schreiben
...uel Martin süssen th. h. v. Ein nar dichtet andechtig
... Christoff Feldgschrey [vgl. s. 281] thalia phiolw. a. m. Ein | . . . .

Folgen die gleicher an der zech.

Fürst frölichen grusw. wesels O gott als die gottlossen
Amschel gfangnen th. h. v. Nach dir o herr verlanget mich

Th. Bek himlischen widerw. a. m. Guiciardin beschreibet klar
H. Venitzer süssen th. h. v. Ir christen mit verlangen

Die gwiner an der zech, N. Fürst den zechcranz, Th. Bek die best schalen, H. Venitzer 1 zinschalen. Ennd der zech, cost die selb 9 batzen. — Folget das kurz gmes. Anno christy 1628 den 24 february hat singschul gehalten Conrad Amschel ein löttschloser alhie bey sanct Catharina. Nun folgen die singer im hauptsingen.

St. Angrer hoffth. ludw. marner Gar klerlich thut fürgeben
Elias Lycam meyenw. l. wessels O du getreuer gott wie lang
P. Fürst grün rauttencrantzw. f. c. Durch lisz den 41zigisten
Hanns Hentschel herben meisterwurtzw. her m m. Ich wil dem herren uber das
H. Venitzer klagw. h. v. Nach dem der herre het petrum erett
S. Voytter hohen gartw. j. schm. Als der hauptman joab abner erstach
N. Fürst leidth. nacht. Als abner war

Die gwiner auf der schul. P. Fürst den david, [100] St. Angerer den schulcrantz, H. Fenitzer 1 cinschalen, N. Fürst 1 cinschallen. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

N. Fürst [kurz. mügl.] Es schreibt herodotus
H. Grilmair kurtzen th. nacht. Danket dem herren alle zeitt
H. Fenitzer süssen th. des hartters . . . .

Die gwiner an der zech. N. Fürst den zechkrantz, H. Venitzer 20 kr. End der zech, cost die 9 batzen. — Folgett das lanng gemes. Anno christy 1628 den 23 marcy hielt singschul Hanns Georg Findeissen ein goltschmidt alhie bey s Catharina. Nun folgen die singer im freysingen.

J. Zolner rotten nuszblüew. m m. Das der verfluchtten eiffersuchtt
D. Wehrla getreuen belicanw. m m. Gleich wie ein vogel sicher ist
Th. Bek . . . . Wan du ein gast
N. Fürst blüew. schw. Was ein von den gedanken
Ph. Hager frölichen hochzeittw. m m. Auff seiner reisz
M. Winkelmair clius posaunenw. m m. Ein han gegen eim habich gros
H. Grilenmair feurw. buchners O christen mensch thu bey dir hoch erwegen
H. Hentschel . . . .

Die gleicher im freysingen.

D. Wehrlein kurtzen cantzler Von der grossen untreu der welt
Th. Bek kurzen palmw. h f. Als köng matribes fein
N. Fürst kurzen nachtw. w. Sivilinus
Ph. Hager theilten th. folzen . . . .

Gleicht zum 2 mal. Die gwiner im freysingen. Daniel Wehrlein ein seiden kordel, Thoma Bek ein zinschalen. — Folgen die singer im hauptsingen.

Ph. Hager gulden vogelgs. Johanes schreibt fürtrechtig
Christoff Feldschreyber scharpffen meisterwurtzw. a m Wie vil sind der o lieber gott
N. Fürst göller th. s v. st. Ach wie klaget mit schmertzen

[101] Die gwiner im hauptsingen. N. Fürst den david, Ph. Hager den schulcranz. Folgen die singer von der zech.

D. Wehrlein grundw. frauenl. Zu straszburg uber die reinbruck vor jaren
J. Zollner gulden regenb. Es hisz ein tiran caracus
Samuel Borttenwircker kurtzen mügl. Von der mesigkeitt thut
Fr. Bul klagw. lochners Beronices die königin
Th. Bek . . . . . Ein gantz freudiger fürst
H. Venitzer kurtz. blüew. schw. Als der türkische keisser
H. Grillmair klagw. lochners Nach dem konig alexander
H. Hentschel süssen regenb. Nun fang ich an zu singen

Die gwiner an der zech. Th. Beck den zechcranz, H. Venitzer 1 cinschaln, J. Zolner die 3 gab. End der zech, cost 9 batzen. — Folgt daz osterfest. Anno christy 1628 den heiligen ostertag hielt singschul Niklaus Fürst ein haffner bey sanct Chatharina. Nun folgen die singer im haupttsingen.

S. Voitter himlischen wagw. m m. Hörett es thet des herren wortt
St. Angrer theilten krügelw. leutzd. Nach dem nun christus gottes sohn
D. Wehrlein quitten blüew. m m. Klärlich das 13zehend caputt
H. Fenitzer gulten th. hermann vogelgsang Als christus der herr eben
G. Grilnmair cohrw. m. v. s. Als christus mit der jünger zahl
M. Winkelmair verholnen th. fr. z. Nach dem christus verschiden war
P. Fürst unbenanden th. fr. z. Nach dem christus verschiden war
Th. Bek bitter süss w. m a. m. Von christi urstund . . .
Ph. Hager plüew. m. lorenz Johanes melt im zwanzigisten sein
C. Amschel blüew. n. lorenz Daz 24zigiste meldet klar

Die gwiner im hauptsingen. Th. Bek den david, P. Fürst den cranz, H. Venizer ein zinschalen, H. Grilmaier 1 cinschalen, St. Angrer 1 cinschalen, M. Winkelmair 1 schalen. [102] Folgende singer haben an der zech gsungen.

H. Grilmair theilten foltzen Wir wollen loben unsren gott
St. Angrer kurz. nachtw. wilden Als hanibal
M. Winkelmair grundw. frauenl. Ein gailes weib war der unzucht ergeben
H. Venitzer blüew. m. lorenz Als der herr christus an des +es stam

Samuel Martin spigel th. ehren botten Offtmals loben sich selber die weltweisen

Die gleicher in der zech.

M. Winkelmair schwarzen th. h. vogel Im 2 buch samuelisz
S. Martin . . . . . .
H. Venitzer gsellenw. s v. st. Ein konigin in caria

Die gwiner an der zech. St. Angrer den zechkranz, H. Grilnmair 2 messer, H. Venizer 2 batzen. Eund der zech, kost 9 batzen. — Anno christi 1628 den 18 may hat singschul gehalten bey s Catharina Caspar Enderlein ein cinngisser alhie und hat singen lassen in 6 underschidlichen liedren von dem kong Algaro.

M. Winkelmair hohen gartw. j schm. O ir christen höret von herzen grund
St. Angrer verschidnen th. p. schm. Als der herr christus gar
H. Grilnmair süesen th. h. v. Nun hörtt weitter ir lieben
H. Venitzer abgschidnen th. s schw. Wie | thadeus mit wunder
P. Fürst süssen weingartenw. g m. O könig du solt wissen
N. Fürst theilten krügelw. h leudsdörffer Thaddeus der apostel frumb

Im freysingen haben gewunen H. Venitzer 1 cinschalen und N. Fürst auch ein zinschaln. — Die gwiner im hauptsingen. Cunraht Amschel den david, Hans Hentschel den schulcrantz. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

H. Grilnmair kurtzen th. mügl. Es schreibt herodotusz
H. Fenitzer hohen garttw. j. schm. Als keisser dioclecianus was
N. Fürst spätten th. h frauenlob . . . . .

Die gleicher an der zech.

H. Grilnmair nachtw. kr. Von christi leiden klar und pur
H. Venitzer klagw. wesels O | gott sey doch genedig mir
[103] N. Fürst frölichen grusw. l wesels O gott als die gottlosen

Die gwiner an der zech. N. Fürst den krantz, H. Grilnmair 3 batzen. — Folget das hauptsingen.

St. Angrer klagw. a. weinman Wann david war in angst und nott
C. Amschel süss. erberw. her chr. w. Syrach der weise man thut frey
H. Hentzschel paladis lautenw. her m m. Zu dem der mich gesand

An diser schul haben wir stat kesz und brott ein zimliches brattens gessen, cost die zech 10 patzen. — Anno 1628 am heiligen pfingstag hat singschul gehalten Georg Hager schuchmacher und mercker alhie an stat seines sohns Hans Hagers. Nun folgen die singer.

H. Grilmair blosen m. herw. O ir christen ich bitt gar hoch
Ph. Hager laidth. c. nacht. Im johane
P. Fürst laid th. nacht. Wie nun christus
H. Phenitzer schranckw. h. f. Als christus nach seim leiden schwer
D. Wehrlein verschalckten fuchsw. her m m. Klärlich von dem heiligen
N. Fürst abgschidnen schw. Die | predig pettry eben [geist
M. Winkelmair pilgrims walfahrtw. her m m . . . . .

Die gwiner auff der schul. Michael Winkelmair den david, H. Grilmair den cranz, P. Fürst 1 cinschalen, N. Fürst 1 cinschalen, D. Wehrlein 1 cinschalen, H. Phenizer 3 patzen. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

N. Fürst hofftb. zwingers Als coriolanus ellend
D. Wehrlein stiglitzw. a. buschmans . . . .

Die gleicher in der zech.

N. Fürst grün weing. w. g. mair Es stehet einem argen
D. Wehrlein gselenw. s v. st. Als man 1500 jar

[104] Die gwiner an der zech. Daniel Wehrlein den cranz, N. Fürst 3 batzen. Ennd der zech, kost die selbig 9 batzen. — Dasz lang gmesz. Anno christy 1628 den 29 juny hielt singschul Thoma Grilmair mitmercker alhie. Nun folgen die singer im hauptsingen.

P. Fürst alment des st. König david der bett also
Ph. Hager gsangw. h. sachsen Lu|cas im 15henden sprichtt (5 lied)
St. Angrer unbenanten th. fr. z. Nach dem david mit angst und nott
S. Voitter klagw. a. weinm. O du getreuer heyland mein
N. Fürst gfangnen th. h. v. Im 5 salomon klar spricht
H. Phenitzer raisigen freutw. g sch. Da | nun saulus bekehret war

Die gwiner auff der schul. St. Angerer den david, S. Voitter den schulkrantz, Ph. Hager 3 batzen, H. Phenitzer 3 bazen, P. Fürst 8 kr., cost die zech 9 bazen. — Dasz kurtz gmesz. Anno 1628 den 27 july hielt singschul Georg Hager schuchmacher und elster mercker der geselschafft. Nun folgen die singer bey s Catharina, so im freysingen gesungen haben, erstlich

Ph. Hager hellen morgenstern g. h. Man schrib 1500 jar
P. Fürst klagw. c lochn. Alsz das türckische keisserthum
M. Winkelma[i]r meyenw. u. eislingers . . . . .
Fr. Bull rotten th. p. zw. Als regnerus gewan in reussen lande
N. Fürst blut th. des folzen Nemet doch war ir christen gutt

Folgen die gleicher im freysingen.

Ph. Hager gulden cantzler Nach christi geburtt reine

N. Fürst	süsen th. schilers	Fünffzehen hundert jar

Die gwiner im freysingen. N. Fürst 3 batzen, Ph. Hager 10 kr. — [105] Folget das hauptsingen.

Fr. Bul	laidth. frauenl.	David der sprichtt
Ph. Hager	hurzen tagw. m v.	Hie uns s marcus meldet klar
N. Fürst	neuen cohrw. g. h.	Herr mein hoffnung sez ich auff dich

Die gwiner im hauptsingen. Fr. Bul den david, N. Fürst den schulkrantz. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

Ph. Hager	vergesnen fr.	Als könig alexander gros und brechtig
Daniel Freydenberg	gulden reg.	Africanus in grichenland

Die gwiner an der zech. Daniel Freydenberg den zechkranz, Ph. Hager die 2 gab. End der schul, cost die zech 9 batzen, assen ein zimlich prattens. — Folget dasz lang gmesz. Anno christi 1628 den 24 augusty hat Wolff Bautner schul gehalten bey s Catharina. Nun folgen die singer im freysingen.

N. Fürst	spätten th. h. fr.	Aristotimus der tiran
P. Fürst	circelw. a. leschen	Als machomet erkoren
St. Angerer	schrankw. römers	Hörett 3 hochlöblicher that
S. Voitter	ritterw. frauenl.	Als der gütige keisser frum
H. Venitzer d. j.	osterw. fr. k.	Nicephorus in sein schrifften beschreyben thut

Folgen die gleicher im freysingen.

N. Fürst	strengen th. h. v.	Der geitz ist ein wurzel fürnemlich
S Voitter	+ th. wolffron	Es hat sich nun begeben
H. Venitzer d. j.	feurw. a. leschen	Als alexander ausserwehlt

Die gwiner im freysingen. S. Voiter 10 k, H. Venizer d. j. 10 k. — Folgende singer haben im hauptsingen gesungen.

H. Phenitzer d. e.	göler th. s v. st.	Als christus in dem tempel
[106] St. Angrer	neuen jünglingw. banzers	Elsaias der prophet spricht
N. Fürst	keisserlichen baratr. w.	Beschriben
S. Voitter	hohen gartw. j schm.	Da der hauptman joab abner erstach

Die gwiner im hauptsingen. S. Voitter den david, N. Fürst den schulkranz. — Folgen die singer an der zech.

St. Angrer	jungfrauw. wilden	Nach dem germanicus
H. Venizer d. e.	osterw. f kettners	Ein schröcklich end nam der johan stoselius
H. Venizer d. j.	fein thon h walter	Zu parisz war ein stolzes weib
H. Grilnmair	pflugth. sigharts	Julius philipus mit nam
Th. Bek	meyenw. eisl.	Sabelicus uns klar beschrib

H G. Findeisen grundw. frauenl. Als herodes that in der frembt . . .

Die gwiner in der zech. H. Venitzer d. j. den zechkranz, St. Angerer 10 k, Th. Bek 8 kr, H. Grilmair 8 kr, H. Venizer d. e. 8 kr, Hans Georg Findeissen 6 kr. End der schul, cost die zech 10 patzen. — Folgtt das kurz gmes. Anno christy 1628 den 28 september hat singschul gehalten Simon Voitter feullenhauer alhie bey s Catharina. Nun volgen die singer im hauptsingen.

J. Zolner scharpfen maisterwurtzw. m a m Den articel von der urstend
H. G. Findeisen adlerw. her m a m. Das 3 in der schöpfung . . .
Th. Bek wintterw. her m a m. Von kürtz der zeitt und höchstem bschwerd
Ph. Hager klagw. a. weinman Villeicht möcht wol ein christlichs [hertz
M. Winkelmair . . . . Gehöret hab ich ohne zal
St. Angrer meyenw. wesels Matheus meldet hel und klar

[107] Die gleicher im hauptsingen.

J. Zolner chorw. w. herolds Wen uns ir thut absterben
Th. Bek gflochtnen blumw. w mosts Frey | dich nicht das du hast bisher
Ph. Hager raissigen freudw. g. sch. Matheus melt am 6 fort

Die gwiner im hauptsingen. Th. Bek das schulkleinott, Ph. Hager den schulcranz, St. Angrer 2 mesen wandleuchter, J. Zolner 1 messen leuchtter. — Folgen die singer an der zech.

St. Angrer spigel th. frauenl. 3 gesellen die rümpten sich
H. Grilmair kurzen th. nacht. Danket dem herren alle zeitt
H. Venizer d. e. blut th. des st. O christen mensch thu gottes straff bedrachten

Die gwiner an der zech. H. Grilmair den zechcranz, H. Venizer d. e. die zinschaln, St. Angrer 10 kr. End der schul, kost 9 batzen. — [107ᵇ—109ᵃ leer; 109ᵇ] Das lang gmes. Anno christi 1628 den 19 october hat singschul gehalten Hans Venitzer der elter, ein messerschmid alhie bey s Catharina. Nun folgen die singer im hauptsingen.

S. Voitter schwartzen t. h. v. Ir vil sind verstürzt und verkehrt
J. Zolner bilgrims walfahrtw. m m. Auff anghörtt an berichtt
Ph. Hager kurzen tagw. m v. Sehr vil werden sein diser leut
Th. Bek himlischen wagw. her m m. Zweiffelsan und ein christlichs [hertz
N. Fürst gfangnen t. h. v. So jemand zu wissen begertt
H. Venizer d. j. gelben löben hautw. her m m. Zweiffelsan wird vor lieb groz brenen

St. Angrer zankw. l. wessels Habacuc thut anzeigen
N. Reindaler frölchen hermelw. h. setel[mair] Dasz buch der weisheitt eigen

Die gwiner auff der schul. N. Fürst den david, St. Angrer den crantz, S. Voitter 1 cinschaln, Ph. Hager 1 cinschaln. [110] An obgemelter schul ist dem schulhalter der zech crantz heim gefallen und sonst noch 2 gab, hat man an der zech frembt bier getrunken. End der zech, kost die selb 7 batzen. — Dasz kurtz gmes. Anno 1628 den 9 november hielt singschul alhie bey s Catharina Steffan Angerer schuchmacher. Nun folgende singer haben im hauptsingen gesungen.

Ph. Hager suss. weinachtw. m v. Als jacob nun
H. Venitzer d. e. klagw. h. v. Nach dem gott der herr hat erwelt
N. Fürst nachtw. s v. st. . . . .
W. Bauttner rosengarts freutw. Jesusz sirach der weise man
P. Fürst alment des st. König david der bett also

Folgen die gwiner im hauptsingen. H. Venitzer der elter den david, Ph. Hager den schulcranz. — Folgen die singer an der zech.

P. Fürst . . . .
C. Amschel pauren th. s v. st. Zacharias rivander thut anzeigen
N. Fürst pflugth. sichard Es schreibet aulusz gelius

Die gwiner an der zech. N. Fürst den cranz, C. Amschel 10 k, P. Fürst 10 k. An der zech hat man frembt bier trunken. End der zech, cost dieselb 6 patzen. — Dasz lang gmesz. Anno christy 1628 am tag desz advents, das war der 30 november, hat singschul gehalten N Fürst alhie bey s Catharina, wurden gesungen in 6 liedern von dem schönen namen johanisz. Nun folgen die singer der selben mathery.

Ph. Hager aichhornw. b loscher in augsp. Der namen johanes so fein
H. Venitzer d. j. neuen th. h. sachsen S. johanes welchen die schriftt [ganz klar
P. Fürst nachtw. s v. st. Johanes der evangelist
Th. Bek engelw. h. v. Johanes thaulerus gar wol gelerett
H. Grilnmair süssen th. h. v. Johanes hus erkoren
C. Amschell schnew. m mүln. Johanes guttenberg genant

Die gwiner auff der schul. [111] C. Amschel das schulkleinott, P. Fürst den schulcranz, Ph. Hager 1 cinschaln, H. Venizer der jünger 1 cinschaln. — Folgende singer haben an der zech gsungen.

Ph. Hager jungfrauw. wilden Fünffzehen hundert jar

H. Venitzer d. e. creutz th. wolffron Simon pauly thet schreiben
H. Grilnmair rotten th. zwingers . . . .

Die gwiner an der zech. H. Venizer der elter den zechcranz, H. Grilnmair 8 creuzer, Ph. Hager 8 creuzer. End der zech, cost die selbig 7 batzen, dranken frembd bier, heten ein ziemlichs brattens zu essen. — Anno christy 1628 am heiligen christag hat singschul gehalten Steffan Angrer schuchmacher alhie bey s Catharina. Nun folgende singer haben im hauptsingen gesungen.

H. Venitzer d. e. kuitten blüew. her m m. Wie in dem sechsten monat
H. Grilmair hamerw. nunenb. In dem 3 capittel sein [het
H. Venitzer d. j. krumen zinkenw. her m m. Im andren s lucasz also
J. Zollner fetten taxw. her m m. Als gott der herr vernünfftig
M. Winkelmair venerisz lustgartenw. her m m. Da izt maria reinigung

Die gwiner auff der schul. J. Zollner das schulkleinott, M. Winkelmair den schulkranz, H. Grilmair 1 cinschaln, H. Venitzer der elter 3 batzen. Ennd der schulzech, kost die selb 23 creuzer, haben aber nur bier trunken. — Folgen die singer an der zech.

N. Fürst strengen th. h. v. Der geitz ist ein wurtzel für nemlich
H. Grilmair kurtzen regenb. [!] Hört wie uns klar beschriben

Die gwiner an der zech. H. Grilmair den zech cranz, N. Fürst 16 kreuzer. End der schul des 1628 jars. Amen.

[112] Gott zu ehr **1629.** — Am heiligen neuen jarstag hatt die gantz geselschafft singschul gehalten bey s Catharina, Gott wird hofflich uns allen samen in disem lauffenden jar sein göttliche gnad verleyhen amen. Hernach folgen die singer diser schul.

Ph. Hager heldenw. g. h. Von gott dem herren klare
M. Winkelmair bilgram walfahrtw. her m m. Freuet euch [all]zugleich
Paulus Ringsgwand v. strasburg cleew. schwarzenbach O gott vatter von ewigkeitt
Th. Bek hamerw. nunenb. Der königlich prophet david
H. Venizer d. j. orphei sehnl. klagw. her m m. O lieber gott

Nach diser schul hat man an stat der zech ein freycrantz gehalten. Die gwiner auff der schul. Michael Winkelmair den david, Hans Venizer der jünger den cranz. — Folgt das lang gmes. Anno christi 1629 den 25 january hatt Georg Hager schuchmacher alhie für sein sohn Hansz Hager sing-

schul gehalten und lisz laider psalmen singen bey s Catharina. Nun folgen die singer.

Ph. Hager freudw. hans v. maintz Ach herr wie sind doch ohne zill | sovil
N. Fürst grün rautenkr. f kolf. Durch lisz den ein und virtzigisten
J. Zolner gfangnen th. h. v. Als david vor saul flihen thet
H. Fenitzer d. e. gflochtnen th. c. betzen O | herr es ist der heiden rott
St. Angrer meyenw. wesel O du getreuer gott wie lang
Fr. Bul gfangnen th. h. v. O gott sey mir genedig doch

Folgen die gleicher im hauptsingen.

Ph. Hager gflochtnen petzen Wie | samuel gestorben war
J. Zollner paratw. peter sachsen [1]) Cristusz . . .
H. Venitzer d. e. krönten wessel David thet dichten

Die gwiner im hauptsingen. Fr. Bul den david, St. Angrer den schulcrantz, P. Fürst 1 cinschaln, H. Venitzer 1 cinschaln. — Folgende singer haben an der zech gsungen.

Ph. Hager kortzen th. nunenb. Merck eben
P. Fürst süssen th. g. sch. Alsz julius cesar
[113] C. Amschel schalmeyenw. g. h. Der haid diachorus der fromb
H. Venitzer d. e. kurtzen blüew. schwartzenb. Als der türckische keisser
N. Fürst gulden regenb. Nun hörtt ich wil euch zeigen an
H. Grilenmair pflugth. sighart Julius philipus mit nam
Hanns Ernst rotten th. zwingers . . . .

Die gleicher an der zech.

Ph. Hager suss. weinachtw. Als jacob nun
H. Venitzer d. e. verschidnen p. schmid . . . .

Die gwiner bey der zech. Ph. Hager den zechkrantz, N. Fürst 3 batzen, H. Venizer der elter 2 batzen. End der zech, cost die 30 kreuzer, hatten ein gutes bratens, dranken frembt bier. — Heut haben wir daz kurz gmes. Anno christi 1629 den 22 february hielt singschul Fridrich Bul bey s Catharina und lisz sich auch Hans Venitzer der elter freyen. Nun folgen die singer im hauptsingen nach der freyheitt.

Fr. Bull 4 alten crönten thönen O ir christen bedenket doch zu aller
S. Voitter klagw. a. weinman O du getreuer heiland mein [zeitt
P. Fürst rebenw. h. v. Freuet euch all zumal
J. Zolner kaissercronw. her m a. m. Gott in dem himel droben
M. Winkelmair himlisch wagw. m m. O lieber herr straffe mich nichtt

1) Der alte meistersinger Peter von Sassen der Kolmarer handschrift, vgl. Keinz a. a. o. s. 342; ferner Bartsch, Meisterlieder der Kolmarer handschrift s. 6.

Die gwiner im hauptsingen. P. Fürst das schulkleinott J. Zolner den schulkranz, S. Voitter 3 batzen, M. Winkelmair 3 bazen. — Nun folgen die singer an der zech.

Ph. Hager [hagenblüe frauenl.] Herodottus thut sagen
H. Venitzer d. e. süssen erdber weis herr christof weienmair Höret ein erschrökliche that
St. Angrer alberw. schw. Hörtt die weisheitt
S. Voitter vergulden wolffron Ein bauren knecht gar alber
C. Amschel grundw. frauenl. Als könig alexander gar grosmechtig
H. Grilmair hagenblüe frauenl. Ein burger het ein meide
Ein frembder singer süss. th. harders Von arcadia zogen ausse
N. Fürst spigel th. frauenl. Hoffart ist gar ein sünde gros
[114] H. Mülner rotten th. zwingers . . . .

Die gwiner an der zech. N. Fürst den zechcranz, S. Voitter 2 bazen, H. Grilmair 2 bazen. End der zech, kost die selbig 8 batzen heten ein statlich gebrattens auff 3 tischen, tranken frembt bier. Auf diser schul ist Fridrich Bul gefreitt worden, hat sein hort den tag gesungen. — Folget das lang gmes. Anno christi 1629 den 15 marti hat singschul gehalten Jobst Zolner scheibenziher alhie, hat singen lassen daz leben und end keissers Julji Cesars. Nun folgen die singer selbiger history 7 lieder.

H. Wolff 3 maigistersz th. In tito livio wird glessen
M. Winkelmair getreuen pelicanw. herr meigisters a. m. Das wunder buch herolds erzelt
Th. Bek melisen blümleinw. her m m. Ausz titto man verstet
H. Venitzer d. e. clius posaun. w. m m. Cäsar durch seine tapfferkeitt
H. G. Findeisen spizigen pfeilw. m m. Tittus vom cesare bescheid
H. Venitzer d. j. süss. erberw. her weienm. Von des cesarisz tapfferkeitt
H. Grilnmair . . . . . Als nun disz julius cesar

Die gwiner im freysingen. Hainrich Wolff 1 cinschaln, Hans Georg Findeisen 1 cinschaln. — Folgende singer haben im hauptsingen gesungen.

H. Wolff gfangnen th. h. v. Augustinus der lehrer alt
St. Angrer klagw. h. v. Jeremias in sein klagliedren sprichtt
Fr. Bull nachtw. s v. st. Höret wie der könig david

Die gwinner im hauptsingen. H. Wolff den david, St. Angrer den schulkrantz. — Folgende singer haben bey der zech gesungen.

N. Fürst spetten th. her frauenl. Aristotinus der tirann

H. Findeissen verkehrten th. m. beham Simonax ein philosophus
C. Amschel ritterw. frauenl. Als die phenitzer auf ein dag
[115] H. Venizer d. e. in seiner engl. meserschmidw. Herr salomon schwiegger mit fleisz
H. Grilmair kortzen th. mügl. Esz schreibt herodotus

Die gwiner an der zech. N. Fürst den cranz, C. Amschel die 2 gab. An diesser zech hat Hans Venitzer der elter für sich ein thon bewert, hat 20 reimen und wurd benant die hoch scepterweis, weil er im zu hoch werden wolt. End der zech, kost die selb 7 batzen. — Anno christi 1629 am heiligen ostertag hat sinngschul gehalten Philip Hager schuchmacher alhie. Nun folgen die singer im hauptsingen.

H. Grilmair in 3 thönen süss weinachtweis michel vogel, gstrafft zinweis georg christian, singet grilenweis thomas grilenmair
Heilig an clag

H. Venitzer d. e. in 3 thönen gflochten blumweis wolff most, raissig freudweis georg schechners, hamerweis linhart nunenbekenn
Am | ersten tag der süsen brott

N. Fürst in 3 thönen schlecht lang nachtigal, jubel adventweis hans hagers, frölich grusweis l wesels
S matheus schreibet bedechtig

C. Amschel in 3 thönen in der alment des stollen, in der englischen messerschmidt weis hans venitzer des eltern, in der dretten fridweis baltas fridel
Als nun unser herr jesus rein

Fr. Bull in 3 thönen im krönten dülner, verschiden paulus schmidt, in der hohen gart weis jeronimus schmid
Als jesus thet auffgeben

P. Fürst in 3 thönen traurig semelweis andre semelhöffers, theilt krüegelweis hans leitzdörffer, hard felderweisz veitt fischers
Marcus thut klar anfangen

Die gwiner auf der schul. H. Venitzer der elter das schulkleinott, N. Fürst den schulcranz, H. Grilmair 1 cinschaln, P. Fürst 1 cinschaln, C. Amschel 1 cinschaln. — Folgende singer haben an der zech gsungen.

H. Grilnmair theilten foltzen Wir wöllen loben unsren gott
C. Amschel neuen jarw. g. h. Es lag ein alter man
St. Angrer kurtzen nachtw. w. Als hanibal
Fr. Bul kurzen th. des canzlers Vallerius beschreibet klar

Die gwiner an der zech. Fr. Bul den zechkrantz, St. Angrer 1 cinschalen, H. Grilmair 7 creuzer, C. Amschel 7 creuzer. End der schul, die zech 8 batzen, tranken frembt

bier, assen ein brattens darzu. — [116] Anno 1629 den 3 may, war das kurtz gmes, hat singschul gehalten Philip Hager schuchmacher alhie bey s Catharina. Nun folgen die singer im freysingen.

N. Fürst	ritterw. frauenl.	Recht melt daz 3 und 4 caputt
H. Grilenmair	glasw. h. v.	Do | lis der konig für in kumen
St. Angrer	heln morgenstern g h.	Als der erst ausgeredet het
Ph. Hager	vergessnen frauenl.	Als sin end verbracht hete . . . .
P. Fürst	nachtw. s v. st.	Als der 3 auch het aus gered

Die gwiner im freysingen. H. Grilnmair 1 cinschaln, St. Ang[re]r 1 cinschaln. — Folgende singer haben im hauptsinngen gesungen.

N. Fürst	gulden schlagw. nunenbeken	Als wider
St. Angrer	morgenw. s v st.	Mein licht so ist der herre
Fr. Bul	meyenw. wesels	Paulus seine cohrinter lehrt

Die gwiner im hauptsingen. N. Fürst den david, St. Angerer den crantz. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

H. Grilnmair	kortzen th. nunenb.	Nicht krenke
P. Fürst	cirkelw. a leschen	Als machomet erkoren

Die gleicher an der zech.

H. Grilnmair	nachw. s v. st.	Auff christi laiden klar und pur
N. Fürst	gut glentzenden trodw. j. zolners	Nach | dem der türckische bluthund

Die gwiner an der zech. P. Fürst den cranz, H. Grilnmair 1 zinschaln. End der schul, kost die zech 9 batzen, tranken frembt bier, hetten ein bratens darzu, — Anno christi 1629 am heiligen pfingstfest hat singschul gehalten Jobst Zollner scheibenziher alhie. Nun folgen die singer bey s Catharina.

H. Wolff	3 thönen her maigisters	Als noa nun seins kastens haus
M. Winkelmair	cimetröhrenw. her m m	Von der verheissung des geists sein
Th. Bek	hochsteigenden adlerw. her m m.	In der apostel gschichtten
[117] S. Voitter	laidth. nacht.	Wie nun christus
H. Venitzer d. j.	appolinis h-w. h m.	Als daz pfingstfest erfüllet war
H. Venizer d. e.	verschidnen p. schm.	Hörtt wie an dem pfingstag
Fr. Bul	starcken nacht.	Im 3 der geschichtte

Die gwiner im hauptsingen. M. Winckelmair daz schulkleinott, H. Venizer der elter den schulcranz, S. Voitter 1 mes-

singleuchter, Fr. Bul 1 messingleuchter. — Folgen die singer an der zech.

N. Fürst vergessnen fr. Macrobius der spricht gar unverdrosen
Fr. Bul k. nachtw. s wilden In engeland

Die gwiner bey der zech. Fr. Bull den zechcrantz, N. Fürst 1 cinschaln. End der zech, cost 21 kreutzer, assen nichts dazu. — Anno christi 1629 den 25 juny hat singschul gehalten Hans Grilmair und hat singen lassen doctor Martiny seligen leben und end in 9 underschidlichen lieder. Nun folgen die singer derselben.

N. Fürst verholnen th. fr. z. Ir geliebten in christo klar
C. Amschel schwartzen th. h. v. Wie man fünffzehen hundert jar
P. Fürst langen th. h. mügl. Ir habt gehört wie der pabst hertzog fridrich schrib
Ph. Hager verschrienen lauterw. b bürschel Als man fünffzehen hundert jar
H. Grilnmair schlecht langen nacht. Als man 1500 zehlet
H. Venitzer d. e. verschidnen th. h. endres Balt thet keisserlich meyestat
Ph. Hager göller th. s v. st. Als main [man] neun und zweing [!] jare
St. Angrer gfangnen th. h. v. Hört von dem seligen abschied
S. Voitter langen th. regenb. Als doctor luther ganz stil lage

Die gwiner auff der schul. St. Angrer den david, [118] S. Voitter den crantz, H. Venitzer der elter 1 cinschaln, Conratht Amschel 1 cinschaln. — Folgen die singer an der zech.

C. Amschel grefferey fr. z. O christ bedracht im hertzen dein
Ph. Hager kortzen th. nun. Merckt eben
H. Venitzer d. e. ritterw. fr. Bentesila die künigin
P. Fürst gulden wolffran Es beschreibet orosius
N. Fürst spetten fr. Aristotinus der tiran
Fr. Bull kurtz nunenb. Fünffhundert
Hans Deiber alberw. schw. Ich lob gesang
Georg Gillig k. tagw. nachtigal . . . .

Die gwiner an der zech. N. Fürst den krantz, H. Venitzer der elter 2 fehl, Ph. Hager 1 cinschaln, P. Fürst 2 batzen. — An diser zech hat Simon Voitter feylenhauer alhie ein thon bewerd, so 42 reimen hat und ist von der geselschafftt benambt worden die feld schlangen weisz. End der zech kost 30 k, dranken frembd bier und assen ein bratens. — Anno christi 1629 den 26 july hat singschul gehalten Hainrich Wolff nagelschmidt alhie. Nun folgenn die singer im freysinngen.

N. Fürst	pflugth. sighart	Franciscus petarcha mit nam
J. Zollner	eisz vogelw. a buschman	Als rom die hauptstat aller welt
P. Fürst	ritterw. her frauenl.	In titto livio ich lasz
Th. Bek	blüeden th. her fr.	Der gros historiographus
Fr. Bul	klagw. j chr. lochners	Nach dem als die mechtig stat rom

Folgenn die gleicher im freysingen.

J. Zolner	gulden reyw. a. leschen	. . . .
P. Fürst	hoffth. zw.	Als coriolanus genand
[119] Th. Bek	hohen th. d. stollen	Schröklich ein that het sich begeben

Die gwiner im freysingen. J. Zolner 1 cinschaln, Th. Bek 1 cinschaln. — Folgen die singer im hauptsingen.

Th. Bek	scharpffen meisterwurzw. her m m	. . . . . .
N. Fürst	laidth. c. nacht.	Als abner war
Fr. Bull	laidth. frauenlob	David der sprichtt

Die gwiner im hauptsingen. Fr. Bull das schulkleinott, N. Fürst den schulcranz. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

J. Zolner	schreibfederw. her m a. m	Gott wil nicht underdrücken lassen
Th. Bek	kurtzen palmw. h f.	Als konig demetrius fein
St. Angrer	kurzen reg.	Valerius thut uns klar sagen
H. Venitzer	k. liben th. m v.	Ein | römer marcus sergius
Jacob Schneider	pflugth. sighard	Plinius uns beschriben hat

Die gwiner an der zech. H. Venitzer den zechcranz, J. Zolner 1 versilberten schilling, St. Angrer auch 1 schiling, Th. Bek auch 1 schilling. End der schul, kost die zech 8 patzen, tranken frembd bier und assen ein gebrattens. — Anno christi 1629 den 29 augusty hat singschul gehalten bey s Catharina Thoma Bek scheibenziher alhie. Nun folgen die singer im freysingen.

St. Angrer	kortz. blüew. o schw.	Als in franckreich die christen
H. Wolff	klagw. her chr. lochn.	Zu rom ein reicher burger war
P. Fürst	circelw. a leschen	Guiciardin gar eben
M. Winkelmair	clius posaunenw. her m m.	Plutarchus uns erzehlen [thut
[120] S. Voitter	kortzen nunenb.	Es schriebe
Ph. Hager	senfften th. nacht.	Tittus livius beschreibt fein

Die gleicher im freysingen.

St. Angrer	kortzen nunenbeken	Disz leben
H. Wolff	hoffth. zw.	Als pabst paulus mit brand und mord
P. Fürst	gulden reg.	Wie man gar tiranischer weis
S. Voitter	feurw. wolff buchners	. . . .

Haben im freysingen gewunen. S. Voitter 1 cinschaln, P. Fürst 1 cinschaln. — Folgett dasz hauptsingen.

St. Angrer gsangw. h sachsen Wie | herodes zu der eh wist
M. Winkelmair verschrenckten bezen Wie ein gejagtter hirsch fürwar
Der schweitzer meyenw. wesels Ach du getreuer gott wie lang

Die gwiner im hauptsingen. St. Angrer den david, M. Winkelmair den schulkranz. — Die singer haben an der zech gesungen.

P. Fürst süssen th. d. schillers Als julius cäsar
Jac. Schneider rohrw. pfalz v. strasb. Allexander

Die gwiner an der zech. P. Fürst den zechcranz, J. Schneider 1 cinschalen. End der schul. — Anno christi 1629 den 23 september hat Georg Hager schuchmacher und mercker alhy für sein sohn Christoff Hager schul gehalten bey s Catharina. Nun folgen die s[inger] im freys[ingen].

P. Fürst hagenblü h fr. Babilon die stat eben
H. Venitzer d. e. spigelth. h fr. Als man ... zehlen war
Ph. Hager theilten th. foltzen Andreas hondorff melt bereitt
[121] N. Fürst kortzen nunenb. Vom zoren

Folget das hauptsingen auff der schul.

H. Venitzer d. e. frauen th. kettners . . . . .
P. Fürst wol brenden zigelw. w bautners Marcus im 6 machet uns bekand
Feldgeschrey gelben lebenhauttw. h m. In sonderheitt sich jesus kehret
Ph. Hager raisigen freidw. g sch. Mat|heus melt im 6 fortt

Die gwiner im hauptsingen. Feldgeschrey den david, H. Venitzer den schulkrantz. — Folgen die gleicher im freysingen.

P. Fürst circelw. leschen As mahomeht erkoren
H. Venitzer d. e. jungfrauw. wilden Als julianus der
Ph. Hager . . . . . Hörett wie plinius

Die gwinner im freysingen. Ph. Hager 1 cinschaln, H. Venitzer der elter die 2. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

Ph. Hager [rotten jungfrauw. leschenbr.] Mein kind bereitt
Christoff Mair . . . . . Marolius [Macrobius?] . . . . vgl. s. 193
P. Fürst kortz. th. des francken 500 eben
H. Grilnmair . . . . Hörtt wie uns klar beschribe
J. Schneider hennw. h wolffron Von der hoffnung zu gotte

Die gleicher in der zech.

Ph. Hager reutter th. c. fülsack Mein sohn dich thu

Chr. Mair morgenw. kr. Als die persier mechtig
P. Fürst alment des st. König david der bett also
H. Grilmair süss. weinachtw. Lucas sprichtt fein
J. Schneider rohrw. pfalzen Allexander

[122] Zum 2 mal gleichtt. Ph. Hager, P. Fürst, H. Grilmair. — Zum 3 mal gleichtt. Ph. Hager, P. Fürst, H. Grilmair. Die gwiner an der zech. Ph. Hager den zechcrantz, P. Fürst 3 bazen, H. Grilenmair. End der schul. — Anno christi 1629 den 11 october hielt Hans Venitzer der jünger singschul bey s Catharina und wurden 5 lieder von der susana gesungen, schulhalter war aber selb nicht zugegen.

Ph. Hager süss. erdberw. her weyenm. In büchren apogriffe
N. Feldgschrey . . . . Als durch unkeusche lieb
Th. Bek orphei sehnl. klagw. m a m. Aus liebes flam
H. Grilnmair schwartzen th. h. v. Als sich wider der alten gwalt
J. Zollner krumen zinkenw. m a m. Als nun susana zu dem tod
H. Venitzer raisigen freudw. g schedner . . . .

Die gwiner im hauptsingen. H. Venitzer das schulkleinott, H. Grilmair den crantz, Ph. Hager 1 cinschaln, J. Zollner 1 cinschaln. — Die singer an der zech.

Ph. Hager kurtzen th. mügl. In sprüchen salomon
W. Bauttner klagw. lochn. Als mitrithates der gross herr

Gwintt Ph. Hager den cranz. End der schul. — [123ª leer; 123ᵇ] Anno christy 1629 den 5 november hat singschul gehalten für den Linhart Eberlein Christoff Mair bey s Catharina, nun folgen die singer im hauptsingen.

P. Fürst traurigen semelw. s. Alsz konig saul wolt töden
J. Zolner langen th. her fr. Als david thet flihen vor saul dem . . .
St. Angrer schwartzen th. h. v. O herre gott straffe mich nitt
H. Chr. Feldgschrey frembten schifferw. Freutt euch alsamen
N. Fürst langen schwerdw. herolds Nicht uns nicht uns o lieber herr
Th. Bek verschrenkten betzen Der herr ist mein getreuer hirtt

Die gwiner auff der schul. J. Zolner das schulkleinott, Hans Christoff Feldgschrey den crantz, St. Angrer 1 zinschaln, Th. Bek 1 cinschaln. Folgende singer haben an der zech gsungen.

[124] Ph. Hager rotten jungfrauw. leschbrand Mein kind bereitt
St. Angrer neuen jarw. g. hagers Hörtt ein philosophus
H. Venitzer d. e. kurzen canzler Von der grosen undreu der welt

Die gleicher an der zech.

Ph. Hager gstrafft g. christian Siben und hundertt eben

St. Angrer glasw. h. vogels O | gott du bist alle tag eben
H. Venizer d. e. gselenw. kriegsaur Ein koningein in caria

Die gwiner an der zech. Hans Venizer der elter, Philip Hager 1 gams, Steffan Angrer 2 bazen. End der schul, cost die zech 6 batzen. — Anno christi 1629 am heiligen advends tag hat sinngschul gehalten Christoff Mair ein kleiner uhrgheis stecher bey s Catharina. Nun folgen die sinnger der schul.

St. Angerer nachtw. s v. st. Lucas der evangelist fein
H. Venitzer d. e. englischen meserschmidw. hans venizers Ich preise dich herr du hast mich
Hans Hentschel paratreyen fr. kettners . . . .
Hans Christoff Feldgschrey pilgrams walfahrtw. her m m O herr gott sihe bald
N. Fürst frölchen grusw. 1 wesel O gott als die gottlossen
H. Wintzer schrottw. m schrotten O her wie lang vergistu mein
Marttin Kuchenmeister, kürschnergsel raisig freudw. O | wie so gar ein kurtze zeitt

Die gwiner auff dr schul. Hans Wintzer borttenwircker den david, Niklaus Fürst den crantz, H. Venizer der elter 1 cinschalen, Steffan Angrer 1 cinschalen. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

St. Angrer froschw. frauenl. Gehn augspurg kame an gefehr
S. Martin kurtz blüw. schw. Nach dem die stat rom mechtig
Georg Hoberger vergesen frauenl. Von dem wütrich und tiranischem keiser
[125] Hans Christoph Feldgschrey bloben cornblumw. her m m . . . . .
H. Venizer d. e. jungfrauw. wilden Hörtt julianus der

Die gwiner an der zech. St. Angrer den zechcrantz, H. Venizer der elter 1 messen leuchter, Samuel Martin 10 k. — End der schul, cost die zech 33 k. — Anno christy 1629 am heiligen christag hat sinngschul gehalten Fridrich Pull. Nun folgen die singer bey s Catharina in der kirchen.

H. Venizer d. e. apolinis harpffenw. her m m Freu dich du werde christenheitt
Th. Bek gelben löwenhautw. her m. Als izt der 6 manot zugegen
J. Zolner wolschmecketten lindenblüw. her maigister metzger . . .
Ph. Hager hamerw. nunenb. In der ersten epistel sein
N. Fürst verborgnen fr. z. Euch allensamen hie für war
St. Angrer meyenw. wesels Als maria reinigung tag
P. Fürst grün weingartenw. g m. Ir christen alle samen

Die gwiner auff der schul. Ph. Hager den david, H. Ve-

sitzer der elter den crantz, N. Fürst 15 k, St. Angrer 15 k, P. Fürst 15 k. — Folgenn die singer an der zech.

I. Fürst	[bluttb. folzen]	Nemet doch war ir christen gutt
St. Angrer	nachtw. wilden	. . . . .

End der schul und des 29 jars, cost die zech 30 k.

[1630.] Anno christi 1630 am heiligen newen jarstag hat die gantz geselschafft singschul gehaltenn, welche schul nichts gilt, ist keinen nötten solche lieder und singer ein zu schreiben, gott verley uns allen ein frölichesz, freudreiches neues jar Amen. Cunrat Amschel den david, Paulus Fürst den crantz. Die zech cost 10 patzen. — [126] Anno christi 1630 den 24 january hilt sinngschul bey s Catharina Paulus Fürst. Nun folgen die singer im hauptsingen.

M. Kuchenmaister	klagw. wesels	Klar | numery das fünffzehend
St. Angrer	tagw. foltzen	Zacharias thut sagen
Th. Bek	engelw. h. vogels	Als gott der herr in einem traum er-[scheine
Elias Leucam	tagw. frauenl.	Als konig saul ein lange zeitt
Ph. Hager	süss. weinachtw. m v.	Als jacob nun
H. Venitzer d. e.	kuittenblüew. h m metzger	. . . . .

Die gwiner auff der schul. Thoma Bek den david, Martin Kuchenmaister den crantz, Steffan Angrer 1 schalen, Philip Hager 1 schalen. — Folgen die singer an der zech.

H. Venizer d. e.	gulden regenb.	Nach dem der keisser augustus
St. Angrer	. . .	Ettlich fuhrleutt wolten gehn francken

Die gwiner an der zech. H. Venizer der elter den zechcrantz. End der schul, kost die zech 30 k. — Anno christy 1630 den 14 february hieltt singschul bey s Catharina Cunrat Amschel ein löttschlosser alhie. Nun folgen die singer im haupts[ingen].

St. Angrer	hoffth. 1 marners	Gar klerlich thut fürgeben
Elias Leucam	grün weingarttenw.	König david der bauet
P. Fürst	wolbrenden zigelw. w bautners	Marcusz in dem sechsten macht uns bekand
S. Voitter	hohen garttw. j schm.	Da der hauptman joab abner er-[stach
Fr. Bul	nachtw. s von st.	Konig darius setzet ein
Ph. Hager	freuttw. hans v. meintz	Ach herr wie sind doch ohne zil
H. Venitzer d. e.	engelw. vogels	Nach dem job in seinem [!] war gdultig

Die gwiner auf der schul. [127] H. Venitzer den david, E. Leucam den crantz, St. Angrer 1 einschaln, S. Voitt[er]

1 cinschaln. — Folgende singer haben an der zech gsungen.

Fr. Bul korzen th. nunenbeken . . .
Ph. Hager theilten th. h. foltzen Andreasz hondorff melt bereitt
St. Angrer jarw. g. hagers Hörtt ein philosophus

Die gwiner an der zech. Ph. Hager den zechcrantz, Fr. Bull 1 cinschaln. End der zech, cost 30 kreutzer, trancken bier und assen ein guttes brattens. — Anno christi 1630 den 7 marcy hat singschul gehalten Hans Georg Findeissen bey s Catharina. Nun folgen die singer im freysingen.

Fr. Bul nachtw. s wilden In engeland
P. Fürst circelw. a. leschen Als mahomet erkoren
J. Zolner saffran blümleinw. h findeisen Wie man 150 jar
N. Fürst spetten frauenl. Aristotimus der tiran
St. Angrer jungfrauw. wilden Nach dem germanicus
Hans Heining ein schlosergsel von breslau
grefferey Höret ein ehren keusche thatt
Schweitzer Borttenwürcker süssen reg. Eusebius beschribe
Andr. Reinthaler fülfrasw. fr. colf. Nach dem nun war gestorben
E. Leucam grefferey fr. zoren . . . .

Folgen die singer im hauptsingen.

Ph. Hager in drey thönen der 1 gulden vogelgsang Johanes schreibt bedechtig
E. Leucam meyenw. wesels O du getreuer gott wie lang
Fr. Bull gfangnen th. h. vogels Lucas schreibet in actisz klar
H. Hentschel grün weingarttenw. g m. Lucas im zweinzigisten

Die gwiner im hauptsingen. Hansz Hentschel den david, Fridrich Bull den crantz. — Folgen die gleicher im freysingen.

J. Zolner . . . . Als man nach christi geburtt klar
[128] N. Fürst kortzen nunenb. Vom zoren
St. Angrer kortzen nachtw. w. Als hanibal

Fürst und Zolner noch jeder ein mal. Die gwiner im freisingen. N. Fürst 1 cinschaln, J. Zollner 1 cinschaln. — Folgende singer haben bey der zech gesungen.

Ph. Hager vergessnen frauenl. Als der konig alexander grosmechtig
St. Angrer kortz nunenb. Disz leben
C. Amschel grundw. frauenl. Als der könig alexander gar brechtig
A. Reinthaler feurw. leschen Daz gott die verfolgung alzeitt
H. Venitzer d. e. ritterw. frauenl. Pentesila die koningin
N. Fürst hoffth. p zwingers Der hundert 43zigist

Die gwiner an der zech. St. Angrer den zechcrantz, Ph. Hager 1 cinschaln, A. Reinthaler 6 k, H. Venizer 6 k, N.

Fürst 4 k, C. Amschel 4 k. — End der zech cost die selbig 7 batzen. — Anno christy 1630 am heiligen ostertag hielt singschul Thoma Grilmair. Nun folgen die singer bey s Catharina.

P. Fürst	blossen th. m. herwart	Gott | versuchete abraham
S. Voytter	fetten taxw. her m m.	Die einsetzung ir christen
Ph. Hager	rebenw. h. vogels	Wie nun jesusz wust fein
St. Angrer	göller th. s v. steur	Zu sein jungren einmüttig
H. Grilnmair	süssen erdberw. her chr. w.	Als jesus christus gottes son
N. Fürst	abgschidnen schweinf.	Johanes schreibet klare
Th. Bek	sehnlichen klagw. her m a m.	Dasz sechtzehend
A. Reinthaler	frischen wolffsw. b loschers	Gottlob es ist vorhanden

Die gwiner auf der schul. N. Fürst das schulkleinott, St. Angrer den crantz, P. Fürst 1 cinschaln, S. Voitter 1 cinschaln, Ph. Hager 1 cinschaln, H. Grilmair 1 cinschaln, A. Reinthaler 1 cinschaln. — [129] Folgende singer haben an der zech gesungen.

Ph. Hager	plut th. stollen	Als auff ein zeitt der teuffel arg und wütig
H. Grilmair	theilten th. des foltzen	Wir wollen loben unsren gott
A. Reinthaler	kurtzen t. des canzlers	Als man zu alexandria

Die gwiner bey der zech. Ph. Hager den zechcrantz, H. Grilnmair 2 batzen, A. Reinthaler 2 batzen. End der schul, cost die zech 26 kreutzer. — Anno 1630 den 25 appril hat singschul gehalten Samuel [Martin] ein borttenmacher, nun folgen die singer im freysingen.

A. Reinthaller	affenw. g. hagers	Plinius der weisse man thutt
P. Fürst	kortzen th. des cantzlers	Von der grosen (und weiten) [untreu der] welt
Th. Bek	weissen babierw. her m m.	In sparta der berümbten stat
St. Angrer	kortzen th. regenb.	Franciszcus petrarcha thut sagen
H. Wintzer	alberw. schw.	Ein armer hird
H. Wolff	. . . .	Michael sachs thut sagen
Chr. Feldgschrey	kurtz balmw. h. findeissen	Nach dem fabius maximus
H. Venitzer d. e.	plut th. des stollen	O christen mensch thu gottes straff bedrachten
Fr. Bul	kortzen th. cantzlers	Valerius beschreibet klar
J. Zolner	neuen jarw. g. h.	Theodorettus sprichtt

Folgen die singer im hauptsingen.

Fr. Bul	laidth. frauenl.	David der sprichtt
P. Fürst	grün rauttencr. w. fr. c.	Durch lisz den ein und virzigisten

A. Reinthaler probirtten wesel In dem prediger salomon
Chr. Feldgschrey fetten taxw. h. m m Als von seim knechten ...

Die gwinner im hauptsingen. A. Reinthaler [den] david. P. Fürst den schulcrantz. — Die gleicher im freysingen.

A. Reinthaler pflugt. sighards Es schreibet theotoretusz
P. Fürst circelweis a. leschen Guiciardinus eben
J. Zolner klagw. lochners Hieronimus morius [vgl. s. 219. 309] gutt

[130] Die gwiner im freysingen. A. Reinthaler 1 cinschaln, P. Fürst 1 cinschaln. — Folgende singer haben bey der zech gesungen.

Ph. Hager kurtz. th. mügling In sprüchen salomon
Fr. Bul plut th. foltzen Valerius schreibt an beschwer
H. Venizer d. e. cepterw. h venitzers David mit freutt
Hans Teüber kurtzen nunenb. Es sassen
N. Fürst strenngen th. h. vogel Der geitz ist ein wurtzel für nemlich

Die gwiner an der zech. Hans Deuber den zechcrantz, Ph. Hager 1 cinschalen, Fr. Bul 10 k, H. Venizer 10 k, N. Fürst 10 k. End der schul und zech, cost die zech 22 kreutzer. — Anno christi 1630 am heiligen pfingstag hat sinngschul gehalten Caspar Enderlein ein cingiser alhie. Nun folgen die singer im hauptsingen.

E. Leucam verholnen th. fr. zorn Höret paulus der gottes man
N. Fürst gstrafften cinw. chr. Als ich wolte begeben
H. Venitzer d e. neuen th. h. sachsen Christusz liesz sich sein jüngren 40 tag
H. Wolff gelben li[li]ngw. her m m. Nach unsers herren himelfahrt
S. Voitter kröntten ton wesels Lucas berichte
St. Angrer kröntten dülner Alsz an dem pfingsten tage
Fr. Bul baratreyen fr. kettner Actisz das 3 capittel sprichtt
A. Reinthaler wanderschafftw. georg wiener von brag [!] Alsz nach desz heren himelfahrt mechtig
Th Bek appolinisz harpffenw. m m. Nach dem cornelius der framb

Die gwiner im hauptsingen. St. Angrer den david, H. Venitzer den crantz, N. Fürst 1 cinschaln, Fr. Bul 1 cinschaln, A. Reinthaler 1 cinschaln, Th. Bek 1 cinschaln. — [131] Folgen die singer an der zech.

Ph. Hager afenw. g. hagers Ein margraff hett ein sohn fürwar
A. Reintaller jungfrauw. fr. kolf. Der heid hesiodosusz gar
Fr. Bul kurtzen nacht. Demutt die edle tugend
N. Fürst spigel th. frauenl. Hoffart ist gar ein sünde gros
Georg Gülich hönw. wolffrans Lobet den herren freye

Folgen die gleicher an der zech.

Ph. Hager reutter th. c. filsack Mein sohn dich thu
A. Reinthaler schlecht versprochnen thon daniel unhoff Es zeigett an
N. Fürst grün weing. w. g. mair Es stehet einem argen

Die gleicher zum andrenmal. Ph. Hager daz 2 gsez, Reinthaller das 2 gsez, N. Fürst daz 2 gsez. — Die gwiner in der zech. N. Fürst den zechcrantz, Ph. Hager 1 cintheler, A. Reinthaler 6 creuzer. End der schul, cost die zech 8 batzen. — Anno christi 1630 den 27 juny hielt singschul Caspar Enderlein ein cingiesser alhie. Nun folgen die singer bey s Catharina.

C. Amschel schwartzen th. h. vogels Wie man 1500 jar
P. Fürst langen mügling Hörett wie der pabst an den hertzog
Ph. Hager göller th. s von st. Gleich 29 jare [fridrich schrib
St. Angrer gsangw. h. sachsen Wie | herodes hett zu der eh
H. Venitzer klagw. h. vogels Nach dem gott der herr het wider er-
Chr. Hager kalten pfingstw. g h. O das ich fein [rett
N. Fürst wilden th. s wilden Klar | meldett recht
S. Voitter gfangnen th. vogels In dem 3 thut job klar kund
Fr. Bul schnew. m. müller Nach dem und assa konig war
Th. Bek scharpfen maister wurtzw. m m. Wie vil sind der o lieber gott

Die gleicher im hauptsingen.

H. Venitzer d. e. kröntten wesel David thet dichten
Chr. Hager langen laistw. g. h. Herr ich trau auff dich las nicht mich

[132] Die gwiner im hauptsingen. N. Fürst den david, Th. Bek den schulcrantz, St. Angrer 1 cintheller, S. Voitter 1 cintheller, H. Venitzer 1 cintheler, P. Fürst 1 cintheler. — Folgende singer haben bey der zech gesungen.

P. Fürst kurtz mügling Es schreibt orosius
St. Angrer langen th. mügl. Nun hörett wasz ich euch izt wil machen bekand
H. Venitzer gulden regenb. Nach dem der churfürst augustus
Ph. Hager vergesen frauenl. Als könig alexander magnus mechtig
Fr. Bul osterw. kettners Als ich spatzirtt (ins) [in des] meyenblüett
Chr. Hager . . . . Ein wanderer kam auff ein zeitt [einmal
Georg Gülich [kurzen mügl.] In sprüchen salomon

Die gwiner in der zech. Ph. Hager 1 cintheller, Fr. Bul den zechcrantz. Ende der schul, cost die zech 22 k. — Anno christi 1630 den 25 julius hielt singschul Thoma Grilmair mittmercker alhie. Nun folgen die singer im freysingen bey s Catharina.

J. Zollner fülfraszw. fr. colf. Als man 1300
St. Angrer spigelth. frauenl. Sibila keyphea [!] mit nam
Ph. Hager klingenden vesperw. g h. Thimon zu athen der ehrlich hauptmane

Folgen die singer im hauptsingen.

St. Angrer klagw. a. weinman Wan david war mit angst und nott
Fr. Bul morgenw. s von st. Mein sel den herren loben
Chr. Hager reutter th. c. fülsack Wer heimligkeitt
Ph. Hager hamerw nunenb. Johanes schreibt im 11 klar

Die gwiner im hauptsinngen. Fr. Bul den david, Ph. Hager den schulcrantz. — [133] Im freysingen hat gwunen Steffan Angrer 12 k. — Folgen die singer an der zech.

St. Angrer kurtz tagw. nacht. 3 ding sein wie thut sagen
Th. Bek neuen jarw. g. hager Ein erschröckliche gschichtt

Die gleicher an der zech.

St. Angrer klagw. h. vogels Als man taussent und vier und sechzig schrib
Th. Bek himlischen widerw. h. m m. Guiciardin beschreibet klar

Gwint Toma Bek den zechcranz. End der schul, kost die zech 22 k. — Anno christi 1630 den 20 augusti hat singschul gehalten Georg Hager mittmercker alhie bey s Catharina. Nun folgen die singer im hauptsingen.

P. Fürst krönten wessel Als david flüchtig
St. Angrer in 4 crönten thönen An dem zehenden caputt beschreibet [lucas
J. Zolner in 3 thönen Als abraham
N. Fürst neuen chorw. g. h. Herr mein hoffnung ich auf dich richtt
H. Venitzer nachtw. s von st. Das erste buch samuelisz
Th. Bek hellen cristallnw. m m Warumb thestu so ferr

Die gwiner auff der schul. Th. Bek den david, N. Fürst den crantz, J. Zollner 1 cinschallen, H. Venitzer 1 cinschaln. — Folgen die singer an der zech.

P. Fürst circelw. leschen Als mahomet erkoren
J. Zollner gulden regenb. Esz hiesz ein tiran coracusz
St. Angrer kurtz th. mügl. Als alexander dortt
Ph. Hager kurtz nunenb. Merck eben
Georg Gülich pflugth. sigharts Der schildberger beschreibet fein
[134] F. Bul gulden regenb. Uns sagtt die cronica mit nam
Chr. Hager feurw. löschen Als man 1500 jar
Leonhartt Schwartzferber spruchw. h sachsen Zu ulm ein schuster [sase
H. Venitzer jungfrauw. wilden Hörtt julianus der

Die gwiner an der zech. P. Fürst den zechcrantz, St.

Angerer 10 k, Ph. Hager 10 k, J. Zollner 6 k, H. Venitzer 6 k. End der schul, cost die zech 8 patzen. — Kurz gmesz. Anno christi 1630 den 19 september hat singschul gehalten Wolff Bauttner bey s Catharina, nun folgen die singer im haupttsingen.

H. Wintzer schrottw. m. schrotten O herr wie lang vergistu mein
J. Zolner in 3 thönen der 1 lang m v. salzb. Das neuntzehende johanisz
Ph. Hager gsangw. h. sachsen Lu|cas im fünfftzehenden sprichtt
S. Voitter osterw. ringsgw. Do | elias solt ausz diser welt fahren
Fr. Bul meyenw. wesels Paulus seine corinther lehrtt
H. Venitzer d. e. hohen scepterw. h venitzers David alzeitt

Die gwiner auf der schul. S. Voitter den david, J. Zolner den cranz, H. Venitzer 1 cinschaln, Ph. Hager 1 cinschaln. — Folgende singer haben an der zech gsungen.

Fr. Bul plutt th. des stollen Sotzomenus in tripartita schribe
Ph. Hager [theilten folzen] Andreas hondorff melt bereitt
H. Venitzer d. e. kurtz nunenb. Fünff hundert

Die gwiner an der zech. Fr. Bul den zechkrantz, Ph. Hager 6 k, H. Venitzer 6 k, cost die zech 7 batzen. — [135] Anno christi 1630 den 10 october hat singschul gehalten Simon Voitter und ist inn 4 liederen der merterer Leonhart Keiser gesungen worden. Nun folgen die singer bey s Catharina.

J. Zolner knitten blüew. her m m. Von dem leonhart keisser thutt
H. Wolff fetten taxw. h. m. Als von des bischoffs gnaden
Th. Bek zimet rohrenw. her m. Als dis für herr luthero kam
H. Venitzer d. e. langen hopffen gartten Eh man lyenhert keisser verbrend

Volgen die singer im hauptsingen.

Ph. Hager chorw. m v. saltzb. Im ein und zweinzigisten klar
N. Fürst gfangnen vogel In sprichen salomon fein sprichtt
H. Venizer d. e. neuen plumw. p. schm. Der evangelist matheus saget
P. Fürst traur. semelw. semelh. Als konig saul wolt dötten

Die gwiner auff der schul. Ph. Hager david, P. Fürst den schulcranz. — Die gwiner in den 4 liedern. Th. Bek 1 zinschaln, H. Venitzer der elter 1 küpfers beklein. — Folgende singer haben an der zech gsungen.

C. Amschel grefferey fr. zorn O christ betracht im herzen dein
H. Venitzer d. e. hoffth. p. zwinger Gott der herr gar nicht leiden kan

Die gwiner an der zech. C. Amschel den zechcranz, H. Venizer der elter 1 cinschaln. End der zech, kost 9 batzen. — Dise schul hat ein ratsperson den anschlag von der kirch-

thür bey s Catharina rab gerissen mit nam N Rietter. — Anno christi 1630 den 7 november hat singschul gehalten Hans Venitzer der elter bey s Catharina. Nun folgen die singer im hauptsingen.

Ph. Hager	süssen weinachtw. m v.	Als jacob nun
J. Zolner	gfangnen th h. vogels	Als david vor saul flichen thet
N. Fürst	grün weingarttenw.	Es stehet einem argen
Th Bek	gstraftten zinw. g. chr.	Dasz fünff zehend capittel

Folgen die gwiner auf der schul. [136] N. Fürst den david, Ph. Hager den schulcrantz, J. Zolner 1 messen leuchter, Th. Bek 1 messen leuchter. — Folgen die singer bey der zech.

J. Zollner	feilw. h. foltzen	Auff ein zeitt ein

Gewind Jobst Zolner den zechcranz. End der schul, cost 9 batzen. — Anno christi 1630 am advent hat singschul gehalten Steffan Angrer ein schuchmacher alhie bey s Catharina. Nun folgen die singer im hauptsingen.

H. Venitzer d. e.	gfangnen vogel	Im ein und zweinzigisten fein
P. Fürst	grün rautten crantzw.	Durch lisz den ein und virzigisten
Chr. Hager	kinderw. l. wessels	Drey strenger urtheil eben
Ph. Hager	krügelw. leutzdörffers	Jesusz sirach meldet gar fein
Th. Bek	alment stoln	Ezechiel spricht es geschach
H. Wintzer	plümbt baradisw. jos. schmirers	Als jesus ging auff erden umb

Folgen die gwiner auf der schul. H. Venitzer der elter den david, Th. Beck den schulcranz, P. Fürst 1 messen leuchter. — Folgen die singer bey der zech.

Ph. Hager	kortz nunenb.	Merck eben
N. Fürst	sissen schiller	Fünffzehen hundert jar

Gewind N. Fürst den cranz, Ph. Hager 1 cinschaln. End der zech, kost die selbig 6 patzen. — Anno christi 1630 am heiligen christag hat singschul gehalten bey s Catharina Georg Hager schuchmacher alhie. Nun folgen die singer im hauptsingen.

Ph. Hager	in 3 thönnen	Frolock du werde christenheitt
[137] Chr. Hager	in 3 thönen	Im sechsten monad ward zu hand
P. Fürst	in 3 thönen	Als maria den bescheid het
N. Fürst	verwirtten th. h. v.	Matheus in dem ersten klar
S. Voitter	langen th. c. singer [?]	Im | andren lucas klar anfinge
Th. Bek	langen c. singer	Lucasz im andren klar

Die gwiner auff der schul. Ph. Hager den david, N. Fürst

den cranz, S. Voitter 1 cinschaln, Th. Bek 1 cinschaln, Chr. Hager 1 cinschaln. — Folgen die singer bey der zech.

Chr. Hager	abentrött g. hagers	Man list im 3 judicum
P. Fürst	leicht th. frauenl.	Buchholtzer hat beschriben
St. Angrer	kortzen nachtw. wilden	Als hanibal
Jac. Schneider	tagw. nachtigal	Ein reicher man vor jaren
H. Venizer d. e.	blut th. foltzen [!]	O christen mensch thu gottes straff [bedrachten
G. Gülch	. . . .	Der gros prophet jeremias

Die gwiner an der zech. P. Fürst den zechcranz, St. Angrer 1 cinschaln, H. Venitzer der elter 8 k, Georg Gülch 6 k, Jacob Schneider 4 k, Chr. Hager 4 k. End der zech, kost die selb 20 k. Nun ist das alte jar vergangen, mit gott wöl wir ein neus anfangen. Ennde desz 30 jars gott lob.

[1631.] Anno christi 1631 am heiligen neuen jars tag hat die geselschaftt in gemein singschul gehalten und den oberstag wider dar von dem vatter auff der herberg bezalt von der einnam, so vil reichen mocht. — [138] Anno christi 1631 den 30 january hielt singschul Niklaus Fürst und hat vor gestelt seinen sohn Paulus Fürsten und zu einem gefreiden singer machen lassen bey s Catharina. Nun folgen die singer im hauptsingen.

P. Fürst	in 4 crönten thönen	Als adam aus dem paradeis vertriben [war
Ph. Hager	hamerw. l. nunenb.	Johanes schreibt im 11 klar
J. Zollner	klagw. wesels	Wo | ein mensch denket an den tod
St. Angrer	klagw. h. vogels	Jeremias in sein klagliedren sprichtt
H. Venitzer d. e.	gflochtnen betzen	O | herr es ist der heiden rott

Die gwiner auff der schul. P. Fürst den david, H. Venitzer der elter den crantz, Ph. Hager 1 cinschaln, J. Zolner 10 creutzer. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

J. Zolner	kortzen blüw. schw.	Es war genent ein keisser
St. Angrer	kortzen th. h. vogel	Jesus sirach der weise man
C. Amschel	grundw. frauenl.	Als konig alexander magnus mechtig
Fr. Bull	kortzen nunenb.	Nicht krenke
J. Schneider	ritterw. frauenl.	Nach dem alexander der gros
Ph. Hager	grundw. frauenl.	Gregorius [lautterbeck] beschreibt eben
Hansz Steinhart	pauren th. s v. st.	Hörett ein unmenschlich[e] that abscheulich

Die gwiner an der zech. J. Zollner den crantz, St. Angrer 10 k, C. Amschel 10 k. End der schul, cost die zech 8 batzen. — Anno christi 1631 denn 20 february hilt singschul

Fridrich Bul bey s Catharina. Nun folgen die singer im hauptsinngen wie volgtt.

St. Angrer	hoffth. ludw. marner	Gar klerlich thut fürgeben
H. Wintzer	schrottw. m. schroten	O herr wie lang vergistu mein
[139] Ph. Hager	hard felderw. v. fischers	In dem ersten capittel rein
P. Fürst	alment des stolen	Konig david bettet also
Fr. Bul	engelw. h. vogels	Als konig saul von gott sich hett ge-
H. Venitzer d. e.	gsellenw. s von st.	Als ahasz der amoritter [wendet

Die gwiner auf der schul. St. Angrer den david, H. Wintzer den schulcrantz. — Folgende singer haben an der zech gsungen.

P. Fürst	süssen th. des schillers	Nach dem ohn hindernus
J. Schneider	bauren th. s von st.	Habacuc beschreibt im andren capittel
H. Venitzer d. e.	süssen erdberw. her c weienm.	Höret ein erschrockliche
Baltas Fischer	hönw. her wolffron	Eschellesz der poete [that

Die gwiner an der zech. H. Fenitzer den crantz, P. Fürst 10 creutzer, Baltas Fischer 10 creuzer, Jacob Schneider 6 creutzer. End der cech, kost 17 kr, dranken bier, assen ein bratten. — Anno christi 1631 den 20 martzy hatt singschul gehalten Jobst Zolner scheibenziher alhie bey s Catharina unnd hat vorgestelt Thomas Beken auch ein scheibenziher zu einem gfreitten s[inger] zu machen, welhes dan geschehen. Nun folgen die singer im freysingen nach der freyung. — Thomas Bek hat disen tag sein hort gesungen in den 4 alten gekrönten thönen wie volgtt: Genesisz an dem 29 capittel

P. Fürst	rebenw. h. vogels	Freuet euch all zu mal
S. Martin	grün süss bitterw. h m m.	Weil gott der herr daz lichtt voran
H. Venitzer d. e.	göller th. s von st.	Als christus in dem tempel

Die gwiner auff der schul. H. Venitzer der elter den david, Th. Bek den schulcrantz, Samuel Martin die schaln. — An der zech hat man ein freycrantz gehalten, ist unnöttig die singer da her zu schreyben, da sie sind im crantz zettel gemelt. End der schul, cost die zech 9 batzen. — [140] Anno christi 1631 am heiligen ostertag hat singschul gehalten Simon Voitter feullenhauer bey s Catharina. Nun folgen die singer der schul.

H. Venitzer d. e.	schlecht lang. nacht.	Nach dem christus der heyland gütig

J. Zolner 3 thönnen her magisters Matheus der evangelist
Th. Bek 3 thönen her maigisters Wasz christusz den sündren zu gott
St. Angrer cohrw. m v. saltzb. Nach dem christus verschiden war
P. Fürst laidth. c. nacht. Das sechzehend
S. Martin neu sachsen Nach dem christus ausz todes panden war
C. Amschel gfangen vogel Als christus aufferstanden war

Die gwiner auff der schul. Samuel Martin david, H. Venitzer den crantz, Th. Bek 1 mesen leuchter, P. Fürst 1 m leuchter, St. Angrer 1 messenleuchter, C. Amschel 1 mesenleuchter, J. Zolner 10 kreuzer. — Folgen die singer an der zech.

St. Angrer kurtz tagw. nacht. Drey dinng thut sagen . . . .
C. Amschel grefferey fr. zorn O christ betracht im hertzen dein

Die gwiner an der zech. Conrat Amschel den zechcranz. End der schul, cost die zech 6 patzen. — Anno christi 1631 am ersten tag des may hilt singschul Philip Hager schuchmacher alhie bey s Catharina. Nun folgen die singer im freysingen.

P. Fürst kurtzen blüew. schw. Als nun die stat rom mechtig
St. Angrer kortzen th. vogels Als könig agamemnon sich
[141] H. Venitzer d. e. grundw. frauenl. Nach christy geburt 140 jare
Chr. Hager klingenden vesperw. g h. Alsz atila mit gwalte

Folgett dasz hauptsingen.

Chr. Hager wilden th. s. wilden Dasz | viert caputt
H. Venitzer d. e. abgschidnen schweinf. Wie | der hirsch schreitt nach wasser

Die gleicher im freysingen.

Alt Fenitzer schrankweis römers . . . .
Chr. Hager grefferey fr. zorns Ein hetz auf einem baumen thet

Die gwiner im freysingen. Alt Venitzer 1 cinschaln, Chr. Hager 1 cinschaln. — Die gwiner im hauptsingen. Alt Venitzer den david, Chr. Hager den schulcrantz.

P. Fürst gut glentzenden trottw. g winder . . . . .

den zechcrantz, ist sunst kein singer da gewest. End der zech, cost 26 k. — Anno christi 1631 an dem heiligen pfingstag hat singschul gehalten Hans Venitzer der elter messerschmidt alhie bey s Catharina. Nun folgen die singer im hauptsingen.

St. Angrer alment des stolen In der hohen dreyfaltigkeitt
J. Zolner hellen orgelw. her m m. Dasz sechzehend caputt
S. Voitter nachtw. s von st. Nach dem christus erstanden war

Th. Bek verschalckten fuchw. her m. Frölichen send den heilgen geist
S. Marttin starken strausenw. m m. Lucas der evangelist thut
P. Fürst hardfelderw. v. fischers Im dritten der geschichtt lucas
Chr. Hager kalten pfingstw. g h. Im achten klar
H. Venitzer d. j. verschalckten fuchsw. her m m. Cornelius ein hauptman war
Ph. Hager süssen th. h. vogels Im zwölfften der geschichte

Folgen die gwiner auf der schul. [142] St. Angrer den david, H. Venitzer der jünger den crantz, S. Voytter 1 cinschaln, Th. Bek 1 cinschaln, P. Fürst 1 cinschaln, Ph. Hager 1 bsteckmesser, Chr. Hager 1 messer und gabel. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

J. Schneider kortzen franken Fünff hundert eben
Ph. Hager affenw. g. hagers Plinius der weise man thut
P. Fürst süssen schiller Nach dem ohn hindernus
Chr. Hager theilt foltz Wir wollen loben unsren gott

Die gwiner an der zech. Ph. Hager den zechcrantz. — An diser zech hat Wolff Bauttner einen thon bewehrt von 20 reimen, welhen weyland Hans Deusinger selicher gedechtnus gemacht, aber in seinem leben nicht bewerd worden und ist bey ab angezeigttem singer die saur winder weis genand worden. welhes Deusinger bey seim leben begertt het. — Im 1631 jar hat die gantz geselschafftt in gemein schul gehalten am tag trinitatisz. — Anno christi 1631 den 26 juny hat sinngschul gehalten alhie bey s Catharina Hans Grilmair kammacher. Nun folgen die sinnger im freysingen.

P. Fürst circelw. a. leschen Als machomet erkoren
H. Wolff grundw. frauenl. In egipten ware der brauch vor jaren
H. Wintzer grefferey fr. zorn Nach dem alexander magnus
Ph. Hager vergessnen frauenl. Als konig alexander magnus prechtig
Jung Fenitzer saffran plümleinw. find. Wie | man 1400 jar
J. Zolner grundw. frauenl. Die alten schciten ein gewonheit heten
H. Venitzer d. e. jungfrauw. w. Als julianusz der

Folget das hauptsingen.

H. Wintzer meyenw. wessels O du getreuer gott wie lang
H. Wolff neuen th. wesels O mensch wie ist

[143] Folgen die gleicher im freysingen.

P. Fürst süssen schiller Als julius cesar
H. Wolff hoffth. zwingers Als pabst paulus mit prand und mort
Ph. Hager gstrafften cinw. g chr. Fünffzehen hundert eben

J. Zolner klagw. lochners Hieronimus molerus thut [vgl. s. 219. 300]
H. Venitzer d. e. ritterw. frauenl. Pentesila die königin

Die gwiner im freysingen. P. Fürst 1 cinschaln, Ph. Hager ein cinschaln, J. Zolner 1 cinschaln. — Die gwiner im hauptsingen. H. Wolff den david, H. Wintzer den schulcrantz. — Nachfolgende singer haben an der zech gesungen.

P. Fürst hoffth. zwingers Als coriolanus behend
St. Angrer kortzen nunenb. Disz leben
Ph. Hager kurtzen th. mügling In sprüchen salomon
H. Venitzer d. e. klagw. lochners Als könig xerxes wolt durch has

Die gwiner in der zech. St. Angrer den zech crantz, P. Fürst 1 schöns buch, H. Venitzer der elter 1 cinschaln, Ph. Hager 10 creutzer. End der schul, kost die zech 6 patzen. — Anno christy 1631 den 17 july hat die gantz geselschafft schul gehalten bey s Catharina. Nun folgen die singer der selben schul. — Folgende singer haben gesungen, hat aber keinem nichts golten, dan wir nach der schul ein crantz gehalten. Hainrich Wolff, P. Fürst gwunen den schulcranz, H. Venitzer der elter, Hans Wintzer den david. An stat der schul zech hat man ein crantz gehalten, cost die zech 30 k. — [144] Anno christy 1631 den 14 augusty hat singschul gehalten Hainrich Wolff ein nagelschmidt bey sanct Catharina. Nun folgen die singer im freysingen.

H. Wolff kortzen th. h. vogels Herodotus klerlichen het
J. Schneider grün hagw. g. hagers Es beschreibet herodotus
P. Fürst süssen th. georg schilers Herodottus erzehlett
H. Venitzer d. e. gulden wolffron Ein altesz sprichwort wird geführtt
Chr. Hager scharmitzier w. ph h. Als campisesz mit spott
J. Zolner getreu pelicanw. her m m. Herodotus uns dis bescheid
Jung Venitzer clius posaunenw. her m m. Konig campisesz auff ein zeitt
Ph. Hager blüetten frauenl. Nach dem campisesz umb gebracht

Folgen die singer im hauptsingen.

St. Angrer bomrantzenw. j peichter Als zu jerusalem mit nam
J. Zolner 3 thönen Als abraham
Hans Haineck gsprengten kelschw. g amon David uns fein thut schrei- [ben gar
Jung Fenitzer hoffth. l. marner Ir mechtigen auff erden

Folgen die gleicher im freysingen.

H. Venitzer d. e. blutth. h. foltzen Gar ein gottsferchtige matron
J. Zolner kortzen nunenb. Der zoren
Jung Fenitzer fein th. waltersz Zu parisz war ein stoltzesz weib

Die gwinner im hauptsingen. Hans Hainneck den dav[illegible] St. Angrer den crantz. — Die gwiner im freysingen. H. Fenitzer der junger den psalter, H. Fenitzer der elter 1 messen leuchter, J. Zolner 1 messen leuchter. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

Ph. Hager	rund waltzenw. j. zolners	Dasz ausz der erden komen . . .
J. Zolner	. . . .	Tresterus thut uns sagen
[145] H. Venitzer d. j.	kortzen th. h. vogels	Wie nun konig porsena
J. Schneider	kortzen th. m. franken	500 eben [hat
H. Venitzer d. e.	kortzen th. des cantzlers	Von der grosen untreu der welt

Die gwinner an der zech. Ph. Hager den zechcrantz, Jung Fenitzer 1 schilling, Jobst Zollner 1 schiling, H. Fenitzer der elter 1 schiling, Jacob Schneider 6 creutzer. End der zech, cost 7 batzen. — Anno 1631 den 11 september hat sinngschul gehalten bey s Catharina Thoma Bek ein scheiben ziher. Nun folgen die sinnger im freysingen.

St. Angrer	pflugth. sighard	Anxiany dem konig zwar
P. Fürst	clius pos. w. her m a m.	Als phebus sach der knaben vil
J. Schneider	grundw. frauenl.	Als orpheus sein pfeiffen lis erklingen
Chr. Hager	creutz th. wolffron	Keisser nero gar eben

Folgett das haupt singen diser schul.

N. Fürst	. . . .	Freuet euch all zumal
St. Angrer	meyenw. wesels	O du getreuer gott wie lang
J. Schneider	blüew. m lorentz	Ezechiel der spricht des herren wort
Ph. Hager	langen th. eislingers	Konig antiochus gottlosz

Folgen die gwiner im hauptsingen. St. Angrer den david, J. Schneider den krantz. — Die gwiner im freysingen. J. Schneider 1 cinschaln, P. Fürst 1 cinschaln. — Folgende singer haben an der zech gsungen.

P. Fürst	leichth. frauenl.	Puchholtzer hat beschriben
H. Hainick	fülfrasw. fr. kolf.	Nach dem gechling verdorben
Ph. Hager	schnew. m mülners	Nichts ist auff erd zu treffen an
[146] H. Phenitzer	hohen scepterw. h. venitzers d. e.	Gesangesz kunst

Folgen die gwiner an der zech. Ph. Hager den zechcranz, H. Venitzer der elter 14 kreuzer, P. Fürst 14 creuzer, H. Hainick 10 kreuzer. End der schul, kost die zech 6 patzen. — Anno christi 1631 den 2 october hat die gantze geselschafft singschul gehalten in gemein und sind die enngel lieder gesungen worden, hat keinem singer nichts golten, darnach an

der zech hat man ein frey crantz gehalten. — Anno christi 1631 den 30 october hat singschul gehalten Christoff Hager schuchmacher alhie bey s Catharina. Nun folgen die singer im hauptsingen.

P. Fürst verholnen th. fr. zorn Marcusz im evangelio
H. Wintzer grün teppichw. ehrhard mair Wol dem durch des herren
Th. Bek lerchenw. h. endres Von des weins eigenschafft [genad
H. Venitzer d. j. krumen zinckenw. her maigister metzger Wol dem durch des herren genad
H. Wolff zartten frauenl. Gar artlich von der töchter pflichtt
H. Hainick schwartzen th. vogels Im fünfften spricht sirach der gutt
J. Schneider süssen weinachtw. m v. Syrach der weis

Die gwiner auf der schul. H. Wolff den david, Hans Hainick den crantz, Th. Bek 1 cinschaln, P. Fürst 1 cinschaln. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

H. Venitzer d. e. feurw. w. buchners Nach dem zu constantinopel regiret
H. Mülner rotten th. zwingers Zu kersch ein meil weg von bairsdorf gelegen

Die gwiner an der zech. H. Mülner den crantz, H. Venitzer der elter die schaln. End der zech, kost 7 batzen. — [147] Anno christi 1631 den 17 november hat singschul gehalten Hans Fenitzer der jünger messerschmid. Nun folgen die singer im hauptsingen bey s Catharina.

H. Fenizer d. e. gfangnen th. vogels Im ein und zweinzigisten fein
P. Fürst süssen th. h. vogels Zu jona thet geschehen
H. Wolff linden th. j drabald Im andren jona stet
Ph. Hager süssen erdbeerw. her c weienm. Jonas griett in grosz
Chr. Hager jubel adventw. h. hagers . . . . . [ungedult
J. Schneider kortz tagw. m. vogel Ach herr wan ist der letzte tag
St. Angrer nachtw. s von st. Lucas der evangelist fein

Die gwiner auf der schul. H. Fenitzer der elter die hendschuh, Jacob Schneider den david, P. Fürst den crantz. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

Ph. Hager vergesnen frauenl. Als konig allexander gros und mechtig
St. Angrer jungfrauw wilden Nach dem germanicus
C. Amschel grefferey O christ bedracht im hertzen dein
H. Fenitzer d. e. creutz th. wolffron Simon pauly thet schreiben

Die gwiner an der zech. H. Venitzer der elter den zechcranz, St. Angrer 1 cinschaln, C. Amschel 1 bsteck messer, Ph. Hager 1 weissen beutel. End der zech, cost die selb 8 batzen.

— Anno christi 1631 am heiligen christag hat Wolff Bauttner schul gehalten bey s Catharina. Nun folgen die singer im hauptsingen.

P. Fürst starcken heldenw. g. h. Freut euch ir christen alle
S. Voitter gelben löwenhautw. her m m. Im sechsten monat ward der engel . . .
H. Venizer d. e. nachtw. s von st. Nach dem nun maria die rein
J. Zolner 3 thönen her maigister m. Das erste caputt fein
[148] H. Hager wolbrenden zigelw. w. b. Im andren lucas der evangelist
Th. Bek gfangnen th. vogels Wir wünschen euch allen fürwar
St. Angrer meyenw. wesels Als maria reinigung tag
Chr. Hager verschrenckten betzen Da nun jesus geboren war

Die gwiner im hauptsingen. Chr. Hager den david, Ph. Hager den cranz, H. Venitzer der elter 1 mesen leuchter, S. Voitter 12 k, Th. Beck 1 cinschaln, J. Zolner 1 cinschaln. — Folgen die singer an der zech.

H. Hainick magdenburgisch jungfrauweis franz c. O christ bedenke alle zeitt
Alt Fenizer osterw. kettners Ein schröckliches end nam johan stöse-
J. Schneider hoffth. zwingers Hertzlich beschribe uns david [lius

Die gwiner an der zech. Alt Fenizer den zechcrantz, H. Hainick 1 cinschaln, J. Schneider 1 cinschaln.

[1632.] Heut an dem heiligen neuen jars tag 1632 hat die gantze geselschafftt in gemein schul gehalten, hernach an der zech hat Georg Hager schuchmacher und Hans Bellenmair auch ein schuchmacher ein frey crantz gehalt, folgen die singer bey dem cranz.

Ph. Hager nachtw. s von st. Eins mals war gar traurig mein mt
C. Amschel grundw. frauenl. Ir liben freund weil ir in gottes namen
S. Martin gstraftten saffran blümleinw. Wie man virtzehen hundert jar
J. Schneider grundw. frauenl Die alten szitten ein gewohnheit heten
Alt Fenizer gulden regenb. Nach dem der cuhrfürst augustus
Chr. Hager grundw. frauenl. . . . . .

Die gwiner an dem cranz. C. Amschel den crantz und 15 k, J. Schneider 15 k, Alt Fenizer 15 k, Ph. Hager 15 k, S. Martin 15 k, Chr. Hager 15 k. End der zech, cost 9 batzen. — [149] Anno christi 1632 den 29 january hat die gantz geselschafftt singschul gehalten an stat Christoff Mairs bey s Catharina. Nun folgen die singer im haupt singen, gilt aber

nichts auf diser schul. — Anno christi 1632 den 19 february hat singschul gehalten Paulus Fürst bey s Catharina. Nun folgen die singer im freysingen.

H. Venitzer d. j. grundw. frauenl. Ein junges weib war mit unzucht umbgeben
Georg Ungleich reichlichen jarw. 1 rolcken . . . .
Wolff Wintter rotten tintenw. her m m. Sozomenos erzehlt
St. Angrer spigel th. frauenl. Sibila theybea mit nam
H. Venitzer d. e. kortzen liben th. m. v. Ein | römer marcus sergius
H. Wolff spizig pfeilw. her m m Als man nach christi geburtt klar
J. Schneider balm w. h. findeisen Als [otto] anthonius schwer
S. Marttin . . . . In spartta der berümbtten stat

Folgett das hauptsingen.

St. Angrer hoffth. ludw. marners Gar klärlich thut fürgeben
Ph. Hager hard felderw. veitt fischers In der ersten epistel rein

Folgen die gleicher im freysingen.

Wolff Wintter . . . . . Ausz sonderlichem mutt
H. Fenitzer d. e. klagw. lochners Als konig xerxes wolt fürbas
S. Martin blüew. schw. Nachdem die stat rom mechtig
Ph. Hager hellen morgenstern g. h. Wie man schrib virtzen hundret jar
St. Angrer fürsten th. ehrenbotten Josephus uns beschreibet klar
J. Schneider ritterw. frauenl. Nach dem alexander der gros

Die gwiner im freysingen. H. Venitzer der elter 1 cinschaln, Ph. Hager 1 messenleuchtter. — Die gwiner im hauptsingen. St. Angrer den david, Ph. Hager den crantz. — Folgende sinnger haben an der zech gesungen.

H. Grilnmair schalmeienw. g h. Ein landsknecht kame auff der gart
H. Venitzer d. e. suss erdberw. c w. Höret ein erschröckliche that

[150] Die gwiner in der zech. H. Grilnmair den zechcrantz. An diser zech hat Philip Hager ein thon für sich bewert, in meinem thön bewehr büchlein weittläufttiger darvon eingeschriben. End der schul, cost die zech 8 batzen. — Anno 1632 den 11 marcy hat singschul gehalten Cunrat Amschel ein lötschlosser alhie bey s Catharina, nun folgen die singer im freysingen.

P. Fürst cirkelw. a. leschen Guiciardinus eben
Th. Bek ritterw. frauenl. Als hanibal von carthago
H. Hainick gstrafften saffran blüew. findeisen Wie man virzehen hundert jar
G. Ungleich stiglitzw. a. buschm. Als man nach christi geburtt eben

J. Schneider grundw. frauenl. Die alten scihten ein gewohnheitt heten
Älst Fenitzer osterw. fr. kettner Ein schröckliches end nam johan stöselius
Ph. Hager grundw. fr. Gregorius lautterbek bschreibet eben

Folgett das hauptsingen.

H. Hainick apolonisz h-w. m m Auff erden ist es all zeit ie
Th. Bek herben m-wurzw. her m m. Wie vil sind der o lieber gott
Alt Fenitzer traurigen klagw. her m m. Erbarm dich mein o lieber herr

Die gwiner im hauptsingen. H. Venitzer der elter den david, H. Hainick den cranz. — Die gwiner im freysingen. P. Fürst 1 cinschaln, Th. Bek 1 cinschaln. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

Ph. Hager bauren th. s v. st. Vom konig nino findet man zu lessen
St. Angrer nachtw. s wilden Als carolus
G. Ungleich neuen jarw. g. h. Herr salomon schweigger
Th. Bek kortzen affenw. g. h. Esz spricht ein altes sprichwort hie
J. Schneider k. palmw. h. findeisen Als otto anthonius der

Folgen die gleicher in der zech.

[151] Ph. Hager schnew. m mülner Nichts ist auff erd zu dreffen an
G. Ungleich orphey sehnl. klagw. her m m. Als piramum

Die gwiner in der zech. St. Angrer den zechcrantz, J. Schneider die ander gab, Ph. Hager die dritt gab. End der schul, cost die zech 30 k. — Anno christi 1632 am heiligen ostertag hat singschul gehalten Nicklaus Fürst ein haffner alhie bey s Catharina, nun folgen die singer im hauptsingen.

St. Angrer neuen th. h. sachsen Von jona dem propheten lessen [wir
P. Fürst laidth. nacht. Der süssen brott
H. Venizer d. j. apolinisz h-w. m m Dasz zwey und zweinzigste caputt
Chr. Hager alment des st. Als nun unsser herr jesus rein
G. Ungleich bosthornw. h m m Maria magdalena war
Wolf Wintter bilgram walf. w. m m An des . . . . . abend [?]

Die gwiner im hauptsingen. P. Fürst den david, St. Angrer den crantz, W. Wintter 1 schaln, H. Fenitzer der jünger 1 schaln, G. Ungleich 12 k. — Folgen die singer bey der zech.

Jung Fenizer steigw. bogners Zu basel in dem schweizer land
W. Wintter schw. tindenw. m m In einem dorff ein bauer ist gewesen
G. Ungleich k. affenw. g. h. Ein fürst wohnt in braunschweig der stat
Alt Fenitzer blüew. m. lorentz Als der herr christus an des creuzes stam

Die gwiner an der zech. G. Ungleich den zechcranz, H. Venitzer der alt 12 k, W. Wintter 10 k. End der zech, cost

20 k. — [152] Anno christi 1632 den 29 april hat singschul gehalten Hans Georg Findeissen alhie bey s Catharina. Nun volgen die singer im freysingen.

Ph. Hager vergessnen th. frauenl. Als konig alexander magnus brechtig
H. Hainick k. palmw h. findeisen Ein fröliches jungfräulein ware
J. Schneider ritterw. frauenl. Tittus livius schreibt uns klar
H. Venizer d. j. spitzigen pfeilw. her m m. [?] Ein denkwürdige geschichtt vor der zeit
S. Voyter grundw. frauenl. Nach christi geburtt 140 jare
W. Wintter grün wahsw. her m m. Vallerius mit bscheidenheitt
S. Martin kurzen th. mügl. Als gar ellend verdarb
Alt Fenizer kurzen t. des cantzl. Von der grosen untreu der welt

Folget das hauptsingen.

H. Hainik süssen th. h. vogels Nach christi geburtt eben
Ph. Hager hamerw. nunenb. [!] Johanes schreibt im 17 klar

Folgen die gleicher im freysingen.

Ph. Hager gulden mundlipenweis caspar lipen . . . . .
Jung Venitzer gelben lilingw. Ein jüngling schön gefangen war
S. Martin . . . . Schwedonius beschreibet
Alt Venizer ritterw. frauenl. Phentasila die kunigin

Folgen die gwiner im hauptsingen. H. Hainick den david, Ph. Hager den schulcrantz. — Folgen die gwiner im freys[ingen]. Jung Fenitzer 1 cinschaln, S. Martin 1 cinschaln, Alt Fenitzer 1 cinschaln. — Die singer an der zech.

H. Venizer d. e. gulden regenb. Nach dem der churfürst augustus

Gewind der alt Fenitzer den zechcranz. End der schul, cost die zech 30 k. — [153] Anno christi 1632 am heiligen pfingstag hat singschul gehalten Fridrich Bull alhie bey s Catharina. Nun folgen die singer im hauptsingen.

J. Schneider laid th. frauenl. In der gschichtt im . . . .
H. Venizer d. j. küitten blüw. h. m m Sanct marcusz in dem letzten
St. Angrer göller th. s v. st. Als christus war gefahren [sein
Alt Fenitzer schlagw. c. wirds Klar | das ander actorum gütig
W. Wintter ein par in 3 th. m metzgers Lucas der evangelist thut
J. Zolner ein par in 3 th. h. m mezger Sanct luce dritts caputt
G. Ungleich himl. widerw. h. m m. Als der kämrer aus morenland

Folgen die gwiner im hauptsingen. J. Zolner den david, G. Ungleich den crantz, Alt Fenitzer 1 cinschaln, Jung Fenizer 1 cinschaln, W. Wintter 1 cinschaln, J. Schneider 12 kreuzer. — Die singer an der zech.

St. Angrer neuen jarw. g. h. Hörtt ein philosophus
J. Schneider k. tagw. nacht. Es ging ein fuchs hoch prechtig
W. Wintter treuen belicanw. m m Ein jungfrau ausbüdiger gstalt
Alt Fenitzer spigel th. frauenl. Als man fünffzehenhundert jar

Die gwiner an der zech. St. Angrer den zechcrantz, W. Wintter 10 k, Alt Fenizer 8 k. End der schul, cost die zech 6 bazen. — In disem 1632 jar haben wir meistersinger mit den singschulen ein zeitt lang stil gehalten, nemlich von pfingsten bisz auff weinachten wegen gefehrlicher zeitt, dan damals könig zu schweden im land war und alles verderbt und verhörd worden durch sein und des feinds volck, welhes Nürmberg belegert, ist ein solhe theurung gewest, das ein einziges ay umb 3 k ist verkaufft worden, 1 h schmaltz umb 8 batzen, wil geschweigen ander sachen als bratt fleisch, hat derwegen den singern erwehrt singschul zu halten bisz daher. — Anno christi 1632 den heiligen christag haben wir wider an gefangen singschul zu halten und hat Steffan Angrer am christag die schul gehalten bey s Catharina. Nun folgende singer haben gesungen.

H. Venitzer apol. harpffenw. h m m. Freu dich du werde christenheitt
P. Fürst unbenanden fr. z. Lucas in dem ersten caputt
H. Wintter 3 th. her m metzgers Als vom engel gabriel fron
Ph. Hager hamerw. nunenb. In dem ersten cabittel sein
Fr. Bull gfangnen th. h. vogel Die geburt jesu christi klar
Chr. Hager blüew. m. lorentz [!] Hörtt in dem 2 schreibt lucas
Hainr. Götz verschidnen p. schm. Es schreibet matheus
J. Schneider engelw. h. vogels Als nun die weissen wider in ir lande

Die gwiner auff der schul. Ph. Hager david, Chr. Hager den cranz, Fr. Bul 1 mesenleuchter, P. Fürst 1 messen leuchter. — Folgende singer haben bey der zech gesungen nemlich Simon Wolff ein nagelschmidt, welcher ein zeitlanng nicht bey uns gewessen, sonder ausgeschlosen worden wegen ungebür halben, so er gegen der geselschaftt getriben, doch an heutigem christag wider sich der gselschafft zu gethan und war sunst kein singer da, der umb den crantz gesungen, also gewintt Simon Wolff den zechcrantz. Ende der schul dises 1632 jars.

[**1633.**] Anno christi 1633 den 3 february haben sinngschul gehalten die ganze geselschafft und kein zech, dan man hat nichts auffgehoben. — Anno christi 1633 den 17 february

hat singschul gehalten Simon Wolff ein nagelschmidt und hochzeittlader alhie bey s Catharina. Nun folgen die singer im hauptsingen.

H. Wolff frönw. s v. st. Im fünff und zweinzigisten hat
Hainr. Götz gfangnen th. h. vogel Als juditt mit holoferne
[155] P. Fürst rautencranzw. fr. kolf. Durch lisz den ein und virzig- [sten
Chr. Hager süssen klagw. g. danbek Mein kind thu dich
Ph. Hager hamerw. l. nunenb. Johanes melt im 11 klar

Die gwiner auff der schul. H. Wolff den david, P. Fürst den cranz, Ph. Hager 1 messenleichter, H. Götz 1 geltgab. — Folgen die singer an der zech.

Ph. Hager nachtw. s v. st. Einsmals was mir traurig mein mut
Wolff Bauttner hat für den Hans Bellenmair gesungen in der theilten krigelw. hans leutzdörffer O grimer tod wie schröcklich gar

Die gwiner an der zech. Ph. Hager 1 m leuchter, Hans Bellenmair den zechcranz. Sind unsser 12 an der zech gewest und hat die zech cost 9 batzen, hat Bellenmair sein cranz gelöst. — Anno 1633 den 24 marcy hat die gantz geselschafft singschul gehalten, wurden nur klaglieder gesungen unsserer verstorbnen mitt brüder, in insonderheitt aber desz wol edlen herren Volckhamers, welcher dises jar totes verfahren, dem gott genedig sey.

W. Bautner laid th. h. örttel herrn Volkhamersz klaglied Ach herr wie dringt doch bey uns ein
H. Wolff gelben lebenhautweis her m mezger. her m Ambrosi klaglied . . . .
Chr. Hager blüew. m. lorenz Niklaus fürsten klaglied . . . .
H. Götz nachtw. s v. st. Jobst zolners klaglied . . . .
Ph. Hager klagw. ambrosi weinmairs Hans grilmairs klaglied . . . .

[156] Anno christi 1633 am heiligen ostertag hat singschul gehalten Philip Hager schuchmacher alhie bey s Catharina. Nun volgen die singer im haupttsingen.

H. Wolff langen th. c. singer Freu dich du christenheitt
J. Schneider laidth. c nachtigal Am tag der süssen brott
H. Wintter fetten taxw. her m m. Als nun des todes schmerzen
H. Götz gfangn. th. vogels Hört in dem zweinzigisten klar
Th. Bek paladisz lautenw. h. m m. Nach dem der herr christus
P. Fürst hart felderw. v. fischers Als nun christus verschiden war
Mich. Rolck gsangw. h. sachsen Als der sabaht vergangen war
S. Wolff fetten taxw. her m m. Im zweinzigsten capittel

Chr. Hager schrankw. h. foltzen Im vier und zweinzigisten klar
H. Hainick laidth. nacht. Nach dem christus

Folgen die gwiner auf der schul. J. Schneider 1 cinschallen, Th. Beck 1 cinschallen, Chr. Hager den david, M. Rolck den schulcrantz, P. Fürst 1 cinschallen, H. Götz 1 cinschallen. — Folgen die singer an der zech.

C. Amschel pauren th. s v. st. Zacharias rivander thut an zeigen
J. Schneider ritterw. frauenl. Nach dem alexander der grosz

Die gwiner an der zech. C. Amschel den crantz, J. Schneider 1 cingab. Ennd der schul, cost die zech 9 batzen. — Anno 1633 den 19 may hat singschul gehalten Mathias Wolff schreyberey verwander dasz erste mal und hat im frey singen die schwedische histori singen lasen in 8 nachfolgenden liedern. Nun folgen die singer.

H. Wolff cimtröhrenw. her m m. Genesios sechstes caputt
[157] H. Götz kuitten blüew. her m a m Wan in dem alten testament
Th. Beck verschalckten fuchsw. m m Frey dich du werde christen-
H. Fenizer fetten taxw. her m m. Als sechzehn hundert eben [heitt
H. Wintter veneris lustgartenw. her m m Nach solchem sieg erhall die stat
P. Fürst appolinis harpffenw. her m m Wie nun köngliche meyestat
S. Wolff traur. klagw. h. m m. Als der frid in sachsen land kam
Ph. Hager paladis lauttenw. her m m. Aus angehörttem brichtt

Folgett das hauptsingen.

J. Schneider blüw. m lorenz . . . . .

Folgen die gwiner auf der schul. J. Schneider den david, H. Venizer den cranz, H. Wolff die schwedisch bildnus, H. Götz 1 bar hossen bendel, Th. Bek ein bar messer, H. Fenizer 1 bar ha[n]dschuch, H. Wintter 1 leibgürtel, P. Fürst ein kupffers bek, S. Wolff 1 beuttel, Ph. Hager ein buch. — Folgen die singer an der zech.

S. Wolff 3 thönen Josephus beschreibt uns für war
H. Wolff krönten rey wey Wan der ewige gott
M. Rolck + thon francken Als der jung küne held
Th. Bek gstrafften saffran blümlein weis Wie | man 1400 jar
Ph. Hager vergessnen frauenl. Als konig alexander magnus mechtig
H. Götz schwartzen th. h. v. Ein bek hett gar ein schönes weib

Folgen die gwiner an der zech. S. Wolff den zechkranz, H. Wolff 20 k, Th. Bek 20 k, Ph. Hager 20 k, H. Götz 15 k, M. Rolck 12 k. End der zech, kost die selb 38 k. — [158]

Anno christi 1633 am heiligen pfingstag hat singschul gehalten Georg Hager schuchmacher und eltister mercker alhie bey s Catharina. Nun folgen die singer im hauptsingen.

S. Wolff engelw. h. vogels Zu einem frölichen anfang jetzunder
Ph. Hager drey thönen Im sechs zehenden klar
H. Venizer gelben lebenhauttww. her m m Nach dem christus von todes banden
Th. Bek abgschidnen schweinf. 3 th. Do | christus war gefahren
H. Wintter apol. h.-w. her m m Als der pfingstag erfüllet war
M. Rolck verschidnen th. p. schmid Hört wie an dem pfingstag
Chr. Hager kalten pfingstw. g. h. Im achten klar
J. Schneider nachtw. s v. st. Cornelius ein hauptman war
H. Götz gsangw. h. sachsen Nach | dem petrus gefangen was

Georg Frey ein weber, hat das erste mal gesungen
kuitten blüw. her m m Weil wir jetzunder alt und jung

Die gwiner auff der schul. Hainrich Wintter das schulklainott, Chr. Hager den schulkranz, S. Wolff 1 cinschaln, Th. Bek 1 cinschaln, Ph. Hager 1 cinschaln, H. Venizer 1 cinschaln. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

S. Wolff korzen rosmarin w. h findeisen . . . . . .
J. Schneider k. palmw. h. findeisen Als seleucusz . . . .

Die gwiner an der zech. J. Schneider den zechcranz, S. Wolff 1 cinschalen. End der schul, cost die zech 8 pazen. — Anno christi 1633 am johannisztag hat die gantz geselschafft singschul gehalten bey s Catharina und 6 lieder von s Johane gesungen. Zu welher singschul haben geben jeder 1 reichs taller zu versingen der ersam Hans Bellenmair schuchmacher alhie und dan Hans Bucher auch ein schuchmacher in beider namen vollend. — [158] [1]) Nun folgen die singer auff der schul.

Ph. Hager aichhornw. h. loscher Der name johanes so fein
Th. Bek neuen t. h. sachsen S johanes melt die schriftt klar . . . .
J. Schneider nachtw. s v. st. Johanes der evangelist
H. Götz gsangw. h. sachsen Jo|hanes naucklerus der war
H. Wolff süssen th. h. vogel Johanes husz erkoren
S. Wolff schnew. m mülers Johanes guttenberg mit nam

Folgen die gwiner im hauptsingen, hat Chr. Hager das schulkleinott gewunen, den er sich am heiligen ostertag hat freyen lassen und den hortt zu singen verspart bis auf diser schul. H. Wolff 20 kr, S. Wolff 20 k, Ph. Hager 15 k, Th.

1) Die nummer 158 ist bei der paginierung doppelt gesetzt.

Beck 15 k, H. Götz 10 k, J. Schneider 10 k, Hensla Hager 6 k. Hernach haben wir an gemeiner zech ein freycranz gehalten. — Anno christi 1633 den 14 july hat singschul gehalten bey s Catharina alhie Jacob Schneider ein schreiner. Nun folgen die singer im freysingen.

H. Götz	kortzen balmw. h f.	Nach dem valerius maximus
S. Wolff	neuen jarw. g. hagers	Dioclecianus
H. Heinick	franz kolferders fülfrasw.	Als könig pirus mechtig
Ph. Hager	pauren th. s v. st.	Vom | konig nino findet man zu lessen
H. Venitzer	schw. dintenw. her m m.	Ein grosz wu[n]der geschehen
Chr. Hager	kortz vesperw. g. hagers	Alt atila mit gwalte
C. Amschel	. . . .	Als konig alexander prechtig

Folgett das hauptsingen.

H. Götz	himl. wagw. her m m.	Wie nun die könglich meyestat
C. Amschel	gfangen th. h. vogel	Nach dir o herr verlanget mich
S. Wolff	verwirt vogel	Im 4 buch der konig stet
[159] Ph. Hager	gsangw. h. sachsen	Lu|cas im 13henden sprichtt

Die gwiner im hauptsingen. Ph. Hager den david, S. Wolff den schulcranz. — Im freysingen gewind S. Wolff ein schreibbult, Ph. Hager ein glonter stul, H. Venizer ein schamel, H. Götz ein schreibbuld. — Folgen die singer an der zech.

C. Amschel	grefferey	O christ betracht im herzen dein
H. Götz	verkehrten th. m. beham	Eins mals bey guter bursch ich sas
W. Bautner	an stat Hans Belmairs osterweis f kettners	Als ich spaziren ging ins meyenblüt ein mal

Die gwiner bey der zech. C. Amschel den zechcranz, H. Götz 10 kr. End der zech, kost 8 patzen. — Anno christi 1633 den 11 augusty hat singschul gehalten Hans Bellenmair schuchmacher alhie bey s Catharina. Nun folgen die singer im freysingen.

H. Wolff	jungfrauw. s wilden	. . . . .
H. Götz	pflugth. sighard	Plinius uns beschriben hat
S. Wolff	gulden regenb.	Uns sagt die cronica mit nam

Die gwiner im freysingen. H. Wolff, S. Wolff, H. Götz. — Folgen die singer im hauptsingen.

H. Götz	süssen erberw. h c..	Ach herr und gott straffe mich [nichtt
H. Wolff	paradisz weis	Wie schön . . .

Die gwiner im hauptsingen. H. Wolff das schulkleinott, H. Götz den schulcranz. — [160] Folgen die singer an der zech.

S. Wolff kortzen th. nacht. Francisus pettraha thut sagen
Ph. Hager feilw. foltzen Was erhebt sich
J. Schneider korzen tagw. nacht. Es ging ein fuchs gar brechtig

Die gwiner an der zech. J. Schneider den zechcrantz, Ph. Hager 5 pazen, S. Wolff 5 pazen. — Anno christi 1633 den 15 september hat singschul gehalten Hainrich Wintter der jünger messerschmid alhie bey s Catharina. Nun folgen die singer im freysingen.

Th. Bek hagenblüe frauenl. Herodotus thut sagen
H. Hönig kurtz balmw. h. find. Als mettelus der römer frumb
P. Fürst neuen jarw. g hagers Als keisser adolphus (das gmes
Georg Frey feilw. h. folzen Als noch jung war zu kurz)
J. Schneider korzen balmw. h findeisen . . . . .
H. Fenizer grundw. frauenl. Ein geiles weib war der unzucht ergeben
Ph. Hager blutth. des stollen Als auff ein zeitt der teuffel arg und wütig
Chr. Hager grundw. frauenl. Gregorius lautterbeck (thut) [bschreibet] eben

Die gwiner im freysingen. J. Schneider ein cinschalen, Th. Beck ein cinschalen, Hans Hönig ein par messer. — Folgen die singer im hauptsingen.

H. Hönig gesprengten kölschweis g amon David uns fein thut schreiben klar
Th. Beck verschrenckten bezen Der herr ist mein getreuer hirtt

Die gwiner im haup[t]singen. H. Hönig den david, Th. Bek den schulcranz. — [161] Die singer an der zech.

C. Amschel + thon wolffron Simon pauli thut schreiben

End der zech, cost 30 k. — Anno christi 1633 den 20 october hat singschul gehalten bey s Catharina Hans Fenitzer alhie ein messerschmidgsel. Nun folgen die singer der schul.

H. Götz neuen t. des wessels O mensch wie ist
Georg Frey fetten taxw. her m m. Als von seim knecht dem fromen
P. Fürst grün rauttencr.-w. f. k. Durch lisz den ein und virzigisten
Th. Beck alment stollen Ezechiel sprach es geschach

Die gwiner im hauptsingen. H. Götz daz schulkleinott, Georg Frey den schulcranz, P. Fürst 1 cinschaln, Th. Peck 1 buch. — Folgen die singer an der zech.

Ph. Hager schwarzen vogel Von der singschul im leben hie
Th. Beck froschw. h frauenl. Ein reicher man in frankreich sas

Th. Beck gwind den cranz an der zech. End der schul,

cost die zech 24 k. — Anno christi 1633 den 10 november hielt singschul Hainrich Götz, war sein erste bey s Catharina und wurd gesungen doctor Martin Luthers s[eligen] leben und end. Nun folgen die singer der schul.

Th. Beck	verholnen th. fr. zorn	Ir geliebten in christo zwar
C. Amschel	schwartzen th. h. vogels	Wie man 1500 jar
P. Fürst	langen th. des mügl.	Ir habt gehörtt wie der pabst herzog
Ph. Hager	göller th. s v. st.	Als man 1500 [fridrich schrib
J. Schneider	schlecht lang nacht.	Als man 1500 zehlet
G. Frey	verschidnen h. endres	Balt die keisserlich meyestat
Ph. Hager	göller thon [s. v. st.]	[Gleich 29 jaren]
H. Wolff	gfangnen th. h. vogels	Hört von dem tödlichen abschid
[162] Chr. Hager	langen th. regenb.	Als nun doctor luther stil lage

Folgen die singer, so im hauptsingen gewunen haben. P. Fürst den david, C. Amschel den schulcrantz, Th. Beck 1 cinschaln, Ph. Hager 1 mesen schiselring, G. Frey 1 cinschalen, H. Wolff 1 mesen schiselring. — Folgende singer haben an der zech gesungen.

S. Wolff	grefferey fr. zorn	Als konig alexander hett
H. Wolff	chorw. harders	Als man nach christi geburtt war
Ph. Hager	feilw. h. folzen	Wasz er hebt sich
Th. Beck	k. affenw. g. hagers	Es spricht ein altes sprichwort hie

Die gwiner an der zech. S. Wolff den zechcrantz, Th. Beck 10 k, Ph. Hager 8 k, H. Wolff 8 k. End der zech, cost 30 k. — [162^b—163^a leer; 163^b] Anno christi 1633 am heiligen christag hat die gantz geselschafft singschul in gemain gehalten an statt Jobst Zolners, welcher desz jar thotesz verfahren war, gar ein schlechte schul, dan man hat früe in der brediger kirchen nicht gesungen wegen eines bau darinen, ist auff der schul gefallen etwan 2 f etlich creutzer, welches die 3 mercker an der zech vertruncken. Nun folgen die singer auff der schul.

S. Wolff	süssen weinachtw. m vogels	Dasz ist der tag
H. Goetz	blosz mich. herwart	Lu|casz im ersten capittel
G. Frey	scharpff. m. wurzw. m m.	Als maria den berichtt hett
S. Voitter	lang. schlagw. c. wird	Im andren lucasz klar anfinge
Ph. Hager	starcken heldenw. georg hager	. . . . .

Hat unnder disen singern ein jeder 10 creutzer gewunen. Philip Hager hat aber sein 10 kreuzer veracht und die selbigen nicht genumen. Sind die mercker an die zech gangen, haben

zu dem gelt wie ob gemelt jeder noch 3 batzen an worden. Jacob Schneider hat umb den crantz gesungen, dan es war sunst nimand da, hat an obgemeltem gelt gleichen theil gehabt.

[1634.] Anno 1634 den 2 february hat singschul gehalten Georg Hager schuchmach[er] und mercker der kunst des löblichen maister gsangs bey s Catharina. Nun folgen die sinnger im hauptsingen.

C. Amschel lerchenw. h. endres David faht an die wortt
S. Voitter freudw. rosengarts Hörtt wie sirach der weisse man
Ph. Hager reutter th. c. fülsack Mein sohn wiltu
J. Schneider suss. weinachtw. m vogel Syrach der weisz
Chr. Hager kalten pfingstw. g h. O das ich fein
Hans Koller [Keller?] ein frembder kürschners gsel v. augspurg
freudw. rossengart Jesus sirach der weis man sprichtt
S. Wolff verwirtten th. h. v. Im viertten buch der könig stet
H. Götz süss. erb. her weienm. O her und gott straffe mich nichtt
Ph. Beck gstrafften zinw. christian Das fünffzehend capittel

Die gwiner im hauptsingen. Chr. Hager das schulkleinott, S. Voitter den schulcranz, Ph. Hager 1 cinschallen, Conrat Schwessener 1 cinschalen. — Anno 1634 am tag oculy hat singschul gehalten Wolf Bauttner hie bey s Catharina und hat der schulhalter lautter psalmen singen lassen.

Ph. Hager freudw. hans v. maintz Ach herr wie sind doch ane zil
Conr. Schwessner morgenw. s v. st. Lob sinnget gott dem herren
P. Fürst rauttencr. w. fr. colv. Durch lis den ein und virzigisten
G. Frey himl. wagw. her m m. O liber herr straffe mich nichtt
Th. Beck ploben rittersspornw. m m Zu zeitten man dich breisset
J. Schneider plüew. m lorentz Als konig david grose angst und nott
H. Götz laidth. h. örttel Als konig david hete vil
[165] Hans Dill ein kürschner gsel cleweis schwarzenbach . . . . .

Die gwiner im hauptsingen. J. Schneider den david, Cunrat Schwessner den cranz, Ph. Hager 1 mesen leuchter, Th. Beck 1 cinschaln. — Folgen die singer an der zech.

Th. Beck bauren th. s v. st. Als man nach cristi geburt zelet klare
H. Götz kortzen canzler Ein schöne jungfrau zieret wol
Ph. Hager rotten jungfr. w. leschenbrand Mein kind bereitt
Hans ein schuchknecht hoffth. behems O du mein herr und gott
Hans Till grundw. frauenl. Nach christi geburt hundert virzig jare

Die gwiner an der zech. Jeremias Koller [1]) den zech-

1) Steht, wie man sieht, nicht unter den singern.

C. Schwesner kuitten bl.-w. h m m Im viertten könig buch ohn spott
H. Venitzer paladis lautenw. her m m Zu dem der euch gesand
S. Wolff tagw. her frauenl. Wie christus aufferstanden war
S. Voytter laidth. nachtigal Wie nun christus
H. Götz gstrafften zinw. christian Als des geistes gab mechtig
Petter Frey engelw. hans vogels . . . .
[167] J. Kohler senfttkornw. pauly senftleber Den heiligen englen geistreiche

Die gwiner auf der schul. C. Schwessner den david, H. Venitzer den krantz, S. Wolff 1 cinschaln, S. Voytter 1 cinschalen, H. Wolff 1 cinschaln, H. Götz 1 cinschaln. — Folgen die singer an der zech. Simon Wolff gewindt den zechkrantz, dan es war sunst kein singer da. End der zech, cost die selb 9 batzen. — Anno christi 1634 den 22 juny hat singschul gehalten Steffan Angerer mit mercker alhie bey s Catharina und singen lassen die schröcklich histori von dem Francisco Spira, aber 3 singer darvon aus bliben, nun folgen die singer im freysinngen.

G. Frey osterw. fr. kettners Ich bitt euch seitt fein stil und nemb zu herzen
Jer. Koller senftten th. c nacht. Nach dem er uberwunden war
S. Voytter schwartzen th. h. v. Am andren tag fragtt man in nach

Dem nach haben ander ins freysingen gesungen.

H. Fenitzer in des frauenlobs leich Buchholzer hat beschriben

Folgende singer haben ins hauptsingen gesungen.

C. Schwesner morgenw. s v. st. Als konig david . . . .
Jer. Koller freudw. rossengarts Jesus sirach der weisse man
J. Schneider kortzen tagw. m vogel Ach herr wen ist der letzte tag
G. Frey scharpff. m.-wurzw. her m m Gar vil sind der o lieber gott

Die gwiner im hauptsingen. Jeremias Koller das schulkleinott, J. Schneider den schulcranz. — Im freysingen haben gwunen. S. Voytter 18 k, H. Venizer 18 k, Georg Frey 14 k. — An der zech ist nicht mehr gewest den Hans Venizer und gwind den zechcranz, cost die zech 30 k. — [168] Anno 1634 den 17 augusty hat singschul gehalten Philip Hager schuhmacher und mitcolega der singschul alhie bey s Catharina und hat singen lassen 7 lieder aus dem 3 buch der maccabeer. Nun folgen die singer der siben lider.

H. Wolff löwenw. peter fleischers Hörett die erschröckliche gschicht bereitte

H. Venizer clew. o schw. Als nun der konig mit gewalt
J. Koller glasw. h. vogels Wie | der tiran widerumb kame
H. Götz hamerw. l. nun. Als nun der könig mit gewald
J. Schneider hohen gartw. j schm. Als die juden bey alexandria
Th. Bek gfangnen th. h. v. Am morgen alsz der tag anbrach
Ch. Hager neuen cohrw. g h. Als nun der almechtige gott
C. Schwessner hamerw. nun. Als jacob der patriarch alt

Die gwiner im hauptsingen. C. Schwessner den david, H. Götz den crantz, Chr. Hager 1 messen leuchter, Th. Bek 1 hossen bentel, H. Wolff 1 cinschalen, J. Schneider 1 cinschalen. — Folgen die singer an der zech.

Th. Beck runden waltzenw. j z. Ein | guter freund der thet mich fragen
H. Venitzer feurw. leschen Eins tags in haisser somers zeitt
Chr. Hager neuen jarw. g hagers Der glehrte weisse man
M. Rolck pauren th. s von steur Ein mechtiger könig vol ehr und tugend

Die gwiner an der zech. Thoma Beck den zechkranz, Christof Hager 10 k, Michael Rolck 10 k, klein Hager Hensa etlich gelt. End der zech, kost die selbig 9 bazen. — Anno 1634 den 28 september hat singschul gehalten Hainrich Wolff nagelschmidt alhie bey s Catharina. Nun folgen die singer im haupt[singen].

Th. Beck hamerw. nunenbeken O mensch bedrachte doch die wort
C. Schwessner morgenw. s von steur David durch gottes wunder
Ph. Hager hamerw. nunenbeken Lucas schrib in dem 2 klar
[169] S. Wolff neuen wessel O mensch wie ist
S. Voyter süssen honigw. l ferbers Jo|hanes schreibet klare
J. Koller lebenw. fleischers Was ist der mensch alhie in seinem leben
H. Götz traurig klagw. her m m Erbarm dich mein o lieber herr

Folgen die gwiner im hauptsingen. Thoma Beck den david, Heinr. Götz den cranz, Conr. Schwessner 1 cinschaln, Si-Hen Voytter 1 cinschaln. — Heutt datto sind auff der sinngschul gewessen beide herren herr Sigmund Führer und herr Sigmund Pfingtzing, bede kriegsherren, haben der singschul beygewohnt und alles fleisig besehen, david, das schulbüchlein und alles wol erkundigtt, darnach haben sie uns den singern 1 halben reichsthaler verehrt, welhen wir bey der zech verzehrt haben. — Bey der zech haben folgende singer gesungen.

J. Koller	blüet frauenlob	Man liset im eusebio
S. Wolff	kurzen mügling	Von der messigkeitt thut
Christoff Gungreben	grefferey fr. zorn	Als hercules der küne held

Die gwiner an der zech. Jerem. Koller 10 k, Simon Wolff den zechkranz. End der zech, kost 45 kreuzer, sind nicht wol zufrieden gewest.

BIBLIOTHEK

DES

ITTERARISCHEN VEREINS

IN STUTTGART.

CCXIV.

TÜBINGEN.

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITTERARISCHEN VEREINS.

1897.

NÜRNBERGER

MEISTERSINGER-PROTOKOLLE

VON

1575—1689

HERAUSGEGEBEN

VON

KARL DRESCHER.

2. BAND.
1635—1689.

EDRUCKT FÜR DEN LITTERARISCHEN VEREIN IN STUTTGART
TÜBINGEN 1897.

DRUCK VON H. LAUPP JR. IN TÜBINGEN.

Vorwort.

Von den hier vorgelegten Nürnberger meistersingerprotocollen waren zwar schon früher einzelne bände als in Dresden und Weimar befindlich bekannt, wohl wegen der unvollständigkeit des materiales aber wurden sie einer näheren betrachtung nicht gewürdigt. Die entdeckung des Hans Sachsischen gemerkbüchleins in der Weimarer bibliothek durch Goetze und weitere glückliche funde des herausgebers ebendaselbst vermehrten aber das vorhandene material ganz wesentlich und zeigten seine bedeutung in vollem lichte. Es waren jetzt vorhanden die protocolle der jahre 1555—61 (gemerkbüchlein), 1576—94, 1605—1689, letztere in ununterbrochener reihenfolge. Nachdem ihre drucklegung begonnen hatte, berichtete F. W. E. Roth, Zur geschichte der meistersänger zu Mainz und Nürnberg. Ztschr. f. kulturgeschichte ed. Steinhausen bd. 3 (1896) s. 261 ff. über einen weiteren hierhergehörigen protocollband, der sich an einem platze fand, wo man ihn wenig vermutete, nämlich der Mainzer seminarbibliothek. Er enthält die protocolle von 1595—1605 und füllte so eine der beiden noch vorhandenen lücken vortrefflich aus. So liegen jetzt die protocolle von 1555—1689, mit einziger ausnahme der zeit von 1562—76, im wesentlichen ohne lücke vor. Die veröffentlichung verteilt sich auf die beiden hier vorliegenden bände des litterarischen vereins (no. 213 und 214) und einen band (no. 149 f.) der „Neudrucke deutscher litteraturwerke des 16. und 17. jahrhunderts“ herausgegeben von W. Braune. Halle, Niemeyer, und zwar in der weise, daß der letztere das gemerkbüchlein des Hans Sachs und als anhang die protocolle von

1595—1605 enthält, das übrige bringt der litterarische verein. Im einzelnen verteilt sich das material auf folgende, hier chronologisch geordnete handschriften:

1. Cod. Weim. O[ctav] 151. (1555—61; von Hans Sachs geschriebenes gemerkbüchlein, vgl. Hallenser neudr. no. 149 f.).

2. Cod. Weim. O. 152. Papierhs. und papiereinband. 86 bll., das erste und letzte nicht mitgezählt. Bl. 72ᵇ—81ᵃ leer. (Enthält die jahre 1576—83 nebst zerstreuten bemerkungen aus späteren jahren.) Vgl. protocolle bd. I s. 1—29, s. 90 und s. 205—209.

3. Cod. Dresd. M 197 (M 100ᶜ). Quart. Papierhandschr. und pergamenteinband, lederstreifchen zum zuknüpfen. 107 bl., bl. 97 ff. von größerem format noch zugeheftet (kurzer inhaltsbericht von Schnorr v. Carolsfeld in Schnorrs Arch. III, 49—51. (1583—1594). — Vgl. bd. I s. 20—89.

4. Cod. Mogunt. Querquart. Papierhandschrift. 121 beschriebene blätter, wovon 4 bll. leer. Holzeinband, die schließen fehlen, rücken mit pergament und pressung. Bl. 1—19 enthält schulzettel und schulverordnungen (abgedr. bei Roth, a. a. o. s. 281 ff.); unter bl. 16 sind zwei blätter zusammengeklebt vgl. gemerkbüchlein s. 95. Von bl. 20 protocolle von 1595—1605. Vgl. gemerkbüchlein s. 95—157.

5. Cod. Weim. Q[uart] 577ᵇ. Querquart. Holzeinband mit schließen, rücken und hälfte des deckels mit gepreßtem pergament. 196 bll. (1606—1619). Vgl. bd. I s. 91—205.

6. Cod. Weim. Q 575. Quart. Neuerer Pappdeckeleinband. Vorn und hinten leere blätter. (1620—1639.) — Vgl. bd. I s. 210—327 und bd. II s. 1—37.

7. Cod. Weim. Q 578. Quart. Holzeinband mit schließen und gepreßtem lederrücken. Auf der innenseite des deckels ein bild des Hans Sachs eingeklebt (holzschnitt des Barthel Jenichen v. J. 1567). 163 bll., das erste blatt nicht mitgezählt, bl. 149ᵇ—162ᵇ leer. (1641—1652.) — Vgl. bd. II s. 37—118.

8. Cod. Weim. Q 579. Quart. Pappeinband mit überzug von beschriebenem pergament. 175 bl., vorn und hinten leere blätter. (1652—1689.) — Vgl. bd. II s. 118—196.

Einzelnes nähere, die schreiber u. dgl. betreffend siehe im verlauf des textes.

Nur ein kurzes begleitwort soll den protocollen mit auf den weg gegeben werden, die ausschöpfung im einzelnen muß kommenden untersuchungen vorbehalten bleiben. Die vielseitigkeit und die bedeutung der wiedergegebenen texte ergibt sich von selbst. Es ist actenmäßiges material einer geschichte des meistergesanges von Nürnberg, die originalprotocolle der von den meistersingern dort gehaltenen öffentlichen singschulen, zechen und freysingen mit angabe der namen der singer, der töne und textanfänge der gesungenen lieder, dem ausfall der preisverteilungen, der singeinnahmen und -ausgaben, all dieß durchbrochen von einer reihe von notizen allgemeineren inhalts, ebenfalls die geschichte der Nürnberger singschule betreffend. Zwar setzen die protocolle erst ein, als der meistergesang zu Nürnberg schon auf seiner höhe angelangt war, als Hans Sachs, der schreiber des ältesten erhaltenen protocollbüchleins und gerade der repräsentant jenes höhepunktes, schon sein sechzigstes jahr überschritten hatte, und sie führen von da herunter in zeiten, in denen neue kräfte der litteratur den meistergesang und seine bedeutung bei seite geschoben hatten. Aber doch finden wir in dem, was vorhanden, umfassend und characteristisch ein großes stück entwicklungsgeschichte jener vielfach verschrieenen, eigenartigen litteraturgattung wieder. Und daß es gerade Nürnberg, der vorort des meistergesanges, ist, dem die protocolle gelten, ist vielleicht kein zufall, und kann nur das interesse für sie erhöhen. Von allen aufzeichnungen ist das von Hans Sachs als merker geschriebene protocollbüchlein äußerlich das am kürzesten gefaßte, es bringt nur — oft mit kürzungen — namen der singer, töne und textanfänge, es kennt nur die ehrenpreise des david, des singkranzes und des zechkranzes, aber wir sehen eine rege, zahlreiche beteiligung der singer, und in allem spricht sich das bewußtsein von der bedeutung der gemeinsamen thätigkeit aus. Eine strenge disciplin wird jetzt (Fall des Michel Vogl s. 8) und auch später noch (Kilchan Ziegelbauer s. 209) geübt, mit entschiedenem stolze und in dem gefühle der zusammengehörigkeit ehrt man die hervorragenderen singer (bild des Hans Glöckler s. 207, die lade der meistersinger s. 207, bild des Hans Sachs s. 207), aber wir sehen doch auch neue-

rungen aufkommen, die wir als zeichen sinkender entwicklung betrachten müssen. So beginnt man z. b. gegen ende des sechzehnten jahrhunderts in freisingen sich auch um geld und geldeswert zu messen, und nicht zuletzt haben hier die preisverteilungen mißgunst und unfrieden unter den singern hervorgerufen. Bald sind auch bei den singschulen david und kranz nicht mehr die einzigen preise, gelegentlich (s. 101 a. 1607) werden schulkleinod und kranz, jene früher so begehrten ehrenzeichen, erst hinter den andern preisen aufgeführt, dann sogar in einzelnen fällen, wie von den brüdern Simon und Heinrich Wolff bei dem ostersingen a. 1622 (s. 232), als gaben überhaupt verschmäht, und a. 1638 beschließt die gesellschaft, dem david stets noch eine gabe zuzulegen (bd. II, 27). Die vorgetragenen lieder werden minderwertiger, die guten alten namen werden zurückgedrängt, neue mit immer unnatürlicheren und geschraubteren tönen, wie ein Puschman, Ambros. Metzger u. a. drängen vor, immer mehr verblassen die persönlichkeiten, bis schließlich nur noch ein kleiner haufe unbedeutender namen, in ihrer thätigkeit rückwärts gewandt und in den ausgetretensten geleisen wandelnd, von jener wichtigen und mit dem süddeutschen städteleben so innig verknüpften entwicklung übrig bleibt.

Auch diese verknüpfung mit dem städtischen leben, gleichsam die sociale seite des meistergesanges, kommt in den protocollen zum deutlichen ausdruck. So sehen wir z. b. einen auswärtigen, Franz Kolfurter von Magdeburg (s. 207) schriftlich von den Nürnberger singern einen freibrief erbitten, der ihn auf seiner wanderschaft begleiten, der ihm auch die singschulen anderer städte öffnen und damit den anschluß an eine feste vereinigung draußen oder, handwerksmäßig gesprochen, den anschluß an die meistersingerinnung in der fremde gewähren soll. Und häufig kommen auch nach Nürnberg die fremden singer, so aus Straßburg (s. 11. 124. 245. 287 [besuch des Paul Ringsgwand] u. ö.), Ulm (244. 245. 255), Augsburg (10. 136. 174. 177. 323), Regensburg (267), Speier (37. 207. 229), Moosburg (255), Vilshofen (14), Kelheim (6), Prenzlau (246), Jauer (200), Sprottau (6), ja auch aus Königsberg i. Pr. (II, 95), vor allem aber aus Breslau (124. 157.

210. 213. 220. 255. 298. 310. II, 136 u. ö.), was für einen besonders nahen verkehr zwischen diesen beiden städten spricht, der übrigens auch durch die thatsächlichen verhältnisse bestätigt wird. Das personenregister gibt über die herkunft der fremden singer nähere auskunft.

Durch die fortlaufende aufzeichnung der namen der singer erhalten wir über die einzelnen persönlichkeiten, welche das figurenreiche bild des meistergesangs füllen, die völligst genaue auskunft. Wir sehen das erste auftreten eines jeden einzelnen, seine größere oder geringere thätigkeit, bis zu seinem verschwinden oder sterben, bei einzelnen hervorragenderen erhalten wir noch weitere notizen über einzelne lebensumstände, völlig genug, um jeden kopf im bilde deutlich zu erkennen, ohne ihn besonders aus der masse herausziehen zu müssen. Im gemerkbüchlein des Hans Sachs, das über eine zeit von etwas mehr als sechs Jahren berichtet, sind etwas über 90 verschiedene singer verzeichnet. Bezieht man nun die bekannte angabe Wagenseils in seinem „Buch von der meistersinger holdseligen kunst“ s. 517, daß zur zeit des Hans Sachs „über dritthalb hundert meistersinger in Nürnberg sich befanden“, auf die ganze blütezeit des Hans Sachs, so dürfte sie unter zugrundelegung obiger zahl der wirklichkeit entsprechen, wie auch sonst Wagenseils angaben durch die protocolle nur bestätigt werden. Für gleichzeitig thätige meistersinger ist diese zahl natürlich zu hoch gegriffen, und in diesem sinne waren die an jener angabe mehrfach geäußerten zweifel gerechtfertigt. Dagegen finden wir in der zeit von 1576—1689 (einschließlich der im anhang zum gemerkbüchlein verzeichneten) nur gegen 400 namen, und schon diese gegenüberstellung zeigt das verhältnis der bedeutung des meistergesanges in den beiden jahrhunderten.

Auch über die örtlichkeiten, in denen die meistersinger von ratswegen ihre singschulen abhielten, geben die protocolle nähere auskunft und tragen zur beseitigung bisheriger unklarheiten bei. Einiges hierher gehörige ist schon Euphorion 2 (1895) s. 836—39 herausgehoben.

Von besonderer wichtigkeit sind die protocolle für die kenntnis der einzelnen meisterlieder, für ihre text- und stoff-

geschichte. An der hand eines erschöpfenden registers läßt sich die verschiedene beliebtheit eines jeden liedes erkennen, wie die singer selbst sehen wir auch ihre lieder aufkommen, dauern und verschwinden, wir sehen die töne sich ändern, die texte sich abschleifen. Die lieder des gemerkbüchleins, die ja größtenteils auch von Hans Sachs herrühren (vgl. Goetze, Ztschr. f. vgl. litt.gesch. 7 [1894] s. 439 ff.), können uns zeigen, wie viel von Hans Sachs bei seinen lebzeiten gesungen ward, das gesamtregister der späteren protocolle kann dann darthun, wie viel von diesen meistergesängen noch fortlebt. Die auch später noch vorkommenden lieder sind im register des gemerkbüchleins mit einem stern bezeichnet, es sind verhältnismäßig wenige, und eine eingehendere untersuchung wird zeigen, daß über erwarten rasch die meistersingerische dichtung des Hans Sachs zu gunsten neuer namen und dichtungen ihren einfluß verliert. Die töne eines Hans Vogel von Augsburg werden bald viel häufiger angewendet, als die des Hans Sachs, und die unnatürlichkeiten eines Ambrosius Metzger — der mir außerdem von dem verdacht der einfachen umtaufe vorhandener töne auf seinen namen nicht frei zu sein scheint — haben augenscheinlich die meistersinger des siebzehnten jahrhunderts gar mit entzücken erfüllt. Wir bemerken ferner unterschiede in der verwendung bei bestimmten tönen, indem die einen fast ausschließlich für weltliche stoffe (pflugton sighard), andere vorwiegend für die geistlichen (verholen ton zorn, osterw. ringsgwand, engelw. vogel etc.) verwendet werden. Auch in der wahl der stoffe zeigt sich der wechsel der zeiten und der litterarischen richtung. Der derbe humor des sechzehnten jahrhunderts beginnt aus dem liederrepertoire zu verschwinden, und während im gemerkbüchlein — also für etwas über 6 jahre — noch 8 gedichte verzeichnet stehen, die Eulenspiegels namen an der spitze tragen und die im ganzen 14 mal gesungen wurden, ist für die späteren, 115 jahre umfassenden protocolle nur ein einziges solches nachzuweisen, „Eulenspiegel ein messner war", das nur dreimal, zuletzt im jahre 1580 gesungen wird. Und ähnlich verhält es sich auch mit den andern liedern schwankhaften inhalts. Dagegen erscheinen häufiger geschichte und gleichzeitige merkwürdige oder wichtige begebenheiten behan-

delt. Neben dem „leben und end dr. Martini Luthers" wird jetzt auch gesungen von der „belagerung und hungersnot breisach" (II, 32. 105), vom leben und end herzog bernhards" (II. 65), von „Niclas graf von Serin" (Zriny) 159, von der „schwedischen histori" (318), dem „wasserschaden zu meissen" (156), der „zerstörung magdeburgs" (II, 53) u. a. Sonst aber stehen die meistersinger der gleichzeitigen litteratur ohne nähere fühlung gegenüber und liedanfänge wie „Im zweiten buch der schönen scheferey (blüweis lorenz)" bd. I. s. 218 sind nicht eben häufig.

Auch für die herausbildung der familiennamen geben die protocolle interessante hinweise, zumal das gemerkbüchlein mit seinem schwanken zwischen bezeichnung nach beruf, heimat oder dem eigentlichen eigennamen.

So geben die protocolle aufschlüsse nach den verschiedensten seiten, möge das reiche material auch entsprechende verwertung finden.

Eine kleine unbequemlichkeit ist dadurch entstanden, daß die — später aufgefundenen — Mainzer protocolle (1595—1605) nicht mehr in den laufenden text der beiden bände eingeschoben werden konnten, sondern dem gemerkbüchlein als anhang beigegeben werden mußten. Doch ist hierauf bei abfassung der register rücksicht genommen, auch wird der übelstand dadurch etwas gehoben, daß ja das gemerkbüchlein ohnedieß von den hier abgedruckten protocollen nicht zu trennen ist. Für die textbehandlung gilt, daß runde klammern das auszuschließende, eckige klammern die verbesserungen, zusätze und erläuterungen des herausgebers bedeuten.

Die ganze veröffentlichung sei S. K. H. dem Großherzog von Sachsen-Weimar ehrfurchtsvollst dargebracht, der von anfang an ihr sein hohes interesse bewies.

Schließlich erübrigt mir noch der K. öffentl. bibliothek von Dresden und ihrem vorstande herrn dr. Schnorr von Carolsfeld, der Seminarbibliothek von Mainz und der Großherzoglich weimarischen bibliothek meinen wärmsten dank für die liebenswürdige überlassung der manuscripte auszusprechen. Namentlich der verehrte leiter der Großherz. weimarischen bibliothek, herr geheimrat v. Bojanowski, hat in so überaus

entgegenkommender weise meine arbeit unterstützt, daß ich nicht verfehlen möchte, ihm hier noch besonders meinen wärmsten dank für diese wertvolle unterstützung öffentlich auszusprechen.

Bonn, Januar 1898.

Karl Drescher.

Berichtigung:

Bd. II s. 326 muß es bei Hans Hebenstreit statt II, 131 heißen II, 171.

Msc. Weim. Q 575.

(Fortsetzung.)

Im [1]) 1634 jar hat man mit der singschul ein wenig stil ghalten wegen des grosen sterb, krig undt verhörung unszers liben vatterlandts, in welchem sterben wir in unserer gselschafft verloren haben erstlich mein liben vatter Geörg Hager, Simon Voyder, Wolff Baudtner, Fridtrich Bul, Jacob Schneidter undt Conrat Schwöszner, haben den tomastag wir als den 21 december bey dem Steffan Angerer gselschafft rechnung gedon, ist in der büxen bliben so vil als 30 kreuzer, bin ich Phillip Hager sampt dem Heinrich Wolff der gselschafft zum mercker fürgestelt wordten, hat sich Christoff [170] Gunreben schehrmeszerer, des gleichen Baltes Götz in der gselschafft einkaufft. — Anno 1634 jar den 25 december haben wir die schul am heiligen crist aus dem bult gehalten, so sunst dem Wolff Baudtner gebürt het, wen im gott het leben laszen.

[1635.] Anno 1635 den 8 february hat Toma Böck singschul gehalten undt auff diszer schul die 6 trauer lidter wegen des Geörg Hagers, Wolff Baudtners, Simon Voiters, Fridtrich Buhls, Jacob Schneidters undt Conrat Schwesners singen lasen. Nun folgen die singer.

H. Fenitzer	gffangnen vogl	O mensch in sondterkeit betracht
Ph. Hager	clagw. a. weinmann	Vielleicht macht wol ein cristlichs hertz
H. Götz	himlisch wagw. m a. metzger	Den frumen ist ein schlaff der tott
Chr. Hager	bliew. m lorentz	O mensch in deinem leben bedenck
J. Koller	leidt th. nachtigal	Zergencklich ist [das
Geörg Frey	orveisch klagw. a. metzger	O mensch betracht

Die gwiner auff der schul im haubtsingen. Hans Fenitzer den davit, Jeremias Koller den krantz. — Die singer an der zech

1) Von hier an schreibt Philipp Hager, wie sich s. 3 ergiebt.

S. Wolff kurtzen th. migling Von der mesigkeit gut
H. Götz kreitz th. kantzler [?] Ein schöne junckfrau zieret wol

Die gwiner an der zech. Siman Wolff den zechkrantz, H. Götz ein geltgab. — [171] Anno 1635 den 18 martzy hat singschul gehalten Christoff Hager bey sanct Catharina. Volgen die singer im hauptsingen.

J. Koler gfangnen th. h vogl O christen mensch wen du alhie
T. Böck voglw. h vogl An | dem finfften betrachtet
H. Götz gfangnen th. h vogl O mensch bentenck doch disze zeit
G. Frey sisen ertberw. Ach her undt gott straffe mich nicht

Volgen die gwiner im haubtsingen. Heinrich Götz den tavit, Tomas Beck den krantz. — Volgen die singer an der zech.

J. Koler feilw. h foltz In einer stat
H. Fenitzer leichten th. frauenlob Buchholtzer hat beschriben

Volgen die gwiner an der zech. Hans Venitzer den zechkrantz, Jeremias Koler ein geltgab. — Anno 1635 hat Heinrich Wolff am heilligen ostertag bey sanct Catharina singschul ghalten, volgen die singer im haubtsingen.

S. Wolff fedtn daxw. m a. m Freuet euch in dem herren
G. Frey schranckw. h foltzen Als christus unszer heilandt
H. Fenitzer bliew. m. lorentz Da jesus sein abendtmal volendt hat
J. Koller baladis laudtenw. m a m Das zwey und zwantzigist
H. Götz meyenw. wöstls Betracht doch ir liben christen
Chr. Hager bliew. m. lorentz Johannes melt am zweintzigisten sein
Samuel Martin gfangnen th. h vogl Als christus aufferstandten war

Volgen die gwiner im hauptsingen. Simon Wolff den davit, Samuel Martin den krantz, Christoff Hager ein mesen leichter, Hans Venitzer ein schaln, Jeremias Koler 10 kreutzer. — [172] Volgen die singer an der zech.

Michl Walter kurtzen bliew. m. lorentz Was für grausamen schmertzen

Volgen die gwiner an der zech. Michl Walter den zechkrantz. — Anno 1635 den 19 tag aprilis hat singschul gehalten Simon Wolff nagler undt hochzeitladter. Folgen die singer im freysingen.

G. Frey bludt th. h foltzen Nach christy geburt klar
Th. Beck grundtw. h. frauenlob Anno christy hundtert und 40 jare
Chr. Hager grundtw. h. frauenlob Gregorius laudterbeck beschreibt eben
H. Venitzer spitzige pfeilw. m a m. Denck wirdtige gschicht vor der zeit
S. Martin bliew. samuel schwartzenbach Nach dem die stat rom mechtig

Folgen die singer im hauptsingen.

T. Beck	verschrenckten th. c. betz	Der herr ist mein getreuer hirt
S. Martin	hell regalw. meigister metzger	Des elendten zustandt
G. Frey	scharpf [meister]wurzw. m a m	Wie vil sindt doch o lieber gott

Volgen die gwiner auff der schul im hauptsingen. Thoma Beck davit, Samuel Martin crantz. Volgen die gwiner auff der schuhl im freysingen. Georg Freu ein leuchter, Hans Venitzer ein leuchter. Folgen die singer an der zech.

H. Venitzer	grundtw. h frauenlob	Ein geiles weib war der unzucht ergeben

[173] Die gwiner an der zech. Hans Venitzer den zechcrantz, hat die zech 40 kreitzer kost. — Anno 1635 den 17 mey am heiligen pfingstag hab ich Phillip Hager singschul gehalten bey sanct Catharina vndt hat sich an der schul ein junger gesel undt singer Jeremias Koler von Augspurg seins handtwerck ein kürschner gesel freyen lasen. Volgen die singer im hauptsingen.

Chr. Hager	schnew. m. miller	Gott gris euch alle in gemein
S. Wolff	traurig klagw. m m.	Als christus unser heilandt war
H. Fenitzer	kitenbliew. m m.	Sanct marcus in dem letzten sein
G. Frey	gelb lilingw. m m.	. . . .
H. Götz	englw. m. miller	Im andren der apostel gschicht mit
S. Martin	starck strausw. m m.	Lucas der evangelist thut [namen
J. Koler	sis weinnachtw. h [!] vogl	Lucas der gschicht

Volgen die gwiner im hauptsingen. Jeremias Koler den davit, Heinrich Götz den crantz, Simon Wolff ein par handtschuh, Christoff Hager ein schaln, Hans Fenitzer ein schalen, Geörg Frey ein leuchter, Samuel Martin ein beidtel. — Die singer an der zech.

S. Wolff	neu jarw. g. hagers	Diocletianus
Chr. Hager	junckfrauw. augustin leschenbrand	Mein kindt bereit

Die gwiner an der zech. Siman Wolff den zechcrantz. [174] In diser zech sindt zwen singer getaufft wordten. Erstlich hab ich Phillip Hager den Siman Wolff seins handtwercks ein nagler undt hochzeitladter getaufft, zum andren hat Siman Wolff den Jeremias Koler kirschner gesel getaufft. Auch haben sich zwen libhaber der singkunst in unserer gselschafft eingekauft undt hat jetter als balt sein gülten ein

kauff gelt gegeben, als nemlich Hansz Jacob Ratz beidtler undt weinschenck undt Matheus Pfaw gastgeb undter dem weisen durn. — Anno 1635 den 21 juny haben wir ein frey schul gehalten, wie wol es unnedig wer ein zu schreiben, die weil aber ein freysingen ist gwesen habe ichs ein geschriben. Volgen die singer im freysingen.

H. Venitzer kurtzen tagw. Capitolinus an vertrus
J. Koler junckfrauw. s wilten Nero der keiser hoch
H. Götz kurzen blumw. onoffras schwarzenbach Daz an christum
S. Martin neuen jarw. g. hager Ein trostliche geschicht [verbliben
G. Frey verschiedtnen th h. endres Als gewesen zu jener [?] zeit

Volgen die singer im hauptsingen.

J. Koler ein hort in 4 kröndten th. Als könig benhata die stat
H. Götz traurichen klagw. meigister m. Erbarm dich mein o treuer herr

Volgen die gwiner im hauptsingen. Heinrich Götz den davit, Jeremias Koler den krantz. — Volgen die gwiner im freysingen. Hans Fenitzer 10 k. Nach der singschul haben wir den Karl Braun auff unsrer hörbrig zalt 40 k, haben zecht, hat die zech kost 36 k. — Anno 1635 den 12 july hat singschul gehalten Cunrat Amschel lötschlosser, ist das lang gmes, volgen die singer im freysingen.

H. Götz kurtzen th. h. sachsen Höret es schreibet tittus livius
Chr. Hager . . . .
S. Martin kurtz [palm]w. findeisen Emilinus ganz unverzagt
H. Fenitzer meyenw. eislinger Als beherschet egipten landt

Folgen die singer im hauptsingen.

H. Fenitzer verwirten vogl Als nebucatnezar . . . het
Chr. Hager jubl atventw. hans hager Ach herr wir sindt
H. Götz fet taxw. Ein sprichwort [wirt] gefihret
S. Wolff verwirdten vogl Im 4 buch der könig stet

Volgen die gleicher im hauptsingen.

H. Fenitzer leidth. hörman ertl Da könig saul verworffen war
Chr. Hager . . . . Das 4 melt klar
S. Wolff gflochten blumw. w. m. Gott sprach zu samuel warlich

Volgen die gwiner im hauptsingen. Christoff Hager den davidt, Simon Wolff den krantz. Volgen die gleicher im freysingen.

H. Fenitzer neu jarw. g. hager Balt der gerechte gott
S. Martin grundtw. h frauenlob Alphaicus aus hispania mechtig

Die gwiner im freysingen. Samuel Martin ein schaln. — Nach gehaltner schul haben ein crantz gehalten Mathias Wolff an stat Paulus Fürsten, so nicht hie war, ingleichen an stat herrn Johan Gülens handtlers als beysitzers Hans Jacob Ratzen. Volgen die singer.

H. Fenitzer	spitzige pfeilw. meigister m.	Als ein geiszhirt sein hert
Chr. Hager	junckfrauw. s wilten	15 hundtert jar [auffs felt
Jer. Koler	hoffthon	
C. Amschl	grundtw. h. frauenlob	Als könig alexander magnus brechtig
S. Wolff	kurtz th. nunenbecken	Beschriben | hat josephus fürwar
H. Götz	grefferey fr. zorn	Ein pfeiffer sich verspettet het

Volgen die gwiner beim crantz, Hans Fenitzer 18 kreitzer, Simon Wolff 18 k, Heinrich Götz 18 k, Christoff Hager 12 k, Jeremias Koler 12 k, Cunrat Amschl 12 k. Dise zech hat kost 40 kreitzer. — Anno 1635 jar den 25 july hat singschul gehalten Samuel Martin ein borttenmacher, deme Hans Jacob Ratz 6 schöne liedter von einem altvatter und eim engl hat machen undt singen lasen. Nun folgen die singer, das kurtz gmes.

[176] Chr. Hager	bliew. o. schwartzenbach	Ein christlicher altvatter
J. Koler	ridterw. h frauenlob	Der engel den altvatter balt
H. Fenitzer	. . . .	Als nun der abent herbey kam
S. Wolff	glius bosaunenw. m m	Der engel undt der brudter alt
H. Götz	vergesen th. frauenlob	Darauff bericht der engel dem alt-
S. Martin	meyenw. eislingers	Da nam der alt vatter in acht [vatter

Im hauptsingen die singer.

H. Götz	orphey senliche clagw. m m	Sirach der spricht
Jer. Koler	freudtw. h v. meintz	Jesus sirach der weise man
S. Wolff	gfangnen th. h vogl	In dem ersten könig buch stet

Volgen die gwiner im hauptsingen, Siman Wolff den davit, Jeremias Koler den krantz. — Volgen die gwiner im freysingen. [177] Siman Wolff 8 kreitzer, H. Götz 8 k, Hans Fenitzer 8 k, Jerem. Koler 8 kreitzer. — Volgen die singer an der zech.

H. Fenitzer bauren th. Ein mechtiger könig vol ehr undt dugendt

Volgen die gwiner an der zech. Hans Fenitzer den zechkrantz. Dise zech hat 45 kreitzer kost. — Anno 1635 jar den 6 september hatt singschul gehalten Mathias Wolff . . . . [177ᵇ und 178ᵃ leer; 178ᵇ] Anno 1635 jar den 17 september hatt singschul gehalten Hans Boliner [?] ein schuhmacher, hat

biblische historien singen lasen, war das kurtz gmes. Volgen die singer im hauptsingen.

H. Götz	leidt thon	. . . .
Chr. Hager	reuter th. kunrat vilsag	Wer heimligkeit
S. Marthin	fedt daxw. m metzger	. . . . . .

Volgen die gwiner auff der schul. Christoff Hager den davit, Heinrich Götz den crantz, Jeremias Koler ein bock. — Volgen die singer an der zech. An diser zech ist kein singer gewest ausgnumen wir 3 mercker und die 2 krantz und davit gwiner, die weil kein singer in hat dinen weln undt er noch 3 verehr gaben gehabt, so hat er jeden mercker [179] eine verehrt undt davit undt gwinern geben eim 20 kreutzer. Dise zech hat kost 45 k den man. — Anno 1635 jar den 18 october hat singschul gehalten Hans Fenitzer, sin biblische gschicht gsungen wordten, war das lang gmes. Volgen die singer im hauptsingen.

H. Götz	leidt th. frauenlob	. . . .
Chr. Hager	reidter th. k vilsag	Wer heimlichkeit
S. Marthin	fet daxw. m m	. . . . .

Volgen die gwiner auff der schul. Heinrich Götz den davit, Christoff Hager den crantz, Samuel Martin ein sandtuhr. — Nach diser gehaltener schul hat Siman Wolff undt sein gefatter . . . . ein pfeiffenmacher den crantz gehalten. Volgen die sinnger.

H. Götz	nachtw. s. k	Höret ein heidtnische geschicht
C. Amschl	sisen regenbogen	Fertinus war genenet
Chr. Hager	lieben th. c. singer	Ein wanderer kam auff ein zeit
H. Fenitzer	clios bosaunenw. m m	Höret ein erschröckliche tatt

Volgen die gwiner am crantz. Hans Fenitzer 22 kreitzer, Conrat Amschl 20 k, Christoff Hager 20 k, Heinrich Götz 20 kreitzer. Dise zech hat 1 f kost den man. — [180] Anno 1635 jar den 29 november hat singschul gehapt Heinrich Götz beyntrexler jung gesel hat aus alten undt neuen testamendt singen lasen, volgen die singer im hauptsingen daz kurtz gmes.

Chr. Hager	freutw. h. v. meintz	Ach herr wie sind doch ane zil
S. Wolff	neuen th. westl	O mensch wie ist
S. Martin	blab rittersporнw. m m	. . . .
G. Frey	scharpff meisterw. w. m m	. . . .

Volgen die gwiner im hauptsingen. Georg Frey den davit,

Christoff Hager den crantz, Simon Wolff ein schaln, Samuel Martin ein schaln. — Volgen die singer an der zech.

Chr. Gunrem henw. wolffran Matheus schreibt am 8

Volgen die gwiner an der zech. Christoff Gunrem den crantz, hat die zech gmacht 52 kreutzer.

Stefan Angerers anfang [1]). — Anno 1635 am heilligen christag hat schul gehalten Lienhart Hirdegen ein kantzley pot für sein eiden Thoma Beck ein scheiben zicher bey s Catharina. Nun volgen die singer am vest.

Ph. Hager	grün weingartenw. siman [!] mair,	den anfang	Ir christen allesamen
H. Getz	corw. münch v. saltzburg,	den englisch grus	Im sechsten monat war gesandt
G. Frey	neyen th. h. sachsen,	magnifica	Als vom engel berichtet marya
Jer. Koler	verwirten th. h. vogl,	den traum	Hort die geburt jesu christi
S. Marthin	krumen zinckenw.,	das vest	Im andren lucas sagt allso
S. Wolff	langen schlechten th. h. sachsen,	die beschneidung	Freut euch hertzlicher masen
Chr. Gunreben	frischen th. h. vogel,	die opferung	Als nun irer reinigung tag

[181] Nun volgen die gwiner am heilligen christag 1635. Christof Gunreben das schulkleinat, doch ungeloszt der zeit, — am neuen jar hat er in gelost [2]) —, Heinrich Getz den schulkrantz, Jeremias Koller ein zinschalln, Samuel Wolf ein zinschalln, Phillip Hager ein zinschalln, Samuel Marthin ein meser und gabel. — Disen christag haben wir kein zech gehalten, ist abkumen die zech ende dises 1635 jars, gott wöll sein genadt dis angehen[d jar] weider verleühen.

[1636.] Nun volget das 1636 jar, inn welchem uns gott sein vätterlichen friden wöl verleihen. — Am heilligen neuen jarstag hat die gantz geschellschaft schul gehalten, ist unnöttig die singer und lieder auf zu schreiben. Die gwiner das hauptsingen. Christoff Gunreben das schulkleinot, Jeremias Koler den schullkrantz — — [181^{b}] Anno 1636 [3]) jar den 10 jenuaris hat ein singkrantz gehalten Lienhart Hördegen cantzleybot und Christof Hörolt pfragner. Volgen die singer.

1) Steht am rande. Neue schrift, sehr sorgfältig. Hier sind neben den überschriften auch die namen der singer und die auf die weise folgende inhaltsangabe des gedichts rubriciert. 2) Später auf eine leere stelle darunter zugesetzt. 3) Wieder vorherige schrift.

S. Martin	schwartzen vogl	Weidter vom herrn geboden war
M. Walter	kurtzen balmw.	Als emilis gans unverzagt
S. Wolff	kurtzen migling	Von der mesigkeit thutt
H. Gotz	lieben th. c. singer	Als ein geitziger böck kranck war
J. Koler	schwartzen vogl	Ein böck het gar ein schönes weib
Chr. Hager	theilten th. h foltzen	Wir wöllen loben unsren gott
H. Fenitzer	trey beliganw.	Ein junckfrau ausz bindiger gstalt

Volgen die singer am singcrantz. [182] Simon Wolff den crantz sampt 14 kreuzer, Christof Hager 14 k, Michael Walder 14 k, Hans Fenitzer 14 k, Samuel Martin 12 k, Heinrich Getz 12 k, Jer. Koler 10 kreitzer. Hat die zech kost auff ein man 1 gulten. — Anno 1636 jar den 14 jener hat singschul gehalten Geörg Frey jung gesel seines handtwerckes ein leinenweber. Volgen die singer im hauptsingen, daz lang gmes.

S. Martin	. . . .	
M. Walter	gstrafft zinw.	Daz zehende capittel
J. Koler	freudtw. rosengart	Jesus sirach der weisze man

Volgen die gwiner im hauptsingen. Samuel Martin den davit, Jer. Koler den crantz. — Volgen die singer an der zech.

M. Walter	grundtw. h. fraulob	Als . . . . ein könig mechtig

Volgen die gwiner an der zech. Michel Walter den crantz sampt einer schaln. Hat die zech kost auff den man 36 kreutzer. — Anno 1636 jar den 14 february haben wir an statt dez Christoff Gunreben aus dem bult schul gehalten. Volgen die singer.

M. Walter	abgschidten nunenbeken	Ach thut zu hören
H. Götz	traurigen clagw. m m.	Erbarme dich o liber herr
Chr. Hager	reidter th. k. vilsag	Wer heimligkeit

[183] Volgen die gwiner im hauptsingen. Christof Hager den davit, Michel Walter den crantz. — Volgen die singer an der zech.

S. Wolff	neuen jarw. g. hager	[Valen?]tinianus
J. [Koler]	tagw. nachtigal	Josephus thut fürgeben
H. Götz	teilten th. h foltzen	Ein pfarher sas zu dettelbach

Die gwiner an der zech. Simon Wolff den crantz. — Anno 1636 jar den 16 marcy hat singschul gehaltn Walthausen Götz beintrexler, ist sein sun gefreidt wordtn, hat im freysingen römische historyen singen lasen, war das kurtz gmes, volgen die

Heinrich Götz den grus zum freyen i. d. spitzigen pfeilw. m ambrosi m Gott gris euch alle in gemein

Die singer im hauptsingen.

H. Fenitzer	leidt th. c. nachtigal	Bedencket doch
S. Wolff	gfangnen th. h. vogl	In dem ersten köning bug stet

Volgen die singer im freysingen.

Chr. Hager	neu jarw. g. hager	Als keiser augustus
S. Wolf	kurz balmw. h. findteiszen	Ein römisches junckfrei[e]lein
G. Frey	kurtzen kantzler	Von der grosen untrey der welt
H. Fenitzer	neu jarw. g. hager	Als der gerechte gott
J. Koler	rund waltzenw. j. z.	Nach dem als zu rom guberniret

Volgen die gwiner im hauptsingen. Siman Wolff den davit, Hans Fenitzer den crantz. — Die singer im freysingen. Christof Hager ein schmecken krug, [184] Simon Wolff ein schmecke krug, Hans Fenitzer ein schaln. — Volgen die singer in der zech.

J. Koller	siszen th. c. harter	Zehen lehren thut uns fürgeben
S. Martin	strohalmw. m a. m.	Vil groszer wunder zeigen
Chr. Hager	kurtzen tagw. nachtigal	Schrifftlich wirt uns fürgeben
H. Götz	kurtzen balmw. h f.	Nach dem . . . . maxyimus

Volgen die gwiner an der zech. Samuel Martin den zechcrantz, Christof Hager ein schaln, Jer. Koler 10 k, Heinr. Götz 10 kr. Hat die zech auff den man kost 48 kreitzer. — Anno 1636 jar den 3 april haben den sing crantz gehalten als nemlich Samuel Martin undt Simon Rieher, Rodter [1]) birbrey. Volgen die singer.

H. Götz	bekrönten th. m. beham	Als an einem sundag . . .
S. Wolff	gulten regenbogen	Uns sagt ein cronica mit nam
H. Fenitzer	grundtw. h. fr.	Ein geiles weib war der unzucht ergeben

Die gwiner am crantz Hans Venitzer den crantz und 30 k, Simon Wolff geltgab 30 k, Heinrich Götz geltgab 30 k, hat die zech kost den man 48 k. — Anno 1636 jar den 18 april hat singschul gehalten am heiligen ostertag Siman Wolff ein naglschmidt undt hochzeitlader. Volgen die singer.

H. Fenitzer	schranckw. h. folzen	Am 14 marcus klar
H. Götz	leidt th. frauenlob	Als jesus an
Chr. Hager	nachtw. seffrin kriegs.	Als nun unser herr jesus rein
S. Martin	traurig klagw. m a. m.	Nach dem christy
M. Walter	abgsetzt schuhw. l. rolck	Als der sabat vergangen war

1) Roth, städtchen südlich von Nürnberg.

Volgen die gwiner auff der schul. Hans Fenitzer den davit, Samuel Martin den cranz, Christoff Hager ein schaln, Michel Walter ein par handtschuh, Heinrich Götz ein leichter. Ist das mal kein zech gehalten wordtn. — Anno 1636 jar den 5 juny hat singschul gehalten am heiligen pfingstag Steffan Angerer schuchmacher undt mercker. Volgen die singer.

S. Wolff	englw. h. vogl	Zu einem frölichen anfang jetzundter
H. Götz	morgenw. s. kr.	In der apostel gschichte
M. Walter	kiedten bliew. m a. m.	Sanct marcus an dem letzen sein
S. Martin	apolonis harpffenw. m a. m	Als das pfingstfest der pfingsten gar
J. Koler	sisz weinachtw. vogl	Lucas der gschicht
Chr. Hager	kalt pfingstw. g. hager	Im 8 klar

Volgen die gwiner auff der schul. Jeremias Koler den davit, Siman Wolff den crantz, Christof Hager ein par meser, Samuel Martin ein schaln, Heinrich Götz ein schaln, Michel Walter ein schaln. — Volgen die singer an der zech. Siman Wolff, Christoff Hager, Samuel Martin, Michel Walter. Weil kein ordenliche zech gewest ist, sindt die lieder nicht eingeschriben worden, doch sindt die beystehen[den] singer begabt wort[en]. Hat die zech kost den man 24 k.

[186] Anno 1636 jar den ersten tag trinitatis haben wir wider zu Wer nach gehaltner bredig zu singen undt haben nach mittag eine commedy agirt. Volget der auffgang.

Am samstag als wir die bredter zu der bruke[?]n zu wegen bracht haben, ist uns gemein gelt geben wordten 45 kreutzer, die sindt den tag wider auffgangen		k 45
Dem herrn pfarher undt caplan 2 mas wein undt brott		k 40
Dem mesner ein mas wein		k 20
Dem rathaus knecht geben		k 20
Den zwen stadtknechten geben		k 40
undt ein mas wein		k 20
Den schreiner hansen geben	f 1	k 12
Für die anschleg zu maln geben		k 28

Anno 1636 den 14 july hat in sanct Catharina kirchen singschul gehalten Jacob Ratz beidtler und ein libhaber der geselschafft des meistergsangs. Volgen die singer im freysingen daz lang gmes.

M. Walter	bliheten frauenlob	Michael sax beschreibet klar
H. Fenitzer	meyenw. eislinger	Als [benhadat] egiptenlandt

G. Frey	hofftb. p. zwinger	Als bapst paulus mit brandt und mort

Volgen die singer im hauptsingen.

H. Fenitzer	apolonis harpffenw. m a m	Als joseph durch falsche anklag
M. Walter	morgenw. s. kr.	Hertzlich detten lobsingen
Chr. Hager	wilten th. sepastian wilt	Das | 4 melt klar
Petter Nerterer	verlschackt fuchsw. m a m	. . . . .

Volgen die gwiner im hauptsingen. Michl walter den davit, Christof Hager den crantz. — Volgen die gwiner im freysingen. Michl Frey 16 kreitzer, Hans Fenitzer 12 kreitzer. — Folgen die singer an der zech.

J. Koler	haglw. holzinger	Ein man war jung undt schön von leib
H. Fenitzer	clius posaunenw. m a m	Höret ein erschrockliche dat
P. Götz	klagw. chr. lochner	Zu rom ein reicher burger war
Petter Nerterer	. . . .	. . . . .

[187] Folgen die gwiner an der zech. Hans Fenitzer den zechkrantz, Jer. Koler 10 kr., Paulus Götz 8 kr. Hatt die zech den man kost 24 kr. — Anno 1636 jar den 14 augusty hat singschul ghalten Matheus Pfab, ein wirt undt gastgeb under den weisn durn. Volgen die singer im hauptsingen, das kurtz gmes.

H. Götz	langen th. h. migling	O ir christen bedenket den schweren zustandt
H. Fenitzer	verwirten th. h. vogl	Als nebucatnetzar jetz hat
Chr. Hager	kindterw. l. wesl	3 strenger urtheil eben

Folgen die singer im freysingen.

H. Götz	clagw. chr. lochner	Als otto des namens der 3
S. Wolff	rosmarinw. h findeisen	Raffi[sti]us alein [vgl. s. 16]
H. Fenitzer	kurtz tagw. m vogl	Capitolinus an vertrus
Chr. Hager	grundtw. h. frauenlob	Gregorius lauderbeck beschreibt eben

Volgen die gwiner im hauptsingen. Heinrich Götz den davit, Christof Hager den crantz. — Volgen die gwiner im freysingen. Simon Wolff 12 kr., Hans Fenitzer 12 kr. — Nach diser gehaltner schul ist ein crantz gehaltn worten durch den . . . . Schneidter und Michl Woster singer undt feilnhauer. Volgen die singer.

S. Wolff	bauren th. s. kr.	Daz gott der herr doch ein grosses miszfalen
H. Götz	feylw. h foltzen	Als brener [?] der [vgl. s. 15]
Chr. Hager	kurtz tagw. nachtigal	Lobet den herren freye
H. Fenitzer	leichten th h frauenlob	Buchholtzer hat beschriben

Waltes Filtzhoffer	filfrasw. fr. colforder	Im sauff teuffel wir lesen

Volgen die gwiner an crantz. [188] Simon Wolff 22 kr., Heinr. Götz 22 k, Christof Hager 22 k, Hans Fenitzer 22 k, Waltes Filtzhoffer 12 kr. Hat die zech kost den man 36 kr. — Anno 1636 jar den 4 september hat singschul gehalten bey sanct Catharina Linhart Herdegen, ein libhaber der kunst. Volgen die singer im freysingen, das lang gmes.

M. Walter	alterw. krigsaur	Nach dem als gar fürtrechtig
G. Frey	hagenblüdt fr.	Herododus dut sagen
Chr. Hager	klinget vesperw. g. h	Als attila mit gwalte
P. Nerterer	clagw. chr. lochner	Als daz dürckische keiserdum

Volgen die singer im hauptsingen.

M. Walter	abgschidtnen nunenbecken	Ach du erhoren
Chr. Hager	jubl atventw. h. hager	Ach her wie sein
M. Frey	unbestendig glickratw. m a m	O | liber gott
Ph. Hager	langen th. ulr. eislinger	König antiochus gottlos

Volgen die gwiner im hauptsingen auff der schul. Phillip Hager den davit, Christof Hager den crantz. — Volgen die singer im freysingen, so gwiner sein. Christof Hager ein schaln, Michl Walter ein schaln, Geörg Frey ein schaln. — Volgen die singer an der zech.

M. Walter	. . . wurtzgartenw. findeisen	Als man zelet nachmals

Volgen die gwiner an der zech. Michl Walter den zechcrantz, hat die zech den man kost 38 kreitzer. — Anno 1636 jar den 2 october hat singschul gehalten der Steffan Angerer, schuhmacher, der elteste mercker undt singer in sanct Catarina kirchen, hat die hystory vom keiser Octavianus singen lasen, volgen die singer, war daz kurtz gmes. — [189] Volgen die singer im freysingen.

Chr. Hager	rosen th. hans sachs	Als der keiser regirt zu rome
St. Angerer	schwartzen th. hans vogel	Nach dem die frume keiserin
M. Walter	vergesnen frauenlob	Als nun die keiserin lag hart gefangen
G. Frey	pflugth. petter sichart	. . . .
J. Koler	löbn w. petter flaschner	Als nach die keiszerin beim brinlein sch[l]iffe
H. Wolff	silberw. hans sachs	Weider dut daz buch sagen

Volgen die singer im hauptsingen.

M. Walter	lindten th. dreibalts	Hört ein psalmen lidt rein
Jer. Koler	freudtw. hans v. meintz	Jesus sirach der weise man

Volgen die singer an der zech.

H. Fenitzer neuen jarw. g. h. Alexander magnus

Volgen die gwiner im hauptsingen. Jer. Koler den davit, [Walter] den crantz. — Volgen die singer im freysingen.

Christoff Hager . . . .

Hat die zech den man 32 kreutzer kost. — Anno 1636 jar den 30 october hab ich, Phillip Hager, bey sanct Catharina singschul ghapt, hab biblische history singen lasen, war das lang gmes, volgen die singer.

H. Götz fedten daxw. m a m. Ein sprichwort wurt gefihret
M. Walter baradisw. jos schmirer Esyas der mechtig prophet
[190] G. Frey fedt daxw. m a. m. Als von seim knecht dem frumen
Chr. Hager freutw. h. v. meintz Ach herr wie sindt doch ane zil
H. Fenitzer apolonis harpffenw. m a. m Als joseph durch falsche anklag

Volgen die gwiner im hauptsingen. Georg Frey den davit, Hans Fenitzer den crantz, Michel Walter ein leichter, Chr. Hager ein leichter. — Volgen die singer an der zech. Dasmal wart ein crantz nach der schul gehaltn durch den Hans Balmeir schuhmacher, ein einkaufter libhaber der singkunst undt durch den [Waltes] Filzhoffer.

S. Wolff osterw. köttners Sabelicus beschreibet als teba die stat
M. Walter grundtw. h. fr. In egipten ware der brauch vor jaren
G. Frey neu jarw. g. hagers Als nun auff dise welt
H. Fenitzer belicanw. m a. m Ec[?]astelphus dut frey
H. Morrer hart feltw. vischer Acheus der historibus

Volgen die gwiner an der zech. Hans Morrer den zechcrantz, Hans Fenitzer 30 k, Michl Walter 30 k, Simon Wolff 30 k. Die zech hat die person kost 40 kreitzer. — Anno 1636 jar den 27 november hat singschul ghalten Heinrich Wolff naglschmit bey sanct Katharinen undt ist sein brudter Simon Wolff von mir Phillip Hager gfreit wordten. Volgen die singer im hauptsingen, daz kurtz gmes.

M. Walter abgschidtnen th. nunenb. Ach thu erhoren
H. Götz orve senliche klagw. m a m Sirach der spricht
H. Mindterla frisch bamrantzenw. hans leichters Wach auff und hör des wechters stim
[191] Chr. Hager kalt pfingstw. g. h. O daz ich fein
Hensla Hager klagw. a. weinman Als davit war in angst undt not

Volgen die gwiner im hauptsingen. Hans Mindterlein den

davit, Heinr. Götz den crantz, Mich. Walter ein leichter, Christoff Hager ein schaln, Hensla Hager ein par handtschuch. — Volgen die singer an der zech.

J. Koler	bauren th. krigsaur	Ach wie ein rechtes ding ist es na-
S. Wolff	hagenblit frauenlob	Herododus dut sagen [türlich
M. Walter	junckfrauw. fr. kolfarter	O christ bedencke ale zeit
Chr. Hager	. . . . . .	Lobet den heren freye

Die gwiner an der zech. Simon Wolff den krantz, Christoff Hager ein geltgab, Michel Walter ein geltgab, Jer. Koler ein geltgab, die zech hat die person kost 48 k. — Anno 1636 jar den 25 december am h christtag hat singschul ghalten Christoff Hager, volgen die singer im singen.

H. Venitzer	verschalckt fuchsw. m a m	Als es in daz 6 manat schon
H. Götz	gsangw. h sachsen	In | den tagen ging maria
G. Frey	nit gmerket	
J. Koler	hamerw. l. nunenb[ecken]	Die geburt jesu christy rein
M. Walter	englw. h. vogl	Ein glickseliges neues jar in güdten
S. Wolff	sein gfreite hochzeitweis	Lucas an 2 eben
H. Mindterlein	kidten bliew. m a m	Nach dem jesus geboren war

Gleicher im hauptsingen.

H. Fenitzer	apolonis harpffenw.	Als joseph durch falsche anklag
M. Walter	vogelw. h vogl	In dem 8 capittel
S. Wolff	lang feltw. m vogl	Gott sprag zu samuel warlich

Volgen die gwiner im hauptsingen. Siman Wolff den davit, Michl Walter den crantz, Hans Fenitzer ein leichter, Heinr. Götz ein schaln, Jer. Koler ein schaln, Hans Mindterlein ein schaln. Dazmal war kein zech ghaltn [1]).

[1637.] Anno 1637 jar am neuen jarstag habn wir aus dem bult singschul ghaltn. Volgen die singer.

M. Walter	englw. h. vogl	Ein glickseliches neues jar in güdten
H. Götz	gsangw. h. sachszen	In | den tagen ging maria
H. Mindterlein	lilingweis	. . . .

Volgen die gwiner. Mich. Walter den davit, Heinr. Götz den crantz. Nach diser schul war ein krantz ghalten, den haben ghapt Hans Fenitzer undt Sebastian Wilt gschmeidtleinmacher. Volgen die singer.

---

1) Von anderer schrift, die auch später an den protokollen schreibt, mit dem wortlaut „Dismal ward keine zech gehalten“ danebenstehend wiederholt.

H. Götz feilw. hans foltzen Als brener [?; vgl. s. 11] der
M. Walter kurtz regenbogen Ein groses wundter thut uns sagen
H. Minderlein kurtz nachtigal Josephus schreibt als der hauptman
Chr. Hager kurtz tagw. c. nachtigal Lobet den herren freye
S. Wolff neu jarw. g. hager Dioclecianus

Volgen die gwiner am zechkrantz. Michl Walter ein sandtuhr und 18 kreitzer, Simon Wolff ein sandtuhr und 18 k, [193] Christoff Hager 18 k, Heinr. Götz 18 k, Hans Mindterlein 18 kr., die zech hat die person kost ein gulten. — Anno 1637 jar den 5 february hat Christoff Hager in sanct Catharina kirchen singschul ghaltn, war daz lang gmes, volgen die singer im hauptsingen.

M. Walter morgenw. s. krigsaur Hertzlich detten lobsingen
J. Koler gffangnen th. h vogl O christen mensch wan du alhie
H. Wolff . . . .

Volgen die gleicher im hauptsingen.

M. Walter lang leistw. g. hager Herr ich trau auff dich las nit mich
J. Koler reisige freitw. g. schötner Jolhanes in dem ersten sein
H. Wolff . . . . Davidt der königklich prophet

Volgen die gwiner im hauptsingen. Heinr. Wolff den davit, Mich. Walter den krantz, Jer. Koler ein geltgab. — Volgen die singer an der zech.

S. Wolff kurtzen th. h mügling Von der mesigkeit dut
J. Koler junckfrauw. s. wilt Ignatius der alt
Johan Gribl . . . . Im persia ein könig sas

Volgen die gwiner bey der zech. S. Wolff den zechkrantz, die zech hat die person kost 45 kreitzer. — Anno 1637 jar den 19 february hat Simon Wolff naglschmit undt hochzeitlader bey sanct Catharina singschul gehaltn, war das kurtz gmes, welchen die singer gern singen.

H. Mindterla abgschidtnen th. l nunenb. Ach thu erhören
[194] M. Walter gstrafft zinw. g. chr. Daz zehendte capittel
Chr. Hager klagw. g. danbeck Mein kindt du dir
H. Götz schrottw. m. schrödter Verlas dich auff dein reichtum nicht
H. Fenitzer gelb lilingw. m a. m. Nach dem johanes seine tauff

Volgen die gleicher auff der schul im hauptsingen.

H. Fenitzer leit th. h. örtel Da könig saul [verworffen] war
H. Mindterlein abolonis h.-w. m m Jesus sirach der weise man

Volgen die gwiner auff der schul. M. Walter den davit,

H. Götz den crantz, Chr. Hager ein bstekmeser, H. Fenitzer 12 kr. — Nach dises Simon Wolffn singschul haben Heinrich Götz beindrexler undt Hans Hörolt rottschmitt den sing und zechcrantz gehaltn, volgen die singer.

S. Wolff gülten th. b reg. Uns sagt ein cronica mit nam
H. Mindterlein k. balmw. h. findteisen Ein romisches junckfreielein
M. Walter vergesnen th. h fr. Ein bösen brauch haben die grosen
Chr. Hager alberw. schwartzenbach Im 4 buch [heren]
H. Fenitzer meyenw. ulr. eisl. Als beherschet egipten landt

Volgen die gwinen an zechcrantz. H. Fenitzer den crantz und 18 kr., S. Wolff 18 k, Chr. Hager 18 k, M. Walter 18 k, H. Mindterla 18 kr., hat die zech die person kost 45 kr. — [195] Anno 1637 den 12 marcy hat Michl Walter feilenhauer in sanct Katharina kirchen singschul ghalten hat die 7 wort, so christus an creuz geret hat, singen lasen, war daz lang gmes, volgen die singer.

S. Wolff siszen th. h. v. Als christus hing mit schmertzen
Chr. Hager meyenw. u eisl. Daz ander wort christy so gut
H. Mindterlein leit th. h fr. Höret lucas
H. Fenitzer frischen th. h v. Von dem 3 wort gotz gemelt
H. Wolff rebenw. h v. Merckt weiter an dem ort
J. Koler verschidt. th. h endres Es findt sich zum endt algemach
Ph. Hager tretten fritw. Schlislich volget undt libreich brenet

Volgen die gwiner auff der singschul. Ph. Hager daz schulkleinat, H. Wolff den schulcrantz, S. Wolff ein wermpfenlein, H. Fenitzer ein leichter, J. Koler ein par handtschuch, H. Mindterlein ein leichter. — Volgen die singer an der zech.

J. Koler hoffth. h mügl. Linucus [!] ein gsetzgeber klar
H. Mindterlein k. lieben th. m v. Schön ridogarus den kunst...
S. Wolff kurtzen nunenböken Beschriben

Volgen die gwiner an der zech. J. Koler den zechcrantz, S. Wolff ein zinen deler, H. Mindterlein ein beidtel, hat die zech die person kost 45 kr. — Anno 1637 den 2 april haben am balm tag wir m-singer daz lieder verhör bey dem rindtfus gehapt, ist ein crantz darbey gehalten wordten von dem Georg Frey undt von singer vatter Karol Braun. Volgen die singer.

J. Koler grundtw. fr. Augustius wolt ergründten firtrechtig
S. Wolff moseran w. h. findteisen Raphistius alein [vgl. s. 11]
Chr. Hager neu jarw. g. hager Als keiser augustus
H. Mindterlein moseranw. Caspar goltwurm

[196] H. Götz k. kantzler Ein schone junckfraw ziret wol
M. Walter kurtz th. franken Als rom ein nemen . . . .

Volgen die gwiner am crantz. S. Wolff den zechcrantz undt 15 kr., Chr. Hager 15 k, J. Koler 15 k, M. Walter 15 k, H. Mindterlein 15 k, H. Götz 15 kreitzer, hat die zech die person kost 45 kreitzer. — Anno 1637 den 9 april am heiligen ostertag hab ich Phillip Hager bey sanct Katharina singschul gehaltn, hab die hierzugehörten liedter singen lasen.

S. Wolff englw. m miler Ein figur ist auff christum klar [ge]geben
M. Walter weiszen kornw. benedik von wat Marcus am 6 klar
H. Götz kidten bliew. m m. Klerlich daz 13 caput
H. Mindterla süs erdtberw. chr. w. Da jesus sein abentmal hat
H. Wolff abgsch. schweinf. Gar schon wirt uns beschriben
St. Angerer corw. minch v. s. Nach dem jesus erstandten war
J. Koler morgenw. krigsaur Im 16 klare
Chr. Hager bliew. m. lorentz Johanes melt am 20 sein
S. Martin bilger walfartw. m m . . . .

Volgen die gwiner auff der schul. J. Koler daz schulkleinot, S. Wolff den schulcrantz, St. Angerer 1 leichter, H. Wolff ein leichter, Chr. Hager ein leichter, M. Walter ein wandtleichter, H. Götz ein geltgab, H. Mindterla ein geltgab. — [197] Anno 1637 jar den 7 mey hat Linhart Hördegen canzleybot fir sein eidem Tomas Böck bey sanct Catharina singschul ghaltn mit eim freysingen, war daz lange gmes, volgen die singer.

M. Walter rosmarinw. h findteisen Als man zelt klar
H. Fenitzer ney jarw. g. h. Als der gerechte gott
J. Koler blihendten th. h frauenl. Man list in dem eysebius
Ph. Hager gulten th. h folzen Andreas handtorff melt bereit
St. Angerer kurtzen kanzler Als cartago die schön stat war

Folgen die singer im hauptsingen.

Mindterla schwartzen th. h v. In 5 spricht sirach der klug
M. Walter verholnen th. fr. z. In den sprichen salomonis
Ph. Hager sis weinachtw. m v. Als jacob nun

Volgen die gwiner im hauptsingen. M. Walter den davit, Ph. Hager den crantz. — Die gwiner im freysingen. M. Walter ein schalen, H. Venitzer ein schaln, J. Koler ein schalen. — Volgen die singer an der zech.

J. Koler spizige pfeilw. m a m Von der erdichten heimligkeit
S. Wolff grefferey fr. z. Als könig alexander het

S. Wolff neuen th. l. wesl O mensch wie ist
G. Walter saffran blüml. w. h findteisen Wie man 1400 jar

Hat die person verzert 45 kreitzer. — Anno 1637 jar den 23 july hat Heinrich Getz junger gsel bey sanct Catharina singschul ghalten, hat römische historien singen lasen im freysingen, war daz kurtz gmes, volgen die singer im freysingenn.

H. Mindterla clagw. ch. lochn. Zu rom ein reicher burger wart
G. Walter meyenw. u eisl. Keiser marcus anthonius
M. Walter k. blumw. o schw. Nach dem die stat rom mechtig
H. Venitzer k. th. kantzler Von der schönen lucrezia

Volgen die singer im hauptsingen.

M. Walter blümbt baradisw. joseph schmirer Wie schön leichtet von davit stam
G. Walter sis erdberw. weyenm. Ach her undt gott strafe mich nicht

Folgen die gleicher im freysingen.

H. Mindterlein clius posaunenw. m a m. Als der [römer] antonius
M. Walter verschidtnen th. nacht. Ein würklich history
H. Venitzer feurw. a. lösch Als alexander auserwelt

Volgen die gwiner im hauptsingen. M. Walter daz schulcleinodt, G. Walter den schulcrantz. — Volgen die singer im freysingen, so gesungen haben. M. Walter ein leichter, H. Mindterlein ein schaln, H. Venitzer ein schaln. — Volgen die singer an der zech.

H. Venitzer kurtzen th. nacht. Capitolinus an vertrus
Veit Achler ney jarw. g. hager Als der gerechte gott
Hans Achler k. moseranw. h. f. Hipicratus
Hans Scherb tagw. m. vogl Nach dem vasty [?] austreiben det

[202] Volgen die gwiner bey der zech. Hans Achler den zechcrantz, H. Venitzer hat gwunen 10 kreitzer, hat die person verzecht 28 kreitzer. — Anno 1637 den 3 augusty hat Georg Frey bey sanct Chatarina singschul ghalten, war das kurz gmes. Volgen die singer.

G. Walter strengen th. h vogl Als man 15 hundtert zelen
H. Fenitzer clagw. chr. lochn. Als daz römische keisertum
Conrat Bauer k. th. c. nachtig. Keiser dioclecianus

Volgen die singer im hauptsingen.

H. Fenitzer kupffer th. h. fr. Als david het gesindtet
G. Walter gut glentzeten tratweis In dem marco an 6 stet

M. Walter . . . . . Ist im gmerk gesesen
Hans Scherb tagw. m. vogl Als man . . .

Volgen die gwiner im hauptsingen. H. Venitzer den davit, Hans Scherb den crantz. — Volgen die gwiner im freysingen. Georg Walter ein zingab, Conrat Bauer ein zin gab, verzecht 32 kreitzer. — Anno 1637 jar den 15 october hat Hans Jacob Ratz beutler undt weinschenck bey sanct Catharina singschul ghalten, war das kurtz gmes.

S. Wolff hat die 4 cröndten thon in 5 gsez auff sein freyung ghört gsungen Als könig benhatat samaria die stat
J. Koler reisige freidtw. g. schödtner Johanes der evangelist
Chr. Hager kalt pfingstw. g h O daz ich fein
H. Götz morgenw. kr. Wie sich sol halten zichtig
M. Walter abgsch. th. nunenb. Ach thu erhoren

[203] Volgen die gwiner auff der schul. S. Wolff den davit, Chr. Hager den schulcrantz, J. Koler ein par handtschuch, H. Gotz ein schaln. — Nach diser singschul haben Mateus Pfab wirdt undt gastgeb undt[der] dem weisen turm, auch einkauffter libhaber der singkunst undt [Karol?] Braun ein singcrantz ghalten, volgen die singer.

J. Koler regenb. leichth. Als die frantzhosen
H. Götz saffran bliml. w. Wie daz römische keisertum
Chr. Hager höllen morgenstern g h Ach sey mir genedig mein gott
M. Walter k. balmw. h. find. Als emilus ganz [un]verzagt
S. Wolff feuerw. löschen Ein wirt zu augspurg hat ein hundt
H. Scherb spedten th. h. fr. Aristhodinus der thiran
C. Bauer k. th. c. nachtig. Am dreysigisten uns sirach

Volgen die singer am crantz. C. Bauer den crantz undt 25 kreitzer, M. Walter ein beudtl undt 25 kr., S. Wolff 25 k., Chr. Hager 25 k, H. Götz 25 k, J. Koler 25 k, H. Scherb 22 kreitzer, hat die person verzecht ein gulten. — Anno 1637 den 25 december hat Heinrich Wolff naglschmidt undt mercker bey sanct Chatarina christschul ghaltn. Volgen die singer im singen.

S. Wolff sis weinachtw. h v Heudt ist die zeit
J. Koler englw. h vogl Lucas dut an dem ersten klar fürsagen
[204] H. Mindterlein junckfrauw. m hörolt War in sundt auff in den dagen
M. Walter warm windterw. g. winder Matheus im ersten capitl
H. Götz . . . .

Ph. Hager heltenw. g. h. Von gott dem herren klare
Chr. Hager bliew. m lorentz . . . . .
C. Bauer verschrenckten c. b. Als nun jesus geboren war
H. Scherb schrodtw. mart. schrodten Der evangelist matheus

Volgen die gwiner im hauptsingen. J. Koler den davit, S. Wolff den crantz, Johanes Mindterlein ein schaln, M. Walter ein schalen, Ph. Hager ein leichter, Chr. Hager ein leichter, Hans Scherb ein leichter, C. Bauer ein par meser. An dem tag hat man kein zech ghalten.

[1638.] Anno[1]) 1638 jar hat die gesellschafft am neuen jar schul gehalten und nach end der singschul hat Lenhart Herdegen sein gsellen cräntzlein gehalten, doch ist sein mitconsort nicht erschinen, so hat die gsellschafft 1½ f ausz der büchsen zu versingen geben, auch hat Philip Hager sein mercker ampt auff geben. — Bey dem crantz haben volgende singer gesungen.

S. Wolff neue jarw. g hager Diogletianus
Joh. Münderlein k. th. c nacht. Josephus schreibt als der hauptman
Chr. Hager rott jungfrauw. a leschenbrand Mein kind bereit
Ph. Hager feyl w. h foltzen Wasz erhebt sich
[205] H. Scherb k. th. l. nachtigal . . . . . .
M. Walter grundw. h. fr. In egipten ware der brauch vor jaren
C. Bauer k. th. c nacht. Keyser diocletianus
S. Marthin k. palmw. h find. Als emilus ganz unverzagt

Die singer haben diszmal gleiche gaben gehabt, hat die zech gemacht 1 f 4 kr. — Anno 1638 den 28 jenner hatt Jeremias Koller singschul gehalten, nach ende der singschul auch sein gsellen kräntzlein, aber sein krantzherr ist nicht mit erschinen, so haben wir mercker dasz merckgeld zu versingen geben, haben volgende singer gesungen im hauptsingen.

Ph. Hager donnerw. regenbogen Am 7
M. Walter gstrafft zinw. g chr. Dasz zehende capittel
Joh. Münderlein frisch bomarantzenw. h b Wach auff und hör desz [wechters stim
Chr. Hager jubel adventw. h h. Ach herr wie sein
S. Wolff hat 4 crönt thön in 5 gsetzen gsungen Als konig benhadat samaria die stat
H. Scherb k. tagw. m vogl Nach dem köng ahasverus thet

Volgen die gleicher.

M. Walter lang frölich morgenw. m d . . . .

1) Neue, sorgfältige schrift, hatte schon früher geschriben, vgl. s. 14 anm. 1.

Chr. Hager wilten th. s wilten . . . .
S. Wolff apolinus h.-w. m a m . . . . .

Volgen die gwiner. Ph. Hager den davit, J. Münderlein den krantz, S. Wolff ein maszkandel, M. Walter ein schaln, Chr. Hager ein schaln, H. Scherb ein schaln. — Volgen die singer bey dem krantz.

Chr. Hager uber kurtz abend röttw. g h Man list das 3 in judicum
J. Münderlein k. maseranw. h find. Caspar goltwurm
S. Wolff schw. th. klingsor Im beyerland begab sich sacht
[206] M. Walter pflugth. sighart Einsmals in nürnberg der stat
C. Bauer k. th. nachtig. Im 30isten unsz sirach
H. Scherb k. th. nacht. Campiso der ein richter war

Die gwiner bey dem krantz. Chr. Hager den zechkrantz 20 kr, S. Wolff 20 kr, M. Walter 20 kr, Joh. Münderlein 20 kr, C. Bauer 20 kr, H. Scherb 20 kr, kost die zech 40 kr. — Anno 1638 den 18 february hat Johann Minderlein singschul gehalten und ist von Philip Hager gefreyet worden, folgen die singer.

Hans Münderlein d. jünger alment st. 51 psalm . . . .
M. Walter abgsch. nunenb. Ach thu erhören
J. Koller freudw. rossengart . . . .
H. Scherb schwartzen th. h vogl . . . . . .
S. Wolff verwürten th. h vogl Im 4 buch der könig stet

Volgen die gwiner. Jer. Koller den davit, H. Münderlein d. j. den krantz, Mich. Walter ein leuchter, S. Wolff ein schaln, H. Scherb ein schaln. — Volgen die singer bey der zech.

G. Walter neu jarw. g. hager Diocletianus
Ph. Hager blut th. stoln Matusalem der eltest ist gewessen
M. Walter alterw. kr. Nach dem als gar fürtrechtig
H. Scherb fein th. walter O lieber mensch bedenck daz end
H. Fenitzerr neu jarw. g. h. Alexander magnus

Volgen die gleicher bey der zech.

[207] Ph. Hager gstrafft zinw. g chr. 1500 eben
H. Scherb k. tagw. m. v. Nach dem troia die mechtig stat

Volgen die gwiner bey der zech. H. Fenitzer den krantz, Ph. Hager ein leuchter, H. Scherb ein schaln, M. Walter ein schaln, G. Walter 8 kr, kost die zech 45 kr. — 1638 den 25 marty am h ostertag hatt Christoff Hager singschul gehalten, haben volgende singer gesungen.

S. Wolff fette dachsw. m a m Freuet euch in dem herren

J. Münderlein versch. th. p. schm. St marcus schreibet klar
J. Koler himl. wagw. m a m . . . .
S. Marthin hoch gläntzet sonnenw. m a m Matheus der evangelist
H. Fenitzer apol. h.-w. m a m Das zwey und zweinzigste caput
M. Walter geller th. kr. Als von den juden wüttig
H. Scherb schw. th. h v. Als nun christus verschiden war
Ph. Hager gsangw. h sachs Als | der sabat vergangen war
G. Walter versch. p. schmit Beym johane wird klar
H. Bauer hart felterw. vischer Freut euch ir christen in gemein

Folgen die gwiner. H. Fenitzer den davit, Ph. Hager den krantz, J. Münderlein ein leuchter, M. Walter ein schaln, J. Koller ein schaln, S. Marthin 12 kr, G. Walter 12 kr, H. Scherb 12 kr. — 1638 jar den 22 april hat Hans Murer singschul gehalten, haben volgende singer gesungen, im freysingen auch hat er seinen krantz gehalten.

[208] J. Münderlein grundelw. m a m Tittus livius eben
Chr. Hager neu jarw. g h. Als keyser augustus
Ph. Hager k. affenw. g h. Plinius der weise man thut
H. Scherb k. th. nacht. Als den apostel jacobum
M. Walter k. th. regenb. Ein grosses wunder thut unsz sagen

Folgen die gleicher im freysingen.

H. Scherb meyenw. eisl. Auff eine zeit es sich zutrug
Ph. Hager bauren th. s kr. Vom könig nino findet man zu lessen
M. Walter k. th. francken Als rom ein nemen

Folgen die gwiner im freysingen. M. Walter 1 bar handschuch, Ph. Hager ein leuchter, H. Scherb ein par messer. — — Folgen die singer im hauptsingen.

H. Scherb vermant w. hans schwartzen Dasz 12 caput in exodo
M. Walter bachsteltzw. a puschmans In numery am neuntzehenden
J. Münderlein tagw. m vogl Dasz buch esra daz thut unsz klar
Ph. Hager grüne angerw. st. a. Von dem osterlam thut paulus
Chr. Hager reuter th. c fülsack Wer heimlichkeit

Folgen die gwiner im hauptsingen. Joh. Münderlein den davit und beste gab, M. Walter den krantz und ander gab, H. Scherb ein leuchter, Ph. Hager 12 kr. — Folgen die singer an der zech beym krantz.

J. Münderlein k. tagw. nacht. Als cineus regiret [vgl. s. 18]
Ph. Hager rund waltzenw. j. zolner Dasz | nicht auff erd etwan den [fromen
M. Walter k. nachtw. s wilten Nach dem mit rath
H. Scherb vergessnen th. fr. Ein bössen brauch haben die grosen [herren
H. Fenitzer frauenlobs leuch thon Als zum kaiser erwehlet

Paulus Götz hönw. wolffran Ananias thut sagen
Balthas Filtzhoffer linden th. treybolt Als hector ritterlich

[209] Folgen die gleicher an der zech.

H. Münderlein magdenburckisch junckfrauw. kolf. O christ bedenck doch alle zeit
Ph. Hager blut th. stoln Als auff ein zeit der teufel arg und wütig
M. Walter k. tagw. nacht. Wasz ist doch schentlichers auff erd
H. Fenitzer k. th. kantzler Von der grossen untreu der welt
P. Götz feylw. foltzen Auff ein zeit ein
B. Filtzhoffer hoffth. behem Petrus dominicus

Folgen die gleicher zum 2 mal. Hans Münderlein, Ph. Hager, M. Walter, H. Fenitzer, P. Götz. — Folgen die gleicher zum 3 mal. H. Münderlein, Ph. Hager, M. Walter, H. Fenitzer, P. Götz. — Folgen die gwiner an der zech. M. Walter den krantz 18 kr, H. Münderlein 18 kr, P. Götz 16 kr, Ph. Hager 16 kr, H. Fenitzer 16 kr, B. Filtzhoffer 16 kr, H. Scherb 16 kr, kost die zech 56 kr. — Anno 1638 jar den 13 may am heilligen pfingstag hatt Simon Wolff singschul gehalten, haben volgende singer gesungen.

Ph. Hager versch. th. p. schmit Hört daz 11 numery
M. Walter neuen th. h. sachsen Nach dem der herr christus hette volbracht
J. Koler geblümbte paradiszw. j s Lucas im ersten der geschicht
S. Marthin gelb lilgenw. m a m Als nach desz herren himelfart
H. Fenitzer kupffer th. h fr. In der apostel gschichten
Hans Karner gfangen th. h vogl Lucas der evangelist thut
[210] Chr. Hager kalt pfingstw. g h Am achten klar

Folgen die gleicher.

Ph. Hager langen th. eisl. König anthiochus gotlos
M. Walter vögelw. h v. In | dem achten capitel
J. Koler uberlang meerkalbw. m a m Nach | dir o herr verlangt [mich sehr
H. Fenitzer appolinis harpffenw. m a m . . . . . .
Chr. Hager klinget h.-w. g h. Wer reines hertzen ist der hat

Folgen die gwiner. Chr. Hager davit, H. Fenitzer krantz, M. Walter 1 bar handschuch, Ph. Hager 1 leuchter, J. Koler 1 leuchter, S. Marthin 1 leuchter, H. Karner 1 zin schaln. — Anno 1638 den 17 juny hat Caspar Buchfelder singschul gehalten und nach end der singschul sein gsellen krentzlein, haben die mercker anstatt desz andren krantzherren ihr merck-

geld zu versingen geben, haben volgende singer gesungen. Folgen die singer im freysingen.

M. Walter hagenblüe fr. Nach dem alexander der brechtig
Ph. Hager gulden th. reg. Tittus livius schreibet klar
S. Wolff bauren th. s kr. Daz gott der herr trag ein grosses misz- [fallen
S. Marthin k. th. h mügl. Als gar ellend verdarb
Th. Beck hagenblüe h fr. Herodotus thut sagen
H. Fenitzer neu jarw. g h. Als der gerechte gott

Folgen die gleicher im freysingen.

M. Walter grundw. h fr. Alpharatus aus hispania mechtig
Ph. Hager frauenlobs leuch th. Buchholtzer hat beschriben
S. Wolff k francken Der keiser brechtig
[211] Th. Beck k. blüw. schw. Es beschreibet mit wunder
H. Fenitzer k. th. cantzler Von der schönen lucretia

Folgen die gwiner im freysingen. Ph. Hager, S. Wolff, Th. Beck, H. Fenitzer, M. Walter. — Folgen die singer im hauptsingen.

Th. Beck sch. meisterwurzw. m a m. Wie vil seind der o lieber [gott
M. Walter morgenw. s kr. Hertzlich thetten lob singen

Folgen die gwiner im hauptsingen. Th. Beck den davit, M. Walter den krantz. — Folgende singer haben bey der zech gesungen.

S. Wolff feuerw. leschen Ein wirt zu augspurg het ein hund
Ph. Hager spitzig pfeilw. m a m Als ein geisz hürt sein herd auffs [feld
Chr. Hager . . . . . Der herr kam auff ein zeit
S. Marthin weise negelein w. m a m Als kriges streit
M. Walter bauren th. s kr. Ein mechtiger könig vol ehr und tugent
H. Scherb meyenw. eisl. Keiser marcus anthonius

Folgen die gwiner bey dem krantz. S. Wolff 23 kr, Ph. Hager 23 kr, M. Walter 23 kr, Chr. Hager 23 kr, H. Scherb 18 kr, S. Marthin 18 kr. — Anno 1638 den 25 july hat Hans Scherb singschul gehalten, haben volgente singer gesungen, hat auch Hansz Münderlein ein thon bewert, den hat die gselschafft die schrecklich donnerweisz genennd, dan es kam umb 2 uhr der kleinen zu früh ein wetter und weret bisz umb 6 uhr nachmittag und schlug in s Sebalter thuren und in weisen thuren. — [212] Folgen die singer im freysingen.

H. Münderlein klagw. lochner Zu rom ein reicher burger war
H. Hager morgensternw. g h. Als man 1500 jar
G. Walter k. blüw. schw. Wasz für grausamen schmertzen

M. Walter	k. blüw. schw.	Nach dem die stat rom mechtig
Chr. Hager	grundw. h fr.	Gregorius lauterbach schreibet eben
H. Getz	gstrafft saphra blüml. w. h f	Wie | das römische keiser [thum
H. Fenitzer	meyenw. eisl.	Wie beherschet egiptenland

Folgen die gleicher im freysingen.

M. Walter	reichlich jarw. l. rolck	Hoszman beschrib
H. Fenitzer	feylw. h f	Als mit beger

Die gwiner im freysingen. H. Fenitzer ein mesen drot leuchter, M. Walter ein mesen leuchter, H. Münderla ein schaln, Chr. Hager ein mesen leuchter. — Folgen die singer im hauptsingen.

Th. Beck	verschrenckten betzen	Der herr ist mein getreuer hirt
H. Fenitzer	gelb lilgenw. m a m	Nach dem johanes seine tauff
H. Münderla	süsz erdberw. c w	Die weiszheit rühmet sich allein

Folgen die gwiner im hauptsingen. H. Fenitzer den davit, H. Münderla den krantz. — Folgen die singer bey der zech.

Ph. Hager	affenw. g. h.	Dasz löblich meister gsang lob ich
M. Walter	rossmarinw. h f	Als man zehlet für war
Th. Beck	neu jarw. g h	Ein tröstliche geschicht
Chr. Hager	k. tagw. c nacht.	Schrifftlich wird uns fürgeben

[Die gwiner bey der zech.] M. Walter den zechkrantz, Ph. Hager ein leuchter, Chr. Hager ein leuchter. Th. Beck 10 kr, kost die zech 13 kr. — [213] Anno 1638 den 5 augusti hat Conrat Baur bortenmacher singschull gehalten, hat die geselschaft beschloszen alle singschull noch ein gab zum davit zu geben unnd ist auch also volzogen worden und soll auch vorthin also verbleuben, und zum krantz nichts. — Folgen die singer im freysingen.

H. Münderla	k. palmw. h f.	Ein römisches jungfräulein zart
M. Walter	hagen blü h fr.	Als carolus auffrichtig
Th. Beck	k. tagw. nacht	Popillius ungütig
S. Wolff	vergulden wolffr.	Vallerius thut sagen
Ph. Hager	senfft. th. nacht.	Tittus livius schreibet fein

Folgen die gwiner im freysingen. S. Wolff ein leuchter, Th. Beck ein schaln, M. Walter ein schaln. — Folgen die singer im hauptsingen.

. . . .	gstrafft zinw.	Dasz 15 capitel
H. Minderla	schw. th. h vogl	Esra thut in seinem buch klar
H. Scherb	schrot w. m schrott	Herr wie lang vergisestu mein
M. Walter	verholnen th. f. zorn	In den sprüchen salomonis

Die gleicher im hauptsingen.

Th. Beck vögelw. h vogl An | dem 5 berichte
H. Münderla feilfarb flockw. f f Weil mich in meinem ellend grosz

Folgen die gwiner im hauptsingen. H. Münderla den davit, Th. Beck den krantz. — Folgen die singer an der zech.

M. Walter gstrafft saffran blümlaw. Wie | man 1500 jar
H. Scherb fein th. her walter Johannes de mantavela
[214] H. Fenitzer grundw. h f Ein geilles weib war der unzucht ergeben

Folgen die gwiner an der zech. H. Fenitzer den zechkrantz, H. Scherb ein schaln, M. Walter .... — 1638 den 15 sontag trinitatis hat Steffan Angrer schul gehalten, folgen die singer im hauptsingen.

Th. Beck alment stoln Ezechiel sprach es geschach
M. Walter linden th. dreybolt O du christliche schar
Ph. Hager reisig freudw. g s Ma | .....
H. Fenitzer kupffer th. h f Als david het gesündet

Folgen die gleicher im hauptsingen.

M. Walter vögelw. h vogl Klar | . .
Ph. Hager uberlangen th. g. h. Gar | . .

Gwiner im hauptsingen. Ph. Hager den davit, M. Walter den krantz. — Folgen die singer im freysingen.

G. Frey hoffth. zw. Als bapst paulus mit brand und mort
Th. Beck gulden th. wolffran Als der wüttrich maxentzius
Chr. Hager grün hagw. g h. Als sollon in athen der stat
Ph. Hager vergessen th. h fr. Als könig alexander der grosz brechtig
M. Walter strengen vogl Als man 1500 zehlet
H. Fenitzer klagw. c lochn. Als dasz türckische keiserthum

Folgen die gwiner im freysingen .... Folgen die singer an der zech.

[215] H. Scherb k. th. m franck 500 eben
Th. Beck neu jarw. g. h. Apelles der maller
Chr. Hager theilten th. h f. Wir wollen loben unsren gott
G. Walter rossmarin w. h f. Als damiany die
H. Fenitzer k. cantzler Von der schönen lu[cretia]
H. Morer schw. th. m klingsor Im beyerland begab sich secht
Johan Jacob Taglang meyenw. eisl. Man schreibet von luthero der

1638 den 19 sontag trinitatis hat Philip Hager schul gehalten, folgen die singer im hauptsingen.

Th. Beck gelb löwen hautw. m a m In sunderheit sich jesus keret
Chr. Hager mittagw. g h. Am | 15 matheus

M. Walter warm winterw. g winter Christus ein gleichnus thet für- [tragen
G. Frey neuen th. l wessel O mensch wie ist
H. Fenitzer verwirrten th. h vogl Als nebucatnezar jetzt gar
H. Scherb schw. th. h. vogl Nach dem der phariseher schar

Folgen die gwiner im hauptsingen .... Folgen die singer an der zech.

H. Fenitzer feuerw. leschen Ein ....
[216] Chr. Hager feuerw. büchner Thiman zu athen der ehrlich haupt- [mane
M. Walter alment stoln Nach dem als keiser heinerich
Veit Achler feuerw. a l. Herr tittus livius der thutt unsz sagen

Folgen die gwiner an der zech. — 1638 den 23 sontag nach trinitatis hat Heinrich Wolff ein nagelschmit schul gehalten, folgen die singer im hauptsingen.

H. Fenitzer hohe scepterw. h fenitzer d. e. Wo gott zum hausz
G. Frey hamerw. l. nunenb. O mensch betrachte doch die wort
Ph. Hager gfangen th. h v. Als könig davit flihen thet
M. Walter geblümbt paradisw. j schmirer Dasz 2 buch der könig
H. Scherb schranckw. h foltzen ....
Chr. Hager jubel atventw. h. hager Ach herr wie sein

Folgen die gwiner im hauptsingen. M. Walter den davit, H. Fenitzer den krantz, Ph. Hager ein schaln, H. Scherb ein schaln. — Folgen die singer an der zech.

Ph. Hager grundw. h frauenlob .....
M. Walter stiglitz w. a puschman Als der türckische keiser mechtig
Th. Beck bauren th. s kr. In der insel czipern ligt ein stat wiste
H. Fenitzer henweisz wolffran Als man 1300
Chr. Hager lieben th. c singer .....
[217] V. Achler k. rossmarinw. h f. ......
Hans Achler neu jarw. g h. Ein erschröckliche gschicht
Georg Achler grefferey fr. z. Hört wie alexander magnus

Folgen die gwiner an der zech ..... — 1638 den 2 december hat Thoma Beck schul gehalten, haben folgende singer gesungen.

S. Wolff lerchenw. h endr. Von desz weins eigenschafft
Ph. Hager reutter th. c fülsack Mein sohn wiltu
G. Frey morgenw. h sachs O mensch betracht von hertzen
G. Walter hartenfelder weis v f Jesus syrach am 6 spricht
H. Fenitzer gfang. th. h vogl Im 6 sirach grosses lob

Die gleicher im hauptsingen.

H. Fenitzer leidth. h örtel Als könig saul verworffen war
G. Frey gflochten blumw. w. m. Frey | dich nicht daz du hast biszher

Die gwiner im hauptsingen. G. Frey den davit, S. Wolff den crantz, H. Fenitzer ein leuchter, Ph. Hager ein schaln. — Folgen die singer an der zech.

M. Walter	gulden th. reg.	Eins mals ein frau ginge zur beucht
Ph. Hager	k. th 1 nunenb.	Als eben
H. Scherb	pflugth. sigh.	Frantziscus petrarcha mit nam
H. Fenitzer	feuerw. löschen	Eins mals in heiser somer zeit

Die gwiner an der zech. H. Fenitzer den zechkrantz, Ph. Hager 1 bar meser. — [218] Anno [1]) 1638 jar den 16 december, daz ist der sandag vor dem thomas tag gwesen, haben wir jar rechnung ghalten, undt die weinacht lieder verhören laszen, bin ich Phillip Hager widter von einer e[hrbaren] gselschaft zu einem mercker erwelt undt befugt wordten. — Anno 1638 den 25 december hat Michl Walter ein feylnhauer seins handtwercks am heyligen chrystag bey sanct Catharina singschul gehalten, volgen die singer.

Ph. Hager	grün weingartenw. geörg mair	Ir christen alesamen
Chr. Hager	mitdagw. g. h.	Secht | im 6 monat zu handt
H. Venitzer	vett daxw. m a m	Nach dem maria güttig
J. Koler	hamerw. 1 n	In dem ersten capittel sein
Th. Böck	clöw. schw.	Nach dem christus geboren war
S. Wolff	neubewert iglauerw. phil. h.	Ir christen aler masen
S. Martin	wolgstalt jünglingw. m a m	In seines buchs geschichten

Volgen die gwiner. Th. Böck den davit, J. Koler den cranz. Kost die zech am heilligen christag 3 kreitzer.

[1639.] Anno 1639 am neuen jars dag ist eine singschul aus dem bult gehalten wordn, volgen die singer.

S. Wolff	neubewert iglauerw. phil. h.	Freudt euch hertzlicher masze
J. Koller	hamerw. l. n.	In dem ersten capittel sein
Th. Böck	clöw. schw.	Nach dem jesus geboren war

Volgen die gwiner auff der schul. J. Koller den davit, S. Wolff den cranz. — [219] An disem neuen jarstag hat Cunrat Bauer ein bordten macher alein sein gsellen crentzlein gehalten undt hat im ein e[hrbare] gselschafft gelt dar zu gelihen, welchs er versprochen in 2 manat wider zu geben. Volgen die singer, kurtz gmes.

J. Koller	neu jarw. g. h.	Als der gerechte gott
M. Walter	k. tagw. nacht.	Schriftlich wird uns fürgeben

1) Wiederum Philipp Hagers schrift.

H. Mindterlein	k. th. nachtig.	Josephus schreibt daz der hauptman
Th. Böck	k. affenw. g. h.	Es spricht ein altes sprichwort hie
H. Scherb	mosseranw. h f.	Als man zelt klar
Chr. Hager	uberkurtz abendtrötw. g. h.	Man list daz 3 in judicum
S. Martin	. . . . .	Als diocenes auff ein zeit
G. Walter	mosseronw.	Andreas da
S. Wolff	k. michl francken	Der kaiser prechtig
H. Venitzer	belicanw. m a. m	Ein jungfrau ausbindiger gstalt

Volgen die gwiner, wiewol unvonnedtn zu schreibn, weil sie ale gleich gewunen habn, hat einer bey der zech anworn 24 kreitzer. — Anno 1639 den 27 january hat Christoff Hager schuhmacher bey sanct Catharina singschul ghalten, war daz lang gmes, volgen die singer.

H. Mindterlein	abgsch. nunenb.	Ach thu erhören
H. Scherb	schrodtw. m schrödter	O herr wie lang vergistu mein
S. Wolff	gffangen th. h vogl	Im ersten buch der könig stet
H. Venizer	leidth. c nacht.	Gedencket doch

[290] Hensla Hager ein par in 3 thönen 1 dunerw. regenbogen 2 abgspis cunrat von wirtzburg 3 sumerw. heinr. endres Am \| sanct lucas klar . . .

Volgen die gleicher im hauptsingen.

S. Wolff	apol. h-w. m a m.	Macabeorum offenbar
H. Scherb	vogelw. h. v.	Die junger . . . detten fragen

Volgen die gwiner auff der schul. S. Wolff den davit, H. Scherb den crantz, H. Mindterlein ein leichter, Hensla Hager ein schaln. — Volgen die singer an der zech.

H. Mindterlein	k. blüw. schw.	Nach dem die stat rom mechtig
H. Venitzer	meyenw. u. eisl.	Wie beherschet egipten landt
H. Achler	grundtw. h. fr.	Als paradis [!] aus hispanien prechtig
M. Walter	pflugth. petter sichart	Eins mals in nürnberg der stat

Volgen die gwiner an der zech. H. Venitzer den zechcrantz, H. Mindterlein ein schaln, M. Walter meser undt gabl, hat einer bey der zech anworn 20 kreitzer. -- Anno 1639 jar den 17 february hat Simon Wolff ein nagl schmidt undt hochzeitlader bey sanct Catharina singschul ghalten, war das kurtz gmes.

H. Venitzer	kuperth. h fr.	Als davidt het gesindtet
Chr. Hager	clagw. donbecken	Mein kindt thu dich
H. Scherb	lillingw. h vogl	Jesus sirach der weis man thut
M. Walter	morgenw. kr.	Hertzlich detten lobsingen
Hager Hensla	clagw. ampr. weyman	Wie davidt war in angst undt nodt

Volgen die singer im gleichen.

[221] H. Venitzer fedt daxw. m a. m. Ale weisheit herrihrt
Hager Hensla unbekandten nestler Wol disem menschen eben

Volgen die gwiner auff der schul. H. Venitzer den davit, Hensla Hager den crantz, Chr. Hager ein schaln, H. Scherb 10 kreizer. — Volgen die singer an der zech.

Chr. Hager k tagw. nacht. Lobet den herren freye
M. Walter k. regenb. Ein groses wundter thut uns sagen
H. Scherb k. th. nacht. Als der apostel jacobus
H. Achler k. th. c. nacht, Als man schrib 14 jar
G. Achler k. balmw. h f. . . . der remer frum

Volgen die gwiner an der zech. G. Achler den zechcranz, M. Walter 8 kreitzer. An diser schul hat Hensla Hager den kranz gwunen, der ist bey der zech mit eim vïrdtl wein bestetigt gelöst wordtn, darnach haben in die singer in die gselschafft gnumen undt ist ein mas wein geben wordten zur bestettigung, ist also ein einkauffter singer, hat einer bey der zech anworn 20 k. — Anno 1639 den 17 marzy hat Michl Walter ein feillenhauer bey sanct Catharina singschul ghalten, hat von der blegerung Brisach singen laszen, war daz lang gmes, volgen die singer.

G. Walter k. bliew. m. lor. O christ betracht von hertzen
Th. Böck kreutzth. walter Als der hunger mit schmertzen
Chr. Hager bauern th. kr. Was der hunger für schmertzen thut mit-
J. Koler jungfrauw. s. w. Was sich für hungers not [bringen
[221] H. Scherb fein th. h walter Als der hunger . . . .
H. Hager gulten reg. Man spricht wo krig ist da ist noch
S. Wolff k. kanzler Dise teurung o frumer christ

Volgen die singer im hauptsingen.

S. Marthin hell geigenw. m a. m Im 38 thut im . . . .
S. Wolff neuen th. l w. O mensch wie ist
G. Walter warm windterw. g. winder Johanes beschraibet on mitel

Volgen die gleicher im freysingen.

Th. Beck balmw. h f. Als könig demetrius fer
J. Koller hoffth. h migl. Ein gsezgeber klar
S. Wolff rosmarinw. h f. Ravistius gar fein

Volgen die gleiger zum 2 mal. J. Koler gleicht daz 2 gsez, S. Wolff gleicht daz 2 gsez. Volget daz gleichen zum 3 mal. J. Koler das 3 gsez, S. Wolff daz 3 gsez. — Volgen die gleicher im hauptsingen.

S. Wolff valetw. g morgenstern Nach dem sara undt abraham
G. Walther kröndten th. l. wesl Nun schreibt fir war[e]

Volgen die gwiner im hauptsingen. S. Wolff den davit, G. Walther den crantz. — Volgen die gwinner im freysingen. S. Wolff ein schaln, J. Koller ein schaln, Th. Böck ein leichter. — Volgen die singer an der zech.

J. Minderlein verkördten beham Als in dem niederlandt regirt
S. Martin einhornw. m m. . . . .
H. Scherb meyenw. eisl. Auff eine zeit es sich zu trug

[222] Volgen die gwiner auff diszer schul. Th. Beck den davit, G. Walter den cranz, H. Wolff ein zinschaln, Chr. Hager ein zinschaln, H. Venizer ein mesenleichter, H. Scherb ein zinschaln, J. Kohler ein zinschaln, S. Wolff ein heiblein. An disem osterfest ist kein zech geben worden. — Anno 1639 den 12 mey hat Hans Venitzer bey sanct Catharina singschul ghalten. Volgen die singer im freysingen, war daz lang gmes.

H. Scherb kurtzen th. m franck Als rom ein nemen
H. Mindterlein d. j. moseronw. findeisen Caspar goltwurm
G. Walter k. nachtw. s. wilten Als carolus
H. Hager theilten th. h. f. Andreas handtorff melt bereit
S. Wolff neujarw. g. h. Ein trostliche geschicht

Volgen die singer im hauptsingen.

H. Scherb vermondten th. h. schwartz Daz 12 capittel exody
H. Mindterley d. j. almandt stoln König davit . . . .
S. Wolff 4 kröndten th. in 5 gsez Als könig benhatdat [samaria]
Chr. Hager jubl atventw. h. h. . . . . [die stat

Volgen die gleicher im freysingen.

H. Minderlein d. j. siszen schiller Als nun die dignidet
H. Hager gstrafft zinweis 15 hundtert eben
H. Scherb lillingw. vogl Als von gott . . . . . .
G. Walter sisen görg schiller Nach dem an hindernus
S Wolff k. th. wolfrandt Als die 13 thüranen

[223] Volgen die gleicher zum 2 mal. H. Mindterlein, H. Hager, H. Scherb, G. Walter, S. Wolff. — Volgen die gleicher im hauptsingen.

H. Scherb leidt th. h. örtel Als könig davidt leidt gar vil

Volgen die gwiner im hauptsingen. S. Wolff den davidt, H. Scherb den cranz. — Volgen die gwiner im freysingen. S. Wolff ein mesen leichter, H Hager ein meser u. gabl, G.

Walter ein mesen leichter, H. Scherb ein mesen leichter, H. Mindterlein d. j. ein mesen leichter. — Volgen die singer an der zech. S. Wolff den crantz, H. Scherb ein mesenleichter, G. Walter ein meser, hat die zech kost den man 20 kreutzer. — Als Heinrich Wolff sein lieder verhören ghapt, gschah den suntag vor pfingsten, da wart von merckern undt singern beschlosen, das ein singer auff der singschul beim krenzn undt singzech ein liedt nicht mehr den einmal singen sol, er sey mit begabet wortn oder nit. — Anno 1639 den 2 juny hat Heinrich Wolff naglschmidt auch mit mercker der singkunst am heilligen pfingsttag bey sanct Catharina singschul ghaltn undt die festlieder singen laszen, volgen die singer.

H. Mindterlein ein hort in drey thonen 1) die hoch firmamend w. 2) die fedt daxw. 3) die löbn hautw. m
Der harte kalte winder schwer
Ph. Hager hort in trey thonen 1) leidt th. nacht. 2) lang th. h mügling 3) spizig trinckschuh w. g h Johanes klar
Th. Beck göller th. kr. . . . .
[224] G. Walter meyenw. l w. Als der pfingstag anbrechen det
J. Koler sis weinachtw. m vogl Lucas der gschicht
H. Scherb schwartzen th. h. v. Lucas in actis mit verstandt
H. Venitzer ein hort in 3 th. 1) die verschalckt fuchsw. m m 2) die traurig clagw. m m 3) orphey senl. clagw. m m
Cornelius ein hauptman war
Hensla Hager gfangnen th. h. v. Nach dem gfangen wart pettrus

An diser schuhl haben sich die singer beschwert mit dem Hensla Hager zu gleichen undt haben ihn doch mit gwalt in die gselschaft gnumen, weil sie aber nit gleicht haben, so hat Geörg Walter dem Heinrich Wolff zu gfaln gleicht, wie volgt in gleichen.

G. Walter frölich morgenw. trilner . .
Hensla Hager gflochten blumw. w. m Jo|hanes meltet offenbar

Volgen die gwiner auff der schul. G. Walter den davidt, Hensla Hager den crantz, J. Koler ein zines böcklein, Ph. Hager ein mesen leichter, H. Scherb die 5 gab, Th. Böck die 6 gab, H. Minderlein die 7 gab. H. Venitzer ist sein gab nit gut genug gwesen, hat sie ins waser gworfn. Nach diser schul ist kein zech ghaltn wortn. — Anno 1639 den ersten sontag trinitadtis hat Steffan Angerer auff unsrer singer hörberg alein sein gseln krentzlein ghaltn, volgen die singer.

H Venitzer lang. th. h mügl. Hört wundter was ich euch hie . . .
H. Scherb schwartzen th. h vogl Nun thut weider anhören mich
G. Walter gulten th. kantzler Hört wundter ungelachsen
Th. Böck lang. th. hopffgart Diser man von dem singen wir
[225] H. Mindterlein almandt stoln Diser man zwischen der malzeit
M. Walter löbenw. petter flaschner An einem morgen frie
S Wolff schwartzn th. klingsor Im beyerlandt begab sichs recht [!]

Volgen die gleicher an der zech.

H. Venitzer feilw. folzen Als mit gefehr
M. Walter grundtw. fr. In egipten ware d[er brauch vor jaren]

Volgen die gwiner an der zech. H. Venitzer den zechcrantz, M. Walter 8 kreitzer. — Anno 1639 den 7 july hat Hans Jacob Ratz wirt undt beidtler auch ein einkauffter libhaber der singkunst bey sanct Catharina singschul ghaltn, war daz lang gmes. — Freysingen.

H. Mindterlein grundtw. m a. m. Tittus livius eben
H. Venitzer henw. wolfrandt Als man zelt 13 hundtert
M. Walter hagenblüdt frauenl. Als alexander prechtig
Th. Beck k. tagw. nachtig. Ovidius ungidtig
H. Scherb k. th. c. nachtig. . . . . .

Folgen die singer im hauptsingen.

H. Mindterlein hat sein hort, welcher zu seiner freyung ghöring gwesen, gsungen, erstlich den lang. mügl. O mensch mit fleis 4 ding auff diser welt betracht(e)
H. Venitzer gelb lillingw. m m. Nach dem johanes seine tauff
Th. Böck meisterwurzw. m m. Wie vil sinder o lieber gott
M. Walter gstrafft zinw. g chr. Daz 10 capittel

Volgen die singer im freysingen.

[226] Th. Beck meyenw. Sabelicus uns klar beschrib
H Scherb rosmarinw. h findeisen . . . .

Volgen die gleiger im hauptsingen.

H. Venizer leidt th. hörm. örtl Da könig saul verworfen war
Th. Beck fet daxw. m m. Als von seim knecht dem frumen

Volgen die gwiner im hauptsingen. H. Mindterlein den davit, H. Venitzer den crantz. — Volgen die gwiner im freysingen. H. Scherb ein bar handtschuh, Th. Bek ein zinern bek. — Volgen die singer an der zech.

Th. Bock melissen blüml. w. m m. Ein fast freudtiger first
G. Walter k. blumw. onoffr. schw. Was fir grausamen schmertzen
M. Walter clagw. chr. lochn. Zu rom ein reicher burger war
H. Scherb blut th. h folz Nemet doch war ir christen gut

Chr Hager feurw. bugner Thimon zu athen der ehrliche man

Volgen die gwiner an der zech Th. Bek den crantz, hat die zech den man kost 20 kreutzer. An diser zech hat es ein streit geben, die ursach das der H Jacob Raz nach dem singen widerum ein ney sin[g]en angfangen, wie wol ich undt Steffan Angerer nit gmerkt haben . . . . . .

227] H. Venitzer leichthon frauenl. Buchholtzer hat beschriben

Volgen die gwiner an der zech. H. Venizer den crantz, H. Minderlein 8 kreuzer, H. Scherb messr undt gabel, S. Martin 8 kreuzer, hat den man bey der zech kost 20 kreuzer. — Anno 1639 den 1 april hat Hanns Mindterlein meserschmidt bey dem Carol Braun singgseln krentzlein ghapt, volgen die singer.

Th. Bök hagenblüdt h frauenl. Herrodotus dut sagen
Chr. Hager klinget vesperw. g. h. Als atila mit gwalte
S. Wolff bauren th. kr. Daz gott der herr trug ein groses misfallen
S. Martin heln beham Hört ein ware geschicht
J. Kohler grundtw. h fr. Augustinus wolt ausgrindten fürtrechtig
H. Scherb fein th. walther O liber mensch bedenck daz endt
G. Walther jungfrauw f kolf. O christ bedencke ale zeit
H. Venitzer k. balmw. h findt. Ein remisches jungfreyelein

Volgen die singer im gleichen.

Th. Beck grin weing-w. Es beschreibet mit wundter
J Koller löbenw petter flaschner Was sol der mensch alhie in sei-
S Wolff grin w-w. Gott hat zu jeden zeidten [nem leben
H. Venizer versch th. paul. schm Franciskus encleas [vgl. s. 53]

Volget das gleichen zum 2 mal. Th. Bök, J. Koler, S. Wolff, H. Venizer. Volget daz gleichen zum 3 mal. S. Wolff, H. Venizer. — [228] Volgen die singer, so bey dem kranz gwunen haben. Th. Böck den crantz undt ein par meser u. 9 kreuzer. H. Venizer ein par meser u. 9 k, S. Wolff ein schaln und 9 k. J. Koler ein par meser u. 9 k, Chr. Hager ein par meser u. 9 k. Geörg Walther 9 k. S. Martin 9 kreuzer. hat die zech kost 24 kreuzer. — Anno 1639 den 14 april hat Phillip Hager am heilligen ostertag bey sanct Catharina singschul ghalten. volgen die singer. daz kurz gmes.

Chr Hager ein par in 3 thönen erstlich die sis weinachtw. 2 die singet grünweis thomas grilnmair 3 die gstrafft zinw. g christian
Heilig an klag

J. Kohler ein par in 3 thon 1 löwenhautw. m m 2 morgenw. kr. 3. stolz jünglingw. m m Nach dem christus det leiden

Joh. Minderlein ist sein liedt, daz er gsungen hat, vor eim jar gsungen wordtn.

Th. Bek versch. th p. schm. Nach dem daz abendt mal
H. Venitzer ein par in 3 thönen erstlich 1. clöw. 2. engelw. vogls 3. goler th. kr. Als unser heilandt jesu christ
S. Wolff gsangw. h. sachsen Wie nun christus verschiden war
G. Walter abgsezt schuchw. l. rolck Als der sabat vergangen
H. Wolff gstrafft zinw. g c Als von des todes bandten
Joh Scherb hart felterw. In 24 klar

Volgen die singer im gleichen.

Th Bek blumw. w. m. Frey dich nicht daz du hast bisher
G. Walter voglweis In dem 8 capittel

Dise singer haben zum 2 mal gleichn soln, habens aber nicht gethan, sundern der schulhalter die gab verschenkt.

Q 578 [1]).

[Das erste blatt unpaginiert, vorderseite leer, auf der rückseite:] Anno christi 1641 am neuen jarstag hab ich Phillip [Hager] [2]) angefangen in daz buch zu schreiben, diszer zeit waren verornde mercker wie volgt Steffan Angerer ein schuhmacher, Phillip Hager ein schuhmacher, Heinrich Wolff ein nagelschmidt.

[bl. 1 paginiert] Daz walt gott Amen. — Anno 1641 am h neuen jarstag hat die gantze gselschafft der meistersinger in sanct Catharina kirchen eine freyschul gehalten. Volgen die singer auff der schul.

M Walter schwartzen tb. h. vogl Der unfreundtliche winder kalt
Ph. Hager wolbrendt ziglw. w. baud[ner] Im 2 lucas der evangelist
H. Scherb kurtz tagw. nachtigal [!] Ich winsch von gott dem herren klar

Volgen die gwiner auff der schul. Michl Walter den davit, Hans Scherb den crantz. — Anno 1641 jar den 24 january hat Michel Walter ein feillenhauer in sanct Catharina kirchen

1) Cod. Weimar. kl. 4°. Auf der innenseite des deckels ist ein bild des Hans Sachs eingeklebt. Es ist der holzschnitt von Barthel Jenichen v. J. 1567 (H. S. im 73. Jahre), vgl. Könnecke, Bilderatlas S. 146. 2) Schrift Philip Hagers bis bl. 63.

singschul gehalten. war daz lang gmes. volgen die singer im hauptsingen.

S. Martin streng kestenw. h findeisen Wer | hier nicht helt zu rath
S. Wolff verwirten vogel Im 4 buch der köning stet
Geörg Walter warme winderw. g winder Johanes meltet uns an midtel
Chr. Hager kalte pfingstw. g hagers O daz ich fein

Volgen die gwiner auff der singschul. Siman Wolff den davidt. Geörg Walter den crantz. Samuel Martin ein meszen leichter. Christoff Hager ein meszen leichter. — [2] Volgen die singer an der zech.

S Martin wachsw. meigister ampr. m Als ein soltat bös und entwiht
H. Minderlein belicanw. meigister ampr. m Ein jungfrau ausbindiger gstalt
C Amschel grundtw. h frauenlob Als köning alexander magnus mechtig

Volgen die gwiner an der zech. Conrat Amschel den zechcrantz. Hans Minderlein ein zinschaln, Samuel Martin ein geltgab. Hat den man die zech 20 kreitzer kost. — Anno 1641 den 14 february hat Hans Jacob Ratz, ein beidtler undt libhaber der singkunst. in sanct Catharina kirchen singschul ghalten. war daz kurtz gmes. volgen die singer.

G. Walter nider wurtzgartenw. h findeisen Daz | erste buch firbas
H Scherb schwartzen th. h vogl Sirach vermanet in gemein
M. Walter abgschidtnen th. nunenböken Ach thu erhören

Volgen die gwiner auff der schul. Michl Walter den davit. Georg Walter den crantz. — Volgen die singer an der zech.

S. Wolff neu jarw. g hager Dioclecianus
T. Bök kurtz affenw. g hager Es spricht ein altes sprichwort hie
H. Scherb kurtz tagw. n Blinius thut uns sagen
Paulus Bernstein henw. wolffrandt Ein alten det ich fragen

[3] Volgen die gleiger an der zech.

S. Wolff hochgartw. j schmidt Als juda von gott abgefallen war 2 gsetz
T. Beck grin weingartnw. Es beschreibet mit wunder 2 gsetz
H. Scherb hoch dannenweis . . . . . ein gsetz

Volgen die gwiner an der zech. Tomas Bek den zechcrantz. Siman Wolff ein geltgab 8 k, Hans Scherb ein geltgab 6 k, hat den man die zech kost 20 kreitzer, dem vatter zalt 28 kreitzer. — Anno 1641 den 7 martzy hat Jeremias Koler, ein kirschner undt M singer, in sanct Catharina kirchen

singschul ghalten, daz lang gmes, volgen die singer im frey-singen.

S. Wolff rosmarinw. h findeisen Ravinius alein
H. Minderlein kurtzen kantzler Von der groszen und reichen [!] welt
G. Walter klingeten harpffen th. benedik h Michael sax thut sagen
H. Scherb kurtzen nachtigal Ochus ein thiran beser art
H. Hager theilten th. h foltzen Andreas handorff melt bereit

Volgen die singer im hauptsingen.

S. Wolff neuen th. l wesel O mensch wie ist
Georg Walter morgenw. s krigsaur Hertzlich dedten lobsingen
H. Minderlein sis erdtberw. g mair O herr wie lang vergistu mein

Volgen die gleiger im freysingen.

S. Wolff kurtz nunenbeken Beschreiben
H. Minderlein verkerten th. beham Als in dem niderlandt regiret
[4] G. Walter rundt waltzenw. j zolner Ein reicher hertzog hoch geehret

Das gleichen zum 2 mal. Siman Wolff daz 2 gsetz, Hans Minderlein daz 2 gsetz, Georg Walter daz 2 gsetz. — Das gleichen zum 3 mal. Simon Wolff daz 3 gsetz, Hans Minderlein daz 3 gsetz. — Volgen die singer im hauptsingen.

H. Minderlein fedt daxw. m a Als von sein knechten . . .
S. Wolff apolinis harpffenw. Machabeorum offenbar
G. Walter vogelw. h vogel In | dem 8 capittel
H. Scherb kröndten th. l wesel Lucas beschribe

Volgen die gleiger im hauptsingen zum 2 mal. Hans Minderlein daz 2 gsetz, Geörg Walter daz 2 gsetz, Hans Scherb daz 2 gsetz. — Volgen die gwiner auff der schul, hauptsingen. Geörg Walter den davit u[nd] e[in] kandel, Hans Scherb den crantz. — Volgen die gwiner im freysingen, Hans Mindterlein ein zinschaln, Siman Wolff ein zinschaln. — Volgen die singer an der zech.

S. Wolff kurtzen migling Von der mesikeit dut
M. Walter kurtz bliew. m l Nach dem die stat rom mechtig
[5] H. Minderlein gulten kantzler Tittus livius klare

Volgen die gleiger an der zech.

S. Wolff hart felterw. v fischer Angeo der historicus
H. Minderlein gut glenzet trodtw. j z Nach | dem die dürckschen . . . .

Volgen die [gwiner] der zech. Siman Wolff den zech-crantz, hat den man die zech kost 20 k, dem vater zalt 12 k. — Anno 1641 den 9 martzy haben Michel Walter, ein singer

undt feilenhauer, dez gleigen Wilhelm ..... ein duren hieder ihren gseln crantz bey unserm vatter Carol Braun gehalten, volgen die singer.

H. Scherb	kurtz tagw. nachtigal	Schrifftlich wirt uns firgeben
G. Walter	rosmarinw. h findeisen	Wie löblich kumpt herein
S. Martin	grundlw. m m	Dreyerley beyspiel eben
Hans Morrer	moszeranw. h findeisen	Im persia
C. Amschel	baurenth. s krigsaur	Zacharias rauan der thut anzeigen
Paulus Bernstein	klagw. c lochners	Als daz dürckische keiserdum

Volgen die gwiner am zechcrantz. Hans Morrer den zechcrantz u[nd] 30 kreitzer, Geörg Walter 30 k, Hans Scherb 30 k, Samuel Martin 16 k, Conrat Amschl 14 k, Paulus Bernstein 12 kreitzer. — Hat den man die zech kost 52 kreitzer, dem h vatter bezalt 28 k. — [6] Anno 1641 den 4 aprill hat Hans Minderlein, ein meszerschmidt undt singer, in sanct Cathrina kirchen singschul gehalten, war daz kurtz gmes. Volgen die singer im freysingen.

M Walter	meyenw. eislingers	Keiser marcus antonius
H. Scherb	pflugth. petter sichart	Höret ein erschröckliche tadt
S. Wolff	hohen th. fritz kettner	In der neuen schatzkamer

Volgen die singer im hauptsingen.

M Walter	linden treibolt	O du christliche schar
S. Wolff	gfangnen th. h vogel	In dem ersten könnig buch stet
Henslein Hager	klagw. ampr. weynman	Wie davidt war in angst undt noht
H. Scherb	tagweis h frauenlob	Der freidag samstag undt sontag

Volgen die gleicher im freysingen.

M. Walter	strengen vogl	Als man 1500 hundert zelet
H. Scherb	creitz th. wolffran	Simman pauly det schreiben

Volgen die gleicher im freysingen zum 2 mal, Michl Walter daz 2 gsetz, Hans Scherb daz 2 gsetz. — Volgen die gleicher im freysingen zum 3 mal, Michl Walter daz 3 gsez, Hans Scherb daz 3 gsetz. — Volgen die gleicher im hauptsingen.

S. Wolff	lang feltw. m vogl	In den 3. psalmen firwar
M. Walter	ölzweigw. m m	Mein gott mein gott wie hastu mich
H Hager	unbekandten th. nestler	Wol dasz ein menschen eben
H. Scherb	vöglw. h vogl	Der man sirach betechtig

[7] Volgen die gwiner im hauptsingen. S. Wolff den davidt, Michl Walter den crantz. — Volgen die gwiner im frey-

singen. Michl Walter ein besteck messer, Hans Scherb ein zinschaln. — Volgen die singer an der zech.

H. Scherb kurtzen th. franck 500 eben
H. Minderlein d. j. mo seronw. h f Caspar goltwurm
S. Martin grefferey fritz zorn Ein pfeiffer sich verspedtet het
P. Bernstein alberw. schwartzbach 3 weiber sein

Volgen die gwiner an der zech. H. Minderlein der jünger den zech crantz, Hans Scherb meser undt gabel, Paulus Bernstein ein geltgab. Hadt den man die zech kost 20 kreitzer, dem vatter haben wir abzalt 28 kreitzer. — Anno 1641 den 25 april am heiligen ostertag hat Hans Minderlein, ein singer undt seines handtwercks ein meserschmidt, in sanct Catharina kirchen singschul gehalten, volgen die singer.

S. Wolff 3 thön 1. die iglauerw. p h, 2. warm winderw. geörg w[inter] 3. die stoltz jünglingw. m m O ir christen von hertzen
M. Walter 3 thön 1. die hoch glentzet sonnenw. m, 2. . . . . ., 3. die zichtig tantzw. m m Man liset von dem binlein klar
H. Wolff 3 thon 1. langen th. hopffgart, 2. lang kantzler, 3. lang thon migling . . . .
H. Scherb 3 thön 1. almandt stoln, 2. warme winderw. g w, 3. hart felterw. v fischer Man liset von den schefflein rundt
[8] S. Martin 1. dattel baumw. m metzger, 2. wolgestalt jünglingw. m m, 3. melepomene flödtew m m Wol von den zamen tauben fein
Ph. Hager 3 thön 1. dunerw. bartel n, 2. neu th. h frauenlob, 3. sumerweis h endres Ein vogel wolerkandt
Chr Hager 3 thön 1. euchhornweis, 2. singet grilenw. t grilmair, 3. gewundten thon caspar k Wan der vogel verbrenet ist
St. Angerer 3 thon 1. geller th. krigsaur, 2. tagw. h foltzen, 3. des unglerten sein Im 20 capittel
H. Minderlein d. j. 3 thön 1. abgschidten nunenb., 2. sis erdberw., 3. schrodtw. m s Lucas gar eben

Volgen die gleicher im hauptsingen.

S. Wolff gflochten blumw. w. most Gott sprach zu samuel warlich
M. Walter schlagw. c w Klar sirach der weis hat beschriben
H. Scherb leudthon h orthel . . . .
H. Wolff steigweis stilkrigs Daz 24 firwar
Ph. Hager langen th. eislinger Köning anthiochus gottlos

Volgen die gleicher zum 2 mal. Heinrich Wolff daz 2 gsetz, Phillip Hager daz 2 gsetz. — Volgen die gwiner auff der schuhl. Michel Walter den davit sampt einer kesschaln, Hans Scherb den crantz, Siman Wolff ein schmeckenkrug, Phil-

lip Hager ein ziners fleschlein, Heinrich Wolff ein ziners fleschlein, [9] Christoff Hager die 6 gab, Hans Minderlein die 7 gab, Samuel Martin die 8 gab. — Anno 1641 jar den 23 mey hat Hans Morrer, ein pfragner undt libhaber der singkunst, in sanct Chatarina kirchen singschul ghalten, war das lang gmes, volgen die singer im freysingen.

H. Hager kurtzen francken Der keiser prechtig
G. Walter nachtw. s wilten Als carolus
H. Scherb spigelth. h frauenlob In hispanien merket mich
S. Wolff hagenblüdt h frauenlob Herododus thut sagen
H. Minderlein d. j moseronw. h f Eugenia

Volgen die singer im hauptsingen.

H. Scherb vermandten th. h schwartz Daz 12 caput in exody
S. Wolff den hort im langen migling, frauenlob marner undt regenbogn Als könig benhatat samaria die stat
G. Walter gelb löwenhautw. m m In sonderheit sich christus kehret

Volgen die gleiger im hauptsingen.

G. Walter frü musgat erberw. s angerer Ach gott und herr
S. Wolff uberlangen h sachsen Drey fromer könig uns erzelet . .

Volgen die gwiner im hauptsingen. S. Wolff den davit, Geörg Walter den crantz. — Volgen die gwiner im freysingen. S. Wolff 10 k, Geörg Walter 10 k, H. Hager meser und gabl. — Volgen die singer an der zech.

[10] M. Walter grundt[weis] h frauenlob Alpharatus aus hispanien prechtig
H. Scherb fein th. walter O liber mensch bedenk daz endt
J. Koler grundtw. h frauenlob Augustinus wolt ergründten bedeht[ig]

Volgen die gwiner an der zech. M. Walter den crantz, H. Scherb 10 k, J. Koler 10 k, hat den man die zech kost 20 kreitzer. — Anno 1641 den 13 juny hat Jeremias Koller, seines handtwerks ein kirschner undt M singer, in sanct catharina kirchen singschul ghalten, war daz kurtz gmes, volgen die singer.

S. Wolff engelw. h. vogel Zu einem frölichen anfang jetzunder
H. Wolff baladis laudenw. m metzgerus Zu dem der mich gesandt
H. Minderlein heis trönenw. m metzgerus Lucas thut klar berichten
G. Walter zichtig tantzw. m metzger Lucas in der apostel gschicht
H. Scherb 3 thön leidtthon h frauenlob, der gfangnen th. h vogel, der traurig klagweis m m Von der pindung
M. Walter neuen wesel Lucas klar thut

H Hager bliew. m lorentz Lucas melt in der apostel geschicht
Ph. Hager sisen th. h. vogl Im 12 der geschichte

Volgen die gleiger im hauptsingen.

S. Wolff tag hornw. schwartzenbach Im richterbuch
H. Minderlein feyelfarb flockw. Weil ich in meinem elendt gros

S. Wolff daz 2 gsetz, H. Minderlein das 2 gsetz.

[11] Chr. Hager jubel atventw. h. hager Ach herr wie sein
H. Minderlein grin raudencrantzw. f [colf.] O ir christen betrachtet
H. Scherb schrankw. foltzen . . . . . . [eben
M. Walter gstrafft zinw. geörg christian Im 10 capittel

Volgen die gleiger im freysingen.

H. Minderlein magtaburgisch jungfrauw. O christ bedencke alle zeit
S. Wolff feilw. h foltzn Höret wie ein
M. Walter alterw. s kriegsaur Nach dem als gar firtrechtig
H. Scherb feilw. foltzen Auff ein zeit ein
G. Waltter fein walter Zu baris war ein stoltzes weib

Volgen die gleiger im freysingen zum 2 mal. Hans Minderlein daz 2 gsetz, Siman Wolff daz 2 gsetz, Michl Walter daz 2 gsetz, Hans Scherb das 2 gsetz, Geörg Walter daz 2 gsetz. — Volgen die gleiger im freysingen zum 3 mal. Hans Minderlein daz 3 gsetz, Siman Wolff daz 3 gsetz, Hans Scherb daz 3 gsetz, Georg Walter daz 3 gsetz, Michl Walter daz 3 gsetz. — Volgen die gleiger im freysingen zum 4 mal.

S. Wolff . . . . . . Ein schone jungfrau
M. Walter . . . . . . Hosman beschrib

Volgen die gleiger im hauptsingen.

G. Walter . . . . . . Zu dir o liber herr und gott
[12] Chr. Hager löblich klinget harpffenw. h Wer reines hertzen ist der hat
H. Minderlein raudten krantzw. fr. colforter O ir christen bedencket
M. Walter gstrafft zinweis Im 10 capittel . [eben
H. Scherb schrankw. foltzn . . . . .

Volgen die gwiner im hauptsingen. Hans Mindterlein den davit, Geörg Walter den crantz. — Die gwiner im freysingen. Hans Scherb ein zingab, Simon Wolff ein zingab, Michl Walter ein zingab, Hans Minderlein ein zingab, Geörg Walter ein zingab. — Nach diser schul haben Hans Jacob Ratz libhaber, auch ein verleibter bey der gselschafft und Paulus Bernstein ihr gseln grentzlein ghaltn, volgen die singer.

H. Minderlein kurtz th. nachtigal Josephus schreibt daz der haupt-
S. Wolff kurtz regenbogen Valerius thut klar firgeben [man
H. Scherb baurenth. s krigsaur Als man 13 hundtert zelet eben
Chr. Hager klinget fesperw. g hager Alt attila mit gwalte
M. Walter hagenblüdt h frauenlob Als carolus auffrichtig
G. Walter schröcklich dunerw. h minder[lein] Daz gar ein groszes laster sey

Volgen die gleiger an dem crantz.

M. Walter greferey fr. zorn Höret ein ehren [keusche tat]
G. Walter sisen th. geörg schiler . . . . .

Volgen die gleiger am crantz zum 2 mal. Michl Walter daz 2 gsetz, Geörg Walter daz 2 gsetz. — Volgen die gwiner am crantz. [13] Geörg Walter den crantz undt 21 kreitzer, M. Walter 19 k, Chr. Hager 15 k, S. Wolff 15 k, H. Minderlein 15 k, H. Scherb 15 kreitzer. Hat den man die zech kost 36 kreizer, dem vatter zalt 28 k. — Anno 1641 den 15 augusty hat Hans Scherb, ein bordenmacher undt singer, in sanct Catharina kirchen singschul ghaltn, volgen die singer daz kurtze gmes im freysingen.

H. Mindterlein d. j. sissen th. geörg schiler [Als] sich die dignidtedt
S. Wolff senfften th. c. nachtigal Es beschreibet herodotus

Volgen die singer im hauptsingen.

H. Mindterlein d j. almandt des stoln Köning tavidt der spricht also
S. Wolff lillingw. vogls . . . .
Christoff Gunreben lerchenw. h e Der tag bricht an gar hell

Volgen die gwiner auff der schul im hauptsingen. Hans Minderlein der jünger den davit, S. Wolff den krantz. — Die gwiner im freysingen. S. Wolff ein zines fleschlein, Hans Minderlein d. j. 10 kreitzer. Volgen die singer an der zech.

Paulus Bernstein kurtz balmw. h findeisen Als emelius ganz verzagt [!]

Volgen die gwiner an der zech. Paulus Bernstein den zechkrantz, hat den man die zech kost 20 kreutzer, den vatter zalt 12 kreutzer. — [14] Anno 1641 den 12 september hat Geörg Walter, ein feilenhauer undt singer, in sanct Catharina kirchen soln schul haltn, weil er daz aber nicht gethan, hat die gantze gselschafft ein freyschul ghalten. — Anno 1641 den 10 october hat Hans Hager in sanct Chatarina kirchen singschul ghalten, volgen die singer.

S. Wolff neuen th. h. sachsen Im ersten buch mose uns meltet klar

H. Scherb traurigen klagw. m a m Da davit wolt mit . . .

Volgen die gwiner auff der singschul. S. Wolff den davit undt ein zinschaln, H. Scherb den crantz. Weil der singer nit mehr den zwen gewesen, sindt die ubringen gaben wider heim getragen worden, so ist auch das mal der zechcrantz nit versungen worden. — Anno 1641 den 7 november hat Hans Minderlein d. jünger in sanct Chatarina kirchen singschul gehalten und hat des hoch erleuchten man gottes D M Luteri leben undt endt singen lasen, volgen die singer im hauptsingen.

Geörg Walter . . . . . H. Wolff . . . . H. Minderlein . . . . .
Ph. Hager verschrien laudterw. birschl Als man finfzehen 100 jar
M. Walter . . . . Als man nach christy geburt zwar
H. Minderlein d. elter [verschidnen h endres] Balt keiserliche meie-
H. Hager göller thon Gleig 29 jaren [stat
H. Scherb [gfangnen th. h vogels Hört von dem tödlichen abschid]
Chr. Hager langen regenbogen Als doctor luther gans stil lage

[15] Volgen die gwiner auff der singschul. H. Minderlein der elter den davit sampt einer zinschisl, G. Walter den crantz, H. Hager ein par strimpf, H. Scherb ein mesen leichter, Chr. Hager zwey zinene deler, M. Walter zwey zinen deler. — Volgen die singer an der zech an des Jeremias Kolers crantz.

M. Walter baurenthon krigsaur Ein mechtiger könig vol ehr undt
S. Wolff gulten [!] th. h wolffrandt Valerius thut sagen [dugendt
Chr. Hager feilw. folzen Ein bauer sas
H. Scherb kurtzen th. francken Decius prechtig
H. Minderlein d. j. kurt[z] tagw. nachtigal Tittus livius eben
P. Bernstein leichthon h frauenlob Buchholtzer hat beschriben
H. Morer kurtzen th. c nachtigal Ich sing von dreyerley geschlecht

Volgen die gleiger am crantzsingen.

S. Wolff grefferey fr. zorn Als köning alexander het
H. Scherb bludt th. h folz Ein man verschrib mit seinem bludt
H. Morer moseranw. h morer [!] In persia

Volgen die gwiner am zechcrantz. H. Morer den crantz, S. Wolff geltgab, H. Scherb geltgab, M. Walter geltgab, Christ. Hager geltgab, H. Minderlein d. jünger geltgab, P. Bernstein geltgab. Hat den man die zech kost 36 kreutzer. — [16] Anno 1641 den 28 november hat Steffan Angerer, ein schuhmacher undt singer, dez gleigen mercker der singkunst in sanct Catarina kirchen singschul ghalten, volgen die singer.

S. Wolff meyenw. l wesel O du getreuer gott wie lang
H. Scherb tagw. vogel Nach dem der pharischer schar
Chr. Hager reidter th. c vilsag Wer heimligkeit

Volgen die gwiner auff der schul. S. Wolff den davit, H. Scherb den crantz, Christoff Hager ein geltgab. — Volgen die singer an der zech.

M. Walter vergesnen th. h frauenlob Ein besen brauch haben die grosen herren
H. Scherb grundtw. h frauenlob Man liset in bab . . . . . .

Volgen die gleiger an der zech.

M. Walter linden th. treibolts O du christliche schar
H. Scherb orphey senliche clagw. Wie der (catan) [satan]

Volgen die gwiner an der zech. H. Scherb den crantz, M. Walter ein geltgab, hat den man die zech kost 20 kreitzer, den vatter zalt 16 kreitzer. — Anno 1641 den 26 decemer hat Michl Walter, ein feilenhauer undt singer, in sanct Catharina kirchen singschul ghalten zu weynachten, volgen die singer auff der singschul.

S. Wolff siszen th. h. vogl Heit ist die zeit . . .
H. Minderlein 3 thön langen c. singer, 2. die heis trenenw., 3. die gelb lebenhautw. Im 6 manat war
Chr. Hager nachtw. krigsaur Nach dem nun maria die rein
[17] G. Walter 3 thön 1. warmen winderw. h w 2. die heis trenenw. m 3. die löbenhautw. m Matheus im ersten capitel
H. Scherb langen th. h migling Der evangelist lucas an dem 2 ein
H. Venitzer kupfer th. h frauenlob Ich wunsch von grundt meins hertzen
Hans Karner frischen th. h vogl Nach dem nun der reinigung tag

Volgen die gleiger im hauptsingen.

S. Wolff lang feltw. m vogl In | dem 3 psalmen firwar
H. Scherb voglweis In | dem 8 capittel

Volgen die gwiner auff der singschul. S. Wolff den davit sampt einer kesschaln, G. Walter den crantz, H. Minderlein der elter ein leichter, Chr. Hager ein leichter, H. Scherb ein leichter, H. Venitzer ein zinschaln, Hans Karner ein zinschaln. Daz mal war kein zech.

Anno **1642** am neuen jarstag ist der singschul anfang gmaht mit einer freyschul gmaht wordten, gott geb bey unser singgselschafft daz jar friedt undt einigkeitt, amen. — An disem neuen jarstag hat Caspar Buchfelder, ein hochzeitladter

undt libhaber der singkunst, bey dem Carol Braun in der gselschafftt sein gseln krentzlein ghaltn, volgen die singer.

H. Minderlein neu jarw. g hager Dioclecianus
H. Scherb kurtz tagw. c nachtigal Blinius dut uns sagen
M. Walter henweis wolffrandt Ein alten det ich fragen
[18] S. Wolff kurtzen th. francken Der keiser prechtig
Chr. Hager neu jarw. g. hager Der glerte weise man

Volgen die gwiner am gseln crantz. H. Minderlein d. elter den zechcrantz und 18 k, H. Scherb 16 k, M. Walter 16 k, S. Wolff 16 k, Chr. Hager 16 k, hat den man die zech kost 36 kreitzer. — Anno 1642 den 23 jener hab ich Phillip Hager schuhmacher, jetziger zeit singer undt merker, in sanct Catharina kirchen singschul ghalten, volgen die singer, war daz lang gmes.

Chr. Hager kalt pfingstw. geörg hagers O daz ich fein
H. Scherb thränreich klagw. m m Erbarm dich mein o liber herr
H. Hager clagw. ampr. weinman Wie davit war in angst undt nodt

Volgen die gwiner an der schul. H. Scherb den davit, Chr. Hager den crantz, H. Hager ein zinschalen. — Volgen die singer an der zech.

H. Minderlein d. e. spitzig pfeilw. m m Höret ein kirschners gsel so gut

Volgen die gwiner an der zech. H. Minderlein der elter den zechcrantz. Daz mal haben wir ein bierzech ghalten, hat den man die zech 20 kreitzer kost, dem vatter zalt 10 kreitzer. — Anno 1642 den 20 february hat Heinrich Wolff, ein naglschmidt, jetziger zeit singer undt mercker, ihn sanct Catha[rina] kirchen singschul ghalten, volgen die singer, war daz kurtz gmes.

[19] H. Hager 3 thön 1. die donnerw. regenbogen, 2. abgspitzt conrat v. wirtzburg, 3. sumerw. h. enders Am | 8 lucas klar
S. Wolff meyenw. l. wesel O du getreuer gott wie lang
H. Minderlein abgschidtnen th. l nunenbeck Ach thu erhören
H. Scherb schrotw. m. schröder . . . . .

Volgen die gwiner auff der singschul. H. Minderlein den davit, H. Scherb den crantz, S. Wolff ein zinern bek, H. Hager ein zinern bek. — Als nun die singschul vergangen, hat Hans Morer ein pfragner bey der zech sein singcrantz ghalten, volgen die singer.

H. Minderlein moseranw. h. findeisen Caspar goltwurm
H. Scherb kurtz tagw. nachtigal Schrifftlich wirt uns firgeben

S. Wolff	rosmarinw. h. findeisen	Ravistius gar fein
J. Koler	hagelw. holtzinger	Ein man war jung und schon von leib
Chr. Hager	alberw. schwartzenbach	Im 4 buch

Volgen die singer im gleichen.

H. Minderlein d. e.	hagenblie frauen[lob]	Als carolus demitig
S. Wolff	kurtzen regenbogen	Betracha thut uns klar fürgeben

Volgen die gwiner an dem zechcrantz. S. Wolff den zechcrantz und 12 kreitzer, H. Minderlein d e 10 k, H. Scherb 8 k, J. Koler 8 k, Chr. Hager 8 kreitzer, hat den man die zech kost 33 kreitzer, ist dem vatter abzalt worden 16 kreitzer. — [20] Anno 1642 den 20 october hat Christoff Hager, ein schuhmacher undt M singer, in sanct Catharina kirchen singschul ghalten, war daz lang gmes, volgen die singer im freysingen.

H. Hager	theilten th. h. foltzen	Andreas handorff melt bereit
S. Wolff	bauren th. s krigsaur	Daz gott der herr hab ein groses misfalen

Volgen die singer im hauptsingen.

S. Wolff	gfangnen th. h. vogel	In dem ersten köning buch stet
Ph. Hager	neu chorw. g hager	Als christus der treue heulandt

Volgen die gwiner im hauptsingen. Ph. Hager den davit. — Folgen die gwiner im freysingen. S. Wolff ein zinschaln. — Volgen die singer an der zech.

H. Minderlein	siszen th. conrat harter	Durch esopum wird uns beschriben

Volgen die gwiner an der zech. H. Minderlein den zechcrantz, hat den man die zech 20 kreutzer kost. — Anno 1642 am heilligen ostertag hab ich Phillip Hager, schuhmacher jetziger zeit singer undt merker, in sanct Catharina kirchen singschul ghalten. Volgen die singer.

H Minderlein d. e.	in 3 thönen die gelb lewenhautw., 2. die gflochten blumw. w [most], 3. die voglw. h vogl	O ir christen freudt euch von hertzen
S. Wolff	langen th. c singer	Nach dem christus fürbas
Chr. Hager	frauen th. fritz köttner	Johanes beschreibt klare
H. Wolff	leidt th. h. frauenlob	Als christus an
M. Walter	apolonis harpffenw. m m	Dez herren pasion
[21] G. Walter	3 thön 1. . . . . 2. hoh dannenw. h wolff 3. himlisch wagw. m m	. . . . .
H. Hager	3 thön kröndten th. raph. dülner, 2. verschieden paulus schmidt, 3. hoh gartw. j schmidt	Als jesus det auffgeben

H. Scherb 3 thön hart felterw. v. fischer, 2. rebenw. vogls, 3. leidt thon . . . . Da der sabat vergangen war

Volgen die singer im gleigen.

S. Wolff apalonis harpfenw. m m Machabeorum . . .
H. Minderlein fedt daxw. m m Als von seim knecht [dem frumen]
Chr. Hager lang leistw. g. hager Herr ich trau auff dich las nit mich
H. Scherb voglw. h vogl Der man sir[a]g bedechtig
M. Walter grin ölzweigw. m m Mein gott mein gott wie hastu mich

Volgen die gwiner auff der schul. S. Wolff den davit undt ein leichter, H. Minderlein den crantz, M. Walter ein leichter, Chr. Hager ein leichter, H. Wolff ein zinschaln, H. Scherb ein leichter, H. Hager ein zinschaln, G. Walter ein zinschaln. — Anno 1642 den 8 mey hat Siman Wolff ein nagelschmidt, hochzeitlader undt ein meistersinger in sanct Catharina kirchen singschul ghalten, war daz lang gmes, volgen die singer im freysingen.

H. Minderlein d. j. siszen th. g. schiler Als nun die dignitet
G. Walter belicanw. m ampr. metzger . . . . . .
H. Fenitzer clagw. c lochner Als daz dürckische keisertum
[22] Chr. Hager klinget vesperw. g. hagers Als atila mit gwalte

Volgen die singer im hauptsingen.

G. Walter gelb löwenhautw. m metzger In sonderheit sich . . . .
H. Fenitzer kupferth. h frauenlob Als davit het gesindtet
H. Minderlein d. j. . . . .
Chr. Hager mitagw. g. hagers Am | 15 matheus

Volgen die gleiger im freysingen.

G. Walter neu jarw. g. hagers Als flamilius der
H. Fenitzer kurtzen th. cantzler Von der grosen untrey der welt
Chr. Hager neu jarw. g. hagers Als keiser augustus

Volgen die gwiner im hauptsingen. H. Venitzer den davit sampt ein leichter, G. Walter den crantz. — Volgen die singer undt gwiner im freysingen. Chr. Hager ein zinschaln, H. Fenitzer ein zinschaln, G. Walter ein zinschaln. — Volgen die singer an der zech.

Chr. Hager grin hagw. g. hagers Als solon von athen der stat
J. Koler hoffth. h. migling Licurcus ein gsetzgeber klar

Volgen die gleiger an der zech.

Chr. Hager freitw. h. v. meintz Ach her wie [sind] doch ane zil
J. Koler lewenw. petter flaschner Was sol der mensch alhie in seinem leben

Volgen die gwiner an der zech. J. Koler den zechcrantz, Chr. Hager 6 kreitzer, hat den man die zech kost 20 kreitzer. — [23] Anno 1642 den 29 tag mey am heilig pfingstag hat Heinrich Wolff, ein nagelschmidt undt Msinger undt mercker, in sanct Catharina kirchn singschul ghalten, volgen die singer.

H. Minderlein	3 thön 1. voglw. h v, 2. gflochten blumw. w m, 3. fedt daxw. m m	O | ihr christen von hertzen
G. Walter	hamerw. l. nunenbek	Der herr christus sich hertzlich det
S. Wolff	tagw. h frauenlob	Wie christus aufferstandten war
H. Scherb	thraurig clagw. m m	Als christus unser heilandt rein
H. Venitzer	3 thön 1. kupffer th. h frauenlob, 2. klöw. s schwartzenbach, 3. leidtthon h ördtel	In der apostel gschichten
St. Angerer	abgschidtnen schweinfelter	Nach dem heten empfangen
H Hager	corw. minch v. salsburg	Hört wie im 3. der geschicht
Chr. Hager	kalt pfingstw. g. hager	Im 8 klar
Ph. Hager	3 thön 1. frölig gselschafftweis j sch. 2. hoch verblümpt morgenw. 3. bschneidt meyenw. s w[ilt?]	Cornelius war ein hauptman auffrichtig

Volgen die gleiger im hauptsingen.

G. Walter	. . . . . .	Zu dir o liber here gott
H. Minderlein	feilfarb flockw.	Weil ich in meinem elendt gros
S. Wolff	gflochten blumw. w most	Gott sprach zu samuel warlich
H. Scherb	leit th. h örtel	Als könig david dette vil
H. Venitzer	apolonis harpfenw. m m	Als joseph durch falsche anklag

Volgen die gwiner auff der singschul. S. Wolff den davit und ein leichter, G. Walter den crantz, [24] H. Minderlein ein zinern beck, H. Scherb ein zinern beck, H. Venitzer ein zinern schisel, Chr. Hager ein messen leichter, H. Hager ein zinern schaln. — Anno 1642 den 26 juny hat Michl Walter, ein teilenhauer undt Msinger, in sanct Catharina kirchen singschul ghalten, volgen die singer im freysingen, das lang gmes.

G. Walter	sisen th. geörg schiler	Nach dem on hindernus
H. Minderlein	gulten th. regenbogen	Tittus livius schreibet klar
H. Scherb	pflugth. petter sichart	Höret ein erschröckliche tat
Chr. Hager	feuerw. a löschen	Als man finffzehen 100 jar
H. Fenitzer	clios posaunenw. m metzger	Höret ein erschröckliche tadt

Volgen die singer im hauptsingen.

H. Minderlein	rauden crantzw. f colferter	O ir christen bedencket eben
G. Walter	warm winderw. g winder	Johanes beschreibet on mittel
Chr. Hager	kinderw. l. wesel	3 strenger urteil eben

Volgen die gleiger im freysingen.

G. Walter	nachtw. s wilten	Als carolus
H. Minderlain	rosmarinw. h findeisen	Zu rom ein weibes bilt
H. Scherb	feilw. h foltzen	Auff ein zeit ein
Chr. Hager	grundtw. h. frauenlob	Gregorius lauderbeck beschreibt [eben
H. Fenitzer	feilw. h. foltzen	Als mit gefehr

Volgen zum 2 mal die gleiger im freysingen. G. Walter daz 2 gsetz, [25] H. Minderlein daz 2 gsetz, H. Scherb daz 2 gsetz, Chr. Hager daz 2 gsetz, H. Venitzer daz 2 gsetz. — Volgen die gleiger im hauptsingen.

G. Walter	grin musgadeler weintraubenw. st ang[erer]	Ach gott . . .
H. Mindterlein	kieden bliew. m m	Ach herr undt gott straffe mich nicht

Volgen die gwiner auff der singschul im hauptsingen. G. Walter den davidt undt 20 kreitzer, H. Mindterlein den crantz undt 10 kreitzer. — Im freysingen H. Minderlein ein hudt, H. Scherb ein mesenleichter, H. Venitzer ein zinschaln. — Nach diser singschul hat Hans Scherb sein gseln krentzlein ghabt. Volgen die singer.

S. Wolff	spitzig trinckschuhw. g. hager	Ein landsknecht der ging
Chr. Hager	feilw. h. foltzen	Ein bauer sas [auff der gart
G. Walter	rosmarinw. h. findeisen	Wie lieblich kumpt herein
H. Venitzer	neu jarw. g. hager	Alexander magnus

Volgen die gleiger an der zech.

G. Walter	klinget harpffenw.	Michael sax thut sagen
Chr. Hager	bliew. schwartzenbach	Ein christlicher altvatter
H. Venitzer	kurtzen th. nachtigal	Capitolinus an vertrus

Volgen die gleiger zum andern mal. G. Walter daz 2 gsetz, Chr. Hager daz 2 gsetz, H. Venitzer daz 2 gsetz. — Volgen die gwiner am gseln crentzlein. [26] G. Walter den zechcrantz und 12 k, H. Venitzer 10 k, Chr. Hager 8 k, S. Wolff 8 k, hat den man die zech kost 38 kreitzer. — Anno 1642 den 14 july ist ein frey schul ghalten worden, weil des Hans Jacob Ratzn frau dott kranck gwesen, er het sie sunst selbst ghalten. — Anno 1642 den 14 july [?] hat Hans Jacob Ratz in sanct Catharina kirchen singschul ghalten, volgen die singer im freysingen das kurtz gmes.

H. Minderlein	rundt waltzenw. j zolner	Klar | thut tittus livius sagen
G. Walter	grundtw. h frauenlob	Alpharasis aus hispanien mechtig
H. Venitzer	meyenw. eislinger	Als artaxerses war

Volgen die singer im hauptsingen.

H. Minderlein geblümbt baradisw. Als elias der gros prophöt
G. Walter morgenw. s krigsaur Hertzlich detten lobsingen
H. Venitzer gelb lilingw. m metzger Nach dem johanes seine tauff

Volgen die gleiger im hauptsingen.

G. Walter morgenw. m trilner Paulus der heilig apostel
H. Venitzer fedt daxw. m metzger Ale weisheit her rihret

Volgen die gwiner auff der schul im hauptsingen. H. Venitzer den davit, G. Walter den crantz. — Freysingen. H. Minderlein 10 kreitzer, H. Venitzer 10 kreitzer. — [27] Volgen die singer an der zech.

H. Minderlein kurtzen th. cantzler Keiser marcus andonius

Volgen die gwiner an der zech. H. Minderlein den zechkrantz. — Anno 1642 den 18 september hat Jeremias Koller, ein kirschner undt Msinger, in sanct Chatharina kirchen singschul ghalten, volgen die singer im freysingen daz lang gmes.

S. Wolff moseronw. [!] h findeisen Dausendt 500 jar
H. Minderlein jungfrauw. f colfarter O christ bedencke alle zeit
H. Scherb teilten th. h. foltzen Als hanebalt von cartago
G. Walter schröcklich dunerw. h minderlein Daz gar ein groses laster
H. Hager theilten th. h. foltzen Andreas handorff melt bereit [sey
M. Walter hagenblüdt h frauenlob Als carolus auff richtig

Volgen die singer im hauptsingen.

H. Minderlein 4 gekrönden thön O mensch 4 ding mit gantzem fleis ietzundt be[tracht]
G. Walter geblimpt baradisw. j schmirer Wie schön leichtet von davit stam
S. Wolff 4 gekröndten thön Als könig benhatat samaria die stat
H. Hager 4 gekröndten thön Genesis im 29 bericht

Volgen die gwiner auff der schul. S. Wolff den davit, H. Minderlein den crantz. — Volgen die gwiner im freysingen. H. Scherb ein zinschaln, S. Wolff 14 kreitzer, H. Minderlein ein zinschaln, M. Walter 10 kreitzer, G. Walter 10 kreitzer. — Volgen die singer an der zech.

[28] H. Venitzer abgschidnen nunenbeken Uns hat beschriben

Volgen die gwiner an der zech. H. Venitzer den zechcrantz, hat den man die zech kost 20 kreitzer. — Anno 1642 den 30 october hat Hans Minderlein, ein meserschmit vndt Msinger, in sanct Catharina kirchen singschul ghalten, hat

die zerstörung Magtenburck singen lasen, volgen die singer, daz kurtz gmes.

M. Walter traurich clagw. m m Im gmeinen sprichwort saget man
G. Walter orvei senliche clagw. m m Das auff sich der
H. Venitzer scharpfen meisterwurtzw. m Als nun die gröste furia
H. Hager 3 thön 1. tagweis 2. linden treybols 3. hoffthon c. marner S paulus meltet offenbar

Volgen die gleiger im hauptsingen.

M. Walter schlagw. c. wirtz Hat sirach klerlich beschriben
G. Walter cröndte affenw. m a m Zu dir o liber herr undt gott
H. Venitzer leidt th. hörman ertl Da köning saul verworffen war

Volgen die gwiner auff der schul. M. Walter den davit, H. Hager den crantz, H. Venitzer ein zinschaln, G. Walter 10 kreitzer. — Nach gehaltner singschul hat Hans Hager sein gseln crentzlein ghalten, volgen die singer.

H. Scherb kurtz tagw. c nachtigal Als vünius [!] regiret
H. Minderlein grundelw. m m Tittus livius eben
G. Walter rundt waltzenw. j. zolner Ein | reicher hertzog hoch ge-
M. Walter alterw. krigsauer Nach dem als gar auffrichtig [ehret
[29] H. Venitzer schwartz dindenw. m m Wan gros wunder geschehen

Volgen die singer umb den crantz.

H Minderlein neu jarw. g. hager Als der almechtig gott
H. Venitzer feuerw. a lösch Als alexander reisen wolt

Volgen die gwiner am crantz. H. Minderlein den crantz undt 12 kreitzer, H Venitzer 10 k, M. Walter 8 k, G. Walter 8 k, H. Scherb 8 kreitzer, hat ein [man] die zech kost 28 kreitzer. — Anno 1642 den 27 november hat Hans Morrer, pfragner undt libhaber der singkunst, in der Catharina kirchen singschul ghalten, volgen die singer, daz lang gmes.

H. Venitzer hoc[h] zepterw. seins vatters Wo | gott zum haus
H. Minderlein sis ertberw. Die weisheit breiset sich alein
S. Wolff lilingw. h vogl Als nun davit der küne helt
G. Walter nider wurtz gartenw. h findeisen Daz | erste buch fürbas
H. Scherb kurtze tagw. m vogl Nach dem der phariseher schar

Volgen die gleiger im hauptsingen.

S. Wolff valetw. g morgenstern Nach dem sara undt abraham
H. Scherb corw. six beckmeser Davit der köningklich prophöt

Volgen die gwiner auff der schul. H. Scherb den davit, S. Wolff den cruntz, G. Walter ein schaln, H. Minderlein

8 kreitzer, H. Venitzer meser undt gabel. — Volgen die singer an der zech.

[30] H. Venitzer grundtw. h franenlob Ein geiles weib war der un-
S. Wolff kurtzen th. l nunenbek Beschriben [zucht umbgeben
M. Walter ritterw. h frauenlob Höret ein ehrenkeische that

Volgen die gleicher am zechcrantz.

H. Venitzer verschidnen th. p. schmit Francüskus endsenas [vgl. s. 36]
S. Wolff hart felterw. veit fischer Ancheus der historicus [vgl. s. 39]

Volgen die gwiner beim zechcrantz. S. Wolff den zechcrantz, H. Venitzer die ander gab, kost den man die zech 27 kreitzer. — Anno 1642 den 21 december, daz ist gewest der sondag vor dem damas tag, haben uns unsre bixen meister Christoff Hager undt Siman Wolff die jar rechnung gedan, sindt das mal merker undt singer gewesen wie volgt. Die mercker sindt gewesen: 1. Steffan Angerer, 2. Phillip Hager, 3. Heinrich Wolff. Die singer und ein kauffte libhaber der singkunst: 4. Christoff Hager, bixenmeister, 5. S. Wolff bixenmeister, 6. M. Walter, 7. H Jacob Ratz, 8. Jer. Koler, 9. Hans Mindterlein, 10. H. Morrer, 11. Caspar Buchfelter, 12. H. Scherb, 13. Conrat Bauer, 14. Hans Hager. — [31] Anno 1642 den 25 december hat Steffan Angerer ein schuhmacher in sanct Catharina die weynacht singschul ghalten, volgen die singer, war daz kurtz gmes.

Johan Minderlein 3 thön gfreit hochzeitw. s w 2. die hoch danenw. h wolff 3. die heis trenenw. m m O ihr christen on schertzen
S. Wolff meyenw. l wesels Lucas spricht an dem ersten klar
H. Scherb 3 thön 1. gstrafft zinw. g c 2. meyenw. l wesels 3. tagw. h frauenlob Da maria demidtig
H. Venitzer schrankw. h foltzen Matheus schreibt am ersten klar
M. Walter 3 thön 1. himlisch fischw. m m 2. heis trenenw. m m 3. libw. m m Lucas im 2 caput
G. Walter 3 thön 1. hell christalw. m m 2. gelb lilingw. m m 3. scharpff meisterwurtzw. m m Ein glickselig neus jar
H Hager clöweis onophri schwartzenbach In dem 2 schreibt lucas klar
Chr. Hager verschrenckten th c. betz Da nun jesus geboren war

Volgen die gleiger im hauptsingen.

H. Minderlein lang feltw. m vogl . . . .
S. Wolff gflochten blumw. w. most Gott | sprach zu samuel wie
H. Scherb vöglw. h v Der man sirach bedechtig [sol

H. Venitzer vedt daxweis m m Alle weisheit her riret
H. Hager gflochten blumw. w most Jo|hanes meltet offenbar
M. Walter vögelw. m vogl In | dem 8 capitel
[32] Chr. Hager . . . .

An diser singschul ist kein zech gewesen.

Anno 1643 am neuen jarstag hat die gselschaft ein freyschul aus dem bult ghalten. — Nach gehaltner singschul haben Steffan Angerer, ein schuhmacher undt Msinger, des gleigen Caspar Buchfelter, hochzeitlader undt einkaufter libhaber der singkunst, [ein crantz ghalten], volgen die singer.

S. Wolff kurtzen th. h. migling Von der mesigkeit gut
H. Minderlein rundt. waltzenw. j zolners Klar thut tittus livius sagen
H. Scherb fein th. walter O liber mensch bedenck daz endt
G. Walter grundtw. h frauenlob Alpharatus aus hispanien mechtig
M. Walter vergesnen th. h frauenlob Ein bösen brauch haben die grosen herren
H. Venitzer feuerw. a lösch Ein mesz brister his pedtrora
S. Martin einhornw. m metzger Das einhoren erwehlet

Volgen die gleiger am crantz.

S. Wolff kurtzen nunenbeken Beschriben
H. Minderlein verkörten th. m beham Als in dem niderlandt regirt
G. Walter kurtz blüe . . . Nach dem die stat rom mechtig
M. Walter grefferey fr. zorn Höret ein ehren keische tat
S. Martin durschtw. m m Eins mals ein glehrter war

Volgen die gwiner am crantz. S. Wolff den crantz undt 16 kreitzer, H. Minderlein 14 k, M. Walter 12 k, G. Walter 12 k, [33] S. Martin 12 k, H. Venitzer 12 k, H. Scherb 12 kreitzer, kost die zech den man 34 kreitzer. — Anno 1643 den 5 february hat Caspar Buchfelter in sanct Catharina kirchen singschul ghalten, volgen die singer, war daz lang gmes.

Joh. Minderlein himlisch wagw. m m Im 2 buch der könig gschicht
G. Walter morgenw. [!] s krigsaur Der 114 psalm
H. Hager 3 thön 1. dunerw. regenbogen 2. abgspitzt conrat v. wirtzburg 3. sumerw. h [e] Am 8 lucas klar
H. Venitzer verwirten th. h vogl Als nebucatnezar nun het

Volgen die gleicher im hauptsingen.

G. Walter . . . . Auff dich trau ich o liber gott
H. Venitzer apolonis harpffenw. m m Als joseph durch falsche anklag

Volgen die gwiner auff der schul. G. Walter den davit, H. Venitzer den crantz, H. Minderlein ein zinschaln, H. Hager ein zinschaln. — Volgen die singer an der zech.

H. Minderlein liben th. m vogl Rithahacus der teudtsche fürscht
Jer. Koller hoffth. h mügling Licurcus [ein gesetzgeber klar]
P. Bernstein bliew. schwartzenbach O mensch fasz doch zu hertzen

Volgen die gleiger an der zech.

H. Minderlein gut glentzet tratw. j zolner . . . .
[34] J. Koler löwenw. petter flaschner . . . .

Volgen die gwiner an der zech. H. Minderlein den zechcrantz, J. Koler ein zinschaln, kost die zech den man 25 kreitzer. — Anno 1643 den 12 martzy hat Hans Scherb, bordenmacher undt singer, in sanct Catharina kirchen singschul ghalten, volgen die singer im freysingen, daz kurtz gmes.

H. Minderlein d. j. moseronw. h findeisen Caspar goltwurm
H. Minderlein d. e. neu jarw. g. hager Als der gerechte gott
Chr. Hager kurtz tagw. nachtigal Schrifftlich wird uns fürgeben
S. Wolff neu jarw. g. hager Dioclecianus
H. Hager kurtz th. francken Der keiser prechtig
H. Venitzer kurtzen th. c nachtigal Capitolius an vertrus

Folgen die singer im hauptsingen.

H. Minderlein d. e. rauden crantzw. fr. c O ihr christen bedencket eben
H. Minderlein d. j. süs erdberw. Ach herr undt gott straffe mich nicht
H. Hager clagw. ampr. weinman Wie davit war in angst undt nodt
S. Wolff meyw. O du getreuer gott wie lang

Volgen die gleiger im freysingen.

H. Minderlein d. e. kurtz tagw. nachtigal Tittus livius . . .
H. Minderlein d. j. moseronw. h. findeisen Zu rom ein weibes bilt
H. Hager theilten th. h. foltzn Andreas handtorff melt bereit
H. Venitzer neu jarw. g. hager Alexander magnus
S. Wolff roszmarinw. h findeisen Cravius [Ravistius ?] alein . . .
Chr. Hager ney jarw. g. hager Als keiser augustus

[35] Volgen die gleiger im freysingen daz 2 gsetz. H. Minderlein d. j. . . . H. Minderlein d. e. . . . H. Hager . . . H. Venitzer . . . S. Wolff . . . C. Hager daz 2 gsetz. — Volgen die singer im freysingen daz 3 mal. H. Minderlein d. j. . . . H. Minderlein d. e. . . . H. Hager . . . H. Venitzer . . . S. Wolff . . . Chr. Hager daz 3 gsetz. — Volgen die gleiger im freu[singen] zum 4 mal.

S. Wolff kurtzen th. b regenb. Pedtrarcha thut klerlich [fürgeben]
H. Venitzer schwartz dintenw. m m Wan grosz wundter geschehen

Die gleiger im freysingen zum 5 mal. S. Wolff daz 2 gsetz. H. Venitzer daz 2 gsetz. — Volgen die gleiger im hauptsingen.

H. Minderlein feilfarb flockw. Weil ich in meinem elendt gros
H. Hager unbekandten th. nestler Wol disem menschen eben

Volgen die gwiner im hauptsingen. H. Hager den davit, H. Minderlein den crantz. — Volgen die gwiner im freysingen. S. Wolff die erst gab, H. Venitzer die 2 gab, H. Minderlein d. j. die 3 gab, H. Minderlein d. e. die 4 gab. — Volgen die singer an der zech.

S. Wolff vergulten wolffrandt Valerius thut sagen
[36] H. Venitzer kurtzen th. [tagw.?] c nachtigal Ein maler ist gesessen

Volgen die gleiger an der zech.

S. Wolff grin weingartenw. Gott hat zu jeden zeiten
H. Venitzer bliew. m lorentz Nach dem könig alex . . . .

Volgen die gleiger zum 2 mal. S. Wolff daz 2 gsetz, H. Venitzer daz 2 gsetz. — Volgen die gwiner an der zech. H. Venitzer den crantz, S. Wolff ein zinschaln. — Anno 1643 den 2 april am heiligen ostertag hat Michl Walter, ein feilenhauer undt Msinger, in sanct Chatarina kirchen singschul gehalten, volgen die singer

H. Minderlein 3 thön 1. voglw. h v 2. grin ölbaumw. 3. lang thon caspar singer Der naturschreiber eben
Chr. Hager tagw. h frauenlob Am 26 klar
H. Scherb gfangnen th. h vogl Als christus der treue heulandt
H. Venitzer 3 thön 1. apolonis harpffenw. 2. verschalckt fuchsw. m 3. gelb lilingw. m m Daz 22 caput
S. Martin paladis laudenw. m m Nach dem der herr christus
H. Hager 3 thön 1. crönden th. r dülner 2. verschiden p. schmit 3. hoch gartw. j schmit Als jesus det auffgeben
G. Walter abgsetzt schuhw. l rolck Als der sabat vergangen war

Volgen die gleiger an der osterschul.

H. Scherb corw. six beckmeser Dalvit der konigklich prophöt
H. Hager gflochten blumw. Johanes meltet offenbar
S. Martin voglw. h vogl Der | man sirach bedechtig

[37] Volgen die gwiner auff der singschul. H. Hager den davit, H. Scherb den crantz, S. Martin ein wandtleichter, H. Venitzer ein leichter, H. Minderlein ein par sporen, Chr. Hager ein leichter, G. Walter die letzte gab. — Anno 1643 den 30 april hat Conrat Bauer, bordenmacher undt singer, in sanct Catharina kirchen singschul ghalten, volgen die singer war daz lang gmes, die singer im freysingen.

H. Venitzer kurtzen th. kantzler Von der grosen untreu der welt

H. Minderlein grundelw. m a m Tittus livius eben
G. Walter klingeten harpffen th. Michael sax thut sagen

Volgen die singer im hauptsingen.

H. Minderlein abgschidnen th l nunenbek Ach thu erhören
H. Venitzer kupffer th. h frauenlob Als davit het gesindet
G. Walter gblumpt baradisw. j. schmirer Wie schon leicht uns von davit stam

Volgen die gleiger im hauptsingen.

H. Venitzer leid th. hörman örtel Da könig saul verworffen war
G. Walter cröndt naderw. m a m Zu dir o liber herr undt gott

Volgen die gwiner im hauptsingen. G. Walter den davit, H. Venitzer den crantz. — Volgen die gwiner im freysingen. H. Minderlein ein zinschaln, H. Venitzer ein zinschaln, G. Walter ein zinschaln. — [38] Volgen die singer an der zech.

H. Minderlein siszen th. c. harter Durch esopum wirt uns beschriben
J. Koler kurz th. h migling Eins meyrs an [= son] auff ein zeit

Volgen die gwiner an der zech. J. Koler den zechcrantz, H. Minderlein die ander gab. — Anno 1643 den 21 tag mey am heuligen pfingstag hat Siman Wolff, naglschmit undt hochzeitlader auch Msinger, in sanct Catharina kirchen singschul ghalten, volgen die singer.

H. Minderlein 3 thön 1. hoch fürmamendtw. 2. fedt daxw. 3. gelb löwen hautw. m m Der | harte kalte win[ter] schwer
S. Martin zimet rörenw. m a m Von der verheisung des geists sein
H. Hager siszen th. h vogl Als christus war gefahren
H. Scherb reben h vogl Als nun an dem pfingstag
H. Fenitzer verschalckt fuchsw., die traurich clagweis und die orphei sönliche clagweis Cornelius ein hauptman war
Chr. Hager gfangnen th. h. vogl Als nun gfangen lag pettrus

Die gwiner auff der singschul. H. Minderlein den davit, H. Venitzer den crantz, H. Scherb ein schaln, Chr. Hager ein schaln, H. Hager ein mesen leichter, S. Martin ein schaln. — Den 28 dis am tag trinitadis hat ein gantz gselschafft aus dem bult singschul ghalten. — Anno 1643 den 31 mey ist ein gselschafft der meistersinger beschickt worden, haben mit dem deutschen meistergsang des hoch undt ehrwirdigen heren . . . Dilhern musica neben andren musicandten ins heren Eyrmans hoff misen beywonen, haben auff ire art zusamen gsungen. — Anno 1643 den . . . hat Hans Hager in sanct Catharina

kirchen singschul ghalten, volgen die singer im freysingen, war daz lang gmes.

H. Venitzer	kurtzen th. cantzler	Von der schönen lucrecia
G. Walter	rundt waltzenw. j zolner	Ein reicher hertzog hoch geehret
H. Scherb	. . . .	Man list in babilonischen geschichten
Chr. Hager	klinget fesperw. g hager	Als athila mit gwalte

Volgen die singer im hauptsingen.

H. Venitzer	clöw. o schwartzenbach	Von dem letzten jüngsten . . . . .
G. Walter	neuen th. l. wesel	O mensch wie ist
Chr. Hager	jubel atvendtw. h hager	Ach herr wie sein

Volgen die gwiner im hauptsingen. Chr. Hager den davit, G. Walter den crantz. — Volgen die gwiner im freysingen. H. Venitzer ein schmeckenkrug, Chr. Hager ein mesen leichter, H. Scherb ein mesen leichter, G. Walter ein mesen leichter. An diser singschul ist der ehrwirtig undt wol gelehrt her . . . Dilher neben dem herrn [. . ? . .] staten bey uns im gmerk gesesen, demselben helffen beywonen. — Volgen die singer an der zech.

H. Venitzer	meyenw. l. wesel	Wie beherschet egiptenlandt
H. Minderlein	gulten th. b regenbogen	Tittus livius schreibet klar
[40] H. Hager	grundtw. h frauenlob	Gregorius lauderbek beschreibt
H. Scherb	meyenw. l wesel	Auff eine zeit daz im . . . . [eben
Geörg Achler	. . . .	Als man 15 hundtert jar
Chr. Hager	kurtzen th. h. sachsen	Zu schnadta sas ein judt vor manchem jar

An diser zech hat Philipp Hager sein gseln krentzlein gehabt. — Anno 1643 den 16 july hat Steffan Angerer schuhmacher auch singer undt merker in sanct Catharina kirchen singschul gehalten, volgen die singer im freysingen, war daz kurtz gmes.

H. Minderlein	clios posaunenw. m m	Als der römer antonius
H. Venitzer	clagw. christof lochner	Als otto des namens der 3
G. Walter	blihendten th. h frauenlob	Michael sax beschreibet klar
. . . Hebenstreit	meyenw. u eislinger	Keiser marcus antonius
H. Scherb	pflugth. petter sichart	Höret ein erschröckliche tadt

Volgen die singer im hauptsingen.

H. Venitzer	leitthon	Bedencket daz
H. Minderlein	sisz erdtberw.	Die weisheit breiset sich alein
H. Scherb	heis trönenw. m m	Da davit gottes wunder

Volgen die gleiger im freysingen.

H. Mindterlein	kurtzen th. l nunenbek	500

H. Venitzer feuerw. wolff buchner Als alexander auserwelt
G. Walter gstrafft saffran blimleinw. g f Wie | man 14 hundert jar
H. Scherb blut th. h foltzen Nemet doch war ihr christen gut

[41] Volgen die gleiger im freysingen zum 2 mal. H. Minderlein . . . H. Venitzer . . . G. Walter . . . H. Scherb daz 2 gsetz. — Volgen die gleiger im freysingen zum 3 mal. H. Minderlein . . . H. Venitzer . . . G. Walter . . . H. Scherb daz 3 gsetz. — Volgen die gwiner im hauptsingen. H. Minderlein den davit, H. Scherb den crantz. — Volgen die gwiner im freysingen. H. Minderlein ein zinschaln, H. Venitzer 10 kreitzer. — Volgen die singer an der zech.

Jer. Koler sisen harter Zehen lehren thut uns fürgeben
H. Venitzer kurtz tagw. c nachtigal Als carolus bekriget

Volgen die gwiner an der zech. H. Venitzer den zechcrantz, J. Koler ein geltgab. — Anno 1643 den 13 augusty hat Phillip Hager, ein singer, merker undt schuhmacher, in sanct Catharina kirchen singschul ghalten, volgen die singer im freysingen, war daz lang gmes.

H. Venitzer kurtzen th. c nachtigal Als julianus mit begir
G. Walter schröderw. m metzger Thamascenus beschreibet klar
Hans Hebenstreit kurtz th. b regenbogen Diogines
H. Scherb kurtz tagw. c nachtigal Als vinius [regieret]
Chr. Hager kurtz tagw. c nachtigal Lobet den herren freye

[42] Volgen die singer im hauptsingen.

H. Venitzer verschidtnen p schmit Glaub lib undt auch hoffnung
Chr. Hager reider th. c vilsag Wer heimligkeit
H. Scherb vermandten th. schwartzn Daz 12 caput in exodo

Volgen die gleiger im freysingen.

H. Venitzer clagw. c lochner Als daz dürckische keisertum
G. Walter feinen th. walter Zu paris war ein stoltzes weib
H. Hebenstreit grefferey fr. zorn Ich weis ein blimlein . . .
H. Scherb meyenweis . . . .

Volgen die gleiger im freysingen zum 2 mal. H. Venitzer . . . G. Walter . . . H. Scherb daz 2 gsetz. — Volgen die gleiger im hauptsingen.

H. Venitzer kiden bliew. m metzgery Nach dir o herr verlanget mich
G. Walter . . . . . . st. angerer Ach gott undt herr
Chr. Hager jubel atventw. h hagers Wer reines hertzen ist der hat
H. Scherb merkalbw. m metzger Nach | dir o herr verlanget [mich]

In dem hauptsingen haben 4 singer gsungen, der ein hat in daz liedt gsehen, der 2 ist irr worden, der 3 hat dez ersten sein text gsungen, aus disen dreyen haben wir keinen begaben könen ausgnumen den vürdten, undt ist also auff der schul der davit alein versungen worden undt der crantz nicht, den haben wir zum zechcrantz gespart. — Volgen die gwiner im hauptsingen. Chr. Hager den davit undt ein zinschalen. — Volgen die gwiner im freysingen. H. Venitzer ein mesen leichter, G. Walter ein mesen leichter. — [43] Volgen die singer an der zech.

H. Minderlein	gulten regenbogen	Als calisto daz jungfreulein
H. Venitzer	feuerw. a löschen	Ein mals in heiser sumerzeit
G. Walter	verkörten th. beham	Eins tags bey einer rott ich sas
H. Scherb	feuerw. w buchner	Ein erschrökliches ....

Volgen die gwiner an der zech. H. Minderlein den zechcrantz, H. Venitzer den schulcrantz, dise zech hat den man 20 kreitzer kost. — Anno 1643 den 10 september hat Heinrich Wolff, ein Msinger undt merker, in sanct Chatarina kirchen singschul ghalten, volgen die singer im freysingen daz kurtz gmes. [43ᵇ und 44ᵃ leer; 44ᵇ].

H. Minderlein	magtaburgisch junkfrauw.	O christ bedencke alle zeit
H. Hebenstreit	gulten regenbogen	Tamerlanus ein thiran war
G. Walter	reich jarw. l. rolk	Hosman beschrib
S. Wolff	bauren th. s krigsaur	Daz gott der herr tregt ein groses misfallen
H. Venitzer	spitzig pfeilw. m m	Denck wirdtige geschicht der zeit
H. Scherb	spigel th. h frauenlob	In hispania merket mich

Volgen die singer im hauptsingen.

H. Minderlein	schwartzen th. h vogl	Essra thut in seinem buch klar
H. Venitzer	hoch szepterw. h venitzer	Wo gott zum haus

Volgen die gleiger im freysingen.

[45] G. Walter	almendt des stoln	Nach dem als keiser heinerich
S. Wolff	grefferey fr. zorn	Als könig alexander het
H. Minderlein	gstrafft zinw. g christian	Ein hertzog reich und mechtig
H. Hebenstreit	kurtz tagw. m vogl	Hört in italia dem reich
H. Scherb	baumth.	Von johane dem fromen

Volgen die gleiger im freysingen zum 2 mal. G. Walter ... S. Wolff ... H. Minderlein ... H. Hebenstreit ... H. Scherb daz 2 gsetz. — Volgen die gleiger im freysingen zum 3 mal.

G. Walter . . . S. Wolff . . . H. Minderlein . . . H. Scherb daz 3 gsetz. — Volgen die gwiner im hauptsingen. H. Venitzer den davit, H. Minderlein den crantz. — Volgen die gwiner im freysingen. H. Venitzer ein zinbek, H. Scherb ein zinbek, S. Wolff ein zinschisel. — Volgen die singer an der zech undt am crantz.

H. Minderlein grundelw. m m Dreyerley beyspil eben
H. Scherb kurtzen th. b regenbogen Als alexander magnus prechtig
Chr. Hager feuerw. Als zu athen der ehrliche hauptmane
H. Venitzer rosmarinw. h findeisen Als man zelet fürwar

[46] Volgen die gwiner an der zech. H. Scherb den zechcrantz, G. Walter 12 kreitzer, H. Venitzer 12 kreitzer, Chr. Hager 10 kreitzer, hat die zech kost den man 28 kreitzer. — Anno 1643 den 8 october hat Christoff Hager, Msinger undt schuhmacher, in sanct Chatharina kirchen singschul ghalten, volgen die singer daz lang gmes.

H. Minderlein orphey sönliche clagw. m Vernemet wie
G. Walter warm winderw. g winder Johanes beschreibet an midtel
H. Scherb schwartz th. h vogl Sirach vermanet in gemein

Volgen die gleiger im hauptsingen.

G. Walter . . . . . . Zu dir ruff ich o liber gott
H. Scherb apolonis harpffenw. m m Ir liben kinder gehorcht mir

Volgen die gwiner auff der schul. G. Walter den davit, H. Scherb den crantz. — Volgen die singer an der zech.

H. Minderlein clagw. c lochner Zu rom ein reicher burger war
H. Venitzer kurtzen th. l nunenbeken Fast liben
H. Hebenstreit pflugth. petter sichart Vor zeit war in der stat rom ein

Volgen die singer im gleigen an der zech.

H. Minderlein hart felterw. v. fischer Acheu[s] der historicus
H. Venitzer geller th. s krigsaur Thircis so war genenet

Volgen die gwiner an der zech. H. Minderlein den zechcrantz, H. Venitzer 10 kreitzer, hat den man die zech kost 18 k. — [47] Anno 1643 den 5 november hat Siman Wolff, seins handt[wercks] ein nagelschmit, auch ein hochzeitlader undt Msinger, in sanct Catharina kirchen singschul ghalten, volgen die singer.

H. Minderlein traurig clagw. m metzger Da davit
H. Hager 3 thön 1. tagw. h frauenlob 2. grin th. h migling 3. hoffthon c marner Sanct paulus meltet . . .

H. Scherb	schrodtw.	m schrödter	O herr wie lang vergistu mein
H. Venitzer	gelb lillingw.	m metzger	Nach dem johanes seinen lauff

Volgen die singer im gleigen.

H. Minderlein	paladis laudenw.	m metzger	Jesu sirach der weise man
H. Scherb	steigw.	c stilkir	Ich wil den herren alle zeit

Volgen die gwiner auff der schul. H. Minderlein den davit, H. Venitzer den crantz, H. Scherb ein schilling, H. Hager ein leichter. — Volgen die singer an der zech.

H. Scherb	kurtz tagw.	c nachtigal	Fünffzehen hundtert eben
G. Walter	schröderw.	m schrödter	Herr gott kum mir zur redung balt
M. Walter	kurtzen th.	c nachtigal	Ich sing von dreyerley geschlecht

Volgen die gleiger an der zech.

G. Walter	bliew.	m lorentz	Nach dem köning alexander magnus
M. Walter	gstrafft zinw.	g christian	Daz 10 capittel

Volgen die gwiner an der zech. M. Walter den zechcrantz, G. Walter die ander gab. — [48] Anno 1643 den 3 december am atvendt sandag hat Michl Walter, seines lö[bl.] handtwercks ein feilenhauer, auch ein Msinger, in s Catharina kirchen singschul ghaltn. Volgen die singer, war daz lang gmes.

H. Venitzer	baladis laudenw.	m metzger	Als nach jerusalem
G. Walter	hart felterw.	v fischer	In seinem 6 sirach spricht
H. Scherb	lilingw.	h vogl	Jesus sirach der weis man gut

Volgen die gleiger im hauptsingen.

H. Venitzer	fedt daxw.	m a metzger	Matheus thut verrichten
H. Scherb	leit th.	h ortel	Als könig davit dette vil

Volgen die gwiner auff der singschul. H. Scherb den davit, H. Venitzer den crantz. — Volgen die singer an der zech.

H. Minderlein	. . . .		Gott der herr gar nicht leiden kan
H. Hebenstreit	zirkelweis		Herr gott himlischer vatter
H. Scherb	belicanw.	m a m	Wie stark die ehliche leib sey

Volgen die gleiger an der zech.

H. Minderlein	gelb löwenhauttw.	m m	Als man 15 hundtert zelt
G. Walter	gellerth.	s krigsaur	Salomon thut bescheiden

Volgen die gwiner an der zech. H. Minderlein den zechcrantz, G. Walter die 2 gab, H. Hebenstreit die 3 gab, hat die zech kost 18 kreitzer. — [49] Anno 1643 am heiligen christag hat Christoff Hager, seines lö: handtwerks ein schuh-

macher undt Msinger, in s Catharina kirchen singschul ghalten, volgen die singer, war das kurtz gmes.

H. Minderlein 3 thön 1. vögelw. h vogl 2. gsangw. h sachsen 3. gelb löwenhautw m m Ich hab gar offt mit wunder
H. Venitzer verschalckt fuchsw. m a metzger Als es in daz 6 manat schon
H. Hager dredt fridtw. w fridel Lucas dut in dem ersten sagen
H. Scherb tagw. h frauenlob Matheus der evangelist
Ph Hager heltenw. g. hager Von gott dem herren klare

Volgen die gleiger im hauptsingen.

H. Minderlein fedt daxw. m a m. Als von seim knecht dem frumen
H. Hager blimpt paradisw. m buntzel Am 25 klar
H. Scherb vöglw. h vogl Der | man sirach bedechtig

Volgen die gwiner auff der singschul. H. Hager den davit, H. Minderlein den crantz, Ph. Hager ein leichter, H. Scherb ein schaln, H. Venitzer ein schaln. Nach diser schul ist kein zech ghaltn worden.

Anno **1644** am neuen jarstag ist aus dem singbult singschul ghalten worden undt nach gehaltner singschul hat Siman Wolff, seines lö: handtwerks ein nagelschmit, auch hochzeitlader undt Msinger, den crantz ghalten. Volgen die singer.

M. Walter kurtz tagw. c nachtigal Schriftlich wird uns für geben
H. Minderlein kurtz affenw. g. hager Ein altes sprichwort saget hie
[50] H. Scherb kurtz tagw. c nachtigal Blinius thut uns sagen
H. Venitzer neu jarw. g. hager Als der gerechte gott

Volgen die singer im gleigen.

H. Minderlein mosseranw. h findeisen Caspar goltwurm
H. Scherb feilw. h. foltzen Auff ein zeit . . .
H. Venitzer kurtzen kantzler Von der grossen untrey der welt

Volgen die gleiger zum 2 mal. H. M[inderlein] . . . H. V[enitzer] daz 2 gsetz. Volgen die gleiger zum 3 mal. H. M[inderlein] . . . H. V[enitzer] daz 3 gsetz. — Volgen die gwiner am crantz. H. Minderlein den crantz undt 11 kreitzer, H. Venitzer 9 kr., H. Scherb 8 kr., M. Walter 8 kr. — Anno 1644 den 28 jener hat Hans Jacob Ratz, ein libhaber der singkunst, in s Catharina kirchen singschul ghalten, war daz lang gmes, volgen die singer.

H. Minderlein himlisch wagw. m a m Im 2 buch der köning gschicht
H. Venitzer frischen th. h. vogl Wie . . . . schar
G. Walter scharpff meisterwurtzw. Wie vil sein der o liber gott

Volgen die gleicher im hauptsingen.

H. Minderlein	fedt daxw. m a m	Da jonatan nun kumen
H. Venitzer	leit th. hörman örtl	Da könig saul verworffen war

Volgen die gwiner auff der schul. H. Walter den davit undt 20 k, H. Venitzer den crantz undt 10 k. Volgen die singer an der zech.

[51] H. Scherb	gulten th. b. regenbogen	Valentz der keiser regirt schwer
H. Minderlein	bliew. schwartzenbach	Nach dem die stat rom mechtig

Volgen die gwiner an der zech. H. Minderlein den crantz und 10 k, H. Scherb 6 k, dise zech hat den man 20 kreitzer kost. — Anno 1644 den 25 february hat Jeremias Koller sein l[öbl] handtwercks ein kirschner, in s Catharina kirchen singschul ghalten, volgen die singer im hauptsingen, daz kurtz gmes.

H. Minderlein	sis ertberw.	Die weisheit breiset sich alein
H. Scherb	heis trenenw. m a m	Da davit gottes wunder
S. Wolff	meyenw. l wesel	O du getreuer gott wie lang
H. Venitzer	leit th. c nachtigal	Bedencket doch

Volgen die singer im gleigen.

H. Minderlein	apolonis harpffenw.	Jesus sirach der weise man
H. Scherb	. . . . . .	Ich wil den herren alle zeit
S. Wolff	apolinis harpffenw. m m	Macabeorum offenbar
H. Venitzer	fedt daxw. m a m.	Ale weisheit herrüret

Volgen die gleiger zum 2 mal. H. Minderlein daz 2 gsetz. H. Minderlein den davit, die andtern drey nemlich H. Scherb, S. Wolff, H. Venitzer haben das mal umb den crantz umb ein zinern flaschen undt umb ein gelt gab nicht gleigen wollen, haben wir dise gaben ihnen zu gleig hingeben. Volgen die singer an der zech.

S. Wolff	neu jarw. g hager	Dioclecianus
[52] H. Venitzer	vergulten wolffrandt	Eysebius thut sagen

Volgen die gleiger an der zech.

S. Wolff	grin weingartenw. g m	Gott hat zu jeden zeiten
H. Venitzer	gstrafft zinw. g c	Ein hertzog reich undt mechtig

Die gwiner am zechcrantz. S. Wolff den crantz, H. Venitzer 10 kr., hat den man die zech kost 22 kreitzer. — Anno 1644 den 31 martzy hat Hans Minderlein in sanct Catharina kirchen singschul ghalten, volgen die singer daz lang gmes hertzog bernhart leben u[nd] ent.

G. Walter strengen th. h vogl Als man finfzehen 100 zelet
H. Hebenstreit meyenw. eislinger Keiser marcus antonius
H. Hager hell morgensternw. g hager Man schrib 150[0] jar
S. Wolff gulten regenbogen Uns sagt ein cronica mit nam
H. Venitzer meyenw. eislinger Wie beherschet egiptenlandt

Volgen die singer im hauptsingen.

H. Venitzer fedt daxw. m metzger Klerlich findt man zu lesen
G. Walter orphey senliche klagw. m Höret als fein
S. Wolff neuen th. l. wesel O mensch wie ist

Volgen die gleiger im freysingen.

G. Walter siszen th. g. schiller Nach dem on hindernus
H. Hager gstrafft zinw. g christian 15 hundtert eben
S. Wolff grefferey fr. zorn Als alexander magnus het
[53] H. Venitzer leich th. h frauenlob Buchholtzer hat beschriben

Volgen die gleiger im freysingen zum 2 mal. G. Walter... H. Hager ... S. Wolff ... H. Venitzer daz 2 gsetz. — Volgen die gleiger im freysingen zum 3 mal. H V[enitzer] ... G W[alter] daz 3 gsetz. — Volgen die gleicher im hauptsingen.

H. Venitzer kiden bliew. m m Nach dir o herr verlanget mich
S. Wolff gflochten blumw. m m Gott | sprach zu samuel warlich
G. Walter sturm glockenw. m metzger Zu dir ruff ich o liber gott

Volgen die gleiger im hauptsingen zum 2 mal. H. Venitzer ... S. Wolff daz 2 gsetz. — Volgen die gwiner im hauptsingen. S. Wolff den davit, G. Walter den crantz, H. Venitzer ein zinschaln. — Volgen die gwiner im freysingen. H. Venitzer ein zinschaln, G. Walter die 2 gab, S. Wolff die 3 gab, H. Hager die 4 gab. — Volgen die singer an der zech.

H. Venitzer belicanw. m m Ein jungfrau ausbindiger art

Volgen die gwiner an der zech. H. Venitzer den zechcrantz, hat den man die zech kost 18 kreitzer, haben gebradens gesen. — [54] Anno 1644 am heiligen ostertag hat Hans Minderlein, seines löblichen handtwerks ein meser schmidt, in sanct Catharina kirchen singschul ghalten, volgen die singer wie hie ein gelegt verzeichnet. [Der rest des blattes leer; 55] — Anno 1644 den ... mey hadt Hans Venitzer, ein singer undt seines l: handtwerks ein trotziher, in sanct Catharina kirchen singschul ghalten, volgen die singer im freysingen, war daz lang gmes.

H. Minderlein . . . . Tidtus livius schreibet klar

H. Hager grundtw. h frauenlob Gregorius lauderbeck beschreibt eben
H. Hebenstreit pflugth. petter sichart Vor zeit war in der stat roma
S. Wolff clagw. c lochner Als vom könig alexantro
G. Walter gstrafft saffran blimlein Wie man 14 hundtert jar
Chr. Hager feuerw. w. buchners [Cornelius] der ehrliche hauptmane
T. Bek meyenw. eislingers Sabelicus uns klar beschrib

Volgen die singer im hauptsingen.

H. Hager 4 cröndten thön Genesis am 29 bericht
H. Minderlein grin raudten crantzw. O ir christen bedencket eben
S. Wolff 4 cröndten thön Als könig benhadat samaria die stat
G. Walter morgenw. krigsaur Hertzlich deten lobsingen
Chr. Hager kalt pfingstw. g hager O daz ich fein

Volgen die gleicher im freysingen.

H. Minderlein verkerten m beham Als in dem niderlandt regirt
H. Hager alter[w.] s krigsaur Als könig xerxes mechtig
S. Wolff kurtzn th. l nunenbek Beschriben
H. Hebenstreit bauren th. krigsaur Vom köning nino findtet man zu [lesen
[56] G. Walter nachtw. s wilten Als carolus
T. Bek kurtz balmw. h findeisen Als könig demetrius fein

Volgen die gleiger im freysingen zum 2 mal. H. Minderlein . . . H. Hager . . . S. Wolff . . . H. Hebenstreit . . . G. Walter . . . T. Bek daz 2 gsetz. — Volgen die gleiger zum 3 mal. H M[inderlein] . . . H H[ager] . . . S. Wolff . . . H. Hebenstreit . . . T. Bek daz 3 gsetz. — Volgen die gleiger zum 4 mal im freysingen.

H. Minderlein magtaburgisch jungfrau O christ bedencke ale zeit
S. Wolff nachtw. s wilten Ein weder da . . . . . .

Volgen gleiger im freysingen zum 5 mal. H. Minderlein . . . S. Wolff daz 2 gsetz. — Volgen die gleicher im hauptsingen.

H. Hager uberlangen th. g. hager Gar | schön thut uns weiszsagen
S. Wolff uberlangen th. h. sachsen . . . . .

V[olgen] die gwiner im hauptsingen. H. Hager den davit, S. Wolff den crantz. — Volgen die gwiner im freysingen. [57] S. Wolff ein schiling, H. Minderlein ein zinflaschen, H. Hager ein besteckmeser, T. Bek ein bstekmeser, G. Walter ein bstekmeser, Chr. Hager ein mesenleichter, H. Hebenstreit ein bstekmeser. — Anno 1644 am heiligen pfingsttag hat Hans Scherb, seines l: handtwerks ein borten macher undt singer, in sanct Catharina kirchen singschul ghalt[en], volgen die singer daz kurtz gmes.

S. Wolff engelw. h vogl Zu einem frölichen anfang jetzunder
H. Minderlein 3 thön 1. orphey senliche clagw. 2. himlisch wagw. m m 3. lang th. caspar singer Der libe krafft
S. Martin 3 thon 1. kiden bliew. m m 2. löwen hautw. m m 3. traurig klagw. m m Sanct marcus an dem letzten sein
H. Venitzer 3 thon 1. kupferth. frauenlob 2. clöweis 3. leit th. hörman ertl In der appostel gschichte
Chr. Hager gstrafft zinw g c Als des geistes tat mechtig
H. Hebenstreit hart felterw. v fischer Im 3 der geschicht lucas
H. Hager nachtw. s krigsaur Cornelyus ein hauptman klar

Volgen die gleiger im hauptsingen.

S. Wolff lang feltw. In | dem 3 psalmen fürwar
Chr. Hager wiltn th. s wilt Daz | 4 melt klar

Volgen die gwiner auff der schul. S. Wolff den davit, Chr. Hager meser undt gabl, H. Hager den crantz. [58] H. Minderlein ein schmekenkrug, H. Venitzer ein zinern beklein, S. Martin ein zinschaln, damaln hat man kein zech ghaltn. — Anno 1644 am tag trinitatis ist aus dem bult ein frey schul ghalten worden. Hernach hat Christoff Hager sein gseln crantz ghaltn, hat die 18 patzn hergeben, die sindt vertruncken undt nicht versungen wordtn. — Anno 1644 den .... hat Caspar Buchfelter soln singschul haltn, weil er aber nicht gewolt, ist er aus unsrer rol getan wortn undt hat ein gantze gselschafft aus dem bult ein freyschul ghalten. — Anno 1644 jar den ... hat Hans Murrer pfragner in sanct Catharina kirchen singschul ghaltn, volgen die singer war daz kurtz gmes.

H. Minderlein clagw. christoff lochner ..... solcher mas
H. Venitzer meyenw. eislinger Als der könig xerxes wert ....
G. Walter fein th. h walters Zu paris war ein stoltzer man

Volgen die singer im hauptsingen.

H. Scherb haupt th. donhauser Erbarm dich mein o liber herr
G. Walter ... th. s krigsaur Salomon dut bescheiden

Volgen die gleiger im freysingen.

H. Minderlein kurtz balmw. h findeisen Ein römisches jungfreyelein
H Venitzer rosmarinw. h findeisen Als man zelet fürwar [vgl. s 77]
G. Walter [schröderw. m m] Thamascenus [be]schreip[e]t klar

Volgen die gleiger zum 2 mal im freysingen. [59] H. Minderlein ... H. Venitzer daz 2 gsetz. — Volgen die gleiger im hauptsingen.

H. Scherb ..... Nach | dir mein gott verlanget mich

G. Walter	crönten th. l. wesl	Matheus schreibet	

Volgen die gwiner auff der schul im hauptsingen. H. Scherb den davit, G. Walter den crantz. — Volgen die gwiner im freysingen. H. Venitzer ein zinschaln, H. Minderlein ein geltgab, G. Walter ein geltgab. — Volgen die singer an der zech.

H. Venitzer	kurtz tagw. c nachtigal	Ein maller ist gesessen	
P. Bernstein	kurtz balmw. h findeisen	Als emilus gans unverzagt	

Volgen die gwiner bey der zech. H. Venitzer den zechcrantz, P. Bernstein die ander gab, hat den man die zech kost 22 kreitzer. — Anno 1644 den 18 augusty hat Michel Walter, seines löblichen handtwerk ein feilnhauer undt Msinger, in seinem haus [1]) ein singkrantz ghalten, volgen die singer.

G. Walter	schröderw. m metzger	Herr gott kum mir zur redtung	
H. Hebenstreit	jungen th. m francken	500 eben	[balt
H. Scherb	grundtw. h frauenlob	Man list in babilonischen geschichten	
T. Bek	verkordten th. m beham	Neulich bey guter bürsch ich	
[60] Chr. Hager	feilw. h foltzen	Ein bauer sas	[sas
S. Martin	kurtz affenw. g. hager	Ein altes sprichwort saget wie	
Conrat Bauer	kurtzen th c. nachtigal	Ein stoltzer schneider auff ein	
H. Venitzer	feuerw. a. löschen	Eins tags in heiser somer zeit	[zeit

Volgen die gleiger im singen.

G. Walter	sch. dunerw. h minderlein	Daz gar ein groses laster sey	
T. Bek	. . . . . .	Es beschreibet mit wunder	
H. Venitzer	neu jarw. g. hager	Alexander magnus	

Volgen die gleiger an der zech. G. Walter . . . Th. Bek daz 2 gsetz. — Volgen die gwiner am zechcrantz. G. Walter den crantz. — Anno 1644 den 1 september hat Hans Scherb, seines l: handtwerk ein bordtenmacher undt Msinger, in s Catharina kirchen singschul ghalten, war daz lang gmes, volgen die singer.

H. Minderlein	meyenw. eislinger	Caspar goltwurm beschreibet fein	
H. Venitzer	spitzig pfeilw. m a m	Denckwirdtige gschicht vor der	
G. Walter	reichliche jarw. l. rolk	Hosman beschrib	[zeit
S. Martin	. . . . . .	Als kriges streit	
Chr. Hager	klinget vesperw. g. hager	Als atila mit gwalte	
M. Walter	balmw. h findeisen	Als emilis gans unverzagt	

Volgen die singer im hauptsingen.

H. Minderlein	4 cröndon thön	O mensch 4 ding	

1) Es ist dieß der erste fall.

[61] Anno 1644 den . . . . .

S. Martin zarten th. h. frauenlob Gar artlich von der töchter pflicht

Volgen die gleiger im freysingen.

H. Minderlein rosmarinw. h. findeisen Zu rom ein weibes bilt
H. Venitzer feilw. h folz Als in gefehr
G. Walter moseronw. h f Andreas da
S. Martin . . . . Es hat sich zu getragen
M. Walter hagenblüdt h. frauenlob Als carolus auffrichtig

Volgen die gwiner im hauptsingen. H. Minderlein den davit, S. Martin den crantz. — Volgen die gwiner im freysingen. H. Minderlein ein zinschaln, H. Venitzer ein zinschaln, G. Walter ein geltgab, M. Walter ein leichter. — Volgen die singer an der zech.

M. Walter hagelw. holtzinger Es fuhr ein junger bauer stoltz
H. Venitzer grundtw. h frauenlob Ein geiles weib war der unzucht ergeben
G. Walter schwartz agtsteinw. m m In eim dorff ein baurenknecht ist gewesen

Volgen die gleiger an der zech.

M. Walter hart felterw. v fischer Es schreibet phelix [hemerlein]
H. Venitzer göller th. s krigsaur Hircis so war genenet

Volgen die gwiner an der zech. H. Venitzer den zechcrantz. — [62] Anno 1644 den 1 december am atvendt sondag hat Steffan Angerer, merker undt singer, in sanct Catharina kirchen singschul ghaltn, war daz kurtz gmes, volgen die singer.

H. Minderlein balmw. h findeisen Ein remisches jungfreulein zart
G. Walter kurtzen th. francken Als rom einnemen
H. Venitzer kurtzen th. c nachtigal Capitolinus an vertrus
H. Scherb kurtzen th. francken Da cirus prechtig

Volgen die singer im hauptsingen.

H. Venitzer baladis laudenw. m m Als nach jerusalem
G. Walter schnabelw. m m Sey mir gnedig o gott
H. Scherb kurtz tagw. m vogl Nach dem der pharischer schar

Volgen die gleiger im freysingen.

G. Walter nachtw. s wilten Nach dem mit nodt
H. Venitzer schwartz dindtenw. m m. Wan gros wunder geschehen
H. Scherb spigelth. h. frauenlob In hispania mercket mich

Volgen die gwiner im hauptsingen. H. Scherb den davidt undt ein lidterbuch, H. Venitzer den schulcrantz u[nd] ein

buch. — Volgen die gwiner im freysingen. H. Venitzer ein liderbuch. — Volgen die singer an der zech. H. Minderlein den zechcrantz. Hadt den man die zech kost 22 kreitzer. — [63] Anno 1644 am heiligen christag hat man eine freyschul ghalten undt solches gelt dem herrn vatter bey dem rindtfus geben, volgen die singer . . . [Rest des blattes leer; 64ᵃ].

Anno 1645 [1]) den 6 appryl hat Steffan Angerer osterschul gehalten und haben nach folgette singer gesungen, erstlich

Hansz Mündterlein 3 thönen 1. gelben löwenhaudtw. a m 2. gflochtne blumw. w m 3. vögelw. h vogel
O ihr christen freudt euch von herzen
S. Martin gelben lielienw. m Am ersten tag der süssen brott
Chr. Hager frauenth. kettners Johannes beschreibt klare
H. Fenitzer appolynis harpffenw. 2. gelben lielienw. 3. verschalckten fuchsweisz Das 22 capputt
H. Hebenstreitt cohrw. höroltts Als an des creuzes stamen
H. Scherb schwartzen th. h vogel Alsz nun christus verschieden war
J. Walder abgsetzten schuhw. l. r Alsz der sabatt vergangen war

An disz osterschul haben sich ihrer 4 vergleichen müszen, erstlich H. Mündterlein, H. Fenitzer, H. Hebenstreitt, J. Waltter.

H. Mündterlein fetten dachsw. m m Alsz von seim knecht dem fromen
H. Fenizer kütten blüw. m m Nach dir o herr verlangett mich
J. Waltter vögelw. h vogels In dem 8 cappittel

Nun folgen die gwinner erstlich H. Fenizer das schulkleinott, J. Waltter den kranz, H. Mündterlein den leichter. — Anno 1645 den 4 may hatt Hainrich Wolff singschul gehaltten, haben folgentte singer gesungen erstlich

H. Hebenstereitt meyenw. eisslingers Johan herolt beschreibett klar
[65] H. Münderlein neuen jahrw. g h Dioclezianus
J. Waltter schretterw. m m Damascenus beschreibett klar
S. Wolff (masseronw.) [rosmarinw.] [2]) findeissen Raffiszius allein [vgl. s. 11. 16. 48]
H. Fenizer neuen jarw. g h Alsz der gerechte gott
H. Scherb kurzen regenbogen Alsz alexandter prechtig

Nun folgett das hauptsingen erstlich

H. Mündterlein abgeschidnen nunenbecken Ach du erhörer [!]
H. Fenizer cleew. schwartzenbachs Von dem letzten jüngsten tag weisz

1) Neue schrift. 2) Die „rosmarinweis“ (6 silben in der ersten zeile) und die „moseronweis“ (4 silben), beide von Hans Findeisen, werden oft mit einander verwechselt.

H. Scherb vermondtenw. Das 12 capputt in exotto

Nun folgen die singer zum gleichen. Ihm freysingen.

H. Müntterlein verkerten böhem Alsz in dem niderland regiert
Jörg Waltter süssen schiller Alsz man ohn hindernus
S. Wolff kurtzen nunenbecken Beschrieben
H. Fenitzer [klagw. chr. lochn.] Alsz das türckische keissertbum

Nun folgen die gwinner erstlich, H. Münderlein das schulkleinott, H. Scherb den schulkranz. — Im freysingen die gwinner erstlich S. Wolff ein grosse schallen, Jörg Waltter ein schallen. — Bey der zech hatt der Hansz Fenizer alein gesungen und den zechkranz gewunen:

in der getreuen pelicanw. m m Ein jungfrau ausz büntiger gstalt

Anno 1645 den 25 may hat Hainrich Wolff die pfüngstfest schull gehalten, haben folgende singer gesungen, erstlich

H. Mündterlein 3 thönen 1. vögelw. h. v 2. gflochten blumw. wolff most 3. fett dachsw. m m . . . .
S. Wolff gelben lielienw. m m . . . .
H. Hebenstreydt hamerw. nunenbecken . . . .
[66] Th. Beckh dreyen thönnen 1. abgeschiednen schweinfeltter 2. nachtw. sefferin krügssauer 3. kurtzen tagw. m v . . . . . .
Jörg Walter mayenw. wesels . . . .
H. Scherb 3 thönen 1. tagw. frauenlobs 2. gestrafften zinweisz g christian 3. kurtzen tagw. m vogels . . . .
H. Fenitzer 3 thönen 1. verschalckten fuchsw. 2. traurigen klagw. m m 3. orphey sehnlicher klagw. m m
Cornelius ein hauptman war
Chr. Hager kalden pfingstw. g hagers Ihm achten klar,

hat Hansz Fenitzer das schulkleinott gewunen, Hans Münderlein den kranz. — Anno 16[45] den 1 juny ist an der heiligen dreyfalttigkeitts tag ein freyschul gehalten worden und hat Jeremias Koller sein singkränzlein gehalten. Nun folgen die singer erstlich

H. Fenitzer kurtzen th. nachtigal Als jullianus mit begir
Jorg Walter schrötterw. m m Herr gott kom mir zu rettung balt
H. Scherb kurtzen th. nachtigal Da dem appostel jacob ruvet
M. Walter altterw. krügsauer . . . . . .

Disse singer sindt alle begabt worden, H. Fenitzer hatt das kräntzlein gewunen sampt einer gelt gab, Jorg Walter ein geltt gab, H. Scherb ein gelt gab, M. Walter ein gelt gab.

– Anno 1645 den 6 jully hat Thoma Beckh singschull gehalden. Nun folgen die singer erstlich ihm freysingen.

H. Münderlein gulden regenbogen Tittus livius schreibett klar
H. Fenizer leich th. frauenlobs Alsz zum keisser erwehlet
J. Waltter theiltten folzen Alsz hannibal von carttago
H. Scherb neuen jahrw. g hagers Alsz hanibales der

Nun folgett das hauptsingen erstlich

H. Scherb traurigen klagw. m m Erbarm dich mein o lieber herr
[67] J. Waltter warmen winderw. g winder Johannes beschreibett ohn mittel

Nun folgen die singer im freysingen erstlich

H. Münderlein rossmarinw. [!] h findeissen O lieber christ
H. Fenizer neuen jarw. g hager Alexander magnus
H. Scherb kurzen tagw. nachtigal Als fineus regierett
J. Waltter nachtw. wiltten Alsz carollus

H. Minderlein, H. Fenitzer und J. Waltter gleichen zum 4den mahl, werden vier wort ausgenohmen: in, er, der, das.

H. Münderlein maseronw. [!] Zu rom ein weibes biltt
H. Fenizer feylw. folzen Alexander

Nun folgen die gwiner ihm hauptsingen. Jörg Waltter das schullcleinott und 20 k, H. Scherb den schullkranz. Im freysingen folgett H. Münderlein ein zinbeck, H. Fenitzer ein schallen. — Nun folgen die singer, so bey der zech, erstlich

H. Minderlein kurtzen lieben th. c singer Schau . . . .
H. Fenizer feyerw. leschen Eins tags in heisser sumers zeitt

Nun folgen die gwiner, so bey der zech gesungen. H. Minderlein das zechkränzlein, sampt einer messen uhr, H. Fenizer messer und gabel. — Anno 1645 den 3 augusty hatt Christoff Hager schul gehaltten. Nun folgen die singer erstlich

H. Mündterlein klagw. lochners Zu rom ein reicher burger war
H. Hebenstreitt . . . . Alsz diog[e]nes auff ein zeitt
H. Fenizer feuerw. löschen . . . .
Hansz Lienhard Beck kurtzen lieben th. hans vogl Wie . . . .

[68] Im hauptsingen, erstlich

Ph. Hager helttenw. g hager Hertzlich thut mich erfreuen
H. Mündterlein orpheus senliche klagw. Vernehmet hie
H. Fenizer leitth. nachtigal Bedeckett doch

Nun folgen die gleicher im freysingen, erstlich

H. Münderlein magtaburgischen j[ung]f w O christ bedencke alle zeitt

H. Lienhard Beckh kurtzen blüweisz schwartzenbachs Es beschreibet mit wundter

Nun folgen die gleicher ihm hauptsingen, erstlich

H. Münderlein fetten dachsw. a m Da janathan umbkomen
H. Fenizer leitt th. hörman erttels Da könig saul verworffen war

Volgen die gwiner, erstlich H. Fenitzer das schulkleinott, H. Münderlein den schulkrantz. — Die singer, so bey der zech gesungen, erstlich

H. Hebenstreitt gulten regenbogen Tamerlanes ein tyrann [war]
Hans Lienhart Beckh kurtzen tagw. nachtiggal Papilius ungüetig

Gwindt H. Hebenstreitt den zechkrantz, Hansz Lienhard Beckh ein geltt gab. — Anno 1645 den 28 september hatt Michel Walder singschul gehalden. Nun folgen die singer, erstlich

H. Münderlein im freysingen im kurtzen nunenbeckhen 5 hundert
H. L. Beck hochen kettner Ein heittnisch keiszer prechtig
S. Wolff gultten regenbogen Uns sagt ein cronica mit nam

Nun folgen die singer im hauptsingen, erstlich

H. Münderlein kurtzen mügling Der thörigt bey im spricht
H. L. Beck grundw. f Jeszus syrach das 19 cappittel
H. Hebenstreytt gulten regenbogen Herr gott wie herrlich ist dein nam
S. Wolff meyenw. wesels O du getreuer gott wie lang

[69] Nun folgen die gleicher im freysingen, erstlich

H. Münderlein kurtz blüweisz schwartzenb Nach dem die statt rom
S. Wolff gräfferey f z Alsz könig alexander hett [mechtig

H. Münderlein und S. Wolff müssen zum 4 mahl gleichen.

H. Münderlein meyenw. eisslinger Nach dem [m]assilya die statt
S. Wolff klagw. lochner . . . .

Die geleicher in hauptsingen [1]).

H. Münderlein süssen erberw. Die weiszheit breisset sich allein
S. Wolff lileinw. Alsz nun davit der helt
H. Hebenstreit gflochtne blumw. w m. Der . . . . . .

Zum andern mall. H. Hebenstreit dasz schulkleinott, S. Wolff dasz schullkräntzlein. — Im freysüngen. S. Wolff ein leichter, H. Münderlein ein leichter. — Folgen die singer, so bey der zech gesungen, erstlich

H. Münderlein spizigen pfeilw. a m Ein bauren knecht verdinget [sich
J. Walter mosseranw. Andreas da

1) Wieder andere schrift. Diese und die vorhergehende schrift gehen im folgenden verschiedentlich durcheinander.

Die geleicher an der zech.

H. Münderlein gstrafften zinw. Ein herzog reich und mechtig
J. Walter gelben lilienw. a m Ein taglöner het einen sohn

Folgen die gewiner. H. Münderlein bar sporn, J. Walter dass zechkrenzlein. — Anno 1645 den 2 november hat Jacob Rax die singschul gehalten, folgen die singer erstlich im freysingen.

H. Münderlein kurtzen masseronw. h. f. Eufembrya
H. Fenizer kurzen nachtigal Als der keiszer maximinus
H. L. Beck kurtzen th. regenbogen Johan herolt hat uns klerlich fürgeben

Dasz hauptsüngen, erstlich

H. Münderlein geplümten paradieszw. j s Elisza der grosze prophet
H. Fenetzer kupfer th. frauenlob Alsz davit het gesendet [!]
H. L. Beck hagenblüw. frauenlobs Aller gottloszen güter

Die geleicher im freysingen.

H. Münderlein kurtzen palmw. findeisen Ein römisches jungfreulein
H. Fenezer kurz kanzler Von der schönen lucrecia [zart
H. L. Beck feilw. h. folzen Man liset klar

Geleicher. H. Münderlein, H. Fenezer zum andren mall, H. Münderlein, H. Fenetzer zum 3 mal. — Die gewiner. H. Münderlein ein frey gab. — Im hauptsingen Hansz Fenetzer das kleinot, H. Münderlein den krantz. — Die singer, so bey der zech gesungen haben.

H. Münderlein rotten zwinger Zu kerschbach ein meil von beyrsdorff gelegen
H. Fenetzer abgeschidnen nunenbecken Unsz hat beschrieben

Die gewiner bey der zech. H. Münderlein den krantz und leichter, H. Fenezer ein leichter. — Anno 1645 den 30 november hat Jeremias Koller adtventschul gehalten, vollgen die singer.

H. Münderlein gruntelw. m a m Titus livius eben
S. Wolff kurzen th. francken Ein keiszer prechtig
Jörg Walter klincketen harpffenw. Michael sachs thut sagen
H. Hebenstreit hagenblüw. frauenlob Alsz alexander prechtig
H. L. Beck neuen jahrweisz Als nun auff dise welt

Dasz hauptt singen.

[71] H. Münderlein traurigen klagw. m a m Da davit von desz herrn hand (6 psalm)
S. Wolff neuen th. westel O mensch wie ist
H. L. Beck meyenw. westel Sirach der weisze man fürwar

Die geleicher im freisingen, erstlich

H. Münderlein kurtzen th. kantzler Von der groszen untreu der weld
S. Wolff feilw. h. folzen Höret wie fein
J. Walter kurtzen nachw wilden Nach dem mit rat

Zum andren mal die geleicher . . . Zum 3 mahl die geleicher . . . Die gewiner im freisingen. H. Münderlein 20 k, S. Wolff 16 k, J. Walter 12 k. — Die geleicher im hauptsingen.

H. Münderlein appolinis harpfenw. . . . . . .
S. Wolff geflochtnen plumw. w. m. Gott . . . .

Die gewiner im hauptsingen. H. L. Beck dasz schullkleinot, S. Wolff dasz schulkrenzlein. — Die singer bey der zech.

H. Münderlein hoffth. petter zwinger Gott der herr gar nicht leiden kan

H. Münderlein den kranz. — Anno [1]) 1645 am heiligen christ tag hatt Philip Hager singschul gehalden, an welchem der herr vatter bezalt worden an der alden schuld, so vil alsz . . . Nun folgen die singer an diser festschul, erstlich H. Münderlein . ., H. Hebenstreitt . ., Chr. Hager . ., J. Waltter . ., Ph. Hager . ., H. Fenitzer . ., H. L. Beckh. H. Mündterlein das schulkleinott, H. Fenitzer das schulkrenzlein.

Anno **1646** den 1 january am neuen jahrstag wurd von den singern ein freyschul gehalden und hiltt Hansz Münderlein sein singkränzlein bey dem herr Karol Braun zum gultten rinttfus. Nun folgen die singer.

Ph. Hager jünglingw. ottendörfers Ovittius
H. Fenitzer kurtzen kantzler Von der grossen untreu der weltt
J. Waltter getreuen pelicanw. m m Wie starck die ehliche lieb sey

Nun folgen die singer im gleichen.

H. Fenitzer neuen jahrw. g hagers Alsz der gerechte gott
Ph. Hager kurtzen affenw. g h Plinius der weisze man gutt
J. Waltter schröcklichen donnerw. h. münderlein Das gar ein grosses laster sey

H. Fenizer das singkräntzlein sampt 18 kr, J. Waltter 14 kr, Ph. Hager 14 kr. — Anno 1646 den 8 february hatt H. Mündterlein singschul gehaltten. Nun folgen die singer erstlich ihm freysingen.

Ph. Hager leich th. frauenlobs Buchholtzer hatt beschrieben
H. Hager gultten regenbogen Tidus livius schreibett klar

1) Wieder schrift von s. 71 ff.

H. Hebenstreitt meyenw. eisslinger Keisser marcus anthonius
J. Waltter runtten waltzenw. j. z. Ein reicher hertzog hochgeehrett
H. Fenitzer meyenw. eisslinger Alsz beherschet egipten landt
H L. Beckh kurtzen nunenbecken Fürgeben thutt johann höroltt

Nun folgett das hauptsingen . . .

Ph. Hager feylw. foltzen Was er horst sich ausz sirach
H. Hager 3 thönen 1. kurtzen tagw. nachtigal 2. kurtzen v 3. kurzen regenbogen Matheus schreibt antechtig

[73] Nun folgen die gleicher im freysingen . . .

H. Fenitzer kurtzen masseronw. [!] h f Alsz man zehlet fürwar [vgl. s. 68]
Ph. Hager bauren th. kriegsauers Vom könig nino finttett man zu
J. Waltter schretterw. m m Johann aszzenes beschreibt clar [lessen
H. L. Beckh neuen jarw. g h Ein tröstliche geschicht

Folgen die singer, so ihm hauptsingen gewonen . . . Ph. Hager das schulkleinott, H. Hager den schulkrantz. — Die gwiner ihm freysingen . . . H. Fenitzer ein beckh, J. Waltter ein zinschallen, Ph Hager ein gelttgab. — Die singer, so bey der zech gesungen haben . . .

S. Wolff schalmeyenw. g h Ein landsknecht kame auff der gart
H. Fenitzer pellicanw. m m Ein jungfrau auszbinttiger gstaltt
J. Waltter spitzigen pfeilw. m m Drey mäner kamen auff ein zeitt
P. Bernstein, ein strigelmacher, hochen dannenw. h. wolff Echo so wart genenett

Folgen zwen gleicher . . .

S. Wolff nachtw. s krigssauer Ein könig in den schwetten dort
H. Fenitzer cleew. sch[wartzen]bachs Von dem letzten jüngsten tag weisz

Folgen die gwiner . . . H. Fenitzer ein messene schrauben zu sampt dem krantz, S. Wolff ein messene schrauben, J. Waltter ein messene schrauben, P. Bernstein ein schreibfetter. War das lang mess. — [74] Anno [1]) 1646 den 8 marcy hat H. Fenitzer singschul gehalten und haben folgente singer gesungen. Erstlich das freysingen.

H. Minderlein kurtzen th. nunenbeck 5 hundert
H. Hebenstreit gruntw. frauenlobs Alvaratusz ausz hiszpania mechtig
S. Wolff gulten th regenbogen Unsz sagt ein cronica mit nam
H. Hager gruntw. frauenlobs Gewonheit heist . . .
J. Walter gestrafften saffranblümleinw. h f. Wie | man 14 hundert jar
H. L. Beck meienw. eislinger Sabelicusz unsz klar beschrib

1) Neue schrift (wie s. 74 f.).

Nun folget dasz hauptsingen, erstlich

H. Minderlein abgeschidnen nunabeck Ach thu erhören
S. Wolff meienw. westel Ach du getreuer godt wie lang
J. Walter leit th. frauenlob Höret lucas

Die geleicher im hauptsingen.

H. Minderlein feten dachsw. a m Alsz von sein knecht den fromen
S. Wolff geflochtnen blumw. most Godt | sprach zu samuel warlich

Die geleicher im freysingen.

H. Münderlein kurtzen balmw. h f Wie emilus ganz unverzagt
S. Wolff kurtzen moseronw. h f. [!] Raffisius allein [vgl. s. 71]
J. Walter kurtzen [moseronw.] And(e)reas da
H. L. Beck kurtzen nachtw. w In plutarcho

Die gewiner im hauptsingen. S. Wolff dasz schullkleinot und ein kam, H. Minderlein den cranz. — Freysingen die gewiner, erstlich S. Wolff 2 messene schrauben, H. Münderlein ein zinflaschen, G. Walter ein mesenschrauben, [75] H. L. Beck ein hutschnur, H. Hebenstreit ein heiblein, H. Hager ein kam. — Folgen die singer, so bey der zech gesungen haben, erstlich

H. Münderlein kurtzen rossmarinw. [!] Caspar goltwurm
H. Hebenstreitt [1]) kurzen masseranw. h f. [!] Zu rom von hochen stam
S. Wolff neuen jahrw. g hagers Diocleciano
H. Hager kurzen francken Ein keisser prechtig
Ph. Hager kurzen regenbogen Johann höroltt thutt uns fürgeben
C. Amschel grundtw. [!] f. Alsz könig alexander prechtig
Hainrich Götz kurzen kanzler Ein schönne jungfrau zierett wol

Nun folgen die gleicher, so bey der zech gesungen, erstlich

H. Münderlein almentt stollen Nach dem alsz keiszer heinerich
S. Wolff lielienw. h vogels Nach dem davitt der könne heltt
Ph. Hager abentt teyerw. folzen Eins mahls ein altter man mich fragt
C. Amschel süssen erberw. Sirach der weisze man für war

Nun folgen die gwiner, so bey [der] zech gesungen, erstlich S. Wolff den zechkrantz, piersten und kamp, H Münderlein ein besteckmesser, Ph Hager ein leichter, H Hebenstreitt ein schallen, H Hager messer und gabel, C. Amschel ein schallen, Heinrich Götz ein leichter. — Anno 1646 den 29 marty hatt S. Wolff oster schul gehaltten, ist H. Hager daran gefreyett worden, ein schuchmacher, des Philip Hagers sohn, war Simon

1) Wieder schrift von s. 71 ff.

Wolff sein freymaister, H. Münderlein sein vorsinger. [76]
Nun folgen die singer an diser schul, erstlich

H. Münderlein dreyen thönnen 1. vögelw. 2. ölbaumzweigw. m m 3. langen caspar singer Der natturschreiber eben
J. Walter lielien cumvalumw. m m 2. hoch glenzett sonnenw. 3. zichtig tanzw. . . . .
Ph. Hager palattisz lauttenw. m m Nach dem fest aber der
H. Hebenstreitt dreyen thönnen 1. traurigen klagweisz 2. gelben löwenhauttw. 3. orphey senlicher klagw. m m Alszo christus trauriger gstaltt
H. Fenitzer 3 thönnen 1. appolinys harpfenw. 2. gelb lielienw. 3. verschalckten fuchsw. m m Das 22 capputt
C. Hager traurigen klagw. m m Als christus an des creutzes stam
H. L. Beckh abgsetzten schuhw. l. rolck Alsz der sabatt vergangen war

Nun folgen die gwiner, erstlich H. Münderlein ein leichter, H. Hebenstreitt den kranz, J. Waltter das kleinott, H. Fenizer ein leichter, Chr. Hager ein zinnschallen, Ph. Hager ein zinnschallen, H. L. Beckh 8 k. An disser schul ist dem herr Karol Braun alsz unseren 7 f an der alden schultt bezaltt worden. — Anno 1646 den 17 may hatt Thomas Beckh pfingstschul gehaltten und haben folgentte singer gesungen, erstlich

M. Münderlein 3 thönnen 1. hoch firmamenttw. 2. fett dachsw. 3. gelb lewen hauttw. Der raue kalde winder schwer
S. Marttin zimettrörenw. Von der senttung des heiling geist rein . .
[77] H. Hebenstreitt hoch steigett attlerw. m m In der appostel gschichten
J. Waltter gelben liegenw. m m Nach unsers herren himelfahrt
H. Fenizer 3 thönnen 1. kupferth. frauenlob 2. cleew. schwartzenbachs 3. leitt th. h örttels In der appostel gschichten
H. L. Beck neuen westel Lucas klar thut

Nun folgen die gwiner erstlich H. Fenizer das schulkleinott, H. L. Beck den kranz, H. Münderlein 10 k. Ist dem herr Karol Braun an der schultt bezaltt worden 2 f. — Anno [1]) 1646 den 19 julius hat Philip Hager singschull gehalten und haben folgende singer gesungen, erstlich

H. Münderlein kurzen tagw. n Tittus livius eben
S. Wolff kurzen th. regenbogen Valerius thut klar fürgeben
Chr. Hager kurzen tagw. nachtigal Schrifftlich wird uns fürgeben
H. L. Beck kurzen lieben th. m vogel Wie | man zehlet gleich tausent jar

---

1) Wieder 2. schrift (s. 74 f.).

H. Fenetzer kurzen th. nachtigal Capitolinus ohn vertrusz

Nun folget dasz hauptsingen und die singer, so gesungen haben, erstlich

H. Münderlein rautencranzw. c. O ihr christen bedencket eben
S. Wolff ein meisterlichen hort Alsz könig benhata samaria die stat
H. Fenizer kupffer th. frauenlob Als davidt het gesündet

[78] Die geleich im freysingen.

Chr. Hager kurz blühw. schwartzenbach Ein christlicher hauszvatter
H. L. Beck hoffth. zwinger Alsz bapst paulus mit brand und mord
H. Fenizer klagw. lochner Alsz das römische keiszerthum

Die gewiner auff der schull. S. Wolff dasz schulkleinot sampt ein schmeckenkrug, H. Fenizer den crantz, Chr. Hager ein zinschallen, H. Fenizer ein zinschallen, H. L. Beck ein zinschallen. — Die singer an der zech.

H. Münderlein gulten th. regenbogen Alsz calist[o] das jungfreulein
Hans Bruner hoffth. schüller Godt strafft zu jeder zeit
Chr. Hager feuerw. büchner Timan der gewaltig hauptman zu hande

Die gewiner bey der zech. H. Münderlein den cranz, Chr. Hager ein gabel und messer, Hans Bruner 6 k. — Anno 1646 den 23 augusti hat Heinrich Wolff singschull gehalten und haben folgende singer gesungen, erstlich

H. Münderlein hoffth. zwinger Godt der herr gar nicht leiden kan
Ph. Hager vergessnen frauenlob Alsz könig alexander mechtig
H. Fenizer klagw. lochners Als odte desz nahmens der gut [d. h. dritt]
H. L. Beck hohen th. ketner Ein heidnisch keisser prechtig

Folgen die singer im hauptsingen.

H. Münderlein traurigen klagw. m a Davidt von desz herren hand
Ph. Hager gfangen th. h. vogel Alsz davitt vor saul fliben thet

Erstlich die geleicher.

[79] H. Münderlein grundelw. m a m Dreyerley beyspil eben
Ph. Hager kurz tagw. nachtigal Alsz der hochmütüg pranger
H. Fenizer kurzen th. nachtigal Als julianus mit begir
H. L. Beck feilw. h. foltzen Man liset klar

H. Münderlein den davidt, Ph. Hager den cranz, H. Fenitzer ein schallen, Ph. Hager ein schallen. — Singer an der zech.

H. Fenitzer kurtz tagw. nachtigal Als carolus betriget
Jacob Hartschmit feilw. h. folzen Alsz auff ein zeit

Jacob Hartschmid den cranz, H. Fenizer ein schalen. — Anno 1646 den 20 september hatt Thoma Beckh singschul gehalden. Nun folgen die singer, erstlich

H. Fenizer meyenw. eisslinger Als könig artaxerchus wart
J. Waltter kurzen blüh schwartzenbachs Was für grausamen schmerzen
H Lienhard Beckh blüenden frauenlob Der grosz historyograffus
H Hebenstreytt pflugth. sigarts Vor zeitt war in der statt roma

Das hauptsingen, erstlich

H. Fenizer . . . . Alsz nun nebucattnecar hatt
H. L. Beck gstrafften zinw. g c . . . .

Nun folgen die gleicher im freysingen, erstlich

H F[enizer] feyerw. leschen Alsz alexander erwehltt hatt
J. Waltter süssen schüller Nach dem ohn hintternus
H L. Beckh klagw. lochner Wie der römer anthonyus
[80] H Hebenstreytt kurzen blühw. schwartzenb. Von arcattya eben

Diesse 4 haben zweymahl gleichen müssen. Nun folgen die gwiner ihm hauptsingen, erstlich H. Fenizer das schullkleinott, H L. Beckh den kranz. — Im freysingen. H. Fenitzer ein schisselein, H. Hebenstreytt ein schisselein. — Nun folgen die singer bey der zech, erstlich

H. Hebenstreytt gultten regenbogen Herr gott wie herrlich ist dein
Ph. Hager kurzen nunenbecken Merck eben [nahm

Die gleicher bey der zech.

H. Hebenstreytt orphey sehnliche klagw. m m Poccattius
Ph. Hager nachtw. krigsauers Eins mals war gar traurig mein mutt

Nun folgen die gwiner, so bey der zech gesungen, erstlich Ph. Hager den zechkranz. — Anno 1646 den 8 novembris hatt Philip Hager singschull an seines sohns statt gehalten. Nun folgen die singer, erstlich

H. Mündterlein runtten walzenw. j zollner Klar thutt tittus livius sagen
H. Fenizer kurzen kanzler Von der schönen lucrecia
Chr. Hager grundtw. frauenlob Gregorius [lautterbeck] b(e)schreibet
H. L. Beckh reichlichen jahrw. l r Alsz mit gewaltt [eben

Folgett das hauptsingen, erstlich

H. Mündterlein kurzen masseranw. Lobett all stundt
C. Hager kurzen tagw. nachtigal Lobett den herren freye

Folgen die gleicher im freysingen . . .

H. Mündterlein verkehrten behem Alsz in dem nidterlandt regiert
[81] H L. Beckh gultten regenbogen Alsz man 15 hundtert jar

Zum 2 mahl gleicht. Nun folgen die singer, erstlich H. Mündterlein das schullkleinott, Chr. Hager den schullkranz. — Im freysingen. H. Mündterlein ein hiemel, H L. Beckh

ein leichter, H Fenitzer ein leichter. — Nun folgen die singer bey der zech, erstlich

H. Fenizer feyrw. leschen Pettrus ein mess priester sehr altt
J. Koller hoffth. müglings Lucur(i)cus ein gsetzschreiber klar
Hainrich Most pflugth. sigart Jullius philipus mit nahm

Folgen die singer, so bey der zech gesungen, erstlich J. Koller ein zechkranz, H. Fenizer ein zinschallen, H. Most ein geltt gab, hatt die zech 22 kreuzer kost. — Anno 1646 den 29 november hatt Simon Wolff adventt singschull gehalden, folgen die singer, erstlich

H. Fenizer vergultten wolffrantt Eusebius thut schreiben
Ph. Hager kurzen kanzler Nach dem alsz regier[e]t lieblich
H. Hebenstreytt kurzen palmw. Anthonius passinius
H. L. Beckh feylw. folz Alsz mit gefer

Das [1]) hauptsingen, erstlich

[82] H. Fenitzer palatis lautenw. m a m Alsz nach jerusalem
H. Hebenstreit schreibfeterw. m a m König davidt [der] bet beschunder
Ph. Hager hagenblüe fr. O mensch schau an mit wunder

Die geleicher im freysingen.

H. Fenetzer grundw. fr. Ein geyles weib war der unzucht ergeben
Ph. Hager fyl fraszw. fr. colforders Herodotus uns saget
H. Hebenstreit buuren th. krigsauer Es war ein fürst in beyerland gar mechtig
H. L. Beck runden waltzenw. j. z. Von | alexand(e)ro magno eben

Zum 3 mall die geleicher, zum 4 g. . . .

H. Fenitzer . . . .
Ph. Hager bauren th. krigsauer Was für ein grauszamkeit üben die [christen
H. Hebenstreit kurtzen nunenbecken Man schreibet

Die geleicher im hauptsingen.

H. Fenetzer gelben lielienw. m a m Nach dem johannes seine tauff
Ph. Hager süssen erberw. [weien]mair . . . . . .

Die gewiner im frey singen. H. Fenetzer ein leichter, Ph. Hager ein leichter. — Die gewiner im haptsingen. H. Fenetzer das schullkleinodt, Ph. Hager den schul crantz. — Folgen die singer bey der zech.

H. Münderlein schrodtw. m. schrot Ein römer welcher hisz crachus
H. Hebenstreit masseronw. findeisen In perssen war
H. Most alberweisz Mit lobgesang

1) Wieder schrift wie s. 74 f.

Kilian Wolff kurtzen nachtigal Ein man nach rom wolt reiszen

Die gewiner bey der zech. H. Münderlein den zechkrantz, H. Hebenstreit ein leichter. — [83] Anno[1]) 1646 den 26 appryl hatt Hansz Murer singschul gehalden, der gab einen reichsthaller zu versingen und ward darumb ein freyschul gehalden. — Anno 1646 den 21 juny hat Hansz Scherb singschul gehalden, [gab] der auch einen reichsthaller zu versingen, und ward darumb ein freyschul gehalden. — Anno 1646 den 18 october hatt Christoff Hager ein freyschul gehalden, die weil kein mercker vorhanden war, wurd nicht gemercket. — Anno 1646 hatt Christoff Hager christfest schul gehalden, folgen die singer, erstlich

H. Mündterlein in 3 thönnen 1. gelb lewen haudtw. 2. gestrafft zinw. 3. verschidten jungfrauw. Der sumer der ist nun vergangen
H. L. Beckh verschalckten fuchsw. Alsz es in das sechst monatt schonn
H. Hebenstreit 3 thönnen 1. wagweisz 2. frischen vogel 3. hoch steigett adlerweisz Lucas der evangelist klar
Th. Beck verschidtnen p. schmidt Matheus schreibett klar

Folgen die gwiner, erstlich H. Mündterlein das schulkleinott, H. L. Beckh den schulkranz.

[84] Anno **1647** den ersten january am neuen jahrstag wurd ein freyschul gehaltten und hatt Hans Fenitzer sein singkränzlein. Nun folgen die singer, erstlich

Ph. Hager gulten regenbogen Uns sagt ein cronica mit nahm
H. Mündterlein grundtw. frauenlob Alvaratus aus hispania mechtig
H. Hebenstreitt gultten regenbogen Gott sey gelobett und gepreist
H. L. Beckh kurzen sachsen Hörett es schreibett tittus livius
Hainrich Most gultten regenbogen Tittus livius beschreibt fein
S. Wolff grefferey Alsz könig alexander hett

Nun folgen die gleicher, erstlich

H. Mündterlein verkeretten michel behem Alsz in dem nidterlandt
H. Hebenstreitt jünglingw. oszwaltts Papirius mit nahmen [regiert
H. L. Beckh klagw. lochners Wie der römer anthonyus
S. Wolff kurzen nunenbecken Beschrieben

Zum drytten mal gegleicht.

H. Mündterlein meyenw, westel Caspar golttwurm beschreibett
H Lienhard Beckh . . . .

Nun folgen gewiner, erstlich S. Wolff das kräntzlein sampt

1) Wieder erste schrift.

ein leichter, H. Mündterlein ein leichter, H. L. Beckh messer und gabel. — Anno 1647 den 31 january hatt Michel Waltter singschul gehaltten und haben noch folgentte singer gesungen.

Ph. Hager leich th. frauenlob Buchholzer hatt beschrieben
H. Mündterlein kurzen blühw. s Nach dem die statt rom mechtig
[85] S. Wolff klagw. lochners Nach dem der grosz alexandtrum
H. L. Beck greffrey f z Alsz die christen jerussalem
H. Fenitzer meyenw. eysslingers Wie beherschett egibtenlandt
J. Walder kurtzen blühw. s Was für graussamen schmerzen

Nun folgen die singer im hauptsingen, erstlich

Ph. Hager feylweisz Was erhebt sich
H. Mündterlein masseronw. h f Lobett al stundt (der 100 und 17. ps.)
S. Wolff kurzen affenw. König davitt beschreibett fein

Nun folgen die gleicher im freysingen, erstlich

Ph. Hager . . . . Als könig xerxes mechtig
H. Fenizer vergulten wolffrandt Eusebius beschreibett
J. Waltter kurzen nachtw. Als karolus

Die gleicher im hauptsingen, erstlich

Ph. Hager gfangenen vogel Als davitt vor saul fliehen thett
H. Mündterlein süssen erbeerw. Die weiszheit preisett sich allein
S. Wolff neuen th. westel O mensch wie ist

Nun folgen die gwiner im hauptsingen. Ph. Hager das schullkleinott, S. Wolff den schulkrantz. — Die gwiner im freysingen, erstlich H. Fenizer ein messen leichter, J. Waltter ein messen leichter. — Nun folgen die singer bey [der] zech, erstlich

H. Mündterlein klagw. lochners Zu rom ein reicher burger war
H. Fenizer pellicanw. Ein jungfrau aussbündtiger gstaltt

[86] Die gleicher bey der zech, erstlich

H. Mündterlein hart feltterw. v f Hageco[!] der historycus [vgl. s. 54]
H. Fenizer verschiettnen p. schmidt Franciscus senzinatt

Die gwiner bey der zech. H. Fenizer das zechkränzlein. — Anno 1647 den 28 february hatt Jeremias Koller singschul gehaltten und Hansz Murer sein singkrenzlein. Nun folgen die singer, erstlich

H. Mündterlein rundten walzenw. Klar thut tittus livius sagen
H. Hebenstreitt gelben fiolw. m m Wie inbrünstyglichen thett lieben
J. Waltter strengen vogel Alsz man 1500 hundtertt zehlett
H L. Beck rundten walzenw. z Ein reicher hörzog hoch geehret
H. Fenizer meyenw. eyslingers Als könig artaxerxes wart

Nun folgen die singer im hauptsingen.

H. Mündterlein kurzen mügling Der thörigt bey sich spricht (der
H L. Beckh hagen blühw f Aller gottlossen gütter [14 ps.)
H. Hebenstreitt schreibfetterw. m m König davitt bettet besunder

Die gleicher im freysingen, erstlich

H. Mündterlein masseronw. h f Euvemia
H. Hebenstreitt rossmerinw. Alsz man zellett fürwar
J. Waltter krebsscherw. Damaszenes beschreibett klar
H L. Beckh kurzen tagw. nachtigal Popillius ungüttig

Nun folgen die gleicher im hauptsingen, erstlich

H. Mündterlein abgeschiettnen nunenbecken Ach du erhörer
H L. Beckh grünen bittersüssw. Weil gott der herr das licht warhafft
H. Hebenstreitt gflochtne blumw. w m Der weisze man sirach spricht klar

[87] Nun folgen die gwiner, erstlich H. Mündterlein das schulkleinot, H. Hebenstreitt den schulkranz. — Im freysingen, H. Mündterlein 20 k, H. L. Beckh 20 k, J. Waltter 15 k, H. Hebenstreitt 15 k. — Nun folgen die singer bey der zech, erstlich

Ph. Hager feylweisz Herr jeszu christ
H. Mündterlein neuen jahrw. Dioclecianus
H L. Beckh kurzen nachtigal Paullus ein bischoff regiert fein
H. Hebenstreitt masseronweis In perszya
S. Martin blössigen lufftw. j f Alexandter
C. Amschel gräfferey O christ betracht im herzen dein
H. Most kurzen francken Der keiszer prechtig

Nun folgen die gleicher bey der zech, erstlich

Ph. Hager kurzen th. hainrich v. efftertting Betracht
H. Mündterlein kurzen kanzler Von der grossen untrey der weltt
H. Hebenstreitt rundten walzenw. j z Zu magtenburg da ist gewessen
S. Martin neuen jahrw. g h Ein trostliche geschicht

Nun folgen die gwiner, erstlich Ph. Hager das zechkränzlein, H. Mündterlein 10 k, S. Martin 10 k, H. Hebenstreitt 10 k, H. L. Beckh 10 k, H. Most 10 k, C. Amschel 10 k. — [88] Anno 1647 den 24 february am Matthias tag haben die maistersinger ihrem herr vatter Karol Braun, wiertt und gastgeb zum gultten rinttfusz, einen becher verehrtt bey 12 f, welcher der geszelschafft ein schönnes gebrattens und zwoh flaschen mit wein verehrett, zu grossen danck disser zeitt maistersinger mitt nahmen erstlich Philip Hager, Thomas Beckh, Simon

Wolff, Jeremias Koller, Hansz Murer, Hansz Fenitzer, Hainrich Most, Hainrich Wolff, Christoff Hager, Michel Waltter, Hansz Mündterlein, Samuel Marttin, Hansz Scherb, Hansz Hebenstreitt. — Anno 1647 den 28 marty hatt Hansz Mündterlein singschul gehalden, folgen die singer, erstlich im freys[ingen].

H L. Beckh kurtzen lieben th. h vogel Wie man zehlett gleich 1000 jahr
Ph. Hager abgeschiednen fülfrasw. Tittus livius thutt uns sagen
J. Waltter gestrafften saffran blümlein w. h findteissen Wie man 1400 jahr
H. Fenitzer klagw. lochners Als nun keisser otto der drytt

Im hauptsingen, erstlich

Ph. Hager hamerw. nunenbeckhen Johannes schreibt am 11 klar
H. Fenitzer leitt th. nachtigal Bedencket hoch
H L. Beckh gestrafften zinw. g c Das 15 cappittel

Nun folgen die gleicher ihm freysingen.

H L. Beckh meyenw. eysslinger Sabelicus uns klar beschrieb
[89] Ph. Hager vergessnen frauenlob Nach dem alexandter fürtrechtig
H. Fenitzer feyrw. leschen Alsz alexandter auszerwehltt
G. Waltter stigelizw. a buschman Alsz der türckische keisser mechtig

Folgen die singer, so gewunen, erstlich Ph. Hager das kleinott, H. Fenizer den schulkranz. — Im freysingen. H. Fenizer ein kupfer becklein, J. Waltter ein messen leichter, H. L. Beckh 6 k. — Nun folgen die singer bey der zech.

Hainrich Most kurzen nunenbeckhen 500
H. L. Beckh kurzen palmw. h f Alsz emilis ganz unverzagt

Die gwiner. H. L. Beckh den zechkranz. — Anno 1647 den 16 may hatt Hansz Fenizer singschul gehalden und haben folgentte singer gesungen, erstlich

J. Waltter getreu pelicanw. Gleich wie ein vogel sicher ist
H. L. Beckh spitzig pfeilw. m m Ein elend thier ein essel ist
Ph. Hager frölich hochzeitw. a m Auff seiner reisz
H. Hebenstreytt ritterw. f Alsz der güttige keiszer frum

Das hauptsingen.

Ph. Hager klagw. a. weinman Wie davitt war in angst und nott
J. Waltter scharpff maister wurzw. a m Wie vil sind der o lieber gott
H. L. Beckh blob kornblumenw. Daz ander buch samuelys zeigt an

Nun folgen die gleicher im freysingen.

Ph. Hager pflugth. sigharts Da jeszus christus gottes sohn
[90] J. Waltter fein waltter Zu paris war ein stolzes weib

H. L. Beckh kurzen nunenbeckhen Fürgeben
H. Hebenstreitt grünen wachsw. a m Uns falerius maximus

Nun folgen die singer, so bey der zech gesungen.

S. Wolff feuerw. leschen Ein wierd zu augspurg hett ein hundt
H. L. Beckh lieben c. singer Vor kurzer zeitt in franckenlandt
P. Bernstein klagw. lochners . . . .

Nun folgen die singer, so gewunen. Ph. Hager das schulkleinott, J. Waltter den schulkranz. — Im freysingen. Ph. Hager ein besteck messer, J. Waltter 10 k, H L. Beck ein kamp [1]), H. Hebenstreytt ein bar messer. — Die singer bey der zech, erstlich S. Wolff den zechkranz und ein stull, H. L. Beckh ein leichter. — Anno 1647 den 18 appryl hatt Jeremias Koller, ein kierschner, osterschull gehalden, haben die singer gesungen, erstlich

S. Wolff abgeschidtnen nunenbeckhen Nun ist vergangen
H. Mündterlein 3 thönnen 1. wagweizs 2. gsangweisz sachsen 3. gelb löwen hautt weisz a m Marcus im 14 sein
Ph. Hager wagw. a m Kurz vor der österlichen zeitt
S. Martin hochglenzett sonnenw. 2. olivienw. 3. gelb lielienweisz Matheus der evangelist
H. Fenizer apolinys harpffenw. a m 2. verschalckt fuchsw. 3. die gelb lielienweisz Das 22 caputt
J. Waltter gelb löwenhautweisz . . . .
[91] H. L. Beckh orphey sehnlich klagw. 2. hoch dannenw. hainrich wolff 3. wagweisz Man lisset wan
Chr. Hager traurich klagw. Als jeszus christus gottes sohn
H. Hebenstreitt orphey sehnlich klagw. Das 16 hend

Folgen die gleicher, erstlich

S. Wolff gflochtne blumw. w m Gott sprach zu samuel warlich
H. Mündterlein fett dachsw. a m Alsz von seim knecht den frumen
S. Martin . . . . Wan du in deinem zoren
Ph. Hager vögelw. h. vogel Wie hart werd ich geplagett
H. L. Beckh frempt schifferw. m d Freutt euch all samen

Die gwiner, erstlich S. Wolff das schulkleinott und ein kanen, S. Martin den schulkranz und 20 k, H. Münderlein ein zinschallen, Ph. Hager ein zinschallen, H. L. Beckh ein zinschallen, Chr. Hager ein zinschallen, J. Waltter 20 k, H. Hebenstreitt 20 k. — Anno 1647 den 6 juny hatt Michel

---

1) Eine andere schrift, die auch später an den protokollen schreibt, bemerkt daneben: „kamm“.

Waltter, ein feylenhauer, pfingstschul gehalden, haben folgende singer gesungen.

S. Wolff engelw. h vogel Zu einem fröllichen anfang izundter
H. Mündterlein orphey sehnliche klagw. 2. wagweisz 3. langen c singer Der liebe krafft
H. Hebenstreitt 3 thönn 1. possaunenw. hansz windters 2. lindten treupoltt 3. verschrenckten betzen Zu letzt da die 11 junger fein
H. L. Beckh engelw. h vogels Nach dem christus gen himel war gefahren
H. Fenizer kupffer th. f 2. cleew. schwarzenbachs 3. leitt th. börmon erttels In der appostel gschichten
[92] S. Martin starck straussenw. m m Lucas der evangelist thutt
G. Waltter grün weingartenw. Die eigenschafft der christen
Ph. Hager fröhlig gsellschafftw. j schmirer 2. hoch verblimpt morgensternw. 3. bschneytt meyenw. Cornelius war ein hauptman auffrichtig

Nun folgen die gleicher.

S. Wolff appolinys harpffenw. Maccaweorum offenbar
S. Martin vögelweisz . . . .
Ph. Hager langen eysslinger König anthyochus gottloss

Nun folgen die gwiner, erstlich S. Wolff ein waagbalcken, S. Martin ein leichter, Ph. Hager ein leichter, H. Mündterlein ein leichter, H. Hebenstreitt den davitt, H. L. Beckh den schulkranz, H. Fenizer 12 k, G. Waltter 12 k. — Anno 1647 den 11 jully hatt Samuel Mart[in] singschull gehalden und Hainrich Most sein singkränzlein, folgen die singer, erstlich

H. Mündterlein kurzen lieben th. h v Schau . . . . .
H. Hebenstreitt jünglingw. osswaltts Ein jüngling voller tugentt
Ph. Hager fülfrasw. fr. k Alsz könig pirus mächtig
H. L. Beckh hohen kettner Ein heyttnisch keisser prechtig
J. Waltter rundt walzenw. j z Zu magtenburg da ist gewessen

Das hauptsingen — das lang gmesz.

Ph. Hager helttenw. g h . . . . .
H. Mündterlein grün rautten kranzw. O ir christen merckt eben
[93] H. Hebenstreitt hoch dannenw. h w Wol den menschen auff erden

Nun folgen die gleicher.

H. Mündterlein süssen harter Ein vogel wird phenyx genennett
Ph. Hager osterw. kettners Alsz man zehlt . . . .
H. L. Beckh kurzen nunenbeckhen Drey hundtert

Nun folgen die gwiner im hauptsingen. H. Mündterlein das schul[kleinot], H. Hebenstreitt den schulkranz. — Im frey-

singen. H. Mündterlein 12 k, H. L. Beckh ein kamp, Ph. Hager ein leichter. — Nun folgen die singer bey dem kränzlein, erstlich

H. Mündterlein	pelycanw. m m	Das doch die ehliche lieb zwar
Ph. Hager	creuzth. wolffrantts	Keisser nero gar eben
H. Hebenstreitt	pelycanw. m m	Glick heil wolfart und gottes krafft
H. L. Beckh	süssen schiller	Zu ochsenfurtt da sass
H. Fenizer	steigw. bogners	Zu bassel in dem schweizerlandt

Nun folgen die gwiner, erstlich Ph. Hager den zechkranz und leichter, H. Mündterlein ein leichter, H. Fenizer ein leichter, H. L. Beck ein leichter, H. Hebenstreitt ein schrauben. — Anno 1647 den 8 augusty hatt Hansz Murer singschul gehalden, der gsellschafft einen reichsthaller geben, der ist versungen worden in gemein, haben folgentte singer gesungen, erstlich H. Mündterlein, J. Walder, H. L. Beckh. — [94] Anno 1647 den 5 september hatt Philip Hager an seines sohns statt singschul gehaltten. Nun folgen die singer, erstlich

S. Wolff	kurzen th. regenbogen	Pettrarcha thut uns klar fürgeben
H. Hebenstreitt	neuen jahrw. g hager	Alsz könig . . . ohn der stett
J. Waltter	kurtzen francken	Als rom einnehmen
H. L. Beckh	kurzen regenbogen	Johann heroltt thutt uns fürgeben
Albrecht Finck	neuen jarw. g hager	Ein tröstliche geschicht

Im hauptsingen überlang zu singen, erstlich

S. Wolff	überlangen th. h. sachsen	. . . . . .
Ph. Hager	uberlangen th. g hager	. . . . .

Nun folgen die singer zum gleichen im freysingen.

S. Wolff	feylw. folzen	Hörett wie fein
H. Hebenstreitt	baurenth. s k	Es war ein fürst im bey[e]rlandt gar [mechtig
J. Waltter	reichlich jahrw. l. r.	Hossman beschrieb

Die gleicher im hauptsingen.

S. Wolff	überkurz narenw.	Den frumen kom zu seiner zeitt
Ph. Hager	überkurz abenttrottw. g hager	. . . . .

Nun folgen die singer bey der zech, erstlich

Ph. Hager	kurzen tagw. nachtigal	Alsz der hochmüttig branger
S. Wolff	rossmarinw. h findteiszen	Ravissius allein
H. L. Beckh	kurz palmw. h f	Alsz trayanus regieren war
H. Hebenstreitt	masseronweisz	. . . .

Die gleicher bey der zech, erstlich [95] dasz kurz gmesz.

S. Wolff	masseronw.	Caspar golttwurm
H. L. Beckh	feylw.	Alsz mit geferr

H. Hebenstreytt amberw. m m Ach gott mechtig

Anno 1647 den 3 october hat Heinrich Most singschul gehaltten, haben folgentte singer gesungen, erstlich

H. Mündterlein klagw. lochners Dioclecianus ein fürst
H. Hebenstreytt grundtw. f Valerius maximus thut beschreiben
Ph. Hager 14 bindtige karmenw. j f Alsz keiszer nero der tyrann
J. Waltter fülfrassw. f k Ein geschicht hatt uns auszerwehlett
H. L. Beckh hohen kettners Zu rom ein weib stolz brechtig

Das hauptsingen.

H. Mündterlein rossmarinw. h f Das schönne lobgesang
Albr. Finck neu jarw. g h Das 25igst

Nun folgen die gleicher im freysingen.

H. Mündterlein masseronweisz O lieber christ
H. Hebenstreytt hönweisz w Als alexander prechtig
Ph. Hager theilten folzen Andtreas handtthorff [melt bereit]
J. Waltter masseronweisz Andtreas da
H. L. Beckh kurz hagenblüw. Babilon die statt eben

Folgen die gwiner, erstlich H. Mündterlein das schulkleinott, Albrecht Finck den schulkranz, Ph. Hager ein leichter, H. Mündterlein ein leichter, H. Hebenstreytt ein leichter, J. Walter ein leichter, H. L. Beckh ein leichter. — Folgen die singer bey der zech, erstlich

J. Waltter spizig pfeilw. m m Drey männer kamen auff ein zeitt
H. L. Beckh frauen th. kettners In dem landt der sittoner

Die gleicher bey der zech.

J. Waltter geller th. k s Sallomon gar bescheitten
H. L. Beckh rundt walzenw. Ein gudter freundt thett mich fragen

Folgen die gwiner, erstlich J. Waltter den zechkranz, H. L. Beckh ein schieb leichter. — Anno 1647 den 31 october hatt Hansz Hebenstreytt singschul gehalden, haben folgende singer gesungen, erstlich

H. L. Beckh lörchenw. Carion schreibett klar
A. Finck hoff thon zwingers O gott die arme christenheitt
Ph. Hager gelben löwen haudw. m O ir christen mercket gar eben
G. Waltter kurzen mügling Alsz gar elend verdarb

Die singer ihm hauptsingen, erstlich

A. Finck cleew. wencken Gedencke o du frumber christ
Ph. Hager rotten junckfrauw. Mein kindt bereitt

Nun folgen die gwiner auff der schul. Ph. Hager das

schulkleinott, A. Finck den schulkranz. — Die singer ihm freysingen. [97] H. L. Beckh ein schallen, Ph. Hager ein schallen, J. Waltter ein schallen, A. Finck ein becklein. — Folgen die singer bey der zech, erstlich

H. L. Beckh feylweisz Man lisset klar
Tobias Martin poleyw. m m Der herr ist mein getreuer hiert

Tobias Martin den zechkranz, H. L. Beckh ein leichter. — Darnach haben die drey mercker alsz Hainrich Wolff, Th. Beck und Michel Waltter umb einen schmecken krug [am rande: schmeckenkrug hat Hainrich Most geben] und schallen gesungen, hatt Hainrich Wolff den messen schmeckenkrug und Michel Walter die schallen gewunen. — Anno 1647 den 28 november hat Ph. Hager singschul gehaltten, hatt er die engel lieder singen lassen, folgen die singer, erstlich

H. Hebenstreytt corw. höroltts Ihr christen leutt anthechtig
Th. Beck engelw. m müller Die neun cöhr der engel gar unzertrenett
H. L. Beckh neuen th. h. sachsen Hört was weitter die engel richten ausz
H. Mündterlein gelben löwenhauttw. m Gar ein erschreckliches exempel
H. Wolff braunen herbstw. Alsz christus in der wüsten schmertzlich

Nun folgen die gwiner, erstlich H. Mündterlein das schulkleinott und schissel, H. Hebenstreytt den schulkranz, A. Finck ein leichter, H. L. Beckh ein leichter, H. Wolff ein leichter, Th. Beckh ein leichter. — [98] l[ang] gmesz. Nun folgen die singer bey der zech, erstlich

A. Finck verkerten m böham O all ihr himel lobett doch
H. L. Beckh rundten walzenw. Von alexandtro magno eben
Chr. Hager feyerw. leschen Alsz man 1500 hundtert jar
H. Most kurzen nunenbeckhen Man schreibett

Nun folgen die gleicher, erstlich

A. Finck rebenw. h vogel Das 15 capputt
H. Most lerchenw. h endtres O sallomon wie woll

Nun folgen die gwiner bey der zech. Chr. Hager den zechkranz, H L. Beckh ein schallen, A. Finck ein schallen, H. Most ein schrauben. — Anno 1647 hatt H. Mündterlein weinnacht schul gehalden, haben folgendte singer gesungen, erstlich

S. Wolff den anfang . . . .

[99] k gmesz. Anno 1648 den 1 january hatt Ph. Hager an seines sohnes statt Hansz Hager sein singkrenzlein am neuen jahr gehalten, haben folgentte singer gesungen, erstlich

H. Hebenstreytt einbörw. m m Ach gott wie mechtig
H. L. Beckh kurzen nachtigal Paullus ein bischoff regiert fein
H. Mündterlein gulten regenbogen Ein glückseliges neues jahr
H. Fenizer kurzen nachtigalw. Capittolinus ohn vertrusz
A. Finck neuen jahrw. hager Ein tröstliche geschicht
J. Waltter schrötterw. m m Herr gott kom mir zur rettung balt
Chr. Hager überkurz abentrottw. Man list das 3 judtit wie

Disse singer haben in gemein gewunen. — Anno 1648 den 30 january hatt H. Wolff singschul gehalden, haben folgende singer gesungen, erstlich

H. Mündterlein gultten regenbogen Tidtus livius schreibett klar
H. L. Beckh kurz palmw. Als emelisz ganz unverzagt
A. Finck kurzen mügling Alsz gar elendt verdarb
Ph. Hager kurzen kanzler Nach dem alsz regierett lieblich
J. Waltter kurz palmw. Fin hörzog wohnet in friszlandt
T. Martin gultten regenbogen Uns sagt ein cronyca mit nam

Nun folgen die singer im hauptsingen.

H. Mündterlein kurzen rossmerynw. Das schöne lobgesang
A. Finck clehw. wencken Bedencke doch du frumer christ
Ph. Hager feylw. folzen Was erhebt sich

Nun folgen die gleicher im freysingen, erstlich [100] das lang gmesz.

H. Mündterlein klagw. lochners Dioclecianus ein fürst
H. L. Beckh feyerw. leschen Alsz alexander auszerwehlt
Ph. Hager leich th. frauenlob Buchholzer hatt beschrieben
J. Waltter süssen schüler Nach dem ohn hindternus

Folgen die gleicher im hauptsingen, erstlich

H. Mündterlein süss erbeerw. Die weiszheitt preissett sich alein
A. Finck rebenw. h vogels Das 15 capputt
Ph. Hager gfangen vogel Alsz davitt vor saul fliehen thett

Nun folgen die gwiner, erstlich A. Finck das schulkleinott, H. Mündterlein den schulkranz. — Das freysingen. H. Mündterlein ein leichter, J. Waltter ein zinschallen. — Nun folgen die singer bey der zech, erstlich

Ph. Hager . . . . . Alsz ein geiszhiert sein hert auffs feltt
S. Martin plössige lufftw. Alexandter
H. Most getreu pelicanw. m m Ein junckfrau auszbündiger gstaltt

Nun folgen die gwiner bey der zech, erstlich Ph. Hager den zechkranz, S. Martin ein seysack. — Anno 1648 den 27 february hatt Th. Beckh singschul gehalten und haben folgente singer gesungen, erstlich wie folgett.

Ph. Hager osterw. f. kettners Alsz man zehlett nach der geburtt jessu christy
J. Waltter kurz blühw. schwarzenbachs Was für grausamen schmerzen
H. L. Beckh melissen blümleinw. Ein fast freydiger fürst
[101] T. Martin kurz blühw. schwarzenbachs Nach dem die statt rom mechtig

Im hauptsingen gesungen.

Ph. Hager rott jungfrauw. leschenbrant Mein kindt bereitt
H. L. Beckh hagenblühw f Aller gottlosen gütter
J. Waltter grunttelw m m Mein herz sich nicht erheben

Folgen die gleicher, erstlich

Ph. Hager hoch gartw. jer. schmid O mensch du gar elende creatur
H. L. Beckh morgenw. s kriegs[auer] Herzlich thetten lob(e)singen

Nun folgen die gwiner. H. L. Beckh das schulkleinott, Ph. Hager den schulkranz. — Im freysingen. H. L. Beckh ein zinschallen, Ph. Hager ein messen leichter. — Nun folgen die singer bey der zech, erstlich

H. Most rossmerynw. h f Caspar golttwurm
A. Finck kurtz tagw. nachtigal Ich ging einsmals spazieren

Die gleicher, erstlich

H. Most grün weingartenw. Es beschreibett mit wundter
A. Finck kaltt pfingstw. g h Was trunckenheitt

Nun folgen die gwiner, erstlich H. Most den zechkranz, A. Finck ein leichter. — Anno 1648 den 6 appril hatt S. Martin osterschul gehaltten, haben folgentte singer gesungen, erstlich

H. Mündterlein gelben löwen hauttw. O ir christen freutt euch von herzen
J. Waltter hoch glenzett sonnenw. a m Man lisset von den bünlein eben
H. Hebenstreitt traurig klagw. a m Mattheus gar trauriger gstalt
H. L. Beckh freyen folzen Wie christus hett gebettet schon
[102] A. Finck almentt stoln Alsz nun unsser herr jeszus pein
Chr. Hager traurig klagw. a m Alsz christus war gestorben schon
Ph. Hager traurig semelw. semelhöffers Sanct marcus mit verlangen
T. Martin verholnen fr. zorn Alsz christus nun erstandten war

Nun folgen die gleicher, erstlich

Ph. Hager vögelw. h. vogels Wie hart wert ich geplaget
Chr. Hager . . . . . Das viert meltt klar

Die gwiner, erstlich H. Mündterlein das schulkleinott, H. L. Beckh den schulkranz, Ph. Hager ein schön zines beck, Chr.

Hager ein schön messen leichter, H. Hebenstreitt 12 k, A. Finck 12 k, J. Waltter 12 k. — Anno 1648 den 30 appryl hatt Christoff Hager singschul gehalten und haben folgentte singer gesungen, erstlich

Ph. Hager	kurzen regenbogen	Johann höroltt thut [uns] fürgeben
H. Mündterlein	kurz tagw. nachtigal	Alsz phineus regierett
H. L. Beckh	neu jahrw. g h	Dioclecianus
H. Hebenstreitt	masseronw. h f	Hörett ein gschicht
J. Walter	schrötterw. a m	Damasscenus beschreibett klar
A. Finck	neu jahrw. g h	Ein schröckliche geschicht

Das hauptsingen, erstlich

Ph. Hager	reitter th. fülsack	Mein sohn bistu
H. Mündterléin	abgschidtnen nunenbeckhen	Ach thu erhören
H. L. Beckh	morgenw. h sachsen	O mensch bedenck von herzen

[103] Nun folgen die gleicher im freysingen, das lang gmesz.

Ph. Hager	rundt walzenw. j z	Ein reicher hörzog hoch geehrett
M. Mündterlein	kurzen kanzler	Von der grossen untreu der welt
H. L. Beckh	kurz palmw. h f	Alsz könig demetryus fein
H. Hebenstreytt	bauern th. krügs[auer]	Vom könig nino findtett man
J. Waltter	kurz nacht[w]. wilten	Alsz karolus [zu lessen

Nun folgen die gwiner, erstlich H. Mündterlein das schulkleinott, Ph. Hager den schulkranz, H. L. Beckh ein zinschallen. — Die singer, so bey der zech gesungen, erstlich

H. L. Beckh	spizig pfeilw. a m	Ein elendt tiehr ein essel ist
Hans Ring	gultten regenbogen	Nach dem der keiszer augustus

H. L. Beckh den zechkranz. — Anno 1648 den 11 may hatt Hansz Fenitzer pffingstfest schul gehaltten, haben folgentte singer gesungen, erstlich

H. Mündterlein	den anfang
A. Finck	die verheissung
H. Hebenstreytt	die himelfart
H. L. Beckh	die wahl
S. Martin	die prettig pettry
J. Waltter	das fest
Ph. Hager	den cornelyum

Gewan H. Hebenstreytt das schulkleinott, H. L. Beckh den schulkranz und ein jetter singer 10 k. — Anno 1648 den 28 may an der heiligen dreyfaltigkeitt tag wurt ein freyschul gehalten und hiltt H. Hebenstreytt sein singkränzlein, haben gesungen, erstlich

Ph. Hager hoch jünglingw. ottendörffers Ovittius
S. Martin spiegl th. ehrenbotten Offt mahls rümen sich selber die
H. Mündterlein hoch dannenw. Echo so wart genenett [welttweissen
[104] J. Walter strengen vogel Alsz man 15 hundtert zehlt
H. L. Beckh lieben th. c. singer Alsz ein geiziger beckh lag kranck
A. Finck hoffth. p. zwinger Ach gott die arme christenheitt
T. Martin clius possaunenw. a m Warum tobett der heytten hauff

Nun folgen die gleicher, erstlich

H. Mündterlein kurz palmw. h f Ein römisches junckfreulein zart
J. Waltter reichlich jahrw. l. r. Hossman beschrieb
H. L. Beckh kurz nachtw. wiltten Ihm pluttarcho
A. Finck . . . . . Dem herren thett doch singen

Die gwiner, erstlich J. Waltter das singkränzlein, darnach ein jtter singer 10 k. — Anno 1648 den 18 juny hatt Simon Wolff singschul gehaltten und haben folgentte singer gesungen, wie hernach folgett, erstlich

Ph. Hager kreuzth. wolffrandts Keisser nero gar eben
J. Waltter getreuen pelicanw. m Wie starck bie ehliche lieb sey
H. L. Beckh süssen schiller 15 hundtert jahr

Nun folgen die singer im hauptsingen, erstlich

Ph. Hager überlang adlerw. puschmans Nach dem
H. L. Beckh überlangen sachsen Klar melttett uns das 13 cappittel

Die gleicher im freysingen, erstlich

Ph. Hager langen frauenlob . . . . .
J. Waltter traurig klagw. m m Ach gott wie elendt in der weltt
H. L. Beckh hel regalw. m m Alsz stettiger zwytracht

Nun folgen die gwiner, erstlich [105] das lang gemesz. Ph. Hager das schulkleinott, H. L. Beckh den schulkranz. — Im freysingen. J. Waltter ein grosse zinschallen, H. L. Beckh ein zines becklein, Ph. Hager ein zines schellein. Nun folgen die singer, so bey der zech gesungen haben, erstlich

Hans Ring, ein rottschmidt drechsler, im gultten regenbogen Keisser otto der drytt mit nam
Hans Pffeningsdorff, ein kierschner gesell von küngsberg ausz preissen, zierkelw. a leschen Nun hörett fein ir christen
C. Amschel, ein lettschlosser, rotten th. p. zwinger Zu minchen war ein kremer hett allwegen

Nun folgen die gwiner bey der zech, erstlich Hansz Ring den zechkranz, Hansz Pfeningsdorff 8 k, C. Amschel 8 k, die zech kost 26 k. — Anno 1648 den 16 jully hat Michel Waltter

singschul gehaltten, an disser schul sindt dem edlen e h herren Lucas Fridtrich Behaim 4 klagliedter gesungen worden. Nun folgen die singer, erstlich

H. L. Beckh orphey sehnliche klagw. m m Wan ich betracht
H. Hebenstreytt traurig klagw. m m An dugenten gwalttig zu handt
Georg Waltter gelb lielienw. m m 16 und 12 jar
Ph. Hager gelb löwenhauttw. Alsz nun herr behaim eigen
H. Pfeningsdorff verschrenckten th. c. petzen . . . .
H. Mündterlein rautten kranzw. f k O ir christen betenckett eben

Nun folgen die gwiner, erstlich H. Mündterlein das schulkleinott, G. Waltter den schulkranz, H. L. Beckh ein messen leichter, H. Hebenstreitt zwoh messen schrauben. Nun folgen die singer bey der zech, erstlich

[106] H. Hebenstreitt kurzen nachtigal Tanckett dem herren allezeitt
Ph. Hager altterw. schwarzenbachs Alsz könig xerxes mechtig
H. L. Beckh kurz palmw. f Alsz trayanus regieren war
C. Amschel grundtw. frauenlob Alsz könig alexandter mechtig
H. Bruner hennw. wolffrandts Herr gott himlischer vatter
Jörg Klehsattel pflugth. s Ein man ein bosses weib[e] hett

Nun folgen die gleicher, erstlich

H. Hebenstreitt blühw. m lorenzen Nach dem könig alexandter magnus
H. L. Beckh gultten radtw. f Komett zu mir
C. Amschel hoch garttw. j sch O du getreuer heylandt jessu christ
H. Bruner schwarzen th. h vogels O vatter aller gütt und treu

War das kurz gmesz. Nun folgen die gwiner, so bey der zech gewunen, erstlich H. Hebenstreitt den zechkranz, Ph. Hager ein messen leichter, H. L. Beckh ein zinschallen, die zech kost 26 k. — Anno 1648 den 13 augusty hatt Jer. Koller singschul gehalten, haben folgente singer gesungen, wie folgett, erstlich

H. Hebenstreitt schwarzen tindtenw. m m Alsz man 1500
A. Finck kurzen tagw. nachtigal Schrifftlich wirt uns fürgeben
J. Walter klinckenden harpffen th. beichters Michael sax thutt sagen
J. Klehsattel, ein kammacher kurzen nachtigal Pasilius
H. Ring feylw. h folzen Man lisset klar
Ph. Hager kurz tagw. nachtigal Als der hochmüttig pranger
T. Martin rossmerinw. findteisen Trayanus

[107] Nun folgen die singer im hauptsingen, erstlich

Ph. Hager ein hort in vier kröntden th. Genesis im 29 uns bericht
G. Klesattel lielienw. h vogl Alsz davitt
H. Hebenstreytt hoch dannenw. h. wolff Wol dem menschen auff erden

Nun folgen die gleicher, erstlich

H. Hebenstreytt	jünglingw. osswalts	Papirius mitt namen
A. Finck	süssen harter	Alsz alexander magnus wizig
G. Walter	süssen schiller	Nach dem ohn hindternus
G. Klesattel	pflugth.	O ganze werte christenheitt
H. Ring	kurz blühw. schwarzenbachs	Alsz rom die statt florierett
Ph. Hager	junckfrauenw. wilten	15 hundtert jahr

Nun folgen die gwiner, erstlich Ph. Hager das schulkleinott sampt einer schal, H. Hebenstreytt den schulkranz, G. Kleesattel 10 k. — Im freysingen. H. Hebenstreytt ein kamen, Ph. Hager ein zinschallen, A. Finck ein zinschallen, T. Martin 10 k, G. Walter 10 k, H. Ring 10 k. — Nun folgen die singer bey der zech, erstlich

G. Kleesattel	pflugth. sigart	Ein man ein bösses weibe hett
H. Ring	grundtw. f	Alsz tiberius wigus in den zoren
H. Mündterlein	süssen harter	Durch ehszopum wirt uns beschrieben

Hatt H. Mündterlein den zechkranz gewuhnen und ein jter 12 k, die zech kost 22 k. — [108] Anno [1]) 1648 den 10 septembris hat Hanns Münderlein singschull gehalten und haben folgende singer gesungen, erstlich wie folget im freysingen . . .

A. Finck	kurze tagw. c nachtigal	Ein schöne lehr thut geben
H. L. Beck	kurzen liben th. m v.	Wie man zehlet gleich 1000 jahr
G. Walter	schröcklich donerw. h. münderlein	Dasz gar ein groses [laster sey
H. Ring	kurzen nachtigal	Keiser diocletianus
T. Martin	kurze tag[w]. c. nachtigal	Popilius ungütig

Dasz hauptsingen.

G. Walter	schrötterw. m a mezgerius	Wer wird wohnen bey dir o herr
H. L. Beck	kurzen th. h. v.	Ach herr straffe mich nicht mit pein

Die gleicher im freysingen.

A. Finck	kurzth. h mügling	Von der mesigkeit thut
H. L. Beck	hagenblüw. frauenlob	Babilon die stat eben
G. Walter	vergessenen th. h frauenlob	Ein bösen brauch haben die grosen herren

Die gwiner im hauptsingen. G. Walter dasz schulkleinot, H. L. Beck den kranz. — Die gwiner im freysingen. H. L. Beck ein bar messer, G. Walter ein leuchter, A. Finck auch ein gab. — Die singer bey der zech. Ph. Hager den kranz. —

1) Andere schrift.

[109] Anno 1648 den 8 octoberis hat Samuel Martin singschul gehalten und haben folgende singer gesungen ... das freysingen.

H. Münderlein schrödterw. m a mezgerus Ein römer welcher hisz
Ph. Hager kurzen francken Ein keiser prachtig [grachus
H. Hebenstreit neu jahrw. g hager Alsz könig gwisaus thet
H. L. Beck reichlich jahrw. l. rolck Alsz mit gewalt
T. Martin kurz tagw. c nachtigal Hipomenes erlessen
A. Finck kurzen th. mügling Von der messigkeit dut
H. Bruner hönw. wolfrand Der türckische bluthunde

Dasz hauptsingen.

H. Münderlein masseronw. h findeisen Lobet all stund
Ph. Hager kurzen th. nunenbecken Begeben

Gleicher im freysingen.

H. Münderlein rossmarinw. h. findeisen Zu rom ein weibes bild
Ph. Hager getheilten th. h foltzen Sanct benedic beschreibet klar
H. Hebenstreit schwarz dintenw. m a m Manlius uns thut sagen
H. L. Beck neu jahrw. g hager Ein tröstliche geschicht
T. Martin kurz balmw. h findeisen Alsz metelus ein römer frum
A. Finck allment stolen Als keiser heinerich
[110] H. Bruner bauren th. krigsauer Daz godter herr trug ein groses misfallen

Die gleicher im hauptsingen.

H. Münderlein allmend stolen Alsz der königklich man david
Ph. Hager . . . . . . Wie david war

Folgen die gewiner im hauptsingen. Ph. Hager den david, H. Münderlein den kranz. — Anno 1648 den 5 november hat Hanns Murer singschul gehalten und haben folgende singer gesungen ... das freysingen.

H. L. Beck weisz schreib pappirw. m a m In sparta der berümten
H. Hebenstreit hagenblüw. frauenlob Vor diser zeit regiert [stadt
G. Clesatel kurzen th. c nachtigal Am dreisigisten uns syrach
H. Münderlein kurz affenw. In roma der mächtigen stat
H. Ring kurz blüw. schwarzenbach Titus livius eben
G. Walter neu jahrw. g. hager Als flamianus der

Das hauptsingen.

G. Walter schrödter[w.] h m a mezgerus Herr godt kum mir zu retung balt
H. Ring kurzen th. c nachtigal Johannes gar ein schöner spruch
A. Finck getreu belicanw. h m a m Gleich wie ein vogel sicher ist

Die gleicher im freysingen.

H. L. Beck feylw. h. folzen Alsz mit gefer

[111] **H. Hebenstreit** schrödterw. m a m Nach dem alsz keiser heine-
G. Walter kurzen francken Alsz rom ein nemen [rich

Die gleicher im hauptsingen.

H. Münderlein fedt dachsw. h m a m Alsz von seim knecht dem
G. Walter geller th. s krigsauer Salomon gar bescheiden [frumen

Folgen die gewiner im h[aupt]s[ingen]. G. Walter den david, H. Münderlein den kranz. — Die gewiner im freysingen. H. L. Beck 10 kreizer. — Die singer bey der zech.

H. Ring grundw. frauenlob Anno christi 100 und 40 jahre
Ph. Hager theilten folzen Andreas hanndorff schreibet klar
C. Amschel kurz tag c nachtigal Scipius der held mechtig

Die gleicher.

Ph. Hager hoch gartw. j schmid O du getreuer heyland jesus christ
C. Amschel alment stolen . . . . .

Die gewiner bey der zech. C. Amschel den zechkranz. — Anno 1648 den 3 decembris hat Philipp Hager singschull gehalten und haben folgende singer gesungen . . .

H. Münderlein grundtelw. m m Dreyerley beyspil eben [1])
H. L. Beck masseronw. h f Alsz man zehlett fürwar
H. Hebenstreitt rotten junckfrauw. Nach dem regiert
A. Finck neu jahrw. Alsz der gerechte gott
H. Ring grundtw. f Alsz man 15 hundtert zehlett
Jörg Gleesattel kurzen nachtigal Capitulinus ohn verdrusz
T. Martin poleyw. m m O fromer christ betrachte hie
Matheus Schmidt hagenbliew. f Cirus der könig mechtig

[112] Das haupt singen, erstlich

H. Münderlein kurz affenw. Siehe wie lieblichen und fein
H. L. Beckh gstrafft zinw. Das 15hendt cappittel

Die gwiner, erstlich H. L. Beckh das schulkleinott, H. Mindterlein den kranz. — Folgen die singer bey der zech, erstlich

J. Gleesattel pflugthon O ganze werte christenheit
C. Amschel kurz nunenbeckh Zwytrechtig
T. Martin spitzig pfeilw. Drey mäner thetten auff ein zeitt

C. Amschel den zechkranz. — Anno 1648 den 25 december hatt Hansz Murer weynacht schul gehaltten, haben folgentte singer gesungen, erstlich

H. Mündterlein 3 thönnen 1. gelb lewenhaudtw. 2. gstrafft zinnweisz 3. verschidten junckfrauw. Der sumer der ist nun vergangen

1) Hier setzt wieder die vorhergehende schrift ein (schrift s. 71 f.).

Ph. Hager corw. münichs v. s. Im sechsten monatt war gesandt
H. Hebenstreitt 1. die waagw. 2. frisch vogel 3. die hoch steygett adlerweisz Lucas der evangelüst klar
H. L. Beckh verschidten p. schmidt Mattheus schreibett klar
S. Martin krum zinckenw m m Lucas an dem andtren also
J. Walter hel cristallenw. m m Ein glickseligs neus jahr
T. Martin wohl gstaltt junglingw. m m . . . . .

Diesse singer haben einen f zu versingen ghabt, die habn in vertruncken.

[**1649.**] Anno **1649** am neuen jahr hatt man ein frey schul gehabt und hatt H. L. Beckh sein singkränzlein gehalten, haben folgendte singer gesungen, erstlich

H. Mündterlein kurz blüw. s Nach dem die statt rom mächtig
[113] Ph. Hager leichth. frauenlob Buchholzer hatt beschrieben
H. Hebenstreitt pflugth. sigarts Vor zeitt war in der statt roma
A. Finck hoffth. p. zwinger Ach gott die arme christenheitt
T. Martin strengen vogel Alsz man 15 hundtert zehlett
S. Martin vegeleinw. m a m Dan alsz kriegsstreitt
J. Gleesattel pflugth. O gantze werdte christenheitt
H. Ring kurtz blühw. Tittus livyus eben
C. Amschel ritterw. Die tessalier auff ein zeitt

Hatt S. Martin den zechkrantz gwunen und ein jter singer 12 k. — Anno 1649 den 21 january hatt Hainrich Most singschul gehalten, haben folgentte singer gesungen, erstlich

H. Hebenstreitt blühw. m lorentzen Nach dem könig alexandter magnus
H. Mündterlein getreu pelicanw. Das doch die ehliche lieb zwar
M. Schmidt almendt stollen Der poett lucyus hatt . . .
S. Martin melpomenes flettenw. Diottorus beschreibett gar
A. Finck almendt stollen Nach dem alsz keisser hainerich
H. L. Beckh creutz th. wolffrans Alsz der tyrann grossmechtig
Chr. Hager grün hagw. g hager Alsz zu atthenn wohnt in der statt
T. Martin thaly violw. m a m Wie der alt zibyattes auszerlessen
Ph. Hager creutzth. wolffran Kaisser nero gar eben

Im hauptsingen, erstlich

Ph. Hager kurtzen mügling In sprichen salomon
H. Ring grundtw. f Alsz davitt sich zu sigem hett verborgen
H. Münderlein [1]) kurzen th. h mügling Der törigt bey sich spricht
[114] Chr. Hager morgensternw. morgenstern O sey mir gnedig o mein gott

Die gleicher im hauptsingen.

Ph. Hager klagw. a. weinman Wie davidt war in angst und nodt

1) Wieder schrift von s. 97.

H. Münderlein süss erbeerw. Die weisheit preiset sich allein

Nun folgen die gewiner im hauptsingen. Ph. Hager dasz schullkleinodt, H. Münderlein den kranz. — Folgen die gewiner im freysingen. Wurden alle singer begabt, so viel ihr gesungen haben, ein jeder 10 k. — Folgen die singer bey der zech.

S. Martin . . . . Keiser prasianus der hoch
C. Amschel schalmeyenw. c hager Alsz keiszer julianus der
T. Martin bron berw. m a m Als man hie zehlet eben

Die gliecher bey der zech.

S. Martin himlisch widerw. m a m Quiciartin beschreibet klar
T. Martin geller th. s krigsauer Tyrius war genenet
C. Amschel lerchenw. h endres Aus meines herzens grund

Die gewiner. C. Amschel den zechkranz. — Anno [1]) 1649 den 4 marty hatt C. [Amschel] singschul gehaltten und hatt S. Martin einen thon bewert, die geplümbt adlers weisz genandt auch haben folgendte singer gesungen, an disser schul sindt die siben wort gesungen worten.

H. Mündterlein rautten krantzweisz . . . . .
H. Hebenstreitt rathw. l. v. gengen . . . .
J. Walter leidt th. frauenlobs . . . .
J. Gleesattel frischen vogel . . .
T. Martin almendt stollen . . .
S. Martin rebenw. vogels . . .
A. Finck vertrett fridtw. . . .

[115] Nun folgen die gleicher, erstlich

H. Mündterlein küdten blüw. Ach herr und gott straffe mich nicht
J. Walter vögelw. In dem achten cappittel
T. Martin apolines harpffenw. Lieben kindter gehorchet mir
A. Finck vögelw. Der man sirach gar mechtig
S. Martin ölbaum zweygw. Mein gott mein gott wie hastu mich

Nun folgen die gwiner, erstlich S. Martin das schulkleinott, J. Walter den schulkrantz, H. Mündterlein ein schisselen, H. Hebenstreitt ein schallen, J. Gleesatttel ein schisselein, A. Finck ein leichter, T. Martin ein kam. — Nun folgen die gwiner bey der zech, erstlich

Ph. Hager kurtzen regenbogen Johann hörolt thut uns fürgeben
H. Mündterlein neu jahrw. g h Dioclecianus
S. Wolff rossmarinw. Ravissius allein

1) Wieder schrift von s. 99 (s. 71 ff.).

H. Ring kurtzen nachtigal Zu eälffesy [?] in dem meer rein
H. Hebenstreitt kurtz palmw. Ein römisches junckfreu(e)lein zart
J. Gleesattel kurtzen nachtigal Was ist doch schendtlichers auff erd
H. L. Beckh kurtz palmw. Alsz trayanus regieren war
A. Finck kurtz tagw nachtigal Schrifftlich wirt uns fürgeben

Nun folgen die gleicher, erstlich

H. Hebenstreitt süss erbeerw. Johannes wilt klärlich beschrieb
J. Gleesattel lielienw. vogel Nero war ein widterich grosz
H. Ring abent teyerw. f Zentus ist ein art der wahlfisch
A. Finck kalt pfingstw. Was truncken heist
[116] S. Wolff meyen westel O treuer gott wie lang wilt du
H. Mündterlein gelb lielienw. m a m Johann poc[a]cyus beschrieb
H. L. Beckh gulten rathw. f Kumett zu mir
Ph. Hager schneeweisz Was ist auff erd

Nun folgen die gwiner, erstlich H. L. Beckh den zechkrantz und kam, S. Wolff ein zinen teller, H. Hebenstreitt 10 k. — Anno 1649 den 25 marty hatt Hainerich Wolff osterschul gehalten, haben folgentte singer gesungen, erstlich

H. Mündterlein 3 thönnen hoch gläntzet sonnenw., 2. lielien komvalium 3. zichtig tantzw. Man lisset von den binlein klein
J. Walter 3 thönn gelb lewenhauttw. 2. gflochtne blumw. 3. vo- [gelw. . . .
H. Hebenstreitt leitt frauenlob Alsz christus an
S. Martin dattelbaumw. Wol von den zaumen tauben frey
T. Martin almendt stoln Im 23igisten klar
A Finck frauenth. kettners Alsz christus war verschidten
Ph. Hager traurig semelw. Sanct marcus mit verlangen
H. L. Beckh gsetzt schuhweisz Johannes am 20 klar
J. Gleesattel frischen vogel 2. glaszweisz 3. lilienw. vogels Johannes am 20 klar

Folgen die gleicher, erstlich

S. Martin ehrenpreiszw. Wan du in deinem zoren
H. Hebenstreitt geflochtne blumw. Der weisse man sirach
H. Mündterlein apolinys harpffenw. Jesus sirach der weisse man
J. Walter sturm glockenw. Auff dich trau ich o lieber gott
T. Martin apolynis harpffenw. Da davitt thett zu seiner zeitt
H. L. Beckh geflochtne blumw. . . . .
Ph. Hager . . . . A. Finck lang laist weisz . . . .

Nun folgen die gwiner, erstlich H. L. Beckh das kleinott 8 s[ilben], S. Martin den schulkrantz 9 s, Ph. Hager ein wandleichter 10 s, H. Mündterlein ein zines beck 10 s, J. Walter ein zinschalln 11 s, H Hebenstreitt ein schallen 15 s, T. Martin ein zines becklein 18 s, A. Finck ein messen leichter 17 s.

— Anno [1]) 1649 den 22 appril hat Hans Hebenstreit singschul gehalten, haben volgende singer gesungen.

H. Münderlein gulten th. regenbogen Tittus livius schreibet klar
A. Finck sussen th. harter Als alexander magnus witzig
H. Ring gulden th. regenbogen Vor zeiten wurt in der türckey
T. Martin cluis posaunaw. m a m 12 hundtert und auch 60 jar
Ph. Hager meyenw. v eyslinger Hartman schedel beschreibet klar
G. Walter stiglitzw. a buschman Als der türckische keyszer mechtig

Ins hauptsingen.

Ph. Hager hoch gartw. O mensch du gar ellende creatur
H. Ring frisch th. h. vogel Wie künfftig der gottlossen schar
H. Minderlein vetten dachsw. m a m Als von seim knecht dem fromen

Ins freysingen zum gleichen.

[118] H Minderlein kurtzen nunenbecken Fünffhundter[t]
A. Finck kurzen th. mügling Von der mesigkeit thutt (rührent reimen)
T. Martin grund frauenlob In egipten ware der brauch vor jaren [2])

Folgende singer bey der zech.

C. Amschel grundtw. frauenlob Die welt iezt gar ein bösses sprichwort führet
G. Klesattel pflugthon O gantze werte christenheit

Anno 1649 den 13 mey hatt Philip Hager sein festschul gehalten, haben folgende singer gesungen.

S. Martin tadelbaumw. m a m . . . .
H. Münderlein heisen threnenw. m a m Als von des todes banden [3])
H. Hebenstreit gelb lilienw. m a m Nach unsers herren himelfahrt
G. Walter meyenw. wessel . . . .
C. Hager g[est]rafft zinw. Von des geistes sohn mechtig
A. Finck grün weingartenw. m Die eigenschafft der christen [4])
T. Martin rittersporenw. m a m Cornelius gar eben

Zum gleichen. G. Walter Ach gott und herr 12 k 23 silben, S. Martin . . . m a m grantz, 10 k 10 silben, H. Hebenstreit gulden th. voglgsang davit, leuchter 10 silben, C. Hager . schaln 12 silben, T. Martin schaln 20 silben. — [119] Anno 1649 den 19 may am sontag trinitadis hatt Albrecht Finck und der herr vatter seinen krantz gehalten, dasz gmesz von 10 r[eimen] bisz 11, folgende singer bey der zech.

Ph. Haager frölich soltatenw. ph hager Lasz uns freuen der frü-ling ist nun da
G. Klesattel feilw. foltzen Ein mals ging ich

1) Neue schrift. 2) Dahinter steht angemerkt: „Idoch h[eisst] iedoch". 3) Dahinter steht: „pflichtig richtig pflichten richten". 4) Dahinter: „genessen h[eisst] gegen".

H. Hebenstreitt rott jungfrauw. Nach dem regir
H Ring feilw. foltzen Man lisset klar
T Martin schreib babirw. m a m In spartta sich begeben hatt
C Amschel feilw. foltzen Plandina ein
H. Münderlein kurtzen cantzler In dem sprichwort rettet man klar

Zum gleichen.

H Ring moseranw. Caspar goltwurm (15 k)
Ph Hager . . . . . . Bocatius gar eben (17 k)
G. Klesattel kurzen nachtigal Capittolinus ohn vertrusz (15 k)
C Amschel masseronw. Ein schwartz künstner (15 k)
T Martin uberkurtz tagw. m a m Ach gott (16 k)
H Hebenstreit anberw. m a Ach gott wie mechtig (20 k)
H. Minderlein kurtzen efferting Die welt (22 k)

Anno 1649 den 8 july hatt Albrecht Finck seine schul gehalten, folgende singer ins hauptsingen.

Ph. Hager süss weinnachtw. d. 46 cap. gennesis Als jacob nun (rührent reimen)
S. Martin hel regalw. m a m d. 29 cap. genneszis Daz der ehlich zustand (crantz)
H. Minderlein almendt stoln den 51 psalm König davitt der bettet so (schulkleinott)

[120] Freysingen.

Ph. Hager kurtzen th. francken Der keyszer brechtig (meser und gabel)
H. Hebenstreit neu jahrw. hager Als könig xerxes thett (ein sandtuhr)
T. Martin schwartz dintenw. Wan grosz wunder geschehen
H Minderlein alterw. kriegsauer Wie alexander mechtig (8 kr)

Die singer bey der zech.

Ph. Hager alterw. kriegsauer Als könig xerxes mechtig (krantz, 10 k)
C Amschel maseronw. Julianus (messer und gabel)
T Martin boleyw. m a m O christen mensch betracht hertzlich
H Most kurtzen th. francken Als rom ein nemen

1649 den 2 september hatt Tobias Martin seine schul gehalten, folgende singer.

J. Minderlein grundw. frauenlob Alvar[a]tus ausz hispania mechtig
A. Finck kürzen mügling Als gar ellend verdarb
H. Ring spiegelth. frauenlob Ausz spania gar mechtig
G. Klesattel pflugth. sieghart Höret ein erschröckliche thatt
S. Martin verschloszne helmw. m a m Als diogenes auff ein zeit

Ins hauptsingen.

H. Minderlein traurigen klagw. m a m Da davitt von des herren hand (schulkleinot)

G. Klesattel lilgenw. h. vogel Als davit heim zog von dem krieg (krantz)
S. Martin scharpff masterwurtzw. m a m Wie vil sind der o lieber gott (den zechkrantz)
. . . . . örtöpffelw. Zu antorff . . .

[121] 1649 den 30 september hatt Görg Klesattel seine schul gehalten, folgende singer.

S. Martin ist ir worden
Ph. Hager engelw. h vogel . . . .
H. Münderlein gelben lewenhautw. . . . . (krantz)
A. Finck engelw. h vogel . . . .
T. Martin alment stolen . . . . (davit)

Die singer bey der zech.

S. Martin kurtzen francken Nach dem ungüttig
H. Hebenstreit masseronw. Zu rom von hohem stam
Ph. Hager kurtzen francken Lobet den herren

1649 den 28 october hätt Hansz Ring seine singschul gehalten, folgende singer.

Ph. Hager rott jungfrauw. Mein kind bereit (davit)
[121b und 122a leer; 122b]
G. Klesattel kurtz th. nachtigal Am 30 uns sirach . . . (kranz)

Ins freysingen.

Ph. Hager kurtzen cantzler Nach dem als regiret löblich
H. Münderlein affenw. In roma der mechtigen statt
G. Klesattel schröcklich donerw. Daz gar ein groses laster sey
A. Finck klew. wencken Ein könig sas in india

Zum gleichen.

Ph. Hager filfrasw. Als könig pirus mechtig
H. Münderlein verkertten böhaim Als in dem niderland regirt
A. Finck meyenw. e Blinius uns beschrieben hatt

Die singer bey der zech.

H. Münderlein meyenw. Caspar goltwurm beschreibet
T. Martin feuerw. löschen Ein wirt zu augsburg het . . .

Zum gleichen.

H. Münderlein scharpff masterwurtzw. (11 silben)
T. Martin gulden sachsen Ein jungfrau hiesz [atalanta?] (9 silben, krantz)

[123] 1649 den 2 december hatt Philip Hager seine schul gehalten, folgende singer die belegerung und hungersnott breysach.

T. Martin blüw. schwartzenbach O christ bedracht von hertzen

H. Münderlein . . . . In diesser hungersnott
H. Klesattel pflugthon . . . . (krantz)
A. Finck baurenthon . . . . (davitt)
H Hebenstreit kurtzen th. cantzler . . . .

Die singer bey der zech.

H Münderlein moseronw. Keuscheit fürwar
H Hebenstreit kurtz nachtigal Dancket dem herren alle zeit
T Martin boleyw. Der [herr] ist mein getreuer hirt
C Amschel moseronw. Emmilius
C. Hager . . . . . Schrifftlich wirt uns fürgeben
H. Most . . . . . Es spricht ein altes sprichwort hie

[1650.] Anno [1]) 1650 den ersten january hat Tobias Martin sein singkrentzlein gehalten, volgen die singer, erstlich

H. Münderlein kurtzen th. kantzler Von der groszen untrey der welt
G. Cleesadel feilw. folzen Eins mals ging ich
S. Martin kurz balmw. h findeisen Ein römisches jungfreuelein
Matheus Schitz frischen th. h vogel Herr gott vatter im himelreich
H L. Beck reichlich jarw. l rolken Als mit gewalt
C. Amschel grundw. h fr. Ihr liben freund weil ihr in gottes namen
A. Finck süssen harter Als alexander magnus witzig

Volgen die gleiger, erstlich

[124] H. Münderlein vergesnen th. h fr. Ein böszen brauch haben die groszen herren
G. Klesattel pflugth. p. sichart Höret ein erschröckliche tat
S. Martin hauswiselweis Es schreibet volgestius
H L Beck hohen fr. kättner Ein heidnisch keiser . . . .
A. Finck hoffth. p. zwinger Ach gott die arme christenheit

Anno 1650 den 26 january hat Thomas Beck singschul ghalten, volgen die singer.

A. Finck meyenw. e. Plinyus uns beschriben hat
H. Minderlein klagw. c. lochner Zu rom ein reicher burger sas
Cristoff Englhart Beck rundt walzenw. j z. Klar | dut uns livius . . . .
T. Martin kurz blieweis Nach dem die stat rom mechtig [sagen

Volget daz hauptsingen.

H. Minderlein rosmarinw. h findeisen Daz schöne lobgesang
A. Finck . . . .

Volgen die gleiger im freysingen.

H. Minderlein kurtz affenw. g hager In roma der mechtigen stat
A. Finck kurtzen th. migling Ein ameis durstig war

1) Wieder Philipp Hagers schrift, zugleich wieder sorgfältigere protokollierung.

Volgen die singer bey der zech.

H. Most **kurtzen nunenbecken** **Fünffhundert**
H. L. Beck **rundt waltzw. j zolner** **Ein guder freindte det mich fragen**
T. Martin **spitzig pfeilw. m m** Drey mener deten auff ein zeit

Die gleiger zum 2 mal.

[125] H. L. Beck frauen th. f. köttner In dem land der spartaner
H. Most verholnen f. z. Von dem keiszer n[ero?] so fein
T. Martin gulten th. h. sachsen Ein jungfrau his [atalanta]

Anno 1650 den 24 february hat Cristof Hager singschul ghalten, haben volgente singer gsungen.

G. Walter gselnw. s krigsaur Als cartago vil schwerer krig
H. Minderlein . . . . . . Als nun für war
G. Clösadel schrocklich donerw. h minderlein Daz gar ein groszes laster [sey
A. Finck almandt stoln Nach dem als keiser heinerich
T. Martin clios posaunenw. m m Zwelff hundert 65 jar
G. Clesadl teiltn th. h. folzen Jauchzet dem herren alle welt
H. Finck klinget vesperw. g h. Dem herren dut lobsingen

Volgen die singer bey der zech.

H Minderlein ney jarw. g hager Dioclecianus
H. Walter schröderw. m m Damarenus beschreibet klar
H L. Beck rosmarinw. m m [!] Als man zelet fürwar

Volgen die gleiger bey der zech.

H M[inderlein] gelb lilienw. m m Johanes pocatius schrib
H L Beck . . . . Weil rom in . . .

Anno 1650 den 28 martzy hat Siman Wolff singschul gehalten, volgen die singer im freysingen.

[126] **H. Minderlein** kurtzen cantzler In dem sprichwort saget man
Englhart Beck jungfrauw. s wilten Valentinianus [zwar
A. Finck kurtz tagw. nachtigal Höret ir christen munder
G. Walter kurtz balmw. h findeisen Ein hertzog wonet in friszland
H L. Beck kurzen liben th. h vogl Wie | man zelet 1100 jar

Volget daz hauptsingen.

H. Minderlein abgschidnen nunenbeck Ach thu erhören
H L. Beck neuen th. l. weszl O mensch wie ist

Volgen die gwiner diser schul. H. Minderlein daz kleinot, H. L. Beck den krantz, H. M[inderlein] ein zinen deler, A. Finck meserund gabel. — Volgen die singer an der zech.

H. Ring gulten regenbogen Vor zeidten wur in der türckey
G. Klösadel pflugth. sichart Was hunger . . . .

Volgen die gleiger an der zech.

H. Ring lerchenw. h e. Carion schreibet ...
G Klesadl lerchenw. h e. Aus meines herzen grundt

Volgen die gwiner. H. Ring den zechkrantz. — Anno 1650 den 24 april hat Cristoff Hager die osterschul ghaltn, volgen die singer.

S. Wolff abgschidnen th. l n. Nun ist vergangen
[127] H. Minderlein . . . . Matheus dut
M. Walter schranckw. h foltzen Als von dem osterfest fürbas
S. Martin . . . . Matheus der evangelist
A. Finck almand stoln Als nun unser herr jesus rein
T. Martin traurich klagw. m m Nach dem von christi ableibung
G. Klösadel hart felterw. v fischer S Matheus beschreibet klar
H. Ring gfangnen th. h vogel Als christus aufferstanden war

Volgen die gleiger im singen.

H. Minderlein apolonisch harpffenw. m m Wie von seim knecht dem fromen
S. Martin ölbaum zweig m m Mein gott mein gott wie hastu mich

Anno 1650 den 12 mey hat Michel Walter ein feilenhaur in s Catharina kirchen singschul gehalten, volgen die singer im freysingen.

H. Minderlein grundtw. h frauenlob Campiszes der könig det sich [erheben
T. Martin schwarz dindenw. m a m. Valerius . . . .
H. Ring gulten regenbogen Vor zeiten wurt in der türckey
A. Finck kurtzen migling Als gar elend verdarb

Volgen die singer im hauptsingen.

H. Minderlein kurtz tagw. m v . . . . in seinem buch klar
A. Finck rebenw. h vogl Daz 15 caput

[128] Volgen die gwiner im hauptsingen. H. Minderlein den davit, A. Finck den crantz. — Volgen die singer im freysingen. T. Martin ein par meszen schrauben, H. Minderlein ein leichter, A. Finck ein zirckel, H. Ring . . . . — Volgen die singer an der zech.

H. Most jünglingw. otndörffer Die rechte lieb im hertzen

Volgen die gwiner beim zechcrantz. H. Most den zechcrantz. — Anno [1]) 1650 den 2 juny am heilligen pfingstvest hält Simon Wolff singschul, volgen die singer.

H. Münderla den anfang in der hoch glentzeden sonnenw. Freut euch
Ph. Hager die verheisung . . . . . [ir christen in gemein

1) Neue schrift bis bl. 132.

S. Marthin die himelfarth i. d. quiten blüw. a m. § marcus an dem letzten sein
G. Waltter die wahl i. d. gelben lilingw. a. m. Nach unsres h[erren] himelfarth
T. Marthin das vest i. d. meyenw l. weszel Alsz der pfingstag anbrechen thet
Chr. Hager die predig pettri i. d. gstrafften zinw. h endres .....
[129] A. Finck den lahmen ....
H. Ring den Cornelius i. d. nachtw. krigsaur Cornelius ein hauptman war (hatt nicht gesungen)

Nun volgen die gleicher.

T. Marthin fette daxw. Alle weiszheit her rüredt
Ch. Hager harpffen klangw. g hagers Wer reines hertzen ist der hatt

Nun volgen die gwiner. T. Martin den davit, G. Hager den schulkrantz, S. Marthin ein mesing leichder, H. Minderla ein leichder, A. Finck 2 messing wand schrauben, J. Waltter ein leichter. — 1650 den 14 jullius hilt Jeronimus Kohler ein kürszner singschul. Nun folgen die singer im freysingen.

H. Münderla moseranw. m a. m [!] Sophronia
J. Waltter schröderw. m m Damascenus beschreibet klar
H. Hebenstreit rosmarinw. m m[ezger] [!] In perserlant
Chr. Hager neujarw. j. hagers Als keisser augustus
G. Cleesattel moseranw. m m. [!] Posianus

Zum gleichen.

H. Münderla weisz vogelw. m m. Wie man virwar
J. Waltter süsen schiler Nach dem ohn hindernus
H. Hebenstreid jünglingw. oswalts Popirius mit nam
[130] Chr. Hager feurw. büchners ....
G. Clesattel pflugth. sigharts Wasz in der grosen hungersnoth

Volgen die gwiner. H. Münderla ein zinschahln, H. Hebenstreit ein zinschahln, Ch. Hager ein zinschahlen, J. Clesattel 10 k, J. Waltter 10 k. — Singer im hauptsingen.

H. Minderla geblimbten paradieszw. Elisa der grose prophet
Ch. Hager kalt pfingstw. j. hager O daz ich fein

H. Münderla davitt, Ch. Hager den cranz. — An der zech.

J. Clesattel hagblü frauenlob Eins mals ging ich
T. Martin streng vogl Alsz man 1500 zellet

T. Marthin zechkranz, J. Clesattel 10 k. — 1650 den 8 september hilt H. Minderla singschul, volgen die singer im freysingen.

T. Martin	•melbrun fliderw. m a m	Alsz unser liber dreyer gott
J. Waltter	stolz jünglingw. m a m	Alsz der unfritt vor dem teuffel
H. Minderla	kornblumenw. m a m	Alsz der frid dem unfriden wahr
. . . .	liliorum confallum m a m	Nach dem der bluttirstige unfrid balt

[131] Singer im freysingen.

J. Cleesattel	kurtz nachtigal	Michael der ertzengel
T. Martin	grundelw. m a m	Mein herz dutt sich erheben

Die gwiner im freysingen. S. Martin, T. Martin, J. Waltter: messer u[nd] gabel. — Die gwiner im hauptsingen. J. Cleesattel davit, T. Martin den kranz. — An diser zech hilt Jörg Cleesattl sein krenzlein. — Volgen die singer.

Chr. Hager	alberw. schwarzenbachs	Ein bauer sasz
S. Martin	verwirt fandasyw. m a m	Auff
H. Minderla	. . . . .	Venus die namen munder
C. Amschl	moseronw. f.	Ein cronica
T. Martin	. . . . . .	O fromer christ bedracht hertzlich

Zum gleichen.

H. Minderla	schräderw. m a m	Liebe ist wohl ein süsser giefft
S. Martin	überkurtz findeisen	Ach gott
C. Amschel	neu jarw. j. haager	Alexandro wolust
T. Martin	grundelw. m a m	Vallerius gar eben

[132] Die gewiner. T. Martin kranz 12 k, H. Minderla 10 k, S. Martin 10, C. Amschel 10, Chr. Haager 10. An diesem kranz hett S. Martin sein uberkurtze marzelnweis bewert, hatt 5 reimen. — Anno 1650 den 20 october hilt S. Martin singschul.

H. Hebenstreit [1])	stolz jünglingw. m m.	Man liset wie die vogelein
T. Martin	rittersspornw. m m.	Von der hol dauben eben
H. Minderlein	hoch klenzet sonenw.	Keiszer maximinus
S. Martin	linden th. treybolz	Elias der prophet
G. Walter	gelb lewenhautw. m m	Daz 34 caput

Volgen die singer ins hauptsingen.

T. Martin	schröderw. m m	Herr gott kum mir zur redtung [balt]
H. Münderlein	moszeronw.	Lobet den herrn

Volgen die gwiner auff der schuhl. T. Martin den davit, H. Minderlein den crantz. — Volgen die singer an der zech.

H. Most	den siszen schiller	Gott strafft zu jeder zeit

1) Wiederum von Philipp Hager geschrieben.

Anno 1650 den ersten december hat H. Most schul ghalten, volgen die singer.

H. Ring spiglth. h frauenlob In hispanien mercket mich
H. Minderlein . . . . . Alexander
G. Clesadel schröcklich dunerw. h m Daz gar ein groses laster sey
[133] G. Walter nachtw. s wilten Als carolus
G. Kinderman vergessnen thon h frauenlob Im 11 buch eysebius erzehlet
Albrecht Funk cleew. b. wencken Ein könig sas in india

Volgen die singer im hauptsingen.

H. Minderlein schröderw. Sihe wie lieblichen undt fein
G. Kinderman gulten regenbogen Daz christus unser heiland gut
G. Clösadel kurzen nachtigal Im 30 uns sirach

Volgen die gwiner auff der schuhl. H. Minderlein den davit, Geörg Kinderman den crantz. — Volgen die singer bey der zech.

T. Martin turnw. m m Ein burger mechtig reich
H. Ring feilw. h. folz Man liset klar
G. Klesadel mosseranw. h f. Pasquinius libete fein
C. Amschl feilw. folzen Die demut ist

Volgen die gwiner an der zech . . . . [134] Anno [1]) 1650 hatt Michel Walter weinnacht schul gehalten, haben nach volgende singer gesungen.

S. Marthin linden th. treybold Der harte winter kalt
H. Minderlein züchtig tantzw. m a m Und in dem 6 monat war
Chr. Hager nachtw. krigsaur Nach dem nun maria die rein
G. Walter warm winterw. g winder Matheus im 2 capittel
A. Fünck hoffth. muscatblü . . . . . .
T. Marthin verschalckt fuchsw. m a m Ich wünsch von grund desz hertzen mein
H. Hebenstreit verschrenckten betzen Als nun jesus geboren war

Folgen die gwiner . . . .

[1651.] 1651 den 9 marty hatt Conrad Amschel seine singschul gehalten, folgende singer.

G. Walter leidth. frauenlob Höret lucas
G. Klesattel frischen th. h vogel Hinder sich grieffen
Chr. Hager alment stoln Als unser herr jesus gar rein
T. Martin traurig klagw. m a m . . . .

Zum gleichen.

C. Hager wilten th. wessel . . . . . .

1) Schrift von s. 103.

T. Martin fett taxw. m a m Ale weiszheit thutt kumen

Die singer bey der zech.

G. Klesattel kurtz tagw. nachtigal . . . . (den krantz)

[135] Anno 1651 hatt Jeremias Koler sein osterschul gehalten, haben folgende singer gesungen.

S. Wolff den anfang i. d. bewerten igelauerw. ph. hager O ir christen von hertzen (den davit, ein kandel)
S. Martin daz abentmal, gelbe lülgenw. m a m Am ersten tag der süssen brott (ein leuchter)
Ph. Hager füszwaschen 1. ballatis lauttenw. m a m 2. verwirtt osterw. g hager . . . .
H. Hebenstreit ölberg, leut th. h frauenlob Als christus an (ein schalen)
H. Wolff abschied, abgschidtnen th. schweinfelder Gar | schon wirt uns beschrieben
A. Finck begrebtnus, baratreyen Als jesus war verschieden (ein leuchter)
G. Walter daz fest, abgesetzten schuchw. l. rolck Als der sabatt vergangen war (ein schalen)
T. Martin maria magdalena, verholen fr. zoren Als christus nun erstanden war (den crantz)
M. Walter die zwen gen emachus, hart felderw. fischer Im 24isten klar

Zum gleichen.

S. Wolff gflochten blumw. 6 silben . . . . . .
S. Martin vögelw. 7 silben . . . . . .
H. Hebenstreit gflochten blumweisz 9 silben
A. Finck ölbaumzweigweisz 8 silben

[136] 1651 den 27 appril hatt Hansz Hebenstreit seine singschul gehalten, haben folgende singer gesungen.

T. Martin blüw. schwartzenbach Nach dem die statt rom mechtig
S. Martin weise rossenw. m a m Der romische senat
C. Hager klinget vesperw. g hager Als atilon [!] mit gwalt
A. Finck meyenw. eyslinger (falsche meinung!) Plinius uns beschrieben hatt
G. Walter klagw. lochner Zu rom ein reicher burger war

Hauptsingen.

C. Hager mittagw. g hager An . . . . (davitt)
S. Martin klagw. h vogel Straffe mich nicht o lieber herr und gott (krantz)

Zum gleichen.

C. Hager klinget harpffenw. g hager Wer reines hertzen ist der hatt
S. Martin aland wurtzw. m a m . . . .

Bey der zech.

C. Amschel grundw. Als könig alexander mechtig

A. Finck **kurtzen th.** mügling Ein ameisz durstig war (den zechkrantz, ein fernglasz)

1651 den 18 may hat Samuel Martin seine festschul gehalten, folgende singer.

[137] **den anfang** S. Wolff **engelw.** h. vogel Zu einem frolichen anfang jetzunder[1]) (ein schalen)

Ph. Hager **die verheisung** leidth. h frauenlob Johannes klar (ein schalen)

H. Hebenstreit **die himelfahrt,** posaunenw. h winter Zu letzt da eilff jünger fein (den davitt sampt 6 k)

T. Martin **die wal,** gelben lilienw. m a m Als nach des herren himelfahrt (ein messen leuchter)

G. Walter **dasz fest,** klagw. wesel Als der pfingstag an brechen thet (ein schalen)

Chr. Hager **die predig pettri,** gstrafften zinw. Als des geistes tatt mechtig (leuchter)

Anno 1651 am tag trinitattis, ist auff dem buld ein freyschul gehalten worden, hatt Heinrich Wolff, ein mercker, sein gsellen kräntzlein gehalten, folgende singer an der zech.

G. Klesattel pflugthon Ein man ein böszes ehweib het
T. Martin bronbierw. m a m Als man jetzt zehlet eben
A. Finck kurzen th. mügling Ach wie klaget im fried
Lienhart ... pflugth. Gott grüsz euch meister singer al
C. Hager lieben th. c singer Ein wanderer kam auff ein zeit (den zechkrantz)

[138] 1651 den 3 augusty hat Tobias Martin seine singschul gehalten, folgende singer.

S. Wolff maseronw. h findeisen Dioclettianus
S. Martin . . . . Viel grosser wunderzeichen (ein schalen)
H. Hebenstreitt rosmarinw. h findeisen Zu rom von hohem stam (10 k)
C. Hager schalmeyenw. Ein fürst wohnet im böhmer land (gabel,
L Gacgameyr frauen ehren th. Als man 1500 jar (10 k) [messer)

Im hauptsingen.

S. Wolff neuen wessel O mensch wie ist (den davit)
S. Martin psalterschloszw. m a m O gott in seinem heiligthum
L Gacgameyr geblümbt paradiszw. Als man 1500 jar [(den krantz)

Zum gleichen ins freysingen.

S. Wolff rosmarin Ravisius gar fein
H. Hebenstreit moseronw. Orosius

1) Daneben ist angemerkt: „capitel mit | mitel bitt — rührent.“ Die 3 letzten worte wieder ausgestrichen.

L. Gacgameyr meyenw. eyslinger Uns schreibet der heid plutarchus
S. Martin weisz negeleinw. Als kriges streit
C. Hager neu jarw. g hager Als keyser augustus

Die singer bey zech.

[139] L. Gacgameir kurtzen th. nunenbecken Es schreibet
C. Hager lieben th. c. singer Ein wanderer kam auff ein zeit (den zechkrantz)

1651 den 28 september hatt Görg Klesattel seine singschul gehalten, folgende singer.

T. Martin alment stoln Als christus in der wüsten hett
H. Hebenstreit tagw. m vogel Die lieben engel thun sich auch
C. Hager helen morgensternw. g hager . . . . .

Die singer an der zech.

C. Hager kurtzen nachtigal Ein weib vor wenig jaren (den krantz)

1651 den 9 november hatt Hanns Ring seine singschul gehalten, folgende singer.

T. Martin verholnen th. f zorn . . . .
H. Münderlein langen mügling . . . .
Ph. Hager verschryen lautterw. . . . .
S. Martin geller th. kriegsauer . . . . . .
H. Hebenstreit gfangen vogel . . . . . . (den davit)
C. Hager langen regenbogen . . . . (krantz)

Zum gleichen.

T. Martin scharpffen masterwurzw. Wie vil sind der o lieber gott
[140] H. Münderlein grün rautten krantzw. O ir christen bedencket [eben
S. Martin dem ehlichen zustand

Die singer bey der zech.

S. Martin erdöpffelw. Zu andorff in der statt (den zechkrantz)
G. Klesattel pflugth. Ein man ein böszes ehweib hett
H. Münderlein klagw. lochner Diocletianus ein fürst

[140[b] leer; 141] 1651 den 30 november hatt Philipp Hager seine singschul gehalten, haben folgende singer gesungen.

H. Münderlein clius posanaw. m a Als man zehlt 1600 jar (davit)
S. Martin verschalckt fuchsw. Freu dich du werde christenheit
T. Martin geller th. kriegsaur . . . .
H. Hebenstreit himlisch wagw. m a m Als man zehlt 16 hundert jar
C. Hager bauren th. kriegsaur Was der krieg uns vor schmertzen thutt mitbringen

Die singer bey der zech.

H. Münderlein alterw. Venus dein namen munder
T. Martin neuen jarw. Ein tröstliche geschicht

C. Hager hönnw. Als in krieg zog ein schwabe
C. Amschel feilw. foltzen . . . .
S. Martin kurtzen th. francken Der keyszer brechtig

1651 den 31 december hatt H. Münderlein seine festschul gehalten, haben folgende singer gesungen.

S. Wolff süss weinnachtw. Heut ist die zeitt (den davitt)
C. Hager pfingstw. g hager . . . .
[142] **H. Hebenstreit** frischen vogel Lucas spricht in dem 1 sein (den
T. Martin paladis lanttenw. Matheus meltet hie [krantz)
S. Martin liebweisz Ich wünsche euch allen von hertzen

1652 den 1 january am neuen jarstag hatt Christoff Hager sein singkräntzlein gehalten, folgende singer bey der zech.

S. Martin neu jarw. g hager Ein tröstliche geschicht
G. Klesattel moseronw. Wer gott vertrautt
C. Amschel baurn th. kriegsaur Zacharias rifander thutt anzeigen
H. Münderlein alterw. kriegsaur Venus dein namen munder

Die gleicher.

S. Martin kurtzen francken Nach dem ungüttig
G. Klesattel deilten foltzen Tittus livius fein
C. Amschel maseronw. Emilius
H. Münderlein nachtw. Ovidius

Zum 2 mal und 3 mal, zum 4 mal.

S. Martin . . . . . . Alexander
G. Klesattel neu jarw. Wie der gerechte gott
[143] **C. Amschel** kurtz nachtigal Tittus livius eben
H. Münderlein rosmarinw. Arthemisia rein (den krantz)

1652 den 31 january hatt Heinrich Wolff seine singschul gehalten, folgende singer.

T. Martin bronbier staudenw. m a m Als man jetzt zehlet eben
S. Martin weisz negeleinw. m a m Als krieges streit
C. Hager grundw. Gregorius lautterbeck schreibet eben
A. Finck süssen harder Als alexander magnus witzig

Ins hauptsingen.

S. Martin hel regalw. m a Der selige zustand (krantz)
C. Hager reutter th fülsack Wer heimlichkeit (davit)

Die singer bey der zech.

T. Martin spitzig pfeilw. m a m Drey mener thetten auff ein zeit
C. Amschel schalmeyenw. g hager . . . . (den zechkrantz)

1652 den 21 martzy hatt Christoff Hager seine singschul

gehalten und Simon Wolff sein gsellen kräntzlein, bey der zech folgende singer [144] im freysingen.

S. Wolff	neu jarw. g hager	Diocletianus
H. Münderlein	alterw. kriegsaur	Wie alexander mechtig
T. Martin	boleyw. m a m	O fromer crist bedracht hertzlich

Ins hauptsingen.

H. Münderlein	abgschiednen th. nunenbeck	Ach thu erhören
S. Wolff	neuen th. h. sachs	Daz erst[e] buch mosse meldet uns klar

Ins freysingen zum gleichen.

S. Wolff	kurtzen th. nunenbecken	Beschrieben
H. Münderlein	weisz vegeleinw. m a m	Wie man fürwar
T. Martin	balmw. h findeisen	Ein römisches jungfräulein zart

Zum gleichen ins hauptsingen.

H. Münderlein	kütten blüw.	Ach herr und gott straffe mich nicht (davit)
S. Wolff	freudw. schedner	Nach . . . . (krantz)

Die singer bey der zech.

H. Münderlein	schrötterw. m a m	Die liebe ist ein süsses gifft
C. Hager	tagw. nachtigal	Schrifftlich wirt uns fürgeben
C. Amschel	maseronw.	Ein cronica
145] C. Martin	klingeten harpffen	Michael sachs thutt sagen

Zum gleichen.

H. Münderlein	rosmarinw.	Zu rom ein weibes bilt (krantz)
C. Amschel	neu jarw.	Alexander magnus
T. Martin	. . . . .	Der herr herr ist mein getreuer hirt

1652 haben wir die osterschul ins gsampt gehalten, haben folgende singer gesungen. — 1652 den 6 junius hatt Heinrich Wolff nagelschmid sein vestschul gehalten, haben folgende singer gesungen.

Ph. Hager	den anfang im verschiedenen th. p. schmid	Hört daz 11 numery
H. Hebenstreit	gelb lieligenw. m a m	Christus sprach zu der jünger schar
H. Münderlein	heisz threnenw. m a m	Als gewaltig erstanden (den davit)
S. Martin	meyenw. wessel	Nach des herren himelfart klar [1])
H. Münderlein	fest hamerw.	. . . .
C. Hager	gstrafft zinw.	Als des geistes thatt mechtig (krantz)
T. Martin	nachtw. k[rig]sauer	Cornelius ein hauptman war
A. Finck	grün weingartenw.	Die eigenschafft der cristen

[146] 1652 den 18 july hatt S. Wolff seine singschul ge-

1) Dazu die reime angemerkt: „wunder stund : itzunder zund".

halten und M. Walter sein gsellen kräntzlein bey der zech gehalten, haben folgende singer gesungen.

S. Martin	hel regalw. m a m	Der selige zustand	(den krantz)
H. Münderlein	traurigen klagw.	. . . .	(den davit)

Zum gleichen.

S. Martin	vögelw. h vogel	Der . . . .
H. Münderlein	fett daxw. m a m	Wie von seim knecht dem fromen

Die singer bey der zech.

S. Wolff	meyenw. g hager	Ein landtsknecht kame auff der gart
S. Martin	gebunden garbenw.	Als ich einsmals teht zechen
T. Martin	neu jarw. g hager	Ein tröstliche geschicht (zechkrantz)
H. Münderlein	schreib babierw. m a m	Alexander hette fürwar

1652 den 4 september hatt M. Walter seine singschul gehalten, haben folgende singer gesungen. Ins hauptsingen.

S. Wolff	grün weingarttenw.	Gott hatt zu jeden zeitten	(krantz)
H. Hager	klagw. ampr. weinman	. . . .	(davit)

[147] Die singer bey der zech.

H. Münderlein	grundelw.	Dreyerley beyspiel eben (zechkrantz)
S. Martin	jarweisz [!] münch v. s.	Als man 15 hundert

1652 den 17 october hatt Jer. Koller seine singschul wie auch sein gsellen kräntzlein bey der zech gehalten, haben folgende singer gesungen. Ins freysingen.

S. Wolff	vergulden th.	Valerius thutt sagen
H. Hebenstreit	rossmarinw.	Zu rom von hohen stam
H Münderlein	nachtw.	Wie cartago
A. Finck	kleew.	Ein könig sas in india
T. Martin	palmw.	Als medelus der römer frum

Ins hauptsingen.

M. Münderlein	kurtzen th. mügling	Der toricht bey im spricht (davit)
S. Wolff	meyenw. wesel	O du getreuer gott wie lang

Die singer bey der zech . . . [148] 1652 den 18 november hat Hannsz Münderlein seine singschul gehalten, haben folgende singer gesungen. Ins freysingen.

T. Martin	rosmarinw.	Traianus war gstrafft . . . .
H. Hebenstreit	maseronw.	Höret ein gschicht
C. Hager	thailten foltzen	Andreas andorff melt bereit
G. Kinderman	vergessen frauenlob	. . . .

Ins hauptsingen . . .

[148b leer; 149]

H. Hager	bauren th. krigsaur	Als könig davit von saul wart verdrieben

G. Kinderman	gulden regenbogen	. . . . .
C. Hager	morgensternw. g h	. . . . .
H. Hebenstreit	gelb violw. m	Davit der könig mechtig

Bey der zech die singer.

H. Hager	kurtzen nunenbecken	5 hundert
C. Hager	tagw. nachtigal	Schrifftlich wirt uns fürgeben

[146b—162b leer; auf bl. 163a folgt ein „zechzettel", von Philipp Hager aufgezeichnet.]

Volget der meistersinger zech zedtel, welher nach gehaltner singschul an der zech sol verlesen werdten.

So offt den meistersingern von eim E E wol weisen rat diser stat eine singschul vergundt wirt, sol man sich zichtig undt auch fridtlich halten, auch so man nach der singschul ein zech hat, so sol ein jeder sein gewer von sich thon, auch sol alles spilen, unnitz gespreg, desgleichen überflisige zutrincken vermidten bleiben, auch sindt verbodten alle straffer undt reitzer zu singen, daraus uneinigkeit endtsprengt. Es sol auch keiner den andern auff fordern umb gelt oder gelts werdt zu singen bey straff ein virdtl wein. Es megen aber jeder schulordtnung nach gesungen werden getredte par, wan daz kurtz gmes ist von 7 reimen bis auff 12, wan aber daz lang gmes ist von 12 reimen bis auff 23, wer nun daz beste tudt sol mit dem crantz sampt seiner zugehörung verehret werden, wo aber einer die mercker unerfodtert an ihren tisch uber ses, der sol ein mas wein an gemeine zech verfallen haben, auch wo sich einer mit worden oder werken un[gebürlich hilt] darnach zunegst unserer zech miszig gehen. [163b steht noch:] Hansz Jacob Offlinger 1652. Zu Nürnberg in der findel.

Q 579.

[1653—1688.]

[175 bll. in kl. 4.]

[bl. 1] Anno[1]) 1653 jar den 1 january waren mercker Philip

1) Wieder schrift von s. 103 ff. und s. 111 ff., nach obiger bemerkung also, da Philipp Hagers schrift bekannt, entweder Wolffs oder Walters schrift.

Hager, Heinrich Wolff, Michel Walter, [jeweilig später zugeschrieben] 1654 Jeremias Koller, 1663 Christoph Hager, 1667 Georg Frey, 1680 starb Tobiasz Marthin. — [1b] Volget der meister singer zech zedel, welcher nach gehaltner singschul bey der zech sol verlessen werden. [bl. 2 enthält den zechzettel, der wörtlich mit dem oben abgedruckten am ende des vorigen bandes übereinstimmt.] — [3] 1652 den 25 december hatt Philip Hager der eltest mercker und singer (hatt) weinnacht schul gehalten, haben folgende singer gesungen.

H. Hager grün weingarttenw. Ihr christen alle samen
Chr. Hager mittagw. g hager Secht . . . . .
T. Martin allment stolln Matheus an dem ersten sein (den davit)
Albrecht Finck fest . . . .
S. Wolff schlecht langen sachsen Freutt euch hertzlicher massen
S. Martin grün bittersüssw. m a m Als nun maria reinigung (krantz)
H. Hebenstreitt verschrenckten betzen Als christus nun geboren war
H. Münderlein gelb lieligenw. Als die weiszen zogen dahin

Die singer zum gleichen.

H. Hebenstreitt vögel[w.] h vogel In | dem 8 capittel
H. Hager gflochten blumw. Jo|hannes meltet offenbar
Chr. Hager klinget harpffenw. g h. Wer reines hertzens ist [der hat]
[4] **S. Marttin** vögelw. h vogel Der weise man bedechtig
T. Marttin . . . . . . Im 40 anmüttig
H. Münderlein gflochten blumw. Gott sprach zu samuel warlich

Anno 1653 den 1 january hatt Hannsz Münderlein sein gselln kräntzlein gehalten, haben folgende singer gesungen.

S. Martin blöszi lufftw. h findeiszen Alexander
H. Hager hel morgensternw. g hager Man schrieb 15 hundert jar
H. Hebenstreitt gulden regenbogen Gott sey gelobet und gepreist
Chr. Hager klinget vesperw. g hager Als atila mit gwalt
T. Martin leirnw. m a Ein burger mechtig reich (zechkrantz)
Gregorius [Hornung] bauren th. kr. Vom könig nino findet man zu lessen

Die singer zum gleichen.

H. Hager gstrafft zinw. 16 hundert eben
H. Hebenstreit schröcklich donerw. h münderlein Dasz gar ein grosses [laster sey
[5] **T. Martin** mosseronw. h f Vincelius
Gregorius . . . vergessnen frauenl. Als könig alexander magnus brechtig

1653 den 6 february hatt Samuel Marttin seine singschul gehalten, haben folgende singer gesungen.

T. Martin balmw. h f Als emilus ganz unverzagt
H Münderlein grundw. frauenl. Alfaratus aus hispania mechtig
H Hebenstreitt balmw. h f Ein römisches jungfraulein zart
Gregorius [Hornung] pluttth. stoln Als man 1500 zehlen thette

Ins hauptsingen.

H. Münderlein rosmarinw. Dasz schöne lobgesang
T. Martin boleyw. m a m Der herr ist mein getreuer hirtt
Gregorius . . . tagw. regenbogen O gott mir ist mein hertz beschlossen

Zum gleichen hauptsingen.

T. Martin scharpff masterw. w. m a m Wie viel sind der o lieber gott (krantz)
[6] H. Münderlein rauttenkr. w. colförders O ihr christen bedencket eben (davit)

1653 den 20 martzy hatt Hannsz Hager seine singschul gehalten, haben folgende singer gesungen.

H. Münderlein rautten krantzw. c. Da christus an dem creutz mit schmertzen
Greg. Hornung kelberw. Lucas am andren uns klar schreibt
H. Hebenstreit frischen vogel In dem 3 wort wie gemelt
S. Martin rebenw. vogl Mercket weitter mit fleisz (davit)
T. Martin alment stolen . . . . .

Zum gleichen.

H. Münderlein fett daxw. Wie von seim knecht dem fromen
H. Hebenstreit gflochten blumw. Der | weise man sirach spricht da
Greg. Hornung belägert hagw. ph hager . . . .
S. Martin ehrenpreiszw. m a m Wan thu in deinem zoren
T. Martin vögelweisz In | dem 8 capittel

[7] Die singer bey der zech. Samuel [Martin] hatt sein gsellen kräntzlein gehalten.

H. Hebenstreit neu jarw. Ein erschröckliche gschicht
Greg. Hornung plutt th. stoln Als man 1500 zehlet eben
H. Münderlein hagen blüw. O ihr christen andechtig (zechkrantz)

1653 den 3 apprill hatt Simon Wolff, nagelschmid und hochzeitlader, die osterschul gehalten, haben folgende singer gesungen.

H. Münderlein den anfang in der heyszen threnenw., die gflochten blumw., die vögelw. h v Der winter ist vergangen (davit)
H. Hebenstreit daz abendmal die himl. wagw. m a m Im zwey und zwaintzigsten caputt
Greg. Hornung füszwaschen neuen th. h sachsen Als nun vor dem fest der osteren fron

T. Martin der olberg i d. ainhornw. m a m Marcus thutt klar fürgeben
[8] **S. Martin** abschied die baladisz lauttenw. m a m Nach dem der herr christus (krantz)
Ph. Hager die begrebtnus kröntten tullner Als christus thett auffgeben
M. Walter daz fest leidt th. nachtigal Daz sechzehendt

1653 den 29 may hatt Michel Walter pfingstschul gehalten, haben folgende singer gesungen.

H. Münderlein anfang abgschiednen th nunenb. Gott lob vergangen
Ph. Hager verheisung leid th. nachtig. Johannes klar
H. Hebenstreit himelfahrt posanaw. h wintter Zu letzt da die 11 junger sein (davit)
S. Wolff die wal gelb lieligenw. m a m Als christus auffgefahren war
T. Martin daz fest meyenw. wessel Als der pfingstag anbrechen thett (krantz)
S. Martin predig pettry starcken strauszenw. m Lucas der evangelist thutt
[9] **G Walter** der lam gr. weingart.w. Die eigenschafft der christen
Chr. Hager gfencknus pettry gfangnen vogel . . . .
Greg. Hornung cornelius frölich gsellschafftw j s Cornelius ware ein hauptman richtig

Zum gleichen.

T. Martin gflochten blumw. Wie | . . . . .
H. Hebenstreit cohrw. herold Gott sey mir armen sünder
Greg. Hornung vögelw. Wie | hart werd ich geplaget

Am sontag trinitattis hatt Hannsz Hager sein gsellen kräntzlein gehalten, sind folgende singer bey der zech gewessen . . . . — 1653 den 14 augusty hatt Hansz Hebenstreitt seine singschul gehalten, haben folgende singer gesungen. Ins freysingen.

S. Wolff gülden th. regenbogen Uns sagt ein cronica mit nam
[10] **T. Martin** schreib babirw. m In sparta der berümbten statt

Ins hauptsingen.

S. Wolff den hortt gesungen Im andren buch der könig 6 u. 7 capitel
T. Martin kurtzen th. mügling Der toricht bey sich spricht

Die singer bey der zech.

H. Münderlein (den zechkrantz) i. d. scharpffen masterwurtzw. m a m . . . . . .

1653 den 27 november hatt Tobias Martin seine singschul gehalten und ist an seiner schul gefreidt worden. Ins hauptsingen.

S. Wolff k. affenw. g hager König davit beschreibet fein (den krantz)

C Hager hel morgensternw. g hager Ach sey mir genedig mein gott (den davit)

Ins freysingen. S. Wolff, C. Hager, H. Münderlein den zechkrantz. — 1653 den 25 december hatt Cristoff Hager seine weinnacht schul gehalten, haben folgende singer gesungen.

[11] H. Münderlein anfang i. d. gelben löwenhauttw. Der wintter der ist nun vergangen
H. Hebenstreitt englisch grusz i. d. gstrafften zinweis . . .
T. Martin verholnen f zorn . . . .
S. Martin krumen zinckenw. m a m . . . .

1654 den 26 february hatt Hannsz Ring seine singschul gehalten, haben folgende singer gesungen, hatt die history von dem Franciscus Spüra in 6 lieder singen lassen. Ins hauptsingen.

H. Münderlein kurtz affenw. Sihe wie lieblich und auch fein (davit)
T. Martin schrötterw. Herr gott kum mir zur rettung balt

1654 den 26 martzy hatt Samuel Martin seine festschul gehalten, haben folgende singer gesungen . . . . — [11ᵃ unpag.] Anno [1]) 1654 den 14 mey hat Jeremias Koler seine pfingstschuhl gehalten, haben folgente singer gesungen.

H. Minderlein 3 thön, hochglentzet sonenw. Freudt euch ir christen
T. Martin eughornw. m a m. Johanes dut fürgeben [in gemein
S. Martin 3 thön, 1. kiden bliew. m m . . . .
Geörg Frey meyenw. l wessel Als christus auffgefaren war
H. Hebenstreit corw. w. hörolt Als erfilt war andechtig
Chr. Hager gstrafft zinw. g christian Als des geistes tadt mechtig
H. Hager corw. minch v. s. Hört wie im 3 der geschicht

Volgen die gleicher.

G. Frey gflochten blumw. w m Frey | dich nicht daz du hast biszher
T. Martin frempte schifferw. m drilner Freidt euch allsamen
H. Minderlein gflochten blumw. w m Dort [Gott?] spricht der = [zu?] samuel w[arlich?]

Die gwiner auff der schul. H. M[ünderlein] davidt undt ein kandl, T. M[artin] den crantz, G. F[rey] die 3 gab, H. H[ager?] die 4 gab, S. M[artin] die 5 gab, Chr. H[ager] die 6 gab, H. H[ebenstreit?] die 7 gab. — [12] Anno 1654 den 2 july hab ich Philip Hager in s Chatharina kirchen singschul ghaltn, volgen die singer auff der singschuhl im freysingen.

S. Wolff ney jarw. g. hager Thioclecianus

1) Von hier an wieder schrift Philip Hagers bis bl. 65ᵇ incl.

H. Hager theilten th. h. foltzen Andreas handorff melt bereit
T. Martin pflugth. p. sichart Horet ein erschröckliche dat
G. Frey gschiednen th. h. endres Daz geweszen zu jeder zeit

Folgen die singer im hauptsingen.

H. Hager klagw. ampr. weinman Wie davit war in angst und nodt
G. Frey lang mügling Als könig . . . . . .

Volgen die gleiger im freysingen.

H. Hager kurtzen nunenb. 5 hundert
S. W[olf] moseranw. h findeisen . . . . . .
T. M[artin] kurtzen th. francken Nach dem ungüdtig
G. F[rey] kurtz balmw. h f Als emilus ganz unverzagt

Volgen die gwiner auff der schul im hauptsingen. S. Wolff den davit, H. Hager den crantz. — Anno 1654 den 13 augusty hat Heinrich Wolff naglschmit singschul gehaltn. Volgen die singer im freysingen.

[13] G. Frey kreitz th. wolfran Michael sax det sagen
H. Hebenstreit meyenw. eislinger Als keiser constandinus w . . . .
Hans Steinlein gulten regenbogen Als man 15 hundert jar
H. Minderlein kurtzen kantzler In dem sprichwort saget man klar
T. Martin branberstaudenw. m a m Als man jetzt zelet eben

Volgen die singer im hauptsingen.

H. Minderlein abgschieden th. l nunenb. Ach thu erhören
H. Steinlein klagw. m a m O heilig undt . . . .

Volgen die gleiger im freysingen.

H. Hebenstreit moseranw. h f Höret ein gschicht
G. Frey kurtz balmw. Ein römisches jungfreulein zart
T. Martin schwarz dintenw. m m Valerius gar eben

Volgen die gwiner im hauptsingen. H. Minderlein den davit, H. Steinlein den crantz. — Volgen die gwiner im freysingen. H. Hebenstreit ein zinschaln, G. Frey ein zinschaln, H. Minderlein 10 kr., T. Martin 8 kr. Zech 45 k. — [14] Anno 1654 den 8 october hat Christof Hager, ein schuhmacher, in s Chatharina kirchn singschul ghalten, war daz lange gmes. Volgen die singer im freysingen.

H. Steinlein, webergsel kurtz balmw. h f Als pompeus seine kriegs- [macht
T. Martin . . . . . . O frumer christ betracht hertzlich
G. Frey hagenbliedt h. fr. Herodotus dut sagen
Hans Ring schwartz dindtenw. m m Manlius uns dut sagen

Volget daz hauptsingen.

G. Frey hohe zeltw. m a m Als könig davidt undt sein sohn

H. Steinlein neuen th. l, wesl O mensch wie ist

Volgen die gwiner im hauptsingen. G. Frey den davit, H. Steinlein den crantz. — Volgen die gwiner im freysingen, Georg Frey . . . — Volgen die singer bey der zech.

Hans Budy, bordenmacher gsel spitzig pfeilw. Als ein geisz hirt sein vich auffs felt

Volgen die gwiner bey der zech. Hans Budy den zechkrantz, zech kost 24 k. — [15] Anno 1654 den 3 decempber [!] hat Simon Wolff, hochzeitlader undt naglschmidt, in s Catharina kirchen die atvendt schuhl ghalten, war daz kurtz gmes, volgen die singer im freysingen.

H. Steinlein, webergsel . . . . . . Als papst clemendt
T. Martin kurtz balmw. h f Als medelus der römer frey
G. Frey pflugth. p. sichart Vor zeit war in der stadt roma
H. Minderlein schreibpabirw. m m Als lampartus der küne helt
Hans Budy hagenblüdt h franenl. Eysebius dut sagen

Volgen die singer im hauptsingen.

H. Minderlein kurtz affenw. g. hager Sihe wie löblichen und fein
H. Hebenstreit gelb violw. m m Davit ein könig reich undt mechtig

Volgen die gwiner im hauptsingen. H. Hebenstreit den davit, H. Minderlein den crantz. — Volgen die gwiner im freysingen. H. Minderlein ein mesen leichter, H. Steinlein eine zinene schaln. Kost die zech 18. — Anno 1654 am heilig christag hat Hans Minderlein in sanct Catharina kirchen singschul ghaltn, volgen die singer, was daz kurtz gmes.

S. Wolff sis weynachtw. Heut ist die zeit
G. Frey gstrafft zinw. g christian Lucas dut klar fürgeben
H. Hebenstreit himlisch wagw. m m Lucas der evangelist klar
[16] T. Martin alment stoln Matheus an dem ersten sein
S. Martin libw. meigister a m Ich winsche euch allen von hertzen
H. Steinlein meyenw. wesl Als nun irer reinigung tag
H. Budy schwartzen th. h vogl Als nun die weisen zogen hin

Volgen die singer im gleigen.

S. Wolff gflochten blumw. w. m. Gott | sprach zu samuel [warlich]
H. Steinlein hoch steiget adlerweis . . . .
H. Hebenstreit gflocht. blumw. w. m. Der | weise man sirach spricht klar

Anno 1655 den 27 january hat der ee undt fürnem Jeremias Koller, kürschner undt libhaber der singkunst, in sanct Catharina kirchen singschul gehalten, folgen die singer im langen gmes. Freysingen.

H. Minderlein alterw. s kriegs. Wie alexander mechtig
H. Hebenstreit neu jarw. g. hager Als . . . . . .
G. Frey hagenblüdt h. fr. Herododus dut sagen
T. Martin . . . . . . O fromer christ betracht hertzlich
H. Budy neu jarw. g. h. Als der gerechte gott

Volgen die singer im hauptsingen.

G. Frey schrodtw. m. schrödter . . . .
[17] H. Minderlein abgschidnen l nunenb. Ach thuh erhören

Volgen die gleiger im freysingen.

H. Hebenstreit jünglingw. Pappirius mit nam
H. Minderlein meyenw. u. eisl. Caspar goltwurm beschreibet fein
G. Frey gstraflt saffran blimleinw. Wie an 1500 jar
T. Martin grundtw. h frauenl. Alpharatus aus hispanien mechtig

Volgen die gleiger im freysingen zum 4 mal.

H. Hebenstreit pflugth. p s Vor zeit war in der stat roma
G. Frey hoffth. m beham Ein . . . . . .

Volgen die gwiner im hauptsingen. H. Minderlein den davit, G. Frey den krantz. — Volgen die gwiner im freysingen. G. Frey ein kandel, H. Hebenstreit ein schaln, H. Minderlein ein schaln, T. Martin 15 kreitzer. — Die singer an der zech.

H. Steinlein schwartzen th. h vogl In einer wiltnus weit von hin

Volgen die gwiner bey der zech. H. Steinlein den zechkrantz, kost die zech 34 k. — [18] Anno 1655 den 4 martzy hat in sanct Catharina kirchen singschul gehalten der e Joh. Minderlein, ein meserschmidt undt libhaber der singkunst, volgen die singer im kurtzen gmes. Freysingen.

H. Hager kurtzen th. l nunenb. 500
T. Martin neu jarw. g. hager Ein schröckliche geschicht
H. Budy, ein bortenmacher gsel moseronw. In roma war
H. Steinlein bludt th. stoln Als man nach christy geburt zelet eben

Volgen die singer im hauptsingen.

H. Hager klagw. a weinman Wie davit war in angst undt nodt
T. Martin scharpff meisterwurtzw. m m Wie vil sein der o liber gott

Volgen die gleiger im freysingen.

H. S[teinlein] grundtw. h fr. Nach dem als könig alexander
H. B[udy] reichliche jarw. l rolck Hosman beschrib

Volgen die gwiner im hauptsingen. T. Martin den davit, H. Hager den crantz. — Die gwiner im freysingen. T. Martin

ein meser undt gabl, H. Steinlein ein daschen meser. H. Budy ein daschen meser. — [19] Volgen die singer an der zech.

H. Budy moszeronw. h findeisen Als man det schreiben klar

Volgen die gwiner an der zech. H. Budy den zechkrantz, kost die zech 20 k. — Anno 1655 den 15 april, das ist am heiligen ostertag hat Hans Hager in sanct Catharina kirchen singschul gehalten. Volgen die singer, daz kurtz gmes.

G. Frey leidt th. b regenbogen Am ersten tag der sisen brot
H. Ring gfangnen th. h vogl Als christus der treue heilandt
H. Minderlein löwenhautw. m a m Mercket mit fleisz ir christen
H. Steinlein gulten th. h sachsen Als von dem ostervest behendt
T. Martin einhornw. m a m Merket mit fleis ihr christen
S. Martin klagw. m m Nach dem von christy ab[leibung]
Chr. Hager eughornweis . . . .
S. Martin klagw. m m . . . .
H. Budy verholnen fr. z. Als christus nun erstanden war

Volgen die gleiger.

G. Frey gflochten blumw. w m. Frey | dich nicht daz du hast bisz-
S. Martin kröndt nadterw. m m Wan du in deinem zoren [her
T. Martin gflochten blumw. w m. Wie lang wiltu o liber gott

Volgen die gwiner. [20] S. Martin den davit, G. Frey den crantz, T. Martin 16 kr., Chr. Hager 15 kr., H. Minderlein 14 kr., H. Ring 13 kr., H. Steinlein 12 kr., H. Budy 12 kr. — Anno 1655 den 3 juny hat in sanct Catharina kirchen am heiligen pfingstag singschul gehalten Tobias Martin, ein borden macher, volgen die singer, war daz kurtz gmes.

H. Minderlein vöglw. m [?] vogl O | ihr christen von herrtzen
S. Martin zimetrörenw. m m Von der verheisung des geists sein
G. Frey kurtz tagw. m vogl Lucas der thut gar klerlich die
S. Wolff gelb lilingw. m m Als christus auffgefahren war
H. Steinlein clöw. schwartzenbach Hört die predig fürwar
H. Budy rittersporнw. m m Cornelius war eben

Volgen die gwiner auff der schuhl. S. Martin den davit und ein krug, H. Steinlein den crantz, G. Frey ein krug, H. Minderlein 16 kr., S. Wolff 14 kr., H. Budy schuhbender. — [21] Anno 1655 den 10 juny daz ist der tag trinitatis hat Samuel Martin anstat seiner singschuhl ein crantz bey dem Hans Merckl oder Rindtfus gehaltn, volgen die singer.

H. Ring feihlw. h foltzen Eins mals ging ich
S. Wolff neu jarw. g hager Tiocletianus

Albr. Finck süssen harter Als alexander magnus witzig
T. Martin leirnw. m m Ein [burger] mechtig reich
H. Minderlein grundtw. h frauenl. Canbyses der könig

Volgen die singer im gleigen.

S. Wolff jungen francken Der keiser prechtig
H. Minderlein moseronw. h findeisen Keischheit fürwar

Volgen die gwiner am krantz. S. Wolff den crantz undt 14 kr., H. Minderlein 14 k, T. Martin 10 k, H. Ring 8 k, A. Finck 8 k. — Anno 1655 den ersten july hat Hans Hager in sanct Catharina kirchen singschul gehaltn, war daz lang gmes, volgen die singer im freysingen.

T. Martin bronbörw. m a m Als man jetzt zehlet eben

Volgen die singer im hauptsingen.

T. Martin nachtw. s kr. König darius setzet ein

[22] An diser schul ist den merckern schul undt zechkrantz heimgefalen, weil sie nit sindt abgsungen worden, kost die zech 30 k. — Anno 1655 den 26 augusty hat Geörg Frey in s Catharina kirchen singschul ghaltn, war daz kurtz gmes, volgen die singer im freysingen.

S. Wolff grefferey fr. z. Als könig alexander het
H. Ring bliew. schwartznbach Als rom die stat vloriret
H. Minderlein clagw. c lochner Zu rom ein reicher burger war
H. Steinlein clius posaunenw. Arastetis die schöne meidt

Volgen die singer im hauptsingen.

H. Minderlein almandt stoln König davit redet also
S. Wolff langen migling ein hort Als könig benhatat samaria die stat

Gleiger im freysingen.

H. Minderlein uberkurtzen th h v. efferding Die welt
S. Wolff marrnw. luscher [?] Ein . . . . . .

Volgen die gwiner im hauptsingen. S. Wolff den davit, H. Minderlein den krantz. — Die gwiner im freysingen. H. Minderlein ein zinschaln, S. Wolff ein zinschaln. — Volgen die singer an der zech.

H. Steinlein kurtz tagw. c. nachtigal Es wur einer gefraget

Volgen die gwiner an der zech. H. Steinlein den zechkrantz. — [23] Anno 1655 den 7 october hat Tobias Martin ein bordenmacher in s Catharina kirchen singschul gehalten, war daz lang gmes, volgen die singer im freysingen.

G. Frey kurtzen kansler Von der grosen untrey [der welt]
H. Minderlein schröderw. m a m Ein remer welcher hisz krachus
A. Finck ney jarw. g. hager Als der gerechte gott
H. Steinlein moseronw. h findeisen Als man zelt klar
H. Ring schwartz dindenw. m a. m Manlius uns det sagen

Volgen die singer im hauptsingen.

G. Frey neuen th. l wesel O mensch wie ist
A. Finck kurtzen th. h migling Ach wie klaget in fridt

Volgen die gleiger im freysingen.

G. Frey blutth. stoln Alsz alexander . . . . . regiret
H. Minderlein kurtz nachtw. s wiltn Als carolus
H. Steinlein kurtz balmw. h f. Als . . . . ein krigesman
H. Ring feilw. h. folzen Man liset klar

Volgen die gwiner auff der schuhl. A. Finck den davit, G. Frey den crantz. — Die gwiner im freysingen. H. Minder- 12 k, G. Frey 12 k, H. Ring 10 k. — Volgen die singer an der zech.

S. Wolff frölich schalmeyenw. Ein lanszknecht liffe auff der gart
[23] H. Steinlein gilten th. regenb. Als man 15 hundtert jar

Die gwiner an der zech. H. Steinlein den zechkrantz, kost die zech 24 k. — Anno 1655 den 2 december hat Hans Ring rodtschmidt drexl[er] in s Catharina kirchen singschul ghaltn, war daz kurtz gmes, volgen die singer im freysingen.

G. Frey grundtw. h frauenl. Daz doctor martin ludter sey gewesen
T. Martin gülten regenbogen Als man zelt 15 hundtert jar
H. Steinlein grefferey fr. z. Als calvinus det fangen an

Volgen die singer im hauptsingen.

G. Frey boleyw. m m. Der herr ist mein getreuer hirt

Volgen die singer im gleigen, daz freysingen.

T. Martin kurtzen francken Nach dem ungüdig
G. Frey strengen th. h. vogl Als man 15 hundtert zellet

Volgen die singer an der zech.

A. Finck kurtz tagw. Schrifftlich wird uns fürgeben
T. Martin verschlosen helmw. Als tiogenes auff ein zeitt
H. Steinlein neu jarw. g h Ein schröckliche geschicht

Die gwiner an der zech. T. Martin den zechkrantz, A. Finck ein leichter, H. Steinlein ein leichter, kost die zech 28 k. — [25] Anno 1655 den 25 december hat Hans Hebenstreit ein bordenmacher die weinnacht schul habn soln, weil er sich

aber von den singern begeben, so hat ein gantze gselschafft schul ghalten.

Anno 1656 am neuen jarstag ist kein singschul gehaldten worden. — Anno 1656 den 2 martzy hat Albrecht Finck in sanct Chatarina kirchen singschul gehalden, volgen die singer.

T. Martin nachtw. s kriegsaur . . . .
G. Frey schrodtw. m schröder O herr wie lang vergist du mein
H. Steinlein neuen th. l wesl O mensch wie ist

Volgen die gleicher im singen.

T. Martin vöglw h vogl In | dem 8 capittel
G. Frey gflochten blumw. Frey | dich nicht daz du hast . . .
H. Steinlein hoch steiget adlerw. m a m Im 40 anmittig

Volgen die gwiner auff der schuhl. G. Frey den davidt, T. Martin den crantz, H. Steinlein die 3 gab. — Volgen die singer an der zech.

H. Steinlein kurtz tagw. m vogl In einer wiltnis war . . . .

Volgen die gwiner an der zech. H. Steinlein den zechcrantz. — [26] Anno 1656 am heilligen ostertag hat Albrecht Finck, ein hefftlein macher, in s Catharina kirchen singschul gehalten. Volgen die singer.

G. Frey langen th. c. singer Frey dich du christenheidt
C. Hager tagw. h frauenl. . . . .
H. Steinlein gilten vogelgsang Als christus der herr eben
T. Martin alamandt des stoln Im 23 klar
S. Martin abgsetzt schuhw. l rolck Als der sabat vergangen war

Volgen die gleiger im hauptsingen.

G. Frey grine lindenblüdtw. Johanes in der offenbarung
C. Hager klingendt harpffenklangw. g. hager Wer reines hertzen ist der hat
H. Steinlein gflochten blumw Der | herr christus spricht wer mir fein

Volgen die gwiner auff der schul H. Steinlein den davit, G. Frey den crantz, Chr. Hager ein leichter. — Anno 1656 am heiligen pfingsttag hat Geörg Frey in s Catharina kirchen singschul gehalten, hat sich auch auff diser seiner schul freyen undt zu einem meister singer machen lassen. Volgen die singer.

S. Wolff englw. h. vogl Zu einem frölichen anfang jetzunder
[27] H. Steinlein neuen th. h sachsen Nach dem der herr christus hette verbracht
S. Martin kidten bliew. m a m Sanct marcus an dem letzen sein

T. Martin meyenw. l wesl Als der pfingsttag anbrechen det
A. Finck grin weingardenw. g m Die eygenschafft der christen
H. Hager nachtw. s kr. Cornelius ein hauptman war
H. Ring frischen th. h vogl Nach dem herodes mit dem schwerdt

Volgen die gwiner auff der schul. S. Martin ein schmeckenkrug undt den davit, T. Martin den crantz (Auff diser schul ist Geörg Frey von mir Phillip Hager gefreidt worden [1]), A. Finck ein schaln, H. Steinlein ein schaln, H. Hager ein schaln, H. Ring ein schaln, S. Wolff 10 kr. — Anno 1656 den 29 juny hat Hans Steinlein, ein webergsel, in s Catharina kirchen singschul ghalten, war daz lang gmes. Volgen die singer.

S. Wolff ney jarw. g. hager Dioclecianus
A. Finck kurtz tagw. Höret ihr christen munder
T. Martin boleyw. m a m O fromer christ betracht

Volget daz hauptsingen.

S. Wolff den hort in 4 hauptthonen [1. lang. mügling] Als könig benhatat samaria die stat
[28] T. Martin nachtw. s kr. König darius setzet ein

Volgen die gleiger im freysingen.

S. Wolff rosmarinw. m a m Ravisius alein
A. Finck kurtz migling Von der mesigkeit gut
T. Martin moseronweis Fincelius

Volgen die gwiner im hauptsingen. T. Martin den davit, S. Wolff den crantz. — Volgen die gwiner im freysingen. S. Wolff 10 k, T. Martin 10 k, A. Finck 8 k. — Anno 1656 den 7 september hab ich in s Catharina kirchen singschul gehalten, war daz kurtz gmes, folgen die singer.

S. Wolff hagenblüdt fr. Eysebius unsz saget
H. Steinlein feilw. h foltzen Handorff aus lob
S. Martin strohalmw. m m Vül groser wunderzeichen
A. Finck kurtzen migling Als gar elend verdarb

Volget daz hauptsingen.

S. Martin regalw. m m Den seligen zustandt
S. Wolff meyenw. l wessel O du gettreuer gott wie lang
[29] H. Steinlein zanckw. l. wessel Als davit vül erlieden

Volgen die gleiger im hauptsingen.

S. Martin vöglw. h vogel Der | man sirach betechtig
S. Wolff gflochten blumw. w m. Gott sprach zu samuel wie lang

1) Ist später unten an der seite bl. 27ᵃ zugeschrieben; vgl. s. 129 z. 5 v. u.

H. Steinlein	osterw. ringgwandt	Da | elias ausz diser welt . . .

Volgen die gwiner im hauptsingen. S. Martin den davit, H. Steinlein den crantz. — Die gwiner im freysingen. A. Finck die erst freygab 10 k, S. Martin 10 k, H. Steinlein 10 k, S. Wolff 8 k. — Volgen die singer an der zech.

S. Wolff	kurtzen francken	Der keiser prechtig
A. Finck	kurtz tagw. c nachtigal	Ein schöne lehr dut geben

Kost die zech 20 k. — Anno 1656 den 9 november hat Heinrich Wolff in s Catharina kirchen singschul gehalten, war damals daz lang gmes, volgen die singer im freysingen.

A. Finck	clöweis b wenck	Ein könig sas zu india
T. Martin	kurtz balmw. h. f.	Als emilus ganz unverzagt
H. Steinlein	kurtz nachtw. s wilten	Nach dem mit radt

Volgen die singer im hauptsingen.

[30] H. Steinlein	engelw. m. miller	Die liben engel helffen auch in [güden
Ph. Hager	langen th. u. eisl.	König andiochus gottlos

Volgen die gwiner im hauptsingen. H. Steinlein daz schuhlkleinodt, Ph. Hager den schuhlkrantz. — Volgen die gwiner im freysingen. T. Martin 10 kr., H. Steinlein 10 k, A. Finck 8 k. — Volgen die singer an der zech undt dan auch die gwiner. S. Martin den zechkrantz. Die zech kost 22 kr. — Anno 1656 am heiligen christtag hat Hans Ring soln singschul halt[en], weil ers aber nicht volendt, hat die gselschafft aus dem bult singschul gehalten.

Anno 1657 am neuen jarstag hat Christof Hager in s Catharina kirchen singschul gehalten, volgen die singer im hauptsingen.

G. Frey	bludt th. stoln	Als alexander severus . . . .
S. Martin	rosmarinw. h f.	Als tagones regiret
H. Steinlein	moseranw. h f.	Als mann zelt [klar]
T. Martin	neu jarw. g. hager	Ein trostliche [!] geschicht

Volgen die singer im hauptsingen.

G. Frey	schrodtw. m. schröder	O herr wie lang vergist du mein
H. Steinlein	neuen th. l wesl	O mensch wie ist
T. Martin	nachtw. s kr.	König darius setzet ein

[31] Volgen die gleiger im freysingen.

G. Frey	feilw. h folzen	Man liset klar
H. Steinlein	fein th. h[err] walter	Zu . . . . . .
T. Martin	grundtw. h frauenlob	. . . .

Volgen die singer an der zech.

Martin Bedterman	clius posaunenw. m m	Als artusa die . . . .
H. Steinlein	schalmeyenw. g. h.	Ein lanszknecht kame auff der gart

Anno 1657 am heiligen ostertag hab ich P H[ager] in s Catharina kirchen singschul ghalten, volgen die singer auff der schul.

G. Frey	gelb lilienw. m a m	Am ersten tag der siszen brodt
M. Bedterman	verholnen th. fr. z.	Kurtz vor der österlichen zeidt
T. Martin	horenw. m a m	Marcus thut klar fürgeben
S. Martin	dadtl . . . w.	Wol von den zaumen dauben fein
Chr. Hager	allamant stolen	Als nun unszer herr jesus rein
A. Finck	fede daxw. m m	Alsz christus war verschieden
H. Steinlein	englw. vogl	Marcus dut anfangen am sechzehenden

Volgen die gwiner auff der schul. T. Martin den davit, A. Finck den crantz, G. Frey ein krug, Chr. Hager 12 kr, [32] H. Steinlein 12 k, Martin Bedterman 12 k, S. Martin 12 k. — Anno 1657 am heiligen pfingstag hat Heinrich Wolff, mercker undt seines handwerck ein naglschmidt, in s Catharina kirchen singschul gehalten, volgen die singer.

H. Minderlein	abgschidnen th. l nunenb.	Hertzlicher masen
G. Frey	traurig winderw. m m	Matheus der evangelist
S. Martin	gelbe löbn haudtw.	Nach dem christus von dodtes banden
H. Steinlein	engelw. h vogel	Alsz nun christus gen himel war ge-[fahren
T. Martin	traurig klagw. m m	Actis am 11 dut lucas
A. Finck	grin weingardenw. g m	Die eugenschafft der christen
Andre Lüding, ein kammacher gsel	sisen h vogl	Im 12 der geschichte

An diser singschul ist Hans Steinlein von mir Phillip Hager für gstelt undt zu einem meister gmacht worden. — Anno 1657 am heiligen atvendtstag hat Samuel Martin, seines handtwerk ein bordenmacher, in s Catharina kirchen singschul ghalten, volgen die singer im freysingen.

G. Frey	kurtz balmw. h f.	Als amilis gantz unverzagt
A. Finck	klöw. b wenck	Ein könig wondt in india
T. Martin	grundtw. h fr.	Mar . . . hat unsz gar schöhn beschriben

[vgl. s. 134]

[33] Volgen die singer im hauptsingen.

G. Frey	hamerw. l nunenb	O mensch betrachte doch die wort
A. Finck	kalte pfingstw. g. h.	Was trunckenheit

Volgen die gwiner im hauptsingen. G. Frey den davit, A. F[illegible]k den crantz. — Volgen die gwiner im freysingen. T. [illegible]. Frey, A. Finck. — Volgen die singer an der zech.

T. Martin meyenw. u. eisl. Blinius unsz beschriben hat

Gwindt den zech crantz ungleicht. — Anno 1657 am heiligen christtag hat Christof Hager, seines handtwerck ein schuhmacher, in s Catharina kirchen singschul ghalten, volgen die singer.

S. Martin	linden th. h treubolt	Der harte winder kalt
G. Frey	frauen th. fr. ködtner	Hört gabriel der engel
H. Steinlein	schwartzen th. h vogl	In dem ersten beschreibt lucas
T. Martin	almandt stoln	Matheus an dem ersten sein
A. Finck	hoffth. muscatblüdt	Lucas melt klar

Volgen die gleiger im singen.

S. M[artin]	voglw. h vogl	Der | man sirach betechtig
[34] G. F[rey]	gflochtn blumw. w. m.	Frey | dich nicht daz du hast . . .
H. S[teinlein]	osterw. ringsgw.	Da | elias auss diser welt
T. M[artin]	gflochten blumw. w m	Wie | lang wilt du o liber gott

Volgen die gwiner auff der schul. S. Martin den davit, T. Martin den crantz, G. Frey 12 k, H. Steinlein 12 k. — A. Finck 12 k. — An diser singschul hat Jeremias Koler, seines handt[wercks] ein kirschner, in daz gmerck einen schönen fürhang verehrt.

Anno 1658 am neuen jarstag hat Geörg Frey in sanct Catharina kürchen singschul ghaltn. Volgen die singer.

S. Martin	linden dreybolt	Der harte winder kalt
T. Martin	verschalckt fuchsw. m m	Ich wünsch von grundt des hertzen
H. Steinlein	4 kröndten thön	5 stück o mensch betrachte in dem leben dein

Volgen die gwiner auff der singschnhl. H. Steinlein den davit, T. Martin den crantz, S. Martin 12 kr. — Volgen die singer an der zech.

S. Martin	lasurw. m a m	Zwen . . . .
H. Minderlein	kurtzen nunenbecken	Fünffhundert

[35] Volgen die singer im gleigen.

S. Martin	melbomines flödtenw.	Herododus beschreibet
H. Minderlein	gudt glentzet tradtw. j zolner	Nach | dem der türckische bludthundt

Volgen die gwiner beim zechcrantz. H. Minderlein den zechcrantz, S. Martin 6 kr. — Alsz nun dasz singen verricht gewesen, hat Hansz Minderlein ein singkrentzlein darbey gehalten. Volgen die singer bey disen crantz.

S. Martin leirenw. m a m Ein burger mechtig reich

H. Steinlein	moseronw. m m	Als man zelt klar
G. Frey	kurtz nachtigal	Als vüneusz regiret
T. Martin	klingenden widenhoffer	Michael sax dut sagen

Volgen die gleicher beim crantz.

S. Martin	fandaseyw. m m	Auff ein zeit sein gegangen
H. Steinlein	kurtzen kantzler	Von der grosen untrey der welt
T. Martin	moseranw.	Caspar goltwurm
G. Frey	. . . . . .	Fro . . . . . .

Die gwiner bey dem crantz. G. Frey den crantz, T. Martin ein gelt[gab], S. Martin ein gelt, H. Steinlein ein gelt. — [36] Anno 1658 den 11 aprill hat Simon Wolff am heilig ostertag singschul gehalten, volgen die singer.

Joh. Minderlein	heisz trönenw. m a m	Der winder ist vergangen
Joh. Steinlein	schranckw. h foltzen	. . . . . .
G. Frey	leidth. h frauenl.	Alsz christus an
A. Finck	alamandt stoln	Alsz nun unser herr jesus rein
T. Martin	trauring klagw. m m	. . . . . .
S. Martin	abgsetzt schuhw. l rolck	Alsz der sabat vergangen war

Volgen die gwiner auff der schuhl. H. Minderlein den davit, G. Frey den crantz, S. Martin die 3. gab, A. Finck die 4. gab, T. Martin die 5. gab. — Anno 1658 den 9 mey hat Albrecht Finck, ein hefftlein macher, in sanct Catharina kirchen singschul gehalten, volgen die singer.

H. Minderlein	grundtw. h frauenl.	Campises der . . . . ergeben
H. Steinlein	fein walter	Zu paris war ein stoltzes weib
T. Martin	grundtw. h frauenl.	Marco freindt hat unsz gar freindtlich be . . . .
[37] Chr. Beck	meyenw. eisl.	Sabelicus unsz klar beschribe

Volgen die singer im hauptsingen.

H. Minderlein	abgschidtnen th. l nunenb.	Ach thu erhören
Cristof Beck	gflochten blumw.	Frey | dich nicht daz du hast biszher

Volgen die gwiner auff der singschul. H. Minderlein den davit, Cr. Englhart B[eck] den crantz. — Die gwiner im freysingen. H. Steinlein ein schaln, T. Martin ein schaln, H. Minderlein ein leichter, Cr. Beck ein . . . Volgen die gleiger im freysingen.

H. Minderlein	clagw. c lochner	Tioclecianus ein first
H. Steinlein	saffranblimleinw.	Wie | man 14 hundtert jar
T. Martin	. . . .	Alsz man hie zelen . . . .
C. Beck	klagw. c. lochner	Zu rom ein reicher burger war

Volgen die singer an der zech.

H. Steinlein	kurtzen th. l nunenb.	Für geben
T. Martin	blieweis schw.	Nech dem die stat rom mechtig

Volgen die gwiner an der zech. H. Steinlein den crantz, T. Martin ein geltgab, kost die zech 24 k. — [38] Anno 1658 den 30 tag mey hat Hansz Minderlein meserschmidt am heilig pfingstdag in s Catharina kirchen singschuhl gehalten, volgen die singer.

S. Martin	zimendt röhrenw. m a m	Von der verheisung des geist..
H. Steinlein	meyenw. l. wesl	Alsz christus auff gefahren war
G. Frey	nachtw. s kriegsaur	Alsz nun christus erstanden war
M. Bedterman	schlagw. c wirtz	Klar | daz ander actorum
Cr. Beck	abgschiednen schweinf.	Nach | dem hedten empfangen
A. Finck	grin weingardenw.	Die eigenschafft der christen

Volgen die singer im gleigen.

S. Martin	. . . .	Erbarm dich mein o liber herr
C. Beck	fedt daxw. m a m	Da abraham sein knecht den frumen
A. Finck	ölbaumzweigw. m a m	Mein gott mein gott wie hastu [mich
T. Martin	vöglw.	In dem 8 capittel

Volgen die gwiner auff der singschul. H. Steinlein den crantz, S. Martin den davit, Chr. Böck meser undt gabl, A. Finck meser undt gabl, T. Martin ein zinschaln, Martin B . . . — [39] Anno 1658 den 5 september hat Tobias Martin, ein bordenmacher, in s Catharina kirchen singschul gehalten. Volgen die singer, war daz lang gmes im freysingen.

A. Finck	kurtzen t. migling	Alsz gar elendt verdarb
H. Minderlein	kurtzen kantzler	In dem sprichwort saget man klar
S. Martin	kurtz balmw. h findteisen	Ein remisches jungfreylein zart
H. Steinlein	reichliche jarw.	Hoszman beschrib
M. Bedtermann	kurtz balmw. h f.	Alsz emelis gantz unverzagt
Cr. Englh. Beck	bauren th. s kriegsaur	Von könig nino findtet man zu lesen

Folgen die singer im hauptsingen.

S. Martin	himlisch widerw. m a m	Ich wil dir herr von hertzen grundt
H. Minderlein	grin raudencrantzw. f. k.	O ihr christen bedencket eben

Volgen die gleiger im freysingen.

A. Finck	siszen th. c hardter	Alsz alexander magnus witzig
H. Minderlein	meyenw. eisl.	Caspar goltwurm beschreibet . .
H. Steinlein	leich th. regenb.	Alsz der frantzosz zu basel die eidtgnosen
M. Bedterman	gstrafft saffra blimleinw.	Wie | im römischen keiserdum

Volgen die gwiner im hauptsingen. S. Martin den davit, H. Minderlein den crantz. — [40] Volgen die gwiner im freysingen. H. M[inderlein] 10 k, S. M[artin] 8 k, A. F[inck] 8 k, H. S[teinlein] 8 k, Martin B[edterman] 6 k, C. Englh. B[eck] 6 [k]. — Volgen die singer an der zech.

M. Bedterman clius posaunenw. m m Als aritus die schöne
H. Steinlein nachtw. klingsor Alsz sich zu tesalonica

Volgen die gwiner beim zechkrantz. H. Steinlein den zechkranz, M. Bedterman 6 kr. — Anno 1658 am heiligen christag hat Jeremias Koller in s Catharina kirchen singschuhl gehalten, volgen die singer.

H. Minderlein gfreit hochzeitw. s wolff O ir christen on schertzen
G. Frey gstrafft zinw. g. cristian Lucas dut klar fürgeben
Chr. Beck verholnen th. fr. zorn Als gabriel der engel zart
Baltes Schönhut, kirschner gsel von augspurg
hamerw. nunenb. In dem ersten capittel sein
H. Steinlein himlisch wagw. m m Im andren sanct lucas . . .
H. Lenglein clöw o schwartzenbach Ein glückseliches neues jar
[41] T. Martin meyenw. l. wesl Alsz nun ihrer reinigung . . .
Baltes Hoffman, kürschnergsel von breslau
gfangnen h vogl Da nun jesus geboren war
M. Bedterman schwartzen th. h vogl Alsz die weisen zugen dahin

Anno **1659** am neuen jarstag hab ich Phillip Hager in sanct Catharina kirchen singschul ghalten, volgen die singer.

G. Frey schrodtw. m schröder O herr wie lang vergistu mein
T. Martin boleyw. m m Der herr ist mein getreuer hirt
H. Steinlein scharpff meisterwurtzw. m m Wie vil sein der o liber gottt

Volgen die gwiner auff der schuhl. T. Martin den davit, H. Steinlein den crantz, G. Frey die 3 gab. — Volgen die singer an der zech.

Linhart Haffner spigl th. h fr. Der gschichtschreiber fincenzius
G. Frey kurtz balmw. Als emiles gans unverzagt

Volgen die gwiner an der zech. G. Frey den zechkrantz, Linhart Haffner die 2 gab. — [42] Anno 1659 am heiligen ostertag hat Geörg Frey in s Catharina kirchen singschuhl ghalten, volgen die singer.

H. Minderlein hoch glentzent sonenw. m a m Man liset von den binlein klein
H. Steinlein gulten th. h sachsen Als vor dem osterfest behendt
M... Unglert verholnen th. fr. z. Als nun christus volendet het

S. Martin dattel baumw. m a m Weil von den zamen dauben fein
T. Martin alemant stoln Am 23 klar
A. Finck frauen th. fr. köttner Alsz christus war verschieden
C Englh. Beck stoltz jünglingw. m a m In dem 16 gantz klar
H. Lenglein hoh dannenw. h wolff Alsz maria mit schmertzen
M. Bedterman gfangnen th. h vogl Alsz christus aufferstanden war
L. Haffner corw. m v. saltzburg Nach dem alsz nun die jünger ...

Volgen die gwiner auff der singschuhl. T. Martin den davit, H. Minderlein den crantz, H. Steinlein 16 k, M. Bedterman 16 k, S. Martin 16 k, A. Finck 16 k, Englh. Beck ein zinschaln, Niclaus Unglehrt ein zinschaln, Hans Lenglein ein zinschaln, L Haffner ein zinschaln. — [43] Anno 1659 den ersten tag mey hat Heinrich Wolff naglschmidt in sangt Catharina kirchen singschuhl ghalten, war daz lang gmes. Die singer im freysingen.

H. Minderlein alterw. s kriegsaur Wie alexander mechtig
M. Bederman rosmarinw. h f. Alsz carolus regirt
A. Finck kurtz tagw. c nachtigal Schrifftlich wirt unsz fürgeben
H. Steinlein alterw. s kriegsaur Als artaxerxes brechtig
T. Martin ney jarw. g hager Ein schröckliche geschicht

Volgen die singer im hauptsingen.

H. Minderlein kurtzen th. m. vogl Esra dut in seinem buch klar
T. Martin nachtw. s krigsaur König darius setzet ein

Volgen die gleiger im freysingen.

H. M[inderlein] moseronw. h f. Caspar goltwurm
H. Steinlein klingenden harpffen. th. b hoffer Michael sax dut [sagen
T. Martin . . . . Fincelius dut sagen
M. Bedterman kurtzen th. l nunenb. Wir lesen

Volgen die gwiner im hauptsingen. H. Minderlein den davidt, T. Martin den crantz. — [44] Volgen die gwiner im freysingen. H. Minderlein 10 k, H. Steinlein 8 k, T. Martin 8 k, M. Bederman 8 k, A. Finck 8 k. — Bey diser zech ist der zechkrantz den merckern heimgfallen. — Anno 1659 am heiligen pfingstag hat singschuhl gehalten Samuel Martin, haben volgende singer gesungen, erstlich

H. Minderlein gelben lilienw. m a m Freudt euch ihr christen jung undt alt
H. Lenglein hohe dannenw. hainrich wolff Als nun christus andechtig
Lorentz Haffner nachtw. s kriegsaur Nach dem christus erstanden was
E Chr. Beck himlisch wagw. Alsz christus auffgefahren was

M. Bedterman corw. wolff hörolt Alsz erfilt war andechtig
T. Martin nachtw. krigsaur Cornelius ein hauptman war

Volgen die gleiger.

Chr. Beck gflochten blumw. w m Gott sprach zu samuel warlich
M. Bedterman schlagw. c. wirtz Klar | . . . . . .

Volgen die gwiner auff der schuhl. [45] E Chr. Beck den davit, M. Bederman den crantz, T. Martin 12 k, H. Minderlein 12 k, Lorentz Haffner 10 k, H. Lenglein 8 k. — Anno 1659 den 10 july hat Christof Hager schuhmacher in s Catharina kirchen singschul ghalten, volgen die singer im freysingen.

A. Finck ney jarw. g. hager Ein schröckliche geschicht
C. Englh. Beck rundt waltzenw. j zolner Klar | dut tittus livius sagen
T. Martin leirenw. m a m. Ein burcher mechtig reich

Volgen die singer im haupttsingen.

C. Englh. Beck gstrafften zinw. g cristian Daz 15 capittel
A. Finck kurtzen migling Ach wie klaget in fridt

Volgen die gleiger im freysingen.

A. Finck meyenw. eisl. Blinius uns beschriben hat
C. Englh. Beck kurtzen th. cantzler Von der schönen lucrecia
T. Martin jarweis [corweis] minch v. s. Alsz man 15 hundert

Volgen die gwiner im hauptsingen. A. Finck den davit, C. Englh. Beck den crantz. — [46] Die gwiner im freysingen. T. Martin 8 k, C Englh. Beck 8 k, A. Finck 8 k. — Volgen die singer an der zech.

T. Martin verschlosen helmw, Alsz diagones auff ein zeit

Gwiner bey der zech. T. Martin den zechcrantz. — Anno 1659 den 11 september hat der e. Jeremias Koler, kirschner undt merck[er] der singkunst, in s Catharina kirchen singschuhl ghalten. Volgen die singer.

T. Martin schwartzen th. h. vogel Wie vil sein da undt unverkert
G. Frey bilgr walfartw. Ausz an gehört bricht . . .
C Englh. Beck kurtz tagw. m vogl Sehr vil werden auff erden sein
H. Minderlein himlisch wagw. m m Zweiffelsan wirt ein chritlichs hertz
M. Betterman gfangnen th. h vogl Mancher da zu wiszen begert
H. Steinlein gelb löwenhautw. m m On zweiffel wirt vor lib grosz bein

Volgen die singer im haupttsingen.

T. Martin boleyw. m m Der herr ist mein getreuer hirt
H. Minderlein kurtz affenw. g hager Sihe wie liblichen undt fein

[47] Volgen die gwiner auff der schul im hauptsingen.

H. Minderlein den davitt, T. Martin den crantz. — Volgen die gwiner im freysingen. T. Martin 15 k, H. Minderlein 15 k, G. Frey 15 k, H. Steinlein 15 k, M. Betterman 15 k, C Englh. Beck 15 k. — Volgen die singer an der zech.

H. Steinlein	kurtz naglw. h wolff	Alsz den bepstlichen stul besas
M. Betterman	feilw. h foltzen	Kurtzer zeit ein
C Englh. Beck	hagenblidt h fr.	Herodotus dut sagen

Volgen die gleicher an der zech.

H. Steinlein	kurtz tagw. m vogl	In einer wiltnus weit von hin
M. Betterman	meyenw. eisl.	Johanes in dem dridten thut
C. E. Beck	gelb lilienw. m m	Ein daglehner het einen sohn

Volgen die gwiner an der zech. C Englh. Beck den zechcrantz. Kost die zech 18 k. — [48] Anno 1659 den 25 december hat Tobias Martin, ein bordenmacher, die weynacht schul gehalten. Volgen die singer.

H. Minderlein	vöglw. h. vogl 3 thön	Ich | hab gar offt mit wunder
H. Steinla	schwartzen th. h. vogl	Im 6 manat war gesandt
H. Hebenstreidt	himlisch wagw. m m	Lucas der evangelist fein
Cr. E. Beck	verschidnen th. p. schmidt	Matheus schreibet klar
A. Finck	hoffth. muscablüdt	Lucas schreibt klar
S. Martin	liebw. m a m.	Ich winsche euch allen von hertzen
M. Bedterman	meyenw. l wesl	Alsz nun ihrer reinigung tag
G. Frey	heltenw. g. hager	Matheus schreibet richtig
L. Haffner	unbenandten th. fr. z.	Unsz beschreibet matheus klar

Anno 1660 am neuen jars tag haben wir an stat des Hans Minderlein ein freyschul gehalten. — Anno 1660 den 4 martzy ist an stat des Hans Minderlein seiner singschul ein freyschuhl gehalten worden. — Anno 1660 den ersten april hat Samuel Martin, ein bordenmacher, in s Catharina kirchen singschul gehalten, volgen die singer im freysingen.

[49] L. Haffner	saffran blimleinw.	Ein römisches jungfreuelein
Chr. Haffner	ney jarw. g. hagers	Ein schröckliche geschicht
H. Minderlein	grundlw. m m	Dreyerley beyspil eben
T. Martin	weis bapbirw. m m	Tittus livius schreibet klar
M. Betterman	bludt th. stoln	Nach dem als . . . . . brechtig
G. Frey	hagenblüdt h. fr.	Herodotus dut sagen
C Englh. Beck	kurtzen th. s kr.	Es schreibt . . . . .

Volgen die singer im hauptsingen.

G. Frey	schrodtw. m schröder	. . . .
H. Minderlein	abgschidnen th. l. nunenb.	Ach thu erhören

T. Martin scharpf meisterwurtzw. Wie vil sein der o liber gott

Volgen die gwiner im hauptsingen. G. Frey den davit, T. Martin den crantz. — Volgen die gwiner im freysingen. H. Minderlein 8 k, M. Bedterman 8 k. — Anno 1660 den 22 april am heiligen osterdag hat singschul gehalten Hans Steinlein, seines handtwerk ein weber. Volgen die singer.

[50] H. Minderlein heis trönenw. m m Der winder ist vergangen
G. Frey 3 thön 1. leidth. regenb. Am ersten dag der sissen brodt
C Englh. Beck schranckw. folzen Als vor dem osterfest fürbas
T. Martin almandt stoln 3 thön Im 23 klar
M. Bedterman stolzen jünglingw. m m In dem 16 gantz klar
Chr. Haffner gfangnen th. h vogl Alsz christus aufferstanden war

Volgen die gwiner auff der singschul. Chr. Englh. Beck den davit, G. Frey den crantz, T. Martin 16 kr., H. Minderlein 16 k, Chr. Haffner 16 k, M. Bedterman 16 k. — Anno 1660 den 10 juny am heiligen pfingstag hat singschul gehalten der ersam Cristoph Englhart Beck, seines handtwercks ein scheibenziher, undt hat sich an seiner schul von mir Phillip Hager freyen lasen.

H. Minderlein 3 thön 1. abgschidnen n Hertzlicher masen
T. Martin 3 thon 1. einhornw. m m Johanes dut fürgeben
M. Bedterman verschalckt fuchsw. m m Alsz der pfingstag erfillet war
[51] L. Haffner abgschiednen schweinf. Die | predig petry eben
Chr. Haffner hart felterw. v fischer Im 3 der geschicht lucas

Volgen die gleicher auff der singschul.

T. Martin . . . . Wan du in deinem zoren
M. Bedterman corw. w. horolt Im andren buch verkindet
H. Minderlein gflochten blumw. w. m. Gott | sprach zu samuel warlich

Volgen die gwiner auff der singschul. T. Martin den davit, M. Bedterman den crantz, H. Minderlein 18 kr., Chr. Haffner 16 k, L. Haffner 16 k. — Anno 1660 den 15 jully hat singschuhl gehalten Geörg Frey, ein weber, volgen die singer im freysingen, war daz lang gmes.

L. Haffner kurtzen nunenbecken Alsz eben
Chr. Haffner ritterw. h frauenl. Alsz hanibal für cartago
H. Minderlein grundtw. h frauenl. Campises der thiran det sich ergeben
Chr. Engelh. Beck hohen th. fr. ködtner Zu rom ein weib stoltz brechtig

Volget daz hauptsingen.

Chr. Haffner schnöw. m m Im andren könig buch . . .

C. E. Beck langen th. h mügling die 4 kronden th. Genesis am 29 bericht

Die gwiner auff der schul. C. E. [Beck] den davit, Cr. Haffner den crantz. — Frey gwiner. H. Minderlein 12 k, C. Haffner 10 k, L. Haffner 8 k. — [52] Volgen die singer an der zech.

L. Haffner meyenw. Nach dem alsz . . . . die stat
H. Minderlein clagw. cr. lochner Zu rom ein reicher burger was

Volgen die gwiner. H. Minderlein den crantz, kost die zech 30 k. — Anno 1660 den 2 december hat singschul gehalten Tobias Martin, volgen die singer.

H. Minderlein hoch glentzet sonnenw. m m Keiser maximilyanus
C. E. Beck linden th dreybolt Elias der prophet
C. Haffner gsprenckt kölschw. S paulus unsz beschrieben . . .

Volgen die gwiner auff der schul. Cr. Haffner den davit, C. Englh. Beck den crantz, H. Minderlein 10 k. — Volgen die singer an der zech.

Chr. Haffner kurtz balmw. h f Ein remisches jungfreilein zart
M. Betterman ist irr worden
H. Minderlein kurtz nachtw. s wilt Als carolus

Anno 1660 am heilligen christtag hat man ausz dem bult singschul ghalten, die weil sie Albrecht Fünck nicht ghalten hat.

[53] Anno 1661 am neuen jar tag haben wir aus dem bult singschul ghalten. — Anno 1661 den 24 feruary hat C Englhart Böck junger gesel in s Catharina kirchen singschul ghalten, volgen die singer. [Romulus und Remus?]

T. Martin clios posaunenw. m a m Von der beiden brüdter geburt
H L. Beck kurtz tagw. Nach dem verlauffen etlich zeit
S. Martin hoch jungfrauw. m m Wie die beidt kinder etlich jar
C. Haffner schwartzen th. h. vogl Ranolus [Romulus] sich für sein . . .
L. Haffner grefferey f zorn . . . . .
M. Bedterman stoltz jünglingw. m m Nach dem 37 jar

Volget daz hauptsingen.

Chr. Haffner . . . . . Die löbliche leidtselikeit
T. Martin kurtzen th. h migling Der toricht bey sich spricht

Volgen die gwiner im hauptsingen. T. Martin den davit, Chr. Haffner den crantz. — Die gwiner im freysingen. T. Martin 12 k, S. Martin 12 k, M. Betterman 12 k, Chr. Haffner 12 k, L. Haffner 12 k. — [54] Volgen die singer an der zech.

S. Martin . . . . . . Eins malsz det ich mit frecher
H. L. Beck reiche jarw. l rolck Allsz mit gewalt

Anno 1661 hat Heinrich Wolff naglschmidt die osterschul ghalten, volgen die singer.

C. E. Beck langen th. c. singer Nach dem christus für bas
M. Betterman himlisch wagw. m m Kurtz vor der österlichen zeit
S. Martin hoch glentzeten sonnenw. m m Matheus der evangelist
L. Haffner freyen th. h. foltzen Wie christus het gebedtet schon
(Matheus Frey gstrafft zinw. g c Alsz von desz todes banden [1])
T. Martin almendt des stoln Im 23 klar
Chr. Haffner corw. minch v. s. Matheus ultimo bekendt

Volgen die gwiner im hauptsingen. C. E. Beck den davit, T. Martin den crantz, M. Betterman 18 k, S. Martin 18 k, Chr. Haffner 18 k, L. Haffner 12 k. — Anno 1661 am heiligen pfingstag hab ich Phillip Hager singschuhl ghalten, volgen die singer.

C. E. Beck geblümpt baradisw. j s Lucas im ersten der geschicht
H. Steinlein englw. h vogl Nach dem christus gen himel war gefahren
[55] M. Betterman fedt daxw. m a m Als erfült war andechtig
S. Martin starck straussenw. m a m Lucas der evangelist thut
L. Haffner verborgen th. f zorn Alsz pettrus het sein bredig hoch
T. Martin rittersporn w. m a m Cornelius gar eben
Chr. Haffner himlisch wagw. m a m Nach dem herodes mit dem schwerdt

Volgen die gwiner auff der singschul. S. Martin den davit u 20 k, C. E. Böck den crantz u 20 k, T. Martin 20 k, Chr. Haffner 16 k, L. Haffner 16 k, H. Steinlein 16 k. — Anno 1661 den . . . hat Martin Betterman in s Catharina kirchen singschul ghalten, volgen die singer im freysingen.

Chr. Haffner kurtzen th. l nunenb. Alsz eben
C E. Beck rundt waltzenw. j zolner Klar | dutt tittus livius sagen
T. Martin jarw. minch v. s. Alsz man 14 hundert
Geörg Lenglein bauren th. s kr. Alsz man 13 hundert zelet eben
L. Haffner kurtzen th. l. nunenb. Drey hundtert
H. Steinlein feinen th. herr walter Zu baris war ein stoltzes weib

Volgen die singer im hauptsingen.

[56] Georg Lengla morgenw. s kr. Matheus schreibt fürware
C E. Beck bilgram walfartw. Mit was für dürfftigkeit
T. Martin nachtw. s kr. König darius setzet ein

Volgen die gwiner im hauptsingen. C E. Beck den davit,

1) Von andrer schrift dazu gesetzt.

T. Martin den krantz. — Die gwiner im freysingen. S. Martin 8 k, Cr. Haffner 8 k, C E. Beck 8 k, H. Steinlein 8 k, L. Haffner 8 k, G. Lengla 8 k. — Volgen die singer an der zech.

Chr. Haffner schwartzen th. h vogl In einer insel weidt von hin
Hans Linhart Beck kurtzen migling Alsz gar elendt verdarb

Volgen die gwiner bey der zech. H. L. Beck den zechkrantz. — Anno 1661 den 11 augusty hat Lorentz Haffner in s Catharina kirchen singschul gehalten, war daz kurtz gmes. Volgen die singer im freysingen.

T. Martin bronberw. m a m Alsz man jetzt zelet eben
M. Betterman clius posaunenw. m m Höret ein erschröckliche dat
H. Steinlein bludt th. stoln Alsz alexander . . . . .
Wolff Rosen belicanw. m a m Wie starck die ehliche lieb sey
Paulus Rosen grefferey fr. zorn Höret ein ehren keische dat
[57] G. Lengla klagw. c. lochner Zu rom ein reicher burger war
C E. Beck . . . . . Alsz keiser demetrius fein
Chr. Haffner . . . . . Albertus war genenet

Volgen die singer im hauptsingen.

T. Martin scharpff meüsterwurtzw. Wie vil sein der o liber gott
G. Lenglein nachtw. s kr. In dem 31 fein
H. Steinlein neuen th. l. wesl O mensch wie ist
Chr. Haffner gsprenckt kölschweis S paulus der apostel gut
M. Betterman abgschidnen nunenb. Ach thu erhören

Volgen die gleicher im hauptsingen.

T. Martin . . . .
Chr. Haffner fedt daxw. m a m Alsz von seim knecht [dem fromen]
M. Betterman corw. w. hörolt Das 2 dut verkinden

Volgen die gwiner im hauptsingen. T. Martin den davit, M. Betterman den crantz. — Volgen die gwiner im freysingen. T. Martin 8 k, M. Betterman 8 k, C E. Beck 8 k, Chr. Haffner 8 k, H. Steinlein 8 k, G. Lenglein 8 k, Paulus Rosen 3 k. — Volgen die singer an der zech.

[58] C E. Beck jungfrauw. s wilt Valendtinianus

Volgen die gwiner an der zech. C E. Beck den zechcrantz. — Anno 1661 den 6 october hat Christoff Haffner in s Catharina kirchen singschul ghalten, volgen die singer im freysingen.

H. Steinlein moseronw. h f. Alsz man zelt klar
M. Betterman kurtzen regenbogen Valerius dut unsz klar sagen
T. Martin boleyw. m a m O christen mensch betracht hertzlich
L. Haffner bludt th. stoln . . . .

C. E. Beck bauren th. s kr. Von könig nino findet man zu lessen

Volgen die singer im hauptsingen.

H. Steinlein kurtzen . . . . Freudt euch ir christen

T. Martin schröderw. m schröder Herr gott kum mir zur rettung balt

Volgen die singer, so gwunen haben. H. Steinlein den davit, T. Martin den crantz. — Die gwiner im freysingen. H. Steinlein 6 k, M. Bedterman 6 k, T. Martin 6 k, L. Haffner 6 k, C E. Beck 6 k, . . . Rosn 4 k. — Volgen die singer an der zech.

[59] M. Bedterman ritterw. h frauenl. Es gibt dort leudt in india

Die gwiner bey der zech. M. Beterman den zechkrantz. — Anno 1661 den 10 november hab ich Phillip Hager in s Catharina kirchen singschul ghalten, hab doctor Martiny Luthery leben undt endt singen lasen, volgen die sünger.

T. Martin verholnen th. fr. zorn Ir geliebten in christo gar

Chr. Haffner bliew. m lorentz 15 hundtert 17 jar

Chr. E. Böck traurig klagw m Als man zelt klar

M. Betterman schlecht langen c nachtigal Alsz man 15 hundtert zelet

Jung Frey verschiednen th. h. endres Da die keiserlich meyestat

L. Haffner gfangnen th. h. vogl Hört von dem selichen abschiedt

Chr. Hager langen th. bartol regenbogen Alsz docktor luther ganz stil lage

Volgen die gleiger.

T. Martin kurtzen mügling Der törigt weise . . .

Weil sonst keiner wil gleichen, so gwindt T. Martin das schulkleinot sampt der gans, Chr. Hager den crantz, C E. Beck 12 k, S. Martin 12 k, M. Betterman 10 k, Chr. Haffner 10 k, L. Haffner 10 k, junger Frey 8 k. — [60] Volgen die singer an der zech.

S. Martin strohalmw. m a m Vül grosser wunderzeichen

Volgen die gwiner bey der zech. S. Martin den zechkranz. Kost die zech 22 k. — Anno 1661 den ersten december am h atvendts tag hat Hans Steinlein, ein weber, in s Catharina kirchen singschul ghalten, volgen die singer.

Georg Lenglein beis trenenw. m a m Da davit gottes wunder

Chr. Haffner gfangnen th. h. vogl Nach dir o herr verlanget mich

T. Martin nachtw. s kr. König darius setzet ein

C E. Beck . . . . Warumb dristu so ferr

Chr. Hager reider th. k. vilsag Wer heimlichkeit

Volgen die singer an der zech.

T. Martin kurtzen th. francken Nach dem ungüdig

Volgen die gwiner an der zech. T. Martin den zechkrantz, kost die zech 20 k. — Anno 1661 am heiligen christag hat Christof Hager, ein schuhmacher, in s Catharina kirchen singschul ghalten, volgen die singer.

C. E. Beck   bilgram walfartw.   Freudt euch alle zugleich
G. Frey   frauen th. fr. ködtner   Hort gabriel der engel
H. Steinlein   tagw. m. vogl   Lucas melt in dem ersten sein
M. Betterman   stoltz jünglingw.   Der evangelist matheus
Chr. Haffner   corw. m v. s.   Hört im anderen schreibt lucas
[61] T. Martin   verschalckt fuchsw. m a m   Ich winsch von grundt des hertzen mein
L. Haffner   frischen th. h. vogel   Da maria reinigung tag

Volgen die singer im gleigen.

C E. Bek   gflochten blumw. w m   Frey | dich nicht daz du hast biszher
G. Frey   linden bliew.   Jo|hanes in der offenbarung
T. Martin   . . . . .   Wan du in deinem zoren

Anno **1662** jar am neuen jarstag hat Heinrich Wolff, naglschmidt undt mercker, in s Catharina kirchen singschul ghalten, war daz lang gmes, volgen die singer.

Chr. Haffner   frischen th. h vogl   Freudt euch ir christen ingemein
H. Steinlein   nas winderw. h wolff   Aus der diffe meins hertzen
L. Haffner   kurtz th. l. n   Fürtragen
Chr. Hager   rodt jungfrauw. a leschenbrand   Mein kindt bereit
C. E. Beck   weber kretznw.   . . . .
T. Martin   boleyw. m a m   Der herr ist mein getreuer hirt
G. Walter   warm winderw. g. winder   Johanes beschreibet on mittel

Volgen die gwiner auff der schul. H. Steinla den davit, Chr. Hager den crantz, T. Martin ein geltgab. — Anno 1662 den 2 marty hat Christoph Hager in s Catharina kirchen singschul ghalten, volgen die singer im freysingen.

[62] T. Martin   kurtzen migling   Alsz gar
Wolff Rosen   . . . . .   Alsz jmelus . . .
Chr. E. Beck   . . . . .

Volget daz hauptsingen.

T. Martin   . . . .   Mein hertz wil sich
C E. Bek   gstrafft zinw. g cr.   Daz 15 capittel

Volgen die gleiger im freysingen.

T. Martin   kurtzen francken   Nach dem hoch brechtig
C E. Bek   ney jarw. g hager   Ein schröckliche geschicht

Volgen die gwiner im hauptsingen. C E. Beck den davit,

T. Martin den krantz. — Freysingen. T. Martin ein geltgab. Volgen die singer an der zech.

Wolff Rosen	bliew. schwartzenbach	Was für grausamen schmertzen

Anno 1662 am heilig oster hat der e[rsame] Jeremias Koler, kirschner undt der gselschafft mercker in s Catharina kirchen singschuhl ghalten, volgen die singer, daz kurtze gmes.

H. Mündterlein	3 thön verschalckt fuchsw. m m	Ihr liben christen jung undt alt
Chr. E. Böck	gelb lillingw. m a m	Am ersten tag der süsen brodt
H. Steinlein	gulten th. h sachsen	Nach dem der herr christus behendt
Chr. Haffner	3 th. gelb löwenhautw. m m	Nach dem unser herr jesus eben
Wolff Rosen	gelb löwenhaudtw. m a m.	Alsz nun die juden mit verlangen
L. Haffner	abgschidnen th. s schweinferter	Gar schön wirt unsz beschriben
[63] Chr. Hager	traurig klagw. m a m	Alsz christus an des kreitzes stam
S. Martin	grin bittersüsw. m a m	Von christy frölicher urstendt
T. Martin	verholnen th. f. z.	Alsz christus nun erstanden war
M. Betterman	abgschiednen th. l. nunenb.	Lucas gar eben

Volgen die gwiner auff der singschul. Chr. Hager den davit undt 20 kr., S. Mardin den crantz undt 20 k, T. Martin 20 k, C E. Bek 20 k, H. Steinlein 20 k, M. Betterman 20 k, H. Minderlein 20 k, Wolff Rosen 15 k, L. Haffner 15 k, Chr. Haffner 15 k.

Anno 1662 ist die kirchen zum heuligen geist am neuen spital angfangen worden zu verneuren undt ist das ministeria in s Catharina kirchen glegt worden. Nun kunden wir meistersinger kein singschuhl halten bey s Catharina, güngen also wir drey mercker alsz Philipp Hager, Jeremias Koller undt Heinrich Wolff zu sanct Egidien in das ingnatzium [d. h. gymnasium], suchten den hern Dilherren, alsz er aber nicht verhandten, wurden wir in das wiltbat gewisen, da draffen wir in neben docktor Folcamer an undt ersuchten im wegen des meisters gsangs undt der sing schul halben, welches herrn Dilherren wol gefalen, sondterlich alsz wir im die uhrkundt des meistergsang verzeleten, gab er unsz bescheit wir solten [64] den andren tag umb zweyge nacht zu im in sein losamendt komen und des wolt er sich mit den herrn schularchen undt pfleger bereden, doch fraget er uns, was wir für eine kürchen, wir begerten die kirchen s Martha, die weil vor disem auch da gsungen worden, also verhiz uns er e. guten gescheit den

andter tag zu geben undt das war der 12 tag mey. Undt den 13 dis kamen wir drey wider zum herrn Dilherrn, der beschiedt unsz auff morgenden tag zum herrn Grundtherrn, ein stundt nach dem bedt leiden, alda eines gudten bescheit gewertig zu sein, hatten also von uhrsprung des meistergsang ein langes gesprech, wie dan er herr Dilherr unsz für gelesen hat das daz meister[gsang] vor 2000 jarn florirt hat, undt unsz vül poeden undt dichter schöner lieder ernandt. Undt den 14 dis gingen wir drey zum herrn Linhart Grundthern, diser fraget unsz auch wegen unsrer singkunst, alsz wir aber erzelten daz ano 1526 die meistersinger im heilig geist spital kirchen gesungen undt im 62 jar zu s Marta kumen undt begereden, wo es kündt sein wider die gelegenheit zu haben in der kirchen bey s Marta, welhs begeren er unsz alls balt vergundt undt hat unsz also balt beschieden den 2 tag hin zu s Marta zu kumen, da wole er auch dar kumen undt alle gelegenheit absehen. Undt 15 tag dis monats gingen wir wider zu s Martha, da war ihr ehrenvest herr Grundtherr zugegen, da wisen wir im alle gelegenheit, wo wir vorhin gesungen haben, da wünschet er uns vül glük darzu. — [65] Anno 1662 den 18 may am heiligen pfingstag hat singschul gehalten Geörg Frey, ein bargendt weber. Volgen die singer. Daz kurtz gmes bey s Marta.

C. E. Böck	starcken strausenw. m m	Von noah teublein moses thut
H. Steinlein	neuen th. h. sachsen	Nach dem der herr christus hette verbracht
S. Martin	3 thön kidenbliew. m m	S marcus an dem letzen sein
Matheus Frey	verschalckt fuchsw. m m	Klerlich von dem heiligen geist
M. Betterman	gelb lilingw. m m	Nach unsers herren himelfahrt
T. Martin	trauring klagw. m a m	Actis im 2 unsz lucas
Wolff Rosen	grin weingartenw. g. mor [!]	Die eugenschafft der christen
Chr. Haffner	schwartzen th. h vogel	Daz 8 in actis mit verstandt
L. Haffner	nachtw. s kr.	Cornelius ein hauptman war

Volgen die gwiner auff der schuhl. S. Martin den davit, C. E. Böck den crantz, H. Steinlein 20 k, M. Betterman 20 k, T. Martin 12 k, L. Haffner 12 k, Chr. Haffner 12 k, Wolff Rosen 12 k, (Matheus Frey 6 k)[1]). — [66] Anno [2]) 1662

1) Mit anderer schrift nachgetragen. 2) Wieder schrift von bl. 2 (zechzettel). — Mit rücksicht auf den raum sind von jetzt an die sich immer wiederholenden angaben: „Haben folgende singer gesungen wie

den 15 augusti hat Jeremias Koller singschul gehalten bei s Marta . . . freysingen . . .

H. Münderlein klagw. lochner Zu rom ein reicher burger war
C E. Beck gulden th. cantzler Bocatius mit wunder
G. Walter getreu belicanw. m a m Wie starck die eh(e)liche lieb sey
W. Rosen strengen th. h vogl Als man 1500 zehlet
T. Marthin getreu belicanw. m a m Als wurd 70 und ein jar

Im hauptsingen.

H. Münderlein grün rauten krantzw. k. O ihr christen bedencket eben
T. Marthin nachtw. krigsaur König darius setzet ein

H. Münderlein den davit, T. Martin den crantz. In dem freysingen. T. Marthin 10 k, C E. Beck 10, Wolff Rossen 10, G. Walter 10, H. Münderlein 10. — An der zech.

C E. Beck kurtzen th. h sachsen Als der edele römer camilus

den zechcrantz. — 1662 den 28 october haben wir eine freyschul gehalten . . .

A. Fünck süssen th. harter Als konig alexander witzig
H. Steinlein ma[g]denburgisch jungfrauw. k. . . . .
Chr. Haffner blüw. o schwartzenbach Nach dem die stat rom mechtig
L. Haffner kurtzen th. nunenb. Dreyhundert
[67] C E. Beck fenchelw. h findeisen Firgilia heiset mit nam
W. Rossen palmw. h findeisen Ein römisches jungfräulein zart
T. Koller kurtz th. h sachsen . . . .

Im hauptsingen.

H. Steinlein kurtz th. mügling Freut euch ihr christen leut
L. Haffner schrötterw. m a m Herr gott kom zu erretten balt
T. Marthin grundelw. Mein hertz thu ich erheben

H. Steinlein den davit, L. Haffner den crantz. — 1662 den 25 december am heiligen christag hat singschul gehalten Samuel Marthin . . .

C E. Beck neuen th. h sachsen Freud euch freud euch hertzlich ihr christenleut
H. Steinlein züchtig tantzw. m a m S lucas unsz beschrieben hatt
W. Rossen verholnen th. f zoren Als maria empfangen het
L. Haffner schwartz th. h vogel Matheus in dem 1 klar
M. Betterman himlisch wagw. m a m . . . . .
T. Marthin züchtig tantzw. m a m 3 thön Ein glückseliges neues jar
Chr. Haffner blüw. m lorentz Klerlich in dem 2 schreibet lucas

---

folget", „Haben folgende singer gesungen", „Folgen die singer" und ähnliche bemerkungen weggelassen. Derartige stellen sind durch drei punkte angedeutet.

Die gleicher.

C E. Beck gflochtenen blumw. Freu | dich nicht daz du [hast] biszher
H. Steinlein langen th. mayenschein Hertzlich lieb hab ich dich o herr
T. Marthin chanpariszw. m a m Wan du in deinem zoren

[68] Die gwiner. Chr. E. Beck den davit, H. Steinlein den crantz, T. Marthin 16 k, M. Beterman 16 k, L. Haffner 12, W. Rossen 12, Chr. Haffner 12.

Anno 1663 den 25 marty hat die gesellschafft singschul gehalten . . .

A. Fünck kurtzen mügling Ein ameisz durstig war
T. Marthin alment stollen Pelopidas war ein hauptman
H. Steinlein kurtz mügling Ein richter auff ein zeit
C E. Beck kurtz th. krigsaur Es schreibet
W. Rossen rosmarinw. h f. Marcus anthonius

Im hauptsingen.

T. Marthin kurtz mügling Der thöricht bey sich spricht
A. Fünck pfingstw. hager Wasz trunckenheit
H. Steinlein kurtz th. vogl Christus der herr spricht ohn beschwer

1663 jar am heilligen ostertag hatt Tobias Marthin singschul gehalten . . .

C E. Beck orphey sehnlich klagw. m a m Ein schön fürbild
H. Münderlein hoch glentzet sonnenw. m a m Man liset von den binlein klein
M. Peterman verhollnen th. f zorn Kurtz vor der osterlichen zeit
H. Hebenstreit leidth. h. frauenlob Als christus an
Chr. Haffner freyen th. h. foltzen Wie | christus het gebettet schon
A. Finck alment stoln Als unser herr jesus allein
H. Steinlein gstrafft zinw. chr. Als christus war verschiden
[69] S. Marthin abgsetzt schuchw. l rolck Als der sabat vergangen war
L. Haffner gfangnen th. h. vogl Als christus aufferstanden war

Die gleicher.

C E. Beck gflochten blumw. w. m. Gott | sprach zu samuel warlich
H. Münderlein fette dachsw. m a m Wie von seim knecht dem frumen
A. Fünck ölbaum zweigw. m a m Mein gott mein gott wie hastu mich
S. Marthin gflochten blumw. w m. Der | man sirach bedechtig

Die gwiner. C E. Beck den davit, A. Fünck den krantz, H. Münderlein, M. Beterman, H. Hebenstreit, S. Marthin, H. Steinlein, Chr. Haffner, L. Haffner. — 1663 ist dasz lieder verhören in desz Heinrich Wolffen nagelschmits hausz gehalten worden, da zumal hat Hansz Steinlein ein weber vor der gantzen

ehrbaren gesellschafft einen thon bewerd und hat inn die webers schifflein weisz genand, hat in der läng 12 reimen, dasz war sein erster thon. — 1663 jar am heilligen pfingstag hat singschul gehalten Christoph Engelhart Beck.

H. Minderlein vögelw. h vogl O | ihr christen von hertzen
H. Hebenstreit gelbe lilingw. m a m Christus sprach zu der jünger schar
S. Marthin gelbe löwenh.w. m a m Nach dem christus von dottes banden
[70] G. Lenglein gelbe liligenw. m a m Nach unsres herren himelfart
M. Peterman verschalckt fuchsw. m a m Als der pfingstag erfüllet war
H. Steinlein klew. o schwartzenbach Hört die bredig petry fürbasz
L. Haffner engelw. h vogl Lucas actis dasz 10 thut verjehen
A. Finck . . . .
T. Marthin abgsetzt schuchw. l rolck Hört in actis am 8 stet
Chr. Haffner gefangen th. h vogl Als nun petrus gefangen war

S. Marthin, H. Hebenstreit, H. Steinlein, M. Peterman, H. Minderlein, G. Lenglein, T. Marthin, A. Finck, C. Haffner, L. Haffner. — Anno 1663 den 23 augusty hat die gesellschafft ein freyschul gehalten. — Anno 1663 den 29 november hat die gsellschafft wider eine freyschul gehalten, da haben etliche gutte freund schöne gaben zu versingen geben bey der zech, sein darum ovidische history gesungen worden.

H. Hebenstreit gulden th. regenbogen . . . .
M. Beterman palmw. h findeisen . . . .
C E. Beck baurenthon . . . .
T. Marthin gulden th. regenbogen . . . .

Folgen die singer bey der zech.

[71] M. Beterman weber kertzenw. m . . . . . .
C E. Beck schreibfederw. m a m Als . . . . verrichtet
H. Steinlein mayenw. eisl. Jocasta die schön nimphe zart
Chr. Haffner alment stoln Hört wie ovidius beschrib
H. L. Beck kurtz th. h vogl Als jupiter sein vatter frum
H. Münderlein alterw. krigsaur . . . .

Folgen die gleicher.

M. Beterman clius posaunenweis . . . .
C E. Beck gulden th. h sachsen Ein jungfrau hisz athalanda
H. Steinlein feilw. h foltzen Zu athen sasz
H. L Beck meyenw. Narcisus wegen liebes gstalt
H. Münderlein kurtz schröterw. m a m Die liebe ist ein süsses gifft

Die gleicher zum andern mal. M. Beterman, C E. Beck, . Steinlein, H. L Beck, H. Münderlein. — Folgen die gwiner

au der zech. H. L Beck ein sametes häublein, H. Münderlein ein lateren, H. Steinlein ein par messer, M. Beterman, C E. Beck, Chr. Haffner. — Anno 1663 den 25 december am heiligen christag hat Hans Steinlein singschul bey s Marta gehalten ...

[72] M. Peterman hoch garttw. h [!] schmit Freud euch freud euch hertzlich ir christenleut
Chr. Haffner gelb löwenh.w. m a m Als jetzt dasz 6 monat zugegen
C. E. Beck nachtw. krigsaur Nach dem nun maria die rein
L. Haffner schwartz th h vogl Matheus in dem 1 klar
H. Steinlein himlisch wagw. m a m Im 2 sanct lucas
T. Marthin verschalckt fuchsw. m a m Ich wünsch von grund desz hertzen mein

Anno 1664 am heiligen ostertag hat Christoph Haffner singschul gehalten bey s Katharina ...

C. E Beck kurtze tagw. m vogl Esaias der prophet gut
M. Peterman gelb lilgenw. m a m Am ersten tag der süssen brot
H. Steinlein schranckw. h foltzen Alsz vor dem osterfest fürbasz
L. Haffner verhollen th. f zorn Als christus der herr ohne grausz
H. Münderlein gelb löwenhautw. m a m Nach dem die juden mit [verlangen
T. Marthin alment stollen Am 23isten klar
C. Haffner corw. m v. saltzburg Matheus . . .

Folgen die gwiner. H. Steinlein den davit, T. Marthin den crantz, C. E. Beck, H. Münderlein, M. Peterman, L. Haffner. — [73] Anno 1664 am heiligen pfingstag hat Marthin Peterman singschul gehalten und ist auch daran gefreyt worden, sind seine doten gewessen der e Jeremias Koller und Christoph Engelhart Beck.

H. Minderlein abgschiden nunenb. Nun ist vergangen
C E. Beck morgenw. krigsaur Klerlich im 16
H. Steinlein meyenw. wesel Als nun christus der herr ohn klag
C. Haffner gelb lilingw. m a m Als christus auffgefahren war
H. Hebenstreit chorw. w. herolt Als erfült war andechtig
L. Haffner clew. schwartzenbach Hört die predig petry fürbasz
T. Martin nachtw. krigsaur Cornelius ein hauptman war

Folgen die gwiner. H. Minderlein den davit, H. Steinlein den crantz, C. E. Beck 20 k, T. Marthin 20, H. Hebenstreit 20, Chr. Haffner, L. Haffner. — Anno 1664 an trinitatis hat die geselschafft singschul gehalten und hat Marthin Peterman sein meisterliche hort gesungen. — Gwind M. Peterman den davit, C. E. Beck den crantz. — [74] Anno 1664 den . . july hat die geselschafft ein freyschul gehalten. — Anno 1664 den 25

september hilt die gesellschafft wider eine freyschul und wurden die engel lied gesungen. — Anno 1664 den 27 november hilt die gesellschafft wider ein freyschul und Hans Münderlein ein zechkrantz . . .

G. Frey	traurig klagw. m a m	O heiliger und weiser herr
Chr. Haffner	gesprengt költschw.	Sanct paulus der apostel gut
H. Steinlein	morgenw. s kr.	Ausz der tiffe meins hertzen

Die gwiner. H. Steinlein den davit, G. Frey den krantz. — Folgen die singer beim krantz.

H. Steinlein	fein th. walter	Zu parisz war ein stoltzes weib
L. Haffner	blüw. schwartzenb.	Albertus war genenet
G. Frey	saffra blümleinw. h f	Wie | man 1500 jar
H. Hebenstreit	frauenlobs leuch	Buchholtzer hat beschriben
Chr. Haffner	kurtz nunenb.	Drey hundert
T. Marthin	brandbör [bronber]w. m a m	Als man jetzt zehlet eben

Nun folgen die gleicher.

G. Frey	absterbent verszw. j faulhaber	Fro
H. Hebenstreit	moseronw. h f	Orosius
T. Marthin	kurtz th. francken	Nach dem ungüttig
. . . .	feilw.	Man lisset klar

[75] Zum 2 mal. H. Hebenstreit, T. Marthin. Zum 3 mal, zum 4 mal.

H. Hebenstreit	rossmarinw. h f	Zu rom von hohem stam
T. Marthin	mosseronw. h f	Fintzelius

Zum 5 mal. Folgen die gwiner. T. Marthin den crantz, H. Hebenstreit 1 par messer und 10 k, G. Frey 1 par messer 10 k, H. Steinlein 1 par messer 10 k, L. Haffner 1 par messer 10, Chr. Haffner 1 par messer 10.

Anno 1665 den 26 marty am heiligen ostertag hat Heinrich Wolff singschul gehalten . . .

G. Frey	langen k. singer	Frey dich du christenheit
H. Hebenstreit	himlisch wagw. m a m	Im 22 caput
C E. Beck	mayenw. l wessel	Als nun die zeit vorhanden [!] war
M. Frey	leidth. frauenl.	Als christus an
L. Haffner	nachtw. krigsaur	. . . . . .
H. Steinlein	abgschiden schweinf.	Gar | schön wirt uns beschriben
T. Marthin	traurig klagw. m a m	Nach dem nach christy ableibung
M. Beterman	jungfrauw. herold	. . . . .
Chr. Haffner	gelb lilingw. m a m	Als christus unser heilland frum

[76] Folgen die gwiner. G. Frey den davit, C E. Beck

den crantz, H. Hebenstreit ein leichter, H. Steinlein ein par handschuch, T. Martin 16 k, M. Peterman 16 k, L. Haffner 12, M. Frey 12, Chr. Haffner 12. — Anno 1665 den 14 may am heiligen pfingstag hat Christoph Hager singschul gehalten . . .

H. Münderlein	hoch glentzet sonnenw. m a m	Freud euch ihr christen in gemein
H. Stainlein	neuen th. h sachsen	Nach dem der herr christus hette [volbracht
C E. Beck	nachtw. krigsaur	S lucas uns klerlich bericht
T. Marthin	gelbe lilingw. m a m	Als nach desz h[erren] himelfart
M. Peterman	hohe dannenw. h wolff	Als erfült war andechtig
L. Haffner	abgschiden schweinfelder	Die | bredig petry eben
M. Frey	corw. m v saltzburg	Hört wie im 3 der geschicht
Chr. Haffner	gelbe lilingw. m a m	Cornelius ein hauptman war
Conrath Beck	abgsetzt schuchw. l rolck	. . . .

Folgen die gwiner. H. Münderlein den davit, C E. Beck den crantz, T. Martin ein krug, H. Steinlein 20 k, L. Haffner 16, M. Peterman 16, Chr. Haffner 16, M. Frey 15, C. Beck 10. — [77] Anno 1665 den 21 may hat Heinrich Wolff und Christoph Hager singschul gehalten, die weil kein singer hat schul halten wollen, darmit es wider in ein ortnung sol komen. . . . freysingen . . .

M. Peterman	gstrafft saffra blümleinw. findeisen	Als man 1500 jar
H. Steinla	nachtw. (klingsor) [krigsaur]	Als sich zu tesalonica
T. Marthin	k. blüw. o schw.	Nach dem die stat rom mechtig
Cuntz Beck	meyenw. eisl.	Keiser marcus anthonius
Chr. Haffner	kurtz blüw. o s	Albertus war genenet

Im hauptsingen.

M. Peterman	ein meisterlichen hort	
H. Steinla	neuen th. l. wessel	O mensch wie ist

Volgen die gwiner im hauptsingen. M. Peterman den davit, H. Steinla den krantz. — Im freysingen. H. Steinla, T. Marthin, K. Beck. — Anno 1665 den 10 sebtember hatt singschul gehalten Jeremias Koller und Hans Minderlein, . . . freysingen.

H. Steinlein	leid th. b regenb.	Als der frantzosz vor bassel die eidsgnossen
T. Marthin	bronber staudenw. m a m	Als man jetzt zehlet eben
C E. Beck	kurtzen th. h sachsen	Höret es schreibet tittus livius
Konrath Beck	gulden th. b regenb	Als man 1300 jar

Die singer im hauptsingen.

[78] H. Steinlein	morgenw. kr.	Ausz der tiffe meins hertzen

C E. Beck gestrafft zinw. g chr. Dasz 15 capitel
T. Marthin scharpff meisterwurtzw. m a m Wie vil sein der o lieber gott

Folgen die gwiner im hauptsingen. H. Steinlein den davit, C E. Beck den crantz, T. Martin 10 k. — Folgen die singer im freysingen. T. Martin 10 k, H. Steinlein 10 k, C E. Beck 10 k, Konr. Beck 10 k. — Folgen die singer bey der zech. Chr. Hager, H. Wolff. — Folgen die gwiner bey der zech. H. Wolff den zechcrantz. — Anno 1665 den 3 december haben singschul gehalten Georg Frey und Tobias Marthin.

A. Finck kurtzen mügling Als gar ellend verdarb
M. Peterman jungfrauw. Eneas silvius
H. Steinla blutth. foltzen Nemet doch war ihr christen gutt
M. Frey kurtz th. cantzler Von der grossen untreu der welt

Im hauptsingen.

M. Peterman abgschiden nunenb. Ach thu erhören
H. Steinla kurtzen mügling Freud euch ihr christen leut

Die gwiner im hauptsingen. M. Peterman den davit, H. Steinla den crantz. — Im freysingen. [79] H. Steinla, M. Peterman, A. Finck, M. Frey. — Die gwiner bey der zech. M. Frey den zechkrantz. — Anno 1665 den 25 december am heiligen christag hat Jeremias Koller singschul gehalten . . .

H. Münderlein gfreyt hochzeitw. s wolff O ihr christen on schertzen
G. Frey frauenth. f kettner Hört gabriel der engel
H. Hebenstreit himlisch wagw. m a m Lucas der evangelist fein
M. Peterman stoltz jünglingw. m a m Der evangelist matheus
H. Steinla himlisch wagw. m a m Im 2 sanct lucas vermelt
T. Martin verschalckt fuchsw. m a m Ich wünsch von grund des [hertzen mein
M. Frey frisch vogel Da maria reinigung tag
Wolff Rossen verschre[n]kt betz (sang nicht) Da nun christus ge- [boren war
Chr. Haffner . . . . . . Höret in dem 2 lucas
L. Haffner unbenand f zorn Es beschreibet matheus klar

Folgen die gwiner. H. Münderla davit, G. Frey den crantz, H. Hebenstreit 20 k, M. Peterman 20 k, H. Steinla 20 k, T. Marthin 20 k, Chr. Haffner 20 k, M. Frey 15 k, L. Haffner 15 k.

[80] Anno **1666** den 25 marty haben singschul gehalten Hans Hebenstreit und Hans Steinla . . .

Chr. Haffner . . . W. Rossen . . . M. Frey . . . M. Betterman . . . T. Marthin . . .

Hauptsingen.

T. Marthin nachtw. krigsaur Daniel im 6 . . . . (crantz)

M. Beterman hoch gartw. schmit O mensch du gar ellende creatur (davit)

Anno 1666 den 15 april hat Tobias Marthin am heilligen ostertag singschul gehalten . . .

H. Minderlein beisz thrönenw. m a m Der winter ist vergangen
H. Steinlein baladisz lautenw. m a m Als christus durch sein dot
M. Peterman verhollen th. f zorn Kurz vor der österlichen zeit
K. Beck verschiden th. p. schmit Als nun das abentmal
Chr. Haffner freyen th. h f Wie | christus hat gebettet schon
A. Fünck allement stollen Als nun unser herr jesus rein
W. Rossen traurig klagw. m a m Als christus an des ✝ stam
M. Frey lang th. c. singer Als der sabbath vergangen war
L. Haffner gfangen vogl Als christus aufferstanden war

Folgen die gwiner. [81] H. Steinlein den davit ††† [30?] kr., A. Fünck den crantz †† [20?] kr., H. Minderlein 16 k, M. Beterman 16, Chr. Haffner 16, W. Rossen 16, L. Haffner 16, M. Frey ein gurt, K. Beck 16. — Anno 1666 den 3 juny am heiligen pfingstag hat Hans Münderlein schul gehalten . . .

H. Steinlein morgenw. kr. Die weil schwermer und ketzer
H. Hebenstreit gelb lilingw. m a m Christus sprach zu der jünger schar
T. Marthin kütten blüw. m a m Sanct marcus an dem letzten sein
K. Beck abgschiden schweinf. Da | christus war gefahren
M. Peterman stoltz jünglingw. m a m . . . . .
M. Frey fett dachsw. m a m Lucas thut klar fürgeben
A. Finck grün weingartenw. mair Die eigenschafft der christen
L. Haffner schwartz vogel Lucas in actis mit verstand
Chr. Haffner himlisch wagw. m a m Nach dem herodes mit dem schwert

Folgen die gwiner. T. Marthin den davit, A. Fünck den crantz, H. Hebenstreit 20 k, H. Steinlein 20 k, M. Peterman 20 k, L. Haffner. Chr. Haffner. K. Beck. M. Frey — par messer 6 k. — [82] Anno 1666 jar am lider verhören hat H. Steinlein ein thönlein bewert, die weber schiffleinweisz, hat 12 r[eimen]. — Anno 1666 den 10 juny haben singschul gehalten C E. Beck und M. Peterman . . .

T. Marthin clius posaunenw. m a m Von der beiden brüder geburt
M. Frey kurtz tagw. m vogel Als nun verloffen etlich zeit
Kuntz Beck hoch jungfrauw. m a m Als nun beid brüder offenbar
H. Steinlein himlisch widerw. m a m Wie nun der grund geleget war
Chr. Haffner grefferey f zorn . . . . . .

Hauptsingen.

Chr. Haffner neuen th. wessel O mensch wie ist

M. Frey hamerw. nunenb. O mensch betrachte doch die wort
T. Marthin scharpff meisterw. m a m Wie vil sein der o liber gott
H. Steinlein morgenw. krigsaur Ausz der diffe meins hertzen

Die gwiner im hauptsingen. H. Steinlein den davit, T. Marthin crantz. — Im freysingen. T. Marthin 10, Mathes Frey 10, K. Beck 10, H. Steinlein 10, Chr. Haffner 10. — An der zech. H. Minderlein zechchrantz, M. Frey 6 k. — Hat auch Leonhart Örtel sein crantz gehalten.

H. Minderlein alterw. krigsaur . . . .
H. Steinlein blut th. stoln Als alexander severus regiert
[83] M. Beterman weber kertzenw. m a m Action war ein jüngling
M. Frey kurtz nunenb. Beschriben
T. Marthin polleyw. m a m O fromer christ betracht hertzlich
Chr. Haffner neu jarw. hager Tittus livius hat

Anno 1666 den 16 augusty haben singschul gehalten Lorentz und Christoph Haffner.

T. Marthin langen th. h mügling S simon her ausz cana galilea war
H. Steinlein hoch gartw. schmit S bartholomehy christy . . .
K. Beck rebenw. h vogel . . . . . .

Hauptsingen.

H. Steinlein weber schiffleinw. h s Nach dir herr gott
M. Peterman hoch gartw. schmit O mensch du gar elende creathur

Die gwiner im hauptsingen. H. Steinlein den davit, M. Peterman den crantz. — Freysingen.

H. Steinlein . . . . . M. Peterman . . . . . K. Beck . . . . .

Die singer bey der zech.

T. Marthin kurtz th. francken Nach dem ungüttig
M. Frey neu jarw. g hager Als nun auff dise welt

T. Marthin den zechkrantz. — Anno 1666 den 2 december haben singschul gehalten Matheus Frey und Wolff Rossen . . . .

H. Steinla kurtzen th. h vogl Es spricht christus der herre werd
M. Peterman gelbe lewenhautw. m a m . . . .
[84] T. Marthin polleyw. m a m Der herr ist mein getreuer hirt
A. Fünck kurtz mügling Ach wie klaget inn frid

H. Steinla den davit, M. Beterman den crantz, T. Marthin ein geltgab, A. Fünck ein geltgab. — Singer bey der zech.

T. Marthin verkerth behem Eins mals bey gutter bursch ich sasz

Den zechcrantz. — Anno 1666 den 25 december am heiligen christag hat Georg Frey singschul gehalten . . .

H. Minderlein verschalckte fuchsw. m a m Der unfreundliche winter
M. Frey frauen th. ketner Hört gabriel der engel [kalt
T. Marthin verholen f. z. Als gabriel der engel zart
H. Steinlein hoch dannenw. h wolff Matheus dut fürgeben
A. Fünck hoff th. muscatblüt Lucas melt klar
M. Peterman gfangen th. h vogel Wir wünschen euch allen fürwar
Kuntz Beck clew. schw. Als joseph und maria fein
W. Rossen verschrenckt betzen Da nun christus geboren war
Chr. Haffner schrotw. m schrot Der evangelist matheus

Folgen die gwiner. H. Minderlein den davit, M. Frey den crantz, T. Marthin 20 k, [85] H. Steinlein 16 k, M. Peterman 15, A. Fünck 15, W. Rossen 15, Chr. Haffner 15, K. Beck 15.

Anno 1667 den 7 appril am h. ostertag hat H. Steinla singschul gehalten . . .

G. Frey langen c singer Freu dich du christenheit
H. Steinla himlisch widerw. m a m Am ersten tag der süssen brot
L. Haffner schwartz th. h vogel Als vor dem osterfest gar fein
M. Peterman hel geigenw. m a m Als christus het vollend an grausz
W. Rossen gelb lewenhautw. m a m Als nun die juden mit ver-
T. Marthin almandt stoln Im 25 klar [langen
A. Finck frauen th. ketner Als christus war verschiden
Chr. Haffner hoch gartw. schmit Marcus dasz . . . . .

Folgen die gwiner. A. Finck den davit, T. Marthin den crantz, G. Frey, H. Steinla, M. Peterman, Chr. Haffner, W.. Rossen, L. Haffner. — Anno 1667 den . . may hat pfingstschul gehalten Hans Hebenstreit . . .

H. Münderlein vögelw. h. vogl O | ihr christen von hertzen
[86] H. Steinla neuen th. h. sachsen Nach dem der herr christus hete
K. Beck hamerw. nunenbecken . . . . . [volbracht
W. Rossen hoch dannenw. h. wolff Als gehn himel gefaren
L. Haffner kleew. schwartzenbach Hört die bredig petry fürbasz
M. Peterman hoch dannenw. h wolff Als erfült war andechtig
T. Marthin nachtw. krigsaur Cornelius ein hauptman war

Folgen die gwiner. H. Münderlein den davit, T. Martin den krantz, H. Steinlein ein leuchter, W. Rossen, L. Haffner, K. Beck, M. Beterman. — [86^{b}] Anno [1]) 1667 am thomas tag bey dem lieder verhören ist Georg Frey barchentweber von einer ganzen erbaren brüderschafft der meistersinger zu einem

---

1) Neue schrift (Georg Frey?), die zuerst bl. 86^{b} freiließ und auf bl. 87^{a} begann, dann nachträglich die notiz auf bl. 86^{b} einsetzte.

merker erwehlt worden. Gott geb ihm glück darzu. — [87] Anno 1667 .. an martini hat singschul gehalten Hansz Minderlein und Georg Frey, haben folgente singer die Martin Luthers lieder gesungen.

T. Martin verhollenen th. f. zohrn Ihr geliebten in christo klar

Hat Hans Steinlein eine gansz gewunen. — [87ᵇ leer; 88] Anno 1667 am h. christag hat disz gemerck schul gehaltten ...

G. F[rey] engl. grusz, gstrafften zinw. g chr. Lucas thut klar fürgeben
H. Hebenstreit magnificat, himl. wagw. m a m Lucas der evangelist thut
H. Steinlein traum, gelben löwenh.w m a m, hat aber nicht gesungen
Chr. Haffner fest, chorw. m. v. s. An dem andren schreibet lucas
Th. Martin beschneidung, verschalckten fuchsw. m a m Ich winsch von grund des hertzen mein
L. Haffner opfferung, frischen th. h. vogl Nach dem irer reinigung tag
W. Rossen d. 3 weisen, verschrenckten th. betzen Da nun christus gegebohren war

Was uber geblieben ist, daz hat zugleich ausz getheilt, hat einer 7 bekomen.

Anno **1668** hat Ph. Martin u .... singschul gehalten.

H. Hebenstreit gelben violw. m a m. Wasz der schädliche krieg fürwar
W. Rossen clius posaunenw. m a m Als man zelt 16 hundert jar
T. Martin weisen negeleinw m a m. Alsz man fürwar
M. Peterman gstrafften saffran blumleinw. h f Wie man 14 hundert jar
Chr. Haffner creitz th. wolff rans Es hat sich zugetragen
C. Beck gulden th. b regenb. Als man 1500 jar
L. Haffner kurtzen th. nunenb. Als eben | daz türckische kaiserthum
... Chr. Haffner frischen vogel Daz die lieblich holdselligkeit

[89] Anno 1668 hat C. E. Beck die osterschul gehalten ...

H. Münderlein den anfang in 3 thönen . . . . . .
M. Betterman abentmal, himl. wagw. m a m Im 22 caput
T. Martin füszwaschen, hornw. m a. m Vor dem osterfest eben
Chr. Haffner ölberg, gelben löwenh.w. m a m. Nach dem unser herr jesu eben
L. Haffner verleugnung petry, freyen th. foltzen Wie | christus het gebettet schon
H. Steinlein abschied, abschidnen h. schweinf. Gar | schön hat uns beschrieben

Anno 1668 den 3 may bey dem Georg Frey an pfingstlieder verhören hat Martin Betterman einen thon bewehrt, ist von einer gantzen erbaren geselschafft der meistersinger die bleichte zwülich weisz genent worden, helt 23 reimen 10034

[wol 134] silben. Gott allein die ehr. — [90] Anno 1668 hat L. Haffner die pfingstschul gehalten . . .

H. Minderlein den anfang in 3 thönen
H. Steinlein verheisung, ho[h]en thanenw. h wolff Als christus der herr mechtig
H. Hebenstreit himelfart, posaunenw. h. winder Zuletzt da die 11 jünger fein
Ch. Haffner wahl, gelben lilienw. m a m Alsz christus auffgefahren war
M. Peterman fest, verschalckten fuchsw. m a m Klerlich von dem heyligen geist
T. Martin predig petri, 3 th., traurig klagw. m a m Actis am 2 unsz lucas
W. Roszen lamen, grünen weingartenw. Die eygenschafft der cristen

Anno 1668 den 27 november hat Chr. E. Beck und M. Petterman volgente singschul gehalten . . .

T. Martin . . . L. Haffner . . .
M. Frey . . . kurtzen th. kanzler Von der grossen untreu der welt
Konrad Beck . . . W. Rossen . . . Chr. Haffner . . .

Folgen die gwiner. T. Martin den david, W. Rossen den kranz, M. Frey 8, Chr. Haffner 8, K. Beck 8, L. Haffner 8 [k], Chr. Haffner den zechkranz. — [91] Anno 1668 den 25 december an dem heilligen christtag hat Martin Petterman singschul gehalten . . .

H. Minderlein den anfang . . .
T. Martin engl. grusz, zichtigen tantzw. Und in dem 6 monat zwar
W. Rossen magnificat, verholnen th. f z. Alsz maria empfangen het
L. Haffner traum, schwartzen vogel Matheus in dem ersten sein
Cr. Haffner fest, corw. m [v salz]burg Hört im andren schreibet lucas
M. Frey beschneidung, clew. schw. Ein glückseliges neues jahr
C. Beck opffrung, meyenw. wessel Als nun ihrer reinigung tag

Folgen die gwiner. H. Minderlein den david u. 20, T. Martin den crantz 20, L. Haffner 15, M. Frey 15, Cr. Haffner 15, C. Beck 15, W. Rossen 15 [k].

Anno **1669** den 14 marci hat singschul gehalten L. Haffner und Cr. Haffner . . .

T. Martin kurtz poleyw. m a m Der herr ist mein getreuer hirt
M. Frey rotte dindenw. m a m Jobus fincelius
C. Beck . . . W. Rossen . . .

Im haubtsingen.

K. Beck . . . T. Martin . . .

Folgen die gwiner. T. Marthin den david, K. Beck den

kranz, M. Frey 8, W. Rossen 8, K. Beck 8, T. Martin 8 [k.], M. Frey den zechkrantz. — [92] Anno 1669 am heilligen ostertag hat W. Rossen singschul gehalten . . .

H. Minderlein anfang, vögelw. v Der geschichtschreiber eben
Chr. Haffner abendmal, langen th. c singer Nach dem christus fürbasz
M. Frey füsswaschen, verwürtten th. h vogel Alsz vor dem osterfeste grosz
T. Marthin öllberg, einhornw. m a m Marcus thut klar fürgeben
L. Haffner verläugnung pettry, nachtw. krigsaur Wie christus mit den jüngren sein
C. Beck abschid christus, orphei senlich klagw. m a m Man lisset wan
G. Walter dasz fest, abgsetzt schuchw. l r Da der sabath vergangen war

Folgen die gewiner. H. Minderlein den david, T. Marthin den crantz, M. Frey 16, L. Haffner 16, K. Beck 16, Chr. Haffner 16 [k], G. Walter 10 [k]. — Anno 1669 hatt am heilligen pfingsttag M. Frey singschul gehalten . . .

H. Münderlein anfang, hochglentzent sonw. m a m Freid euch ihr christen in gemein
H. Hebenstreit verheisung, gelb lilienw. m a m Christus sprach zu der jünger . . .
T. Marthin himelfahrt, 3 th. kütten blüw. Sanct marcus an dem letzten sein
[93] H. Steinlein wahl der 12 jünger, 3 th. himlischen widerw. m a m Alsz christus auffgefahren war
Chr. Haffner dasz fest, hamerw. n[unen]becken Lucas der evangelist gutt
W. Rossen prettig pettry, neuen th. l wessel Lucas klar thut
L. Haffner den lamen, verborgnen th. f z. Alsz pettrus het sein prettig hoch
C. Beck den kemterer, abgsetzten schuchw. l r Hort in actis am andren stett

Folgen die gewiner. T. Marthin den david, H. Hebenstreit den crantz, H. Mü[n]derlein 18, H. Steinlein 20, L. Haffner 15, C. Beck 15, W. Rossen 15, Chr. Haffner 15 [k]. — Anno 1669 den 8 augusti hatt H. Steinlein und W. Rossen singschul gehalten . . .

T. Marthin einbörw. m a m Alsz man jetzt zehlet eben
C. Beck meyenw. u eisl. Sabell[ic]us unsz klar beschrib
Chr. Haffner grundw. fr Pabst allexander der 6. gar eben
M. Frey meyenw. e Johann herold beschreibet klar

Dasz haubtsingen.

Chr. Haffner gsprengt kölnischw. m a Sanct paulus der apostel gutt
T. Marthin nachtw. s k König darius setzet ein

[94] Folgen die gewiner. Chr. Haffner den david, T. Marthin den crantz, M. Frey 8, C. Beck 8, M. Frey den zechkrantz 10. — Anno 1669 am heilligen advendstag hat M. Frey singschul gehalten . . .

H. Hebenstreit neuen th. l wessel O mensch wie ist
Chr. Haffner gfangnen th. h vogel Nach dir o herr verlanget mich
H. Steinlein kurtzen th. h. v Es spricht christus der herre werth

Folgen die gwiner. H. Hebenstreit den david, Chr. Haffner den crantz, H. Steinlein 8 k, H. Steinlein den zechkrantz. — Anno 1669 jahr hat Chr. Haffner an dem heilligen christag singschul gehalten . . .

H. Steinlein anfang, süssen weinachtw. m v Heut ist die zeit
H. Hebenstreit magnificat, 3 th., l. himlisch wagw. m a m Lucas der [evangelist fein
T. Marthin fest, rautenkrantzw. k[ol]förder . . . .
M. Frey bschneidung, 3 th. l. kupffer th. h fr. Ich wünsch von grund meins hertzen
W. Rossen 3 christen, verschrenkten th h betzen Da nun christus gebohren war

Folgen die gwiner. H. Steinlein den david, H. Hebenstreit den crantz, T. Marthin 12 k, [95] M. Frey 10 k, W. Rossen 8 k.

Anno 1670 jahr ist eine freyschul gehalten worten den 6 marci . . . H. Steinlein, W. Rossen, Chr. Haffner, M. Frey. — Im haubtsingen. Chr. Haffner, H. Steinlein. — Folgen die gwiner. Chr. Haffner den david, H. Steinlein den crantz, M. Frey 6 k. — Anno 1670 jahr an dem heilligen ostertag hat Georg Frey und H. Münderlein singschul gehalten . . .

H. Steinlein abentmal, himl. widerw. m a m Am ersten tag der süssen brot
T. Marthin füszwaschen, einhornw. m a m (3 th.) Vor dem osterfest [eben
M. Frey öllberg, leitth fr. Alsz christus an
L. Haffner verläugnung pettri, nachtw. k. Alsz christus mit den jüngren sein
Chr. Haffner fest, hoh. gartw. j sch Marcus schrib dasz sechzehent wie im weh

Folgen die gwiner. H. Steinlein den david, H. Marthin den crantz, Chr. Haffner ein bsteckmesser, L. Haffner ein bsteckmesser, M. Frey ein bsteckmesser. — [96] Anno 1670 an dem heilligen pfingstag hat Jer. Koller und Chr. Hager singschul gehalten . . .

W. Rossen verheissung, hohen dannenw. h wolff Alsz nun christus wolt gehen
H. Steinlein himelfarth, heissen threnenw. m a m (3 th.) Alsz von desz todes banden
M. Frey wahl, gelben lilienw. m a m Nach unsers herren himelfarth
T. Marthin fest, meyenw. l w. Als der pfingstag anbrechen thet
Chr. Haffner prettig pettri, gfangenen th. h v. Lucas der evangelist thut
L. Haffner den lamen, corw. m [v] s. Hört wie im driten der geschicht

Folgen die gwiner. T. Marthin den david, M. Frey den krantz, H. Steinlein 18 k, W. Rossen 15 k, Chr. Haffner 15 k, L. Haffner 9 k. — Anno 1670 den 4 september hat Jer. Kohler und Chr. Hager singschul gehalten . . .

H. Steinlein blut th. stoln Alsz alexander severus regiret
Paulus Andr. Lenglein kurtz maseronw. Als der keisser
M. Frey kurtzen th. cantzler Von der grossen untreu der welt
Chr. Haffner grundw. h fr. Bapst allexander der sechste gar eben
W. Rossen kurtz palmw. h f. Alsz emelis gantz unverzagt
T. Marttin polleyw. m a m O fromer christ betracht alzeit
97] C. Beck grundw. fr. Alsz tiberius gracus der grosz mechtig

Im hauptsingen.

Chr. Haffner hoch gartw. j [schm.] . . . . .
T. Martin . . . . W. Rossen jungfrauw. w herold . . . . .

Folgen die gwiner im hauptsingen. T. Martin den david, Chr. Haffner den crantz. — . . . gwiner im freysingen. H. Steinlein 8, T. Marthin 8, M. Frey 8, Chr. Haffner 8, W. Rossen 8 [k], C. Beck 6, P. A. Lenglein 6. — . . . singer bey der zech.

W. Rossen kurtz blüw. schw. Ach wie trachtet mit wunder
C. Beck guldenen th. cantzler Bocacius mit wunder

Folgen die gleicher.

W. Rossen neuen th. l. w O mensch wie ist
C. Beck ni[d]rig wurtzgartenw. Alsz man zehlet nachmalsz

Zum andernmal: W. Rossen, C. Beck. — Zum driten mal W. Rossen, C. Beck. C. Beck den zechkrantz. — Anno christi 1670 den 13 novembrisz hat Georg Frey und H. Münderlein singschul gehalten, sein von desz teuren und hocherleuchten man gottes herrn docthor Marthin Luther leben und end gesungen worden . . .

Chr. Haffner grundw. fr. Alsz man vierzehenhundert jahr erwehlet
M. Frey kurtzen th. h. v. Alsz dockthor lutherus vier jahr
C. Beck kurtzen th. h. sachsen Nach rom solt schicken weil ihm aber disz

[98] P. A. Lenglein jungfrauw. s. wilden Her nach lisz bapst leo
T. Marthin kurtzen th. h mügl. Alsz man zechlet fürwar
H. Steinlein guldnen th. b regenb. Alsz man fünffzehenhundert jar
W. Rossen grundw. h fr Endlich zoch dockthor martin luther eben

Folgente singer im gleichen.

H. Steinlein langen th. meyensch. Hertzlich lieb hab ich dich o herr
Chr. Haffner feilfarb flockw. Viel sein beruffen al bereit
M. Frey kurtz schlagw. o schw. Da david grosse noth

Folgen die gwiner. H. Steinlein den davit, ein gansz, T. Marthin den crantz 12 k, M. Frey. Chr. Haffner. C. Beck. W. Rossen — [jeder] ein bsteckmesser, P. A. Lenglein 8 k. — M. Frey den zechcrantz. — Anno christi 1670 an dem thomas tag bey dem lieder verhören hat H. Steinlein einen thon bewert, ist der frische thon genandt worden, 14 reimen, helt 66 silm. — Anno christi 1670 an dem heilligen christag hat ein gantze geselschafft der meistersinger singschul gehalten . . .

M. Frey engl. gruss, frauen th. f. kettner Hört gabriel der engel
C. Beck magnificat, neuen th. h. sachsen Als von dem engel berichtet wart maria
T. Martin traum joseph, allamend th. f stoln (3 th.) Mattheus an dem ersten sein
Chr. Haffner fest, corw. m. v. s. In dem andren schreibet lucas
W. Rossen 3 weissen, verschr. th. c betzen Da nun jesus geboren war

[99] Folgen die gwiner. T. Martin den david, M. Frey den crantz, C. Beck, Chr. Haffner, W. Rossen.

Anno christi 1671 an dem heilligen ostertag hat ein gantze gesellschafft der meistersinger singschul gehalten . . .

H. Steinlein abentmal, heissen thrönenw. m a m An dem ersten tag eben
M. Frey füszwaschen, kurtzen tagw. vogel Alsz vor dem osterfest gar fein
Matheus Bigelein ölberg, verholnen th. f. z. Alsz christus het volend ohn grausz
W. Rossen verläugnung pettri, gelben löwenh.w. m a m Als nun die juden mit verlangen
L. Haffner abschid, abgschidnen th. s. schw. Gar | schön wird unsz beschriben
Chr. Haffner fest, hohen gartw. j schm. Marcus schrib dasz sechzehend wie im weh
C. Beck maria magdal., abgesetzten schuchw. l r Johannes am zweintzig(i)sten klar

Folgen die gwiner. H. Steinlein den david, W. Rossen den crantz. — Anno 1671 an dem heilligen pfingstag hat eine

gantze gesellschafft der meistersinger singschul gehalten . . .

H. Steinlein anfang, heissen thrönenw. m a m O ihr christen ohn schertzen
Chr. Haffner himelfart chr., feilfarben flockw. f fromer . . . . .
C. Beck fest, meyenw. l. w. Als der pfingstag anbrechen thet
Georg Aigen cornelius, engelw. h. v. Lucas actis dasz zehend thut verjehen

[100] Folgen die gwiner. H. Steinlein den david, Chr. Haffner den crantz. — Anno 1671 den 13 augusty hat T. Martin und H. Hebenstreit singschul gehalten . . .

H. Steinlein fein th. walter Zu barisz war ein stoltzes weib
L. Haffner kurtzen th. l n. Alsz eben
W. Rossen magdaburgische jungfrauw. O christ bedencke alle zeit
M. Frey jungfr.w. s w. Bey der stat willesau
C. Beck reichlich jahrw. l r. Alsz mit gewalt
Chr. Haffner fillfrazw. f c. Herodotus unsz saget
G. Aigen süszen th. reg. Robertus war genennet

Folgente singer im haubtsingen.

W. Rossen neuen th. l. w. O mensch wie ist
C. Beck kurtz tagw. m v. Hilff gott wie gar kurtz ist der tag
Chr. Haffner gsprengt kölnischw. g am . . . Sanct paulus der apostel [gutt

Folgen die gleicher im freysingen.

M. Frey kurtzen th. l n. Beschriben
H. Steinlein such in sins [suchensinn] th. Als der frantzos vor basel die eid[gnossen]
L. Haffner kurtz blüw. schw. Alsz nun die stat rom mechtig
W. Rossen strengen th. h v. Als man virzehen hundert zehlet

Folgen die gwiner im hauptsingen. Chr. Haffner den david, C. Beck den crantz. — [101] Folgen die gwiner im freysingen. M. Frey 10 k, H. Steinlein 8 k, L. Haffner 6 k, W. Rossen 6 k, Georg Aigen 6 k. — Anno 1671 an dem heilligen christag hat ein gantze gesellschafft der meistersinger singschul gehalten . . .

C. Beck anfang, apoll. harpffenw. m a m Freud euch hertzlich ihr liben christen leut
Chr. Haffner engl. grusz, gelben löwenh.w. m a m Als itzt dasz sechst monat zugegen
W. Rossen magnificat, verbolnen th. f. z. Alsz maria empfangen het
T. Martin traum joseph, alement stoln Matheus an dem ersten sein
M. Frey fest, 3 th., l. langen th. muschatbl. Lucas melt klar
L. Haffner bschneidung, engelw. h v. Ein glückseliges neues jahr in gütten

Folgen die gwiner. T. Martin den davit, L. Haffner den crantz.

Anno 1672 den 24 februari hat C. E. Beck und L. Haffner ein crantz gehalten . . .

T. Martin k. poleiw. m a m O fromer christ bethracht al zeit
[102] W. Rossen hönw. wolffran Anasius [Avianus] thut sagen
C. Beck alberw. schw. Allexander

Folgen die gleicher.

W. Rossen feün th. walter Zu paris war ein stoltzes weib
C. Beck kurtz blüw. schw. Es beschreibet mit wunder

Folgen die gwiner. T. Martin den crantz, C. Beck 10 k, W. Rossen 10 k. — Anno 1672 an dem heilligen ostertag hat T. Martin und H. Hebenstreit singschul gehalten . . .

Chr. E. Beck anfang, himl. widerw. m a m Plutarchus der man hochgeacht
C. Beck abentmal, 3 th., 1. leid th. regenb. Am ersten tag der süssen brod
W. Rossen füszwaschen, verholnen th. f. z. Kurtz vor der österlichen zeit
Chr. Haffer verläugnung pettri, hob. gartw. j schm. Lucas im zwei und zweintzigisten klar
M. Frey begräbtnus, frauen th. f. k. Alsz jesus war verschiden
H. Steinlein fest, leid th. nachtigal Dasz sechzehend

Folgen die gwiner. C. E. Beck den davit, M. Frey den crantz, W. Rossen 16 k, C. Beck 15 k, Chr. Haffner 14 k, H. Steinlein 13 k. — [103] Anno 1672 an dem h. pfingstag hat H. Steinlein und Chr. E. Beck singschul gehalten . . .

T. Martin anfang, gelb löwenh.w. m a m Ihr christen freuet euch von hertzen
M. Frey verheissung, gelb. lilienw. m a m Christus sprach zu der jünger schar
C. Beck himelfart, göller th. s kr. Virtzig tag lisz sich sechen
W. Rossen wacht, 3 th., 1. himl. widerw. m a m Alsz christus auffgefahren wahr
G. Walter fest, meyenw. l. w. Alsz der pfingstag anbrechen thet
L. Haffner predig pettri, clew. o schw. Hört die bredig pettri fürbas
Chr. Haffner lamen, harden felderw. v. f. Im driden der geschicht lucas
M. Bigelein kemerer, heissen thränenw. Lucas in den geschichten

Folgen die gwiner. T. Martin den david, M. Frey den crantz, C. Beck 15 k, W. Rossen 15 k, G. Walter 15 k, L. Haffner 15 k, Chr. Haffner 15 k, M. Bigelein 15 k. — Anno 1672 am tag der h. dreyfaltigkeit den 2 juni hat H. Steinlein und Chr. Haffner einen crantz gehalten . . .

[104] T. Martin kurtzen th. h mügl. Alsz gar ellend verdarb
W. Rossen getreu pellicanw. m a m Wie starck die echliche lieb sei
M. Frey jungfrauw. s. w. Bey der statt willesau
C. Beck k. lieben th. m v. Wie | man zechlet ein tausent jahr
M. Bigelein klagw. ch lochner Alsz dasz türckische keisserthum
Ulerich Holtzstein guldenen th. b reg. Esz meltet treserus mit nam

Folgen die singer im gleichen.

T. Martin k. th. francken Nach dem ungüttig
W. Rossen k. palmw. h f. Ein hertzog wohnet in friszland
M. Frey kurtzen th. l. n. Beschriben
C. Beck reichlich jahrw. l r Alsz mit gewalt

Folgen die gwiner. M. Frey den crantz, T. Martin 12 k, C. Beck 12 k, W. Rossen 10 k, M. Bigelein 6 k, Ulrich Holtszstein 6 k. — Anno christi 1672 den 23 juni hat Wolff Rossen und M. Frey singschul gehalten . . .

C. E. Beck meyenw. u e Keisser marcus antonius
H. Steinlein such in sins th. Alsz der frantzosz vor bassel die eid-
T. Martin leich th. h fr. Buchholtzer hat beschriben g[nossen]
Chr. Haffner kurtz blüw. schw. Albertus war genenet
[105] C. Beck kurtzen th. l n. Fürgeben

Folgen die singer im haubtsingen.

H. Steinlein morgenw. s kr. Ausz der tiffe meins hertzen
T. Martin nachtw. s k König darius setzet ein

Folgen die gwiner im haubtsingen. H. Steinlein den david, T. Martin den crantz. — Folgen die gwiner im freysingen. C. E. Beck 6 k, H. Steinlein 6 k, T. Martin 6 k, Chr. Haffner 6 k, C. Beck 6 k. — Folgen die singer bey der zech.

C. Beck rossmarinw. h f. Alsz man zechlet fürwar
U. Holtzstein kurtz schnackenw. m Zu constandinopel allein

. . . C. Beck den zechcrantz. — Anno 1672 den 18 augusti hat C. Beck einen crantz gehalten . . .

C. E. Beck bauren th. s k. Von dem könig nino find man zu lesen
H. Steinlein kurtz tagw. nachtig. Alsz vineus regiret
Chr. Haffner kurtzen th. cantzler Ein schöne jungfrau ziret wol
U. Holtzstein kurtz polleyw. m Nach dem keiszer maxentius

[106] Folgen die gleicher.

C. E. Beck pflugth. sighart Es schreibet aulus gellius
H. Steinlein fröschw. h fr. Vor zeiten wonet in roma
Chr. Haffner grundw. h f Pabst allexander der gar eben
U. Holtzstein gulten th. b r Hossman schrib wie vor zeiten war

Folgen die gwiner. C. E. Beck den crantz, H. Steinlein 10 k, U. Holtzstein 9 k, Chr. Haffner 8 k. — Anno [1]) 1672 den 8 december ist dasz lieder verhören bey den Ründtfusz gehalden worden und hat H. Steinla einen thon bewert, hat in genent die kurtz barchetweisz, ist ein 9er, hat an silbuwen 58. — Anno 1672 hat gott der almechtig den Görg Frey ausz diszer welt abgefortetdt, war jungster mercker, ist an seiner stell erwehlt worden von einer gantzen gesellschafft T. Martin [1]). — Anno 1672 am h. christdag hat ein gantze erbare gesellschafft eine freyschull gehalden (worden).

[107] Anno 1673 den 5 january haben T. Martin und H. Hebenstreit ihren krantz gehalden . . .

H. Leonh. Beck	reichl. jahrw. l. r.	Alsz mit gewalt
C. Beck	nachtw. klingsor	Als sich zu thesalonica
W. Rossen	hönw. wolffram	Ancanius thut sagen
C. E. Beck	k. palmw. f.	Alsz trajanus regiren war

Im gleichen.

H. L. Beck	koren blumenw. m a m	In michaelis sachsens gschicht (zwey gesetz)
C. Beck	grün weingartenw.	Es beschreibet mit wunder (2 gsetz)
W. Rossen	stoltz jünglingw. m a m	Zu einem berg ein bauersman
Chr. Beck	gstrafft zinw.	Cyprinna hisz mit namen

Ady den 2 martzy 1673 hat H. L. Beck und C. E. Beck vor die schul einen krantz gehalden . . .

H. Steinlein	grundtw. fr.	Gregorius lauterbeck thut fürgeben
L. Haffner	kurtzen nunenb.	Alsz eben
W. Rossen	k. palmw. f.	Ein römisches jungfreulein zart
C. Beck	jahrw. m. v s.	Alsz man fünffzehenhundert jar
H. Hebenstreit	rossmarinw.	Zu rom von hohem stam

Folgen die gleicher.

H. Steinla	hochen kettner	Ein keisser war vor zeiten
H. Haffner	blyw. schwartzenb.	Alsz nun die stat
W. Rossen	fein walter	Zu parisz war ein stoltzes weib
C. Beck	gladen nocker	Alsz dioclecianus grosz
H. Hebenstreit	leich th. fr.	Buchholtzer hat beschriben

H. Steinlein und C. Beck zum andren mal und H. Hebenstreit. C. Beck hat den krantz gewunen. — [108] 1673 am h. osterdag hat L. Haffner und Chr. Haffner singschul gehalden . . .

---

1) Neue schrift, wohl die des T. Martin, vgl. die folgende bemerkung.

H. L. Beck anfang, orvey sehnl. klagw. m Ein schön fürbült
Chr. E. Beck abendmahl, gelb lilligenw. m Am ersten tag der sissen brodt
M. Frey füszwaschen, verwürtten vogel Alsz vor den oster[fest] für-
H. Hebenstreit olberg, leit th. fr. Alsz christus an [war
W. Rossen verlaugnung pettery, gelben löbenhautw. Als nun die juden mit verlangen
C. Beck begrebnus, schwartzen th. h v. Alsz nun jesus verschitten war
Chr. Haffner fest, hochen gartw. Marcus beschreibet . . . in weh

Volgen die gwiner. Chr. E. Beck den davidt ungleicht, H. L. Beck den krantz 20 k, C. Beck 16 k, M. Frey 16 k, W. Rossen 14 k, H. Hebenstreit 14 k. — [109] Anno 1673 an h. pfingstdag hat M. Frey und W. Rossen schul gehalden und ist M. Frey daran gefreit worden von den e: Chr. E. Becken, seine zeigen sindt gewessen h Jer. Koller und T. Martin . . .

H. Steinla anfang, heis. threnenw. O ihr christen von hertzen
W. Rossen verheissung, hoch. danenw. h. w. Alsz christus nun wolt gechen
L. Haffner himelfart, nachtw. s kr. Nach dem christus erstanden war
C. Beck wahl, engelw. vogels Nach dem christus gen himel war gefaren
T. Martin fest, meyenw., w. Alsz der pfingstdag anbrechen thet
Chr. Haffner pretig pettry, gfang. vogel Lucas der evangelist gut
Paulus Rossen lam i. tempel, grin weingarttenw Die eugenschafft der christen

Die gwiner. H. Steinla den davit, C. Beck den krantz, P. Rossen, L. Haffner, Chr. Haffner, T. Martin mercker, Wolff Rossen schulhalder. — [110] Anno 1673 am h. christag ist ein freyschul gehalden worden . . .

W. Rossen anfang, heis. threnenw. O ihr christen von hertzen
M. Frey engl. grus, frauen th. k. Hört gabriel der engel
C. Beck magnificat, lang. mügl. Alsz maria den grusz von dem engel
L. Haffner traum, schwartzen v. Matteus in dem ersten klar [empfing
Chr. Haffner fest, corw. m. v. s. Im anderen schreibet lucas
T. Martin beschneidung, feht daxw. m Ich winsch von grundt desz hertzen mein

Anno 1674 den 1 jener hielt L. Haffner und Chr. Haffner für die schul einen krantz . . .

W. Rossen kurtz blyw. schw. Wasz vor grausamen schmertzen
M. Frey jungfrau s wilden Bey der stat willesau
C. Beck stiglitzw. a. buschman Alsz der türckische keisser mechtig

Folgen die gwiner. M. Frey den krantz, C. Beck 10 k,

W. Rossen 10 k. — [111] Anno 1674 den 22 marty hat W. Rossen und M. Frey einen krantz gehalden . . .

H. Hebenstreit gulden regenb. Tamerlanes ein tiran war
L. Haffner kurtzen th. nunenb. Alsz eben
Chr. Haffner fülfraszw. k. Herododus unsz saget
Andr. Frey ritterw. h fr. Alsz hanibal von carthago
C. Beck vergessnen fr. Alsz remus und romulus beide sander

Folgen die singer zum gleichen.

H. Hebenstreit leich th fr. Buchholtzer hat beschrieben
L. Haffner blyweis schw. Als nun die statt rom mechtig
C. Beck blüeten th h fr. Der weisz historiographus

Folgen die gwiner. H. Hebenstreit den krantz, C. Beck 8 k, L. Haffner 6 k, Chr. Haffner 4 k, Andr. Frey 4 k. — [112] Anno 1674 an den h. osterdag hat T. Martin und H. Hebenstreit singschul gehalden . . .

M. Frey anfang, langen c. s. Frey dich du christenheit
H. Steinla abendmal, h. threnenw. m An den ersten dag eben
C. Beck füszwaschen, meyenw. wesel . . . .
H. Hebenstreit ölberg, leit th. fr. Alsz christus an
L. Haffner verleugnung, nachtw. kr. Alsz christus mit den jungern [sein
T. Martin abschiet, alment stoln Im 23isten klar
Chr. Haffner fest, langen c. s. Alsz der sabatdag war
And. Frey maria magdal., gstrafften zinw. Alsz von dess dottes banden

Anno 1674 an dem h. pfingstdag hat Chr. Hager und J. Koller schul gehalden . . .

H. Steinla anfang, morgenw. kr. Freuet euch in dem herren
H. Hebenstreit verheisung, gstrafften zinw. chr. Nun geh ich hin jezundter
M. Frey himelfarth, verhollen th. f z. Alsz christus aufferstanden war
[113] C. Beck wahl, himlischen wagw. m Alsz christus auffgefahren war
Chr. Haffner fest, hamerw. nunenb. Lucas der evangelist gutt
Chr. Hager predigt pettry, gstrafften zinw. Alsz des geistes that mächtig
L. Haffner lamen, cohrw. m v s. Hort wie im dritten der geschicht

1674 den 14 juny hat H. Steinla und A. Frey den krantz an stat der schul gehalden . . .

H. Hebenstreit gelb violw. a m Wie inbrünstiglichen thet lieben
M Frey rothen dintenw. m Jobus vincelius
C. Beck spitzig pfeilw. m Von der erdichten heilligkeit
H. Hebenstreit zum gleichen blyw. schw. O mensch fasz doch zu [hertzen
M Frey hoffth. m böhem Pettrus tanyanus
C. Beck gladen nocker Alsz dioclecianusz grosz

Gwind M. Frey den krantz k 12, H. Hebenstreit k 9, C.

Beck k 9. — [114] Anno 1674 den 24 augusty hat C. Beck und Gerg Hesz einen krantz gehalten . . .

H. Steinla blut th. stollen Alsz man nach christi geburt zehlet eben
H. Hebenstreit rosamarinw. h f Zu rom von hohen stam
Chr. Haffner neuen jahrw. g h Titus livius hat
Andr. Frey kurtzen tagw. h f Alsz finius regiret

Folgen die singer zum gleichen.

H. Steinla kurtzen th. nunenb. Unschuldig
H. Hebenstreit strengen vogel Alsz man vierzehen hundtert zehlet

Anno 1674 den 20 september hat Chr. Hager und Jer. Koller einen crantz gehalden . . .

H. Steinla kurtzen affenw. g h In der moschcau wonet vor zeit
W. Rossen hönw. Annasias thut sagen
C. Beck boleyw. m Alsz man vierzehen hundert jahr
Georg Hesz klew. wencken . . . . . .
A. Frey hagenblyw. Herrottotus unsz saget
P. Rossen palmw. f Ein remisches jungfreielein

[115] Zum gleichen.

H. Steinla kurtzen francken Alsz munttus [!] mechtig
W. Rossen getreu pellicanw. m a m Wie starck die ehlige lieb sey
C. Beck rosmarinw. h f Caspar goltwurm

1674 am h. advents hat T. Martin und H. Hebenstreit einen krantz gehalden . . .

H. Steinla affenw. g. h. Von den weiszen keiszer galba
W. Rossen rosamarinw. f Marcus antonius
M. Frey boleyw. m a m Von einem jüngling sagen wir
Andr. Frey blutth. stoln Alsz alexander sefferus regiret
Chr. Haffner k. palmw. f Ein remisches jungfreulein zart
C. Beck gutt glentzet trotw. Nach dem die

Zum gleichen.

[116] H. Steinla . . . . Socratus war
W. Rossen magdaburgisch jungfrau O christ bedencke allezeit
M. Frey hoffth. m böhm Demetrius
C Beck reichlig jahrw. Alsz mit gewalt

1674 am heilligen christdag ist ein freyschul gehalden worden . . .

H. Steinla anfang. h. threnenw. m Freuet euch in dem herren
M Frey engl. grusz. frauen th. k. Hört gabriel der engel
H. Hebenstreit magnificat . . . .
Chr. Haffner traum. himl. wagw. Matteus melttet also fein
C. Beck . . . . . .

A. Frey beschneidung, kleweisz schw. Ein glickseliches neues jahr
W. Rossen drey weiszen, verschr. betz Da nun christus geboren war

[117] 1675 den 24 february hat Chr. E. [Beck] und H. Steinla einen krantz gehalden ...

H. Hebenstreit neu jahrw. g. h. Alsz könig visro thet
Chr. Haffner .... Papst alexander der sechste gar eben. (Silben zu vil und zu weing)
A. Frey hagenblyw. fr. Herodotus thut sagen. (Ein silben zu viel)
C. Beck vergessen frauenl. Als romulus [und] römus beide sander
W. Rossen grundw. fr. Alfaratus ausz hispanien mechtig. (Verstendlich inwendig [1])
Ambrosy Hertzog hagenblyw. Alsz carolus demittig

Folgen die singer zum gleichen.

H. Hebenstreit k. mosseranw. f. Orosius
C. Beck boleyw. m O fromer christ bedenck hertzlich

Zum andern mal.

H. Hebenstreit rossmarinw. f Zu rom vom hohen stam
C. Beck [nachtw.] kriegsauer Es schreib(e)t jacob von cassalus

[118] Anno 1675 an dem palm dag ist dasz lieder verhören bey mir T. Martin gehalden worden, hat die osterschul H. Steinla und Chr. E. Beck gehalden.

H. Steinla anfang, lang. c. s. Freut euch ir christenleut
M. Frey abendmal, 3 th. . . . Am ersten dag der sissen brodt
W. Rossen verhollen th. f z urtz vor der österlichen zeit
H. Hebenstreit leit th. fr. Alsz christus an
L. Haffner verschieden schweinf. Gar schön wirt unsz beschrieben
A. Frey begrebnus, frauenth. k. Alsz christus war verschieden
C. Beck fest, 3 th., l. leid th. nachtigal .....
A. Hertzog zwen gen emaus, gfangnen v. Alsz christus aufferstanden war

Anno 1675 an den pfingstlieder verhören hat H. Steinla einen thon bewert, ist ein wetter gewest, hat einen starcken donnerschlag than, also hat er seinen thon genent die starcke donnerstralweisz, ist ein 22, hat an silben 148 reimen. Die schulhalder sein gwest Cr. Haffner und L. Haffner. — [119][2]) 1675 an dem pfingstfestlieder verhören, war der 16 juny, bin ich meister H. Hebenstreitt porttenmacher an desz h Jer. Kholler seel. statt, von einer erbarn brüderschafft der meistersinger zu einem mercker einhellig erwehlt und bestetiget worden.

1) Fehlerhafte reime. 2) Auf bl. 119 vorübergehend schrift Hans Hebenstreits, dann schreibt wieder Tobias Martin.

Gott geb mir und einer gantzen meistersinger gesellschafft glück darzu. Amen. — Obgedachtes lieder verhören ist bey meister Tobias Martin gehalten worden. — 1675 am h. pfingsttag hat L. Haffner und Chr. Haffner singschul gehalten . . .

H. Steinla anfang, tagw. h fr. Freut euch ir lieben christenleut
H. Hebenstreit verheiszung, gelb liligenw. m Christus spricht zu der jünger schar
M. Frey himelfart, meyenw. l. w. Alsz nun christus unszer herr thet
W Rossen wahl, himl. widerw. m a m Alsz christus auffgefaren war
C. Beck fest, verschalckt fuchsw. m Klärlich von dem heilligen geist
A. Herzog predigt pettry, . . . Alsz nun an dem pfin[g]sttag

[120] Anno 1675 an der h. treyfalltigkeit hat L. Haffner und dasz gemerck einen krantz gehalten . . .

M. Frey boleyw. m a m Von einen jungling lessen wir
W. Rossen schrecklich donerw. h mind. Dasz gar ein groszes laster sey
A. Frey dagw. nachtigal Alsz pfünneus regiret
G. Hesz klew. wencken Ein könig sasz in india
A. Hörtzog dagw. nachtiggal Popilius ungüttig

Zum gleichen.

M. Frey kurtzen nunenb. Beschrieben
W. Rossen rossamarinw. f Marcus andonius
A. Hörtzog feilweisz Man liesset klar

Anno 1675 an den johanes dag Chr. Haffner und W. Rossen ihre singschul gehalden . . . — Im freysingen.

C. Beck stiglitzw. buschm. Alsz der türckische keisser mechtig
H. Steinla boleyw. m a m Alsz der keysser maxentius
[121] L. Haffner kurtzen nunenb. Alsz eben
Andr. Frey hagenblyw. Ein römer ging spatziren

Im hauptsingen.

H. Steinla morgenw. s k Ausz der tieffe meins hertzen
C. Beck hoche gartw. O mensch du gar elende creatur
A. Frey traurig clagw. m a m O heilliger und weiszer herr

Bey den singkrantz.

L. Haffner rossmarinw. h f Es beschreibet unsz klar
A. Frey deilten foltzen Alsz hannibal vor carttago
A. Hörtzog . . . . .

Zum gleichen.

L. Haffner neuen jahrw. g h. Ein threstliche geschicht
A. Frey kurtz moseranw. f In cittau sasz
A. Hörtzog grundw. fr. In egipten ware der brauch vor jahren

Anno 1675 den 26 september hat M. Frey und C. Beck einen krantz gehalten . . .

[122] A. Frey gulden th. wolffrau Tittus livius endlich
A. Hörtzog rossmarinw. f Als man anno christy
G. Hesz kleew. wencken Ein könig sasz in india

Hat Andr. Frey den zechkrantz gewunen dasz erste mal und hat in auch bey der zech gelest, A. Hörtzog hat ein besteckmesser gewunen und C. Beck einen durchbrochen löffel. — Anno 1675 den 17 october hat A. Frey und G. Hösz einen krantz gehalden . . .

H. Steinlein kurtz affenw. g. h Toctor lutter beschreibet klar
L. Haffner kurtz nunenb. Drey hundtert
W. Rossen palmw. f. Ein hörtzog wohnet in friszland
A. Hörtzog meyenw. eissl. Nach dem keisser andonius
C. Beck kurtz barchetw. h steinlein Alsz alexander mächtig

Zum gleichen.

[123] H. Steinlein absterbente verschweisz Fein
L. Haffner blutth. stoln . . . . .
C. Beck mosseranw. f Fincelius . . . . .

Anno 1676 [!] an dem h. advend hat Chr. Hager und T. Martin ihren krantz gehalden.

H. Steinlein kurtzen francken Der keisser prechtig
W. Rossen rossmarinw. f Marcus andonius
C. Beck kurtz barchetw. h st. Alsz alexander möchtig
Andr. Frey blutth. stoln Alsz alexander sefferus rögiret
Mölcher Frey neujahrw. g h. Dioclecianus

H. Steinlein absterbente versw. Fein
W. Rossen mosseranw. f Casper goltwurm
C. Beck boleyw. m a m O fromer christ bedracht hertzlich

[124] Anno 1676 den 13 february hat H. Hebenstreit und H. Steinlein einen krantz gehalten . . .

A. Hertzog hagenblyw. Als carolusz regiret

Ist sonst kein singer darbey gewest, hat er dasz erste mal den krantz gewunen, hat in auch gelest. — Anno 1676 den 12 martzy ist dasz lieder verhören bey dem Ründfusz gehalden worden, hat C. Beck und A. Frey die osterschul gehalden, ist C. Beck daran gefreit worden von T. Martin . . .

H. Steinla anfang, reitter th. fülsack Freuet euch in dem herren
M. Frey abendmal, leitth. regenb. Am ersten dag der sieszen brodt

W. Rossen [illegible]chen, meyenw. weschel Alsz vor dem osterfest allein
Ma. Frey [illegible], verhollen fr. zorn Alsz christus het vollend ohn grausz
C. Rossen [illegible]nusz, traurig klagw. m Alsz christus an desz creutzes stam
[125] A. Hertzog d. fest, abgesetzten schuchw. r Alsz der sabath vergangen war

Anno 1676 sondag den 7 may hat W. Rossen und Ma. Frey ihsz lieder verhören gehalden, haben an dem pfingstfest ...

H. Steinla anfang, reitter th. f. Freuet euch in dem herren
C. Beck verheisung, morgenw. kr. Klerlich am sechzehenden
Me. Frey himelfart, meyenw. w. Alsz nun christus unszer herr thet
P. Rossen wall, hoch danenw. h. w. Alsz gen himel gefaren
A. Hertzog fest, meyenw. w. Alsz der pfingstdag anbrechen thet
Ma. Frey predig pedry . . . . .
Abr. Frey kemerer, h. threnenw. m Sanct lucas thut berichten

[126] Anno 1676 hat Chr. E. Beck und L. Haffner einen krantz gehalden . . .

H. Steinla fein walter Zu parisz war ein schönes weib
Andr. Frey mosseranw. f Andreas da
C. Beck leirenw. m a m Ein burger möchtig reich
P. Rossen schrecklich donerw. h mind. Dasz gar ein groszes laster sey
Me. Frey alberw. a. schw. In gottenland
W. Rossen rossmarinw. Marcus andonius

Zum gleichen.

H. Steinla gstrafft saffran blimleinw. Wie . . . . . .
Andr. Frey rott dintenw. m Die indieaner dort
C. Beck [kurtzen] nunenb. Fürgeben
P. Rossen blyw. schw Was für grausamen schmertzen
Me. Frey sissen harter Ein edeler jungeling prechtig

Anno 1676 den 20 juny hat W. Rossen und Ma. Frey einen krantz ghalden . . .

[127] H. Steinla kurtzen mügl. Ein nüchter
Me. Frey neu jahrw. g h. Dioclecianus

Anno 1676 den 15 augusty hat Chr. Haffner und A. Frey ihren krantz ghalden . . .

H. Steinla 3 th., den ersten sugsinsin Als der frantzos [zu basel] die [eütsgnossen
W. Rossen feülw. f Zu münster in
L. Haffner rossmarinw. f Es beschreibet uns klar
Me. Frey kurtz schnackw. m a m Nach dem alsz hertzog dichterich
Abr. Frey rossmarinw. f Eysebius . . . .
[illegible]tzog hönw. wolffran Goltwurm thut klar fürgeben

Zum gleichen.

H. Steinla frischen th. h steinla Socradus ware ein
W. Rossen rossmarinw. f Alsz belisarius
L. Haffner kurtzen nunenb. Alsz eben
[128] Me. Frey hönw. wolffrans Alsz der grosz alexander
Abr. Frey kurtz schnackenw. m a m Küanius wurde alda
A. Hertzog moseronw. f. Orrosyus

Anno 1677 hat Mölcher Frey und A. Frey ihren krantz gehalden in ihrer mutter hausz an den advendt ...

W. Rossen hönweisz Anasias thut sagen
G. Hesz klew. wencken Ein könig sasz in india
P. Rossen affenw. g h. Alsz man 15 hundtert jahr
A. Hörtzog hagenblyw. Alsz carolus demüttig

Anno 1677 haben wir singer an den heillig christdag schul gehalden ...

H. Steinla den anfang ..... [129] W. Rossen traum .....
M. Frey englischen grusz ..... A. Hörtzog d. fest ....
P. Rossen magnificat ..... A Frey neu jahr ....

1677. Chr. Hager und T. Martin haben einen krantz gehalden ...

H. Steinla kurtzen francken Der keisser prechtig
W. Rossen rosmarinw. Marcus andonius
C. Beck kurtz barchetw. h steinla Alsz alexander mechtig
Andr. Frey blut th. stoln Alsz alexander sefferus
M Frey neu jahrw. g h. Dioclecianus

Zum gleichen.

H. Steinla absterbent versw. Fein
W. Rossen mosseranw. f Casper goltwurm
C. Beck boleyw. m O fromer christ

1677 hat H. Hebenstreit und H. Steinla krantz gehalden.

A. Hörtzog hagenblyw. Als carolus reg[iret]

[130] 1677 hat Chr. E. Beck [u.] L. Haffner einen krantz gehalten.

H. Steinla fein walter Zu paris wont ein schönes weib
A Frey mosseranw. Andreas da
C. Beck leyrenw. Ein burger mechtig reich
P. Rossen schrecklich donerw. h m. Dasz gar ein groszes [laster sey]
M Frey alberw. In gottenland
W. Rossen mosseranw. Marcus andonius

Zum gleichen.

H. Steinla gstrafft saffranblimleinw. Wie .....

Andr. Frey rott dintenw. m a m Die indyaner dort
C. Beck . . . nunenbecken . . . .
P. Rossen blyweisz schw. Wasz für grausamen schmertzen
M Frey sissen harter Ein ed(e)ler jungeling . . .

1677 hat W. Rossen und M. Frey einen krantz gehalten.

H. Steinla kurtzen mügling Ein richter
M Frey neu jahrw. g h Dioclecianus

[131] Anno 1677 hat Chr. Hager und T. Martin die osterschul gehalden . . .

H. Steinla anfang, morgenw. k Nun ist wider vergangen
C. Beck abendmal, leit th. nachtigal Am ersten dag der sissen brodt
M Frey höll geigenw. m a m Alsz christus het ohn grausz
P. Rossen verleugnung pettry . . . . Alsz nun die juden mit ver-
Andr. Frey abschiedt . . . . [langen
A. Hörtzog begrebtnus, orphey sehnl. klagw. Alsz christus war

Anno 1677 hat H. Hebenstreit und H. Steinla die pfingstschul gehalden . . .

L. Haffner anfang, allemendt stoln In der hoch[en] dreyfaltigkeit
M Frey verheissung, gstrafften zinw. Nun geh ich hin jezunder
P Rossen himelfart, verhollen th. f z Alsz christus aufferstanden war
C. Beck wahl, engelw. Alsz nun christus gen himel
H. Steinla fest, gstrafften zinw. . . . .
C. Haffner prettig pettry, hamerw. Lucas der . . . . .
Ab. Frey lamen, hössen threnenw. In driten der geschichten

[132] 1678 den 24 february hat Chr. E. Beck und L. Haffner und A. Hörtzog an stat der schul ein krantz ghalten.

W. Rossen fein walter Zu paris war ein stoltzes [weib]
C. Beck blauen fr. Es spricht
Andr. Frey ritterw. fr. Alsz hannibal von carthago
A Frey kurtzen nunenb. Wir lessen

Zum gleichen.

W. Rossen feilw. fr. Zu münster ein
And. Frey rotten dintenw. Die indianer dort
Ab. Frey alberw. schw. Alsz mundus[5][!] ein

Anno 1678 am h. christdag haben folgente singer gesungen.

W. Rossen anfang, h threnenw. O ihr christen ohn schertzen
H. Steinla engl. grusz . . . . C. Haffner d. fest . . .
C. Beck magnificat . . . . A Frey d. neu jahr . . .
M Frey d. traum . . . . A. Hörtzog d. opfferung . . .

[133] 1678 den 10 november hat Ma. Frey und Mölch. Frey den crantz gehalden.

P. Rossen schrecklich donnerw. Dasz gar ein grosses laster sey
Abr. Frey theilden foltzen Hageus fein
A. Hörtz[og] schredterw. m a m Alsz keisser andonius grosz

Zum gleichen.

P. Rossen klagw. lochners Es wonet in dem franckenland
Ab. Frey hoffth. böhm König kaligula

Ab. Frey zechkrantz sambt den schulkrantz und den davidt gelest 36 k., P. Rossen auch den krantz gelest 12 k. — 1679 [!] an den heilligen christ dag ist eine schull gehalden worden . . .

W. Rossen anfang . . .
P. Rossen engl. grusz . . .
Ma. Frey magnificat . . .
Mölcher Frey traum . . .
A. Hertzog fest . . .
Chr. Haffner neu jahr . . .
C. Beck 3 weissen . . .

[134] 1679 haben W. Rossen und Chr. Haffner die osterschull gehalden . . .

H. Steinla anfang . . . .
A. Hertzog abendmal, rebenw. h v. Am ersten dag der mit zür . . .
C. Beck füszwaschen, 3 dönen meyenw. w. Als nun die zeit vorhanden [war
M Frey öllberg, leit dohn fr. Alsz christus an
C. Haffner hochen gartw. schm. Lucas im 22sten klar
L. Haffner abgschiten th. (schmit) [schweinf.] Gar schön wirt unsz beschriben
And. Frey begrebtnus, frauen th. k. Alsz jesus war verschieden
M Frey fest, rossen th. h sachs S marcus melt mit hohen dittel
A[b]. Frey maria magd., h. thrönenw. m a m Alsz maria mit wunder

[135] 1679 hat Chr. E. Beck und L. Haffner pfingstschull gehalden . . .

H. Steinla anfg., morgenw. kr. Freuet euch ohne schertzen
W. Rossen verheiszung, hohe dannenw. h Als nun christus andechtig
M Frey himelfart, neuen wessell . . . . .
C. Haffner wahl, himl. wagw. . . . .
C. Beck fest, verschalckte fuchsw. m Klerlich von dem heilligen geist
A. Hertzog prettig pettry, rebenw. h v Alsz nun an dem pfingstdag
A. Frey lamen vor d. tempel . . . Im driten der geschichten düglich
And. Frey cemerer, schwartzen vogel Lucas in actis mit verstand

Zum gleichen.

H. Steinla irgengige laberintw. m a m . . . . . .
C. Beck leit th. h. erdel Nach dem könig saul verworffen . . . .
Ab. Frey feilfarb flockw. Einen schönen psalm klar

[136] 1679 den 9 marcy hat C. Beck und A. Frey einen krantz gehalten . . .

H. Steinla fein walder Zu paris war ein stoltzes weib
C. Haffner rossmarinw. f Wie lieb kombt herein . . .
W. Rossen hönw. wolffran Anaseus thut sagen
P. Rossen schrecklichen donnerw. Dasz gar ein groszes laster sey
A. Hertzog hagenblyw. fr. Ein history beschreibet

Zum gleichen.

H. Steinla rotten dintenw. König frieterich
C. Haffner grundw. fr. Pabst allexander der dete gar eben
W. Rossen kurtzen blyw. schw. Wasz für grausamen schmertzen
A. Hertzog gulden regenb. Unsz sagt ein cronica mit nam
P. Rossen grundw. fr. Zu rom da ist nun vor zeiten gewessen

[137] Anno 1679 den 12 abrill hat Andr. Frey und P. Rossen die osterschul gehalden . . .

H. Steinla anfang, orphey sehnl. klagw. Freuet euch heut
Ma. Frey abendmall, 3 th. leitth. nachtigal Am ersten dag der siessen [brodt
W. Rossen füsw., meyenw. w. Alsz vor dem ostrenfest
A. Hörtzog ölberg, verhollnen th. f z. Alsz christus hat volent ohn grausz
Chr. Haffner verlaugnung pettry, hoch gartw. Lucas im 22igisten klar
L. Haffner abschiett . . . .
C. Beck fest, leit th. nachtigal Dasz 16hent

Zum gleichen.

H. Steinla irgengige laberintw. m . . . .
Ma. Frey kurtze schlagw. . . . .
Chr. Haffner feht dachsw. m Alsz von seim knecht dem fromen
C. Beck leit th. erttel Nach dem saul verworffen war . . .

[138] 1679 den 25 may hat P. Rossen und Abr. Frey einen krantz gehalten und ist dasz pfingstlieder verhören darbey gehalden worden . . .

H. Steinla kurtzen mügl. Ein richter auff ein zeit
Ma. Frey kurtzen cantzler Von der groszen untreu der welt
W. Rossen feillw. foltzen In münster in
C. Beck jahrw. m. v. s. Alsz man fünffzehen hundert
And. Frey hagenblyw. Herottotus uns saget
Mölcher Frey alberw. schw. In gotten land
A. Hörtzog feilw. foltzen Man lisset klar

Zum gleichen.

H. Steinla frischen th. h steinla Socradus ware ein
W. Rossen getreu pelicanw. m a m Wie starck die ehliche lieb sey

Ma. Frey hoffth. behem Bett(e)rus domianus
C. Beck feuerw. leschen Alsz alexander auszerwelt
[139] And. Frey klagw. lochner In cappadocia
Mölcher Frey süssen harter Ein edeller jüngeling prechtig

Anno 1679 den 25 may. H. Steinlein hat einen thon bewert für den C. E. Beck, ist die liebe engellweisz genand worden, hat 161 sülben, 23 reimen in der leng. — Anno 1679 an dem h. pfingstdag hat M. Frey und C. Beck schull gehalden ...

H. Steinla anfg., reitter th. Freuet in .....
W. Rossen verheissung, hohen danenw. h w. Alsz christus wolte gehen
Chr. Haffner schwartz vogel Lucas der thut gar klar und hell
P. Rossen wahl, himl. widerw. m Alsz christus auffgefaren war
[140] A. Hörtzog fest, meyenw. w. Alsz der pfingstdag anbrechen
Mölcher Frey neuen w. Lucas klar thut
And. Frey lamen vor d. tempel, harten felterw. Im driten der geschicht lucas
Abr. Frey hoissen thrönenw. m a m Sanct lucas thut berichten
L. Haffner cornelius, nachtw. kr. Cornelius ein hauptman war

Anno 1679 den 1 juny hat Chr. Hager und T. Martin einen krantz gehalten ...

H. Steinla 3 th., ... frauenl. Alsz der frantzos [zu basel] die eudts-
Chr. Haffner allement stolln Hört wie ovidius [be]schreibt [gnossen
Ma. Frey jungfrauw. wilden Bey der stat willesau
W. Rossen leicht th. fr. Buchholtzer hat beschrieben
C. Beck hohen stoln Schrecklich ein that hat sich begeben
[141] Andr. Frey füllfraszw. Herrototus unsz saget
P. Rossen feinen vogel Wie .....
Abr. Frey kurtzen nunenb. Unschuldig
A. Hörtzog grundw. fr. ......

Zum gleichen.

H. Steinla gesprenckt kölischw. Zu rom ware vor jahren ...
W. Rossen stoltz junglingw. m Zu anenberg ein bauersman
Ma. Frey heiszen thrönenw. m a m Gott befüll ich mein sachen
C. Beck gutt glentzet drottw. Nach ...
Andr. Frey neuen wessel O mensch wie ist
Abr. Frey leit th. rögenb. Alsz in dem holendischen krig
A. Hörtzog rebenw. vogel Hert wie der ebig

[142] Anno 1679 den 3 augusty hat H. Hebenstreit und H. Steinla einen krantz gehalden ...

C. Haffner blyw. schwartzenb. Albertus war genenet
C. Beck theilten foltzen Als hannibal von cartago
W. Rossen neuen jahrw. g. h. Teodorius spricht

Andr. Frey blut th. stoln Alsz alexander severus regiret

Anno 1679 den 5 october hat Chr. E. Beck und L. Haffner einen krantz gehalden . . .

H. Steinla vergulden wolffran Wie der mensch fürt ein leben
C. Beck kurtzen kriegsauer Es schreibt jacob von casalis
W. Rossen neuen jahrw. g h. Alsz der keisser nero
C. Haffner neuen jahrw. g h. Titus livius hat

[143] Zum gleichen.

H. Steinla kurtzen nunenb. Beschriben
W. Rossen klagw. lochners Es wönet in den franckenland
C. Beck gulden wolffran Es beschreibet orosius
C. Haffner kurtzen nunenb. Alsz eben

Nach [1]) der zeit hat M. Frey seinen schullkrantz gehalten, aber der zettel ist verlohren worden. — 1679, wasz an dem h. christtag für singer gesungen haben.

W. Roszen anfang, h. trähnenw. m Nun freuet euch von hertzen
P. Roszen engl. grusz, gstreift zinw. Lucas thut klar vorgeben
C. Beck magnificat, lang. mügl. Alsz maria den grusz von dem engel empfing
H. Steinlein traum, verschied. p. schm. Matheus schreibet klar
Chr. Haffner fest, cohrw. m v s In dem andren schreibet lucas
Ma Frey neue jahr, kupfer th. Ich wünsch von grund meins hertzen

1680 den 2 april hat H. Hebenstreit und H. Steinlein das liederverhören gehalten wegen der osterschull . . .

Chr. Haffner anfg., langen c. s. Freue dich du christenheit . . .
C. Beck abentmal, leid th. nachtigal Der süssen brot . . .
Ma. Frey füszwaschen, verwirt vogel Als vor dem osterfeste grosz
[144] P. Rossen ölberg, hell geigenw. m Alsz nun christus volendet het
W. Rossen verlaugnung petry, gelb löwenhautw. m Alsz nun die juden mit verlangen
L. Haffner abschied, abgeschieden schweinf. Gar . . . . .
Andr. Frey begräbnus, frauen th. k. Als jesus war verschieden
A. Hertzog fest, abgsetzten schuhw. Als der sabath vergangen war

1680 hat T. Martin die pfingstschull allein gehalten, die weil Christoff Hager mit todt abgangen . . .

H. Steinlein anfg., h. thränenw. m Der schön und lieblich sumer
Ma. Frey verheiszung, gelb lilgenw. m Jesus sprach zu der jünger schar
C. Beck himelfart, geller th. kr. Viertzig tag lisz sich sehen
W. Rossen wahl, hoch dannenw. h wolff Alsz gen himel gefahren
Chr. Haffner fest, hamerw. nunenb. Lucas der evangelist gut

1) Wieder schrift Hans Hebenstreits.

A. Hertzog predig pettry, rebenw. h v. Alsz nun an dem pfingstag
P. Rossen lamen, grün weingartenw. Die eigenschafft der christen
Andr. Frey kemerer, schwartzen vogel . . . .

1680 den 1 mey hat C. Beck und Andr. Frey ihren singkrantz gehalten . . .

H. Steinlein kurtzen lieben vogel Wie . . . .
W. Rossen roszmarinw. Marcus antohnius
Melch. Frey alberweisz In gottenland

1680 ist die weinacht schull von einer er: gesellschafft gehalten worden . . .

W. Rossen anfg., h. trähnenw. m Freuet euch in den herzen
Chr. Haffner engl. grusz, cohrw. m Im sechsten monat ward gesand
C. Beck magnificat, lang. mügl. Alsz maria den grusz von dem engel empfing
A. Herzog fest, himlisch wagw. m Im andren s lucas vermeld

[145] Am tomasdag[1]. Anno 1680 bin ich H. Steinlein barchetweber und Chr. E. Beck zu einen mercker von einer gantzen ehrsamen gesellschafft erwellt worden, die weil in einem jahr 2 mercker sein mit todt abgangen, namens Christoff Hager, ein schuchmacher, und Tobiasz Marthin, ein bortenmacher. Got wol inen beiden ein sanffte ruh verleihen und unsz allen ein seelliges end bescheren. Amen.

Anno 1681 haben Chr. Haffner und Abr. Frey beide barchetweber an stat der singschul einen chrantz gehalten . . .

W. Rossen kurtz balmw. h f Ein hertzog wohnet in früszland
Math. Frey curtzen kantzler Von der grosen untreu der welt
C. Beck jahrw. m v. s. Als man fünffzehen hundert
A. Hertzog hagenblüw. Als carolus demitig

Zum gleichen.

Math. Frey hoffth. behem Petrus tomianus
C. Beck gulten th. wolffran Es beschreibet orosiusz
A. Hertzog klagw. lochner Alvaradusz nun höret fein

Diser gewan den krantz, die zech 26 kr. — Anno 1681 den 27 february haben an stat der singschul ihren crantz gehalten P. Rosen, Melch. Frey und A. Hertzog . . .

W. Rossen hönw. wolffrand Annasius thut sagen
Math. Frey bolleyw. m Von einem jüngling lessen wir
[146] Abr. Frey feilw. foltzen Acheusz ein

1) Von hier an schreibt Hans Steinlein.

Zum gleichen.

Math. Frey kurtzen th. nunenb. Beschriben
W. Rossen feilw. foltzen Zu minster in
Abr. Frey alberw. schw. Asmundus ein

Diser gewan den krantz und 16 kreitzer, kostet die zech 23 k. — Anno 1681 am heulligen ostertag hat W. Rosen, ein bortenmacher, und Chr. Haffner, ein weber, schul gehalten . . .

P. Rossen anfg., morgenw. kr. Nun ist wider vergangen (Diser griff
Math. Frey abendmal, h. thrönenw. m An dem ersten tag eben [zurück)
C. Beck füszwaschen, meyenw. l. w. Als nun die zeit vorhanden war
Melch. Frey ölberg, ist aber nicht gemerckt worden, al die weil er vor einem jahr ist gesungen worden,
geht in der hellen geigenw. Als christus het vollend ohn grausz
W. Rossen, schulhalter, verlaugn. pettry, gelben löwenhautw. m Nach dem die juden mit verlangen (gilt aber nicht)
Abr. Frey abschit, h. thrönenw. Als christus wurd geschlagen
Andr. Frey begräbnusz, frauen th. k. Als christus war verschiden, ist auch nicht gemerkt worden, dieweil T. Marthin solchen text nichtt recht verzeignet hat, da zu mal geschah dem Andr. Frey unrecht.
A. Hertzog fest, schwartzen th. v. Marcy 16hendes caput, thet ein stutz und bracht ein eqüvoca. — Volgen die gleicher.
[147] Math. Frey kortz schlagw. schw. Da|vit lid grose noth
C. Beck leut th. h. örtel Als könig saul verworffen war
Abr. Frey feilfarb flockw. friedr. framer v. straszburg Einen schönen psalmen mit fleisz

Die gwiner. Math. Frey dasz schulkleinoth und 20 k, C. Beck den crantz und 20 k, Abr. Frey 16 k, Melch. Frey 14 k, A. Hertzog 14 k, P. Rosen 14 k, Andr. Frey 14 k. — Anno 1681 haben Chr. E. Beck scheibenziher und L. Haffner die pfingstschul gehalten . . .

Math. Frey anfg., tagw. fr. Freut euch ihr liben christen leut
W. Rosen verheisg., hohen danenw. h. w. Als nun christus andechtig
C. Beck himelf., 3 th. . . . .
P. Rossen wahl, bloben kornblumenw. . . . . .
Chr. Haffner fest, verschalckt fuchs. Clerlich von dem heilligen geist
Melch. Frey predig petry, traurigen klagw. m Nun so hört die bredig petry

Zum gleichen.

Math. Frey schlagw. schw. Nach dir o her nun mehr (gewan daz schulkleinath)
Melch. Frey krönten th. l w. Davit thet dichten (diser gewan den crantz)

[148] Anno 1681 den 29 mey haben beide mercker als H. Hebenstreit und H. Stainlein ihren singkrantz gehalten in der chreitz gasz bey dem aigwagen . . .

Chr. Haffner neuen th. wesel O mensch wie ist
W. Rossen blühw. schw. Was vor grausamen schmertzen
C. Beck hoch gartw. p. [j.] schm. O mensch du gar ellende creathur

Zum gleichen.

Chr. Haffner schrötterw. m O got kom mir zur retung bald
W. Rossen hönw. Annaniasz thut sagen
C. Beck leid th. nachtigal . . . . . .

Chr. Haffner hat den crantz gewunen, hat die zech 3 batzen gemacht und ging recht fridlich zu. W. Rossen hat ein falsche meinung gebracht und C. Beck sang zu kurtz. — Anno 1681 den 2 november haben W. Rossen und M. Frey einen crantz gehalten . . .

Abr. Frey kurtzen th. nunenb. Unschuldig
C. Beck theilten th. foltzen Als hanibal von carthago
Andr. Frey blut th. stollen Als allexander severusz regiret

Die gleicher.

Abr. Frey kurtz mosronw. Socrates war
C. Beck kurtz boleyw. m O frumer christ betracht hertzlich
Andr. Frey mosronw. Andreasz da

[149] Die gleicher zum andern mal.

Abr. Frey kurtzen th. werla O | frumer
Andr. Frey roth dintenw. m Die indieaner dort

Abr. Frey den crantz, 12 k, Andr. Frey 12 k, C. Beck 9 k. — Anno 1681 den 10 jully haben Chr. E. Beck ein mercker, und L. Haffner einen singkrantz gehalten . . .

Chr. Haffner blüw. schw. Albertusz war genenet
W. Rossen fein th. walter Zu parisz war ein stoltzes weib
C. Beck reichlich jahrw. l r Als mit gewalt
A. Hertzog meyenw. eisl. Keuser marcusz anthanius
H. L. Beck clieusz posaunenw. m Als der römer anthanius

Folgen die gleicher.

W. Rossen magtaburgisch jungfrauw. kolf. Aventinus meltet forthin
C. Beck alberw. schw. Allexander
A. Hertzog klagw. lochner König mausolusz hete fein

Diser gewahn dem zechkrantz. — [150] Anno 1681 ist von einer gantzen ehrbaren geselschafft die weinachtschul volzogen worden . . .

C. Beck heisz thrönenw. m Freuet euch in dem herren
P. Rossen gestrafft zinw. Lucasz thut klar vorgeben
Chr. Haffner himl. wagw. m Matheus meltet also fein
W. Rossen verholnen f. z. Als maria empfangen het
Math. Frey d. fest, 3 th, 1. hoffth. muschatbluth Lucas melt klar

Anno 1682 den 5 february haben C. Beck, ein scheibenziher, und Chr. Haffner, ein barchetweber, ihren crantz gehalten ...

W. Rossen neu jahrw. g h. Teodorethusz spricht
A. Hertzog schrötterw. m a m Als keiser anthonius grosz

Zum gleichen.

W. Rossen stoltz jünglingw. m Zu anenberg ein bauersman
A. Hertzog rebenw. h v. Hört wie der ewig got

Anno 1682 den 19 marcy haben ihren crantz gehalten Andr. Frey und P. Rossen ...

[151] Chr. Haffner kurtzen th. nunenb. Als eben
W. Rossen feyelw. foltzen Zu münster in
C. Beck reichliche jahrw. rolcken Als mit gewalt
Ma. Frey kurtz schnackenw. m Nach dem als könig diterich
A. Hertzog kurtz tagw. nachtig. Popilliusz ungitig

Die gleicher.

W. Rossen fein walter Zu parisz war ein stoltzes weib
C. Beck gulten th. wolffron Es beschreibet orosius
A. Hertzog klagw. lochner Allvaratusz nun höret fein

Kostet die zech 19 kreitzer. A. Hertzog solt damals von rechts wegen den krantz gewunen haben, ist aber nach gunst gemerckt worden. — Anno 1682 den 8 aprillisz hat A. Frey und P. Rossen die osterschul gehalten ...

C. Beck anfg., kurtzen tagw. m. v. Esaiasz der prophet gut
Ma. Frey abendmal, 3 th., 1. leidth. regenb. Am ersten tag der süssen brod
W. Rossen füszwaschen, meüenw. w. Als vor dem osterfest allein
A. Hertzog abschid, meuenw. w. Ach wie so gar ellender weisz
[152] Abr. Frey begräbnusz, frauen th. k. Als christus war verschiden
Chr. Haffner fest, hohen gartw. p. [j.] schm. Marcusz schrib daz 16-
hend wie in weh

Die gleicher.

C. Beck grin lindenblüw. Jo|hanes in der offenbarung
Ma. Frey kurtz schlagw. schw. Da|vit lid grose noth
Abr. Frey feilfarb flockw. Einen schönen psalmen mit fleisz

Die gwiner. M. Frey daz schulkleinath, Abr. Frey den ... - Anno 1682 den 14 mey hat Me. Frey und Abr. Frey

ihr singkrentzlein gehalten im obren Wehr bey dem Johan Kern, hat die zech gemacht 15 kreitzer.

Chr. Haffner (rosmarinw.) neu jahrw. h Titus liviusz hat
P. Rosen schröcklich donerw. Dasz gar ein groses laster sey
Andr. Frey abgschiden fillfraszw. Herototusz unsz saget
C Beck theillten th. foltzen Als hanibal von carthago

Die gleicher.

Chr. Haffner riterw. Als hanibal von carthago
P. Rosen klagw. lochner Es wohnet in dem franckenland
[153] Andr. Frey hoffth. behem Petrus tomianusz
C. Beck meuenw. eüsl. Sabellicusz unsz klar beschrib

Andr. Frey gewan den krantz. — 1682 haben die pfingstschul gehalten M. Frey und C. Beck . . .

L. Haffner anfg., allement stollen In der hohen dreuvaltigkeit
Chr. Haffner himelfarth, schwartzen th. h. v. Lucasz der thut gar klerlich die
P. Rossen wahl, himl. widerw. 3 th. Als christusz auffgefahren war (versang 4 silben)
Abr. Frey bredig petry, gestrafften zinw. Nun höret an itzunder

Volgen die gleicher.

C. Haffner lang feltw. m v. In | dem 3 psalmen . . . .
Chr. Haffner feilfarb flockw. Zun corintern im andren fein (Diser gewan dasz schulkleinath)
Abr. Frey feilfarben flockw. Nach dir o du getreuer got (diser den crantz)

Anno 1682 den 5 augusty hat H. Hebenstreit ein mercker und A. Hertzog ihren crantz gehalten . . .

Chr. Haffner kurtzen kantzler Ein schöne jungfrau zihret wol
W. Rossen magdaburgisch jungfrauw. O mensch bedencke alle zeit
C. Beck leurenw. m a m Ein burger mechtig reich
P. Rossen kurtzen th. migl. Als der landvogt mena

[154] Die gleicher.

Chr. Haffner grundw. fr. Bapst allexander der hete gar eben
W. Rossen kurtz rosmarinw. f. Als bellisariusz,
sang ein reimen zu wenig und hub ein hader an, dasz fast die gantze gesellschafft von dem meistersingen ablisz. (Diessen W. Rossen ist H. Steinlein nicht gut gewesen [1]).
C. Beck kurtzen th. daniel wehrlein Wer | bauet (diser gewahn den crantz)

Dazu mahl ist der crantz auff der kalten herberg gehalten

1) Später dazwischen geschrieben.

worden, kostet die zech 18 kreitzer. — Anno 1682 den 3 december hat H. Steinlein und C. E. [Beck] einen crantz gehalten . . .

W. Rossen fein walter Zu parisz war ein stoltzes weib
Ma. Frey curtzen cantzler Von der grossen undreu der welt
C. Beck jahrw. m. v. [s.] Als man 15 hundert
Abr. Frey feublw. foltzen Acheusz ein
Andr. Frey abgschiden filfraszw. Herototus unsz saget
Chr. Haffner kurtz balmw. Ein römisches jungfreulein zart,

hat ein blossen reimen gebracht. — Folgen die gleicher.

W. Rossen feihlw. Zu minster in
Ma. Frey kurtzen nunenb. Beschriben (diser gewan den crantz)
[155] C. Beck gulden th. wolffrand Es beschribe orosiusz
Abr. Frey alberw. schw. Asmundusz ein
Andr. Frey roth dintenw. m Die indieaner dort

Anno 1682 hat eine gantze ehrbare gesellschafft die weinnacht schul insgesambt gehalten . . .

W. Rossen anfg. . . . L. Haffner traum . . . .
Chr. Haffner engl. grusz . . . Ma. Frey fest . . .
C. Beck magnivicat . . .

Anno **1683** hat L. Haffner und Ma. Frey, beude barchetweber, ihren crantz gehalten . . .

Chr. Haffner neu jahrw. h. Titus liviusz hat . . .
W. Rosen hönw. w[olff]rand Annasius thut sagen
Me. Frey kurtz schnackenw. m Nach dem als könig diterich
Andr. Frey blutth. stollen Als allexander severusz regiret
Abr. Frey kurtz schnackenw. m Pionius wurde alhie

Die gleicher.

[156] Chr. Haffner grundw. Bapst allexander der 6 dar eben
W. Rossen mosranw. Caspar goltwurm
Andr. Frey mosronw. f. Andreasz da
Me. Frey alberw. Ihn gothenland
Abr. Frey mosronw. Socrates war

Zum andern mal gleicht Chr. Haffner, W. Rossen, And. Frey, Abr. Frey. — Zum 3 mahl gleicht W. Rossen, Andr. Frey, Abr. Frey. — Zum 4 mal gleicht.

W. Rossen rosmarinw. Als bellisariusz
Abr. Frey kurtzen wehrla O | frumer

Zum 5 mahl gleicht W. Rossen, Abr. Frey. — Zum 6 mahl gleicht W. Rossen und Abr. Frey. Da zu mahl gewan Abr. Frey den crantz. — [157] Anno 1683 den 11 marti haben Chr. Haffner und W. Rossen ihren crantz gehalten.

L. Haffner kurtz th. nunenb. Als eben (falsche meinung)
Andr. Frey hagenblüw. Herototus dut sagen (sang 2 silben zu lang)
C. Beck kurtz barchetw. h steinlein Als allexander prechtig
A. Hertzog hagenblüw. Als carolusz demütig

Zum gleichen.

C. Beck klagw. lochner Als der römer anthoniusz (gewan den
A. Hertzog meüenw. eüsl. Plinius uns beschriben hat [krantz)

Anno 1683 den 8 aprillis hat H. Hebenstreit, ein bortenmacher, und H. Steinlein, ein weber, die osterschull gehalten ...

Chr. Haffner langen c. s. Frey dich du christenheit (anfang)
W. Rossen himlischen widerw. m Am ersten tag der sissen brod (abendmal)
C. Beck füswaschen, 3 th. l. meüenw. Als nun die zeit vorhanden war
M. Frey ölberg, leidth. fr. Als christus an (gewan den davit)
L. Haffner abschid christi, abgeschidnen schweinf. Gar schön wird uns beschriben
A. Hertzog osterfest, abgesetzten schuhw. rolcken Als der sabath vergangen war (diser gewan den crantz)

[158] Anno 1683 den 2 december haben C. Beck, ein scheibenziher und hochzeitlader, und Andr. Frey ihren crantz gehalten anstat der schul ...

W. Rossen neu jahrw. g h Teodoretus spricht
Ma. Freu bolleyw. m Von einem jüngling lessen wir
A. Hertzog schrötterw. m Als keiszer antohnius grosz

Volgen die gleicher.

W. Rosen kurtz mosronw. Caspar goltwurm
Ma. Frey kurtzen nunenb. Beschriben
A. Hertzog kurtz masronw. Orosius

Zum andren mal gleicht.

W. Rossen rosmarinw. Als bellisariusz
A. Hertzog absterbet versw. Fro (gewan den crantz)

1683 hat ein ehrbare gesellschafft die weinachtschul gehalten ...

W. Rossen anfg. ...... Chr. Haffner traum ....
C. Beck engl. grusz .... A. Hertzog ....
Ma. Frey magnivicat ...

Und ist auff der schul nicht mehr als 2 k einkomen, dan es war eine grose kälte eingefallen.

[159] Anno 1684 hat crantz gehalten Abr. und Me. Frey ...

W. Rossen höuw. wolffrand Annasius thut sagen
Ma. Frey curtzen th. cantzler Von der grossen untreu der welt

Zum gleichen.

W. Rossen magdtaburgisch jungfrauw. Aventinus meltet gar fein
Ma. Frey neu jahrw. Als nun auff dise welt

Diser gewan dèn crantz, kost die zech 4 batzen. — Anno [1]) 1684 haben W. Rossen unnd Chr. Haffner die osterschul gehalten . . .

C. Beck langen th. c. s. (anfang) Frey dich du christenheit (gewan dasz schulkleinot)
Ma. Frey heisz tränenw. m (abentmahl) An dem ersten tag eben (gewan den krantz)
Andr. Frey frauen th. fr. k. (begräbnus) Alsz jesus war verschieden (gewan 16 kr.)
Chr. Haffner hohe gartw. h schmidt [!] (fest) Marcus schreibt dasz sechzehent wie in weh

Anno 1684 ady dem 20 appril haben wir beyte mercker alsz nemlich H. Hebenstreit unnd C. E. Beck unsern krantz an statt der singschul gehalten . . .

Chr. Haffner neuen th. l. w. O mensch wie ist (gewan 8 k)
W. Rossen hönw. wolffrand Ein alten thet ich fragen (gewan 10 k)
C. Beck hohe gartw. h schm. [!] O mensch du gar elende creatur

Gewan den crantz, 12 k. — [160] Anno 1684 jahr haben Ma. Frey unnd C. Beck die pfingstschul gehalten . . .

W. Rossen anfg., heissen tränenw. m O ihr christen ohn scherzen (gewan dasz schulkleinot)
C. Beck verheissung, morgenw. s k. Klärlich am sechzehenten
Ma. Frey der jünger wahl, gelben lilgenw. Nach unssers heren himel- [fahrt
Chr. Haffner himelfahrt, meyenw. . . . . . .
C. Beck fest, verschalckten fuchsw. Alsz dasz pfingstfest anbrechen thet

Weil sonst kein singer kein text angenomen, so hat er zwen text müssen singen, auff diese singschul haben zwo fornehme jungfrauen der gesellschafft einen gar schönen krantz verehret, der sol ihnen zu ehren auff gehoben werden, weil die singkunst wehret und Chr. Haffner gewan diessen kranz zum ersten mal. — Anno 1684 ady den 6 jully haben L. Haffner unnd W. Rossen anstatt der schul einen krantz gehalten . . .

Chr. Haffner grundw. h. fr. Pabst allexander der sechste gar eben
C. Beckh meyenw. eisl. Sabelicus unns klar beschrieb

Zum gleichen.

Chr. Haffner ritterw. h fr. Alsz hannibal von carthago (gewan 14 k)

1) Von hier an schrift des H. Hebenstreit.

C. Beckh hoffth. p. zwinger Alsz pabst paullus mit brand und mordt

Gwan den krantz. — Anno 1684 ady dem 24 augusty hat Chr. Haffner und Ma. Frey einen krantz gehalten ...

W. Rossen magteburgische jungfrauw. O christ bedencke alle zeit
C. Beckh gulten regenbogen Alsz 14 hundert jahr
[161] Andr. Frey kurtz massronw. findeisen . . . . .
Abr. Frey kurtz schnackenw. m a m Pionius wurde alhie

Im gleichen zum ersten mahl.

W. Rossen kurtz rossmarinw. h f. Alsz bellesarius
Andr. Frey rothe dindtenw. m a m Die indianer dort
Abr. Frey alberw. schw. Asmundus in

Zum andern mahl .... Zum 3. mahl ... Gwinner. Abr. Frey den kranz 10 k, W. Rossen 8 k, Andr. Frey 8 k, C. Beck 8 k. — Anno 1684 ady den 30 november haben C. Beck unnd A. Frey ihren krantz an statt der schul gehalten ...

W. Rossen neu jahrw. g. h. Theotoretus spricht
Ma. Frey kurtzen th. cantzler Von der grossen untreu der welt
Abr. Frey kurtz mosseranw. f. Eusebius

Zum gleichen zum ersten mal.

W. Rossen feilw h. foltzen Zu minster in
[162] Ma. Frey kurtzen th. cantzler Beschrieben
Abr. Frey kurtze wehrleinw. daniel wehrlein O frommer

Zum andern mal.

W. Rossen kurtze masseronw. f. Caspar goltwurm
Ma. Frey . . . . Alsz nun auff diesse welt
Abr. Frey alterw. Asmundus wahr

Anno 1684 jahr zu weynachten haben wir eine freyschul gehalten ...

W. Rossen anfg. ... C. Beck traum ...
Chr. Haffner engl. grusz ... A. Hertzog fest ...
Ma. Frey magnificat ... Abr. [Frey] neujahr ...

Anno 1685 ady den 8 marty haben Me. Frey unnd Abr. Frey ihren krantz an statt der schul gehalten ...

Chr. Haffner kurtze rossmarinw. f. Wie lieblich kumbt herein
W. Rossen fein th. herr walter Zu paris war ein stoltzes weib
C. Beck blüehenten th. fr. Der grosz historiograffus

Zum gleichen.

Chr. Haffner neu jahrw. g hagers . . . . . .
C. Beck kurtze feilw. m a m O frommer christ betracht herzlich

Volgen die gwiner. C. Beck den krantz 16 kr, Chr. Haffner 10 k, W. Rossen 8 k. — [163] Anno 1685 haben Me. Frey unnd Abr. Frey die osterschul gehalten . . .

P. Rossen anfg., morgenw. 8 kr. Nun ist wider vergangen
W. Rossen abentmal, h. tränenw. An dem ersten tag eben
C. Beck füswaschen, 3 th., 1 meyenw. u. eisl. . . . .
Chr. Haffner verläugnung pettry, hohen gartenw. Lucas am zwey und zweintzigisten klar
A. Herzog fest, abgsetzten schuchw. 1 r . . . . .

Zum gleichen.

C. Beck krüne lindenblüw. Jo . . . .
Chr. Haffner fette daxw. m a m Alsz von sein knecht dem fromen
A. Hertzog fette dachsw. m a m . . . . .

Volgen die gwiner. C. Beck dasz schulkleinat 20 k, Chr. Haffner den kranz, 20 k, A. Hertzog 16 k, W. Rossen 14 k, P. Rossen 14 k. — Anno 1685 ady dem 13 may haben P. Rossen unnd A. Hertzog ihren krantz an statt der schul gehalten.

Chr. Haffner kurtzen nunenb. Alsz eben
W. Rossen leich th. fr. Buchholzer hat beschrieben

Haben nich gleichen dörffen und hat Chr. Haffner den krantz 18 k, W. Rossen 12 k. — [164] Anno 1685 haben Andr. Frey unnd P. Rossen die pfingstschul gehalten . . .

C. Beck anfg., reutter th. Freuet euch ihr
Ma. Frey verheissung, gelben lilgenw. m Christus spricht zu der jünger schar
Chr. Haffner himelf., hohen danenw. h. w. Alsz christus der herr mächtig
W. Rossen wahl, gelben löbenhautw. m Alsz nun christus der herr [sanfftmuttig
A. Hertzog fest . . . . .
Me. Frey predig pettry, traurigen klagw. m Nun so hört die predig pettry

Anno 1685 ady den 4 october haben H. Hebenstreit unnd Chr. E. Beck beyte mercker an statt der schul einen kranz gehalten . . .

Chr. Haffner kurtz blüew. schw. Albratus war genennet
W. Rossen getreu belicanw. m Wie starck die ehliche lieb sey
C. Beck mayenw. u. eisl. . Sabelicus unns klar beschrieb

Volgen die gwinner. C. Beck hat den krantz gewonen unglichen 12 k, W. Rossen 10 k, Chr. Haffner 8 k. — Anno 1685 ady dem 6 december haben L. Haffner unnd Chr. Haffner statt der schul ihren krantz gehalten . . .

W. Rossen hönw. wolff randt Annasius thut sagen
Andr. Frey kurtz masseronw. f Andreas da
A. Herzog schröterw. m a m [165] Alsz keisser anthonius grosz
Abr. Frey kurtz mosseronw. f Eusebius

Volgen die singer zum gleichen, erstlich

W. Rossen getreu pelicanw. m Wie starck die ehliche lieb sey
Andr. Frey rotte dintenw. m a m Die indianer dort
A. Herzog klagw. lochners Alvaratus nun höret fein
Abr. Frey kurzen nunenb. Unschultig

Gleichen zum 2 mal... Zum 3 mahl... Zum 4 mahl gleichen.

Andr. Frey klagw. lochners In capatocia gar fein
A. Herzog gulden th. cantzler Vor zeiten wahre eben

Volgen die gwiner, erstlich Andr. Frey den crantz 10 k, A. Herzog 9 k, Abr. Frey 8 k, W. Rossen 6 k. — Anno 1685 zu waynachten hat die gantze gesellschafft einne freyschul gehalten ...

W. Rossen anfg., h. trenenw. m Freyet euch in dem herren
Chr. Haffner engl. grusz, gelben löwenhautw. m [166] Alsz jetzt dasz sechst manadt zugegen
C. Beck magnivigat, lang. th. migl. Alsz maria den grusz von dem engel empfing
A. Herzog fest, himl. waagw. m Im anderen s lucas melt

Anno 1686 am neuen jahrstag haben wir eine freyschul gehalten unnd nach verrichter schul haben W. Rossen unnd Ma. Frey ihren gewöhnlichen krantz gehalten ...

Chr. Haffner weber kerzenw. m O christen mensch betracht allzeit
C. Beck lillgenw. vogels Thomas sennes [!] beschreibet war
Andr. Frey abgschieden vielfraszw. f k. Herodotus uns saget
Abr. Frey bolleyw. m a m Peanius wurde alhie

Zum gleichen.

Andr. Frey hoffth. bohem Pettr(i)us tannaius
Abr. Frey feylw. h foltzen Acheus ein

Anno 1686 den 14 marty haben C. Beckh unnd Andr. Frey an statt der schul ihren krantz gehalten unnd haben folgente singer gesungen ...

Chr. Haffner grundtw. h fr. Alsz allexander der sechste gar eben
W. Rossen k. rossmarinw. f. Marcus antonius

Zum gleichen.

Chr. Haffner kurtzen nunenb. Alsz eben
W. Rossen kurtz masseronw. f. Caspar goltwurm

Gewan Chr. Haffner den kranz, 19 kr., W. Rossen 14 k.

— Anno 1686 haben L. Haffner und Chr. Haffner die osterschul gehalten . . .

C. Beck anfg. . . . . . .
Chr. Haffner abentmal, langen c. s. Nach dem christus fürbasz
[167] W. Rossen füeszwaschen, mayenw. eüszl. Alsz vor dem osterfest allein
A. Herzog ölberg, verhollnen f. z. Alsz christus hat vollendt ohn
C. Beck fest . . . . [grausz

Volgen die gewinner. C. Beckh den davidt 22 kr., W. Rossen den krantz 22 kr., A. Herzog 16 kr. — Anno 1686 am heyligen pfingstag haben H. Hebenstreit unnd Chr. E. Beck, beyte mercker, die schul gehalten . . .

C. Beck anfg., starcken straussenw. Von nohas täublein moysis thut
W. Rossen verheisg., gelben lilgenw. m Christus sprach zu der jünger schar
Chr. Haffner fest, hohen dannenw. h w. Alsz erfült war andächtig
A. Herzog predig pettry, rebenw. v. Alsz nun an dem pfingstag

Volgen die gleicher.

C. Beck grünen linden blüw. Johannes in der offenbarung
A. Herzog fette tachsw. m a m . . . .

Volgen die gwinner. C. Beckh den davidt 22 kr., A. Herzog den krantz 22 kr., W. Rossen 16 k, Chr. Haffner 16 k, C. Beck wider 12 k. — Anno 1686 ady den 30 may haben Me. Frey und Abr. Frey beyte brüder ihren kranz an statt der schul gehalten . . .

Chr. Haffner neue jahrw. g. h. Ein tröstliche geschicht
[168] W. Rossen kurtze balmw. f. Ein herzog wohnet in frieszlandt
C. Beck stigellitz weisz a puschman Alsz der türckische keisser
A. Herzog gulten regenb. Unsz sagt ein cronica mit nam [mächtig

Nun volgen die gleicher.

C. Beckh hohen th. fridrich stoln Schröcklich ein that hat sich be-
W. Rossen klagw. lochners Es wohnet in dem franckenlandt [geben

Gleichen zum andern mal, gleichen zum driten mal, gleichen zum 4 mal.

C. Beck nieder wurtz gartenw. f. Alsz man zehlet nachmahls
W. Rossen stoltz jünglingw. m Zu annenberg ein bauersmann

Volgen die gwiner. C. Beck den kranz 14 kr., W. Rossen 9 kr. — Anno 1686 ady den 19 september haben Joh. Hebenstreit unnd A. Herzog ihren gebürlichen singkrantz gehalten . . .

W. Rossen schröckliche donnerw. h m Dasz gar ein grosses laster sey
C. Beckh reichlich jahrw. l. r. Alsz mit gewalt

Zum gleichen.

W. Rossen k. rossmarinw. h f Werdett vertraudt
C. Beckh kurtze wehrleinw. d w O frumer

Gewinner. C. Beck den kranz 14 kr, W. Rossen 10 kr. — Anno 1686 ady dem 28 november haben ann dem h. advendt Chr. E. Beckh und L. Haffner ann statt der schul ihren gebürlichen krantz gehalten . . .

[169] W. Rossen hönnw. wolffrandt Annasius thut sagen
Chr. Haffner neu jahrw. g. h. Tittus livius hat
C. Beckh gutt gläntzente trodw. j z. Nach dem der türkische blutthundt

Zum gleichen.

W. Rossen k. masseronw. h f. Caspar goltwurm
Chr. Haffner grundtw. h fr. Pabst allexandter der sechste gar eben
C. Beckh k. wehrleinw. d. w. O frumer

Folgen die gwiner. C. Beckh den krantz 14 kr., W. Rossen 11 k, Chr. Haffner 9 k. — Anno 1686 ady dem 25 december am h. christag haben die ganze geselschafft eine freyschul gehalten . . .

W. Rossen anfg., h. tränenw. Freuet euch in dem herren
Chr. Haffner engl. grusz, gelben löbenhautw. m Alsz es in dasz sechst manat gangen
C. Beck magnivicat, langen h. migl. Alsz maria den grusz von dem [engel empfing
Ma. Frey fest, hoffth. h migl. Lucas melt klar
Andr. Frey neu jahr, kleew. schw. . . . . . .

Anno 1687 ady den 6 marty haben W. Rossen unnd Chr. Haffner ihren kranz an statt der schul gehalten . . .

[170] C. Beck süesen th. g. schiller Zu ochsenfurt da sasz
Andr. Frey hagenblühw. h. fr. Herodotus unsz saget
Abr. Frey k. masseronw. h. f Eusebius

Zum gleichen.

C. Beck absterbet versw. johan faulhabers Fein
Abr. Frey kurtz wehrleinw. d. w. O frommer

Zum andern mal, zum driten mal.

C. Beck d. ander liet, k. poleyw. m O frommer christ bedänck] herzlich
Abr. Frey feilw. h. foltzen Acheus fein (Bisz auff das 2 gesetz)

Anno 1687 haben W. Rossen und Ma. Frey die osterschul gehalten . . .

C. Beckh anfg., langen th. c s. Frey dich du christenheit
Chr. Haffner abentmal, gelben lilgenw. m Am ersten tag der siessen brodt
W. Rossen füeszwaschen, mayenw. l w. Alsz vor dem osterfest allein
Andr. Frey ölberg, leith th. h. fr, Alsz christus am

Anno 1687 haben C. Beckh und Andr. Frey die pfingstschul gehalten . . .

C. Beckh anfg., reutter th. fülsack Freuet euch ihr
W. Rossen verheisg., hohen tannenw. h w Alsz christus nun wolt gehen
C. Beckh himelfahrt, 3 th., l. nachtw. s k S lucas unsz klärlich bericht
P. Rossen wahl, blauen kornblumenw. m a m Alsz christus auffgefahren
Chr. Haffner fest, hohen tannenw. . . . . [wahr

Zum gleichen.

Chr. Haffner feilfarb flockw. Lobsinget gott ihr christen fein
W. Rossen vögelw. vogels In dem achten capittel

[171] Die gewinner. Chr. Haffner den davidt 30 kr., W. Rossen den crantz 30 k, P. Rossen 20 k. — Anno 1687 den 19 junny haben C. Beckh unnd Ma. Frey ann statt der schul einen kranz gehalten . . .

Chr. Haffner fengelw. hans georg findeissen Im franckenland wohnt
W. Rossen feilw. h. folzen Zu minster in [vor der zeit

Zum gleichen.

Chr. Haffner k. blüew. schw. Albertus war genennet
W. Rossen k. palmw. h. f. Ein herzog wohnet in friedlandt

Haben dasz ganze lied auszgeglichen, hat W. Rossen den kranz gewonnen 12 kr, Chr. Haffner 15 kr. — Anno 1687 ady dem 25 december am h. christag haben die ganz geselschafft eine freyschul gehalten . . .

A. Herzog anfg., mayenw. l w Frey dich du werthe christenheit
Chr. Haffner engl. grusz, corw. m. v. s. Im sechsten manat war gesandt
W. Rossen traum, h. trännenw. m a m Matheus thut fürgeben
C. Beck fest, hohen tohn h. foltzen Lucas christy evangelist

Anno 1688 ady den 18 marty haben P. Rossen und A. Herzog an statt der schul ihren kranz gehalten . . .

Chr. Haffner neu jahrw. g. h. Ein tröstliche geschicht
[172] W. Rossen fein th. herr walther von der vogelweit Zu parisz war ein stolzes weib

Zum gleichen.

Chr. Haffner k. bliew. schw. Alsz nun die statt rom mächtig
W. Rossen klagw. lochners Es wohnet in dem franckenland

Folgen die gewiner. Chr. Haffner den krantz 18 kr., W.

Rossen 14 kr. — Anno 1688 haben W. Rossen unnd A. [Herzog] die osterschul gehalten . . .

P. Rossen anfg., morgenw. kr. Nun ist wider vergangen
C. Beck abentmal, leit th. nachtigal Der siessen brot
Chr. Haffner ölberg, hellen geigenw. Alsz christus het vollent ohn grausz
W. Rossen füszwaschen, verhollnen f z. Kurtz vor der österlichen zeit
Andr. Frey begräbnus, frauen th. fr. kettner . . . . .
A. Herzog fest, abgesetzten schuchw. l r Alsz der sabath vergangen war

Anno 1688 haben Abr. Frey unnd P. Rossen die pfingstschul gehalten . . .

W. Rossen anfg., h tränenw. a m O ihr christen ohn schertzen
Ma. Frey verheissung, gelben lilgenw. Christus sprach zu der junger [schar
C. Beck himelfarth, göller th. s kr. 40 tag lisz sich sehen
Andr. Frey wahl, gelben lillgenw. m a m Alsz christus auffgefahren war
[173] Chr. Haffner fest, verschalckten fuchsw. Klärlich von dem heilligen geist
A. Herzog predig pettry, rebenw. Alsz nun an dem pfingstag

Zum gleichen.

Ma. Frey schlagw. schw. (132 psalm) Da davidt grosse noht
C. Beck grün linden blüew. (offenbarg. 21 cap.) Jo|hannes in der offenbarung
Andr. Frey fet dachsw. m a m Alsz von sein knecht dem fromen
Chr. Haffner feilfarb flockw. Collosser am 2 cap[itel]

Folgen die gewinner. Ma. Frey den david unnd ein messen leichter, Andr. Frey ein zihnen schmeckenkrug zum kranz, Chr. Haffner ein messen leichter, C. Beck ein zihnen schmeckenkrug, W. Rossen ein zihnene schallen, A. Herzog ein zihnene schallen. — Ady den 10 junny haben Joh. Hebenstreit unnd Chr. E. Beckh, beyte mercker, an statt der singschul ihren krantz gehalten . . .

Chr. Haffner ritterw. h fr. Alsz hanibal von cartago
W. Rossen gedrey pelicanw. Wie starck die ehliche lieb sey
Andr. Frey abgschiden fielfraszw. f k Herotodusz uns saget
C. Beck stiglizw. a puschmann Alsz der türckische keisser mächtig
P. Rossen k. lieben th. v. Wie man zehlet ein taussent jahr

Zum gleichen.

Andr. Frey neuen th. l. w. O mensch wie ist
C. Beck lillgenw. v. Thomas zehnes beschreibet frey
P. Rossen sües erbörw. Ach herr und gott straffe mich nicht

Zum 2 mal gleichen . . . [174] Folgen die gewinner, erst-

lich C. Beck den crantz 12 kr., P. Rossen 10 k, Andr. Frey 8 k, Chr. Haffner 6 k, W. Rossen 6 k. — Anno 1688 ady den 9 december haben L. Haffner unnd Chr. Haffner an statt der schull einen krantz gehalten unnd ist dasz lieder verhören mit gehalten worten . . .

W. Rossen	neu jahrw. g. h.	Theodorethus spricht
Ma. Frey	curtzen cantzler	Von der grosen untreu der welt
C. Beckh	reichliche jahrw. l. r.	Alsz mit gewalt
Abr. Frey	k. massaronw. f.	Eusebius

Zum gleichen.

W. Rossen	k. rossmarinw. f	Als bellisarius
Ma. Frey	kurtzen th. l. nunenb.	Beschrieben
C. Beckh	absterbent verszweisz	Fein
Abr. Frey	àlberw. schw.	Asmundus fein

Anno 1688 hat die ganze gesellschafft die weynacht schul gehalten . . .

A. Herzog	anfang, meyenw. l. wessel . . . .
Ma. Frey	engl. grusz, frauen th. kettner . . . . .
W. Rossen	magnificat, verhollnen f zohrn . . . . .
C. Beckh	traum, warmen winderw. g w. . . . . .
Chr. Haffner	fest, corw. m v salzburg . . . .

Anno 1689 ady dem 17 february haben W. Rossen und Ma. Frey an statt der schul einen krantz gehalten . . .

[175] Chr. Haffner	neu jahrw. g. h.	Tittus livius hatt
C. Beck	blüenten th. h. fr.	Der gross historiograffus
Andr. Frey	abgschiden vielfrasw. f k.	Herodotus unnsz saget

Zum gleichen.

Chr. Haffner	kurtzen th l nunenb.	Alsz eben
Andr. Frey	rothe dindenw. m	Die indianer dort

Andr. Frey gewahn den cranz, Chr. Haffner 10 kr., C. Beckh 8 k. [bl. 175ᵇ und 2 bll. leer].

Register.

1. Verzeichnis der angewandten töne (= TR).

Bei dem namen eines jeden singers sind die von ihm herrührenden töne verzeichnet; jedem tone folgt ein paradigma der ersten liedzeile; die beigefügten zahlen geben das erst- bezw. letztmalige vorkommen eines jeden tones an. Auch die ohne angabe der weise aufgezeichneten liedanfänge sind berücksichtigt, vgl. auch das liederregister (= LR). — Die mit * bezeichneten namen fehlen in dem register bei Keinz (Nürnb. Hans Sachs festschrift 1894). — Die ohne bandzahl notierten zahlen beziehen sich stets auf den ersten band.

Beschreier[1]).

grün lindenblüweis (Johannes in der offenbarung) II, 129. 195.

Caspar Betz [von Nürnberg].

uberlangen ton (Maccabeorum das dritt buch) 1. 81.
verschrenkten ton (Als von braunschweig herzog heinrich) 6 — II, 171 (ca. 50 mal).
geflochten ton (Do manasse gefangen lag) 6—305 (ca. 25 mal).

Veit Bogner (Pogner).

steigweis (Im buch der kleinen warheit steht) 51. 111. 117. 314. II, 89.

Brenberger.

hofton (Geboren wart) 165. 236.

Wolf Buchner.

feuerweis (Als könig xerxes mit gwaltiger hende) 33 — II, 80.

Marx (von) Bunzel aus Breslau.

frölichen paradisweis (Als saul von der philister schlacht) 170. 199.

Georg Christian.

gestreifte zinweis (Sechzehenhundert eben) 82 — II, 185 (ca. 80 mal).

Melchior Christof von Strasburg.

grüsweis (König davit) 199.

M[ag.] Georg Danbeck.

süs klagweis (Christus der herr) 238. 248. 255. II, 31.
gesprengt negeleinweis (Alexander) 226.

der Danheuser.

hauptton (Johannes meldet klar) 4—244.
langen ton (In dem gefencknus mose thut) 200.

Georg Denckel.

klagweis (Herodotus) 232.

Jeronimus Drabolt (Dreibolt, Traibolt, Tribalt etc.) [von München].

linden ton (Als hector riterlich) 96 — II, 141.
gülden tagweis (Lucas aus erbarmunge) (Lucas uns klar berichte) 179. 221.
langen ton (Als könig saul verfolgt den gotes man) 180.

Martin Drüler (Trüller, Triller, Drilner etc.) [von Breslau].

fremd schifferweis (Klerlich man liste) 82. 230 — II, 122.
süs meyenblüweis (Lucas im ersten uns bericht) 63.
uberlangen ton? (Das berümt weit) 173.
morgenweis (Es ist in diser welt gemein) 172. 174. 255. — (Hierher auch?) lang frölich morgenweis m dr . . . II, 22.

Rafael Dülner [messerschmied zu Augsburg].

krönten ton (Nachdem philipus kame) 5 — II, 121.
morgenweis (Ach herr und gott ich ruf zu dir) (Paulus der heilig apostel) 102. 113. II, 52.

M . . . Dürr [von Augsburg].

meyenweis (Dein bericht o gott alle zeit) 98.

1) Name auch bei Wagenseil s. 539.

Heinrich von Efferding (Ofterdingen).
kurz (überkurz) ton (Die welt) II, 85. 104. 127.
morgenrötweis (Nach dir herr verlanget mich ser) 101.

Ehrenbote.
frauen eren ton (Einsmals in einem winter kalt) 4. 7. II, 113.
fürsten ton (Josephus uns beschreibet klar) 313.
spiegel ton (Ein baurenknecht zu berenbach het liebe) 14 — II, 95.

Ulrich Eislinger [von Nürnberg].
meyenweis (Als jocasta die küngin zart) 94 — II, 92 (häufig).
langen ton (König antiochus gottlos) 4 — II, 131.
überlangen ton (Johannes spricht) 97.
trauerweis (Nachdem die weisen) 24.

Kaspar Enderlein [kandelgiesersgesell von Nürnberg].
kaiserlich paratreien (vgl. Kettner) 145.
englisch zinweis (hart lauter zinweis) (In frankreich von leon nit weit) 104—242.

Heinrich Endres.
lerchenweis (Herr got erhör mein stim) 3 — II, 108 (häufig).
sumerweis (Davit schreibet fürware) 10—85.
verschiden ton (Balt die keiserlich meyestat) 144 — II, 123.
hirschenweis (Zum herren schreye) 65. 145.
pfabenweis (Johannes schribe) 44. 89.

... Falchner?
klagweis (Matheus hat ihr christen) 151.

... Faulhaber.
absterbent versweis (Fro) II, 173—196.

Lienhart Ferber [von Nürnberg].
süs hönigweis (Kleglich rüffet zu gote) 2—326.

Hans Findeisen.
kurze moseranweis[1]) (Orosius) 216 — II, 196 (sehr häufig).
rosmarinweis[1]) (Zu rom ein weibes bilt) 218 — II, 196 (häufig).
kurz palmweis (Ein herzog wohnet in friesland) 196 — II, 194 (sehr häufig).
gestreifte saffran blümleinweis (Wie das römische keisertum) 213 — II, [175.
überkurzen ton (Ach gott) II, 110.
nider wurzgartenweis (Als man zehlet nachmals) II, 12 — 192.
blösige luftweis (Alexander) II, 85. 92. 119.
fenchelweis (Im frankenland wont vor der zeit) II, 148 — 94.
braun (streng) kestenweis (Wer hier nicht helt zu rat) 217. II, 38.

J[ör g?] F[indeisen?].
vierzehnbündige karmenweis (Als kaiser nero der tiran) II. 90.

Veit Fischer [schlosser] zu Strasburg.
hart felderweis (Der wein ist ein edele gab) 97 — II, 179.

---

1) Beide töne oft mit einander verwechselt.

Peter Flaschner (Fleischer etc.)

löwenweis (Herzog carol von burgund het vor jaren) 6 — II, 56.

Martin Folchmann.

abentrötweis (Das vierzigist[e?]) 133. 154.

Hans Folz.

feilweis (Ein cardinal) 4 — II, 194 (häufig).
geteilten ton (Andreas handorf melt bereit) 1 — II, 185.
schrankweis (Hört wie der starke man simson) 13 — II, 151.
blutton (Ein man verschrib mit seinem blut) 97 — II, 154.
abenteuerweis (Ein dorf ligt in dem schwabenland) 17 — II, 102.
baumton (Julianus regiret) 9 — II, 61.
strafweis (Als nach dem osterfest fürbas) 4 — II, 151.
corweis (Mit wirden) 5—221 (häufig).
freyen ton (Drey tirannen haben durchecht) 3 — II, 158.
langen ton? (Luce decimo sagt christus dise gleichnus) 270.
hohen ton? (Lucas christi evangelist) II, 194.
tagweis (Kumet herzu ihr heiden) 221. 297.

Friedrich Framer v. strasburg (II, 182).

feilfarb flockenweis (Einen schönen psalmen mit fleis) 117 — II, 195.

Michel Franck [von Augsburg].

kurze ton (Ein keiser prechtig) 92 — II, 175.
junge ton (= junge francken) (In der geschicht) 38—189. II, 69 (?).
kreuz ton? (Als der jung küne helt) 318.

Heinrich Frauenlob.

grundweis (Alpharatus aus hispanien mechtig) 2 — II, 19 (einer der häufigsten töne).
vergessen ton (Als könig alexander magnus mechtig) 7 — II, 119.
ritterweis (Der geschichtschreiber justinus) 94 — II, 195.
krönten ton (Hört salomon) 66—260.
kupferton (Als davit het gesündet) 80 — II, 180.
gülden radweis (Paulus in got) 21 — II, 102. Als maria reinigung tag 132. vgl. LR.
grün ton (Ein schneider end sein leben) 24 — 135.
schwinden ton (Drei ballenbinder gingen zu dem biere) 4. 25. 26.
anckerweis (Es beschreibet polinius) 260.
gailen ton (Ein knab im finstren walt) 174.
blauen ton (Als nach || des herren himelfart?) 61. 176—182. II, 176.
langen ton (Götter nenet got die weltliche obrigkeit) 9 — II, 95.
leich (Buchholzer hat beschrieben) 305 — II, 191.
tagweis (Freut euch ihr lieben christenleut) 56 — II, 182.
zarten ton (Gar artlich von der töchter pflicht) 71 — II, 70. überzarten ton 174.
leit ton (Pomona die) 6 — II, 194.
blühenden ton (Der gros historiographus) 7 — II, 196. 192 (?).
hagenblüweis (Dion uns clar thut sagen) 15 — II, 193 (sehr häufig).

spiegelton (Der gschichtschreiber vincentius) 9 — II, 136.
fröschweis (Ein reicher man in frankreich sas) 2 — II, 166.
späten ton (Die französische cronica) 20 — II, 21. 192 (?).
neuen ton (Mein kind lass von dem hader forte) 125—203. — 254 (?).
gulden ton? (Uns sagt ein cronica mit nam) 174. vgl. LR.
neujarweis? (In einem dorf ein bauer sas) 239. 258. vgl. LR.
steigweis? (Zu prag da war ein schwabe) 5.
dornweis? (Nach dem als könig darius) 176.

Balthas Fridel.

dreten fridweis (Tarquinius ein keiser wase) 3 — II, 164.

Kunz Füllsack (Vilsack, Vilsag etc.)

reiter ton (Hört im welschland) 2 — II, 194. II, 173—74. vgl. LR.

Hans Glöckler [von Nürnberg].

hoch leibfarb psalterweis (Der name jesu ist wie zwar) 195.

Thomas Grilmair (Grilenmair etc.) von Nürnberg.

singeten grilweis (Der drey und zwanzigst psalme spricht) 103—290.

Balthasar Grübel (Gribl; Krübel bei Keinz a. a. o.)

dankweis (Herr ich traue auf dich) 119.
fröliche feldweis (Es sind drei undregliche ding) 147.

Martin Gümpel von Strasburg.

klingeten ton (Höret ihr christen) 153 — 212.
überlangen ton? (Warnen alsamen) 102.
geblümten kranzweis (Was einer im sinn hat) 111.

Hans Hager, schumacher von Nürnberg.

jubel adventweis (Ach herr wie sein) 187 — II, 59. (Wer reines herzens ist der hat II, 60. vgl. kling. harpf. g. hager und LR.)

Georg Hager, schumacher von Nürnberg.

neujahrweis (Als keiser augustus) 106 — II, 196 (häufig).
verwirte osterweis (O got sey doch genedig mir) 83—240.
klingeten harpfenweis (Wer reines herzens ist der hat) 203 — II, 129.
klingeten vesperweis (Als atila mit gwalte) 147 — II, 119. — Timon etc. vgl. LR.
neuen corweis (Als josua ausgesant het) 82 — II, 48.
langen laistweis (Herr ich trau auf dich las nit mich) 78 — II, 49.
starken heldenweis (Herzlich thut mich erfreuen) 85 — II, 139.
starken greifenweis (Klar in dem buch der weisheit stet) 95—173.
kalte pfingstweis (Was trunkenheit) 94 — II, 149.
mitagweis (Da abraham vor der thür sas) 70 — II, 119.
überlangen ton (Drey grose teurung schwere) 116 — II, 89.
spitzige drinkschuhweis (Ein landsknecht der ging auf der gart) 72 — II, 51.
hell morgensternweis (Johanes stumpf beschreibet wie) 135 — II, 122.
überkurz abendrötweis (Man list im dritten judicum) 305 — II, 92.
frölichen schalmeyenweis (Als keiser julianus der) 105 — II, 128.
grün hagweis (Als solon von athen der stat) 165 — II, 100.

kurze affenweis (Ein altes sprichwort saget wie) 93 — II, 175.
gsellenweis: Da man schrieb fünfhundert jar und 154. vgl. LR.
kurz jarweis: Ein schöne lehr thut geben 254. vgl. LR.

Philipp Hager, schumacher von Nürnberg.

neubewert iglauerweis (O ihr christen von herzen) II, 30—112.
fröliche soldatenweis (Lasst uns freuen der früling ist nun da) II, 103.
belägert hagweis (. . . . .) II, 120.
scharmitzierweis (Als cambises mit spott) 269—309.

Harder.

süsen ton (Christina die jungfrau erkoren) 11 — II, 179.
chorweis? (Als man nach christi geburt war) 322.

Hans Heiden.

kelberweis (Als zu rom der kaiser maxentius) 9 — II, 120.

Wolf Herold, schumacher von Breslau.

corweis (Als an des kreuzes stamen) 93 — II, 151.
jungfrauweis (Wer in sund auf den tagen) II, 21—152.
überlangen sumerweis (Lob den herren du sele mein) 95.
langen schwertweis (Nicht uns nicht uns o lieber herr) 295.
springeten paratweis (Da nun die tag irer reinigung kamen) 166.

Michel Herwart.

blosen ton (Ein glückseliges neues jar) 6—322 (häufig).
braun herbstweis (O liebes kind gehorche meiner lehre) 138 — II, 91.

Lorenz Heusler.

hart blüweis (Joel der thut) 104.

Seb. Hilbrand.

schlangenweis (Wol dem der sich annemen thut) 238.

Benedikt Hoffer [von Augsburg].

klingenden harpfenweis (Hört ihr christen eindrechtig) 214. II, 39. 137.

Hopfengart (Hopfgarten).

langen (Eh man lienhart kaiser verbrent) 42 — II, 35.

Hülzinger (Holzinger).

hagelweis (Eulenspiegel ein mesner war) 9 — II, 70.

Franz Kalnecker (Kalförder? vgl. Keinz s. 334 und PR).

kranzweis (Ihr christen bedenket eben) 190.

Kanzler.

gulden ton (Picus so war genande) 24 — II, 191.
kurzen ton (Von den spaniern schreibet klar) 93 — II, 196 (häufig).
hofton (Uns saget fein doctor luther) 187.
langen (Plinius schreibt von der natur) 279.

Veit Karl[1]).

verschlossnen ton (Als jesus war verschiden schon) 151.

Fritz Kettner (Ketner) von Nürnberg.

unser frauen ton (Warum toben die heiden) 45 — II, 188. Auch II, 112.

---

1) Bei Kainz a. a. o. Karl Veit.

osterweis (Ein schrecklichs end name johan stosselius) 93 — II, 93.
paratreyen (Von brüderlicher einigkeit) 12—300.
hohen ton (Ein keiser war vor zeiten) 232 — II, 167.

M[eister] Klingsor (Klingasur etc.).

schwarzen ton (Ein mal da starb ein altes weib) 19 — II, 35.
nachtweis [1]) (Höret ein heidnische geschicht) 238 — II, 167.

Franz Kolförder von Magdeburg [2]).

magtaburgisch jungfrauweis (Aventinus meltet forthin) 300 — II, 189.
abgeschieden vilfrasweis (Wider die schweizer kame) 96 — II, 196.
grün rautenkranzweis (O ihr christen bedenket eben) 95 — II, 148.

Konrad von Würzburg.

hofton (Als hadingus schweden besas) 5—181.
abgespitzten ton (Wer ein dugentsames weib hat) 6—180.
morgenweis? (Wie vil menschen werden auf erd gefunden) 179—264.

Severin Kriegsauer von Steyer.

nachtweis (Ein könig gi ulphus genant) 8 — II, 194 (sehr häufig).
morgenweis (Nun ist wider vergangen) 4 — II, 195 (sehr häufig).
bauren ton (Als johan husz war zu kostnitz verbrenet) 108 — II, 166.
göller ton (König benhatat schendlich) 100 — II, 195.
gsellenweis (Als cartago vil schwere krieg) 92 — II, 107.
alterweis (Als könig xerxes mechtig) 176 — II, 189.
kurzen ton (Auf ein zeit im pretspilen thet) 162 — II, 180. II, 149 (?) vgl. II, 180.
frönweis (Ich schrei mit meiner stim zu got) 229—317.

Albrecht Lesch von München.

cirkelweis (Constantinus der keiser) 83 — II, 95.
feuerweis (Ein wirt zu augspurg het ein hund) 21 — II, 179 (häufig).
gesangweis (Wie der helt paris vor troya) 83—171.
gulden reyweis (Nach dem als könig mitridates gros) 225—293.

Augustin Leschenbrand [3]) von Ulm? (vgl. s. 183).

roten jungfrauweis (König midas) 201 — II, 245. — Auch 183 (?).

Hans Leutzdörfer [von Nürnberg].

geteilte krüglweis (O grimer tod wie schrecklich gar) 68—317.

Liebe von Gengen.

radweis (Hanno ein fürst zu cartago) 10—273.
löwenweis (Im vierten buch mose fürwar) 247.

Nicolaus Lindwurm von Steyr.

rührende röselweis (Als keiser heinrich mechtig) 218.

Kaspar [4]) List.

gulden mundlipenweis (. . . . . . .)

Christof Lochner.

klagweis (Beronices die königin) 87 — II, 194 (sehr häufig).

1) Hier wohl „Klingsor“ mit „Kriegsaur“ verwechselt. 2) Vgl. bd. I s. 207 über Franz Kolfurter von Meidenburg. 3) Nicht Leschenburg, wie Keinz a. a. o. notiert. 4) Keinz a. a. o. notiert Konrad.

Michel Lorenz, [pfarrer von Eschenbach].

blüweis (Als könig david grose angst und not) 3 — II, 148 (sehr häufig).

Balthas Loscher von Augsburg (nach 286).

eichhornweis (Der name johanes so fein) 120. 248. 286. 319.
frisch wolfsweis (Gottlob es ist vorhanden) 299.
marrnweis luscher? (Ein . . .?) II, 127.

Ehrhard Mair.

grün teppichweis (Wol dem durch des herren genad) 311.

Georg Mair von Augsburg (143).

grün weingartenweis (O könig du solst wissen) 123 — II, 181. — (120. 167. II, 39?)

Marner.

hofton (Vor zeit ein weber sase) 20—313. — 14 (?).
langen (Hört wie got zu abraham sprach) 3 — 264.
süsen ton (Fünfzehenhundert jahre) 170.
gulden ton? (. . . . . .) 216.

Meienschein (Mayensch., Meyenschein).

langen ton (Als der hunger nam uberhand) 3 — II, 163. 12 (?).

Her magister Ambrosius Metzger von Nürnberg[1])
† 1633 (nach s. 317).

langen ton (Als sie christum in garten fort) 151.
verborgen ton (Der könig belsazar mit nam) 168.
eichhornweis (Wan der vogel verbrenet ist) 168 — II, 41. II, 122 (?).
apolonis harpfenweis (Als joseph durch falsche anklag) 255 — II, 164.
kurze schreibfederweis (Got wil nicht unterdrücken lasen) 257 — II, 150.
paladis lautenweis (Als nach jerusalem) 258 — II, 155.
orphei senliche klagweis (Bocatius) 258 — II, 178.
clius posaunenweis (Als phebus sach der knaben vil) 260 — II, 183.
roten nussblüweis (Das der verfluchten eifersucht) 260—280.
hellen christallweis (Ein glückseligs neus jar) 261 — II, 144.
krumen zinkenweis (Als babilon gewunen war) 261 — II, 100.
fette dachsweis (Als sechzehnhundert eben) 262 — II, 195.
starke strausenweis (Da hiskia von der krankheit) 263 — II, 192.
gelbe goltblumenweis (Im neunzehenden sirach spricht) 264.
richende maioranweis (Dass nimant eim sein leben) 264.
spitzige pfeilweis (Als ein geishirt sein herd aufs felt) 265 — II, 169.
gelbe lilienweis (Als nach des herren himelfart) 265 — II, 195.
himlische wagweis (Wie nun der hohen priester schar) 265 — II, 191.
himlische widerweis (Als petrus bei dem feuer sas) 265 — II, 187.
hellen geigenweis (Als christus het vollend ohn graus) 265 — II, 195.
blauen kornblumenweis (In michaelis sachsens gschicht) 265 — II, 194.
grünen buchsbaumweis (Zu gott rufet vernünftig) 265—269.
himlische zwillingweis (. . . . ? . .) 266.

1) Die töne sind hier nach der folge ihres auftretens geordnet.

gelbe löwenhautweis (Der sumer der ist nun vergangen) 267 — II, 193.
traurige klagweis (Als der frid in sachsenland kam) 267 — II, 190.
getreu pelicanweis (Das wunderbuch herolds erzelt) 269 — II, 195.
hellen regalweis (Der selige zustand 269) — II, 130.
veneris lustgartenweis (Nach solchem sig erhal die stat) 270—318.
schwarze dintenweis (Manlius uns thut sagen) 271 — II, 128.
stolze jünglingweis (Als der unfrid vor dem teufel) / (Zu anenberg ein bauersman) 271 — II, 192.
rote dintenweis (Socomenos erzelt) 272 — II, 196.
spitzigen schnabelweis (Als ein herlichs opfer) / (Sei mir gnedig o gott) 272 — II, 70.
hochglenzeten sonnenweis (Kaiser maximilianus) 273 — II, 160.
hohen jünglingweis (Das zwei und zweinzigist caput) 273.
gelb violweis (Von ignacio wird gelesen) 276 — II, 169.
traurig winderweis (Von dis lebens unbstendigkeit) 277 — II, 132.
pilgrims walfartweis (Freuet euch allzugleich) 278 — II, 145.
verschalckten fuchsweis (Cornelius ein hauptman war) 278 — II, 195.
herben (scharpfen) meisterwurzweis (Als nun die gröste furia) 278 — II,
thalia violweis (Wie der sibyates auserlesen) 279 — II, 100. [156.
frölichen hochzeitweis (Auf seiner reis) 280 — II, 86.
quiten blüweis (Von dem leonhart keiser thut) 281 — II, 160.
melissen blümleinweis (Ein fast freidiger fürst) 281 — II, 93.
bitter süsweis (Weil gott der herr das licht warhaft) 281 — II, 146.
hochsteigend adlerweis (In der apostel gschichten) 285 — II, 129.
kaisercronweis (Gott in dem himel droben) 288.
zimetröhrenweis (Als dis für herrn luthero kam) 291 — II, 135.
wolschmeckenden lindenblüweis (. . . ? . . . .) 296.
weissen papierweis (schreibpapierweis) (In sparta der berümten stat) 299 — II, 139.
hellen orgelweis (Das sechzehend caput) 307.
posthornweis (Maria magdalena war) 314.
grün wachsweis (Als ein soldat bös und entwicht) 315 — II, 87.
blauen rittersporweis (Zu zeiten man sich preiset) 323 — II, 142.
strohalmweis (Vil groser wunderzeichen) II, 9—144.
unbestendig glückradweis (O liber gott) II, 12.
grundelweis (Titus livius eben) II, 24—148.
uberlang merkalbweis (Nach dir o herr verlanget mich) II, 25—60.
weissen negeleinweis (Als kriges streit) II, 26—158.
wolgestalt jünglingweis (In seines buchs geschichten) II, 30.
einhornweis (Das einhoren erwelet) II, 33—161.
ölbaum zweigweis (Mein gott mein gott wie hast du mich) II, 40—149.
dattelbaumweis (Wol von den zamen tauben fein) II, 41—137.
züchtig tanzweis (Und in dem sechsten monat war) II, 42—159.
heisse tränenweis (Der winter ist vergangen) II, 42—195.
himlisch fischweis (Lucas im zweiten caput?) II, 54.

durstweis (Einsmals ein glehrter war) II, 55.
krönten naterweis (Zu dir o liber herr und gott?) (Wan du in deinem zoren?) II, 58—126.
schröderweis (Nachdem als keiser heinerich) II, 60—191.
sturmglockenweis (Zu dir ruf ich o liber gott) II, 66—102.
schwarze agtsteinweis (In eim dorf ein baurenknecht ist gewesen) II, 70.
verschlossene helmweis (Als diogenes auf ein zeit) II, 73—138. — Auch II, 31, vgl. LR.
lilien cumvalumweis (Nachdem der blutdürstige unfrid bald) II, 79—100.
krebsscherweis (Damascenus beschreibet klar) II, 85.
ehrenpreisweis (Wan du in deinem zoren) II, 87—149.
amberweis (Ach gott wie mechtig) II, 90—104.
kurze boleyweis (Von einem jüngling lesen wir) II, 91—193.
einbeerweis (Als man jetzt zehlet eben) II, 92—160.
melpomenes flötenweis (Diodorus beschreibet gar?) (Herodotus beschreibet) II, 100—133.
bronbeerweis (bronbeerstaudenweis) (Als man jetzt zelet eben) II, 101—153.
überkurztagweis (Ach gott) II, 104.
verwirt fantasyweis (Auf ein zeit ist gegangen) II, 110—134.
turmweis (Ein burger mechtig reich) II, 111.
weis rosenweis (Der römische senat) II, 112.
psalterschlossweis (O gott in seinem heiligtum) II, 113.
liebweis (Ich wünsche euch allen von herzen) II, 115—139.
leirenweis (Ein burger mechtig reich) II, 119—185.
hohe zeltweis (Als könig david und sein sohn) II, 123.
lasurweis (Zwen . . . .) II, 133.
schneweis (Im andren könig buch) II, 140.
gesprengte kölnisch weis (Sanct paulus der apostel gut) II, 141—164. — II, 179 (?).
hoch jungfrauenweis (Als nun beid brüder offenbar) II, 141—155.
weberkrezenweis (Action war ein jüng[e]ling II, 145—191.
kurz schnackenweis (Nachdem als könig diterich) II, 166—189.
irrgengige labirintweis (. . . . .) II, 177.
kurze feilweis (O frommer christ betracht herzlich) II, 189.

Hans Minderlein (Münderlein).

schreckliche donerweis (Dass gar ein groses laster sey) [1]) II, 44—193.

Mönch von Salzburg.

corweis (Ezechiel der gros prophet) 5 — II, 194 (häufig).
langen ton (Das neunzehent in johanni) 172—303.
jahrweis (Als der helt auserkoren) 176 — II, 186.
nachthornweis (Ein christ sol sich zu keiner zeit) 171.

Georg Morgenstern [von Breslau].

valetweis (Nach dem sara und abraham) 153 — II, 100.

---

1) Einziges lied.

W o l f M o s t von Nürnberg.

geflochten blumweis (Am ersten tag der süsen brot) 4 — II, 149. — (9. 9. 12?). — Verdreten blumweis 170.

H e i n r i c h M ü g l i n g (von Mügeln).

hofton (Licurgus ein gsetzgeber klar) 28 — II, 82. — (24. 204. II, 193?).
kurzen ton (Ein ameis durstig war) 5 — II, 185 (häufig).
langen ton (Ihr habt gehört wie der bapst herzog fridrich schrib) 11 [— II, 193.
traumweis (Drei traum beschreibt) 189.

M i c h e l M ü l l e r (Miler, Miller, Müler) von Ulm.

schneeweis (Got grüs euch alle in gemein) 25 — II, 102.

M i c h e l M ü l n e r von Eger (nach s. 183).

engelweis (Die neun cör der engel gar unzertrennet) 2 — II, 130.

M u s c a t b l ü t.

langen hofton (Ein baurenknecht) 67 — II, 157.

K o n r a d N a c h t i g a l.

abgeschieden (geschieden) **ton** (Hört wie in engelande) 7—144.
teilten ton (Ueber ein kleines jesus sprach) 6—253.
hohen ton (Als in denmark) 102—179.
kurze tagweis (Ein maler ist gesessen) 67 — II, 184 (häufig). — (215. 321. II, 72?).
kurzen ton (Ein jungfrau his armonia) 35 — II, 111 (häufig).
langen (schlecht langen) **ton** (An eines herren hof ein ritter) 2 — II, 144 (sehr häufig).
leitton (Als abner gar) 4 — II, 195 (sehr häufig). — Am ersten tag der süsen brot 317. II, 176. 178. vgl. LR.
senften ton (Drei beichtstück uns beschriben hat) 8 — II, 44. Auch 195.
starken ton (Im driten der geschichte) 1—291.
abenteuerweis (Der abend diser zeiten) 182.
verschidnen ton (Ein würklich histori?) II, 20.

N e s t l e r von Speier.

unbekanten (Drei straf hat got gesende) 16 — II, 57.

N o c k e r (Nockhard?) [von Wien].

glatten ton (Bei görliz sas ein reicher man) 163. II, 167. 169.
nockerweis (Nachdem ein mensch mit sünden het verlezet) 190.

B a r t e l N ö d e l ?.

dunerweis bartel n... (Ein vogel wol erkant) II, 41.
fröliche schusterweis b. nödel (. . . . ? . .) 225.

L i e n h a r t N u n e n b e c k.

abgeschieden (geschieden) **ton** (Hört drei history) 8 — II, 154 (häufig).
hamerweis (Als herodes der wütrich gros) 27 — II, 157.
kurzen ton (Wir lesen) 14 — II, 196 (sehr häufig).
gulden schlagweis (Als wider) 56—291. — (132?)
langen ton (Ein levit wont andechtig) 70—125.
gulden ton? (Fein mose uns beschreibt alein) 82.
corweis? (Als sie nun in . . .) 151.

Bartel N . . . . ?

dunerweis (Ein vogel wolerkant) II, 41.

Herman Oertel.

leitton (Ach herr wie dringt doch bei uns ein [Herrn volkamers klaglied]) 3 — II, 182.

Daniel Ost, [glaser] von Augsburg.

hohe glasweis (Matheus rein) 194.

G. Oswalt.

fröliche jünglingweis (Ein jüngling voller tugent) 174. II, 88. II, 108. (II, 125 ?).

Kaspar Otendörfer [von Augsburg].

hoch jünglingweis (Ein münich het) 14 — II, 95. — (II, 108?)
langen ton (Der sun jerobeam) 41—50.

Hans Panzer (Banzer).

neu jünglingsweis (Ein glückseligs neus jar also) 97—284.

Papen (?).

langen ton (Von der meigestat und herlikeit gros) 167.

Hans Pfalz von Strasburg.

rorweis (Zu pasel sas) 14—295.

Bernh. Pirschel (Pürschel, Bürschel etc.).

verschrieen lauterweis (Als man fünfzehen hundert jar) 97 — II, 114.

Adam Puschman (Buschman) von Görlitz.

stiglitzweis (Als der türkische keiser mechtig) 183 — II, 195.
eisvogelweis (Als rom die hauptstat aller welt) 202. 293.
turteltaubenweis (An dem zwanzigsten schreibet klar) 201.
bachstelzweis (In numeri am neunzehenden) II, 24.
überlang adlerweis (Nach dem) 226 — II, 95.
sperkenweis (Ein vogel wird bei uns gefunden) 184.

Regenbogen.

braun ton (Die heiden heten vor manichem jar[e]) 246—254.
donerweis (Am achten lucas klar) II, 31—55. — (II, 22?).
gulden ton (Africanus in griechenland) 23 — II, 192 (häufig).
grauen ton (Johanes klar) 279.
kurzen ton (Alfonsum den könig det fragen) 18 — II, 143.
leitton (Am ersten tag der süsen brot) 162 — II, 184.
leichton? (Als der franzos vor basel die eidgnossen) II, 21—153.
langen ton (Als doctor luter ganz stil lage) 19 — II, 144.
briefweis (Gott grüse euch ihr singer schon) 6.
süsen ton (Rupertus war genenet) 25 — II, 164.
tagweis (Als die landvögt waren langmütig) 109 — II, 120.
überlangen (Wie davit sas) 59.

Johann Richter (Beichter?).

lorberweis (Mein kind gehorche an dem ort) 234.

Paul Ringsgwand.

osterweis (Als sara starb im alter wol betaget) 5 — II, 133 (häufig).

versetzten ton (Mose in genesim bericht) 97—174.

Lorenz Rolck.

abgesetzt schuhweis (Als der sabat vergangen war) 170 — II, 195.
reichliche jarweis (Hosman beschrib) 214 — II, 196.

Römer (Reimar v. Zweter).

gsangweis (Ein riter wonet in provinzia dem land) 3—265.
schrankweis (Als maximilianus der) 134—307.
gailen ton (oder leitton frauenlob) (O christen man) 244.

Hans Rosengart von Mainz.

freudweis (Als ziperen das fürstentum) 19 — II, 49 (häufiger). — 13 (?).

Hans Sachs.

neuen ton (Als christus vor dem fest der ostren hoch) 3 — II, 168 (häufig).
rosen ton (Am bodensee ein bürger sase) 1 — II, 177.
gesangweis (Johanes nauclerus der war) 2 — II, 37 (häufig).
klingenden ton (O mensch betracht drei ding in deinem leben) 3—214.
gulden ton (Ein jungfrau hies atalanta) 12 — II, 150.
kurzen ton (Als rom die mechtig stat gestanden ware) 19 — II, 162.
silberweis (Ein keiser zu rom sase) 5 — II, 12.
bewerten ton (Es sagt der andern cronica) 5—76.
langen (schlecht langen) ton (Das alte testamente) 16 — II, 119.
überlangen ton (Da abraham war alt und wol betaget) 3 — II, 95.
morgenweis (O mensch betracht von herzen) 2 — II, 94.
hohe bergweis (Da könig salomon regiert) 21—176.
spruchweis (Zu ulm ein schuster sase) 302.

Peter Sachs (= Peter von Sassen).

paratreien (Christus sanftmütig) 199. 288.

Georg Schedner (bei Keinz: Schechner).

reisige freudweis (O we du mörderische stat) 3 — II, 116 (häufig).

Jörg Schiller.

süsen ton (Zu ochsenfurt da sas) 126 — II, 193.
hofton (Zu mainz eines duchscherers magd) 28 — II, 80.
meienweis (Es lief in einem winter kalt) 65.

Jeronimus Schmid.

gartweis (hohe gartweis) (Als sila het bezwungen marium) 17 — II, 190 (sehr häufig).

Paulus Schmid.

knabenweis (hohe knab) (Bringet doch her von ferren) 1—264 (häufig).
geschieden (verschieden) ton (Am tag der süsen brot) 9 — II, 180 (häufig).
neu blumweis? (Da jesus der herr fur über mere) 41—303.

Josef[1]) Schmierer [von Strasburg].

geblümte paradisweis (Als jesus ging auf erden um) 203 — II, 142. — Auch 141.

---

1) Nicht Johann, wie bei Keinz.

fröliche gesellschaftweis (Cornelius war ein hauptman aufrichtig) 270 — II, 121.
brüderliche liebweis (Bedenk o christ) 213—225.

Mathes Schneider [von Augsburg].

erwelten ton (In jesu sirach lesen wir) 79—156.

Pangraz Schober [von Augsburg].

steigenten schoberweis (Gar klerlich im hunderten und) 133—260.

Hans Schreyer oder Zan.

hohen blutton (Johannes klaget) 151.

*Josef Schreyer (Schmierer?).

paradisweis (Notwendig ist jetzt allezeit) 148.

Martin Schrot (auch Schröder) [von Augsburg]

schrotweis (Vil sorg auf reichtum und gros gut) 7 — II, 157.

H[ans?] Schwarz.

vermanten ton (Das 12 caput in exodo) II, 24. 33. 42. 60. 72.

Onufrius Schwarzenbach [von Augsburg] (nach 17. 48. II, 4. 5. 153).

kurzen blüweis (blüweis; kurzen blumweis) (Albertus war genenet) 92 — II, 194 (sehr häufig).
kleeweis (Ein glückseliges neues jar) 67 — II, 171.
frölichen morgenweis (Setz an dein munde) 43. 147.
meien blumweis (Wie der lew hie) 83.
taghornweis (Im richterbuch) II, 43.
kurze schlagweis (David lid grose not) 252 — II, 195.

Samuel Schwarzenbach [von Augsburg]. (nach s. 139. 160; auch junge Schw. s. 149).

alberweis (Ambrosius) 92 — II, 196 (häufiger).

Seb. Schweinfelder.

abgschiden ton (Da timotheus zuge) 1 — II, 187 (häufig).

Hans Sedelmair (Setelmair).

fröliche hermelweis (Das buch der weisheit eigen) 96. 286.

Andreas Semelhofer [von Vilshofen].

traurige semelweis (Als könig saul wolt dötten) 167 — II, 102.

Pauli Senftleber.

senfkornweis (Den heiligen engeln geistreiche) 232—325.

*Peter Sichart (Sigart, Sighart etc.).

pflugton (Zu rom ein meister villius) 1 — II, 166 (häufig).

Caspar Singer [von Eger].

kurzen lieben ton (lieben t.) (Als ein geiziger beck lag krank) 94 — II, [114.
langen ton (Als cirus unlobsam) 98 — II, 194.

J[acob?] Spiner (Spingler, Spindler?).

paratweis (Matheus an dem andren schreibet da) 166.

Daniel Steichelein [von Augsburg]

harte trittweis (Als der prophet genenet) 269.

*Hans Steinlein, webergsel von Nürnberg (nach II, 130).
kurz barchetweis (Als alexander mechtig) II, 173—187.
frischen ton (Socradus ware ein) II, 175—178.
weber schiffleinweis (Nach dir herr gott) II, 156.

Stilkrieg.

steigweis (Ich wil den herren alle zeit) 124 — II, 65.

Friedrich Stolle.

alment (Nachdem als keiser heinerich) 12 — II, 185 (häufig).
blutton (Ein priester het vil gelt zusam geschunden) 65 — II, 186, auch 305 (häufiger).
hohen ton (Schrecklich ein that hat sich begeben) 181 — II, 192.

Suchensinn.

suchensinns ton (Als der franzos vor basel die eidgnossen) II, 164—174. vgl. LR.

*Ungelert (vgl. s. 223).

schwarzen ton (Als über israel achab) 88. 124. 134. 223.
langen ton? (Hört das dreizehent judicum) 5.

*Daniel Unhoff.

schlecht versprochnen ton (Es zeiget an) 301.

Hans Venitzer (Fenitzer) der eltere, messerschmidt von Nürnberg.
englisch messerschmidtweis (Her salomon schwieger mit fleis) 290—296.
hohe scepterweis (Gesanges kunst) 300 — II, 61.

Hans Vogel[1] von Augsburg.

rebenweis (Im sechsten monat war) 3 — II, 195.
schwarzen ton (Der ritter von dem thuren schrieb) 7 — II, 185.
gefangnen ton (Als nun lienhart kaiser war dot) 10 — II, 171.
vögelweis (Warum doben die heiden) 1 — II, 194.
frischen ton (Frisch war einmal die winterzeit) 4 — II, 158.
glasweis (O got du bist alle tag eben) 2—326.
engelweis (Als im anfang beschufe got die engel) 3 — II, 168. — Auch II, 176.
verwirten ton (Als nebucatnezar jetzt gar) 12 — II, 180.
strengen ton (Aus denmark fur in engelande) 74 — II, 170.
kurzen ton (Es schreibet felix hemmerlein) 16 — II, 162.
süsen ton (Zu rom ein jungfrau ware) 3 — II, 132.
klagweis (könig caroli tochter aus frankreich) 103 — II, 112.
lilienweis (An vilen orten war der brauch) 10 — II, 195.
langen (schlecht langen) ton (Uud da nun kamen) 56—255.
überlangen ton (Heidnischer wütrich drei) 3—138.
schatz ton (Hört als der keiser maximus) 142—261.
hundsweis (Nachdem als man fünfzehenhundert jare) 91—183.

---

1) Seine töne wurden mit denen des Ambr. Metzger am ende des 16. und im 17. jahrh. am meisten gesungen, weit mehr als die des Hans Sachs.

meyenweis (O du getreuer got wie lang) 98 — II, 194 (häufig .
neuen ton (O mensch wie ist) 17 — II, 195.
feielblüweis (Herr salomo der weise) 47—66.
zanckweis (Als totilas gar prechtig) 98 — II, 130.
langen (langen verschlagen) ton (Mose hat uns beschrieben klar) (Fein meldet das buch der weisheit) 10—184.
uberlangen (Genesim thut) 168.

* . . . . W i c k e l.

frischen ton (Die liebe ist) 169.

J ö r g W i c k r a m v. Colmar.

freudweis (Als die gotlosen) 112.

. . . . W i d e n h o f f e r (Widerhoffer?).

klingenden ton (Michael sax thut sagen) II, 134.

*G e o r g W i e n e r von Prag.

wanderschaftsweis (Schön bist du aller ding) 222—264. — 300 (?).

S e b a s t. W i l d (Wilt) von Augsburg.

wilden ton (Das viert melt klar) 71 — II, 93.
überlangen ton (Als der prophet) 178.
uberlangen löwenweis (David der königlich psalmist) 116.
schalweis (Nachdem die philister gemein) 26.
langen ton (Ihr horet schone) 1.
fridweis (Alles ist dem alter fürwar) 99.
jungfrauweis (Herr julianus der) 12 — II, 179 (häufiger).
kurzen ton (kurze nachtweis) (Als hanibal) 92 — II, 141 (häufig).

G e o r g W i n t e r [von Nürnberg].

warme winterweis (Nachdem der antichrist ganz brechtig) 188 — II, 145.
gut glenzent trat weis? (. . . .) 307. vgl. Zolner.

H a n s W i n t e r [von Nürnberg].

posaunenweis (Zuletzt da die elf jünger fein) II, 88—159.

K a s p a r W i r t von Augsburg.

lang schlagweis (Ein glückseligs neus jar in güten) 2 — II, 138.

H e i n r i c h W o l f f [von Nürnberg].

hoch tannenweis (Echo so wart genenet) II, 38—194.
nas winterweis (Aus der tieffe meins herzen) II, 145.
kurze nagelweis (Als den bäpstlichen stul besas) II, 139.

S i m o n W o l f f von Nürnberg.

gefreite hochzeitweis (Lucas am zweiten eben) II, 14—154.

H e r r W o l f r a m (Wolf Ran, Randt etc.) (222. II, 187. 191 etc.)

gulden ton (Aristotimus der tiran) 11 — II, 186.
vergulden ton (Valerius geschichtschreiber) 40 — II, 180. — Auf s. 40 ist »kurzen ton w.« falsch.
hönweis (Escheles ein poete) 16 — II, 191 (häufig).
kreuzton (Als die dreisig tirannen) 22 — II, 158.
langen ton (Wer die schrift leren sol der kan) 79—156.
kurzen ton (Alexander magnus gebote) 37—250.

jungfrauweis (... on Nürnberg.

... rnische bluthund) 186 — II, 193.

kurzen tagw... nan) 163—177.

lang feldweis ... hochgeehret) 200 — II, 142.

süsen weinaci ... der offenbarung bericht) 252.

neu verkerte... a von Nürnberg.

hohen unverh... ... thet) 11 — II, 155 (häufiger).

häufig). ... sen) 123.

kurzen liebe... war christus) 71—168.

verbunden ... ndlich) 19—253.

irgartenwei ... petrus het sein predig hoch) 2 — II, 195

feinen ? (... alle welt gestillet war) (häufig).

... spricht das himelreich) 3 — II, 154 (häufig).

süsen to ... eter Zwinger.

gulden ... brand und mort) 92 — II, 189 (häufig).

... walt ein pfarherr vor jaren) 5 — II, 95

feurige

lange ... und ohne namen des dichters aufgezeichnet zum

fein ... ren bezeichnungen:

kurz ... Franz ..?

kre ... singen) 186.

... ben singer frume) 16. 28.

... . (Und sie peid naget ging . . .) 3.

... Dem frumen kom zu seiner zeit) II, 8.

... rgenweis (Josua war gleichwie ein helt) 143.

... uiweis (König david) 154.

... ein fraue lag im pet) 46.

... weis (Lieben brüder folgt mir) 120.

... weis (Der harte kalte winter schwer) II, 34. 58. 79.

... ntorf in der stat) II, 105. 114.

... (Als unser liber treuer got) II, 110.

... enweis (Sanct paulus schreibet feine) 7.

... schreibet volgestius . . . ?) II, 106.

... weis (Do könig david der psalmist) 226.

... enweis (Als ich einsmals thet sehen) II, 117.

... die phari . . . rott) 196.

... weis (In macedonia) 156. (Hört wie der könig salo-...

... . . . (Pilatus fraget jesum wist) 151.

... weis (Als die weisen waren dahin) 149.

... weis (?) (Wan der ewige gott) 318.

?) (Nachdem david entrane) 5.

2. Verzeichnis der liedanfänge (= LR).

Auf die alphabetisch geordneten liedanfänge (nebst den zugehörigen tönen) folgt eine genaue angabe des jedesmaligen vorkommens nach seitenzahlen. Die seitenzahlen des ersten bandes sind ohne besondere bandbezeichnung notiert, der zusatz II (= 2. band) gilt für alle nachfolgenden zahlen mit. Die irgendwie wesentlicheren abweichungen der textfassungen sind notiert, bei verändertem anfange (»Als von seim knecht . . .«, »Wie von seim knecht . . . «; »Der selige zustand«, »Den seligen . . . «, »Dass der ehliche etc.«) sind verweisungen gegeben. Die einordnung ist möglichst nach der jetzigen orthographie erfolgt, so siehe Pocatius, Tamascenus, Thion, Quicciardin, Bausanias, Blinius, Brag, Schwedonius, Firgilia etc. unter Bocatius, Damascenus, Dion, Guicciardin, Prag, Pausanias, Plinius; Suetonius, Virgilia etc.

A.

1) Zu den anfängen mit »Als . . .« vergleiche auch diejenigen mit »Da . . .« und »Wie . . .«

1) Vgl. hier und auch sonst für »christus« auch »jesus« (»Als jesus . . .« etc.).

---

1) »moseranweis« und »rosmarinw.« gehen hier wieder vielfach durcheinander.

1) Vergleiche auch die anfänge mit »Als . . .«

1) Vgl. auch unter »Eins mals«.

1) Vgl. auch unter »Es beschreibt . . .«

1) Außer bei »am« und »an dem« vergleiche hier und in ähnlichen fällen (Johannes, Matheus, Marcus etc.) auch »im« und »in dem«.

 [57.

1) Bei den mit »Wie . . .« (»Wie von seim knecht dem frumen« etc.) beginnenden texten siehe auch unter »Als . . .« (»Als von s. k. d. frumen«).

3. Personenregister (= PR).

[Hier sind sämmtliche in beiden bänden auftretende persönlichkeiten nebst genauen seitenangaben über ihr jedesmaliges vorkommen und angabe der jeweilig bemerkten lebensumstände verzeichnet. Für die einzelnen meistersinger ergibt sich so die chronologische begrenzung ihrer thätigkeit ohne weiteres aus dem texte. Die namen aus den protocollen von 1595—1605, die hier noch fehlen, finden sich in dem anhang zum Gemerkbüchlein des Hans Sachs. (Braunes Neudrucke. Halle, Niemeyer) wiedergegeben.]

---

4. Sachregister (SR).

Nachtrag.

Zu register 1 (JR):

Hans Grüser

verhöchten gulden ton (Jesus sirach saget also) 50. 56.

Michel Müler.

Auf s. 61. 67. [75] ist im gegensatz zu 183 auch der dichter der engelweis als aus Ulm gebürtig bezeichnet:

engelweis michel mülers v. ulm Matheus am 11 [beschreibet] klare.

Das Paradigma für die strafweis folzen ist nicht, wie s. 200 notiert »Als von dem osterfest fürbas«, sondern:

»Wer seim nechsten thut leyen.«



